

























# SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

I.

ELAÇMA'IJJĀT

NEBST

EINIGEN SPRACHQAÇĪDEN

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



179672  
16.4 23

BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1902.

LONDON,  
WILLIAMS & NORGATE  
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,  
LEMCKE & BUECHNER  
812 BROADWAY.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.



# Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	V
Liste der gebrauchten Abkürzungen . . . . .	XXVIII
Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck . . . . .	XXVIII
Biographische Angaben über die Dichter der Elaṣma'ijjāt nach der Gedichtfolge . . . . .	1
Lesarten a) zu den Elaṣma'ijjāt . . . . .	23
b) zu den lexikalischen Qaṣīden . . . . .	87
<hr/>	
Arabischer Titel . . . . .	I
Die Elaṣma'ijjāt, Text . . . . .	III
Die lexikalischen Qaṣīden a) des Ibn 'hizām . . . . .	VO
b) eines Unbekannten . . . . .	V9
Die Glossen a) zu Ibn 'hizām . . . . .	ΛC
b) zu dem Unbekannten . . . . .	9Λ
Alphabetische Dichterliste, arabisch . . . . .	10Λ





## Vorwort.

Zu den grossen Sammlungen arabischer Gedichte aus der Zeit vor Mohammed und aus dem 1. Jahrhundert der Hīra gehört die von dem berühmten arabischen Sprachgelehrten Elaḡma'i etwa um 180 der Hīra (= 796 n. Chr.) oder etwas später veranstaltete und nach ihm Elaḡma'ijjāt genannte.

Die vorliegende Ausgabe derselben stützt sich allein auf die Wiener Handschrift, welche von Flügel in seinem Wiener Katalog in Bd. I No. 449 beschrieben ist; ein anderer handschriftlicher Text davon hat mir nicht vorgelegen. Die in einer Landberg'schen Sammlung befindliche und von mir vor etwa 5 Jahren auf kurze Zeit gebrauchte Handschrift ist nur eine Abschrift der Wiener. Wie diese enthält auch sie die Gedichtsammlung Elmofaḡḡalijjāt, dann die Elaḡma'ijjāt.

Beide Werke stehen nicht bloss in einem äusseren, sondern auch inneren Zusammenhang. Elmofaḡḡal hatte eine Menge von Gedichten der berühmtesten Dichter in den verschiedenen Stämmen der Landaraber gesammelt, ohne Zweifel doch in seinen besten Lebensjahren, sie dann gesichtet und geordnet und seinem Gönner, dem Halifen Elmahdi, der die Poesie hochschätzte und auch selbst Verse machte, vorgetragen; das Werk erhielt seinen Beifall dermaassen, dass er äusserte, er hätte es gern noch umfangreicher gesehen. Diesem Wunsche wird jener etwa bis zum J. 160/777 entsprochen haben, die ursprüngliche Sammlung wird um 140 oder 150 gemacht sein; der Halife starb im J. 169/785, in demselben Jahr auch der Sammler. Damals war Elaḡma'i ungefähr 45 Jahre alt. Vielleicht hat das Beispiel Einfluss auf ihn geübt, dass er auch auf Gedichtsammlern sich verlegte, neben dem Hauptbestreben, seine Sprachkenntnisse in verschiedenen Stämmen

zu bereichern. Gewiss ist, dass er eine Unzahl von Gedichten sammelte, und zwar nicht bloss solche in dem kurzen Regez-Versmaasse, von denen er 4000, nach Einigen sogar 16000 im Gedächtniss gehabt haben soll, sondern auch Gedichte in den längeren Versmaassen, richtige Qağiden, von denen er angeblich auf jeden Buchstaben reimend 100 zur Hand hatte, also fast 3000 Stück. Als er, nach Vollendung seiner Studien, denen er mit grösstem Eifer bei den berühmtesten Lehrern in Elbağra obgelegen hatte, den Plan fasste, auch seinerseits „auswärts“ zu studiren, mag er gegen 30 Jahre alt gewesen sein. Er blieb auswärts etwa 20 Jahre, nützte die Zeit aufs Beste aus — denn die Hälfte seiner Schriften beruht auf Sammlungen aus dieser Zeit — und kehrte zu Anfang der Siebziger nach Elbağra zurück, also nicht lange nach der Zeit, als Elmofađđal aus dem Leben geschieden war. Der Ruf seiner erstaunlichen Gelehrsamkeit in sprachlichen und literarischen Dingen wird sich sehr bald verbreitet haben, und es dauerte nur ein paar Jahre, bis an ihn der Ruf von Seiten des Halifen Hārūn arraśid erging, den Unterricht seines kleinen Sohnes Mohammed — des späteren Halifen Elemin — zu übernehmen. Da dieser im Jahr 171 geboren war, wird er sich um 175/791 zu obigem Zweck nach Bagdād begeben haben, wo er eine lange Reihe von Jahren in Stellung blieb und immer grösseres Ansehen und bedeutenden Reichthum erwarb. Wahrscheinlich in dieser Zeit hat er den zu seiner Gedichtsammlung schon früher gefassten Plan ausgeführt; Eile that gewissermaassen Noth, damit nicht Andere ihm mit gleichem Unternehmen zuvorkämen. Ein Concurrerzwerk, das des Elmofađđal, lag ja vor, und mit diesem hatte er sich abzufinden. Sein Werk konnte ja nur eine Ergänzung des Anderen werden, denn allerlei daraus zu wiederholen ging nicht an, der ältere Zeitgenosse war ihm mit den besten Dichtungen und den klangvollsten Namen zuvorgekommen. Er traf also seinerseits eine Auswahl aus seinen Sammlungen, zu denen auch sein früherer Lehrer in der Poetik, der geistvolle und kenntnissreiche Fālef elahmar, beigesteuert hatte — und dieser setzte seine Waaren gern unter der Etikette „in der Vorzeit gemacht“ auch bei gelehrten Leuten ab.

Wie umfangreich jede der beiden Sammlungen gewesen sei, ist nicht bekannt, aber etwas Licht fällt auf diese Frage durch



die Angaben, welche der gelehrte Elmarzūqī († 421/1030) am Ende der Vorrede zu seinem ausführlichen und brauchbaren Commentar zu den Elmofaḍḍalijjāt macht. Es heisst da in dem Cod. Berol. (Kat. VI 7446) f. 5<sup>a</sup>:

حدثني حمزة بن الحسن انه سمع ابا الحسن علي بن سليمان  
الاخفش يقول حدثني ابو جعفر محمد بن الليث الاصمعياني قال  
املى علينا ابو عكرمة الضبي المفضليات وذكر انها كانت ثلاثين  
قصيدة وكان جمعها لامير المومنين المهدي فقرئت من بعد علي  
الاصمعي فبلغ بها مائة وعشرين

Demnach hat Abū 'ikrima eqḍabbī (um 240/854) in Vorlesungen die Elmofaḍḍalijjāt dictirt und erklärt und bemerkt: es seien (ursprünglich) 30 Gedichte gewesen und für Elnahdī sei die Sammlung veranstaltet; späterhin habe Elaḡma'ī darüber gelesen und ihre Zahl auf 120 gebracht. Einigermassen stimmt das Letztere mit den beiden mir bekannten Handschriften (Wien und Berlin) überein: Die Berliner Handschrift (Wetzstein I 66) hat 109 Gedichte, ist aber am Schluss unvollständig: wie viel daran fehlt, lässt sich nicht erkennen. Das letzte (109.) Gedicht, von dem hier nur die ersten fünf Verse vorhanden, gehört zu den Elaḡma'ijjāt; es ist möglich, dass Elmarzūqī, der Commentator der Elmofaḍḍalijjāt, die übrigen dazu gezählten Gedichte aus der anderen Sammlung zu Ende seines Werkes hinter einander fort erklärt hat: wahrscheinlich ist es jedoch nicht. Die Wiener Handschrift aber enthält 129 Gedichte, von denen sich das letzte nur in einigen Handschriften findet, wie ausdrücklich bemerkt ist, also 128. Dass diese alle dem ursprünglichen Werke des Elmofaḍḍal angehört haben, ist völlig ausgeschlossen; am Schluss der Wiener Handschrift ist ausdrücklich von Zusätzen (زيادات) die Rede. Fol. 149<sup>b</sup> unten steht كملت المفضليات وسائر الزيادات التي اخلت بها المفضليات d. h. ganz zu Ende sind hier die Elmof. und alle (darin vorkommenden) Zusätze. Und dies (das Folgende) ist ein Rest von den Elaḡma'ijjāt, mit deren Zwischenschiebung die Elmofaḍḍalijjāt versehen worden sind. Es sind also in das ursprüngliche Werk des Elmofaḍḍal hie und da Gedichte aus der Sammlung des Elaḡma'ī, Einiges vielleicht auch aus anderen Sammlungen, einge-

schoben, ohne dass dies jedoch im Text bemerkt wäre. Die Zahl dieser Einschachtelungen ist nicht angegeben: sie ergibt sich aber aus dem Unterschied der Gedichtzahlen in der Wiener und Berliner Handschrift: nämlich 20. Diese 20 Gedichte, welche in der Berliner Handschrift fehlen, lassen sich also genau angeben und sind alle oder doch grösstentheils den Elaḡma'ijjāt entnommen. Es sind in der Wiener Handschrift die Gedichte:

No. 12, f. 21 <sup>a</sup>	رجل من عبد القيس
15, 25 <sup>a</sup>	المُرَّار بن منقذ (مِرُّ)
18, 37 <sup>a</sup>	عبد الله بن سليمة العامدي
30, 59 <sup>a</sup>	عبد يغوث بن وقاص الحارثي
31, 60 <sup>a</sup>	الحارث بن ويلة الجرمي
33, 62 <sup>a</sup>	جُبَيْسُء الاشجعي
82, 108 <sup>a</sup>	يزيد بن خذاق وتروي للممترق
92, 112 <sup>b</sup>	الحصين بن الهمام السهمي
93, 113 <sup>a</sup>	الحصفي بن محارب واسمه عامر المجازي
94, 114 <sup>b</sup>	السفاح بن بكير بن معدان اليربوعي
95, 115 <sup>a</sup>	صُمرة بن صُمرة النهشلي
96, 115 <sup>b</sup>	عوف بن عطية بن الخرع التيمي
97, 116 <sup>a</sup>	
115, 128 <sup>b</sup>	ربيعة بن مقروم الضبي
123, 139 <sup>b</sup>	خراشة بن عمرو العبسي
124, 140 <sup>a</sup>	بشامة بن العذير العذري
125, 140 <sup>b</sup>	عمرو بن الاهتم
126, 142 <sup>a</sup>	عوف بن عطية
127, 144 <sup>b</sup>	الاسود بن يعفر
128, 145 <sup>a</sup>	ابو ذؤيب وهو خويلد بن خالد

[Wir lassen hiebei das Gedicht 129 der Wiener Handschrift als „Zusatz“ ausser Betracht, s. oben.]

Nach Abzug dieser 20 Gedichte enthalten die Elmof. deren also 108. Dies stimmt nicht mit der obigen Stelle aus Elmarzūqī's Vorwort, wo von 30 Gedichten die Rede war, lässt sich aber erklären. Derselbe Commentator erzählt ebendort, dass der Ḥalife Elmanḡūr eines Tages an dem Zimmer seines Sohnes El-

mahdi vorbeigekommen sei, als Elmofaḍḍal diesem eine Qaṣīde des Elmosajjib ben 'als vorgetragen habe. Ohne dass sie es gewahr geworden, habe er zugehört, es habe ihm gefallen und er habe den Elmofaḍḍal aufgefordert, sich an die Gedichte solcher Dichter, die nur Weniges gedichtet hätten, zu machen und aus jedem das Beste auszuwählen: das würde grossen Nutzen stiften. Das habe jener denn auch gethan. — Wir dürfen daher wohl annehmen, dass er die ursprünglich kleinere Sammlung von etwa 30 Gedichten allmählig bis auf ungefähr 100 vermehrt habe und dass, nach seinem Tode, weitere Zusätze als aus den Elaṣma'ijjāt überhaupt nicht oder doch nur wenige hinzugekommen seien.

Die Handschrift der Elmofaḍḍalijjāt im Britischen Museum kenne ich nur aus dem Kataloge desselben (Vol. II, Codices arabici, No. 566, pag. 261. 262). Danach enthält dieselbe 150 Gedichte und 76 Dichter, deren Namen aufgezählt werden, aber ohne Angabe, wie viele Gedichte von ihnen und an welcher Stelle sie vorkommen. Die 3 namenlosen Dichter in der Wiener Handschrift (No. 12. 37. 71 „Einer und Eine aus Stamm so und so“ und „ein Jude“) sind dabei übergangen und سويد بن حذاق ist von يزيد بن حذاق nicht unterschieden. Andererseits kommen وعلة الجرمي (doch s. unten) und عمرو بن قمئة in der Wiener Handschrift nicht vor; ebenso wenig in der Berliner. Von diesen kleinen Abweichungen abgesehen, stimmt die Reihenfolge der Dichter bis zum 68. (ابو ذؤيب الهذلي) in der Londoner Handschrift durchaus mit der Wiener Handschrift überein, nur dass von 4 Dichtern der Elaṣma'ijjāt Gedichte eingeschoben sind. Von den letzten 8 Dichtern der Londoner Handschrift kommen 6 unter den Elaṣma'ijjāt vor, einer (خالد بن القعقب) weder da noch in den Elmofaḍḍalijjāt, einer (الحارث بن وعلة) vielleicht unter den Elmofaḍḍalijjāt (Wiener Handschrift No. 31, f. 60<sup>a</sup>).

Mit Sicherheit ergibt sich also nur, dass von den 76 Dichtern (der Londoner Handschrift) 10 zu denen der Elaṣma'ijjāt gehören. Ziehen wir diese zehn mit ihren 17 Gedichten, ferner die obigen 3 namenlosen und den zuletzt genannten Fraglichen ab, so bleiben von den 150 Gedichten der Elmofaḍḍalijjāt der Londoner Handschrift nur 129 übrig, so viel wie in der Wiener. Wir erhalten also auch hier keine Auskunft, ob und welche anderen Gedichte davon auch noch zu den Elaṣma'ijjāt zu zählen seien,



aber auch aus dieser Handschrift ist ersichtlich, dass aus dieser Sammlung Einschiebungen in die Elmoḡaḡḡalijjāt stattgefunden haben.

Es scheint mir also dargethan zu sein, dass an der hier veröffentlichten Gedichtsammlung des Elmoḡaḡḡ die bezeichneten 20 Gedichte fehlen. Sie umfasst an sich 1163 Verse; rechnen wir die 20 Gedichte mit ihren 441 Versen hinzu, so enthält sie etwas über 1600 Verse, während die Verszahl der Elmoḡaḡḡalijjāt (ohne die 20 Gedichte) 2246, die der Hamāsa 3760 beträgt. Es ist also die kleinere und an Bedeutung geringere Sammlung. Sie scheint, trotz des gefeierten Namens des Verfassers, keine günstige Aufnahme, keine weite Verbreitung gefunden zu haben. Als Grund dafür giebt der Fihrist I, 56, 1 zweierlei an:

قلة غربتها واختصار روايتها

Wenn Flügel in seinem ausgezeichneten Werke „Die grammatischen Schulen der Araber“ S. 80 die Worte so auffasst: „wegen ihrer geringen Seltenheit und wegen ihres nur auszugsweise überlieferten Textes“, so irrt er sich, meiner Meinung nach. Also, weil die Gedichte nicht selten genug, d. h. Vielen schon bekannt seien, hätten sie keinen Anklang gefunden? Sie sind aber in der That, mit wenigen Ausnahmen, ziemlich unbekannt, keineswegs landläufig; und andererseits kann doch auch ein sehr verbreitetes Gedicht Vielen recht willkommen sein. Ferner: der Text eines Gedichtes sind seine Verse: diese aber hat Elmoḡaḡḡ nicht „auszugsweise“, sondern ziemlich vollständig überliefert, wo es sich um grössere Gedichte handelt, und von kleineren poetischen Stücken hat sich oft nichts weiter als Bruchstücke erhalten. Die Hamāsa besteht fast nur aus Bruchstücken: hat das ihrem Werth, ihrer Beliebtheit und Verbreitung Eintrag gethan? Was man an jenen vermisste, war, dass die Gedichte nicht genug sprachliche Auffälligkeiten boten, wie man es gerade von einem Sammler wie Elmoḡaḡḡ erwarten durfte und wie es in den damaligen gelehrten Kreisen verlangt wurde. Ich glaube nicht, dass die obige Lesart قلة غربتها richtig sei; sie ist in قلة غريبها zu ändern und giebt den obigen Sinn, womit allerdings eine Ablehnung der Sammlung sich begründen liess. Was den zweiten Grund betrifft, ist die Lesung freilich richtig, die Auffassung aber

nicht. Was man dem Sammler vorwarf, war, dass er fast immer nur die Verse der ganzen oder halben Gedichte gab, ohne die Reihe seiner Gewährsmänner anzuführen und die auf die Abfassung bezüglichen Umstände zu erörtern. Er sagt in der Regel nur: der oder der Dichter sagt — und das wurde gerade ihm, dem besten Kenner der einschlägigen Verhältnisse, verdacht. Es ist ja wahr, Elmofaddal macht es auch nicht anders: aber seine Dichter haben klangvollere Namen, ihre Lebensumstände sind bekannter, ihre Gedichte sind mannigfacheren Gehaltes. Und nun gar die Hamāsa mit ihrem reich gegliederten Stoff! Den hatte ein Dichter zusammengetragen, das konnte Jeder bei jedem Stück fühlen, da brauchte es überhaupt keine Ueberschrift eines Dichternamens, der Leser sah sich durch den abwechselungsreichen Inhalt und den poetischen Reiz desselben gefesselt. Und gerade Dichter war Elaḡma'i nicht.

Die bezeichneten Mängel machen erklärlich, dass die Sammlung mit der Zeit an Ansehen verlor: das Beste davon war den Elmofaddalijjāt eingereiht, der Rest galt für einen Anhang zu denselben, und auf dies Anhängsel legte man allmählig kaum noch hohen Werth. Ging es doch den Elmofaddalijjāt und ähnlichen Sammlungen aus der alten Zeit und den zahlreichen Gedichtsammlungen einzelner Stämme nicht viel besser: sie fielen der Vernachlässigung und dem Vergessen mehr und mehr anheim, sind zum Theil ganz verschollen. Der Grund dafür lag nicht allein darin, dass ihr sprachliches Verständniss schwierig, dass die Kenntniss der geschichtlichen und persönlichen Verhältnisse, auf welche die Dichtungen sich bezogen, abhanden gekommen war, die socialen Zustände sich verändert, die Bedeutung städtischer und ländlicher Ansiedlung sich verschoben hatten, die Interessen und Anforderungen des Lebens auf völlig neue Wege gerathen waren. Der Grund lag hauptsächlich darin, dass besonders seit dem Auftreten bedeutender Dichter im dritten Jahrhundert ein neuer Geist in die alten Dichtungsformen eingezogen war, dass die Schilderung des Innenlebens die der rohen Gewalt verdrängte, dass neue Stoffe in Fülle sich der Bearbeitung boten, und Wortklaubereien und Erörterung einzelner Ausdrücke nicht mehr als beliebter Stoff der Unterhaltung und als Beweis der Bildung und des Geistreichseins galten. Die veränderte Zeitlage

gab den Dichtungen ein anderes Gepräge; die Zeitgenossen theilten die Anschauungen und Empfindungen der Dichter und die gesammelten Werke des Einzelnen wurden zum beliebten Gemeingut vieler. An die Stelle der im Ganzen geschichtlichen Dichtungen der alten Zeit traten die Geschichtswerke, welche die Begebenheiten der früheren und späteren Zeit in Zusammenhang beschrieben und darüber ganz anders belehrten, als die einzelnen Schilderungen und Anspielungen der alten Dichter es vermocht hatten. Was Wunder, wenn bei der immer zunehmenden Menge schriftstellerischer Leistungen in Vers und Prosa die Dichtungen der früheren Zeit an Interesse, Werthschätzung und Verständniss verloren und nur noch die hervorragendsten Dichter derselben ein ehrwürdiges Andenken behielten?

Freilich, für die Sprachgelehrten blieben die alten Dichter noch lange Zeit eine Fundgrube des eigenen Ergötzens und der Belehrung ihrer wissbegierigen Schüler, und so ist es auch den Elaçmaijjät ergangen. Noch 100 Jahre nach dem Tode des Elaçma'i behandelte sie der sehr angesehene Sprachkenner 'Alī ben soleimān, bekannt unter dem Ehrennamen Elahfaś elaçgar († 315/927), in seinen Vorlesungen; er selbst hatte sie bei dem noch berühmteren Elmobarrad, welcher im J. 285/898 gestorben war, gehört, und dieser bei einem ungenannten Schüler des Elaçma'i. Auch Ibn doreid († 321/933) hat darüber gelesen. — Der vorliegende Text mag von einem Schüler des soeben genannten Elahfaś herrühren, ebenso die wenigen Glossen und die gewöhnlich knappen Ueberschriften. Denn es heisst f. 187<sup>a</sup> in einer Ueberschrift:

وقال علي بن سليمان حدثنا ابو العباس محمد بن يزيد ان  
الاصمعي انشد اصحابه الخ

Dass diese Recension des Textes nicht von Elaçma'i selbst herrühren kann, ist ersichtlich aus 14 Stellen, wo dem Dichternamen in der Ueberschrift die Angabe vorangeht, von wem Elaçma'i das Gedicht habe in der Form:

خبرنى oder انشدنى (oder قال الاصمعي انشدنى  
oder قال ابو سعيد انشدنى الخ oder قراتها oder سمعت

Mit ausgelassenem قال kommt auch bloss الاصمعي vor, 174<sup>a</sup>, oder auch bloss وانشدنى oder وانشد لـ 173<sup>b</sup>. Meistens steht



in den Ueberschriften bloss der Dichtername mit dem einführenden وقال: so auch f. 184<sup>b</sup>:

وقال المفضل البكري من عبد القيس وقال غير الاصمعي لعامر  
بن اسحم بن عدي الخ

Diese Stelle hat Flügel in seinem Katalog I 435 nicht ganz richtig verstanden, insofern er den Namen Elmofaḍḍal auf den oft genannten Gedichtsammler bezieht und in den Worten من عبد القيس das falsch deutet und عبد القيس für den Namen des Dichters hält, während es der des Stammes ist, dem der Dichter angehört. Auch heisst dieser richtiger Ennukri statt Elbekri.

Die Stelle ist also so zu verstehen: [Elaḡma'i sagte:] es hat (der Dichter) Elmofaḍḍal ennukri, aus dem Stamm 'Abd elqais (stammend), das folgende Gedicht gemacht; Andere aber als Elaḡma'i sagen: (es ist beizulegen dem) 'Āmir ben ašham.

Sein Gewährsmann ist öfters Abū 'amr ben el'alā, der um 154/771 oder 159/776 gestorbene grosse Sprachgelehrte; einmal 167<sup>b</sup> für ein kurzes Gedicht Ḥalef elahmar; 187<sup>a</sup> giebt er für das lange Reḡez-Gedicht No. 58 hier keinen Gewährsmann an, während die Pariser Handschrift des النوادر des Elqālī f. 158<sup>b</sup> denselben Ḥalef als solchen bezeichnet. An wenigen Stellen hat der Herausgeber Glossen als von Elaḡma'i herrührend beigebracht, so f. 172<sup>b</sup>. 187<sup>a</sup>; so auch 178<sup>a</sup> zu zwei Versen Lesarten von ihm. Was die Ueberschrift f. 176<sup>b</sup>: الزبادات من الكتائب bedeuten soll, weiss ich nicht. Allein und bloss auf das ohne Ueberschrift folgende, also von einem unbekannten oder ungenannten Dichter herrührende, kurze Gedicht 4 können die Worte „Die Zusätze aus den beiden Büchern [sind folgende]“ nicht gehen. Beziehen sie sich also auch auf alle 16 noch folgenden (langen) Gedichte? Haben diese also eigentlich zu der ursprünglichen Sammlung der Elaḡma'ijjāt nicht gehört? Dann würde dieselbe beträchtlich kürzer sein, als wir annehmen. Und was sind das für zwei Bücher, denen sie entnommen sind? Diese Fragen kann ich nur mit einer Vermuthung, die ich nicht zurückhalten will, beantworten. Dem Herausgeber „des Restes“ der ihm vorliegenden Elaḡma'ijjāt — s. oben S. XII — ist derselbe als Anhang zu den Elmofaḍḍalijjāt zu kurz vorgekommen; da er in zwei gleichfalls von Elaḡma'i herrührenden Werken 17 Gedichte

gefunden hat, die nach Form und Inhalt zu den übrigen passten hat er sie diesen hinzugefügt. In der von Flügel, Gramm. Schulen S. 79 mitgetheilten Liste seiner Werke sind nur zwei, die hier in Betracht kommen können: No. 39 und 23 كتاب نوادر العرب und كتاب النوادر (welche wohl nur als dasselbe Werk anzusehen sind) und No. 32 الكراجينز. Dies würden also die zwei Bücher sein.

Ungewiss über die Richtigkeit dieser Vermuthung, die ich nicht abgeneigt wäre zu bejahen, habe ich mich nicht entschlossen können, diese 17 Gedichte von der Sammlung auszuschliessen; ebenso wenig aber auch, die in der Sammlung der Elmofaḍḍalijjät steckenden und seit alter Zeit als zu derselben gehörig angesehenen 20 Gedichte aufzunehmen. Meine Ausgabe enthält nur den Text der Wiener Handschrift f. 150—190, welche diese Elaḡma'ijjät mit Grund als Anhang zu den Elmofaḍḍalijjät bezeichnet. Von den 77 Gedichten der Sammlung sind etwas über die Hälfte kleine Gedichte oder meistens Bruchstücke unter 10 Versen, die übrigen aber längere. Dem Inhalte nach betreffen sie meistens Vorfälle aus der Zeit vor Mohammed, manche sind auch rein persönlicher Art. Die bei Weitem meisten enthalten Lob der eigenen Person und Tapferkeit oder auch Rühmen der Stammangehörigen; etwa 8 sind Klagen über den Tod vorzüglicher Freunde, 3 wehmüthige Betrachtungen über die Noth des Lebens, ein Dutzend etwa Spottgedichte, ungefähr 8 geben Beschreibungen. Alle Gedichte sind in den längeren Metren abgefasst, mit Ausnahme von 3 Reḡez-Gedichten, von denen 2 gegen Ende der Sammlung vorkommen und möglicher Weise dem Buch der Reḡez-Gedichte des Elaḡma'i entnommen sind.

Der Text der von mir benutzten Wiener Handschrift ist um 1250/1834 von einem in der Poesie nicht recht bewanderten Gelehrten äusserlich gut geschrieben, erschwert aber das Verständnis durch viele Versehen, besonders bei punktierten Buchstaben. An mehreren Stellen hat der Schreiber die ihm vorliegenden undeutlichen Schriftzüge nachgemalt; die Berichtigung derselben ist mir meistens gelungen, bei einigen ist sie mir nicht ganz sicher. Die fraglichen Stellen sind besonders diese: Ged. 1, 6<sup>a</sup>. 7, 7<sup>a</sup>, 25<sup>b</sup>. 20, 12<sup>b</sup>. 21, 4<sup>a</sup>. 26, 15<sup>a</sup>, 17<sup>a</sup>, 25<sup>b</sup>, 26<sup>a</sup>. 38, 2<sup>a</sup>. 42, 2<sup>b</sup>. 46, 22<sup>b</sup>. 48, 18<sup>a</sup>. 49, 24<sup>a</sup>. 52, 4<sup>b</sup>. 53, 26<sup>a</sup>. 55, 6<sup>b</sup>, 17—21. 57, 28<sup>b</sup>. 62, 5<sup>a</sup>. 66, 13<sup>a</sup>, 13<sup>b</sup>. 72, 27<sup>b</sup>, 33<sup>a</sup>. 74, 12<sup>a</sup>, 25<sup>b</sup>, 34<sup>a</sup>, 34<sup>b</sup>.

Die Gedichtfolge des Textes habe ich nicht beibehalten, sondern die Gedichte nach der alphabetischen Reimfolge geordnet. Dies Verfahren wird nicht von Allen gebilligt, aber die eigene Erfahrung beweist mir die Zweckmässigkeit; es ist recht unbequem und zeitraubend in einer Sammlung, wo die Gedichte durch einander gemischt sind, einen bestimmten Vers aufzufinden. Für Beibehaltung der Textfolge bei Gedichten scheint mir nichts zu sprechen; sie hat in der Regel keinen inneren Grund, ist auch bei verschiedenen Bearbeitungen keineswegs ganz dieselbe; die Gedichte sind in den Sammlungen da aufgenommen, wo sie gerade zur Hand waren. Auch wo ein berechtigter Grund zur Anordnung anzuerkennen ist, nach der Zeitfolge ihrer Entstehung oder nach den darin behandelten Stoffen, würde die alphabetische Folge innerhalb der einzelnen Fächer vorzuziehen sein. Selbst wenn für Gedichtsammlungen mit ungeordneter Reihenfolge ein alphabetisches Reimregister angefertigt ist, wie z. B. in Dieterici's Ausgabe des Elmutanabbī, ist das Auffinden eines bestimmten Verses ein mühsames und missliches Ding. Wem an der Kenntnissnahme der Gedichtfolge in der Wiener Handschrift liegt, kann dieselbe aus der weiterhin gegebenen Uebersicht sofort erkennen.

Glossen finden sich bei den *Elaḡma'ijjāt* dieser Handschrift im Ganzen sehr wenig: sie sind ausserdem so unbedeutend, dass ihr Fortfallen kaum bedauert werden kann. Die einzige Ausnahme macht das erste Gedicht (jetzt im Druck das 76.), bei welchem auch allein über die Veranlassung desselben etwas beigebracht ist. Ich habe dies ganze Beiwerk des Gedichtes in dem Lesarten-Verzeichniss bei Ged. 76 abdrucken lassen. Dies Lesarten-Verzeichniss ist recht umfangreich geworden: denn viele Verse und auch einige ganze Gedichte kommen in handschriftlichen, zum Theil in gedruckten, Werken mit Abweichungen vor, einige auch mit Zusatzversen. Ich habe beide in dies Verzeichnis aufgenommen, auch wenn mir die Varianten ungehörig oder missverständlich zu sein schienen: so besonders auch die in der früher erwähnten Landberg'schen Handschrift vorkommenden; Stellen, wo Verse ohne Textabweichungen sich in Werken finden, habe ich meistens nicht angemerkt. Über die hier gebrauchten Abkürzungen für Titel von Büchern und für Namen von Verfassern giebt eine Tabelle Auskunft.



Ueber die vorkommenden Dichter habe ich nach der Reihenfolge der Gedichte kurze Auskunft gegeben, mich dabei auf gedruckte und handschriftliche Werke stützend. Es sind meistens vorislāmische, einige haben aber auch noch das Auftreten Mohammeds und selbst einige Jahrzehnte des ersten Jahrhunderts der Hīra erlebt. Über Wenige kann ich keine Nachricht beibringen. — Auch ein alphabetisches Verzeichniss der Dichter zu geben, hielt ich für zweckmässig, dagegen war es nicht zulässig, meine Übersetzung des Textes hier hinzuzufügen; vielleicht ist es möglich, dieselbe an anderer Stelle erscheinen zu lassen und damit Andere der Mühe zu überheben, die das Verständniss mancher Stellen mir gemacht hat.

Endlich möchte ich über Elaḡma'ī selbst noch Einiges den trefflichen Ausführungen Flügel's in seinen Grammat. Schulen S. 72—80 hinzufügen. Seinen vollständigen Namen führt Essojūti in seinen Klassen der Sprachgelehrten so an: 'Abd elmelik ben qoreib ben 'abd elmelik ben 'alī ben aḡma' ben muṭahhar ben rijāh' ben 'amr ben 'abd šems elbāhilī abū sa'īd elaḡma'ī elbaḡrī. Als Todesjahr giebt er 210 an und Andere gehen bis 215 und selbst bis 217. Da der hochangesehene Dichter Abū 'Iṭāhije in Bagdād seinem etwas jüngeren Zeitgenossen Elaḡma'ī einen warmempfundenen Nachruf von einigen Versen gewidmet, hat er ihn überlebt, er starb im Jahre 211, vielleicht 213. Folglich kann Elaḡma'ī spätestens im Jahre 213/828 gestorben sein. Nach den zuverlässigsten Angaben erreichte er das Alter von 88 Jahren, ist also im J. 122/740 (oder 123. 124) geboren; nach Andern starb er, 86 Jahre alt. Er wuchs in sehr dürftigen Verhältnissen auf und mit der Noth des Lebens täglich ringend hat er wohl schon früh den Vorsatz gefasst, durch Fleiss und Gelehrsamkeit und Sparsamkeit sich Ansehen, Stellung und Reichthum zu erwerben. In dem grossen Werke des Sibṭ ibn elḡauzī, † 654/1256, welches Zeitspiegel betitelt ist, giebt er selbst ein recht anschauliches Bild seiner Verhältnisse in der Jugend, seines Strebens und seiner Erfolge in späterer Zeit.

Ich studirte, erzählt er, in Elbaḡra, meiner Vaterstadt, und war ein armer Junge. An dem Thor unserer Strasse hatte ein Krämer seinen Stand. Ging ich Morgens vorbei, fragte er: wohin? und ich antwortete: zu dem und dem Traditionslehrer.



Kam ich Abends wieder vorbei, fragte er wieder: woher? und ich sagte: von dem und dem Sprachlehrer. Nach längerer Zeit sagte er dann: nimm von mir einen Rath an, denn du bist jung; such dir einen andern Lebensweg, der dir nützt, oder er sagte auch wol: gieb mir alles, was du von Büchern in Besitz hast, damit ich es in eine Tonne werfe und 10 Maass Wasser darauf giesse und sieh, was dabei herauskommt. Bei Gott, wolltest du für Alles, was du bei dir hast oder besitzt, ein Bündel Grünkram haben, ich gäbe es dir nicht. So redete er immerfort auf mich ein. Ich nahm es mir zu Herzen und es kam so weit, dass ich Dach und Fach meines Häuschens verkaufte und nahe daran war, vor Zweifeln und Verzagtheit umzukommen. In diesem Zustand kam zu mir ein Bote von Mohammed ben soleimān, dem Verwalter von Elbağra. Er sah, wie elend es mir ging, wie schlecht ich aussah, kehrte zum Emir zurück und berichtete ihm darüber. Der schickte mir 1000 Dinare, Wohlgerüche und eine Kiste mit Kleidungsstücken und allerlei Gebrauchsgegenständen und befahl, mich ins Bad zu führen und aus jener Kiste neu einzukleiden. Dies geschah, dann führte man mich zum Emir. Ich trat ein, er hiess mir, näher zu treten und sagte: O 'Abd elmelik, ich habe dich ausersehen, den Sohn des Herrschers der Gläubigen zu unterrichten, begiebt dich zu ihm. Ich dankte ihm und er machte mich sofort reisefertig. Ich nahm die nöthigen Bücher mit, liess die übrigen in einem Zimmer zurück, versiegelte dasselbe und liess eine alte Verwandte im Hause darauf Acht geben und begab mich nach Bagdād. Hārūn errasīd nahm mich gnädig auf und sprach: ein Sohn ist dem Vater ans Herz gewachsen und ich übergebe dir meinen Sohn Mohammed (d. h. Elemīn), mit der Zuversicht, dass du ihn nichts lehren wirst, was seinen Glauben schädigt, denn sein Glaube wird dereinst für die Gläubigen eine Richtschnur sein. Ich antwortete: ganz zu Befehl! Dann wurde mir ein Haus angewiesen, um dort den Unterricht zu ertheilen, und die Gehaltsbedingungen festgestellt; ich erhielt monatlich 10000 Dirhems und hatte abzumachen, wenn die Leute Anliegen an ihn hatten. So floss mir viel Geld zu und sobald ich etwas (übrig) hatte, schickte ich es immer nach Elbağra und liess Häuser, Aecker und Gärten dafür kaufen. Ich blieb bei Mohammed, bis er mit Qorān und

Glaubenslehre Bescheid wusste, in den Dichtungen bewandert war, in Formlehre und Wortschatz Einsicht hatte und mit Syntax und Geschichte (Kampftagen der Araber) sich zu beschäftigen angefangen hatte. Da liess Hārūn ihn kommen und examinierte ihn, war erstaunt über sein Wissen und sagte: 'Abd elmelik, ich wünsche, dass er predige, suche ihm ein Kanzelgebet aus. Das that ich und er hielt das Kanzelgebet ab und predigte am Freitag, und wurde mit Dirhems und Dināren überschüttet, mir aber liessen Hārūn und Zobeide Gelder zufließen, die nicht zu zählen und zu berechnen sind. Da bat ich um Erlaubniss, nach Elbağra heimkehren und mich nach meinen Angehörigen und Freunden und nach meinem Besitzthum umsehen zu dürfen. Ich erhielt Urlaub und ein Empfehlungsschreiben an den dortigen Statthalter. Als ich in Elbağra ankam, blieb Keiner zu Hause, Alle wollten mich sehen. Am 3. Tage kam auch der Grünkramhändler an, in schmierigem Rock und mit schmutzigem Turban und sagte: wie geht's dir, Abd elmelik, und redete mich so an, wie Hārūn es that. Da erwiderte ich ihm: ganz gut; ich habe deinen Rath befolgt, all meine Bücher in eine Tonne gesteckt und 10 Maass Wasser drüber gegossen: nun siehst du den Erfolg. Daran hast du Recht gethan, sagte er. Darauf beschenkte ich ihn und machte ihn zu meinem Verwalter; auch Hārūn der Hälife liess ihn kommen und beschenkte ihn mit 100 000 Dirhems. Ich aber begab mich dann später wieder zurück nach Bagdād an den Hof des Hälifen.

Die Geschichte ist so, wie sie hier erzählt ist, nicht ganz richtig. Der Rath des gutmüthigen Krämers, der täglich sich über den Eifer eines jungen Studenten in schäbiger Kleidung, der es zu Nichts bringt, wundert und ihm empfiehlt, da sein Streben vergeblich sei, den Büchern zu entsagen und einen nahrhaften Beruf zu erwählen, lässt sich wohl begreifen, auch die Zweifel und Sorgen des jungen Mannes, ob er auf rechtem Wege sei. Damit steht aber seine Berufung als Prinzenlehrer nach Bagdād in keinem Zusammenhang. Diese erfolgte, als er schon die Fünfziger überschritten hatte, als sein Ruf als einer der hervorragendsten Gelehrten schon fest begründet war; es lagen also zwischen damals und jetzt mehr als 30 Jahre. Wir sehen aber aus der Geschichte, welche Freude er an seinen bedeuten-

den Einnahmen hat, wie er spart und seine Einkünfte zweckmässig anlegt, wie er darauf ausgeht, reich zu werden, und ferner, welches Ansehen und welche Ehren ihm, dem armen Gelehrten, seine Stellung am Hofe bei seinen Landsleuten verschafft: sie fühlen sich selbst durch ihn geehrt.

Dass er als Gelehrter in sprachlichen Dingen die erste Stelle unter den zahlreichen Zeitgenossen in seinem Fache einnahm, lässt sich nicht verkennen; auch für die spätere Zeit blieb er darin Autorität, auf die man sich fortwährend berief; seine Zuverlässigkeit wurde von allen Seiten von jeher gerühmt. Sein Gedächtniss war staunenswerth: er soll das nur ein Mal Gelesene oder Gehörte treu behalten haben. Für einzelne Fächer hatte er aber doch kein Verständniss: die Metrik, die er in Vorlesungen bei Ḥalil trieb, sagte ihm bei ihrer seltsamen Behandlung nicht zu, sie war ihm „zu schwer“. Unter Ḥalef el-ah'mar's Leitung beschäftigte er sich mit poetischer Kritik (نقد الشعر), d. h. mit den Erkennungszeichen für Originale und nachgeahmte oder untergeschobene Dichtungen. Ob er es hierin, wo es mehr auf Empfinden als Gelehrtheit ankommt, weit gebracht hat, steht dahin; sicher ist aber, dass ihm als Gelehrten für jede sprachliche Frage Verse als Beweisstellen zu Gebote standen, so dass der Ḥalife Ḥārūn einmal in Bewunderung ausrief: er ist doch in Poesie ein Teufelskerl! — Als sich nach der lebenslustigen Zeit während Elemin's Regierung eine Richtung der Gelehrsamkeit auf theologisches Gebiet und somit auf Zank und Streit vollzog, hielt er sich, um Ruhe zu haben und sich nicht zu compromittieren, abseits; bei Fragen, die Ausdrücke im Qorān und in der Tradition betrafen, trat er nicht mit eigenen Ansichten hervor, sondern sagte bloss: die Araber erklären die Worte so und so, weiter weiss ich nichts. Diese Zurückhaltung wurde ihm vielfach verdacht, sie wurde auf Glaubensmangel, selbst auf Hass gegen den Propheten und die Frommen geschoben. Liebe hatte er sich überhaupt durch seinen Egoismus wol kaum erworben, sein Verhalten wird von Hochmuth nicht frei gewesen sein. Aeusserlich anziehend war er gar nicht: er war von kleinem Wuchs, sah hässlich, sogar widerlich aus. Allgemein galt er für geizig, schäbig und niedrig gesinnt; seine grossen Sammlungen hütete er, damit seine Kinder und An-



gehörigen später aus ihnen Kapital schlugen. So können wir uns nicht wundern, wenn ihm ein Dichter den Nachruf widmete:

Gottes Fluch treff Gebeine, welche man heute  
zu dem Haus der Verwesung trug auf der Bahre,  
Deren Hass dem Propheten galt und den Seinen  
und den Frommen, so Mann wie Weib, viele Jahre.

In den Anhang habe ich 5 Gedichte aufgenommen, deren Text sich in zwei Berliner Handschriften findet. Die ersten drei stehen in der Sammlung Petermann I 262, Bl. 121—126 und sind in meinem Katalog VI 7529, 1 besprochen, die zwei anderen in Wetzstein I 57, 3, Bl. 92<sup>b</sup>—97 und im Katalog VI, 7095.

Alle 5 Gedichte zeichnen sich durch grosse sprachliche Schwierigkeiten aus. Die ersteren drei werden in der Ueberschrift dem Abū hizām el'oklī beigelegt. Von diesem ist mir, trotz eifriger Nachforschung in handschriftlichen und gedruckten Werken, nicht gelungen, den vollständigen Namen zu ermitteln, ausser in dem ausführlichen und reichhaltigen Commentar Tāg el'arūs zu dem Wörterbuch Elqāmūs. An 34 Stellen werden Verse des Dichters angeführt, der Verfasser meistens kurz wie oben, oder auch einmal bloss El'oklī (s. v. ماط), einmal Abū hizām (s. v. لغف) und einmal (s. v. وَأَب) gar nicht genannt; nur an 5 Stellen kommt als vollständiger Name vor ابو حزام غالب (تذروف, شخط, شطأ, صاصأ, زأراً. s. v. بن الحرث العكلى). Aber auch einen Dichter oder Schriftsteller mit dem ausführlichen Namen Gālib ben elhārīf el'oklī abū hizām habe ich nirgends verzeichnet gefunden.

Ueber seine Lebenszeit würden wir auch nichts weiter wissen, als dass er nach Inhalt und Ausdrucksweise den ersten Jahrhunderten der Hīgra angehört haben müsse, wenn nicht in der Ueberschrift des ersten Gedichtes stände:

قال ابو محمد الاموي واسمه عبد الله انشدنا ابو حزام العكلى لنفسه،

Er hat also sein hier erstes Gedicht vorgetragen oder dictirt dem Sprachgelehrten oder Grammatiker 'Abdallāh elomawī abū mohammed. Er hiess vollständiger 'Abdallāh ben sa'id ben abūn elomawī abū mohammed und unter diesem Namen führt ihn auch Essojūti in seinem Werke „Klassen der Sprachgelehrten“ auf, aber ohne Angabe seines Todesjahres. Auch im Fihrist I 48



und von Flügel in den Grammatischen Schulen der Araber S. 53 wird es nicht angegeben. Aber da Essojūtī, auf Grund der Angaben des Mohammed ben elhasan ben 'abdallāh ezzobeidī elišbīlī († 379/989) in dessen grossem Werke „Klassen der Sprachgelehrten“, berichtet, dass er von diesem in die 2. Klasse der kūfischen Gelehrten gerechnet werde und dass Abū 'obeida bei ihm Vorlesungen gehört habe, ergibt sich, dass er zu den älteren Sprachmeistern gehört. Statt Abū 'obeida muss es aber Abū 'obeid heissen, obgleich in dem gedruckten Werke des Ibn elanbārī († 577/1181) S. 222 ebenso steht. Letzterer sagt ausdrücklich, dass Elqāsīm ben sellām sein Zuhörer gewesen sei: dieser aber hiess Abū 'obeid, gestorben im J. 223/838 (oder 224 oder 230), während unter Abū 'obeida zu verstehen ist Māmar ben elmotannā elbaḡrī † c. 209/824. Ferner wissen wir aus Ibn elanbārī S. 222, dass Elomawī Zeitgenosse des Abū tauba gewesen sei. Elfīhrist (und deshalb auch Flügel) nennt diesen أبو ثوابة (Abu t'uwāba), mit Unrecht, wie ich glaube. Sein voller Name war Meimūn ben ḡa'far: so nennt ihn auch Essojūtī, während Fihrist „ben ḡafḡ“ liest. Er hatte bei Elkisā'ī d. h. 'Alī ben hamza abūlhasan († c. 182/798) gehört und war älterer Zeitgenosse des Elaḡma'ī († c. 213/828). Sein Todesjahr finde ich nicht angegeben. Dass Ibn elanbārī den Elomawī Ja'hjā ben sa'id nennt, ist ein Irrthum.

Aus allen diesen Daten ergibt sich, dass Elomawī um 180/796 in Thätigkeit gewesen sei und vielleicht auch noch das Ende des 2. Jahrhunderts der Hīgra erlebt habe; dass er bei seinen Zeitgenossen als Gelehrter grossen Ruf und Zulauf erhalten habe, ist sicher, die Nachwelt jedoch hat sich wenig um ihn gekümmert. Er wird, wie seine zeitgenössischen Sprachgelehrten, sein Wissen durch Verkehr mit Landarabern und Besuch von Vorträgen angesehener Gelehrten und Dichter erweitert haben, und diese werden in der Regel älter gewesen sein; wir dürfen wohl mit Recht annehmen, dass Abū hizām, wenn er ein sprachgewandtes, kunstvolles Gedicht einem wissbegierigen Kreise von Gelehrten vorgetragen hat, diesen nicht bloss an Gelehrsamkeit, sondern auch an Alter beträchtlich voraus gewesen sei. Ich glaube daher, seine Lebenszeit um das Jahr 140/757 ansetzen zu können. Ob er mehr als die drei ihm hier beigelegten Ge-

dichte verfasst habe, wissen wir nicht, aber ich bin überzeugt, dass die vorhandenen drei dem Geschmack und dem Wissensdurst seiner Zuhörer völlig entsprachen und dass er dafür reichlichen Beifall geerntet hat. Die Form und der Rahmen der Gedichte überhaupt war durch das Beispiel der grossen Vorbilder in der Zeit vor Mo'hammed und in dem ersten Jahrhundert nach ihm fest gegeben; ein grösseres Gedicht musste mit Liebesseufzern beginnen, sonst war es nicht vollständig; die beiden ersten Halbverse mussten auf einander reimen und derselbe Reim zu Ende der Vollverse durch das ganze Gedicht gehen; der Uebergang zu dem eigentlichen Thema musste geschickt bewerkstelligt werden oder es war um den Ruf des Dichters geschehen; Metrum und Grammatik hatten ihre unverrückbaren Schranken. Auch die Stoffe, die ausführlich zu behandeln waren oder wenigstens gestreift werden mussten, standen nicht ganz im Belieben des Einzelnen, und es hat wohl mancher Wüsten geschildert, die er selbst nie durchwandert hat. Vor Allem aber hatte der Dichter zu rühmen seine Tüchtigkeit und Tapferkeit, seinen Edelmuth und seine Freigebigkeit; mit seiner Gottesfurcht und Frömmigkeit hielt er dagegen, nach dem Vorgang seiner allählosen Vorbilder, zurück. Aber auf Inhalt und gefällige Anordnung der einzelnen Theile das Hauptgewicht zu legen, war nicht erforderlich; auf Gefühle, Gedanken, Ideen kam es wenig an, ihre Poesie stand vielmehr auf realem Boden; was aber unerlässlich war, um auf die Zuhörer Eindruck zu machen, ihren Beifall zu gewinnen oder sogar ihre Begeisterung zu entflammen, das war der treffende Ausdruck, die überlegene Sprachkenntniss, die Anwendung seltener und sonderbarer Wörter. Aus literaturgeschichtlichen und biographischen Werken, welche über diese alten Zeiten handeln, ersehen wir an zahllosen Stellen, dass der schöngeistige Verkehr hauptsächlich darin bestand, dass man sich über dergleichen Einzelheiten unterhielt und dass selbst an Fürstenhöfen Sport damit getrieben wurde. Und wenn man sich, eben auch in solchen Gesellschaften, über die Frage zankte, wer der grösste Dichter sei, handelte es sich nicht um die poetische Behandlung eines Stoffes, sondern darum, wer in dem oder jenem Falle den passendsten Ausdruck angewandt habe. Der Dichter musste, wenn er etwas gelten wollte — und das wollte jeder —, die üb-

liche, bekannte, gewöhnliche Redeweise vermeiden; je besser ihm dies glückte, desto höher in Ansehen stand er. Daher dies Anlehn an die Sprache der alten Dichter, das Herbeiziehen von Ausdrücken, die nicht in Gebrauch waren und die Keiner verstand, ein Prunken mit einem Wortvorrath, der verblüffte und das Verständniß des Inhaltes stark beeinträchtigte. Und dennoch, je unverständlicher, desto schöner, desto bewundernswerther! In dieser Hinsicht haben sich die alten Regezdichter vor allen ausgezeichnet und sind daher eine Hauptquelle für die Lexikographen. Was bei den vormohammedanischen Dichtern ganz natürlich war, dass sie sich der Ausdrücke ihrer Heimath, der Provinzialismen bedienten, war bei den Nachfolgern derselben im Grunde unnatürlich und verkehrt, weil sie sich damit bei den Hörern unverständlich machten; sie verunzierten das Gewand ihrer Dichtung mit Lappen von allerlei Geweben, und mussten es thun, wenn sie gefallen wollten, selbst wenn ihr eigenes Gefühl sich dagegen gesträubt hätte, was schwerlich der Fall gewesen ist.

Denn die Mode und der Brauch verlangten, dass die Dichtung nicht einfach und natürlich, sondern geschminkt und Zeuge der sprachlichen Bildung der Verfasser sei. Also gelehrte Poesie verlangte die damalige Zeit und erhielt sie, und die Ansicht, dass die Poesie nicht ein Born, der aus dem Innern quillt, sondern erlernbar wie ein Handwerk sei, ist nicht minder bezeichnend für die damalige und auch noch für eine viel spätere Zeit als die Thatsache, dass geniale Dichter wie Abū nowās oder Abū temmām unter den phantasielosen Sprachgelehrten aufgezählt werden. Die Folge war, dass die Gilde der Grammatiker und Lexikographen in Thätigkeit und Nahrung versetzt wurde und zu allen gangbaren gerühmten Poesien Commentare und Glossen anfertigte, um deren Verständniß zu erschliessen. Der eine von ihnen war kurz und bündig, ein anderer weitschweifig und auskramend, was nicht zur Sache gehörte, Alle aber beschäftigten sich nur mit der Form, nicht mit dem Inhalt, und von Kritik der Aechtheit ist ebenso wenig die Rede, als von ästhetischer Beurtheilung.

Die Frage liegt nahe, für wen solche Commentarwerke bestimmt waren? für Schüler und Anfänger? für ungebildete Männer?



für Ausländer? Die Verfasser erklären oft ganz gewöhnliche Ausdrücke, als ob die Leser erst in das Verständniss der arabischen Sprache eingeführt werden sollen. Dabei wiederholen sie oft dasselbe, Einer schreibt vom Andern ab. Die Schreiblust war nervös und epidemisch, und statt dunkle Stellen zu erhellen, auffällige oder unbekannte Wörter des Textes zu deuten, erklären sie kurz und klein Alles, was ihnen vorlag.

Bei solcher Auffassung der dichterischen Leistungen schlugen die Dichter keine neuen Wege ein, sie hielten sich innerhalb der gesteckten alten Grenzpfähle; dort aber suchten Einige ihre Gelehrsamkeit durch gewisse Mittel oder Kunststücke in glänzenderem Lichte zu zeigen, und zu diesen gehörte auch Abū ḥizām. Kamen bei den hervorragenden Dichtungen des ersten Jahrhunderts, z. B. bei Elferezaq und Gerir, und bei anderen minder berühmten — von den grossen Dichtern der Vorzeit ganz abgesehen — in ihren Versen verstreut eine Menge ungewöhnlicher und unverständener Worte vor, so liess sich dies noch überbieten; es war möglich, in jeden Vers fast lauter seltene Wörter zusammen zu drängen oder, was noch schwieriger schien — eine ganze Klasse von seltenen Wörtern durch das ganze Gedicht, Vers für Vers, zu zerstreuen und dabei doch auch ein dem üblichen Inhalt gerecht werdendes Werk zu schaffen und ein sich selbst gleichsam übertreffendes gelehrtes Kunststück zu leisten. Dafür entschied sich Abū ḥizām und wählte zu dem Zweck als Feld seiner Thätigkeit diejenigen Wörter, in denen ein Ḥamza vorkommt, besonders solche, wo es beim dritten Stammbuchstaben steht. Diese sind fast alle in seltenem Gebrauch, eine bessere Wahl hätte er nicht treffen können, und wenn er dazu noch Wörter, die auf *ṭ* und *s* ausgingen, mit verwandte, so hatte er Schwierigkeiten aufgethürmt, deren Ueberwindung ihm sicher Anerkennung und Ruhm eintragen musste, zumal wenn er dem Gedichtinhalte das übliche Gepräge gab. Und das ist ihm hinlänglich gelungen. Er schildert seine Gastfreundlichkeit und Freigebigkeit, seine Tapferkeit und Furchtlosigkeit, weist seine Gegner in die gebührenden Schranken und rühmt (zu Ende des 1. Gedichtes) seine dichterische Ueberlegenheit über die Anderen.

Ein gleiches Selbstgefühl beseelt den namenlosen Verfasser des 2. Anhangs, und er spricht dies in seinen beiden Gedichten



deutlich aus. Er wird wohl derselben Zeit angehören, wie Abū 'azīz, und theilt dessen Ansichten über Verwendung seltsamer Worte in Gedichten, aber er schlägt, um dies zur Geltung zu bringen, einen originellen Weg ein. Er hat eine Menge — sagen wir 300 — auffällige Ausdrücke auf Lager, die theils überselten und fast unbekannt, theils provinziell sind, oder auch solche, die bei sonst häufigem Gebrauch auch eine oder die andere höchst seltsame Nebenbedeutung haben. Nun würde er wohl ebenso gut wie der soeben Besprochene die Kunstfertigkeit gehabt haben, dieselben so in Verse zu bringen und zu vertheilen, dass in üblicher Weise seine 2 Gedichte einen Inhalt bekommen hätten. Er sah aber gänzlich davon ab und zog ein ganz neues Verfahren vor. Er beschloss, von seinen seltenen Ausdrücken je 4 auf einen Vers zu vertheilen, und zwar so, dass die ersten drei unter sich reimen, das vierte Wort aber den durch das ganze Gedicht fortlaufenden Reim enthalte. Es waren dies also 2 Räthsel-Gedichte, welche der Erklärung durchaus bedurften, und diese hat dazu schwerlich er selbst gefügt; zu v. 44 bis 48 des 2. Gedichts fehlt allerdings die kurz erklärende Glosse. Ob die in meinem Katalog Bd. VI No. 7095 ausgesprochene Vermuthung, dass vielleicht Abū bekr ben maṇṣūr ben berekāṭ el'omārī eddi-mašqī († 1048/1638) diese Gedichte glossirt habe, steht dahin; seine Befähigung dazu hat er durch die Commentirung des sprachlich überaus schwierigen Gedichts القصيدة القرْمُشْدِيَّة (Kat. VII 7989) erwiesen; hauptsächlich war er freilich ein fruchtbarer Dichter, besonders in den 7 neueren Arten (wie Elmo-waššāḥ, Mawālījā, Elkān wakān etc.). — Um jenes Verfahren des Verfassers deutlicher zu machen, habe ich in dem Versmaasse des arabischen Textes einige Verse verfasst und glossirt, mit der Abweichung, dass immer nur zwei Verse denselben Reim haben, während im Text derselbe Reim durch das ganze Gedicht geht. Den Anfang des (ersten wie auch des zweiten) Gedichts bilden, wie schon oben gesagt, einige der Verliebtheit geopfert Verse. Dann geht es in solcher Weise weiter.

1. Der Liebeswahn sei abgethan!  
Nun Auskunft lieber mir verschaff,
2. Was ist Odol, und was Idol,  
was Camisol, und was ist baff,

3. Und was ist Moos, und was ist Loos,  
was Erdenkloss, und was ist Pech,
4. Und was ist Strom, und was ist Gnom,  
und was ist Ohm, und was ist Blech,
5. Und was Patron, und was Baron,  
und was Spion, und was banal,
6. Und was ist Schwein, und Ueberbein,  
und was ist Schein, und was Skandal,
7. Und was ist Protz, und was ist Klotz,  
und was ist Rotz, und Edelweiss,
8. Und was ist Bund, und was ist Hund,  
was kunterbunt, und Jubelgreis.

Die Glossirung ist in dieser Weise, hie und da mit Zusätzen und Anführungen:

2. Odol Mundwasser. Idol Götzenbild. Camisol Jacke. Baff erstaunt.
3. Moos Kleingeld. Loos Gewinnschein. Erdenkloss Mensch. Pech Unglück.
4. Strom Herumtreiber. Gnom Erdgeist. Ohm Maass für Getränk. Blech Albernheit.
5. Patron erbärmlicher Wicht. Baron ein Titel. Spion Fensterspiegel. Banal gewöhnlich.
6. Schwein Glück. Ueberbein Krankheit. Schein schriftliche Anweisung. Skandal Lärm.
7. Protz wichtigthuend. Klotz grob. Rotz Thierkrankheit. Edelweiss Art Pflanze.
8. Bund Haufen. Hund ein Gefäss. Kunterbunt gemischt. Jubelgreis sehr alt.

Dergleichen Schöpfungen kann kein verständiger Mensch für Poesie halten, mögen dieselben immerhin sich an deren Form kehren. Es sind Wortklaubereien und Sprachkünsteleien, für die als Entschuldigung gelten kann die unvergleichliche Formenfülle und der überreiche Wörternvorrath mit der Menge seiner Bedeutungen. Diese Wortspielereien begannen also schon zu einer Zeit, als der literarische Trieb sich eben erst geltend gemacht und Erfolge erzielt hatte; sie verschwanden in der Folgezeit nicht wieder, wenn sie auch, wie alle Spiele, in der Mode wechselten, bis sie in der Rhetorik wahre Orgien feierten. —

Sowohl die Gedichte des Abū ḥizām als die des Unbekannten sind mit Glossen versehen, diese wenig, jene ziemlich ausführlich. Der Text (und auch die Glossen) haben in der Abschrift ziemlich viele Unrichtigkeiten, welche in dem Verzeichniss der Lesarten angemerkt sind. Die Glossen hier abdrucken zu lassen, war meine Absicht eigentlich nicht, aber aus Nützlichkeitsgründen habe ich mich dazu entschlossen; jedoch die Mittheilung meiner Uebersetzung muss ich auf andere Gelegenheit verschieben.

Diesem ersten Bande der Sammlung werden zwei umfangreichere, für deren ununterbrochenen Druck gesorgt ist, folgen. Beide Bände werden nur Reġez-Gedichte der alten Zeit enthalten, der erste derselben den Diwān des El'aġġāg und die Bruchstücke des Ezzafajān, der andere den noch bedeutenderen Diwān des Rūba. Die Varianten zu den Versen der beiden Dichter sind sehr zahlreich. Ausserdem werde ich etwa 1000 Einzelverse, die in Handschriften und Druckwerken ihnen zugeschrieben werden, aber in ihren Diwānen nicht vorkommen, hinzufügen.

Die ältesten Reġez-Dichtungen sind nach der lexikalischen Seite von grösster Wichtigkeit. Ich hatte die Herausgabe derselben schon seit vielen Jahren vorbereitet; im Begriff, an die Ausführung zu gehen, vor drei Jahren, trafen mich aber Schicksalsschläge, die meine Gesundheit erschüttert und meine Arbeitskraft auf lange Zeit gelähmt haben. Die K. Akademie der Wissenschaften in Berlin hatte mir eine sehr bedeutende Druckunterstützung bewilligt; sie hat dann, aus Rücksicht auf meinen Zustand, die für den Druck eingeräumte Frist verlängert und ich bin ihr daher zu doppeltem Danke verpflichtet: ohne ihre Beihülfe würde die Herausgabe unterblieben sein.

W. AHLWARDT.

Greifswald, April 1902.

## Liste der gebrauchten Abkürzungen.

- AZ = Abū zeid, Ennawādir.  
 B = Elbekri, Geogr. Wbch.  
 D = The divans of the six ancient Arabic poets, ed. by Ahlwardt.  
 G. = Ġamhara, Cod. Spr. 1215.  
 H = Hamasa, ed. Freytag.  
 Jac. = Jacut, Geogr. Wörterbuch.  
 Iq = Ibn qoteiba, Kit. eṣṣu'arā, Wiener Hdschr.  
 K. = Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.  
 L = Landberg, Handschrift der Elaḡma'ijjāt.  
 M = Diwān muḥtārāt šu'arā e'l'arab. Orient. Druck im J. 1306.  
 N = Nöldeke, 'Urwa ibn alward.  
 P = Commentar des 'Abd elqādir elbagdādī, genannt Ḥizānet eledeb.  
 p = Elmaḡāṣid ennahwijje von Maḥmūd e'painī.  
 Q = Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.  
 S = Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.  
 Spr = Sprenger.  
 T = Tāḡ e'l'arūs, Commentar zu Elqāmūs.  
 t = Text der Wiener Hdschr.  
 W. = Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.

## Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck.

Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck
1	76	21	61	40	54	59	64
2	51	22	36	41	37	60	16
3	52	23	67	42	77	61	4
4	14	24	68	43	70	62	50
5	25	25	19	44	59	63	66
6	73	26	20	45	10	64	23
7	5	27	35	46	53	65	48
8	18	28	34	47	62	66	39
9	63	29	11	48	1	67	57
10	6	30	12	49	43	68	13
11	31	31	46	50	44	69	72
12	7	32	24	51	75	70	29
13	3	33	8	52	47	71	26
14	30	34	17	53	56	72	49
15	32	35	71	54	21	73	55
16	41	36	9	55	2	74	38
17	42	37	22	56	27	75	58
18	45	38	15	57	33	76	74
19	60	39	28	58	69	77	65
20	40						



## Biographische Angaben

über die Dichter der Elaḡma'ijjāt nach der Gedichtfolge.

### I.

Der Dichter heisst vollständig مَرْتَدُ بْنُ أَبِي حُمُرَانَ مَالِكُ الْجُعْفِيِّ الْأَسْعَرُ. Mit Unrecht wird er, z. B. in Tāḡ el'arūs und von Elqālī und Abū zeid in dessen Ennawādir, genannt الاشعر Elaśār. Er lebte vor Mohammed. Er hat seinen Beinamen nach Tāḡ III 268 von dem Verse:

فَلَا تَدْعِنِي الْأَقْوَامُ مِنْ آلِ مَالِكٍ إِذَا أَنَا لَمْ أَسْعَرْ عَلَيْهِمْ وَأَنْقَبِ

Elqālī erklärt, ziemlich zu Anfang seines Werkes, den 4. Vers; Abū zeid S. 138 den 21. und S. 36 den 25. Vers.

### II.

Der Dichter 'Adī ben ra'lā elgassānī gehört der Vorzeit und nahm an dem Kampfe Theil, in welchem (nach Essojūṭī) Elmond'ir, Sohn des Elmond'ir ben mā essemā, fiel. Im Elmognī des Essojūṭī steht dies Bruchstück eines Gedichts auch: Bl. 149<sup>a</sup> Vers 1, 177<sup>a</sup> Vers 6 und in der Lücke nach Bl. 84 der Berliner Handschrift 8 Verse, von denen hier 3 in der Sammlung nicht vorkommen und ein Vers ungehörig aus 5<sup>a</sup> und 6<sup>b</sup> zusammengesetzt ist.

### III.

Der ungenannte Dichter ist ein Nachkomme des Elmonabih ben sa'd mit dem Beinamen A'ḡur, und dieser gehörte zu Qais ben 'ailān. Einer seiner Söhne war Ganī, dessen Brudersöhne nach ihrer Mutter Bāhila den Stamm Bāhila begründeten. Der Dichter lebte zur Zeit des Islām, im ersten Jahrhundert.

IV.

Ein ungenannter Dichter verhöhnt einen Geizhals.

V.

Elhakam elhodri, der Verfasser dieses Bruchstückes, ist Nachkomme von Elhodri, der weiterhin abstammt von Mohārib ben haḡafa ben qais ben 'ailān. Wann er lebte, ist ungewiss, aber nach der Art seiner Schilderung des Ausfluges eines Qaṭā-Weibchens zum Tränkplatz und dessen Rückkehr kann er noch der Vorzeit oder auch dem 1. Jahrh. der Hīgra angehört haben.

2 Verse desselben (auf ج, Ṭawīl) stehen in Hamasa 579.

VI.

Ueber den Dichter 'Oqba ben sābiq habe ich keine Angaben gefunden, nur dass Elmubarrad im Kāmil 496, 10 den 14. Vers dieses Gedichts berücksichtigt. — Er schildert in diesem Bruchstück lebendig (besonders seinen Jagdhengst) und könnte im Jahrhundert vor Mohammed gelebt haben.

VII.

Ueber den Dichter Asmā ben hāriga elfezāri finde ich keine weitere Notiz als seine Selbstcharakteristik in meiner Arabischen Chronik S. 248 und 251, einige Aussprüche von ihm im Kāmil des Elmubarrad und dass es, nach Fihrist I 307, ein Unterhaltungsbuch über seine Liebesgeschichten gegeben habe. Aber Jacut, Geogr. Lex. 2, 397 s. v. الحب citirt ihn und nach Wüstenfeld ibid. im Register, auf Grund von dort angeführten Stellen, starb er im J. 66/685. — Dass er die Zeit der Kämpfe nach dem Tode des Propheten erlebt, zeigt das Gedicht v. 9—12. Uebrigens enthält dasselbe namentlich eine lebendige Schilderung eines zudringlichen Bettlers.

VIII.

Doreid ben eḡḡimma elḡoṣamī hat für einen sehr bedeutenden Dichter des Jahrhunderts vor Mo'hammed gegolten, erlebte auch noch in seinem sehr hohen Alter das Aufkommen des Islām, hielt es aber mit dessen Gegnern und fiel in dem Kampf bei Honein, in dem benachbarten Wādī Someira von Ibn lad'a d. i. Rabiā ben rofei' essolamī getödtet, im 8. Jahre der Hīgra (= 629 n. Chr.).

Der Diwān seiner Gedichte ist wohl nicht erhalten geblieben; viele Bruchstücke kommen in dem langen Artikel über ihn im Kitāb elagānī (Cod. Berol. I 559 ff.) vor, einzelne Verse auch sonst öfters. — Er war auch ein tapferer Haudegen und rühmt sich gern seiner Thaten: so im Gedicht 8 und 15. In Gedicht 24 ist seine Trauerklage auf den Tod seines Bruders 'Abd allāh enthalten. Seine Tochter 'Amra beklagt ihres Vaters Tod in einem Bruchstück bei Ibn hišām S. 853 und ebenso bei Jacut III 151.

### IX.

Wie Abū 'nnašnās ennahsālī der Räuber mit eigentlichem Namen hiess, ist unbekannt. Die Benu Elānbar ben āmr ben tamīm hatten ihm die obige Kunje gegeben. Tāg führt s. v. نشى den 2. Vers dieses Gedichts an und dass Elaḡma'ī ihn Ibn en-naššās nenne. Seine Lebenszeit wird wohl in das Jahrhundert vor Mohammed fallen. In Hamāsa 156 steht dies Gedicht gleichfalls. Jacut III 732 citirt einen Vers aus einem andern Gedicht (auf ٧) von ihm.

### X.

Dass Imrū'lqais, dessen eigentlicher Name Ḥondug ben ḥoḡr ben elḥarīf elkindī war, in dem Jahrhundert vor Mohammed um 530 n. Chr. lebte und einer der berühmtesten Dichter war, ist bekannt. — Diese 3 Verse desselben stehen auch in seinem Diwān. S. The divans of the six ancient Arabic poets, ed. by Ahlwardt, Seite 120.

### XI.

Im Diwān Muhtārāt des Hibet allāh sind die beiden Gedichte 11 u. 12 — mit Recht — in eines verschmolzen, aber etwas verkürzt: jene zwei enthalten zusammen 44, dies aber 29 Verse, unter welchen 3 in unserem Texte nicht vorkommen. Gemeinschaftlich sind also nur 26 Verse. Vorangestellt ist in den Muhtārāt das 12. Gedicht. Die Versfolge ist: XII, 1—3. 5. (2 Verse, nicht in unserem Text). 8. 10. 14. 16. 6. 17. 21. XI, 1. (1 Vers, nicht im Text). 2. 5—7. 22. 15. 16. 10—14. 17. 18. Also vom 12. Gedicht 11, vom 11. 15 Verse. Diese Verschmelzung findet auch in Q 117<sup>b</sup>. 118 statt, wo das Gedicht 45 Verse lang ist, darunter 6, die in unserem Text nicht vorkommen. Auch hier steht Gedicht XII voran. Die Versfolge ist folgende: (2 Verse,



nicht im Text). XII, 1—3. 5. (1 Vers, nicht im Text). XI, 3. (1 Vers, nicht im Text). XII, 9—16. 6. 17—21. XI, 1. (2 Verse, nicht im Text). XI, 2. 4—7. 22. 23. 15. 16. 8. 9. 21. 11—14. 17 bis 19. In Muhtārāt sind beide Gedichte (als eines angesehen) demselben Dichter, nämlich dem Ka'b ben sa'd elganawī beigelegt, während in den Elaḡma'ijjāt Gedicht XII dem 'Ariqa (oder 'Oreiqā) ben mosāfi' el'absi zugeschrieben wird. In Q 117<sup>b</sup> wird das Ganze dem Ka'b ben sa'd elganawī zugeschrieben, aber bemerkt, dass Manche es ganz, Manche nur zum Theil dem Sahn elganawī, der aber kein Bruder des Sa'd sei, beilegen. Ueber die Lebenszeit Beider habe ich keine bestimmten Angaben gefunden, glaube aber, dass sie der ersten Zeit des Islām angehören. Denn in einem kleinen Gedicht des Ka'b elganawī an seinen Sohn 'Alī (in Q fol. 167<sup>a</sup>) empfiehlt er ihm, Gutes zu thun, weil „der Allbarmherzige“ es ihm anrechnen werde; und in Gedicht 61, v. 8 spricht er von der (göttlichen) Vorherbestimmung wie ein Moslim. Das Gedicht, welches trotz seiner Länge nicht ganz vollständig, ist eine Trauerklage um den erschlagenen Bruder des Dichters, den Abū 'lmigwār, der nach S 142<sup>b</sup> und Q 117<sup>b</sup> Harim, nach Anderen Šabīb, hiess.

Von einigen Versen in p III, 247. 248 abgesehen, kommen auch in P IV, 374. 375 die beiden Gedichte in eines verschmolzen vor, gleichfalls mit Voranstellung von Gedicht XII. Die Verszahl ist hier 28, wozu noch 3 nicht in unserem Text befindliche Verse kommen; die Versfolge: XII, 1—3. 5. XI, 3. XII, 7. 8. 10. 9. 11. 14—16. 6. 17. 20. 21. XI, 1. (2 Verse, nicht im Text). 2. 4. 18. 6. 9. 21. 12—14. 17. (1 Vers, nicht im Text). — Die Verbindung beider Gedichte zu einem findet sich auch bei S 142<sup>s</sup>, es sind da aber nur 8 Verse angeführt in dieser Folge: XII, 1. 3. 5. XI, 3. XII, 16. XI, 12—14. Also auch hier Gedicht XII vorangestellt.

## XII.

Ueber den Verfasser und das Verhältniss dieses Gedichtes zu XI s. die Bemerkungen bei XI.

## XIII.

Der Dichter Dābī ben elhārit' ben artāt elburgūmī eljarbū'ī hatte den Islām angenommen, wie sich aus Ged. 13, 2. 57; 6. 10. 32

ersehen lässt, und lebte bis nach dem Tode 'Otmāns, also bis nach dem J. 35/655. Ein Sohn von ihm hiess 'Omeir; er wurde auf Befehl des Elhaġġāġ getödtet. W 665, 18. — Bei Iq 67 finden sich einige Bruchstücke von ihm.

#### XIV.

Der Dichter Ĥufāf ben nudba (auch nadba und nadaba) essolamī war ein Sohn des 'Omeir ben elhārit' ben 'amr ben eššarīd, wurde aber gewöhnlich nach seiner Mutter Nudba genannt. Sie war eine Negerin, welche Elhārit' erbeutet und seinem Sohn 'Omeir' geschenkt hatte. Dieser war gleichfalls ganz schwarz und wurde deshalb zu den Raben der Vorzeit gerechnet, zu denen auch 'Antara ben šeddād el'absī, Abū 'omeir ben elhobāb essolamī, Soleik ben essolaka und Hišām ben 'oqba gerechnet werden. Sein Zuname war Abū ĥurāša. Er gehört dem letzten Jahrhundert vor Mohammed an, bekehrte sich zum Islām und war bei Eroberung Mekkas zugegen, starb also nach dem Jahr 8/629 d. H.

Er war ein Verwandter der Dichterin Elhansā, Tochter des 'Amr ben eššarīd, war selbst Dichter und galt als einer der Dichterhengste des Stammes Qeis. Mit dem Dichter Elābbās ben mirdās war er arg verfeindet.

Ein längerer Artikel über ihn in K II 441, kürzer in Iq 64<sup>a</sup> ff., Einiges auch in S 69<sup>b</sup>. — Andere Gedichte von ihm in dieser Sammlung sind No. 25. 51. 52. 73.

#### XV.

S. bei VIII.

#### XVI.

Auf die Lebenszeit des in der Ueberschrift genannten Dichters 'Ilbā ben arīm ben āuf elbekrī (von den Benū bekr ben wājil) weist die in Gedicht 64 behandelte Geschichte des dem Fürsten Abū qābūs enno'mān entlaufenen Widders hin: er war also gegen Ende des letzten Jahrhunderts vor Mohammed am Leben. — Seinen Namen habe ich sonst nicht gefunden, nur kommen in AZ S. 104 drei Reġezverse vor von 'Ilbā ben arqam, womit wohl der obige gemeint ist. In p II 301 werden einige Verse des 64. Gedichts erklärt und zugeschrieben dem Arqam ben 'ilbā elješkori (wofür auch elbekrī stehen könnte); in P IV 365 u. 366

werden 6 Verse desselben Gedichts erläutert und beigelegt dem 'Ibā ben arqam elješkorī. Aber dasselbe Gedicht 16 kommt ganz vor in Hamasa 274 und ebenfalls in Q 22<sup>a</sup>, und hier heisst an beiden Stellen der Dichter Solmī ben rabī'a edḏabbī. Von eben diesem kommt auch noch Hamasa 506 ein Gedicht vor und Elbekrī hat bei Anführung von Gedicht 16, 1 im Geogr. Wbch S. 714 denselben Namen. Obgleich ich nun auch diesen Solmī vergebens gesucht habe, möchte ich doch auf Grund des trefflichen Commentars zur Hamasa, wo freilich bloss der Name vorkommt, und des zuverlässigen Werkes Q diesen Namen für richtig halten.

### XVII.

Der mir unbekannt gebliebene Dichter 'Abd allāh ben ginh ennokrī wird wohl im 1. Jahrhundert nach Mohammed gelebt haben; sein Name beweist, dass er Moslim gewesen ist. — Die in der Ueberschrift gegebene genealogische Notiz بكرة بن بكير بن افصا بن عبد القيس بن افصا بن ذمي بن جديلة بن ربيعة بن نزار ist zu Anfang zu verändern in نكرة بن لكير; der Dichter hat also nicht den Gentilnamen Elbekrī, sondern Ennokrī. — Elaḡma'i hat das Gedicht von Halef elahmar erhalten.

### XVIII.

Ueber Ibn (naḡḡā oder) naḡā ettaimi habe ich keine Notiz gefunden. Er mag im 1. Jahrh. d. H. gelebt haben, vielleicht auch früher.

### XIX.

Der Dichter dieses Bruchstücks ist Šo'ba ben garīḏ oder el-garīḏ ben 'adijā, Bruder des durch seine Beziehungen zu Imrū'l-qais und durch sein Worthalten sprichwörtlich gewordenen Juden Essamaual. Sie haben also Beide um die Mitte des Jahrhunderts vor Mohammed gelebt.

### XX.

Ueber den Dichter Essamaual, Bruder des Šo'ba, s. bei XIX.

### XXI.

Ueber den Dichter Dausar ben doheil (oder dahbal in p. IV 366) habe ich keine Notiz gefunden. Er scheint dem ersten Jahrhundert der Hīḡra anzugehören. Das Gedicht wird auch einem ungenannten Jarbū'iten beigelegt.



XXII.

Der Verfasser des kleinen Bruchstücks ist Oheihā ben el-gulāh ben elhariś aus dem Stamme Aus. Seine Frau hiess Selmā, ein Sohn von ihr 'Amr, daher seine Kunje war: Abū 'amr. Er lebte zur Zeit des letzten Tobba' und dessen Unternehmungen gegen Elmedina, wo er selbst in grossem Ansehen stand, also gegen Ende des Jahrhunderts vor Mohammed. Dazu stimmt Freytags Angabe (in Meidani Proverbia III, 2, 300), er sei Zeitgenosse des Imrū'lqais gewesen. Er hatte ein sehr treffendes Urtheil, so dass es hiess, er habe einen Ġinn bei sich, der ihn berathe. Hie und da kommen Verse, auch sprichwörtliche Redensarten, von ihm vor. Ein längerer Artikel über ihn im Kitāb elagānī Cod. Spr. II 231.

XXIII.

Von dem Dichter 'Auf ben 'atijja ben elhari' (oder elgazi') etteimī (oder ettemimī), welcher auch bloss 'Auf ben elhari' (oder elgazi') genannt wird, sind mir keine besonderen Umstände bekannt geworden. Unter den Gedichten von ihm in den Elmo-faḍḍalijjāt enthält das grössere, ausser dem üblichen Selbstlob, Andeutungen von Zerwürfnissen mit Fezāra und anderen Stämmen und von Feindschaft mit Ibn kūz. Seine Lebenszeit wird wohl in das erste Jahrhundert des Islām fallen.

XXIV.

Ueber Doreid ben eḡḡimma s. bei VIII.

XXV.

Ueber den Dichter Ĥufāf s. No. XIV.

XXVI.

Das vorliegende Gedicht ist von Mālik ben noweira eljarbūi abū 'Imigwār, der zum Stamm Ťa'laba ben jarbū gehörte, verfasst und bezieht sich auf einen Schlachttag, an welchem die Jarbū'iten die Benū seiḇān bei Muḥaṭṭiṭ in die Flucht trieben, an welchem Mālik aber nicht Theil genommen hatte. In viel späterer Zeit trat er zum Islām über, hielt es aber zum Theil mit den Ungläubigen und wurde als solcher im Elbiṭāḥ, bei Gelegenheit einer von Abū bekr unter der Anführung des Ḥālid ben elwelid aus-

geschickten Expedition, auf dessen Befehl von ʿDirār ben elazwar getödtet, etwa im J. 12 (= 633 n. Chr.). Er zeichnete sich durch Schönheit, Beredsamkeit und Tapferkeit aus, war ein berühmter Reitersmann, der nach seinem Pferde den Beinamen ʿDū ʾlhimār erhielt, und genoss überhaupt grosses Ansehen. Sein Bruder Motemmim, mit der Kunje Abū nahsal, beklagte seinen Tod in mehreren Gedichten; er überlebte ihn mehrere Jahre und starb in ʿOmar's Chalifat, etwa um das J. 20 (641 n. Chr.). — Kit. elagānī (Cod. Spr.) II 276<sup>b</sup>. Taberistanensis Annales, ed. Kosegarten, I 140—147. Hamasa 370—372.

## XXVII.

Der Name des Dichters dieses kleinen Trinkliedes wird verschieden angegeben: entweder ʿAmr ben harmala ben saʿd, oder Rabīʾa ben harmala ben soḡjān, oder Soḡjān ben rabīʾa, oder Rabīʾa ben soḡjān ben saʿd. Er war ein Brudersohn (nach Anderen der Bruder) des Rabīʾa (oder ʿAmr) ben saʿd. Beide hatten den Beinamen Elmoraqqiṣ, dieser mit dem Zusatz der Aeltere (elakbar), jener mit der Jüngere (elaḡgar), Beide waren angesehene Dichter und werden unter den berühmten Liebenden der Araber aufgezählt. Die Geliebte des Jüngeren hiess Faṭīma, Tochter des Elmondʾir, die des Aelteren Asmā, Tochter des ʿAuf ben mālik. Der Jüngere galt für den grösseren Dichter; er war Oheim des Moʾallaqa-Dichters ʿTarafa und lebte etwa um die Mitte des letzten Jahrhunderts vor Moḥammed. — Ueber Beide steht je ein Artikel in Kit. elagānī Berol. I 334 u. 335; ebenso in Ibn qoteiba's Dichterbuch No. 8 u. 9.

## XXVIII.

Ueber den Verfasser dieser Spottverse, Ibn mehdī, habe ich keine Notiz gefunden.

## XXIX.

Der als Dichter unter dem Namen Abū Duwād elijādī bekannte Verfasser des vorliegenden Jagdgedichts hiess eigentlich Ḥarītʾa ben elḡagḡāḡ ben baḥr, aus dem Stamm Ijād ben nizār. So im Kit. elagānī. Andere freilich nennen ihn, mit anderer Punktirung der Buchstaben des Hauptnamens, Ġārija ben elḡag-

gāg: so in p II 391. III 445 und in Ibn qoteiba, Dichterleben, f. 33<sup>b</sup>, und Ibn hišām, Muhammed's Leben, S. 49. Dagegen aber spricht, dass in dem alphabetischen Auszug aus dem Kit. elagānī (Cod. Goth.) der Dichter unter denen behandelt wird, deren Name mit Ḥ anfängt. Essojūṭī, im Commentar zum Elmognī, der ihn gleichfalls Gārija nennt, führt an, dass er bei Einigen sogar Goweira heisse. Nach Elaḡma'ī war sein Name Ḥan'āla ben eššarqī. — Er war Zeitgenosse des Elmond'ir ben mā essemā, lebte also um die Mitte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed, und zählt zu den besten Dichtern der Vorzeit, besonders wegen der vorzüglichen Beschreibung der Rosse. Nach einer Notiz bei Ibn qoteiba, die sich auf Elaḡma'ī stützt, kommen in seinen Dichtungen wie in denen des 'Adī ben zeid Wörter vor, die nicht die in Negd (Hochland) üblichen sind, also Provinzialismen; dies habe der Verbreitung seiner Gedichte geschadet.

### XXX.

Ueber den Verfasser dieses Spottgedichtes habe ich nur im Qāmūs und in dessen Commentar Tāg el'arūs eine kurze Notiz gefunden. Danach heisst er Maqqās el'āūd'ī, aber sein eigentlicher Name sei Mushir ben enno'mān ben 'amr ben rab'ā. Den Beinamen Maqqās habe er daher bekommen, dass er die Verse nach Belieben von sich „schütte“. — In den Mofaḍḍaliyyāt findet sich dies und noch ein anderes kurzes Gedicht von ihm. Seine Lebenszeit fällt in das Jahrhundert vor Mohammed, und das Gedicht betrifft, nach der Ueberschrift, Kämpfe zwischen den Stämmen Šeibān und Kelb.

### XXXI.

Der Dichter heisst, nach Kit. elagānī, Cod. Sprenger, I 131<sup>a</sup>, Ūrwa ben elward ben zeid (oder ben 'amr) el'absī und gehört zu den namhaften Dichtern der Vorzeit, und zwar nicht lange vor Mohammeds Auftreten. Es ging ihm selbst ziemlich knapp, aber er nahm sich der Dürftigen an und erhielt daher den Beinamen Ūrwa eḡḡāliq.

Ausführlich handelt über ihn Nöldeke in der Vorrede zu seiner Ausgabe von dessen Diwān (Göttingen 1863).



### XXXII.

Der Verfasser des vorliegenden berühmten Gedichtes heisst Elmonahhal eljeskorī, seine Herkunft wird aber verschieden angegeben. Er war, nach Kit. elagānī, Spr. II 559<sup>b</sup>, der Sohn des 'Amr (oder Mas'ūd) ben aflat ben 'amr; nach Ibn qoteiba 80<sup>a</sup> der des 'Obeid ben 'āmīr; nach Hamāsa 264 der des Elhārit', und nach dem Commentar daselbst, Sohn des Mas'ūd ben 'āmīr ben rabī'a ben 'omar; nach der Ueberschrift in unserem Text Sohn des 'Āmir ben rabī'a ben 'amr. Er gehört zu den Zeitgenossen des Ennābiga eddobjānī, in der ersten Hälfte des Jahrhunderts vor Mohammed, hat aber, da er jung starb, nur wenig gedichtet. Die Art seines Todes ist in Dunkel gehüllt. Der Fürst von Elhira, Enno'mān ben elmondīr, argwöhnte, dass er unerlaubte Beziehungen zu seiner Gemahlin Māwija, die gewöhnlich Elmotagarrida heisst, unterhalte, bemächtigte sich seiner und liess ihn verschwinden, sei es im Kerker, sei es im Wasser. Es wurde dafür sprichwörtliche Redensart: ich werde das oder das nicht eher thun, bis Elmon. wiederkommt, d. h. niemals.

### XXXIII.

Der eigentliche Name des Mohalhīl, welcher dies Gedicht verfasst hat, wird verschieden angegeben. Nach Einigen heisst er Imrū'lqais ben rabī'a ben elhārit' ettaglibī; nach Anderen 'Adi (oder auch Rabī'a, was doch wohl fraglich ist). Den obigen Beinamen erhielt er entweder von der ungesuchten Glätte und Gefälligkeit seiner Dichtungen oder von einem Worte (halhal), das er in einem Verse in ungewöhnlicher Weise angebracht hatte. Sein Bruder Koleib wāil, der den etwa 40jährigen Krieg Basūs herbeigeführt hatte, in welchem Mohalhīl eine Hauptrolle spielte, wurde von diesem in mehreren Gedichten betrauert. 'Auf ben mālik ben ḡobei'a nahm ihn schliesslich in jenem Kriege gefangen: so starb er oder wurde ermordet. Sein Charakter wird nicht gelobt. Er ist ein Dichter der Vorzeit, etwa 130 Jahre vor Mohammeds Auftreten.

### XXXIV.

Dies Gedicht ist verfasst von Ela'sā, einem angesehenen Dichter der Vorzeit, welcher zum Unterschied von anderen Dichtern

gleichen Namens, besonders des hochberühmten, zu Anfang der Hīgra gestorbenen, Meimūn ben qais, fast immer mit dem Zusatz seines Stammmamens genannt wird A'sā būhila. Sein eigentlicher Name war 'Āmir ben elhārit', sein Beiname war Abū qohāfa. Er betrauert hier den Tod des Elmontašir, der Seitens der Mutter sein Bruder war. Dieser hatte in einem grösseren Kampf bei Irmām als tapferer Reiter gefochten und einen angesehenen Gegner Namens Ğalāa ben el'anbar, der sich von ihm nicht loskaufen wollte, getödtet. Die Benū elhārit', seine Angehörigen, nahmen späterhin den Elmontašir gefangen und Einer derselben, Hind ben asmā, tödtete ihn aus Rache gleichfalls. — Nach anderem Bericht zeichnete er sich durch schnelles Laufen aus und wurde von den Benū nofeil ben 'amr ben kilāb getödtet; vielleicht gehörte Hind zu diesen. Das Gedicht wird auch seiner Schwester Leilā (oder Edda'gā) beigelegt.

Das kurze Gedicht 35 ist als ein besonderes in der Handschrift aufgeführt, mit der Ueberschrift:

وقال اعشى ايضا في الوزن والمعنى

Nach Inhalt, Metrum und Reim gehören die Verse aber zu dem Gedicht 34, aber nicht als dessen Schluss; in der That finden sie sich in anderen Gedichtsammlungen (wie in der Ğamhara und Kāmil des Elmubarrad und P I 90) dem Gedicht einverleibt, aber an verschiedenen Stellen.

### XXXV.

Ueber den Dichter Ela'sā und das Verhältniss dieses Gedichtes zu XXXIV s. bei XXXIV.

### XXXVI.

Ueber den Dichter dieses Bruchstücks, Abū 'lfaql elkinānī, habe ich keine Notiz gefunden; er scheint mir in das Jahrhundert vor Mohammed zu gehören. Ueber das ihm beigelegte Gedicht LXVIII s. bei LXVII.

### XXXVII.

Dem kecken Landstreicher Taabbāṭa šarran werden verschiedene Gedichtstücke, die meistens von kleinem Umfange sind, beigelegt, so auch dieses; ihre Aechtheit wird aber schon früh von arabischen Gelehrten selbst bezweifelt. Sein eigentlicher

Name war Tábit ben gābir ben sofjān, aus dem Stamme Fahm; seine Kunje soll, nach Ibn doreid, Abū zoheir gewesen sein. Er ist fast nur bekannt unter dem obigen, in verschiedener Weise gedeuteten und begründeten, Ekelnamen Unheilschlepper, weil er, wo er sich sehen liess, Unfug anrichtete. Endlich wurde er im Gebiet der Benū hodeil erschlagen. Wie lange er vor Mohammed gelebt habe, lässt sich nicht angeben; da ein längeres Gedicht von ihm zu Anfang der Sammlung Elmofaḍḍalijjāt steht, ist anzunehmen, dass arabische Sprachgelehrte ihn zu den ältesten Dichtern der Vorzeit rechneten. In Kit. elagāni (Cod. Spr. 1176, 581<sup>b</sup>) ist ein langer Artikel über ihn; desgleichen in Spr. 1180, Anfang.

### XXXVIII.

Dies Gedicht ist verfasst von El'abbās ben mirdās ben abū 'āmir essolamī, der etwas vor der Eroberung Mekkas durch Mohammed sein Anhänger und ein aufrichtiger Bekenner des Islām wurde, noch unter 'Omar lebte, und dessen zahlreiche Gedichte in gutem Ansehen standen. Seine Mutter war die berühmte Dichterin El'hansā; er hatte mehrere Brüder, die auch dichteten, die er aber darin übertraf. Zu seinen Feinden gehörte Hufāf ben nudba. Er hat den Gentilnamen Essolamī und die Kunje Abū 'lheit'em oder auch Abū 'lfaql. Dies Gedicht wird zu den *المُنِيفَات* „den unparteiischen“ gerechnet: s. darüber bei Gedicht LV. — Er war aber nicht bloss Dichter, sondern auch ein tapferer Krieger; er kämpfte bei Heibar mit, erhielt aber nicht den erhofften Lohn, beklagte sich darüber bei Mohammed und bekam denselben nachträglich.

### XXXIX.

Dies Bruchstück ist von 'Amr ben ma'dī karib ben 'abdallāh ben 'aḥim ezzobeidī, vom Stamme Madhīg, der den Zunamen (Kunje) Abū taur hatte, verfasst. Er war Vetter des Ezzibriqān ben bedr und seine Schwester Reihāne war die Mutter des Doreid ben eḡḡimma: er war aber nicht bloss mit angesehenen Dichtern verwandt, sondern selbst ein anerkannter Dichter. Ausserdem galt er als tapferer Kriegermann und Anführer seiner Stammgenossen, auch als Berather derselben viel. Er gehört zu



den berühmtesten Reitern der Vorzeit. Er hat ein hohes Alter erreicht, er soll 106 oder gar 110 Jahre alt geworden sein. Dies mag Uebertreibung sein, jedenfalls aber war er zu beträchtlichen Jahren beim Anbruch des Islām gekommen. Er wartete bis zum 9. oder 10. Jahre der Hīgra, ehe er dazu übertrat. Bald aber kehrte er zu dem alten Glauben zurück und erst nach einigen Jahren schloss er sich wieder der neuen Glaubensrichtung an und nahm fortan thätigen Antheil an Ausbreitung derselben in Syrien und El'irāq. In einem dieser Kämpfe fand er seinen Tod, sei es bei Qadesia, wo er verwundet wurde und verschmachtete, sei es bei Nehāwend. Als Jahr desselben wird 21 d. H. (= 642 n. Chr.) angegeben, obgleich sich auch die Nachricht findet, er sei gegen Ende der Regierung 'Omars oder zu Anfang der Herrschaft 'Ot'māns gestorben, also etwa 2 Jahre später.

## XL.

Die Herkunft des Verfassers dieses kleinen Bruchstückes wird verschieden angegeben. Sein Name ist Ĥurtān, sein Beinamen aber, unter dem er fast allein bekannt, ist Dū 'liṣba', Fingermann, aus dem Stamm 'Adwān. Sein Vater heisst in der Handschrift Essamaual; in den Elmofaddalijāt (Cod. Vindob.) Moharrit' ben šabāt', in Cod. Berol. Moharrit' ben sinān ben zoheir; in Essojūtī's Mognī 90<sup>a</sup> Elhārit ben 'amr; in Kit. elagānī (Cod. Spreng.) I 133 Elhārit' ben (mohrit oder) moharrit' ben tā'laba und so auch im Kāmil des Elmobarrad; im Mognī 89<sup>b</sup>: Essamaual („oder auch“ Moharrit'); bei Ibn qoteiba, Dichtereben 147<sup>b</sup> und bei Ibn hišām 77: 'Amr. Mir scheint der Name so richtig: Ĥurtān ben elhārit ben moharrit' el'adwānī. Was seinen Beinamen betrifft, soll er durch Schlangenbiss einen Finger verloren haben, weil er diesen, um sein Leben zu retten, abgeschnitten hatte. Nach Anderen, wie aus Elmubarrad 211, 16 ersichtlich, soll er einen Doppelfinger gehabt haben. Andere berichten, eine Schlange habe ihn in den Fuss (grosse Zehe) gestochen und er habe die Zehe abgeschnitten: dies scheint mir das Wahrscheinlichste. — Er gehört zu den Dichtern der Vorzeit, war als solcher und als Mann reicher Erfahrung zur Entscheidung in Streitfällen sehr angesehen.

### XLI.

Der Dichter dieses Gedichts heisst hier in der Handschrift Mālik ben ĥoreim und beim folgenden Gedicht ben ĥozeim, beide Male mit dem Gentilnamen Elhindānī. In der Hamasa 520 stehen 4 Verse, welche zu Gedicht 41 oder 42 gehören könnten: hier heisst er Mālik ben ĥarim elhamdānī, ebenso bei Ibn hišām 950 und Jacūt I 140 und bei Abū zeid 98, hier jedoch mit dem Zusatz Elhamadānī, was falsch ist. Sein Leben fällt in die zweite Hälfte des Jahrhunderts vor Mohammed, dessen Auftreten er wohl noch erlebt hat. An dem Schlachttage von Errazm nahm er, vielleicht als Anführer der Benū hamdān, thätigen Antheil; dies ist auch aus Gedicht 42, besonders v. 12, ersichtlich. Sein Gentilbeiname ist also sicher Elhamdānī und sein Hauptname wahrscheinlich Mālik ben ĥarim.

Gedicht 41 beginnt regelrecht. Es ist danach ein längeres Gedicht und 42 könnte dazu gehören. Für den langen Anfang ist Gedicht 41 eigentlich zu kurz, selbst wenn man die 4 Verse der Hamāsa, 520, welche in unserem Text nicht vorkommen, dazu rechnen wollte. Der eigentliche Inhalt (kriegerisches Hervorthun) kann füglich in 42 liegen, worin allerdings einige Verse fehlen.

### XLII.

Ueber den Dichter s. bei Gedicht XLI.

### XLIII.

Der Verfasser dieser 2 Verse ist Jazīd ben eḡḡa'iq elkilābī. Er lebte etwas vor der Zeit der Geburt Mohammeds und wurde am Schlachttage von Dū negeb, an welchem der Stamm Ĥanṭala den Benū 'āmīr eine grosse Niederlage beibrachte, gefangen genommen.

### XLIV.

Wer mit dem Esediten, dem Dichter dieser Spottantwort gemeint sei, weiss ich nicht. Seine Lebenszeit ist gegen Ende des Jahrhunderts vor Mohammed, da er Gegner des Jazīd in Gedicht XLIII war.

### XLV.

Dies Gedicht ist von Elaḡda' ben mālik ben omajja elhamdānī verfasst. Er lebte gegen Ende des Jahrhunderts vor

Mohammed und war in dem Kampf bei Razm, der siegreich für seine Stammgenossen gegen die Benū murād ausfiel, ihr Anführer. Vgl. Gedicht XLI. Einer seiner Söhne hiess Masrūq.

#### XLVI.

Dies Gedicht ist verfasst von So'dā, Tochter des Eššamardal, aus dem Stamm Ġoheina. Sie beklagt darin den Tod ihres Bruders As'ad, welchen Bahz ben soleim ben manġūr im Kampf niedergeschlagen hatte. Seine Mutter hiess Maġda'a. — Sie lebte wohl im letzten Jahrhundert vor Mohammed. — Der als Dichter öfters genannte Eššamardal ben šoreik ben 'abdallāh, aus dem Stamm Jarbū', welcher in der Omajjadenzeit lebte und Zeitgenosse von Elferazdaq und Ġerir war, ist ein ganz anderer.

#### XLVII.

Ueber den Dichter dieses Bruchstücks Moša"at habe ich nichts ermittelt: nach der kurzen Ueberschrift in der Handschrift gehörte er zu den Benū 'āmir.

#### XLVIII.

Ueber den Dichter 'Amr ben ma'di karib s. bei Gedicht 39.

#### XLIX.

Der Dichter heisst Qais ben elḥatīm ben 'adī ben 'amr ben sūd (oder sawād), mit dem Zunamen Abū zeid (oder jezīd), und war aus dem Stamme Aus. In den etwa 40 jährigen Zerwürfnissen mit dem Stamm Ĥazraġ trug Aus endlich in einem grösseren Kampf den Sieg davon, etwa 20 Jahre vor der Hġira. In diesem Streite hatte Qais eine bedeutende Rolle gespielt; infolge früherer Feindschaften wurde er ermordet. Er war Zeitgenosse des Ḥassān ben t'ābit, des Lobdichters Mohammeds, welcher ihn aber um mindestens 40 Jahre überlebte. Ob er den Eintritt des Islām erlebt habe und Moslim geworden sei, ist — trotz des 15. Verses des Gedichts — fraglich. — Als zu dem vorliegenden Gedicht nach v. 20 gehörig wird eine Anzahl Verse angeführt, die aber von Manchen wohl mit Recht als von 'Amr ben imrū'lqais elḥazraġī oder von Dirhem ben zeid verfasst angesehen werden. Sie finden sich in Kit. elagānī (Berol.) I 123, in p I 557. 558 und in P II 189—192, auch Einiges bei Essojūti, Mognī, 194.



L.

Der unter dem Beinamen Elmumazziq el'abdi bekannte Verfasser dieses Gedichtes heisst mit seinem eigentlichen Namen Šās ben nahār ben aswad ben ħarik und lebte zur Zeit des 'Amr ben elmond'ir, in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed. Er hat den Beinamen von dem 16. Verse dieses Lobgedichts auf den Fürsten, in welchem das Wort vorkommt, oder aus demselben Grunde von einem Verse in einem von ihm in der Sammlung Elmofadḍalijjāt enthaltenen Gedicht. — Diese Sammlung enthält in der Berliner Handschrift von diesem Gedicht die ersten 5 Verse, die weiteren Blätter fehlen; in der Wiener Handschrift steht nichts davon.

LI.

Ueber den Dichter Ĥufāf s. No. XIV. Das vorliegende Gedicht hängt als erste Hälfte mit Gedicht LII zusammen; es ist kein Grund vorhanden, sie als nicht zusammengehörig anzusehen.

LII.

Ueber den Dichter Ĥufāf s. No. XIV. Ueber den Zusammenhang mit LI s. dort.

LIII.

Der Dichter Salāma ben ġandal ben 'abd ben āmr ettamīmī war ein berühmter Reitersmann und Kriegsheld seines Stammes und ein vortrefflicher Beschreiber der Rosse. Er gehört dem Jahrhundert vor dem Islām an, ist jedoch noch, wie aus v. 36 bis 38 dieses Gedichts ersichtlich, zu demselben übergetreten.

LIV.

Dies Bruchstück ist zugeschrieben einem nicht selten unter dem Beinamen Dū 'lħiraq oder Dū 'lwaraq angeführten Dichter, dessen eigentlicher Name war nach (Qāmūs und) Tāġ s. v. خرق: Ĥalīfa ben ħamal ben 'āmir etṭuhawī oder auch, nach p I 467: Dīnār ben ħilāl. Den Beinamen erhielt er von dem 1. Verse dieses Bruchstücks, in welchem der ungewöhnliche Ausdruck vorkommt: die abgeschundenen Kameele kommen an mit „Federn und Blättern (oder Lumpen)“, womit ihre wunden Stellen auf dem

Rücken verdeckt waren zum Schutz gegen Raben und Raubvögel. — Er gehört zu den Dichtern der Vorzeit, wahrscheinlich in der letzten Hälfte des 6. Jahrh. (n. Chr.).

#### LV.

Der Verfasser dieses Kampfgedichts wird Elmofaḍḍal elbekrī genannt; sein eigentlicher Name aber ist 'Āmir ben ma'sar [oder ašham] ben 'adī, aus dem Stamm 'Abd elqais, und daher ist sein Gentilname Ennukrī und nicht Elbekrī: s. S. XIII. Den Beinamen „der Ausgezeichnete“ hat er von diesem seinem ausgezeichneten Gedichte erhalten, dieses selbst aber ist mit der ehrenden Bezeichnung الْمُنْصِفَة versehen, weil es nicht bloss den Stammangehörigen, sondern auch den Feinden „Gerechtigkeit“ angedeihen lässt. — Der Dichter lebte im 6. Jahrh. n. Chr.

#### LVI.

Dies Bruchstück eines Gedichtes des Ṭarafa ben el'abd (oder auch el'abad) elbekrī, des Mo'allaqadichters, um 600 n. Chr., steht in seinem Diwān (s. The divans of the six ancient Arabic poets), und zwar Gedicht 10, v. 4. 5. 8. 9.

#### LVII.

Ueber den Dichter Dābī ben elhārī s. bei Gedicht XIII.

#### LVIII.

Dies richtige Reḡezgedicht, voll von Spott gegen sein Weib und von Selbstlob, wird von Elaṣma'ī einem sonst unbekannten Tamīmiten Namens Ḥoheir ben 'omair beigelegt; derselbe heisst in Tāg el'arūs Ḥahr ben 'omair. Es ist nicht ersichtlich, wann er gelebt habe; Ḥalaf elahmar († c. 180/796) kennt das Gedicht und schreibt es einem (nicht weiter genannten) Landaraber zu; was nicht ausschliesst, dass er selbst der Verfasser sei.

#### LIX.

Ueber den Verfasser s. bei Gedicht X. Dies Bruchstück ist seinem 51. Gedicht, v. 6. 7. 9. 10 entnommen. S. The divans of the six ancient Arabic poets.

LX.

Der Verfasser dieses kleinen Bruchstücks, Elhāriḥ ben ʔbād ben mālik ben ʔobei'a, aus dem Stamm Bekr ben wāil, ein durch Tapferkeit, Weisheit und Macht hervorragender Mann, war Zeitgenosse des Mohalhil, zur Zeit des langen Krieges Basūs, an welchem er Anfangs nicht Theil nahm. Er lebte also um den Anfang des 6. Jahrh. n. Chr. S. bei Gedicht XXXIII.

LXI.

Ueber den Dichter Ka'b ben sa'd s. bei XI.

LXII.

Von dem Verfasser dieses Bruchstücks, Ḥaḡal ben nadla, habe ich nur eine Notiz in P II 158 gefunden, er gehöre der Zeit vor Mohammed an, und Qāmūs führt einen Dichter des Namens Ḥaḡal an, der zu den Benū māzin gehöre. Er wird in dem Jahrhundert vor Eintritt des Islām gelebt haben.

LXIII.

Der Dichter 'Abd allāh ben 'anama ben ḥurtān ben ta'laba eḏḏabbī, gehörte zu dem Stamme der Benū seiḃān und beklagt hier den Tod des kampflustigen Biṣṭām ben qeis, der in den Kriegen zwischen den Bekriten und Tamimiten jene angeführt hatte. Er nahm an der Schlacht bei Qadisijja um das Jahr 15/636, unter der Regierung 'Omars, Theil und mag bald hernach gestorben sein. Der Dichter gehört also dem letzten Jahrhundert vor der Hiḡra, und wahrscheinlich nur den ersten Decennien des Islām, an.

LXIV.

Ueber den Dichter, der hier ebenso wie in Gedicht XVI 'Ilbā ben arim (oder arqam), sonst aber auch Solmī ben rabī'a genannt wird, s. bei XVI.

LXV.

Der Dichter Elmotalammis hiess mit eigentlichem Namen Ġerir ben 'abd el'uzzā (oder auch 'abd elmasih) ben 'abd allāh ben zeid, aus dem Stamme Ḍubei'a ben rabī'a ben nizār. Den obigen Beinamen verdankt er dem Worte, das er in einem Gedicht in auffallender Weise gebraucht hat (Hamasa 324). Das



vorliegende Gedicht weist die Vorwürfe des Elhārī ben ettauam, seines Mutterbruders, zurück. Er ist hauptsächlich bekannt durch den Uriasbrief, mit dem ihn, ebenso wie seinen Onkel Ṭarafa, der Fürst von Elhira, 'Amr ben hind, an seinen Statthalter in Elbahrein geschickt hatte. Des Lesens unkundig, liess er sich das Schriftstück vorlesen und flüchtete; Ṭarafa aber gab das Schreiben ab und ging damit in seinen Tod. Dies war in der letzten Hälfte des 6. Jahrhunderts.

# LXVI.

Ueber den Dichter 'Auf ben 'atijja s. bei XXIII.

# LXVII.

Der Verfasser dieses Bruchstücks ist 'Amr ben elaswad etṭuhawī. Diesen Gentilnamen giebt ihm Abū zeid, indem er S. 119 einen nicht zu diesem Bruchstück gehörenden Vers anführt. Nach der Ueberschrift in der Handschrift قال... هذه nimmt er Theil an dem Kampfe von Dū qār, um das J. 611 n. Chr., womit auch Elbekrī (Geographisches Wörterbuch 723) übereinstimmt. Das 68. Gedicht mit gleichem Reim und Metrum bezieht sich, wie es scheint, auf denselben Kampf wie 67. Es hat in der Wiener Handschrift eine eigene Ueberschrift, welche jedoch in L fehlt, nämlich وقال أبو الفضل الكنانى أيضا فى الوزن والمعنى und es liegt kein Grund vor, die Richtigkeit der Angabe zu bezweifeln, dass Abū 'lfaḍl elkinānī Ged. 68 verfasst habe. Dass in L dies Gedicht als zu Ged. 67 gehörig angesehen ist, hat seinen Grund darin, dass Ged. 67 nur 2 Verse hat, also keine Qaḍīde ist, was sie doch nach der Ueberschrift sein soll: welchem Uebelstande durch Hinzunahme von Ged. 68 abgeholfen werden sollte. Ged. 67 ist nur als kleines Stück einer längeren Qaḍīde anzusehen, auf welche dann ein anderer Dichter, bei demselben Anlass, Bezug nimmt.

Jac. III 618 legt Vers 1 dieses Bruchstücks dem ebenso wenig bekannten Bīsr ben salwa bei.

# LXVIII.

Ueber Abū 'lfaḍl elkinānī, dem in der Handschrift dies Gedicht — nicht mit Unrecht, wie es scheint — beigelegt wird, s. (ausser bei 36) besonders die Bemerkungen bei LXVII.

LXIX.

Ueber den Dichter Mohalhil s. bei XXXIII.

Nach v. 3<sup>b</sup> wäre anzunehmen, dass er Moslim gewesen sei. Da das nicht der Fall ist, müssen die Worte des Verses in späterer Zeit umgeändert sein. Im Kāmil (W 155) findet sich noch ein Vers, der zu diesem Bruchstücke gehören könnte, aber nicht unmittelbar.

LXX.

Ueber den Verfasser dieses Bruchstückes, Ṭarīf el'anbarī, kann ich nichts angeben, als dass er in feindlicher Beziehung zu dem mir gleichfalls unbekannten 'Amr ben ḥujajj ettaglibī stand und dass Beide dem 6. Jahrh. n. Chr. anzugehören scheinen. In T. VIII 280 wird er Ṭarīf ben mālik el'anbarī genannt.

LXXI.

Ueber den 'Amr ben ḥujajj ettaglibī s. Gedicht LXX.

LXXII.

Ueber den Dichter Abū duwād s. Gedicht 29. In Iq 33<sup>b</sup> ff. kommen 14 Verse dieses Gedichts vor: 11—17. 24. 25. 27—31.

LXXIII.

Ueber den Verfasser dieses Bruchstücks, Ḥufāf ben nudba, s. bei Gedicht XIV.

LXXIV.

Drei regelrechte Gedichtanfänge in diesem längeren Gedicht weisen darauf hin, dass hier mehrere kleine Gedichte zusammengedrängt sind: wodurch der Inhalt, an sich der gleiche, nämlich etwas Liebelei und Selbstlob, nicht allzu sehr leidet. Der öfters in Bruchstücken vorkommende Dichter heisst Sawwār ben elmodarrab (auch elmodarrib) essa'di elmāzinī, zu den Benū rabi'a ben ka'b ben sa'd gehörig. Er stand auf Seite der Rebellen, welche von Elḥaġġāġ ben jūsuf in Elīrāq mit Erfolg bekämpft wurden, und musste vor ihm flüchten. Er lebte also um das Jahr 76 d. H. (= 695 n. Chr.).

LXXV.

Der Verfasser dieses Klageliedes ist Ġahr ben 'amr ben elḥāriṭ ben eṣṣarīd. Er wurde in einem Kampf mit den Benū esed ben

hozeima bei dem Orte Dū 'latl arg verwundet von Jezīd (oder Rabī'a) ben taur, nachdem er dort Beute und Gefangene gemacht hatte, unter denen ein Mädchen Bodeila war, das er bei sich behielt. Er war über Jahr und Tag krank an der Wunde, starb schliesslich auch daran, nachdem er den Schmerz gehabt hatte, zu hören, dass sein Weib sich herzlos über seinen Zustand, der nicht zum Leben und nicht zum Sterben sei, geäussert. Darauf geht seine Klage, die Bezug auf die liebevolle Mutter nimmt. Seine Schwester, die Dichterin Elhansā, beklagte ihn in mehreren Gedichten, ebenso wie ihren schon früher erschlagenen Bruder Mo'awija. Sie trat hochbetagt, unter 'Omars Regierung, um das Jahr 15 d. H. (= 636 n. Chr.) zum Islām über, ihre Brüder waren schon vor Eintritt desselben gestorben.

### LXXVI.

Der Verfasser dieses stolzen Gedichtes ist Soheim ben watīl (nicht woteil) ben o'eifir eljarbū'i errijāhī. Er hat nach Ibn doreid 40 Jahre vor Beginn des Islām und 60 Jahre in demselben gelebt. Da er nach v. 7 bei Abfassung dieses Gedichts schon in den Funfzigen alt war, müsste er schon damals Moslim gewesen sein. Er war als Krieger und Dichter berühmt und in seinem Stamm sehr angesehen, war auch sehr wohlhabend. Die Zeit von 'Alī's Chalifat erlebte er noch. Genauere Zeitangabe über seinen Tod fehlt; jedenfalls lebte er in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts der Hīgra. Er hinterliess einen Sohn, Gābir mit Namen, der gleichfalls Dichter war.

### LXXVII.

Dies kleine Bruchstück ist beigelegt dem Šimr (vielleicht Šamir) ben 'amr elhanafi, von welchem ich sonstige Proben seiner Dichtkunst nicht kenne. Er war von dem Gassānidenfürsten Elhārit' elarag mit einer grösseren Anzahl von Kriegern ausgeschiedt, um durch List den in sein Land eingefallenen Elmondīr' ben mā essamā, Fürsten von Elhira, aus der Welt zu schaffen: welchen Auftrag er auch getreulich vollführte; dies geschah um 560 n. Chr.

Aus diesen biographischen Angaben ergibt sich, dass die bei Weitem grösste Zahl der in dieser Sammlung vorkommenden



Dichter dem Jahrhundert vor Mohammed angehören, sehr wenige noch etwas früher gelebt haben; dass etwa ein Dutzend Zeitgenossen des Propheten gewesen sind, also auch noch aus dem 6. Jahrhundert nach Christi stammen, und dass nur ein Paar die Halifenzeit erlebt haben. Der späteste darunter ist der in No. 74 vorkommende Sawwār, der die unruhigen Gründungsjahre der Omajjadenherrschaft, bis in die Regierungszeit des 'Abd elmelik hinein, erlebte; indessen, ob der Regezdichter in No. 58 nicht um 100 Jahre später gelebt habe und der Sammler mit demselben als einem alten Dichter angeführt sei, bliebe dahingestellt.

Sprachliche Besonderheiten oder auffälliger Gebrauch von Wörtern kommen nicht vor; Form und Inhalt der Ausdrücke entsprechen ganz dem in den grössten alten Dichtern und dem in den Sammlungen Hamasa und Elmofaḍḍalijjāt Üblichen. Dass aber orthodoxe Befangenheit Stellen mit „gottlosen“ Wörtern aus der Heidenzeit in islāmische Begriffe umgewertet habe, kann man auch in einigen Versen dieser Sammlung sehen; auch kann man sich wundern, wie alte Kamelreiter, Rosselenker, Haudegen und Strolche ohne jede Schulung die Schwierigkeiten und Feinheiten der metrischen Gesetze kennen und bewältigen.

---

## Lesarten.

a) zu den Elaḡma'ijjāt.

### I.

- 1<sup>b</sup> t ناحوا.... المناحين L.  
3<sup>b</sup> t وتكامضت L. — وتكامضت.  
4<sup>b</sup> t ولها غنى W 693 — ولها غنى t. — L. حناحن  
5<sup>a</sup> t نُقْفَى بِعَيْشَةٍ W 693 — وثأبه t. — L. بعيشة اهلها  
5<sup>b</sup> W 693 نُهَدَ المراكِلِ.  
6<sup>a</sup> t على تكسمي (oder على تكتمى) على تاجمى t.  
7<sup>a</sup> L راحوا III 50 aber حملوا بصايرهم T III 48 — اكنافهم L.  
7<sup>b</sup> t يعدو T III 48.  
10<sup>a</sup> P IV 22 اما اذا.  
10<sup>b</sup> L ساق قموص — P IV رحل.  
11<sup>a</sup> P IV اما اذا.  
13<sup>b</sup> t وثنين L. — وثنين.  
15<sup>a</sup> L بما صاحبتة.  
16<sup>a</sup> P II 137 عَقَّوا بسهم ثم.  
18<sup>b</sup> t حل الجمال L. — حمولهن  
20<sup>a</sup> t يتنكالسون.  
21<sup>b</sup> L وحار دليلهم AZ 138 — وحار دليلهم t. — ذابوا L.  
24<sup>b</sup> L العضاة لها حلا t.

II.

1<sup>b</sup> S (in der Lücke der Berliner Hdschrft. nach f. 84, aus der Oxford H. ergänzt) *بين بصرى*; so auch f. 149<sup>a</sup>. — Auch p. III 342 so, hält aber *دون بصرى* für richtiger.

2<sup>a</sup> t *تظّل* L. — S in obiger Lücke *وعموس*.

2<sup>b</sup> p III 342 und S in der Lücke: *وأُخِيَّتْ طَبِيبَهَا بِالْشِفَاءِ*.

3<sup>a</sup> p III und S *الضراب وقالوا*. — P IV 187 *واعلوا*.

3<sup>b</sup> t *المَلِكَاءِ*. S *شاعر الملحاء*.

4<sup>a</sup> S *فرفعنا القباب للطعن حتى*.

5<sup>a</sup> t *فاستراح بمَوْتٍ*.

6<sup>a</sup> S 177<sup>a</sup> *يعيش كئيبا*. P IV 187.

6<sup>b</sup> t *الرُخَاءِ* L. S in der Lücke. — P IV 187 u. S 177<sup>a</sup> *كاسفا باله*.

Das Ged. in S (in der Lücke nach f. 84) beginnt:

من ملوك وسوقة الغاء	كم تركنا بالعين عين أباغ
ضربة من صفيحة نجلأ	فرقت بينهم وبين نعيم
كاسفا باله قليل الرخاء	[ليس من مات فاستراح بميت]
واناس حلوقهم فى الماء	فاناس يَمَقْصُون ثَمادا

Das Eingeklammerte = Text v. 5<sup>a</sup>.

Nun folgt v. 1—4.

III.

Zu der Überschrift: *من عَنِيَّ*. L ohne Überschr.

1<sup>a</sup> t *نَصَبًا*. — L *بصبا*.

2<sup>a</sup> t *العاديَات* L.

2<sup>b</sup> L *استقاد*.

3<sup>a</sup> L *المرجى*.

4<sup>b</sup> L *حنبا*.

5<sup>a</sup> — t *نادي*. I *نادي*.

5<sup>b</sup> — t *يَكْجِد*. L *سام بمجد*.



- 8<sup>b</sup> — t يَدُجُهُ.  
 9<sup>a</sup> — t مُفْتَعِدًا.  
 10<sup>a</sup> — t لَغَبْتُ — نُمَرًا — بَرِّي.  
 10<sup>b</sup> L بالنقد مربا.  
 11<sup>b</sup> t L. النمام.  
 15<sup>b</sup> — t جِئْتُ مُطَلَبًا.  
 20<sup>a</sup> — t L. بئيس. يئيس.  
 21<sup>a</sup> — t باعُهُ.  
 22<sup>a</sup> — t L. وِضَاحُ.  
 26<sup>a</sup> — t L. أُنُوقُ — أُنُوقُ — أِذَلُّ.  
 26<sup>b</sup> L مناويها.  
 27<sup>a</sup> L bloss ابن اعصر (ohne Vokale).  
 29<sup>a</sup> — t مَدَّ الْخَلِيحُجَّ.  
 30<sup>a</sup> — t لا يُمْنَعُ.  
 31<sup>a</sup> — t L. التَّكْرُبُ.  
 31<sup>b</sup> L تبوح.  
 32<sup>a</sup> — t L. حتى تَشُدَّ . . . . فرعو.  
 32<sup>b</sup> — t L. فاط. قد فاط او كربا.  
 33<sup>b</sup> L يستمرئو.  
 34<sup>a</sup> L نجسهم.

#### IV.

Als Überschrift nur: الزبادات من الكتابين.

1 T I 426 u. Lisān el'arab: قَرِيتَ شَيْخَكَ.

2 اَتَاكَ يَابِسا T. u. Lisān — اَتَاكَ داسا قَرَسَبًا L. — اَنَالَ نَاسِيًا قَرُشَبًا t.

3 t u. L. وكنت الرُّبَا.

5 t L. السَّوَادُ — بغير السَّوَادِ t. صرب L. — صرت t.

6 فاه الرُّبَا L. فاه الرُّبَا t.

V.

1<sup>a</sup> t حَوْبَى L.

1<sup>b</sup> t أَنْ نَسْمَعَ الزَّحَرَ L. الرجز.

2<sup>b</sup> t تَنَاطُحٌ.... مُضْتَبٍ t.

3<sup>a</sup> معنبة.... حرفٍ.

3<sup>b</sup> L. ينم.

4<sup>a</sup> t يَبْدَأُ L. يبدأ.

4<sup>b</sup> t سَمَوِيَّةٌ.

5<sup>a</sup> — t كَدْرُ أَرَادَةٍ.

6<sup>a</sup> — t اسْتَفْتُ.

6<sup>b</sup> L. فى رهيد.

Zwischen 2<sup>a</sup> u. 2<sup>b</sup> stehen in L noch 2 Halbverse.

كَسَتْ خَطْمَهَا مِنْ كِسْوَةٍ لَمْ تَهْدَمْ  
زُورَةً أَسْفَارٍ كَأَنَّ ضُلُوعَهَا

Sie passen in den Zusammenhang, nur ist in dem ersteren لم تُهْدَبِ  
zu lesen. Die Einschreibung scheint mir passender; dann ist aber تَنَاطُحٌ  
zu verbessern. —

VI.

In der Überschrift: فى صفة الخيل.

1<sup>a</sup> t وَحَرْفٍ L.

1<sup>b</sup> t حَدْبٍ.

2<sup>a</sup> t وَجَنَاءَ.

3<sup>a</sup> t الْفِطَمِ L.

5<sup>b</sup> t وَالشَّرْبِ.

6<sup>b</sup> t معالا L.

7<sup>a</sup> t بَطْرِفٍ.

7<sup>b</sup> L. حُصَلِ.

8<sup>a</sup> L. سَلَحِمِ الْمَعِيلِ.

9<sup>b</sup> t اللَّهْبِ.

- 11<sup>a</sup> t شَنَحَ. L.  
 11<sup>b</sup> L بتاج.  
 12<sup>a</sup> t ومتنان خضابان.  
 14<sup>b</sup> t العسب L.  
 15<sup>b</sup> t والمئكب والعرقوب.  
 18<sup>b</sup> t قَرَمَ.  
 19<sup>a</sup> t الأخرَجَ. L.  
 19<sup>b</sup> t صُهِبَ.  
 20<sup>b</sup> t الحماس. L التَّحْماسُ.  
 21<sup>a</sup> t يَحْمَرُّ. L.

VII.

- 1<sup>b</sup> t ما زاد واصابيه الصَّبَّ.  
 2<sup>b</sup> t اوجب النكب L.  
 4<sup>b</sup> t فاريدها. L فاريدها.  
 5<sup>b</sup> L لم اَنَلْ.  
 6<sup>a</sup> t تُذَكِّرُنِي.  
 6<sup>b</sup> t (النَّحْبُ). — ليالى الحب L. — Jacut II 397 (u).  
 7<sup>a</sup> t شر حسه. — ما اصبحت شر حسه L.  
 8<sup>a</sup> t الحسان لهما.  
 8<sup>b</sup> t أَتَبِ.  
 9<sup>a</sup> t بنيهم نصروا.  
 10<sup>b</sup> L من عزة.  
 11<sup>b</sup> t مَوَقِينَ.  
 15<sup>b</sup> L القربيع.  
 16<sup>a</sup> t والعَرْفُ L.  
 16<sup>b</sup> t صَدَحَ t — عرفن L. عَرَفْنَ لِلشُّرْبِ.  
 17<sup>b</sup> t بسراهم. L. بِسِوَاهِمِ.  
 19<sup>b</sup> t عَتَبَا.

- 20<sup>b</sup> t L. كِدُونِهِ  
 21<sup>a</sup> t سَعِيكَ.  
 22<sup>a</sup> L. اخترست.  
 23<sup>a</sup> t شُعْبًا تُدَلِّ L. شعبا.  
 23<sup>b</sup> t الشَّعْبِ L.  
 24<sup>a</sup> L. مناصل بعصايبها.  
 24<sup>b</sup> t وِرْجَالُنَا وَرَكَائِبُ.  
 25<sup>b</sup> t شداك معروض L. — L. بحشى.  
 27<sup>a</sup> t وَبَعِيرٍ.  
 28<sup>b</sup> t حَدٌّ — صَادِقُ الْأَرْبِ L. حدّ.  
 29<sup>b</sup> t شَكَرَ الصَّرِيرِ وَمِنْ جَرَا L. الصرير ومن جرأ.  
 30<sup>a</sup> t وَلَوْ التَّكْلَعِ L. وَلَوْا لَتَكْلَعِ t — سَعْبًا  
 31<sup>b</sup> t عَدَمِ مَنَلَبَةٍ.  
 35<sup>b</sup> t رَحَلَهَا.

VIII.

- 3<sup>a</sup> P III 166 قَتَلْنَا K I 560<sup>b</sup>.  
 5<sup>a</sup> t رَحَلْتَنِي L. رحلتنى.  
 7<sup>b</sup> t كَايَزَاعِ L.  
 8<sup>a</sup> t رَحَالْنَا L. الجبال رحالنا.  
 9<sup>a</sup> L. ادرکتهم فراينتهم Jac. III 414. اخرجتہم فترکتہم  
 10<sup>a</sup> t واسجع.  
 11<sup>a</sup> L. سریدہم.  
 12<sup>a</sup> t جَنَانِ — رَكُضْنَا t — K I 560<sup>b</sup> سواد الليل Jac. II 816 جنون الليل.  
 14<sup>b</sup> t الضَّبَابِ.  
 16<sup>a</sup> t شِعَانِ كَاثِبِ L. شعان كاثب.

Bei Jac. III 414 stehen nach v. 3 noch 2 Verse:

وَعَبَسَا قَتَلْنَاهُ بِحِجْوِ بِلَادِهِمِ      بِمَقْتَلِ عَبْدِ اللَّهِ يَوْمَ الذَّنَائِبِ  
 جَعَلْنَا بَنِي بَدْرٍ وَشَخْصًا وَمَا زَنَا      لَهَا غَرَضًا يَرْحَمْنَاهُم بِالْمَنَاكِبِ



Dann folgt v. 6

K I 560<sup>b</sup> Vers 12 u. 3 und vor v. 12:

جزينا بنى عبس جزاءً موّراً بمقتل عبد الله يوم الذنائب

P II 1 166 nach v. 3:

تمنيتنى زيد بن سهل سفاهة وانت امرؤ لا تحتويك مقائب

Ebenda, als Schluss des Gedichtes:

فليت قبورا بالمراضين حدّثتُ بشدّتنا فى الحىّ حىّ محارب

### IX.

In der Überschrift steht noch die Bemerkung: لقبه العنبر بن عمرو  
بن تخيم.

Das Gedicht auch in Hamāsa p. 156. Die Versfolge: 4. 5. 2. 3. 1. 6—8.

1<sup>a</sup> H. وسائلة بالغيب عنى.

2<sup>a</sup> t بهماء H. ونائية الأرجاء طامسة الصوى.

2<sup>b</sup> H. خدّت بابى.

3<sup>a</sup> t تاراً H. ليكسب مجداً او.

4<sup>a</sup> t يرح.

4<sup>b</sup> t تُعطف.

5<sup>a</sup> P I 186 من حياته.

5<sup>b</sup> P 186 عديماً H. تدبّ — تدبّ.

6<sup>a</sup> H. ضاجعة L. فلم ار مثل الفقر.

7<sup>a</sup> H. فعش — او مُتّ.

8<sup>a</sup> H. كان حىّ.

8<sup>b</sup> H. أثيراً حين جدّت ركائبه.

### X.

1<sup>a</sup> D S. 120 هند إثر قوّم.

2<sup>a</sup> L يعني ايهم.

3<sup>a</sup> L حريصا.

XI.

- 1<sup>b</sup> M u. Q. وَرَعٌ<sup>6</sup>. — L. هبوب.
- 2<sup>a</sup> M لِينًا وَشِيمَةً. P IV. Q.
- 3<sup>a</sup> P IV 374 وقد كان. Q.
- 3<sup>b</sup> P IV فعزوب. — Q. فعزوب.
- 4<sup>b</sup> L حبا الشَّيب للنفس اللجوج غليب. P IV. — Q.
- 5<sup>a</sup> M الصُّبْعُ. —
- 5<sup>b</sup> M وماذا يراد. P IV. — Q.
- 6<sup>b</sup> P IV. — M. ابتدر الخير. — L. ابتدر — تكيب. — الرجل يخيب t.
- Q Lesart: القوم النهاب.
- 7<sup>a</sup> t الصيف. — M. يعلم الكَيّ. Q.
- 8<sup>a</sup> t لم يقصر مقامة بيته. — Q. المحلة.
- 8<sup>b</sup> L يتوب. — Q. يتوب.
- 9<sup>a</sup> t حبيب الي الزَّوَار. Q. — P IV 375 u. عشيان. L. الى التجنا غشيان.
- Q 119<sup>a</sup> الي الفتیان غشيان رحله.
- 10<sup>b</sup> L المنقبات.
- 11<sup>a</sup> Q. اذا شَهِدَ الْاَيْسَارُ او غَابَ بَعْضُهُمْ M.
- 11<sup>a</sup> Q Lesart: وان شهدوا او غاب بعض حمانهم.
- 11<sup>b</sup> Q Lesart: كفى القوم.
- 12<sup>a</sup> AZ p. 37 دعا هل من مُنْجِبٍ. — p III 248 wie im Text und S 142<sup>a</sup> auch, aber مَحْبٍ.
- 13<sup>a</sup> P IV 370. p III 247 الصوت جَهْرَةً.
- 14<sup>b</sup> M und Q. نَجِيبٌ لِابْوَابِ الْعَلَاءِ طَلُوبٌ. P IV ebenso, aber مُنْجِبٌ (für نجيب).
- 15<sup>a</sup> M لم يُوقِ.
- 15<sup>b</sup> t الغرأة. M. القوم الكرام.
- 16<sup>a</sup> t فِينَا نَاكِراً ما لميسر. L.
- 16<sup>b</sup> Q. اذا هب.
- 17<sup>a</sup> M وَاَتَى لِبَاكِه.

17<sup>b</sup> M وَبَعْضُ الْقَائِلِينَ P IV. Q.

18<sup>a</sup> t أَرَيْحِيَّيَا t يَهْتَزُّ النَّدَا L يَرْتَاحُ M فَتَى أَرَحَى

Q. لِلنَّدَى P IV يَهْتَزُّ لِلنَّدَى M

18<sup>b</sup> M und Q اهْتَزَّ مِاضَى الشَّفَرَتَيْنِ

19<sup>a</sup> Q وَخَبَّرْتُمَانِي

19<sup>b</sup> L هَضْبُهُ Q رَوْضَةُ

20<sup>a</sup> t وَمَاءٌ — غَيْرَ مَاحِدٍ

21<sup>a, b</sup> P IV كَانَ بَيُوتُ الْحَيِّ مَا لَمْ يَكُنْ بِهِ بِسَابِيسَ لَا يَلْفَى بِهِنَ

Q ebenso, aber غَرِيبَ بِهِنَ غَرِيبَ

21<sup>b</sup> L غَرِيبَ

22<sup>a</sup> M لِيَبْكِكَ عَانَ Q

23<sup>a</sup> L مُسْتَطِيفُهُ

23<sup>b</sup> L وَالْمُسْتَرَادَّ جَرِيبَ Q — بِكُلِّ دَرَا

Fehlende Verse sind:

M

a حَلِيفُ النَّدَى يَدْعُو النَّدَى فَيَجِيبُهُ سَرِيعًا وَيَدْعُوهُ النَّدَى فَيَجِيبُ

(steht nach 11, 1.)

M

b لَقَدْ عَجِمْتُ مَنَى الْمَنِيَّةَ مَاجِدًا عُرُوفًا لِرَيْبِ الدَّهْرِ حِينَ يَرِيبُ

c فَتَى الْحَرْبِ إِنْ حَارِبَتْ كَانَ سِمَامُهَا وَفِي السَّلَمِ مَفْضَالُ الْيَدَيْنِ وَهَوْبُ

(nach 12, 5.)

Q 117<sup>b</sup>. 118

d أَلَا مِنْ لَقْبَرٍ لَا تَزَالُ تَهْتَجُّهُ شِمَالٌ وَمَسِيْفُ الْعَشِيِّ جَنُوبٌ

e بِهِ هَرَمٌ يَا وَبِيعَ نَفْسِي مَنْ لَنَا إِذَا طَرَقَتِ لِلنَّائِبَاتِ خُطُوبٌ

(vor 12, 1.)

f Q. der Vers M<sup>b</sup> nach 12, 5. (mit der Variante مَاجِدًا مَاجِدًا),

g und der Vers M<sup>c</sup> nach 11, 3.

Q.

h عَلَى خَيْرٍ مَا كَانَ الرِّجَالُ نَبَاتَهُ وَمَا لَظَّ إِلَّا طَعْمَةٌ وَنَصِيبٌ

mit den Lesarten

(على خير .... خلاله وما الخير الا قسمة ونصيب)

i und M<sup>a</sup> mit den Varianten

حليف الذي .... قريبا ويدعوه

P IV 374. 375.

k على خير ما كان النخ

wie bei Q h (aber mit dessen Lesarten)

l Dann der Vers Q i.

m P IV 375

إذا نرّ قرن الشمس علت بالأمس وياوي إلى الحزن حين تغيب

(nach 11, 17.)

Die ganze Überschrift ist:

قال ابو سعيد عن حبيب بن شاذب رجل من اهل نجد مُسنّن عن  
ابيه، قال انشدنيها كعب بن سعد الغنوى موافقا الى براذان (?)

## XII.

Überschrift in M:

وقال كعب بن سعد الغنوى يرثي اخاه

L قال عُرْبُكَة النخ.

1<sup>a</sup> L صاحب M. — S 142<sup>b</sup> شاجيا.

1<sup>b</sup> M يحميمك الطعام p III 248. Q 117<sup>b</sup>.

2<sup>a</sup> M ولم ألع. — p III الجواب لقولها — P IV 374 u. Q. ولم  
أُنّي الجواب لقولها.

3<sup>a</sup> t تحرّمن S. L. — P IV وقد كان.

5<sup>a</sup> M اصابت منية Q.

6<sup>a</sup> M أخ كان.

7<sup>b</sup> P IV حين تنيب.

8<sup>a</sup> M جموع خلال.



- 8<sup>b</sup> t حَيَاءٌ L.  
 9<sup>a</sup> t القَائِدَات L. — L معوّد — Q معوّدات العائدات معوّد —  
 P IV مغيث مفيد الفائدات معوّد.  
 9<sup>b</sup> Q والمكرمات كسوب P IV.  
 10<sup>a</sup> Q Lesart يكون بوجهه.  
 10<sup>b</sup> L شخوب.  
 11<sup>a</sup> L غنيينا.  
 11<sup>b</sup> Q كل الانام P IV.  
 12<sup>b</sup> Q والراجى الخلود.  
 13<sup>b</sup> Q اقصى مذاء.  
 14<sup>a</sup> Q ولو ان مَيِّتَا P IV. — AZ ولو كان حَيٌّ.  
 14<sup>b</sup> AZ بما اقتال من حكم على طبيب H 463 unten.  
 15<sup>a</sup> Q يدى واننى P IV.  
 15<sup>b</sup> Q ببذل فداء جاهد لمصيب P IV.  
 16<sup>a</sup> t احسن.  
 16<sup>b</sup> M دُنُوبُ.  
 17<sup>a</sup> M عظيّم رماد النار Q. — P IV. — عظيّم رماد القدر M.  
 17<sup>b</sup> Q لم تحتججه P IV.  
 18<sup>b</sup> Q آبى الهوان.  
 21<sup>a</sup> L اذا ما تراه الرجال تخطفوا.  
 21<sup>b</sup> M فلم ينطقوا P IV. — Q Lesart. — فَلَئِنْ تُنْطِقَ

### XIII.

- 1<sup>a</sup> L من يك.  
 1<sup>b</sup> t وقيارٌ L. — S 178<sup>b</sup> لقريب, aber in der Erklärung لغريب.  
 2<sup>a</sup> t تجرعن L.  
 2<sup>b</sup> t فيئوب — L لنا هوب.  
 3<sup>a</sup> S يدنين بالفتى.

3<sup>b</sup> L يتخيب. — Iq 67<sup>b</sup> ولا نتجاحا P IV 323. W 181. p II 318. —  
Iq 67<sup>b</sup> عن تنيطن p II عن ربيطن يتخيب S. عن ريثطن يتخيب  
تخيب.

4<sup>a</sup> t يضرك L. — S لا يضرك ضيرة.

4<sup>b</sup> t مكشاهن P IV 327. — L مكشاهن — S. مكشاهن.  
p II وحيب L — وللقب منها مكشأً ووجيب.

5<sup>a</sup> S ولا.

6<sup>a</sup> Iq وفي الشرّ L. — p II الجزم.

6<sup>b</sup> P IV وبخطى الفتى فى حدسه وبيصيب Iq 68. — t فى الحدس —  
L فى الحرم S. — فى الحدس L.

7<sup>b</sup> t تعدّ L. p II. — S وهو هريب.

#### XIV.

1<sup>b</sup> t ساعد وكتيف L. — من فيد غيقة.

2<sup>b</sup> t ففراع قدس ..... فأكسوب L. — ففراع قدس.

3<sup>b</sup> L منخطي وصواب.

5<sup>b</sup> L الزمان حسيب.

7<sup>b</sup> t مكدام L. — مكدام . . . . جنوب.

8<sup>a</sup> t الرحل.

9<sup>b</sup> t للسحاح L. — للسحاج.

10<sup>a</sup> t يدفع منكبي L.

11<sup>a</sup> t اذا صفر.

12<sup>b</sup> t اذ جد سكل نزه L. — يسجل نربة.

13<sup>a</sup> t لهوب.

15<sup>a</sup> t رند الخلاف اذا اتلاب ورجله L. — رمذ الخلاف.

15<sup>b</sup> t تخنيب L.

Vers 12 gehört hinter v. 9.

XV.

- 2<sup>b</sup> t ازجهرت L.  
 3<sup>b</sup> t ذرع.  
 5<sup>a</sup> L عانتى.  
 5<sup>b</sup> t اذا الخيل L.  
 6<sup>b</sup> t الخُنُونَةُ.  
 7<sup>b</sup> t هارثت L هارست.  
 9<sup>a</sup> L فائغن — L تلاقنا

XVI.

- 2<sup>a</sup> H. 274 وکات فی العینین حب Q 22<sup>a</sup> ebenso, aber فکات.  
 2<sup>b</sup> t فأنحلت.  
 3<sup>b</sup> t يسدد اسبوها L — يسدد اسبوها Q.  
 4<sup>a</sup> t تَرَبَّتْ.  
 5<sup>a</sup> H. رجلا اذا ... غشينه Q.  
 5<sup>b</sup> H. اكفى لمضلة Q. اكفى لمعضلة.  
 7<sup>b</sup> Q هزم القدور.  
 8<sup>a</sup> H. دارت بارزاق العفاة Q.  
 9<sup>a</sup> t ولقد رايت L.  
 9<sup>b</sup> t جانبها L. Q.  
 10<sup>a</sup> H. ورفدتها Q.  
 10<sup>b</sup> t ولم تُصب H — زلتى Q.  
 11<sup>a</sup> L حريرتي t — الاحم Lesart und الاجم L.

XVII.

- Überschrift: t بن جام البكرى — L.  
 1<sup>a</sup> t أن اردن L.  
 2<sup>a</sup> t وسالنتنى.  
 4<sup>a</sup> t ان يباح.

5<sup>b</sup> t حكايح L.

7<sup>a</sup> t بحزيرة L. — بحزيرة.

XVIII.

2 t مُنْكَه السُراةِ وادِقَاتِهَا L.

4 t دالانها L.

6 t غابَر ما.

8 t من تنحر L. — مسجوفانها.

9 t الشَّمْسُ بِحُمُكُمَانِهَا.

10 t يمشى L. — يمشى الى روا عاطنانها.

XIX.

Überschrift: سُعْبَة L. — بن العريض.

1<sup>a</sup> L اناى بليت.

2<sup>b</sup> t اناى عُديت L. — عديت.

5<sup>a</sup> t اناسى L.

XX.

1<sup>b</sup> p IV 332 (بُرْتُتْ =) وفيها بُرَيْتْ.

4<sup>b</sup> t رَزَيْتْ.

5<sup>a</sup> t رزفى الحلال من كَسْب.

6<sup>a</sup> p IV 332 بالامانة لا يفجع.

7<sup>b</sup> L فكَفَيْتْ.

8<sup>b</sup> t قَرَّبُوها منشورة ودُعِيَتْ p IV 332. — وقُرِيَتْ.

9<sup>a</sup> p IV 332 أَلِي الْفَوْزُ, Lesart الفضل.

9<sup>b</sup> t اناى .... مَقِيَتْ.

10<sup>a</sup> und 4<sup>b</sup> sind in p IV 332 ein Vers.

11<sup>a</sup> t اذا مُتَّ L.

12<sup>a</sup> t نَدَارَكُ.



- 12<sup>b</sup> t وتلكا L. وتلكا.  
 13<sup>a</sup> t ونعمتي.  
 16<sup>b</sup> t الحبيت L. الحبيت.  
 17<sup>b</sup> t وإن حكّ.

XXI.

- 1<sup>b</sup> t وعن هند L. وعن هند.  
 2<sup>b</sup> t العمود L. العمود.  
 4<sup>a</sup> t طويل يد السربال اغمد L. — طويل يد السربال غمد للصبا t.  
 4<sup>b</sup> L. ذا حصل.  
 5<sup>a</sup> t وجنت.  
 7<sup>b</sup> t فيالقوم.  
 8<sup>b</sup> t حدي ولا.  
 10<sup>b</sup> L. كان ياتي.  
 11<sup>a</sup> t طامخ.  
 11<sup>b</sup> t علاينه L. — علاينه مدي t.

In der Überschrift steht noch:

الاصمعي يقال ان هذا الشعر لرجل من بني يربوع

XXII.

In der Überschrift: اجيكة بن الجلاح.

- 1<sup>a</sup> t جعتها t. — غدقا t.  
 2<sup>b</sup> t عيد عبد.  
 4<sup>a</sup> t ارديت.

XXIII.

- 1<sup>a</sup> t سكرت L. سكرت.  
 1<sup>b</sup> t بنخه.  
 2<sup>a</sup> t ضبيعه.  
 2<sup>b</sup> t راينة t. — جردان L.

- 4<sup>b</sup> t تَقْدِفُ — L. بالحضار.  
 5<sup>a</sup> L الخمول.  
 5<sup>b</sup> L كالعري المتحسد.  
 6<sup>b</sup> t نِيْمًا.  
 7<sup>b</sup> t المقامة L.  
 8<sup>a</sup> t شرقا به L.  
 8<sup>b</sup> t نَحْشُد — L. نحسد.

XXIV.

In der Überschrift noch: يَرْتِي احاه عبد الله.

- 1<sup>a</sup> L الخيل — p II 122 من آلِ معبد — L. من كل معبد.  
 1<sup>b</sup> p II بعافية.  
 2<sup>a</sup> K I 559<sup>b</sup> وباتت — p II نوالها — L. وباتت.  
 2<sup>b</sup> t لم ترح — L. — p II دَرَّة اليوم.  
 3<sup>a, b</sup> S اعاذل مهلا بعد لومك واقصري وان كان علم الغيب عندك  
 فارشدي.  
 3<sup>c</sup> K I 560<sup>a</sup> امثال خالد.  
 3<sup>b</sup> K I ممها اهلك.  
 4<sup>a</sup> t لعراض واصحب عارض — H 377 نصحت لعارض — P IV 513. K I.  
 4<sup>b</sup> K I والقوم شهد.  
 5<sup>a</sup> H 378 فقلت لهم ظنوا — S P IV. K I.  
 6<sup>b</sup> p II Lesart النصاح الا.  
 8<sup>a</sup> H 378 وهل انا — P IV. K I. — p II Lesart.  
 8<sup>b</sup> t عويت.  
 9<sup>a</sup> t تُعْقَب.  
 10<sup>a</sup> t ردت الخيل.  
 11<sup>a</sup> H 379 فان يك — p II. K I. — K I يخلى مكانه.  
 11<sup>b</sup> K I فما يك.  
 12<sup>b</sup> t العِضاة — K I. — K I والهشيم المعضد.

13<sup>a</sup> H 765 قصير الازار.

13<sup>b</sup> t العراء — P I 125 بعيد من السوعات طلاع W 218, 1. H 379  
بعيد من الآفات.

15<sup>a</sup> H 379 قليل التشكي للمصيبات H 41 765. — K I على وقع.

15<sup>b</sup> H 379 اليوم أعقاب H 765. K I.

17<sup>a</sup> H 380 وطيب نفس اننى P IV.

17<sup>b</sup> t كذبت — t ولم انخل.

18<sup>b</sup> t الحبيب L. — Jac. II 32 الجبيب فثومد.

19<sup>a</sup> H 379 تنوشه .... فبحثت اليه P II 324. IV 513. — p II 122  
Lesart نظرت اليه والربيع تنوشه — Ibn hišām فبحثت اليه p II. K I.

19<sup>b</sup> t النسيح.

20<sup>a</sup> P IV فكنت كذات.

20<sup>b</sup> t صقب — P IV الى قطع من مسك سقب مقدد  
جلد .... سقب مقدد.

21<sup>a</sup> P II 324 فدافعت H 379 حتى تنفست p II 122 Lesart.

21<sup>b</sup> t اسود — H اسودى p II Lesart. K I اللون مزبذي.

22<sup>a</sup> H قتال امرئ P IV. K I.

22<sup>b</sup> t واعلم H ويعلم p II 122. P IV — K I وايقن ان.

23<sup>a</sup> S 200<sup>a</sup> وهون وجدي.

23<sup>b</sup> P IV ذاصب اليوم هامة und auch ذاصب اليوم.

24<sup>a</sup> t فُلته L.

25<sup>a</sup> t شيخ L.

25<sup>b</sup> t نهذا سبيل.

Dasselbe Gedicht in Hamasa 377—380, 15 Verse in dieser Folge: 4. 5.  
7. 6. 8. 10. 19—22. 11. 13. 15. Ausserdem nach v. 11 noch 2 auch S. 765  
vorkommende Verse. — S. 199<sup>b</sup>. 200<sup>a</sup> hat 7 Verse und einen nicht im Text  
vorkommenden. — In p II 122 folgen die Verse so: 1. 2. 5<sup>a</sup>. 6—8. 19. 21.  
22. 10. 11; ausserdem noch nach v. 2. 5<sup>a</sup>. 8 noch je 1 Vers. — P IV 513  
hat die Verse (fast wie in H): 4. 5. 7. 6. 8. 10. 19—22. 17. 23, ausserdem 1

Vers nach v. 8. — Kitāb elagānī (Codex Sprenger) I 559<sup>b</sup> ff hat die Versfolge: 1. 2. 3—8. 10—12. 21. 19. 22. 15 und ausserdem noch nach v. 2. 8. 19 je 1 Vers. Weiterhin kommen dort in dem Artikel noch die Verse 6—8. 15. 1. 2 vor. — Das ganze Gedicht mit 30 Versen steht in Spr. 1215 in dieser Folge: 1. 2. 4—8. 19—22. 10—12. 26. 13. 15. 24. 25. 18. 17. Ausserdem noch nach v. 2. 5. 8 je 2 Verse und nach v. 15. 25. 18 je 1 in unserem Text nicht vorkommenden Vers. In dem gedruckten Text des in Spr. 1215 enthaltenen Werkes, nämlich كتاب جمهرة اشعار العرب Būlāq 1308 und نيل الارب ohne Jahrzahl, hat das Gedicht dieselbe Zahl und Folge der Verse wie in jener Handschrift.

XXV.

2<sup>b</sup> L الميسر.

3<sup>a</sup> t تقريبه. — L بالصاع.

3<sup>b</sup> t وذو الشاهد.

4<sup>a</sup> t سَلِيمُ.

4<sup>b</sup> L بخت القر.

5<sup>a</sup> t المسجل.

6<sup>b</sup> t مستفرغ مَبْعَثَةٌ. L مبعثه.

7<sup>a</sup> L برق الندي.

8<sup>a</sup> t و عليه, dann kleine Lücke.

8<sup>b</sup> t خيفه. L عليه من خيفة.

XXVI.

1<sup>b</sup> t خَيْرٌ. — L ما اتورد.

2<sup>a</sup> t بنفر. — Jac. IV 443 لَمَّا لَقِيْنَه.

2<sup>b</sup> t درين وركب. L. — t متعقد.

3<sup>a</sup> L غمارا.

5<sup>b</sup> Jac. III 870 ضراب ولم.



- 6<sup>a</sup> t مفردوس.  
 6<sup>b</sup> t سراة. — Jac. III. لما تابّدوا t. —  
 9<sup>b</sup> t يبدروا. — L. بما يتحدث L. —  
 10<sup>a</sup> t مُعَرِّبَا.  
 10<sup>b</sup> t يُلَوُّوْا.  
 11<sup>b</sup> L شارقتم.  
 12<sup>b</sup> t آدَى L.  
 13<sup>b</sup> t كَرَّتْ L. — t. تُوقِدُ.  
 15<sup>a</sup> t طاسهم L. — عليهم طابتيهم.  
 16<sup>a</sup> L الحرور.  
 17<sup>a</sup> t راعي سنانه L. — راعبى L.  
 19<sup>a</sup> t طُبَاتُهَا L.  
 20<sup>a</sup> Jac. I 554. IV 443 يوم ظلوا.  
 20<sup>b</sup> Jac. I مسدّد L. — خشب اسل L.  
 21<sup>a</sup> t تننح L. — Jac. I u. IV تنقُرُ عينه.  
 22<sup>b</sup> L ينتهى.  
 23<sup>a</sup> Jac. I لقائنا قُلْ بعد قُلْ واصبح منهم.  
 23<sup>b</sup> Jac. I قُلْ مُطَرِّدِ.  
 25<sup>b</sup> t فيض الحرسة L.  
 26<sup>a</sup> لوانتها L. — لابن الحوفران لوانتها.

## XXVII.

- 3<sup>b</sup> t صبعان L.

## XXVIII.

Überschrift: وقال ابو سعيد انشدنى ابن مهدى يصف حيه.

- 1<sup>b</sup> t والخطوب.  
 3<sup>a</sup> t خلفت L. — عزيز t.  
 3<sup>b</sup> L قلطع.

5<sup>a</sup> L للوقاح (oder للرقاح).

5<sup>b</sup> t نقيص. — L نقيص.

XXIX.

In der Überschrift: وقال ايضا يصف فرسا.

2<sup>a</sup> t بيننا.

3<sup>a</sup> L الطليم.

3<sup>b</sup> t عرارا.

4<sup>a</sup> t رغاء.

4<sup>b</sup> L بهمل.

6<sup>a</sup> L نفرته.

7<sup>b</sup> L خيط انارا.

8<sup>a</sup> t كسوار الهلول.

9<sup>a</sup> t سجادينا.

9<sup>b</sup> L من القور.

10<sup>a</sup> t ضروح. — L صروح.

10<sup>b</sup> t الخبارا.

13<sup>b</sup> t فكللا.

14<sup>a</sup> t وعادا.

15<sup>a</sup> t ونار. p III 445.

15<sup>b</sup> t نُوقِدْ. — Iq 34<sup>b</sup> تَحَرَّقْ. W 163, 10 تَوَقَّدْ. P IV 191 ونار تَحَرَّقْ.

XXX.

Überschrift t مقاش العايدي. — L مقاس العايدي.

Daselbst noch: وكان وقع بين شيبان وكتب مغاورة.

1<sup>a</sup> t يامرئ القيس. L.

2<sup>a</sup> t قد نبتجت. — Mof. Vindob. f. 110<sup>a</sup> فان تك قد; ebenso Mof.

Berol. — Lesart in Mof. Berol. فان كنت قد اوقيت.

2<sup>b</sup> Mof. V فلا تَأْتِيَنَّ مِنْ بَعْدِهَا الدَّهْرُ.

Mof. B فلا تَأْتِيَنَّيْ بَعْدَهَا الدَّهْرُ.

3<sup>b</sup> Mof. V u. B يَغْلِفُونَ.

5<sup>b</sup> t يَكْرِى حلفه.

6<sup>b</sup> t نواخرا L u. Mof. V u. B. — نواخرا Lesart in Mof. B.

7<sup>b</sup> t ترجون L.

Zwischen v. 6 u. 7 steht in Mof. V u. B noch der Vers:

وَأَنَّ بَنِي عِجْلٍ هُمْ صَبَّحُوا صَبُوحًا يَنْشِي ذَا الدَّادَةِ سَاعِرًا

Dasselbe Gedicht findet sich in den Elmofoḍḍalijjāt, Cod. Vindob f. 110<sup>a</sup>

u. Berol. f. 465.

### XXXI.

1<sup>a</sup> W 78, 6 يَا ابْنَةَ مَالِكٍ.

1<sup>b</sup> W تَشْتَهَى ذَاكَ.

2<sup>a</sup> N او حسامى G. أَمْرٌ حَسَانٌ t. ذَرَبْنِ.

2<sup>b</sup> t كما قيل ان لم املك الامر اشتري G. قَبْلَ إِلَّا أَمْلِكُ.

3<sup>a</sup> — t احاديث.

4<sup>b</sup> N رَأَتْهُ وَمَنْكَر.

5<sup>a</sup> t أَطُوفُ.

5<sup>b</sup> — t سوء مَخْضَرٍ او اعنيك L. او اعنيك G u. N. أَحْلِيكَ او أَغْنِيكَ.

6<sup>b</sup> N u. G عن ذاك.

8<sup>b</sup> t صُبُورًا — وبمنشر G. — صُبُورًا بِرَجُلٍ L. —

مَرَّةً وَبِمَنْسَرٍ H 54, 8 fr. — وبمنشر L. بِرَجُلٍ.

9<sup>a</sup> t ومستنبت L. — ومستنبت في مالِكٍ.

9<sup>b</sup> — L. — على اقتام صرم G. — على أَقْتَارٍ t. —

10<sup>a</sup> N مدلّة L. مدلّة t. — فتجوع لاهل الصالحين.

10<sup>b</sup> t مخوف... إِنَّ يُصِيبَكَ.

11<sup>a</sup> t ابا الحفص ان تغشاك G. — يَغْشَاكَ.

11<sup>b</sup> G سوداء المحاجر.

12<sup>a</sup> N ومسهبتى رفدا ابوه فما G. — ومستهنتى.

12<sup>b</sup> L. فاقنى حباك — فاقنى هياءك G. — فاقنى حباك t.

13<sup>a</sup> t لَيْلَةٌ. — L. جَنِّ لَيْلَهُ.

13<sup>b</sup> t مَجْزَرٌ. — مضافى المَشَامِسِ.

13 G hat 13<sup>a</sup> u. 14<sup>b</sup> als einen Vers, 13<sup>b</sup> u. 14<sup>a</sup> fehlt.

14<sup>a</sup> H 208 مَن نَفْسُهُ كُلِّ. W 77. p III 651. P IV 196.

14<sup>b</sup> G مَيْسَرِي.

15<sup>a</sup> N الزَادُ الْآ.

15<sup>b</sup> N امسى كَالْعَرَبِيِّسِ الْمَجْزَرِ t. — اذا هم امسى

16<sup>a</sup> W 77 يَبْصَحُ نَاعِسا H. — يَنَامُ ثَقِيْلًا. p III 651. P IV 196. —

N يَبْصَحُ طَاوِيَا.

16<sup>b</sup> G يَبْكُتُ الْجَفَا عَنْ.

17<sup>a</sup> G مَا يَشْبَعْنَهُ P IV 196. — يَعْزُّ . . . . مَا يَسْتَعِينُهُ.

17<sup>b</sup> N وَيَضْحَكِي H. — وَيَمْسِي P IV. — G. فَيَمْسِي طَلِيحًا.

G. الْمَحْقَرِ.

18<sup>a</sup> N وَلَكِنَّ صَعْلُوكَا. W H G P IV. — G مَفْبِيحَةٌ وَجْهَهُ.

18<sup>b</sup> W كَضُوءِ سِرَاجٍ.

19<sup>a</sup> G فَطَلَّ عَلَى. — p III مُطَلَّ P IV.

19<sup>b</sup> G زَجَرَ الْمَسِيحِ.

20<sup>a</sup> N فَانْ بَعْدُوا. — H. — p. III. P IV. اذا بعدوا

20<sup>b</sup> t نَشَوَّفُ. — L. تَسَوَّفُ. — G. لَشَوْقٍ بَاهِلٍ. — H. الْمُنْتَظَرِ N.

21<sup>b</sup> L فَاحْذَرِ.

22<sup>a</sup> N وَلَمْ أَفْمُ.

22<sup>b</sup> t مُخْطَرٍ L.

23<sup>a</sup> N سَتُنْفِزُ بَعْدَ الْيَأْسِ.

23<sup>b</sup> t كَوَاسِعَ.

24<sup>b</sup> — t خِفَافِي ذَاتِ لَوْنٍ مُشَهَّرٍ N. مُشَوَّرٍ t. حَفَافِي t. —

25<sup>a</sup> N وَاهِلِهِ t. — G H 54, 8 infr. فيوما علي نَجْدٍ وَغَارَاتِ اَهْلِهَا.

25<sup>b</sup> G — ذَاتِ شَتٍّ L. — وَيَوْمٍ بَارِضِ ذَاتِ سَبْتٍ.

26<sup>a</sup> N اُولِي الْقُوَى.

26<sup>b</sup> t الْمُسِيرِ L.



27<sup>a</sup> W الليل اضيافُ.

27<sup>b</sup> t ومال سارحًا L.

XXXII.

2<sup>a</sup> t عن جُلّ ما وجبت لي.

2<sup>b</sup> H 264 واذكري كرمي — K II 560<sup>a</sup> وانظري كرمي.

3<sup>a</sup> K II H. تناوحت

3<sup>b</sup> K II البيت الكسير H.

4<sup>a</sup> H هثنى اليدين.

4<sup>b</sup> t او سنجيزى — بمزى قدحي H — بسربيع L — تشربيع t.

L او سحبرى

5<sup>a</sup> t وفوارش.

6<sup>a</sup> t شدو دوابن بعضهم.

7<sup>a</sup> K II 560<sup>b</sup> وتلبثوا.

7<sup>b</sup> K II ان التلبث

8<sup>a</sup> t المضمرات H — K II المسبقات

8<sup>b</sup> t الصفور — Vers 8 fehlt in L.

9<sup>a</sup> L من حلل.

9<sup>b</sup> t يكحفن.

10<sup>a</sup> t فشفيت نفسي K II — من الابل L — من الأيد t.

10<sup>b</sup> L H والفوايع K II — والكوا اغب L.

11<sup>a</sup> t بالمسك الذكي L — الذكى t.

11<sup>b</sup> t كدم النجير.

12<sup>a</sup> t أساوذ.

12<sup>b</sup> t يزور H — يعكف L — يُعَكَّفُ t — التنوم t.

13<sup>b</sup> t فى يوم مطير Iq 80<sup>b</sup> — الجذر L — الخدر t.

15<sup>a</sup> K II 560<sup>a</sup> دافعتها.

16<sup>a</sup> H ولثمتها فتنقّست K II 559<sup>a</sup> 560<sup>a</sup> b.

16<sup>b</sup> H الظبى الغرير H — K II 560. كتتنقّس H.

17<sup>a</sup> Iq 80<sup>b</sup> ففترت وقالت.

17<sup>b</sup> t هل لجسمك — Iq هل بجسمك من حرير. — خُرور. من فتور.

18<sup>a</sup> K II ما مسّ.

18<sup>b</sup> H بالصغير وبالكبير.

19<sup>b</sup> Iq وتكتب نأقثها.

21<sup>a</sup> K II 560<sup>a</sup> فاذا شربت — K II 560<sup>b</sup> فاذا سكرت. Ġawālīqī, ed. Sachau, 56.

21<sup>b</sup> H والسريّر.

23<sup>b</sup> K II 560<sup>a</sup> بالصغير وبالكبير — K II 560<sup>b</sup> بالصغير وبالكبير. Iq.

24<sup>a</sup> K II 560<sup>a</sup> هل من نائل. Iq.

Nach v. 4 stehen in K II 560<sup>b</sup> noch die 6 Verse:

ونهى ابوافعى فقلّدتى ابو افعى حرير  
وجلالة خطّارة هوجاء جائلة الصغور  
تعدو باشعث قدوهي سرباله باقى المسير  
فضلا على ظهر الطريق اليك علقمة بن صير  
الواهب الكوم الصفا يا والاوانس فى الخدور  
يصفيك حين تنجيبه بالغض والحلى الكثير

In Iq 80<sup>b</sup> steht zwischen v. 23 und 21 noch der Vers:

وشربت بالخيّل الانا ث وبالمطّمة الذكور

und ähnlich in K II 560<sup>b</sup>:

ولقد شربت الخمر بالسخيل الاناث وبالذكور

und darauf noch:

ولقد شربت الخمر بالعبد الصحيح وبالاسير

Vers 19 gehört zu den in der arab. Poesie berühmtesten Versen: ob er von diesem Dichter sei, ist nach K II 560<sup>b</sup> fraglich.

### XXXIII.

1<sup>a</sup> t ايرى — P I 303 بذى جسم ايرى K I 253<sup>b</sup> 254<sup>b</sup>.

1<sup>b</sup> P I فلا تحوري p IV 463. Elbekrī 295.

فقد ابكى من S 135<sup>a</sup>. — T I 356, 9. — 2<sup>b</sup> Elbekrī 295. فقد ابكى على.  
K I 254<sup>b</sup>. — Q 2<sup>b</sup> ابلى.

ولو نشر K I 251<sup>b</sup>. — فلو نشر 3<sup>a</sup> W 351, 15.

K I 251<sup>b</sup> فَنَحْبِرَ W 7<sup>a</sup>. Q فيخبر. p IV 463. فسخبر L 3<sup>b</sup>.  
S 135<sup>a</sup>. T I 356, 8. — K. I 253<sup>b</sup> فيعلم.

لقرّ علينا L. — تقرّ عينا S. — اقرّ عينا K. I 253<sup>b</sup>. — الشعثهميم t 4<sup>a</sup>.

ولعا وكف L. — ولقا وكيف t 4<sup>b</sup>.

وانى قد p IV 463. 5<sup>a</sup>.

القشعمين Q 113<sup>a</sup>. — من النشور t. — القشعمان t 6<sup>b</sup>.

غداة كانا K I 253<sup>b</sup>. — فأتا غدوة P III 520. 8<sup>a</sup>.

— ركباً مديراً t. — W 352, I. K I 252<sup>a</sup>. — بكنّب P III 520. بكنّوف t 8<sup>b</sup>.  
L رجا.

K I 252<sup>a</sup>. — W 352, 3. مَن بكنّجر t 9<sup>a</sup>. — أهّل t 9<sup>a</sup>.

K I 252<sup>a</sup> صليلُ البَيْضِ. 9<sup>b</sup>.

L. — صليلُ t 9<sup>b</sup>. يُقَدِّعُ.

1) Q hat nach folgende 7 Verse f. 112. Nach v. 2:

- |   |  |
|---|--|
| a | وانقذنى بياض الصبح منها                        |
| b | كانت كواكب الجوزاء عوذ                         |
| c | كان الجدوى فى مئناة ربق اسير او بمنزلة الاسير  |
| d | كانت النجم اذ ولّى سحيرا فصال جلن فى يوم مطير  |
| e | كوكبها زواحف لاغبات كانت سماءها بيدى مدير      |
| f | كواكب ليلة طالت وغمت فهذا الصبح راغمة نفوري    |
| g | وتسئلنى بديلة عن ابيها ولم تعلم بديلة ما ضميرى |

Davon stehen in S 135<sup>a</sup>:

a) mit Lesart من امر كبير.

b) darauf noch der Vers تَلَاءً s. unten.

d) mit Lesart مصاد حلن.

2) Q 112<sup>b</sup> nach v. 5 noch diese 2 Verse:

h يَنْوَعُ بِصَدْرِهِ وَالرِّمَاحَ فِيهِ وَيَخْلُجُهُ خِدْبٌ كَالْبَعِيرِ  
i هَتَكَتْ بِهِ بَيُوتُ بَنِي عُبَادٍ وَبَعْضُ الْقَتْلِ أَشْفَى لِلصَّدُورِ

h steht auch in K I 253<sup>b</sup>; i in K I 252<sup>a</sup> u. 253<sup>b</sup> (mit der Lesart (وَبَعْضُ الْغَشَمِ)).

3) 113<sup>a</sup> nach v. 6 noch folgende 13 Verse, worauf noch v. 8 u. 9 unseres Textes folgen:

k عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا رَجَفَ الْعِضَاءُ مِنَ الدُّبُورِ  
l عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا طَرَدَ الْيَتِيمَ عَنِ الْجُزُورِ  
m عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا مَا ضَمِيمَ حَبِيرَانَ الْمَجْبُورِ  
n عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا خِيفَ الْمَخُوفُ مِنَ الثَّغُورِ  
o عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ غَدَاةَ بِلَابِلِ الْأَمْرِ الْكَبِيرِ  
p عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا بَرَزَتْ مَخْبَأَةُ الْخُدُورِ  
q عَلَى أَنْ لَيْسَ عَدَلًا مِنْ كَلِيبٍ إِذَا عَلَنَتْ نَجَبَاتُ الْأُمُورِ

p steht in K I 253<sup>b</sup> (mit der Lesart (لَيْسَ يَشْفَى مِنْ)).

r فَدَى لِبْنَى الشَّقِيقَةِ يَوْمَ جَاءُوا كَأَسَدِ الْغَابِ لَنَجَّتْ فِي زَيْبِ  
s كَانَتْ رَمْلَهُمْ أَشْطَانُ بَعْرِ بَعِيدٍ يَكُونُ جَالِيَهَا جَرُورِ  
t فَلَا وَابِي جَدِيلَةٍ مَا أَفَانَا مِنَ النِّعَمِ الْمُؤْتَلِّ مِنَ بَعِيرِ  
u وَلَكِنَّا نَهَكْنَا الْقَوْمَ ضَرْبًا عَلَى الْأَثْبَاجِ مِنْهُمْ وَالنَّحُورِ  
v قَتِيلٌ مَا قَتِيلَ الْمَرْءَ عَمْرٍو وَجَسَّاسٌ بِنَ مَرَّةٍ ذُو ضَرِيرِ  
w تَرَكْنَا الْخَيْلَ عَاكِفَةً عَلَيْهِمْ كَانَتْ الْخَيْلُ تَدْحَضُ فِي غَدِيرِ

4) S 135<sup>a</sup> hat noch den Vers (nach dem Vers Q d):

x تَلَاءً وَاسْتَقَلَّ لَهَا سَهِيلٌ يَلُوحُ كَقَمَّةِ الْجَمَلِ الْغَدِيرِ

dessen 2. Hälfte in K I 254<sup>b</sup> als erste Hälfte hat:

وتخبو الشعربان الى سهيل

r = Kit. I 253<sup>b</sup>. s = W 212. 352. K I 253<sup>b</sup>. v = W 94. K I 251<sup>b</sup>

(in W: مَرَّةٍ بِنَ مَرَّةٍ). w = K I 252<sup>a</sup> u. 253 (aber mit der Lesart in der

1. Hälfte: تَنْهَضُ فِي 2., u. in der 2.: تَنْهَضُ فِي 2.).



5) K I 254<sup>b</sup> hat noch die 2 Verse:

y كان المجدي جدي بنات نعش يكت على اليمين بمستدير  
z وتخبو الشعربان الي سهيل يلوح كقمة الجمل الكبير

Die 1. Hälfte des 2. Verses auch in S 135<sup>a</sup>; die 2. daselbst aber:

كفعل الطالب الغدف الغبور.

# XXXIV.

1<sup>a</sup> W. 751 فبجاشت P I 90. G. — P I جاء فلولهم.

1<sup>b</sup> t وراكب من تثليث.

2<sup>a</sup> t لا يُلَوَّى t. — G. تاتى L. — ياتى على.

2<sup>b</sup> G حتي اتتنا.

3<sup>a</sup> t تنديه P I. G. — L. يطلبه. تثليث يطلبه.

3<sup>b</sup> t الجود والغير G. — L. النهي والعير.

4<sup>a</sup> t تنعى P I. — G. ينعى امرءا W. — M. نعى. — L. نعى من.

W. لا تُغِبَّ الحى جفنته M. — تغب الحى L. — G. تغب الحى t. — امرءا.

4<sup>b</sup> G خوى نوعها.

5<sup>a</sup> L مغبرا مناكبها P I. — (oder الشوك) وراحت الشرك L. mit der Lesart مغبرا. — M. مغبرا. — G. مغبرا.

5<sup>b</sup> L النى والوتر L. — (oder تعبر) تعبر منها L.

6<sup>a</sup> t واجتحر P I. — L. واجتحر. — mit Lesart واجتحر. — L. مرضوع الصقيع.

6<sup>b</sup> t وضمت G. — سماعه الحمر L. — شفاحه الحمر t. — L. والحا t. الحى من صراده.

7<sup>a</sup> P I القوم قد علموا G.

7<sup>b</sup> t جزر P I Lesart. — M. جزر. — L. ارملوا خزروا t.

8<sup>a</sup> W الكوماء عدوته P I. — لا تُنكر W.

8<sup>b</sup> P I اذا ما اجلوذ W. — ولا الامون اذا ما.

9<sup>a</sup> t G. — قد تكظم البزل منه P I. — وتكظم M. — وتفرع L. — وتفرع t.

P I حين تبصره M. W.

9<sup>b</sup> t الجُرُّ — M. الحِرُّ.

10<sup>a</sup> L لم يَر — G. لم يمشى ببیداء لا يمشى بها احد. P I لم تسمعُ  
بساكنيها.

10<sup>b</sup> t من نوادي — G. ولا يَحْسَى خلا الخافي بها.

11<sup>a</sup> M W. اذا قَاوَلْتَه زَهَقُ — M. من ليس فيه.

11<sup>b</sup> t عاسرته. — W. — M. باسرته. — L. اذا باشرته.

12<sup>a</sup> P I W. — G. اَمَّا يُصِيبُهُ. — اما يُصِيبُكَ عَدُوٌّ t وان يُصِيبُكَ.

12<sup>b</sup> P I G. فقد كان يستعلى وينتصر.

13<sup>a</sup> t من يَكْدِرُهُ — P I. في خيره شَرًّا.

13<sup>b</sup> L und M وولا في صَفْوِهِ كَدَرُ; fehlt in der Handschrift.

14<sup>a</sup> t وكمساب — P I. اخو شروب, mit Lesart اخو حروب.

14<sup>b</sup> t وفي المَتَحَفِدِ — L. — M. المتخافة P I, G. — t. وَلِحَذَرُ.

15<sup>a</sup> t ويسلبها — P I Lesart.

15<sup>b</sup> G. يبخشى الظلامه.

16<sup>a</sup> t P I. اين ولا وَصَبِ — M. ومن وَصَمَ t — L. W. لا يَغْمُرُ الساقِ.

G. اين ولا نصب.

16<sup>b</sup> t على شُرُوسِه المضفر —

17<sup>a</sup> t لا يَنَارُ الماء — L. لا يَتَّارُ الماء t — In G. 17<sup>a</sup> u. 16<sup>b</sup> 1 Vers.

17<sup>b</sup> W. ... ولا تراه. In G. 2. Hälfte zu 16<sup>a</sup>.

18<sup>a</sup> t على العزاء — P I — على العراء — L. — على العزاء M. على الغراء t.

G. مناجرد.

19<sup>a</sup> t الكَشَّاحِينَ.

20<sup>b</sup> t وكلَّ شَيْءٍ — M. وكلَّ امرٍ.

21<sup>a</sup> t ممساةً.

21<sup>b</sup> G. من كلَّ أَوْبٍ — W. — P I. وان لم يَغُرْ — M. — لم يَغْنُ t — في كلَّ. وان لم يَأْتِ.

22<sup>a</sup> t حُرَّةٌ فَلْدٍ اِنْ — L. حُرَّةٌ فلدان P I. — L. بكفيه W. 202, 1 u. 751

فلذة لحم ان. — G. تكفيه فلذة كَبِدٍ.

22<sup>b</sup> M ويكفى شربه W.

بالباس G. — تلمع P I. — يلمع L. — كُلمع من ... اليُسْرُ M 23<sup>b</sup>.  
يلمع من اقدامه الشرر.

المعجل القوم G 24<sup>a</sup>.

قبل الصباح ولما يمسح G 24<sup>b</sup>.

عشنا بذلك دهرًا ثم mit der Lesart به حقبة حيًا ففارقنا P I 25<sup>a</sup>.  
به برهة دهرًا فودّعنا G. ودّعنا.

هدّت مصابتنا P I. — فان الشرّ اجزعنا G 26<sup>a</sup>.

Das in einige andere Werke aufgenommene Gedicht hat verschiedene Zusatzverse, zu denen auch einige Verse des 34. Gedichts gehören; die Versfolge ist darin oft abweichend.

1) M 10 hat als Anfangsverse:

a) اِنِّى اتَّنى لسانٍ لا أُسرُّ بها من علٍّ لا عجبٌ منها ولا سخرُ

Varianten: L:

قد جاء من علٍّ انباءٌ انبأها الّى لا عجبٌ منها ولا سخرُ

اِنِّى اَنانِى شَيْءٌ لا ..... من علٍّ لا عجبٌ فيه ولا سخرُ Az 73:

انى اتيت بشيء u. auch اِنِّى اَتانى شَيْء P I 90.

من علٍّ لا W 751 in der 2. Vershälfte:

b) فَبِتَّ مرتفعًا حيرانَ اندبه وكنيت احذره لو ينفعُ الحذرُ

Varianten: L:

فظلت مرتفعًا للنجم اندبه حيران مكتئبًا لو ينفع الحذر

W:

فَبِتَّ مرتفعًا للنجم ارقبه حيران ذا حذر لو ينفع الحذر

G 50<sup>a</sup>

فَبِتَّ مكتئبًا حيران اندبه ولست ادفع ما ياتى به القَدْرُ

فظلت مكتئبًا حيران النخ P I 90 erste Hälfte:

2. Hälfte: وكنيت ذا حذر لو النخ.

G nach dem Anfangsverse in M (انى اتنى):

جاءت مرجمة قد كنت احذرها لو كان ينفعى الاشفاق والحذر

2) M nach v. 19:

تلقاه كالكوكب الدرّى منصلتنا بالقوم ليلة لا نجم ولا قمر

3) P I 90 nach v. 20:

لا يهتك الستر عن أنثى يطالعها ولا يشدّ الى جاراتها النّظر

4) W zwischen v. 26 u. 21:

انى أشدّ حزيمى ثم يُدرّكنى منك البلاء ومن الآثك الذّكر

L, erste Vershälfte: حريمى.

Zweite: ومن الآثك.

5) G hat mehrere Zusatzverse:

a) nach v. 2

اذا يعاد لها ذكر اكّذبه حتى اتّزني بها الانباء والتخبر

b) nach v. 19

ضحك الدسيعة متلاف اخو ثقة حامى الحقيقة منه الجود والفخر

c) nach v. 25

فنعم ما انت عند الخير تسّله ونعم ما انت عند الباس تحتضر

d) nach Ged. 35, 3.

ان تقتلوه فقد تسبى نساؤكم وقد تكون له المعلاة والخطر

Die Versfolge in P I 90, M 10, W. 751 und G. 50 weicht natürlich von unserem Text und unter sich ab.

P I 90.

Die 2 Anfangsverse bei M. — 1—7. 9. 14. 10—13. — Ged. 35, 4. — 19.

18. 20. — 1 Vers. nicht im Text. — 17<sup>a</sup> u. 16<sup>b</sup>. 16<sup>a</sup> u. 17<sup>b</sup>. 21. 22. 8.

23—26. — Ged. 35, 1—3. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 2. — 15.

M 10.

2 Verse, nicht im Text. — 1—5. 7. 13. 18. 8. 9. 22. 17. 16. 20. 19. —

1 Vers, nicht im Text. — 25. 14. 15. 21. 23. — Ged. 35, 3. 1. 4. — 12.

26. — Ged. 35, 2. — 11.

W 751.

Die 2 Anfangsverse bei M. — 1. 2. 4. 13. 18. 8. 9. 20. 22. 17. 16. 19.



25. 26. — 1 Vers, nicht im Text. — 21. 12. — Ged. 35, 3. 4.  
2. — 11.

G 50.

M 1. — 1 Vers, nicht im Text. — 2. — 1 Vers, nicht im Text. —

M 2. — 1. 3—9. 15. 13. 10. 23. 11. 12. 14. — Ged. 35, 4. — 19. — 1 Vers,  
nicht im Text. — 18. 17. 22. 21. 24. 16. 25. — 1 Vers, nicht im Text. —

Ged. 35, 1. — 26. — Ged. 35, 3. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 2.

Dies Gedicht hat in der Überschrift der Elaḡmāijjāt die Bemerkung:

‘من كلام البلغاء والشعراء’  
dichterische u. rhetorische Vortrefflichkeit anzusehen ist.

### XXXV.

1<sup>b</sup> t هِنْدَيْنِ اسْمَاءُ t — G يَهِنَا لَكَ — لا يُهِنُنِي t.

2<sup>a</sup> t كُنْتُ ... سَلَكْتُ — M اَمَّا سَلَكْتُ L. W. — P I 90 سَلَكْتُ اِذَا

فَان سَلَكْتُ G — سَبِيلَا اَنْتَ سَالِكُهُ

2<sup>b</sup> t يَبْعَدُنْكَ مَنْتَشَرُ L.

3<sup>a</sup> L يَتَخَنُهُ G — G نَفِيلَ لَا سَتَمُرُ بِهِ

3<sup>b</sup> M لَصَبَّحَ الْقَوْمَ وَرَدُّ مَا لَهُ صَدْرُ M — P I 90 ebenso, aber الْقَوْمَ وَرَدًا —

G وَرَدَ يَلْمُ بِهَذَا النَّاسِ اَوْ صَدْرُ

4<sup>a</sup> P I مَرْدِي حُرُوبٍ شَهَابٍ G — مَرْدِي حُرُوبٍ وَنُورٍ

4<sup>b</sup> t الطَّحْنَةُ L — M كَمَا اِضَاءَ G — P I كَمَا اِضَاءَ

سِوَاكَ الظُّلْمَةِ.

Bei L ohne Überschrift und zu Ged. 34 gerechnet. — In P I 90 zwischen  
v. 3 und 2 noch der Vers:

وَاقْبِلِ الْخَيْلَ مِنْ تَثْلِيثِ مُصْغِيَةٍ وَضَمِّ اعْيُنِهَا رَغْوَانٍ اَوْ حَضْرُ

### XXXVI.

In der Überschrift noch: انشدها ابو عمرو بن العلا:

1<sup>b</sup> L قَدَّمْتَهُ الْجَرِي

2<sup>b</sup> L ضَنَّتُهُ

3<sup>a</sup> t فُئِنهْتُ L. — حتى كانها L.

4<sup>a</sup> t احصل L.

5<sup>a</sup> t تَعْنِيه L. — L. العرائق L.

5<sup>b</sup> t متاَصِر L. — L. اباء وَعِيْلُ

### XXXVII.

1<sup>a</sup> t وَشَعْتِ.

1<sup>b</sup> t نطاف L. — L. مكاَضِرُ t. — صُوْحِيهِ

2<sup>a</sup> T III 85 من نجاك الصيف

2<sup>b</sup> t حَبَار L. حبار

3<sup>a</sup> t تَبَطَّشُهُ

3<sup>b</sup> L حابر

### XXXVIII.

In der Überschrift steht, ausser dem Dichternamen: من المُنْصِفَات

1<sup>b</sup> Jac. II 735 وأَوْكَشَ منها — P III 518 واقفر الّا K II 212<sup>b</sup>.

وقفت به يوما الي الليل حابسا

2<sup>a</sup> t فَعَبَى عَسِيب t. — لا ارا غير ماثل t.

4 fehlt in L.

5<sup>b</sup> t تُرَجِّلُ L.

6<sup>a</sup> K II فدع ذا... هل اذاك

6<sup>b</sup> t تَرْجِي K II تَرْحَى الثقال — L. الكوانسا

7<sup>a</sup> L ابن صبحار كليب

8<sup>a</sup> t عَلَى فَلَمَّ يَغْلُوْنَهَا

8<sup>b</sup> t تَحَال به

8 fehlt in L.

9<sup>a</sup> K II لهم تسعا

9<sup>b</sup> K II نخب.... وحشا

10<sup>b</sup> t L. الايا فسا t. — يبحررون t. — على الركبات t

11<sup>a</sup> t مصَنَّا

- 13<sup>a</sup> P III نصبوا لنا — K. II اذا ما حَمَلْنَا حَمْلَةً نصبوا لنا.
- 13<sup>b</sup> t المذاكى الرماح.
- 14<sup>a</sup> t ضريع تكترها L.
- 15<sup>a</sup> t نطاعن اُحْساء بنا t.
- 18<sup>a</sup> T IV 156 ابنا ضريع L. — جازعان كلاهما.
- 18<sup>b</sup> T الدُّهارسا t. — وعِرْزَة لولا t.
- 19<sup>a</sup> t ثم اقصد L.
- 20<sup>a</sup> P I 575, 578. — ومرة يجمعهم t.
- 20<sup>b</sup> t شررا L. شرزا t.
- 21<sup>b</sup> K. II عوابسا.
- 22<sup>a</sup> t فلا يَكْرِى.
- 25<sup>b</sup> t الابليح L.
- 26<sup>a</sup> t طَعْنُنَا L.
- 27<sup>a</sup> K. II متونها.
- 27<sup>b</sup> K. II كميتا ورائسا.
- In K. II 213<sup>a</sup> nach v. 13 noch der Vers:
- واحصيننا هنهم فما يبلغوننا فوارس منا يحبسون المحابسا

### XXXIX.

- 2<sup>b</sup> t ذى قابش L. ذى قابش t.
- 3<sup>b</sup> L يربها.
- 4<sup>a</sup> L نكبيص.
- 4<sup>b</sup> t عَرُوفٌ L.
- 5<sup>a</sup> t واحرد.
- 5<sup>b</sup> t ربع L. ربع t.
- 6<sup>b</sup> t وعزّ L. وعزّ t.

### XL.

In der Überschrift in t steht noch der Zusatz:

وعدوان بن عمرو بن قيس بن عيلان بن مضر بن نزار.

1<sup>a</sup> t عَدِيرُ L.

1<sup>b</sup> t حَبَّه.

2<sup>a</sup> Iq 147<sup>b</sup> عَلَا بَعْضُهُمْ.

4<sup>a</sup> t وَمِنْهُمْ يَتَحَكَّمُ.

4<sup>b</sup> t وَلَا — Iq 147<sup>b</sup> فَلَا يُنْقَضُ.

Statt v. 5 der Vers bei Iq:

اِذَا مَا وَلِدُوا شَبَبًا بِسَرِّ الْحَسْبِ الْمَحْضِ

# XLI.

In der Überschrift: بَنُ حُرَيْمٍ الْهِنْدَانِيّ.

1<sup>a</sup> t وَلَمْ يَبْجَزِعْ.

1<sup>b</sup> L رِبْعِيّ.

2 fehlt in L.

6<sup>a</sup> t لَهَا يَبْتَنِي.

6<sup>b</sup> t الرِّفَادِ.

7<sup>a</sup> t تَرْحَةً — L. فِي الْعَيْشِ نَرْكَةً t — مُنْعَمُهُ.

7<sup>b</sup> t فَتَتَجَدَّعَا L.

8<sup>a</sup> t لَمْ أَقْصِرْ L.

9<sup>b</sup> L الْمَتْرَعَا.

12<sup>a</sup> t وَأَكْرَمُ L.

12<sup>b</sup> t سُبْحَا L.

13<sup>a</sup> t وَآخِذُ.

15<sup>b</sup> t تَضَرَّعَا — L. تَضَوَّعَا t — سَوَامِ.

16<sup>b</sup> t لِنُودَعَا.

17<sup>a</sup> L تَقْدَعُ.

18<sup>a</sup> t أَحْجَلُ L.

18<sup>b</sup> t لِنَسْبَعَا L.

19<sup>a</sup> t تَقْدَعُ L.

19<sup>b</sup> t الْمَوْلَى الْحَرِيدُ L.



XLII.

In der Überschrift مالک بن حزیم الهندانی.

1<sup>a</sup> t —. وِيْلَقْ بَعَالِ t.

1<sup>b</sup> t —. حَذَمُ الْأَرْسَاعِ L.

2<sup>b</sup> t —. الخَطْوَةُ مَقْطَعًا L.

4<sup>a</sup> t —. سُرَاتِنَا.

5<sup>b</sup> t —. كَلَالَا وَإِنِّيَّا L.

6<sup>a</sup> L —. وَبِخَلْعِ AZ 96.

7<sup>b</sup> AZ —. فَمَا رَامَهَا.

10<sup>a</sup> t —. نَهْدُهُ L.

12<sup>b</sup> t —. طُلْعَا L.

13<sup>a</sup> t —. اِدْنِيَّتِهَا L.

13<sup>b</sup> L —. لَتَسْهَدَ.

14<sup>a</sup> im Anfang fehlt ein Wort von 4 Silben; ich ergänze تشكّين.  
L تقول أَمِنْ.

14<sup>b</sup> t —. الدَّوَابِرُ L. الدَّوَابِرُ oder الدَّوَابِرُ.

18<sup>a</sup> t —. يَكْ عَثَا.

19<sup>b</sup> L —. عِنْدَ التَّنْبِيهِ.

Nach v. 19 stehen in L noch die 2 Verse:

وَنَكُنْ جَلْبِنَا الْخَيْلَ مِنْ سُرُو حَمِيرٍ إِلَى أَنْ وَطَعْنَا أَرْضَ خَثْعَمٍ أَجْمَعًا  
فَمَنْ يَأْتِنَا أَوْ يَعْتَرِضُ بِسَبِيلِنَا يَتَجَدَّ أَثَرًا دَغْسًا وَسَجَلًا مَوْضَعًا

Über die 4 Verse in Hamasa 520, welche in Ged. 41 u. 42 nicht vorkommen, s. bei Ged. 41 (biographische Angaben über die Dichter).

XLIII.

1<sup>a</sup> t —. لَعْنَتُمْ بِتَمْرِينَ L.

2<sup>b</sup> L —. تَتُوبَ.

Als Vorbemerkung steht in der Handschrift:

قال الاصمعي سمعت ابا عمرو بن العلا يقول ساء يزيد بن الصعق  
رجلا من بنى اسد فقال يزيد في ذلك.

XLIV.

1<sup>a</sup> t ان تمرن.

2<sup>a</sup> t يبعد.

2<sup>b</sup> t تفتح. L جمع.

XLV.

In der Überschrift noch der Zusatz: والد مسروق بن لاجدع.

1<sup>a</sup> Q 7<sup>a</sup> وسالني بركاتي.

1<sup>b</sup> t ونسييت.

2<sup>a</sup> t والحارث بن.

2<sup>b</sup> t خلوا سمانه.

3<sup>a</sup> L فلو انني.

3<sup>b</sup> t وأجته. L.

4<sup>b</sup> t مشدودة.

8<sup>b</sup> t رداغ.

10<sup>a</sup> t والتخيل.

Nach v. 10 steht in L noch der Vers:

وكان قتلها كعاب مقامير  
ضربت على شرن فمئ شراع

In Ibn hisām 924 wird 1 Vers aus diesem Gedicht citiert:

يصطادك الوجد المدل بشأوه  
بشربيع بين الشد والايضاع

XLVI.

In der Überschrift steht noch: ترثي احاه قتله بوئر بن سليم بن منصور:

2<sup>b</sup> t وتهاجع.

9<sup>a</sup> t قتلا بالرصاف.

9<sup>b</sup> t الرجاء. L.

- 10<sup>a</sup> t ملينتم.  
 11<sup>a</sup> t اسعد قيذة L.  
 11<sup>b</sup> L اقرو — L يتمزع.  
 13<sup>a</sup> t يليلد L.  
 14<sup>b</sup> L اشمال.  
 16<sup>b</sup> L الررع.  
 17<sup>a</sup> t سبأ — L سريه:  
 17<sup>b</sup> t بطل وذاغ.  
 18<sup>a</sup> t بهر — L نهر.  
 19<sup>b</sup> L ترفع.  
 21<sup>b</sup> L حسر.  
 22<sup>b</sup> t داوي — L مشبع.  
 23<sup>b</sup> L وهي المنايا.  
 25<sup>a</sup> t ان نانه L ان نانه.  
 25<sup>b</sup> t نجبك.  
 26<sup>a</sup> L اميت.  
 26<sup>b</sup> t ائف طوال — L ائف.  
 28<sup>b</sup> t نريب ونفجع.  
 30<sup>a</sup> t عاذرتة.

XLVII.

- 1<sup>b</sup> t رهينه.  
 3<sup>b</sup> t المايقين.  
 4<sup>a</sup> L فطلا.  
 4<sup>b</sup> t عرل والسباع — L والسباع.

XLVIII.

- 2<sup>a</sup> Lesart des Elaḡmāi دَعَانَا مِنْ.  
 2<sup>b</sup> Jac. I 535. IV, 581 فاسمُعُ فَاتْلَابُ — L واتلات بنا منيع.

3<sup>a b</sup> Der Vers fehlt in P III 460/464.

4<sup>a</sup> t Lesart وكل مكترس.

4<sup>b</sup> t يجعل بعيبها L.

5<sup>a</sup> t الحاري منها — P III. — الأثمد.

5<sup>b</sup> L تبندر — P III. — يشق . . . . . تبندر.

8<sup>b</sup> t بكدا برء P III. — برءا.

10<sup>a</sup> t الدهر.

10<sup>b</sup> P III ومقدح.

11<sup>b</sup> t يحدد بها L. — يحدد بها.

13<sup>b</sup> t نعّم سريع L. — نعّم.

14<sup>b</sup> L ما يضوع.

16<sup>a</sup> L وقارها.

16<sup>b</sup> L وثالثة زموع.

17<sup>a</sup> t او تناري L.

17<sup>b</sup> L مس خاليه.

18<sup>a</sup> t عشية L.

18<sup>b</sup> t زبد.

21<sup>b</sup> t يتلعه — Iq 74<sup>b</sup> تضمّنه.

22<sup>a</sup> t كتيبة للقاء اخري P III. — وسرق L. — كتيبة.

22<sup>b</sup> t رهاها L.

23<sup>b</sup> t الرديع — L. — وحلي.

24<sup>b</sup> L لم يطيعوا K II 263<sup>b</sup>. — وشرح شاربهم.

26<sup>b</sup> t رفع L. P III. — تاجد حكماهم.

27<sup>a</sup> Iq 74<sup>a</sup> أمرا Lesart. — شئنا.

28<sup>a</sup> P III فكل شيء.

28<sup>b</sup> t او سموت.

29<sup>a</sup> t وكم من عايط L. — نكم من عايط.

29<sup>b</sup> t قليل.

30<sup>a</sup> t مفترسا L.



31<sup>b</sup> t من الجنان — سرديتها t — L. ليتته.

32<sup>b</sup> L الرحم.

34<sup>b</sup> t الطعن L. — t متكال L.

37<sup>a</sup> t بمهري.

37<sup>b</sup> t فمهري L.

In K II 263<sup>b</sup> u. P III 463 vor v. 27 noch:

سبأها الصمة الجشمى نصبا كان بياض غزتها صديع  
وحالت دونها فرسان قيس تكشف عن سواعدها الدروع

und nach v. 27:

وكيف احب من لا استطيع ومن هو للذي اهوي منوع  
ومن قد لامني فيه صديقي واعلي ثم كلا لا اطيع  
ومن لو اظهر البغضاء نكوي اتانى قابض الموت السريع

dann v. 24.

In P IV 56 noch der Vers:

وخيل قد دلفت لها بخيل تكير بينهم ضرب وجيع

# XLIX.

In der Überschrift bei L الحطيم.

1<sup>a</sup> t الحليط الكمال L.

2<sup>b</sup> t جمالة.

3<sup>a</sup> t العشاء. — L لغوب.

3<sup>b</sup> t الحلف — K I 123<sup>b</sup> يسوعها الحلف.

4<sup>a</sup> L حلقنتها.

4<sup>b</sup> L حذوا فلا عبلة ولا قصف — K I 120<sup>a</sup> und 123<sup>b</sup> جبلة ولا قذف L.

und für عبلة am Rand جثلة.

5<sup>a</sup> t تعترق.

5<sup>b</sup> t نرف. — L نرف.

6<sup>a</sup> t فضي لها.

7<sup>b</sup> t تنعزف L. K I 123<sup>b</sup>. — K I 122<sup>b</sup> تنقص.

8<sup>a</sup> W 411 حوراء ممكورة K I 122<sup>b</sup> تمشى الهوبنا اذا مشت فضلاً. K I 123<sup>b</sup> wie im Text. منعمة.

8<sup>b</sup> W كانها عود K I 123<sup>b</sup> قصف. — K I 122<sup>b</sup> = Text, v. 5<sup>b</sup>.

9<sup>b</sup> L الكرف.

10<sup>a</sup> K I 123 خود يعث.

10<sup>b</sup> K I بقيها للذة.

11<sup>a</sup> t فتحزنه. — L فتحزنه.

12<sup>b</sup> t هزلا L. — t حلف.

13<sup>b</sup> t متجلو عن L.

15<sup>a</sup> Jac. I 118 الحرام وجل.

15<sup>b</sup> t حلل. — t حنق. — Jac. I 118 عن يمنة.

16<sup>a</sup> Jac. I 118 غير ذي كذب.

17<sup>a</sup> L يا ليت اهلى.

17<sup>b</sup> t يتكتلف. — Jac. I 118 بكيث.

19<sup>a</sup> K I 123 واخوتهم.

19<sup>b</sup> K I 123 زيدا باناً.

20<sup>a</sup> t وانا دون. — ما يسومهم L. — p. I 557 S 194<sup>b</sup>.

21<sup>a</sup> K I 123 انا وان قل نصرنا لهم.

22<sup>b</sup> t وقلبنا L.

23<sup>a</sup> K I 123 نكوننا جباههم.

24<sup>a</sup> t لنا مع آجامنا L.

24<sup>b</sup> t ذلف. — L ذراها.

25<sup>a</sup> t سامر L.

26<sup>b</sup> t تكتلف.

27<sup>a</sup> K I 123 آثارهم.

27<sup>b</sup> t عروفه L. — K I 123 سح. — t سكن.

L.

1<sup>a</sup> t سَنَةً — L وَسَنَهُ — Mof. Ber. 560<sup>a</sup> وَسَنَةً.

3<sup>a</sup> L عَدَّبت.

3<sup>b</sup> p IV 590 الى ماجد 79<sup>a</sup> Iq. — Mof. Ber. الى واجِدٍ.

4<sup>a</sup> t معقد — p IV تُرَا وتُرَاي L u. Mof. Ber. تُرَا او تُرَاي.

5<sup>a</sup> t المعزء — p IV بين فروعها.

5<sup>b</sup> t تَدَقَّقِ Mof. Ber.

6<sup>a</sup> t نَصِيح — L دضخ — L قبل حادها.

6<sup>b</sup> L مَلَابُ.

7<sup>b</sup> t لم يكن t — ثلاث t — عَرَا ذي t.

8<sup>a</sup> t حنب.

9<sup>a</sup> L انيحت.

9<sup>b</sup> t كادي النبت.

11<sup>a</sup> L وصينها.

11<sup>b</sup> t وابن مخرق L — اليك ابن ماء بن وابن.

12<sup>b</sup> t وعرب ندي L — عروء العر.

13<sup>a</sup> t عميد الناس 79<sup>b</sup> Iq — ميهما يَقْلُ.

13<sup>b</sup> Iq 79<sup>b</sup> يمكن من .... يَحَقِّق.

14<sup>a</sup> t وان يحسوا t — وان يخلوا تجد t.

15<sup>b</sup> L احرام 79<sup>a</sup> Iq — بِرِيقِي مُشْرِقِي.

16<sup>a</sup> p IV 590 فكن انت آكلي.

17<sup>a</sup> Iq 79<sup>b</sup> تركتهم.

17<sup>b</sup> Iq فالأ.

18<sup>a</sup> t فان يُعْمِنُوا أَشَاءَ 79<sup>b</sup> Iq — يَنْتَهُمُو نَجْد L — نَجِدُ خلافا t.

18<sup>b</sup> t وان ينتهوا ..... أَعْرِق Iq — مستحقني t.

19<sup>b</sup> t كللت L.

20<sup>a</sup> t يَكْدِرُ.

20<sup>b</sup> t يَقْلُ.

Zwischen v. 11 und 15 steht in Iq 79<sup>a</sup> noch der Vers:

تَبْلَغْنِي مِنْ لَا يَدْرِي عِرْضَهُ بَعْدُ وَلَا يَزُكُو لَدِيهِ تَمَلَّقِي

LI.

1<sup>a</sup> K II 440<sup>b</sup> لَا حِينَ مُطَرِّقٍ.

1<sup>b</sup> t وَاثًا إِذَا L.

2<sup>b</sup> t بَلِيَّةُ.

3<sup>b</sup> Jac. II 100 وَسَادَى لَدَى بَابٍ بِجِلْدَانٍ — L. مَعْلَقُ.

4<sup>a</sup> t وَتَرَّ الثَّنَايَا جُنْفُ الظُّلَمِ بَيْنَهَا — Jac. II 135. الظلم ستهُ L.

4<sup>b</sup> t بِالْحَنِينَةِ مُوْتَقٍ — Jac. II. وَسْتُهُ.

5<sup>a</sup> t بِالْمَشْرِقِ.

5<sup>b</sup> t شَاجِرُ.

7<sup>a</sup> t رِبَالِهَا — L. بَوَحُ.

9<sup>a</sup> t فَاَمَّا تُرِّيْنِي.

10<sup>a</sup> t الشَّبَابِ وَظِلُّهُ L.

10<sup>b</sup> t سَاحِقِ آخِرِ.

11<sup>a</sup> t وَاسِرَةِ.

11<sup>b</sup> t اَرِي كُلَّ — L. مَا زُقِ.

12<sup>a</sup> t نَضَجَتْ.

12<sup>b</sup> t لَيْلِ آخِرِ.

13<sup>b</sup> t عَشَاشًا L.

14<sup>b</sup> t كَأَلَّا تُحَكِّمِي الْمَحَرِّقِ.

15<sup>b</sup> t لَمْ تُطَلِّقِ.

17<sup>a</sup> t خَافَ بِمَا بِهِ — L. غَيْرِ خَافٍ.

19<sup>b</sup> P III 121 وَوَادِعَ مُصَدِّقِ.

L hat nach v. 20 noch die zwei Verse:

من الكاتمات الدبر تمزع مقدما سبوقا الي الغايات غير مسبِق  
وعنه جواد لا يباع جنيبها لمنسوبة اعراقه غير محمَق

und bei Jac. II 135 (vor v. 4):

فابدى ببشر الحج منها معاصما ونكرا متى يحل به الطيب يشرق

LII.

الى عَدٍّ — — . عَوْدُهُ t 4<sup>a</sup>

لحرتقا L (?) . بتعرتقا حَرَّ t 4<sup>b</sup>

L جنب الاراء t 5<sup>a</sup>

بصُرَّة t 6<sup>a</sup>

L صِرَادٍ t 6<sup>b</sup>

فى دُرَّا t 7<sup>b</sup>

تَجَبَّ بِأَكْنَفٍ t 9<sup>a</sup>

مِثْلُ t 9<sup>b</sup>

قلت تزهاه الرياح t 10<sup>a</sup>

وَسَطَهُ t 11<sup>a</sup>

اسال شقا . . . . العِصَاة t 12<sup>a</sup>

مُصْنَفِي t 12<sup>b</sup>

شُرُورًا t 13<sup>a</sup>

يُعَارُ t 13<sup>b</sup>

مستضيف الموسيقى L — . مستضيف t — . رجال t 14<sup>b</sup>

تحت L ebenso, aber يَمُرُّ غَنَاءَ تحب غارٍ مطلق t 15<sup>b</sup>

فَراخ العَقَاب بالجَفَاء t 16

LIII.

عفا عهده B 532 t 1<sup>b</sup>

L فى جدّة t 2<sup>b</sup>

L اذ نهوي t 3<sup>a</sup>

L ضاحّة t 3<sup>b</sup>

L وهل نفقة t 5<sup>b</sup>

تصفق t 7<sup>b</sup>



- 10<sup>b</sup> t بُمُلَزَق .  
 11<sup>b</sup> t وَمَعْرَق . — L<sub>1</sub> نَهَام وَيَعْرَق .  
 12<sup>a</sup> t تَائِيَة L.  
 15<sup>a</sup> t او بَنَهِي مَكْعَق t — . بَنَهِي التَّدَافِ t  
 17<sup>a</sup> L<sub>1</sub> من فيون .  
 18<sup>b</sup> t مَصْدَق t — . عَلَيْهِم غَيْبُهُ  
 19<sup>b</sup> t بَبِيسٍ مَخْرَق L — . فِي بَبِيسٍ مَخْرَق t  
 21<sup>b</sup> t عَنَانِكُمُ الْغَزَال L — . بَرِ الْغَزَال t  
 22<sup>a</sup> t نَجَبَة t.  
 22<sup>b</sup> t وَسَابْعَة L.  
 23<sup>b</sup> t كُكُت t.  
 24<sup>b</sup> t بَوَامِل فُسْبِق L — . بَوَامِل فَيْسَق t  
 25<sup>a</sup> t بَبِيسَة L — . يِعَالَج بَبِيسَة t  
 25<sup>b</sup> t يَنْقُ t.  
 26<sup>a</sup> t فِي نِمَارِس L — . وَام بِكَيْر t — . فِي نِمَارِس t  
 26<sup>b</sup> t نَحْمَش L — . نَحْمَشْ وَلْتَلَقِ t  
 27<sup>a</sup> t بِكَيْرَا t.  
 28<sup>a</sup> t مَا آَل جَعْفَرُ 210 III p — L جَبَانُ اللَّيْلِ t  
 28<sup>b</sup> p لَمْ يَخْرَق L — . إِلَى عَامِرِ III p  
 29<sup>a</sup> t تَطَلَّ L — . تَطَلَّ t  
 29<sup>b</sup> L كَاقْوَاة t.  
 30<sup>a</sup> t بِكِرَّة t.  
 31<sup>a</sup> L نَقَمَص t.  
 31<sup>b</sup> t يَغْرُق t.  
 32<sup>b</sup> t وَيَرْتَقِي L — . وَتَرْتَقِي t  
 33<sup>b</sup> t كُكُلَّ L — . بِهَا تَبَانَا t  
 34<sup>a</sup> t وَجُوهُنَا t.  
 34<sup>b</sup> L اغْتَفَرَتْ t.  
 38<sup>a</sup> t بَيْنَا سَمَاوَة L — . بَيْنَا سَمَاوَة t — . الْمَدْحَل t

38<sup>b</sup> t صدور القبول L. — صدورُ الفئول

39<sup>a</sup> t المرن L. — سموسه

39<sup>b</sup> L مخرق.

40<sup>a</sup> t ذفراء L. — فخمه ذفراء

40<sup>b</sup> t من عمامة L. — عمامة

#### LIV.

1<sup>a</sup> t جاءت حملوتها P I 16—20. — حلوتها

1<sup>b</sup> P I الريش والحرق T VI 329. — غرثى عجاجا

2<sup>b</sup> P I الرنق T VI — نلقى T VI — عما تلاقى P I

3<sup>a</sup> t فيبي P I — فيأى L. — فبائي

3<sup>b</sup> t ولا ملق P I — لا حقه L. — ولا نرق t — لاحتة فينا

4<sup>a</sup> t حطمة حثت L.

4<sup>b</sup> t تمارس العيش T VI — تمارس العود L. — ينث t — تمارس

Zu dem Gedicht, vor v. 1, gehören die 2 in T VI 329 und P I 20 angeführten Verse:

ما بال أم حبيش لا تكلمنا لما افترقنا وقد نثرى فننتفق

تقطع الطرف دوني وهي عابسة كما تشاوس فيك الثائر الحنق

Die Überschrift ist: وقال ذو الخرق الطهوي وإنما سمي ذا الخرق بهذا البيت، عجاجا عليها الريش والحرق، والورق أيضا وذلك ان البعير اذا ادبر وضعوا على دبره الريش والورق لئلا يقربه الطير والغربان،

#### LV.

Die vollständige Überschrift ist: قال المفضل البكري [النكري 1.] من عبد القيس وقال غير الاصمعي لعامر بن اسحم بن عدي بن شيبان بن سود ابن عذرة بن منبه بن بكرة [نكرة 1.] بن لكيز بن افصا بن عبد القيس اوتسمى المنصفه،

1<sup>a</sup> t حيرتنا p II 235 احقا ان جيراننا (und auch wie im Text).

2<sup>a</sup> t عراة L. — عراء p II

- 2<sup>b</sup> t تَنْخَرُ. — L نَكَر. — p II يَنْخَرُ.  
 3<sup>a</sup> t عَدَّتْ. — t مَا دُمْتُ. — L رُمْتُ.  
 5<sup>a</sup> t بِالْحَدَثَانِ.  
 6<sup>b</sup> t بِبَطْنِ اِنَاكَ صَاحِيهِ تَسُوقَ L. — اِنَّكَ صَاحِيهِ.  
 7<sup>a</sup> t لِبَنِي حُبَيِّ L. — حَالَتِي.  
 10<sup>a</sup> t بِسَبَبِ ذِي p II. — بَغِيْبَةٍ.  
 11<sup>a</sup> L فَتَجَاءُوا الْعَرَصَ.  
 11<sup>b</sup> t الْعَرَصَ. — p II اِنَّ بِهِ.  
 13<sup>b</sup> L تَعَصَّ.  
 14<sup>b</sup> t تُكْفِيهِ L. — t حَرِيقَ L. — p II تَصَقِّقُهُ.  
 16<sup>b</sup> t قُرْنُ.  
 17<sup>a</sup> t السِّدْرَ خَوَّارًا L. — السِّدْرَ رَخْوَارًا.  
 17<sup>b</sup> t L. النَّبْعُ مَسَهُ.  
 18<sup>a</sup> t بَنٍ سِيرًا L. — اَلتَّحَمَ.  
 20<sup>a</sup> t فَنُكُوْتُ عَنْ L. — فَنُكُوْتُ.  
 20<sup>b</sup> t L. بِهَا تَنْفِيْقُ.  
 21<sup>a</sup> u. <sup>b</sup> fehlt in L.  
 21<sup>a</sup> t الرِّمَاحَ وَكَانَ.  
 21<sup>b</sup> t كُلُّ مَا.  
 22<sup>a</sup> L وَجَاوَزْنَا.  
 22<sup>b</sup> t L. وَخَاطَبِي. — t ثَعْلَبَةٍ. — L اَلْحَرُ.  
 23<sup>a</sup> t لَمَّا التَّقِيْنَا p II. — هَرِيرَنَا.  
 23<sup>b</sup> t اسَاءَةً فِيْهَا L. — t حَرِيقَ L. p II.  
 24<sup>a</sup> L رِبْعَ. — p II مَنَا وَمَنْعَمَ.  
 25<sup>a</sup> p II فَلَمْ مِنْ سَيِّدٍ فَيُنَا وَفِيْهِمْ.  
 26<sup>a</sup> t خِرْقًا.  
 27<sup>a</sup> t اَلشِّبَاعَ. — p II وَاشْبَعُونَا.  
 27<sup>b</sup> t تَيْقَ L. — p II يَعْوُقَ.  
 29<sup>a</sup> p II وَابْكِيْنَا.

- 29<sup>b</sup> p II نساء ما يحنّ لهنّ موق.
- 30<sup>a</sup> H 449 النباح بكل فخر p II. الكلاب بكلّ.
- 30<sup>b</sup> p II وقد بحتّ.
- 31<sup>a</sup> تركنا الابيض الوضاح فيهم p II. الوضاح منهم t.
- 31<sup>b</sup> t كان سواد لمتنه p II — العروق.
- 32<sup>a</sup> L تعاورة رماح بنى لكيز p II — حبيّ.
- 32<sup>b</sup> t ذليق — ذلوق p II.
- 33<sup>b</sup> t لم تاشبهه L — لم تاشبهه t.
- 34<sup>b</sup> t العلوق — وقد أودّت t.
- 35<sup>b</sup> t حروق — تمرّ مساعفة t L.
- 36<sup>a</sup> L سائلة — تشقق الارض L.
- 36<sup>b</sup> t جذع.
- 37<sup>b</sup> t تذكرت الاياصر والحقوق.
- 37<sup>b</sup> L والحريق.
- 38<sup>b</sup> p II لا نقود ولا نسوق.

LVI.

- 3<sup>a</sup> L فوق مثقب.
- 3<sup>b</sup> هالكا في Jac. — بكينة Jac. IV 415 — يبه L — بخية سوء t.
- الهوالك.
- 4<sup>a</sup> t تكفّ إلى Jac. — على الرمح t — L. تردّ t.
- 4<sup>b</sup> Jac. إلى صدقّ.

LVII.

- 1<sup>a</sup> t دسم.
- 1<sup>b</sup> t فالتبر ان نتحوّلا L — أبى .... فالتبر ان نتحوّلا t.
- 2<sup>b</sup> t تعبّلا L.
- 5<sup>b</sup> t سما L — سمّا t.

- 6<sup>b</sup> L داعينا.
- 7<sup>a</sup> L وشنوة.
- 8<sup>b</sup> t معصّلا — L تكحلّ اعلاها.
- 9<sup>a</sup> t مَهِامُهُ.
- 9<sup>b</sup> t يتحال — L بحال بها الققعاعُ.
- 10<sup>a</sup> t لفلاتها — L متخففة.
- 12<sup>a</sup> t اذا حال — L.
- 12<sup>b</sup> t بربربا مكّلا t — L بركوز.
- 13<sup>a</sup> t نقطع — L دون ما بها.
- 14<sup>b</sup> t متعللا — L العيشى — L العيسى t.
- 15<sup>b</sup> L نعوّلا.
- 17<sup>a</sup> t تدافّع — L الحديل t.
- 17<sup>b</sup> t دفراء — L عنهلا.
- 18<sup>b</sup> t لتزّسلا.
- 19<sup>a</sup> t نكايبها.
- 19<sup>b</sup> t على الليث — L.
- 20<sup>a</sup> t وتُصْنَعُ.
- 20<sup>b</sup> L فارفلا.
- 21<sup>b</sup> t ربع — L ابو السن ربع.
- 22<sup>b</sup> t باحماد — L باحماد حوملا.
- 24<sup>b</sup> t وحاوز — L وحاوز أحبّلا t — الى احل — L الى اجل t.
- 25<sup>a</sup> t تلقه — L.
- 25<sup>b</sup> t شامية ... السجّان.
- 26<sup>a</sup> t دوايل — L.
- 26<sup>b</sup> t أشدّ اذا — L.
- 27<sup>a</sup> t يُصَفِّنه — L.
- 27<sup>b</sup> t الى نعيم — L.
- 28<sup>a</sup> t سديد.
- 28<sup>b</sup> t اسقّ صلا نار فاصبح انحلا — L اسيف صلا.



- 29<sup>a</sup> t عَدِيَّة.  
 29<sup>b</sup> t فاجبلا.  
 31<sup>a</sup> t وَحْشِيَّة — L وحشه.  
 32<sup>b</sup> t يَكْرَفِيْقْتَلَا.  
 33<sup>a</sup> t وما ادر كته.  
 34<sup>b</sup> t ادقّ — L هيبكا ادقّ.  
 35<sup>a</sup> t فما رسها.  
 35<sup>b</sup> t وقد علّ.  
 36<sup>a</sup> L تساقط.  
 36<sup>b</sup> t L احوال احولا — t سقا لى.  
 37<sup>a</sup> t L فطلّ — L سُرّة.  
 37<sup>b</sup> t مدرمن L مدرّس.  
 38<sup>a</sup> L تنقللا.  
 38<sup>b</sup> t عُمْدَة.  
 39<sup>b</sup> t البُعْدُ.

LVIII.

Die Überschrift ist:

وقال على بن سليمان حدثنا ابو العباس محمد بن يزيد ان  
 الاصمعي انشد اصحابه ارجوزة لرجل من بنى تميم يقال له صخير  
 بن عمير يعنى هذه الارجوزة،

Pq = Cod. Petermann I 357, 235<sup>b</sup>

pq = Cod. Peterm. II 563, 317<sup>a</sup>

- 2 T VII 416 اراء مبلطا Q 158<sup>b</sup>. Pq pq.  
 3 t بنت هواله L — Q من ذاك امّ — Pq pq.  
 4 t قد دنى له L.  
 5 t لا جنيت — L لا حيت — Q ما لك لا جنبت — Pq pq.  
 6 Q مردودة Pq pq. — t مشكله —  
 7 Q الاغزله — Pq — t حللنا الا غزله — Pq pq. ايام حضرنا Q

- 8 Q الضِّلْفِيلَهُ. Pq B 621. — pq الضِّلْفِيلَهُ.
- 9 Pq جَعْنَدَلَهُ. — Q جُنْعَدَلَهُ. — t جَنْعَدَلَهُ. — الاثان نَصَبًا Pq.
- 10 t فيلَان. — Q طراب قِيلَان. — Pq في ضَرَابٍ. — pq وَاثْنَا ضَرَابٍ.
- 11 t نابَا نَيْلَهُ L.
- 12 t وَرَحْمًا.
- 13 pq سَحَا مَسِيلَهُ. — Vers 13 fehlt in Pq.
- 14 T VIII 56 فان تَرِينِي فِي الْمَشْيِيبِ. — Pq pq فِي الْوَقَارِ Q.
- 15 T VIII الْفَنْجَلِي وَالْقُعُولِي. — Q قصرت امشى القُعُولِي وَالْفَنْجَلِي. — Pq auch in Lesart الْقُعُولِي وَالْفَنْجَلِي. — pq الْقُعُولِي وَالْفَنْجَلِي. — Q Lesart الْفَنْجَلِي وَالْقُعُولِي.
- 16 t انبث. — Q انبت نبتا نغثله. — Pq نقثله. — pq نقثله. — L انبث نغثله. — T VIII نبتا نقثله. — انبت نبتا Pq.
- 17 Q خِرْعَلَةٌ (oder خُدْعَلَةٌ). Pq خِرْعَلَةٌ. — L الهِبْلَةُ.
- 18 t فحشا.
- 19 t مَمْعُوْتَةٌ L pq.
- 20 Q وَشَمْلَهُ. — Pq pq فِي كُلِّ Q.
- 21 L كَمَا تُمَاتِ. — Pq كَمَا تُمَاتِ فِي الْاَنَاءِ Q. — pq كَمَا تُمَاتِ فِي الْهِنَاءِ. — التَّمْلَهُ t.
- 22 t يا قَتِي التَتْفَلَهُ. — L يا قَتِي السَفْلَهُ.
- 23 Q وَسَاقِ الْعَبْجَلَهُ.
- 24 L وَعَصْن. — pq وَعَصْن. — t الْجُعْلَهُ. — Q الْجَعْلَهُ.
- 25 t وَتَعَجَّ. — L Q. — pq وَتَعَجَّ.
- 26 t اُفَيْتُ. — Pq اُفَيْتُ. — Q اُنَيْتُ. — L اَلْمُوْبَلَهُ. — Pq اَلْمُوْبَلَهُ. — اُنِي اَفِيْتُ pq. — اَلْمُدْبَلَهُ Q.
- 27 t اَفَيْتُ. — Pq اَفَيْتُ. — pq اَفَيْتُ. — Q اَفَيْتُ. — اَفَيْتُ t.
- 28 Pq اَن اُبْعَلَهُ.
- 30 L وَاَنْتَعَجَّ. — Q وَاْمَنْعَجَّ Pq pq. — Q الْمَبَاحَةُ. — Pq الْمِيَابَةُ. — pq الْمِنَابَةُ.
- 31 pq السَّحَاةُ. — t الْمَسْلَلَةُ L.

32 t عَشَّاش L. —

33 t اذا اطاس L.

34 t العيل الجبان L. — Pq pq. — L العيل الجبان.

35 t اجرها L. — قصدتها فلم احرها Pq. — Pq اقْرَها Pq. — Pq انصَلَّه.

36 Q حيث يَمَّت.

37 Q واضرب Pq pq. — t الحدباء L pq. — pq البرعله.

38 Q قَتَلَه Pq. — t قَتَلَه. — L قَتَلَه. — في نَحْو الطَّبِيب Q.

39 Q بيننا لاوله Pq.

40 t واكله Q. — من غيرها pq. — من غيرنا t. — سرانه L. — سراية t.

t او اكله Pq pq.

Zwischen v. 8 und 9 steht in Q 158<sup>b</sup>, Pq pq. B 621 der Vers:

وقبلها عام ارتبعنا الجُعَلَه

V. 17 fehlt in pq.

Nach v. 21 steht in Q 159<sup>a</sup>, Pq u. pq der Vers:

عرضت من حفيْلهم ان احفله

Pq جفيلهم ان اَجْفُلَه.

Nach v. 29 steht in Q Pq pq der Vers:

وهل اكْب البائِك المَحْقَلَه

pq المَحْقَلَه

# LIX.

Die Überschrift ist: قال ابو سعيد سمعت ابا عمرو بن العلاء ينشد:  
هذه القصيدة لامرئ القيس.

1<sup>a</sup> t سُلَّكَ.

1<sup>b</sup> t على نائل. — لِفَتْنِكَ لامين t.

2<sup>a</sup> L كرحل.

2<sup>b</sup> t كاظمة. — L كاظمة.

LX.

1<sup>a</sup> W 371 مَرْبُطٌ

1<sup>b</sup> L عن حِيَالٍ — W عن حِيَالٍ.

3<sup>a</sup> W قَنِيْلَا.

Die Versfolge in W: 1. 3. 2.

LXI.

1<sup>a</sup> t انصبتنى امَّ عَمْرُو — L نصبتنى — P III 620 انصبتنى امَّ عَمْرُو.

2<sup>b</sup> t نُحُولٍ.

4<sup>b</sup> t يَغُولُ.

6<sup>a</sup> t على قلب L.

7<sup>b</sup> P III الحمام رحيلى.

9<sup>a</sup> P III فانك واللوم الذي ترجعينه.

9<sup>b</sup> t لَوَامَةٌ بعقول — L بغفول — P III لَوَامَةٌ بعقول.

14<sup>b</sup> L حوز.

15<sup>b</sup> t طَعْمٍ.

16<sup>b</sup> t صُورٍ.

17<sup>a</sup> L سالت.

18<sup>a</sup> t خلاله.

19<sup>a</sup> t فلم التفت لها — P وعوراء.

22<sup>a</sup> t وَلَكِنْ يَلْبِثُ L.

23<sup>b</sup> t كُلُّ مُمِيلٍ.

25<sup>a</sup> L وَقَوْمٌ.

26<sup>a</sup> t طامى الحَمام L.

26<sup>b</sup> L ضافى.

27<sup>b</sup> t سَمَاوَةٌ.

Nach v. 24 steht in W 425 noch:

ولا انا يوما للسحديث سمعته الي هاهنا من هاهنا بنقول

LXII.

1<sup>a</sup> t المَمَزَّقُ.

1<sup>b</sup> t كَبْعِضٍ ما L.

3<sup>b</sup> t زُعْف.

4<sup>b</sup> t مُنْكَل L.

5<sup>a</sup> t حَرْجِيَّة — L. حَرْجِيَّة.

6<sup>a</sup> L فلا بصنا بماء.

Der in L nach v. 5<sup>a</sup> stehende Vers: **عَضِبَ إِذَا مَسَّ الضَّرْبَةَ مَفْصُلٌ** ist so nicht in Ordnung, auch nicht, wenn die erste Hälfte als 2. Halbvers zu v. 5<sup>a</sup> und die 2. Hälfte als 1. Halbvers zu 5<sup>b</sup> angesehen würde.

In der Überschrift steht noch Folgendes:

قال الاصمعي خبرني الحرث بن مصرف قال استتب حجل ومعوية بن شكل عند بعض الملوك فقال حجل هذا مُقَابِلُ النَعْلَيْنِ قَعُو الْإِلَيْتَيْنِ مُفَتِّجِ السَّاقَيْنِ مَشَاءَ بَاقِرَاءِ خَتَالِ طَبَاءِ تَبَاعِ أَمَاءِ، مُقَابِلِ النَعْلَيْنِ يَرِيدُ أَنْ لِنَعْلِهِ قَبَالَيْنِ، قَعُو الْإِلَيْتَيْنِ شَبَهَ الْيَتَةِ بِالْقَعُو وَتِلْكَ هَمْجَةٌ، مَفَتِّجِ السَّاقَيْنِ مَشَاءَ بَاقِرَاءِ يَمْشِي بَاقِرَاءَ الْوَادِي يَخْتَلِ الطَّبَاءُ، فَقَالَ الْمَلِكُ ارْدْتُ أَنْ تَذَمَّهُ فَمَدَحْتَهُ، فَقَالَ حَجَل.

### LXIII.

In der Überschrift: **كَانَ حَلِيفًا لِبَنِي شَيْبَانَ يَرْتَى نِظَامَ بَنِ قَيْسٍ**.

Das Ged. v. 1—8 steht auch in Hamāsa p. 457.

1 in Jac. II 269 u. Elbekri 590.

1<sup>a</sup> t مَا أُجِنْتُ — B مَا الْمَتَّ.

1<sup>b</sup> H 457 u. Jac. II 269 u. B بِحَيْثُ اضْرَبَّ.

3<sup>a</sup> t أَجِدُّكَ — H 458 وَلَنْ تَرَاهُ.

3<sup>b</sup> t غَذَافَرَةٌ.

4<sup>a</sup> H رَحْلِيهَا.

4<sup>b</sup> H مَرْتَبَةٌ ذُوول — L مُرَبَّيَّةٌ ذَمُولُ t. — تَعَارِضُهَا.

5<sup>b</sup> t فِي طَوَابِقِهِ — L. — H فِي جَوَانِيهِ.

6<sup>b</sup> t وَالْفُصُولُ.

7<sup>a</sup> H أَفَاتَتْهُ بَنُو زَيْدٍ بَنِ عَمْرٍو.



7<sup>b</sup> t بَسْطَام. — L قَتِيل.

8<sup>a</sup> t عَلَى الْإِلَهِ وَلَمْ. — H عَلَى الْآلَةِ وَلَمْ. L عَلَى الْإِلَهِ وَلَمْ. 8<sup>a</sup> = Ham.

p. 282, 3 infr.

8<sup>b</sup> t كَانَتْ جَبِينَهُ. — H. كَانَتْ بَرِينَهُ.

9 — 11 stehen in Hamasa, Vers. lat. II p. 174.

9<sup>a</sup> t فَاَنْ تَجْزَعُ.

9<sup>b</sup> t فَقَدْ فَجَعُوا وَكَانَهُمْ خَلِيل. — L فَقَدْ فَجَعُوا وَفَاتِهِمْ خَلِيل.

11 steht im Text nicht.

#### LXIV.

Die ganze Überschrift ist: قَالَ الْبَاءُ بْنُ أَرِيْمَ بْنِ عَوْفِ بْنِ سَعْدِ بْنِ  
عَجَلِ بْنِ عَتِيكَ بْنِ كَعْبِ بْنِ يَشْكُرَ بْنِ بَكْرِ بْنِ وَايِلَ، فِي كَبْشِ النِّعْمَانِ.

1<sup>a</sup> P IV 366 تِلْكَمُ.

1<sup>b</sup> t فِي حَارَاتِهَا.

2<sup>b</sup> P IV 366 مَا تَرُونَ.

3<sup>a</sup> t يُوَافِينَا.

3<sup>b</sup> t إِلَى يَاضِرٍ. — L إِلَى نَاصِرٍ. — P IV 364 u. 364 إِلَى وَارِقٍ p II 301.

4<sup>b</sup> t نُنَلِّهَا. — L نُنَلِّهَا. — P IV 365.

5<sup>a</sup> P IV 365 نَظَلْ كَانَا. — L نَظَلْ. P IV 365 عَرَامَهُ.

5<sup>b</sup> P IV 365 تَسْمَعُ جِيرَانِي مَالِي. — P IV تَالِي.

6<sup>b</sup> P IV 365 أَخُو الْبَكْرِ. — L أَخُو الْبَكْرِ. — L تَفْرَعِي.

7<sup>a</sup> t الْعَبَسُ خَنْسَا. — L خَنْسَا عَكُومَهَا. — L لَحْمِ سِكِّ.

9<sup>b</sup> t عِنْدَ أَدْوَادٍ.

10<sup>b</sup> L الْمَتَحَارِمِ.

11<sup>b</sup> t يَأْتِي الطَّلَالِ.

12<sup>b</sup> t مَلُوحَمٌ. — L مَلُوحَمٌ.

14<sup>a</sup> t وَزَبْدِي.

15<sup>a</sup> L فَقَالَ.

15<sup>b</sup> t قَدَارٌ.

16<sup>a</sup> t بَهَايِ.

- 16<sup>b</sup> t والُلُكُم.  
 17<sup>b</sup> t وخالفت L.  
 18<sup>b</sup> t حالا كريما.  
 20<sup>a</sup> t كِبِسْتُ L.  
 20<sup>b</sup> L الى الرحم.  
 21<sup>b</sup> L الشرارب او نجم.  
 22<sup>b</sup> t نَكَمَ.  
 23<sup>b</sup> L وحم.  
 25<sup>b</sup> t البطر L. صاحب النظر.

LXV.

In der Überschrift ist noch hinzugefügt: يعاتب خاله الحارث بن التوءم.

- 1<sup>a</sup> P IV 215 يعيبرنى ... ولا اري M 31.  
 2<sup>a</sup> P ومن كان ذا مال كثير: M Lesart. — M 31. ومن كان  
 2<sup>b</sup> t الملومتا. — M Lesart اللثيم.  
 3<sup>b</sup> t ما ابن.  
 4<sup>a</sup> t لو انا — P انا.  
 4<sup>b</sup> t تنزيلن حتى ما P. — يكمش.  
 5<sup>a</sup> t من P. — بهنه L. — امتغلا Lesart. — امتغيا M. — بصر t.  
 آل بوثة  
 5<sup>b</sup> t كنت اينما P. — L ابن ما t.  
 6<sup>b</sup> P انفه ان يهشما.  
 7<sup>a</sup> t تفرع العصا L. — تفرع الحما.  
 7<sup>b</sup> t ليعلما.  
 8<sup>a</sup> t سالت واسرتى M. — سالت.  
 8<sup>b</sup> M حتى يقتنون.  
 9<sup>a</sup> t كدّه L.  
 9<sup>b</sup> t له من خده M. — من مثله L. — من ميلة.  
 10<sup>a</sup> P ولو غير.

11<sup>b</sup> t بكف لها.

13<sup>a</sup> M ولم يري.

13<sup>b</sup> M لصمما t. — مساعا لِنائبة.

14<sup>b</sup> t تعري. — L تعرا.

15<sup>a</sup> L ينزل خيل.

15<sup>b</sup> M من قوَى أن.

16<sup>a</sup> P كنت ترجو ان اكون لعقبكم M.

16<sup>b</sup> P زنيما فما اجررت M.

17<sup>b</sup> M واجلوا عَمَى ذِي... ان توهما M.

18<sup>a</sup> L بهمه ذايبا.

18<sup>b</sup> M ويدفعنى عن آل زيد.

Zwischen v. 11 u. 12 steht in Iq 26<sup>a</sup> und zwischen v. 12 und 13 in

P IV 215 (u. auch in M 32) der Vers:

يداء اصابت هذه حَتَفَ هذه فلم يَكْحِدِ الاخرى عليها مقدما

# LXVI.

In der Überschrift steht noch: كانت ضبة اغارت على جيران له فاخذ عوف ابلا من ضبة فاعطاها جيرانه.

1<sup>b</sup> t فادهمما L. — L تسالما.

2<sup>a</sup> L القنحتكم ونتجتكم.

4<sup>b</sup> t الروابما.

5<sup>a</sup> L الوحوم.

5<sup>b</sup> t جماجما L. — حماد خفاني.... حماحما L.

6<sup>a</sup> t ويسوفها L. — ويسرب.... يسوقها L.

6<sup>b</sup> L آحما.

7<sup>a</sup> t مبلع يئما.

8<sup>a</sup> L عدت.

8<sup>b</sup> L الخواطما.

اتا كل L. — اأتى اكل أشباه المغازل

9<sup>a</sup> t

10<sup>a</sup> L الدفاق.

11<sup>b</sup> t حارما L. — L ولا ذاك.

12<sup>b</sup> t متنبجة L oder متنبخة. — t حاتما L.

13<sup>a</sup> t وحصنًا L. — t حوته حلت استنها L.

13<sup>b</sup> t زنقا L.

#### LXVII.

Die ganze Überschrift ist:

قال ابو سعيد قال ابو عمرو بن العلا قال عمرو بن الاسود هذه القصيدة  
يوم نى قار.

1<sup>b</sup> t وصيَّعه L Jac. III 618 وصيَّعها.

In L steht nach v. 2 noch der Vers:

وجعلت ناعري دون بلدة ناعرة ولبان مهري اذ اقول له اقدم

#### LXVIII.

2<sup>b</sup> L كرت.

4<sup>b</sup> L واعلوت تحت.

5<sup>a</sup> t يشكر يدعي.

6<sup>b</sup> t يُرجون L.

7<sup>a</sup> t كان رهاهم L.

7<sup>b</sup> L ابناء شعتم L. — حرب الحمال.

9<sup>a</sup> t يضبرن L.

10<sup>a</sup> t عن الوعى L. — t بتحدودهم L.

10<sup>b</sup> t العظلم.

11<sup>a</sup> t نَحَاكُ L.

11<sup>b</sup> t بابى حديم L. — بابئنى.

12<sup>b</sup> t بكل شالٍ L.

13<sup>a</sup> t فى حَكَّقِ L.

13<sup>b</sup> t مُظْلَم.

14<sup>a</sup> t فَنَكَوَتْ مِنْ رِمَاحِهِمْ.

14<sup>b</sup> t حَاشَتْ.

LXIX.

1<sup>b</sup> t السُّورَاتِ.

2<sup>b</sup> t وَحَارِبَ L. — t سَأَسِ الْأُمُورَ.

3<sup>a</sup> t رُبَعُوا.

5<sup>b</sup> t ذَوَائِبَ.

In W 155 noch der Vers:

قَتَلَ الْمَلُوكَ وَصَارَ تَحْتَ لَوَائِهِ شَجَرُ الْعُرَا وَعَرَاؤُ الْأَقْوَامِ

LXX.

2<sup>b</sup> L مُعْلِمِ.

3 = 62, 3.

4<sup>a</sup> t حَوْلِي أَسِيدَ وَالْهَيْجِيمِ وَمَازَنَ L. — T VIII 280 سَبَّحَةَ.

4<sup>b</sup> L وَخَضَمَ. — T VIII وَإِذَا حَلَلْتَ und auch نَزَلْتَ وَإِذَا نَزَلْتَ.

LXXI.

Überschrift بن حنّى الثعلبى.

1<sup>b</sup> t بِمَنْطَرِ.

5<sup>a</sup> L وَالْأَعَزَّ.

5<sup>b</sup> t أُسَيْدَ L. — t وَخَضَمَ.

LXXII.

Als der eigentliche Name des Dichters wird in der Überschrift angegeben:

واسمه جارية بن الحجاج بن حُذَاقَة.

S. Biographische Angaben, Ged. XXIX.

1<sup>a</sup> t النِّصَامِ L. — p. III 391 مَارِي.

2<sup>a</sup> t مِنْ يَنْتُمُ كَيْلَةً.

3<sup>a</sup> t طُعَايِنَ L. — p. III هَلْ يَرِي.



- 3<sup>b</sup> t انفحام L.  
 4<sup>a</sup> t قضب الصرم.  
 4<sup>b</sup> t الهتام. L. الهمام. — p. III السقام.  
 5<sup>a</sup> t بنات نخلة L.  
 5<sup>b</sup> t المام L. p.  
 6<sup>a</sup> t مكسن النجوج في كمة المشقا L.  
 6<sup>b</sup> t وبله احلاميّن.  
 7<sup>a</sup> t اميسانى. L. اميسانى.  
 8<sup>a</sup> t وبراهن L. — كالهداج.  
 8<sup>b</sup> t بهام.  
 9<sup>a</sup> t من نخل بسان L. من نخل بسان.  
 9<sup>b</sup> L لينعن.  
 10<sup>b</sup> L دونهن سنام. — p. وولح.  
 12<sup>b</sup> Iq 33<sup>b</sup> قول لكل p.  
 13<sup>a</sup> L ولقد راي بني ابن عمي.  
 14<sup>a</sup> t كنانة ائى.  
 15<sup>a</sup> K II 360<sup>a</sup> ليس عدم الاموال.  
 15<sup>b</sup> t قد فقدته L. — p. من رزيتنه.  
 16<sup>a</sup> T VI 310 بادوا ..... ورجال. — Iq 34<sup>a</sup> بادوا. P IV 191. —  
 P III 438 بانوا.  
 16<sup>b</sup> t من حُداق T VI الرعوس الخيار (das Reimwort unrichtig). —  
 P III جذام.  
 17<sup>a</sup> t فيهم للملايين P IV للملايين اِنَّاءً.  
 18<sup>a</sup> t وسماح.  
 20<sup>a</sup> t غيل.  
 21<sup>a</sup> t وكهول.  
 22<sup>a</sup> P III سلط الموت.  
 22<sup>b</sup> t في صدر L. في صدّ.  
 23<sup>a</sup> P III سبيل كلّ.

- 25<sup>a</sup> t يَكُورُهَا L. يَكُورُهَا.  
 25<sup>b</sup> Iq 34<sup>a</sup> عَلَيْهَا الْغَمَامُ.  
 26<sup>a</sup> t المعارض L.  
 27<sup>b</sup> t لا التى فى.  
 29<sup>a</sup> Iq 34<sup>a</sup> وَاِذَا اَدْبَرْتَ.  
 29<sup>b</sup> t سماهيج L. — Iq 34<sup>a</sup> سماهيج.  
 30<sup>b</sup> t قلت نكل.  
 31<sup>b</sup> L لا المسيم.  
 32<sup>b</sup> t يُسْتَهْلَلُ L.  
 33<sup>a</sup> t تُبَيِّنُ مِنْ سَلَفِ L. — تُبَيِّنُ مِنْ سَلَفِ.  
 33<sup>b</sup> t لسريه L. — لسريه.  
 34<sup>b</sup> t يُعْرِقُ.  
 35<sup>b</sup> t وحيل.  
 36<sup>b</sup> t حلام L. — حلام.  
 37<sup>b</sup> t الغرايض الأقدام.  
 38<sup>b</sup> L الاسراح.  
 39<sup>a</sup> t لِحَبِّ تَسْمَعُ الصَوَاهِلَ L. — لِحَبِّ تَسْمَعُ الصَوَاهِلَ.  
 40<sup>b</sup> t دَلُّهُ الرِّبَاغُ.

### LXXIII.

In der Handschrift die Vorbemerkung:

قال الاصمعى لما ارتدّ الناس اتى رجل من بني سُلَيْمِ ابا بكر رآه فقال اَعْطِنِى سِلَاحًا اَقَاتِلَ بِهِ فَاَعْطَاهُ فَقَاتَلَ بِهِ الْمُسْلِمِينَ،

2<sup>b</sup> صَرَاةَ L. — Bei Jac. und B nur mit Artikel.

### LXXIV.

In der Überschrift: سِوَار.

1<sup>a</sup> t اَنْبَاتُ L. — Jac. III 329 اَنْبَاتُ.

2<sup>a</sup> t حَبِّى L. — حَبِّى.

2<sup>b</sup> t يُحِبُّ قَرَا — L. معحب.

3<sup>a</sup> t علاقة.

4 fehlt in L.

6<sup>a</sup> L بالمجازة والكلندي. — Jac. IV 41. 301. III 436. 482.

B 477.

7<sup>a</sup> t يا مسلم — L. بعيدة الغواني.

7<sup>b</sup> t غان — Jac. III 329 بارضك فكّ عاني.

9<sup>a</sup> Jac. I 934 سُلَيْمٌ.

9<sup>b</sup> t شُنْطَب — B. شُنْطَب — Jac. I 934. III 329 شَنْطَب L. شَنْطَبِ t.

t والثمان L. —

10<sup>b</sup> Jac. III 329 كَالَاكَمِ الهِجَابِي.

11<sup>b</sup> L بظمًا — Jac. III 329 بظمء الريح.

12<sup>a</sup> بنات عستها [مستها?] وتعيى L. — بمستها ومعى t.

12<sup>b</sup> t شِرْكُ المَتَانِ.

13<sup>a</sup> t يَطْوَى L.

13<sup>b</sup> t الحِران — L. الحِران.

14<sup>a</sup> t ورجيع.

14<sup>b</sup> t شَمُودُ الليل — L. شهود.

15<sup>a</sup> t قَذِيفٌ — L. قذيف.

15<sup>b</sup> L حايفا . . . الجنان.

16<sup>b</sup> t — على اقصى . . . غَضَبَيَانِ — AZ 44. — L. عضبتان t.

17<sup>a</sup> t كما تُعَالَا.

18<sup>b</sup> L يَسُر.

19<sup>a</sup> t سَبُوتَا الرجع — L.

19<sup>b</sup> t شَفَرَسَان — L. شفرسان.

20<sup>a</sup> t شَغَسَع — L.

20<sup>b</sup> L نوال.

22<sup>b</sup> t كَرُشْدَانِي — L. يرشداني.

25<sup>b</sup> t وشران المنوفة — L. وشراني المنوفة t.

26<sup>a</sup> t بنوفه L. بنوفه.

26<sup>b</sup> t خفيف.

27<sup>b</sup> t رفاقا L.

28<sup>a</sup> L يبعدن.

29<sup>a</sup> L عورن.

30<sup>b</sup> L علعا وتان.

31<sup>b</sup> t بدا لك L. — بذلك t.

32<sup>b</sup> t لا ممن على اكسان L. — لا يبين على اكسان t.

33<sup>a</sup> t تثير.

33<sup>b</sup> t فراحها L.

34<sup>a</sup> t متشمعات L. — خدودة t.

34<sup>b</sup> t حضّا t. — تَغَصُّ t. — على سُمَرِ t. das Schlusswort fehlt, auch

in L.

35<sup>a</sup> L سرن.

35<sup>b</sup> L للكران.

36<sup>b</sup> t الاغر L. — جِماعُ t.

37<sup>b</sup> t عسرا اعاسيه L. — عَسْرُ اعاسية t.

38<sup>a</sup> t قد هاجبي.

39<sup>a</sup> t ثناد.

39<sup>b</sup> L عرب.

41<sup>a</sup> t سراً t. — H 57 النحى سَلَمَى.

41<sup>b</sup> t على ان قد تلّون H 57. تكون L. — على آنى يكون بى t.

42<sup>a</sup> H 58 لخبّرها.

42<sup>b</sup> t قد يلانى.

43<sup>a</sup> t بِذَبِ الذمّ H 58. — بدفعى الذم t.

43<sup>b</sup> t وربّونات L. — اسوس t.

44<sup>a</sup> H 58 اخا حروب.

44<sup>b</sup> t مسجّن.

LXXV.

1<sup>a</sup> P I 209 صَخِرَ لَا تَمَلَّ عِبَادَتِي. K II 238<sup>b</sup>.

1<sup>b</sup> L وبَكَانِي.

3<sup>a</sup> P I وَايَّ امْرِئٍ.

4<sup>a</sup> P I بِامْرِ الْحَزْمِ. p IV 459. K II Cod. Par. Suppl. 1559. W 747.

4<sup>b</sup> t الْعَيْرِ.

5<sup>a</sup> t لَقَدْ اَيْقَضَتْ L. — P I لَقَدْ نَبِهَتْ p IV. K II. — W أَنْبَهَتْ

Par. S 1559.

6<sup>a</sup> t نَعَارَه. — L نَعَارَه. — p IV بَغَارَه.

Statt des Textverses 1 kommt in P I 209 auch vor:

الَا تَلْكُمُو عَرَسِي بِدِيلَةِ اَوْحَشْتِ فِرَاقِي وَمَلَّتْ مَضْجَعِي وَمَكَانِي.

So (und auch wie im Text) K II 238<sup>b</sup>.

Zu P I und K II steht nach v. 5 noch der Vers:

وَلِلْمَوْتِ خَيْرٌ مِنْ حَيَاةٍ كَانَهَا مَعْرَسٌ يَعْسُوبُ بِرَأْسِ سَنَانٍ  
(in K II محلةٌ für معرّس)

LXXVI.

In der Überschrift — بَنِ وَثَيْلَ —

3<sup>a</sup> P I 126 كُنْتُ يَعُودُ.

5<sup>a</sup> S 94<sup>b</sup> غَدَرْتُ الْبَدَنَ.

6<sup>a</sup> S يَبْتَغِي. — P I 126 وَمَاذَا تَبْتَغِي.

6<sup>b</sup> حَدَّ الْارْبَعِينَ. — P I 126 جَاوَزَتْ.

7<sup>a</sup> t مَبْتَحِمَا.

7<sup>b</sup> S مَدَاوِرَةٌ. P I 78. So auch in der Glosse zu diesem Vers.

8<sup>b</sup> t الضَّرْعُ. — t الظُّنُونُ.

9 fehlt in P I 126.

10<sup>a</sup> t الْحَالُ. L.

11<sup>a</sup> P I 126 وَانَّ.



26<sup>a</sup> t بنوفه. L بنوفه.

26<sup>b</sup> t خَفِيف.

27<sup>b</sup> t رِفاقا L.

28<sup>a</sup> L يَبْحَدَن.

29<sup>a</sup> L عورن.

30<sup>b</sup> L علعا وتان.

31<sup>b</sup> t بدا لك L. — بذلك.

32<sup>b</sup> t لا ممن على اكسان L. — لا يبين على اكسان.

33<sup>a</sup> t تثير.

33<sup>b</sup> t فراحها L.

34<sup>a</sup> t خُدُودَة L. — متشمعات t L.

34<sup>b</sup> t على سُمَر L. — تَعَصَّر t L. — حضا t, das Schlusswort fehlt, auch

in L.

35<sup>a</sup> L سرين.

35<sup>b</sup> L للكران.

36<sup>b</sup> t ااعر L. — جماع.

37<sup>b</sup> t عَسْرَ اعاسيه L. — عَسْرَ اعاسيه.

38<sup>a</sup> t قد هاجبي.

39<sup>a</sup> t ثناد.

39<sup>b</sup> L عرب.

41<sup>a</sup> t سرائ L. — سرائ.

41<sup>b</sup> t على ان قد تلون H 57. تكون L. — على آنى يكون بى t.

42<sup>a</sup> H 58 لخببرها.

42<sup>b</sup> t قد يلانى.

43<sup>a</sup> t يذِبُ الذم H 58. — يدفعى الذم t.

43<sup>b</sup> t اسوس L. — وربونات L.

44<sup>a</sup> H 58 اخا حروپ.

44<sup>b</sup> t مسجن.

LXXV.

1<sup>a</sup> P I 209 صَخْرٍ لَا تَمَلَّ عِيَادَتِي K II 238<sup>b</sup>.

1<sup>b</sup> L وبَكَانِي.

3<sup>a</sup> P I وَاَيُّ امْرِئٍ.

4<sup>a</sup> P I بِامْرِ الْحَزْمِ. p IV 459. K II Cod. Par. Suppl. 1559. W 747.

4<sup>b</sup> t الْعِيبِ.

5<sup>a</sup> t لَقَدْ اَيْقَضَتْ L. — P I لَقَدْ نَبِهَتْ p IV. K II. — W اُنْبِهَتْ

Par. S 1559.

6<sup>a</sup> t نَعَارَةٌ. — L نَغَارَةٌ. — p IV بَغَارَةٌ.

Statt des Textverses 1 kommt in P I 209 auch vor:

اَلَا تَلْكُمُو عَرَسِي بِدِيلَةِ اَوْحَشْتِ فِرَاقِي وَمَلَّتْ مَضْجَعِي وَمَكَانِي.

So (und auch wie im Text) K II 238<sup>b</sup>.

Zu P I und K II steht nach v. 5 noch der Vers:

وَلِلْمَوْتِ خَيْرٌ مِنْ حَيَاةٍ كَانُوا مَعْرَسٍ يَعْسُوبُ بِرَأْسِ سَنَانٍ  
(in K II محلة für معرّس)

LXXVI.

In der Überschrift — بَنِ وَثَيْلُ.

3<sup>a</sup> P I 126 لَكِنَّ يَعُودُ.

5<sup>a</sup> S 94<sup>b</sup> غَدَرْتُ الْبَدَنَ.

6<sup>a</sup> S يَبْتَغِي. — P I 126 وَمَاذَا تَبْتَغِي.

6<sup>b</sup> حَدَّ الْارْبَعِينَ. — P I 126 جَاوَزَتْ.

7<sup>a</sup> t مَجْتَمَعًا.

7<sup>b</sup> S مَدَاوِرَةٌ. P I 78. So auch in der Glosse zu diesem Vers.

8<sup>b</sup> t الضَّرْعُ. — t الظُّنُونُ.

9 fehlt in P I 126.

10<sup>a</sup> t الْحَالُ. L.

11<sup>a</sup> P I 126 وَاتَّ.

Zwischen v. 10 u. 11 stehen in P I 126 noch 3 Verse:

متي احلل الى قطن وزيد وسلمي تكثر الاصوات دُوني  
وهَمَام متي احلل اليه مُحِلَّ الليث في عيص امين  
الف الجانبين به اسود منطقة باصلا ب الجفون

Die Einleitung und Glossierung zu diesem Gedicht ist in der Handschrift so: قال سكيم بن وثيل الرياحي.

١ انا ابن جلا وطلاع الثنايا متي اضع العمامة تعرفوني

قال الاصمعي حدثنا رجل من بنى رياح قال جاء رجل الي الاحوص والابيرد وهما من ولد عتاب بن هَرَمي يطلب منهما هِناءً فقالا ان بلغت منا سكيم بن وثيل بيتنا وانيتنا بهجابه قال نعم هاتياه فانشداه

ات بداهني وجراء حولي لذوشق على الحطم الحرون  
فلما انشداه اخذ عصاه وجعل يهدج في الوادي ويقول  
انا ابن جلا النخ

يقال للنافذ في الامور طلاع الثنايا وطلاع انجذ جلا بارز منكشف،  
٢ فان مكاننا النخ

حميرى بن رياح بن يربوع  
٣ واتى لا يعود النخ

الغب ان يشرب الابل يوماً ثم تترك يوماً وهو هنا معاودة قرنه اليه  
في اليوم الثانى اي اذا قاومنى يوماً وعادانى من الغد،  
٤ بذى لبد النخ

اي اذا افترس شيئاً لم يتبعه احد الي موضع فريسته الا بعد حين،  
٥ عذرت البزل النخ

٦ وماذا يدري النخ  
يدري يختل والادراء المختل اي كبرت وتكثرت،  
٧ اخو خمسين النخ

نبتجذنى حنكنى وعرفنى الاشياء منبجذ منجرب  
متجاوزة معالجة الشئون الامور

٨ فانّ علالتى النخ.

العَلَالَةُ ان تحلب الناقة ثم تطلب فيها ثانية وان تتجرى الفرس ثم تتجرى ثانية يقال تركت الصبي يعالّ ثدى امه، يقول الذي بقى منى على الكبر حول شديد الضرع، الصغير السن، الظنون الذي لا يوثق بما عنده،

٩ ساحيى ما النخ

١٠ كريم النخال النخ

١١ فان قناتنا النخ

يقال مسست شيئاً فمشطت يدي وهو ان تمتس جذعا فيعلق في يدك شىء من شظاء،

# LXXVII.

1<sup>a</sup> t لَكُنْتُ.

2<sup>a</sup> t — ذَرَاهُ مَأْكِلٌ.

4<sup>b</sup> t سَخَطَهُ.

5<sup>b</sup> t — حَرِيرِينَ فَرَحٌ.

## Lesarten

b) zu den lexikalischen Qaṣīden.

1) Abū hizām.

I, 1<sup>a</sup> t فِي الْبَدَى.

9<sup>b</sup> t إِذَا آيَتَبَهُ.

16<sup>a</sup> t مِنْ وَبَيْتِي.

20<sup>b</sup> t الَّذِي تَتَلَاهُ.

II, 5<sup>a</sup> t دِلَاهُمُ حَاجُونَ.

6<sup>a</sup> t فَوَدَّحَ ضُنَّيْنِ.

7<sup>a</sup> t — حَرَبًا — تَهَطَّتْ — T V 455.

- 9<sup>b</sup> t — نَجَسٌ t. بالشُّطوطِ.  
 10<sup>b</sup> t نُثُورًا... نُثُورِ t.  
 11<sup>b</sup> t العَظْرُفُوطِ t.  
 13<sup>a</sup> t بِاللَاظِ t.  
 13<sup>b</sup> t بِشَنْتَرَتِي t.  
 15<sup>a</sup> t سَأَنَمَا t.  
 15<sup>b</sup> t وَأَسْتَمِيطِي t.  
 16<sup>a</sup> t — عَلُوطِ t. وَلَا تَنْدَاهُمْ t.  
 18<sup>a</sup> t عُمَاسَا t.  
 III, 4<sup>b</sup> t وَأُدَايِخِ t.  
 5<sup>b</sup> t طَمَشِ بِدِ t.  
 7<sup>a</sup> t شِمَاجَا t.  
 13<sup>a</sup> t وَمَعَى صِغَةً t.  
 14<sup>a</sup> t لِحَشْشَةً t.  
 15<sup>a</sup> t — سِيدِ t. اِتِّيَابَا t.  
 15<sup>b</sup> عُدُوفَنَا t.  
 16<sup>a</sup> وَرَطِيطًا قَعَا t.  
 17<sup>a</sup> الدُّهْدَا t.  
 17<sup>b</sup> الشُّومَسِ t.

2) der ungenannte Dichter.

I	1 <sup>b</sup> عفاها.	15 <sup>b</sup> السنهم.	21 <sup>a</sup> الذرنق.
	2 <sup>b</sup> البارع.	16 <sup>a</sup> الرخلوف	24 <sup>a</sup> السوم.
	3 <sup>a</sup> آله.	العرطوف.	25 <sup>a</sup> الفيتل.
	3 <sup>b</sup> كبانى فى الاثرم.	17 <sup>b</sup> دستان mit der	25 <sup>b</sup> الصيتل.
	5 <sup>a</sup> هصيم.	Glosse غراب.	26 <sup>a</sup> القحكم.
	14 <sup>a</sup> النزعة.	18 <sup>a</sup> الخيزوم.	28 <sup>b</sup> الحرصف.
	14 <sup>b</sup> الهبعة.	18 <sup>b</sup> الاضغم.	29 <sup>b</sup> الغيطل.



30 <sup>a</sup> الحداث الكثنت	4 <sup>a</sup> الغود	34 <sup>b</sup> الغسيط
30 <sup>b</sup> الايلم	4 <sup>b</sup> مولعا	35 <sup>b</sup> الافيد
31 <sup>a</sup> التجيشوش	5 <sup>a</sup> بكنداة	36 <sup>a</sup> الملذم
الدهشوش	8 <sup>a</sup> يا ليت	37 <sup>a</sup> العيشوم الخيزوم
31 <sup>b</sup> الخيشوش	10 <sup>a</sup> وخل الغات	37 <sup>b</sup> الافود
السجعم	10 <sup>b</sup> فان الغات	40 <sup>a</sup> النماص
32 <sup>a</sup> القمز	لا يرتد	41 <sup>a</sup> النيفاق
32 <sup>b</sup> الظهر الغيهم	22 <sup>a</sup> الزحزوب	44 <sup>a</sup> النافق
33 <sup>b</sup> السرواح	30 <sup>b</sup> الغوهذ	45 <sup>b</sup> الاقصد
35 <sup>b</sup> الزرقم	32 <sup>a</sup> الضمكوك	46 <sup>b</sup> الافواض
37 <sup>b</sup> القهرب	المصنوك	47 <sup>a</sup> العامض
38 <sup>b</sup> الاصغر الاردم	32 <sup>b</sup> الوعكوك	47 <sup>b</sup> الناقض الاققد
39 <sup>a</sup> البرحاء	33 <sup>a</sup> العمشوس	48 <sup>b</sup> الاوخذ
II 1 <sup>b</sup> فسييكا	الغشوش	49 <sup>b</sup> عن
2 <sup>a</sup> بكيت	33 <sup>b</sup> الرشوش	51 <sup>b</sup> وله
3 <sup>b</sup> اخود قاصدة	34 <sup>a</sup> الاعبط	53 <sup>b</sup> الاعغد



عَوْفُ بْنُ الْجَزَعِ ٢٣

عَوْفُ بْنُ عَطِيَّةِ التَّيْمِيِّ ٦٦. ٢٣

قَبِيْسُ بْنُ الْخَطِيمِ بْنِ عَدَى الْاَوْسِيِّ ٤٩

كَعْبُ بْنُ سَعْدِ الْغَنَوِيِّ ٦١. ١١

لَبْلَى ابْنَةُ اَعَشَى بَاهِلَةَ ٣٤

مَالِكُ بْنُ حَرْبِ بْنِ الْهَمْدَانِيِّ ٤٢. ٤١

مَالِكُ بْنُ حَزِيمِ الْهَمْدَانِيِّ ٤١

مَالِكُ بْنُ نُؤَيْرَةَ الْيَرْبُوعِيِّ اَبُو الْمَغُوَارِ

ذُو الْخَمَارِ ٢٦

الْمُتَلَمِّسُ، جَرِيرُ بْنُ عَبْدِ الْعَزْزِيِّ

مَرْثَدُ بْنُ اَبِي حُمْرَانَ مَالِكُ الْجُعْفِيِّ

الْأَسْعَرُ ١

الْمُرْقَشُ الْأَصْغَرُ ٢٧

مُسْلِمُ بْنُ النُّعْمَانَ بْنِ عَمْرٍو

الْعَائِذِيُّ ٣٠

مُشَعَّثُ ٤٧

الْمُفَضَّلُ النُّكْرِيُّ ٥٥

مُقَامِسُ الْعَائِذِيِّ ٣٠

الْمُمَزَّقُ الْعَبْدِيُّ ٥٠

الْمُنْتَحِلُ بْنُ عَامِرِ الْيَشْكِرِيِّ ٣٢

مُؤَلِّهٌ بْنُ رَبِيعَةَ ٦٩. ٣٣

النُّكْرِيُّ ٥٥. ١٧

يَزِيدُ بْنُ الصَّعِقِ الْكِلَابِيِّ ٤٣

خليفة بن حمَل بن عامر الطَّهَوِيّ ٥٤  
 ذُرَّهَم بن زيد ٤٩  
 ذُرَيْد بن الصَّمَّة الحُشَمِي ٨ . ١٥ . ٢٤  
 الدَّعْجَاء اخت أَعَشَى باهلة ٣٤  
 دَوْسَر بن ذُهَيْل [او دهبَل]  
 القريبى ٢١  
 دينار بن هلال ٥٤  
 ذو الأصْبَع العَدَوَانِي ٤٠  
 ذو الحِرْق الطَّهَوِي ٥٤  
 ذو الحِمَار مالِك بن نوبرة  
 ربيعة بن حرملة ٢٧  
 ربيعة بن سفيان ٢٧  
 رجل ٤  
 رجل من بني عامر ٤٧  
 رجل من غني ٣  
 سَكَيْم بن وَبَيْل بن أَعْيَفَر اليربوعي  
 الرباحي ٧٦  
 سَعْدَى بنت الشَمَزَل الجُهَيْنِيَّة ٤٦  
 سُفْيَان بن ربيعة ٢٧  
 سلامة بن جَنْدَل التميمي ٥٣  
 سُلَيْم بن ربيعة الضَّبِّي ١٦  
 السَّمُوَل اخو شُعْبَة بن الغريض ٢٠  
 سَلَمُ العَنَوِي ١١  
 سَوَّار بن الْمُضَرَّب السعدي  
 المازني ٧٤  
 شاس بن نهار بن اسود العبدي  
 المُمَزَّق ٥٠  
 شُعْبَة بن الغريض اليهودي ١٩  
 شَمْر بن عمرو الحَنْفِيّ ٧٧  
 صَخْر بن عمرو بن الحارث بن  
 الشريد ٧٥  
 صَخْر بن عُمَيْر ٥٨  
 صَخَيْر بن عمير التميمي ٥٨  
 ضَابِي بن الحارث بن ارطاة البُرْجُمِي  
 ١٣ . ٥٧  
 طَرْفَة بن العبد ٥٦  
 طريف بن مالك العَنْبَرِي ٧٠  
 عامر بن اسحم بن عدي النكري ٥٥  
 عامر بن الحارث الباهلي الاعشى ٣٤  
 عامر بن مَعْشَر بن عدي النكري ٥٥  
 العَبَّاس بن مرداس السُّكْمِي ٣٨  
 عبد الله بن جَنْح النكري ١٧  
 عبد الله بن عَمَّة الضبي ٦٣  
 عدى بن ربيعة التغلبي موهل ٣٣  
 عَدِي بن رَعْلَاء الغَسَّانِي ٢  
 عُرْوَة بن الوَرْد العَبْسِيّ ٣١  
 عريفة بن مُسافِع العبسي ١٢  
 عُقْبَة بن سابق ٦  
 عُلْبَاء بن أَرْقَم اليَشْكُرِي ١٦\*  
 علباء بن أريم البكري ١٦ . ٦٤  
 عَمْرُو بن الْأَسْوَد الطَّهَوِي ٦٧  
 عمرو بن امرؤ القيس الخزرجي ٤٩  
 عمرو بن حرملة ٢٧  
 عمرو بن حَيَّي التَّغَلْبِي ٧٠ . ٧١  
 عمرو بن مَعْدِي كَرَب الزبيدي  
 المَذْحِجِي ٣٩ . ٤٨

خليفة بن حمَل بن عامر الطَّهَوِيّ ٥٤  
 ذُرَّهَم بن زيد ٤٩  
 ذُرَيْد بن الصَّمَّة الحُشَمِي ٨ . ١٥ . ٢٤  
 الدَّعْجَاء اخت أَعَشَى باهلة ٣٤  
 دَوْسَر بن ذُهَيْل [او دهبَل]  
 القريبى ٢١  
 دينار بن هلال ٥٤  
 ذو الأصْبَع العَدَوَانِي ٤٠  
 ذو الحِرْق الطَّهَوِي ٥٤  
 ذو الحِمَار مالِك بن نوبرة  
 ربيعة بن حرملة ٢٧  
 ربيعة بن سفيان ٢٧  
 رجل ٤  
 رجل من بني عامر ٤٧  
 رجل من غني ٣  
 سَكَيْم بن وَبَيْل بن أَعْيَفَر اليربوعي  
 الرباحي ٧٦  
 سَعْدَى بنت الشَمَزَل الجُهَيْنِيَّة ٤٦  
 سُفْيَان بن ربيعة ٢٧  
 سلامة بن جَنْدَل التميمي ٥٣  
 سُلَيْم بن ربيعة الضَّبِّي ١٦  
 السَّمُوَل اخو شُعْبَة بن الغريض ٢٠  
 سَلَمُ العَنَوِي ١١  
 سَوَّار بن الْمُضَرَّب السعدي  
 المازني ٧٤  
 شاس بن نهار بن اسود العبدي  
 المُمَزَّق ٥٠  
 شُعْبَة بن الغريض اليهودي ١٩

## فهرست اسماء الشعراء في الاصبعيات

- ابن مَهْدِي ٢٨  
ابن نَجَّاح النيمى ١٨  
ابن النشاش ٩  
ابو خُراشَة ، خفاف بن ندبة  
ابو دُوَاد الإيادي ٧٢ . ٢٩  
ابو الفَضْل الكنانى ٦٨ . ٦٧ . ٣٦  
ابو البَغُوار ، مالك بن نويرة  
ابو النَشَّاش النهشلى ٩  
الأجْدَع بن مالك الهمدانى ٤٥  
أَحْيَنَكَة بن الجَلَّاح ٢٢  
أَرْقَم بن عُبَّاء اليشكرى ١٦  
الاسدي ٤٤  
الأسْعَرُ الجُفَى ١  
أَسْمَاء بن خَارِجَة الفزارى ٧  
أَعَشِي بَاهِلَة أبو قُحَاقَة ٣٥ . ٣٤  
أَمْرُو الْقَيْس بن حُجْر الكندي ١٠ . ٥٩  
أَمْرُو الْقَيْس بن ربيعة التغلبى  
مُهَلِّيل ٣  
بُشَيْر بن سَلُوة ٦٧  
نَاطِل شَرَّاء ٣٧  
ثَابِت بن جابر بن سفيان الغهمي ٣٧  
جارية بن الحجاج الايادي ٢٩
- جرير بن عبد العزى بن عبد الله  
الرَّبْعِي المتلمس ٦٥  
جرير بن عبد المسيح بن عبد الله  
الرَّبْعِي المتلمس ٦٥  
جُوَيْرَة بن الحجاج الايادي ٢٩  
الحارث بن عباد البكرى ٦٠  
حارثة بن الحجاج بن بَكْر الايادي ٢٩  
حَتِجَل بن تَضْلَة ٦٢  
حُرْثَان بن الحارث بن عمرو  
العدوانى ٤٠  
حرثان بن الحارث بن مَكْرَث  
العدوانى ٤٠  
حرثان بن السَّمُوعَل ٤٠  
حرثان بن مَكْرَث بن ثعلبه ٤٠  
حرثان بن مَكْرَث بن سنان [او  
شبات] ٤٠  
الحَكَم الحَضْرَى ٥  
حُنْدُج بن حُجْر الكندي امرؤ  
القيس ١٠ . ٥٩  
حَنْظَلَة بن الشَّرْقَى ٢٩  
خُفَّاء بن دُبَّة السُّكُمى ابو خراشه  
١٤ . ٢٥ . ٥٢ . ٧٣ .



- ٣٨ الكصيص الرعد والكيص سيي الخلق والكريص جنس من  
الاقط والقرمد الحجاره المنخورة بالنار،
- ٣٩ العاهن الفقير والكاهن الذي له رايد من الجان يأتيه  
بالاخبار والقاطن المقيم والفرقد ولد بقر الوحش،
- ٤٠ القصقاص الاسد والمنماص المنقاش والوصواص البرقع والفرهد  
الغليظ،
- ٤١ التيفاق الهلال والمعفاق الذي يكثر العداء والمجىء الى  
صاحبه والغيداق الكريم والارمد الذي لونه كلون الرماد وهو  
بياض في كدره،
- ٤٢ العطاط الرجل الشجاع والقطاط الخراط الذي يعمل الاحقاق  
والملطاط الشجاع والمدود لسان ثابت كما قال حسان  
لسانى وسيفى صارمان كلاهما ويبلغ ما لا يبلغ السيف مدود
- ٤٣ الطن الحزمة من القصب والخطب والظن القليل الخير والقرن  
العبد الذي لا ينعنق منه شيء والاعود الانفع والاصلم،
- ٤٤ العاتق الجارية،

٢٩ الجعبر القصير من الرجال الغليظ والجعفر النهر الصغير والجعطر  
الفظ الغليظ القلب والحرمد الطين الاسود،

٣٠ العبقّر اسم موضع تزعم العرب انه من ارض الجنة والعبهر  
الرجل الممتلئ الجسم والعثير الغبار والفوهد الغلام السمين،

٣١ الكحج العجوز الهرمة والناقّة الهرمة والكومح الرجل العظيم  
الابيتين والكفج الكفو والعجرد لغة بالمجرد وهو العريان،

٣٢ الصمكوك القوى الشديد ومنه قولهم جمل صمكوك والمضنوك  
المزكوم والعكوك الرجل القصير والموطد المثبت وطدت الشيء  
اذا اثبتته،

٣٣ العمشوش العنقود اذا اخذ ما عليه وفيه نظر والعشوش  
القليل ومنه قولهم ما بقى من ماله الا عشوشا والعشوش الرجل  
القليل العقل والملسد صغار الدواب،

٣٤ العطعط ولد الحمار الصغار والاعيط طويل العنق والفسيط  
قلامة الظفر والاكد الصلب الشديد،

٣٥ العثمان فرخ الحبارى والعيان الرجل الذي يذهب ماله  
 وتموت امراته والنشوان السكران والاقهد الابيض الاكدر،

٣٦ الهيزم الرجل الشجاع والمدمم الرجل الاحمق والملطم اللئيم  
والمقلد المفتاح،

٣٧ الخيشوم الشديد من كلّ شيء والحيزوم الصدر والاقود شديد  
العنق سبي بذلك لانه لا يلتفت وسمى به البخيل لانه كذلك،

- الخبز كالعنبر النديّ عندهم والقمح سبعون اردبًا بدينار  
والارزب القصير والارقب غليظ الرقبة والمحتد الاصل،
- ٢٢ الرخزوب الغليظ ومنه قولهم صار رخزوبا ولد الناقة اذا غلظ  
وكثر لحمه والقرضوب الفقير والمرطوب المبلل وهو الكنط سمي  
بذلك لملازمته للرطوبة والمعضد السيف الكال،
- ٢٣ القرهب المسن من الثيران والقرشب المسن من الرجال  
والقرضب الرجل اذا اكل يابسا والمحصد الحكم،
- ٢٤ الوخواخ الضعيف والمنتاخ المنقاش والنضاخ الفوار كقوله  
تعالى فيهما عينان نضاختان والصفر طائر تسميه العامة  
ابا مليح،
- ٢٥ الشحذان الجوعان وكذا الغرثان والمطران الراهب في الصوامع  
والسرهد السمين،
- ٢٦ العنكت نبت والاعفت الرجل الذي يبدو عوراته ولا يبالي بها  
والاغبت لون يميل الي الغبرة والضرغد اسم جبل في بلاد الروم،
- ٢٧ السبروت القليل ومنه قولهم يا بنت شيخ ماله سبروت  
والرتوت الرئيس تقول لرتوت البلد والمخروت الجمل مشقوق  
الشفة العليا والصيهد الطويل،
- ٢٨ الهذان السريع في قراءة القران والمنشد للشعر بسرعة والمالان  
الذى له قول وما له فعل وهو الكذاب والملكد اسم خشبة  
شبه المدق تدق بها الثياب عند الغسل،

- ١٥ العرَج نبت معروف ترعاه الابل والعسلج قضبان اول كل  
شجرة يقال اول ما يخرج عساليج، والابلج حسن الوجه والانكد  
شديد القباحة،
- ١٩ الضمَع من النساء الضخمة التامة الخلق والادعج شديد  
سوان العينين مع صغار بياضها والدملج المعضد والمسرد  
المخصف ويقال له المثقب،
- ١٧ الامكد المقيم بالمكان تقول امكد بالمكان اذا اقام به  
والاملد الناعم والامعد البعيد يقال امعد الرجل اذا ابعد  
والاميد المائل وكل مايل فهو ميد واميد،
- ١٨ المسح تغيير الصورة باتح منها والنح الجدري وكل حب  
ينفخ ويخرج منه مدته فهو نح والبذخ العالى ومنه قولهم  
الجبال البواذخ والسلغد بتشديد الدال الاحمق،
- ١٩ الحزر النظر بمؤخر العين منه قولهم رجل اخزر والقعسر كل  
خشبة تدار بها الرحي والامقر المر شديد المرارة والمسند  
العبد لانه يسند الى مولاه،
- ٢٠ الادرة نفخ الحصيتين والاطرة ما يلف على جميع فوق السهم  
والاصرة هي العطف بانواع المعروف والاكبد غليظ الوسط ومنه  
قولهم قوس اكبد اذا كان قبضته ملء الكف،
- ٢١ الادرب مكيال لاهل مصر قال الاخطل يهجوهم

- ٥ بَخْدَاةٌ أَي تَامَّةُ الْقَصَبِ وَالْقَامَةِ، قَالَ الشَّاعِرُ [الْعَجَّاجُ]  
قَامَتْ تَرِيكَ خَشِيَّةٍ أَنْ تَصْرِمَا سَاقًا بِخْدَاةٍ وَكَعْبَا أَدْرِمَا  
وَرَعْدِيدَةً نَاعِمَةً طَوِيلَةً وَثَوَهْدَ سَمِينَةٍ،
- ٦ ذَاتُ أَي صَاحِبَةُ وَالْأَصَدُ ثَوْبٌ صَغِيرٌ يَلْبَسُ تَحْتَ الثِّيَابِ  
وَمَوْصَدُ أَي مَغْلَقٌ وَمِنْهُ قَوْلُهُ تَعَالَى إِنَّهَا عَلَيْهِم مُّوَصَّدَةٌ وَالْمَعْنَى  
إِنَّهَا تَقْتَلِنُنِي وَبَابُهَا مَغْلَقٌ وَكَانَ مَفْتُوحًا مَا كَانَتْ تَصْنَعُ بِي،
- ٧ الْفَرْعُ الشَّعْرُ وَالْفَاحِمُ الشَّدِيدُ السَّوَادُ،
- ٨ الْمَغْرَمُ الَّذِي لَا ثَانِي لَهُ فِي الْعَشَّاقِ،
- ٩ لَمْ أَبْرِدْ أَي لَمْ أَنْمِ لِأَنَّ النَّوْمَ يُقَالُ لَهُ الْبَرْدُ،
- ١١ الْفَرْدُ الْأَرْضُ الصَّلْبَةُ،
- ١٢ الْبَكْتَرُ الْقَصِيرُ مِنَ الرِّجَالِ، وَالْبَهْتَرُ الْقَصِيرُ أَيْضًا وَالْأَبْهَرُ  
عَرِقَ فِي وَسْطِ الْقَلْبِ إِذَا انْقَطَعَ مَاتَ صَاحِبُهُ، وَالْجَلْعُدُ الْقَوِيُّ  
الشَّدِيدُ وَمِنْهُ قَوْلُهُمْ نَاقَةٌ جَلْعُدٌ إِذَا كَانَتْ قَوِيَّةً شَدِيدَةً،
- ١٣ الْأَصْبَارُ السَّحَائِبُ الْبَيْضُ وَالْأَصْمَارُ الْجَوَانِبُ تَقُولُ أَدْهَقْتُ الْكَاسَ  
إِلَى أَصْمَارِهَا أَي إِلَى جَوَانِبِهَا وَالصَّبَارُ الشَّدَّةُ وَصَبَارَةُ الشَّيْءِ  
شَدَّتُهُ وَالْقَرْمَدُ الْحَجَارَةُ الْمَخْزُورَةُ بِالنَّارِ،
- ١٤ الْأَشْقَحُ الْمَرْهِي وَمِنْهُ قَوْلُهُمْ أَشْقَحَ النَّخْلُ إِذَا زَهِيَ حِينَ  
أَحْمَرَارَةٍ وَأَصْفَرَارَةٍ وَالشَّفْلَحُ الْوَاسِعُ الْمَخْرِيْنُ الْعَظِيمُ الشَّفَتَيْنِ مِنَ  
الرِّجَالِ وَالشَّرْمَحُ الطَّوِيلُ مِنَ الرِّجَالِ وَالْأَبْلَدُ قَلِيلُ الْفَهْمِ،



- ٣٩ الابرء الخوالى من كل شىء والاطلاء الدواب من ذوي  
الظلف والاصداء اليوم المعطش والحجثم من الطالب،  
 ٤٠ يكفان لا يخالفن، مُعَرَّب مبین، حکم لا خلل فيه من  
الاحكام،  
 ٤١ حَبَرَت حسنت، الساطع المضيء، المغرم المشعل،  
 ٤٢ ابن جميل صاحب الجميل، الضرغم اصبر الحيات،  
 ٤٣ الخاضع الخاشع، الواهي المنكس الركيك، الاهوج الابله على  
الكلام، الطمطم الذى لا يقدر،  
 ٤٤ مَثْبُور مَحْذُول، تقرا من القراءة، ما تكرم غير ما تحسن  
وتعرف؛

### شرح القصيدة الاخرى

- ١ سلمى اسم امرأة محبوبة وهى بنت مَيّ صاحبة على ابن ذى  
الرمّة، والحشى الجوف، مرقد منام، ابد قفر وخلا،  
 ٢ لبينها فراقها وعربد اى ساء وضاق  
 ٣ ابدت غضبت، قلتها حملتها، امون اى قوية موثقة الظهر  
وهى الناقة، فدغد الدار الخالية،  
 ٤ افد دنا وقرب،

- ٢٩ القسطل الغبار والعيطل طويلة العنق من الطباء والغيطل  
[الطبي] الاصغر والعندم الاحمر ويقال انه البقم،
- ٣٠ الجشجت الكثير الشعر والكثكت التراب والعثعت المكان والابلم  
خوص المقل،
- ٣١ الجوشوش الصدر والرهشوش رقيق القلب والخنشوش البعير  
الاعجف والشجعم الطويل،
- ٣٢ القز الحرير الابيض والوخز الطعنة الخفية والضمر ما ارتفع من  
الارض والعيهم الجمل،
- ٣٣ الجحججاج السيد الكبير والخصضاح القليل من الماء والصرذاح  
الصخر والازلّم الوعل،
- ٣٤ المين الكذب والايين المكان والقين الحداد والتوم الاثنيين  
في بطن واحد،
- ٣٥ المانح المعطي والكاشح العدو والجانح المايل والارقم ابن الوادي،
- ٣٦ الاقيال الملوك والانفال الغنية والاوزال القليل من كل  
شيء والعلقم الحنظل،
- ٣٧ السبشب المفازة البعيدة والكبكب الجبل الاحمر والقرهب  
الدئب والغيلم ولد الغيلة
- ٣٨ الازعر ضعيف الشعر والاصور الاميل والاصعر الاميل ايضا  
والادرم الاملس،

١٩ الضايِع الجايِع والهايِع الضعيف واللايِع مثله والاعلم مشقوق  
الشفة العليا،

٢٠ الدادا اسم ثلاثة ليال من الشهر والنانا الضعيف والظاظا  
الخشب والاجدم مقطوع اليد،

٢١ الدردق الصغار من كل شيء والخرنق ولد الارنب والنقنق  
الظليم وهو ولد النعام والهيثم فرخ النسر،

٢٢ اغيد الناعم والادرد الذي سقطت اسنانه والجلعد الغليظ  
الضخم والهرثم الكريم،

٢٣ الصلصال الناهق الذي له صوت الحمار والسلسال البارد  
العذب والشمال الناقة الخفيفة السير والمفعم العظيم السمين،

٢٤ اللوم حجة الاسنان والتوم اسم اللولو والشيهم الازيب،

٢٥ العيهل الملك والقنبل الجيش الكثير والصنبل الداهية الكبيرة  
والسلتم الدواهي،

٢٦ القحم القطع والرقم الداهية والوغم العداوة والضيغم السبع  
واصله من الضغم وهو العض بمقدم الاسنان،

٢٧ القرمذ الحجر المنخور والجلمد العخر والمسرد المخصف ويقال  
له المثقب ايضا،

٢٨ الننف المفازة البعيدة والصفصف الارض المستوية والحرجف  
الريح الباردة والصيلم القحط الشديد،

- ٩ سبت من السبي وهو القتل، أردتني اهلكتنى بلوح من  
التلويح وهي الافارة، المعصم موضع السوار،
- ٧ تسجّم تفيض من الدمع جريًا،
- ٨ شعري علمي، الوصل المودّة، تصرم تقطع،
- ٩ مشغوفًا من شدة الحبّ اي بلغ الشغاف وهو ستر فوق القلب  
متى اخرق قتل صاحبه، الكئيب الحزين مسهم مغلوب،
- ١١ القشعم الكبير من النسور،
- ١٢ الهيفا اي الريح الشديد والنكبا الداهية العظمى والصرما  
الداهية الشديدة ايضًا والمردم الحمى الشديدة،
- ١٣ السام الموت واللام [اي اللأم] السهم، المخدّم السيف القاطع،
- ١٤ الترة الروضة والتلعة ما ارتفع من الارض والهيعة الضعيف  
والهمهم الخفى الصوت،
- ١٥ الانزع الذي اقبل شعر ناصيته وارتفع صدغه، والاشنع  
القبیح والسلهم غليظ العجز،
- ١٦ الزحلوّف مزاحّة وهي من المبالغة، والغرضوف (اي العرصوف)  
الابق والشرسوف اطراف الضلوع والمنسم راس خفّ البعير،
- ١٧ السرحان الذئب والديثنان الذي يقع في المنام والدسغان  
الغراب والاصلم مقطوع الاذن،
- ١٨ الديموم المفازة والحيزوم الصدر والحيموم الدخان الشديد  
السواد والاحم الذي يميل الى الحمرة،

١٩ النَّأَى الضَّعِيفُ مِنَ الرِّجَالِ، الْعَلْعُولُ الشَّرُّ يُقَالُ أَمَا وَاللَّهِ  
لَأُلْقِينَ بَيْنَهُمْ عُلُوقًا أَيْ شَرًّا، لَاغْفَ أَيْ صَادَقَ وَأَخَى وَالْوَزَى  
الْقَصِيرُ وَالْجَعْسُوسُ اللَّئِيمُ وَقَوْمُ جَعَسَائِسَ،

٢٠ لَا تُبَيِّنْ أَيْ لَا تَجْعَلْنِي مِثْلَكَ لَا تُعْدِلْ نَفْسَكَ بِي أَبَاطُهُ بِهِ  
سَوِيَّتُهُ بِهِ، وَأَنْتَ لِي بِكَ وَغَدَ أَيْ السَّاقِطُ اللَّئِيمُ، الْمَوْرَسُ  
الَّذِي اسْتَعْمَلَهُ الْأَمِيرُ أَرَسَهُ وَالْإَرِيسُ هُوَ الْأَمِيرُ؛

### هذا

شرح كلمات القصيدة الاولى اللغوية على سبيل الاختصار

١ سَعْدَى اسم امرأة محبوبة في الجاهلية، الرِّبْعَ آثار الدار،  
عَفَاهُ حَمَاهُ، عَارِضَ أَيْ عَظِيمَ دَانَ مِنَ الْأَرْضِ، مَرْزَمَ أَيْ مَرْعَبَ،  
٢ صَدُوقَ ضِدَّ كَذُوبَ، الْوَبْلَ شَدِيدَ الْمَطَرِ، هَطَّالَ صَبَابَ،  
الْأَسْحَمَ الْأَسْوَدَ،

٣ اصْحَتَ أَيْ مِنَ الْخَمِي، آلَةٌ [آيَةٌ] عَلَامَةٌ، قَفْرًا خَالِيَةً،  
كِبَاقِي الْخَطِّ الْكِتَابَةِ، الْإِثْرَمَ الْقِرْطَاسَ،

٤ حَوْرًا أَيْ بَيْضَ الْعَيُونِ فِي شِدَّةِ سَوَادِهَا، قَاصِرَاتَ مَحْبُوسَاتَ،  
الطَّرْفَ النَّظَرَ بِمَوْخَرِ الْعَيْنِ،

٥ هَضِيمَ أَيْ مَحْصُورَ، الْكَشْحَ مَوْضِعَ مَحَلِّ السِّيفِ لِلرَّجُلِ رِيًّا  
غَلِيظَةً السَّافَتَيْنِ، وَاضِحَ أَيْ أَبْيَضَ، الْمَبْسَمَ مَحَلَّ التَّنَبُّسِ،



اى أَصَبْتَهُ بِهِ، حَشَرًا يَعْنِي سَهْمًا، حَدَاتٌ عَنْهُ صَرَفَتْ عَنْهُ،  
الْبَيْتِيسَ الشَّرَّ تَقُولُ لَقِيتُ مِنْكَ بَيْتِيسًا،

١٥ أَتْنَابًا يَعْنِي اسْتَكْبَاءً، أُوَيْسٌ يَعْنِي ابْنَ الذَّنْبِ وَالذَّنْبِ  
أُوَيْسٌ، تَارَى يَتَارَى يَنْتَظِرُ مُتَعَرِّضًا لَهُ يُقَالُ لَا يَتَارَى لَهَا فِي  
الْقَدَرِ، الْعَذُوفُ وَالْعَذُوفُ الطَّعَامُ، مُسْتَرِيسًا وَهُوَ يَرُوسُ يَأْكُلُ  
وَالْمُسْتَرِيسُ الْمُسْتَطْعِمُ،

١٩ الرِّطْيُ الْإِحْمَقُ وَالرِّطَاءَةُ الْحِمَاةُ وَالْفَعَا الَّذِي لَا خَيْرَ فِيهِ  
يُقَالُ قَدْ أَفْعَى الْخُلُ، تَحَلَّاتٌ عَنْهُ تَحَمَّلَتْ عَنْهُ، بَعْدَ إِزْجَائِهِ  
بَعْدَ سَوْفِهِ، الدَّرْدِيسُ الدَّاهِيَةُ،

١٧ حَنْفَقِيحًا دَاهِيَةً، تَوَبَّسَ تُغِيظُ أَبَسَتْهُ آبَسَهُ غِظْنَتْهُ قَالَ

لَحْنٌ تَتَلْنَا مُضْعَبًا وَعَيْسَى وَكَمْ تَتَلْنَا مِنْكُمْ رَيْسًا  
حَتَّى أَبَسْنَا مُضْرًا تَائِبِسًا

الدَّهْدُ النَّاسُ، الْأَشْوَسُ الصَّعْبُ الْخُلُقِ، الْحَوْلَاتُ الدَّوَاهِي  
يُقَالُ جِئْتُ بِحَوْلَةٍ مِنَ الْحَوْلِ أَيْ بِدَاهِيَةٍ مِنَ الدَّوَاهِي، رُبْدُهَا  
مُنْكَرَاتُهَا يُقَالُ جَاءَ بِدَاهِيَةٍ رُبْدَاءٍ أَيْ مُنْكَرَةٍ،

١٨ الْمَصْنَّ السَّاكِنُ السَّاكِتُ لَا يَتَكَلَّمُ، الْمَخْرَمَدُ الْإِلَازِمُ لِمَنْزِلِهِ  
لَا يُخْرَجُ مِنْهُ يُقَالُ خَرَمَدٌ فِي بَيْتِهِ، اكْتَبَ بِهِ دَنُوتٌ مِنْهُ فَاثَا  
مَكْتَبٌ بِهِ، انْتَسَأْتُ تَبَاعَدْتُ، هَذَرَمُ أَكْثَرَ الْكَلَامِ الْعَرَبُ تَقُولُ  
جَوْسًا لَهُ وَجُودًا لَهُ وَجُوعًا لَهُ بِمَعْنَى وَاحِدٍ،

١٠ الْحَجَرِ الثعلب والسَّيِّدِ الذئب ولوساً يشتدّ ولس يلس ولساً،

١١ أطبته دعته حنن اليها نارهم التي اوقدوها ويقال طبته

ايضا، التي تورث يعنى تُرْفَع وتوقد والعافى الذي يعفوك ياتيك  
يطلب ما عندك، فزوزى السَّرع يقال جاء فلان يُزَوِّزى على  
حمارة اى يسرع، يصور يُعْطَف اى يميل يعنى يسرع الى ذلك  
ويستعطف قال وفاجماً منصّاراً اى شعرها يَصور عنقها اى  
يميلها من كثرتها،

١٢ زبادة يعنى عَظِيَّة فَزَيْدٌ أُعْطِيَ، هبرات قَطَعَ الواحدة هَبْرَة،

المأى الغنم الواحدة مآة قال

مآة رَءُومٌ جَابَةٌ حَصْنِيَّةٌ رَبَاعِيَّةٌ تَمْشِي بِضَرْعٍ مُدَوَّرٍ

والبسيس جمع بَسِيسَة والبسيّسة الدقيق يُلْت بالسمن او  
بالزيت ثم يوكّل،

١٣ صِيغة يعنى سهماً مُسْتَوِيَّة كلها صِيغِيَّة اى عمل يد واحدة

والجشاء يعنى القوس يَصِفُ حينئها اذا تحرك وتَرها والأَجَشُّ  
من الاصوات ما كان فيه جُشَّة وهي البُحَّة والشَّرعَة الوتر وجمعها  
شَّرَعٌ، الحشر لانه تَحْشُورٌ وَالْأَذُنُ من البعير والفرس محشورة،  
حَرِي يعنى انه جَدِيرٌ، ان يُكيسا اى يَصَرَع أَكْسَنُهُ انا وكاس  
هو يكوس اذا سَقَطَ،

١٤ المهيمى المُضِلّ والهامية الضالّة، لَحْشُهُ يقال حَشَاتُهُ بالسهم

وَكَلَّ بَدءَ صَلَاحٍ وَنَقَرَ لَاقٍ حِمَامَ الْأَجَلِ الْمُخْتَرِ  
 الْبَدءُ اللَّيْبُ وَالنَّقَرُ الْعَسَلُ وَالْمُخْتَرُ الَّذِي اخْتَرَهُ السَّهْمُ ثَبَتَ  
 فِيهِ، لَا أَطْيِسُ لَا أَكْثُرُ الطَّيْسُ الْكَثِيرُ طَاسُوا بَعْدَ كَثِيرٍ وَطَعَامُ،  
 الْخَمِيسُ الْجَيْشُ،

٩ تَشْفَنُ الشَّوَاغِينَ تَنْظُرُ النَّوَاطِرُ يَحْدُجْنَ يَنْظُرْنَ تَائِبًا مَقِيمًا  
 تَنَأَتْ بِالْمَكَانِ أَقْمَتْ فِيهِ وَأَوْطَنْتَهُ، الْعَرِيسُ مَأْوَى الْأَسَدِ،  
 ٧ لَوْسَهَ طَعَامُهُ، الطَّمَشُ النَّاسُ، شَبَاجًا تَقُولُ مَا شَجَبْتُ عَنْدهُ  
 شَبَاجًا أَيِ مَا أَكَلْتُ عَنْدهُ شَيْئًا،

٨ زِيرٌ يَعْنِي زَوَّارُ النِّسَاءِ رَجَعَ إِلَى صِفَةِ نَفْسِهِ، زُورٌ يَعْنِي النِّسَاءُ  
 أَنَّهُنَّ مَبِيلٌ عَنْ مَا ذُكِرَ مِنَ الْعَيْبِ، لَا يُلَاحِظْنَ لَا يُصَادِقْنَ،  
 لَصُونٌ تَقُولُ هُوَ يَلْصُقُ إِلَيْهِ إِذَا أَحَبَّهُ وَصَادَقَهُ وَنَظَرَ إِلَيْهِ،  
 الْغَسُوسُ جَمَاعَةُ غُسٍّ وَهُوَ الدَّيْنُ مِنَ الرِّجَالِ، الْقَدَارِيفُ  
 الْعُيُوبُ الْوَاحِدُ قُدْرُوفٌ مَا فِيهِ مِنْ قُدْرُوفٍ مِنْ عَيْبٍ، النُّورُ  
 النَّوَافِرُ جَمْعُ نَوَارٍ،

٩ وَخَاوَى يَعْنِي الْبِلَادَ الَّتِي لَيْسَ فِيهَا أَحَدٌ هِيَ سَخَاوَى، مَجْمَعَاتُ  
 لَا أَحَدَ بِهَا، قَبَاقٍ يَعْنِي الَّتِي لَيْسَ بِهَا أَحَدٌ الْوَاحِدَةُ قَبَقَاءَةٌ،  
 أَحَسَّتْ سَيَّرَتْ وَاعْمَلَتْ، الرَّوَاةُ النَّافَةُ الشَّدِيدَةُ، الْهَيُوسُ السَّائِرَةُ  
 تَقُولُ هَاسَتَ فَهِيَ تَهْيِسُ قَالَ

أَحْدِي لِيَا لِيَكِ فَهَيْسِي هَيْسِي لَا تَطْمَعِي عِنْدِي بِالنَّقَرِيسِ،

١ نَسَ آلِي نَسَ يَنْسُ يَنْسُ وَآلُهُ خَلَقَهُ وَجَسَدُهُ وَهَادَ افْزَعُ  
فَهَادَ يَهِيدُ وَاسْتَشَاطَ انْتَشَرَ وَاشْتَعَلَ، الْقَذَالُ الْقَفَا، الْخَلِيسُ  
الشَّعْرُ الْمَخْتَلَطُ سَوَادُهُ وَبَيَاضُهُ،

٢ تَنْيِرُنَاكَ تَنْفِرُنَاكَ، الذَّرَّةُ الشَّيْبُ، الذَّبُوبُ الْيُبْسُ، سَتَّيْضِينَ  
سَتَّيْضِينَ، نُسَيْتُ اخْرْتُ، حَرُوسَا دُهُورًا،

٣ نَدَّ مَثَلٌ، اِضْتُ صَرْتُ، جِيرَ اِي حَقًّا تَقُولُ الْعَرَبُ جَيْرَ مَا  
اَفْعَلُ اِي حَقًّا لَا اَفْعَلُ وَيُخْفَضُونَ فِي كُلِّ حَالٍ، الْعَلَاثِي الْأَلْقَابُ  
الْوَحْدَةُ عَلَاقِيَّةٌ قَالَ الشَّاعِرُ

يَحْقُّ شَيْخٌ مُسْلِمٌ عَلَاقِيَّةٌ

يعنى انه لازم كلزوم اللَّقَبِ، تَعْلَقِينَ تُلْقِينَ الْبَسُوسُ امْرَاةٌ  
هَاجَتْ بِهَا الْحَرْبُ بَيْنَ بَكْرٍ وَتَغْلِبُ تَشَاءُ مَتَّ بِهَا الْعَرَبُ  
فَضَرَبْتُهَا مَثَلًا بِالشَّوْمِ،

٤ حَالٌ يَحُولُ تَغَيَّرَ، الْحَالِكُ الشَّعْرُ الْاَسْوَدُ، ذَوِي يَذْوِي يَبْسُ،  
الْقَتَالُ الْجَسَدُ، اِدَايَجُ اقَارِبُ الْخَطْوِ، اَوَائِمُ اصْنَعُ مَثَلُ مَا يَصْنَعُ  
الْمَعْرُوسُ الْبَعِيرُ الْمُقَيَّدُ بِالْعِرَاسِ وَهُوَ الْحَبْلُ،

٥ الْمُؤْدَى الْمُعِينُ عَلَى دَنِ عَلَى طَرَبٍ، السَّامِدُونَ الْاَلَاهُونَ،  
الْعَرَبُ تَقُولُ اَنْتَ عَلَى سَمَدٍ مِنْ سَمَدَاتِكَ سَوْفَ اَنْزَعُ بِكَ اِي  
عَلَى بَاطِلِكَ، الطَّمَشُ النَّاسُ وَالْبَدَاءُ مِنَ الرِّجَالِ اللَّبِيبُ وَجَمْعُهُ  
بُدُوءٌ قَالَ الشَّاعِرُ

أَرْقَ عَلَى عَيْكَ، الْبِرْطِيلُ الْحَجَرُ الطَّوِيلُ، الْقَتَالُ الْجَسَدُ،  
اسْتَنْبِطِي تَبَاعَدِي،

١٩ بَوَاذِيْ بِشَاتِمٍ وَذَاتُهُ شَتِيْمَةٌ وَعَيْبَتُهُ، الْأَحْبَاءُ الْأَصْدِقَاءُ تَقُولُ  
هَذَا مِنْ أَصْدِقَاءِ الْأَمِيرِ مِنْ أَصْدِقَائِهِ وَأَحْبَائِهِ، لَا تَنْدَاهُمْ أَيْ  
لَا تُؤْذِيهِمْ لَا يَنْدُوكَ لَا يَسْبِقُ إِلَيْكَ، جَشْرًا غَيْبًا، عُلُوطَ رُسُومٍ  
وَالْوَاحِدُ عُلُطٌ جَمْعُهُ عُلُوطٌ وَعِلَاطٌ وَقَدْ عُلِطَ يَعْلُطُهُ إِذَا وَسَمَهُ،  
حُوبًا أَثْمًا وَظَلْمًا،

١٧ نَأْتَتْ حَسَدَتٌ نَأَتْهُ حَسَدَتُهُ وَأَنَا أَنْأَتْهُ نَأْتُ، لِمَاتِي  
أَصْحَابِي وَاللَّيْمَةُ أَيْضًا جَمْعٌ مِثْلُ ذَلِكَ فَأَمَّا الْوَاحِدَةُ فَلَا أَعْرِفُهَا،  
حَدَجْتُ نَظَرْتُ، الْحَنْدِيرَةُ الْحَدَقَةُ وَبَعْضُهُمْ حَنْدَارَةٌ وَبَعْضٌ يَفْعَلُ  
حَنْدُورَةً وَقَوْلُ الْفَحْهَاءِ حَنْدِيرَةَ النَّفِيطِ الْغَضَبِ انْتَفَطَ غَضَبٌ  
وَنَفَطَ يَنْفِطُ،

١٨ الْعَمَاسُ الدَّاهِيَةُ، الدَّرْدِيسُ الدَّاهِيَةُ أَيْضًا، كَارُزٌ كَأَعْجَبَ  
الزَّوْلُ الْكَحْبُ، يَذَبَّرُ يَكْتَبُ الدَّبْرُ الْكِتَابُ، الْقِطُّ الْعَكِيفَةُ  
وَالْجَمْعُ قُطُوطٌ،

١٩ تَعَادَتِ تَشَابَهَتْ يُقَالُ قَدْ تَعَادَوْا بِالْعَوْرِ وَالْحَقُّ أَيْ كُلُّهُمْ  
أَعَوَّرُ وَأَحْمَقُ؛



١٠ وَنَدَّكَ يَعْنِي مِثْلَكَ، مَفْشًى مَسْتَكْبِرٌ أَفْشَأَتْ عَلَيْهِمُ اسْتَكْبَرَتْ،  
رَجَّحْتَ لَيْئَنْتُ وَيُقَالُ رَاخَ يَرِيحُ وَدَاخَ يَدُوخُ مَعْنَاهُمَا وَاحِدٌ  
لَانَ وَذَلَّ، النَّوْرُ النَّفُورُ آضٌ صَارَ رِئْدٌ مِثْلُ وَجْمَعِهِ آرَادَ وَهُمْ  
الْأَمْثَالُ، عُوْطٌ وَاحِدُهَا عَائِطٌ وَهِيَ مِنَ الْمِعْزَاءِ وَالْحُمْرِ الَّتِي  
لَمْ تَحْمَلْ،

١١ آصِلٌ يَعْنِي امْسَى وَالْأَصِيلُ الْعِشَاءُ وَتَدَخَّدَخَ يَعْنِي ذَلَّ،  
فَرَاضِخُهُ عَقَارِبُهُ الْوَاحِدُ فَرَضَخٌ الْعِضْرُ فَوْطُ الْعِظَايَةِ،

١٢ فَتًا دَفَعَ، الْوَرَى النَّاسُ، نَخَتَ الْعِظَمَ أَخْرَجَتْ نَخَّةُ الشَّوَا قَرَوَةَ  
الرَّاسِ وَجَمَعُهَا شَوَى وَالْأَطْرَافُ شَوَى أَيْضًا، زَرَرْتَهُ عَضَضْتَهُ وَزَرَّيْتُهُمْ  
عَضَّيْتُهُمْ، بَاثَعَلَ بَيْسِنٌ فَوْقَ سِنِّ زَائِدَةٍ، الْإِطِيطُ الصَّرِيرُ،

١٣ ظِيَّاتٌ تَطْيِيًّا غَمِيَّتُهُ، اللَّاطُ الْغَمُّ اللَّطَاطُ الْخُنْفَةُ، الشَّنْتَرَةُ  
الْأَصْبَعُ لُغَةً يَمَانِيَّةٌ،

١٤ هَيَّا تَزْ حَيَّةٌ يُقَالُ لَهَا قُرَّةٌ تَثْبُ عَلَى الرِّجَالِ، أَحْفَلُ أَبَالِي،  
تَفَحَّى تَفَحَّى الْحَيَّةُ تَفَحَّ فَحِيحًا، نَدِيدٌ وَنَدَّ مِثْلُ، الصَّهْصَلَقُ  
الْعَخَابَةُ الشَّدِيدَةُ الصَّوْتِ، الضَّفُوطُ الَّتِي تُصَادِقُ اثْنَيْنِ وَهِيَ  
الضَّمْدُ وَقَدْ ضَمَدَتْ تَضْمِدُ قَالَ الْأَسَدِيُّ

أَرَدْتُ لَكَيْمَا تَضْمِدِي بَيْنِي وَصَاحِبِي إِلَّا لَا أَجِبِي صَاحِبِي وَذَرِي بَيْنِي  
١٥ سَائِبًا سَأَشْدَخُ، زَنَأْتُ صَعَدْتُ، فَارَقَنِي فَاصْعَدِي كَمَا  
يُقَالُ آرَقَ عَلَى ظَلْعِكَ أَيْ آرَفَقَ بِنَفْسِكَ فَانْتَ ظَالِعٌ أَيْ

٦ وَذَحَ اسْتَهْ تَقُولَ وَذَحْنَه وَوَسْخَتَه، الضَّنَّ الولد، رُطِئْتُ نُكِحْتُ،  
الشَّغَارُ ان يَتَزَوَّجَ الرَّجُلُ اخْتِ الرَّجُلِ عَلَى ان يَزَوْجَه أُخْتَهْ،  
شَكَدْتُ أُعْطِيتُ، مَنْ فَسِيطَ مِنْ دَرَهْمٍ وَلَا شَيْءٍ تَقُولُ لَا اعْطَانِي  
فَسِيطًا دَرَهْمًا وَلَا شَيْئًا

٧ وَمَنْ تَهْتَتَ بِهِ يَعْنِي دَعْوَه تَاهِتْ وَمَتَّهَوْتُ دَاعٍ وَمَدَعَوْتُ  
وَالْارْطَالُ الْغُلْمَانُ الْوَاحِدُ رَطْلٌ لضعفهم الرطل الضعيف، الْعَسْبُ  
الولد، قَالَ

يُغَادِرُنَ عَسَبَ الْوَالِقِيِّ وَنَاصِحٍ تَخَصَّ بِهِ أُمُّ الطَّرِيقِ عِيَالَهَا  
الْوَالِقِيُّ وَنَاصِحٌ فَرَسَانٍ، يَغَادِرُنَ يَحْدَجُنَ، فَاقَعَه سَارِقَةٌ فَفَعَعَهُمُ  
سَرَقَتَهُمْ قَالَ وَلَا يُعَبُّ الْجَامَ مِنْهُمْ فَاقَعَهُ وَالشَّرِيطُ الْعَيْبَةُ،

٨ اَتَثْلَبُنِي اَتَعِيبُنِي الْمَثَالِبُ الْمَعَائِبُ، الْعَسِيفُ الْأَجِيرُ، وَغَدِي  
يَعْنِي خَادِمَه وَغَدَه يَغْدُهْ، وَالْقَحْرُ الْكَبِيرُ وَالْقَحْرُ التَّيْسُ  
وَمَا الْقَحْرُ إِلَّا التَّيْسُ يَعْتَكُ بَوْلُهُ عَلَيْهِ وَيُمْدِي فِي لَبَانٍ وَفِي خَرٍ  
يَعْتَكُ يَبِيسُ، الْقَفُوطُ إِذَا زَادَ فَقَدْ تَفَطَّ يَفْقُطُ،

٩ فَلَا تَوَمَّرُ يَعْنِي تَكْثُرُ وَكَانَ ابْنُ تَغْلِبٍ يَقُولُ آمَرْنَا قَرَفَهَا  
أَيِ اكْتَرْنَا، مَاءَرَتِي يَعْنِي مُعَادَاتِي الْمِثْرَةُ الْعِدَاوَةُ وَبُوُّ لِي يَعْنِي  
أَقَرَّ لِي قَدْ بَاءَ هُوَ بِهِ وَأَبَاتُهُ قَتَلَتْهُ بُوُّ بِكَذَا أَيْ احْتَمَلَهُ حَتَّى  
تَقَادَ بِهِ، وَالْبَحْسُ الدُّوْنُ، الشَّطُوطُ السَّبِينَةُ ذَاتُ شَطِّ  
ذَاتُ سَنَامٍ،

١ الرُّعْدُ الفزع والمَزْعُود المَفْزُوع والإنْعَاثُ الاخذ في الجهاز  
للمسير يقال أَنَعَتْ القوم والخَلِيطُ الخُلطاء اختلطت بهم  
ليَتَعَلَ ليسير، الْغُطَاظُ السحر، الشَّيْطُ الصبح لاختلاط بياضه  
بسواد الليل،

٢ القود المنقادة الواحدة قَوْداء يقال انه الى ذلك لَاثَوْدُ اذا  
اسرع اليه والتفتقة السير الشديد، شَطَرَ نَحَوَ خرج الى شَطَرِ  
الكوفة اى نحوها، الطَّنْيُ المنزل، شَأَمَ شائهم والاخلام الاخلاء،  
مَاطٍ ممتدّ وهو من صفة الطنْيِ اى بعيد، ذِي شَحَوط ذى بُعْدٍ،  
٣ تَفَشَّحَ تَفَرَّقَ، العواصى العروق مفردها عاصٍ، سافطس ساموْت

فطس يَفْطِسُ مات، الفحوى مخرج الكلام وبنو اسد يمدّون  
فيقولون فى فَحَوَاءِ كلامه وغيرهم يقصر، البطيّط العجب جئت  
بالبطيّط والبطيّط ايضا الداهية قال الشاعر المتقارب

غزاة فى مائتى فارس فلاقى العِرائِر منها البطيّطا

٤ اللغفاء الأصْدِقَاء واحدهم لغيف ولاغفَتْه ولاغف الرجل  
الامراة قبلها، دَجَّوا يدجّون ذهبوا والحاجّ والداجّ من هذا  
يقال ما حجّ ولكن دجّ، مفيئهم رادُّهم وراجعهم، امر النحيط  
كثرة البكاء،

٥ حَادَجُون ناظرون حدجَ نظر فهو يَحْدِجُ، حَرَكَ منزلَك،  
مَجَرَّدَم تَامَ، واصٍ متّصل، قبيط تَامَ ايضا،

ذو مئبر اذا كان صاحب شرّ، انصوّه نصأت الفرس عليهم  
حملته عليهم،

١٩ انتنأت انبريتُ يقال انتنأ لهم فلان انبري لهم، نرأت  
عليه الفرس اى حملته عليه، الوأى الفرس الشديد، هذءته  
بالسيف اهذءه قطعته ودرئهم كدفعيهم فى المعنى وهو من  
درءت اى دفعت،

٢٠ كلّ شىء يكون مع شىء فهو رأمه مثل القوس والوتر والرمح  
والسنان قال، ولكن رمام رُمها ونسيبها، اى معها لا يفارقتها،  
لدءجءة يعنى القوس تدءج انشق وانعقر ودءجءه انا عقرءه  
وهذه السهام تدءج اى تعقر، الضنىء يعنى الولد جعل سهامه  
كالولد لها، لا ينوء لا ينهض لا يقوم على رجلية، لتآءه بسهم  
اى رميته فهو يَلْتَأه اى يصبية واللتبيء فعيل بمعنى مفعول  
من لتآءه مهموز،

٢١ فهاوؤ مصبيءة يعنى القصيدة يقال غرارة مصبيءة اى تُصَبَّى  
كل شىء يحملها كما يصبى الفرخ وكما تصبى الحية والصبيء  
الصوت الضعيف، آيت فى امر اى ضعفت، بادئها الذى ابتدأها  
قالها،

٢٢ لارءدها يعنى صواحبتها اخواتها ولزءبها زآب الشىء حملة،  
كشطك شطأت البعير بالحمل اثقلته بالعبء بالثقل، والده  
تعالى اعلم،



وَتَمَّيَّ اي انبسط والقُرْبَةُ تَنْمِي وتَمَّيَّ والدلو تَمَّيَّ والجبَّة  
تَمَّيَّ تنبسط، مَرَّثُوهُ تنسره وخلطه الكلام اخذ من رثيَّة  
اللبن تقول رثأت خلطت الامر بالتنسّر،

١٥ المَزْدَبُ الحامل يقال جاد ما اَزَدَبَ حمله اي ما اَزَدَمَلَهُ،  
والمِثْرَةُ العداوة والمُمَايِرُ المُعَادِي والمُودِي القوي انا مُودٍ لذلك  
اي قوي، يكفأه اي يكبّه على وجهه كما يكفأ القدح تقول  
العرب يا رُبَّ كَافٍ كَأْنِي اي يُلقِيكَ على وجهك حتى يسيل  
ما في بطنك يعني رُبَّ انسان يكفيك عملك وهو خاين يضرّك  
ويغتالك،

١٩ السِّطْنَى الرّيبة في هذا الموضع، مَرَبَيْتى منزلى مقرّى  
يعنى دانيًا والعزم اذا دنوا من اهلبيهم فقد اقرءوا، معبأى  
مذهبي وذلك اذا رايت الشئ فذهبت اليه فقد عبأت له،  
مزناه زنأت اليه دنوت منه انما هو الدنو ويقال ايضا  
زنأت رقيت،

١٧ لِيُدْرِي بي يقال اَدْرَأَ بنو فلان بفلان جعلوه دَرِيًّا لهم  
اذا جاءهم انسان يريدهم ودموه في الخزيّة، لذي تُدْرَأَ لذي  
شَرٍّ مَشِيْزٍ مرتفع عن شئ متجافٍ تُدْرَأُهُ شَرُّهُ،

١٨ لِيَلَا يقول لغير، نَأْنًا ضعيف النَّائِنَةُ الضَّعْفُ، والجَبَّأُ  
الجَبَانُ يقال جَبَّأَتْ حين رايتهم، مآبره شره يقال فلان



مثل ذلك والاضطناء هو الاستكياء والآرم الواصل واذا وصلت  
حبلاً بجبل ازممت احدهما الي الآخر، آتَبَّه الامر غشيه والاد  
العظيم من الامر، لا يفظوه لا يَشْدُخه،

١٠ يرأى اصابه يداريهم ويلطفهم فتلك المرافاة احبائه اصابه  
وحبوه ايضاً اصابه الواحد حباً وَاذَى لِوَاذِيَه يقال وَذَّتْهُ  
شتمته ازم ازممت عليه قبضت عليه والاسد يآزم على ما اخذ  
يقبض وحماء مغضبه حمئت غضبت،

١١ وكائن معناها وكم تحللت تحملت تقول شتمنى فلان فتحللت  
عنه، ماسى ماجن قد مسأت يا فلان، الدءم الذم يقال  
ذءمئننى وذئمئننى ويقال ذئمئننى وذئمئننى هذه الريمج اي كانت  
منتنة فشقت عليه وكرهها،

١٢ يصاصى مثل الكلب اذا قابل فصاح قد صاصاً مثل ضغاً،  
ثأره الذى يطلبه بدخل، جابئاً فاراً جبأت فررت، يلفاً ياكل  
لفاً العظم اكل ما عليه وكذلك هذا يلفاً من لا يلفاه يشتم  
من لا يشتمه،

١٣ سأنساً سابعُد طئئسى منزلى من منزله وآلى من آله يعنى  
جسده اذسوه ابعده،

١٤ الكئى الجبان كئت عنه فانى كئى، الموءبات المخزيات  
أوءبته فلان والاسم من ذلك الأبة، والرطى الاحق، انماى

٤ أَكْدَى اَقْطَع وَارِدَ وَالزَّرْع يَكْدُءُ فَهُوَ كَدَىءٌ إِذَا بَقِيَ قَصِيرًا  
لَا يَطُولُ، فَجَاءَتْهُمْ عِيُونُهُمْ يُقَالُ رَدُّوا نَجَاءَ السَّائِلِ أَيَ عَيْنِهِ  
وَالنَّسَىءَ الْبَلْبَنَ الْحَلِيبَ وَالثَّائِثَةَ الرَّيَّ قَالَ إِنَّكَ لَا تُثْنِئِي النِّهَالَا،  
بِمِثْلِ أَنْ تَدَارِكَ السَّجَالَا، أَيَ تَرَدَّ عَطَشُهَا، أَرْتَوُهُ أَحْلَبُهُ عَلَى  
الْحَامِضِ وَالرَّثِيئَةِ الْبَلْبَنَ الْحَلِيبَ وَالْحَامِضَ مُخْتَلِطَيْنِ،

٥ أَقْضَتْهُمْ أَطْعَمَهُمْ يُقَالُ قَضَيْتُ أَكَلْتُ، مُلْبِئَاتٌ يَعْنَى الْجَسَدُ،  
الْمُلْبِئَاتُ الَّتِي تَسْقِيهَا أُمَّهَاتُهَا لِبَاءً وَتَقُولُ الْبَاءُ الْقَوْمَ إِلْبَاءً  
كَمَا تَلْبَأُ الشَّاةُ الْجَدَى قَدْ الْبَاءَةُ أُمُّهُ فَهِيَ تَلْبِئُهُ، وَالْمَاءُ الْعَفْرُ  
مِنْ الْغَنَمِ الْوَاحِدَةُ مِئَةٌ زَنَةُ حَصَاةٌ، بَعْدَ مَا أَلْبُوهُ أَحْلَبُهُ  
لِبَاءُ الشَّاةُ حَلَبَتْهَا لِبَاءً هَا،

٦ زَوَارِءٌ قِدْرٌ وَأَبَةٌ وَاسِعَةٌ تُرْزَعِي تَضِبُّهُ أَجْمَعُ وَالدَّائِ الْأَكْلُ  
يُقَالُ دَعَثَتْ مَا شَتَّتَ أَكَلَتْ مَا تَهْجَأُ تَطْعُمُهُ أَهْجَأْتُ الْقَوْمَ  
أَطْعَمْتُهُمْ وَهَجَّيْتُ أَنَا أَكَلْتُ،

٧ أَجْدَرٌ حِينَ أَنْظُرُ مِثْلَ أَزْمَرٍ يَعْنَى كَرِهَةٍ حِينَ نَظَرُ إِلَيْهِ وَكَلِمٌ،  
أَجْثَلٌ أَفْزَعٌ وَالْأَجْثَلَالُ الْفَزَعُ وَالْآدِي الَّذِي يَدْنُو مِنْكَ وَأَمَّا  
عَنِ الضَّيْفِ، يَقُولُ إِنْ يَأْدُو لِي أَيَ يَدْنُو مَنْنَى أَحْدَهُ أَيَ أَصْرَفَهُ،  
الْبُودُو السَّيِّدُ مِنْ الرِّجَالِ يَبْأَبُهُ يَقُولُ لَهُ بِأَيِّ بِأَيِّ وَالْبِأَبُ  
الْمَصْدَرُ مِنْهُ، حَجًّا أَجْوُهُ يُقَالُ حَجَّيْتُ بِفُلَانٍ فَرَحْتُ بِهِ،

٨ التَّرْزَلُ الْإِسْتِحْيَاءُ تُرْزَلْتُ مِنْ فُلَانٍ إِسْتَحْيَيْتُ مِنْهُ وَاضْطَنَأْتُ

## هذا شرح قصائد ابي حزام العكلى

١

١ قال ابو محمد [الاموي] يقال ما احسن تِلْزِئَة فلان اى رَعِيَّتَه اذا كان يذهب بماشيته الي موضع الكلأ ويختار لها المرعى، ويقال استهنأنا فلان اذا اتانا وطلب ما عندنا وهو يَهْنُوهُمْ اى يَغُولُهُمْ ومن امثال العرب انما سببت هائثا لتنهأ اى تعول والبَدْءُ العجب، يقول الْزَّئِئَة في العجب ممّا يشتهى من الطعام والشراب فيرمأ فيه اى يقيم فيه رمأت الابل في العشب اقامت فيه، يَبْدُءُه يعيبه ويكرهه، اتيت ارضا فَبَدَّءْتُهَا كرهتها وعبتها،

٢ لَاهِنَتُهُ يعنى اطعمه والاحصاء ان ترويه من اللبن وقد حصئت انا شربت رِيًّا

٣ يقال ائى الدَهْدَدُ انت معناه ائى الناس انت ما ادري ائى الدهدء انت والنايى الذي يجىء من بلدة الى اخرى وهو الغريب ومثل تضربه العرب على النايى الخبر، والطِنَى المنزل والوطن يقال الحق بِطِنَيْكَ وجزء لهم يقال جرأت لهم من مالى جزءا اى جعلت منه نصيبا،

- ٤٧ وَمَا الْعَارِضُ وَالْغَامِضُ وَالنَافِضُ وَالْآنَقَدُ  
 ٤٨ وَمَا الْكِتْفَانُ وَالْكَلْفَانُ وَالصَّرْفَانُ وَالْأَرْعَدُ  
 ٤٩ أَلَا لَا تَحْقِرَنَّ شِعْرِي فَشِعْرِي مِنْ يَزِيدَ أَزِيدُ  
 ٥٠ لَقَدْ حَسَنْتُ شِعْرًا كَأَلْحَرِيقِ الْبُضْرَمِ الْمُوقَدُ  
 ٥١ فَصِيحًا لَوْ حَضَرَ سَحْبَانُ أَتَرَّ لَهُ لَيْدُ أَبْلَدُ  
 ٥٢ أَلَا قَدْ لِلْجَادِلِ وَيْكَ سَلَمٌ لَا تَكُنْ أَعْنَدُ  
 ٥٣ فَأَنْتَ الصَّاعِرُ الضَّارِعُ وَأَنْتَ الْأَعْقَدُ الْأَنْتَدُ  
 ٥٤ لَقَدْ كُفِّتَ يَا مَسْكِينُ تَقَاتِلْ بِالْحَدِيدِ أَدْرَدُ  
 ٥٥ وَإِنْ خَامَرَكَ شَكٌّ قَدْ فَمَيْدَانُ السِّبَاقِ أَجْرَدُ

- ٢٨ وَمَا الْهَدَادُ وَالْمَلَا دُ وَالشَّحَادُ وَالْمِلْكُ  
 ٢٩ وَمَا الْجَعْبَرُ وَالْجَعْفَرُ وَالْجَعْظَرُ وَالْحَرَمَدُ  
 ٣٠ وَمَا الْعَبْقَرُ وَالْعَبْهَرُ وَالْعَثِيرُ وَالْفَوْهَدُ  
 ٣١ وَمَا الْخُكْمُ وَالْكَوْمُحُ وَالْكَفِجُ وَالْعَجْرَدُ  
 ٣٢ وَمَا الصُّكُوكُ وَالْمَضْنُوكُ وَالزُّعْكُوكُ وَالْمُوطَدُ  
 ٣٣ وَمَا الْعُمُشُوشُ وَالْعُشُوشُ وَالرَّعْشُوشُ وَالْمِلْسَدُ  
 ٣٤ وَمَا الْعُطْطُ وَالْأَعْيِطُ وَالْقَسِيطُ وَالْأَكْلَدُ  
 ٣٥ وَمَا الْعُثْمَانُ وَالْعَيْمَانُ وَالنَّشْوَانُ وَالْأَثَهْدُ  
 ٣٦ وَمَا الْهَيْدَمُ وَالْمِلْدَمُ وَالْمُلْطَمُ وَالْمِقْلَدُ  
 ٣٧ وَمَا الْحَيْشُومُ وَالْحَيْزُومُ وَالْمِطْلُومُ وَالْأَقْوَدُ  
 ٣٨ وَمَا الْكَصِيصُ وَالْكَيْصُ وَمَا الْكَرِيصُ وَالْقَرَمَدُ  
 ٣٩ وَمَا الْعَاهِنُ وَالْكَاهِنُ وَالْقَاطِنُ وَالْفَرَقْدُ  
 ٤٠ وَمَا الْقَصْقَاصُ وَالْيَمْنَا ضُ وَالْوَصَوَاصُ وَالْفَرَهْدُ  
 ٤١ وَمَا التَّيْفَاقُ وَالْيَعْفَا قُ وَالْعَبِيدَانُ وَالْأَرَمَدُ  
 ٤٢ وَمَا الْعَطَاطُ وَالْقَطَا طُ وَالْمِلْطَاطُ وَالْيَدْوَدُ  
 ٤٣ وَمَا الظَّنُّ وَمَا الظَّنُّ وَمَا الْقِنُّ وَمَا الْأَعْوَدُ  
 ٤٤ وَمَا الْعَاتِقُ وَالنَّاتِقُ وَالْفَاسِقُ وَالْمُصَمَدُ  
 ٤٥ وَمَا الْهَضْهَاضُ وَالْأَنْفَا ضُ وَالْأَوْفَاضُ وَالْأَثَمَدُ  
 ٤٦ وَمَا اللَّضْلَانُ وَالنَّضَا ضُ وَالْأَنْوَاضُ وَالْمُقْعَدُ



- ٩ وَهَلْ تَدْرِي بِمَا أَمْسَيْتَ بِحَنْجِ اللَّيْلِ لَمْ أَبْرُدْ  
 ١٠ فِدُونِكَ ذَا خُدِ اللُّغَاتُ إِذِ اللُّغَاتُ لَا تُرْتَدُ  
 ١١ أَلَا يَا حِلَّ حَبْرَنِي هَذَاكَ اللَّهُ مَا الْقَرَدُ  
 ١٢ وَمَا الْبُخْتَرُ وَالْبُهْتَرُ وَالْأَبْهَرُ وَالْجَلْعَدُ  
 ١٣ وَمَا الْأَصْبَارُ وَالْأَصْبَارُ وَالصَّبَارُ وَالْقَرَمَدُ  
 ١٤ وَمَا الْأَشْقَحُ وَالشَّفْلَحُ وَالشَّرْمَحُ وَالْأَبْلَدُ  
 ١٥ وَمَا الْعَرْفَجُ وَالْعُسْلَجُ وَالْأَبْلَجُ وَالْإِنْكَدُ  
 ١٦ وَمَا الضَّمْعُجُ وَالْأَدْعَجُ وَالْذَمْلُجُ وَالْمِسْرَدُ  
 ١٧ وَمَا الْأَمَكْدُ وَالْأَمَلْدُ وَالْأَمْعَدُ وَالْأَمِيدُ  
 ١٨ وَمَا الْمَسْحُ وَمَا النَّحْجُ وَمَا الْبَدْحُ وَمَا السِّلْعَدُ  
 ١٩ وَمَا الْأَخْرَزُ وَالْقَعْسَرُ وَالْأَمْقَرُ وَالْمُسْنَدُ  
 ٢٠ وَمَا الْأُدْرَةُ وَالْأَطْرَ ۚ وَالْأُصْرَةُ وَالْأَكْبَدُ  
 ٢١ وَمَا الْإِرْدَبُ وَالْإِرَزُّ ۚ وَالْأَرَقَبُ وَالْحَكِيدُ  
 ٢٢ وَمَا الزُّخْرُوبُ وَالْقُرْضُ ۚ وَالْمَرْطُوبُ وَالْبِعْضَدُ  
 ٢٣ وَمَا الْقَرْهَبُ وَالْقِرْشَبُ وَالْقَرْضَبُ وَالْخَصَدُ  
 ٢٤ وَمَا الْوُخْوَانُ وَالْمِئْتَا ۚ وَالنَّصَاخُ وَالصِفْرَدُ  
 ٢٥ وَمَا الشَّحْدَانُ وَالْعَرَثَانُ ۚ وَالْمَطْرَانُ وَالسَّرْهَدُ  
 ٢٦ وَمَا الْعَنْكَتُ وَالْأَعْقَتُ وَالْأَعْبَتُ وَالضَّرْعَدُ  
 ٢٧ وَمَا السُّبْرُوتُ وَالرُّتُو ۚ وَالْخَرُوتُ وَالصَّيْهَدُ

٣٦ وَمَا الْأَقْيَالُ وَالْأَنْفَالُ وَالْأَوْشَالُ وَالْعَلَقَمُ  
 ٣٧ وَمَا السَّبَسُ وَالْكَبْكَبُ وَالْقَرْهَبُ وَالْغَيْلَمُ  
 ٣٨ وَمَا الْأَزْعَرُ وَالْأَصَوْرُ وَالْأَصْعَرُ وَالْأَذْرَمُ  
 ٣٩ وَمَا الْأَبْرَاءُ وَالْإِطْلَاءُ وَالْأَصْدَاءُ وَالْمَجْثَمُ  
 ٤٠ أَلَا لَا يُكْفَأَنَّ شِعْرِي شِعْرِي فَشِعْرِي مُعَرَّبٌ مُحْكَمُ  
 ٤١ لَقَدْ حَبَّرْتُ شِعْرًا كَالْحَكْرِيقِ السَّاطِعِ الْمُقَرَّمِ  
 ٤٢ فَقُلْ لِأَبْنِ جَمِيلٍ سَا دَ وَيْلَكَ الْحَيَّةَ الضَّرْعَمُ  
 ٤٣ فَانْتِ الْخَاضِعُ الْوَاهِي فَانْتِ الْأَهْوَجُ الطِّمِطُمُ  
 ٤٤ لَقَدْ أَصْبَحْتَ يَا مَنْبُو رُ تَقْرَأَ غَيْرَ مَا تَكْرُمُ

## ٢

١ لَسَلِمَى بِالْحَشَا مَرْتَدُ فَضُجًا بَعْدَهَا أَبَدُ  
 ٢ بَكَتْ لِبَيْنِهَا عَيْنِي وَخُلِقِي بَعْدَهَا عَرَبْدُ  
 ٣ أَبَدْتُ يَوْمَ قَلَّتْهَا أَمُونُ قَصَدْتُ قَدَدْتُ  
 ٤ أَفْدُ مِثِّي بَيَاضُ الْقَوْدِ وَأَنَا مُوَلَعٌ أَنْشُدُ  
 ٥ بَخْنَدَةً فَمَا لَوُمِي كَذَا رِعْدِيدَةً ثَوَهْدُ  
 ٦ فَذَاتُ الْأَصْدِ صَادَتْنِي وَدُونِي بَابُهَا مُوَصَّدُ  
 ٧ قَتَلْنِي سَهْمُ عَيْنَيْهَا وَفَرَعُ فَاخِمٍ أَسْوَدُ  
 ٨ أَلَا بَالَيْتُ هَلْ تَعْلَمُ يَا نَيْ مُغْرَمُ مُفْرَدُ

- ١٧ وَمَا السَّرْحَانُ وَالْدَيْثَانُ وَالدُسْفَانُ وَالْأَصْلَمُ  
 ١٨ وَمَا السَّيْمُومُ وَالْحَيَزُومُ وَالْحَيْمُومُ وَالْأَحْكَمُ  
 ١٩ وَمَا الضَايِعُ وَالْهَائِغُ وَاللَايِعُ وَالْأَعْلَمُ  
 ٢٠ وَمَا الدَّادَا وَمَا النَّانَا وَمَا الظَّاطَا وَمَا الْأَجْدَمُ  
 ٢١ وَمَا الدَّرْدَنُ وَالْخِرْنَقُ وَالنِقْنِيقُ وَالْهَيْثَمُ  
 ٢٢ وَمَا الْأَغْيَدُ وَالْأَدَرُ وَالْجَلْعَدُ وَالْهَرَثَمُ  
 ٢٣ وَمَا الصَّلْصَالُ وَالسَّلْسَا لُ وَالشِّمْلَالُ وَالْمُقْعَمُ  
 ٢٤ وَمَا اللُّومُ وَمَا التُّومُ وَمَا الْبُومُ وَمَا الشَّيْهَمُ  
 ٢٥ وَمَا الْعَيْهَلُ وَالْقَنْبَلُ وَالصِّبْلُ وَالسِّلْتَمُ  
 ٢٦ وَمَا الْقَحْكُمُ وَمَا الرِّقْمُ وَمَا الْوَعْمُ وَمَا الصَّيْغَمُ  
 ٢٧ وَمَا الْقَرْمَمُ وَالْجَلْمَدُ وَالْمِسْرَدُ وَاللِّهْرَمُ  
 ٢٨ وَمَا النَّفْنَفُ وَالصَّقْصَفُ وَالْحَرْجَفُ وَالصَّيْلَمُ  
 ٢٩ وَمَا الْقَسْطَلُ وَالْعَيْطَلُ وَالْغَيْطَلُ وَالْعَنْدَمُ  
 ٣٠ وَمَا الْجَثَجَثُ وَالْكَثَكَثُ وَالْعَثَعَثُ وَالْأَبْلَمُ  
 ٣١ وَمَا الْجَوْشُوشُ وَالرَّعْشُوشُ وَالْخَنْشُوشُ وَالشَّجَعَمُ  
 ٣٢ وَمَا الْقَرْزُ وَمَا الْوَحْزُ وَمَا الصَّبْزُ وَمَا الْعَيْهَمُ  
 ٣٣ وَمَا الْجَحْجَحَا حُ وَالْعَحْضَا حُ وَالصِرْدَا حُ وَالْأَزْلَمُ  
 ٣٤ وَمَا الْمَيْنُ وَمَا الْآيْنُ وَمَا الْقَيْنُ وَمَا التُّومُ  
 ٣٥ وَمَا الْمَانِحُ وَالْكَاشِحُ وَالْجَانِحُ وَالْأَرْقَمُ

## الهزج

١

- ١ لِسْعَدَى بِاللَّوَى رَبْعُ عَفَاةٍ عَارِضُ مُرْزَمٍ
- ٢ صَدُوقُ الْوَيْدِ هَطَّالٌ وَهُجُجُ الْبَارِقِ الْأَتْحَمُ
- ٣ فَاصْصَحْتَ آيَةً تَقْرَأُ كِبَائِي الْخَطِّ فِي الْأَرْسَمِ
- ٤ عَهْدُنَا فِيهِ حُورًا قَا صِرَاتِ الطَّرْفِ كَالْأَجْمِ
- ٥ وَفِيهِنَّ هَضِيمُ الْكَشْحِ رِيًّا وَاصْحُ الْمَبْسَمِ
- ٦ سَبَتْ قَلْبِي فَأَرَدْتَنِي بِلَوْحِ الْوَجْهِ وَالْيَعَصَمِ
- ٧ رَمَتْ سَهْمًا بَعَيْنَيْهَا فَعَيْنِي دَائِمًا تَسْجِمُ
- ٨ أَلَا يَا لَيْتَ شَعْرِي هَذَا تُرَاعِي الْوَصْلَ أَوْ تَصْرِمُ
- ٩ فَقَدْ أَصْبَحْتُ مَشْغُوفًا كَيْبِيًّا هَائِمًا مُسْهَمِ
- ١٠ فَدَعُ هَذَا وَلَا تَيَأْسْ عَلَى مَا فَاتَ يَا مُغْرَمِ
- ١١ أَلَا يَا صَاحِبِ أَنْيْسِي هَذَاكَ اللَّهُ مَا الْقَشْعَمِ
- ١٢ وَمَا الْهَيْفَا وَمَا النُّكْبَا وَمَا الصَّرْمَا وَمَا الْمُرْدَمِ
- ١٣ وَمَا السَّامُ وَمَا اللَّامُ وَمَا الدَّامُ وَمَا الْحِجْدَمِ
- ١٤ وَمَا التُّرْعَةُ وَالتَّلْعَةُ وَالهَيْعَةُ وَالْهَنْهَمِ
- ١٥ وَمَا الْأَنْزَعُ وَالْأَشْنَعُ وَالْأَسْفَعُ وَالسَّلْهَمِ
- ١٦ وَمَا الزُّحْلُوفُ وَالْغُرْضُوفُ وَالشُّرُوفُ وَالْمَنْسِمِ

- ٦ فَلَقَدْ تَشَفُّنُ الشَّوَافِنُ مِتَّى حِينَ يَجِدُجْنَ تَانِيًا عَرِيْسَا  
 ٧ لَوْسُهُ الطَّمْشُ إِنْ أَرَادَ شِمَاجًا خَرَشَ الدَّمْسِ سَنَدَرِيًّا هُمُوسَا  
 ٨ زِبَرَ زُورٍ عَنِ الْقَذَارِيفِ نُورٍ لَا يُبْلَاخِينَ إِنْ لَصَوْنَ الْعُسُوسَا  
 ٩ وَسَخَاوَى مُجَمَّعَاتٍ فَيَاقٍ قَدْ أَهَسْتُ الْوَاةَ فِيهَا الْهَيُوسَا  
 ١٠ مَا بِهَا تَشَفُّنُ الشَّوَافِنُ إِلَّا هَجَرَسَا صَاحِبًا وَسَيِّدًا وَلُوسَا  
 ١١ إِطْبَتْهُ النَّيُّ نُورَتْ لِلْعَا فِي فَرْوَزَى يَصُورُ عِنْدَى الْعُلُوسَا  
 ١٢ قَالَ زُبَادَةٌ فَرْبَدَ إِمَّا هَبَرَاتُ الْمَائِ وَإِمَّا بَسِيْسَا  
 ١٣ وَمَعَى صِبْغَةٍ وَجَشَاءٍ فِيهَا شَرَعَةٌ حَشَرُهَا حَرَى أَنْ يُكِيْسَا  
 ١٤ لَمْ أَكُنْ مُهَيِّبًا لِحَشِيَّتِهِ حَشْرًا غَيْرَ أَنِّي حَدَاثُ عَنْهُ الْبَيِّسَا  
 ١٥ إِتِّبَابًا مِنْ أَبْنِ سَيِّدِ أُوَيْسٍ إِذْ تَأَرَّى عَدُوْفَنَا مُسْتَرِيْسَا  
 ١٦ وَرَطِييٍّ نَغَا تَحَلَّلْتُ عَنْهُ بَعْدَ إِزْجَائِهِ لِي الدَّرَدَبِيْسَا  
 ١٧ خَنْقَقِيْفًا نُويْسُ الدَّهْدَا الشُّو سَ بِحُلُولَاتٍ رُبِيْدَهَا تَأْبِيْسَا  
 ١٨ وَمُصِنَّ مَخْرَمِدٍ مُكْتَبٍ بِي وَإِذَا مَا آذَنْتَسَاتُ هَدَرَمَ جُوسَا  
 ١٩ أَيُّهَا النَّأْنَأُ الْمُسَافِيْهِ فِي الْعُلُغُولِ أَنْ لَاغَفَ الْوَزَى الْجُعْسُوسَا  
 ٢٠ لَا تُبِئْنِي وَأَنْتَ لِي بِكَ وَغَدُ لَا تُبِيْ بِالْمُورِسِ إِلَّا بِسَا



- ٨ أَتَتْلُبْنِي وَأَنْتَ عَسِيفٌ وَعُدَى  
٩ فَلَا تُؤَمِّرْ مُهَاءَ رَعَى وَبُو لِي  
١٠ وَبِدَكَ مُفْشِي رِيْحَتٍ مِنْهُ  
١١ فَاصْلَدْ قَدْ تَدَخَّدَخَ لِي وَدَاخَتْ  
١٢ أَمَا فَتَأَ الْوَرَى تَخْجِي شَوَاهِمُ  
١٣ وَتَطْطِئِيهِمْ بِاللَّاطِ مَنِي  
١٤ هَيَّا فَرِّ لَسْتُ أَحْفِدُ أَنْ تَخْجِي  
١٥ سَائِمًا إِنْ زَنَأَتْ إِلَيَّ فَارَقِي  
١٦ وَلَسْتُ بِوَادِي الْأَحْبَاءِ حُوبًا  
١٧ وَلَا نَأَتَتْ لِمَاتِي حَادِجِيهِمْ  
١٨ فَدُونَكُمْ عَمَاسًا دَرْدَبِيْسًا  
١٩ تَعَادَتْ بِالْجَبَانِ عَلَى الْمَرْجَى
- لَحَاكَ أَلَّهُ مِنْ قَسْحَرٍ قَفُوطٍ  
فَلَيْسَ يَبُوءُ بَخْسٍ بِالشُّطُوطِ  
تَوُورًا آصَ رِيْدَ تَوُورٍ عُوطِ  
فَرَاصِحُهُ دُءَاخَ الْعَصْرِفُوطِ  
وَزَرِيْهِمْ بِأَتْعَدَ ذِي أَطِيطِ  
وَدَاْطِيطِهِمْ بِشُنْتَرَتِي دُوْطِيطِي  
نَدِيدَ فَحِجٍّ صَهْصَلَقٍ صُنُوطِ  
بِيرْطِيلٍ قَتَالِكَ فَاسْتَمِيطِي  
وَلَا تَنْدَأُهُمْ جَشْرًا عُلُوطِي  
عَلَى حِنْدِيرَتِي مِنَ النَّفِيطِ  
كَأَزُولٍ مَا يُدَبَّرُ فِي قُطُوطِ  
وَيُخْفِي حَبَاها الْبَدءُ الصَّفِيطِ

## ٣

## الحفيف

- ١ نَسَّ آلِي فَهَادَ هِنْدًا نَسُوسًا  
٢ لَا تُنِيرَنَّكَ دُرَّاتِي وَدُوبِي  
٣ نَدَّ مَا إِصْتُ جَيْرٍ حَتَّى تَيْبِضِي  
٤ إِنْ يَجْدُ حَالِكِي وَيَذُو قَتَالِي  
٥ عَيْرٌ مُوْنٌ عَلَى دَدٍ سَامِدِي
- وَأَسْتَشَاطَ الْقَذَالُ مِنِّي خَلِيسَا  
سَتَيْبِضِينَ إِنْ نُسِئْتُ حُرُوسَا  
فِي الْعَلَاقَى تُعَلِّقِينَ الْبَسُوسَا  
وَأُدَايِجُ أَوَائِمُ الْمَعْرُوسَا  
طَمَشَ بَدءٌ وَلَا أَطِيسُ الْخَيْيسَا

- ١٣ سَأَنْسَأُ طِنِّي مِنْ طِنِّهِ وَآلِي مِنْ آلِهِ أَنْسَأُهُ  
 ١٤ وَإِنِّي لَكَيْفٌ عَنِ الْمَوْبَاتِ إِذَا مَا الرَّطْبِيُّ أَنْمَأَى مَرْتُوهُ  
 ١٥ وَإِنِّي لَمُرْدَبٌ مِثْرَةً الْمُمَائِرِ مُؤَدِّ لِمَا يَكْفَأُهُ  
 ١٦ وَلَا الطِّنُّ مِنْ مَرْبَائِي مُقَرَّى وَلَا أَنَا مِنْ مَعْبَائِي مَرْنُوهُ  
 ١٧ وَإِنِّي لَيُدْرِي بِي مُدْرِي لِيَذَى تَدْرِي مُشِيرٌ تَدْرَاهُ  
 ١٨ إِلَّا نَأْنَأُ جُبًّا كَيْتَةً عَلَيَّ مَآبِرُهُ تَنْصَوُهُ  
 ١٩ فَلَمَّا أَتَتْكَاتُ لِدَرْئِهِمْ نَزَّاتٌ عَلَيْهِ الرِّوَى أَهْدَاهُ  
 ٢٠ بِرَامٍ لِدَأَجَةِ الصَّنِيِّ لَا يَنْوُ اللَّتَيْيُ الْآذَى تَلْتَاهُ  
 ٢١ فَهَآوُوْ مُصَصِّئَةً لَمْ يُوْ لَ بَادِئُهَا الْبَدَاءُ إِذْ يَبْدَاهُ  
 ٢٢ لِأَرْءِهَا وَلِزَّيْبِهَا كَشَطِّكَ بِالْعَبْيِ مَا تَشْطَاهُ

## ٢

## الوافر

- ١ أَلَمْ تُزَادْ لِإِنْعَافِ الْخَلِيطِ لِيُنْعَلَ بِالْغُطَاطِ أَوْ الشَّيْبِيطِ  
 ٢ عَلَى قُوْدٍ تَنْفَتِقُ شَطَرَ طِنِّي شَأَى الْأَخْلَامِ مَاطٍ ذِي شُحُوْطِ  
 ٣ بَلِي زُوْدًا تَفَشَّغَ فِي الْعَوَاصِي سَافِطُسُ مِنْهُ لَا فُحْوَى الْبَطِيطِ  
 ٤ فَلَا تَحِطْ عَلَيَّ لُغَفَاءَ دَجْوَا فَلَيْسَ مُفِيئَتُهُمْ أَمْرُ الْحَيْطِ  
 ٥ وَلَا هُمْ حَادِجُونَ حَرَآكَ إِلَّا خِلَافَ مُجَرَّدِمٍ وَاصٍ قَمِيطِ  
 ٦ فَوَدِّحْ ضَنْءٌ مِنْ رُطْمَتِ شِغَارَا وَمَا شَكِدَتْ عَلَيْهِ مِنْ فَسِيطِ  
 ٧ وَمَنْ ثَهَّتَتْ بِهِ الْأَرْطَالُ حِرْبًا أَلَا يَا عَسَبَ فَاقِعَةِ الشَّرِيطِ

## قصائد لغوية

قال ابو حزام العكلي

المتقارب

- ١ أَلَزِي مُسْتَهِنًا فِي الْبَدْيِ فَيْرَمًا فِيهِ وَلَا يَبْدَهُ
- ٢ لِأَهْنَاهُ إِنِّي هَانِي وَأُحْصِيَهُ بَعْدَ مَا أَهْنُهُ
- ٣ وَعِنْدِي لِلدَّهْدِ النَّابِثِينَ طَنِي وَخَزُهُ لَهُمْ أَجْرُهُ
- ٤ وَأُكْدِي جَاجَتَهُمُ بِالنَّسِي ٥ ثَائَاً أَوْ لَهُمُ آرْتُهُ
- ٥ وَأَقْضِيَهُمْ مُلَبَّاتِ الْمَآيِ وَالْيُتُّهُمُ بَعْدَ مَا الْبُؤُهُ
- ٦ وَعِنْدِي زُورَاءُ ٧ وَأُبَّةُ ٨ تَزَارِي بِالذَّائِثِ مَا نَهَجَوْهُ
- ٧ وَلَا أَجْدَثَرُ وَلَا أَجْثِدُّ لَايَ آدَا لِي وَلَا أَحْدَهُ
- ٨ وَلَكِنْ يُبَابِيَهُ بُوبُو وَبَابُوهُ حَجَاً أَحْجَوْهُ
- ٩ تَزَلَّ مُضْطَبِّي آرِمِ إِذَا آتَبِيَهُ الْآدُ لَا يَفْطُوهُ
- ١٠ مُرَائِي أَحْبَابِي وَادِي لِوَادِيهِ آزِمِ مَحْشَوْهُ
- ١١ وَكَأَنَّ تَحَلَّتْ عَنْ مَائِي وَعِنْدِي مِنَ الدَّامِ مَا يَدْمُهُ
- ١٢ يُصَاصِي مِنْ ثَارِهِ جَادِيًا وَيَلْفًا مَنْ كَانَ لَا يَلْفَاهُ

- ٣ وَإِنِّي لَا يَعْوَدُ إِلَيَّ قِرْنِي  
٤ بِدِي لِبَدٍ يَصُدُّ الرِّكْبَ عَنْهُ  
٥ عَذَرْتُ الْبُزْلَ إِذْ هِيَ خَاطَرْتَنِي  
٦ وَمَا ذَا يَدَّرِي الشُّعْرَاءُ مِنِّي  
٧ أَخُو خَمْسِينَ مُجْتَمِعٍ أَشَدِّي  
٨ فَإِنَّ عَلَالَتِي وَجِرَاءَ حَوْلِي  
٩ سَاحِي مَا حَيْيْتُ وَإِنَّ ظَهْرِي  
١٠ كَرِيمُ الْخَالِ مِنْ سَلَفِي رِيَّاحٍ  
١١ فَإِنَّ قَنَاثَنَا مَشِطٌ شَطَاهَا
- غَدَاةَ الْغَيْبِ إِلَّا فِي قَرِينِ  
وَلَا تُؤْتِي فَرِيَسَتَهُ لِحِينِ  
فَمَا بَالِي وَبَالُ آبْنِي لُبُونِ  
وَقَدْ جَاوَزْتُ رَأْسَ الْأَرْبَعِينَ  
وَتَجَذَّنِي مُجَاوَرَةُ الشُّوُونِ  
لَدُو شِقِّ عَلَى الصَّرَعِ الطُّنُونِ  
لَمْ شَتَدَّ إِلَيَّ نَصْرُ أَمِينِ  
كَنْصَلِ السَّيْفِ وَضَاحِ الْجَبِينِ  
شَدِيدٌ مَدَّهَا عَنْقُ الْقَرِينِ

### قال شمر بن عمرو الحنفي

الكامل

- ١ لَوْ كُنْتُ فِي رَيْمَانَ لَسْتُ بِبَارِحٍ  
٢ لِي فِي ذُرَاهُ مَآكِلٌ وَمَشَارِبُ  
٣ وَلَقَدْ مَرَرْتُ عَلَى اللَّيِّيمِ يَسْبِيئِي  
٤ غَضْبَانَ مُتَدَلِّئًا عَلَى إِهَابِهِ  
٥ يَا رَبِّ نِكْسٍ إِنْ أَتَتْهُ مَنِئِيئِي
- أَبَدًا وَسَدَّ خَصَاصُهُ بِالطِّينِ  
جَاءَتْ إِلَيَّ مَنِئِيئِي تَبْغِيئِي  
فَمَضِيْتُ ثُمْتُ قُلْتُ لَا يَعْنِيئِي  
إِنِّي وَرَبِّكَ سَخَطُهُ يُرْضِيئِي  
فَرِحُ وَخَرِقُ إِنْ هَلَكَتُ حَزِينُ

- ٤١ وَلَوْ سَأَلْتُ سَرَاةَ الْحَيِّ عَنِّي عَلَى أَنِّي تَلَوْنَ بِي زَمَانِي  
 ٤٢ لَنَبَّأَهَا دُؤُو أَحْسَابِ قَوْمِي وَأَعْدَائِي فَكُلُّ قَدْ بَلَانِي  
 ٤٣ بِدَفْعِي الدَّمِّ عَنْ حَسْبِي بِمَالِي وَزَبُونَاتِ أَشْوَسَ تَيَّحَانِ  
 ٤٤ وَأَدَّى لَا أَرَا أَخَا حِفَاطٍ إِذَا لَمْ أَجِنِ كُنْتُ هِجَنَّ جَانِ

٧٥

### قال صَخْرُ بن عَمْرٍو الشريد الطويل

- ١ أَرَى أُمَّ صَخْرٍ مَا تَجِفُّ دُمُوعُهَا وَمَلَّتْ سُلَيْمَى مَضْجَعِي وَمَكَانِي  
 ٢ وَمَا كُنْتُ أَخْشَى أَنْ أَكُونَ جِنَازَةً عَلَيْكَ وَمَنْ يَغْتَرُّ بِالْحَدَثَانِ  
 ٣ فَأَيَّ أَمْرِي سَاوَى بِأَمِّ حَلِيلَةٍ فَلَا عَاشَ إِلَّا فِي شَقَا وَهَوَانِ  
 ٤ أَهْمُّ بِأَمْرِ الْعَزْمِ لَوْ اسْتَطِيعَهُ وَقَدْ حِيدَ بَيْنَ الْعَيْرِ وَالنَزْوَانِ  
 ٥ لَعَمْرِي لَقَدْ أَيْقَظْتُ مَنْ كَانَ نَائِمًا وَأَسْمَعْتُ مَنْ كَادَتْ لَهُ أُذُنَانِ  
 ٦ وَحَيَّ حَرِيدٍ قَدْ صَبَحَتْ بِغَارَةٍ كَرَجَلٍ جَرَانٍ أَوْ دَبًّا كُنْتَفَانِ  
 ٧ فَلَوْ أَنَّ حَيًّا فَائِثُ الْمَوْتِ فَاتَهُ أَخُو الْحَرْبِ فَوْقَ الْقَارِحِ الْعَدَوَانِ

٧٦

### قال سُكَيْمُ بن وَثِيلِ الرِّبَاحِيِّ الروافر

- ١ أَنَا أَبْنُ جَلَا وَطَّلَاعِ الثَّنَايَا مَتَى أَضَعِ الْعِمَامَةَ تَعْرِفُونِي  
 ٢ فَإِنَّ مَكَانَنَا مِنْ جُمَيْرِي مَكَانُ اللَّيْثِ مِنْ وَسْطِ الْعَرِينِ



- ٢٢ وَلَوْ أَنِّي أَطِيعُكُمْ بِسَلَمِي  
 ٢٣ دَعَانِي مِنْ أَذَاتِكُمْ وَلَكِنْ  
 ٢٤ فَإِنَّ هَوَايَ مَا عَلِمْتُ سُلَيْمِي  
 ٢٥ تَكِلُ الرِّيحُ دُونَ بِلَادِ سَلَمِي  
 ٢٦ بِكُلِّ تَنُوفَةٍ لِلرِّيحِ فِيهَا  
 ٢٧ إِذَا مَا الْمُسْتَفَاتُ عَلَوْنَ مِنْهَا  
 ٢٨ يَخْدُنَ كَأَنَّهُنَّ بِكُلِّ خَرَقٍ  
 ٢٩ وَإِنْ غَوْرَنَ هَاجِرَةٌ بِغَيْفٍ  
 ٣٠ وَضَعْنَ بِهِ أَجَنَةً مُجْهِضَاتٍ  
 ٣١ وَلَيْلٍ فِيهِ تَحْسِبُ كُلَّ جَحْمٍ  
 ٣٢ نَعَشَتْ بِهِ أَرْمَمةَ طَاوِيَّاتٍ  
 ٣٣ تُثْرِنَ عَوَازِبَ الْكُدْرِيِّ وَهَنًا  
 ٣٤ يَطَّانَ خُدُورُهُ مُتَسَبِّعَاتٍ  
 ٣٥ شَرِبْنَ جَبِيعَهُ حَتَّى تَوَلَّى  
 ٣٦ وَشَقَّ الصَّبْحُ أُخْرَى اللَّيْلِ شَقًّا  
 ٣٧ وَمَا سَلَمِي بِسَبِيئَةِ الْحَيَا  
 ٣٨ إِلَّا قَدْ هَاجَنِي فَأَزْدَدْتُ شَوْقًا  
 ٣٩ تَنَادَى الطَّائِرَانِ بِضُرْمِ سَلَمِي  
 ٤٠ فَكَانَ الْبَانُ إِنْ بَانَ سُلَيْمِي  
 لَكُنْتُ كَبَعْضٍ مَنْ لَا تُرْشِدَانِ  
 بِذِكْرِ الْمَدْحِجِيَّةِ عَلَلَانِي  
 يَمَانٍ إِنْ مَنَزَلَهَا يَمَانٍ  
 وَمَرْبَاعِ الْمُنَوَّتَةِ الْهَجَانِ  
 حَفِيفٌ لَا يَزُوعُ التُّرْبَ وَإِنْ  
 رُقَانًا أَوْ سَاوَةً صَحَّحَانِ  
 وَأَغْصَاءُ الظَّلَامِ عَلَى رِهَانِ  
 كَانَ سَرَابَهَا تَطْعُ الدُّخَانِ  
 وَضَعْنَ لثَالِثَ عَلَقًا وَثَانِ  
 يَدُلُّكَ مِنْ خَصَاصَةِ طَيْلَسَانِ  
 نَوَاجٍ لَا يُبَيِّنُ عَلَى أَكْتِنَانِ  
 كَانَ فِرَاحَهَا قُمْرُ الْآفَانِي  
 عَلَى سُمْرٍ تَقْضُ حَصِي الْمِنَانِ  
 كَمَا أَنْكَبَّ الْبُعْبُدُ لِلْجِرَانِ  
 جِمَاعَ أَغَرَّ مُنْقَطِعِ الْعِنَانِ  
 وَلَا عَسَاءَ عَاسِيَةِ الْبَنَانِ  
 بُكَاءَ حَمَامَتَيْنِ تَجَاوَبَانِ  
 عَلَى غُصْنَيْنِ مِنْ غَرْبٍ وَبَانِ  
 وَبِالْغَرْبِ أَغْتَرَابٌ غَيْرُ دَانِ

- ٣ عَلاَقَةٌ عَاشِقٍ وَهَوًى مُنَاحًا  
 ٤ تَذَكَّرَ مَا تَذَكَّرُ مِنْ سُلَيْمَى  
 ٥ فَلَا أُنْسَى لَيْلِي بِأَلْكَلَنْدَى  
 ٦ وَيَوْمًا بِالْحَجَّازَةِ يَوْمَ صِدْقِي  
 ٧ أَلَا يَا سَلَمَ سَيِّدَةَ الْغَوَاضِي  
 ٨ وَمَا عَانِيكَ يَا أَبْنَةَ آلِ قَبِيْسٍ  
 ٩ أَمِنْ أَهْلِ النِّقَاطَرَقَتِ سُلَيْمَى  
 ١٠ سَرَى مِنْ لَيْلَةٍ حَتَّى إِذَا مَا  
 ١١ رَمَى بَلَدٌ بِبَلَدًا فَانْهَكَى  
 ١٢ تَمُوتُ بَنَاتُ نَيْسَبِهَا وَيَعْبَى  
 ١٣ يُطَوِّلُ عِنْدَ رِكْبَةٍ أَرْحَبِي  
 ١٤ مَطِيَّةَ خَائِفٍ وَرَجِيعَ حَاجٍ  
 ١٥ قَذِيفَ تَنَائِفٍ غُبِرَ وَحَاجٍ  
 ١٦ كَأَنَّ يَدَيْهِ حِينَ يُقَالُ سِيرُوا  
 ١٧ يَقْيِيسَانَ الْفَلَاةَ كَمَا تَعَالَا  
 ١٨ كَأَنَّهُمَا إِذَا حُتَّ الْمَطَايَا  
 ١٩ شَبُوبًا الرَّجْعِ مَايَرَتَا الْأَعَالِي  
 ٢٠ وَهَذَانِ شَعْشَعٌ هَجَمَتَ عَلَيْهِ  
 ٢١ أَعَاذَكُنِّي فِي سَلْمَى دَعَانِي  
 فَمَا أَنَا وَالْهَوَى مُتَدَانِيَانِ  
 وَلَكِنَّ الْمَزَارَ بِهَا نَآذِي  
 فَنِينَ وَكُلُّ هَذَا الْعَيْشِ غَانِ  
 وَيَوْمًا بَيْنَ ضَنْكَ وَصَوْحَانِ  
 أَمَا يُفْدَى بِأَرْضِكَ تِلْكَ عَانِ  
 بِمُخْشَوْشٍ عَلَيْهِ وَلَا مُهَانِ  
 طَرِيدًا بَيْنَ شَنْطَبٍ وَالثَّمَانِي  
 تَدَلَّى النُّجْمُ كَالأُدُمِ الْهَجَانِ  
 بِظُمَايَ الرِّيحِ خَاشِعَةِ الْقِنَانِ  
 عَلَى رُكْبَانِهَا شُرُكُ الْمِثْنَانِ  
 بَعِيدِ الْحَبِّ مِنْ طَرَفِ الْجِرَانِ  
 سَمُورَ اللَّيْلِ مُنْطَلِقَ اللَّبَانِ  
 تَقَحَّمُ خَائِفًا قَحَّمِ الْجَبَانِ  
 عَلَى مَتْنِ النَّنُوفَةِ عَصَبَتَانِ  
 خَلِيعًا غَايَةً يَتَبَادَرَانِ  
 يَدَا يَسْرِ الْمَتَاحَةِ مُسْتَعَانِ  
 إِذَا كَلَّ الْمَطَى سَفِيهَتَانِ  
 تَوَالٍ مَا يُرَى فِيهَا تَوَانِ  
 فَإِنِّي لَا أُطَاوِعُ مَنْ نَهَانِي

- ٣٠ وَإِذَا مَا فَحِشَّتْهَا بَطْنٌ غَيْبٍ قُلْتَ تَحُلُّ قَدْ حَانَ مِنْهَا صِرَامُ  
 ٣١ وَهَيَّ كَالْبَيْضِ فِي الْأَدَاجِيِّ مَا يُؤْ هَبْ مِنْهَا لِمُسْتَنِيمٍ عِصَامُ  
 ٣٢ غَيْرَ مَا طَيَّرْتَ بِأَوْبَارِهَا الْفِقْرَةُ فِي حَيْثُ يَسْتَهْدِلُ الْغَمَامُ  
 ٣٣ فَهَيَّ مَا إِنَّ ثُبَيْنَ عَنْ سَنَدٍ أَرَّ عَنْ طَوْدٍ لِسِرْبِهِ نُدَامُ  
 ٣٤ مُكْفَهَرٌ عَلَى حَوَاجِبِهِ يَغْرَقُ فِي جَمْعِهِ الْحَيْسُ الْلُهَامُ  
 ٣٥ نَارِسُ طَارِدٌ وَمُلْتَقِطٌ بِيضًا وَخَيْلًا تَعْدُو وَآخَرَى صِيَامُ  
 ٣٦ قَدْ بَرَأْنَهُ غِرَّةُ الصَّيْدِ وَالْأَعْدَاءِ حَتَّى كَانَتْهُنَّ جِلَامُ  
 ٣٧ قَدْ تَصَعَّلَكُنَّ فِي الرَّبِيعِ وَقَدْ قَرَعَ جِلْدَ الْفَرَائِصِ الْإِقْدَامُ  
 ٣٨ جَاذِيَاتٌ عَلَى السَّنَابِكِ قَدْ أَفْرَعَهُنَّ الْإِسْرَاجُ وَالْإِلْجَامُ  
 ٣٩ لَجِبٌ تُسْمَعُ الصَّوَاهِلُ فِيهِ وَحَنِينُ الْإِقْقَاحِ وَالْإِرْزَامُ  
 ٤٠ بَعْرَى دُونَهَا وَتُقَرَّنُ بِالْقَيْظِ وَقَدْ دَلَّهَ الرَّبَاعُ الْبُغَامُ

٧٣

قال خُفَافُ بْنُ نُدْبَةَ

الكامل

- ١ لِمَ تَأْخُذُونَ سِلَاحَهُ لِقِتَالِهِ وَلَكِنَّا كُمْ عِنْدَ إِلَهِ أَثَامُ  
 ٢ لَا دِينَكُمْ دِينِي وَلَا أَنَا كَافِرٌ حَتَّى يَزُولَ إِلَيَّ الصَّرَافُ شَمَامُ

٧٤

قال سَوَّارُ بْنُ الْمُضَرَّبِ

الوافر

- ١ أَلَمْ تَرَنِي وَإِنْ أُنْبِئْتُ أَنِّي طَوَيْتُ الْكَشْحَ عَنْ طَلَبِ الْغَوَاضِي  
 ٢ أَحَبُّ عُثْمَانَ مِنْ حَبِي سُلَيْمَى وَمَا ظَنَّنِي بِحَبِّ فَرَى عُثْمَانَ

- ١١ وَآتَانِي تَقَحِيمُ كَعْبٍ لِي الْمَنُطِقَ إِنَّ النَكِيثَةَ الْإِقْحَامُ  
 ١٢ فِي نِظَامٍ مَا كُنْتُ فِيهِ فَلَا يُحْزِنُكَ شَيْءٌ لِكُلِّ حَسَنَاءٍ دَامُ  
 ١٣ وَلَقَدْ رَأَيْتِي أَبْنُ عَمِّي كَعْبٌ أَنَّهُ قَدْ يَرُومُ مَا لَا يَرَامُ  
 ١٤ عَيْرَ ذَنْبٍ بَنَى كِنَانَةً مِنِّي إِنْ أَفَارِقَ فَاتِّدِي هَجْدَامُ  
 ١٥ لَا أَعُدُّ الْإِفْتِنَارَ عُدْمًا وَلَكِنْ فَقَدْ مَن قَدْ رُزْتُهُ الْإِعْدَامُ  
 ١٦ مِنْ رِجَالٍ مِنَ الْأَقَارِبِ فَادُوا مِنْ حُدَانِي هُمُ الرُّعُوسُ الْعِظَامُ  
 ١٧ فَهُمْ لِلْمُلَائِينِ أَنَاءٌ وَعُرَامُ إِذَا يُرَانُ الْعُرَامُ  
 ١٨ وَيَسْمَحُ لَدَى السِّنِينَ إِذَا مَا فَحَطَ الْقَطْرُ وَاسْتَقَلَّ الرِّهَامُ  
 ١٩ وَرِجَالُ أَبْوْهُمْ وَأَبَى عَمْرُو وَكَعْبٌ بِيضُ الْوُجُوهِ جِسَامُ  
 ٢٠ وَشَبَابٌ كَانَتْهُمْ أَسْدُ غِيَلٍ خَالَطَتْ قِرَدَ حَدِّهِمْ أَحْلَامُ  
 ٢١ وَكُهُولٌ بَنَى لَهُمْ أَوْلُوهُمْ مَأْثِرَاتٍ يَهَابُهَا الْأَقْوَامُ  
 ٢٢ سَلِطَ الدَّهْرُ وَالْمَنُونُ عَلَيْهِمْ فَلَهُمْ فِي صَدَى الْمَقَابِرِ هَامُ  
 ٢٣ وَكَذَاكُمْ مَصِيرُ كُلِّ أَنْاسٍ سَوَفَ حَقًّا تُبْلِيهِمُ الْآيَامُ  
 ٢٤ فَعَلَى إِثْرِهِمْ نَسَاطِطُ نَفْسِي حَسَرَاتٍ وَذِكْرُهُمْ لِي سَقَامُ  
 ٢٥ إِيْلَى الْإِبْلِ لَا يُحْزِرُهَا الرَّا عُونَ مَجَّ النَّدَى عَلَيْهَا الْمُدَامُ  
 ٢٦ وَكَدَلْتُ بِهَا الْمَقَارِضَ فَوْقَ الْأَرْضِ مَا إِنْ يُقْلَهُنَّ الْعِظَامُ  
 ٢٧ سَمِنْتُ فَاسْتَحَشَّ أَكْرُعُهَا لَا النَّيَّ نَيَّ وَلَا السَّنَامُ سَنَامُ  
 ٢٨ فَإِذَا أَتَبَلْتُ تَقُولُ إِكَامُ مَشْرِفَاتٍ فَوْقَ الْإِكَامِ إِكَامُ  
 ٢٩ وَإِذَا أَعْرَضْتُ تَقُولُ قُصُورُ مِنْ سَمَاهِيحٍ فَرَّقَهَا آطَامُ



قال عمرو بن حبيّ التغلبيّ

الكامل

- ١ وَلَقَدْ دَعَوْتَ طَرِيفَ دَعْوَةَ جَاهِلٍ سَفَهَا وَأَنْتَ بِمَنْظَرٍ لَوْ تَعْلَمُ
- ٢ وَلَقِيتَ حَيًّا فِي الْحُرُوبِ مَحَلَّهُمْ وَالْجَيْشُ بِأَسْمِ أَبِيهِمْ يُسْتَهْزَمُ
- ٣ فَإِذَا دَعَوْا بِأَبِي رَبِيعَةَ أَقْبَلُوا بِكَتَائِبٍ دُونَ النِّسَاءِ تَلَمَّعُوا
- ٤ فَلَقِيتَ فِيهِمْ هَانِئًا وَسِلَاحَهُ بَطَلًا إِذَا هَابَ الْقَوَارِصُ يُقْدَمُ
- ٥ سَلْبُوكَ دِرْعَكَ وَالْأَعْرَ كِلَيْهِمَا وَبَنُو أَسِيدٍ أَسْلَمُوكَ وَخَضَمُ

قال أبو ذؤاد الإياديّ

الخفيف

- ١ مَنَعَ النَّوْمَ مَأْوَى التَّهْمَامِ وَجَدِيرٌ بِالْهَمِّ مَنْ لَا يَنَامُ
- ٢ مَنْ يَتَمَّ لَيْلُهُ فَقَدْ أَعْمَلَ اللَّيْلُ وَذُو الْبَثِّ سَاهِرٌ مُسْتَهَامُ
- ٣ هَلْ تَرَى مِنْ طُعَائِنِ بَاكِراتٍ كَالْعَدَوِيِّ سَيْرُهُنَّ أَنْفِكَامُ
- ٤ وَكِنَاتٍ يَقْضَمْنَ مِنْ قُضْبِ الضَّرِّ وَيُشْفَى بِدَلِيقِ الْهَيَامِ
- ٥ وَسَبْتِنِي بَنَاتُ نَحْلَةٍ لَوْ كُنْتُ قَرِيبًا أَلَمْ يَبِ التِّمَامُ
- ٦ يَكْتَبِينَ الْيَبْجُوجَ فِي كَبَّةِ الْمَشْتَى وَبُلَّةُ أَحْلَامُهُنَّ وَسَامُ
- ٧ وَيَضُنَّ الْوُجُوهَ فِي الْمَيْسِنَانِي كَمَا صَانَ قَرْنُ شَمْسٍ عَمَامُ
- ٨ وَتَرَاهُنَّ فِي الْهَوَاجِ كَالْغُرِّ لِأَنَّ مَا إِنَّ يَنَالُهُنَّ السَّهَامُ
- ٩ تَحْلَلْنَ مِنْ نُحْلِ بَيْسَانَ أَيْنَعْنَ جَمِيعًا وَنَبْتُهُنَّ نُوَامُ
- ١٠ وَتَدَلَّتْ عَلَى مَنَاهِلِ بُرْدٍ وَفُلَيْجٍ مِنْ دُونِهَا وَسَنَامُ



- ١٢ وَدَعَا بَنِي أُمِّ الرُّوَاعِ فَأَقْبَلُوا عِنْدَ الْإِقَاءِ بِكُلِّ شَاكٍ مُعْلِمٍ  
 ١٣ يَمْشُونَ فِي حَلَقِ الْحَدِيدِ كَمَا مَشَتْ أَسَدُ الْقَرِيفِ بِكُلِّ خَسٍ مُظْلِمٍ  
 ١٤ فَاجْتَوَتْ مِنْ أَرْمَاحِهِمْ مِنْ بَعْدِ مَا جَاشَتْ إِلَيْكَ النَّفْسُ غَيْرَ الْمَازِمِ

### قال مهلهل بن ربيعة

الكامل

- ١ يَا حَارِ لَا تَجْهَلْ عَلَى أَشْيَاخِنَا إِنَّا ذَوُو السُّورَاتِ وَالْأَحْلَامِ  
 ٢ مِنَّا إِذَا بَلَغَ الصَّبِيَّ فِطَامَةً سَائِسُ الْأُمُورِ وَحَارِبُ الْأَتْوَامِ  
 ٣ قَتَلُوا كُلِّيبًا ثُمَّ قَالُوا أَرْبَعُوا كَذَبُوا وَرَبَّ الْحَدِّ وَالْإِحْرَامِ  
 ٤ حَتَّى نُبِيدَ قَبِيلَةً وَقَبِيلَةً قَهْرًا وَنَفْلِقَ بِالسُّيُوفِ الْهَامِ  
 ٥ وَيَقْمَنَّ رَبَّاتُ الْخُدُورِ حَوَاسِرًا يَمَاسَّحَنَّ عَرَضَ ذَوَائِبِ الْإِيْتَامِ

### قال طريف العنبري

الكامل

- ١ أَوْ كُلَّمَا وَرَدَتْ عُكَاطُ قَبِيلَةٍ بَعَثُوا إِلَى رَسُولِهِمْ يَتَوَسَّمُ  
 ٢ فَتَوَسَّمُونِي أَنَّنِي أَنَا ذَاكُمُ شَاكٍ سِلَاحِي فِي الْحَوَادِثِ مُعْلِمُ  
 ٣ تَحْتِي الْأَعْرُ وَفَوْقَ جِلْدِي نَتْرَةٌ زَعْفُ تَرْدُ السَّيْفِ وَهُوَ مُثَلَّمُ  
 ٤ حَوْلِي فَوَارِسُ مِنْ أَسِيدٍ شَجَعَةٌ وَإِذَا غَضِبْتُ فَحَوْلَ بَيْنِي خَصَمُ  
 ٥ وَلِكُلِّ بَكْرِيٍّ لَدَيَّ عِدَاوَةٌ وَأَبُو رَبِيعَةَ شَانِيٌّ وَوَحِيدُ

- ١٢ وَلَكِنِّي أَهْجُو صَفَى بَنٍ ثَابِتٍ مُتَّبَجَّةً لَانَتْ مِنَ الطَّيْرِ حَائِماً  
١٣ وَحِضْباً ظَوُوراً جَوْبُهُ خَلَّةٌ آسَتْهَا وَصَفَواءَ رِبْقَ فَوْقَهَا الْمَاءُ دَائِماً

٩٧

- قال عمرو بن الأسود الكامل  
١ وَلَقَدْ أَمَرْتُ أَخَاكَ عَمراً أَمْرَةً نَعَصَى وَضِيعَةً بِذَاتِ الْعُجْرَمِ  
٢ فَإِذَا أَمَرْتُكَ بَعْدَهَا فَتَبَيَّنِي أَوْ أَقْدِمِي يَوْمَ الْكَرْبَةِ مُقَدِّمِي

٩٨

- قال أبو الفضل الكناني الكامل  
١ فِي حَوْمَةِ الْمَوْتِ الَّتِي لَا تَشْتَكِي عَمَرَاتِهَا الْأَبْطَالُ غَيْرَ تَغْمِغِ  
٢ وَكَأَنَّمَا أَقْدَامُهُمْ وَأَكْفُهُمْ كَرَبٌ تَسَاقَطَ مِنْ خَلِيمٍ مُفْعَمِ  
٣ لَمَّا سَمِعْتُ نِدَاءَ مَرَّةٍ قَدْ عَلَا وَأَبْنَى رَبِيعَةً فِي الْغُبَارِ الْاِفْتَمِ  
٤ وَكَلِمًا يَمْشُونَ تَحْتَ لِوَائِهِمْ وَالْمَوْتُ تَحْتَ لِوَاءِ آلِ هَكْلِمِ  
٥ وَسَمِعْتُ يَشْكُرُ تَدْعَى مُحَبِّبِ تَحْتَ الْحَاجَةِ وَهِيَ تَقْطُرُ بِالدَّمِ  
٦ وَحَبِيبِ يُزْجُونَ كُلَّ طِمْرَةٍ وَمِنْ اللَّهَازِمِ سَحْبُ غَيْرِ مُصَرِّمِ  
٧ وَالْجَمْعُ مِنْ ذُهِلَ كَانَ زُهَاءَهُمْ جَرُبُ الْجِبَالِ يَقُودُهَا أَبْنَا شَعْتَمِ  
٨ قَدْ فُؤَا الرِّمَاحِ وَبَاشَرُوا بِخُورِهِمْ عِنْدَ الضَّرَابِ بِكُلِّ لَيْثٍ ضَيْغَمِ  
٩ وَالْحَيْلُ تَضِيرُنَ الْحَبَّارَ عَوَائِسًا وَعَلَى مَنَاسِحِهَا سَبَائِبُ مِنْ دَمِ  
١٠ لَا يَصْدُثُونَ عَنِ الرَّعَى بِخُدُودِهِمْ فِي كُلِّ سَابِغَةٍ كَلَوْنِ الْعُظْلَمِ  
١١ نَجَّاءَ مُهْرٍ أَبْنَى حَلَامٍ مِنْهُمْ حَتَّى اتَّقَيْتَ الْمَوْتَ بِأَبْنَى حِدِيمِ

- ١٤ إِذَا مَا أَدِيمُ الْقَوْمِ أَنْهَجَهُ الْبِلَى تَفَرَّى وَلَوْ كَتَبْتَهُ وَتَحَرَّمَا  
 ١٥ إِذَا لَمْ يَزَلْ حَبْلُ الْقَرِينَيْنِ يَلْتَوِي فَلَا بَدْ يَوْمًا لِقَايَ أَنْ تُجَدَمَا  
 ١٦ وَقَدْ كُنْتُ أَرْجُو أَنْ أَكُونَ لِحُلْفِكُمْ زَعِيمًا فَمَا أَحَزَّتْ أَنْ أَتَكَلَّمَا  
 ١٧ لِأُورَثَ بَعْدِي سُنَّةٌ يُهْتَدَى بِهَا وَأَجْلَوْ عَنْ ذِي شُبْهَةٍ أَنْ يُفْهَمَا  
 ١٨ أَرَى عُصْمًا فِي نَصْرِ بُهْتَنَةٍ دَائِبًا وَتَعْدُلْنِي فِي نَصْرِ زَيْدٍ فِيمَسَّ مَا

### قال عَوْف بن عطية التيمي الطويل

- ١ هُمَا إِبِلَانِ فِيهِمَا مَا عَلِمْتُمْ فَادَّوهُمَا إِنْ شِئْتُمْ أَنْ نُسَالِمَا  
 ٢ وَإِنْ شِئْتُمْ الْقَحْطُتُمْ وَتَكَجْتُمْ وَإِنْ شِئْتُمْ عَيْنًا بَعَيْنٍ كَمَا هُمَا  
 ٣ وَإِنْ كَانَ عَقْلًا فَاعْقِلُوا لِأَخِيكُمْ بَنَاتِ الْخَخَاصِ وَالْبِكَارِ الْمَقَاجِمَا  
 ٤ جَزَيْتُ بَنِي الْأَعَشِيِّ مَكَانَ لَبُونِهِمْ كِرَامِ الْمَخَاضِ وَاللِقَاحِ الرَوَائِمَا  
 ٥ مَهَارِيسَ لَا تَشْكُو الْوُجُومَ وَلَوْ رَعَتْ جِمَادَ خُفَافٍ أَوْ رَعَتْ ذَا جُمَاجِمَا  
 ٦ وَتَشْرَبُ أَسَارَ الْحِيَاضِ تَسُوفُهَا وَإِنْ وَرَدَتْ مَاءَ الْمُرِيرَةِ آجِمَا  
 ٧ فَبَنْ مَبْلُغٍ تَيْمًا عَلَى نَأْيٍ دَارَهَا سَرَاتُهُمْ وَالْحَامِلِينَ الْعَطَائِمَا  
 ٨ عَمِدْتُ لِأَمْرِ يَرَحُضُ الدَّمَ عَنْكُمْ وَيَغْسِلُ عَنْ حَرِّ الْأُنُوفِ الْحَوَائِمَا  
 ٩ أَبِي أَكَلِ اسْتَاهِ الْمَغَازِلِ ذِمَّنِي وَلَمَّا تَكُنْ فِيهَا الرِّبَابُ عَمَامَا  
 ١٠ فَأَمَّا الدِّقَاقُ الْأَسْوَقُ الضِّلَعُ مِنْهُمْ فَلَسْتُ بِهَاجِيهِمْ وَإِنْ كُنْتُ لِأَيْمَا  
 ١١ يَوْدِهِمْ لَا قَرَبَ الشَّلَّةِ وَدُهُمْ وَلَا زَالَ مُعْطِيهِمْ مِنَ الْخَيْرِ جَارِمَا

- ٢٣ وَقَطَعْتُهُ بِاللَّوْمِ حَتَّى أَطَاعَنِي وَأُلْقَى عَلَيَّ ظَهْرُ الْحَقِيصَةِ أَوْ وَجَمَ  
 ٢٤ وَرُحْنَا عَلَى الْعَبَاءِ الْمُعْلَقِ شِلْوُهُ وَأَكْرَعُهُ وَالرَّأْسُ لِلذُّئْبِ وَالرَّحْمَ  
 ٢٥ مَوَارِيثُ آبَائِي وَكَانَتْ تَرْيَكَةً لِأَلِ قُدَّارٍ صَاحِبِ النُّكْرِ وَالْحَطَمِ

## قال الْمُتَلَمِّسُ

الطويل

- ١ تُعَيِّرُنِي أُمِّي رِجَالٌ وَلَنْ تَرَى أَخَا كَرَمٍ إِلَّا بِأَنْ يَتَكَرَّمَا  
 ٢ وَمَنْ يَكْ ذَا عِرْضٍ كَرِيمٍ فَلَمْ يَصُنْ لَهُ حَسَبًا كَانَ اللَّيِّمَ الْمَذْمُومَا  
 ٣ وَهَذَا لِي أُمَّ غَيْرُهَا إِنْ تَرَكْتُهَا أَبِي اللَّهُ إِلَّا أَنْ أَكُونَ لَهَا أَبْنَمَا  
 ٤ أَحَارِثُ إِذَا لَوْ تَسَاطَدَ دِمَاؤُنَا تَرَايِلُنَ حَتَّى لَا يَمَسَّ دَمٌ دَمَا  
 ٥ أَمْتَقِلًا مِنْ نَصْرِ بُهْتَةٍ خِلْتَنِي إِلَّا إِنِّي مِنْهُمْ وَإِنْ كُنْتُ أَيْتَمَا  
 ٦ إِلَّا إِنِّي مِنْهُمْ وَعِرْضِي عِرْضُهُمْ كَذَى الْأَنْفِ يَحْمِي أَنْفَهُ أَنْ يُصَلَّمَا  
 ٧ لِذِي الْحِلْمِ قَبْلَ الْيَوْمِ مَا تُفَرِّعُ الْعَصَا وَمَا عَلِمَ الْإِنْسَانُ إِلَّا لِيَعْلَمَا  
 ٨ فَإِنَّ نِصَابِي إِنْ سَأَلْتَ وَمَنْصِبِي مِنَ النَّاسِ قَوْمٌ يَفْتِنُونَ الْمُرْتَمَا  
 ٩ وَكُنَّا إِذَا الْجَبَّارُ صَعَرَ خَدَّهُ أَقَمْنَا لَهُ مِنْ مَيْلِهِ فَتَقَوَّمَا  
 ١٠ فَلَوْ غَيْرَ أَحْوَالِي أَرَادُوا نَقِصَتِي جَعَلَتْ لَهُمْ فَوْقَ الْعَرَانِينَ مِيسَمَا  
 ١١ وَمَا كُنْتُ إِلَّا مِثْلَ قَاطِعِ كَفِّهِ بِكَفِّ لَهُ أُخْرَى فَاصْبِحَ أَجْدَمَا  
 ١٢ فَلَمَّا اسْتَفَادَ الْكَفَّ بِالْكَفِّ لَمْ يَجِدْ لَهُ دَرْكًا فِي أَنْ تَبِينَا فَاحْجَمَا  
 ١٣ فَاطَّرَقَ اطِّرَاقُ الشُّجَاعِ وَلَوْ يَرَى مُسَاغًا لِنَابِيهِ الشُّجَاعُ لَصَبَمَا



- ٤ وَيَوْمًا تُرِيدُ مَالَنَا مَعَ مَالِهَا  
٥ نَبِيتُ كَأَنَّا فِي خُصُومٍ غَرَامَةٍ  
٦ فَقُلْتُ لَهَا إِلَّا تَنَاهَى فَإِنِّي  
٧ لَيَحْتَنِبَنَّكَ الْعَيْسُ حَبْسًا عَكُومُهَا  
٨ وَأَيُّ مَلِيكَ مِنْ مَعَدٍّ عَلِمْتُمْ  
٩ أَمِنْ أَجَلٍ كَبِشَ لَمْ يَكُنْ عِنْدَ قَرْيَةٍ  
١٠ يُمَشَّى كَأَن لَّا حَى بِالْجُرْعِ غَيْرُهُ  
١١ قَوْلَالِهِ مَا أَدْرَى وَإِنِّي لَصَادِقٌ  
١٢ بَصُرْتُ بِهِ يَوْمًا وَقَدْ كَانَ فَحْبَنِي  
١٣ بِذِي حَطَبٍ جَزَلٍ وَسَهْلٍ لِفَائِدِ  
١٤ وَزَنْدَى عَقَارٍ فِي السِّلَاحِ وَفَادِحِ  
١٥ وَقَالَ صَحَابِي إِنَّكَ الْيَوْمَ كَأَنَّ  
١٦ وَقَدَّرَ يُهَاهِي بِالْكِلاِبِ قُتَارُهَا  
١٧ أَخَذْتُ لِدَيْنٍ مُطْمَئِنٍّ صَحِيفَةً  
١٨ أَخَوْفَ بِالنُّعْمَانِ حَتَّى كَانَمَا  
١٩ وَإِنَّ يَدَ النُّعْمَانِ لَيْسَتْ بِكَرَّةٍ  
٢٠ لَيْسَتْ ثِيَابَ الْمَقْتِ إِنْ أَبَ سَالِمًا  
٢١ يُثِيرُ عَلَى التُّرْبِ فُحْصًا بِرَجْلِهِ  
٢٢ لَهُ أَلِيَّةٌ كَانَتْهَا شَطُّ نَائِفَةٍ
- فَإِنْ لَمْ تُبْلِهَا لَمْ تُنِمْنَا وَلَمْ تَنَمْ  
وَتَسْمَعُ جَارَاتِي التَّالِيَّ وَالْقَسَمَ  
أَخَوَالِنَا حَتَّى تَقْرَعَ السِّنَّ مِنْ نَدَمٍ  
وَذُو مِرَّةٍ فِي الْعُسْرِ وَالْيُسْرِ وَالْعَدَمِ  
يُعَذِّبُ عَبْدًا ذِي جَلَالٍ وَذِي كَرَمٍ  
وَلَا عِنْدَ آذَوَائِ رِتَاعٍ وَلَا غَنَمٍ  
وَيَعْلُو جَرَاثِيمَ الْمَخَارِمِ وَالْأَكَمِ  
أَمِنْ خَمَرٍ يَأْتِي الضَّلَالِ أَمْ أَتَحَمُّ  
مِنْ الْجُوعِ إِلَّا يَبْلُغُوا الرَّجَمَ مِلْدًا جَمٍّ  
وَمِبْرَاةٍ غَرَاءٍ يُقَالُ لَهَا هُدَمٌ  
إِذَا شِئْتَ أَدْرَى قَبْلَ أَنْ يَبْلُغَ السَّامُ  
عَلَيْنَا كَمَا عَفَا قُدَارٌ عَلَى إِرَمٍ  
إِذَا خَفَّ أَيْسَارُ الْمَسَامِيحِ وَالْحُمِّ  
وَحَالَفَتْ فِيهَا كُلُّ مَنْ جَارٍ أَوْ ظَلَمٍ  
قَتَلْتُ لَهُ خَالًا كَرِيمًا أَوْ أَبَنَ عَمٍّ  
وَلَكِنْ سَاءَ تُمِطُّرُ الْوَبْدِ وَالْدَيْمِ  
وَلَمَّا أَفْتَنَهُ أَوْ أَجَرَ إِلَى الرَّجَمِ  
وَقَدْ بَلَغَ الدَّلْقُ الشَّوَارِبَ أَوْ نَحَمٍّ  
أَبَحَّ إِذَا مَا مُسَّ أَبْهَرُهُ فَحَمٍّ



## قال عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمَّةَ

الوافر

- ١ لِأُمِّ الْأَرْضِ وَيَدُ مَا أَجَتَتْ غَدَاةَ أَضْرَّ بِالْحَسَنِ السَّيِّدُ
- ٢ نَقَسَمُ مَالَهُ فِينَا وَنَدْعُوا أَبَا الصَّهْبَاءِ إِذْ جَحَّ الْأَصِيلُ
- ٣ أَجِدَّكَ لَنْ تَرَاهُ وَلَنْ تَرَاهُ تَحُبُّ بِهِ عُدَايَةَ ذَمُولُ
- ٤ حَقِيبَةُ رَحْلِهِ بَدَنٌ وَسَرَجٌ تُعَارِضُهُ مُرَبَّيَّةٌ دَعُولُ
- ٥ إِلَى مِيعَادٍ أَرَعَنَ مُكْفَهَرٍ تُضَمَّرُ فِي طَوَائِفِهِ الْحَيُولُ
- ٦ لَكَ الْمِرْبَاعُ مِنْهَا وَالصَّفَايَا وَحُكْمُكَ وَالنَّشِيطَةُ وَالْفُضُولُ
- ٧ لَقَدْ ضَمِنْتَ بَنُو بَدْرِ بْنِ عَمْرِو وَلَا يُوفِي بِسِطَامٍ قَتِيلُ
- ٨ وَخَرَّ عَلَى الْأَلَاءَةِ لَمْ يُوسَّدْ كَانَ بُرَيْنَهُ سَيْفٌ صَقِيلُ
- ٩ فَإِنْ يَجْزَعُ عَلَيْهِ بَنُو أَبِيهِ فَقَدْ فَجِعُوا وَقَاتَهُمْ حَلِيلُ
- ١٠ بِمِطْعَامٍ إِذَا الْأَشْوَالُ رَاحَتْ إِلَى الْحُجْرَاتِ لَيْسَ لَهَا فَصِيلُ
- ١١ وَمَقْدَامٍ إِذَا الْأَبْطَالُ حَامَتْ وَعَرَدَ عَنْ حَلِيلَتِهِ الْحَلِيلُ

## قال عَلْبَاءُ بْنُ أُرَيْمِ بْنِ عَوْفٍ مِنْ بَنِي بَكْرِ بْنِ وَايِلَ الطويل

- ١ أَلَا تِلْكَمَا عِرْسِي تَصُدُّ بِوَجْهِهَا وَتَزَعُمُ فِي جَارَاتِهَا أَنَّ مَنْ ظَلَمَ
- ٢ أَبُونَا وَلَمْ أَظْلِمُ بِشَيْءٍ عَلِمْتُهُ سِوَى مَا تَرَيْنِ فِي الْقَذَالِ مِنَ الْقِدَمِ
- ٣ فَيَوْمًا تَوَافَيْنَا بِوَجْهِ مُقَسَّمٍ كَانَ ظَبْيَةً تَعْطُو إِلَيَّ نَاضِرِ السَّلَمِ

- ١٨ وَمَنْ لَا يَنْدُ حَتَّى يَسُدَّ خِلَالَهُ  
 ١٩ وَعَوْرَاءٌ قَدْ قِيلَتْ فَلَمْ أَسْتَمِعْ لَهَا  
 ٢٠ وَمَا أَنَا لِلشَّيْءِ الَّذِي لَيْسَ نَافِعِي  
 ٢١ وَأَعْرِضْ عَنْ مَوْلَايَ لَوْ شِئْتُ سَبَنِي  
 ٢٢ وَلَمْ يَلْبَثِ الْجُهَالُ أَنْ يَتَهَضَّبُوا  
 ٢٣ وَأَذْكُرُ أَيَّامَ الْعَشِيرَةِ بَعْدَ مَا  
 ٢٤ وَلَسْتُ بِبُئِدٍ لِلرِّجَالِ سَرِيرَتِي  
 ٢٥ وَقَوْمٍ يَجْرُونَ الثِّيَابَ كَأَنَّهُمْ  
 ٢٦ وَعَافِي الْحَيَا طَامِي الْجِمَامِ وَرَدَّتْهُ  
 ٢٧ وَقَدْ نَفَرَ اللَّيْلُ النَّهَارَ وَالْيَسْتُ

٩٢

### قَالَ حَكْبَلُ بْنُ فَضْلَةَ

الكامل

- ١ أَبْلَغُ مُعَاوِيَةَ الْمَرْقَ آيَةً  
 ٢ إِنْ تَلَقَّنِي لَا تَلَقَ نَهْرَةً وَاحِدٍ  
 ٣ تَحْتِي الْأَعْرُ وَفَوْقَ جِلْدِي نَثْرَةٌ  
 ٤ وَمُقَارِبُ الْكَعْبَيْنِ أَسْمَرُ عَاتِرٌ  
 ٥ وَمُهَنْدٌ فِي مَتْنِهِ جِرْمِيَّةٌ  
 ٦ يَسْقَى قَلَائِصَنَا بِمَاءِ آحِنٍ

قال كَعْبُ بنِ سَعْدٍ الغَنَوِيُّ الطويل

- ١ لَقَدْ أَغْضَبْتَنِي أُمَّ قَيْسٍ تَلُمْنِي وَمَا لَوْمٌ مِثْلِي بِاطِلًا بِجِيلِ
- ٢ تَقُولُ إِلَّا يَا أَسْتَبِقْ نَفْسَكَ لَا تَكُنْ تُسَاقُ لِعِزَاءِ الْمَقَامِ دَحُولِ
- ٣ كَمُلَقَى عِظَامٍ أَوْ كَمَهْلِكِ سَالِمِ وَلَسْتُ لِمَيْتٍ هَالِكٍ بِوَصِيلِ
- ٤ أَرَاكَ أَمْرًا تَرْمِي بِنَفْسِكَ عَامِدًا مَرَامِي تَغْتَالُ الرِّجَالَ بِغُولِ
- ٥ وَمَنْ لَا يَزَلْ يَرْجَى بَغِيبٍ إِيَابُهُ يَجُوبُ وَيَغْشَى هَوْلَ كُلِّ سَبِيلِ
- ٦ عَلَى فَلَكَ يُوشِكُ رَدَى أَنْ يُصِيبَهُ إِلَيَّ غَيْرِ أَدْنَى مَوْضِعٍ لِمَقِيلِ
- ٧ أَلَمْ تَعْلَمِي إِلَّا يُرَاحِي مَنِيَّتِي قُفُودِي وَلَا يُدْنِي الْوَفَاةَ رَحِيلِي
- ٨ مَعَ الْقَدَرِ الْمُتَوَفِّ حَتَّى يُصِيبَنِي حِمَامِي لَوْ أَنَّ النَّفْسَ غَيْرُ عَجُولِ
- ٩ فَإِنَّكَ وَالْمَوْتَ الَّذِي تَرْهَبِينَهُ عَلَى وَمَا عَدَالَةُ بِعَقُولِ
- ١٠ كَدَاعِي هَدِيدٍ لَا يُجَابُ إِذَا دَعَا وَلَا هُوَ يَسْلُو عَنْ دُعَاءِ هَدِيدِ
- ١١ وَذِي نَدَبٍ دَامِي الْأَظَلِّ قَسَمْتُهُ مُحَافِظَةً بَيْنِي وَبَيْنَ زَمِيلِي
- ١٢ وَزَانٍ رَفَعْتَ الْكَفَّ عَنْهُ عَفَافَةً لِأَوْثَرِ فِي زَادِي عَلَى أَكِيلِي
- ١٣ وَشَخِصَ دَرَأْتُ الشَّمْسَ عَنْهُ بِرَاحَتِي لِأَنْظَرُ قَبْلَ اللَّيْلِ أَيْنَ نَزُولِي
- ١٤ وَمُنْشَقِّ أَعْطَافِ الْقَبِيصِ دَعْوَتُهُ وَقَدْ سَدَّ جَوْزُ اللَّيْلِ كُلَّ سَبِيلِ
- ١٥ فَقُلْتُ لَهُ قَدْ طَالَ نَوْمُكَ فَأَرْحَلْ وَمَا ذَاقَ طَعْمَ النَّوْمِ غَيْرَ قَلِيلِ
- ١٦ سُحَيْرًا وَأَعْجَازُ النُّجُومِ كَانَهَا صَوَارٌ تَدَلَّى مِنْ سَوَاءِ أَمِيلِ
- ١٧ وَقَدْ شَالَتْ الْجُوزَاءُ حَتَّى كَانَهَا فَسَاطِيطُ رُكْبٍ بِالْفَلَاةِ نُزُولِ

- ٢٧ ثُمَّ أَفْتَتُ بَعْدَهَا مُسْتَقْبِلَةً وَلَمْ أُضِغْ مَا يَنْبَغِي أَنْ أَفْعَلَهُ  
 ٢٨ وَأَفْعَلُ الْعَارِفَ قَبْلَ الْمَسْأَلَةِ وَأَنْتِجُ الْعَيْرَانَةَ السَّبْحَلَةَ  
 ٣١ وَأَطْعُنُ السَّحْسَاحَةَ الْمُشْلِشِلَةَ عَلَى غِشَاشِ دَهْشٍ وَعَجَلَةٍ  
 ٣٣ إِذَا أَطَاشَ الطَّعْنُ أَيْدِي الْبِعْلَةِ وَصَدَّقَ الْفَيْلُ الْجَبَانُ وَهَلَهُ  
 ٣٥ أَقْصَدْتُهَا فَلَمْ أُجْزِهَا أَنْمَلَهُ مِنْ حَيْثُ عَمَّتْ عَنْ سَوَاءِ الْمَقْتَلَةِ  
 ٣٧ وَأَطْعُنُ الْحَدْبَاءَ ذَاتَ الرَّعْلَةِ تَرُدُّ فِي وَجْهِ الطَّيِّبِ نَشْلَهُ  
 ٣٩ وَهَلْ عَلِمْتَ بَيْنَنَا لِلْأَوَّلَةِ شُرْبَةً مِنْ غَيْرِنَا أَوْ أَكَلَهُ

٥٩

### قال امرؤ القيس

السريع

- ١ نَطْعُنُهُمْ سُلْكَى وَمَخْلُوجَةً لِفَتْكَ لِأَمِينٍ عَلَى نَابِلٍ  
 ٢ إِذْ هِيَ أَقْسَاطُ كَرِجِلِ الدَّبَا أَوْ كَقَطَا كَاطِمَةِ النَّاهِلِ  
 ٣ حَلَّتْ لِي الْحُمُرُ وَكُنْتُ أَمْرَةً عَنْ شَرِبِهِمْ فِي شُغْلٍ شَاغِلِ  
 ٤ فَالْيَوْمَ أَشْرَبَ غَيْرَ مُسْتَحَقِّبٍ إِثْمًا مِنَ اللَّهِ وَلَا وَاغِلِ

٩٠

### قال الحارث بن عباد

الحنيف

- ١ قَرِّبَا مَرْبَطَ النِّعَامَةِ مِثْنَى لَقِصَتْ حَرْبٌ وَابِلٍ عَنْ حِبَالِي  
 ٢ لَمْ أَكُنْ مِنْ جُنَاتِهَا عَلِمَ اللَّهُ وَإِنِّي بِحَرْهَا الْيَوْمَ صَالٍ  
 ٣ لَا بُحَيْرٌ أَغْنَى قَبِيلًا وَلَا رَهْطٌ كُلِّبَ تَزَاجَرُوا عَنْ ضَلَالِ



- ٣٧ فَظَلَّ سَرَاةَ الْيَوْمِ يَطْعَنُ ظِلَّهُ بِأَطْرَافِ مِدْرَيْنِي حَتَّى تَفَلَّلا  
 ٣٨ وَرَاحَ كَسِيفُ الْحَمِيرِيِّ بِكَفِّهِ نَصَا غَمْدَهُ عَنْهُ وَأَعْطَاهُ صَيْقَلًا  
 ٣٩ وَأَبَّ عَزِيزَ النَّفْسِ مَانِعَ لَحْمِهِ إِذَا مَا أَرَادَ الْبُعْدَ مِنْهَا تَهَلَّلَا

### قال صُخَيْرُ بْنُ عَمِيرٍ التَّيْمِيُّ الرَّجَزِ

- ١ تَهَزَّأُ مِنِّي أُخْتُ آلِ طَيْسَلَةَ قَالَتْ أَرَاهُ مُبْلِقًا لَا شَيْءَ لَهُ  
 ٣ وَهَزَيْتُ مِنِّي بِنْتُ مَوْءَلَةٍ قَالَتْ أَرَاهُ دَالِفًا قَدْ دَنَى لَهُ  
 ٥ وَأَنْتِ لَا جَنْبَتِ تَبْرِيحِ الْوَلَةِ مَرْءُودَةٌ أَوْ فَاقِدًا أَوْ مُثْكَلَةً  
 ٧ أَلَسْتَ أَيَّامَ حَلَلْنَا الْأَعْرَلَةَ وَقَبْلَ إِذْ نَحْنُ عَلَى الْبُضْلُصَةِ  
 ٩ مِثْلَ الْآتَانِ نَصَفًا جَنَعْدَلَةَ وَأَنَا فِي الضَّرَابِ قِيلَانُ الْقُلَّةِ  
 ١١ أَبْقَى الزَّمَانُ مِنْكَ نَابًا نَهْبَلَةَ وَرَحِمًا عِنْدَ الْلِقَاحِ مُقْفَلَةَ  
 ١٣ وَمُضْغَةً بِاللُّومِ سَحًّا مُبْهَلَةَ إِمَّا تَرِينِي لِلْوَقَارِ وَالْعَلَةِ  
 ١٥ قَارِبْتُ أَمْشَى الْفَجْجَلَى وَالْقَعُولَةَ وَتَارَةً أَنْبْتُ نَبْتُ النَقْثَلَةِ  
 ١٧ خَزَعَلَةَ الضُّبْعَانِ رَاحَ الْهَنْبَلَةَ وَهَلْ عَلِمْتَ فُحْشَاءَ جَهْلَةَ  
 ١٩ مَبْغُوثَةً أَعْرَاضَهُمْ مُرْطَلَةَ مِنْ كُلِّ مَاءٍ آجِنٍ وَسَمَلَةَ  
 ٢١ كَمَا ثُبَاتُ فِي الْهَنَاتِ الثَّمَلَةَ وَهَلْ عَلِمْتَ يَا قُفْيَّ التَّنْفَلَةَ  
 ٢٣ وَمَرَسَنَ الْجِلْدِ وَسَاقَ الْحَجَلَةَ وَغَضْنَ الضَّبِّ وَلَيْطَ الْجَعَلَةَ  
 ٢٥ وَكَشَّةَ الْأَفْعَى وَنَفَخَ الْأَصْلَةَ أَنْيَ أَفْثَتُ الْيَأْسَةَ الْمَوْبَلَةَ



- ١٨ تَدَانَعَ غَسَانِيَّةٍ وَسَطَ لُجَّةٍ إِذَا هِيَ هَمَّتْ يَوْمَ رِيحٍ لِيُتْرَسَلَا  
 ١٩ كَأَنَّ بِهَا شَيْطَانَةً مِنْ نَجَائِهَا إِذَا وَكَيْفَ الذِّفْرَى عَلَى اللَّيْتِ شَلَّشَلَا  
 ٢٠ وَتُصْبِحُ عَنْ غِيبِ السُّرَى فَكَأَنَّهَا فَنِيْقُ تَنَاهَى عَنْ رِحَالٍ فَارَقَلَا  
 ٢١ وَتَنْجُو إِذَا زَالَ النَّهَارُ كَمَا نَجَا هَجَفَّ أَبُو رَأْلَيْنِ رِيْعَ فَاجْفَلَا  
 ٢٢ كَأَنِّي كَسَوْتُ الرَّحْلَ أَخْنَسَ نَاشِطًا أَحَمَّ الشَّوَى فَرَدًّا بِأَجْبَادٍ حَوَمَلَا  
 ٢٣ رَعَا مِنْ دَخُولِهَا لُعَاعًا فِرَاقَهُ لَدُنْ غُدُوَّةٍ حَتَّى يَرْوَحَ مُوَصِّلَا  
 ٢٤ فَصَعَدَ فِي وَعَسَائِهَا ثُبَّتَ آفَتَنَى إِلَى أَجْبَلٍ مِنْهَا وَجَاوَزَ أَجْبَلَا  
 ٢٥ فَبَاتَ إِلَى أَرْطَاةٍ حِفْفٍ تَلْفُهُ شَامِيَّةٌ تُذْهِرِي الْجُمَانَ الْمُفْصَلَا  
 ٢٦ تُوَابِلُ مِنْ وَطْفَاءٍ لَمْ يَرَ لَيْلَةً أَشَدَّ أَدَى مِنْهَا عَلَيْهِ وَأَطْوَلَا  
 ٢٧ وَبَاتَ وَبَاتَ السَّارِيَاتُ يُصِفْنُهُ إِلَيَّ تَقَحُّ مِنْ ضَائِنِ الرَّمْلِ أَهْيَلَا  
 ٢٨ شَدِيدَ سَوَادِ الْحَاجِبَيْنِ كَأَنَّمَا أُسِفَ صَلَا نَارٍ فَاصْصَحَّ الْحَمَلَا  
 ٢٩ فَصَبَّحَهُ عِنْدَ الشُّرُوقِ غَدِيَّةٌ أَخُو قَنْصٍ يُشْلِي عِطَافًا وَأَجْبَلَا  
 ٣٠ فَلَمَّا رَأَى أَلَّا يُحَاوِلْنَ غَيْرَهُ أَرَادَ لِيَلْقَاهُنَّ بِالشَّرِّ أَوَّلَا  
 ٣١ فَجَالَ عَلَى وَحْشِيَّتِهِ وَكَأَنَّهَا يَعَاسِبُ صَيْفٍ إِثْرُهُ إِذْ تَمَهَّلَا  
 ٣٢ وَكَرَّ كَمَا كَرَّ الْحَوَارِيُّ يَبْتَغِي إِلَيَّ اللَّهُ زُلْفَى أَنْ يَكُرَّ فَيُقْبَلَا  
 ٣٣ وَكَرَّ وَمَا أَدْرَكْنَهُ غَيْرَ أَنَّهُ كَرِيمٌ عَلَيْهِ كِبَرِيَاءُ فَاقْبَلَا  
 ٣٤ يَهْزُ سِلَاحًا لَمْ يَرَ النَّاسَ مِثْلَهُ سِلَاحَ أَخِي هَيَّجًا أَرْقَ وَأَعْدَلَا  
 ٣٥ فَمَارَسَهَا حَتَّى إِذَا أَحْمَرَ رَوْقُهُ وَقَدْ عُدَّ مِنْ أَجَوَانِهِنَّ وَأَنْهَلَا  
 ٣٦ يُسَاطِطُ عَنْهُ رَوْقُهُ ضَارِبَانِهَا سِقَاطَ حَدِيدِ الْقَيْنِ أَخُولَ أَخُولَا

قال صابئ بن الحارث بن أرطاة البرجمي الطويل

- ١ غَشِيتُ لَيْلِي رَسَمَ دَارٍ وَمَنْزِلًا أَبَى بِاللَّوَى فَالْيَبْرِ أَنْ يَتَحَوَّلَا
- ٢ تَكَادَ مَغَانِيهَا تَقُولُ مِنَ الْبِلَا لِسَائِلِهَا عَنْ أَهْلِهَا لَا تَغَيَّلَا
- ٣ وَفَقْتُ بِهَا لَا قَاضِيًا لِي حَاجَةً وَلَا أَنْ تُبَيِّنَ الدَّارُ شَيْئًا فَاسْتَلَا
- ٤ سَوَى أَنْنِي قَدْ قُلْتُ يَا لَيْتَ أَهْلَهَا بِهَا وَالْمَنَى كَانَتْ أَصْلًا وَأَجْهَلَا
- ٥ بَكَيْتُ وَمَا يُبْكِيكَ مِنْ رَسَمٍ دَمْنَةٍ تَبَنَّى حِمَامٌ بَيْنَهَا مُتَطَلِّلَا
- ٦ عَهْدْتُ بِهَا الْحَيَّ الْجَمِيعَ فَاصْبَحُوا أَتَوْا دَاعِيًا لِلَّهِ عَمَّ وَخَلَّلَا
- ٧ عَهْدْتُ بِهَا فِتْيَانَ حَرْبٍ وَشَتْرَةٍ كِرَامًا يَفْكُونُ الْأَسِيرَ الْمُكَبَّلَا
- ٨ وَكَمْ دُونَ لَيْلِي مِنْ فَلَائٍ كَانَمَا تَجَلَّدَ أَعْلَاهَا مَلَاءٌ مُفْصَلَا
- ٩ مَهَامِهِ نَبِيٍّ مِنْ عُنَيْرَةٍ أَصْبَحَتْ تَخَالُ بِهَا الْقَعْقَاعَ غَارِبَ أَجْرَلَا
- ١٠ مُخَنَّقَةٍ لَا يُهْتَدَى بِفَلَائِهَا مِنَ الْقَوْمِ إِلَّا مَنْ مَضَى وَتَوَكَّلَا
- ١١ يُهَالُ بِهَا رَكْبُ الْفَلَائِ مِنَ الرَّدَى وَمِنْ خَوْفِ هَادِيهِمْ وَمَا قَدْ تَحَبَّلَا
- ١٢ إِذَا جَالَ فِيهَا الثَّوْرُ شَبَّهَتْ شَخْصَهُ بِجَوْرِ الْفَلَائِ بَرَبْرِيًّا مُجَلَّلَا
- ١٣ تُقَطِّعُ جُونِي الْقَطَا دُونَ مَائِهَا إِذَا الْآلُ بِالْبَيْدِ الْبَسَائِسِ هَرَوَلَا
- ١٤ إِذَا حَانَ فِيهَا وَقْعَةُ الرِّكْبِ لَمْ تَجِدْ بِهَا الْعَيْسَ إِلَّا جِلْدَهَا مُتَغَلَّلَا
- ١٥ قَطَعْتُ إِلَيَّ مَعْرُوفَهَا مُنْكَرَاتِهَا إِذَا الْبَيْدُ هَمَّتْ بِالْخُحَى أَنْ تَغُولَا
- ١٦ بِأَدْمَاءِ حُرْجُوجٍ كَانَ بَدْفِهَا تَهَاوَيْدَ هَرٍّ أَوْ تَهَاوَيْدَ أَخْيَلَا
- ١٧ تَدَافِعُ فِي ثِنِّي الْجَدِيدِ وَتَنْتَحِي إِذَا مَا غَدَتْ دَفُوعًا فِي الْمَشْيِ عَيْهَلَا

- ٣٠ يُجَاوِزْنَ النِّيَاحَ بِكُلِّ فَحْرٍ فَقَدْ صَحَلَتْ مِنَ النَّوْحِ الْحُلُوقُ  
 ٣١ قَتَلْنَا الْحَارِثَ الْوَضَّاحَ فِيهِمْ فَخَرَّ كَأَنَّ لِمَتَّهُ الْعُدُوقُ  
 ٣٢ أَصَابَتْهُ رِمَاحُ بَنِي حَيٍّ فَخَرَّ كَأَنَّهُ سَيْفٌ دَلُوقُ  
 ٣٣ وَقَدْ قَتَلُوا بِهِ مَنَّا غُلَامًا وَكَرِيمًا لَمْ تُوشَّشْهُ الْعُرُوقُ  
 ٣٤ وَسَائِلَةٌ يَنْعَلَبَةُ بِنِ سَيْرٍ فَقَدْ أَوَدَّتْ يَنْعَلَبَةُ الْعُلُوقُ  
 ٣٥ وَأَفْلَتْنَا أَبْنُ قُرَّانٍ جَرِيضًا تَمُرُّ بِهِ مُسَاعِفَةٌ خَزُوقُ  
 ٣٦ تَشَقُّ الْأَرْضُ شَائِلَةَ الدُّنَابَا وَهَادِيهَا كَأَنَّ جِدْعَ مَحُوقُ  
 ٣٧ فَلَمَّا أَسْتَيْقَنُوا بِالصَّبْرِ مِنَّا تَدَكَّرَتِ الْعَشَائِرُ وَالْحَزِيقُ  
 ٣٨ فَأَبْقَيْنَا وَلَوْ شِئْنَا تَرَكَنَا لُجَيْمًا لَا تَقُودُ وَلَا تَسُوقُ  
 ٣٩ وَأَنْعَمْنَا وَأَبْأَسْنَا عَلَيْهِمْ لَنَا فِي كُلِّ آيَاتٍ طَلِيقُ

### قال طَرْفَةُ بْنُ الْعَبْدِ

الطويل

- ١ لَا غَرَوْ إِلَّا جَارَتِي وَسُؤَالَهَا  
 ٢ تُعَيِّرُنِي طَوْفِي الْبِلَادَ وَرِحْلَتِي  
 ٣ ظَلِمْتُ بِذِي الْأَرَطَى فَوَيْقُ مُنْقَبٍ  
 ٤ يَرُدُّ عَلَى الرِّيحِ ثَوْبِي قَاعِدًا  
 ١ لَا هَلْ لَنَا أَهْلٌ سُئِلْتُ كَذَلِكَ  
 ٢ إِلَّا رَبُّ دَارٍ لِي سِوَى حُرِّ دَارِكَ  
 ٣ بَيْتُهُ سُوءٌ هَالِكًا أَوْ كَهَالِكِ  
 ٤ لَدَى صَدَفِي كَالْحَنِيتَةِ بَارِكِ

- ١١ فَجَاءُوا عَارِضًا بَرْدًا وَجِئْنَا  
 ١٢ مَشِينًا شَطْرَهُمْ وَمَشَوْا إِلَيْنَا  
 ١٣ رَمِينًا فِي وُجُوهِهِمْ بِرَشْقٍ  
 ١٤ كَأَنَّ النَّبْلَ بَيْنَهُمْ جَرَادٌ  
 ١٥ وَبَسُدُّ أَنْ تَرَى فِيهِمْ كَمِيًّا  
 ١٦ يَهْزَهُزُّ صَعْدَةً جَرْدَاءَ فِيهَا  
 ١٧ وَجَدْنَا السَّدَّ رَخَاحًا ضَعِيفًا  
 ١٨ لَقِينَا الْجَهْمَ ثَعْلَبَةً بَنَ سَيْرٍ  
 ١٩ لَدَى الْأَعْلَامِ مِنْ ثَلَعَاتِ طِفْلِ  
 ٢٠ فُخُوطٍ مِنْ بَنَى عَمْرُو بْنُ عَوْفٍ  
 ٢١ فَالْقَيْنَا الرِّمَاحَ كَأَنَّ صَرْبًا  
 ٢٢ وَجَاوَرْنَا النُّونَ بِغَيْرِ نَكْسٍ  
 ٢٣ كَأَنَّ هَرِيرَنَا يَوْمَ آلتَقَيْنَا  
 ٢٤ بِكُلِّ قَرَارَةٍ وَبِكُلِّ رِيحٍ  
 ٢٥ وَكَمْ مِنْ سَيِّدٍ مِنَّا وَمِنْهُمْ  
 ٢٦ بِكُلِّ مَجَالَةٍ غَادَرْتُ حِرْنًا  
 ٢٧ فَاشْبَعْنَا السِّبَاعَ وَاشْبَعُوهَا  
 ٢٨ تَرَكْنَا الْعُرَى عَاكِفَةً عَلَيْهِمْ  
 ٢٩ فَابْكَيْنَا نِسَاءَهُمْ وَابْكُوا
- كَسَيْلِ الْعَرُضِ صَاقَ بِهِ الطَّرِيقُ  
 وَفُلْنَا الْيَوْمَ مَا تَقْضَى الْحُقُوقُ  
 تَعَصَّدُ بِهِ الْحَنَاجِرُ وَالْحُلُوقُ  
 تُلَقِّيهِ شَامِيَةٌ خَرِيقُ  
 كَبَا لِيَدَيْهِ إِلَّا فِيهِ فُوقُ  
 سِنَانُ الْمَوْتِ أَوْ قَرْنٌ هَيِّقُ  
 وَكَانَ النَّبْعُ مَنْبُتُهُ وَثِيقُ  
 أَصْرٍ بِمَنْ يُجِيعُ أَوْ يَسُوقُ  
 وَمِنْهُمْ مَنْ أَصَجَّ بِهِ الْفُرُوقُ  
 وَأَفْنَاءُ الْعُمُورِ بِهَا شَقِيقُ  
 مَقِيدَ الْهَامِ كَدُّ مَا يَدُوقُ  
 وَخَاطِي الْجَلَزِ ثَعْلَبُهُ دَمِيقُ  
 هَرِيرُ أَبَاءَةٍ فِيهَا خَرِيقُ  
 بَنَانُ فَتَى وَجُنُجُمَةٌ فَلِيقُ  
 بِذِي الطَّرْفَاءِ مَنْطِقُهُ شَهِيقُ  
 مِنَ الْفَتَيَانِ مَبْسِسُهُ رَقِيقُ  
 فَرَاخَتْ كُلُّهَا تَثِقُ يَفُوقُ  
 وَلِلْغُرَبَانِ مِنْ شَبْعٍ نَغِيقُ  
 نِسَاءٌ مَا يَسُورُ لَهْنٌ رِيقُ



## قال ذو الحَرَقِ الطَّهْرِيُّ

البسيط

- ١ لَمَّا رَأَتْ اِبْلَى جَاءَتْ حَلَوْبُنْهَا هَزَلِي عَجَافًا عَلَيَّهَا الرِّيشُ وَالْوَرَقُ
- ٢ قَالَتْ اَلَا تَبْتَغِي مَالًا تَعِيشُ بِهِ مِمَّا ثَلَاثِي وَشَرُّ الْعَيْشَةِ الرَّمَقُ
- ٣ فَيَمِئِي اِلَيْكَ قَانًا مَعَشَرُ صُبْرٍ فِي الْجَدْبِ لَا خِفَّةَ فِينَا وَلَا نَرَقُ
- ٤ اِنَّا اِذَا حُطِمَتْ حَتَّتْ لَنَا وَرَقًا نُبَارِسُ الْعِيْدَ حَتَّى يَنْبُتَ الْوَرَقُ

## قال الْمُفَضَّلُ النُّكْرِيُّ

الوافر

- ١ اَلَمْ تَرَ اَنْ جِيرَتَنَا اَسْتَقَلُّوا فَنَيْتُنَا وَنَيْتُهُمْ فَرِيقُ
- ٢ فَدَمَعِي لَوْلُو سَلِسُ عُرَاهُ يَجُرُّ عَلَى الْمَهَاوِي مَا يَلِيْقُ
- ٣ عَدَتْ مَا دُمْتَ اِذْ شَخَطْتَ سُلَيْبِي وَاَنْتَ لِيَذْكُرْهَا طَرْبُ مَشْوِقُ
- ٤ فَوَدِّعْهَا وَاِنْ كَانَتْ اَنَاءَةً مُبْتَلَّةً لَهَا خَلْقُ اَنِيْقُ
- ٥ تُلَهِّي الْمَرْءَ بِالْجِدْثَانِ لَهْوًا وَتَحْدِجُهُ كَمَا حُدِجَ الْمُطِيقُ
- ٦ فَاِنَّكَ لَوْ رَأَيْتَ عَدَاةَ جِئْنَا بِبَطْنِ اُثَالِ ضَاحِيَةٍ نَسْوِقُ
- ٧ فِدَايَا خَالَتِي لِبَنِي حَيِّي خُصُوصًا يَوْمَ كُسِّ الْقَوْمِ رُوْقُ
- ٨ هُمْ صَبَرُوا وَصَبْرُهُمْ تَلِيدٌ عَلَى الْعَزَاءِ اِذْ بَلَغَ الْمَضِيقُ
- ٩ وَهُمْ دَفَعُوا الْبَنِيَّةَ فَاسْتَقَلَّتْ دِرَاكًا بَعْدَ مَا كَادَتْ تَحِيْقُ
- ١٠ تَلَاقَيْنَا بِغَيْنَةِ ذِي طُرَيْفٍ وَبَعْضُهُمْ عَلَى بَعْضٍ حَنِيْقُ



- ٢٤ فَمَنْ يَكُ ذَا ثَوْبٍ تَنَلُّهُ رِمَاحُنَا  
وَمَنْ يَدْعُوا فِينَا يُعَالِجُ نَسِيئَةً  
٢٥ وَأُمُّ بُجَيْرٍ فِي نَمَارِقِ بَيْنِنَا  
تَرَكْنَا بُجَيْرًا حَيْثُ مَا كَانَ جَدُّهُ  
٢٦ وَلَوْ لَا جَنَانُ اللَّيْلِ مَا آبَ عَامِرٌ  
بِضَرْبٍ تَظَلُّ الطَّيْرُ فِيهِ جَوَانِحًا  
٢٧ فَعَزَّزْنَا لَئِيسَتَ بِشُعْبٍ بِحَرَّةٍ  
يُقَمِّصُ بِالْبُوصَى فِيهِ عَوَارِبُ  
٢٨ وَمَجْدٌ مَعْدٍ كَانَ فَوْقَ عَلَائِهِ  
إِذَا الْهُنْدُ وَإِنِّيَاثُ كُنَّ عَصِينَا  
٢٩ نَجَلَى مِصَاعًا بِالسُّيُوفِ وَجُوهَنَا  
فَخَرَّتُمْ عَلَيْنَا أَنْ طَرَدْتُمْ قَوَارِسًا  
٣٠ عَجَلْتُمْ عَلَيْنَا حُجَبَتَيْنِ عَلَيْكُمْ  
هُوَ الْجَائِرُ الْعَظَمُ الْكَسِيرُ وَمَا يَشَأُ  
٣١ هُوَ الْمُدْخِلُ النُّعْمَانَ بَيْنَنَا سَمَاوَةً  
وَبَعْدَ مُصَابِ الْمَزْنِ كَانَ يَسُوسُهُ  
٣٢ لَهُ فَحْبَةٌ ذَفَرَاءُ تَنْفِي عَدُوَّهُ  
وَمَنْ يَكُ عُرْيَانًا يُوَالِدُ فَيُشْفَقِ  
وَمَنْ لَا يُغَالُوا بِالرَّهَائِنِ يُنْفِقِ  
مَتَى بَاتَتْهَا الْأَنْبَاءُ تَحْمِشُ وَتَلْحَقِ  
وَفِينَا فِرَاسٌ عَانِيًا غَيْرَ مُطْلَقِ  
إِلَى جَعْفَرٍ سِرْبَالُهُ لَمْ يُحَرِّقِ  
وَطَعْنُ كَأَفْوَاهِ الْمَزَادِ الْمُفْتَقِ  
وَلَكِنَّهَا بَحْرٌ بِصَحْرَاءٍ فِيهِقِ  
مَتَى مَا يُخْضِهَا مَاهِرُ اللَّحْجِ يَغْرِقِ  
سَبَقْنَا بِهِ إِذْ يَرْتَقُونَ وَتَرْتَقِي  
بِهَا نَتَائِي كُلِّ شَأْنٍ وَمَفْرِقِ  
إِذَا أَعْتَقَرْتُ أَفْدَامُنَا عِنْدَ مَازِقِ  
وَقَوْلِ فِرَاسٍ هَاجَ فِعْلِي وَمَنْطَقِي  
وَمَا يَشَأُ الرَّحْمَنُ يَعْقِدُ وَيُطْلِقِ  
مِنَ الْأَمْرِ يَجْمَعُ بَيْنَهُ وَيَفْرِقِ  
ضُذُورُ الْفَيْوُولِ بَعْدَ بَيْتٍ مُسَرْدَقِ  
وَمَالٍ مَعْدٍ بَعْدَ مَالٍ مُحَرِّقِ  
كَمَنْكِبٍ ضَاحٍ مِنْ عَمَامَةٍ مُشْرِقِ

- ٥ وَفَقْتُ بِهَا مَا إِنَّ تُبَيِّنُ لِسَائِلِ وَهَلْ تَفْقَهُ الصَّمَّ الْخَوَالِدُ مَنْطِقِي
- ٦ فَبِتْ كَانَ الْكَاسَ طَالَ أَعْتِيَادُهَا عَلَى بِصَافٍ مِنْ رَجِيْقٍ مَرَوِّقِ
- ٧ كَرِيحٍ ذَكِّي السِّكِّ بِاللَّيْلِ رِجَّةُ يُصَفِّقُ فِي إِبْرِيْقٍ جَعْدٍ مَنْطِقِ
- ٨ وَمَاذَا تُبَكِّي مِنْ رُسُومٍ مُحِيلَةٍ خَلَاءَ كَسَحِّقِ الْيُمْنَةِ الْمُتَمَرِّقِ
- ٩ أَلَا هَلْ أَتَتْ أَنْبَاؤُنَا أَهْلَ مَا رَبِّ كَمَا قَدْ أَتَتْ أَهْلَ الدَّبَا وَالْخَوَرَنَقِ
- ١٠ بِأَنَّا مَنَعْنَا بِالْفُرُوقِ نِسَاءَنَا وَكُنْ قَتَلْنَا مَنْ أَنَا بِمَلَزَقِ
- ١١ تُبَلِّغُهُمْ عَيْسَ الرِّكَابِ وَشُؤْمُهَا فَرِيْقِي مَعِدٍّ مِنْ تَهَامٍ وَمُعْرِقِ
- ١٢ وَمَوْقِفُنَا فِي غَيْرِ دَارٍ نَائِيَةٍ وَمَلْحَقْنَا بِالْعَارِضِ الْمُتَأَلِّقِ
- ١٣ إِذَا مَا عَلَوْنَا ظَهَرَ نَعْلٍ كَانَمَا عَلَى الْهَامِ مِمَّا قَبِضُ بَيْضٍ مُفْلَقِ
- ١٤ مِنْ الْجَمْسِ إِذْ جَاءُوا إِلَيْنَا بِجَمْعِهِمْ غَدَاةَ لَقِينَاهُمْ بِجَاوَاءٍ فَيَلْقِ
- ١٥ كَانَ النِّعَامَ بَاصٍ فَوْقَ رُءُوسِهِمْ بِنَهْيِ الْقِذَافِ أَوْ بِنَهْيِ خُفْقِ
- ١٦ ضَمِنَا عَلَيْهِمْ حَافَتِيهِمْ بِصَادِقِ مِنْ الطَّعْنِ حَتَّى أَرْمَعُوا بِتَفَرَّقِ
- ١٧ كَانَ مُنَاحَا مِنْ فَنُوتٍ وَمَنْزِلَا بِحَيْثُ التَّقْيِنَا مِنْ أَكْفٍ وَأَسُوقِ
- ١٨ كَانَهُمْ كَانُوا ظِبَاءً بِصَفْصَفٍ أَفَاءَتْ عَلَيْهِمْ غَبِيَّةٌ ذَاتُ مِصْدَقِ
- ١٩ كَانَ اخْتِلَاسَ الْمَشْرِفِ رُءُوسَهُمْ هَوَى جَنُوبٍ فِي يَبِيسٍ مُحَرَّقِ
- ٢٠ لَدُنْ غُدُوَّةٍ حَتَّى أَتَى اللَّيْلُ دُونَهُمْ وَلَمْ يَخْجِ إِلَّا كُدَّ جَرْدَاءٍ خَفِيقِ
- ٢١ وَمُسْتَوْعِبٍ فِي الْجَرَى فَضَلَ عِنَايَكُمُ نَزَوَ الْغَزَالِ الشَّادِنِ الْمُتَطَلِّقِ
- ٢٢ فَالْقُوا لَنَا أَرْسَانَ كُلِّ نَحِيَّةٍ وَسَابِغَةً كَانَهَا مَتْنُ خَرْنِقِ
- ٢٣ مُدَاخَلَةٍ مِنْ نَسَجٍ دَاوُودَ شَكْهَا كَبَّ الْجَنَّا مِنْ أَبْلُمٍ مُتَقَلِّقِ

- ٥ كَأَنَّ مَحَايِرَ السَّبَاعِ حَيَاضَهُ  
٦ مُعَرَّسَ رَكَبٍ فَافِلِينَ بِصَرَّةٍ  
٧ فَدَعَا ذَا وَلَكِنْ هَلْ تَرَى ضَوْءَ بَارِقٍ  
٨ عَلَا الْأَكَمَ مِنْهُ وَأَبْلُ بَعْدَ وَأَبْلُ  
٩ يَجْرُ بِأَكْتَانِ الْجَارِ إِلَى الْمَلَا  
١٠ إِذَا قُلْتَ تَزْهَاهُ الرِّيحُ دَنَا لَهُ  
١١ كَأَنَّ الْحُدَاةَ وَالْمَشَايِعَ وَسْطُهُ  
١٢ أَسَالَ سَفَا يَعْلُو الْعِضَاءَ غُثَاؤُهُ  
١٣ فَجَادَ شَرُورِي فَالسِّنَارَ فَاصْبَحَتْ  
١٤ كَأَنَّ الضُّبَابَ بِالْعَحَارَى عَشِيَّةً  
١٥ لَهُ حَدَبٌ يَسْتَخْرِجُ الذُّبَابَ كَارَهَا  
١٦ يَشُقُّ الْحِدَابَ بِالْعَحَارَى وَيَنْتَحِي
- لِتَعْرِيسِهَا جَنَبَ الْإِزَاءِ الْمَرْقِ  
صِرَادٍ إِذَا مَا نَارُهُمْ لَمْ تُحَرِّقِ  
يُضِيءُ حَيًّا فِي ذُرَى مُتَالِقِ  
فَقَدْ أُرْهِقَتْ قِيَعَانُهُ كَدَّ مُرْهَقِ  
رَبَابًا لَهُ مِثْلُ النِّعَامِ الْمُعَلَّقِ  
رَبَابٌ لَهُ مِثْلُ النِّعَامِ الْمَوْسَقِ  
وَعُودًا مَطَايِلًا بِأَمْعَزَ مَشْرِقِ  
يُصَفِّقُ فِي قِيَعَانِهَا كَدَّ مَصْفِقِ  
يَعَارُ لَهُ وَالْوَادِيَانِ بِمَوْدِقِ  
رَجَالٌ دَعَاهَا مُسْتَضِيفٌ لِمَوْسِقِ  
يُورُ غُثَاءً تَحْتَ غَارٍ مُطَبَّقِ  
فِرَاحَ الْعُقَابِ بِالْحِقَاءِ الْمُحَلَّقِ

### قال سلامة بن جندل

الطويل

- ١ لِمَنْ طَلَّلَ مِثْلَ الْكِتَابِ الْمُتَمَقِّ  
٢ أَكَبَّ عَلَيَّ كَاتِبٌ بِدَوَانِي  
٣ لِأَسْبَاءٍ إِذْ تَهَوَّى وَصَالِكَ أَنَّهَا  
٤ لَهُ بِقَرَارِ الصُّلْبِ بَقْلٌ يَلْسُسُهُ
- خَلَا عَهْدُهُ بَيْنَ الصُّلْبِ فَمُطَرِّقِ  
وَحَادِثُهُ فِي حِدَّةِ الْعَيْنِ مُهْرَقِ  
كَذَى جُدَّةً مِنْ وَحْشٍ صَاحَةِ مُرْشِقِ  
وَأَنْ يَتَقَدَّمَ بِالدَّكَادِكِ يَأْنِقِ

- ٩ فَاِمَّا تَرَبِّنِي اَقْصِرِ الْيَوْمَ باِطِلِي  
 ١٠ وَزَايَلْنِي رَيْقُ الشَّبَابِ وَطَلْدُهُ  
 ١١ فَعَثْرَةَ مَوْلَى تَدُ نَعَشْتُ وَاُسْرَةَ  
 ١٢ وَحِرَّةَ صَادٍ قَدْ نَعَحْتُ بِشَرِبَةٍ  
 ١٣ وَنَهَبٍ كَجَمَاعِ الثُّرَيَّا حَوَيْتُهُ  
 ١٤ وَمَعْشُوقَةٍ طَلَّقْتُهَا بِمِرْشَةٍ  
 ١٥ فَبَاتَتْ سَلِيْبًا مِنْ اُنَاسٍ تُحِبُّهُمْ  
 ١٦ وَخَيْلٍ تَعَادَى لَا هَوَادَةَ بَيْنَهَا  
 ١٧ طَوِيلٍ عُظَامٍ غَيْرِ حَافٍ نَمَا بِهِ  
 ١٨ بَصِيرٍ بِاطْرَافِ الْحِدَابِ مُقْلِصٍ  
 ١٩ اِذَا مَا اسْتَحَمْتُ اَرْضُهُ مِنْ سَمَائِهِ  
 ٢٠ وَمَدَّ الشِّمَالُ طَعْنَهُ فِي عِنَانِهِ  
 وَلَا حَ بَيَاضِ الشَّيْبِ فِي كُلِّ مَفْرِقِي  
 وَبَدَلْتُ مِنْهُ نَحَقَ آخَرٍ خُلِقِ  
 كِرَامٍ وَابْطَالٍ لَدَي كُلِّ مَأْزِقِ  
 وَقَدْ ذَمَّ قَبْلِي لَيْدَ آخَرٍ مُطْرِقِ  
 عِشَاشٍ بِمَنْجَاةِ الْقَوَائِمِ خَيْفِقِ  
 لَهَا سَنَنْ كَالْاُخْيَمِيِّ الْمُخَرِقِ  
 كَيْبِيَا وَلَوْ لَا طَعَنْتِي لَمْ تُطْلَقِ  
 شَهِدْتُ بِمَدْلُوكِ الْمَعَاقِمِ هُنُقِ  
 سَلِيمُ الشَّظَا فِي مُكَرَبَاتِ الْمُطْبَقِ  
 نَبِيلٍ يُسَاوَى بِالطَّرَافِ الْمُرَوِّقِ  
 جَرَى وَهُوَ مُودِعٌ وَوَاعِدُ مُصَدِّقِ  
 وَبَاعَ كَبُوعِ الشَّادِنِ الْمُتَطَلِّقِ

## قال ايضا

## الطويل

- ١ وَمَرْقَبَةٍ يَزُلُّ عَنْهَا حَمَامُهَا  
 ٢ تَبِيْتُ عِتَاقُ الطَّيْرِ فِي رَقَبَاتِهَا  
 ٣ رَبَّاتٌ وَخُرْجُوجٌ جَهْدَتْ رَوَاحَهَا  
 ٤ تَبِيْتُ اِلَيَّ عِدِّ تَقَادَمَ عَهْدُهُ  
 نَعَامَتْهَا مِنْهَا بِضَاحٍ مُزَلِّقِ  
 كَطَرَّةٍ بَيْنَ الْفَارِسِيِّ الْمُعَلِّقِ  
 عَلَى لَاحِبٍ مِثْلِ الْحَصِيرِ الْمُشَقَّقِ  
 فَطَبَّقَهُ حَرُّ النَّهَارِ بِغَلْفَقِ



- ١٣ وَأَنْتَ عَمُودُ الدِّينِ مَهْمَا تَقُلْ يُقُلْ  
 ١٤ وَإِنْ يَجْبُنُوا تَشْجَعُ وَإِنْ يَبْخُلُوا تَجِدْ  
 ١٥ أَحَقًّا أَتَيْتَ اللَّعْنَ أَنْ آبَنَ فَرْتَنَا  
 ١٦ فَإِنْ كُنْتُ مَأْكُولًا فَكُنْ خَيْرَ آكِلٍ  
 ١٧ أَكَلَفْتَنِي أَدْوَاءَ قَوْمٍ تَرَكْتُهُمْ  
 ١٨ فَإِنْ يُتَيْهُوا أُجِدْ خِلَافًا عَلَيْهِمْ  
 ١٩ فَلَا أَنَا مَوْلَاهُمْ وَلَا فِي صَحِيفَةٍ  
 ٢٠ وَظَنِّي بِهِ إِلَّا يُكْدَرُ نِعْمَةً  
 وَمَهْمَا تَضَعُ مِنْ بَاطِلٍ لَا يُلْحَقِ  
 وَإِنْ يَخْرُقُوا بِالْأَمْرِ تَفْضُلُ وَتَفْرُقِ  
 عَلَى غَيْرِ إِجْرَامٍ بِرِيقِي مُشْرِفِي  
 وَالَّا فَادِرْ كُنِي وَلَمَّا أَمْرِي  
 وَالَّا تَدَارِ كُنِي مِنَ الْبَحْرِ أَعْرِقِ  
 وَإِنْ يُعِينُوا مُسْتَحْقِي الْحَرْبِ أَعْرِقِ  
 كَفَلْتُ عَلَيْهِمْ وَالْكَفَالَةُ تَعْتَقِي  
 وَلَا يَقْلِبُ الْأَعْدَاءُ مِنْهُ بِمَعْبَقِ

٥١

### وقال خُفَافُ بْنُ نُدْبَةَ

الطريد

- ١ أَلَّا طَرَقَتْ أَسَاءٌ فِي غَيْرِ مَطَرٍ وَأَنْنَى إِذَا حَلَّتْ بِجَرَانٍ نَلْتَقَى  
 ٢ سَرَتْ كُلُّ وَادٍ دُونَ رَهْوَةٍ دَافِعٍ وَجِلْدَانٍ أَوْ كَرَمٍ بِلِيَّةٍ مُحْدِقِ  
 ٣ تَجَاوَزَتْ الْأَعْرَاضَ حَتَّى تَوَسَّنَتْ بِغَرِّ الثَّنَائِيَا خَيْفَ الظُّلُمِ بَيْنَهَا  
 ٤ وَلَمْ أَرَهَا إِلَّا نَعِيلَةَ سَاعَةٍ وَحَيْثُ الْجَمِيعِ الْحَابِسُونَ بِرَاكِسِ  
 ٥ وَحَيْثُ الْجَمِيعِ الْحَابِسُونَ بِرَاكِسِ  
 ٦ وَحَيْثُ الْجَمِيعِ الْحَابِسُونَ بِرَاكِسِ  
 ٧ وَحَيْثُ الْجَمِيعِ الْحَابِسُونَ بِرَاكِسِ  
 ٨ وَحَيْثُ الْجَمِيعِ الْحَابِسُونَ بِرَاكِسِ  
 وَأَنْنَى إِذَا حَلَّتْ بِجَرَانٍ نَلْتَقَى  
 وَجِلْدَانٍ أَوْ كَرَمٍ بِلِيَّةٍ مُحْدِقِ  
 وَسَادَى بِيَابِ دُونَ جِلْدَانٍ مُغْلِقِ  
 وَسُنَّةٍ رَمٍّ بِالْجُنَيْنَةِ مُؤْنِقِ  
 عَلَى سَاجِرٍ أَوْ نَظْرَةٍ بِالْمُشْرِقِ  
 وَكَانَ الْحَقُّ مَوْعِدًا لِلتَّفَرُّقِ  
 وَمَنْ يَلْقَ يَوْمًا جَدَّةَ الْحُبِّ يُخْلِقِ  
 وَوَجْهًا مَتَى يَحُلُّ لَهُ الطَّيْبُ يُشْرِقِ



٢٤ لَنَا بِأَجَامِنَا وَحَوَزَتِنَا بَيْنَ ذُرَاهَا هَخَارِفُ دُلْفُ  
 ٢٥ يَدْبُ عَنْهُنَّ سَاهِرٌ مَصْعُ سَوَدَ الْغَوَاشِي كَانَّهَا غُرْفُ  
 ٢٦ كَفِيلُنَا لِلْمَقْدَمِينَ تَفُوا عَنْ شَأْوَكُمُ وَالْحَرَابُ تَخْتَلِفُ  
 ٢٧ يَتَبَعُ آثَارَهَا إِذَا آخُتَلَجَتْ سُحْنٌ عَيْبُطُ عُرْوَتُهُ تَكْفُ

٥٠

### قال الممَرِّقُ الْعَبْدِيُّ

الطويل

١ أَرِثْتُ فَلَمْ تَخْدَعْ بِعَيْنَيَّ سِنَّةً وَمَنْ يَلْقَ مَا لَا قَيْتُ لَا بُدَّ يَأْرِقُ  
 ٢ نَبِيتُ الْهُمُومِ الطَّارِثَاتِ يَعْدُنِي كَمَا تَعْنِي الْأَهْوَالُ رَأْسُ الْمُطَلِّقِ  
 ٣ وَنَاجِيَةِ عَدَيْتُ مَنْ عِنْدَ مَا جِدَ إِلَى وَاحِدٍ مِنْ غَيْرِ نُحْطِ مُفَرِّقِ  
 ٤ تَرَأَى وَتَرَأَى عِنْدَ مَعْقِدِ غَرْزِهَا تَهَاوِيلَ مِنْ أَجْلَادِ هَرِّ مُعَلِّقِ  
 ٥ كَانَ حَصَى الْمَعْزَاءِ عِنْدَ فُرُوجِهَا نَوَادِي رَحَا رَضَاحَةٍ لَمْ تُدَقِّقِ  
 ٦ كَانَ نَضِيجَ الْبَوْلِ مِنْ قَبْلِ حَادِهَا مَلَاتْ عَرُوسٍ أَوْ مَلَاذِعُ أَرْزِقِ  
 ٧ وَقَدْ ضَمَرْتُ حَتَّى أَلْتَقَى مِنْ نُسُوعِهَا عُرَى ذِي ثَلَاثٍ لَمْ تَكُنْ قَبْلُ تَلْتَقِي  
 ٨ وَقَدْ تَخَذْتُ رِجْلِي لَدَى جَنْبِ غَرْزِهَا نَسِيفًا كَأَفْحُوصِ الْقِطَاطَةِ الْمُطَرِّقِ  
 ٩ أُنِجَحْتُ بِجَوِّ يَصْرُخُ الْيَدِيكَ عِنْدَهَا وَبَاتَتْ يَقَاعٍ كَادِي النَّبْتِ سَمَلِقِ  
 ١٠ نُنَاخُ طَلِيحًا مَا تُرَاعُ مِنَ الشَّدَا وَلَوْ ظَلَّ فِي أَوْصَالِهَا الْعُدَّ يَرْتَقِي  
 ١١ تَرُوحُ وَتَعْدُو مَا يُحْدُ وَضِينُهَا إِلَيْكَ آبَنَ مَاءِ الْمُزْنِ وَأَبْنِ حُرْقِ  
 ١٢ عَلَوْتُمْ مُلُوكَ النَّاسِ فِي الْجِدِّ وَالتَّقَى وَغَرُبَ نَدَى مِنْ عُرْوَةِ الْعِزِّ يَسْتَقِي

- ٥ تَغْتَرِقُ الطَّرْفَ وَهِيَ لِأَهِيَّةٍ  
 ٦ تَضَى لَهَا اللَّهُ حِينَ صَوَّرَهَا  
 ٧ تَنَامُ عَنْ كَبْرِ شَأْنِهَا فَإِذَا  
 ٨ حَوَازٍ جَبْدَاءٍ يُسْتَضَاءُ بِهَا  
 ٩ تَمْشِي كَمْشِي الزَّهْرَاءِ فِي دِمِثٍ  
 ١٠ وَلَا يَغُثُّ الْحَدِيثُ مَا نَطَقَتْ  
 ١١ فَخَزْنُهُ وَهُوَ مُشْتَهَى حَسَنٍ  
 ١٢ كَانَ لِبَبَاتِهَا تَضَبُّنُهَا  
 ١٣ كَانَتْهَا دُرَّةٌ أَحَاطَ بِهَا  
 ١٤ يَا رَبِّ لَا تَبْعِدَنَّ دِيَارَ بَنِي  
 ١٥ وَآلِ اللَّهِ ذِي الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ وَمَا  
 ١٦ إِنِّي لِأَهْرَاكَ غَيْرَ كَاذِبَةٍ  
 ١٧ بَلْ لَبِيتَ أَهْلِي وَأَهْلَ أَثْلَةٍ فِي  
 ١٨ هَيْهَاتَ مَنْ أَهْلُهُ يَبْتَرِبُ قَدْ  
 ١٩ أَبْلَغَ بَنِي جَحْجَجَبِي وَقَوْمَهُمْ  
 ٢٠ وَأَنَا دُونَ مَا يَسُوءُهُمْ  
 ٢١ إِنَّا وَلَوْ قَدَّمُوا إِلَيْكَ عَلِيمُوا  
 ٢٢ فَفَلِي بِحَدِّ الصَّفِيحِ هَامَهُمْ  
 ٢٣ لَمَّا بَدَتْ غُدُوَّةٌ وَجُوهُهُمْ
- كَانَنَا شَفَّ وَجْهَهَا نَزَفَ  
 الْخَالِقُ إِلَّا يُكِنُّهَا سَدَفُ  
 نَامَتْ رُؤَيْدًا تَكَادُ تَنْغَرِفُ  
 كَانَتْهَا خُوطُ بَانَةٍ قَصِفُ  
 الرَّمْلِ إِلَى السَّهْلِ دُونَهُ الْجُرْفُ  
 وَهُوَ بِفِيهَا ذُو لَدَّةٍ طَرَفُ  
 وَهُوَ إِذَا مَا تَكَلَّمَتْ أَنْفُ  
 هَزَلَى جَرَادٍ أَجَوَازُهُ خُلْفُ  
 الْعَوَاصُ يَجْلُو عَنْ وَجْهَهَا صَدَفُ  
 عُذْرَةٌ حَيْثُ أَنْصَرَفَتْ وَأَنْصَرَفُوا  
 جُلْدٌ مِنْ يُمْنَةٍ لَهَا خُنْفُ  
 قَدْ شَفَّ مِنِّي الْأَحْشَاءُ وَالشَّغْفُ  
 دَارٍ قَرِيبٍ مِنْ حَيْثُ يُخْتَلَفُ  
 أَمْسَى وَمَنْ دُونَ أَهْلِهِ سَرَفُ  
 خَطْمَةٌ أَنَا وَرَاءَهُمْ أَنْفُ  
 الْأَعْدَاءُ مِنْ ضَيْمٍ خُطَّةٍ نَكْفُ  
 أَكْبَادُنَا مِنْ وَرَائِهِمْ تَحِفُ  
 وَفَلَيْنَا هَامَهُمْ بِهَا عُنْفُ  
 حَنَّتْ إِلَيْنَا الْأَرْحَامُ وَالْعُكْفُ

- ٢٩ فَإِنْ تَنَبَّ النَّوَائِبُ آلَ عَصَمٍ تَرَى حَكَمَاتِهِمْ فِيهَا رُقُوعُ  
 ٢٧ إِذَا لَمْ تَسْتَطِعْ شَيْئًا فَدَعُهُ وَجَاوِزُهُ إِلَى مَا تَسْتَطِيعُ  
 ٢٨ وَصِلُهُ بِالزَّمَاعِ فَكُلُّ أَمْرٍ سَمًا لَكَ أَوْ سَمَوْتَ لَهُ وَلَوْ  
 ٢٩ فَكَمْ مِنْ غَائِطٍ مِنْ دُونِ سَلَمَى قَلِيلِ الْإِنْسِ لَيْسَ بِهِ كَتِيعُ  
 ٣٠ بِهِ السَّرْحَانُ مُفْتَرِشًا يَدَيْهِ كَانَ بَيَاضَ لَبَنِهِ الصَّدِيعُ  
 ٣١ وَأَرْضٌ قَدْ قَطَعْتَ بِهَا الْهَوَاهِي مِنَ الْجَنَانِ سَرَجُهَا مَلِيعُ  
 ٣٢ تَرَاجِيفُ الْمَطِيِّ بِحَافَتَيْهِ كَانَ عِظَامُهَا الرُّخْمُ الْوُقُوعُ  
 ٣٣ لَعَمْرُكَ مَا ثَلَاثُ حَائِمَاتٍ عَلَى رُبْعٍ يَرَعْنَ وَمَا يَرِيعُ  
 ٣٤ وَنَابٌ مَا يَعِيشُ لَهَا حَوَارٌ شَدِيدُ الظُّعْنِ مِثْكَالُ جَزُوعُ  
 ٣٥ سَدِيسٌ نَضَّجَتْهُ بَعْدَ حَمَلٍ تَحَرَّى فِي الْحَنِينِ وَتَسْتَلِيعُ  
 ٣٦ بِأَوْجَعِ لَوْعَةٍ مِئِي وَوَجْدًا غَدَاةٌ تَحْمَلُ الْإِنْسَ الْجَمِيعُ  
 ٣٧ فَمَا كُنْتُ سَائِلَةً بِمَهْرِي فَهَرَى إِنْ سَأَلْتُ بِهِ الرَّفِيعُ

٤٩

### قال قَيْسُ بْنُ الْخَطِيمِ

المنسرح

- ١ رَدَّ الْخَلِيطُ الْجَمَالَ فَأَنْصَرَفُوا مَا ذَا عَلَيْهِمْ لَوْ أَنَّهُمْ وَقَفُوا  
 ٢ لَوْ وَقَفُوا سَاعَةً نَسَائِلُهُمْ رَيْثَ يُغَيِّحِي جِمَالَهُ السَّلَفُ  
 ٣ فِيهِمْ لَعُوبُ الْعِشَاءِ آنَسَةُ الدَّلَّ عُرُوبٌ يَسُوءُهَا الْخَلْفُ  
 ٤ بَيْنَ سُكُولِ النِّسَاءِ خَلَقْتُهَا قَصْدٌ فَلَا جِبَلَةٌ وَلَا قَصْفُ

- ٧ أَمْشَى حَوْلَهَا وَأَطُوفَ فِيهَا وَتُعْجِبُنِي الْحَاجِرُ وَالْفُرُوعُ  
٨ إِذَا يَفْحَكُنْ أَوْ يَبْسُكُنْ يَوْمًا تَرَى بَرْدًا لَمْ يَكُنْ بِهِ الصَّقِيعُ  
٩ كَأَنَّ عَلَى عَوَارِضِهِنَّ رَاحًا يُفَضُّ عَلَيْهِ زَمَانٌ يَنْبِيعُ  
١٠ تَرَاهَا الدَّهْرُ مُفْتِرَةً كِبَاءً وَتَقْدَحُ حَكْفَةً فِيهَا نَفِيعُ  
١١ وَصَبُغُ ثِيَابِهَا فِي زَعْفَرَانٍ وَقَدْ عَجِبْتُ أُمَامَةً أَنْ رَأَيْتُنِي  
١٢ وَقَدْ أَغْدُو يُدَانِعُنِي سَبُوحُ شَدِيدٌ أَسْرُهُ نَقَمٌ سَرِيعُ  
١٣ وَأَحْمِرَةُ الْحَكِيمَةِ كُلُّ يَوْمٍ يَضُوعُ جِحَاشُهُنَّ بِمَا يُضِيعُ  
١٤ فَارْسَلْنَا رَبِيتَّتَنَا فَاوْفَى فَقَالَ إِلَّا إِلَّا خَمْسُ رُتُوعُ  
١٥ رِبَاعِيَّةٌ وَقَارِحَهَا وَجَحَشُ وَهَادِيَّةٌ وَتَالِيَّةٌ زَمُوعُ  
١٦ فَنَادَانَا أَنْكُمُنْ أَوْ نُبَادِي فَلَمَّا مَسَّ حَالِبَهُ الْقَطِيعُ  
١٧ أَرْنَ عَشِيَّةً فَاسْتَعْجَلَتْهُ قَوَائِمُ كُلِّهَا رَيْدُ سَطُوعُ  
١٨ فَاوْفَى عِنْدَ اقْتِصَاهُنَّ شَخْصُ يَلُوحُ كَأَنَّهُ سَيْفٌ صَنِيعُ  
١٩ تَرَاهُ حِينَ يَعْتَرُ فِي دِمَاءٍ كَمَا يَمْشَى بِاتِّدَاجِ الْحَلِيعُ  
٢٠ أَشَابَ الرَّأْسَ أَيَّامٌ طَوَالُ وَهَمٌّ مَا تُبَلِّغُهُ الضُّلُوعُ  
٢١ وَسَوْقُ كَيْبِيَّةٍ دَلَفَتْ لِأُخْرَى كَانَ زَهَاءُهَا رَأْسُ صَلِيعُ  
٢٢ دَنْتُ وَأَسْتَأْخِرُ الْأَوْغَالَ عَنْهَا وَخَلَّى بَيْنَهُمْ إِلَّا الْوَرِيعُ  
٢٣ فِدَى لَهُمْ مَعَا عَمِي وَخَالِي وَشَرَحُ شَبَابِهِمْ إِنْ لَمْ يُضِيعُوا  
٢٤ وَأَسْنَادُ الْأَسِنَّةِ نَحْوُ نَحْرِ وَهَزُّ الْمَشْرِفِيَّةِ وَالْوُقُوعُ



- ٢٨ مَنْ بَعْدَ اسْعَدَ اِذْ فُجِعْتُ يَوْمِيهِ وَالْمَوْتُ مِمَّا نَدَى يَرْيَبُ وَيَنْجَعُ  
 ٢٩ فَوَدَدْتُ لَوْ قُتِلْتُ بِاسْعَدَ غَدِيَّةٍ مِمَّا يَضُنُّ بِهِ الْمَصَابُ الْمَوْجَعُ  
 ٣٠ غَادَرْتُهُ يَوْمَ الرِّصَافِ مُجَدَّلًا خَبِرْتُ لَعَمْرُكَ يَوْمَ ذَلِكَ اشْنَعُ

قال مُشَعَّتٌ وهو رجل من بنى عامر  
 الوافر

- ١ بِأَصْرٍ يَتَرَكْنِي الْحَى يَوْمًا رَهِيْنَةً دَارِهِمْ وَهُمْ سِرَاعُ  
 ٢ تَمَتَّعَ يَا مُشَعَّتُ اِنَّ شَيْئًا سَبَقَتْ بِهِ الرِّفَاةُ هُوَ الْمَتَاعُ  
 ٣ وَجَاءَتْ جِبَالٌ وَأَبُو أَبِيهَا أَحَمُّ الْمَأْتِيَيْنِ بِهِ خُمَاعُ  
 ٤ فَظَلًّا يَنْشَبَانِ التُّرْبَ عَنِّي وَمَا أَنَا وَيْبٌ غَيْرِكَ وَالسَّعَاُ

قال عَمْرُو بْنُ مَعْدِي كَرَب  
 الوافر

- ١ أَمِنْ رَجْحَانَةَ الدَّاعِي السَّيْعُ يُورِّقُنِي وَأَحْصَابِي هُجُوعُ  
 ٢ يُنَادِي مِنْ بَرَقَشٍ أَوْ مَعِينٍ فَاسْأَعُ وَأَتَلَّابٌ بِنَا مَلِيعُ  
 ٣ وَقَدْ جَاوَزَنَ مِنْ غُمْدَانٍ دَارًا لِأَبْوَالِ الْبِغَالِ بِهَا وَقِيعُ  
 ٤ وَرَبُّ هُرَّاشٍ فِي جَنْبِ سَلَمَى يَعْلُ بِعَيْنِهَا عِنْدِي شَفِيعُ  
 ٥ كَأَنَّ الْإِثْمِدَ الْحَارِيَّ فِيهَا يُسَفُّ بِحَيْثُ تَبْتَدِرُ الدُّمُوعُ  
 ٦ وَأَبْكَارٍ لَهَوْتُ بِهِنَّ حِينًا نَوَاعِمَ فِي أَسْرَتِهَا الرُّدُوعُ



- ٩ وَيَدُ أُمِّ قَتْلَى بِالرِّصَافِ لَوْ أَنَّهُمْ  
 ١٠ كَمُ مِنْ جَمِيعِ الشَّمْلِ مُلْتَنِمِ الْهَوَى  
 ١١ فَلَتَبَكَ أَسْعَدَ فِتْيَةً بِسَبَاسِبِ  
 ١٢ جَادَ ابْنُ مَجْدَعَةَ الْكَبَى بِنَفْسِهِ  
 ١٣ وَيُلِمُّهُ رَجُلًا يُلِيدُ بِظَهْرِهِ  
 ١٤ يَرِدُ الْبَيَاةَ حَصِيرَةً وَنَفِيضَةً  
 ١٥ وَيَبِي إِلَى أُخْرَى الْعَحَابِ تَلَفَّتْ  
 ١٦ وَيَكْبُرُ الْقِدْحَ الْعَنُودَ وَيَعْتَلِي  
 ١٧ سَبَّاقُ عَادِيَّةٍ وَهَادِي سُرْبَةٍ  
 ١٨ ذَهَبَتْ بِهِ بِهِزٌ فَاصَحَّ جَدُّهَا  
 ١٩ أَجْعَلْتَ أَسْعَدَ لِلرَّمَاكِ دَرِيَّةً  
 ٢٠ يَا مُطْعِمَ الرِّكْبِ الْجِيَاعِ إِذَا هُمْ  
 ٢١ وَتَجَاهَدُوا سَيْرًا فَبَعْضُ مَطِيَّهِمْ  
 ٢٢ جَوَابُ أَوْدِيَّةٍ بِغَيْرِ حَكَابَةٍ  
 ٢٣ هَذَا عَلَى إِثْرِ الَّذِي هُوَ قَبْلَهُ  
 ٢٤ هَذَا الْيَقِينُ فَكَيْفَ أَنْسَى فَقْدَهُ  
 ٢٥ إِنْ تَأْتَتْ بَعْدَ الْهُدُودِ لِحَاجَةٍ  
 ٢٦ مُتَحَلِّبُ الْكَفَّيْنِ أَمِيثُ بَارِعُ  
 ٢٧ سَمَحَ إِذَا مَا الشَّوْلُ حَارَدَ رِسْلَهَا
- بَلَّغُوا الرِّجَاءَ لِقَوْمِهِمْ أَوْ مُتَّبِعُوا  
 كَانُوا كَذَلِكَ تَبَلَّغَهُمْ فَتَصَدَّعُوا  
 أَتَوْا وَأَصَحَّ زَادُهُمْ يَتَمَرَّعُ  
 وَلَقَدْ يَرَى أَنَّ الْمَكْرَ لَأَشْنَعُ  
 إِبِلًا وَنَسَّالَ الْفَيَافِي أَرْوَعُ  
 وَرَدَ الْقَطَاةُ إِذَا أَسْأَلَ النَّبْعُ  
 وَبِهِ إِلَى الْمَكْرُوبِ جَرَى زَعَزَعُ  
 بِأَلَى الْعِحَابِ إِذَا أَصَابَ الْوَعْرُوعُ  
 وَمُقَاتِلُ بَطْلٍ وَدَاعٍ مِسْقَعُ  
 يَعْلُو وَأَصَحَّ جَدُّ قَوْمِي يَخْشَعُ  
 هَبِلْتُكَ أُمُّكَ أَى جَرْدٍ تَرْقَعُ  
 حَثُّوا الْمَطْيَى إِلَى الْعُلَى وَتَسْرَعُوا  
 حَسْرَى مُخْلِفَةً وَبَعْضُ ظُلْعُ  
 كَشَّافُ دَارِي الظَّلَامِ مُشَيِّعُ  
 وَهُوَ الْمَنَايَا وَالسَّيْدُ الْمَهْيَعُ  
 إِنْ رَابَ دَهْرٌ أَوْ نَبَأَ بِي مَعْجَعُ  
 تَدْعُو يُجِبُّكَ لَهَا نَحِيبُ أَرْوَعُ  
 أَيْقُ طَوَالِ السَّاعِدَيْنِ سَبِيدُ  
 وَأَسْتَرْوَحَ الْمَرْقَ الْيَسَاءُ الْجَوْعُ

- ٣ وَلَوْ أَنِّي فُودَيْتُهُ لَفَدَيْتُهُ بِأَنَامِلِي وَأَجَنَّهُ أَضْلَعِي  
 ٤ تِلْكَ الرِّزْيَةُ لَا رَكَاظُ أُسْلِمَتْ بِرِحَالِهَا مَشْدُودَةَ الْأَنْسَاعِ  
 ٥ أَبْلِغْ لَدَيْكَ أَبَا عُمَيْرٍ مُرْسَلًا فَلَقَدْ أَخْتَتَ بِمَنْزِلِ جَمْعَاعِ  
 ٦ وَلَقَدْ قَتَلْنَا مِنْ بَنِيكَ ثَلَاثَةً فَلْتَنَزِعَنَّ وَأَنْتَ غَيْرُ مُطَاعِ  
 ٧ تَقْفُوا الْجِيَادَ مِنَ الْبُيُوتِ وَمَنْ يَبِيعُ فَرَسًا فَلَيْسَ جَوَادُنَا بِمُبَاعِ  
 ٨ إِنَّ الْفَوَارِسَ قَدْ عَلِمْتَ مَكَانَهُمْ فَانْقُ بِشَايِكَ نَحْوَ أَهْلِ رِدَاعِ  
 ٩ حَيَّانٍ مِنْ قَوْمِي وَمِنْ أَعْدَائِهِمْ خَفَضُوا أَسِنَّتَهُمْ فَكُلُّ نَاعِ  
 ١٠ وَالْحَيْلُ تَنْزَوُ فِي الْأَعْنَةِ بَيْنَهُمْ نَزَوُ الطُّبَاءُ تُخَوِّشَتْ بِالْقَاعِ

٤٩

### قالت سَعْدَى بنت الشَّامِرِ دُلَّ الجَهَنِيَّةِ

الكامل

- ١ أَمِنَ الْحَوَادِثَ وَالْمُنُونَ أُرْوَعُ وَأَبَيْتُ لَيْلِي كُلَّهُ لَا أَهْجَعُ  
 ٢ وَأَبَيْتُ مُخْلِيةً أَبْكِي أَسْعَدَا وَلِمْثَلِهِ تَبْكِي الْعُيُونُ وَتَهْمَعُ  
 ٣ وَتَبِينُ الْعَيْنُ الطَّلِيحَةَ أَنَّهَا تَبْكِي مِنَ الْجَزَعِ الدَّخِيلِ وَتَدْمَعُ  
 ٤ وَلَقَدْ بَدَا لِي قَبْلُ فِيمَا قَدْ مَضَى وَعَلِمْتُ ذَاكَ لَوْ أَنَّ عَلِمًا يَنْفَعُ  
 ٥ أَنَّ الْحَوَادِثَ وَالْمُنُونَ كِلَيْهِمَا لَا يُعْتَبَانِ وَلَوْ بَكَى مَنْ يَجْزَعُ  
 ٦ وَلَقَدْ عَلِمْتُ بِأَنَّ كُلَّ مُوَحَّرٍ يَوْمًا سَبِيلَ الْأَوَّلِينَ سَيَتَّبَعُ  
 ٧ وَلَقَدْ عَلِمْتُ لَوْ أَنَّ عَلِمًا نَافِعٌ أَنْ كُلُّ حَيٍّ ذَاهِبٌ فَمُودِعُ  
 ٨ أَفَلَيْسَ فِيمَنْ قَدْ مَضَى لِي عِبْرَةٌ هَلَكُوا وَقَدْ آيَقَنْتُ أَنْ لَنْ يَرْجِعُوا

- ١٥ وَمِنَّا رَيْسٌ يُسْتَضَاءُ بِنُورِهِ سَنَاءٌ وَحِلْمًا فِيهِ فَاجْتَمَعَا مَعَا  
 ١٦ وَسَارَعَ أَقْوَامٌ لِمَجْدٍ فَقَصَّروا وَقَارَبَهَا زَيْدُ بْنُ قَبَسٍ فَاسْرَعَا  
 ١٧ وَلَا يَسْأَلُ الضَّيْفُ الْغَرِيبُ إِذَا شَتَا بِمَا زَجَرَتْ قُدْرِي لَهُ حِينَ وَدَّعَا  
 ١٨ فَإِنْ يَكُ غَنًّا أَوْ سَمِينًا فَإِنِّنِي سَاجِدٌ عَيْنِيهِ لِنَفْسِهِ مَقْنَعَا  
 ١٩ إِذَا حَلَّ قَوْمِي كُنْتُ أَوْسَطَ دَارِهِمْ وَلَا أَبْتَغِي عِنْدَ الثَّانِيَةِ مَطْلَعَا

٤٣

قال يزيد بن الصعق الطويل

- ١ وَأَنْتُمْ بِتَمْرِينِ السَّيَاطِ وَأَنْتُمْ يَشُنُّ عَلَيْكُمْ بِالْفَنَّا كُلُّ مَرْبَعٍ  
 ٢ بَنَى أَسَدٍ مَا تَأْمُرُونَ بِأَمْرِكُمْ إِذَا لَحِقَتْ حَيْلٌ تَنْوُبُ وَنَدَّعَى

٤٤

فأجابه الأسدى الطويل

- ١ أَعْبَتَ عَلَيْنَا أَنْ نُمِرَّ قِدْنَا وَمَنْ لَا يُبِرَّنْ قِدَّهُ يَتَقَطَّعُ  
 ٢ فَلَا يُبْعِدُ اللَّهُ الْيَمِينَ آلَتِي بِهَا بِرَأْسِكَ سِيَمَا الدَّهْرِ مَا لَمْ تَقْنَعِ

٤٥

قال الأجدع بن مالك الهمداني الكامل

- ١ أَسَأَلْتَنِي بِرَكَائِبٍ وَرِحَالِهَا وَنَسِيتِ قَتْلَ فَوَارِسِ الْأَرْبَاعِ  
 ٢ وَالْحَارِثَ بْنَ يَزِيدَ وَجَحِكَ أَعُولِي حُلُوا شَمَائِلُهُ رَجِيبَ الْبَاعِ

- ١٨ وَرَابِعَةٌ إِلَّا أُخِجِلَ قِدْرُنَا عَلَى لَحْمِهَا حِينَ الشِّتَاءِ لِنُشْبِعَا  
١٩ وَإِنِّي لَأَعْدِي الْخَيْلَ تَقَرُّعُ بِالقَنَا حِفَاطًا عَلَى الْمَوَلَى الْجَدِيرِ لِيُنْمَعَا

قال مالك بن حريم ايضا

الطويل

- ١ وَيَلْقَى سَقِيطًا مِنْ نِعَالٍ كَثِيرَةٍ إِذَا خَدَمُ الْأَرْسَافِ يَوْمًا تَقَطَّعَا  
٢ إِذَا مَا بَعِيرٌ قَامَ عَلِقَ رَحْلُهُ وَإِنْ هُوَ أَبْقَى الْخَطْوَ صَارَ مُقَطَّعَا  
٣ نُرِيدُ بَنَى الْخَيْفَانِ إِنَّ دِمَاءَهُمْ شِفَاءٌ وَمَا وَالَى زُبَيْدٌ وَجَبَّعَا  
٤ يَقُودُ بِأَرْسَانِ الْجِيَادِ سَرَاتِنَا لِيَنْقَمْنَ وَتَرًا أَوْ لِيَدْفَعْنَ مَدْفَعَا  
٥ تَرَى الْمُهْرَةَ الرُّوعَاءَ تَنْفُضُ رَأْسَهَا كَلَالًا وَآيِنًا وَالْكُبَيْتَ الْمُقَرَّعَا  
٦ وَتَخْلَعُ نَعْلَ الْعَبْدِ مِنْ سُوءِ قَوْدِهِ لِكَيْمَا يَكُونَ الْعَبْدُ لِلْسَهْلِ أَضْرَعَا  
٧ وَقَدْ وَعَدُوهُ عُقْبَةً فَمَشَى لَهَا فَمَا نَالَهَا حَتَّى رَأَى الصُّبْحَ أَدْرَعَا  
٨ وَأَوْسَعْنَ عُقْبِيَّةَ دِمَاءٍ فَاصْبَحَتْ أَصَابِعُ رِجْلَيْهِ رَوَاعِفَ دُمْعَا  
٩ طَلَعْنَ هَضَابًا ثُمَّ عَالَيْنَ قُبَّةً وَجَاوَزْنَ خَيْفًا ثُمَّ أَسْهَلْنَ بَلَقْعَا  
١٠ وَيَهْدِي بَنَى الْخَيْلِ الْمُغِيرَةَ نَهْدَةً إِذَا ضَرَبَتْ صَابَتْ قَوَائِمُهَا مَعَا  
١١ إِذَا وَقَعَتْ إِحْدَى يَدَيْهَا بِثَبْرَةٍ تَجَاوَبَ أَثْنَاءُ الثَّلَاثِ بِدَعْدَعَا  
١٢ فَاصْبَحْنَ لَمْ يَتْرُكْنَ وَتَرَا عِلْمَنَهُ لِيَهْدِيَانِ فِي سَعْدٍ وَاصْبَحْنَ ظُلُعَا  
١٣ مُقَرَّبَةً آدِيْنَهَا وَآفْتَلَيْتُنَهَا لِيَتَشَهَّدَ غُنْمًا أَوْ لِيَتَدَفَعَ مَدْفَعَا  
١٤ تَشْكَيْنَ مِنْ أَعْضَادِهَا حِينَ مَشِيْهَا أَمِ الْقَضَّ مِنْ تَحْتِ الدَّوَابِرِ أَوْجَعَا



# قال مالك بن حريم الهذلي

الطويل

- ١ جَزَعْتُ وَلَمْ تَجْزَعْ مِنَ الشَّيْبِ جَزَعًا      وَقَدْ فَاتَ رِبْعِي الشَّبَابِ فَوَدَعَا
- ٢ وَلَا حَ بَيَاضٌ فِي سَوَادٍ كَانَهُ      صَوَارٌ يَجْوُ كَانَ جَدْبًا فَأَمْرَعَا
- ٣ وَأَقْبَلَ إِخْوَانُ الصَّفَاءِ فَأَوْضَعُوا      إِلَى كُلِّ أَحْوَى فِي الْمَقَامَةِ أَفْرَعَا
- ٤ تَذَكَّرْتُ سَلَمِي وَالرَّكْبُ كَانَهَا      نَطًّا وَارِدٌ بَيْنَ الْإِفَاطِ وَلَعَلَعَا
- ٥ فَحَدَّثْتُ نَفْسِي أَنَّهَا أَوْ خَيَالُهَا      أَتَادَا عِشَاءً حِينَ قُمْنَا لِنَهْجَعَا
- ٦ فَقُلْتُ لَهَا بَيْتِي لَدَيْنَا وَعَرَّسِي      وَمَا طَرَقَتْ بَعْدَ الرُّقَادِ لِنَنْفَعَا
- ٧ مُنْعَمَةٌ لَمْ تَلَقْ فِي الْعَيْشِ تَرْحَةً      وَلَمْ تَلَقْ بُؤْسًا عِنْدَ ذَاكَ فَتَجْزَعَا
- ٨ أَهْمٌ بِهَا لَمْ أَقْضِ مِنْهَا لُبَانَةً      وَكُنْتُ بِهَا فِي سَالِفِ الدَّهْرِ مُوزَعَا
- ٩ كَانَتْ جَنَّا الْكَافُورِ وَالْمِسْكِ خَالصًا      وَبَرَدَ النَّدَى وَالْأَقْحُوَانِ الْمُنَزَعَا
- ١٠ وَقُلْنَا قَرَّتْ فِيهِ السَّكَابَةُ مَاءُهَا      بِأَنْبِيَابِهَا وَالْفَارِسِيِّ الْمُسْعَشَعَا
- ١١ وَإِنِّي لَأَسْتَحْيِي مِنَ الْمَشْيِ أَبْتَغِي      إِلَى غَيْرِ ذِي الْحَجْدِ الْمُؤْتَلِّ مَطْمَعَا
- ١٢ وَأَكْرِمُ نَفْسِي عَنْ أُمُورٍ كَثِيرَةٍ      حِفَاطًا وَأَنْهَى شُحَّهَا أَنْ تَطْلَعَا
- ١٣ وَأَخَذُ لِلْمَوْتِ إِذَا ضِيمَ حَقُّهُ      مِنَ الْأَعْيَطِ الْآبِي إِذَا مَا تَمَنَعَا
- ١٤ فَإِنْ يَكُ شَابَ الرَّأْسُ مِنِّي فَأَنْنِي      أَتَيْتُ عَلَى نَفْسِي مَنَايِبَ أَرْبَعَا
- ١٥ فَوَاحِدَةً إِلَّا أَبَيْتُ بَغِيرَةً      إِذَا مَا سَوَامُ الْحَيِّ حَوْلِي تَصَوَعَا
- ١٦ وَثَانِيَةً إِلَّا أَصْبَتَ كَلْبَنَا      إِذَا نَزَلَ الْأَضْيَافُ جِرْمًا لِنُودَعَا
- ١٧ وَثَالِثَةً إِلَّا تُقَدِّعَ جَارَتِي      إِذَا كَانَ جَارُ الْقَوْمِ فِيهِمْ مُقَدَّعَا



قال عمرو بن مَعْدِي كَرِب المتقارب

- ١ أَعَدَدْتُ لِلْحَرْبِ فَضْفَاضَةً دِلَاصًا تَشْتَنِي عَلَى الرَّاهِشِ
- ٢ وَأَجْرَدَ مُطَرِّدًا كَالرِّشَاءِ وَسَيْفَ سَلَامَةٍ ذِي فَائِشِ
- ٣ وَذَاتِ عِدَادٍ لَهَا أَرْمَلٌ بَرَّتْهَا رُمَاةُ بَنِي وَابِشِ
- ٤ وَكَدَّ نَحِيضٍ فَتِيْقِ الْغِرَارِ عَزُوفٍ عَلَى ظُفْرِ الرَّائِشِ
- ٥ وَأَجْرَدَ سَاطِ كَشَاةٍ إِلَّا رَا نِ رِبْعٍ فَعَنَّ عَلَى النَّاجِشِ
- ٦ وَآوَى إِلَى فَرْعِ جُرْثُومَةٍ وَعَزَّ يَفُوتُ يَدَ النَّاهِشِ
- ٧ تَمَنَّعْتُ ذَاكَ وَكُنْتُ أَمْرًا أَصَدُّ عَنِ الْخَلْقِ الْفَاجِشِ

قال حُرْثَانُ بْنُ السَّمَوَلِ

وهو ذو الإصْبَعِ الْعَدَوَانِي الهزج

- ١ عَذِيرَ الْحَيِّ مِنْ عَدَوَا نِ كَانُوا حَيَّةَ الْأَرْضِ
- ٢ بَغَى بَعْضُهُمْ بَعْضًا فَلَمْ يُرْعُوا عَلَى بَعْضِ
- ٣ وَمِنْهُمْ كَانَتْ السَّادَاتُ وَالْمُؤَنُونَ بِالْقَرَضِ
- ٤ وَمِنْهُمْ حَكَمٌ يَقْضَى فَلَا يَنْقُصُ مَا يَقْضَى
- ٥ وَمِنْهُمْ حَامِلُ النَّاسِ عَلَى السُّنَّةِ وَالْفُرْضِ

- ٩ سَمَوْنَا لَهُمْ سَبْعًا وَعِشْرِينَ لَيْلَةً  
 ١٠ فَبِتْنَا قُعُودًا فِي الْحَدِيدِ وَأَصْبَحُوا  
 ١١ فَلَمْ أَرِ مِثْلَ الْحَيِّ حَيًّا مُصَيِّحًا  
 ١٢ أَكْرَّ وَأَحْمَى لِلْحَقِيقَةِ مِنْهُمْ  
 ١٣ إِذَا مَا شَدَدْنَا شِدَّةً نَصَبُوا لَهَا  
 ١٤ إِذَا الْحَيْلُ جَالَتْ عَنْ صَرِيحٍ بَكَرَهَا  
 ١٥ نُطَاعِينَ عَنْ أَحْسَابِنَا بِرِمَاجِنَا  
 ١٦ وَكُنْتُ أَمَامَ الْقَوْمِ أَوَّلَ ضَارِبٍ  
 ١٧ فَكَانَ شُهُودِي مَعْبُدًا وَمُخَارِقُ  
 ١٨ مَعِيَ أَبْنَا صَرِيمٍ دَارِعَانِ كِلَاهُمَا  
 ١٩ وَمَارَسَ زَيْدٌ ثُمَّ أَقْصَرَ مُهْرُهُ  
 ٢٠ وَفَرَّةٌ يَحْمِيهِمْ إِذَا مَا تَبَدَّدُوا  
 ٢١ وَلَوْ مَاتَ مِنْهُمْ مَنْ جَرَحْنَا لَأَصْبَحَتْ  
 ٢٢ وَلَكِنَّهُمْ فِي الْفَارِسِيِّ فَلَا يُرَى  
 ٢٣ فَإِنْ يَقْتُلُوا مِنَّا كَرِيمًا فَإِنَّا  
 ٢٤ قَتَلْنَا بِهِ فِي مُلْتَقَى الْحَيْلِ خَمْسَةً  
 ٢٥ وَكُنَّا إِذَا مَا الْحَرْبُ شَبَّتْ نَشْبُهَا  
 ٢٦ فَأَبْنَا وَأَبْقَى طَعْنُنَا مِنْ رِمَاجِنَا  
 ٢٧ وَجُرْدًا كَانَ الْأُسْدُ فَوْقَ مُتُونِهَا  
 نَجُوبٌ مِنَ الْأَعْرَاضِ قَفْرًا بَسَابِيسَا  
 عَلَى الرُّكَبَاتِ يَجْرُدُونَ الْآيَابِيسَا  
 وَلَا مِثْلَنَا لَمَّا آتَيْنَا فَوَارِيسَا  
 وَأَضْرَبَ مِنَّا بِالسُّيُوفِ الْقَوَائِيسَا  
 صُدُّوا الْمَدَاكِي وَالرِّمَاحَ الْمَدَاعِيسَا  
 عَلَيْهِمْ فَمَا يَرْجِعْنَ إِلَّا عَوَابِيسَا  
 وَنَضْرِبُهُمْ ضَرْبَ الْمَذِيدِ الْخَوَامِيسَا  
 وَطَاعَنْتُ إِذْ كَانَ الطِّعَانُ تَخَالِيسَا  
 وَيَشْرُومَا أَسْتَشْهَدْتُ إِلَّا الْكَائِيسَا  
 وَعُرُوءَةٌ لَوْلَاهُمْ لَقِيتُ الدَّهَارِيسَا  
 وَحَقَّ لَهُ فِي مِثْلِهَا أَنْ يُمَارِيسَا  
 وَيَطْعَنُهُمْ شَرًّا فَأَبْرَحْتُ فَارِيسَا  
 ضِبَاعٌ بِأَكْنَافِ الْأَرَائِكِ عَرَائِيسَا  
 مِنَ الْقَوْمِ إِلَّا فِي الْمُضَاعِفِ لَائِيسَا  
 أَبْنَا بِهِ قَتْلًا يُذِلُّ الْبِعَاطِيسَا  
 وَقَاتِلُهُ زِدْنَا مَعَ اللَّيْلِ سَادِيسَا  
 وَنَضْرِبُ فِيهَا الْأَبْلَحَ الْمُتَقَاعِيسَا  
 مَطَارِدَ خَطِيٍّ وَحُمْرًا مَدَاعِيسَا  
 مِنَ الْقَوْمِ مَرْمُوسًا وَآخِرَ رَائِيسَا

٥ يَظُلُّ نَغْنِيهِ الْغَرَانِيقُ فَوْقَهُ أَبَاءُ وَغَيْلٌ فَوْقَهُ مُتَاصِرٌ  
٦ مُحِبٌّ كَأَحْبَابِ السَّقِيمِ وَمَا بِهِ سِوَى آسَفٍ إِلَّا يَرَى مَنْ يُشَاوِرُ

٣٧

### قال تَابَّطَ شَرًّا

الطويل

١ وَشَعْبٌ كَشَلَّ الثَّوْبَ شَكْسَ طَرِيقُهُ هَجَامِعُ صَوْحِيهِ نِطَاقُ مُحَاصِرُ  
٢ بِهِ مِنْ سُيُولِ الصَّيْفِ بَيْضٌ أَقْرَهَا جُبَارٌ لِصْمِ الْحَخْرِ فِيهِ قَرَارُ  
٣ تَبَطَّنَتْهُ بِالْقَوْمِ لَمْ يَهْدِنِي لَهُ دَلِيلٌ وَلَمْ يُثَبِّتْ لِي النِّعَتَ خَابِرُ  
٤ بِهِ سَمَلَاتٌ مِنْ مِيَاهٍ قَدِيمَةٍ مَوَارِدُهَا مَا إِنَّ لَهُنَّ مَصَادِرُ

٣٨

### قال العباس بن مرداس

الطويل

١ لِأَسْمَاءَ رَسَمَ أَصْبَحَ الْيَوْمَ دَارِسَا وَأَقْفَرَ مِنْهَا رَحْرَحَانَ فَرَاكِسَا  
٢ فَجَنَّبَنِي عَسِيبٌ لَا أَرَى غَيْرَ مَاثِلٍ خَلَاءَ مِنَ الْآثَارِ إِلَّا الرَّوَامِسَا  
٣ لِيَالِي سَلَمَى لَا أَرَى مِثْلَ دَلَّهَا دَلَالًا وَأَنْسَا يُهَيِّطُ الْعُصَمَ آئِسَا  
٤ وَأَحْسَنَ عَهْدًا لِلْمِلَمِ بَيْنَتَهَا وَلَا مَجْلِسًا فِيهِ لِمَنْ كَانَ جَالِسَا  
٥ تَضَوَّعَ مِنْهَا الْيُسُكُ حَتَّى كَانَنَا تُرَجِّلُ بِالرَّيْحَانِ رَطْبًا وَيَابِسَا  
٦ فَدَعَهَا وَلَكِنْ قَدْ آتَاهَا مُقَادِنَا لِأَعْدَائِنَا نُزْجِي الثِّقَالَ الْكَوَادِسَا  
٧ يَجْمَعُ يُرِيدُ أَبْنَى حَكَارٍ كَلِيْهَمَا وَآلَ زُبَيْدٍ مُخْطِئًا وَمُضْلِمِسَا  
٨ عَلَى قُلُوصٍ نَعْلُو بِهَا كُلُّ سَبَسٍ نَحَالُ بِهِ الْجُرْبَاءَ أَشْمَطَ جَالِسَا

- ٢٢ تَكْفِيهِ حَزَّةٌ فَلَيْدٌ إِنْ أَلَمَّ بِهَا مِنْ الشَّوَاءِ وَيُرْوَى شُرْبَهُ الْغَمْرُ  
 ٢٣ كَانَهُ بَعْدَ صِدْقِ الْقَوْمِ أَنْفُسَهُمْ بِالْيَأْسِ يَلْمَعُ مِنْ قُدَامِهِ الْبُشْرُ  
 ٢٤ لَا يُجِدُ الْقَوْمُ أَنْ تَغْلَى مَرَا جِلْهُمْ وَيُدْجِي اللَّيْلُ حَتَّى يَقْسَحَ الْبَصَرُ  
 ٢٥ عِشْنَا بِذَلِكَ دَهْرًا ثُمَّ فَارَقْنَا كَذَلِكَ الرُّمَحُ ذَوَا النِّصْلَيْنِ يَنْكَسِرُ  
 ٢٦ فَإِنْ جَزَعْنَا فَقَدْ هَدَّتْ مُصِيبَتُنَا وَإِنْ صَبَرْنَا فَإِنَّا مَعَشَرٌ صُبُرُ

٣٥

### قال أعشى باهلة أيضا

البيسط

- ١ أَصَبَتْ فِي حَرَمٍ مِنَّا أَخَا ثِقَةٍ هِنْدُ بِنَ اسْبَاءَ لَا يَهْنِي لَكَ الظَّفَرُ  
 ٢ أَمَا سَلَكَتِ سَبِيلًا كُنْتَ سَالِكَهَا فَأَذْهَبَ فَلَا يُبْعِدُنَاكَ اللَّهُ مُنْتَشِرُ  
 ٣ لَوْ لَمْ تَخْنُ نَفِيلٌ وَهَى خَائِنَةٌ أَلَمَّ بِالْقَوْمِ وَرَدَّ مِنْهُ أَوْ صَدَرَ  
 ٤ وَرَادُ حَرْبٍ شِهَابٌ يُسْتَنْصَاءُ بِهِ كَمَا يُضِيءُ سَوَادَ الطَّخِيَةِ الْقَمَرُ

٣٦

### قال أبو الفضل الكِنَانِي

الطويل

- ١ وَمُسْتَلْحِمٍ يَخْشَى الْحَقَّ وَقَدْ تَلَى بِهِ مُبْطِئٌ قَدْ مَنَّهُ الْجَرَى فَاتِرُ  
 ٢ ضَعِيفُ الْقَوَى رِخْوُ الْعِظَامِ كَانَتْهَا حِبَالُ نَضْتِهِ مُبْطِئَاتٌ مَحَامِرُ  
 ٣ فَتَهَنَّتْ عَنْهُ الْقَوْمَ حَتَّى كَانَمَا حَبَا دُونَهُ لَيْثٌ بِخَفَانٍ خَادِرُ  
 ٤ شَتِيمٌ أَبُو شِبْلَيْنِ أَخْضَلَ مَتْنَهُ مِنَ الدَّجَنِ يَوْمَ ذَوَاهَا ضَيْبَ مَاطِرُ



- ٣ إِنَّ الَّذِي جِئْتُ مِنْ تَثْلِيثِ تَطْلُبُهُ مِنْهُ السَّاحُ وَمِنْهُ النَّهْيُ وَالْغَيْرُ
- ٤ نُعِيْتُ مَنْ لَا يَغْبُ الْحَيَّ جَفَنَتْهُ إِذَا الْكَوَكِبُ أَخْطَا نَوْءَهَا الْمَطَرُ
- ٥ وَرَاحَتِ الشَّوْلُ مُغْبَرًا مَبَاءَ نَهَا شُعْنًا تَغْيَرُ مِنْهَا النَّيُّ وَالْوَبَرُ
- ٦ وَأَجْحَرَ الْكَلْبَ مَوْضِعُ الصَّقِيعِ بِهِ وَأَجَّأَ الْحَيَّ مِنْ تَنْفَاجِهِ الْحَجَرُ
- ٧ عَلَيْهِ أَوَّلُ زَاكِ الْقَوْمِ إِنْ نَزَلُوا ثُمَّ الْمَطِيُّ إِذَا مَا أَرْمَلُوا جُرُّ
- ٨ لَا تَأْمَنُ الْبَارِلُ الْكَوْمَاءُ ضَرْبَتُهُ بِالشَّرَفِ إِذَا مَا آخَرَوْتَ السَّفَرُ
- ٩ وَتَفَزَعُ الشَّوْلُ مِنْهُ حِينَ يَجْجُوهَا حَتَّى تَقْطَعَ فِي أَعْنَانِهَا الْجِرَرُ
- ١٠ لَمْ تَرِ أَرْضَ وَلَمْ يَسْمَعْ بِهَا أَحَدٌ إِلَّا بِهَا مِنْ بَوَادِي وَقَعِهِ أَثَرُ
- ١١ وَلَيْسَ فِيهِ إِذَا اسْتَنْظَرْتَهُ عَجَلٌ وَلَيْسَ فِيهِ إِذَا يَاسَرْتَهُ عَسَرُ
- ١٢ إِمَّا يُصَبِّكَ عَدُوٌّ فِي مُنَاوَةِ يَوْمًا فَقَدْ كُنْتَ تَسْتَعْلِي وَتَنْتَصِرُ
- ١٣ مَنْ لَيْسَ فِي خَيْرِهِ شَرٌّ يَكْدِرُهُ عَلَيَّ الصَّدِيقِ وَلَا فِي صَفْوِهِ كَدَرُ
- ١٤ أَخُو حُرُوبٍ وَمِكْسَابٌ إِذَا عِدُّوا فِي الْمَكَافِلِ مِنْهُ الْجِدُّ وَالْحَذَرُ
- ١٥ أَخُو رَغَائِبٍ يُعْطِيهَا وَيَسْأَلُهَا يَأْبَى الظَّلَامَةَ مِنْهُ النُّوْلُ الزَّرُّ
- ١٦ لَا يَغْمُرُ السَّاقُ مِنْ أَيْنٍ وَمِنْ وَصَبٍ وَلَا يَعْصُ عَلَى شُرُوفِهِ الصَّفَرُ
- ١٧ لَا يَتَأَرَّى لِمَا فِي الْقَدْرِ يَرْقُبُهُ وَلَا يَزَالُ أَمَامَ الْقَوْمِ يَقْتَفِرُ
- ١٨ طَاوِي الْمَصِيرِ عَلَى الْعَزَاءِ مُنْصَلِتٌ بِالْقَوْمِ لَيْلَةً لَا مَاءَ وَلَا شَجَرُ
- ١٩ مُهَفِّهٌ أَهْضَمُ الْكَاشِحِينَ مُنْخَرِقٌ عَنْهُ الْقَمِيضُ لِسِيرِ اللَّيْلِ مُحْتَفِرُ
- ٢٠ لَا يُصْعَبُ الْأَمْرُ إِلَّا رَيْثَ يَرْكَبُهُ وَكُلَّ أَمْرٍ سِوَى الْخَشَاءِ يَأْتِمُرُ
- ٢١ لَا يَأْمَنُ النَّاسُ مُبْسَاهُ وَمُصْبَحُهُ مِنْ كُلِّ فَجٍّ إِذَا لَمْ يَغْزُ يَنْتَظَرُ



٢٢ وَإِذَا صَاكَوْتُ فَإِنِّي رَبُّ الشُّوَيْهَةِ وَالْبَعِيرِ

٢٣ وَلَقَدْ شَرِبْتُ مِنَ الْمَدَا مَةً بِالْقَلِيلِ وَبِالكَثِيرِ

٢٤ يَا هِنْدُ مَنْ لِمَتَيْمٍ يَا هِنْدُ لِلْعَانِي الْأَسِيرِ

٣٣

### قال مُهَلِّهْلُ بْنُ رَبِيعَةَ

الوافر

١ أَلَيْلَتَنَا بِذِي حُسْمٍ أَزِيرِي إِذَا أَنْتِ أَنْقَصَيْتِ فَلَا تَجُورِي

٢ فَإِنْ يَكُ بِالْذَّنَائِبِ طَالَ لَيْلِي فَقَدْ يُبْكِي مِنَ الْمَيْلِ الْقَصِيرِ

٣ فَلَوْ نِيشَ الْمَقَابِرِ عَنْ كُلَيْبٍ فَخُبِّرَ بِالْذَّنَائِبِ أَيْ زِيرِ

٤ بِيَوْمِ الشَّعْتَمَيْنِ لَقَرَّ عَيْنَا وَكَيْفَ لِقَاءٍ مَنْ تَحْتَ الْقُبُورِ

٥ فَإِنِّي قَدْ تَرَكْتُ بِوَارِدَاتٍ بُحَيْرًا فِي دَمٍ مِثْلِ الْعَبِيرِ

٦ وَهَمَامَ بَنٍ مُرَّةٍ قَدْ تَرَكْنَا عَلَيْهِ الْقَشْعَانُ مِنَ النُّسُورِ

٧ وَصَبَّحْنَا الْوُخُومَ بِيَوْمٍ سَوْءٍ يُدَاغِعْنَ الْأَسِنَّةَ بِالْخُورِ

٨ كَأَنَّا غُدُوَّةٌ وَبَنَى آبِينَا بِحُوفٍ عُنَيْزَةٍ رَحِيًا مُدِيرِ

٩ فَلَوْ لَا الرِّيحُ أَسْمَعَ أَهْلَ حِجْرٍ صَلِيلَ الْبَيْضِ تَقَرَّعَ بِالْذُّكُورِ

٣٤

قال أَعْشَى بَاهِلَةَ واسمه عامر بن الحارث أحد بني وايل البسيط

١ وَجَاشَتِ النَّفْسُ لَمَّا جَاءَ جَمْعُهُمْ وَرَاكِبٌ جَاءَ مِنْ تَثْلِيثٍ مُعْتَمِرٍ

٢ يَأْتِي عَلَى النَّاسِ لَا يَلْوِي عَلَى أَحَدٍ حَتَّى التَّقَيْنَا وَكَانَتْ دُونَنَا مُضْرُ

- ٣ وَإِذَا الرِّيحُ تَكَمَّشَتْ بَجَوانِ الْبَيْتِ الْكَبِيرِ  
 ٤ أَلْفَيْتَنِي هَسَّ النَّدى تَشْرِيحَ قَدْحِي أَوْ شَجِيرِ  
 ٥ وَفَوَارِسِ كَأَوَارِ حَرِّ النَّارِ أَحْلَاسِ الدُّكُورِ  
 ٦ شَدُّوا دَوَابِرَ بَيْضِهِمْ فِي كُلِّ مُحْكَمَةِ الْقَتِيرِ  
 ٧ وَأَسْتَلَّامُوا وَتَلَبَّبُوا إِنَّ التَّلَبُّبَ لِلْمُغِيرِ  
 ٨ وَعَلَى الْجِيَادِ الْمُسْبَغَا تِ فَوَارِسُ مِثْلِ الصُّقُورِ  
 ٩ يَخْرُجْنَ مِنْ خَلَلِ الْغُبَا رِ يَحْفَنُ بِالنِّعَمِ الْكَثِيرِ  
 ١٠ أَفَرَرْتُ عَيْنِي مِنْ أُلَا ئِكَ وَالْكَوَاعِبِ بِالْعَبِيرِ  
 ١١ يَرْفُلْنَ فِي الْمِسْكِ الدَّكِيِّ وَصَائِكَ كَدَمِ النَّحِيرِ  
 ١٢ يَعْكَفْنَ مِثْلَ آسَاوِ التَّنُومِ لَمْ تُعْكَفْ لِزُورِ  
 ١٣ وَلَقَدْ دَخَلْتُ عَلَى الْفَتَاةِ الْخِذَرِ فِي الْيَوْمِ الْمَطِيرِ  
 ١٤ أَلْكَاعِبِ الْحُسْنَاءِ تَرُ فُلُ فِي الدِّمْقِسِ وَفِي الْحَرِيرِ  
 ١٥ فَدَفَعْتُهَا فَتَدَافَعَتْ مَشَى الْقِطَاةُ إِلَى الْعَدِيرِ  
 ١٦ وَعَظَفْتُهَا فَتَعَظَفَتْ كَتَعَظَفَ الطَّبْيُ الْبَهِيرِ  
 ١٧ فَدَنْتُ وَقَالَتْ يَا مُنْخَلَّ مَا بِجِسْمِكَ مِنْ حَرُورِ  
 ١٨ مَا شَفَّ جِسْمِي غَيْرَ حُيِّكَ فَاهْدِئْ عَنِّي وَسِيرِ  
 ١٩ وَأَجِبْهَا وَتُحِبِّبْنِي وَحُبُّ نَاقَتِهَا بَعِيرِ  
 ٢٠ يَا رَبِّ يَوْمَ لِبُنْخَلٍ قَدْ لَهَا فِيهِ قَصِيرِ  
 ٢١ فَإِذَا أَنْتَشَيْتُ فَإِنِّي رَبُّ الْخَوَزْنِقِ وَالسَّدِيرِ

- ١٤ يَعُدُّ الْغِنَى مِنْ دَهْرِهِ كُلَّ لَيْلَةٍ أَمَّابَ قَرَاهَا مِنْ صَدِيقٍ مُيسِّرٍ
- ١٥ قَلِيلَ الْتِمَاسِ الْمَالِ إِلَّا لِنَفْسِهِ إِذَا هُوَ أَضْحَى كَالْعَرَبِشِ الْمُجَوَّرِ
- ١٦ يَنَامُ عِشَاءً ثُمَّ يُصْبِحُ قَاعِدًا يَحْتُ الْحَصَى عَنْ جَنْبِهِ الْمُتَعَقِّرِ
- ١٧ يُعِينُ نِسَاءَ الْحَيِّ مَا يَسْتَعِنَّهُ فَيُخَيِّ طَلِيحًا كَالْبَعِيرِ الْحُسَّارِ
- ١٨ وَلِلَّهِ صُعُوكُ صَفِيحَةٍ وَجْهِهِ كَضَوْءِ شَهَابِ الْقَابِيسِ الْمُتَوَرِّرِ
- ١٩ مُطْلًا عَلَى أَعْدَائِهِ يَزْجُرُونَهُ بِسَاحَتِهِمْ زَجَرَ الْمَنِيعِ الْمُشْهَرِّ
- ٢٠ وَإِنْ بَعْدُوا لَا يَأْمُنُونَ أَقْتِرَابَهُ تَشَوُّفِ أَهْلِ الْغَائِبِ الْمُتَنَظِّرِ
- ٢١ فَذَلِكَ إِنْ يَلْقَ الْهَيْئَةَ يَلْقَاهَا حَمِيدًا وَإِنْ يَسْتَعِنْ يَوْمًا فَاجْدِرِ
- ٢٢ أَيُّهْلِكَ مُعْتَمً وَزَيْدٌ وَلَمْ أَتُمْ عَلَى نَدَبٍ يَوْمًا وَلِيَّ نَفْسٍ مُخْطِرِ
- ٢٣ سَيَفْزَعُ بَعْدَ الْبَاسِ مَنْ لَا يَخَافُنَا كَوَاسِعُ فِي أُخْرَى السَّوَامِ الْمُتَفَرِّ
- ٢٤ نَطَاعِنُ عَنْهَا أَوَّلَ الْقَوْمِ بِالْقَنَا وَبَيْضِ خِفَافٍ وَفُتُحُهُنَّ مُشْهَرُ
- ٢٥ وَيَوْمًا عَلَى غَارَاتٍ تُجَدِّ وَأَهْلُهَا وَيَوْمًا بِأَرْضِ ذَاتِ شَتٍّ وَعَرَعَرِ
- ٢٦ يُنَافِلُنَ بِالشُّمُطِ الْكِرَامِ إِلَى النُّهَى نِقَابَ الْحِجَازِ فِي السَّرِيحِ الْمُسِيرِ
- ٢٧ يُرِيحُ عَلَى اللَّيْلِ أَضْيَافَ مَا جَدَّ كَرِيمٍ وَمَالِي سَارِحًا مَالٍ مُقْتَرِ

قال المُخَلِّدُ بن عامر بن ربيعة بن عمرو اليَشْكُرِيُّ الكامل

١ إِنْ كُنْتُ عَادِلَتِي فَيَسِيرِي نَحْوَ الْعِرَاقِ وَلَا تُحَوِّرِي

٢ لَا تَسْأَلِي عَن جُلِّ مَا لِي وَأَنْظُرِي حَسْبِي وَخَيْرِي

- ٥ لَقَاظَ أَسِيرًا أَوْ لَعَالَجَ طَعْنَةً تَرَى خَلْفَهُ مِنْهَا رَشَاشًا وَقَاطِرًا  
٦ فِدَى الْإِنَاسِ ذَكَرُوهُمْ مَعِيشَةً تَرَى لِلشَّرِيدِ الْوَرْدَ فِيهَا بَوَاحِرًا  
٧ أَجِئْتُمْ إِلَيْنَا فِي بَقِيَّةِ مَالِنَا تُزْجُونَ مِنْ جَهْلٍ إِلَيْنَا الْمَنَاقِرَا

### قال عُرْوَةُ بْنُ الْوَرْدِ

الطويل

- ١ أَتَيْتُ عَلَى اللَّوْمِ يَا أَبْنَةَ مُنْذِرٍ وَنَاصِي فَإِنْ لَمْ تَشْتَهِي النَّوْمَ فَاسْهَرِي  
٢ ذَرِينِي وَنَفْسِي أُمَّ حَسَّانَ إِنِّنِي بِهَا قَبْلَ أَلَّا أَمْلِكَ الْبَيْعَ مُشْتَرِي  
٣ أَحَادِيثَ تَبْقَى وَالْفَتَى غَيْرُ خَالِدٍ إِذَا هُوَ أَمْسَى هَامَةً تَحْتَ صَيِّرٍ  
٤ نُجَابُوبٍ أَحْجَارِ الْكِنَاسِ وَتَشْتَكِي إِلَى كُلِّ مَعْرُوفٍ تَرَاهُ وَمُنْكَرٍ  
٥ ذَرِينِي أَطَوِّفُ فِي الْبِلَادِ لَعَلَّنِي أَخْلِيكَ أَوْ أَغْنِيكَ عَنْ سُوءِ مَحْضَرِي  
٦ فَإِنْ فَازَ سَهْمٌ لِلْمَيِّتَةِ لَمْ أَكُنْ جَزُوعًا وَهَذَا مِنْ ذَاكَ مِنْ مُتَأَخِّرٍ  
٧ وَإِنْ فَازَ سَهْمِي كَفَّكُمْ عَنْ مَقَاعِدِ لَكُمْ خَلْفَ أَدْبَارِ الْبُيُوتِ وَمَنْظَرٍ  
٨ تَقُولُ لَكَ الْوَيْلَاتُ هَذَا أَنْتَ تَارِكٌ ضُبُوءًا بِرَجُلٍ تَارَةً وَبِمَنْسِرٍ  
٩ وَمُسْتَثْبِتٌ فِي مَالِكَ الْعَامِ إِنِّنِي أَرَاكَ عَلَى اقْتِنَادِ صَرْمَاءٍ مُذْكَرٍ  
١٠ فَجُوعٍ بِهَا لِلصَّالِحِينَ مَرَلَةً خَوْفٍ رَدَاهَا أَنْ يُصِيبَكَ فَاحْذَرِ  
١١ أَبِي الْخَفْضِ مَنْ يَغْشَاكَ مِنْ ذِي قَرَابَةٍ وَمِنْ كُلِّ سَوْدَاءٍ الْمَعَاصِمِ تَعْتَرِي  
١٢ وَمُسْتَهْنِي زَيْدُ أَبُوهُ فَلَا أَرَى لَهُ مَدْفَعًا فَاقْنِي حَيَاءُكَ وَأَصْبِرِي  
١٣ لِحَا اللَّهَ صُغْلُوكَا إِذَا جَنَّ لَيْلُهُ مُصَافِي الْمَشَاشِ آفَا كُلِّ حَجَزَرِ



- ٤ وَرَاحَ عَلَيْنَا رِعَاءٌ لَنَا فَقَالُوا رَأَيْنَا بِهِجْدٍ صَوَارًا  
 ٥ فَبِتْنَا عُرَاءَةً لَدَيْ مُهْرِنَا نُنَزِّعُ مِنْ شَفْتَيْهِ الصِّفَارَا  
 ٦ وَبِتْنَا نُغَرِّثُهُ بِاللِّجَامِ نُرِيدُ بِهِ قَنَصًا أَوْ غَوَارَا  
 ٧ فَلَمَّا أَضَاءَتْ لَنَا سُدْفَةٌ وَلَاحَ مِنَ الصُّبْحِ خَيْرٌ أَنَارَا  
 ٨ غَدَوْنَا بِهِ كَسَوَارِ الْمُلُو كِ مُضْطَمِّرًا حَالِبَاهُ أَضْطَمَارَا  
 ٩ مَرُوحًا يُجَاذِبُنَا فِي الْقِيَادِ تَخَالُ مِنَ الْقَوْدِ فِيهِ أَقْوَارَا  
 ١٠ ضُرُوحَ الْحَمَاتَيْنِ سَامِي التَّلِيلِ وَثُوبًا إِذَا مَا أَنْتَحَاهُ الْحُبَارَى  
 ١١ فَلَمَّا عَلَا مَتْنَتَيْهِ الْغُلَامُ وَسَكَنَ مِنْ آلِهِ أَنْ يُطَارَا  
 ١٢ وَسُرَّحَ كَالْأَجْدَلِ الْفَارِسِيِّ فِي إِثْرِ سَرْبٍ أَجَدَّ الْبِفَارَا  
 ١٣ فَصَادَ لَنَا أَكْهَلُ الْمُقْلَتَيْنِ فَحَلًّا وَأُخْرَى مَهَاءً نَوَارَا  
 ١٤ وَعَادَى ثَلَاثًا فَخَرَّ السِّنَا نَ إِمَّا نُضُولًا وَإِمَّا أَنْكِسَارَا  
 ١٥ أَكَلَّ أَمْرِي تَحْسِبِينَ أَمْرًا وَنَارٍ تُوَقَّدُ بِاللَّيْلِ نَارَا

٣٠

قال مَقَّاسُ الْعَائِذِيِّ لَامِرِيُّ الْقَيْسِ الْكَلْبِيِّ الطَّوِيلِ

- ١ أَوَّلِي فَأَوَّلِي يَا أَمْرَاءَ الْقَيْسِ بَعْدَ مَا خَصَفْنَ بِأَثَارِ الْمِطِيِّ الْحَوَافِرَا  
 ٢ فَإِنْ كُنْتَ قَدْ نُجِّيتَ مِنْ غَمْرَانِهَا فَلَا تَأْتِنِنَا بَعْدَهَا الْيَوْمَ سَادِرَا  
 ٣ تَذَكَّرْتَ الْحَيْدَ الشَّعِيرَ عَشِيَّةً وَكُنَّا أَنْسَاءً يُعْلِفُونَ الْآيَاصِرَا  
 ٤ فَوَاللَّهِ لَوْ أَنَّ أَمْرَاءَ الْقَيْسِ لَمْ يَكُنْ بِفَلَجٍ عَلَى أَنْ يَسِيقَ الْحَيْدَ قَادِرَا



قال المَرْقَشُ الأصغرُ البسيطُ

- ١ الرِّقُّ مُلْكٌ لِمَنْ كَانَ لَهُ وَالْمُلْكُ مِنْهُ طَوِيلٌ وَقَصِيرٌ
- ٢ مِنْهَا الصَّبُوحُ الَّذِي يَتْرُكُنِي لَيْثَ عَفْرَيْنَ وَالْمَالُ كَثِيرٌ
- ٣ فَأَوَّلَ اللَّيْلِ لَيْثٌ خَادِرٌ وَآخِرَ اللَّيْلِ ضِبْعَانٌ عَثُورٌ
- ٤ فَاتْلِكَ اللَّهَ مِنْ مَشْرُوبَةٍ لَوْ أَنَّ ذَا مِرَّةٍ عَنْكَ صَبُورٌ

قال ابنُ مَهْدِيٍّ الكاملُ

- ١ قَدْ كَادَ يَفْتُلِنِي أَصَمُّ مَرْقَشٍ مِنْ حُبِّ كُلِّ شَيْءٍ وَالْخُطُوبُ كَثِيرٌ
- ٢ حَتَّى أَصَدَّ اللَّهُ عَيْنِي رَأْسَهُ وَاللَّهُ بِالْمَرَّةِ الْمُضَافِ بَصِيرٌ
- ٣ خُلِقَتْ لَهَا زِمَةٌ عَرِينٌ وَرَأْسُهُ كَالْقُرْصِ فُلُطَحٍ مِنْ طَاحِينِ شَعِيرٌ
- ٤ وَكَانَ شِدْقِيهِ إِذَا مَا اقْتَبَلَا شِدْقًا عَجُوزٍ مَضْمَضَتْ لِطُهُورٍ
- ٥ وَيُدِيرُ عَيْنًا لِلدُّوْعِ كَأَنَّهَا سَمَاءٌ طَاحَتْ مِنْ نَفِيضِ بَرِيرٍ

قال أبو دُوَادٍ الإيَادِيّ المقاربُ

- ١ وَدَارٍ يَقُولُ لَهَا الرَّائِدُوْنَ وَيَلُ آمَ دَارِ الْحُدَاقِي دَارَا
- ٢ فَلَمَّا وَضَعْنَا بِهَا بَيْتَنَا نَتَجْنَا حُورًا وَصَدْنَا حِمَارَا
- ٣ وَبَاتَ الظِّلِيمُ مَكَانَ الْمَجْنُونِ تَسْمَعُ بِاللَّيْلِ مِنْهُ عَرَارَا

- ٨ ثَلَّثَ لَيَالٍ مِنْ سَنَامٍ كَانَتْهُمْ  
بَرِيدٌ وَلَمْ يَشُورُوا وَلَمْ يَنْزَوُوا
- ٩ وَكَانَ لَهُمْ فِي أَهْلِهِمْ وَنِسَائِهِمْ  
مَيِّتٌ وَلَمْ يَدْرُوا بِمَا يَجْدُلُ الْغَدُ
- ١٠ فَلَمَّا رَأَوْا أَذْنَى السِّهَامِ مُعَرَّبًا  
فَهَا هُمْ فَلَمْ يَلُورُوا عَلَى النَّهْيِ أَسْوَدُ
- ١١ وَقَالَ الرَّئِيسُ الْخَوْفَزَانُ تَلَبَّبُوا  
بَنَى الْحِصْنَ إِذْ شَارَفْتُمْ ثُمَّ جَدَّدُوا
- ١٢ فَمَا فَنَيْتُمْ حَتَّى رَأَوْنَا كَانْنَا  
مِنْ الصُّبْحِ آذَى مِنَ الْبَحْرِ مُرِيدُ
- ١٣ بِمَلُومَةٍ شَهْبَاءَ يَبْرُقُ خَالُهَا  
تَرَى الشَّمْسَ فِيهَا حِينَ ذَرَّتْ تَوَقَّدُ
- ١٤ فَمَا بَرَحُوا حَتَّى عَلَتْهُمْ كَتَائِبُ  
إِذَا لَقِيَتْ أَقْرَانَهَا لَا تُعَرِّدُ
- ١٥ ضَمَمْنَا عَلَيْهِمْ طَافَتِيَهُمْ بِصَائِبِ  
مِنْ الطَّعْنِ حَتَّى اسْتَأْسَرُوا وَبَدَّدُوا
- ١٦ بِسُرِّ كَاشِطَانِ الْجُرُورِ نَوَاهِلِ  
يَجُودُ بِهَا زُوَّ الْمَنَايَا وَيَقْصِدُ
- ١٧ تَرَى كُلَّ صَدَقٍ زَاعِيٍّ سِنَانُهُ  
إِذَا بَلَغَ الْأَنْدَاءَ لَا يَتَأَوَّدُ
- ١٨ يَقَعْنَ مَعًا فِيهِمْ بِأَيْدِي كُمَاتِنَا  
كَانَ الْمُنُونُ لِلْأَسِنَّةِ مَوْعِدُ
- ١٩ تُدِرُّ الْعُرُوقَ الْأَذْيَابِ طِبَائِهَا  
وَقَدْ سَنَّهَا طَرٌّ وَوَقَعَ وَبَرَدُ
- ٢٠ فَاقْرَرْتُ عَيْنِي حِينَ ظَلُّوا كَانَتْهُمْ  
بِطْنِ الْإِيَادِ خَشْبُ أَثْلِ مُسْنَدُ
- ٢١ صَرِيحٌ عَلَيْهِ الطَّيْرُ تَنْتَحِ عَيْنُهُ  
وَأَخَرُ مَكْبُولٌ يَمِيلُ مُقَيَّدُ
- ٢٢ لَدُنْ غُدْوَةٍ حَتَّى آتَى اللَّيْلُ دُونَهُمْ  
وَلَا تَنْتَهِي عَنْ مِلَّتِهَا مِنْهُمْ يَدُ
- ٢٣ فَاصْبَحَ مِنْهُمْ يَوْمَ غَبِّ لِقَائِهِمْ  
بِقِيْقَاءَةِ الْبُرْدَيْنِ فَلَّ مُطَرَّدُ
- ٢٤ إِذَا مَا اسْتَبَالُوا الْحَيْلُ كَانَتْ أَكْفُهُمْ  
وَقَائِعَ لِلْأَبْوَالِ وَالْمَاءِ أَبْرَدُ
- ٢٥ كَانَتْهُمْ إِذْ يَعْصِرُونَ فُظُوظَهَا  
بِدَجَلَةٍ أَوْ فَيْضِ الْحَرِيَّةِ مَوْرَدُ
- ٢٦ وَقَدْ كَانَ لِأَبْنِي خَوْفَزَانَ كِلَيْهِمَا  
سُوَيْدٌ وَبِسْطَامٍ عَنِ الشَّرِّ مَقْعَدُ

## قال خُفَّافُ بْنُ نُدْبَةَ السَّرِيعِ

- ١ يَا هِنْدُ يَا أُخْتَ بَنِي الصَّارِدِ مَا أَنَا بِأَبَانِي وَلَا الْحَالِدِ
- ٢ إِنْ أُمِسَ لَا أَمْلِكَ شَيْئًا فَقَدْ أَمْلِكُ أَمْرَ الْمُنْسَرِ الْحَارِدِ
- ٣ بِالصَّابِيعِ الضَّابِطِ تَقْرِيبُهُ إِنْ وَنَتِ الْحَبْلُ وَذِي الشَّاهِدِ
- ٤ عَبْلُ الذِّرَاعَيْنِ سَلِيمِ الشَّطَا كَالسَّيِّدِ تَحْتَ الْقِرَّةِ الصَّارِدِ
- ٥ يَطْعَنُ فِي الْمِخْلِ حَتَّى إِذَا مَا بَلَغَ الْفَارِسُ بِالسَّاعِدِ
- ٦ حَدَّ سُبُوحًا غَيْرَ ذِي سَقَطَةٍ مُسْتَفْرِغٍ مَيْعَتَهُ وَاعِدِ
- ٧ يُصِيدُكَ الْعَيْرَ بِرَبِّ السَّنْدَا يَجْفِرُ فِي مُبْتَكِرِ الرَّاعِدِ
- ٨ يُعْقِدُ فِي الْجِدِ عَلَيْهِ الرُّثَى مِنْ خَيْفَةِ الْأَنْفُسِ وَالْحَاسِدِ

## قال مَالِكُ بْنُ نُوبِرَةَ الطَّوِيلِ

- ١ إِلَّا أَكُنْ لَأَقِيْتُ يَوْمَ مُحْطِطٍ فَقَدْ خَبَرَ الرُّكْبَانُ مَا أَتَوَدُّ
- ٢ أَتَانِي بِنَقْرِ الْخُبْرِ مَا قَدْ لَقِيْتُهُ رَزِينٌ وَرَكْبٌ حَوْلَهُ مُتَصَعِّدُ
- ٣ يُهْلُونَ عُمَارًا إِذَا مَا تَغَوَّرُوا وَلَاثُوا قُرَيْشًا خَبَرُهَا فَأَجْدُوا
- ٤ بِأَبْنَاءِ حَيٍّ مِنْ قَبَائِلِ مَالِكٍ وَعَمَرُوا بَنِي يَرْجُوعٍ أَقَامُوا فَأَخْلَدُوا
- ٥ وَرَدَ عَلَيْهِمْ سَرْحُهُمْ حَوْلَ دَارِهِمْ ضِنَاكَ وَلَمْ يَسْتَأْنِفِ الْمُتَوَحِّدُ
- ٦ حُلُولُ يَفْرَدُوسِ الْإِيَادِ وَأَقْبَلَتْ سَرَاةُ بَنِي الْبَرِشَاءِ لَمَّا تَأَيَّدُوا
- ٧ بِالْفَيْسِ أَوْ زَادَ الْحَمِيسُ عَلَيْهِمَا لِيَنْتَزِعُوا عِرْفَاتِنَا ثُمَّ يُرْعِدُوا

- ١٠ تَنَادَوْا فَقَالُوا أَرَدَتِ الْحَيْلُ فَارِسًا  
 ١١ وَإِنْ يَكُ عَبْدُ اللَّهِ خَلَّى مَكَانَهُ  
 ١٢ وَلَا بَرَمًا إِذَا الرِّيحُ تَنَاوَحَتْ  
 ١٣ كَمِيشِ الْإِزَارِ خَارِجُ نِصْفِ سَائِهِ  
 ١٤ رَيْبُ حُرُوبٍ لَا يَزَالُ رَبِيبَةً  
 ١٥ صَبُورٌ عَلَى رُزْءِ الْمَصَائِبِ حَافِظٌ  
 ١٦ صَبًا مَاصِبًا حَتَّى عَلَا الشَّيْبُ رَأْسَهُ  
 ١٧ وَهَوْنٌ وَجَدَى أَنْبَى لَمْ أَفْلُ لَهُ  
 ١٨ وَكُنْتُ كَأَنْبَى وَاثِقٌ بِمُصَدَّرٍ  
 ١٩ غَدَاةَ دَعَانِي وَالرِّمَاحُ يَنْشُنُهُ  
 ٢٠ وَكُنْتُ كَذَاتِ الْبَوْرِ يَبْعَثُ فَأَقْبَلْتُ  
 ٢١ فَطَاعَنْتُ عَنْهُ الْحَيْلُ حَتَّى تَبَدَّدَتْ  
 ٢٢ طِعَانَ أَمْرِي آسَى أَخَاهُ يَنْفَسِيهِ  
 ٢٣ وَهَوْنٌ وَجَدَى أَنَّمَا هُوَ فَارِطٌ  
 ٢٤ وَغَارَةٌ بَيْنَ الْيَوْمِ وَاللَّيْلِ فَلَنَتْ  
 ٢٥ سَلِيمِ الشَّطَا عِبْدُ الشَّوَى شَيْخُ النِّسَاءِ  
 ٢٦ وَخُجْرُجٌ مِنْهُ صَرَّةُ الْقَوْمِ مُصَدَّقًا  
 فَقُلْتُ أَعْبُدُ اللَّهَ ذَلِكُمْ الرَّبِّي  
 فَمَا كَانَ وَقَانًا وَلَا طَائِشَ الْيَدِ  
 بِرَطْبِ الْعِضَاهِ وَالضَّرِيعِ الْمُعْصِدِ  
 صَبُورٌ عَلَى الْعَزَاءِ طَلَّاعُ أَنْجَدِ  
 مُشِيحًا عَلَى مُحَقَّقِيفِ الصُّلْبِ مُلِيدِ  
 مِنَ الْيَوْمِ إِذْ بَارَ الْآحَادِيثُ فِي غَدِ  
 فَلَمَّا عَلَاهُ قَالَ لِلْبَاطِلِ أَبْعِدِ  
 كَذَبْتُ وَلَمْ أَجْذِلْ بِمَا مَلَكَتْ يَدِي  
 يُمَشِّي بِأَكْنَافِ الْجُبَيْبِ فَمَحْتَدِ  
 كَوَقِعِ الصَّيَاصِي فِي النَّسِيجِ الْمُدَدِ  
 إِلَى جِذَمٍ مِنْ مَسِكٍ سَقْبٍ مُجَلَّدِ  
 وَحَتَّى عَلَانِي حَالِكُ اللَّوْنِ أَسْوَدُ  
 وَأَعْلَمُ أَنَّ الْمَرْءَ غَيْرُ مُخَلَّدِ  
 أَمَامِي وَأَنْبَى وَارِدُ الْيَوْمِ أَوْ غَدِ  
 تَدَارَكْتُهَا رَكْضًا بِسَيِّدِ عَمَرِ  
 طَوِيلِ الْقَرَا نَهْدِ أَسِيلِ الْمُقَلَّدِ  
 وَطُولِ السُّرَى دُرِّي عَضْبٍ مُهَنَّدِ



٣ إِمَّا تَرَبِّنِي قَدْ كَبِرْتُ وَشَقَّنِي  
 ٤ فَلَقَدْ زَجَرْتُ الْقِدْحَ إِذْ هَبَّتْ صَبَا  
 ٥ فِي الرِّاهِقَاتِ وَفِي الْحُمُولِ وَفِي اللَّتَى  
 ٦ فَإِذَا قَمَرْتُ الْحَمَّ لَمْ أَنْظُرْ بِهِ  
 ٧ وَجَرَى بِأَعْرَاضِ الْبُبُوتِ وَأَهْلِيهَا  
 ٨ شَرَفٌ بِهِ مَاءُ السَّدِيفِ فَإِنْ يَكُنْ  
 ٩ وَإِذَا هَوَارِنْ جُمِعُوا فَتَنَاشَدُوا  
 وَجَعٌ يُقَرِّبُ فِي الْمَجَالِسِ عُودِي  
 خَرْقَاءُ تَقْدِفُ بِالْحِصَارِ الْمُسْنِدِ  
 أَبَقْتُ سَنَامًا كَالْغُرَى الْمُجَسَّدِ  
 نَيْبًا كَمَا هُوَ مَاءُهُ شَرَقَ الْغَدِ  
 وَآلِي مَقَامَةِ ذِي الْغَنَى وَالْحَتِيدِ  
 لَا تُحَمُّ فِيهِ فَمَا أَسْتَطَعْنَا نُحْشِدِ  
 جَنَابَتِهِمْ أَلْفَيْتَنِي لَمْ أُنْشِدِ

٢٤

### قال ذُرَيْدُ بْنُ الصِّمَّةِ

الطويل

١ آرَتْ جَدِيدُ الْحَبْلِ مَنْ أُمِّ مَعْبِدٍ  
 ٢ وَبَانَتْ وَلَمْ أَحْمَدِ إِلَيْكَ جِوَارِنَا  
 ٣ أَعَادِلَ إِنَّ الرُّزَّ فِي مِنْدِلِ خَالِدٍ  
 ٤ وَقُلْتُ لِعَارِضٍ وَأَصْحَابِ عَارِضٍ  
 ٥ عَلَانِيَةً ظَنُّوا بِالْفَى مَدَجَجٍ  
 ٦ أَمَرْتُهُمْ أَمْرِي بِمُنْعَرِجِ اللَّوَى  
 ٧ فَلَمَّا عَصَوْنِي كُنْتُ مِنْهُمْ وَقَدْ أَرَى  
 ٨ وَمَا أَنَا إِلَّا مِنْ غَرَبَةٍ إِنْ غَوْتُ  
 ٩ وَإِنْ تَغَقَّبِ الْآيَامُ وَالْدَهْرُ تَعَلَّمُوا  
 بِعَاقِبَةٍ وَأَخْلَفْتُ كُلَّ مَوْعِدٍ  
 وَلَمْ تُرْجَ فِينَا رِدَّةُ الْيَوْمِ أَوْ غَدٍ  
 وَلَا رُزْءٌ فِينَا أَهْلَكَ الْمَرْءَ عَنْ يَدٍ  
 وَرَهْطِ بَنِي السُّودَاءِ وَالْقَوْمِ شُهْدَى  
 سَرَأَتْهُمْ فِي الْفَارِيسِيِّ الْمُسَرَّدِ  
 فَلَمْ يَسْتَتِينُوا الرُّشْدَ إِلَّا حَكَى الْغَدِ  
 غَوَايَةِهُمْ وَأَنَّنِي غَيْرُ مُهْتَدٍ  
 غَوَيْتُ وَإِنْ تَرُشِدُ غَرَبَةُ أَرُشِدِ  
 بَنِي قَارِبٍ أَنَا غَضَابٌ لِمَعْبِدِ



- ٤ طَوِيلُ عَرِي السَّرْبَالِ أَغِيدُ لِلصَّبَا  
٥ وَحَنَّتْ قُلُوصِي مِنْ عَدَانِ إِلَى تَجْدٍ  
٦ وَإِنَّ الَّذِي لَا قِيَّتُ فِي الْقَلْبِ مِثْلُهُ  
٧ إِذَا شِئْتُ لَا قِيَّتُ الْقِلَاصَ وَلَا أَرَى  
٨ وَأَرْمِي الَّذِي يَرْمُونَ عَنْ قَوْسِ بَعْضَةٍ  
٩ إِذَا مَا أَمَرُوا وَلِي عَلَى بَوْدِهِ  
١٠ وَلَمْ أَتَعَدَّرْ مِنْ خِلَالِ تَسْوَةِ  
١١ وَذِي نَخَوَاتٍ طَامِحِ الرَّاسِ جَادَبَتْ حِبَالِي فَرَخِي مِنْ عَلَائِيهِ مَدَى

### قال أَحْيَكَةُ بْنُ الْجَلَّاحِ

الوافر

- ١ إِذَا مَا جِئْتُهَا قَدْ بَعْتُ عَدًّا  
٢ أَهَنْتُ الْمَالَ فِي الشَّهَوَاتِ حَتَّى  
٣ فَمَنْ نَالَ الْغِنَى فَلْيَصْطَنِعْهُ  
٤ أَعْلِمُكُمْ وَقَدْ أَرَدَيْتُ نَفْسِي  
تُعَانِقُ أَوْ تُفْقِدُ أَوْ تُفْقِدُ أَوْ تُفْقِدُ  
أَصَارَتْنِي أَسِيفًا عَبْدَ عَبْدٍ  
صَنِيعَتَهُ وَيَجْهَدُ كُلَّ جَهْدٍ  
فَمَنْ أَهْدَى سَبِيلَ الرُّشْدِ بَعْدَى

### قال عَوْفُ بْنُ عَطِيَّةِ التَّبِيبِ

الكامل

- ١ سَخِرْتُ فُطَيْمَةً أَنْ رَأَتْنِي عَارِيًا  
٢ بَصُرْتُ بِفَتْيَانٍ كَأَنَّ صَنِيعَهُمْ  
جِرْزِي إِذَا لَمْ تُخْفِهِ مَا أَرْتَدِي  
جُرْدَانُ رَابِيَةٍ خَلَّتْ لَمْ تَصْطَدِ

- ٥ فَاجْعَلْنِ رِزْقِي الْحَلَالَ مِنَ الْكَسْبِ وَبِرَّ سَرِيرَتِي مَا حَبِيتُ  
٦ ضَيِّقَ الصَّدْرِ بِالْخِيَانَةِ لَا يَنْقُصُ فَقْرِي أَمَانَتِي مَا بَقِيتُ  
٧ رَبِّ شَتْمٍ سَبَعْتُهُ فَتَصَامَمْتُ وَغَيِّ تَرْكُنتُهُ فَكَفَيْتُ  
٨ لَيْتَ شِعْرِي وَأَشْعُرَنَّ إِذَا مَا قِيلَ إِغْرًا عَنْوَانَهَا وَقَرِيتُ  
٩ إِلَيَّ الْفَضْلُ أَمْ عَلَيَّ إِذَا حُو سَبْتُ إِنِّي عَلَى الْحِسَابِ مُقِيتُ  
١٠ مَيِّتَ دَهْرٍ قَدْ كُنْتُ ثُمَّ حَبِيتُ وَحَيَاتِي رَهْنٌ بِأَنْ سَأُمُوتُ  
١١ وَاتَّئِنِّي الْأَنْبَاءُ إِنِّي إِذَا مَا مِتُّ أَوْ رَمَّ أَعْطَيْتُ مَبْعُوتُ  
١٢ هَلْ أَقُولَنَّ إِذَا تَدَارَكَ جِلْمِي وَتَدَاعَى عَلَيَّ أَنِّي دَهِيْتُ  
١٣ أَيْفُضِلْ مِنِّي الْمَلِيكَ وَنَعْمَى أَمْ بِذَنْبٍ قَدَّمْتُهُ فَجَزَيْتُ  
١٤ يَنْفَعُ الطَّيِّبُ الْقَلِيلُ مِنَ الرِّزِّ قِ وَلَا يَنْفَعُ الْكَثِيرُ الْخَبِيثُ  
١٥ وَاتَّئِنِّي الْأَنْبَاءُ عَنْ مُلْكٍ دَاوُو دَ فَقَرَّتْ عَيْنِي بِهِ وَرَضِيتُ  
١٦ لَيْسَ يُعْطَى الْقَوِيُّ فَضْلًا مِنَ الرِّزِّ قِ وَلَا يُجْرَمُ الضَّعِيفُ الْخَبِيثُ  
١٧ بَلْ لِكُلِّ مَن رِزْقِهِ مَا قَضَى اللَّهُ وَلَوْ حَكَ أَنْفَهُ الْمُسْتَسْمِيتُ

قال دَوْسَرُ بْنُ ذُهَيْلِ الْقُرَيْعِيِّ الطَّوِيلُ

- ١ وَقَائِلَةٌ مَا بَالُ دَوْسَرَ بَعَدَنَا حَمَّا قَلْبُهُ مِنْ آلِ لَيْكِي وَمِنْ هِنْدِ  
٢ فَإِنْ تَلَّكَ أَثَوَابِي تَمَرَّتَنَ لِلْبَيْكِي فَإِنِّي كَنْصَلِ السَّيْفِ فِي خَلْقِ الْعَمْدِ  
٣ وَإِنْ يَكُ شَيْبٌ قَدْ عَلَانِي فَرَبِّمَا أَرَانِي فِي رَيْعِ الشَّبَابِ مَعَ الْمُرْدِ

٩ وَاتَّقَتِ الشَّمْسُ جُمُجُمَاتِهَا تَمْشِي إِلَى رِوَاءِ عَاطِنَاتِهَا

١١ تَمْشِي الْعَائِسُ فِي رِيْطَاتِهَا

### قال شُعْبَةُ بْنُ الْغَرِيضِ الْيَهُودِيّ

الوافر

- ١ أَلَا إِنِّي بَكَيْتُ وَقَدْ بَقِيتُ وَإِنِّي لَنْ أَعُودَ كَمَا غَنَيْتُ
- ٢ فَإِنْ أَوْدَى الشَّبَابُ فَلَمْ أَضْعُهُ وَلَمْ أَتَّكِلْ عَلَى أَنِّي عَزَيْتُ
- ٣ إِذَا مَا يَهْتَدِي حِلْمِي كَفَانِي وَأَسْأَلُ ذَا الْبَيَانِ إِذَا عَيَيْتُ
- ٤ وَلَا الْحَى عَلَى الْحَدَثَانِ قَوْمِي عَلَى الْحَدَثَانِ مَا تُبْنَى الْبُيُوتُ
- ٥ أَيَّاسِرُ مَعْشَرِي فِي كُلِّ أَمْرٍ بِأَيَّاسِرٍ مَا رَأَيْتُ وَمَا أُرِيتُ
- ٦ وَدَارِي فِي حَكْلِهِمْ وَنَصْرِي إِذَا نَزَلَ الْآلَدُ الْمُسْتَمِيمُ
- ٧ وَاجْتَنِبُ الْمَقَارِعَ حَيْثُ كَانَتْ وَأَنْزِلْ مَا هَوَيْتُ لِمَا خَشَيْتُ

### قال السَّمَوِيُّ أَخُو شُعْبَةَ

الخفيف

- ١ نُطْفَةً مَا مَنَيْتُ يَوْمَ مَنَيْتُ أُمِرْتُ أَمْرَهَا وَفِيهَا رُبَيْتُ
- ٢ كَنَّهَا اللَّهُ فِي مَكَانٍ خَفِيٍّ وَخَفِيَّ مَكَانَهَا لَوْ خَفَيْتُ
- ٣ أَنَا مَيِّتٌ فِي ذَاكَ تُمِتَّ حَيٌّ ثُمَّ بَعْدَ الْحَيَاةِ لِلْبَعْثِ مَيِّتٌ
- ٤ إِنْ حِلْمِي إِذَا تَغَيَّبَ عَنِّي فَأَعْلَيْيَ أَنَّنِي كَبِيرُ رُزَيْتُ

- ١٠ وَصَفَحْتُ عَنْ ذِي جَهْلٍهَا وَرَفَدْتُه نُفَحِي وَلَمْ يُصِبِ الْعَشِيرَةَ زَلْنِي  
١١ وَكَفَيْتُ مَوْلَايَ الْآحَمَ جَرِيرَتِي وَحَبَسْتُ سَائِمَتِي عَلَى ذِي الْحَلَّةِ

### قال عَبْدُ اللَّهِ بْنُ جَنْحِ النُّكْرِي

الكامل

- ١ زَعَمَ الْغَوَانِي إِنْ أَرَدَنْ صَرِيَمَتِي أَنْ قَدْ كَبِرْتُ وَأَدْبَرْتُ حَاجَاتِي  
٢ وَفَحِكَنْ مِنِّي سَاعَةً وَسَلَّانِي مَذْكَمَ كَذَا سَنَةً أَخَذْتُ قَنَاتِي  
٣ مَا شَبَبْتُ مِنْ كِبَرٍ وَلَكِنِّي أَمَرْتُ أَغَشَى الْحُرُوبَ وَمَا تَشَيَّبُ لِدَاتِي  
٤ أَحْمِي أَنَايَ أَنْ يُبَاحَ حَرِيمُهُمْ وَهُمْ كَذَاكَ إِذَا غَنِيْتُ حُمَاتِي  
٥ مِنْ مَعْشَرٍ يَأْبَى الْهَوَانَ أَخُوهُمْ شَمُّ الْأَنْوَابِ جَكَاحِجُمُ سَادَاتِي  
٦ عَزُّوا وَعَزَّ بَعْزُهُمْ مَنْ جَاوَرُوا وَهُمْ الدُّرَى وَغَلَاصِمُ الْهَامَاتِ  
٧ إِنْ يُطْلَبُوا بِجَرِيرَةٍ يَنَاقُونَهَا أَوْ يُطْلَبُوا لَا يُدْرِكُوا بِنَرَاتِ

### قال آبَنُ نَجَّاءِ التَّيْمِي

الرجز

- ١ أَنْعَتُهَا إِنِّي مِنْ نُعَاتِهَا مُنْدَحَّةُ السَّرَاةِ رَادِفَاتِهَا  
٣ مَكْفُوفَةُ الْأَخْفَافِ مُحْمَرَاتِهَا سَابِغَةُ الْأَذْنَابِ ذَبَالَاتِهَا  
٥ طَوْتُ لَيُومِ الْحِمْسِ أَسْقِيَاتِهَا غَابِرَ مَا فِيهَا عَلَى بُلَاتِهَا  
٧ كَانَمَا نِيَطَّتْ إِلَى صَرَاتِهَا مِنْ نَحْرِ الطَّلَحِ جُجُوفَاتِهَا



- ٤ فَجَاشَتْ عَلَى النَّفْسِ أَوَّلَ وَهْلَةٍ وَرَدَّتْ عَلَى مَكْرُوهَيْهَا فَاسْتَقَرَّتْ  
 ٥ عَلَامَ تَقُولُ الرُّمْحُ يُثْقِلُ عَاتِقِي إِذَا أَنَا لَمْ أَطْعُنْ إِذِ الْحَيْدُ وَلَّتْ  
 ٦ عَقَرْتُ جَوَادَ ابْنِي دَرِيْدَ كِلَيْهِمَا وَمَا أَخَذْتَنِي فِي الْخُتُونَةِ عَزَّتِي  
 ٧ لَحَا اللَّهُ جَرْمًا كُلَّمَا دَرَّ شَارِقُ وَجُوهُ كِلَابٍ هَارَرَتْ فَازْبَارَتْ  
 ٨ ظَلِلْتُ كَأَنِّي لِلرِّمَاحِ دَرِيَّةٌ أَضَائِدُ عَنْ أَبْنَاءِ جَرَمٍ وَفَرَّتْ  
 ٩ فَلَمْ تُغْنِ جَرْمٌ نَهْدَهَا إِذْ تَلَاقَبَا وَلَكِنَّ جَرْمًا فِي الْإِقَاءِ أَبْدَعَرَتْ  
 ١٠ فَلَوْ أَنَّ قَوْمِي أَنْطَقَتْنِي رِمَاحُهُمْ نَطَقْتُ وَلَكِنَّ الرِّمَاحَ أَجَرَتْ

- قال عِلْبَاءُ بْنُ أَرِيْمٍ بْنُ عَوْفٍ مِنْ بَنِي بَكْرِ بْنِ وَايِلَ الْكَامِلِ  
 ١ خَلَّتْ تُبَاصِرُ غَرْبَةً فَأَحْتَلَّتْ فَلَجًا وَأَهْلُكَ بِالْيَوَى فَاَلْحَلَّةِ  
 ٢ وَكَأَنَّمَا فِي الْعَيْنِ حَبٌّ قَرْنَفِلٍ أَوْ سُنْبُلًا كُحِلَتْ بِهِ فَنَاهَلَّتْ  
 ٣ زَعَمَتْ تُبَاصِرُ أَنَّنِي إِمَّا أُمْتُ يَسْدُدُ أَيْبُنُوهَا الْأَصَاغُرُ خَلَّتْنِي  
 ٤ تَرَبَّتْ يَدَاكِ وَهَلْ رَأَيْتَ لِقَوْمِهِ مِثْلِي عَلَى يُسْرَى وَحِينَ تَعَلَّتْنِي  
 ٥ يَوْمًا إِذَا مَا النَّائِبَاتُ طَرَقَنَّا أَكْفَى بِمَعْضَلَةٍ وَإِنْ هِيَ جَلَّتْ  
 ٦ وَمُنَاخَ نَازِلَةٍ كَفَيْتُ وَفَارِسٍ نَهَلْتُ قَنَاتِي مِنْ مَطَاهٍ وَعَلَّتْ  
 ٧ وَإِذَا الْعَذَارَى بِالْذُخَانِ تَقَنَّعَتْ وَأَسْتَعَجَلْتُ نَصَبَ الْقُدُورِ فَمَلَّتْ  
 ٨ دَرَّتْ بِأَرْزَاقِ الْعِيَالِ مَغَالِقُ بِيَدَيَّ مِنْ قَمْعِ الْعِشَارِ الْحَلَّةِ  
 ٩ وَلَقَدْ رَأَيْتُ ثَائِي الْعَشِيرَةِ بَيْنَهَا وَكَفَيْتُ جَانِبَيْهَا أَلْتَيَا وَالَّتِي



- ٣ فَلَمَّ شَرَّمَتِ الْحَبْلَ يَا أَبْنَةَ مَالِكٍ وَالرَّأْيِ فِيهِ خُطِيٍّ وَمُصِيبُ  
 ٤ فَتَعَلَّمِي أَنِّي أَمَرُؤُ دُو مِرَّةٍ فِيمَا أَلَمَ مِنَ الْخُطُوبِ صَلِيبُ  
 ٥ أَدْعُ الدَّنَاءَةَ لَا أُلَاسُ أَهْلَهَا وَلَدَيَّ مِنْ كَيْسِ الرِّمَانِ نَصِيبُ  
 ٦ وَمُعَبَّدٍ بَيْضُ الْقَطَا بِجُنُوبِهِ وَمِنَ النَّوَاعِجِ رِمَّةٌ وَصَلِيبُ  
 ٧ نَفَرْتُ آمِنَ طَيْرِهِ وَسِبَاعِهِ بِبُغَامٍ مَجْدَامِ الرَّوَّاحِ جَنُوبُ  
 ٨ أُجِدِّ كَأَنَّ الرَّحْلَ فَوْقَ مُقْلِصٍ عَارِي النَّوَاحِقِ لَاحَةً التَّقْرِيبُ  
 ٩ عَدَلُ النَّهَاقِ لِسَانَهُ فَكَانَهُ لَمَّا تَخَمَّطَ لِلشَّحَاجِ نَقِيبُ  
 ١٠ وَلَقَدْ هَبَطْتُ الْغَيْثَ يَرْفَعُ مَنَكِبِي طَرَفُ كَسَائِلَةِ الْقَنَاةِ ذَنُوبُ  
 ١١ نِيدُ إِذَا ضَفَرَ الْجِجَامَ كَانَهُ رَجُلٌ يَنْوَهُ بِالْيَدَيْنِ سَلِيبُ  
 ١٢ حَامٍ عَلَى دُبُرِ الشَّيْثَانِ كَانَهُ لَوْ جَدَّ يَسْخُلُ ثَرْبَهُ مَصْبُوبُ  
 ١٣ بَرْدٌ تَقَكَّمَهُ الدُّبُورُ مَرَانِبًا مُلْقَى ضَوَاحِي بَيْنَهُنَّ لُهْوبُ  
 ١٤ مُتَطَلِّعٌ بِالْكَفِّ يَنْهَضُ مُقَدِّمًا مُتَتَابِعٌ فِي جَرِيهِ يَعْبُوبُ  
 ١٥ رَيْدُ الْجَنَابِ إِذَا تَلَّابَ رِجْلُهُ فِي رَقْعَيْهَا وَلِحَائِهَا تَجْنِيبُ

### قال دُرَيْدُ بْنُ الصِّمَّةِ

الطويل

- ١ وَمُرْدٌ عَلَى جُرْدٍ شَهِدْتُ طِرَادَهَا قُبَيْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ أَوْ حِينَ ذَرَّتْ  
 ٢ صَبَحَتْهُمْ بَيْضَاءُ يَبْرُقُ بَيْضُهَا إِذَا نَظَرْتُ فِيهَا الْعُيُونُ أَرْمَهَرَتْ  
 ٣ وَلَمَّا رَأَيْتُ الْحَيْدَ رَهْوًا كَانَهَا جَدَاوِلُ زَرْعٍ أُرْسِلَتْ فَاسْبَطَرَتْ

- ١٨ قَرِيبٌ تَرَاهُ لَا يَنَالُ عَدُوَّهُ لَهُ نَبَطًا عِنْدَ الْهَوَانِ تَطُوبُ  
 ١٩ لَقَدْ أَفْسَدَ الْمَوْتُ الْحَيَاةَ وَقَدْ أَتَى عَلَى يَوْمِهِ عِلْقٌ إِلَيَّ حَبِيبُ  
 ٢٠ حَلِيمٌ إِذَا مَا الْحِلْمُ زَيَّنَ أَهْلَهُ مَعَ الْحِلْمِ فِي عَيْنِ الْعَدُوِّ مَهِيبُ  
 ٢١ إِذَا مَا تَرَاهُ الرِّجَالُ تَحَفَّظُوا فَلَمْ تَنْطَقِ الْعَوَاءُ وَهُوَ قَرِيبُ

قال ضابُّ بن الحرث بن أرطاة البرجمي الطويل

- ١ فَمَنْ يَكْ أَمْسَى بِالْمَدِينَةِ رَحْلُهُ فَإِنِّي وَتِيَّارًا بِهَا لَغَرِيبُ  
 ٢ فَلَا تَجْزَعَنَّ قِيَارُ مِنْ حَبْسٍ لَيْلَةٍ قَضِيَّةٌ مَا يُقْضَى لَنَا فَتَرْبُ  
 ٣ وَمَا عَاجِلَاتُ الطَّيْرِ تُدْنِي مِنَ الْفَتَى رَشَادًا وَلَا عَنْ رَيْثِيهِنَّ خَيْبُ  
 ٤ وَرَبُّ أُمُورٍ لَا تَضِيرُكَ ضَيْرَةٌ وَلِلْقَلْبِ مِنْ خُشَايَتِيهِنَّ وَجِيبُ  
 ٥ فَلَا خَيْرَ فِيمَنْ لَا يُوْطِنُ نَفْسَهُ عَلَى نَائِبَاتِ الدَّهْرِ حِينَ تَنْوُبُ  
 ٦ وَفِي الشِّكِّ تَفْرِيطُ وَفِي الْحَزْمِ قُوَّةٌ وَيُخْطِئُ فِي الْحَدْسِ الْفَتَى وَيُصِيبُ  
 ٧ وَلَسْتُ بِمُسْتَبَقٍ صَدِيقًا وَلَا أَخَا إِذَا لَمْ يَعُدَّ الشَّيْءُ وَهُوَ يَرْيَبُ

قال خُفَافُ بْنُ نُدْبَةَ

الكامل

- ١ طَرَقَتْ أَسِيْبَاءُ الرِّحَالِ وَدُونَنَا مِنْ فَيْدٍ غَيِّقَةٍ سَاعِدٌ وَكَثِيبُ  
 ٢ فَالطُّودُ فَالْمَلَكَاتُ أَصْبَحَ دُونَهَا فِغْرَاغُ قُدْسٍ فَعَمَّقَهَا فَخَشُوبُ

قال عريقة بن مسافع العبسي الطويل

- ١ تَقُولُ سُلَيْبِي مَا لِحَسْبِكَ شَاجِبًا كَأَنَّكَ يَحْيِيكَ الشَّرَابَ طَيِّبُ
- ٢ فَقُلْتُ وَلَمْ أَعَى الْجَوَابَ وَلَمْ أُلْحِ وَلِدَهْرٍ فِي صَمِّ السَّلَامِ نَصِيبُ
- ٣ تَتَابَعُ أَحْدَاثِ تَحَرَّمَنْ إِخْوَتِي وَشَيَّبَنْ رَأْسِي وَالْخُطُوبُ تُشِيبُ
- ٤ أَتَى دُونَ حُلُوِّ الْعَيْشِ حَتَّى أَمَرَهُ نُكُوبٌ عَلَى آثَارِ هَنْ نُكُوبُ
- ٥ لَعَمْرِي لَيْتَنْ كَانَتْ أَصَابَتْ مُصِيبَةً أَخِي وَالْمَنَايَا لِلرِّجَالِ شَعُوبُ
- ٦ أَخِي كَانَ يَكْفِينِي وَكَانَ يُعِينُنِي عَلَى نَائِبَاتِ الدَّهْرِ حِينَ تَنُوبُ
- ٧ هَوَتْ أُمُّهُ مَاذَا تَصَمَّنَ قَبْرُهُ مِنَ الْجُودِ وَالْمَعْرُوفِ حِينَ يَنُوبُ
- ٨ جَمُوعٌ خِلَالِ الْخَيْرِ مِنْ كُلِّ جَانِبٍ إِذَا جَاءَ جَيَاءٌ بِهِنَّ ذَهُوبُ
- ٩ مُفِيدٌ مُلَقًى الْفَائِدَاتِ مُعَوِّذٌ لِفِعْلِ النَّدَى لِلْمُعْدِمَاتِ كَسُوبُ
- ١٠ فَتَى لَا يُبَالِي أَنْ يَكُونَ بِحِسْبِهِ إِذَا نَالَ خَلَّاتِ الْكِسَامِ شُكُوبُ
- ١١ غَنِينَا بِخَيْرِ حِقْبَةٍ ثُمَّ جَلَحَتْ عَلَيْنَا الَّتِي كُلُّ الرِّجَالِ تُصِيبُ
- ١٢ فَابْقَتْ قَلِيلًا ذَاهِبًا وَتَجَهَّزَتْ لِآخِرِ وَالرَّاجِي الْحَيَاةِ كَذُوبُ
- ١٣ وَأَعْلَمُ أَنَّ الْبَاتِي الْحَيَّ مِنْهُمَا إِلَى أَجَلٍ أَقْصَى مَدَاهُ قَرِيبُ
- ١٤ فَلَوْ كَانَ مَيِّتٌ يُفْتَدَى لَفَدَيْنُهُ بِمَا لَمْ تَكُنْ عَنْهُ النُّفُوسُ تَطِيبُ
- ١٥ بَعِينَتِي أَوْ يُمْنِي يَدَيَّ وَقِيلَ لِي هُوَ الْغَايِمُ الْجَدْلَانُ حِينَ يَوُوبُ
- ١٦ فَإِنْ تَكُنِ الْآيَامُ أَحْسَنَ مَرَّةً إِلَى فَقَدْ عَادَتْ لِهَيْسَ ذَنُوبُ
- ١٧ كَثِيرُ رَمَادِ الْقَدْرِ رَحْبٌ فَنَاوُهُ إِلَيَّ سَنَدٍ لَمْ تَحْتَجِبْهُ غُيُوبُ

- ٦ كَعَالِيَةِ الرُّمَحِ الرَّدِيِّي لَمْ يَكُنْ إِذَا آتَبَدَرَ الْحَيْدَ الرِّجَالُ يَحِيبُ  
 ٧ أَخَوِ شَتَوَاتٍ يَعْلَمُ الضَّيْفُ أَنَّهُ سَيَكْثُرُ مَا فِي قِدْرِهِ وَيَطِيبُ  
 ٨ إِذَا حَلَّ لَمْ يَقْصِ الْحَكْلَةُ بَيْنَهُ وَلَكِنَّهُ الْأَدْنَى بِحَيْثُ يَثُوبُ  
 ٩ حَبِيبٌ إِلَى الْجُنَاءِ غَشِيَانُ بَيْنَهُ جَمِيدُ الْحَيَّا شَبَّ وَهُوَ أَدِيبُ  
 ١٠ يَبِيتُ النَّدَى يَا أُمَّ عَمْرٍو فَحِجْعُهُ إِذَا لَمْ يَكُنْ فِي الْمُنْقِيَاتِ حَلُوبُ  
 ١١ إِذَا نَزَلَ الْأَصْيَافُ أَوْ غَبَتْ عَنْهُمْ كَفَا ذَاكَ وَصَاحُ الْجَبِينِ أَرِيبُ  
 ١٢ وَدَاعٍ دَعَا يَا مَنْ يُحِيبُ إِلَى النَّدَى فَلَمْ يَسْتَحِبَّهُ عِنْدَ ذَاكَ مُحِيبُ  
 ١٣ فَقُلْتُ أَدْعُ أُخْرَى وَأَرْفَعُ الصَّوْتِ دَعْوَةً لَعَلَّ أَبَا الْبَغْوَارِ مِنْكَ قَرِيبُ  
 ١٤ يُجِيبُكَ كَمَا قَدْ كَانَ يَفْعَلُ إِنَّهُ بِأَمْثَالِهَا رَحْبُ الذِّرَاعِ أَرِيبُ  
 ١٥ كَأَنَّ أَبَا الْبَغْوَارِ لَمْ يُوفِ مَرْقَبًا إِذَا رَبَّاءُ الْقَوْمِ الْغُرَاءُ رَقِيبُ  
 ١٦ وَلَمْ يَدْعُ فِتْيَانًا كِرَامًا لِمَيْسِرٍ إِذَا أَشْتَدَّ مِنْ رِيحِ الشِّتَاءِ هُبُوبُ  
 ١٧ فَإِنِّي لَبَاكِيهٍ وَإِنِّي لَصَادِقُ عَلَيْهِ وَبَعْضُ الْبَاكِياتِ كَذُوبُ  
 ١٨ فَتَنِي أَرْجَحِي كَانَ يَهْتَزُّ بِالنَّدَى كَمَا أَهْتَزُّ مِنْ مَاءِ الْحَدِيدِ قَضِيبُ  
 ١٩ وَحَدَّثْتُنِي أَنَّمَا الْمَوْتُ فِي الْقُرَى فَكَيْفَ وَهَاتَا هَضْبَةً وَقَلِيبُ  
 ٢٠ وَمَاءُ سَمَاءٍ كَانَ غَيْرَ مُجَمَّدٍ بِبَرِّيَّةٍ تَجْرِي عَلَيْهِ جَنُوبُ  
 ٢١ تَرَى عَرَصَاتِ الْحَيِّ تُمَسِّي كَأَنَّهُمَا إِذَا غَابَ لَمْ يَحْلُلْ بِهِنَّ عَرِيبُ  
 ٢٢ لِيَبْكِكَ سَحْحٌ لَمْ يَجِدْ مَنْ يُعِينُهُ وَطَاوَى الْحَشَا نَادَى الْمَرَارِ غَرِيبُ  
 ٢٣ تَرْوُحُ تَرْهَاهُ صَبًّا مُسْتَطِيفَةً بِكُلِّ ذُرَى وَالْمُسْتَرَادُ جَدِيبُ



- ٣ لِيُدْرِكَ ثَأْرًا أَوْ لِيُدْرِكَ مَغْنَمًا جَزِيلًا وَهَذَا الدَّهْرُ جَمٌّ عَجَائِبُهُ  
 ٤ إِذَا الْمَرْءُ لَمْ يَسْرَحْ سَوَامًا وَلَمْ يَرْحُ سَوَامًا وَلَمْ تَعْطِفْ عَلَيْهِ آثَارُهُ  
 ٥ فَلَمَمَوْتُ خَيْرَ اللَّفْتَى مِنْ قُعودِهِ فَقِيرًا وَمِنْ مَوَالِي يَدَبُ عَقَارُهُ  
 ٦ وَلَمْ أَرِ مِثْلَ الْهَمِّ ضَاجِعَهُ الْفَتَى وَلَا كَسَوَادِ اللَّيْلِ أَخْفَقَ طَالِبُهُ  
 ٧ فَمِتُ مُعْدِمًا أَوْ عَشٍ كَرِيمًا فَإِنِّي أَرَى الْمَوْتَ لَا يَنْجُو مِنَ الْمَوْتِ هَارِبُهُ  
 ٨ وَلَوْ كَانَ شَيْءٌ نَاجِيًا مِنْ مَنِيَّةٍ لَكَانَ أَثِيرٌ يَوْمَ جَاءَتْ كِتَابِيَةُ

١٠

### قال عمرو القيس

الوافر

- ١ أَلَا يَا لَهْفٍ هِنْدٍ مِنْ أَنَاسٍ هُمْ كَانُوا الشِّفَاءَ فَلَمْ يُصَابُوا  
 ٢ وَقَاهُمْ جَدُّهُمْ بِنَى أَبِيهِمْ وَبِالْشَّقِيَيْنِ مَا كَانَ الْعِقَابُ  
 ٣ وَأَفْلَتَهُنَّ عِلْبَاءُ جَرِيضًا وَلَوْ أَدْرَكَنَهُ صَفَرُ الْوِطَابِ

١١

### قال كعب بن سعد الغنوي

الطويل

- ١ أَخِي مَا أَخِي لَا فَاخِشْ عِنْدَ بَيْتِهِ وَلَا وَرِعْ عِنْدَ الْإِلْقَاءِ هَيُوبُ  
 ٢ هُوَ الْعَسَلُ الْبَادِي جَلْمًا وَنَائِلًا وَلَيْتَ إِذَا يَلْقَى الْعُدُوَّ غُضُوبُ  
 ٣ لَقَدْ كَانَ أَمَّا حِلْمُهُ فَمُرَوَّحٌ عَلَيْنَا وَأَمَّا جَهْلُهُ فَعَرِيبُ  
 ٤ حَلِيمٌ إِذَا مَا سُورَةُ الْجَهْلِ أَطْلَقَتْ حُبَا الشَّيْبِ لِلنَّفْسِ الْحُوجِ غُلُوبُ  
 ٥ هَوَتْ أُمُّهُ مَا يَبْعَثُ الصُّحُحَ غَادِيًا وَمَاذَا يُودِي اللَّيْلَ حِينَ يُرُوبُ



- ٣ قَتَلْتُ بِعَبْدِ اللَّهِ خَيْرَ لِدَائِيهِ  
 ٤ فَلْيَلِيَوْمِ سَيِّئْتُمْ فِرَارَةً فَاصْبِرُوا  
 ٥ تَكُرَّ عَلَيْهِمْ رِجْلَتِي وَفَوَارِسِي  
 ٦ فَإِنْ تُدْبِرُوا يَأْخُذْكُمْ فِي ظُهُورِكُمْ  
 ٧ وَإِنْ تُسْهَلُوا لِلْخَيْلِ تُسْهَلْ عَلَيْكُمْ  
 ٨ إِذَا أَحْزَنُوا تَغْشَى الْجِبَالَ رِجَالُنَا  
 ٩ وَمَرَّةً قَدْ أَخْرَجْنَهُمْ فَتَرَكْنَهُمْ  
 ١٠ وَأَشْجَعَ قَدْ أَدْرَكْنَهُمْ فَتَرَكْنَهُمْ  
 ١١ وَتَعْلَبَةُ الْخُنْثَى تَرَكَنَا شَرِيدَهُمْ  
 ١٢ وَلَوْ لَا جَنَانُ اللَّيْلِ أَدْرَكَ رَكُضَنَا  
 ١٣ فَكَيْتَ قُبُورًا بِالْمَخَاضَةِ أَخْبَرْتُ  
 ١٤ رَدَسَنَاهُمْ بِالْخَيْلِ حَتَّى تَمَلَّاتْ  
 ١٥ دَرِينِي أَطَوَّفَ فِي الْبِلَادِ لَعَلَّنِي  
 ١٦ وَأَنْتَ أَمْرٌ جَعَدَ الْقَفَا مُتَعَكِّسٌ
- ذَوَابَ بَنِ آسَمَاءَ بَنِ زَيْدِ بْنِ قَارِبٍ  
 لِيَوْقِعَ الْقَنَا تَنْزُونَ نَزْوِ الْجَسَادِ  
 وَأُكْرَهُ فِيهِمْ صَعْدَتِي غَيْرَ نَاكِبٍ  
 وَإِنْ تُقْبِلُوا يَأْخُذْكُمْ فِي التَّرَائِبِ  
 بِطَعْنٍ كَأَيِّزِغِ الْمَخَاضِ الصَّوَارِبِ  
 كَمَا اسْتَوْفَرْتُ فَذُرْ الْوُعُولِ الْقَرَاهِبِ  
 يَرُوغُونَ بِالصَّلْعَاءِ رَوْغَ الشَّعَالِبِ  
 يَخَافُونَ خَطْفَ الطَّيْرِ مِنْ كُلِّ جَانِبِ  
 تَعْلَّةَ لَاهٍ فِي الْبِلَادِ وَلَا عِبِ  
 بِذِي الرِّمْتِ وَالْأَرْطَى عِيَاضَ بَنِ نَاشِبِ  
 فَتُخْبِرُ عَنَّا الْخُضْرَ خُضْرَ مُحَارِبِ  
 عَوَافِي الصَّبَاعِ وَالذَّنَابِ السَّوَاغِبِ  
 الْآقَى بِإِثْرِ ثَلَاثَةٍ مِنْ مُحَارِبِ  
 مِنَ الْإِقْطِ الْحَوْلِيِّ شَبْعَانَ كَانِبِ

### قال أبو النشاش النهشلي اللص الطويل

- ١ وَسَائِلَةٍ آيْنَ الرَّحِيلِ وَسَائِلِ  
 ٢ وَدَاوِيَّةٍ يَهْمَاءُ يُخْشَى بِهَا الرَّدَى
- وَمَنْ يَسْأَلُ الصُّعْلُوكَ آيْنَ مَذَاهِبُهُ  
 سَرَتْ بِأَبِي النُّشْنَشِ فِيهَا رَكَابُهُ

- ٢٢ فَجَعَلْتَ صَالِحَ مَا آخَرْتِشْتَ وَمَا  
 ٢٣ وَأَظْلَنَهُ سَعْبًا تَذَلُّ بِهِ  
 ٢٤ إِذْ لَيْسَ غَيْرَ مَنَاصِلٍ يُعْصَا بِهَا  
 ٢٥ فَأَعْبَدَ إِلَيَّ أَهْلَ الرَّقِيرِ فَإِنَّهَا  
 ٢٦ أَحْسَبْتَنَا مِمَّنْ تُطِيفُ بِهِ  
 ٢٧ وَبَغَيْرِ مَعْرِفَةٍ وَلَا نَسَبٍ  
 ٢٨ لَمَّا رَأَى أَنْ لَيْسَ نَافِعُهُ  
 ٢٩ وَالْحَمَّ الْحَادَا بِحَاجَتِهِ  
 ٣٠ وَلَدَ التَّكْلُحِ يَشْتَكِي سَعْبًا  
 ٣١ فَرَأَيْتُ أَنْ قَدْ نَلْنَهُ بِأَدَى  
 ٣٢ وَرَأَيْتُ حَقًّا أَنْ أَضَيَّفَهُ  
 ٣٣ فَتَوَقَّفْتُ مُعْتَمَاً أُرَاوِلُهَا  
 ٣٤ فَعَرَضْتُهُ فِي سَاقِ أَسْنِيهَا  
 ٣٥ فَتَرَكْتُهَا لِعِيَالِهِ جَزْرًا
- جَبَعَتْ مِنْ نَهْبٍ إِلَيَّ نَهْبٍ  
 فَلَقَدْ مُنِيتَ بِغَايَةِ السَّعْبِ  
 وَرَحَالِنَا وَرَكَائِبِ الرُّكْبِ  
 يَخْشَى شَذَاكَ مَرَابِضُ الزَّرْبِ  
 فَأَخْتَرْتَنَا لِيَلَامِنِ وَالْخُصْبِ  
 أَنَّى وَشَعْبُكَ لَيْسَ مِنْ شَعْبِي  
 جِدُّ تَهَاوَنَ صَادِقِ الْإِرْبِ  
 شَكْوَى الضَّرِيرِ وَمَزَجَرَ الْكَلْبِ  
 وَأَنَا أَتْبَنُ قَانِلَ شِدَّةِ السَّعْبِ  
 مِنْ عُدْمِ مَثَلَبَةٍ وَمِنْ سَبِّ  
 إِذْ رَامَ سَلْمَى وَأَتَقَى حَرَبِي  
 بِمَهْنَدِي نِي رَوْنَقِ عَضْبِ  
 فَأَخْتَارَ بَيْنَ الْحَادِ وَالْكَعْبِ  
 عَمْدًا وَعَلَقَ رَحْلَهَا صَحْبِي

### قال دُرَيْدُ بْنُ الْحِصَّةِ

الطويل

- ١ يَا رَاكِبًا إِمَّا عَرَضْتَ فَبَلِّغْهُنَّ  
 ٢ وَأَبْلِغْ نُسِيرًا إِنْ عَرَضْتَ بِدَارِهَا  
 أَبَا غَالِبٍ أَنْ قَدْ ثَارَنَا بِغَالِبٍ  
 عَلَى نَائِيهَا فَأَيُّ مَوَلَى وَطَالِبٍ

- ٣ أَوَلَيْسَ مِنْ عَجَبٍ أَسْأَلُكُمْ  
 ٤ أَبْهَآ ذَهَابَ الْعَقْلِ أَمْ عَتَبْتَ  
 ٥ أَوَلَمْ يُجَرِّبْنِي الْعَوَازِلُ أَوْ  
 ٦ مَا ضَرَّهَا إِلَّا تُدَكِّرْنِي  
 ٧ مَا أَصْبَحْتُ بِشَرٍّ بِأَحْسَنَ فِي  
 ٨ عَرَفَ الْحَسَانَ بِهَا جُؤَيْرِيَّةً  
 ٩ بِنْتُ آلِذَيْنِ نَبِيَّهِمْ نَصَرُوا  
 ١٠ وَالْحَيُّ مِنْ غُطْفَانٍ قَدْ نَزَلُوا  
 ١١ بَدَلُوا لِكُلِّ عِمَارَةٍ كَفَرْتُ  
 ١٢ حَتَّى تَخْصَنَ مِنْهُمْ مَنْ دُونَهُ  
 ١٣ بَلْ رَبِّ خَرَقِي لَا أَنْيِسَ بِهِ  
 ١٤ يَنْسَى الدَّلِيلُ بِهِ هِدَايَتَهُ  
 ١٥ وَيَكَادُ يَهْلِكُ فِي تَنَائِفِهِ  
 ١٦ وَبِهِ الصَّدَى وَالْعَرْفُ تَحْسِبُهُ  
 ١٧ كَابَدْتُهُ بِاللَّيْلِ أَعْسَفُهُ  
 ١٨ وَلَقَدْ أَلَمَ بِنَا لِنَفْرِيَةٍ  
 ١٩ يَدْعُو الْغِنَا إِنْ نَالَ غُلَقَتَهُ  
 ٢٠ فَطَوَى ثِيْبَيْلَتَهُ فَالْحَقَّهَا  
 ٢١ فَاضِلٌ سَعْيُكَ مَا صَنَعْتَ بِمَا  
 مَا خَطُبُ عَاذِلَتِي وَمَا خَطْبِي  
 فَارِزِيدَهَا عَتَبًا عَلَى عَتَبِ  
 لَمْ أَبْلُ مِنْ أَمْثَالِهَا حَسْبِي  
 عَيْشُ الْحِيَامِ لِيَالِي الْحَبِّ  
 مَا بَيْنَ شَرْقِ الْأَرْضِ وَالْغَرْبِ  
 تَسْعَى مَعَ الْأَتْرَابِ فِي أَتْبِ  
 وَالْحَقُّ عِنْدَ مَوَاطِنِ الْكَرْبِ  
 مِنْ غَزَّةٍ فِي شَامِخٍ صَعِبِ  
 سُوقَيْنِ مِنْ طَعْنٍ وَمِنْ ضَرْبِ  
 مَا شَاءَ مِنْ بَحْرٍ وَمِنْ دَرَبِ  
 نَابِي الصَّوَى مُتَمَاجِلِ شَهْبِ  
 مِنْ هَوْلٍ مَا يَلْقَى مِنَ الرَّعْبِ  
 شَأُو الْفَرِيعِ وَعَقْبُ ذِي عَقْبِ  
 صَدَحَ الْقِيَانِ عَزْفَنَ لِلشَّرْبِ  
 فِي ظُلْمَةٍ بِسَوَاهِمِ خُذْبِ  
 بَادَى الشَّقَاءِ مُكَارَفُ الْكَسْبِ  
 مِنْ مَطْعَمٍ غَبَّا إِلَيَّ غِيٍّ  
 بِالصُّلْبِ بَعْدَ لُدُونَةِ الصُّلْبِ  
 جَمَعْتَ مِنْ شَيْءٍ إِلَيَّ دُبِ

- ٨ أَسِيلٌ سَلَجَمِ الْمُقْبَلِ لَا شَخَتْ وَلَا جَابِ  
 ٩ مَسَّحٌ لَا يُوَارِي الْعَيْرَ مِنْهُ عَصْرُ اللَّهَبِ  
 ١٠ لَهُ سَاقَا ظَلِيمِ خَا ضِبِّ فُوجَى بِالرُّعْبِ  
 ١١ وَقُصْرًا شَنِجِ الْأَنْسَا ۚ نَبَّاحٍ مِنَ الشُّعْبِ  
 ١٢ وَمَتْنَانِ خَطَّاتَانِ كَرْحُلُوفٍ مِنَ الْهَضْبِ  
 ١٣ تَرَى فَاهُ إِذَا أَتْبَلَ مِثْلَ السَّلَقِ الْجَدْبِ  
 ١٤ لَهُ بَيْنَ حَوَامِيهِ نُسُورٌ كَنَوَى الْقَسْبِ  
 ١٥ حَدِيدُ الطَّرْفِ وَالْمَنَكِبِ وَالْعُرْقُوبِ وَالْكَعْبِ  
 ١٦ جَوَادُ الشَّدِّ وَالتَّقْرِيبِ وَالْإِحْضَارِ وَالْعَقْبِ  
 ١٧ يَخُذُ الْأَرْضَ خَدًّا بِصُمْلٍ سَلِطٍ وَأَبِ  
 ١٨ يَدِينُ الْبَيْتَ مَرْبُوطًا وَيَشْفِي قَرَمَ الرِّكْبِ  
 ١٩ وَيُرْدِي الْحَاضِبَ الْأَخَرَ جَ فِي ذِي عَمَدٍ صُهْبِ  
 ٢٠ وَتَحُلُ الْعَانَةَ الْجُورِ السَّخَامِ الْخُفْصِ الْحُقْبِ  
 ٢١ يَهْزُ الْعُنُقَ الْأَجَرَ دَ فِي مُسْتَأْمَنِ الشُّعْبِ

### قال أسماء بن خارجة الفزاري

الكامل

- ١ إِنِّي لَسَائِلُ كُلِّ ذِي طَبِّ مَا ذَا دَوَاءَ صَبَابَةِ الصَّبِّ  
 ٢ وَدَوَاءَ عَادِلَةٍ تَبَاكَرُنِي جَعَلْتُ عِتَابِي أَوْجَبَ الْكُحْبِ



قال الحَكَمُ الخُضَرِيُّ

الطويل

- ١ إِلَيَّ ابْنِ بِلَالٍ جَوْبِي الْبَيْدَ وَالْدَّجَى
  - ٢ إِذَا غَضِبْتَ أَنْ يُزْجَرَ الْعَيْسُ خَلْفَهَا
  - ٣ مُحَنَّبَةُ الرَّجْلَيْنِ حَرْفٌ كَأَنَّهَا
  - ٤ إِذَا اسْتَوْدَعْتَ فَرْحِينَ بَيْدًا قَلَصَتْ
  - ٥ فُجَاءَتْ مَعَ الْإِشْرَاقِ كَدْرَاءَ رَادَّةً
  - ٦ فَلَمَّا اسْتَقَتَّ طَارَتْ وَقَدْ تَلَعَ الْغَحَا
  - ٧ فَكَرَّتْ فَأَمَّتْ حَيْثُ جَاءَتْ كَأَنَّهَا
  - ٨ إِذَا اسْتَقْبَلَتْهَا الرِّيحُ صَدَّتْ بِحُطْبِهَا
- بِرِّيَافَةٍ إِنْ تَسَعَّ الزَّجَرُ تَغَضَّبِ  
تُنَاطِحُ مِنْ مِسَارِ سَاجٍ مُضَبَّبِ  
قَطَاةٌ مَتَى يُتِمُّ لَهَا الْجُمُسُ تَقْرُبِ  
سَمَاوِيَّةَ الْمُسَى نَجَاةَ التَّقَلُّبِ  
فَحَامَتْ قَلِيلًا فِي مَعَانٍ وَمَشْرَبِ  
بِشْرِبٍ قَرَّتْهُ فِي زُهَيْدٍ مُحَبَّبِ  
دَلَاةٌ هَوَتْ مِنْ كَيْفِ سَاقٍ وَمُكْرِبِ  
قَلِيلًا وَحَثَّتْ مِنْ نَجَاءٍ مُكْحَبِ

٩

قال عُقْبَةُ بْنُ سَابِقٍ

الهزج

- ١ وَخَرَقَ سَبَسَبٍ يَجْرِي عَلَيْهِ مَوْرَةٌ جَدْبِ
- ٢ تَعَسَّفْتُ عَلَى وَجْنَا ٤ حَرْفٍ حَرَجٍ رَهْبِ
- ٣ طَلِجَ كَالْفَنِيْقِ الْقَطِمِ الْمُسْتَكْبِرِ الصَّعْبِ
- ٤ تَهَادَى بِالرُّدَا فَا وَ تَشَكَّى وَجَعَ النَكْبِ
- ٥ وَعَنْسٍ قَدْ بَرَاهَا لَدَّةُ الْمَوَكِبِ وَالشَّرْبِ
- ٦ رَنَعْنَاهَا ذِمِيلاً فِي مُعَالَى مُعْبَلٍ لُحْبِ
- ٧ وَقَدْ أَغْدُو بِطَرْفٍ هَيْكَلٍ ذِي خُصَلٍ سَكْبِ



- ٢٨ إِذَا قُتِيْبَةُ مَدَّتْنِي حَوَالِبُهَا بِالْذُّهْمِ تَسْمَعُ فِي حَافَاتِهَا لَجَبًا  
 ٢٩ مَدَّ الْخَلِيْجُ تَرَى فِي مَدَّةِ تَأَنَّا وَفِي الْغَوَارِبِ مِنْ آذِيَةِ حَدَبَا  
 ٣٠ لَا يَبْنَعُ النَّاسُ مِنِّي مَا أَرَدْتُ وَلَا أُعْطِيَهُمْ مَا أَرَادُوا حَسَنَ ذَا أَدَبَا  
 ٣١ لَا يَخْفِضُ الْحَرْبُ لِلدُّنْيَا إِذَا آسْتَعْرَتْ وَلَا تَبُوخُ إِذَا كُنَّا لَهَا شُهْبَا  
 ٣٢ حَتَّى نَشُدَّ الْأَسَارَى بَعْدَ مَا فَرَعُوا مِنْ بَيْنِ مُتَكِيٍّ قَدْ فَاظَ أَوْ كَرَبَا  
 ٣٣ سَائِلُ بِنَا حَتَّى عَلَيَاءٍ فَقَدْ شَرَبُوا مِنَّا بِكَأْسٍ فَلَمْ يَسْتَمْرِثُوا الشُّرْبَا  
 ٣٤ إِنَّا نَحْسُهُمْ بِالْمَشْرِفِيِّ وَهُمْ كَالِهَيْمِ تَغْشَى بِأَيْدِي الذَّادَةِ الْخَشْبَا

٤

### قَالَ بَعْضُهُمْ

الرجز

- ١ كَيْفَ قَرَيْتَ ضَيْفَكَ الْأَرْبَا  
 ٢ لَمَّا أَتَاكَ بَائِسًا قِرْشَبَا  
 ٣ يَنْشُدُكَ الزَّادَ وَكُنْتَ لِرَبَا  
 ٤ قُمْتَ إِلَيْهِ بِالْقَفِيلِ ضَرْبَا  
 ٥ ضَرْبَ بَعِيرِ السُّوءِ إِذْ أَحَبَّا  
 ٦ كَأَنَّمَا تُلْحِكُ فَاهُ الرَّبَا

- ٩ عَارِي النَوَاهِقِ لَا يَنْفَكُ مُقْتَعَدًا فِي الْمُطْنِبَاتِ كَأَسْرَابِ الْقَطَا عُصْبًا
- ١٠ تَرَى الْعَنَاجِمَ تُهْرَى بَعْدَ مَا لُغِبَتْ بِالْقِدِّ مَرَبًا وَمَا يُهْرَى وَمَا لُغِبَا
- ١١ يُدْنِي الْفَتَى لِلْغِنَى فِي الرَّاعِبِينَ إِذَا لَيْلُ النِّمَامِ أَهَمَّ الْمُقْتَرِ الْعَرَبَا
- ١٢ حَتَّى يُصَادَفَ مَا لَا أَوْ يُقَالَ فَتَى لَا قَى اللَّيْنِ تَشْعَبُ الْفِتْيَانُ فَأَنْشَعَبَا
- ١٣ إِنَّ أَذْيَاعَكَ مَوْلَى السَّوْءِ تَسْأَلُهُ مِثْلُ الْفُعُودِ وَلَمَّا تَتَّخِذْ نَسَبَا
- ١٤ إِذَا أَفْتَقَرْتَ نَائِي وَآشَدَّ جَانِبُهُ وَإِنْ رَاكَ غَنِيًّا لَانَ وَافْتَرَبَا
- ١٥ وَذُو الْقَرَابَةِ عِنْدَ اللَّيْلِ تَطْلُبُهُ هُوَ الْبَعِيدُ إِذَا مَا جِئْتَ مُطْلِبَا
- ١٦ لَا يَحْمِلَنَّكَ اِئْتِنَارٌ عَلَى زُهْدٍ وَلَا تَزَلْ فِي عَطَاءِ اللَّهِ مُرْتَغِبَا
- ١٧ لَا بَلَّ سَلِ اللَّهُ مَا ضُنُّوا عَلَيْكَ بِهِ وَلَا يَمُنْ عَلَيْكَ الْمَرْءُ مَا وَهَبَا
- ١٨ أَلَّا تَرَى إِنَّمَا الدُّنْيَا مُعَلَّلَةٌ أَحْكَابُهَا ثُمَّ تَسْرَى عَنْهُمْ سَلْبَا
- ١٩ بَيْنَا الْفَتَى فِي نَعِيمٍ يَطْمِئِنُّ بِهِ رَدَّ الْبَيْتِيسَ عَلَيْهِ الدَّهْرُ فَأَنْقَلَبَا
- ٢٠ أَوْ فِي بَيْتِيسٍ يُقَاسِيهِ وَفِي نَصَبٍ أَمْسَى وَقَدْ زَايَلُ الْبُؤْسَاءِ وَالنَّصَبَا
- ٢١ وَمَنْ يُسَوِّى قَصِيرًا بِأَعْمُ حَصِيرًا ضَيْقُ الْحَلِيقَةِ عَنَارًا إِذَا رَكِبَا
- ٢٢ بِذِي مَخَارِجٍ وَضَاحٍ إِذَا نُدِبُوا فِي النَّاسِ يَوْمًا إِلَى الْحَشِيشَةِ أَنْتَدَبَا
- ٢٣ لَا تَكُ صَبًّا إِذَا أَسْتَغْنَى أَضَرَّ وَلَمْ يَحْفَلْ قَرَابَةً ذِي قُرْبَى وَلَا نَسَبَا
- ٢٤ أَلَلَّهُ يُخْلِفُ مَا أَنْفَقْتَ مُحْتَسِبًا إِذَا شَكَرْتَ وَبَوَّيْتُكَ الَّذِي كَتَبَا
- ٢٥ مِثْلِي يَزِدُّ عَلَى الْعَادَى عَدَاوَتَهُ وَيُعْتَبُ الْمَرْءُ ذَا الْقُرْبَى إِذَا عَتَبَا
- ٢٦ تَحْمِي عَلَى أَنْفٍ أَنْ أَدَّلَ وَلَا يَحْمِي مِنْ أَوْثَرِهَا أَنْفًا وَلَا ذَنْبَا
- ٢٧ أَنَا أَبْنُ أَعَصَرَ يَسْمُو لِلْعَلَى وَتَرِي فِيمَنْ أَثَافُ عَنْ أَعْرَاضِهِمْ نَكَبَا

قال عدي بن رعلاء الغساني الحفيف

- ١ رُبَّمَا ضَرْبَةٌ بِسَيْفٍ صَقِيلٍ دُونَ بُصْرَى وَطَعْنَةٍ نَجْلَاءَ
- ٢ وَغَمُوسٍ تَضَلَّ فِيهَا يَدُ آلَا سَى وَيَعْيَى طَبِيبُهَا بِالدَّوَاءِ
- ٣ رَفَعُوا رَايَةَ الضَّرَابِ وَالْوَا لَيْدُونَنَّ سَائِمَرَ الْمَلْكَاءِ
- ٤ فَصَبَرْنَا النُّفُوسَ لِلطَّعْنِ حَتَّى جَرَّتِ الْخَيْلُ بَيْنَنَا فِي الدِّمَاءِ
- ٥ لَيْسَ مَنْ مَاتَ فَاسْتَرَحَ بِمَيِّتٍ إِنَّمَا الْمَيِّتُ مَيِّتُ الْأَحْيَاءِ
- ٦ إِنَّمَا الْمَيِّتُ مَنْ يَعِيشُ ذَلِيلًا سَيِّئًا بِالْهَ قَلِيلَ الرَّجَاءِ

قال رَجُلٌ مِنْ غَنِيَّ البسيط

- ١ إِنَّ الْعَوَازِلَ قَدْ أَنْعَبَنِي نَصَبًا وَخَلَّتْهُنَّ صَعِيفَاتِ الْقَوَى كُدْبًا
- ٢ الْأَغَادِيَاتِ عَلَى لَوِّمِ الْفَتَى سَفْهًا فِيمَا اسْتَفَادَ وَلَا يَرْجِعَنَّ مَا ذَهَبَا
- ٣ يَأَيُّهَا الرَّاكِبُ الْمُرْجَى مَطِيبَتُهُ لَا نِعْمَةً تَبْتَغِي عِنْدِي وَلَا نَسَبَا
- ٤ أَعْصِ الْعَوَازِلَ وَأَرْمِ الْكَيْلَ عَنْ عُرْضِ بِيْذِي سَيْبٍ يُقَاسِي لَيْلَهُ خَبَبَا
- ٥ نَادَى الْمَعْدِينَ خَاطِ لَحْمَهُ زَيْمٌ سَامٍ يَجْرُ جِيَادَ الْخَيْلِ مُنْجَذِبَا
- ٦ مِلْدٌ الْحِزَامِ إِذَا مَا أَشْتَدَّ مُحْرَمُهُ ذِي كَاهِلٍ وَلَبَانٍ يَمَلُّ اللَّبَبَا
- ٧ يَظُلُّ يَخْلُجُ طَرْفَ الْعَيْنِ مُشْتَرَفًا فَوْقَ الْإِكَامِ إِذَا مَا أَنْتَصَ وَأَرْتَقَبَا
- ٨ كَالسَّعِ لَمْ يَنْقُبِ الْبَيْطَارُ سُرْنَهُ وَلَمْ يَدِجْهُ وَلَمْ يَضْرِبْ لَهُ عَصَبَا

- ١٣ وَيَبْتَئِنَ بِالتَّغْرِ الْمَخُوفِ طَلَاتِعًا  
 ١٤ وَإِذَا رَأَيْتَ مُحَارِبًا وَمُسَالِمًا  
 ١٥ وَخَاصِمَةً الْجُفَيِّ مَا صَاحَبْتَهُ  
 ١٦ مَاتَحُوا لِحَاهُمُ ثُمَّ تَالُوا سَالِمُوا  
 ١٧ وَكَتِيبَةً وَجَهْتَهَا لِكِتِيبَةٍ  
 ١٨ لَا يَشْتَكُونَ الْمَوْتَ غَيْرَ تَعَبٍ  
 ١٩ يَخْرُجْنَ مِنْ خَلَلِ الْعُبَارِ عَوَابِسًا  
 ٢٠ يَتَخَالَسُونَ نَفْسَهُمْ بِرِمَاجِهِمْ  
 ٢١ يَا رَبَّ عَرَجَلَةٍ أَصَابُوا خَلَّةً  
 ٢٢ بَاتَتْ شَامِيَةَ الرِّيحِ تَلْفُهُمْ  
 ٢٣ فَتَهَضَّتْ فِي الْبَرَكِ الْمُحْجُودِ وَفِي  
 ٢٤ أَحَدَيْتِ رُحَى عَائِطًا مَمْكُورَةً  
 ٢٥ بَاتَتْ كِلَابُ الْحَيِّ تَنْبَحُ بَيْنَنَا  
 ٢٦ وَمِنْ اللَّيَالِي لَيْلَةٌ مَرُوءَةٌ  
 ٢٧ كَلَفْتُ نَفْسِي حَدَّهَا وَمِرَاسَهَا  
 ٢٨ وَمَرَأْسٍ أَقْصَدْتُ وَسَطَ جُبُوعِهِ  
 ٢٩ ظَلَّتْ سَنَابِكُهَا عَلَى جُثْمَانِهِ  
 وَيَبْتَئِنَ لِلْمُصْعَلُوكِ جَبَّةَ ذِي الْغَنَى  
 فَلْيَبْغِنِي عِنْدَ الْمُكَارِبِ مَنْ بَغَى  
 لَا تَنْقُضِي أَبَدًا وَإِنْ قِيلَ أَنْقُضِي  
 يَا لَيْتَنِي فِي الْقَوْمِ إِذْ مَاتَحُوا الْحَيَّ  
 حَتَّى تَقُولَ سَرَانُهُمْ هَذَا الْفَتَى  
 حَكَ الْجِمَالِ جُنُوبَهُنَّ مِنَ الشَّدَا  
 كَأَصَابِعِ الْمَقْرُورِ أَقْعَا فَاَصْطَلَى  
 فَكَأَنَّمَا عَصَّ الْكُمَاةُ عَلَى الْحَصَا  
 دَابُّوا وَحَارَدَ لَيْلُهُمْ حَتَّى بَكَى  
 حَتَّى أَتَوْنَا بَعْدَ مَا سَقَطَ النَّدَى  
 يَدِي لَدُنْ الْمَهَرَّةِ ذُو كُعُوبٍ كَالنَّوَى  
 كَوْمَاءَ أَطْرَافِ الْعِضَاهِ لَهَا خَلَا  
 يَأْكُلْنَ دَعْلَجَةً وَيَشْبَعُ مَنْ عَفَا  
 غِبْرَاءَ لَيْسَ لِمَنْ تَجَسَّسَهَا هُدَى  
 وَعَلِمْتُ أَنَّ الْقَوْمَ لَيْسَ لَهُمْ غَنَى  
 وَعِشَارٍ رَاعٍ قَدْ أَخَذْتُ فَمَا تُرَى  
 يَلْعَبْنَ دُحْرُوجَ الْوَلِيدِ وَقَدْ قَضَى

## ١ هذا مجموع الاصمعيات ١

قال الأسعر الجعفي

الكامل

- |   |  |
|---|--|
| ١ أَبْلَغُ أَبَا حُرَّانَ أَنَّ عَشِيرَتِي    | نَاجَوْا وَلِلْقَوْمِ الْمُنَاجِينَ الْتَوَا   |
| ٢ بَاعُوا جَوَادَهُمْ لِتَسْمَنَ أُمَّهُمْ    | وَلِكَيْ يَغُودَ عَلَى فِرَاشِهِمْ فَتَى       |
| ٣ عَلِمْتُ إِذَا مَا بَرَّ عَنْهَا ثَوْبَهَا  | وَتَخَامَصَتْ قَالَتْ لَهُ مَاذَا تَرَى        |
| ٤ لَكِنْ فَعِيدَةُ بَيْنَتِنَا حَبَقُوءُ      | بَادٍ جَنَاجِنُ صَدْرُهَا وَلَهَا عُنَى        |
| ٥ تُقْفَى بِغَيْبَةِ أَهْلِهَا وَثَابَةً      | أَوْ جُرْشَعًا عَبْدَ الْمَكَازِمِ وَالشَّوَى  |
| ٦ وَلَقَدْ عَلِمْتُ عَلَى نَجَشِي الرَّدَى    | أَنَّ الْحُصُونَ الْخَيْلُ لَا مَدْرُ الْقُرَى |
| ٧ رَاحُوا بِصَافِرِهِمْ عَلَى أَكْتَانِهِمْ   | وَبَصِيرَتِي يَغْدُو بِهَا عَتْدٌ وَأَيَّ      |
| ٨ نَهْدُ الْمَرَائِلِ مُدْمَجٌ أَرْسَاغُهُ    | عَبْدُ الْمَعَاظِمِ مَا يُبَالِي مَا أَتَى     |
| ٩ أَمَّا إِذَا اسْتَقْبَلْتَهُ فَكَأَنَّهُ    | بَارٌّ يَكْفُفُ أَنَّ يَطِيرَ وَقَدْ رَأَى     |
| ١٠ وَإِذَا هُوَ اسْتَدْبَرْتَهُ فَتَسَوَّفُهُ | رَجُلٌ قَبُوضُ الْوَفْعِ عَارِيَةُ النَّسَا    |
| ١١ وَإِذَا هُوَ اسْتَعْرِضْتَهُ مُتَبَطِّرًا  | فَتَقُولُ هَذَا مِثْلُ سِرْحَانِ الْغَصَا      |
| ١٢ إِنِّي رَأَيْتُ الْخَيْلَ عَزًّا ظَاهِرًا  | تُنْجِي مِنَ الْغَمَى وَيَكْشِفْنَ الدُّجَى    |





الجزء الاول

من

# مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل

على الاصمعيّات

وبعض قصائد لغويّة

اعتنى بتصحيحه وترتيبه

وليم بن الورد

البروسيّ،

---

طبع بآلات دروغولين المشهورة في مدينة ليبسيغ في سنة ١٩٠٢ المسيكية،

مباع في خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رُوْطَر وريْخَرْد

في مدينة برلين المحميّة،

# SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

II.

DIE DĪWĀNE DER REĠEZDICHTER  
ELĀĠĠĠĠ UND EZZAFAJĀN

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1903.

LONDON,

WILLIAMS & NORGATE

14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,

LEMCKE & BUECHNER

812 BROADWAY.

Druck von W. Dragulin in Leipzig.

# Inhalt.

	Seite.
Vorwort . . . . .	V
Einleitung. . . . .	XIII
Lebensumstände und Dichtungen des	
<b>I. Elāggāg</b> . . . . .	XIII
Name, Beiname, Vorname, Zuname XIII. Lebenszeit XIV. Abū'n- naġm elġlī XVII. Häusliche Verhältnisse: seine Frau Eddahnā, dann Aqrah XVII. Sein Sohn Rūba XVIII. Inhalt seiner Gedichte und einiger Nachträge XIX. Art seiner Poesie überhaupt XXXV. Die Reġezdichtungen XXXV. Benennung des Reġezmetrums XXXV. Dessen Verhältnis zu den langen Metren XXXVII. Verfall der Reġezdichtung und die Frage, wer der grösste Dichter sei XXXVIII. Lob seiner Dichtungen XL. Grund des Verfalls und Vorzug der langen Metra XLI. Sein poetisches Selbstgefühl XLIII. Unsere Abschätzung seines Wertes XLIV. Zwei störende Eigenheiten: seine Einschübe und die etymologische Figur XLVI. XLVIII. Einteilung seiner Gedichte LI. Per- sönliches LI. Politisches LIII. Lob auf den Stamm Tamīm LIV, auf sich selbst LIV, auf Zeitgenossen LIV. Gedichte und Bruchstücke ohne Nebenzwecke LVI. Erfordernisse eines voll- ständigen Gedichtes LVII. Fehlender Anfang und Schluss, Lücken LVIII. Abfassungszeit seiner Gedichte LIX. Ihre Verszahl LX. Über die Ergänzungsverse s. Vorwort VI. VII.	
<b>II. Ezzaſaſān</b> . . . . .	LX
Name, Vorname, Zuname LX. Lebenszeit LXI. Defekter Zu- stand seiner Gedichte im Allgemeinen LXI. Ihr Inhalt LXII. Die poetische Darstellung LXIII. Die Lücken im Einzelnen LXIV. Die Verszahl LXV. Der Commentar LXV.	
Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck . . . . .	LXVI
Liste der gebrauchten Abkürzungen. . . . .	LXVII



Lesarten zu	Seite
a) Diwān des Elāḡḡāḡ . . . . .	1
b) Nachtragversen desselben . . . . .	51
c) Diwān des Ezzafajān . . . . .	65
d) Nachtragversen desselben . . . . .	66

---

Arabischer Text.

1) Diwān des Elāḡḡāḡ . . . . .	١
2) Nachtragverse desselben . . . . .	٧١
3) Diwān des Ezzafajān . . . . .	٩١
4) Nachtragverse desselben . . . . .	٩٩

---

## Vorwort.

Dieser zweite Band der Sammlungen alter arabischer Dichter enthält die *Diwāne* der *Reġez*dichter *Elāġġāġ* und *Ezzafajān* und vereinzelt hier oder da angeführte Verse oder Bruchstücke derselben. Jener ist einer der namhaftesten Vertreter der Gedichtgattung *Reġez*; der andere ist ziemlich unbekannt.

Während der vielen Jahre, welche das übernommene Verzeichnen und Beschreiben der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin beanspruchte, habe ich meiner Vorliebe für die arabische Poesie und meiner Neigung zu lexikalischen Studien nicht ganz entsagt. Ich fand in den grossen arabischen Wörterbüchern, Sammelwerken (*Nawādir*, *Amālī*), Commentaren sehr häufig zum Belege seltener Ausdrücke und Sprachwendungen Verse oder Stellen aus *Reġez*dichtern angeführt und fing an, dieselben zu sammeln, mit besonderer Rücksicht auf die zwei berühmtesten Dichter in dieser Gattung, *Elāġġāġ* und *Rūba*. Diese Sammlung nahm allmählig einen bedeutenden Umfang an und als ich endlich zu finden glaubte, dass ich meine Quellen im Wesentlichsten ausgeschöpft hätte, ging ich an das Ordnen des Vorrates (es waren

mehrere tausend Verse) nach den Endreimen. So ergab sich ein Überblick über das Zusammengehörige und die Möglichkeit einer Herstellung einzelner Gedichte, wenn auch nur in fragmentarischer Weise. Denn von vornherein war anzunehmen, dass eine Menge von Versen in den auch sonst üblichen Ausdrücken abgefasst war und daher zum Citiren keinen Anlass geboten hatte. Dieser und anderer Schwierigkeiten war ich mir wohl bewusst, aber es lockte mich gerade dieser Umstand, meinen Spür- und Scharfsinn zu erproben.

Ich hätte auch in der That das Wagniss der Herstellung grösserer Gedichte unternommen, wenn mir nicht der ganze Diwān des Rūba in die Hände gekommen und viel später auch die Erlangung des Diwāns des Elāḡgāḡ geglückt wäre. Letzteres gelang durch die Gefälligkeit des damaligen Vorstehers der viceköniglichen Bibliothek in Kairo, jetzigen Professors in Jena, Herrn Dr. Vollers, der mir in bereitwilligster Weise eine Abschrift des auf der dortigen Bibliothek befindlichen Werkes anfertigen liess und dem ich für die damit verbundene Mühe und für sonstiges Entgegenkommen auch an dieser Stelle zu danken mich gedrungen fühle.

Somit war denn der Herstellungsversuch in Betreff der im Diwān des Elāḡgāḡ enthaltenen Gedichte, ebenso, wie schon früher in Bezug auf Rūba, beseitigt; aber es blieben noch fast tausend Verse übrig, welche sich in den Diwānen nicht fanden, weder bei Rūba noch bei Elāḡgāḡ. Indessen, dies waren meistens einzelne oder doch nur wenige zusammengehörige Verse desselben Reimes und

kamen deshalb nicht in Betracht: aber es stellte sich doch auch in Bezug auf ein paar Endreime heraus, dass eine recht bedeutende Anzahl Verse mit ihnen vorhanden war, welche fast alle dem Elāggāg beigelegt worden, und an diesen habe ich dann auch den Versuch, sie in Ordnung zu bringen, gemacht: sie finden sich in dem Anhange (oder den Nachträgen), unter No. ۲. ۲۲. ۳۱. ۳۵. ۴۱. Es ist mir dies um so interessanter gewesen, als ich zwei dieser hergestellten Gedichte in der Sammlung von Regez-Gedichten, die unter dem Titel كتاب اراجيز العرب von Mohammed taufiq elbekri in Kairo im J. 1313/1894 herausgegeben ist, dem Elāggāg beigelegt fand; hier ist allerdings das eine um einige Verse länger, dem anderen fehlen aber auch wieder einige.

Meine Abschrift ist also nach der viceköniglichen Handschrift, welche ebenfalls aus neuerer Zeit stammt, im J. 1313/1894 angefertigt von einem in poetischen Dingen nicht unerfahrenen Gelehrten, was allerdings Irrtümer nicht ausschliesst. Das zeigt die aus derselben Quelle fliessende Abschrift in der Bibliothek des Grafen C. Landberg, deren Benutzung mir einige Zeit lang freistand (wofür mein Dank auch hier abgestattet sei): sie enthält gar nicht selten Abweichungen, welche weniger durch Flüchtigkeit, als besonders durch verschiedene Auffassung der Punktirung gewisser Consonanten herbeigeführt sind.

Die Handschrift enthält den Text der Verse und einen ziemlich ausführlichen Commentar, der gegen Ende sich etwas beschränkt und bei Ged. 13. 10. 27. 21. 18.



6. 38 ganz fehlt. Die Verse sind rot, die Erklärung schwarz, Alles vocallos. Von besonderem Wert halte ich den Commentar, über dessen Verfasser ich keine Angabe gefunden habe, nicht: seine Worterklärungen finden sich anderwärts (in den grossen Wörterbüchern), um Geschichtliches kümmert er sich nicht, auch nicht um Lebensverhältnisse des Dichters, und nicht um poetische Auffassung und Zusammenhang. Nach dem von Herrn M. Bittner veranstalteten Druck des 11., in der Handschrift 1. Gedichtes (Text und Commentar), Wien 1896, kann man darüber urteilen, obgleich der Commentar im Anfang ausführlicher ist als späterhin.

Obgleich also beschränkt auf meine und die Landberg'sche Handschrift, bringe ich doch eine Menge Lesarten bei den meisten Gedichten bei: der Grund dafür liegt in der schon oben von mir besprochenen Sammlung von Einzelversen, wie sie in verschiedenen gedruckten und handschriftlichen Werken mir aufgestossen sind. Der Raumersparniss wegen habe ich diese Werke mit Abkürzungen angeführt: eine Liste darüber folgt.

Der Raum, den die Lesarten im Druck einnehmen, ist sehr beträchtlich, ich fürchte sogar, dass er Manchem zu gross erscheinen wird für den Text von 100 Seiten. Aber viel Platz ist schon erforderlich, um die Stellen anzugeben, wo von dem oder jenem Verse gehandelt wird, selbst wenn gar keine abweichende Lesart dabei vorkommt. Ferner tragen die Lesarten zum Verständniss eines an sich schwierigen Textes bei, sie sind auch eine Controlle dafür, ob der Herausgeber sich bei Feststellung



seines Textes nicht geirrt habe. Das Studium der Lesarten hat auch dann noch seinen Nutzen, wenn dieselben offenbar falsch sind: man lernt dabei verstehen, wie das Verschreiben ähnlicher Buchstaben möglich und was etwa für Abhülfe und Verbesserung darin möglich sei.

Die Zahl der Gedichte ist 41. Aber wie bei den Einzelversen manche dem Rūba, von Anderen aber dem Elāggāg beigelegt werden, so geht es auch mit den Gedichten selbst: nicht von allen steht fest, dass sie von Elāggāg herrühren. So scheint das vorletzte (im Druck 29.) von fraglicher Herkunft zu sein und besonders das in der Handschrift zuletzt stehende (41., im Druck als 4. bezeichnet) von Rūba verfasst zu sein: es steht auch in dessen Dīwān und wird im 3. Band dieser Sammlungen als solches behandelt werden. So ist auch das im Druck zweite Gedicht von fraglicher Herkunft: es kommt in dem Dīwān des Rūba als 7. Gedicht vor, mit derselben Anzahl und Folge der Verse, wenn auch mit allerlei Lesarten. Wer von Beiden der Verfasser sei, lässt sich mit Sicherheit kaum feststellen.

Die Anordnung der Gedichte in der Handschrift weicht von deren Folge im Drucke ab: hier stehen sie alphabetisch, nach ihren Endreimen geordnet, während die Folge in der Handschrift willkürlich ist; denn nach irgend einem Grundsatz geordnet sind sie nicht, obgleich ich einräume, dass das erste Gedicht der Handschrift nicht bloss das längste, sondern auch das bedeutendste sei. Über den Unterschied der Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck wird eine Liste Auskunft geben.

Obgleich nicht in Abrede gestellt werden kann, dass einige Gedichte des Elāggāg innerliche Lücken haben und dass an denselben oder auch an anderen der Anfang oder Schluss oder Beides fehle, ist doch andererseits einzuräumen, dass der uns überkommene Diwān vollständig und dass das Fehlende schon in alten Zeiten abhanden gekommen sei.

Ganz anders mit dem Diwān des Ezzafajān, der hier im Druck auf den des Elāggāg folgt!

Auch die Abschrift dieser Gedichtsammlung verdanke ich der gütigen Bemühung des Herrn Prof. Vollers. Dieselbe ist ziemlich gut geschrieben, aber von einem in Poesie sehr mässig bewanderten Manne. Darüber liesse sich hinwegkommen, aber sie ist ausserordentlich lückenhaft und es lässt sich nicht angeben, wie viel fehlt. Vorhanden sind nur 14 Blätter; die Gedichte sind alphabetisch geordnet. Es fehlen Blätter nach Blatt 1. 5. 7. 8. 10. 14.

Die Verse sind in roter, der beigegebene meistens kurze Commentar in schwarzer Schrift, vocallos. Von dem wenig bekannten Verfasser werden dennoch bisweilen Verse citirt, hauptsächlich freilich in den Wörterbüchern. Ich habe die Gedichte trotz ihrer Lücken aufgenommen, damit das poetische Verfahren des Dichters mit dem des Elāggāg verglichen werden könne.

Der Raumersparniss wegen sind die Regezverse je zwei in einer Reihe gedruckt, so dass sie wie zwei Halbverse erscheinen. Da das nicht der Fall ist und jeder Regezvers als ein Ganzes gelten muss, ist jeder Vers für

sich zu zählen: die zu Anfang jeder Zeile stehende ungrade Zahl gilt nur für die erste Hälfte, bei der zweiten musste von der Bezeichnung mit der geraden Zahl aus typographischen Gründen abgesehen werden.

Bei der Zählung der Bruchstücke in den Lesarten S. 62 ist ein kleines Versehen vorgekommen. Es entspricht

Stück 39, 1—3 dem arab. Text 39.

— 39, 4—8 — 40.

— 40, ff. — 41 ff.

In der Einleitung habe ich darüber gesprochen, wie sehr der Wortgebrauch des Elāggāg (und auch Rūba's) von dem üblichen Wortvorrat der namhaften alten Dichter abweiche. Ich beabsichtigte, diese Thatsache in einem Abschnitt von grösserer Ausführlichkeit nachzuweisen, wodurch der Umfang dieses Bandes sich erheblich vergrössert haben würde. Ich bin aber von dieser Absicht zurückgekommen, weil ich es für zweckmässiger halte, diesen lexikalischen Unterschied der beiden Dichter zusammenfassend zu behandeln, und werde daher diesen statistischen Nachweis dem dritten Bande dieser Sammlungen vorbehalten.

Der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin, welche durch die mir bewilligte bedeutende Geldsumme den Druck auch dieses zweiten Bandes ermöglicht hat, spreche ich auch an dieser Stelle meinen gehorsamsten Dank aus.

W. AHLWARDT.

Greifswald 15. April 1903.





## Einleitung.

Über die Zeit und die Lebensumstände des Elāggāg erhalten wir aus geschichtlichen und litteraturgeschichtlichen Werken keine genaue Kunde, und doch war er einst ein nicht selten citierter, in seinem besonderen Fache, der Regezichtung, sehr angesehener Dichter. Aber sein Name wurde verdunkelt durch das sinkende Ansehen der Regezichtung und durch den Ruhm seines Sohnes Rūba und so gehört er zu den Grössen zweiter Klasse, die genannt werden, ohne dass sie weiter bekannt sind, und deren ganzen Ruhm die Nachwelt in den belanglosen Satz zusammenfasst: „er lebte, nahm ein Weib und starb“. Er nahm deren sogar zwei, nicht zu seinem Heil!

Über seine Herkunft wird nichts berichtet; aber da sein Sohn Rūba als Bedewī bezeichnet wird, dürfen wir auch von ihm annehmen, dass er als „Landbewohner“ aufgewachsen sei. Dafür spricht auch, dass in seinen Gedichten eine Menge ungewöhnlicher Wörter vorkommen, die wir als Provinzialismen auffassen. In welchem Teile Arabiens er gross geworden ist, wissen wir nicht, aber da er öfters auf die Unruhen in Haḡar zurückkommt, die ihn persönlich in Mitleidenschaft gezogen zu haben scheinen, mag dort seine Heimat gewesen sein.

Sein eigentlicher Name war 'Abd allah ben rūba



ben labīd ben ġāhr ettamīmī (weil er zu dem Stamm Sa'd tamīm gehörte) elbaġrī (weil er sich später in Elbaġra aufhielt). Unter diesem Namen kommt er aber nie vor, sondern er heisst überall Elāġġāġ, welchen Beinamen er einem Verse verdankte (Ged. 5, 146), in welchem er das Wort āġġ in auffälliger Weise gebraucht hatte, nämlich حَتَّى يَعْجَّ ثَخَنًا مِّنْ عَجْجَا „bis jeder laut schrie, wer schrill schreien konnt'“. Er hiess also hinfort immer Der Schreier, ähnlich wie der bekannte Sprachgelehrte Abū āmr elġarmī den Beinamen Ennabbāġ, d. i. Heulmeier, erhielt. Solche Umnennung war nichts Ungewöhnliches, auch durchaus nichts Ehrenrühriges. Es werden gewiss nicht Viele sein, welche wissen, wenn sie auf das Citat eines Dichters Abū'ṭṭajjib stossen, dass dies derselbe sei, der mit dem ihm aus Spott über seine Grossspurigkeit beigelegten Namen Elmutanabbi, der Propheterich, als einer der berühmtesten vielgelesenen Dichter in der arabischen Litteratur dasteht. Wer kennt den Elḥakamī oder den Ibn hānī? und doch war dies einer der genialsten und sprachgewandtesten Dichter der besten Zeit, der unter dem Scherznamen Abū nowās, etwa Schmachlock, allgemein bekannt ist. Essojūtī in seinem trefflichen Werke Muzhir, 45. Fach (ذوع), 3. Abschnitt, führt eine grosse Menge solcher Fälle auf. — Er hat ausserdem noch einen Vornamen (Kunje) Abū 'śśa'tā, nach einer Tochter, die mit verwirrten Locken herumlief, also Vater des Krauskopfs. Er muss von auffällig grossem Wuchs gewesen sein, denn er hatte den Zunamen Etṭawil, der Lange, erhalten.

Seine Lebenszeit ist nirgend genau angegeben, weder wie alt er geworden sei, noch in welche Jahre

sein Leben fällt. Es ist nur angegeben, er habe die beiden Dynastien, die der 'Aliden und der Omajjaden, erlebt, d. h. um 40—50 herum gelebt.

Es lässt sich aber Genaueres ermitteln. Von seinem Sohn Rūba steht es fest, dass er im Jahre 145/762 gestorben und recht alt geworden sei (asanna). Wir dürfen daher sein Alter auf 75 Jahre ansetzen, denn ein bloss siebzigjähriger war nichts besonders Ungewöhnliches. Demnach wird er um 70 d. H. (= 689 n. Chr.) geboren sein. Er war ein erwachsener Jüngling, der schon im Dichten nach dem Vorbild des Vaters, also in Regez-Form, wohlgeübt war, als sein Vater sich mit ihm aufmachte, um dem damaligen Ḥalifen Soleimān ben ābd elmelik eine Bitte um Unterstützung in den schmalen Zeiten vorzutragen. Unterwegs sagte Elāggāg zu seinem Sohn: ich mache Regezgedichte und du musst dein Maul halten. Oh, versetzte dieser, ich kann auch dichten, und trug auf Geheiss seines Vaters ein Gedicht vor. Da sprach dieser: schweig still, Gott versiegele deinen Mund! Beim Ḥalifen aber vorgelassen, trug er das Gedicht seines Sohnes ihm vor und erhielt dafür ein ansehnliches Geschenk. Das ärgerte den Sohn und er warf alsbald dem Vater die Aneignung seines Eigentums vor; dieser aber versetzte: schweig zum Henker still, du bist der grösste Regezdichter! Aber mit diesem anerkennenden Lobe war Rūba nicht zufrieden, er wollte auch seinen Anteil an der Belohnung haben. Doch darauf ging der Vater nicht ein und deshalb überwarfen sie sich gründlich mit einander. So erzählt Essojūṭi gegen Ende seines grossen Werkes Mognī ellabīb. Der Ḥalife regierte vom Jahre 96—99, Rūba war damals doch wohl wenigstens

25 Jahre alt, der Vorfall ereignete sich also um das Jahr 97/715 herum. Also damals muss Elāḡḡāḡ noch gelebt haben, allerdings alt und stümperig geworden; und auf dasselbe Jahr weist auch sein 31. Gedicht hin.

Zur weiteren Ermittlung seiner Zeit muss Abū horeira, der Traditionskenner, dienen, welcher im Jahre 57/677 gestorben ist. Mit ihm ist Elāḡḡāḡ bekannt geworden und hat ihm eigene Gedichte vorgetragen, dafür hat jener ihn belobt und hinzugefügt: dergleichen Poesie mochte auch Mohammed gern leiden! Selbst wenn solch Verkehr zwischen ihnen erst gegen Ende des Lebens des Abū horeira stattgefunden hätte, also um 55 herum, lässt sich doch annehmen, dass der Dichter dem alten hochangesehenen Manne nicht in jugendlich unreifen Jahren, sondern als erfahrener und bereits anerkannter Dichter mit seinen Werken aufgewartet haben wird: er mag damals also 25—30 Jahre alt gewesen, würde also um das Jahr 25 bis 30 der Hīḡra geboren sein. Ich möchte lieber das Jahr 25/646 als sein Geburtsjahr annehmen; dann hätte er das 29. Gedicht, dessen Datierung ich auf das Jahr 62 angesetzt habe, wie weiterhin erörtert werden wird, im Alter von etwa 37 Jahren verfasst und der ganze Ton des Gedichts ist allerdings diesem männlichen Alter angemessen.

Ich glaube also, die Lebenszeit des Elāḡḡāḡ auf das Jahr 25/646 bis 97/715 festsetzen zu können. Über sein Alter klagt er ja oft genug, und warum sollte er nicht auch etwas über 70 Jahre alt geworden sein? Dann fällt seine beste Zeit in die Regierungszeit des 'Abd elmelik. Aus dem kurzen Artikel des Ibn qoteiba, Dichterklassen, über ihn erfahren wir nichts und wenn



er in dem Artikel über den angesehenen Reġezdichter Abū 'nnaġm el'īġli von einem Wettkampf mit ihm in Reġezpoesie erzählt, so kann die Geschichte sich füglich um das Jahr 73 ereignet haben, das wir für das 11. Gedicht, welches Elāġġāġ bei dieser Gelegenheit vortrug, als die Zeit der Abfassung ermittelt haben, wovon weiter unten die Rede sein wird. Denn sein Gegner starb unter der Regierung des Hiṣām ben 'abd elmelik (105—125 d. H.). Er hatte dem Hālifē ein Gedicht vorgetragen, welches diesem so sehr gefiel, dass er Beifall klatschte, als er dann aber darin die Verse vorbrachte:

bis, als die Sonne strahlt in ihrem Glanze  
in Streifen von zerteiltem Abendrot,  
im Untergehen fast und doch auch nicht,  
sie auf die Welt sah wie ein Schielender

bezog der Hālife dies Wort auf sich selbst, da er schielte, hiess ihn fortjagen und mit Hieben in den Nacken peitschen, gewährte ihm aber später wieder Zulass. Vorausgesetzt, dass sich dies zu Anfang der Regierung des Hiṣām ereignete, etwa um 107, so war er mindestens 70 Jahre alt und im Kitāb elagānī, wo dieselbe Geschichte erzählt wird, steht ausdrücklich, dass er einmal in diesem Alter bei Hiṣām eingetreten sei. Er war also ein, vielleicht nur wenig jüngerer, Altersgenosse von Elāġġāġ.

Von den häuslichen Verhältnissen unseres Dichters wissen wir Einiges. Er war verheiratet mit Eddahnā, Tochter des Mishal, deren eigentlichen Namen wir nicht kennen und die, wie er selbst, zu dem Stamm Sa'd tamīm gehörte. Sie hatten eine Tochter namens Hāzma und diese wird es wohl sein, welche den Beinamen Eṣṣa'tā führt, und nach welcher er den Vornamen Abū

'śśa'tā erhielt, wie schon früher erwähnt ist. Ihr Rechtbruder war Rūba, der später berühmt gewordene Regez-dichter. Dieser hatte aber auch noch Brüder, wie sich aus Gedicht 3, 48 ergibt. Später heiratete Elāggāg wieder eine Frau Namens 'Aqrah. Ich möchte glauben, dass Gedicht 30 sich auf diese bezieht; sie war Wittwe mit 4 Kindern, in welche er sich verliebt hatte, nachdem er Jahre lang über die Weiber gewitzelt. Wahrscheinlich hatte ihn seine frühere Frau öfters ausgezankt, dass er sich auf allerlei Fahrten, vielleicht als Soldat, herumtreibe und nichts vor sich bringe und ihr die Sorge um das Hauswesen und die Kinder überlasse. Der Ärger über die Vorwürfe mag ihn auf Jahre verstimmt und gegen die Frauen eingenommen haben. Endlich aber heiratet er doch wieder und bekommt ausser einer Frau noch 4 Stiefkinder dazu. Diese wachsen allmählich heran und werden von der Mutter bevorzugt, die Kinder erster Ehe aber zurückgesetzt. Diese sind erwachsen und besonders Rūba lehnt sich gegen die Behandlung auf; er merkt, dass sie den eigenen Kindern Vorteile an Hab und Gut zuwendet, das empört ihn. Er muss Knecht spielen und die Kamele weiden: er wird mürrisch und verdrossen (vielleicht geht ng 51 auf ihn). Er klagt es dem Vater: der ist alt und machtlos, macht aber doch seiner Frau Vorstellungen. Da kommt er schön an: sie wird grob. Da er nichts weiter kann, sucht er sich zu entschuldigen und ihren Unmut gegen ihn zu dämpfen. Schandreden führe er nicht, habe sich treu und ehrbar gegen sie genommen, sei jetzt allerdings alt und in bedrängten Umständen (Ged. 28, auch 15), aber wenn die Zeit auch seine Kraft gelähmt habe, er sei doch gegen sie stets



rücksichtsvoll gewesen und auch Andere begegnen ihr mit Achtung (Ged. 41) und dabei nennt er sie liebkosend „mein Töchterchen!“ In solche Zeit häuslichen Unfriedens passt das 3. Gedicht, in welchem der tod- kranke Dichter über die Lieblosigkeit der auf seinen Tod lauernden nächsten Verwandten, also doch wohl über Rūba und dessen Söhne und über seine eigene Frau, klagt. Aber der Hausfrieden wurde doch nicht hergestellt, Rūba wurde auch gegen den Vater immer verbitterter und schroffer; diesem blieb das Leben, so lieb er es hatte, doch vergällt, bis ihn — wohl ziemlich bald — der Tod erlöste.

An dieser Stelle scheint es mir zweckmässig, auf den Inhalt der in seinem Diwān enthaltenen Gedichte und einige in den Nachträgen vorkommenden längeren Bruchstücke genauer einzugehen.

Ged. I. Schildert die bedeutenden Heeresmassen, welche der thatkräftige Muḡ'ab ben ezzobeir, Anhänger (und Bruder) des 'Abdallāh ben ezzobeir, zusammengebracht und ausgeschickt hatte, um den Elmuḥtār ben abū 'obeid, den Parteiführer der 'Aliden, zu bekämpfen (v. 1—35). Dieser hatte den Aḥmar ben šomeiṭ el-baḡalī als Führer eines Heeres abgeschickt, derselbe war aber in dem Kampf bei Elmaḍār von Muḡ'ab besiegt und getötet, im Ramaḍān des Jahres 67/687 (v. 36—45). — Bald darauf kämpfte Elmuḥtār selbst bei Ḥarūrā, erlitt aber eine vollständige Niederlage: auf diesen Vorgang weist dies Gedicht hin.

Ged. II. Tapferkeit seines Stammes, Trefflichkeit ihrer Waffen und Pferde (1—14). Seine schneidigen Verse verfehlen ihren Erfolg bei den Gegnern nicht (15—21).

Ged. III. Gottes Schöpfermacht (1—7); er sammelt die Menschen zum Tage der Vergeltung (8—20). — Der Dichter hat qualvolle endlose Nächte durchwacht (21—38). Todkrank auf dem Lager, des Wortes zum Gebet nicht mehr mächtig (39—45), graben ihm seine nächsten Anverwandten schon das Grab (46—48). Aber mit Gottes Hilfe erholt er sich (49—51). Dies geschah in Noqair, wo seine Ohnmacht aufhört (52—60), nachdem er schon in Ergebung sich auf sein Ende gefasst gemacht hatte, trotz seiner Liebe zum Leben (61—72).

Ged. IV. Dasselbe Gedicht kommt in Rūba's Dīwān vor und wird dort besprochen.

Ged. V. Liebesgrämen: jetzt verödete Fluren, wo einst die Geliebte verweilte (1—22). Er ist hoffnungslos (23—26): sie ist auf Wanderung (27—36). Schilderung der Geliebten (37—48). Ungewissheit der Liebe (49—54). Genuss der Jugend (55—57). Der Ritt durch die Wüste (58—63). Morgenanbruch (64—67). Seine Kamelin (68—74): sie gleicht einer Wildeselin (75—78); sie läuft wie ein Wildesel (78—100), dessen Weideplatz beschrieben wird (82—86). Er bricht ab und geht zum (Selbstlob und) Lob des Stammes Tamīm über. Er schildert den Kampf (103—111), die Tapferkeit und Unterstützung der Schwachen (112—117), den Kriegshengst (117—122. 124—128), die Stute (123. 124) und schliesst mit früheren Thaten und Siegen des Stammes [2. Kampf bei Elkulāb] (130—147).

Ged. VI. Schildert den Auferstehungstag mit seinen Schrecknissen und Folgen (1—17).

Ged. VII. Der Anfang fehlt. — Lob des Stammes.

Zusammenkunft des Ahnherrn mit den Benū 'oqeida, welche im Streit mit dem Stamm Selāmān vermitteln wollten, in Termadā (1—4). Er weist sie ab, Gewalt und Kampf sei besser als scheinbarer Friede (5—10). Der Stamm hatte die Feinde (die Selāmān) mit zahlreichen Pferden und Kamelen überfallen (11—20), ihnen unter anderen die tapferen Jünglinge Razīn und Abū rijāh getödtet (21—25). Sie hatten gehofft zu entkommen (26—28), erlitten aber eine gründliche Niederlage (29—33): die Vermittelung der Benū 'oqeida war also fruchtlos.

Ged. VIII. Lob auf Ibn leilā (9. 14), d. h. 'Abd elāzīz ben merwān (im Jahre 84/703 gestorben). — Der lange und beschwerliche Marsch der Kamelin hin zu ihm (1—8), dem Freigebigen (9—13), der mit einem mutigen edlen Renner verglichen wird (14—26).

Ged. IX. Selbstlob und Rühmen der Vorfahren. — Nur aus Furcht vor Höllenstrafen schont er seine Feinde einigermaßen und zerschmettert sie nicht (1—7). Er darf stolz sein auf seine ruhmreichen Vorfahren, vor deren Tapferkeit sich alle ducken müssen (8—23). Auch als Dichter bücken sich alle Dichter vor ihm (24—28).

Ged. X. Selbstschilderung. — Er ist alt und kahlköpfig geworden und die Frauen wenden sich von ihm ab (1—8). Früher aber waren sie ihm zugethan, bedauerten dann aber seine Zurückhaltung (9—12). — Das Weitere (die Hauptsache) fehlt.

Ged. XI. Gott sei dafür gedankt, dass die Gegner des Propheten, durch den die wahre Religion eingeführt ist, unterlegen, die Schäden des Glaubens völlig geheilt sind (1—16). Es ist von 'Omar ben 'oheid allāh



ben ma'mar ernstlich (gegen Abū fodeik und dessen Anhänger, die Harūrīten) vorgegangen [indem jener getödtet, diese besiegt und zerstreut sind] (17—19) und es war endlich an der Zeit dazu, den Aufstand zu unterdrücken (20—23). — Er selbst sei von thatkräftigem Stamm (24—28): die demselben Angehörigen rechnen also darauf, mit 'Omar die Aufrührer zu züchtigen (29—32). Die Frechheit der Harūrīten ist über Gebühr gross gewesen, aber sie wandeln in Finsternis (33—40). Plötzlich aber sieht ihr Führer (Abū fodeik) ein gewaltiges Heer nahen, das grosse Mühsale des Weges hat überwinden müssen (41—70), unter Anführung 'Omar's, der tapfer ist und gleich einem Raubvogel auf seine Beute losfährt (71—80). Seine Krieger sind vortrefflich (81—84); er selbst hat die Eigenschaften eines Helden (85—110). Des Kampfes Greuel sind schauderhaft (111—124), aber Kampf ist nötig in Haḡar, es giebt kein Warten mehr, denn es ist zu arg (125—131). In dem Kampf, den du, 'Omar, vor hast, ist Gott mit dir und du hast durch kleinere Siege davon schon Beweise (132—141). — Aus weiter Ferne, dem Innern Elirāqs, zieht er ('Omar) mit einem kriegstüchtigen Heer von 20 000 Mann eilig und stürmisch heran (142—156). Diesen Tapfern ist Rabīā in Haḡar nicht gewachsen: diese Gegner haben den Kampf zu leicht genommen (157—176), denn das Heer ('Omars) ihnen gegenüber ist zu gewaltig (177—180). — Ihm (dem 'Omar) ist zu danken die Rettung des Hōjaj und 'Āḡim (zweier Räuber) aus der Gefangenschaft (181—186), denn ihm liegt an Gerechtigkeit und er sucht darin Lohn und Ruhm (187—190). Nun dürfen Beide sich der Freiheit erfreuen und ihre Mütter können

sich trösten (191—195), denn er hat sich ihrer angenommen, mit kraftvoller Hand helfend (196—205). In allen Verwickelungen und Nöten nahm er den ihm Nahestehenden alle Lasten ab und alle Sorgen auf sich allein und machte sich so zu einer festen unerschütterlichen Mauer (206—214). Er war nachsichtig: denn wenn wir öfters namhafte Krieger, denen die Vergehen Anderer Schuld gegeben waren, erschlugen, so nahm er Sühne für unser Unrecht an, von Blutrache abgesehen (215—223), wenn er auch zuweilen, trotz aller Vorsicht, sich auf eine Züchtigung einliess, die das Leben kostete (224—229).

Ged. XII. Lob auf Elhagğag ben jüsuf. „Weshalb bist du verstimmt und begiebst dich in ein anderes Land? (1—5) Kehre zurück und begrüsse bei Ennisār die jetzt öden Stätten (5—12), wo einst schöne Mädchen verweilten, besonders Soleimā“ (13—22). In Sehnsucht bin ich gealtert (23. 24). — Wüstenritt auf starkem Kamel (24. 26), das einem Wildesel gleicht (27—63). — Nach Gottes Ratschluss hat Elhagğag in Wāsiṭ seinen Sitz aufgeschlagen, um die gefährlichen Gegner abzuwehren und ein richtiger Halt der Ançaren zu sein (64—72). Ihm gegenüber sind sie schwach und ziehen den Kürzeren (73—82). Er tritt erfolgreich gegen die Feinde auf, teils mit anderen Kriegswaffen (83—98), teils mit Wurfmaschinen, deren Handhabung und Erfolg geschildert wird (97—117).

Ged. XIII. Er hat einen grossen Haufen Kamele zum Geschenk bekommen (1—7). Ihr Gang auf schwierigem Boden, bis sie Morgens zu einem Brunnen gelangen, dessen Wasser sie gierig schlürfen, wird lebendig geschildert (8—28).



Ged. XIV. Sein Kamel Mashūl geschildert. Es sehnt sich fort, seufzt die Nächte hindurch und möchte dem Reisetrupp nacheilen (1—7). Auf seinem bisherigen Marsche ist es abgemagert (8—13), gleicht dem schwarz geteerten Schiff (14—21), ist in nervöser Aufregung (22—24). — Gott weiss, ob wir fortkommen können oder bleiben müssen (25—28).

Ged. XV. An seine Frau gerichtet. Verüble mir nicht mein Thun und Reden bei meinem jetzigen Alter (1—8), ich kann noch sehr ergötzlich erzählen (9—11). Einst waren mir die Frauen hold (12—18), besonders eine Schöne gefiel mir (19—28): ich habe in der Jugend manchen kecken Liebesstreich verübt (29—39). — Manche Wüste habe ich durchritten (40—49) auf einem schnellen abgemagerten Kamel (50—81), das wie die Barke rasch dahin fährt (64—81). Es gleicht einem Wildstier (82—121): die Jagd auf ihn und sein Verhalten dabei geschildert (122—165): er geht stolz von dannen (166—172).

Ged. XVI. Wehmut und Thränen bei den Zelttrümmern (1—10). Früher herrschte dort Fröhlichkeit (11—13). Schilderung der Geliebten (14—22). — Manche Wüste voll Schrecken habe ich durchritten (23—39) auf einer Kamelin, gleich einem Wildstier (40—45), auf den man Morgens Jagd macht (46—49). — In den Greueln des Krieges und Aufstandes (50—64) zeigt sich seine hervorragende Tapferkeit und Standhaftigkeit (65—70). Seine Stammgenossen, durch Mut und Stärke ausgezeichnet, sind von Gott seit jeher vor anderen ausgezeichnet und die Feinde demüthigen sich vor ihnen (71—99).

Ged. XVII. Lob auf Biśr ben merwān (er war Bruder des 'Abd elāzīz b. merwān Ged. 8). Soleimā und andere Frauen warfen ihm vor, dass seine stille Erbitterung auf seine Widersacher zu gar nichts führe (1—5). Er versetzt darauf, das sei nicht seine Schuld, sondern Gottes Wille und der Zwang der Zeitumstände (6—9), und beschliesst, ein strammes Mahrī-Kamel zu besteigen und sein Glück zu versuchen (10). Er durchreitet also weite Wüsten (11—17), um zu Biśr dem Freigebigen zu gelangen (18—20), dessen Trefflichkeit er preist (21—27).

Ged. XVIII. Diebstahl seiner Kamelin Eśśa'wā. Ihrer Schnelligkeit sicher hat seine Kamelin Eśśa'wa gewissermassen einen Nachbarn Hariś nebst seinem Sohn Waq-qāğ zum Wettlaufen mit ihr eingeladen (1—3). Aber Räuber aus Haśram stahlen sie (4—6) und zogen mit ihr ab nach Baṭn qaww oder nach Qajjāğ (7—9).

Ged. XIX. Lob auf Elhağgāğ ben jūṣuf und Hohn auf die Anhänger des feindlichen ('Abd errahmān ben mohammed) ben elāṣāt. Anfang fehlt. Bei den Ränken und Niederträchtigkeiten der Rebellen sprang er energisch mit ihnen um (1—6). Als sie sich auf einen grossen Aufstand einliessen und ein grosses Heer sammelten (7—17), fanden sie, dass sie gegen den auch schon früher erprobten Feldherrn nichts vermochten, da er durch Tapferkeit und Gewandtheit sie niederschmetterte (18—32).

Ged. XX. Anfang fehlt. Manche Wüste (1—7) durchzog ich auf einer starken Kamelin (8—17), vergleichbar dem Wildstier (18—41), auf den Jagd gemacht wird (42—52) und der sich tapfer wehrt (53—60).

Ged. XXI. Lob seines Kamels Gomān. Trotz mehrtägiger Anstrengungen und stark abgemagert (1—67), ist dies Kamel doch nicht erschöpft an Kräften und läuft mit anderen um die Wette, ohne des Antreibens zu bedürfen (7—11).

Ged. XXII. Er tadelt seinen Sohn Rūba. Manch Wüstenland (1—19) habe ich bei finsterner Nacht (18—20) durchritten auf meinem Kamel (21—24), dem Wildstier ähnlich im Lauf (25—32); gegen Jäger und Hunde (33—36) verteidigt er sich (36—42) und entkommt (43—45). — Mein Sohn Rūba entfremdet sich mir seit lange immer mehr und wünscht mir den Tod (46—51). Er sieht, ich bin alt und stümperig geworden (52—57). Ich habe ihn doch gross gezogen, aber nun ist er habgierig und lieblos geworden und kann meinen Tod nicht erwarten (58—64). Gott wird's ihm vergelten (65. 66).

Ged. XXIII. Lob seines Kameles Mashūl (Ged. 14). Verdrossen und unter Beschwerden trabt sein Kamel Mashūl des Weges (1—5). Es schaut, in der Vertiefung hinter Damaskus, sehnsüchtig nach Osten (6—8). Es wetterleuchtet: möchte sich doch der Nebel verziehen, dann würde ich mit Mashūl das ferne Ziel erreichen (9—12).

Ged. XXIV. Möge Gott mich erhören und mir beistehen! (1—4). Unser Stamm war stets tapfer und scheute den Kampf nie (5—8), das wissen die Feinde aus Erfahrung (9—11). Er wahrt seine Ehre und schlägt die Gegner zu Boden (12—17). Die beiden Döhlstämme (Döhl ben šeibān und Döhl ben ʿalaba) haben zu ihrem Schaden seine Tapferkeit im Kampf bei Riġlat essūbān kennen gelernt (18—29).



Ged. XXV. Anfang fehlt. — Wir schlugen die Feinde, bis sie keinen Widerstand mehr leisten konnten und abzogen (1—8). Dann verfolgten wir sie auf trefflichen Pferden (9—18). Wir haben einen tapferen Helden vom Stamme des Morr (Nachkommen des Tamim ben morr), vor dem die stärksten Gegner flüchten (19—26) und Freigebigkeit und Hoheit sind bei uns erblich (27—29). — Wer mit dem „Helden“ gemeint sei, ist nicht ersichtlich; bezieht sich vielleicht auf den im 11. Ged. gepriesenen 'Omar ben 'obeidallāh.

Ged. XXVI. Anfang fehlt. — Spott auf die Feinde. Die Feinde hofften uns zu entkommen (1—4), begegneten aber bei Tagesanbruch unseren zahlreichen Heerhaufen, die sie niederschmetterten (5—12).

Ged. XXVII. Anfang fehlt. — Lob auf seinen Stamm. Wir sind von dem Stamm Tamim und gewähren Zuflucht und Hilfe in Not und Gefahr (1—7).

Ged. XXVIII. Eigenlob und Rühmen des Stammes. — Anfang fehlt. Wenn ich auch in bedrängter Lage und alt bin, kann mir doch keiner nachsagen, dass ich Schandreden führe (1—6). Ich habe mich ehrbar und meiner Frau treu erwiesen (7—13), wofür mich Gott vielleicht belohnen wird (14—17). — Durch manche schreckliche Wüste bin ich Abends und Nachts geritten (30—37). — Unsere Stammgenossen sind tapfer, wohlthätig und gerecht (38—48). An unserer Spitze steht als Anführer ein Held (49—53); unser Ansehen ist fest begründet (54—56). (In Bezug auf „Held“ s. Ged. 25, 19—26).

Ged. XXIX. Lob auf Jezid ben mo'āwija. Thränen um Trümmerstätten, über welche die Winde wehen

(1—24)! Jetzt weiden Wildkühe dort (25—28), wo früher schöne Frauen weilten (29—48). — Ich komme weither von der Küste, durch gefährliche Gegenden, im Vertrauen auf Gott und in Hoffnung auf Gewinn (49—60) und Geschenke von einem edlen vornehmen Manne (61—68), und zwar zu Jezid, dem Freigebigen, in Ägypten (69—77), der weiss, dass Gott ihm dereinst seine Wohlthaten anrechnen wird (78—84). Der Weg zu ihm war weit und schwierig (85—92) und ging durch Wüsten (93—101) und manche verfallene Tränkplätze habe ich dabei aufgesucht (102—120). — Lob Jezids: er ist fromm, gerecht, in Geschäften erfahren (121—134), standhaft im Glauben, die Abtrünnigen bestrafend (135—149). Wenn meine Hoffnung auf ihn mich täuschte, würde es mit mir zu Ende sein, früher als sonst, aber ich will wenigstens nicht durch Nachlässigkeit etwas versäumen (150—157).

Ged. XXX. Nach langer Zeit des Spottens auf Frauen hat er sich verliebt in eine Frau mit 4 Kindern (1—8). — Manche Wüste voll Nebel (9—11) hat er durchritten auf einem edlen Kamelhengst (12—16), gleichend einem brünstigen Wildstier (17—21), der die Weibchen zum Tränkort bei Nacht treibt (22—26). Der Misserfolg des Jägers (27—33). Entweder hat der Dichter sich hier sehr kurz gefasst, oder nach v. 26 ist eine Lücke, das Auftreten des Jägers enthaltend. Auch der Schluss fehlt eigentlich, das Fortziehen des Stieres mit seinen Weibchen schildernd.

Ged. XXXI. Lob auf den Halifen Soleimān ben ābd elmelik. Hätte ich nicht dringende Abhaltung (1. 2), würde ich mich gern an Ibrahim (ben ādī) anschliessen



(3—6), den ich wegen seiner erprobten Güte lieb habe (7—9). Ich denke auch in der Ferne an ihn (10. 11) und freute mich sehr, als ich vernahm, dass ein Eilbote zu ihm nach seinem Amtssitze (als Wālī) in Ḥaġr (in Eljemāma) gekommen mit dem Befehl, eilig aufzubrechen (12—23). Zieh deines Weges, o Ibrāhīm, mit Glück: Gott ist dir gnädig und du verdienst es (24—37). Deine Angeber hat Gott zu Schanden werden lassen: drum eile und halte nirgends behäbige Rast (38—46)! Schnell geht sein Ritt mit den Begleitern durch Wüsten und Dunkel (47—80). Wenn Andere ermüden (81—86), er ermüdet nicht, ist wie ein blankes scharfes Schwert (87—98), kommt nach Mekka und hat, ohne sich zuvor auszuruhen, sofort eine Unterredung mit dem Ḥalifen (99—103); auf dessen Frage, was er (an Geld für den Schatz) mitgebracht (104—106), versetzt er: Gar nichts, und schiebt dies auf Not und Drangsal der Zeitlage, auf Bedrückung seitens der Vögte und die Habgier der Beamten, ohne Ausnahme; Handel und Wandel stocke, das Volk verarme und verhungere, viele machen sich barfuss auf den Weg, um beim Ḥalifen selbst Zuflucht zu suchen (107—141): auf ihn als den gerechten Hort setzen alle Armen ihre Hoffnung (142—146). Noch giebt es Mutige und Tapfere, die den Feind nicht fürchten (147—164), aber von allen Ruhmwürdigen ist der Ḥalife der Rühmlichste (165—170).

Ged. XXXII. Als Mūḡāb ben ezzobeir in der Schlacht bei Maskin gefallen war. Die Benū 'lāwwām (Familie des Ezzobeir) sind abgefallen von der Familie Elḥakams und streiten mit ihr um die Herrschaft (1): aber sie haben ihre Macht verloren und sind dem 'Abdelmelik

(ben merwān ben elhakam) unterlegen (2—12). Seine Familie (die Benū merwān) ist tapfer und hochstrebend (13—17). — Blosses Bruchstück.

Ged. XXXIII. Aufforderung an Merwān ben elhakam, sich des Hōjaj und 'Āḡim anzunehmen und sie zu befreien. S. Ged. 11. Politisches Gedicht. Die Nacht war lang und traurig, in Sorge um einen Gast Merwāns und einiger Gäste seines Vaters (1—5). Schutz des Gastes ist Pflicht, sonst erfolgt Unheil (6—13). O Merwān, schneller Schutz thut Not: schreib an Mo'āwija, der mit Besonnenheit über seine Unterthanen regiert, damit du dir selbst späteren Tadel ersparst (14—21). Man kann ja plötzlich sterben: hüte dich vor Reue (22—25)! Von weither sind sie gekommen, bei dir Zuflucht suchend in Hoffnung auf Rettung (26—31). Die Schuld des Hōjaj ist nicht schwer; ihm lag nur daran, für die Besten Rache zu nehmen (32—36). Dafür soll er jetzt büssen (37—38)! Und 'Āḡim ist ein ausgezeichnete Mann von vornehmer Abkunft (39—41). Wir selbst würden, wenn es dir nützte, mit Geld nicht geizen, auch vor Kampf nicht zurückschrecken (42—48).

Ged. XXXIV. An einen Gegner. Zwei Traum-bilder nachwandern und stören den Schlaf der soeben erst in Elheif (bei Mekka) Gelagerten (1—8). — Ich denke an Leilā, die stattliche (9—16), und danke Gott, dass er mir gnädig gewesen ist, zum Lohn für meine Gläubigkeit (17—20). Sein Charakter sei ehrenhaft und gottesfürchtig (21—28). — Ein Feind bedrohe ihn, aber er möge sich vor ihm in Acht nehmen (29—32), der Unterschied zwischen ihnen beiden sei wie der des Reithengstes und des Sprunghengstes (33—37):

im Wettkampf würde jener unterliegen (38—42). Er weist damit auf seine dichterische Überlegenheit hin.

Ged. XXXV. Rühmen des Stammes und Selbstlob. Die Trümmerstätte weckt wehmütige Erinnerung an die Zeiten der Liebe und Lust der Jugend, die nun längst vorbei sind (1—21). Die Geliebte war heiter, kerngesund, schön (22—35), plötzlich aber brach sie mit mir (36. 37). Lass sie fahren, vorbei (38)! — Lob sei Gott, dem allmächtigen Schöpfer und dem Herrn des heiligen Landes und der Glaubensstätten (39—56) und der Pilgerscharen mit den Opfertieren (57—78)! Ausgezeichnet vor allen Menschen und auserwählt hat er Hindif mit seinen Nachkommen und Tamīm und auch Hozeima (79—94). Gegen uns kommt an Tapferkeit, Macht und Ansehen kein Stamm auf (95—112). Alle Welt möge es wissen (113—117): wir haben Wäil gründlich besiegt, nach vorheriger Verwarnung (118—135), und ihre Todten füllten das Feld (136—142). Mancher Dichter tritt gegen mich auf, ist mir aber nicht gewachsen: versucht er dennoch den Kampf mit mir, so hat er die Folgen zu tragen (143—157): ich bin dann wie ein wütender Kamelhengst, dem nichts widersteht (158—171).

Ged. XXXVI. Anfang fehlt. Spott auf den Stamm Elazd und besonders auf Mas'ūd ben āmr elātakī. Bezieht sich auf die Unruhen um 64 herum. Politisches Gedicht. Der Stamm Rabiā prahlt mit seiner Unwiderstehlichkeit (1—7), während dieser Ruhm vielmehr dem Stamm (Moḍar und) Tamīm und Anverwandten zukommt (9—16). Das unruhige und aufrührerische Treiben der Anderen trat endlich offen auf (17—25):



aber wir vom Stamm Tamim schlagen sie nieder (26—33), gegen uns sind sie wehrlos und Mas'ūd wird vernichtet (34—37). Also Lob seines Stammes.

Ged. XXXVII. Anfang fehlt. Lob des Stammes. Unsere Feinde (1. 2) bekämpfen wir mit zahlreichen tapferen Haufen (3—10), vorsichtig beim Angriff (11. 12). Wir treiben nicht aus Angst vor den Feinden unsere Kamele fort, sondern behalten sie bei uns im Gefühl der Sicherheit (13—15): es sind edle feiste Herden (16—22). Bekr und Sa'd wissen aus Erfahrung, wie tapfer wir sind (23—30).

Ged. XXXVIII. Anfang fehlt. Aufbruch und Marsch auf mühsamen Wegen, ohne zu ermüden, um die Feinde zu überfallen (1—9).

Ged. XXXIX. Die Frauen verschmähen mich (1—5) und halten sich zu jungen Burschen (6—8): denn jetzt bin ich alt (9—19), habe aber in meiner Jugend gekost (20. 21) mit schönen rehartigen Mädchen (22—25), oft Abends mit ihnen geflüstert (26—29), oft gezecht und gesungen (30—36). — Hier eine Lücke [in welcher etwa gestanden hat: Unter allen Mädchen gefiel mir]. Eine von vornehmer Art, von wohlhabendem Hause, hochbusig, deren Thränen fortwährend rannen (37—43) [in Sehnsucht nach der Heimat, aus der sie als Beute geraubt worden]. — Ich halte mich jetzt in Elardunn auf und sehne mich nach der Heimat, und auch mein Kamel hat Heimweh (44—47).

Ged. XL. Tiefe Wehmut bringt ihn zu Thränen (1—6) über Zeltspuren, welche Wind und Wetter umwehen (7—19). Dort hat die anmutige Geliebte geweilt, als er selbst noch jung war (20—37). Sein

Charakter ist tadellos, ehrbar (38—50). — Manch ödes Land (51—53) hat er durchritten bei Nacht (54—64), auch manche Wüste, in der nur Geister hausen (65—69), auf starkem Kamel (70—73), einer Barke gleichend (74—85). Es gleicht aber auch einem Wildstier, dessen Leben auf einsamen Höhen und dessen Nachtlager ausführlich beschrieben wird (86—142); ein Jäger mit Hunden lauert ihm auf (143—152): seine Flucht, seine Umkehr, seine Abwehr gegen die Rüden und sein schliesslicher Sieg über dieselben wird lebendig geschildert (153—200).

Ged. XLI. An seine Frau gerichtet, die er mit „Tochter“ anredet, gleichsam wie ein viel jüngeres Kind. Wundere dich nicht, dass ich einer vorkommenden Gefahr nicht schnell und kühn entgegentrete und mich erschöpft fühle (1—7). Einst war ich gross und thatkräftig (8—12), aber die Zeit hemmt und lähmt die Kraft (13—16). Und dennoch, ich selbst behandle meine Frau rücksichtsvoll und Andere bringen ihr Achtung und Geschenke dar (17—19).

Auch wohl nur ein Bruchstück.

---

### Nachträge zu dem Diwān des Elāḡḡāḡ.

II. Er vergiesst Thränen über die öde Trümmerstätte, über welche jetzt die Winde wehen (1—5). Einst jung und verliebt (6—8). Befindet sich in der Gegend von Elmo'ajj (9. 10). Schilderung seines Pferdes (11—18). Vergleich desselben mit einem Wildesel (19—24). Esel und Weibchen (25—34).



Ihr Tränkort (35). Der Esel zur Nachtzeit bis zum Morgen (36—50). Pfeile und Bogen des Jägers (51—54). — Vers 55 könnte in den Abschnitt der leeren Trümmerstätte gehören. — Lücken nach V. 5. 8. 10. 24. 34. 35. 50. Schluss fehlt.

22. Anfang fehlt. Kamelin und Hengst (1—10). Wie sie auf hartem Boden lagern (11—13). Er hat mit den Seinen Hügel und Ebenen mühsam durchmessen (14—22), um zu dem Gelobten (d. i. dem Halifen Abū 'labbās Elwelid 86/705—96/714) zu gelangen, dessen edle Herkunft und Tapferkeit gepriesen wird (23—50).

31. Anfang fehlt. Lob des Stammes (Tamīm). Ihre Feinde Rabi'a und Elazd haben eine grosse Niederlage erlitten in Elmirbad und bei Elgofratān (1—8) [im Jahre 70/689]. Sie haben unsere Überlegenheit und Stärke kennen gelernt, so dass ihnen in Angst die Augen übergehen (9—17). Wir erhalten unsere Ehrerein (18—19).

35. Verödete Trümmerstätte (1—6). Wehmütige Erinnerung dort an die Geliebte (7—11). Nächtliches Kneipen in klarem Wein (12—22). Wüsten (23—25) mit Nebel (26—29) durchritten und Anhöhen (30. 31) erstiegen auf einem Pferd, das einem Wildstier im Laufe gleicht (32—41). Dessen Nachtlager (42—48). Er und die Weibchen am Morgen (49—53). Ein Jäger lauert ihm auf (54. 55). Die Jagd auf ihn und die Weibchen (56. 57), sie laufen fort (58. 59), die Hunde hinterdrein (60—62). Er sieht wütend aus (63); erlegte Weibchen (64), er selbst blutet, entkommt aber, ganz erschöpft (65—69). (Vers 70. 71 scheint nicht zu diesem Gedicht zu gehören).

41. Die Spuren des früheren Aufenthaltes (1—5). — Schilderung einer fetten behäbigen Frau (6—10). Die Zeit nutzt jeden ab und bringt allerlei Verluste (10—18). Kamel im Wüstennebel (19—21). Alter Tränkort (22. 23).

51. Fette milchreiche Kamele (1—13) hatte ein junger Bursche zu hüten (14—17), dessen nächtliches Lager voll von Schlangen ist (18—22). Morgens führt er sie auf die Weide, sie kennen seinen Pfiff schon (23. 24).

Die Dichtungen des Elāḡḡāḡ bewegen sich auf dem Gebiete der Beschreibung, des Lobes Anderer und der eigenen Ruhmredigkeit. Von eigentlichen Spottgedichten hielt er sich fern. Auf die Frage des Ḥalifen 'Abd elmelik: Verstehst du das nicht recht? versetzte er: hast du jemals einen Arbeiter gesehen, der nicht mit geringerer Mühe schlechte Sachen gemacht hätte, als gute? — Was hält dich denn vom Spott ab? — Gott hat uns Hoheit verliehen, die uns vor Beleidigung bewahrt, und Wohlwollen, welches uns von Beleidigen abhält. — 'Abd elmelik schüttelte den Kopf und sagte: Spotten wirkt aber doch mehr als Loben. — Wenn wir daher unter seinen Gedichten keine Proben von Spottgedichten haben, weist er doch öfter darauf hin, dass die Gegner die Kraft seiner zernehmenden Verse fürchten und vor ihm zu Kreuz kriechen. So Ged. 2.

Seine Dichtungen sind alle im Reḡez-Metrum abgefasst: die paar Verse in den grösseren Metren, die zu Ende des Nachtrages stehen, stammen gewiss nicht aus seiner Werkstatt.

Woher das Reḡezmetrum seinen Namen habe, ist

ungewiss. Das Wort selbst kommt weder als Verbum noch in einer abgeleiteten Form bei den sechs alten Dichtern, den Moallaqāt, den Elaḡma'ijjāt, der Hamāsa, Elāḡḡāḡ und den Elmofaḡḡalijjāt vor; bei letzteren ist es nur in der Form raḡāiz (Sgl. riḡazat) einmal (Cod. Berol. 443<sup>b</sup>) im Sinne von Kamelsänften in Gebrauch. Im Dīwān beni hodeil kommt nur je einmal das Partizip der 5. und 8. Konjugation vor im Sinne rauschend mit Regengüssen (Wolke). Rūba braucht einmal das Verbum in der ersten Form im Sinne: Reḡez dichten, einmal raḡḡāz soviel wie [Reḡez-]Sänger, Jodler, zweimal reḡez selbst = das Gedicht in dem Metrum. Die Bedeutung des Wortes leiten die Lexikographen und Metriker von einer bisweilen in den Hinterbeinen ruhender Kamele vorkommenden Muskellähmung her, die es ihnen erst nach mehrmaligem Versuch oder mit äusserer Hilfe möglich macht aufzustehen: die hinteren Wadenbeine zucken dann krampfhaft und sie strecken erst das eine, dann das andere aus, um allmählich wieder in Gang zu kommen. Die Hauptsache dabei wäre also das Zucken und infolgedessen Ausstrecken (der Hinterbeine): in diesem Rucken kann man ja allerdings die Bewegung kurz lang, welche dem Metrum Reḡez eigen ist, finden. Die Übertragung dieses Kamel-Wadenkrampfes auf die Benennung eines Metrums leuchtet mir nicht recht ein. Mir scheint das Wort bedeute vielmehr einen Ton, Schall, Laut wiederholt von sich geben, sich also stossweise, ruckweise äussern. Wenn von demselben Stamme riḡz Strafe bedeutet, so ist damit gemeint das Verabreichen von ein Paar Hieben, ritsch ratsch, gleichviel ob sie wehthun oder nicht. Wenn die Wadenbeine des Kamels



zucken, so ist das auch das ruckweise von sich Stossen, die Muskelbewegung. So liegt in dem Worte auch — was hier die **Hauptsache ist** — das stoss- und ruckweise Vorbringen einzelner Wörter oder eines Satzes. Dass dieser nicht zu lang werde, dafür sorgt der Atem: er würde ausgehen. Jede ruckweise vor sich gehende Ton-äusserung ist aber ein Auf und ab, eine Kürze und eine Länge. So kann die Wolke (Dīwān Hodeil) umschrieben werden als etwas, dessen (Sturzbäche) Wassergüsse sich ruckweise fortstossen und ergiessen; auf den Lärm, welchen die plätschernden oder rasselnden Regengüsse machen, kommt es dabei nicht an. So kann ein Sangesbruder, der ohne Schulung die Töne aus der Kehle stösst, vielleicht ohne Worte, bloss la lá, ein Tonstosser oder Tonist genannt werden.

Gleichviel, ob von so oder soher benannt, es war dem Regez in früheren Zeiten gut ergangen, allmählich hatte sein Kredit abgenommen, es erging ihm alleweile schlecht.

Dies älteste und einfachste Metrum war zu den Zeiten unseres Dichters bedeutend ausser Anwendung gekommen, die meistens grossen, stattlichen klangvollen doppel-läufigen Metren, wie Ṭawil, Kāmil, Basīṭ, hatten schon seit langer Zeit ihm den Rang streitig gemacht, es mehr und mehr zurückgedrängt. Es gab im ersten Jahrhundert d. H. noch ziemlich viele auch angesehene Regezdichter, denen Anerkennung nicht versagt wurde; auch im 2. Jahrhundert kleideten noch manche ihre Dichtungen in die altväterische einfache Tracht; ja, die Regez-Dichtung erreichte in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts mit Rūba ihre Glanzzeit. Die Menge seiner Gedichte, die Kraft des Ausdrucks, die Neuheit und

Mannigfaltigkeit seiner Stoffe und Bilder, unerschöpfliche Redegewandtheit und ungewöhnliche Wörter, zogen die Aufmerksamkeit der Kenner und Freunde der Poesie auf ihn und diese erkannten ihm einstimmig den Preis in dieser Art Dichtung zu. Aber damit war sie auch an das Ende ihrer Geltung und Bedeutung gelangt: die grossen Metra hatten durch ihren einschmeichelnden, abwechslungsreichen Rhythmus und ihren teils feierlich ernstesten Gang, teils sorglos fröhlichen Schwung, sich allmählich als für alle grösseren und bedeutenderen dichterischen Stoffe geeigneter, wirksamer, prunkvoller erwiesen und einen vollständigen Sieg davongetragen. Reġez trat fortan in den Hintergrund, kam eigentlich nur bei kurzen Gefühlsäusserungen noch bisweilen in Anwendung oder bei etwas entlegenen Stoffen, bei denen nicht ein Pathos, sondern ein gleichmässiges Vorgehen in der Beschreibung und Darstellung angemessen schien: wie zum Beispiel Abū nowās, der geniale Dichter gegen Ende des 2. Jahrhunderts, seine zahlreichen Jagdgedichte im Reġez abgefasst hat.

Dass trotz alledem die Gedichte des Elāggāg nicht der völligen Vergessenheit anheimfielen, sehen wir daraus, dass dieselben bis ins 3. Jahrhundert d. H. mehrfach mit Kommentaren versehen worden sind und ferner, dass Verse daraus in lexikalischen, auch in litteraturgeschichtlichen Werken oft zitiert werden. So hat Abū āmr eṣṣeibānī (um 200/815) einen Kommentar verfasst; dann Elağma'ī † c. 213/828 und ebenfalls Essukkarī († 275/888), dessen Beschäftigung Kommentarschreiben war. Es wird sogar eine Art Lebensbeschreibung (Anekdoten, aḥbār) desselben erwähnt, welche von 'Abd elāzīz ben jahjā



elgūlūdī elbağrī abū ahmed (gestorben nach 330/941) verfasst ist.

Alle arabischen Werke über Dichter und deren Schöpfungen lassen erkennen, wie hoch in Ehren das Spiel der Phantasie, die Kunst der Beschreibung, die Geschicklichkeit im Ausdruck stand, oft genug mit Lobeserhebungen, die uns übertrieben vorkommen. Das war auch schon in den beiden ersten Jahrhunderten der Hīğra der Fall und wir sehen mit Staunen aus allen Berichten, wie weit verbreitet und wie umfassend die Kenntnis der Dichter und ihrer Leistungen war. Sie waren Gegenstand der Unterhaltung bei allen, die auf Bildung Anspruch machten; man machte bei ihnen förmlich Jagd auf treffende Einkleidung eines Gedankens oder auf verfehlten Ausdruck und übte eine Splitterrichterei, man könnte fast sagen, eine Scharfrichterei, welche einen Poeten abthat und den andern dafür in den Himmel hob, und das oft genug um eines einzigen Ausdruckes willen! Ob zum Beispiel Einer sagt: der Adler steigt bis zu der Wolken Zelt, und ein Anderer: der Adler fliegt bis an des Himmels Dom, und ein Dritter: der Aar kreist in des Äthers reinem Blau, schien von einer Wichtigkeit zu sein, als ob die Würde der Poesie davon abhinge. Die damals so häufig erörterte Frage, wer der grösste Dichter sei — eine Katzbalgerei, die uns lächerlich vorkommt — knüpft sich an solche Einzelheiten, wird daran erörtert und entschieden, eine Kritik über Gesamtleistung gab es nicht. Wenn diesem Urteil zusammenfassende Charakteristiken der alten Hauptdichter entgegen zu stehen scheinen, z. B. etwa so:

Wenn Imrū'lqais im Sattel sitzt  
Und Zoheir sich auf ein Geschenk spitzt  
Und Ennābiga vor Angst schwitzt  
Und Ela'sā sich am Wein erhitzt —

sind sie die grössten Dichter, — so beziehen sich diese Ausdrücke auf eine oder ein Paar Stellen, wo der Eine Pferde, der Andere den Weinrausch u. s. w. trefflich schildern und sind durch Reimgeklapper für Gedächtnis und Ohr in einem Satz zusammengeschweisst.

Überall aber, wo von dem Wert oder der Schönheit einzelner Ausdrücke oder auch von der Bedeutung von Dichtern der Vorzeit und der zwei ersten Jahrhunderte die Rede ist, kommen nur diejenigen Dichter in Frage, welche die langen Metra angewandt haben, nicht aber die Regezdichter. Ist von diesen überhaupt einmal die Rede, so ist es wie beiläufig und nachträglich und als ob man sie nun für immer abgethan ansehe. So heisst es, als Ansicht eines älteren Zeitgenossen: die Poesie hörte mit Dū rumna auf, das Regezmachen aber mit Rūba — als ob dieser keinen Anspruch gehabt hätte, unter die Poeten gerechnet zu werden! Es ist ein ganz vereinzelter Vorkommnis, dass Jūnus ben ḥabīb, gest. 182/798, ein angesehener Sprachgelehrter, auf Elāggāg grosse Stücke hielt: in seinen Dichtungen, sagte er, sei Nichts, was ein Anderer hätte besser ausdrücken können. Ein Seitenstück zu ihm ist der gleichfalls als Sprachkenner berühmte Abū 'obeida ma'mar ben elmutannā elbagrī, der fast hundert Jahre alt im Jahre 209/824 starb. Er ist seines Lobes voll. Er sei der Erste gewesen, der lange Regezgedichte in der Weise der Qačiden gedichtet habe (Liebesgram, Trümmerhaufen, Jugendzeit

und schöne Mädchen u. s. w.). Andere freilich, wie Ibn qoteiba in den Dichterklassen, geben dies nicht zu, sondern behaupten, diese Neuerung sei das Verdienst des Elaglab, der schon zu Mohammeds Zeit lebte.

Dem sei, wie ihm wolle, unleugbare Thatsache ist, dass schon im Laufe des ersten Jahrhunderts das Ansehen und der Gebrauch des Regezmetrums in Abnahme gekommen ist und dass die ausschliesslich darin Dichtenden als minderwertig und unbedeutend angesehen worden sind. Darin liegt ja auch der Grund des Grimmes und der Erbitterung des Elāggāg und späterhin auch noch mehr Rūba's, dass die zeitgenössischen Dichter sie nicht für voll ansahen und thaten, als ob sie allein das Monopol des Dichtens hätten.

Ganz ohne Grund war die Abnahme der Wertschätzung der Regezdichtung keineswegs. Nichts Einfacheres giebt's als Regez oder Jambus, kurz lang, mehrere Male wiederholt. Jede Rede ist eigentlich jambisch (oder auch im Trochäus, worin man einen verstümmelten Jambus sehen kann, lang kurz). Die Anwendung dieses Masses erfordert keine Kunst, sie ist natürlich. Poesie aber ist Kunst nach Form und Inhalt, also in Bezug auf Gedankenstoff, auf Wahl der Worte, auf regelmässiges Anwenden des Tonfalls (Masses, Länge und Kürze), auf Wohlklang. Aber bei alledem fehlt für arabische Poesie noch das Wesentlichste: der Reim. Mag ein Gedicht kurz sein oder lang, sehr lang, die Verse müssen einen Reim haben, keinen abwechselnden, sondern denselben, was bei der Überfülle des arabischen Wortschatzes möglich ist. Reden und dichten verhält sich zu einander wie gehen und springen: kommt ein



gewisses Mass, ein Rhythmus in regelmässiger Wiederkehr dabei in Anwendung, so entsteht theils Vers, theils Tanz.

Dem einfachen Regezverse begegnen wir in den ältesten Schriftstücken; in Gruppen von ein Paar Versen ist er gewiss der älteste und verbreitetste Ausdruck gehobener persönlicher und dichterischer Stimmung. Aber der durch Mohammeds Einfluss und Erfolge herbeigeführte Umschwung der Anschauungen und Lebensverhältnisse hatte auch ein Streben nach Bildung und Wissen in die weitesten Kreise getragen und die Poesie als Quelle für Worterklärung war zu hohen Ehren gelangt. Die Kenntniss derselben wurde allgemeiner, die Verse mit den längeren Massen und mannigfacherem Inhalt fanden gegenüber den gleichtönigen, sehr einfachen Regezformen, mit knappem Inhalt, mit dem aufdringlichen Reimgebinde, immer mehr Beifall und Eingang.

Alle die längeren Metren haben nur Verse, welche in zwei Hälften zerfallen: die erste springt wie ein Quell empor und fällt in der zweiten herunter wie in ein Becken mit einem Klang, mit dem austönenden Reim. Und dies Auf und Ab, dies sich Heben und Senken des Gedankens, das je nach dem Inhalt Ruhige oder Bewegte des Silbenmasses hat etwas Anregendes, Einschmeichelndes, etwas Ernstes, Stolztes, Wuchtiges, das seinen Eindruck nicht verfehlt. Das Ṭawil hat richtiges Marschtempo, das Kāmil ist wie Sturmlauf, das Basīṭ wie Triumphgang. Um von anderen zu schweigen, erwähne ich nur noch Ramal und Motaqārib: jenes für frohen Lebensgenuss, dieses für heitere Erzählung und Beschreibung eingerichtet. Ob sich griechische Versmasse, wie der gemüthliche aber schliesslich langweilige

Hexameter oder der einherstürmende bramarbasierende Anapäst, mit ihnen messen können, ist mir sehr fraglich.

Der Vorzug der längeren Masse mit der Möglichkeit in einem Verse von ungefähr doppelt so viel Silben, wie der Regezvers enthält, einen volleren Inhalt anzubringen, liess sich nicht verkennen; ebensowenig, dass der unablässige Reim des Regez an den 10—12silbigen Versen in seinem Gleichklang das Ohr nicht ergötzt, sondern belästigt. Dazu kam noch — und war von bedeutendstem Einfluss —, dass die berühmtesten Gedichte der Vorzeit — die Moállaqāt — in langen Metren abgefasst waren und dass die Hauptdichter der ältesten Zeit und des ersten Jahrhunderts d. H. dieselben gleichfalls anwandten und das Regez bei Seite liessen.

Wenn Elāggāg dasselbe festhielt und seiner Anwendung sogar in bisher ungewohnter Weise einen grösseren Raum verschaffte, so lässt sich dies sein Verbleiben bei der altgewöhnten Weise aus seinem Lebensgange begreifen: und dass er sich gegen Dichter der anderen Richtung als den „Niederschmetterer“, den Überlegenen, dem sie weichen müssten, aufspielte, geschah nicht ganz ohne Grund.

Wer war imstande, wie er, lange Gedichte bis zu 200 Versen in kurzen inhaltvollen Sätzen gereimt herzustellen? Wer verfügte über einen grösseren aus dem Volksleben entnommenen Sprachschatz? Wem sprudelte die Rede wie ihm, der sich in Gedanken, Bildern, Worten gewissermassen überschlug? Darin hat er Recht: sein Wortvorrat ist grösser und weicht von dem seiner Vorgänger und Zeitgenossen ab. Dies geht aus der Gegenüberstellung seines lexikalischen Vorrates mit dem der



Mo'allaqāt-Dichter, der sechs alten Dichter, der in der Ḥamāsa, den Elmofaḍḍalijjāt und Elcma'ijjāt und den Hodeilgedichten u. s. w. vorkommenden Stücke hervor. Dasselbe ist auch bei Rūba der Fall, wohl noch in höherem Grade: die Zahl und der Umfang seiner Gedichte ist auch bedeutend grösser.

Was jene Punkte anlangt, konnte er also mitkommen: aber die Einfachheit und Eintönigkeit des Metrums lähmt den Schwung, die Häufung des Reimgeklingels wird dem Ohr lästig, die häufige Urwüchsigkeit seines Ausdrucks fuhr vielleicht auch manchem in die Glieder, der durch die zartere, gefälligere und gebildetere Dichtung seiner Zeit verwöhnt war.

Elāḡḡāḡ hat ausserdem zwei Eigentümlichkeiten, die nach meiner Meinung kein Schmuck seiner Poesie sind und eher abstossend als anziehend wirken: er bringt gern kurze Gemeinplätze an, die man ohne Nachteil entbehren kann, und er hat eine Manier, Worte desselben Stammes zu wiederholen, eine Art Wortniesen, das Einem lästig wird und leicht lächerlich wirkt. Auf beide Punkte werde ich später genauer eingehen.

Ich will hier noch zuvor Einiges hervorheben, das dem Eindruck und der Beliebtheit seiner Dichtungen leicht Abbruch thun konnte. Er liebt lange Sätze, Vers reiht sich an Vers, die Übersichtlichkeit leidet, man wird durch die Überfülle verwirrt. Ferner seine Schilderungen, so anschaulich und packend sie oft sind, werden nicht selten zu wortreich und ausgedehnt und haben bisweilen auch noch Einschachtelungen, durch welche man den Hauptfaden verliert.

Wir aber wollen dennoch seinen Wert als Dichter

nicht unterschätzen und ihm die Anerkennung nicht versagen, die ihm gebührt. Mit Rücksicht auf seine Zuhörer hatte er als Dichter das zu schildern, was sie kannten, was sie beschäftigte und interessierte; es waren gegebene Stoffe, an die er sich halten musste und von deren Behandlungsweise er nicht abweichen durfte. Er konnte als gereifter Mann von Liebesqual nicht anders reden als etwa so: Jetzt bin ich leider ein Philister, aber einst, vor langen Jahren, na, da war auch ich ein Schwerenöter — und dann schildert er seine Auserkorene nur von der sinnfälligen Seite, zarte Liebesregungen fühlte weder er noch die Anderen. Und in dieser Art von Schilderung steht er andern nicht nach. Aber in Beschreibung der Natur und der Tiere, die er auf seinen Fahrten kennen gelernt hatte, entwickelt er eine Feinheit und Fülle der Beobachtung und malt das Erschaute so reizend ab, dass man gern seinen Worten lauscht und Freude hat an seinen Gemälden. Oft schildert er die Wüste mit ihren Schrecknissen, oft verfallene Trinkstätten; wir sehen den Wüstennebel wie vor unseren Augen wallen und blinken; wir hören gleichsam den Wildesel mit seinen Weibchen auf einsamen Höhen über Kies und Untiefen daher traben; sehen den magern verhungerten Jäger sich vor Ärger auf die Finger beißen, wenn er sein Ziel verfehlt hat; freuen uns des munteren Wildstieres, der sich tapfer der Rüden erwehrt und siegreich von dannen zieht. Und diese Stoffe behandelt er oft, ohne sich zu wiederholen, ohne langweilig zu werden. Diese Stoffe waren den Zuhörern zum Teil aus eigener Erfahrung bekannt, sie konnten die Kunst der Behandlung derselben würdigen, sie haben mit ihrem Beifall

gewiss nicht gekargt. Wenn er aber auf seine Überlegenheit in Bezug auf Gegner, besonders auf Dichter, zu reden kommt und das Durchprügeln und Zerstampfen derselben in starken Ausdrücken und immer noch gesteigerten Redewendungen vorführt; wenn er sich sogar als wütend gewordenen Kamelhengst beschreibt, der mit weit offenen Kiefern die Gegner zerbeissen will — so mögen seine Zuhörer auch wohl diesen Gelüsten der Kraftäusserung und dieser Vorführung verletzter Eitelkeit weniger teilnehmend zugehört haben. Er ist bei ruhigem Blut ein geschickter Maler, ein gefälliger Dichter, aber mit kurzen Worten: es fehlt ihm die Grazie und das Geschick, weises Mass zu halten.

Über die vorhin kurz erwähnten zwei Eigentümlichkeiten des Elāggāg möchte ich hier etwas ausführlicher sprechen. Zuerst die Einschiebsel. Es sind kurze Sätze, allgemeine Wahrheiten, die sich erläuternd oder berichtigend an ein vorhergehendes Wort oder sachliches Bild anschliessen, aber den Fortschritt der Darstellung hemmen und überflüssig erscheinen. Ich gebe hier nur einige Proben.

40,1 (Du weinst) und Traurige sind weinerig.

15,18 (mit Dreistigkeit) und Dreistigkeit geht über Blödsinn.

15,125 (sie ängstigten ihn) und Angst hat der Erschreckte.

15,134 (er machte Kehrt) und der Sieg gehört dem Anharrenden.

11,136 (sei nicht schlaff): zu Grunde geht, wer schlaff ist.

3,51 (die Krankheit ging zurück auf eine Frist) und eine Frist nur ist mein [Lebens-]Mass.

- 3,25 (die lange Nacht lastete schwer auf mir dem Todkranken, „sie drückte mich mit ihrer Brust“) wäre Gott nicht, hätte sie geschadet.
- 3,27 (das Dunkel der Nacht glitt von mir ab,) ohne Gott hätte sie sich nicht aufgehellt.
- 7,6 (mir beliebt Krieg:) Krankheit wird oft durch Brennen kuriert.
- 40,39 (ich brauch nicht schädigen) Schädigen ist hässlich.
- 40,67 (dort sind nur Geister): schlimm ist Verkehr mit Geistern.
- 40,164 (er eilt dahin in Qual) und wer sich schämt, ist gequält.
- 40,165 (er fürchtet Abmagerung) und wer flieht, wird abgemagert.
- 40,168 (er macht Kehrt) und oft wehrt die Wehr ab der Wehrhafte.

Ist dergleichen Verfahren auf Redseligkeit zu schieben, ist es als Lückenbüsser zur Füllung des Verses anzusehen? Bemerkenswert ist, dass sein jüngerer Zeitgenosse, der sehr geschätzte Dichter Dū 'rromma (gest. 117/735), welcher hauptsächlich in langen Metren dichtete, in seinen Reġezgedichten von solchen Einschiebungen sehr wenig Gebrauch macht. In fünf Reġezgedichten, darunter drei längeren, — sie stehen in dem schon erwähnten Kitāb arāġiz elārab — kommen solche Einschielsel nur an vier Stellen vor: Ged. 2, 2. 8. 6, 11. 24. Eine andere Art, die auch nicht schön, ist Wiederholung, die allerdings nicht so oft vorkommt. So 3, 21. 22:

Er blieb nicht fort aus meiner Nacht und meiner Nacht  
Noch aus der andern Nacht, die schwer auf mich gedrückt.



3, 53 nachdem ich zwiefach welcherlei und was denn noch und was erlebt (d. h. allerlei doppelt Ungemach).

Ich schiebe dies lieber auf den Wortreichtum und Gedankendrang, dessen er sich gern entledigen möchte und der ihm auch bei Schilderungen in die Quere kommt, die dadurch oft dunkel werden.

Die zweite mit Vorliebe gepflegte Eigentümlichkeit ist die Anbringung von Wörtern desselben Stammes in einem Verse, oder auch Wiederholung desselben Wortes mittels einer Partikel. Wir können dies Verfahren etymologische Figur oder auch Alliteration nennen. Vereinzelt kommen solche Verbindungen schon in früher Zeit vor, z. B. nächtlichste Nacht; aber so häufig wie Elāggāg hat sie bis dahin keiner angewandt.

Dass dies Verfahren schon in frühen Zeiten von Kennern gemissbilligt wurde, zeigt folgender Vorfall. Zu dem hochangesehenen Sprachgelehrten Elhalil ben alimed elbaqrī (gest. um 170/786 herum) kam einst ein alter Mann aus Elkūfa und trug ihm ein Regezgedicht vor, worin der Vers vorkam:

es hebt der Ruhm mit uns sich hoch, da steht er hoch —  
da unterbrach er ihn und sagte: das ist nichts (in dem Sinn: das ist Unsinn und unzulässig). Worauf jener versetzte: Warum darf denn Elāggāg sagen:

spreizt sich der Ruhm mit uns, so spreizt er sich  
und ich darf es nicht?

Der Vers steht Ged. 16, 96.

Ein besonderes Vergnügen macht ihm ein Verbum in zwei Formen zu gebrauchen, um That und Wirkung zu malen, z. B. er stiess ihn um, da war er umgestossen;



er schalt ihn aus, da war er ausgescholten. Von etwa 500 Fällen will ich hier nur einige anführen.

- 1,12 Hauf auf Hauf
- 1,16 Trupp und Trupp
- 1,19 Hügel nach Hügel
- 19,13 nach Land Land
- 19,16 nach Niederung Niederung
- 1,20. 21 frische, frischmachende
- 1,24 unbelaubt, belaubt
- 2,4 Dickicht, dicke (Zweige)
- 5,109 lärmendster Lärm
- 5,116 wolkigstes Gewölk
- 5,137 Woge, die wogt
- 9,17 unbändige Ausbünde
- 5,32 verriegelte Riegel
- 5,69 aufgetürmter Turm
- 15,111 Vollmacht, die voll war
- 17,27 Stehenbleiben des Standhaltens
- 20,2 Schritt des Schreitenden
- 20,53 zornig über das (ihn) Erzüren
- 1,13 zurückkehrend, wenn er zurückkehrt
- 11,44 ziehend, wenn es zieht.
- 5,135 forttreibend, wer sich forttreibt.
- 1,29 sein Wirbel wirbelt.
- 5,45 sich wiegend wiegt sie sich (hin und her).
- 5,59 schrecklich ihr Schrecken
- 5,23 Hoffnung des Hoffenden
- 7,27 befangen in Befangenheit
- 11,138 Reinheit des Reinen
- 11,226 mit einem schneidigen von den schneidigen  
(Schwertern)

- 3,13 es entschied sich ihre Entscheidung  
11,54 Triebwind treibt ihn  
13,19 es beeilen ihre Eilenden  
3,19 spendet Spenden.  
7,1 der Abweisende wies sie ab  
7,2 der Offenbarer offenbarte  
5,147 der Umkommende kommt um und der Entrinnende  
entrinnt  
3,15 überfallend überfällt sie  
12,64 es entschied der Entscheider die Entscheidungen  
5,1 Kummer macht bekümmert  
3,4 (er bestimmte) Ruhe, da ruhte sie  
14,6 wenn es ruhte, wäre es ruhig  
3,24 Last, die ich auflastete  
3,26 liess sie gleiten, da glitt sie  
3,36 scheuchte sie, da wurden sie scheu  
3,38 des Herzens Ängste wurden ängstlich  
3,56 er machte sie voll, da waren sie voll  
3,50 stiess sie fort, da waren sie fortgestossen  
5,21 regen auf den Aufgeregten  
16,89 stellte fest, da stand er fest  
19,6 fuhr ab, als er abfuhr  
11,58 zertrampelte, was sich zertrampeln lässt  
11,94 er stellt sich der Gefahr, stellt die Gefahr sich ein  
11,1 hat die Religion geheilt, da war sie heil  
11,23 es magerte ihn ab, da ward er mager.

Diese Allitteration dehnt er bisweilen auch auf Wörter aus, die nicht desselben Stammes sind, wie 1, 15.

Seine Verse sind an sich korrekt, aber das im Grunde unzulässige Verfahren, den Sinn und die Konstruktion

eines Verses erst im folgenden zu vollenden, hat er doch nicht selten angewendet, besonders oft im 3. Gedicht.

Von seinen Gedichten sind in dem Kitāb arāğiz elārab sechs mit kurzen Glossen gedruckt, nämlich Ged. 5. 12. 14. 15. 29. 40, von denen aber 5. 15. 29 bedeutend, die anderen unerheblich verkürzt sind. Eben da sind auch Ged. 22 und 33 abgedruckt, welche in diesem Bande unter die Nachträge aufzunehmen waren; sie sind gleichfalls glossiert; das erstere ist etwas länger, das andere um 17 Verse kürzer. Dass das 11. Gedicht (als Ged. 1, nach der Zählung der Handschrift) von Bittner mit dem Kommentar herausgegeben sei, ist schon früher bemerkt.

Der Inhalt der Gedichte ist nicht von grossem Umfang. Der Dichter behandelt theils persönliche Verhältnisse, theils missliche politische Zustände; dann aber liegt ihm das Lob seiner Stammgenossen mit Seitenlieben und auch Spott auf die Feinde und mit Hervorheben seiner eigenen Tüchtigkeit, vor allem seiner dichterischen Überlegenheit, am Herzen, am meisten jedoch das Lob hervorragender Zeitgenossen. Nur wenige Gedichte bleiben übrig, die sich unter diese Abteilungen nicht bringen lassen, weil sie sich weder auf den Dichter selbst, noch auf andere Persönlichkeiten beziehen, sondern nur in der üblichen Weise die für die Regezdichtungen gebräuchlichen Stoffe behandeln. Dazu kommen noch einige Bruchstücke, deren Zugehörigkeit sich nicht erkennen lässt, die aber schwerlich als für sich bestehende Schilderungen anzusehen sind.

Von seinen persönlichen Angelegenheiten handeln zunächst drei Gedichte: 3. 10. 41. In Ged. 3 schildert

er, wie er auf einer Reise von Hağar nach Elbağra in dem Orte Noqair schwer erkrankt sei, so dass die habgierigen Angehörigen ihm schon das Grab gruben; er sei zum Sterben bereit gewesen, aber es sei ihm doch lieber, am Leben zu bleiben. — In Ged. 10 klagt er, dass er alt geworden sei und die Frauen nicht, wie in seiner Jugend, sich mehr an ihn kehrten; und in Ged. 41 bedauert er, dass er des Alters wegen nicht mehr thatkräftig und den Gefahren gewachsen sei, aber er rühmt, dass trotzdem seine Frau bei Allen in Achtung stehe, wie er selbst sie rücksichtsvoll behandle.

Ferner gehören hierher die Gedichte 39. 14. 23. 21. 18. In Ged. 39 klagt er, dass er alt sei, sich in Elardunn (Jordanland) aufhalte und sich eben so wie sein Kamel nach der Heimat sehne. Wie er dahin gekommen sei, giebt er nicht an, aber da von einem gefangenen jungen Mädchen die Rede ist, mag er an einem Kriegszuge dahin teilgenommen haben. In Ged. 14 schildert er sein durch Märsche abgemagertes Kamel Mashûl, vielleicht das obige, welches sich heimsehnt wie er selbst. Von demselben Kamel ist in Ged. 23 die Rede, aber auf dem Marsche östlich von Damaskus, welches gleichfalls sehnsüchtig nach seiner Heimat im Osten blickt. Ein anderes Kamel Ġomān lobt er in Ged. 21 wegen seiner Ausdauer im Marsche, aber ohne besondere Hinweise. Endlich rühmt er in Ged. 18 noch eine besonders schnelle Kamelin, die ihm aber, bevor es zu dem festgesetzten Wettlauf kommt, gestohlen wird. Seinem Glauben an Gottes Macht und an sein Wort giebt er öfters Ausdruck, aber in Ged. 6 schildert er, zum Beweise seiner Frömmigkeit, sehr lebendig den Tag der



Auferstehung. Einen traurigen Eindruck macht Ged. 22, in welchem er seinen Sohn Rūba anklagt, dass er gegen ihn lieblos und habgierig sei, nun da das Alter ihn schwach und stümperig gemacht habe, und dass er auf seinen Tod launere. Rūba bleibt ihm allerdings auf alle diese Vorwürfe die Antwort nicht schuldig in dem 37. Gedicht seines Dīwāns (mit demselben Reim): dennoch kann nicht mit Stillschweigen übergangen werden, dass er an einigen Stellen seiner Gedichte mit Achtung von seinem Vater spricht und zeigt, dass dessen Ansehen als Dichter in seinen Augen wohl verdient sei und auch ihm selbst zu Gute komme.

Zu den politischen Gedichten sind Ged. 33. 36. 1 zu rechnen. Sie sind unbedeutend, wie die sociale Geltung und Stellung des Dichters selbst. In Ged. 33 legt er bei Merwān ben elhakam Fürbitte ein für Hōjaj und 'Āḡim, denen man Räubereien und Ungehörigkeiten vorwarf und deren Leben daher bedroht war; er möge sich doch bei dem Ḥalifen Mo'āwija für die in seinen Augen hochherzigen Männer verwenden. Das Gedicht stammt wohl aus dem Jahr 64. — Auf die Unruhen dieser Zeit geht auch das 36. Gedicht. — Gedicht 1 bezieht sich auf die Thätigkeit des Muḡ'ab für seinen Bruder 'Abdallāh ben ezzobeir, auf dessen Sieg über Ahmed elbaḡali bei Elmadār und die Niederlage des Elmuhtār bei Ḥarūrā. Das Gedicht wird also im Jahre 67/687 entstanden sein.

Unter den Lobgedichten auf hervorragende Zeitgenossen findet sich wenigstens ein grosses politisches: wir werden dasselbe alsbald im Zusammenhange mit den anderen besprechen, nachdem wir zuvor über seine Lobgedichte auf die Stammesgenossen geredet haben.



Die Zahl der Gedichte, in denen er den Stamm Tamīm, zu dem er selbst gehörte, verherrlichte, ist recht ansehnlich: Ged. 2. 7. 9. 24—28. 5. 16. 34—37. ng 30. Er war in der That einer der grössten und weitausgedehntesten Stämme: ein Dichter sagt von ihm:

Wenn dich einmal der Zorn Tamims befällt,  
So denke, dass dir zürnt die ganze Welt.

Er hebt teils im Allgemeinen dessen Tapferkeit und Stärke, seine Standhaftigkeit in Gefahr und seinen Schutz hervor, teils verweist er auf frühere Thaten, wie auf den Sieg bei Elkulāb und die Niederlagen ihrer Gegner Rabiā und Elazd, Wāil, der zwei Dohlstämme und der Benū selāmān. Er benutzt aber, da er selbst zu dem Stamme gehörte, gern die Gelegenheit, das eigene Lob damit zu verbinden, insbesondere mit seiner dichterischen Begabung zu prahlen, gegen welche kein Nebenbuhler etwas auszurichten vermöge, Ged. 2. 9. 34. 35. In dieser Ruhmredigkeit, welche als eine Art Tapferkeit angesehen wurde, übertrifft ihn sein Sohn Rūba bei weitem und sie ist überhaupt kein seltener Zug bei den Dichtern.

In Betreff der Lobgedichte auf hervorragende Zeitgenossen dürfen wir auch bei Elāggāg, wie meistens in solchen Fällen, behaupten, dass sein Lob auf sehr selbstischem Grunde beruhe. Er macht aus allen Tugenden, wie Frömmigkeit, Edelsinn, Gerechtigkeit, Menschenfreundlichkeit und Freigebigkeit, ein stattliches Bündel zurecht, hängt es seinem Auserwählten um und klagt ihm dann die bitterböse Not, in der er und die Seinen wegen der Zeitunruhen und der Hungersnöten dem Verkommen preisgegeben seien.

Solcher Gedichte sind hier acht vorhanden: 29. 17. 32. 8. (Im Nachtrag 21.) 19. 12. 31. 11. — Ged. 29 ist an den Ḥalifen Jezīd ben mo'āwija gerichtet, der im Jahre 64 starb. Es wird also um 62 herum verfasst sein. — Ged. 17 geht auf Biśr ben merwān, dessen Tod ins Jahr 75 fällt. — Ged. 32 lobt 'Abdelmelik und seine Angehörigen die Merwāniden und ist nach dem Untergange des 'Abdallāh ben ezzobeir verfasst, also etwas nach dem J. 73. — Ged. 8 preist den 'Abd elazīz ben merwān, der im Jahre 84 (85) starb. — Das Gedicht im Nachtrag (ng) 21 bezieht sich auf den Ḥalifen Elwelid, der von 86—96 regierte, wird also um 90 verfasst sein. — Ged. 19 feiert den Elhaggāg und den Untergang der Anhänger des 'Abd errahmān ben mohammed ben elāsāt, die jener ermorden liess im Jahre 85. — Ged. 12 geht auf denselben, aber in etwas späterer Zeit, als er sich in der neuen Stadt Wāsiṭ aufhielt, ungefähr im Jahre 88. Die Wurfmaschinen, von deren verheerender Wirkung hier die Rede ist, beziehen sich auf ihre Verwendung bei der Belagerung von Mekka im Jahre 73. — Ged. 31 rühmt den Ḥalifen Soleimān ben 'abd elmelik, der von 96—99 regierte, als den Hort aller Hilfsbedürftigen, mag also im Jahre 97 verfasst sein. Endlich das 11. Gedicht. Es ist insofern ein Lobgedicht, als es den 'Omar ben 'obeid allāh ben ma'mar als tapfern Anführer in Niederwerfung der Ḥarūrten und des Abū fodeik und als Schutzwehr gegen Unbilden, auch in Befreiung des Ḥojaj und 'Ācim, preist: aber das charakteristische Kennzeichen dieser Art Gedichte, das Bitten der Dichter um Geschenke, Gnaden oder Gunsten für sich, fehlt hier und demnach ist es als ein politisches

Gedicht zu bezeichnen. Da Abū fodeik im Jahre 73/692 fiel, wird die Abfassung wohl nicht viel später anzusetzen sein.

Es sei gestattet, über den Abū fodeik, der in diesem Gedicht aufs Korn genommen wird und von dem auch Ezzafajān im 8. Gedicht spricht, hier eine geschichtliche Notiz beizubringen. Er hiess 'Abdallāh ben taur ben gais ben ta'labā abū fodeik. Er hatte sich der Provinz Elbahrein im Jahre 72/691 bemächtigt. Der Emīr von Elbağra, Hālid ben ābd allāh elqasrī schickte seinen Bruder Omajja ben ābd allāh mit einem grossen Heer gegen ihn; dieser aber wurde von Abū fodeik geschlagen. Darauf schickte 'Abd elmelik den 'Omar ben 'obeidallāh ben ma'mar, der aus Elkūfa und Elbağra Verstärkungen an sich zog und im Ganzen 10 000 Mann hatte, gegen Abū fodeik. Nun stellte 'Omar die Kufaner unter Moh. ben mūsā b. ṭalha auf den rechten, die Basraner unter seinem Brudersohn 'Omar ben mūsā auf den linken Flügel, die Reiter in die Mitte. In Elbahrein angekommen, ordneten sie sich in Schlachtreihen. Abū fodeik und die Seinen in tapferem Einzelkampf brachten den linken Flügel zum Weichen, aber der rechte Flügel und die Reiterei brachten auch den linken Flügel wieder zum Kampf: sie drangen in die Scharen der Aufständischen ein, Abū fodeik fiel, 6000 der Seinigen getödtet, etwa 800 gefangen. Darauf kehrten die Sieger nach Elbağra zurück. Dies geschah im Jahre 73/692.

Es bleiben nur ein Paar Gedichte übrig (15. 40. ng 2. ng 34), in welchen der Dichter die herkömmlichen Stoffe in der gewohnten Folge ohne Nebenzwecke behandelt, einzig von seinem dichterischen Drange geleitet. Dahin



würde auch Ged. 20 gehören, aber der Anfang desselben fehlt. So ist es vielmehr zu den Bruchstücken zu rechnen. Zu diesen gehört Ged. 2. 6. 13. 14. 18. 21. 23. 38, endlich in den Nachträgen ng 39 und 49. So klein die Zahl und der Umfang dieser Stücke ist, darf man doch nicht glauben, dass alle übrigen Gedichte vollständig seien. Das ist keineswegs, ja, nur höchst selten der Fall.

Vollständig ist ein solches Gedicht (in diesen früheren Zeiten) nur, wenn es eine Einleitung hat, bevor der eigentliche Zweck, das Anliegen des Dichters, zur Behandlung kommt. Die Einleitung hat ihr feststehendes Schema, die Stoffe sind gegeben, ihre kürzere oder längere Ausdehnung steht im Belieben des Dichters. Aber fehlen darf sie nicht, ebenso wenig wie bei allen Schriftstücken das Bismillāh oder die Lobpreisung Gottes, mehr oder weniger ausführlich, zu Anfang jedes Werkes. Die Einleitung mit ihren Thränen, Trümmerstätten, früheren Zeiten der Jugendlust, schönen Mädchen, (verschnähter) Liebe, Ritt durch die Wüste auf wackerem Kamel, das dem Wildstier (oder Wildesel) gleicht, auf welchen ein (zerlumpter) Jäger (vergeblich) Jagd macht — sie ist erforderlich, wenn auch nicht in dieser ganzen Ausdehnung, obgleich sie mit dem Gegenstande, den der Dichter darstellen will, wie Zeitnöten, Unruhen und Aufstände, Schlachtgewühl, Niederlagen und Sieg, Lob der Krieger und des Anführers, Bitte um Hilfe und Beistand, nicht im geringsten Zusammenhang steht. Sie ist die Thüre, durch welche das Haus betreten wird. Und diese Thüre fehlt den meisten Gedichten des Elāḡḡāḡ, wie sie uns hier vorliegen.

Es fehlt der Anfang bei Ged. 1. 3. 7—11. 19. 20. 22. 24—28. 31—33. 36—38. 41. ng 21; 30; 34.

Aber auch der Schluss fehlt bei 10. 15. 20. 30. 40. ng 2.

Vollständig sind nur: 5. 12. 16. 17 (mit einigen Kürzungen). 29. 34. 35. Lücken kommen vor in 30, v. 26 u. 39, v. 36 u. 43.

Dass nicht jeder meine Ansicht über die zu einem grösseren Gedicht erforderlichen Stücke der Darstellung teilen mag, glaube ich gern, warum sollten nicht die in sich abgeschlossenen Gedichte 1. 11. und die anderen für vollständige Dichtungen erklärt werden? Darauf erwidere ich, unter Hinweis auf das vorhin über Herkömmliches in der Dichtung Bemerkte, dass die Gedichte alle (in jenen Zeiten) nicht auf das Lesen, sondern das Hören, den Vortrag berechnet waren. Nun, der Vortragende musste für das Gedicht erst Stimmung machen, er konnte nicht, so zu sagen, mit der Thüre ins Haus fallen, er hatte die Aufmerksamkeit der Hörer erst durch poetische Behandlung von Liebesleid und Liebeslust und Jugendmut und durch spannende Schilderung von Dingen, die ihrem Gesichtskreise nicht allzu fern lagen, zu fesseln und dieselben empfänglich zu machen für die ernsten Anliegen und Stoffe des Dichters. Fehlt einem Gedichte das, was ich Einleitung oder Vorbereitung nenne, so hat es etwas Schwerfälliges, Wuchtiges, das dem Hörer aufs Ohr fällt, aber schwerer zu Herzen geht, weil die wirkliche Stimmung fehlt. — Ich will hier für Rechtfertigung meiner Ansicht einen Fall besprechen, auf den ich in der Einleitung zu Rūba's Diwān zurückkommen werde.

Der alte und schwachgewordene Elāḡḡāḡ fühlte sich durch naseweise Reden und die Überhebung auf Grund



seiner poetischen Begabung und habgieriges rücksichtsloses Benehmen seines Sohnes Rūba tiefgekränkt. Er fühlte sich gedrängt, seiner Stimmung in dichterischem Gewande Luft zu verschaffen und verfasste ein rührendes Klagegedicht. Das wäre ausreichend gewesen, aber ihm genügte diese Form nicht. Das Gedicht sollte vorgetragen und die Zuhörer in empfänglichere Stimmung versetzt werden, auch schon deshalb, um den Sohn mehr der Missbilligung preiszugeben. Er setzt sich also, in Gedanken, auf sein Wüstenkamel, schildert Wüste und Kamel und Wildtier und Jäger und Jagd, und erst nach dieser Vorbereitung lässt er seine Klage erschallen. Wenn dies Verfahren also selbst da, wo das natürliche Gefühl sich in wehmütigem Schmerz oder in kräftigem Ausdruck Bahn macht, nicht bloss statthaft, sondern erforderlich und gleichsam selbstverständlich ist, so muss man wohl einräumen, dass es erst recht da angebracht ist, wo nicht das Gefühl, sondern der Verstand, die Thatsachen, in Frage kommen. — Und bei alledem ist dies Gedicht doch nicht ganz vollständig: es ist daran die Spitze abgebrochen mit dem Gemälde der Thränen und der Jugendliebelei.

Die Abfassungszeit lässt sich nur bei den grösseren Gedichten des Elāggāg angeben, aber auch nur annähernd und lediglich aus dem Inhalt der Gedichte selbst, da äussere Angaben darüber fehlen. Nach den obigen Auseinandersetzungen scheint Gedicht 29 aus dem Jahre 62 zu stammen, also für uns das älteste zu sein. Ged. 33 und 36 würde ins Jahr 64, 1 in 67, 11 und 32 in 73, 17 in 75, 8 in 84, 19 in 85, 12 in 88, ng 21 in 90, 31 und 22 in das Jahr 97 zu setzen sein.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass sein Diwān 2394 Verse enthält und die Zahl der vereinzelt vorkommenden 452 ist, also im Ganzen 2846.

Der zweite Diwān dieses Bandes enthält die noch vorhandenen 10 Gedichte oder vielmehr Gedichtreste des Ezzafajān; ich habe denselben vier weitere Reste hinzugefügt.

Der Dichter ist ziemlich unbekannt geblieben. Selten wird ein Vers von ihm citiert, Ibn qoteiba in seinen Dichterklassen übergibt ihn, ebenso der Fihrist; auch Ibn ḥallikān; aber in den grossen Wörterbüchern kommt er bisweilen vor, so im Tāg elārūs etwa 30mal. Der Beiname, den er gewöhnlich statt seines eigentlichen Namens trägt, Ezzafajān, wird an einigen Stellen irrtümlich, durch Verlesung der konsonantischen Unterscheidungspunkte, Erraqabān geschrieben. Wie er zu seinem Beinamen gekommen ist, wissen wir nicht; vielleicht hat er das Wort, das etwa fortwirbelnd, eilig, hurtig bedeutet, oder doch das Stammwort, in einem Verse in auffälliger Weise angewandt. Sein Eigenname war, nach Bl. 1<sup>b</sup> der Handschrift, عطاء بن اسيد. So kommt er auch ein paar Mal im Tāg vor, wo ausdrücklich in Bd. VI, 207 gesagt ist, dass sein Name so sei und nicht عطية بن اسيد, wie er bisweilen genannt wurde. Er gehörte — ebenfalls nach f. 1<sup>b</sup> der Handschrift und nach Tāg VII 350. X 164 — zu den Benū ūwāfa und diese waren eine Abzweigung von Asad (Tāg VI, 207) oder wohl richtiger von Sa'd ben zeid menāt ben tamīm. Woher er auch gewöhnlich den Stammmamen Essa'di oder Ettamīmī führt. Sein Vorname ist nach f. 1<sup>a</sup> Handschrift und Tāg VI, 207. VII, 350 Abū 'lmirqāl und so

nennt er sich in ng 2, 1 selbst. Die hier vorkommende Lesart Abū 'lmiqdām ist nicht berechtigt. Sein Geschlechtsname ist Essa'di und Ettamīmī und dass dies richtig sei, beweisen seine Gedichte mit dem Lobe des Stammes Tamīm, seiner Ahnen. Der vollständige Name dieses Dichters ist also: 'Aṭa ben useid essa'dī ettamīmī abū 'lmirqāl ezzafajān. — Nach Tāg X 164 hat es übrigens noch einen Dichter desselben Beinamens gegeben, der gleichfalls Reḡezdichter gewesen ist, dessen Eigenname aber unbekannt geblieben ist.

Über seine Lebenszeit habe ich keine Nachricht finden können, aber aus seinem 7. Gedicht geht hervor, dass er zu der Zeit, als Abū fodeik seinen gefährlichen Aufstand erregte und 'Omar ben 'obeidallāh ben ma'mar gegen ihn mit einem grossen Heer geschickt wurde, am Leben und auf Seiten von dessen Gegnern war. Er muss also um das Jahr 73/692 jenes Gedicht verfasst haben. Wie lange er vorher und nachher gelebt habe, lässt sich nicht angeben; dass er alt und kahl geworden sei, lässt sich aus Ged. 2 ersehen, mehr aber nicht. Er war also Zeitgenosse des Elāggāg und dichtete in dessen Weise, das heisst Reḡez-Gedichte: ob sie bekannt mit einander waren, steht dahin.

Die Sammlung seiner Gedichte ist so, wie sie uns vorliegt, sehr lückenhaft; es sind fast lauter Bruchstücke und selbst an den 2 vollständigsten Gedichten fehlt etwas. Aus den Resten lässt sich erkennen, dass er das herkömmliche Schema der Dichtung befolgte und die üblichen Stoffe — Liebesgram, Frauen, Jugend, Wüste, Kamel, Esel oder Stier, Jagd — ausführlich oder knapper verarbeitete, um die Hauptsache — Lob des Stammes

oder eines Einzelnen zur Verabreichung eines Geschenkes  
— am Schluss vorzubringen.

Ich lasse hier zunächst den Inhalt seiner 10 Gedichte folgen.

1. Zeltspuren, über welche Wind und Wolken ziehen (1—8). Jäger, schießt fehl, das Wild entkommt (9—15). Öde Landstriche (16—18) durchritt ich auf rüstigem Kamel (19). Lob des tapfern und furchtlosen Stammes Tamīm (20—30).

2. Alt und kahl geworden, die Frauen mögen ihn nicht mehr (1—7). Auf schnellem Kamel macht er sich auf den Weg (8—16) zu Ibn abū lāḡī, ihm seine Not zu klagen (17—20). Ruhm seines edlen Geschlechts (21—30). Er ist wohlthätig (31—36).

3. Durch manche Wüste (1—3) ist seine Kamelin (4—14) und sein Kamelhengst (14—20) gezogen.

4. Unser Anführer ist kräftig (1—4); er dämpft die Aufstände (5—11), daher ist es um uns gut bestellt (12. 13).

5. Der Stamm ist mit den Kamelen aufgebrochen (1—4); er reitet ihm auf seinem edlen Renner nach (5—14). Lob des tapferen Stammes Tamīm (15—20).

6. Nicht verzagen! (1. 2). Ob das Kamel wohl noch Kraft zum Weitermarsch hat? (3—6). Auf diese Frage trabt es munter weiter (7—10).

7. Rückkehr von der Wallfahrt, vorbei an Kamelen, die vor Erschöpfung und Durst verendet sind (1—11). Seine Kamelin sehnt sich heim, ängstlich wie eine Taube (12—21).

8. Möge es den Freunden gut gehen! (1). Gegen



die Empörer in Haġar (Abū fodeik) (2—5) zieht ein grosses, trefflich gerüstetes Heer (6—19), in Staubwolken (20—22). Die Anstrengung der Reittiere ist gross, sie sind zahlreich und kräftig (23—30).

9. Die Tapferkeit des Anführers (1) haben die Feinde bei ihren Aufständen erfahren (2—7). Bei seiner Schneidigkeit hilft er den Nöten der Seinen ab (8—13). Gegen den Stamm Elazd schickt er kriegserfahrene Reiter (14—23). Ihr Überfallen und Plündern (24—26). Wohlgepanzert hauen sie auf die Feinde ein, die teils fallen, teils fliehen (27—39).

10. Frauen in Sänften ziehen von Dū bawwān herbei (1—6).

Darauf noch 3 Nachträge (ng).

ng 2. Seine eigene Härte gegen die Feinde (1—5).

ng 3. Stürmischer Jugenddrang (1. 2). Leilā's Traumbild, weither durch Öden gewandert (3—8). Er hat manchen Tränkplatz, verkommen und voll von Spinnweben, Nachts besucht (9—12), auf ungestümem Kamel (13. 14), das einer Barke gleicht (15) oder auch einem Habicht oder Strauss (16. 17).

ng 4. Warum nörgelt sein Kamelknecht, da die Kamele doch reichlich Wasser und Futter haben und laufen können wie Wildesel? (1—5).

In Bezug auf die dichterische Behandlung ist im Allgemeinen zu sagen, dass er sich kurz und bündig ausdrückt, er vermeidet auch die vielen störenden Zwischensätze oder Gemeinplätze, ebenso die früher besprochene etymologische Figur. Das durch die geringen Überreste beschränkte Urteil muss seine Fähigkeit, anschaulich zu beschreiben und gewandt zu schildern, an-

erkennen und zugleich loben, dass er sich vor Überschwänglichkeit hütet. — Über den Zustand seiner Gedichte ist im Einzelnen Folgendes zu bemerken:

Ged. 1. Die Versfolge ist 1—8. 16—19. 9—15. 20—30. Dabei ist nach 8. 19 eine Lücke. (Nach dem üblichen Schema).

2. Etwas vom Anfang fehlt. Lücke nach v. 7. Dies Gedicht kennt der Sprachgelehrte Ta'lab nicht als von ihm verfasst.

3. Ein Stück vom Anfang und der ganze Schluss fehlt.

4. Der ganze Anfang fehlt.

5. Ein grosses Stück vom Anfang fehlt.

6. Bruchstück aus dem fehlenden Anfang.

7. Anfang fehlt. Bruchstück aus dem Schluss.

8. Nur der Schluss vorhanden.

9. Desgleichen.

10. Stück aus dem Anfang.

ng 3. Die Versfolge 3—8. 1. 2. 9—17. Also nur ein Stück aus dem Anfang. — Dass dies nur aus einzelnen Versen hier zusammengestellte Gedicht lückenhaft sei, lässt sich begreifen.

Aus dieser Übersicht geht hervor, dass der Sammler des Dīwāns kein einziges vollständiges Gedicht, sondern im Grunde nur kürzere oder längere Bruchstücke, aufgefunden hat; ferner dass das von den Anfängen Vorhandene die herkömmliche Folge der Stoffe hat und dass die vorhandenen Schlussstücke den Satz bestätigen, dass die dem Schluss vorangehenden Verse nur ein Vorspiel oder gleichsam eine obere Verzierung auf einem Denkstein sind.

Die Verszahl des Diwāns beträgt 230, die der Nachträge 30 Verse.

Der Kommentar, dessen Verfasser nicht genannt, ist im Ganzen kurz, manchmal überflüssiger Weise weit-schweifig, ohne geschichtliche Angaben, und Ged. 2 ist fast ohne jede Erklärung. — Er gehört zu den minderwertigen Kommentarwerken.

---

# Gedichtfolge

## in der Handschrift und im Druck.

Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck
1	11	12	8	22	33	32	5
2	23	13	28	23	35	33	12
3	14	14	30	24	40	34	36
4	25	15	39	25	13	35	37
5	19	16	31	26	10	36	7
6	1	17	26	27	27	37	17
7	22	18	15	28	21	38	2
8	32	19	20	29	18	39	41
9	24	20	34	30	6	40	9
10	16	21	3	31	38	41	4
11	29						

---



## Liste der gebrauchten Abkürzungen.

Anb.	=	Ibno'l Anbārī, Kitābo'lādhdad, ed. Houtsma. 1881.
AZ	=	Abū Zeid, Ennawādir, gedruckt.
Bekri	=	Elbekri, Geographisches Wörterbuch, herausg. von Wüstenfeld.
H	=	Hamāsa, ed. Freytag.
His. (und Hisām)	=	Ibn hisām, herausg. von Wüstenfeld.
Holwān	=	Elqaḥidet elholwānijje, Berliner Handschrift.
Jac.	=	Jacut, Geogr. Wörterb., herausg. v. Wüstenfeld.
Jstiq.	=	Elístiqāt, Berliner Hdschr.
K	=	Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
Kit. Goth.	=	der Gothaische Auszug aus dem Kit. elagānī.
Kg	=	Elāggāg, Cod. Landberg, No. 211.
La	=	Lisān elārab, arab. Lexikon, gedruckt.
Lane	=	Arabic-English Lexicon.
Lbg	=	Landberg.
Maqq.	=	Elmaqqūra., Berliner Hdschr.
Mehren	=	Rhetorik der Araber.
Meidani	=	Arabum proverbia, ed. Freytag.
Mofadd.	=	Elmofaḍḍalijjāt, Berliner Hdschr.
Muarrab	=	Ġawālikī's Almuārrab, herausg. v. Sachau.
Mutan.	=	Mutanabbii Carmina, ed. Dieterici.
ng	=	Nachträge (oder Fragmente) zu Elāggāg und Ezzafajān.
P	=	Ĥizānet eledeb, gedruckt.
p	=	Mahmūd elāinī, Elmaqāḥid ennahwijje, gedruckt.
Q	=	Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
R	=	Kitāb arāḡiz elārab, gedruckt.
S	=	Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
Sah.	=	Essahāwī, Sifr essa'āde, Berliner Hdschr.
T	=	Tāḡ elārūs, Lexikon, gedruckt.
t	=	Text meiner Handschrift des Elāggāg und Ezzafajān.
V	=	Vollers
W	=	Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.
We	=	Wetzstein.

---

Ibn qoteiba, Tabaqāt eśśuārā, ist in der Wiener Handschrift benutzt (N. F. 391. Flügel. Kat. II 1159.)

---



## Lesarten

a) zu dem Dīwān des El'agḡag.

### I.

1. 2 Lbg 826, 277<sup>a</sup>. 392<sup>a</sup>.  
 1 kg مستصعبا. — Jac. I, 147,  
 dem Rūba beigelegt. T 1, 209  
 ولقد وجدتْ la 1, 299.  
 2 Jac. 1, 147 والمكزبا. —  
 T 1, 209 vokallos. la 1, 299  
 والمكزبا.  
 3 t وخشي falsch für وخشبي  
 (verkürzt für وخشبي). kg  
 وخشي.  
 5 t المكذبا.  
 26 Bekri 480. t طربا falsch  
 für ظربا.  
 27 Bekri 480.  
 32 kg مدلعبا.

33 t ينسبا falsch für نيسبا.

37 kg الربا.

38 kg الصبا.

40 kg المستصعبا.

41 t الرحمن.

44 Bekri 518.

45 Bekri 518. t und kg

وبالمذار falsch für وبالزار.

Nach v. 45 ist v. 35 ungehörig  
 wiederholt.

### II.

1 kg جد.

6 kg عواتر.

7 t حروبها falsch für جرايها.

10 kg و حال بين.

11 kg عذائرات غلب.

21 t u. kg بسيلها.

### III.

1. 2 P 3, 509—511.

3 P 3, 509 فما تَعَنَّتْ  
(فما تعبت =).

4 T s. v. وحى. Maqṣūra  
(Spr. 1006) 160 dem Rūba bei-  
gelegt. — la 20, 258. Lbg 826,  
313<sup>b</sup> وحالها t. وَحَى falsch für  
وَحَى. Textlesart لها.

5 T وحى. la 20, 258. Lbg  
l. 1. P 3, 509.

6 T قنت. — la 2, 379.

7 P 3, 509. kg والمجاعل.

8 T وقت. kg والجامع  
P 3, 509.

9—11 P 3, 509.

12 Mofaṣṣal 103 في شعبي so  
auch P 3, 509.

13 P 3, 509.

19 T (s. v. سم) هو الذي —  
la 15, 195, 4.

20 T (s. v. سم) على البلاد  
— la 15, 195. Da-  
gegen Elḡauharī (s. v. سم)

على الذين اسلموا.

23 T كبد. — la 4, 380. —  
Bekrī 466.

24 T كبد. — la 4, 380. —  
Bekrī 466. شاهدها بكابد  
وجرت.

25 Bekrī 466.

33 T جل. — la 13, 126.

34 T جل. kg زورا.

35 T (s. v. جل) غفر وصيران  
— la 13, 126. Text-  
lesart غفر وصيران.

37 T (s. v. جشأ) احراس ناس  
— la 1, 41.

38 T (s. v. جشأ) واحوال  
— la 1, 41. kg الجبان أهولت  
أرض.



41 Textlesart دون نشقتى  
und دون نعستى.

42 t لبنتى falsch für  
kg لمتى.

46 Textlesart اصح اهلي.

50. 51 T امر. la 5, 93.

52. 53 T نقر. — Bekrī 588.  
— la 20, 106 (v. 52 بِنَقِيرِ).

53 Meidānī 5, 35. — la  
20, 342.

54 t اذ علتها falsch für  
اذا علتها. la 20, 106  
اذا علتها. la 20, 342  
انفس.

55. 56 T 2, 151 (dem Rūba  
beigelegt). la 3, 287.

55 Textlesart واراد رجعتى.

64 la 1, 180 حين حَبَّ —  
la 20, 375 حين حَيَّ.

65 t u. kg هَنَّتْ وَلَا هَنَّتْ  
falsch für هَنَّتْ وَلَا هَنَّتْ —  
la 1, 180. 20, 375.

70 t ان نفس خُرَبَلَّتْ falsch  
für ان نفس خَرَّ بَلَّتْ.

71 kg طَلَبَتْ.

#### IV.

Dies Gedicht steht als letztes  
in der Handschrift, kommt aber  
auch im Diwān des Rūba vor,  
welcher wol mit mehr Recht als  
Verfasser desselben anzusehen  
ist, und wird dort mit seinen  
Lesarten behandelt werden.

#### V.

1 T بل. S 161<sup>b</sup> وَصَدْرًا قَدْ  
وشجوا Q 11<sup>a</sup> — شجا. p. 29  
ما هاج أَشْجَانًا.

2 T ibid. p. 29.

3 S 161<sup>b</sup> امسى لها في. Eben-  
so p. 29.

4 S 161<sup>b</sup> واتخذته النائحات  
مناجيا. p. 29.

5 T نغض. — la 9, 106.

- 6 T نغض u. هُدَج. — la 3, 211. 9, 196. Lbg 826, 189<sup>a</sup>  
نَقْضًا; ebenso 116<sup>a</sup>. — t  
مُسْتَهْدَجًا.  
7 t كالحبشى falsch für كالجشّى  
T سَج. — la 3, 118. Muarrab 82.  
8 T عَهَج. — la 3, 156. —  
R 71 وَذَات.  
9 T رَن.  
10 T رَدَج u. بَرَدَج. — la 3, 108. — kg مُسَرُول. — Vgl.  
Muarrab 156, 4.  
11. 12 نَعَج u. بَرَدَج. — la 3, 204.  
12 la 3, 35. kg المَلا البَرَنَدَجَا.  
— Muarrab 6.  
13 T هَبَرَج. — la 3, 207.  
14 T رِبْض u. جَا. — la 11, 161.  
18, 181. — H 523. Maqç. 51<sup>b</sup>.  
يَعْكُنَ. — R يعلُقن.  
15 T رِبْض u. جَا.  
16 T رِبْض u. جَا. — la 3, 173;  
11, 161; 18, 181. — H 523. Lane  
s. v. عَكف. Muarrab 108.  
17 T شَرَج u. سَرَج. — la 3, 125. Muarrab 82.  
18 R 72 الحُرَجَا.  
19 T رَعَج. — la 3, 108. kg  
مُرَعَجَا. R سَحَا.  
20 kg الرَعْد.  
21 S 161<sup>b</sup> منازل. So auch  
p. 29. R 72.  
22. 23 S 161<sup>b</sup>. p. 29.  
25 T لَهْوَج u. رَمَق. — la 3, 184. 11, 417. Jac. I 126.  
26 T (s. v. يَغْوِيك ما لَهْوَج  
T (s. v. رَمَق u. لَهْوَج) ما لم تَجَن  
ebenso la 3, 184; 11, 417. Jac.  
I 126 ما لم يُحَيَّ t. — ما لم يَحْيِ  
(richtig).  
27. 28 Jac. 1, 126. Bekri 73.  
P 4, 475.  
27 R 73 وَانْ.  
28 R 73 يَأْجَجَا.

29 Bekrī 844. Bekrī 73. R 73  
fehlt.

30 Bekrī 74.

31 Bekrī 205. — Textlesart

عَرَجَا.

32 Bekrī 73. — la 3, 104.

33 Bekrī 205.

34 Bekrī 205 اَوْ يَنْتَهِي

35 la 3, 65 وَحِيًا مَحْجَا —

R 73 فَتَحْمِلُ الْاَرْوَاحَ

36 la 3, 65.

37. 38 S 161<sup>b</sup>. p. 29.

39 S 161<sup>b</sup> وَجَبَهَةً وَحَاجِبَا

ebenso la 17, 40 u. p. 29. Mehren,  
S. 16.

40 S 161<sup>b</sup>. la 17, 40. p. 29

ومرسفا.

41 T ايم u. عسلج — la  
3, 149. 14, 306.

42 S 161<sup>b</sup>. p. 29.

43 kg أَمَرَّ R 74.

44 la 6.423 عَشَا — عَشَا وَلَا

45 T رھوج u. عَمَج. — la  
3, 109. 153. Muarrab 71.

46 T رھوج u. عَمَج. — la  
3, 153.

47. 48 T خَرْج u. خَبْرَج. —  
la 3, 70; 79. 47 u. 48 fehlt in R.

48 kg عَيْشُهَا.

54 T يلحج: (لسن u. لحج) —  
— منها. — la 17, 270.

56 T (s. v. خلج) فقد لبسنا  
عَيْشَهُ الْمُكَرَّجَا; ebenso la 3, 80.  
— An beiden Stellen steht für

v. 55 des Textes Vers 49 فان  
لَبِسْنَ — R 75 يَكُنْ الْحِ  
T (s. v. بَرَج) وشية المبرجا.  
Ebenso la 3, 34.

58 T هلك. — la 12, 395.  
Mutanabbī 175, 3. S 161<sup>b</sup>. p. 29.  
H 369, ult.

59 T هلك. — la 12, 395.  
S 161<sup>b</sup>. p. 29. نائلة.

62 T (s. v. حج) علوت احشاه.

Ebenso la 3, 48. la 18, 250  
تَطَعْتُ أَخْسَاهُ. Ebenso T s. v.  
خشا.

63 kg جِنَّةٌ. — نُهْرَجَا. Der  
Vers fehlt in R.

64 la 3, 38 حَتَّى بَدَّتْ.

65 la 3, 96.

69 T بَرَج. — la 3, 34.

70 Bekrī 291 عَنَسَ تَخَالَ  
خلفها. — Zulässig عَنَسِ wegen  
v. 68.

71 t تشييد falsch für تشديد.  
Bekrī 291 يَعَالَى آزَجَا.

73 T (s. v. حَجَّ) مُقَلَّتِيَه.

74 la 3, 99 وَأَجْتَابَ... الدَّوْلَجَا.

75. 76 T شَغَب. — la 1, 486.  
S 161<sup>b</sup>. p. 29.

78 t تَوَاضَحُ falsch für تَوَاضَحُ.  
Ebenso Q 94<sup>b</sup> falsch: تَوَاضَحُ  
التقريب فلو امقل  
W 110.

79 Textlesart u. Anbārī 253

تَرِي بِلِيْتِه. — So la 3, 120. —  
p. 29 wie im Text.

80. 81 W 161. 502.

82 R 76 مَمْرَجَا.

83 T بَعَج. — la 3, 36.

84. 85 T اَمَج. — la 3, 30. —  
(84:) la 5, 18.

85 T II 94.

86 la 3, 213. 5, 18. Maqq. 106<sup>b</sup>.

جِنْدِه. — R 77 يَهْرَجَا.

87 la 3, 172 nebst Lesart عينا

فَلَجَا. — T (s. v. فَلَجَ)

فَصَبَحَا عينا; ebenso la 19, 64.

Jac. III 908 تَذَكَّرَ أَعْيُنًا رَوَاءَ

فَلَجَا.

88 T فَلَج. — la 3, 172 وَبَاتَ

نِيرَجَا. T نَرَج. la 3, 199. —

Muarrahb ظَلَّ يَنَادِيهَا فَظَلَّتْ

نِيرَجَا. — Mutanabbī ed. Die-

terici 295, 11 ظَلَّ يَبَارِيهَا وَظَلَّتْ

نِيرَجَا.

89 T غَلَج. — R 77 مِفْلَجَا.



kg سفواء سرخاء تباري  
مفلجا.

90 Q 86<sup>a</sup>.

91—100 fehlt in R.

92 kg وأهجمت.

97. 98 Bekrī 622. Jac. V 487.

98 Textlesart, auch bei kg

من جرّ ضر.

99 la 6, 65. — la 5, 168

خَدَجَا. t إذا اثجرا falsch für  
إِنْ اثجرا.

100 la 6, 65 استنفاضة. t u. kg  
أَسْتَنْفَاضُ falsch für استيفاضه

101. 102. T سن. u. بهج. —  
la 3, 39. 15, 346. 17, 87.

103 T خرج. — la 3, 77. —  
T (s. v. ارج. مدعى الحروب. —  
R 77 مذكى الحروب.

105 T (s. v. ثوبا اخرج).  
Ebenso la 3, 77.

106 la 3, 198.

106—109 fehlt in R.

108 Textlesart u. la 15, 123.

ولم تُعَوِّجَ... تُعَوِّجَا.

109. 110 H 473.

110 R 78 وَهَجَّهَجَا.

111 T بهرج. u. جكف. —  
la 3, 39. 9, 116. — Fehlt in R.

112 la 9, 116.

113 fehlt in R.

114 t u. kg الصباح falsch für  
الصباح. — R الصباح.

115 t u. kg وحين يلغن  
falsch für وحين يَبْلَغَنَّ.

115. 116 fehlt in R.

116 T زبرج. — Istiq. 61<sup>a</sup>.  
84<sup>a</sup>. — Lbg 826, 99<sup>a</sup>.

118 kg ساط يَرُدُّ.

121 la 3, 192. — la 3, 213 u.  
6, 334 مسحا مَهْرَجَا. Textlesart  
تَجَرَّ الاجارى.

121—129 fehlt in R.

123 t وطرفه für وطَرْفَةٍ. kg  
دخالا (طرف. T (s. v. مدرجا.

دخالا (درج s. v.); مُدْمَجَا

مدرجا.

124T(s.v. طرف) حرداء مسحاج.

131 t u. kg وردنا falsch für

ووردنا. — R 78 مَنَعَجَا.

132 Bekrī 223. — R 78

مَدَحَجَا.

133 la 3, 217 قد قلدوا اسرهم.

133 u. 134 fehlt in R.

135 R يُزْجُون.

136 la 3, 220. — R 78 يَلْجَب.

138 kg راي رَائِيَهُمْ T

فَجَحَجَا; ebenso la 3, 244.

139. 140 la 3, 132. Fehlen  
in R.

139 t فَحَيْثُ كَانَ.

142 t u. kg راسا بتنهاض  
falsch für راسا بتَهَضاض.

143 kg فُلْجَا. Fehlt in R.

144 p. 29.

145 p. 29 او سمعوا الى falsch  
für او يبتغوا الى.

146 la 16, 226. 3, 144. T

und ثخن. — p. 29. —

S. 12<sup>a</sup> يعج عندها: so auch

Lesart in p. 29.

147 la 3, 144. — p. 29 او

يؤدى المؤدى وينجى.

## VI.

1 T خرج. — la 3, 74.

2 T (s. v. رجة) خرج. — la  
3, 74 رجة.

5 t u. kg ثلاء falsch für

ثيلاء.

9 t u. kg البعاد falsch für

البعار.

12 t صار falsch für صَار.

## VII.

1 la 20, 183. 257. T (s. v.

حتى نأهم (وحى). — Bekrī 215.

2 T وحى. la 20, 257. 4, 73.

— Bekrī 215. Lbg 826, 313<sup>b</sup>.

— t u. kg **كَانَ وَحَاةٌ** für

**كَانَ وَحَاةٌ**.

3 Bekri 215. la 20, 257. 4, 73.

kg **الفضاحي**.

5 T (s. v. **صَمَح**) **دُوقِي عَقِيدٌ**:

ebenso la 3, 350.

6 T **صَمَح**. — la 3, 350 (mit der Lesart **قَد يُبْرَأُ**). t u. kg

**بالصباح**.

13 t u. kg **شَقَاءٌ** falsch für **شَقَاءٌ**.

17 T **شَرَح**. — la 3, 507.

20 t u. kg **مُنْهَلٌ**.

21 t u. kg **سَعَا** falsch für **سَقَى**.

23 t u. kg **يَسْقِيهِمْ** falsch für **يَسْقِيهِمْ** **مِنْ خِلَالٍ**. — **يَسْقِيهِمَا**.

23. 24 la 3, 265.

24 **وَالذَّبَّاحُ**.

26 kg **سَلَامَانٍ**.

28 t u. kg **يَسْبِقُوا**, lies **يَسْبِقُوا**.

— kg **بَادَمٍ** — **إِنْ**.

29 kg **مَفَاقٍ**.

30 la 8, 399.

31 t u. kg **يَحْرُضُ** falsch für

**يَجْرُضُ**. — la 8, 399 **بِالضَّبَّاحِ**.

32 t u. kg **يَقَادُ** für **يَقَادُ**.

## VIII.

1 kg **طَلِيحِي**.

5 Text-Lesart **لَا تَامِلِينَ** so

auch kg Rand. — kg **تَلَوِيحِي**.

6. 7 T **اَلْ**. — la 17, 365.

7 Sah'āwi 71.

11 kg **مُرَزَّاءٌ**.

12 t u. kg **وَدُو وَدُو**.

13 Mutan. 459, 12.

14 T **كَبَا**. — la 20, 79.

15 T **اِنْخ** u. **كَبَا**. — la 20, 79.

t u. kg **وَلَا اَنْوَح** nicht gut wegen

v. 18. Text-Lesart **وَلَا بَلْوَح** u.

**وَلَا اَزْوَح**.

16 t u. kg **عَافٍ** falsch für

**عَافِي**.

17 la 3, 358.

IX.

1. 2 la 4, 6; 15.  
 2 la بی الجکیم حیثُ t. u.  
 kg بی falsch für الجکیم.  
 مستصرحُ kg. — الجکیم.  
 4 la 4, 15; 32 لعلم الاقوامُ. —  
 T فنح und نقح ebenso. —  
 Lbg 826, 316<sup>b</sup> (الجهال). — kg  
 مُفَنَحُ.  
 5 t u. kg وانفح falsch für  
 فنح; so la 4, 15; 32. T فنح  
 u. نقح. — Lbg 826, 395<sup>a</sup> ارحبه  
 وانفح.  
 5. 6 T 10, 207 (صدی) dem  
 Rūba beigelegt.  
 6 la 4, 4; 15. — Lbg 826,  
 395<sup>a</sup>.  
 7 Lbg 826, 346<sup>a</sup>. kg.  
 8 kg یوم.  
 12 kg جُنْبَحُ.  
 13 t نَعْقِلُ falsch für تعقل.  
 14 la 3. 483. Lbg 826, 319<sup>b</sup>

- اذا الأعداء (falsch). la 4, 29  
 فنحوا.  
 15 la 4, 29 بالقُبْضِ.  
 17 T شرح. la 3, 508.  
 21 la 3, 492. Salī'āwī 141  
 دَرَنَحُوا تَدَرَنَحُوا kg. — ولو اقولُ.  
 22 Salī'āwī 141. — la 3, 492  
 — t أَنْ سَرَّهَ kg. — اِنْ سَرَّهَ  
 und kg لعجلنا falsch für  
 لِنَحْلُنَا.  
 23 kg يُتَرَكُ.  
 24 T (s. v. دنح) وان رانی  
 دَنَنَحُوا ...; so auch la 3, 493. —  
 kg دَنَجُوا.  
 25 T (s. v. u. دنح u. بزخ)  
 بَرَّخُوا لَبَرَّخُوا. So auch la 3, 493;  
 als weniger gute Lesart بَرَّخُوا  
 لِبَرَّخُوا angeführt. — T (s. v.  
 ولو يُقَالُ بَرَّخُوا لَبَرَّخُوا (برخ  
 mit der Lesart ولو اقول mit dieser Lesart hat Muarrab  
 36 den Vers.



26 T برخ.

27 T فرخ. — la 4, 14.

28 T (s. v. فرخ) يُوكل أحيانًا (فرخ).  
وَحِينًا. la 4, 14.

## X.

3 t فودا und kg فودا falsch  
für فودًا.

6 kg المقدمات.

7 W 517. — kg اجلى جَلًا.

9 la 4, 98 وقد ارانى. — kg  
مِصِيدًا.

10 la 4, 98. — kg مِلَاوَةً.

## XI.

1 T جبر und وصل. la 14, 257.  
17, 458. Kit. Goth. f. 300<sup>a</sup>.

P 1, 50. 2, 96.

2 T عور. la 6, 298. P 2, 96.

3 u. 4 Anb. 29.

3 T حبر mit der Lesart  
الشَبْر. — la 2, 323 الجَيَر; 6, 58

الشَبْر mit Lesart الجَيَر; 5, 229

الحَبْر mit Lesart الشَبْر. — Jac.

3, 254 الشبر; so auch P 2, 96. —  
kg الجَبْر.

4 P 2, 96 (wie im Text), mit  
der Lesart مُوالى الحَيَر.

4—16 la 2, 323. 6, 59.

5 kg عَهْدُ نَبِيٍّ.

6 kg رَاى بِرًّا فَبَرَّ. la بِرًّا فَبَرَّ.

9 la وَعُصْبَةً.

12 W 112<sup>b</sup>.

14 u. 15 Anb. 84.

16 la 6, 59 اظهر النور.

17 la 7, 153. 16, 182.

18 la 7, 153. 11, 238.

19 la 11, 238.

20 la 18, 52 طال الَانَا.

21 la 7, 118.

24 kg العَسَر.

27. 28 Maqçūra 102<sup>b</sup>.

29 Muarrab 100 فَهَوَ ذَا.

30 Muarr.

- 31 Muarr. صَعْفُوق. — T la 4, 42. Lbg 826, f. 332<sup>b</sup>. kg  
صَعْفُوك. la 12, 68. — kg  
— Sacy, Anth. gramm. 49, 2  
infra. — Bekri 607.
- 32 T صَعْفُوق; Lesart ينالون.  
la 12, 68; Lesart طاعمين.
- 33 P 2; 498 تَد بلغ الماء. —  
Maqç. f. 102<sup>b</sup> الرَبِّي. W 12. 7  
الرَبِّي.
- 34 P 2, 96. — Maqç. 102<sup>b</sup>  
واجتاز.
- 37 t قاسَى falsch für فاسَى. —  
kg الدَّوْبُ.
- 38 la s. v. خدر.
- 39 kg قَتَمًا.
- 40 T s. v. لا und حور. la  
20, 354. 355. — Mofaççal 146.  
P 2, 96. Anb. 139 (وَمَا شَعَر).
- 41 T لا u. حور. — la 20, 354.  
P 2, 96 und Lesart اِذَا حتى  
الصُّحْم.
- 42 T ذِي اِيَادَيْنِ (ايد) —
- la 4, 42. Lbg 826, f. 332<sup>b</sup>. kg  
تَد اَمَلَس falsch.
- 43 T ايد. — la 4, 42. —  
Lbg 826, 332<sup>b</sup>. — Jac. III 586.  
t u. kg اِنْ كَانَ falsch für اَرَكَانَ.
- 44 T جَرّ.
- 46 kg التَّقَرّ.
- 47 T كاذِمًا لَهَاوَه (s. v. لَهَا). —  
la 7, 149. 19, 83. 20, 129 (s. v.  
لَهَا). Mofadd. 339<sup>a</sup>.
- 48 T لَمَن وَغَرّ (s. v. لَهَا). la  
7, 149. 20, 129.
- 52 t كَجَم falsch für كَجِم. —  
Mofaççal 71 لَيْلًا فَأَنكَدَر.
- 55 T كَدَر. — la 6, 449; 7, 157.
- 56 T كَدَر u. سَنَبَك u. يَرّ u.  
غَدَر. — la 6, 449. 7, 157.
- 57 T (wie bei 56 u. عَزّ)  
يَدْعَسَن. — la 6, 449. 7, 157  
7, 244 (يَدْهَسَن und يَدْعَسَن)  
يَدْهَسَن auch يَدْعَسَن s. v.  
سَنَبَك.

58 T عَزَّ. la 7, 157. 244.

59 la 5, 85. 9, 85. — 7, 157

سَهْلَةٍ.

63 t u. kg النَّعَرُ. — T شدن.

— la 17, 101. 6, 170. 7, 79. —

Bekrī 802. — Lbg 826, 264<sup>b</sup>.

64 T طَرَّ. — la 6, 170. — kg

حُوصُ. — Lbg 826, 264<sup>b</sup>. —

t u. kg مَجْهَدَاتِ falsch für

مَجْهَضَاتِ.

65 T (s. v. شَكِير) اِتْمَامُ شَكِيرِ.

— la 6, 170.

66 la 6, 170.

67 la 6, 170. — سَيْسَاءُ.

73 T (s. v. بَوَع) الْبَاعُ بَدَرُ (بَوَع). —

T قَضَى. — la 9, 85. 365. 20, 50.

74 Jac. III 521. la 1, 109.

kg دَانِي.

75 T قَضَى u. بَوَع. —

la 6, 190; 456. 9, 85; 365. 19, 312.

20, 50. — Mutan. 530, 13. Q

123<sup>b</sup>. W 194 (aber تَجَلَّى für

تَقْضَى) und 456 (wie im Text).

Lbg 826, 268<sup>b</sup>.

76 T كَدَر u. ظَفَر. kg خَرَبَانِ.

77 T كَدَر u. ظَفَر. la 6, 190.

kg falsch: أَهَوَّ أَطْفَرَّ.

78 T كَعْبَر. — la 6, 458.

79. 80 T (s. v. مَرَق u. حُور):

بَحَبَجَبَاتٍ; ebenso la 5, 301.

12, 219.

81 T جَش. — la 8, 162. kg

بَجَشَّةٍ جَشَّوْا.

82 kg falsch الْأَرْمَاتِ.

83 T عَرَن. — la 17, 155. kg

عَرَانِينَ.

85 T سَهَا. — la 19, 133.

90 la 2, 323. 7, 153 اخْلَاقِ

الرَّجَالِ.

93 la 2, 323. 7, 153. T ثَبِت

ثَبَّتَ — وَقَرَّ kg Mutan. 279, 6.

96 W 743, not. j. يَضْرِبُ

بِالسَّيْفِ.

98—100 la 5, 263.

- 99 kg اذا اليمّ.
- 101 kg حَيَا زِيم.
- 102 t العَقَر falsch für العَقَر.
- 105 kg اذا لِقَح.
- 108 la 19, 379. باهلا falsch für ناهلا — اعنكر f7r أنعكر — ناهلا.
- 109 la 19, 379.
- 110 kg فى سَلَب.
- 111 kg بازَعَن الثَعَر.
- 113 la 5, 55.
- 114 la 5, 164 ضَرَبَا اذا ما. So auch Lesart des Textes.
- 115 la 5, 164. وَأَحْنُوهُ التير falsch. — kg أَحْمُوهُ وَأَخْبُوهُ — t. u. kg التير falsch.
- 116 kg القصر.
- 118 kg صَقْعًا, mit Lesart قَحْحًا und الطَرْف.
- 119 T (فرس) ضَرَبَا اذا — la 10, 68. kg ضَرَبَا mit Lesart صَقْعًا.
- 120 T دُحَلَانَا (فرس) falsch.

- la 10, 68. — t u. kg دَجَلَانَا falsch für دَحَلَانَا. — t u. kg يِفَرَسَن statt يِفَرَشَن.
- 121 T وري — la 20, 265.
- 122 T وري u. ضجج — la 2, 183. 15, 245. 20, 265. kg من سَبَر mit Lesart صَبَر.
- 124 kg وَاَمَّه.
- 125 Meidāni II 518.
- 126 kg سَنَا سَنَا.
128. 129 Meid. II 104.
- 129 t عَدَا falsch für عَدَا.
- 130 t u. kg خَالَفُوا.
133. 134. 135 T s. v. ذنر. — la 7, 42.
- 134 T فى الكُتُب.
- 135 Text-Lesart: فَأَحْتَرَسَ فَأَجْتَنَبَ مِنْهُ النتر: — فيه.
- 137 Text-Lesart فايئما جَرَبَت.
- 138 kg طَهْوَر.
- 142 T (s. v. عمر) لَقْد عَزَا.



ebenso la 6, 283. — la 6, 150.

kg حَتَّى اعْتَمَرَ.

143 T عَمَرَ. la 6, 150; 283.

Mutan. 212, 4.

144 T مَخَر. — la 7, 6. —

t u. kg الَّذِي كَانَ falsch für  
الَّتِي كَانَ.

146 t u. kg يَجْزُونَ falsch für  
يَجْرُونَ.

147 T ثَبَجَرَ. — la 5, 168.

151 t وَمَا اخْتَصَرَ.

152 kg اَلْخَضْرَاءُ.

154 t عَنَهُ falsch für غَلَهُ. —

kg ضَحَا الشَّرَّ.

156 Text-Lesart: الْبِلَادِ  
فَاتَّخَذَ.

160 kg شُؤْبُوبَ.

161 t u. kg لُجَّةُ الْبَكْرِ, am  
Rande richtig لُجَّةُ الْغَيْثِ.

168 t u. kg الشَّعْرُ falsch für  
النَّجَرُ der Glosse.

169 T مَهَرَ. — la 6, 143.

170. 171 Bekri 322.

171 kg اِيضَاعَ بَيْنِ الْخَضْرَمَاتِ.

172 la 7, 365.

173 kg فَالَّقِمَ.

174 t اَلْخُنْدَفَيْنِ falsch für

اَلْخُنْدَفَيْنِ. kg

175 la 7, 365. — t u. kg وخرسة

falsch für وخرسة. — kg اَلْخُمَرِ  
منه اَعْتَصَرَ.

176 kg خَطَرَ.

177 T غَيِقَ. — la 12, 170

اَلْبَصَرُ für اَلنَّظَرَ. — t u. kg

يُعَيِّتَنَ falsch für يَغَيِّفَنَ.

178 t u. kg شُهَبٌ und هُجَنَ.

179 kg اَيَادِيَنَ.

180 kg اَلْجَيْرَ.

183 kg عِدَانِ.

187 la 13, 198.

188 kg وَدَمَّةَ. Text-Lesart u.

auch bei kg وَمِرَّةَ الْوَانِي.

191 t u. kg فَاَصْبَحْنَا falsch

für فَاَصْبَحَا. — la 5, 77.

- 192 la 5, 77.  
 194 kg رَوْح.  
 195 la فِي دَرَز.  
 196 la unrichtig لَا عَصَف —  
 kg جَار.  
 198 kg الْعَسَر.  
 199 kg الْيَسَر.  
 201 T سوس und وشع (hier  
 لم يوشع). la 7, 413.  
 202 T سوس.  
 204 t اجلبين falsch für  
 أَجْلَيْن.  
 207 T حير.  
 208 T (s. v. وحى الزَّبُور) حير.  
 — Textlesart فِي لَزْبُور المَزْدَبُور.  
 211 la 5, 191 تَشْيِيدُ أَعْضَادِ  
 البناءِ الْمُجْتَدَرِ.  
 216 t المشتعر falsch für  
 الْمُشْتَعِر.  
 223 Textlesart خَلَا أَخَذِ  
 الشَّوَرِ. — t فَتَل falsch für  
 قَتَل.

- 226 T سوق. — kg بِبُخْدِرِ.  
 — la 12, 35 بِبُخْدِرِ.  
 227 T يَهْتَدُ رومي (سوق) —  
 Textlesart يَقْتَدُ رومي. — la  
 12, 35 يَهْتَدُ رَدْمِي.  
 228 T سوق.  
 229 T المختصر (سوق) falsch  
 für الْمُخْتَصَر. — la 12, 35 سَوَاقِ  
 الحِصَادِ.

## XII.

- 2 t الاوطار falsch für الاوطار.  
 — Textlesart مِنْ مَاضٍ قَضَى.  
 3 t u. kg u. R. مِنْ بِلَدِ.  
 6. 7 Bekrī 592.  
 8 t قَفَرًا falsch für قَفَرًا.  
 10 t انوائها kg انوائها.  
 12 t يَجِدُ falsch für يَجِدُ.  
 15 la 7, 104.  
 18 kg مِنْصَارًا.  
 23 Textlesart: ان الهوى  
 والقَدَر الكَرَارِ (auch bei kg).

- 24 R **الْبَسَن**.  
 27 Textlesart **يركب الاقطارا**  
 (auch bei kg).  
 33 kg **بُمَكْرِب**.  
 36 t u. kg **مُخَضَّرَم**.  
 40 fehlt in R.  
 42 T **وقر**.  
 48 T (s. v. **شقر**) **راي في الجوّ**  
 (Lesart **في الافق**; so la 6, 89).  
 We 274, 92<sup>b</sup>.  
 49. 50 We 274, 92<sup>b</sup>.  
 51—56 la 7, 142.  
 53 la **عَرْمَضَة** kg **في عَرْمَضَة**.  
 56 t **والوجارا**.  
 57 T **غمر**. la 7, 142. 6, 335. 336.  
 58 T **غمر** u. **قصع**. la 6, 336.  
 7, 142.  
 63 t u. kg **حِين عَار** falsch  
 für **حِين غَارَا**.  
 64 Bekrī 847.  
 65 Bekrī 847. **أَكْرَم دَار**; so  
 W 312. 408.

- 67 W 312. 408 **سَمَى نَصْرَى**.  
 70 Textlesart **منه أَنِفَا** und  
**منه أَنِفَا** kg Text **منه لَهْمَا**.  
 70—72 fehlt in R.  
 74 t und R **البرارا**.  
 81. 82 T **جلى**. la 18, 166. Q  
 67<sup>a</sup>. P. 124.  
 82 kg **الأسفارا**.  
 84 Textlesart **رَبّه آسْتَشَارَا**.  
 89 (u. 95. 96. 98. 97. 99. 100)  
 bei Sahāwī II 174.  
 92 kg **أَبْطَارَا**.  
 94 kg **الدِمَارَا**.  
 95. 96 Sah.  
 97 Sah'. **يُسْرِعَنَّ دُون**.  
 98 Sah'.  
 99 Sah'. la 6, 151. 2, 417.  
 T **انث** und **حجر**.  
 100 Sah'. II 174 **يوم تَلَقَح**  
**فَنَتَجُ** kg **الابكارا**. — la 6, 151.  
 — kg u. Textlesart **انبقارا**. —  
 R **انتقارا**.

- 101 la 6, 151 قد ضِيرَ أَضْطَبَارًا. — kg اَدَمَّا für مَعَصَا.  
falsch für اُدَمَا.
- 102 T قَبِر. — la 6, 378. 6 t u. kg حَرَايَة falsch für خَزَايَة.
- 103 T (s. v. زَبِر) بَهَا وَقَد. — t شدُوا falsch für شدُوا لها. 11 t u. kg قَتُورًا.
- 104 Textlesart u. kg اِذَا تَعَلَّوْا. 14 t u. kg عَنْ قُورٍ . . . قُورًا falsch für عَنْ قُورٍ . . . قُورًا.
- t u. kg امْرَوَا falsch für امْرَوَا.
- 105 Textlesart u. R. شَزْرَا. 17 t u. kg الشَّعْوَاء falsch für الشَّعْوَاء.
- So kg. غَلَبَتْ.
- 110 Textlesart صَفْعَةُ. kg 18 t u. kg القَدُور falsch für والشارفُ. — kg الْقَدُورَا.
- صَفْعَةُ. — R صَفْعُهَا.
- 111 kg صَفَارَا. 22 la 5, 83.
- 112 kg اُمَّهَاتُ. 23 t u. kg وَاچِمَة falsch für اِذَا جُبَّةٍ.
- 113 kg اِذَا. — T اَطَر. la 5, 83.
- 114 kg الْعَارِضُ. 24 T اَطَر. — la 5, 83.
116. 117 fehlt in R. 26 la 5, 83 يَطِيرُ عَنْ اِكْتَانَفَا.
- t u. kg اِكْتَانَفَا.
- XIII. 27 T (s. v. حَيْر) تَسْمَعُ لِلْجَرَعِ (حَيْر).  
— la 4, 187, 5, 307.
- 1—3 T مَعَص. 28 t u. kg خَزِيرَا falsch für خَزِيرَا.
- 3 la 8, 362 (s. v. مَعَص). — la 4, 187 u. 5, 307: لِلْمَاءِ فِي
- 4 T سُوْدًا وَبَيَضًا مَعَصَا (مَعَص); اِجْوَانَفَا.
- so auch la 8, 362. — t u. kg.

XIV.

1 T سَحْل. — kg أَنْجَ und  
الصَّبَارِ. — R الصَّبَارِ.

2 T (s. v. سَحْل) بالاسار.

3 Textlesart سَوَادَ اللَّيْلِ. —  
t بالتَرْفَارِ falsch für بالنزفار —  
kg بالتَرْفَارِ.

7 kg السَّفَارِ.

8 T وري u. هم la 20, 267.  
Lesung des Elgāuhārī ياكلن  
فalsch. — la  
7, 182. 16, 104. — T (s. v. وري)  
عن جرز عَنَّهُ falsch.

9 T وري u. هم la 7, 182.  
16, 104. 20, 267. t جرر falsch  
für جرز.

12 T صر u. la 6, 139. —  
kg يَشُقُّ.

14 T خرط. — R آمَرَارِي.

15 T (s. v. خرط) سَارِي für  
جَارِي.

16 T خرط. — la 9, 156.

Lesart الاطرار für الاقطار.

17 t فار falsch für غَارِ.

19 T (خرط) الغراف; so auch  
la 9, 156.

21 R u. kg المغارِ نازحِ.

22 t u. kg يَهَالُ falsch für  
يُهَالِ.

23 kg جَرَبَرِ.

24 kg القطار والقَطَارِ. — R  
القِطَارِ والقِطَارِ.

25. 26 la 16, 30.

27 t u. kg في العبار statt في  
العَبَارِ.

28 kg الغبارِ.

XV.

1 T شقر u. سِيرِ عذر. —  
la 6, 91. 222. 7, 335. 13, 263.

H 716. — P I 283. p. IV 277.

— kg عُدْبِيرِي Maqṣ. f. 164<sup>b</sup>.

2 T سِيرِي (für سَعْبِي So



auch P I 283. p. IV 277). —

Maqç. واشفانى für واسفانى. —

H 716. — la 6, 91. 222.

4 T قدر. — la 6, 390. p. IV

277. Textlesart: . . . وقدرى

بالمقدور. — So R.

5 T (wie bei v. 1) وكثرة

الحديث. — So auch P I 283. p. IV

277. — la 6, 91. — H 716.

Maqç. 164<sup>b</sup>. — AZ 82 التحديث.

6 p. IV 277.

7 T (wie bei v. 1 u. s. v. حفظ).

— la 6, 91; 9, 321. — Maqç.

164<sup>b</sup>. — P I 283. p. IV 277.

واللامح القتييري falsch. AZ 82.

W 517. Lbg 826, 326<sup>a</sup>. — kg

الجلاء.

8 T حفظ. — la 9, 321. p.

IV 277.

10 Textlesart ياسرن (zutrau-

lich sein = sich heranwagen, sich

nähern).

11 fehlt in R.

12 t الحدودر falsch für الحدودر.

— kg خلل.

13 T حور. — la 5, 301.

16 T عصر. — la 6, 252.

15, 151.

17 T عصر. — la 6, 252.

7, 335. 15, 151.

17 u. 18 fehlt in R.

18 T (s. v. ريم) بالزجر والريم.

— la 15, 151.

19 la 4, 138.

21 kg البريري.

22 la 4, 138. 14, 142 (hier

الوحد für الحدل).

23 la 4, 138 مهور für مهور.

— la 4, 44 (mit الى für على).

24 la 13, 274. — la 6, 210

كعبقات الحائر المسحور.

27 T II 185, von Rūba. —

la 3, 353. 12, 112.

28 la 8, 185.

29 T **وَقَر**.

31 t **تَقْرِيرِي**. — 31 fehlt in R.

33 Holwān. 231 **فَرَبْ ذِي**

**شَرَف**.

34 t u. kg **جَمِ الْخَوَاشِي**: besser die Textlesart **جَمِ الْغَوَاشِي**, auch bei kg.

36 Holwān. 231. — R **سُرْتُ**.

40 T (s. v. **عَثَر**) **كَثِيرَةُ الْعَاثُور** (mit der Lesart **مَرْهُوبَة**). — la 6, 214. — Q 85<sup>b</sup>.

41 T **عَثَر**. — kg **الرِّيَاح**; auch R.

42 la 6, 214. — t **نُورَاء** falsch für **زُورَاء**.

44 kg **عَوَانِك**. — t und kg

**مِنْ ضَعِير**.

45 kg **بِالْقَوَر**.

46 T (s. v. **حَرَّ**) **لَوَاقِحُ الْحَرُور**. — T **رَقْرَق**. — la 11, 415. 12, 22. 5, 250.

47 T **رَقْرَق**. — la 11, 415. 12, 22.

48 T **حَرَّ**. — la 5, 250. 12, 22.

49 t **لَاهَنْت**. — R auch.

52 T **جَل**. — la 13, 155. —

13, 408.

53 T **جَل**.

54 T **جَل**. — la 13, 155.

13, 408.

55 T (s. v. **جَل**) **صِفْرَانِ** او **قَلْتَانِ** او **حُوجَلْتَانِ**. — la 13, 155. — la 13, 408.

56 t **غَبْرَتَا** بالنضج falsch für **غَبْرَتَا** بالنضج. T (s. v. **صَلَصَل**). — la 13, 408.

57 T **صَلَصَل**.

59 T **حَبَام** u. **مَكْر** u. **حِيد** u. **فَرَض**. la 7. 6. 4, 137. 9, 69.

60 T wie bei 59. — la ebenso und 18, 174.

63 t **يَسَر** (ohne die anderen Unterscheidungspunkte). — R **يَنْفِرُ لِلتَّنْفِير**.

64. 65 Q 64<sup>a</sup>.

- 65 kg مَدَالِثِي.
- 66 kg تَدَاغُ.
- 67 kg لِلْعُومِ.
- 69 kg وَالضَّبَابُ.
- 70 la 6, 62 رَقَعَ مِنْ — kg  
صَوَّرَ R — وَمَدَّ . . . . . الشَّكُورِ.
- 72 la 6, 125 الحَوَّورِ — P 1, 81  
يُثَانِيهَا und Lesart يُنَائِيهَا مِنْ.
- 73 la 6, 124; 451. 17, 351.  
19, 193. We 274, 40<sup>a</sup>. — kg  
بَالَكُرَّورِ.
- 74 P 1, 81 لَقَكْتَ falsch.
- 75 T حَدَا — la 18, 183.  
P I 81 مِنْ حَيَالٍ.
- 76 T (s. v. حَدَا) تُرْخِي für  
تَرْجِي — la 18, 183.
- 79—81 T خَوْر — la 5, 348.
- 81 Anb. 28.
- 82 T (s. v. جَلَب) u. la 1, 264  
عَالِيَتْ أَنْسَاعِي — la 3, 295  
غَالِيَتْ أَنْسَاعِي la 1, 264 auch  
wie im Text.

- 83 T جَلَب — la 1, 264.  
3, 295.
- 84 T جَدَر — la 5, 191.
- 85 t u. kg الدَّلِيل falsch für  
الدَّبِيل.
- 86—88 Mofaṣṣal 27. .
- 90 R جَاخِرَ.
- 91 R جَاخِرَ.
- 92 T هَوْر u. تَهَر — la 7, 132.
- 96 la 16, 99.
- 97 T (s. v. خَضِر) بِالْخَشَبِ  
دُونِ.
- 98 T خَضِر — la 16, 99.
- 99 la 16, 99 وَالْقَفُّورِ.
- 101 kg حَضِرُ R.
- 106 t u. kg وَفُور falsch statt  
وُثُورِ.
- 107 T هَفَت — la 2, 409.
- 108 T (s. v. هَفَت) الدِّيمَةُ  
الدَّيْجُورِ — la 2, 409 الْمَطُورِ.
- 109 T (s. v. هَفَت) خَلَقُ  
الشَّدُورِ — la 2, 409.

111 t ثم مستكير falsch für  
ثم مستكير.

112 la 8, 23. kg عكاش —  
كالسندش المشهور  
المنشور.

115 kg سراويل.

118 T دهقن — la 17, 21.

119 T علق — la 5, 70. —

Istiq. 41<sup>b</sup>. Sah'āwī 196. la 7, 33

يَسْتَنُّ فِي علقى la 12, 136.

120 T علق la 12, 136.

121 kg فازداد.

123 kg يَهْمِدُنْ.

126 t u. kg داخل الشكير  
falsch für داخل النكير.

127 kg auch مُقَارَبْ.

128 kg كالتغزير.

129 T حدب.

134 kg مع الصبور.

137 la 5, 157.

138 T (s. v. نرك) مُطَرَّرْ  
كالنيرك — la 12, 389.

139 la 14, 3 غزل الخلق —  
Textlesart عَصَلِ الطول.

141 kg بالمشدور.

145 la 6, 159. kg u. t: مَرِسْ.

147 Textlesart طوراً وطوراً ثغر  
und auch طوراً وقاراً ثغر.

149. 151 T نعر u. ناط. —

la 6, 131; 7, 78; 9, 296.

155 R نَضَحَ.

156 R نَوَاضَحَ.

159 Textlesart الدُّعُرُ للمكثور.

162 t fälschlich حشجرة; am  
Rande richtig حشجرة. kg

كحشجرة.

163 t u. kg وَلَشِبْ falsch  
für وَنَشِبْ فِي.

166 T زهر.

168 t u. kg بالقذور falsch  
für بالفدور. kg قَرَمٌ هَجَانٌ.

169 t يمشى بانقاد falsch für  
يمشى بِانْقَاءَ.

171 Textlesart مشية الفخيري.

falsch für مشية الغنير. Zwischen  
170 u. 171 lesen Einige noch:  
بَيْنَ السَّاطِئِينَ إِلَى السَّرِيرِ.  
la 6, 5 مشية التبختر (was zu  
einem anderen Gedichte gehören  
würde), hat aber die Lesart  
التجبير.

172 la 15, 364 u. T 9, 18  
فَيُخْمَانِ — R او فَيُخْمَانِ.

# XVI.

1 T u. عجنس u. بلس u. كرس T  
Istiqāq 20<sup>a</sup>. la 7, 328. 8, 77.  
W 343.

2 T u. la u. W wie bei 1.

3 T u. وكف u. كرس T W 343.

4 T وكف — Text دالح falsch

für نَجَسًا — kg دالح.

7 kg الرَجَسًا.

11. 12 la 7, 380.

13 la 20, 126. Lbg 826, 340<sup>b</sup>.

15 T (s. v. دوى) بفاحم دوى

u. T علكس. Ebenso Q 117<sup>a</sup>.

— la 8, 24. 18, 307. — t روى,  
nicht unrichtig. kg دوى.

16 T العس. — la 8, 92.  
18, 307.

17 t خود für خودا T ميس.  
— la 8, 110.

18 T (s. v. ميس) وميسنانى  
لها. — la 8, 110.

19 kg دُعصا.

20 t تسع falsch für سمح.  
T ييس u. جرس u. جيد T  
4, 114. 7, 335.

21 T (s. v. ييس) فى جنادها  
واخرسا falsch; (s. v. جرس u.  
والتج für وارتج (جيد  
4, 114. 7, 335.

22 T (s. v. ييس) زفرة falsch  
für زفرة la 7, 335.

23 T (s. v. ربع) يمسى für  
تمسى. la 9, 456. — Aber 14, 55.  
ومهمه يمسى قطاه.



24 T (s. v. ربع) وقدر ربع.  
la 9, 456. 14, 55.

25 la 14, 55 ركضة.

26 T دهس.

27 T (s. v. ورملا دهس) قفا.  
Ebenso T هدهد. la 7, 392  
قفا بلون.

28 T كبس. — la 8, 75.

31 t قطعته falsch für قطعته.

33. 34 Lbg 826, 328<sup>b</sup>. (34  
في ضاله; ebenso t u. kg).

35 kg ان الليل t. اذا الليل.

36 T عركس. la 8, 14. Q 117<sup>a</sup>.

39 kg ظلماء.

40 t بناج falsch für بناج.

42 T (s. v. ارط) لَفَح الصبا (ارط).  
— la 9, 122.

43 T ارط. — la 9, 122.

44 T نص. — la 8, 79.

47 T سحر.

48 t u. kg خرصا falsch für  
حرصا.

49 kg الدُرِّي.

53 kg وهاجسات.

56. 57 T حمس. la 7, 358.

57 kg منجسا.

Zwischen 58 u. 59 steht in t  
aus Versehen v. 64 eingeklam-  
mert; aber v. 64 steht hernach  
an richtiger Stelle.

60 kg عَضَّهَن.

62 T حبس. — kg بالولوع  
لبسا.

63. 64 T حبس. la 7, 346.

63 kg الحِمام.

65 T (s. v. حبس) وجدتنا.

66 t ومقيسا falsch für ومقبسا.

68 T (s. v. عجنس) عصبا falsch  
für عَجْرَنَسَا und غَضَبًا — la 8, 6

عَضَبًا عَفَرَنِي kg. — عَضَبًا عَفَرِي

71 la 8, 78.

72. 73 T نجس. — la 8, 21. 38.

73 t تفجسا falsch für تفجسا.  
— kg خَلَقًا.

77 la 8, 4 عَصْبًا.

78 Textlesart يَغْمِد — Eben-  
so T (يَغْمِدُ الجونا غمداً)  
u. H 214 يَغْمِدُ الاعداء راساً.  
la 4, 322, 5 fr., la 4, 322, 11 fr.  
تَغْمِدَ حَوْزًا.

79 T (s. v. فردس) وكلكلا (für  
falsch. — la 8, 44.

80 la 8, 133. مِهْرَسَا für أَهْرَسَا.

81 kg فَعْمَا.

82 T عرد u. راس. — la  
4, 278. 7, 407.

83 T (s. v. راس) نسرا falsch.  
— la 7, 407. 8, 131. Lbg 826,  
345<sup>a</sup>. Hišām 172.

84 T راس u. رهس. — la  
7, 407.

85 T (s. v. رهس) وَحَك.

87 t بَلْبَة falsch für بَلِيَّة.

88 kg فَتَكْسِر.

90 t فَتَكْمِد falsch für فَتَكْمِد.

92 kg النَفَسَا.

94 T عرندس. — la 8, 13. —

kg والراس.

95 P IV 346. — P I 67. la  
8, 71.

96 T قعس. — la 8, 60.

97 T (s. v. قعس) ... فَنَجَّسَ  
النَّجَسَا. — la 8, 60.

## XVII.

5 Textlesart من كَفَّ دَرَاءً.

13 kg بِالدَوِيَّةِ.

19 Textlesart من سيب أَجَلَى  
und auch من سيب أَجَلَى طيب  
ماجِدٍ.

21 kg عَانِسٍ.

24 t مَاضِعٍ.

## XVIII.

1 la 19, 165.

2 kg حَرِيثَا.

8 Bekrī 757.

9 Bekrī 757 أَبْطَنَ قَوَّ t. u.

kg نورا falsch für نور اثياصا  
قياسا.

# XIX.

1 kg القوم.

2 kg سَرَاوْهَم.

7 Q 52<sup>b</sup> فوافوا für فلاقوا —  
la 13, 225.

8 la 9, 15.

9 Lbg 826, 118<sup>b</sup>. — la 13, 225.  
P I 275. p. 3, 399. — Q 52<sup>b</sup>  
كانوا für جاءوا. Ebenso Lbg  
826, 286<sup>b</sup>.

10 P I 275. p. 3, 399. — kg  
طاغيين.

12 T (s. v. رَض) ثَمَّ für اذا.  
Ebenso la 9, 15.

13 kg عَنْ بَعْدِ.

15 kg الْكُسْر.

17 kg بِالْحَبِّ.

22 Text صبوحا هَضَا; Text-  
lesart am Rande مَضَا.

24 P I 275. p. 3, 399.

25 Text اشتفروا falsch für  
أَشْفَتُوا. — Text حَزْزَا falsch  
für خَزَزَا.

26 t u. kg حَرَضَا falsch für  
جَرَضَا.

27 P I 275 تَجَرَّبَهُم بِالطَّعْن  
فَرَضَا. p. 3, 399.

28 P I 275 وتارة يلقون قَرَضَا  
قَرَضَا. p. 3, 399.

29 P I 275 حَتَّى تُقَضِّىَ الْاَجَلَ  
الْمُنْقَضَا. p. 3, 399.

30 P I 275. p. 3, 399.

31 t u. kg صَفْعَا weniger gut  
für صَقْعَا.

32 kg auch مِضَا.

# XX.

1 T وَطُوط u. غَال u. نَاط —  
la 9, 297. 14, 22.

2 T غَال u. نَاط — la 9, 297.  
14, 22. — t u. kg تَخْتَال falsch  
für تَغْتَال.

- 3 kg وَبَسْطَةٌ.  
 4 T تاه. — la 17, 375. kg  
 السَّقَاطِ. — kg تَيْدِ.  
 5. 6 T حبش. la 8, 166. Q  
 103<sup>a</sup>.  
 7 Q 103<sup>a</sup>. — la 9, 312 مِّنْ  
 خَاطِفِ.  
 8 T (s. v. وَطُوطِ) تَطَعَت حَيْنَ.  
 13 T شاط. t u. kg وَالضَّغْنُ.  
 14 kg خُمْسِ.  
 15 kg حُكَلِّقِ.  
 16 kg صُفْرِ.  
 17 t u. kg قَبِلَ الْغَطَا falsch  
 für قَبِلَ الْقَطَا. Textlesart  
 وَرَدَتْ قَبِلَ السَّيِّدِ.  
 18 Text كَانِ حَلْبِ falsch für  
 كَانِ جَلْبِ. kg جُلْبَ. — Ähn-  
 lich la 9, 251 كَانِمَا رَحَلِي وَالْقَرَاطِطَا  
 u. so auch T قَرَطِ u. Sah'āwī 218.  
 22 kg الْحَبَاطِ.  
 22. 23 T سَنَدِ.  
 23 la 4, 206. kg كِتَانِهَا.

- 26 T سَعَطِ.  
 27 t u. kg الْاَلْبَاطِ falsch für  
 الْاَلْيَاطِ. — kg غُشَّيْنِ.  
 28 T (s. v. شَرَطِ) وَعَدِ falsch  
 für رَعَدِ. — la 9, 203. 11, 429.  
 29 T (s. v. شَرَطِ) وَرَبَّقِ اللَّيْلِ.  
 auch la 11, 429. — la 9, 203  
 وَرَبَّقِ اللَّيْلِ.  
 30 la 19, 40 فِي دَفِ يَبْنِيْنِ.  
 31 la 19, 181.  
 32 T رِبَطِ. — la 9, 174. kg  
 فِبَاطِ.  
 33. 34 T سَبَطِ u. سَقَطِ.  
 35 T فُسَطِ. — la 19, 367.  
 حَتَّى تَلَا.  
 36 T فُسَطِ. — Text كَالْفُسَطِطِ  
 falsch für كَالْفُسَطِطِ.  
 37 T فُسَطِ. kg بِالْمَقَاطِ. —  
 la 9, 283.  
 38 t u. kg يَرْفَدِ falsch für  
 فَرْفَدِ. T (s. v. خَرَطِ) يَرْفَدِ.  
 — la 4, 165. 9, 155.

39 T خرط. — la 4, 165. 9, 155.

42 la 9, 149.

44 kg الكُبن. — kg وَالْأَبْعَاطِ.

45 la 9, 157.

47 kg غَمَر. — T 10, 177

„von غمر اليديين بالجرا ساطي Rūba“. So auch la 19, 107, aber عمّ اليديين, mit dem Zusatz لعله غمر.

48 T (s. v. سقط) جافى الاياديم.  
— la 9, 192.

49 T سقط. — la 9, 192.

50 T 5, 210, lin. 2. يردي  
„von Rūba“.

53 T سخط.

55 T شطا. — la 9, 212 (s. v. شيط).

57 اللفات.

58. 59 la 9, 167.

58 Textlesart u. kg Rand شكا  
يشك. — T 5, 135 حلل (von Rūba).

59 T 5, 135 (von Rūba).

60 Diesen Vers liest nur ابو  
ملك. T 5, 108 او نطبك (von Rūba).

## XXI.

1 T (s. v. جمن u. بطح)  
كالرهنين für كالدهين. — la  
3, 237 ebenso. — kg مُضَرَّعًا.

2 t ليلتان falsch für يَلْتَنَيْنِ.  
— T (s. v. جمن u. بطح)  
قبلتين. — la 3, 237 (mit Fort-  
lassung von قبلتين).

5 t اذا ما بدّته falsch für  
بِدْدُهُ. Am Rande اذا ما بُدِّدُهُ;  
so kg.

7 T سرع.

10 kg والمراض.

11 We 274, 105<sup>a</sup>. — kg يُجْلِبُ.

## XXII.

4. 5 la 20, 136. T لوي.

6 T لوي.



18 t لَيْلُهَا falsch für لَيْلَهَا.  
— kg الغُدَّافِ.

19 kg وَاَضِعْ.

23 t u. kg بِتَخْصِهِ für بِتَخْصِهِ.

25 kg جَلَبَ. — t und kg  
الغِلَافِ falsch für الغِلَافِ.

27 kg أَعْيُنُ فُرَادٍ مِنَ الْآلَافِ.

29 t u. kg احفاف falsch für  
أَحْقَافَ.

37 t يَلَوَى falsch für يَلَوَى.

38 kg ثَمَّتَ آلٍ.

39 t u. kg يرمي falsch für  
وَيَرْتَمِي.

40 t u. kg الحُجَّافِ, besser  
الحُجَّافِ.

41 kg الطَّيِّبُ أَبْهَرَ.

43 kg وَأَنْطَوَطَى.

46 S 204<sup>a</sup> 2 mal. P 1, 246. —  
kg الحُجَّافِ.

47 S 204<sup>a</sup> فِي فَرْقَةٍ; so auch  
P 1, 244. — t u. kg لَعْرِفَةٍ  
falsch für لَعْرِفَةٍ. — P I. 246

لَهْنَةٍ S. لِهَيْئَةٍ بَعِيدَةِ الْأَطْرَافِ  
بَعِيدَةِ الْإِيحَافِ.

50 S 204<sup>a</sup> اسْتَعْجَلَ الدَّهْرَ —  
P 1, 244 (لِلْمَوْتِ) الدَّهْرَ.

51 P 1, 244. — S 204<sup>a</sup> يَخْتَرِمُ  
تَأْتِي; ausserdem auch الدَّهْرَ  
u. so auch على الْأَهْلِيْنَ وَالْآلَافِ  
P 1, 246, aber mit يَانِي.

52 P 1, 244. — T 6, 109  
(von Rūba). — la 11, 4 S 204<sup>a</sup>  
رَعِشَتْ.

53 kg الدَّلَافِ.

54 T 6, 109 (von Rūba). —  
la 11, 4; 9 (mit Lesart من  
الدَّلَافِ).

55 T 5, 36. la 9, 19 وَالنِّسْرُ.

57 t قَنَازِعًا falsch für قَنَازِعًا.  
— kg خِفَافِ.

58 S 204<sup>a</sup> und P 1, 246 und  
T 6, 138 سَرَهْفَتُهُ.... سَرَهَافَ.  
Ausserdem wie im Text mit ع  
(سَرَعَفَتُهُ الْحِ) im T 6, 138, aber

nicht dem El'agḡāḡ beigelegt,  
sondern قال الشاعر.

59 T اکف S 204<sup>a</sup> اذا ما  
اذا ما اَصَّ kg — هاصَّ.

59. 60 P 1, 246. Istiq. 28<sup>a</sup>  
(von Rūba).

60 S 204<sup>a</sup>. T اکف Q 122<sup>b</sup>  
بالوفا u. so T 6, 271 u. 1 281  
(von Rūba).

61 P 1, 246 u. S 204<sup>a</sup> الذي  
عندى لي صرافٍ Ist. 28<sup>a</sup>  
الذي اعطيتنى صواف.

62 T 9, 366 من غير ما عقل  
la 17, 326. — Ist. لا يغير لا  
S 204<sup>a</sup> ما غير ما كسب ولا  
بغير ما (صرف) T — احتراف  
عصف.

66 kg اذ جازاك.

### XXIII.

1 T (s. v. ازق u. شق)  
يُورَازى falsch für يوارى

— la 12, 51. — kg يوارى  
شققا.

2 T ازق kg يملها وارقا.

4 Lbg 826, 55<sup>a</sup>.

5 t u. kg ينفض falsch für  
ينفض — t u. kg عنثرا falsch  
für عنترا — kg وبقا.

6 t اجد اذا falsch für اذ  
يقول ان. Textlesart: اجد.

8 la 11, 87.

9 kg يا بشرتنا.

10 t u. kg ان السراب falsch  
für اذا السراب — T 7, 10  
العجاج المستطار (von Rūba).

11 kg وتغشى.

12 Textlesart السُهبُوبُ für  
السهاب.

### XXIV.

1. 2 T (رقل und ملق) لاهم  
(für يا رب) — la 13, 312.

2 t u. kg والمهرغلات —

T رقل VII 350, 5. — kg

سَلَق.

3. 4 T ملق und ورق. la  
12, 254. Anb. 176. Sah'āwī  
II 135.

4 kg وَرْقِي.

7 t u. kg حدّ falsch für جدّ.

8 kg كَالِيَاَح.

10 t شَوْبُوب falsch für سَوْبُوب.

11 kg مِلَزَقِي.

12 kg اِنَّا.

15 kg مُطَرَقِي.

20 Meidani 2, 66 نَسْتَقِي (dem  
Rūba beigelegt).

21 Meidani l. l.

23 Meid. اِذَا بُلَغَ. kg

26 kg اَلْأَبْرَقِي.

27 t am Rande unrichtig

فُحْرَقِي: so bei kg im Text.

28 T آذِيّ بَحْر (اذى) la  
3, 360 آذِيّ بَحْر مِتَّانِي.

29 kg لَا قَاطَع.

XXV.

3 Textlesart به ندوش, lies  
به نَدُوش.

4 T سَك.

7 t الهَبِيك falsch für الهَبِيد.  
— الهَبِيك رَاتِكَا Textlesart

kg الهَبَرِ اَرَكَا.

9 t u. kg تَغْشِيَهْم falsch für  
نُغْشِيَهْم.

11 T عَتَك. Textlesart عَوَانِكَا  
(auch T-Lesart).

12 T (s. v. عَتَك) حُرْدَا.

17 t u. kg قَلَلَت falsch für  
فَلَلَّت.

18 Textlesart نَجْشَمَا الْمَهَالِكَا.  
kg im Text: تَجْشَمَا.

22 T دَعَك. — Text فَلَخ  
falsch für قَلَخ. kg مُرْجَبَا.

28 t السَّنَابِكَا falsch für  
السَّبَائِكَا. — Textlesart  
السَّنَايِكَا. — kg السَّفَائِكَا.

XXVI.

4 Textlesart أَهْدَأُ طعن.

5 kg النَّصْل.

7 t u. kg أَرَعَنَ.

XXVII.

4 t u. kg بِذَى falsch für

— kg الطَّوَالَت.

5 kg واستنثاد.

7 t بِالْمُرَادَى falsch für  
بِالْمُرَادَى.

XXVIII.

17 kg يصيب.

23 t u. kg دَبَاسَقَا falsch für  
دِياسَقَا.

29 t u. kg فَوْضَى anstatt فَوْضَا.

36 kg مُوَيْتًا.

38 t u. kg الاعيالا; am Rande,  
auch bei kg, als Lesart العيالا  
(richtig).

43 t u. kg نَحْجَر.

44 kg اذ.

48 kg تَنْشِطُ.

51 t u. kg فَهَيْبًا Textlesart

نُقِرَّعَنَّ قَهَيْبًا.

XXIX.

1 t u. R الْمَهْلِل.

2 la 13, 157. T 7, 276 (von  
Rūba).

2. 3 fehlt in R.

5 kg u. R تَحْوَل.

6. 7 Bekrī 508.

7 R الْأَشْحَامِ.

12 kg مِنْخَلٍ.

13 t من السنين, am Rande

مَرَّ السنين. kg Text مَرَّ

14 kg يَطْرُدَنَّ.

12—16 fehlt in R; desgl.

18—24.

19 t الاهيل für الاهيهل.

23 Textlesart ودائرات.

24 t u. kg اجوال السنين الجول.

- 25 kg عَيْنٌ.
- 27 T مرجل. — la 14, 145.  
W 169.
- 29 R دِيَارٌ.
- 30 t غَرَاءٌ falsch für غَرَاء. —  
R تَلَخٌ; لم تَلَخ. so auch kg.
- 31 t تُغَدِّ لم falsch für تُغَدِّ.  
— R تَشْكَلِ.
- 32 fehlt in R.
- 34 t u. kg رَكَاصَةٌ.
- 35 t u. kg u. R خَدَلٌ.
- 37 T هَجَل. la 14, 214.
- 39 Hišām 30. — t u. kg  
أَثْعَبَان.
- 41 t الهَيْدٌ für الهَيْد.
- 44 kg بَرَأْفَةٌ.
- 47 t u. kg مُغَدَّوْدِنٌ.
- 48 T رفض u. سَعَط. la 9, 187.  
— kg يَسْقَى. — R السَّلِيْط.
- 49 T شَحْر. la 6, 65. Bekrī 802.
- 50 T (شَحْر) فَجْنَبِي. — la 6, 65.  
Bekrī 802.
- 53 t وفول ... وفول falsch für  
تَهْلِكَا. — R وَتُول.
- 56—61 fehlt in R. Die Vers-  
folge in R 55. 69. 62. 73ff.
- 58 t u. kg خَبَلُ الْحَبَل. — t  
u. kg (آن t) وَالْقَوْلُ ان.
- 59 t u. kg الْحَبَلُ, besser الْحَبَل.
- 60 t u. kg يَرْجَع falsch für تَرْجَع.
- 63—68 fehlt in R.
- 63 Sah. 230. — t u. kg  
بِرْمِيل. — t كَوَالِك falsch für  
كَوَالِد.
- 65 Textrand نَوْر; so kg  
im Text. — kg الْمَهْد.
- 66 kg مُبَدِّل.
- 70—72 fehlt in R.
- 70 kg دِيَوَان.
- 75 Hišām 30.
- 80 fehlt in R.
86. 87 T مَل. la 14, 153.
- 87 T لا تحفل السوط ولا  
تَحْفَل. — R قُولِي حَلِي.



- 88 T تشكو الوجى (ظل u. مل) ; auch R. — la 13, 446. 14, 153. P 2, 327. AZ 44.
- 89 T مل. la 14, 153. T (ظل) وظهر أَمَلَدِ (ظل). AZ 44 املل.
- 89—92 fehlt in R.
- 90 Textlesart فى زاحفات. — kg بُوَيَّرِل.
- 92 t u. kg أَجْزَار.
- 94 fehlt in R.
- 98 kg لاث.
- 100 T ثَجَل. la 13, 87.
- 101 kg يِهَادِي.
- 103 la 13, 30.
- 105 T وزن. ثرن. la 17, 218. 12, 257.
106. 107 fehlt in R.
- 107 la 19, 234 طفاوة الاثر. — t u. kg الجَمَل falsch für الجَمَل.
- 108 la 14, 4. P 2, 322. — R نَسَج.
- 109 t u. kg قَلَامَة für قَلَامَة.
- 110 P 2, 327 الغَسَل.
- 114 la 4, 98.
- 116 kg واحترام.
- 118 t اَزْمَل.
- 122 kg مُهَلِّل.
- 120—157 fehlt in R.
- 128 t ذَا قِضَاء falsch für ذُو kg. — ذِي قِضَاء.
- 129 Lbg 826, 118<sup>a</sup> يقهر für يلهر.
- 136 kg اِذَا.
- 141 t auch تفرع und تختلى: so kg.
- 142 t هَذَا falsch für هَذَّ.
- 144 T رَفَن. la 17, 43.
- 148 t u. kg العِضَاة.
- 150 kg عَلِمَت.
- 155 t u. kg مَعَجَلِي falsch für مُعَجَل.

XXX.

- 2 t u. kg احتيال.
- 3 kg كالْبِغْزَلِ.
- 5 kg الحَسَلِ.
- 10 vgl. Muarrab 139 مُسْرَوِّلُ
- في آله مُرَوِّينُ.
- 13 t شِمْل falsch für شِمْل.
- 24 kg تَطْرِقُ.
- 25 kg فَكَّرَعَتْ.
- 30 kg المُنْصِلِ.
- 31 t am Rande كِيُوح الأَجِيلِ
- u. kg am Rand: الأَجِيلِ.

XXXI.

- 1 kg أَشْغَلِ.
- 4 la 13, 217.
- 9 Textlesart اهاضيب غيوتِ
- وَبَلِ.
- 14—16 Bekri 509.
- 14 t مَرَّ البَرِيدِ.
- 17 t المجزَلِ, am Rande
- richtig المُجْدَلِ.

- 25 kg مُغَثَّى. — kg الملت
- وبعد المَطْفَلِ. — Textlesart
- مُغْسا (gegen das Metrum).
- 26 kg مُسْتَجَبِعُ.
- 32 kg اذا.
- 33 kg مُغْفَلِ... عَلِمَتْ.
- 35 t u. kg مُجْبَلِ.
40. 41 la 13, 111.
- 45 t كَز falsch für كَز.
- 50 Textlesart سُبَّتِ. — t u.
- kg سابتِ.
- 51 t التزغل und kg التزغل
- falsch für التزغل. — T نتق.
- la 13, 323. 8, 109. 12, 228.
- 52 kg المَرَّاجِ.
- 53 T und la wie bei 51. —
- kg مَيَّسُ.
- 54 la 13, 383.
- 55 la 13, 383 عَوْجًا كَمَا
- أَعْوَجَتْ قِيَّاسُ الاشْكِـلِ
- 56 t kg من قلقات
- تَلْقَلِ.

58 Textlesart **حَنَبَات** kg  
فَجَنَبَات.

59. 60 T رَمَل la 13, 313.

62 kg **الْمُهَا**.

63 kg **شَوَى**.

67 kg **وَأَمْلٌ ... بِأَمْلٍ**.

70 kg **اصواتهن**.

71 t **تُكَلِّ** falsch für **تُكَلِّ**.

77 t u. kg **فُحْتَلِ**.

81 kg **مُفَصِّل**.

85 t **مُرْقَل** falsch für **مُرْقَل**.

86 kg **كَالْمُقَبِّل**.

88 kg **اِذَا حَنَر**.

91 t u. kg **مَاتَلِي** falsch für

**مَا تَلِي**.

93 kg **قَدَمَاه**.

96 T **يَارْعَاسِ يَمِينِ** (رَعَس).

Ebenso Lbg 826, 111<sup>b</sup> u. la 7, 403

mit der Lesart **يَارْعَاشِ**.

97 T **الذراع هذا** (رَعَس). —

Lbg 826, 111<sup>b</sup>. — T **(خَضَم)**

**الذراع هذا**. — la 15, 74. 7, 403.

98 T **بِعُرُوبِ الْمَجَل** (رَعَس).

99 kg **يُتَلْتَلِ**.

105 t u. kg **بَذِي غَنَا** falsch

für **بَذَا غَنَى**. — kg **مَأْكَلِي**.

107 kg **عُدْرُ**.

108 kg **أَغْفَل**. — kg **أَمَا**.

109 t u. kg **عَمَلِي**.

111 t **يَعْدُنَ** falsch für **يَعْدُون**.

112. 113 la 13, 101.

114 Textlesart **والعُضُّ مِنْ**

**دَهْرٍ مُعِضٍ مُعِضٍ**.

117 kg **لَبَا**.

122 kg **وَيَنْسُوا**.

127 t u. kg **كُلُّ أَصَمَّ**.

130 kg **كَالْمُتَخَلِّ**.

131 kg **الدُّغْفَل**.

132 kg **كَالْبَرْدِ**.

133 kg **وَالْمَغْسَلِ**.

134 t **لا يَسْطِيعُ**.

136 t **رَضَائِمَ** falsch für **رَضَائِمَ**.

140 kg **سَتَنَك**.

141 t **الترَجَّل** falsch für **الترَجَّل**.

- 143 kg المَعُولِ.  
 145 kg عَقُولٍ . . . . . وَالْمُنْكَدِ.  
 148 kg الْمَرْفَلِ.  
 157 t وَجَلِ falsch für وَجَلِ.  
 163 T وفي حراكيل (لُخَف) statt statt حراكيك; ebenso la 11, 227. — T نَحُور falschlich für نَحْدِ.  
 164 t u. kg لُخَف falsch für لُخَف. — T (لُخَف) القلاص الهذَل falsch für القلاص الهذَل; ebenso la 11, 227.

- 165 kg سُقَاةَ الْحَفَلِ.  
 167 t u. kg الْحَبِي falsch für الْحَبِي.  
 168 t بِالْمُقَامِ.  
 169 Textlesart وَأَقْتَحَفَ الْمَجْدِ.

### XXXII.

1. 2 T شَنِء — la I 97.  
 2 kg وَشَنُوا.

- 6 Q فِي جِنْتِ الْعِلْمِ.  
 7 kg أَضِمَّ إِلَى أَضَمَّ — دَمَحَ.  
 8 t كَعْبَابِي — عَظَمَ kg.  
 9 kg بِاللَدَحَمِ.  
 10 t الْعُظَمَ kg الْعُظَمِ.  
 16. 17 Bekri 329.

### XXXIII.

- 6 t مَرَوَانٍ für مَرَوْنِ.  
 8 la 16, 7 وَلَمْ يُضَعِّ جَارِكُمْ.  
 9 kg كَالْمَهْتَضَمِ.  
 12 T (s. v. صَم) مِنَ الصِّم — la 15, 237.  
 13 T صَم la 15, 237.  
 14 kg اِدْنِي الْكِرْمِ.  
 18 Q 102<sup>a</sup> جَعَدَ الْقَدَا falsch.  
 19 t وَلَا قَضَبًا falsch für وَلَا قَضِبًا.  
 29 T عَيْصِ.  
 30 T عَيْصِ — la 8, 327.  
 Lbg 826. 321<sup>a</sup>. — t عِظَمَ falsch für غِظَمَ.

- 31 T (s. v. صعب يتجى عيص).  
 33 kg جُول.  
 34 kg مضَيِّبًا.  
 36 Textlesart: يزاحم الناس.  
 42 kg بِحَالٍ.  
 43 Textlesart حاكمه (für  
 حكامه). — kg حُكَّامُهُ. — t  
 فوق الامم falsch für الامم  
 44 Textlesart احتوينا بالنعيم  
 und التوينا بالنعيم.  
 48 Textlesart ذي ظلال.

#### XXXIV.

- 1 T كنى. Kit. Goth. 300<sup>a</sup>.  
 2 T خيال تُكَنَّ (كنى). —  
 la 16, 222. Kit. Goth. 300<sup>a</sup> لبنى.  
 4 kg عِنْدَكَ.  
 7 kg هُرَيْعًا kg. أسْرُوا.  
 8 kg يَجِلُّ.  
 12. 13 Ahlwardt, Sammlungen  
 I 103, 2.  
 12 Ibid. und la 4, 44 u. Kit.

Goth. 300<sup>a</sup> خَشِيَّةٌ أَنْ — kg  
 تُصَرِّمًا.

- 13 Kit. Goth. 300<sup>a</sup>. T درم.  
 la 4, 44. 7, 217.  
 24 kg فَحَرَمًا.  
 26 kg السَّعْدِ.  
 28 Textlesart المجازي مثل  
 ما قد قدما.  
 29 Textlesart حتى اتانى ان  
 عبدًا اصلها  
 30 kg وَخُظْمٍ.  
 31 Textlesart رانى بَلَسَمًا  
 (und بَلَدَمًا).

- 40 t فواعد falsch für فواعد.  
 41 kg السَّائِقُ.  
 42 t الكَلُوبِ falsch für الكَلُوبِ.  
 kg وَيَبْنِيحُ الكَلُوبِ.

#### XXXV.

1. 2 T (سبسم). la 2, 318.  
 15, 197. p. 3, 554. la 15, 315.  
 4 kg طَلَلْتُ. p. 3, 554.



- 5 p. 3, 554 ولا صباي.
- 6 T طلل وأرسم (دهدم) —  
la 15, 102. 16, 85. p. 3, 554.
- 7 T عهدة المدهدم (دهدم).  
la 15, 102. 16, 85. — kg والنَّوِي.  
Textlesart u. kg المهدّم für  
المثلّم.
- 9 t u. kg روائّم.
- 12 T بعد رياح الانجم (عوم).  
la 15, 326.
- 13 kg السرياح, am Rande  
السحاب.
- 14 T وَمَرّ (عوم) la 15, 326  
من مر.
- 15 T تراجع النفس (عوم).  
la 15, 326.
- 16 T لها. la 20, 128.
- 19 p. 3, 554.
- 20 p. 3, 554 بعد بياض.
- 21 Textlesart الفؤاد الاهيم.  
— la 16, 136 الفؤاد الايهم. —  
Text im kg الأهِيم. — p. 3 الايهم.

- 22 p. 3, 554 ولم تسقم.
- 23 T سهم. — M 32, Rand.  
la 15, 201. kg علم ابنم.
23. 24 p. 3, 554.
- 24 T ولا اب ولا اخ (سهم) —  
M 1. 1. — la 15, 201.
- 25 T سهم. — la 4, 160.  
15, 201.
- 26 T (s. v. ملح) موصولة ملحاء.  
— la 3, 442 الملحاء.
- 27 T (s. v. ملح) وكفل من  
فخضة. — la 3, 442.
- 29 T صلب. — la 2, 14.
- 30 T (s. v. صلب) فخمة  
المخدم. — la 2, 14.
- 31 T ادم u. صلب. — la  
2, 14. 14, 275.
- 32 la 14, 369. Lbg 826, 211<sup>b</sup>.  
kg جُعْشَم.
33. 34 T ساس. — la 7, 413.
- 35 kg تُغَيّم.
- 39 la 15, 383. p. III 554.

40 p. III 554 والاثال الأَفَحِمَ .  
 41. 42 p. III 554.  
 44 la 15, 383 بارى السموات .  
 p. III 554 بانى السموات .  
 45 T الف . — la 17, 222.  
 Q 136<sup>a</sup> البلد المقسّم ; so auch  
 P IV 366 (durch الحسن er-  
 klärt). — la 15, 48. — p. III 554  
 ورب هذا الحرم .  
 46 T الف . la 17, 222; 15, 48.  
 kg والقانطات p. III 554.  
 47 T الف . — p. III 554  
 قَواطِنًا u. Lesart أَوَالِفًا . — la  
 17, 222 قَواطِنًا مَكَّةَ ; so la 15, 48.  
 20, 162. 10, 354. Mofaṣṣal 100.  
 Q 132<sup>b</sup>. — kg الحِمَى (= الحَمَامَ);  
 p. 4, 285: قَواطِنًا مَكَّةَ ... الحِمَى  
 erklärt durch الحَمَامَ .  
 48. 49 T قسم u. طسم . —  
 la 15, 255.  
 50 Textlesart دَلَى . بحيث دَلَى . —  
 kg تَدَامَ .

56 T والكعبة المسلم (سلم) .  
 — la 15, 190.  
 57 t كَظَم falsch für كَظَم .  
 p. III 554 ورب اسرار .  
 57. 58 T كَظَم u. لَغا . la  
 2, 459. 15, 425. 20, 117.  
 57 kg كَظَم .  
 58 p. 3, 554. Maqṣ. 53<sup>a</sup>.  
 59 kg يرمون .  
 60 t u. kg ولحمة الظلماء falsch  
 für ولَجَّة الظلماء . — t بالتجشّم  
 falsch für بالتجشّم .  
 62 T (نواحلا (عجزم) . — la  
 15, 285. kg نواحل .  
 67 kg كالخَيْم في شطيه .  
 69. 70 Bekrī 212.  
 70 t يجمع falsch für يجمع .  
 71 Bekrī 258.  
 72 Bekrī 690. — t طريق  
 طَرِيق المَشَام , wol falsch für  
 طَرِيق المَشِيم . — Jacut 3, 766 unrich-  
 tig وللشاميين طريق المثلّم .

- 73 Bekrī 690 وللعراق في — 101 T (s. v. هم) يَقْرَعُ هام —  
 الثنايا. — Jacut 3, 766 la 15, 165 تَقْدَحُ هام Text  
 وللعراقيين في ثنايا falsch für يَفْدَعُ kg الذَّمَّ.  
 15, 326 (dies das يَزِمُّ kg  
 Richtige). — t u. kg falsch 102 T قم. — la 15, 395. —  
 وللعراق في ثنايا Q 56<sup>a</sup> الاقوام بالتغم.  
 76 T (كقصفة) (قصف) la 104 Q 56<sup>a</sup> قسر عرير بالاكام  
 11, 191. ملزم.  
 77 kg الحُجَمِ. 105 kg ان أَحَكَمْتُ.  
 80 kg ان لا يعتنى. 107 T نحى حمياها (عردم)  
 82 kg خِنْدَفَ. بعدد عردم; ebenso la 15, 292.  
 84 Hišām p. 195. — t u kg بعز, weniger gut für  
 86 la 7, 302. بعَرْدَ.  
 87 la 7, 302. 15, 55. 108 kg يُضِيمُ.  
 88 la 15, 315. Mofaṣṣal 172. 111 kg فُرَاسِيَّاتِ.  
 Istiqāq. 33, 7. p. III 554. 113 la 14, 271 بَعْضُ القول غَيْرُ.  
 89 p. III 554 فضل السناء. 118 kg بالصَلْدَمِ.  
 91 kg وَمَدَّنَا. 121 kg يُفْقَمُ.  
 93 T قم. — la 15, 377. kg 122 t الارم.  
 والسَوْدَنِ. 124. 125 T جمع. — la 14, 368.  
 98. 100 T هم. — la 15, 165. 127 Textlesart: ليس بمغلوث.  
 98 kg اذا. 129 Textlesart: نو جُرْأَةً.

- 131 T ختم. — la 15, 55.  
 136 T كانه من قانط (جرجم) — la 9, 333.  
 137 Anb. 187 (dem Rūba beigelegt).  
 138 la 9, 333.  
 139 Textlesart آذَى عَيْنٍ richtiger als آذَى بَكْرِ des Textes.  
 141 la 16, 10 خلف المُلْحَمِ.  
 142 Textlesart auch اقصى ان العوالي kg. الفمِ.  
 147 kg مُفْطَمِ.  
 150 T (s. v. بلسم) كالمُبْلَسَمِ.  
 151 T (s. v. ارق) من تَهْجَمِي; ebenso la 3, 7; 11, 284.  
 152 T (s. v. اريق) والَارِيْقِ (ارق) والازنم; so auch la 3, 7; 11, 284. — la 3, 7 والاريق المَزْنَمِ. — t u. kg والرويق falsch für والرويق.  
 153 T لوث. — la 3, 7.  
 155 la 19, 146.

- 161 Textlesart: لَوَاذَ حَقَانِ. النخم: vielleicht besser النخم t.  
 164 t u. kg سلم falsch für سلجم.  
 165 la 15, 292.  
 169. 170 T حشًا طویل (ثمثم) — Ebenso la 14, 349.  
 170 kg حِنْثًا.

# XXXVI.

- 1 T كم u. غم. — la 15, 357. 431.  
 3 T (ibid.) بِغِيَّة. — Ebenso la 15, 357. 431 u. Lbg 826, 299<sup>b</sup>.  
 4 t القِشْعَمُ: lies القِشْعَمُ.  
 5 t والأسدُ.  
 8 t u. kg القراسيات.  
 9 la 14, 338. — T لَمَّا (تم) Ebenso la 14, 334. 336.  
 10 T تم. — la 14, 334.  
 11 la 15, 320 عَمَّ المَعَمِّ.  
 14 kg وَخَنْدَفْ.  
 17 T خضم. — la 15, 73.

18 T قَبَقْم. — la 15, 396. —  
H 604. t u. kg قَبَقْم.

21 T (نَحْطَبُوا خَضَم): Ebenso  
la 15, 73. kg إِذَا.

25 T لَهُ نَوَاج (فالسح  
für نَوَاج). la 15, 396. — H 604.  
— t u. kg أَسْطَمُّ.

26 T جَلْخَم. — la 1, 334  
(auch أَجْلَكُمُوا). — la 14, 370.  
kg جَبَعِيَهُمْ.

27 T جَلْخَم. — la 1, 334.  
14, 370. — kg الْأُمُّ.

30. 31 T نَهَك.

31 kg اِنْ.

33 kg حَدُّ.

35 t u. kg وَدُمُوا.

### XXXVII.

1 la 14, 284.

5 kg نَحْف.

10 t u. kg العِيَاب falsch für  
العِيَاب.

11. 12 H 27.

14. 15 la 3, 58. Q 18<sup>a</sup>. P  
3, 253.

14 kg كَالْحَرَاَج.

17 t u. kg هَرَاَج falsch für  
هَرَاَج.

21 T بَزَم. la 14, 316. — t  
u. kg جَشْمَةٌ.

22 T 10, 16 غَضُّ الشَّعَارِ نَهَو  
آزِي زِيم (von Rūba).

24 Anb. 67.

25 t u. kg u. Anb. مَعْلَقَا  
falsch für مَعْلَقَا.

27 la 14, 319 بَطْعَنَةُ فِجَالٍ.  
kg بَطْعَنَةُ.

29 t بَجِيش من falsch für  
مَا بِيِن. — la 14, 319 بَجِيش من.

30 T بَقَم. — la 14, 319.  
Muarrab 263 (von Rūba).

### XXXVIII.

3 t u. kg الثَّغَان falsch für  
الثَّغْبَان.



4 kg شَعَثَ.

5 kg كُمَتَهَا.

# XXXIX.

4 t u. kg كَالْمُطَنِّي; am Rand  
als Lesart bei beiden كَالْمُطَنِّي.

6 kg غَنَيْنَ.

10 t حَنِ falsch für حَنِ.

12 t u. kg الْمَغْنِي falsch für  
الْمَغْنِي. — kg الثَّقَاب. — Lbg  
826, 292<sup>b</sup> عَضَّ (für أَطَرَ).

13 la 17, 221 الْقَسِينِ.

15 kg الْمُفَرِّ.

16 Textlesart عَنْ الْهُوي.

20 kg فَقَدَ أَرَانِي.

24 kg الْمُبَنَّ.

26—29 la 19, 131.

30 kg مُسْتَنْحَنَ.

32 kg الصَنِيجَ . . . . الْفَنِّ.

33 t u. kg مَلَاتَهَا falsch für  
مَلَيْتَهَا. — la 19, 131. 20, 160.

34 la 19, 131. 20, 160.

35 t u. kg جِفَانِي falsch für

جِفَانِي; am Rande des Textes  
dafür لَعَلَهُ خَوَابِي. — la 19, 131

وَدَنِّي. — kg بَيْنَ خَوَابِي.

36 kg قَوَدَ.

38 t u. kg بِالْمِثْنِ, wahr-  
scheinlich dafür بِالْمِثْنِ.

41 t u. kg قُطْنَنَ falsch für  
اجود القُطْنِي. — kg قُطْنِيَّ.

42 t قُرْطَيْهَا anstatt قُرْطُهَا.

43 t نِيْطَا anstatt يَنْطَا.

44 kg بِالْأَرْدَنِ.

45 T 9, 184. — kg . . . جِنِّي.

تُحْنِي.

47 kg مُسْتَنْجَنَ.

# XI.

1. 2 T حَزَنَ. — la 16, 266.

— S 11<sup>b</sup>. P IV 511.

2 la 19, 183.

3 T قَيْسَرِي (فسر); la 6, 403.

— P IV 511 قَنْسَرِي. la 6, 430

u. R u. Anb. 124 قَنَسَرِي; H  
789; Jac. 4, 185. S 11<sup>b</sup>. Lesart  
auch قَنَسَرِي neben قَنَسَرِي des  
Textes und neben قَنَسَرِي. —  
Istiq. 69<sup>b</sup> قَنَسَرِي. Maqç. 162<sup>a</sup>  
قَنَسَرِي. — kg قَنَسَرِي.

4 T قعسر u. دور u. قسر.  
P IV 511. Anb. 124. la 5, 382.  
6, 403. 422. 430. H 789. S 11<sup>b</sup>.  
Jac. 4, 185. Maqç. 162<sup>a</sup>. — t  
دَوَارِي falsch für دَوَارِي.

5 T دور u. قعسر. — la 5, 382.  
6, 422.

6 la 18, 302. kg وبالدهاء.

7 P IV 511 مَنَزَلُ عامِي.

8 P IV 511 مِّن بَعْدِهِ.

9 Mofaççal 104. P IV 511  
والنُوءِي. — R هُحْرَجُم.

12 T اوي. — la 18, 55.

13 T اوي. — la 1, 47. 18, 55:  
يُدَانِي الحدأ.

14 t u. R تَرَام.

15 kg كَذَانَة u. t كَذَانَة.

16 la 19, 236.

17 t الحَرْفِي falsch für الحَرْفِي.  
— kg جَرُّ.

17. 18 T خرف.

20 T كَانَهَا اَن (حى) so la  
18, 234. — We 274, 87<sup>a</sup> كُنَّا  
— Istiq. 35<sup>a</sup> وقد نري بِهَا.  
la 13, 261 اَن الْجَنَى جَنِى.

21 T حى. la 18, 234. 20, 308.  
Anb. 169. Istiq. 35<sup>a</sup>.

22 T فى الدار (يدى) —  
Anb. 169 اَن اَزْمَان. — la 20, 308.

25 kg نَعْمَة. R نَعْمَة.

28 T حير.

29 R لِلْمَاءِ حَتَّى.

30 R أَيَكِي.

32 T لاث. la 20, 107.

35 T 3, 504. — t بِيض. —  
R مُعْدَلَجٌ بِيضٌ فَنَافِخِي.

37 t u. kg مَثَرِي falsch für  
مَثَرِي. — kg تَرَبَة.

38 la 20, 113. T جارتى (الصا)  
غِيثُ.

41 la 20, 113. Q 21<sup>a</sup>.

42 T برز. la 7, 174.

43—46 la 1, 108.

44 la قَصِيّ.

46 la بِسْرَهَا وَذَاكَ. — kg  
يَلْبِزُهَا.

47 T لَا يَزْدَهِيْنِي (دغمر)  
الْعَمَلِ الْمَقْرِيّ u. ebenso la 5, 374.

— R يَطْبِينِي.

48 T دغمر. la 5, 374. Lbg  
826, 334<sup>a</sup>.

49 kg حَجْرِيّ.

50 R وَمَخْرَمَات.

51 T قَوِي u. نَطِي. la 9, 297.  
20, 73; 206. T 5, 236 (von Rūba).

P 2, 2 بَطِيّ, falsch.

52 T قَوِي u. نَطِي. la 20, 73;  
206 falsch. — t u. kg فِي falsch  
für قِيّ. — kg نُنَاصِيْهَا.

53 T جلد. la 5, 14.

55 kg رَكُفْ. — Textlesart  
وَتَلَا الْحَوِيّ.

56 T لَج. la 3, 178. T (خدر)  
وَمَخْدَرِ الْاِخْدَارِ; ebenso la 5, 314.

57 Note zu T لَج. — R حوم  
غُدَاف.

58 T لَج. la 3, 178. — kg  
لُجْ كَانْ قَنِيَّة.

59 T اَتِي. la 18, 16.

61 T سِيْلٌ اَتِيّ (مَدّ u. اَتِي)  
مَدَّة اَتِيّ. So auch la 18, 16.  
4, 404. Q 49<sup>a</sup> wie im Text. —

R مَاءٌ قَرِيّ.

62 T مَدّ. la 4, 404.

63 T مُنْجَرْدٌ اَزْوَر (شغرب).

65 T خَفَق. la 11, 367. —  
P 2, 2 u. 14 وَبَلْدَةٍ mit der Les-  
art وَخَفَقَةٍ. R وَخَفَقَةٍ. — T  
وَبَلْدَةٍ... طَوْرِيّ (طأى)  
la 19, 226. Q 68<sup>a</sup> طَوْرِيّ. —  
T ليس بها طَوْرِيّ (انس) so  
la 6, 180. 7, 311. P 2, 2 im

Text طوري mit der Lesart  
طَوِيَّتْ.

66 T خفق u. انس. la 7, 311.  
19, 226. Q 68<sup>a</sup>. P 2, 2. 14.

68 T تَلَقَى (انس) ebenso  
la 7, 311. Fehlt in R.

68. 69 T دوي. la 7, 311.  
18, 302.

68 R دَوِيَّةٌ. la 18, 304. kg  
دَوِيَّةٌ.

69 P 2, 2.

71 la 18, 174 حَابِي حَيُّونَ. —  
kg ضُلُوعٌ.

73 T امس. la 7, 304.

74 Mofadd. 556<sup>a</sup>. — la 19, 192  
مَصْلِي.

75 Mof. 556<sup>a</sup>. la 19, 192

والضباب.

76 t u. kg رقع من falsch für  
رَفَعَ مِنْ. — la 19, 192.

77 R وَاسْتَنْزَلَهُ.

78 T حبا. — Die Verse

folgen in R so: 78. 81. 79.  
80. 82.

79 t u. kg فلا هو المتّضع  
فلاه والمتّضع falsch für  
المفليّ.

81 Textlesart حول حَوْلِيّ für  
— kg حَوْلِيّ.

82 la 19, 192. — la 13, 128  
عدل الجليّ.

83 la 19, 192 وصَرَارِيّ; la  
13, 128.

84 T سوم. — la 19, 192.  
15, 206.

85 T (ربّ u. سوم) من السام;  
la 15, 206.

86 Bekrī 339.

87 T دبل. — la 13, 251.  
Bekrī 339. 340.

88 T شرط. Istiq. 15<sup>b</sup>. Bekrī  
339. la 9, 203.

89 T شرط. t u. kg انقَضَ  
falsch für انْفَضَ.

91 T جذر. — la 5, 191. —

t u. kg مكرًا وجبرًا falsch für

مكرًا وجذرًا.

92 Bekrī 339 مِّنَ الْحَجُورِ.

93 t u. kg وَنَبَءٌ falsch für

وَنَبِيٌّ.

94 T امط. — la 9, 126;

20, 156. t u. kg اَمْطَى. Bekrī

339. Jac. III 885, 9 بالفرندان.

95 la 17, 399 وَشَبَّهَ اميل.

Textlesart وَشَبَّهَ أَشْبَهَ.

96 la 17, 399 حَيْثُ أَتَخَنَى.

97 la 17, 399. Jac. IV 916

بَيِّضَ. Bekrī 841 مَكَانٌ سَيِّ

بَسَاط...

101 R الشَّتَوَى.

102. 103 la 19, 76.

104 t u. kg عِفَاء. R عِفَاء.

105 T حوش. — la

6, 414. Jac. II 361.

106 T حوش. Jac. II 361.

107 T اري. u. ربض. u. عود.

la 4, 314; 9, 9; 18, 30. t u. kg

اَرِبَاضًا. Lane s. v. اري.

108 T اري. u. ربض. — la

9, 9; 18, 30. Q 133<sup>a</sup>.

109 T ربض. — la 4, 314.

110 t u. kg وَبَيْعَةٍ.

112 t u. kg مُجَرَّمَزًا.

114 T نوم. — la 16, 77.

118 T سما. Istīq. 43<sup>a</sup>. —

la 19, 123 تَلَفَّهَ الْأَرْوَاحَ.

119 T حَتَّى (غيف).

— la 19, 123. t u. kg u. R

حَتَّى. — R فِي دِفْءٍ.

120 T غيف. kg جَوَافٌ.

121 T وَهَدَبَ أَغْيَفَ (غيف).

— Ebense la 11, 179.

123 T فَن. — la 17, 204. —

la 12, 42 وَالْفُتْنُ.

124 t مَسَّهَا.

125 t فَيِظَى unrichtig für

فَيِظَى.

126 t u. kg بَنَى falsch für



- 127 t u. kg **وَالذَّوَى**.
- 128 la 18, 197 **وَالْحَشَى**, mit der Lesart **وَالْحَشَى**.
- 129 T **جُوف**. — R **جُوفَى**.
- 130 T **جُوف**. — la 5, 155. kg **كَالْحَصَى**.
- 137 kg **غَدَا**.
- 139 T **اِخْن**. — la 16, 146.
- 141 kg u. Textlesart u. R **حَتَّى**. — la 20, 86 **الكَارَى**. — T **كَرَى**. — kg **الكَارَى**. — T **كَرَى**.
- 142 la 20, 86. — T **كَرَى** **وَسَرْسَرْ . . . بَصَرَى**.
- 143 R **وَقَدْ غَدَا مَلَى**.
- 145 kg **غَضَفَا**.
- 147 T **شَهَا**. la 19, 176. — Textlesart **فَهُوَ شَهَاوَى**. — R **فَهُوَ شَهَاوَى**.
- 153 t **وَمَا آلَى** falsch für **وَمَا آلَى**.
- 154 R **زَوَزَت** falsch.
- 159 kg **مُبَدَّرٌ**.
- 161 t **بَيْنَهَا** anstatt **بَيْنَهَا**.
- 169 T **تَوَق**. la 19, 347. — t u. kg **لَا عَيْشٌ وَلَا غَيْشٌ** falsch für **لَا عَيْشٌ**.
- 171 kg **إِذَا**. — R **وَجَدَ الرِّبَى**.
- 172 R **وَأَبَى**.
- 174 la 9, 42.
- 176 t **لَا يَثْتَهُ** falsch für **لَا يَثْتَهُ**.
- 178 T **يَحْوزُهُنَّ وَلَهُ (حُوز)** **حُوزِي**; ebenso la 7, 206. kg **حُوزِي**.
- 180 T **كَمَا يَحْوزُ (حُوز)** so auch la 7, 206.
- 182 t u. kg **اسْتَيْسَرْتَهُ** falsch für **اسْتَيْسَرْنَهُ**.
- 183 t u. kg **شَزَزَهُ** für **شَزَزَهُ**.
- 184 kg **أَنْبُوبَهُ**.
- 185 t **الْدَمِشَى**. — R **تَسْنَهُ**. kg **تَسْنَهُ**.
187. 188 T **صَاى** u. **كَلَى**. la 20, 95. 19, 181.
- 188 la 15, 362. — kg **وَأَفْتَحَمَ**.
- 190 kg **وَأَنْفَات**.
- 191 la 19, 219.

- 192 t u. kg **من الخوف** falsch  
für **بحر. u. حوف T** — **من الجوف**  
193 T **ضرى** la 19, 219.  
195 t u. kg **السكر**.  
196 la 9, 326 **والزيني**  
(= **والصيني**).  
197 la 17, 199.  
200 R **أرجوان**.

XLI.

- 3 T **رعص** la 8, 308. 18, 283.  
4 T **في رغبة او رهبة (رعص)**  
5 T **رعص** la 8, 308.  
6 T **كرسع**.  
7 la 15, 401, 11 **أما تريني**  
**فان** T 10, 144 **اليوم ذا رثية**

**ذا رثية** (Rūba beigelegt).  
kg **رذية**.

- 8 la 15, 401 **ذي رذية**.  
9 la 15, 401, 14 **صلب القناة**;  
so auch T **قوم** — Q 7<sup>b</sup> **القوسية**  
(so auch T), aber la 15, 401, 11  
**القومية**.

11 t und kg **رصف** falsch für  
**ركتبية** kg — **رصف**.

12. 13 T **شغرب** la 1, 487.  
13 kg **يحبس** — kg **سرجونية**.  
14 T **عنت له (شغرب)**, ebenso  
la 1, 487.

15. 16 T **شغرب** la 1, 487.  
15 kg **شردية**, am Rand  
**شردية**.

b) Zu den Ergänzungsversen des El'aḡḡāḡ.

- 1, 1 la 8, 358. T 10, 334. — 2 la 20, 133. 8, 358. T 4, 434.  
T 4, 434 **مخوص الشوي**. | 10, 334 (**لا شخب**).  
4 \*

- 3 la 5, 362. 18, 249. T 3, 202, 11 R 2. — la 1, 247. — T 1, 175 (Rūba).
- Z. 2 v. u. — T 10, 113 حَيْرَانُ لَا (von Rūba).
- 4 la 19, 78. T 10, 113. — 12 R 3. la 1, 247.
- la 18, 249 عَنْ قَبِيصٍ مِنْ. 13 R 4. la 1, 247.
5. 6 la 19, 20. 14 la 2, 177.
- 2, 1. 2 P 4, 277. 15 R 7. la 2, 58.
- 1 p. 3, 253. 16. 17 T رَسَغٍ u. حَشَبٍ. —
3. 4 la 3, 187. T 2, 98. la 1, 308. 10, 310.
- 4 in la die Lesart الديار 18 T كَنَبٍ. — la 2, 223.
- التَوَرَّبا. 19 T رِبْعٍ. la 9, 467.
- 5 T هَمَرٍ. la 7, 128 20 T رِبْعٍ. la 9, 465. 467.
- السَّيْلُ. 21 T عَرَبٍ u. عَرَدٍ. — la
- 6 T فَنٍ u. فِينٍ; falsch 2, 116. 4, 279. 9, 467 حَشَوْرًا
- für اِنَاغِي. — la 17, 206. مُعَرَّبًا.
7. 8 T شَجَبٍ u. la 1, 466 22. 23 la 1, 219.
- اشْجَابًا für أَشْجَابًا. 24 T عَقَبٍ: تَوَنَّى.
- 9 T مَعَا. — la 20, 157. — 25. 26 Q 133<sup>a</sup>.
- Bekrī 550. — Jac. 4, 581 (ohne 27. 28 T 1, 167 (Rūba). la
- den Dichter zu nennen). 1, 235.
- 10 Bekrī 331. 27 Lbg 826, 360<sup>a</sup>.
- 28 la 1, 235.
27. 29 T اَلْبِ. — la 1, 209.

30. 31 la 11, 75.  
 32 la 1, 420. Jac. II 878.  
 33. 34 la 1, 420.  
 35 la 8, 295.  
 36 T صبب. — la 11, 132.  
 p. 3, 253.  
 37 T طرف. — la 11, 132.  
 p. 3, 253.  
 38 T صبب u. سبأ.  
 39 p. 3, 253.  
 40 p. 3, 253. P 4, 277 نَحَى  
 (für خَلَّى).  
 41 P 4, 274. 277. — T وعد.  
 — la 14, 258. — Jac. I 356.  
 42 P 4, 277 ينكبا. p. 3, 253.  
 T وعد. la 14, 258. Jac. I, 356.  
 43 T 1, 289. — la 4, 178. —  
 la 17, 8 يعدّ.  
 44 R 13. 14. la 17, 8. T  
 1, 153 بعبة.  
 45 T حوب. — la 1, 308  
 وسرحت. — la 1, 328.

- 46 T حوب. — la 1, 308  
 الصَّهيد الصلبا. — la 1, 328  
 السَّحيد.  
 47 p. 3, 253 وفاه قنبا.  
 48 p. 3, 253.  
 49. 50 T حوب. — la 1, 278.  
 51 T صيغ. — la 10, 326.  
 52. 53 T تضب.  
 52 T صيغ.  
 53. 54 T نضب u. رن. la 17, 47.  
 55 T 1, 441.  
 3, 1. 2 R 8. 9. T 1, 415.  
 la 2, 146.  
 2 Vgl. Rūba Bruchstücke 9, 3.  
 3 R 15. la 1, 358. 19, 73.  
 T 10, 162. — T 1, 244 ازائب اى  
 ازائبى وهو النشاط.  
 4 la 1, 358. T 1, 244.  
 5. 6 R 16.  
 17 la 20, 28.  
 4, 1 Lbg 826, 386<sup>b</sup>.

- 5, 1. 2 la 3, 453. T نَدَح.
- 6, 1 la 2, 310. 7, 371. T اَمَت.
- 7, 1. T عَرَش. — la 8, 206  
يَمْتَد u. als Lesart وَاَمْتَد.
- 8, 1. 2 la 3, 20.
- 9, 1 la 3, 32. — T 2, 6 بَجَرَج  
(„Beide von Ruba“).
- 10, 1. Lbg 826, 96<sup>b</sup>.  
2. 3 la 20, 7 جَلَد مَحَبَا.
- 11, 1—6 P 3, 104.  
5 la 3, 480 فَصَارَتْ نَحَا.  
6 la 3, 480 وَصَارَ وَصَل; so  
auch P 3, 103, wo als Lesart نَحَا  
angemerkt ist. — Mofaṣṣal 66  
نَحَا وَصَارَ — اِحَا.
- 12, 1. 2 Jac. 1, 81.
- 13, 1—3 P 3, 562—564.
- 14, 1. 2 la 4, 41. 42. T اَوَد.  
3, 4 T عَوَد.
- 15, 1. 2 la 18, 104. T بَنَى.
3. 4 T هَجَرَ. la 6, 15 u. 7, 117  
سَخِيرٌ وَنَجِرٌ.
- 5 Ibn qoteiba 126<sup>b</sup>.  
16, 1 la 6, 259. 11, 389.  
2. 3 la 12, 74.  
2 In R عَنِ جَوَادٍ. Die 3  
Verse stehen auch in einem Ge-  
dicht eines Ungenannten in Kitāb  
arāgīz el'arab, S. 155, v. 1. 4. 5:  
hier im Ganzen 13 Verse.
- 17, 1—3 Anonyme Chronik  
p. 18 (v. 1 عُمرٌ من 1, falsch) und 134.  
18, 1 la 13, 344. T سَجَل.  
2—5 la 5, 158 beigelegt der  
Eddahnā, Frau des El'aḡḡaḡ.  
4 من النقيير.
- 19, 1—4 la 5, 373. T دَعَثَر.  
5 la 5, 377. T دَمَثَر.
- 20, 1 la 5, 373. T دَعَثَر.  
2. 3 la 6, 469. T كَنَدَر.
- 21, 1. 2 p. 2, 210.



22. Dies aus einzelnen Bruchstücken hier zusammengesetzte Gedicht, 50 Verse lang, steht auch in R (كتاب اراجيز العرب) S. 109 bis 113 und enthält selbst 61 Verse. Von diesen kommen 21 in den obigen Bruchstücken nicht vor; v. 49 u. 50 sind in R nur 1 Vers; andererseits finden sich 10 Bruchstückverse nicht in R, nämlich v. 11. 35. 40. 44—50. Das Gedicht ist also im Ganzen 72 Verse lang. Der Vollständigkeit wegen habe ich die in R vorkommenden überschüssigen Verse am Ende des Gedichtes (als v. 51—72) aufgenommen. Die von der meinigen häufig abweichende Versfolge ist: 1—3. 51. 4. 5. 52. 6—10. 12—15. 19. 20. 16. 53. 21. 22. 54. 17. 18. 23. 24. 28. 26. 55—57.

25. 58—63. 36. 37. 64. 34. 65.  
38. 43. 27. 66—69. 41. 42. 39.  
70. 71. 29—23. 72.

1—3 la 7, 385.

1 S 204<sup>a</sup>.

3 R وبازل.

4—6 la 7, 416. 8, 20. 9, 395.

T جذع.

4 R جذع.

5 T وزملات.

7 Lbg 826, 77<sup>a</sup>.

8 la 7, 304.

9. 10 la 7, 383. T درس u.

عصم.

9 Lbg 826, 4<sup>a</sup>.

10 T (s. v. عظيم الدرس) درس.

11. 12 la 7, 416. T شرس.

11 la اذا اُنِيَكْتُ.

12 la 16, 227 خَوْتُ.

12. 13 Lbg 826, 2<sup>a</sup>. Hassān  
ben 'ābit, Mscr. Par. f. 13<sup>a</sup>.

13 T ثفن. la 16, 227.

- 14 la 7, 358. 4, 256. T **حس**. — (für **كَلَّ**). — R **مِنْ**  
**قنس**.  
**من خِفَافٍ (طرد)** T  
15. 16 la 4, 256. T **(طرد)** 28 T **حدس**.  
**غَيْرَ الرعان** 29 Lbg 826, 344<sup>a</sup>. R **الْقُدُّوسُ**  
16 R **قَدَفٍ**. **مَوَلَى الْقَدَسِ**.  
17. 18 la 8, 53. 30 Lbg 826, 344<sup>b</sup>: **أَنَّى ... فَفَسَى**.  
17 R **يَنْحَحْنَنَا**. — T **حس**. la 7, 353. — la  
19 T **طرد**. — la 4, 256. 8, 78 **أَنْتَ اِبَا**.  
20 T **طرد**. — la 4, 256 **والطِّراد**. 31 la 8, 78. 7, 353. T **حس**. —  
R **والطِّراد**. **الكريم** 19<sup>b</sup> Istiq. — **في معدن Q**  
21 la 8, 24 **وَمَرَّ اَيام**. **الملك القَدِيم** R **الْكُرْسَى**.  
21 u. 22 R **وَمَرَّ اَيام وَلَيْلٍ مُغْسٍ**. 32 T **اصله المرّس (حس)**.  
22 la 19, 361. 33 T **حس**. la 7, 353. Q 48<sup>a</sup>.  
23. 24 T **حدس**. 34. 35 la 8, 10. T **عرس**.  
23 la 7, 404. 36. 37 Anonyme Chronik  
24 Lbg 826, 343<sup>a</sup>. R **نِصَابٍ**. p. 103; v. 36 **مِنْ يَبِينِ مَرَّوَان**.  
la 7, 404 mit der Bemerkung 36 Q 80<sup>b</sup>.  
**صَوَابِهِ اَمَامَ** 37 Naʿra 43.  
25 la 15, 407. R **رَأْسُ ثَوَامٍ**. 38 la 8, 66. 144. T **حصن**.  
26 la 7, 404. Lbg 826, 343<sup>b</sup>. 39 T **ابس**. — la 7, 299 **وَلَيْثُ**  
27 la 8, 66. T **قنس**. Q. 80<sup>b</sup>. **غَابٍ لَمْ يُرَم**.  
— Naʿra 43 u. R **فَوْقَ كَلِّ** 40 la 8, 24. Q 37<sup>b</sup>.

41 la 7, 379. T مَأَى. Lbg  
826, 347<sup>a</sup>. — R وَيَعْتَلُونَ.

42 la 20, 137.

43 la 8, 66. 144. T حصن u.

وقس u. درس.

44 la 7, 351.

45 la 15, 337. T غلصم.

46—48 la 7, 351.

49. 50 la 8, 74.

23, 1. 2 T عَجَسَ. — v. 1 T  
عَجَسًا steht هدهد.

3 la 8, 4.

24, 1. 2 T ولول. — v. 1 T  
الكلاب. — la 8, 168. 14, 263.

25, 1—3 T بعض, mit der  
Bemerkung, dass die Verse nicht  
von El'agğig seien.

26, 1—7 S 182<sup>b</sup>.

2 auch أَرَى اليالى (für طُول  
اليالى).

4 auch حَبَسَنَ طُولِي وَتَرَكَنَ  
عرضى.

5 im Text الحكين عن — محض.

6 auch طول نهض.

Die Verse 2—4. 6 auch in KB

II, 563<sup>b</sup> [v. 2 إِنَّ اللّٰيالى 4  
حنين 4. [طول نَهَضِ 5 طُولِي وطوين  
auch dem الاغلب بن چشم  
العجلى beigelegt.

27, 1 la 13, 170.

2—7 T 5, 68.

2—4. 6—8 la 9, 69.

7 بِنَقَى مِغْيَاضِ.

8 يَدِقْ بِكُمُ الْعَرَاضِ.

9 T 5, 87.

28, 1—4 p. 4, 62.

29, 1. 2 Istiq. 68<sup>a</sup>.

30, 1 la 3, 242. T تيج.

31, 1 T مظ u. كظ (von Rūba)

u. حفظ.

2 T مظ. Q 3<sup>b</sup> (von Rūba).

3—5 T فوط (auch von Rūba).

3 T والاسد.

4 W 151.

6 T غنظ und جعظ. la 9, 316 (auch الحناظا für الغناظا).

7 T جعظ (auch جعظوا für تركوا). la 9, 316 (liest أَجْعَظُوا العناظا).

8 T يقظ (Rūba).

9 T مطعظ u. وعظ (Rūba).

10 T وعظ u. عظعظ (Rūba).

11 T غلظ u. دلظ.

12 T دلظ.

13. 14 T فنيظ. la 9, 326.

14 T لحظ.

15 T لحظ.

16 T غيظ u. غنظ u. جوظ. غناظ — 5, 248 (جوظ) T غياظ — 5, 256 (غنظ) غياظا — 5, 257 (غيظ) غناظا

17 T جوظ u. غيظ u. غنظ.

T يعلو — يعلو (جوظ) so auch bei غيظ.

18 T حفظ u. كظ.

19 T وشظ (von Rūba).

32, 1. 2 T خضع. la 9, 425.

3 Q 39<sup>a</sup> (vgl. 2, 20).

33, 1 S 142<sup>b</sup>.

34, 1 la 11, 92. 155. 17, 326.

T 6, 165. T 9, 366 قد يَجْبَعُ.

35. Diese Bruchstücke, an Verszahl 71, kommen in der Sammlung كتاب اراجيز العرب S. 48—54 als vollständiges Gedicht vor mit 54 Versen; davon finden sich 10 unter den Bruchstücken nicht und ich habe sie, der Vollständigkeit wegen, als v. 72—81 aufgenommen. Von den Bruchstückversen fehlen in R 27, nämlich: 12. 13. 23—27. 30. 31. 35. 38. 40—46. 51—55.

65. 66. 70. 71. Die vielfach abweichende Versfolge in R ist:  
1—4. 72—74. 5—11. 75. 15.  
16. 20. 21. 17—19. 22. 14. 76.  
60. 28. 29. 32. 77. 67—69. 33.  
34. 47. 48. 78. 49. 50. 79. 80.  
56. 57. 39. 36. 37. 61. 58. 59.  
62—64. 81.

1 T زخرف. — P 2, 62. R هاج  
الدموع.

2 T زخرف (امسى نخال), auch  
R. — P 2, 62. — p. 1, 28. 152.  
Ibn hišām 199.

3 T زخرف. — P 2, 62. —  
p. 1, 28. 152. — Hišām 199. —  
R رسومه.

4 P 2, 62. — p. 1, 28. R جرت.

5. 6 T شعف u. طرق.

7. 8 T نرف. — p. I, 28. مترفا.  
— la 11, 238.

9 T علف (غراء ترون الشيفا).  
— la 11, 85. — p. I, 28.

10 T علف u. سرعف. — la  
11, 51. 85. — H 196.

11 T سرعف. — la 11, 51. —  
R كَو سرعفت.

12. 13 T دنف u. زحلف. —  
la 11, 6. 31. — Istiq. 59<sup>a</sup>.

13 la 46.

14 T سدف. — la 11, 46. —

R وَأَطَعَنُ.

15. 16 T قطف u. قدم. — la  
15, 347. — p. I, 28.

15 R فدامة.

16 R قَطَفَ.

17 T نرف u. رصف. — la  
11, 239. — p. I, 28. 152.

18 T نرف u. رصف. — We  
274, 144<sup>b</sup>. — Lbg 826, 257<sup>b</sup>.

Lane s. v. رَصَفَ.

19 T نهى u. صهرج. — la 20,  
220. — p. I, 28. 152. Muarrab 98.

20. 21 T خرطم. — la 15, 64.  
— p. 1, 28. 152.



21 T فوه. — la 17, 423. P  
2, 62.

22 T فوه. — la 15, 357. 17,  
423 u. 424. Maqç. 58<sup>a</sup>. — Jac.  
III, 917. — p. I, 28. 152. P  
II, 62.

23 T جفجف. — p. I, 28  
وَمَهْمَه يَمْطُو مَدَاهُ الْعَسْفَا.

24 T جفجف mit der Lesart:  
يَطْوِي الْفِيَايِ جَفْجَا.

25 T صفصف.

26 T ولف u. نعف. — la 11,  
281. — la 11, 181: وَصَارَ رُفْرَاقِ  
فَوَلْفَا — von Rūba u. T 6, 215.

27 T نعف. — la 11, 181.  
T 6, 215 (von Rūba).

28. 29 T وحف.

28 R حُسَفَا. — R حَوْمٍ تَرِي.

30. 31 T شفى u. شرف. —  
la 11, 74. 19, 166.

32 la 11, 70. — p. I, 28. —

R بِنَاجِ.

33. 34 T جَاف u. وقف. —  
la 10, 364. — 34 (مدرعا).

35 T حصف u. la 10, 394 u.  
18, 310 اِذَا. Istiq. 80<sup>b</sup> دَارِ  
وَأَنَّ لَا تَقِي.

36 T حصف u. زمع. — la  
10, 394.

37 T زمع. — R الزَمَعِ  
الْمُسْتَرَدَّ فَا.

38. 39 T طفا u. عقل. — la  
19, 233.

39 R اِذَا تَلَقَّنَه.

40. 41 T عدا u. حرف u.  
ظلف. — la 10, 388. 11, 134.  
19, 264 (hier الظلُّوف الظلَّفَا).

42 T شجر u. جفا. — la 2,  
279. 18, 161. Lbg 826, 360<sup>b</sup>.

H 232.

43. 44 T عقم u. لجف. — la  
11, 224. 15, 308.

43 Lbg 826, 360<sup>b</sup>. H. 232.

45 T عقم u. لجف. — T

سمل (liest *وَقَدْ تَرَدَّى مِنْ* سمل la 13, 393).

46 T شمل. — la 13, 393.

47. 48 T كلف.

47 R قد بات.

48 la 11, 218.

49. 50 T خصف. — la 10, 420. — We 274, 92<sup>a</sup>.

50 la 10, 420: *أَبْدَى الصَّبَاحُ*.

51. 52 T وكف.

52 la 11, 280 *الوكفا*.

53 la 4, 42.

54 Lbg 826, 266<sup>a</sup>, mit der

Lesart: *جزم خصفا*.

55—57 T نصف.

55 la 11, 244.

57 T امل.

58 la 11, 175. — R *وَشَنَّ فِي*.

59. 60 la 11, 29 (v. 60: *فِي*

*الغبار كالشفا*).

60 R *لِمُرْجَحِينَ*.

61 T *وغف* u. *زحف* (hier:

*وَأَدْغَفَتْ* — *وَأَدْغَفَا*; so auch la 9, 29 am Rand).

62 la 11, 29. — T *وغف* (liest *مِيلَيْنِ ثَمَّ* u. R ebenso) und *زحف* (*مِيلَيْنِ*).

63 T *زف* (*اعين برباد*).

64 T *زف* (*احوازها هذ*).

65. 66 la 11, 179.

66 la (*منه احارتي*).

67—69 la 10, 398. 11, 38.

268. 19, 124. T *زلف* u. *وجف*.

u. *سبا*. Maqç. 48<sup>a</sup>. W 86.488.

p. 1, 28.

67 Maqç. *مما أوجفا*.

68 Ištiq. 76<sup>a</sup>.

69 T *حقف*. Ištiq. 42<sup>a</sup>. 76<sup>a</sup>.

70. 71 T *زرف* (liest v. 70

*دلصا زخفا*).

36, 1. 2 T *وسق*. la 12, 260.

37, 1—14 P 2, 443. — v. 6

im Text *عانِكُ*. — Zu v. 1. 2 vgl.

Rūba, Fragment 75, 1. 2.

38, 1—10 P 2, 443. Dies Fragment hängt, trotz des gleichen Reimes, mit No. 36 nicht zusammen. Es hat mehrere Lücken, z. B. nach v. 2. 5.

3 im Text **من امسيها فسعا**.

4 **صاكا** für **صاكا**.

8 **اننا**.

39, 1—3 T **شعشع**. — la 10, 48. Lbg 826, 75<sup>a</sup>. 165<sup>a</sup>.

2 T **صهب**. — la 2, 21.

4. 5 T **دهن** u. **سحل**. — la 17, 20. 14, 106. 225.

6 T **كسل** liest **عن كسلاتي**:  
so auch la 14, 106. 225. 17, 20. —  
la 14, 107 Lesart: **وان كسلت**  
**فالجوان يكسل**.

7 T **كسل** u. **هكل**. — la 14, 106. 225. 17, 20.

8 Commentar zum Diwān des El'aḡḡāḡ, im 1. Gedicht Vers 4.

40, 1 T (**خوع**) 5, 324.

2 T **خوع**. — la 9, 434.

3. 4 la 4, 100.

5 T **خوع**. — la 9, 434. Jac.  
II, 396, 4 **بين الجبال**; II, 499, 3  
**بين الاجبل**.

6 T **لهو**. — la 20, 128.

7 T **ضنك**. — la 12, 349.

8. 9 T **عر**. — la 14, 213. — Q 88<sup>a</sup>.

10 T **غدن**.

11 T **خال**. — la 13, 242. —  
Sah. II, 86<sup>a</sup>. — Lbg 826, 136<sup>a</sup>.

12 T **خال**. — la 13, 242.

13 T **بلى**. — la 18, 91. Maqç.

21<sup>a</sup>. p. 4, 514.

14 T **بلى**. — la 18, 91 **وَأَنْتِ قَالُ**  
**الاحوال**. Muqç. 21<sup>a</sup>. p. 4, 514  
**كزّ الليالي**.

15 p. 4, 514.

16 la 13, 380.

17. 18 T **ضل**. — la 13, 418.

19 T **دهنج** u. **اول**. — la  
3, 101. — Q 101<sup>a</sup>. — Muarrab

70: **كانبا** رعنَ القُفِّ mit Lesart **الارعنُ منه**.

20 T **اول**.

21 T **دهنج** u. **اول**. — la 3, 101. 14, 97. Q 101<sup>a</sup>. Muarrab 70.

22. 23 la 18, 290. T **عشر** (liest **عبادة غُثْرَاء**).

22 H 369, 2 unten.

23 We 274, 65<sup>b</sup>.

41, 1 T **فيل** (liest: **يبنع** **الكيلا**). — la 14, 50 (liest: **يَبْلَأُ الكَبْلَا**).

2 T **فيل**. — la 14, 50.

3. 4 AZ S. 145.

42, 1. 2 Maṭla' 21<sup>a</sup>.

43, 1—3 Iṣṭiqāq 44<sup>b</sup>.

44, 1 T **صلى**.

45, 1 la 3, 355 **وبوم بَوَام**. — Jac. III, 462 **وبوم بُوَام**; in Bd V, 292 in **وبوم تَوَام** geändert und

zum Metrum Sari' gerechnet, was unrichtig ist.

46, 1—5 P 4, 263.

3. 4 S 103<sup>a</sup>. p 3, 294.

6—9 la 4, 9.

47, 1 la 15, 164.

48, 1—3 T **وِثْم** u. **تِثْم**. — la 14, 329.

2 la 16, 114.

4. 5 la 20, 96.

4 la **تَصَاكَمُوا**.

6—8 T **عِسم**. — la 15, 295.

49, 1 T **صور**. — la 6, 145 (liest **الحَكَمَا**). In la steht:

قال رُوْبَةٌ يَخاطبُ الحَكَمَ بنَ خَضرٍ  
واباه خَضرُ بنَ عَثمانَ

أَبْلِغْ أَبَا خَضرٍ بَيَانًا مُعَلِّمًا  
خَضرَ بَنَ عُثْمَانَ بَنَ عَمْرٍو وَأَبْنَ ما

und dann auch vorher der obige Vers, dem El'aggāg beigelegt;

dies wird aber berichtigt; nach  
 137 sei derselbe und das  
 ganze Gedicht von Rūba: es steht  
 aber im Dīwān desselben nicht.

2 T برهم. — la 14, 314.

3 T برهم liest وَنَظَرًا هَوْنٌ  
 (mit der Lesart دون);  
 ebenso la 14, 314.

4 T فخرم. — la 15, 363.

50, 1—24 P 4, 569—574.  
 Dies Gedichtstück hat keinen  
 Zusammenhang mit No. 48; ob  
 El'aggāg der Verfasser sei, ist  
 ungewiss.

6 Lesart فِي خَشْيِ أَخْشَا.

9 Lesart وَقَصْعًا يَكْسِي.

15 Lesart عَبْدَ كَرَام.

20 Text falsch ضَرُوسٌ. —

Lesart ضَمُورًا ضَرُومًا.

21 Text falsch عَقِيْبِهِ جُسْبًا.

— Lesart عِنْدَ عَطْفِيْهِ. —

Lesart des ganzen Verses:

هَمَّيْنِ فِي رَجْلَيْهِ حَتَّى هَوَّما

22 Lesart: ثُمَّ اغْتَدَيْنِ

وَأَغْتَدِيْ مُسَلِّمًا.

51, 1. 2 W 697. T 9, 17.

(رَأَيْتُ .... فَأَقْلَحْمَا (T v. 1:

52, 1. 2 P 2, 282.

53, 1. 2 Lbg 826, 374.

54, 1. 2 la 19, 131.

55, 1. 2 la 17, 72 (v. 1: رَمَلُ الْآلِ).

56, 1 la 15, 401 steht hier  
 vor v. 9 des 41. Gedichtes des  
 Dīwāns.

57, 1. 2 la 4, 9.

58, 1 T حَوْز. — la 7, 207

(mit dem Zusatz الطَّرْمَاحِ).

59, 1 Maqç. 3<sup>b</sup>. 163.

2 la 3, 180 فِي الْحُجِّ (hier bei-  
 gelegt dem الشَّمَّاحِ). — la 7, 432

فِي الْحُجِّ.



c) Zum Diwān des Ezzafajān.

I.

- 1 t استبكاها statt اشتبكاها t.  
6 t تستنّ statt يستنّ t.  
21 t عاذاها statt هادها t.  
25 t نُذِلّ statt فذلّ t.

II.

- 2 t حُفّ statt حفت t.  
3 t موصويه (am Rande  
موصولة) statt موصية.  
6 t بالعصح statt بالصمغ t.  
14 t تنفض statt تنفذ t.

III.

- 3 جلباها nicht im Lex.;  
vielleicht جنبأها.  
10 اكباها nicht im Lex.;  
wahrscheinlich اكباها.  
12. 13 T II, 278 (v. 13  
عقد الحى).

IV.

- 2 t بولا statt نولا t.  
7 t سبندى statt سبدا t.  
14 t الخطى statt الحظى t.  
15. 18. 19 (وبُرْدَا). 20 in  
Muarrab 34.

V.

- 10 t انفها statt ابقها t.

VI.

- 5 t وانعاجت statt وانفاجت t.  
5 t احقرقت statt احقرقت t.  
9 t الدُّجّة statt الدجلة t.  
12 t الازقلى statt الارقلى t.  
16 t تقيفت statt تغيفت t.  
19 t جرفت statt حرفت t.  
20. 21 in la s. v. هدف, erklärt  
mit: ابي قُرْبَت وَدَثَّت.  
21 t اهدفت statt اهرفت t.  
23 t كثرت statt كرتت t.

25 t وَاِنْ عَفْتُ statt عَفْتُ  
 35 t ثَلَجًا وجرّدا صرّادا له  
 statt ثَلَجًا وصرّادا له

### VIII.

5 t وَشَفْتُوا für وَاشْتَفَرُوا.  
 14 t عَلَيْهَا statt عَلَيْهِ.  
 15—17 Muarrab 81.  
 15. 16 T 6, 353. la 11, 399.  
 19. 20 Muarrab 96.  
 20 t صَيِّقٌ statt ضَيْقٌ.  
 27 t الْأَخْوَقُ statt الْآخِرُ.  
 29 t شَمَقٌ statt شَهَشَقٌ.  
 30 t عَشَنَقٌ statt عَشَقٌ.

### IX.

13 t تُكَلّا statt تَكَلّا.  
 17 t بَرَزِينَ statt يَزْدِينَ (oder  
 بِرَزِيْقَ?).  
 17 t أَبَايَلَا statt ابابالا.

### X.

1.2 Jac. I, 751 مَاذَا تَذَكَّرْتُ الْخ  
 und ۲ ذِي بُوَانٍ mit der Be-  
 merkung: ذُو بُوَانٍ مَوْضِعٌ بَارِضٌ  
 نَجْدٌ. Nach Einigen abgekürzt  
 für ذُو بُوَانَةٍ.  
 1 t مَا für (أَمَّا oder) مَاذَا.  
 3. 4 Q 88<sup>a</sup>.

### d) Zu den Ergänzungsversen des Ezzafajān.

#### I.

1—3 T V, 203. la 9, 251.  
 Auch dem El'aḡḡāḡ beigelegt  
 (wohl irrthümlich in Bezug auf

dessen Ged. 20, 18). Zu v. 1  
 die Lesart angemerkt:  
 كَانَمَا اِتْتَدَايَ الْاَسَامَطَا  
 und zu v. 2 كَانَمَا رَحَلَيَّ وَالْقَرَاطِطَا.

## II.

1—5 la 12, 128. T 7, 17,  
Z. 5. 6.

1. 2 T 7, 17, Z. 3 (in v. 1  
أنا أبو البِقْدَامِ u. la 12, 128  
ebenfalls).

## III.

1. 2 la 12, 151. 169. T 7,  
31. 40.

3—5 la 11, 371.

4 la 11, 344. T 6, 323  
وَدُونِ مَرَّآهَا.

5—8 Muarrab 146.

5 T 6, 348. Muar. فِيهِ مَرَّوَرَاتٌ.

6 la 11, 344. T 6, 323.  
Muar. نَأَى.

9. 10 la 11, 359. 12, 168;  
169; 393. T 6, 326; 348. 7, 37.

10. 11 la 1, 439.

12 la 11, 393. T 6, 348.

13 la 11, 393. 1, 350. 12 s. v.

عَهَق. T 6, 348. 7, 31. Jac. 2, 587.

14 la 1, 350. 12 عَهَق. —

T 6, 348. 7, 31.

15 la 11, 393. T 6, 348.

16. 17 la 12, 226. T 7, 73.

## IV.

1—5 la 7, 226. AZ 97.

1. 2 Jac. II, 826 يَا اِبِلِي... قَنَابِيَّةَ.

Die Erklärung und Verbesserung  
in Jac. V, 217 ist unrichtig.

4. 5 T 4, 42. — In AZ Text  
u. Glossen manche Abweichung.

v. 1 ذَامَةُ ذَامَةُ — يَا اَبِلَا.

2 رَوَاهُ حَلِيٌّ u. رَوَاهُ وَخَلَاءُ

3 هَذَا بِأَنوَاهِكِ u. auch wie  
im Text.

5 Lesart تَبَارَى الْعَانَةِ.



- ٩ وَمَنْهَلٍ طَامٍ عَلَيْهِ الْغَلْفَقُ يُنِيرُ أَوْ يُسَدِّي بِهِ الْخَدْرَنْقُ  
 ١١ سَبَائِبًا يُجِيدُهَا وَيُصْفِقُ وَرَدْنُهُ وَاللَّيْلُ دَاجٍ أَبْلَقُ  
 ١٣ وَصَاحِبِي ذَاتُ هَبَابٍ دَمَشَقُ خَطْبَاءُ وَرَقَاءُ السَّرَاةِ عَوْهَقُ  
 ١٥ كَانَتْهَا بَعْدَ الْكَلَالِ زَوْزَقُ نَاجٍ مُلِحٌّ فِي الْخَبَارِ مَيْلَقُ  
 ١٧ كَانَتْهُ سُودَانِقُ أَوْ نِقْنِقُ

## ٤

- ١ يَا آبِلِي مَا دَامَهُ فَتَابِيَهُ مَا رَوَاهُ وَنَصِيَّ حَوْلِيَهُ  
 ٣ هَذَا بِأَفْوَاهِكِ حَتَّى تَابِيَهُ حَتَّى تَرْوِحِي أَصْلًا تُبَارِيَهُ  
 ٥ تَبَارَى الْعَانَةِ فَوْقَ الرَّازِيَةِ



## أبيات مفردات

### منسوبة الي الزبيان

١

١ كَانَ أَقْنَادِي وَالْأَسَامِطَا وَالرَّحْدَ وَالْأَنْسَاعَ وَالْقِرَاطِطَا  
٣ صَمْنْتُهُنَّ أَخْدَرِيًّا نَاشِطَا

٢

١ أَنَا أَبُو الْمِرْقَالِ عَقَّا فَطَّا بِمَنْ أَعَادِي مِلْطَسًا مِدَظَّا  
٣ أَكْطَلُهُ حَتَّى يَمُوتَ كَظَّا ثُبَّتْ أَعْلِي رَأْسَهُ الْمِلْوَظَا  
٥ صَاعِقَةً مِنْ لَهَبٍ تَلْطَي

٣

١ كَانَ مَا بِي مِنْ إِرَانِي أَوْلَقُ وَلِلشَّبَابِ شِرَّةٌ وَعَيْهَقُ  
٣ أَنَّى أَلَمْ طَيْفٌ لِيَكِي يَطْرُقُ وَدُونَ مَسْرَاهَا فَلَاةٌ فَيَهَقُ  
٥ تِيهٌ مَرَوْرَاةٌ وَفَيْفٌ خَيْفُقُ نَائِي الْمِيَاهِ نَاصِبٌ هُكَلِقُ  
٧ سَهْدَرٌ يَكْسُوهُ آلٌ أَبْهَقُ كَانَمَا نُشِرَ فِيهِ النَرْمَقُ

٢٩ بِيضًا تَخَالُهَا أَضَا مَضَاحِلَا    يَوْمَ رِيَّاحٍ عَصَفَتْ شَمَائِلَا  
 ٣١ مُسْتَشْعِرِينَ تَحْتَهَا الْغَلَائِلَا    وَجَرَّدُوا الْهِنْدِيَّةَ الْمَنَاصِلَا  
 ٣٣ ضَرْبًا طَلَحْخَفًا فِي الطَّلَا خُرَادِلَا    تَسْعُ فِي الْبَيْضِ لَهُ صَلَاصِلَا  
 ٣٥ فَتَرَكُوا عَلِيَهُمْ أَسَافِلَا    وَغَادَرُوهُمْ فِرْقًا هَذَالِلَا  
 ٣٧ مُلَحَبًا وَهَارِبًا مُوَالِلَا    لَا يَأْتِي قَدْ نَفَسَ الْبَرَائِلَا  
 ٣٩ قَدَرِ الْحَيْثِ أَفَلَتَ الْحَبَائِلَا

١٠

وقال ايضا

١ أَمَا تَذَكَّرْتَ مِنَ الْأَطْعَانِ    طَوَالِعًا مِنْ نَحْوِ ذِي بَوَانِ  
 ٣ كَانَمَا عَلَّقْنَ بِالْأَسْدَانِ    يَانِعِ حُمَافٍ وَأَنْتُحَوَانِ  
 ٥ مُخَالِطًا هَدَابَ أَرْجَوَانِ    جَعَدَ النَّوَاجِي خَصِلَ الْأَغْصَانِ

٢٥ يَفُوقُ مَرَاتٍ وَمَرًّا يَمَاقُ يَدْعُنَ رَحْبَ الْأَرْضِ وَهُوَ ضَيِّقُ  
 ٢٧ مُعْضَلًا بِهَا الْبَلَاطُ الْأَخْوَقُ كُلُّ طِمَرٍ لَحْمُهُ مُمَشَّقُ  
 ٢٩ نَهْدُ الْقُصِيرِي هَيْكَلٌ شَمَقُ لَهْ قَرًّا وَعُنُقٌ عَشَنُقُ

٩

وقال ايضا

١ إِنَّ لَنَا صِرْغَامَةً جُنَادِلَا فَاسْأَلْ بِنَا إِنْ كُنْتَ مِنَّا جَاهِلَا  
 ٣ قَيْسًا وَقَحْطَانَ وَسَائِلًا وَأَيْلَا مَا صَادَفُوا أَفْوَقَ مِنَّا نَاصِلَا  
 ٥ أَيَّامَ شَنُّوا الْفِتْنَ الْجَلَائِلَا فَعَرَكْتَ مِنَّا بِهِمْ كَلَاكِلَا  
 ٧ مِنْ بَعْدِ مَا قَدْ مَارَسُوا الضَّلَائِلَا صِبْصَامَةً يُطَبِّقُ الْمَفَاصِلَا  
 ٩ مُشِيرًا قَدْ رَفَعَ الدَّلَائِلَا فَكَانَ يَوْمًا فَنَطَرِيرًا بَاسِلَا  
 ١١ وَلَفَحَتْ حَرْبٌ وَكَانَتْ حَائِلَا فَكَشَفَ السَّلَاقِ وَأَتَلَتَا  
 ١٣ عَنْ قَوْمِهِ وَفَرَّجَ الرَّلَازِلَا وَالْأَزْدَ قَدْ صَبَحَ ثُكْلًا ثَائِلَا  
 ١٥ فَتَرَكَ الْحَايِلَ مِنْهُمْ نَابِلَا مُقَدِّمًا أَمَامَهُ الْجَحَافِلَا  
 ١٧ بَرْزِينَ شَتَّى زَيْمًا أَيَّالَا قُبَّ الْبُطُونِ شُرْبًا قَوَائِلَا  
 ١٩ سَوَاحِجًا تَخَالُهَا الْأَجَادِلَا تَلُوكُ فِي أَشْدَاتِهَا الْمَسَاحِلَا  
 ٢١ كَرَادِسًا تَخَالُهَا الْأَعَابِلَا تَنْزِفُ يَوْمَ وَرْدِهَا الْمَنَاهِلَا  
 ٢٣ وَتَنْزِجُ الْعَادِيَّةَ الْعَدَامِلَا تَسْمَعُ لِلزَّجْرِ بِهَا أَزَامِلَا  
 ٢٥ حَاجِمًا تُجَابُ الصَّوَاهِلَا صَبَّحَهُمْ فِي دَارِهِمْ نَاطِلَا  
 ٢٧ يَحْمِلُنَ أَسَدَ الزَّرَاقَةِ الْبَوَاسِلَا مُدْرِعِينَ لِلْوَغَا سَرَابِلَا

- ١٣ وَشَاقَهَا لَوَامِعُ الْبُرُوقِ كَانَتْهَا فِي وَضَحِ الطَّرِيقِ  
 ١٥ حَمَامَةٌ بَيْنَ حِفَائِي نِيقِ تَجُو نَجَاءَ الْأَخْرَجِ الْمَرْعُوقِ  
 ١٧ مَأْوُفَةٌ فِي خَطَرِهَا الْمَالُوقِ مَرَّتْ عَلَى جَمَائِلٍ وَنُوقِ  
 ١٩ شَوَارِبٍ مِنْ شِدَّةِ الْوَسِيقِ تَنْهَضُ فِي مُتَسِعٍ وَصِيقِ  
 ٢١ مِنْ بَطْنٍ وَاوَى تَحْلَةَ الْمَفْلُوقِ

٨

وقال ايضا

- ١ وَأَنْ يَعْمَهُمْ حَيًّا مُطَبِّقُ بَلَدٌ رَأَى يَهْجَرَ الْمُعَيِّقُ  
 ٣ عَنِ الْهَدَى أَبُو فُذَيْكٍ فَسَقُ وَحَبْنُهُ إِذْ أَرْعَدُوا وَأَبْرَقُوا  
 ٥ وَشَفَّتُوا فِي دِينِهِمْ وَمَرَقُوا فَصَبَحَتْهُمْ ذَاتَ رِزٍّ فَيَلْقُ  
 ٧ مَلُومَةٌ يَضِلُّ فِيهَا الْأَبْلَقُ بِالْحَيْلِ تَمْضِي قُدَمًا وَتَلْحَقُ  
 ٩ مَا إِنْ يَرَى مِنْهُمْ إِلَّا الْحَدَقُ كَرَادِسٌ تَنْرِي عَلَيْهَا الدَّرَقُ  
 ١١ وَأَسْدٌ غَابَ فَوْقَهُنَّ الْخَلَقُ وَالتَّرْكُ مِنْ فَوْقِ الرُّوسِ تَبْرُقُ  
 ١٣ كَالْهِنْدُوانِي عِلَالَةُ الرُّونُقِ يَغْلُو عَلَيْهَا لُبْعٌ وَسَفْسَقُ  
 ١٥ وَالْبَيْضُ فِي آيْمَانِهِمْ تَأَلَّقُ وَذُبُلٌ فِيهَا شَبًّا مُدَلَّقُ  
 ١٧ يَطِيرُ فَوْقَ رُوسِهِنَّ السَّرَقُ وَاللَامِعَاتُ فَوْقَهُنَّ تَخْفِقُ  
 ١٩ وَدَوْنَهُنَّ عَارِضٌ مُسْتَبْرَقُ وَفَوْقَهَا قَسَاطِلٌ وَصِيقُ  
 ٢١ يُثِيرُهَا مِنْ تَحْتِهَا الْمَارِقُ يَجِيشُ مِنْهَا بِالْوَجِيفِ الْعَرَقُ  
 ٢٣ فَلَا يَنْبِي مِنْهَا جَنِينٌ مَزْلَقُ يَتْرُكْنَهُ وَسَطُ الْعَجَاجِ يَشْهَقُ

- ١٧ يَا أَبْنَ ابِي الْعاصِي إِلَيْكَ لَهَفْتُ  
 ١٩ أَمْوَالَنَا مِنْ أَصْلِهَا وَجَرَفْتُ  
 ٢١ فَاْمَرَعْتُ لَهَا إِلَيْكَ أَهْدَفْتُ  
 ٢٣ مِنْ عِتْرَةٍ قَدْ كَثُرَتْ وَشَرَفْتُ  
 ٢٥ عَلَى الْجَرَائِمِ الْإِلَى وَإِنْ عَفْتُ  
 ٢٧ لَهُمْ رَسَتْ أَوْتَادُهَا وَأَسْتَخْصَفْتُ  
 ٢٩ وَرَقَاءَ فِي أَفْنَانٍ غِيلٍ أَوْ هَفْتُ  
 ٣١ وَكَمْ لَهُ فِينَا يَدًا قَدْ سَلَفْتُ  
 ٣٣ هِيَ الْحَيَا إِذَا السَّنُونَ أَجْكَفْتُ  
 ٣٥ ثَلْجًا وَصُرَادًا لَهُ وَعَصَفْتُ  
 تَشْكُو إِلَيْكَ سَنَةً قَدْ جَلَفْتُ  
 تَرْجُو آجِتَبَارَ عَظْمِهَا إِذْ أَرْحَفْتُ  
 أَعْرَ مِثْلَ الشَّمْسِ إِذْ تَشَوَّفْتُ  
 تَنَمِّي إِلَى جُرْثُومَةٍ قَدْ أَشْرَفْتُ  
 أَهْلَ خِلَافَاتٍ وَدِينٍ قَدْ صَفْتُ  
 فَالْمُلْكُ فِيهِمْ خَالِدٌ مَا هَتَفْتُ  
 مِثْلُ اللَّيُوثِ الْحُمِسِ إِذْ تَغَصَّفْتُ  
 وَكَفُّهُ مَا أَتْلَفْتُهُ أَخْلَفْتُ  
 وَهَبَّتِ الرِّيحُ بَلِيلًا وَزَفْتُ  
 وَشَدَّ بَتَ عِضَاهَا وَجَفَفْتُ

## ٧

## وقال ايضا

- ١ عَاسِرَةٌ بِرَاكِبٍ مَحْلُوقٍ  
 ٣ خَارِجَةٌ مِنَ الْجِبَالِ الرُّوقِ  
 ٥ مَا لَكَ بِالْحَرَّةِ مِنْ صَدِيقٍ  
 ٧ غَيْرِي وَغَيْرَ وَضَحِ الطَّرِيقِ  
 ٩ يَرْكَبُنْ نِيرَى لَاحِبٍ مَدْعُوقٍ  
 ١١ يُمَسِّي قَطَاهُ بَيْسَ الْحُلُوقِ  
 وَلَمْ تُسَوِّغْنِي بَقَايَا الرِّيقِ  
 عَامِدَةٌ لِمَطْلَعِ الْعَيْثُوقِ  
 وَلَا يَمَرَّانَ وَلَا السَّعَقِيقِ  
 وَرَاجِسَاتٍ بُزْلٍ وَنُسُوقِ  
 نَاءَى الْقَرَادِيدِ مِنَ الْبُثُوقِ  
 حَنَّتْ قُلُوصِي وَهَى فِي مَضِيقِ



- ١٧ لَمْ يَرَزْءَ الْأَعْدَاءُ مِنِّي زَنْدًا عَلَى عَنَاجِيجِ الْخَيُْولِ جُرْدًا  
١٩ مُلْبَسَةً سَبَائِبًا وَلِبْدًا تَحْتَ ظِلَالِ رَايَةٍ وَبَنْدًا

٥

وقال ايضا

- ١ إَصِيرُ وَسَلِّ شُكَّكَ الْأُمُورِ مَا هُوَ غَيْرُ الْقَدَرِ الْمَقْدُورِ  
٣ وَرَبِّ عَجَلَى الرَّجُلِ عَيْسَجُورِ قُلْتُ لَهَا وَالْكَفِّ فِي الْجَرِيرِ  
٥ آيْنَ الَّذِي أَعْدَدْتَ لِلْمَسِيرِ وَمَا لَنَا عِنْدَكَ مِنْ مَدْخُورِ  
٧ فَتَوَثَّبْتُ شَائِئَةَ الْفُطُورِ عَيْرَانَةً تَخْتَالُ بِالْخَطِيرِ  
٩ تَحْدُرُ جَعْدَ زَبَدٍ مَحْدُورِ أَعْدَا خِشَاشِ أَنْفِهَا الْمَقْفُورِ

٩

وقال ايضا

- ١ لَمَّا رَأَتْنِي أُمُّ عَمْرٍو صَرَفَتْ قَدْ بَلَغَتْ بِي ذِرْوَةً فَالْخَفْتُ  
٣ وَأَبْيَضَ مِنْ بَعْدِ السَّوَادِ الشَّعْفَةُ وَهَامَةً كَأَنَّهَا قَدْ نُتِفَتْ  
٥ وَأَنْعَاجَتِ الْأَحْنَاءُ حَتَّى أَحْقُوقَفْتُ وَقَحَلَتْ جِلْدَتُهُ وَشَطِظَتْ  
٧ وَأَحْدَثَتْ لِي بَغْضَةً وَشَنِفَتْ وَسُرُحُ دَوْسَرَةٍ قَدْ شَرَفَتْ  
٩ كَلَفْتُهَا الدُّجَّةَ حَتَّى أَسَدَفَتْ حَتَّى إِذَا ظَلَمَ أَوْهَا تَكَشَّفَتْ  
١١ عَنِّي وَعَنْ صَيْهَبَةٍ قَدْ شَرَفَتْ عَادَتْ تُبَارِي الْأَزْفَلَ وَأَسْتَأْنَفَتْ  
١٣ ذَا قَبَلٍ دَيْدَنَهَا فَأَوْجَفَتْ تَنْفَى بِرِجْلَيْهَا الْحَصَى كَمَا نَفَتْ  
١٥ أَيْدِي الصَّيَارِيفِ وَرَأَتْ زَيْفَتْ تَحْلِلُهُ نَجْلًا إِذَا تَقَيَّفَتْ

وقال ايضا

- ١ مُسْتَحْلٌ يَسْتَوِرُّ الْهِيَاحَا أَرْقُبُ يَمْشِي مُكْبَلًا مَيَّاحَا  
 ٣ تَرَى عَلَيْهِ جِلْدًا جَنْبَاخَا نَطَاحَةً لَا يَشْتَكِي الصَّبَاخَا  
 ٥ إِذَا تَدَاعَى الْفِتْنُ انْتِجَاخَا فَرَقَ إِرْجَانَهُمُ النَّجَاخَا  
 ٧ لَوْ يَنْطَحُ الْعَادِيَّةَ الْفِرْضَاخَا حَسَبَتْهَا مِنْ شَجَةِ الْقَلَاخَا  
 ٩ حَنْظَلَةً تَنْفَضُحُ أَنْفِضَاخَا عَنْ مُصْعَبٍ تَرَى لَهُ إِكْمَاخَا  
 ١١ عَادِيَّةً وَمِرْجَمًا جَمَّاخَا فَلَا تَرَى فِي أَمْرِنَا أَنْفِيسَاخَا  
 ١٣ عَنْ عُقْدِ الْحَقِّ وَلَا أَمْتِدَاخَا

وقال ايضا

- ١ قَدْ رَحَلَ الْحَيَّ الْغَدَاةَ عَمْدَا وَتَرَبُّوا بُزْلًا تَسَامَى بُدَا  
 ٣ مِثْلُ الْقُصُورِ مُقَرَّمَاتٍ تُلْدَا غُلْبَ الدَّفَارَى عَافِيَاتٍ تُحْدَا  
 ٥ لَمَّا رَأَيْتُ الظُّعْنَ شَالَتْ تُحْدَا اتَّبَعْتُهِنَّ أَرْحَبِيًّا مَغْدَا  
 ٧ أَعْيَسَ جَوَابَ الْخُحَى سَبْنْدَا يَدْرُعُ اللَّيْلُ إِذَا مَا آسَوْدَا  
 ٩ أَصْحَمَ شَيْءٌ مِنْكِبًا وَعَضْدَا تَرَاهُ تَحْتَ الرَّحْلِ عَبْلًا نَهْدَا  
 ١١ مُرْتَفِعًا كَاهِلُهُ عَلَنْدَا وَفِي الزِّمَامِ عُنْقًا قُبْدَا  
 ١٣ تَسْمَعُ لِلرَّيِّحِ إِذَا آصَبْعْدَا بَيْنَ الْخُطَى مِنْهُ إِذَا مَا آرْقْدَا  
 ١٥ إِذَا تَمِيمٌ حَشَدَتْ لِي حَشْدَا كَزَاخِرِ الْبَحْرِ إِذَا مَا مَدَا

٢٣ إِذَا مَعَدَّ زَحَرَتْ فُذْنَاهَا كُرْهَا إِذَا مَا آجَتَبَعَتْ عُثَاهَا  
 ٢٥ نُذِلَ فِي النَّاسِ عَشُورَنَاهَا وَاللَّهِ لَوْ لَا أَنْ يُقَالَ شَاهَا  
 ٢٧ وَرَهْبَةَ النَّارِ بَانَ نَصْلَاهَا أَوْ يَدْعُو النَّاسَ عَلَيْنَا آلَلَاهَا  
 ٢٩ لَمَّا عَرَفْنَا لِأَمِيرٍ قَاهَا مَا خَطَرَتْ سَعْدٌ عَلَى قَنَاهَا  
 ٣١ لَا نَتَّقِي الْحَرْبَ وَلَا نُخْشَاهَا نَضْرِبُ بِالْبَيْضِ إِذَا نَعَصَاهَا  
 ٣٣ وَنَحْنُ مِنْ خِنْدِفٍ فِي ذُرَاهَا سَمَا بِنَا الْمَجْدُ إِلَى عُلاهَا  
 ٣٥ نَسْبِقُ بِالْخَيْرَاتِ فِي مَدَاهَا

٢

وقال ايضا

١ وَجَوَزَ تَيْهٍ فِي بِلَادٍ إِصْمِتَ حُقَّ بِوَعْرِ ضَلَبٍ وَرَمَلَةٍ  
 ٣ وَخُبَّةٍ مُوصِيَةٍ بِخُبَّةٍ تَنْشِطْتُهُ كُلُّ عَجَلَى رَسَلَةٍ  
 ٥ مُجْفَرَةٍ الْجَنْبِ نِيَابٍ جَسْرَةٍ بَوَاعَةٍ بِالصَّحْصَحِ الْمُمَرَّتِ  
 ٧ تَقْيِسُ عَرْضَ الْمَرَّتِ بَعْدَ الْأَمَرَّتِ تَدْرَعُهُ إِلَى جَبَا مُوَمَّتِ  
 ٩ دَفْقَاءَ تَنْسَابُ أَنْسِيَابَ الْحَيَّةِ لَوْ لَا التَّصَادِيرُ وَأَزْمُ الْغُرْضَةِ  
 ١١ بِصَدْرِهَا وَذُو ثَلَاثِ النَّسْعَةِ بِالْكُورِ مِنْ تَصْدِيرِهَا لَأَنْسَلَّتِ  
 ١٣ تَبْعُصَصُ الْأَفْعَى إِذَا مَا وَلَّتِ تَنْفُضُ هُدْبَ الْقِطْعِ وَالْأَشْلَةِ  
 ١٥ وَكُلُّ سِرْدَاحِ الْعِظَامِ مُصَمَّتِ مُنْتَفِجٍ تَابُوتُهُ مُسَكَّتِ  
 ١٧ شِدَاقِمِ ذِي شِدَتِي مُهَرَّتِ يُصْلِقُ حَدَّ عَارِدٍ مُصَوَّتِ  
 ١٩ مُقْتَلٍ قَدْ لَمْ لَمْ الْعَخْرَةِ عَلَى السَّرَى وَالْأَيْنِ بَاتِي الرُّوبَةِ

## بقية ديوان الزبيان

وهو عطاء بن أسيّد السعدي الراجز ابو مرقال الزبيّان

١

### قال الزبيان

- ١ ما بال عَيْنٍ شَوَّفُهَا آسَتَبَكَاها      فِي رَسْمِ دَارٍ لَيْسَتْ بِلاها
- ٣ طَامِسَةِ الْأَعْلَامِ قَدْ حَاها      تَقَادُّمٌ مِنْ عَهْدِها أَبْلاها
- ٥ وَعَاصِفٌ يَتَّبِعُها ذَيْلاها      تَسْتَنُّ بِالْجَوْلَانِ مِنْ حَاصِها
- ٧ وَكُلُّ رَجَافٍ إِذَا سَقَاها      بِدَيْمٍ مَعَ رَهْمٍ وَلاها
- ٩ وَالْقَانِصُ الْعِجْلِيُّ قَدْ رَاها      وَسَدَدَ النَّبْدِ الْآتِي سَواها
- ١١ يَسْرَ سَهْمًا كَانَ فِي أُولَها      ثُمَّ جَثَى لِرَمْيَةِ رَمَاها
- ١٣ أَهْوَى بِسَهْمٍ خَائِبٍ أَشْواها      فَعَضَّ بِالْكَفِّ وَقَدْ دَمَاها
- ١٥ وَأَجْفَلَتْ مُضْطَمِّرًا نُطْرَاها      وَبَلَدَةٍ خَاشِعَةٍ ضَواها
- ١٧ هَيْمَاءٌ مَرْهُوبٍ بِها سُرَاها      يُجَارِبُ الْبُومُ بِها صَداها
- ١٩ قَطَعْتُها بِمِقْدَفٍ سَامَاها      إِنَّ تَبِيْمًا خَيَّسَتْ عِداها
- ٢١ وَيُلِّ لِمَنْ حَارَبَ أَوْ عَادَاها      وَوَرِثَتْ عِزَّتَهُ أَبَاها

## الكامل

٥٨

- ١ اللَّهُ يَعْلَمُ يَا مُغِيرَةُ أَنِّي قَدْ دُسْتُهَا دَوْسَ الْحِصَانِ الْمُرْسَلِ  
٢ وَأَخَذْتُهَا أَخَذَ الْمُقَصِّبِ شَاتَهُ عَجَلَانَ يَدْبُجُهَا لِقَوْمٍ نُزِّلَ

## الطويل

٥٩

- ١ يَطْفَنَ بِحُوزِيِّ الْمَرَائِعِ لَمْ تَرُعْ بِوَادِيَةٍ مِنْ قَرَعِ الْقِسِيِّ الْكِنَائِيْنَ

## الوافر

٩٠

- ١ تَرَاهُ كَالثَغَامِ يُعَدُّ مَسْكَاً يَسُوءُ الْفَعَالِيَاتِ إِذَا فَلَيْنِي  
٢ وَإِنْ طَمَسَ الطَّرِيقُ تَوَهَّمْتُهُ بِخَوَاوَيْنِ فِي حُجِّ كَنِينِ



- ١٣ لَكَانَ إِيَّاهُ وَلَكِنْ أَعْجَبَا أَتَعْبَنَ ذَا صَبْعِيَّةٍ مُلَوَّمَا  
 ١٥ عِنْدَ كِرَامٍ لَمْ يَكُنْ مُكْرَمَا عَذَّبَهُ اللَّهُ بِهَا وَأَغْرَمَا  
 ١٧ وَلَيْدًا حَتَّى عَسَا وَأَعْرَنْزَمَا قَدْ سَالَمَ الْحَيَاتِ مِنْهُ الْقَدَمَا  
 ١٩ الْأَفْعَوَانَ وَالشُّجَاعَ الشَّجَعَا وَذَاتَ قَرْنَيْنِ ضُرُوسًا صِرْزَمَا  
 ٢١ يَبْتَنَ عِنْدَ عَقْبِيَّةٍ جُثْمَا حَتَّى غَدَوْنَ وَغَدَا مُسَلَّمَا  
 ٢٣ يَتَّبَعُ مِنْهَا الدَّلِجَاتِ الرُّومَا يَعْرِفْنَ مِنْهُ الرِّزَّ وَالتَّكَلَّمَا

٥٢

- ١ رَأَيْنَ قَحْمًا شَابَ وَأَقْلَحَمَا طَالَ عَلَيْهِ الدَّهْرُ فَاسْلَهَمَا

٥٣

- ١ حَتَّى إِذَا مَا خَرَجْتَ مِنْ قُبَّةٍ حَتَّى يَعُودَ الْمَلِكُ فِي أُسْطُمَةِ

٥٤

- ١ فَهُوَ يَكُوبُ الْعِيطَ مِنْهَا لِلدَّقْنِ بِأُذُنٍ أَوْ بِشَبِيهِ بِأَلَاذُنٍ

٥٥

- ١ أَرْقَى بِهِ الْأَرَوَى دَنُونٍ مَنَى شَرَبَ بَيْبِيسَانَ مِنَ الْأَرْدُنِ

٥٩

- ١ وَهَمَّ رَعْنُ الْآلِ أَنْ يَكُونَا بَحْرًا يَكُوبُ الْحَوْتَ وَالسَّفِينَا

٥٧

- ١ أَيَّامَ كُنْتُ حَسَنَ الْقَوْمِيَّةِ

٤٨

# ١ وَآخِذُوا الْأُمُورَ قَازِلًا

٤٩

- ١ عَالِي الرِّقَاقِ مِنْهَبٌ مُوَاتِمٌ      وَفِي الدَّهَاسِ مِضْبَرٌ مُتَدَائِمٌ  
 ٣ تَرْفُضٌ عَنْ أَرْسَاعِهِ الْجَرَائِمُ      قَدْ طَلَبَتْ شَيْبَانُ أَنْ تَسَالِمُوا  
 ٥ كَلًّا وَلَمَّا تَصْطَفِقُ مَاتِمٌ      اسْتَسْلَمُوا كَرْهًا وَلَمْ يُسَالِمُوا  
 ٧ وَهَالَهُمْ مِنْكَ إِيَادٌ دَاهِمٌ      كَالْبَحْرِ لَا يَعْصِمُ فِيهِ عَاسِمٌ

٥٠

- ١ صُرْنَا بِهِ الْحُكْمَ وَأَعْيَا الْحُكْمَا      بَدَّلْنِ بِالنَّاصِعِ لَوْنًا مُسْهَمَا  
 ٣ وَنَظَرًا دُونَ الْهُوَيْنَا بَرَهَا      وَشَرَفًا ضَخْمًا وَعِزًّا قَيْحَمَا

٥١

وقال بعضهم

وانشده ابن السيرافي للمعراج

- ١ عَبِيسِيَّةٌ لَمْ تَرَعْ قُفًّا أَدْرَمَا      وَلَمْ تُعَعِّجْ عُرْفُطًا مُعَعِّجَمَا  
 ٣ كَأَنَّ صَوْتَ شَخِيحِهَا إِذَا هَمَى      بَيْنَ أَكْفِ الْحَالِيَيْنِ كُلَّمَا  
 ٥ شَدَّ عَلَيْهِنَ الْبَنَانُ الْحُكْمَا      سَخِيفُ أَفْعَى فِي خَشِيٍّ أَعْشَمَا  
 ٧ وَقَدْ حَلَبْنَ حَيْثُ كَانَتْ قُبَا      مَثْنَى الْوِطَابِ وَالْوِطَابِ الرُّمَمَا  
 ٩ وَقِمْعًا يُكْسَى ثَمَالًا نَشْعَمَا      يَحْسِبُهُ الْجَاهِلُ مَا لَمْ يَعْلَمَا  
 ١١ شَيْخًا عَلَى كُرْسِيِّهِ مُعَبَّأ      لَوْ أَنَّهُ أَبَانٌ أَوْ تَكَلَّمَا

٤٢

١ كُلُّ جُلَالٍ يَمْنَعُ الْحَبْلَا عَجَسٌ قَرْمٌ إِذَا تَفَيَّلَا  
٣ سَاقَطَهُنَّ أَخَوَلًا فَأَخَوَلَا وَزَرَ مِنْ أَكْتَفِيهِنَّ خُصَلَا

٤٣

١ إِنَّ بَنَى سَلَمَى شُيُوخُ جِلَّةٌ بِيضُ الْوُجُوهِ خُرْقُ الْأَخِلَّةِ

٤٤

١ قَدْ أَرْكَبُ آلَاةَ بَعْدَ آلَاةٍ وَأَتْرُكُ الْعَاجِزَ بِالْجَدَالَةِ  
٣ مُلْتَبِسًا لَيْسَتْ لَهُ هَكَالَةَ

٤٥

١ تَأَلَّلِي لَوْ لَا النَّارُ أَنْ تَصْلَاهَا

٤٦

١ مِنْ ضَايِحِ الْهَامِ وَبُومٍ تَوَامٍ

٤٧

١ وَلَا تَلْمِزِي الْيَوْمَ يَا أَبْنَ عَمِّي عِنْدَ أَبِي الصَّهْبَاءِ أَفْصَى هَمِّي  
٣ بِيضٍ ثَلَاثِ كِنَعَا جُمَّ يَحْكُنْ عَنْ كَالْبَرِّ الْمُنْهَمِ  
ه تَحْتَ عَرَانِينَ أَنْوْفٍ شَمِّ

قال الدهناء بنت مِخْل

٩ وَاللَّهِ لَا تَخْدَعْنِي بِشَمِّ وَلَا بِتَقْبِيلٍ وَلَا بِضَمِّ  
٨ إِلَّا بِزَعْرَاعٍ يُسَلِّي هَمِّي تَسْقُطُ مِنْهُ فَتَخِي فِي كُمِّي

٤٠

١ أَظَنَّتِ الدَّهْنَا وَظَنَّ مِثْلَهُ أَنَّ الْأَمِيرَ بِالْقَضَاءِ يَجْعَلُ  
 ٣ وَإِنْ كَسَلْتُ وَالْحِصَانُ يَكْسَلُ عَنِ السِّفَادِ وَهُوَ طَرَفُ هَيْكَلِ  
 ٥ بِ شِيَاثٍ كَالْجُبُورِ الْقَبْلُ

٤١

١ مِنْ حَطَبِ الْحَيِّ يَوْهَدٍ مَحْلَالٍ وَالنُّوْيُ كَالْحَوْضِ وَرَفُضَ الْأَجْدَالِ  
 ٣ كَانَ جَلْدَاتِ الْمَخَاضِ الْأَبَالِ يَنْدَحْنُ مِنْ حَمَاتِهِ بِالْأَبْوَالِ  
 ٥ كَمَا يَلُوحُ الْخَوْعُ بَيْنَ الْأَجْبَالِ دَارٌ لِلْهَوِّ لِلْمُلْهَى مِكْسَالُ  
 ٧ فَهِيَ ضِمَاكَ كَالْكَنْيَبِ الْمُنْهَالِ عَزَزَ مِنْهُ وَهُوَ مُعْطَى الْإِسْهَالِ  
 ٩ ضَرْبُ السَّوَارِي مَتْنَةٌ بِالتَّهْتَالِ مُعْدَوْدُنِ الْأَرْطَى عُدَانِي الصَّالِ  
 ١١ وَالْخَالُ ثَوْبٌ مِنْ ثِيَابِ الْجُهَالِ وَالْدَّهْرُ فِيهِ غَفْلَةٌ لِلْغَفَالِ  
 ١٣ وَالْمَرْءُ يُبْلِيهِ بَلَاءُ السَّرْبَالِ كَرُّ اللَّيَالِي وَاخْتِلَافُ الْأَحْوَالِ  
 ١٥ تَعَاقُبُ الْإِهْلَالِ بَعْدَ الْإِهْلَالِ وَتَخْلُجُ الْأَشْكَالُ دُونَ الْأَشْكَالِ  
 ١٧ يَنْشُدُ أَجْمَالًا وَمَا مِنْ أَجْمَالٍ يُبَغِّينِ إِلَّا ضَلَّةً بِتَضْلَالِ  
 ١٩ كَانَ رَعْنَ الْآلِ مِنْهُ فِي الْآلِ بَيْنَ الْخُحَى وَبَيْنَ قَيْلِ الْقِيَالِ  
 ٢١ إِذَا بَدَا دُهَانُجٌ ذُو أَعْدَالٍ يَكْشِفُ عَنْ جَمَاتِهِ دَلْوُ الدَّالِ  
 ٢٣ عَبَايَةَ غَبْرَاءِ مِنْ أَجْنِ طَالِ

٣٧

قال يمدح الحرث بن سليم الهجيمي

- ١ تَقُولُ بِنْتِي قَدْ أَنَّى أَنَا فَاسْتَعِزِمِ اللَّهَ وَدَعُ عَسَاكَ  
 ٣ وَيَذْرُكُ الْحَاجَةَ مُخْتَطَاكَ قَدْ كَادَ يَطْوِي الْأَرْضَ مُرْتَقَاكَ  
 ٥ نُخْشَى وَتُرْجَى وَيُرِي سَنَاكَ فَقُلْتُ إِنِّي عَائِدُكَ مَعَاكَ  
 ٧ عَيْشًا وَلَا أَنْتَجِعُ الْأَرَاكَ فَابْلُغْ بَنِي أُمِّيَّةَ الْأَمْلَاكَ  
 ٩ بِالشَّامِ وَالْحَلِيفَةِ الْمَلَاكَ وَبِخُرَاسَانَ فَآيْنَ ذَاكَ  
 ١١ مِنِّي وَلَا قُدْرَةَ لِي بِذَاكَ أَوْ سِرَّ لِكِرْمَانَ تَجِدُ أَخَاكَ  
 ١٣ إِنَّ بِهَا الْحَرِثَ إِنْ لَأَقَاكَ أَجْدَى بِسَيْبٍ لَمْ يَكُنْ رُكَاكَ

٣٨

قال يمدح ابراهيم بن عربي

- ١ لَمَّا وَضَعْتَ الْكُورَ وَالْوَرَاكَ عَنْ صَلْبٍ مُلَاذِكِ لِحَاكَ  
 ٣ أَسْرَ مِنْ أَمْسِيَّةٍ سَفَاكَ أَصْغَرَ مِنْ هَجْمِ الْهَجِيرِ صَاكَ  
 ٥ تَصْغِيرَ أَيْدِي الْعُرْسِ الْمَدَاكَ تَأْتِيَا عَلَّكَ أَوْ عَسَاكَ  
 ٧ يَسْأَلُ إِبْرَاهِيمُ مَا أَلْهَاكَ مِنْ سَنَتَيْنِ آتِنَا دِرَاكَ  
 ٩ يَلْتَحِيَانِ الطَّلَحَ وَالْأَرَاكَ لَمْ تَدْعَا نَعْلًا وَلَا شِرَاكَ

٣٩

- ١ تُبَادِرُ الْحَوْضَ إِذَا الْحَوْضُ شُغِلَ بِشَعْشَعَانِي صُهَابِي هَدِلَ  
 ٣ وَمَنْكِبَاهَا خَلَفَ أَوْرَاكِ الْإِيْلَ



- ٥٣ مُتَّخِذًا مِنْهَا إِيَادًا هَدَفَا      بَاتَ يُصَادِي أَمْرَ جَزْمٍ أَخْصَفَا  
 ٥٥ حَتَّى إِذَا اللَّيْلُ التَّمَامُ نَصَفَا      فَنَاصِعَ مَدْعُورًا وَمَا تَصَدَّفَا  
 ٥٧ كَالْبَرْقِ يَجْنُزُ أَمِيلًا أَعْرَفَا      وَأَنْشَمْنَ فِي غُبَارِهِ وَخَذَرَفَا  
 ٥٩ مَعًا وَشَتَّى فِي الْغُبَارِ كَالسَّفَا      وَأَنْغَصَفَتْ فِي مُرْجَحِيٍّ أَعْصَفَا  
 ٩١ وَأَوْغَفَتْ شَوَارِعًا وَأَوْغَفَا      مِثْلَيْنِ ثُمَّ أَرْحَقَتْ وَأَرْحَفَا  
 ٩٣ أَعِينُ بَرَبَارٍ إِذَا تَعَسَّفَا      أَجَوَازَهَا هَدَّ الْعُرُوقُ النُّرْفَا  
 ٩٥ يَكَادُ يَرْمِي الْفَاتِرَ الْمُغْلَفَا      مِنْهُ أَجَارِيٌّ إِذَا تَغَيَّفَا  
 ٩٧ نَاجٍ طَوَاهُ الْآيُنِ مِمَّا وَجَفَا      طَى اللَّيَالِي زُلْفًا فَزُلْفَا  
 ٩٩ سَبَاوَةَ الْهَلَالِ حَتَّى أَحْقُوقَفَا      وَأَتَنَّاتُ بَيْضًا دِلَاصًا رَعَفَا  
 ٧١ وَبَيْضَةً مَسْرُودَةً وَرَفَرَفَا      كَلَاكِلًا مِنْهَا وَجَرَّتْ كَنَفَا  
 ٧٣ وَكُلَّ رَجَائٍ يَسُوقُ الرُّجَفَا      مِنَ السَّحَابِ وَالسُّيُولِ الْجُرَفَا  
 ٧٥ أَجَمَّ لَوْ لَا لَيْنُهُ تَقْصَفَا      وَتَنَعَ الْأَرْضَ قِنَاعًا مُغْدَفَا  
 ٧٧ يَنْضُو الْهَمَالِيجَ وَيَنْضُو الزُّفَفَا      وَطَرَفَ عَيْنَيْهِ الرِّذَاذَ الطَّرَفَا  
 ٧٩ عَايَنَ سِمَطَ قَفْرَةٍ مُهْفَفَهَا      وَسَرَطِمِيَّاتٍ يُجِبْنَ السُّوْفَا  
 ٨١ يَسْلُبُ أَيْفَ أَوْ تَأَنَّفَا

١ إِنَّ لَنَا قَلَائِصًا حَقًّا-إِقْفَا      مُسْتَوْسِقَاتٍ لَوْ تَجِدُنَ سَائِقَا

- ١٥ كَانَ ذَا نَدَامَةٍ مُنْطَفَا      قَطَفَ مِنْ أَعْنَابِهِ مَا قَطَفَا  
 ١٧ فَشَنَ فِي الْإِبْرِيقِ مِنْهَا نَزَا      مِنْ رَصْفٍ نَارَعَ سَيْلًا رَصَفَا  
 ١٩ حَتَّى تَنَاهَى فِي صَهَارِيجِ الصَّفَا      فَعَمَّهَا حَوْلَيْنِ ثُمَّ آسَتَوَدَفَا  
 ٢١ صَهْبَاءَ خُرْطُومًا عُقَارًا قَرَقَا      خَالَطَ مِنْ سَلَمَى خَيْلَشِيمَ وَفَا  
 ٢٣ فِي مَهْمَةٍ يُنْبِي نَطَاهُ الْعَسَفَا      مَعَاقِ الْمَطَالِي جَفْجَفًا فَجَفْجَفَا  
 ٢٥ مِنْ حَبْلٍ وَعَسَاءٍ تَنَاجَى صَفْصَفَا      وَكَانَ رَقْرَاقُ السَّرَابِ مُوَلِّفَا  
 ٢٧ لِلْبَيْدِ وَأَعْرُوزَى النِّعَافِ النَّعْفَا      جَوْنٌ تَرَى فِيهِ الْجِبَالَ حُشْفَا  
 ٢٩ كَمَا رَأَيْتَ الشَّارِفَ الْمُوحَفَا      وَمَرْبَأٌ عَالٍ لِمَنْ تَشَرَّفَا  
 ٣١ أَشْرَفْتُهُ بِلَا شَفَى أَوْ بِشَفَى      بِذَاتِ لَوْتٍ أَوْ نُبَاجٍ أَشَدَّنَا  
 ٣٣ كَانَ تَحْتَى نَاشِطًا مُجَافَا      مُدْرَعًا بِوَشِيهِ مُوقَفَا  
 ٣٥ دَارَ إِذَا لَاقَى الْعَزَازَ أَحْصَا      وَإِنْ تَلَقَّى غَدْرًا تَخْطُرَفَا  
 ٣٧ شَدًّا يُحْنُ الرَّمْعَ الْمُسْتَرْدَا      إِذَا تَلَقَّتَهُ الدِّهَاسُ خَطُرَفَا  
 ٣٩ وَإِنْ تَلَقَّتَهُ الْعَقَائِلُ طَفَا      وَإِنْ أَصَابَ عُدَوَاءَ أَحْرُورَفَا  
 ٤١ عَنْهَا وَوَلَّاهَا ظُلُوفًا ظَلَفَا      وَشَجَرَ الْهُدَابِ عَنْهُ فَجَفَا  
 ٤٣ بِسَلْهَبَيْنِ فَوْقَ أَنْفٍ أَدْلَفَا      إِذَا أَنْتَحَى مُعْتَقِمًا أَوْ لَجَفَا  
 ٤٥ وَقَدْ تَبَتَّى مِنْ أَرَاطٍ مِلْحَفَا      مِنْهَا شِمَالِيْلٌ وَمَا تَلَقَّفَا  
 ٤٧ قَبَاتَ يَنْفَى فِي كِنَاسٍ أَجُورَفَا      عَنْ حَرْفٍ حَيْشُومٍ وَخَدٍّ أَكْلَفَا  
 ٤٩ حَتَّى إِذَا مَا لَيْلُهُ تَكَشَّفَا      مِنَ الصَّبَاحِ عَنْ بَرِيمٍ أَحْصَفَا  
 ٥١ غَدَا يُبَارِي خُرْصًا وَآسْتَأَنَفَا      يَعْلُو الدَّكَادِيكَ وَيَعْلُو وَكَفَا

١٥ تَنْصُجُ بَعْدَ الْخُطْمِ الْحِظَا وَسَيْفٌ غِيَّاطٌ لَهُمْ غِيَاظَا

١٧ نَعْلُو بِهِ ذَا الْعَصْلِ الْجَوَاظَا إِنَّا أَنْاسٌ نَلَزَمُ الْحِفَاظَا

١٩ إِذِ الصَّيِّمُ سَاقَطَ الْأَوْشَاظَا

٣٢

١ وَصِرْتُ عَبْدًا لِلْبَعُوضِ أَخْضَعَا تَبَيَّنِي مَعَ الصَّيِّ الْمُرْضَعَا

٣ رَبَاعِيًّا أَوْ شَوْقَبًا مُرْتَبَعَا

٣٣

١ يَا لَيْتَ آيَّامَ الصَّبَا رَوَّاجِعَا

٣٤

١ قَدْ يَكْسِبُ الْمَالَ الْهِدَانُ الْجَانِي

٣٥

١ يَا صَاحِبَ مَا هَاجَ الْعُيُونُ الدُّرَّفَا مِنْ طَلَلٍ أَمْسَى يُحَاكِي الْمُحَفَا

٣ رُسُومُهُ وَالْمُدْهَبَ الْمَزْخَرَفَا جَرَتْ عَلَيْهِ الرِّيحُ حَتَّى قَدْ عَفَا

٥ فَاطَّرَقَتْ إِلَّا ثَلَاثًا عَكَّفَا دَوَّاجِسًا فِي الْأَرْضِ إِلَّا شَعَفَا

٧ وَقَدْ أَرَانِي بِالْدِيَارِ مُتَرَفَا أَرْمَانَ لَا أَحْسِبُ شَيْعًا مُنْزَفَا

٩ أَرْمَانَ غَرَاءَ تَرَوْقُ الشَّنَفَا بِحِيدٍ أَدْمَاءَ تَنْوُشُ الْعُلْفَا

١١ وَقَصَبٍ إِنْ سُرِعِفَتْ تَسْرَعَفَا وَالشَّمْسُ قَدْ كَادَتْ تَكُونُ دَنَفَا

١٣ أَدْنَعَهَا بِالرَّاحِ كَى تَزْحَلَفَا وَأَقْطَعُ اللَّيْلَ إِذَا مَا أَسْدَفَا

٥ خَلَفَ قَرَيْبَسَاءَ فِي الْغِيَاضِ كَانَ صَوْتَ مَائِهِ الْخَضَخَاضِ  
٧ أَجْلَابُ جِنِّ بِنَقَا مُنْقَاضِ هَوْلٌ يَدُقُّ ثُكَمَ الْعِرَاغِ  
٩ وَبَعْدَ طُولِ السَّفَرِ الْمَضَاضِ

٢٨

١ بَتْنَا بِحَسَانٍ وَمِعْزَاهُ تَحِيَّطٌ مَا زِلْتُ أَسْعَى بَيْنَهُمْ وَأَخْتَبِطُ  
٣ حَتَّى إِذَا كَادَ الظَّلَامُ يَخْتَلِطُ جَاءُوا بِمَدَقِّ هَذَرٍ رَأَيْتَ الذِّئْبَ قَطُ

٢٩

١ إِنِّي إِذَا اسْتَنْشِدْتُ لَا أَحْبَبُنِي وَلَا أُحِبُّ كَشَرَةَ التَّمَطِّي

٣٠

١ لَقَدْ مُنُوا بِتَيْحَانٍ سَاطِ

٣١

١ إِذْ سَمِعْتُ رَبِيعَةَ الْكِطَاظَا لَأَوَاءَهَا وَالْأَزَلَ وَالْمِطَاظَا  
٣ وَالْأَزْدَ أَمْسَى جَمْعُهَا لُفَاظَا لَا يَدْفِنُونَ مِنْهُمْ مَنْ فَاظَا  
٥ إِنْ مَاتَ فِي مَصِيفِهِ أَوْ قَاظَا تَوَاكَلُوا بِالْمِرْبَدِ الْغِنَاظَا  
٧ وَالْجُفَيْرَتَيْنِ تَرَكَوْا اجْعَاظَا وَوَجَدُوا إِخْوَتَهُمْ آيِقَاظَا  
٩ لَمَّا رَأَوْنَا عَطَّعْتَ عِطْعَاظَا نَبَلُهُمْ وَصَدَّقُوا الرُّعَاظَا  
١١ قَدْ وَجَدُوا أَرْكَانَنَا غِلَاظَا وَعَرَكْنَا مِنْ زَحْمِنَا دِلَاظَا  
١٣ إِنْ لَهُمْ مِنْ وَقْعِنَا أَقْيَاظَا وَنَارُ حَرِّ تَسْعَعُ الشُّوَاظَا

٩٩ مِنْ الْأُمُورِ الرَّبِّسِ بَعْدَ الرَّبِّسِ ضَرَاغِمٌ تَنْفِي بِأَخْذِ هَمِيسٍ  
٧١ عَنْ بَاحَةِ الْبَطْحَاءِ كُلَّ جَرَسٍ حَتَّى تَزُولَ هَضْبَاتُ قُدْسٍ

٢٣

١ يَتَّبَعْنَ ذَا هَدَاهِدٍ عَجَنَسَا إِذَا الْغُرَابَانِ بِهٍ تَمَرَّسَا  
٣ ضَمَحَمَ الْخُبَاسَاتِ إِذَا تَخَبَّسَا

٢٤

١ كَانَ أَصَوَاتُ كِلَابٍ تَهْتَرِشُ هَاجَتْ بِوَلَوَالٍ وَجَّتْ فِي حَرَشٍ

٢٥

١ كَانَ تَحْتَى حَيَّةٌ تَبْعِصُصُ وَتَحْتِ أَتْنَادِي دُلُولُ بَصْبُصُ  
٣ يَكَادُ بِي لَوْ لَا الزِمَامُ يَلْبِصُ

٢٩

١ مَنَعْتُهَا أَرْوَحُ مِثْلَ النِّقْصِ طُولَ الْكِبَالِي أَسْرَعَتْ فِي نَقْصِي  
٣ أَخَذَنْ بَعْضِي وَتَرَكَنْ بَعْضِي طَوِينِ طُولِي وَحَبَسَنْ عَرُضِي  
٥ ثُمَّ أَنْتَجَبَنْ عَنْ عِظَامِي نَحْصِي أَتَعْدُنِي مِنْ بَعْدِ طُولِ النَّهْصِ  
٧ أَصْبَحْتُ لَا يَحْمِلُ بَعْضِي بَعْضِي

٢٧

١ ذَاكَ وَتَشْفِي حَقْلَةَ الْأَمْرَاضِ نَهْرُ سَعِيدٍ خَالِصُ الْبَيَاضِ  
٣ مُتَحَدِرُ الْجَرِيَةِ فِي اعْتِرَاضِ يَجْرِي عَلَى ذِي ثَبَجٍ فَرِيَاضِ



٣٣ لَيْسَ بِمَقْلُوعٍ وَلَا مُنْكَسٍ      أَزْهَرُ لَمْ يُولَدْ بِنَجْمٍ نَحْسٍ  
 ٣٥ أَنْجَبُ عَرْسٍ جَبَلًا وَعَرْسٍ      بَيْنَ آبِنِ مَرْوَانَ قَرِيعِ الْإِنْسِ  
 ٣٧ وَأَبْنَةُ عَبَّاسٍ قَرِيعِ عَبْسٍ      وَحَاصِنٍ مِنْ حَاصِنَاتِ مُلْسٍ  
 ٣٩ لُبُوثٌ هَيَّجًا لَمْ تَرْمَ بِأَبْسٍ      أَنْ يَنْزِلُوا بِالسَّهْلِ بَعْدَ الشَّاسِ  
 ٤١ وَيَعْنِلُونَ مَنْ مَائِي فِي الدَّحْسِ      بِالْمَاسِ يَرْقَى فَوْقَ كُلِّ مَاسٍ  
 ٤٣ مِنْ الْأَدَى وَمِنْ قَرَارِ الْوَقْسِ      أَنْ يَسْمَهَرَ وَالضَّرَاسِ الضَّرْسِ  
 ٤٥ فَالْأَسْدُ مِنْ مُغْلَصِمٍ وَخُرْسٍ      فَمَا أَرَاهُمْ جُرْعًا بِحِسِّ  
 ٤٧ عَطْفِ الْبَلَايَا الْمَسَّ بَعْدَ الْمَسِّ      وَحَرَكَاتِ الْبَاسِ بَعْدَ الْبَاسِ  
 ٤٩ وَإِنْ رَأَوْا بُنْيَانَهُ ذَا كِبْسٍ      تَطَارَحُوا أَرْكَانَهُ بِالسَّرْدِسِ

٥١ مُتَحَنِّكَ صَخْمِ شُرُونِ الرَّاسِ      وَالسِّدْسِ أَحْيَانًا وَفَوْقَ السِّدْسِ  
 ٥٣ وَمِنْ أَسْوَدٍ وَذَنَابٍ غُبْسٍ      وَعَطْفِ نَعْمَاءٍ وَمَرِّ بُؤْسِ  
 ٥٥ خَنَا وَلَا تَكْثُرِ بِالْبَحْسِ      يَقْبَلُ أُنْسُ أَهْلِهِ بِالْأُنْسِ  
 ٥٧ وَيَهْرُسُ الدَّاءُ وَفَوْقَ الْهَرْسِ      وَخِضْلُ الْكَفَّيْنِ غَيْرُ نِكْسِ  
 ٥٩ كَالْغَيْثِ هَدَى الرَّجْسَ بَعْدَ الرَّجْسِ      فَتَارَتِ الْعَيْنُ بِمَا بَحْسِ  
 ٩١ مَاءٍ نَشَاصٍ هَاجَ بَعْدَ الْيَاسِ      سَخَّ النَّهَارَ وَإِذَا مَا يُمْسِي  
 ٩٣ بِوَابِلٍ يُجَيِّ عُرُوقَ الْيَبْسِ      ضِيَاءَ بَيْسَنَ قَمَرٍ وَشَمْسِ  
 ٩٥ بَيْنَ نَجِيبٍ لَمْ يُعَبِّ بِوَكْسِ      فِي الْبَاعِ إِنْ بَاعُوا وَيَوْمَ الْحَبْسِ  
 ٩٧ يَكْفُونَ أَثْقَالَ ثَائِي الْمُسْتَأْسِي      وَيَفْصِلُونَ الْبُئْسَ بَعْدَ الْبُئْسِ

١ قَدْ بُرَّتْ أَوْ كَرَبَّتْ أَنْ تَبُورَا لَمَّا رَأَيْتَ بَيْنَهُمَا مَثْبُورَا

- ١ كَمْ قَدْ حَسَرْنَا مِنْ عِلَاقٍ عَنَسِ كَبْدَاءِ كَالْقَوْسِ وَأُخْرَى جَلَسِ  
 ٣ دِرْفَسَةٍ أَوْ بَازِلٍ دِرْفَسِ كَأَنَّهُ مِنْ طُولِ جَدْعِ الْعَفْسِ  
 ٥ وَرَمَلَانِ الْخُمُسِ بَعْدَ الْخُمُسِ يُنَحْتُ مِنْ انْطَارِهِ يِقَاسُ  
 ٧ مِنْ أَرْضِهِ إِلَى مَقِيلِ الْحِلْسِ كَانَ امْسِيًّا بِهِ مِنْ امْسِ  
 ٩ يَصْفَرُّ لِلْيَبْسِ أَصْفَرَارَ الْوَرْسِ مِنْ عَرَقِ النَّضْمِ عَصِيمُ الدَّرْسِ  
 ١١ إِذَا أُنِجَ بِمَكَانٍ شَرَسِ خَوَى عَلَى مُسْتَوِيَاتٍ خَمْسِ  
 ١٣ كَرِكِرَةٍ وَثَفِنَاتٍ مُلْسِ وَكَمْ تَطَعْنَا مِنْ قِفَافِ حُمْسِ  
 ١٥ غُبِرَ الرِّعَانِ وَرِمَالِ دُهْسِ وَحَصْحَكَانِ قُذْفِ كَالْتُرْسِ  
 ١٧ يَقْدِفُنَا بِالْقَرَسِ بَعْدَ الْقَرَسِ دُونَ ظَهَارِ اللَّبْسِ بَعْدَ اللَّبْسِ  
 ١٩ وَغَرِ نُسَامِيهَا بِسَيْرٍ وَهْسِ وَالْوَعْسِ وَالطَّرَادِ بَعْدَ الْوَعْسِ  
 ٢١ وَمَرَّ أَيَّامٍ مَضَيْنَ عُمْسِ وَمَرَّ أَعْوَامٍ بِلَيْلٍ مُغْسِ  
 ٢٣ حَتَّى أَحْتَضَرْنَا بَعْدَ سَيْرٍ حَدْسِ إِمَامٍ رَغْسِ فِي نِصَابِ رَغْسِ  
 ٢٥ رَأْسِ قَوَامِ الدِّينِ وَأَبْنِ رَأْسِ خَلِيفَةٍ سَاسَ بِغَيْرِ فُجْسِ  
 ٢٧ فِي تِنْسٍ مَجْدٍ فَاتَ كُلَّ تِنْسِ مَلَكَهُ اللَّهُ بِغَيْرِ تَحْسِ  
 ٢٩ قَدْ عَلِمَ الْقُدُّوسُ رَبُّ الْقُدْسِ أَنَّ أَبَا الْعَبَّاسِ أَوْلَى نَفْسِ  
 ٣١ بِبَعْدِنِ الْمَلِكِ الْكَرِيمِ الْكَرْسِ فُرُوعِهِ وَأَصْلِهِ الْمُرْسَى

١٩

١ يَتَّبَعْنَ جَاءًا كَمُدَقِّ الْبِعْطِيزِ إِنْ زَلَّ فُوهُ عَنْ أَتَانٍ مُتَشَبِّرٍ  
٣ أَصْلَقَ نَابَاهُ صِيَا حَ الْعُصْفُورُ

١٧

١ لَقَدْ شَفَاكَ عُمَرُ بْنُ مَعْمَرٍ مِنَ الْحُرُورِيِّينَ يَوْمَ الْعَسْكَرِ  
٣ وَقَعَ أَمْرِي لَيْسَ كَوَقْعِ الْأَعْوَرِ

١٨

١ يَسْبَحِلِ الدَّقِيقِ عَيْسَجُورِ

قالت الدهناء امرأة العجاج

٢ وَاللَّهِ لَوْ لَا خَشْيَةُ الْأَمِيرِ وَخَشْيَةُ الشَّرْطِيِّ وَالْأَنْرُورِ  
٤ لَجَلْتُ بِالشَّيْخِ مِنَ الْبَقِيرِ كَجَوْلَانٍ صَعْبَةٍ عَسِيرِ

١٩

١ قَدْ أَقْرَضَتْ حَزْمَةً قَرْضًا عَسْرًا مَا أَنْسَأْتَنَا مُدَّ أَعَارَتْ شَهْرًا  
٣ حَتَّى أَعَدَّتْ بَارِزًا دِعْثَرًا أَفْضَلَ مِنْ سَبْعِينَ كَانَتْ خُضْرًا  
هـ حَوَجَلَةٌ الْخَبَعَتَيْنِ الدِّمَثْرَا

٢٠

١ مِنْ مَنْزِلَاتٍ أَصْبَحَتْ دَعَاثِرَا كَانَ تَحْتِي كُنْدَرًا كِنَادِرَا  
٣ جَاءَبًا قَطُوطَى يَنْشِجُ الْمَشَاجِرَا

١٠

١ وَالْمُعْصِفَاتُ لَا يَزَلْنَ هَدَجًا لَا فَحْجٌ يَرَى بِهَا وَلَا فَجًا  
٣ إِذَا حِجَا جَا كُلِّ جَلْدٍ مُحِجَا

١١

١ لَا خَيْرَ فِي الشَّيْخِ إِذَا مَا أَجْلَحَا وَسَالَ غَرُبُ عَيْنِهِ وَلَحَا  
٣ وَكَانَ أَكْلًا قَاعِدًا وَشَحَا نَحْتَ رَوَاقِ الْبَيْتِ يَغْشَى الدُّخَا  
٥ وَأَنْثَنَتِ الرَّجُلُ فَكَانَتْ فَخَا وَكَانَ وَصْلُ الْغَايِيَاتِ أَخَا

١٢

١ عَرَفْتُ بَيْنَ أَبْرَقَى زِيَانٍ مَغَانِيًّا كَالْوَشِي فِي الْأَبْرَادِ

١٣

١ رَبَّيْتُهُ حَتَّى إِذَا تَمَعَدَدَا وَآصَ نَهْدًا كَالْحِصَانِ أَجْرَدَا  
٣ كَانَ جِزَائِي بِالْعَصَا أَنْ أُجْلَدَا

١٤

١ مِنْ أَنْ تَبَدَّلْتُ بِآدِي آدَا لَمْ يَكْ يَنَادُ فَأَمْسَى أَنَادَا  
٣ وَقَصَبًا حُنًى حَتَّى كَادَا يَعُودُ بَعْدَ أَعْظَمِ أَعْوَادَا

١٥

١ وَإِنْ يَكُنْ أَمْسَى شَبَابِي قَدْ حَسِرَ وَفَتَرْتُ مِني الْبَوَانِي وَفَتَرَ  
٣ وَغَلِمَتِي مِنْهُمْ سُخَيْرٌ وَجَحَرُ وَأَبْقَى مِنْ جَذَبِ دَلْوَيْهَا هَجَرُ  
٥ إِنِّي أَنَا الْأَغْلَبُ أَخَى قَدْ نَشَرَ

٣هـ ثُرْنُ إِرْنَانًا إِذَا مَا أَنْضَبَا إِرْنَانٌ مَحْزُونٍ إِذَا تَحَوَّبا  
هه مِنْ عَصَبَاتِ الْحَيِّ أَمَسَتْ قُوبًا

٣

١ إِذَا اللَّهَاهُ بَلَّتِ الْغَبَاغِبَا حَسِبْتَ فِي آرَادِهِ غَنَادِبَا  
٣ إِذَا تَزَابَى مِشْيَةً أَرَايَبَا سَمِعْتَ مِنْ أَصَوَاتِهَا دَبَابَا  
هه وَإِنْ تَقَبَّى أَثْبَتَ الْأَنَابَا فِي أُمَّهَاتِ الرَّاسِ هَمَزًا وَاقْبَا

٤

يَا إِبِلَ السَّعْدِيِّ إِنْ تَأْتَيْيَ

ه

١ صَيْدٌ تَسَامَى وَرَمًا رِقَابُهَا بِنَدَحٍ وَهَمٍ قَطِمْ قَبْقَابُهَا

٤

مَا فِي أَنْطِلَاقِ رَكْبِهِ مِنْ أَمَتٍ

٧

وَأَمْتَدَّ عُرْشًا عُنُقَهُ لِلْقَمِيَتَةِ

٨

١ وَأَمْرَاءُ أَفْسَدُوا فَعَاثُوا فَهَثَهُثُوا فَكَثُرَ الْهَثَثَاتُ

٩

بِفَاجِحٍ وَحَفٍ وَعَيْنَيَّ بِحَزَجٍ



- ١٥ شَدَّ الشَّطِطِيَّ الْجَنْدَلَ الْمُطَرَّبَا فِي رُسْعٍ لَا يَتَشَكَّى الْحَوْشَا  
 ١٧ مُسْتَبْطِنًا مَعَ الصَّيْمِ عَصَا قَدْ أَكْنَبَتْ نُسُورُهُ وَآكَنْبَا  
 ١٩ كَانَ تَحْتِي أَخَذَرِيًّا أَحَقْبَا رَبَاعِيًّا مُرْتَبِعًا أَوْ شَوْقِيَّا  
 ٢١ عَرَدَ التَّرَاتِي حَشُورًا مُعْقَرَا بِأَدَمَاتٍ قَطْرَانًا تَأْلَبَا  
 ٢٣ إِذَا عَلَا رَأْسُ بَقَاعٍ قَرَّبَا وَإِنْ تُوفِّيَ التَّالِيَاتُ عَقَّبَا  
 ٢٥ يَغْلُو صَخَاصِيحَ وَيَغْلُو حَدْبَا إِذَا رَجَتْ مِنْهُ الذِّهَابُ أَوْصَبَا  
 ٢٧ وَإِنْ ثَنَاهِبُهُ تَجَدُّهُ مِنْهَبَا تَكْسُو حُرُوفَ حَاجِبِيهِ الْإِثْلَبَا  
 ٢٩ فِي وَعَكَةِ الْجِدِّ وَجِينًا مِثْلَبَا وَإِنْ حَدَاها شَرْفًا مُغَرَّبَا  
 ٣١ رَفَّةً عَنِ أَنْفَاسِهِ وَمَا رَبَا تُعْطِيهِ رَهْبَاهَا إِذَا تَرَهَّبَا  
 ٣٣ عَلَى أَصْطِمَارِ الْكَشْحِ بَوْلًا زَغَرَبَا عُصَارَةَ الْجَزْيِ الَّذِي تَحْلَبَا  
 ٣٥ مِنْ خَالِصِ الْمَاءِ وَمَا قَدْ حَلَبَا حَتَّى إِذَا مَا يَوْمُهَا تَصَبَّصَبَا  
 ٣٧ وَعَمَّ طُوفَانُ الظَّلَامِ الْإِثَابَا مِنْ صَادِرٍ أَوْ وَارِدٍ آيِدِي سَبَا  
 ٣٩ وَاطَّأَ مِنْ دَعَسِ الْحَمِيرِ نَيْسَبَا خَلَّى الذَّنَابَاتِ شِمَالًا كَثَبَا  
 ٤١ وَأَمَّ أَوْعَالٍ كَهَا أَوْ أَقْرَبَا ذَاتِ الْيَمِينِ غَيْرَ مَا أَنْ تَنْكَبَا  
 ٤٣ يَمُدُّ زَأْرًا وَهَدِيرًا زَغْدَبَا بَعْبَعَةً مَرًّا وَمَرًّا بِأَبْبَا  
 ٤٥ وَصَرَّحَتْ عَنْهُ إِذَا تَحَوَّبَا رَوَّاجِبُ الْجَوْفِ السَّجِيلِ الصَّلْبَا  
 ٤٧ تَحَالُ لَحْيِيَّهِ وَفَاهُ فَتَبَا إِذَا أَسْتَهَلَّ رَنَّةً وَأَزْيَبَا  
 ٤٩ حَتَّى إِذَا ضَوْءُ الْقُبَيْرِ جَوَّبَا لَيْلًا كَاثِنَاءِ السَّدُوسِ غَيْهَبَا  
 ٥١ وَصِغَةً قَدْ رَاشَهَا وَرَكَّبَا وَفَارِجًا مِنْ قُضْبٍ مَا تَقْضَبَا

## أبيات مفردات

وهي منسوبة الى العجاج وبعضها الى روبة ايضا نقلتها من  
بعض نسخ وكتب مطبوعة

١

- ١ شَدِيدُ جَلْرِ الصُّلْبِ مَعْصُوبُ الشَّوَى      كَالْكِرِّ لَا شَخْتُ وَلَا فِيهِ لَوَى  
٣ دَجْرَانُ لَا يَشْعُرُ مِنْ حَيْثُ أَتَى      عَنْ قَبْضِ مَنْ لَاقَى أَحْسَى أَمْ زَكَ  
٥ بَيْنَا هُمْ يَنْتَظِرُونَ الْمُنْقَضَى      مِنَّا إِذَا هُنَّ أَرَاعِيْلُ رُبَى

٢

- ١ مَا هَاجَ دَمْعًا سَاكِبًا مُسْتَسْكَبًا      مِنْ أَنْ رَأَيْتَ صَاحِبِيكَ أَكَّابَا  
٣ وَفَحَّجَ أَرْوَاحَ يُبَارِيْنَ الصَّبَا      أَغْشَيْنَ مَعْرُوفَ الدِّيَارِ التَّيْرَبَا  
٥ يُهَامِرُ السَّهْلَ وَيُولِي الْأَخْشَبَا      إِذَا أَنَا فَيْنَانُ أُنَاغِي الْكُعْبَا  
٧ ذَكَرْنِ أَشْجَابًا لِمَنْ تَشَجَّبَا      وَهَجْنِ أَعْجَابًا لِمَنْ تَعَجَّبَا  
٩ وَخِلْتُ أَنْقَاءَ الْمُعَيِّ رَبَّرَبَا      بِحَيْثُ نَاصَى الْحَيْرَاتُ حَيْدَبَا  
١١ شِدَاخَةً ضَحْمَ الضُّلُوعِ جُخْدُبَا      تَرَى لَهُ مَنَاكِبًا وَلَبَبَا  
١٣ وَكَاهِلًا ذَا صَهَوَاتٍ شَرْجَبَا      وَرُسْغًا وَحَافِرًا مُقَعَّبَا

١٩٧ وَطَاحَ فِي الْمَعْرَكَةِ الْفُرْنِيِّ تَوَاكَلَتْهُ وَهُوَ عَجَزَنِي  
١٩٩ كَانَتْهَا جَبِينُهُ غَرِي أَوْ أَرْجُوَانُ صِبْغُهُ كُونِي

٤١

وقال ايضا

١ يَا بِنْتَ لَا تَتَّخِذِي عُجْبِيَّةَ أَنْ تُنْكِرِيهَا فَهِيَ نَكْرَانِيَّةَ  
٣ أَنِّي لَا أَسْعَى إِلَى دَاعِيَّةٍ فِي رَهْبَةٍ أَوْ رَغْبَةٍ مَخْشِيَّةَ  
٥ إِلَّا أَرْتَعَاصًا كَارْتِعَاصِ الْحَيَّةِ عَلَى كَرَّاسِيْعِي وَمِرْفَقِيَّةَ  
٧ وَأَنْ تَرَيْنِي الْيَوْمَ ذَا رَزِيَّةَ فَقَدْ أَرْوَحُ غَيْرَ ذِي رَثِيَّةَ  
٩ عَبَلُ الْقَنَازَةِ سَلْهَبُ الْقَوْسِيَّةِ أَرَى الرِّجَالَ تَحْتَ مَنْكِبِيَّةَ  
١١ لَا أَتَشَكَّى رَضْفَ رَكْبَتِيَّةَ بَيْنَا الْفَتَى يَسْعَى إِلَى أُمْنِيَّةَ  
١٣ يَحْسِبُ أَنَّ الدَّهْرَ سُرْجُوجِيَّةَ مَرَّتْ لَهُ دَاهِيَّةٌ دُهِوِيَّةَ  
١٥ فَاعْتَقَلَتْهُ عُقْلَةٌ شَرِيَّةَ لَفْتَاءَ عَنْ هَوَاهُ شَغَرِيَّةَ  
١٧ إِنِّي أَمْرُوٌّ لَا أَشْتُمُ السَّعْدِيَّةَ وَلَا تَبِيتُ جَارَتِي مَلْصِيَّةَ  
١٩ إِلَّا مِنَ التَّكْرِيمِ وَالْهَدِيَّةِ

- ١٥٩ مُبَدَّرٌ وَعَابِثٌ سَفِيٌّ  
 ١٩١ مِمَّا تَهَادَى بَيْنَهَا الشَّطِئُ  
 ١٩٣ يَمُورُ وَهُوَ كَابِنٌ حَيٌّ  
 ١٩٥ خَوْفَ الصَّوَى وَالْهَارِبِ الْمَضُوءِ  
 ١٩٧ مِنْ جُلْمِهِ وَاللَّبَبِ الرَّخِيِّ  
 ١٩٩ لَا طَائِشٌ نَاقٌ وَلَا عَيْئٌ  
 ١٧١ إِذْ حَمَى الزَّيَّ وَجَدَّ الزَّيَّ  
 ١٧٣ لِيَلْقَسِرْ ذُو أُبْهَةٍ عَصِيٌّ  
 ١٧٥ أَلْبَسَ عَنْ حَوْبَائِهِ سَخِيٌّ  
 ١٧٧ مُخَالِطٌ وَتَارَةً قَصِيٌّ  
 ١٧٩ خَوْفَ الْخِلَاطِ فَهَوَ اجْتَنِبِي  
 ١٨١ حَتَّى نَهَاها حِينَ لَا رَوَى  
 ١٨٣ وَإِنْ أَرَدَنْ شَزْرَهُ شَزْرِيَّ  
 ١٨٥ يَنْسَنُ إِنْ تَسَنَّهُ الدُّمَى  
 ١٨٧ لَهْنٌ فِي شَبَابَةٍ صِئِيٌّ  
 ١٨٩ وَفِي الْجَاشِيشِ لَهَا رَكِيٌّ  
 ١٩١ لَهَا إِذَا مَا هَدَرْتَ أَتَى  
 ١٩٣ مِمَّا ضَرَا الْعِرْقُ بِهَا الضَّرِيَّ  
 ١٩٥ وَشَاعَ فِيهَا السَّكْرُ السَّكْرِيَّ  
 نَوْرُ الْخُزَامَى خَلْفَهُ الرِّبْعِيُّ  
 مِنْهَا وَأُظْلَافٌ لَهَا قَرِيٌّ  
 خَزَايَةً وَالْخَفِرُ الْخَزِيُّ  
 حَتَّى إِذَا مَا بَلَغَ الْأُنْبِيُّ  
 كَرَّ وَقَدْ يَحْمِي الْحَمَى الْحَمِيَّ  
 بِالطَّعْنِ إِذْ طَاعَنَهَا نُكْرِيٌّ  
 مِنْهَا وَمِنْهُ وَأَبَا أَبِي  
 ذُو نُخْوَةٍ حُمَارِسَ عُزْفِيٌّ  
 شَكْسٌ إِذَا لَا يَثْتَهُ لَيْثِيٌّ  
 يَجُودُهَا وَهُوَ لَهَا حُودِيٌّ  
 كَمَا يَجُودُ الْفِئَةِ الْكَمِيَّ  
 طَعْنٌ إِذَا اسْتَيْسَرَنَهُ يَسْرِيٌّ  
 بِسَلْبِ أَنْبُوبُهُ مَدْرِيٌّ  
 كَمَا يُسَنُّ النَّيْزُ الْخَطِيَّ  
 إِذَا أَكْتَلَى وَأَقْنَحَمَ الْمَكْلِيَّ  
 تَغْلِي وَأَنْفَاقٌ لَهَا وَهِيٌّ  
 وَرَدٌ مِنَ الْجَوْفِ وَبَحْرَانِيٌّ  
 حَتَّى إِذَا مَيَّتَ مِنْهَا الرَّيَّ  
 وَعَظَعَطَ الْجَبَانُ وَالرَّئِيَّ

- ١٢١ وَهَدَبُ أَهْدَبُ غَيْفَانِي  
 ١٢٣ وَالْقَنْنُ الشَّارِقُ وَالْغَرْبِي  
 ١٢٥ وَمَكْنَسٌ يَنْتَابُهُ قَيْطِي  
 ١٢٧ مِنَ الْحَوَامِي الرُّطْبُ وَالذُّوِي  
 ١٢٩ فَهَوَ إِذَا مَا أَجْتَانَهُ جَوْفِي  
 ١٣١ بِحَيْثُ مَالِ الْهَائِلِ الشَّرَفِي  
 ١٣٣ دُونَ الشَّمَالِ وَالصَّبَا مَحْوِي  
 ١٣٥ لَيْلُ السِّمَّاكِينِ الْعُكَايْسِي  
 ١٣٧ عَنْهُ غَدَا وَاللَّوْنُ نُوَارِي  
 ١٣٩ عَلَيْهِ كَتَّانٌ وَآخِنِي  
 ١٤١ حَتَّى غَدَا وَاقْتِنَادَهُ الْكَرِي  
 ١٤٣ حَتَّى رَأَى وَقَدْ خَلَا مَلِي  
 ١٤٥ غُضْفًا طَوَاهَا الْأَمَسُ كَلَابِي  
 ١٤٧ فَهِيَ شَهَارِي وَهُوَ شَهْوَانِي  
 ١٤٩ قَالَ لَهَا وَقَوْلُهُ مَوْعِي  
 ١٥١ إِنَّ الشَّوَاءَ خَيْرُهُ الطَّرِي  
 ١٥٣ آلٍ وَمَا فِي ضَبْرِهَا أَلِي  
 ١٥٥ وَلَا حَ إِذْ زَوَّيَ بِهِ النَّبِي  
 ١٥٧ كَاتِبًا جَمْرُ الْغَضَا الْمَرْمِي  
 يَدُونُ عَنْهُ جِنْثُهَا الْجِنْثِي  
 رَيْعَانُ رِيحٍ مَسْهَا عَرِي  
 أَجَوْفُ جَانٍ فَوَقَهُ بَنِي  
 وَالْهَدَبُ النَّاعِمُ وَالْحَشِي  
 كَالْخُصِّ إِذْ جَلَلَهُ الْبَارِي  
 مِنَ النَّقَا وَحَرَنَهُ الْحَرْفِي  
 لَمَّا أَرْجَحَنَّ لَيْلُهُ اللَّيْلِي  
 حَتَّى إِذَا مَا إِنْ جَلَا الْجَلِي  
 كَأَنَّهُ مُتَوَّجٌ رُومِي  
 أَوْ مِقْوَلٌ تَوَّجَ حَبِيرِي  
 وَشَرُّشَرٌ وَقَسُورٌ نَضْرِي  
 مِنَ الثَّغَى وَالْمُكْتَبُ الْمَرْتِي  
 بِأَلْمَالِ إِلَّا كَسَبَهَا شَقِي  
 أَطْلَسُ لَوْ لَا رِيحُهُ خَفِي  
 وَكُلَّ ذَاكَ يَفْعَلُ الْوَصِي  
 وَشَمَرْتُ وَأَنْصَاعَ شَمَرِي  
 بِالشَّدِّ إِذْ زَوَّزْتُ بِهِ الرَّبِّي  
 كَمَا يَلُوحُ الْكَوَكْتُ الْغَوْرِي  
 بِهِ رُضَاضٌ رَضَهُ غَوِي



- ٨٣ جُلَّ وَأَشْطَانُ وَصَرَائِي وَدَقَلْ أَجَرْدُ شَوْدَبِي
- ٨٥ صَعْلُ مِنَ السَّاجِ وَرُبَانِي أَدَاكَ أَمْ مُوَلَّعُ مُوشِي
- ٨٧ جَادَ لَهُ بِالْذُّبْلِ الْوَسِي مِنْ بَاكِرِ الْأَشْرَاطِ أَشْرَاطِي
- ٨٩ مِنَ الشَّرِيَا أَذَقَصْ أَوْ دَلَوِي فَاجْتَمَعَ الرَّبِيعُ وَالرَّبْلِي
- ٩١ مَكْرًا وَجَدْرًا وَآكَنْسَى النَّصِي وَبِالْحَجُورِ وَتَنَى الْوَلِي
- ٩٣ وَذِيَّةُ حَيْثُ أَتَتَوَى مَنَوِي وَبِالْفِرْنَدَانِ لَهُ أُمِطِي
- ٩٥ وَسَبَطُ أَمِيلُ مَيْلَانِي حَيْثُ أَتَنَتِي ذُو اللَّيْمَةِ الْكَثِي
- ٩٧ فِي بَيْضٍ وَدَعَانِ بَسَاطُ سِي فَالْبَالُ مِنْ خَلَائِهِ خَلِي
- ٩٩ حَتَّى إِذَا الْهَوَلُ أَزْدَهَى الزَّهْوِي جَنَانُهُ وَاسْتَوْحَشَ الْوَحْشِي
- ١٠١ ظَلَّ وَظَلَّ يَوْمُهُ الشَّتَوِي يَزْفِيهِ وَالْمَفْرَعُ الْمَرْفِي
- ١٠٣ مِنَ الْجَنُوبِ سَنَنْ رَمَلِي وَذُو عَفَاءٍ قَرْدُ نَجْدِي
- ١٠٥ حَتَّى إِذَا مَا قَصَرَ الْعَشِي عَنْهُ وَقَدْ قَابَلَهُ حُوشِي
- ١٠٧ وَاعْتَادَ أَرْبَاضًا لَهَا آرِي مِنْ مَعْدِنِ الصَّيْرَانِ عُدْمَلِي
- ١٠٩ كَمَا يَعُودُ الْعِيدَ نَصْرَانِي وَبَيْعَةً لِسُورِهَا عَلِي
- ١١١ فَبَاتَ حَيْثُ يَدْخُلُ الثَّوِي مُجَرِّمًا وَلَيْلُهُ قَسِي
- ١١٣ خَوْفُ التَّرْدِي وَالرَّدَى تَخْشِي إِذَا اسْتَنَامَ رَاعَهُ الْحَجِي
- ١١٥ مِنْ عَازِفَاتِ هَوْلِهَا هَوْلِي وَمُسْهِدَاتِ رَوْعِهَا تَنْزِي
- ١١٧ خَوْفًا كَمَا يَسْهَدُ الرَّقِي تَلْفُهُ الرِّيَّاحُ وَالسَّمِي
- ١١٩ فِي دَفٍّ أَرْطَاةٍ لَهَا حِنِي عُوجُ جَوَانٍ وَلَهَا عِصِي

- ٤٥ وَلَا مَعَ الْمَاشِي وَلَا مَشِي  
يَلْمُزُهَا وَذَاكَ طَرَأَنِي  
٤٧ لَا يَطْبِينِي الْعَمَلُ الْمُقْدِي  
وَلَا مِنَ الْأَخْلَاقِ دَغْمَرِي  
٤٩ وَجَارَةُ الْبَيْتِ لَهَا حُجْرِي  
وَحَرُمَاتُ هَتَكُهَا بُجْرِي  
٥١ وَبَلَدَةُ نِيَاطُهَا نَطِي  
قِي تُنَاصِيهَا بِلَادُ قِي  
٥٣ أَلْحَمْسُ وَالْحَمْسُ بِهَا جُلْدِي  
نَقَطْعُهَا وَقَدْ وَنَى الْمَطِي  
٥٥ رَكُضَ الْمَذَاكِي وَأَتَلَى الْحَوِي  
وَعُخِدِرُ الْأَبْصَارِ أَخْدَرِي  
٥٧ حَوْمُ عُدَانٍ هَيْدَبُ حُبْشِي  
لُحْجٌ كَانَ ثَنِيَّةُ مَثْنِي  
٥٩ كَانَهُ وَالْهَوْلُ عَسْكَرِي  
إِذَا تَبَارَى وَهُوَ فَخْضَاجِي  
٦١ مَاءُ قَرِيٍّ مَدَّةُ قَرِي  
غَبَّ سَمَاءٍ فَهُوَ رَقْرَاقِي  
٦٣ مُخْتَرِقُ أَزْوَرٍ شَعْرَبِي  
أَلَوَى الطَّرِيقِ مَأْوُهُ مَلَوِي  
٦٥ وَخَفَقَةُ لَيْسَ بِهَا طَوْءِي  
وَلَا خَلَا الْجِنِّ بِهَا إِنْسِي  
٦٧ يُلْقَى وَيَسَسُ الْإِنْسُ الْجِنِّي  
دَوِيَّةٌ لِهَوْلِهَا دَوِي  
٦٩ لِلرَّيْحِ فِي أَقْرَابِهَا هَوِي  
هَبِي وَمَضْبُورُ الْقَرَا مَهْرِي  
٧١ حَابِي ضُلُوعِ الزَّوْرِ دَوْسَرِي  
كَانَهُ حِينَ وَنَى الْمَطِي  
٧٣ وَجَفَّ عَنْهُ الْعَرَقُ الْإِمْسِي  
فُرْفُورُ سَاجٍ سَاجُهُ مَطْلِي  
٧٥ بِالْقَيْرِ وَالضَّبَاتِ زَنْبَرِي  
رَفَعَ مِنْ جِلَالِهِ الدَّارِي  
٧٧ فَرَزَلُ وَاسْتَزَلَّهُ الْأَدْيُ  
فَهُوَ إِذَا حَبَا لَهُ حَبِي  
٧٩ فَلَاهُ وَالْمُتَضَعُ الْمَفْلِي  
مَنَاكِبُ وَجُوجُ مَطْوِي  
٨١ لِمَاءِ حَوْلِ زَوْرِهِ نَفِي  
وَمَدَّةُ إِذْ عَدَلَ الْخَلِي

- ٧ مِنْ أَنْ شَجَاكَ طَلَلٌ عَامِيٌّ قَدَمًا يُرَى مِنْ عَهْدِهِ الْكِرْسِيُّ
- ٩ مُخَرَّجُمُ الْجَامِلِ وَالنُّوِيَّ وَصَالِيَاتُ لِّلصَّلَى صُلَى
- ١١ بِحَيْثُ صَامَ الْمِرْجَلُ الصَّادِيَّ فَخَفَّ وَالْجَنَادِلُ الشُّوِيَّ
- ١٣ كَمَا تَدَانِي الْحِدَا الْأُوِيَّ رَوَائِمُ لَوْ يَرَامُ الْأَثْفِيَّ
- ١٥ كَدَانُهُ أَوْ يَرَامُ الْحَرِيَّ طَلَا الرَّمَادِ اسْتَرْيَمَ الطَّلِيَّ
- ١٧ جَرَّ السَّحَابُ فَوْقَهُ الْحَرْفِيَّ وَمُرْدِنَاتُ الْمُنَى وَالصَّيْفِيَّ
- ١٩ جَوْلُ التُّرَابِ فَهُوَ جَوْلَانِيَّ وَقَدْ تَرَى إِذِ الْحَيَاةُ حَيَّ
- ٢١ وَإِذْ زَمَانُ النَّاسِ دَغْفَلِيَّ بِالْدَّارِ إِذْ ثَوْبُ الصَّبَا يَدِيَّ
- ٢٣ خَوْدًا ضِنَاكَ خَلَقَهَا سَوِيَّ مَعَ الشَّبَابِ فَهُوَ فَضْفَاضِيَّ
- ٢٥ نَاعِمَةً فَهُوَ خَبَرُجِيَّ عَيْشُ سَقَاهَا فَهُوَ السَّقِيَّ
- ٢٧ كَأَنَّمَا عِظَامُهَا بَرْدِيَّ سَقَاهُ رِيًّا حَائِزُ رَوِيَّ
- ٢٩ بِالْمَادِ حَتَّى هُوَ يَمُودِيَّ فِي أَيْكَةٍ فَلَا هُوَ الضَّحِيَّ
- ٣١ وَلَا يَلُوحُ نَبْتُهُ الشَّيْئِيَّ لِأَنَّهُ بِهَ الْأَشَاءِ وَالْعُبْرِيَّ
- ٣٣ فَتَمَّ مِنْ قَوَامِهَا قَوْمِيَّ فَعَمَّ بَنَاهُ قَصَبٌ فَعَمِيَّ
- ٣٥ مُعَدَّلُجٌ بَصُّ ثَفَاجِرِيَّ وَكَفَلُ يَرْتَجُ رَجْرَاجِيَّ
- ٣٧ كَالِدِعْصِ أَعْلَى ثُرْبِهِ مَثْرِيَّ إِنِّي أَمْرُو عَنْ جَارَتِي كَفِيَّ
- ٣٩ عَنِ الْأَذَى إِنَّ الْأَذَى مَقْلِيَّ وَعَنْ تَبَغْيِي سِرَّهَا غِنِيَّ
- ٤١ عَفَّ فَلَا لَاصٍ وَلَا مَلِصِيَّ بَرَزَ وَذُو الْعَفَافَةِ الْبَرَزِيَّ
- ٤٣ إِنْ تَدُنْ أَوْ تَنَأْ فَلَا نَسِيَّ لِمَا تَضَى اللَّهُ وَلَا نَفِيَّ

- ٢١ بِالْفَنِّ مِنْ نَسَجِ الصِّبَا وَالْفَنِّ  
 ٢٣ أَلْفَنَ جَذَرَ الْأَوْعَسِ الْمُدْكَنِ  
 ٢٥ مِنْ كُلِّ أُنْبُوبٍ وَمُطْمَئِنِّ  
 ٢٧ فِي غَيْطَلَاتٍ مِنْ دُجَا الدُّجُنِّ  
 ٢٩ حَيَاتٍ هَضْبٍ جِنَّةٍ أَوْ لَوَّائِي  
 ٣١ فِيهِ كَنْهَزِيمٍ نَوَاحِي الشَّيِّ  
 ٣٣ مُلَاوَةً مُلَيِّنَةً كَانِي  
 ٣٥ بَيْنَ حِفَافِي قَرْقَفٍ وَدَنِّ  
 ٣٧ جَارِيَةً لَيْسَتْ مِنَ الْوَحْشَيْنِ  
 ٣٩ إِلَّا بِبَيْتٍ وَاحِدٍ تُبْنِي  
 ٤١ قُطْنِيَّةً مِنْ أَجَوَدِ الْقُطْنِ  
 ٤٣ نَيْطًا بِحِيدٍ لَيْسَ بِالَادَنِّ  
 ٤٥ حَتَّىٰ فَمَا ظَلِمْتَ أَنْ تَحْجِي  
 ٤٧ فِي قَصَبٍ أَجَوَفٍ مُسْتَحِنِّ

٤٠

وقال ايضا

- ١ بَكَيْتَ وَالْمُحْتَزَنُ الْبَكِي  
 ٣ أَطْرَبًا وَأَنْتَ قَنْسَرِي  
 ٥ أَفْتَى الْقُرُونِ وَهُوَ قَعْسَرِي  
 وَأَنْمَا يَأْتِي الصِّبَا الصَّيِّ  
 وَالْدَّهْرُ بِالْإِنْسَانِ دَوَارِي  
 وَبِالدَّهَاءِ يُخْتَلِ الْمَدْهِي



## وقال ايضا

- ١ ما كَانَ مِنْ رَبِّئٍ وَلَا أَيْنٍ أَنْ وَراءَ شَدِّ الْجُمِّ وَأَبْدَانِ  
 ٣ حَتَّى رَأَيْناها خِلَالَ الثُّغْبَانِ شُعْتَ النِّوَاصِي مُشْرِغَاتِ الْأَقْطَانِ  
 ٥ وَالْكُمْتُ نَبْرِي كُمْتُهَا لِلْكُمْتَانِ وَالشُّقْرُ يَلْمَعْنَ كَلْمَعِ الْعُقْيَانِ  
 ٧ بَرَى الْحَمَامِ لِلْحَمَامِ الْخُضْرَانِ يَخْرُجْنَ مِنْ حَصَاصِحِ وَغُلَّانِ  
 ٩ يُنْزِرْنَ نَقْعًا كَطَحِينِ الطَّحَّانِ

## وقال ايضا

- ١ إِنَّ الْغَوَايِي قَدْ غَنِينَ عَنِّي وَقُلْنَ لِي عَلَيْكَ بِالتَّغْيِي  
 ٣ عَنَّا فَقُلْتُ لِلْغَوَايِي إِنِّي عَلَى الْغِنَى وَأَنَا كَالْمُظَنِّ  
 ٥ لَمَّا لَبَسْنَ الْحَقَّ بِالتَّجَنِّي غَنِينَ وَأَسْتَبْدَلْنَ زَيْدًا مِنِّي  
 ٧ غُرَانِقًا ذَا بَشَرٍ مُكْتَنٍ يَرْضَى وَيَرْضِيهِنَّ بِالتَّمَنِّي  
 ٩ إِذْ شَابَ رَأْسِي وَرَأَيْنَ أُنِّي حَتَّى قَنَاتِي الْكِبَرُ الْمُكَنِّي  
 ١١ وَالْدَّهْرُ حَتَّى صِرْتُ مِثْلَ الشَّنِ أَطَرَ الثَّقَافِ خُرْمَ الْمُقَدِّي  
 ١٣ وَصِرْتُ مِثْلَ الْبَارِلِ الْقِسُونِ وَقُلْنَ لِي أَفْنَاكَ طُولُ السِّنِّ  
 ١٥ وَبُرْهَةً مِنْ دَهْرِكَ الْمُفْتِي مَعَ الْهَوَى وَقَلَّةِ التَّوَنِّي  
 ١٧ فَإِنْ يَكُنْ نَاهِي الصِّبَا مِنْ سِنِّي وَالْحِلْمِ بَعْدَ السَّفَةِ الْمُسْتَنِّي  
 ١٩ وَعِلْمُ وَعِدِ اللَّهِ غَيْرُ الظَّنِّ فَقَدْ أَرَانِي وَلَقَدْ أُرْتِي



٣٥ مِنْ حَاجِهِمْ وَأَسْتَوْثَقُوا وَدَمُوا بِسِكَكِ الْأَزْدِ نَعَامٌ جُمٌّ  
٣٧ وَغَالِ مَسْعُودًا دَوَاهُ صُمٌّ

٣٧

وقال ايضا

- ١ وَرَأْسِ أَعْدَاءٍ شَدِيدٍ أَصْمُهُ قَدْ طَالَ مِنْ حَرٍّ عَلَيْنَا سَدَمُهُ  
٣ سِرْنَا إِلَيْهِ وَأَتَانَا أَعْظَمُهُ بِلَجِبٍ يَنْفِي الْأُسُودَ هَزَمُهُ  
٥ أَرَعَنَ جَرَّارٍ تَحِفَّ أَجْمُهُ إِذَا عَلَا تُفًّا تَشْطَى أَكْمُهُ  
٧ مُرْدِفٍ جُولٍ لَا يُخَافُ هَدَمُهُ إِذَا أَنَاخَ أَوْ أَنَى مُسْتَعْظَمُهُ  
٩ بَاتَ وَبَوَاتُ الْمَخَاضِ بَرْمُهُ وَحَشَوُ حَشَوِ الْعِيَابِ لَوْمُهُ  
١١ بَاتَ يُقَاسِي أَمْرَهُ أَمْبَرْمُهُ أَعْصَمُهُ أَمِ السَّحِيلِ أَعْصَمُهُ  
١٣ حَتَّى إِذَا اللَّيْلُ تَجَلَّتْ ظَلَمُهُ عَايَنَ حَيًّا كَالْجِرَاحِ نَعْمُهُ  
١٥ يَكُونُ أَتَصَى سَلِّهِ هُجْرَجْمُهُ فَشَاعَ فِي الْحَيِّ الْكَرِيمِ مَقْسَمُهُ  
١٧ مِنْ كُلِّ هَرَّاجٍ نَبِيلٍ تَحَزْمُهُ رَابِىَ الْبَعْدَيْنِ أَسِيلٌ مَلْطَمُهُ  
١٩ كَالْبُرْدِ أَحَلَّى وَشَبَهُهُ مُسَهْمُهُ قَدْ لَاحَ فِيهِ فَالَسَّرَا أَشْكَمُهُ  
٢١ يَدُقُّ إِبْرِيْمَ الْحِزَامِ جُشْمُهُ عَصَّ الصِّقَالِ فَهَوَ آزِ زَيْمُهُ  
٢٣ قَدْ عَلِمَتْ بَكْرٌ وَسَعْدٌ تَعْلَمُهُ لَنْصَرَعَنَّ لَيْثًا يُرْنُ مَاتَمُهُ  
٢٥ مُفْلَقًا عِرْنَيْنُهُ وَمِعْصَمُهُ صَغِيرَ إِثْمٍ وَكَبِيرًا مَائْتَمُهُ  
٢٧ نَطْعَنُهُ نَجْلَاءَ فِيهَا أَلْمُهُ تَغْلَى إِذَا جَاوَبَهَا تَكَلَّمُهُ  
٢٩ يَحِيْشُ مِنْ بَيْنِ تَرَائِيهِ دَمُهُ كِمَرْجَلِ الصَّبَاغِ جَاشَ بَقْمُهُ

وقال يذكر مسعود بن عمرو العنكي من الازد

- ١ بَدَلُوا شَهْدَتِ النَّاسِ إِذْ تُكْمُوا      يَقْدَرِ حُمَّ لَهُمْ وَخُمُوا
- ٣ وَغَمَّةٍ لَوْ لَمْ تُفَرِّجْ غُمُوا      إِذْ زَعَمْتَ رَبِيعَةَ الْقِشْعَمِ
- ٥ وَالْأَزْدُ دَعَوَى النُّوْكَ وَأَطْرَحَهُوا      أَنْ لَنْ يَرَوْهُمُ إِذْ هُمُوا
- ٧ كَيْدُ الْإِلَهِ وَالْجِبَالِ الصَّمِّ      مِنْ مُضَرِّ الْقُرَاسِيَّاتِ الشَّمِّ
- ٩ إِذَا دُعُوا يَالَ تَمِيمٍ تَمُّوا      إِلَى الْمَعَالِي وَبِهِنَّ سُمُّوا
- ١١ وَفِيهِمْ إِذْ عُيِمَ الْمُعْتَمُ      حَزْمٌ وَعَزْمٌ حِينَ ضَمَّ الضَّمُّ
- ١٣ وَسَابِقُ الْحَلَايِبِ إِلَهُمُ      وَخِنْذِفٌ طَمَّتْ لَهُمْ وَطُمُوا
- ١٥ وَالرَّأْسُ مِنْ خَزِيمَةِ الْأَشَمِّ      وَقَيْسُ عَيْلَانَ أَخٌ وَعَمُّ
- ١٧ فَاجْتَمَعَ الْخِصْمُ وَالْخِصْمُ      وَقُمُقْمَانٌ عَدَدٌ قُمُقْمُ
- ١٩ فَتَزَعُوا وَآمَرُوا وَأَتْنَمُوا      يَمِنْ هَوُوا وَتَزَعُوا مَنْ دَمُوا
- ٢١ إِذْ خَطَمُوا أَمْرَهُمْ وَزَمُوا      وَأَحْكَرُوا حِينَ اسْتَجَمَّ الْجَمُّ
- ٢٣ بِذِي عُبابٍ بَحْرُهُ غِطَّمُ      كَبَادِخِ الْيَمِّ سَقَاهُ الْيَمُّ
- ٢٥ لَهُ نَوَاحٍ وَلَهُ أُسْطُمُ      نَضْرِبُ جَبْعِيهِمْ إِذَا آجَلَكْهُمُوا
- ٢٧ خَوَادِبًا أَهَوْنُهُنَّ الْأَمُّ      مَا فِيهِمْ مِنَ الْكِتَابِ أُمُّ
- ٢٩ وَمَا لَهُمْ مِنْ حَسَبٍ يُلَمُّ      دَعَوَاهُمْ فَالْحَقُّ إِنْ أَلَمُوا
- ٣١ أَنْ يُنْهَكُوا صَقْعًا وَإِنْ أَرَمُوا      حَتَّى يَذُوقُوا الشَّمَّ كَيْفَ الشَّمُّ
- ٣٣ أَمْ كَيْفَ حَدَّ مُضَرِّ الْقَطِيمِ      كَانَتْهُمْ حَيْثُ أَنْقَضَى مَا زَمُوا

- ١٤١ إِذَا لَعَطَاوُنَ خَلْفَ الْمُسْلِمِ  
 ١٤٣ وَشَاعِرٍ آلَى بِجَهْدِ الْمُقْسَمِ  
 ١٤٥ بِالْقَوْلِ وَالظَّنِّ لَهُ الْمُرْجَمِ  
 ١٤٧ كَمَا تَمَنَّى مَارِثٌ فِي مَقْطَمِ  
 ١٤٩ حَتَّى التَّقِينَا وَهُوَ مِثْلُ الْمُحْمِ  
 ١٥١ وَقَدْ رَأَى دُونِي مِنْ نَجْهِمِي  
 ١٥٣ فَلَمْ يَلِثْ شَيْطَانُهُ تَنْهَمِي  
 ١٥٥ مُخْتَبِتًا لِشَيْثَانٍ مُرْجَمِ  
 ١٥٧ وَحَسِبَ مِنَ الْأَذَى مُسْلَمِ  
 ١٥٩ أَنْزَعَ بِالْوَقْعِ قُلُوبَ الرُّومِ  
 ١٩١ لَوَاذَ دَهْدَاهِ الْبِكَارِ الْفَحْمِ  
 ١٩٣ يُوْهِى صَبِيمَ الْقَصَبِ الْمُصَمِّ  
 ١٩٥ رُكِبَ مِنْهُ النَّابُ فِي مُعَرَّنَزِمِ  
 ١٩٧ كَأَنَّ نَحْكَأَ مِنْ صَبِيبِ الْحُجْمِ  
 ١٩٩ مُسْتَرْدَفًا مِنَ السَّنَامِ الْأَسْنَمِ  
 ١٧١ وَلَمْ يُصِبهْ عَنَتٌ فَبِهَشَمِ
- إِذَا الْعَوَالِي أَخْرَجَتْ أَقْصَى الْفَمِ  
 لِيَعْضُدَنَّ بَاطِلِي وَأَضْمِي  
 وَبِالْأَمَانِي أَلْتَنِي لَمْ تُزْعَمِ  
 فَلَمْ يَزَلْ بِالْقَوْلِ وَالتَّهَكُّمِ  
 وَأَصْفَرَ حَتَّى آصَرَ كَالْمُبْرَسَمِ  
 أَمْ الرُّبَيْقِ وَالْوَرَيْقِ الْأَزْنَمِ  
 صَفَعِي وَرَدِّي بِالْقَوَائِي الْحُثْمِ  
 يَعْلُو الْعَنَاجِجِ بِجِسْمِ شَجْعَمِ  
 كَالْقَرْمِ يَعْلُو ذَرَعَ كُلِّ مُقَرَمِ  
 حَتَّى يَلُودُوا وَاضْعِي التَّرْمُرِ  
 رَهْبَةً قَصَافِ الْهَدِيرِ مِقْدَمِ  
 بِسَلْبَاتٍ فِي نَصِيلِ سَلْجَمِ  
 فِي هَامَةِ أَعْيَتْ نِطَاحَ الصَّدَمِ  
 حَيْثُ أَنْتَهَى مِنْ عُنُقِ مُورَمِ  
 جَنْثًا طَوِيلَ الْفَرَعِ لَمْ يُثْمَمِ

- ١٠٣ يَفْتَسِرُ الْأَفْرَانَ بِالتَّقَشِّمِ  
 ١٠٥ إِذْ أَجْمَتَ أَقْرَانُهُ لَمْ يُجْجَمِ  
 ١٠٧ يَحْيَى حَبِيَّاهَا بَعْدَ عَرْدِمِ  
 ١٠٩ تَجْدُ حَصَانٍ تَجْلُهَا لَمْ يُعْقَمِ  
 ١١١ قُرَاسِيَّاتٍ شَأْنُهُنَّ ضَيِّعَمِ  
 ١١٣ بَلْ قُلْتُ بَعْضَ الْقَوْلِ غَيْرَ مُؤْتَمِ  
 ١١٥ مِمَّنْ عَلِمْنَاهُ وَمَنْ لَمْ تَعْلَمِ  
 ١١٧ بِحَضَرَمَوْتَ أَوْ بِلَادِ الْأَعْجَمِ  
 ١١٩ وَقَدْ وَعَظْنَاهَا آتِفَاءَ الْمَأْتَمِ  
 ١٢١ تَقَرَّبًا وَالْأَمْرُ لَمَّا يَفْقَمِ  
 ١٢٣ وَاحْتَلَبُوا الْحَرْبَ وَلَمَّا تُصْرَمِ  
 ١٢٥ إِذْ جَعَمَ الدُّهْلَانِ كُلَّ تَجْعَمِ  
 ١٢٧ لَيْسَ بِخَوَّارٍ وَلَا مُهَضَّمِ  
 ١٢٩ ذُو جُرَّاةٍ تُنْبِي ضُرُوسَ الْجَمِّ  
 ١٣١ بِالمَوْتِ مِنْ حَدِّ الصَّفِيحِ الْأَخْتَمِ  
 ١٣٣ وَأَدْرَعَ الْقَوْمُ سَرَابِيْلَ الدِّمِ  
 ١٣٥ وَلَوْ أَوْ مَنْ يَطْلُبُ بِحَرْبٍ يَنْدَمِ  
 ١٣٧ أَرَا حَ بَعْدَ الْغَمِّ وَالتَّغْمِ  
 ١٣٩ يَمُدُّهُ آذَى عَيْنٍ عَيْلِمِ  
 فَسَّرَ عَزِيزٍ بِالْأَكَالِ مِلْدَمِ  
 وَلَمْ يَرْضَهُ رَائِضٌ بِمِخْطَمِ  
 يَضِيْمُ مَنْ شَاءَ وَلَمْ يُضَيْمِ  
 غَرَاءَ مِسْقَابٍ لِخَلِّ سَرْطَمِ  
 مُنْهَرَتِ الْأَشْدَاقِ عَضِبِ ضَمَمِ  
 لِيَقْدِرَنَّ خَابِرٌ إِلَى عَمِ  
 مَسَاكِينِ الْهِنْدِ وَأَرْضِ الدَّيْلَمِ  
 يَوْمَ رَدَيْنَا وَابِلًا بِالصِّلْدِمِ  
 وَحَذَرَ الْخَشَاءِ مَا لَمْ تُظْلِمِ  
 فَجَعَلُوا الْغَايَةَ حَرْقَ الْأَزْمِ  
 نُوفِي لَهُمْ كَيْدَ الْإِنَاءِ الْأَعْظَمِ  
 حَيْنًا وَمَا فِي قِدْحِنَا مِنْ مُقَرَمِ  
 وَلَا بِمَعْلُوبٍ وَلَا مُوَصَّمِ  
 دَارَتْ رَحَانًا وَرَحَاهُمْ تَرْتِمِي  
 حَتَّى إِذَا مَا فَرَّ كُلُّ مُلْحَمِ  
 عَلَى التَّحُورِ كَرِشَاشِ الْعَنْدَمِ  
 كَانَتْهُمْ مِنْ فَايِظٍ مُبْجَرَجِمِ  
 خُشْبٌ نَفَاها دَلُظٌ بِحَرِّ مُفْعَمِ  
 خَضْرَاءَ تَرْمِي بِالْغُثَاءِ الْأَحْمِ



- ٩٥ وَرَبِّ هَدَى كَالْحَنِيِّ مُؤَدِّمٍ مَحْزَمٍ أَوْ غَيْرِ لَا مَحْزَمٍ
- ٩٦ كَالْحِيمِ فِي شَطِيطَةِ الْمُخَيِّمِ يَوْمَ أَصَامِيمَ لَهُ بِمِضْمٍ
- ٩٩ بِمَشْعَرِ التَّكْبِيرِ وَالْمُهَيِّنِ بَيْنَ ثَبِيرَيْنِ يَجْمَعُ مُعْلِمِ
- ٧١ لِسَرِّو سَرِّو حَمِيرٍ فَجَيْهَمِ وَلِلشَّامِينَ طَرِيقُ الْمَشَامِ
- ٧٣ وَلِلْعِرَافِيِّ ثَنَايَا عَيْهَمِ حَتَّى إِذَا مَا حَانَ فِطْرُ الصُّومِ
- ٧٥ أَجَازَ مِنَّا جَائِزٌ لَمْ يُوقَمِ لِقَصْفَةِ النَّاسِ مِنَ الْمُكَرَّجِمِ
- ٧٧ حَتَّى يُنِيخُوا بِالْمَنَاخِ الْحَاجِمِ بِمَحَلِّقِ الرُّوُوسِ وَالْمَجَلِّمِ
- ٧٩ لَمَّا أَرَادَ تَوْبَةَ التَّرَحُّمِ مَيَّلَ بَيْنَ النَّاسِ أَتَى يَغْتَنِي
- ٨١ ثُمَّ رَأَى أَهْلَ الدَّسِيعِ الْأَعْظَمِ خُنْدَفَ وَالْجِدِّ الْخِصَمِ الْبِخْضَمِ
- ٨٣ وَدَرُوقَةَ النَّاسِ وَأَهْلَ الْحَكَمِ وَمُسْتَقَرَّ الْمَخَفِ الْمُرَقَمِ
- ٨٥ عِنْدَ كَرِيمٍ مِنْهُمْ مُكَرَّمِ مُعْلِمِ آيِ الْهُدَى مُعْلَمِ
- ٨٧ مُبَارَكٍ لِلْأَنْبِيَاءِ خَاتَمِ فَخُنْدَفٌ هَامَةٌ هَذَا الْعَالَمِ
- ٨٩ قَوْمٌ لَهُمْ فَضْلُ السَّنَامِ الْأَسْنَمِ إِذَا آسَتَمَرَّ أَمْرُنَا لَمْ يُعْسَمِ
- ٩١ وَمَدَّنَا قَوْقَ الْيِفَاعِ الْأَجَسَمِ شَفَعُ تَيْمِيمٍ بِالْحَصَى الْمُتَمِّمِ
- ٩٣ وَالسُّودِ الْعَادِيِّ غَيْرِ الْأَقْزَمِ وَالرَّأْسُ مِنْ خَزِيمَةِ الْعَرَمَرِمِ
- ٩٥ وَإِنْ دَعَوْنَا عَمَّنَا لَمْ يَسَامِ قَيْسُ بْنُ عَيْلَانَ وَلَمْ يُكْهَمِ
- ٩٧ فِي يَوْمِ هَيْجَا نَجْدَةٍ أَوْ مَغْرَمِ إِذْ بَدَخَتْ أَرْكَانُ عِزِّ قَدْغَمِ
- ٩٩ صَعْبِ الشَّمَارِيحِ نِيَافٍ قَشْعَمِ ذِي شُرْفَاتٍ دَوْسَرِي مِرْجَمِ
- ١٠١ شَدَّاحَةٌ يَفْدَغُ هَامَ الرِّمَمِ مِنْ عَهْدِ عَادٍ وَهُوَ لَهَا يَزْمَمِ



- ٢٧ فِي كَفَلٍ بِخَصْمِهِ مُلَكَّمٍ  
٢٨ إِلَيَّ سَوَاءٌ قَطَنٍ مُوَكَّمٍ  
٣١ فِي صَلَبٍ مِثْلِ الْعِنَانِ الْمُؤَدَمِ  
٣٣ يَجْلُو بَعُودَ الْإِسْحِلِ الْمُفَصَّمِ  
٣٥ فِي سُنَّةٍ كَالشَّمْسِ لَمْ تَغَيَّمِ  
٣٧ تَعْلَمَ بِهِ آوَنَةٌ وَتَعْلَمِ  
٣٩ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ الْعَلِيِّ الْأَعْظَمِ  
٤١ وَعَالِمِ الْإِعْلَانِ وَالْمُكْتَمِ  
٤٣ وَالسَّكِينِ الْأَرْضِ بِأَمْرِ مُحْكَمِ  
٤٥ وَرَبِّ هَذَا الْبَلَدِ الْمُحَرَّمِ  
٤٧ أَوَالِهَا مَكَّةَ مِنْ وَرَقِ الْحَبَى  
٤٩ مِنْ عَهْدِ إِبْرَاهِيمَ لَبَّاءُ يُطَسَّمِ  
٥١ وَهُوَ إِلَى عَظْفِ الْبُرَاقِ الْمُجَمِّ  
٥٣ فَهَزَمَتْ مَتْنِ السَّلَامِ الْمُبَهَّمِ  
٥٥ ذِكْرًا وَتَنْذِيرًا لِأَمْرِ مُبَرَّمِ  
٥٧ وَرَبِّ أَسْرَابِ حَكِيجِ كُظَمِ  
٥٩ يَرْمِينَ حَدَّ الْيَوْمِ ذِي التَّاجِمِ  
٩١ بِأَعْيُنٍ سَاهِمَةٍ وَسَهْمِ  
٩٣ يَخْرُجْنَ مِنْ أَتْبَاحِ لَيْلٍ مُظْلِمِ  
وَعَثِ كَارُكَانَ النِّقَا الْمُجَرَّمِ  
رَبِّ الْعِظَامِ فَعَبَةُ الْمُخْدَمِ  
لَيْسَ بِجُعْشُوشٍ وَلَا بِجُعْشَمِ  
غُرُوبٍ لَا سَاسٍ وَلَا مِثْلَمِ  
فَأَصْبَحَتْ عَنْ وَصْلِهَا كَأَنَّ لَمْ  
فَأَنْسَ الَّذِي فَاتَ وَلَا تَنْدَمِ  
ذِي الْجَبَرُوتِ وَالْجَلَالِ الْأَتْخَمِ  
وَرَبِّ كُلِّ كَافِرٍ وَمُسْلِمِ  
بَنَى السَّمَوَاتِ بِغَيْرِ سُلَّمِ  
وَالْقَاطِنَاتِ الْبَيْتِ غَيْرِ الرِّيمِ  
وَرَبِّ هَذَا الْأَثَرِ الْمُقَسَّمِ  
بِحَيْثُ أَلْقَى قَدَمًا لَمْ تَذَامِ  
عَلَى سَرَاةِ الْحَجَرِ الْمَلَمِ  
فَعَادَرَتْ مِنْهُ لَيْلٌ لَمْ يُجَرَّمِ  
بَيْنَ الصَّفَا وَكَعْبَةِ الْمُسَلَّمِ  
عَنِ اللَّغَا وَرَفَتْ التَّكَلُّمِ  
وَلُحَّةَ الظُّلُمَاءِ بِالْجَشَمِ  
نَوَاحِلِ مِثْلِ قِسِيِّ الْجُرْمِ  
مُفْتَرِشَاتٍ كُلُّ نَهْجٍ لَهْجَمِ

- ٣٥ مُخْتَضِعَاتٍ تَحْتَ جَسْرِ أَحْرَمَا يَخْفَنَ مِنْهُ نَهْكَةً وَأَضْمَا  
 ٣٧ وَحَدَّ نَابٍ لَمْ يَكُنْ مُحَجَّجَا إِنْ شِئْتَ أَنْ تَعْلَمَ أَوْ تَعْلَمَا  
 ٣٩ أَيُّ الْحِصَانَيْنِ يَكُونُ الْآبَهُمَا فَوَاعِدِ النَّاسِ أَمَارًا مُعْلَمَا  
 ٤١ حَيْثُ يَبْدُ السَّابِقُ الْمَزْلَمَا وَيَمْنَحُ الْكَلُوبَ عَجَبًا مُسْلَمَا

٣٥

## وقال ايضا

- ١ يَا دَارَ سَلَمِي يَا أَسْلِي ثُمَّ أَسْلِي بِسَمْسَمٍ أَوْ عَنْ يَبِينِ سَمْسَمٍ  
 ٣ وَقَدْ لَهَا عَلَى تَنَايِيهَا عَمِي ظَلِلْتُ فِيهَا لَا أَبَالِي لَوَمِي  
 ٥ وَمَا صِبَايَ فِي سُؤَالِ الْأَرْسَمِ وَمَا سُؤَالِ طَلَلٍ وَحُمَمِ  
 ٧ وَالنُّوِي بَعْدَ عَهْدِهِ الْمُثَلَّمِ غَيْرَ ثَلَاثٍ فِي الْمَحَلِّ ضَيِّمِ  
 ٩ رَوَائِمٍ أَوْ هُنَّ مِثْلُ الرُّومِ بَعْدَ الْبَلَى شَلَوِ الرَّمَادِ الْأَدْهَمِ  
 ١١ فِي عَرَصَةٍ هَاجَتْ شَجُونِ الْبُولَمِ كَانَهَا بَعْدَ الرِّيَّاحِ الْهَجَمِ  
 ١٣ وَبَعْدَ هَذَا إِذِ السَّحَابِ السَّجَمِ مِنْ مَرِّ أَعْوَامِ السِّنِينَ الْعُومِ  
 ١٥ مَرَّاجِعُ النِّقَاسِ بِوَحْيٍ مُجَمِّ دَارُ لَهْيَا قَلْبِكَ الْمُتَيِّمِ  
 ١٧ ذِكْرُ الْغَوَانِي أَيْمًا تَوْهَمِ أَرْمَانَ لَيْلَى عَامَ لَيْلَى وَحَمِي  
 ١٩ وَمَا التَّصَايِي لِلْعُيُونِ الْحُلَمِ بَعْدَ أَبْيَاضِ الشَّعْرِ الْمُكَلَّمِ  
 ٢١ إِلَّا تَضَالِيلُ الْفَوَادِ الْآيْهَمِ غَرَاءَ لَمْ تَسْغَبْ وَلَمَّا تَسْقَمِ  
 ٢٣ وَلَمْ يَلْحُهَا حَزَنٌ عَلَيَّ أَبْنَمِ وَلَا آخَ وَلَا أَبٍ فَتَسْهَمِ  
 ٢٥ فَهِيَ كَرَعْدِيدِ الْكَنِيْبِ الْآهِيْمِ مَوْضُولَةُ الْمَلْأَاءِ فِي مُسْتَعْظَمِ

## وقال ايضا

- ١ طَافَ الْخَيَالَانِ فَهَاجَا سَفَمَا خَيَالُ تَكْنَى وَخَيَالُ تَكْتَمَا  
 ٣ بَاتَا يَجُوسَانِ وَقَدْ تَجَرَّمَا لَيْلُ التَّيَامِ عِنْدَ عُنْكَ أَدَهَمَا  
 ٥ بِالْحَيْفِ مِنْ مَكَّةَ نَاسًا نَوْمًا فَأَرَقَا عَيْسًا وَشُعْثًا سُهْمًا  
 ٧ أَسْرَوْا وَأَسْرَيْنَ هَزِيْعًا ثُمَّ مَا عَرَسَنَ إِلَّا مَا يَحُلُّ الْقَسَمَا  
 ٩ يَا ذِكْرَةً ذَكَرْتُ لَيْلَى بَعْدَمَا جَالَ الْفَوَادُ جَوْلَةً وَأَسْتَهْزَمَا  
 ١١ وَأَسْتَبْدَلْتُ لَيْلَى حِمَاءً وَحَمَا قَامَتْ تُرَيْدُكَ رَهْبَةً أَنْ تَصْرِمَا  
 ١٣ سَاقًا بِخَنْدَاةٍ وَكَعْبًا أَدْرَمَا وَكَفَلًا وَعَثًا وَكَشْحًا أَهْضَمَا  
 ١٥ وَفَخْدًا لَفَاءً تَمَّتْ عِظْمَا وَمَأْكِمَاتٍ يَرْتَجِجْنَ وَرَمَا  
 ١٧ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي قَدْ أَنْعَمَا عَلَى أَبِي الشَّعْثَاءِ نَعْمَى ثُمَّ مَا  
 ١٩ بَدَّلَهَا إِلَّا بِإِحْسَانٍ كَمَا أَتَمَّ نِعْمَاهُ عَلَى مَنْ أَسْلَمَا  
 ٢١ لَا أَشْتُمُ الْبَرَّ الْكَرِيمَ الْمُسْلِمَا وَلَا أَرَى شَتْمَ الْبَرِيِّ مَغْنَمَا  
 ٢٣ وَلَا أَبْنِ عَيْبِي إِنْ أَرَاهُ مُفْحَمَا وَجَارَةُ الْبَيْتِ أَرَاهَا هُحْرَمَا  
 ٢٥ كَمَا قَضَاهَا اللَّهُ إِلَّا إِنَّمَا مَكَارِمُ السَّعْيِ لِمَنْ تَكَرَّمَا  
 ٢٧ خَافَةَ اللَّهَ وَعِلْمًا إِنَّمَا يَجْزِي الْمُجَازِي عَامِلًا مَا قَدَّمَا  
 ٢٩ وَقَدْ أَتَانِي أَنَّ عَبْدًا أَكْشَمَا فِي عَدَسٍ بَخْسٍ وَخَطْمٍ أَكْزَمَا  
 ٣١ يُوعِدُنِي وَلَوْ رَأَيْتُ طَرَسَمَا وَشَدَّ لَحْيَيْهِ لِحَامًا مُلْحَمَا  
 ٣٣ تَصْرَعُ الْقَعُودُ لَأَقَى الْمَقْرَمَا تَرَى الْجِمَالَ تَحْتَهُ إِذَا سَمَا

- ١٣ حَوَادِثُ الدَّهْرِ وَلَا طُولُ الْقَدَمِ فَادْفَعْ وَأَنْ تَدْفَعَ أَدْنَى لِلْكَرَمِ
- ١٥ فِي عَاجِلِ الْأَمْرِ وَآجِلِي لِلظُّلَمِ وَظَاهِرِ الْإِرْسَالِ وَآكُتُبِ بِالْقَلَمِ
- ١٧ إِلَى ابْنِ حَرْبٍ لَا تَحْدُهُ كَالْبَرَمِ لَا عَاجِزَ الْهَوَى وَلَا جَعْدَ الْقَدَمِ
- ١٩ وَلَا تَضِيًّا بِالْقَضَاءِ الْمُتَّهَمِ فِي أُمَّةٍ سُوِّسَهَا بَعْدَ أُمَمِ
- ٢١ كَيْمَا تُصِيبَ نُجْحًا وَلَمْ تَلَمْ وَالْمَرْءُ مَرْهُونٌ فَمَنْ لَمْ يُخْتَرَمْ
- ٢٣ بِعَاجِلِ الْمَوْتِ يُدَارَكُ بِالْهَرَمِ فَاتَّقِينَ مَرَوَانَ فِي الْقَوْمِ السَّلَمِ
- ٢٥ عِنْدَكَ فِي الْأَجَالِ شَعْرَاءُ النَّدَمِ فَإِنَّهُمْ زَارُوكَ مِنْ غَيْرِ عَدَمِ
- ٢٧ وَدُونَهُمْ أَتْبَاجُ لَيْلٍ وَأَكَمِ وَالْعُرَّ مِنْ رَمْلِ عُرَاضِ الْمُرْتَكَمِ
- ٢٩ حَتَّى أَنَاخُوا بِمَنَاخِ الْمُعْتَصِمِ مِنْ عَيْصِ مَرَوَانَ إِلَى عَيْصِ غِطَمِ
- ٣١ ذَاكَ يُنَجِّي جَارَهُ مِنَ الْغَمِّ فَإِنْ يَكُنْ لَأَقَى حَيًّا بِالْأَلَمِّ
- ٣٣ مَا إِنْ يَفُضَّ الْحَخْرَ مِنْ جَوْلِ الْعَلَمِ فَلَمْ يَعْشَ مُضِيًّا وَلَمْ يُضَمِّ
- ٣٥ بِالْأَخْذِ وَالْأَخْذُ لَهُ ثَأْرُ الْعِيَمِ يُبَارِسُ النَّاسَ إِلَيَّ عِزِّ عَمَمِ
- ٣٧ تَعْلُو أَوَاسِيَهُ خَنَازِيدَ خِيَمِ طَلَّابُ أَوْتَارٍ وَمَطْلُوبُ بَدَمِ
- ٣٩ وَعَاصِمٌ مَا عَاصِمٌ لَوْ أَعْتَصَمَ فِي الْهَامَةِ الرِّقْبَاءُ مِنْ رَهْطِ جُلَمِ
- ٤١ مُقَابِلٌ فِي الْحَجْدِ مِنْ خَالٍ وَعَمِّ لَوْ كَانَ تَحْكِيمًا بِمَالٍ مُحْتَكَمِ
- ٤٣ وَلَوْ أَتَى حُكَامَهُ فَوْقَ الْأَمَمِ عَنْكَ حَيَّى مَا بَحَلْنَا بِالْبِعَمِ
- ٤٥ أَوْ كَانَ ضَرْبًا فِي يَافِجِ الْبُهَمِ عَنْكَ حَيَّى مَا جَزَعْنَا مِنْ أَلَمِ
- ٤٧ وَلَوْ أَطَارَ الْحَرْبُ طَعْنٌ كَالضَّرَمِ فِي يَوْمٍ هَيَّجًا ذِي طِلَالٍ وَقَتَمِ



وقال لما قتل مصعب بن الزبير

- ١ زَلَّ بَنُو الْعَوَّامِ عَنْ آلِ الْحَكَمِ وَشَنُّوا الْمُلْكَ لِمُلْكِ ذِي قَدَمٍ  
 ٣ فَحَمَّ الْإِيَادَيْنِ شَدِيدِ الْمُدَّعَمِ إِذَا أَلْتَقَتْ أَرْكَانُهُ بِمِرْزَحَمٍ  
 ٥ سَرَّحَ عَنْهُ وَهُوَ وَحْفُ الْمُثَلَّمِ كَالْعَلَمِ الْأَسْوَدِ فِي جَنْبِ الْعَلَمِ  
 ٧ دَمَحٍ وَمِثْلِ إِصْمٍ إِلَيَّ إِصْمٍ أَوْ كَعُبابٍ ذِي أَوَاذِي غِطَمٍ  
 ٩ ذِي وَاسِقَاتٍ تَتَرَامَى بِالْخَمِّ يَتَرُكْنَ أَفْلَاقَ الْعَدَوَلِيِّ الْعُظْمِ  
 ١١ بِالسَّاحِلَيْنِ مِثْلَ أَفْلَاقِ الْبَرَمِ إِذْ هَيَّجَتْهُ يَوْمَ غَيْمٍ فَطَارَحَمُ  
 ١٣ إِنَّ بَنِي مَرْوَانَ ضَرَّابُو الْبُهَمِ وَالْقَاتِلُونَ مَنْ عَصَى إِذَا أَعْتَقَمُ  
 ١٥ دَيْتًا سَوِيَّ الْحَقِّ إِلَى أَمْرِ أَمِّ كُلُّهُمْ يَنْمِي إِلَيَّ عِزٌّ أَشَمُّ  
 ١٧ أَطْوَلَ مِنْ فَرَعَى حِرَاءٍ أَوْ خَيْمٍ

وقال ايضا

- ١ تَطَاوَلَ اللَّيْلُ عَلَيَّ مَنْ لَمْ يَنْمِ وَأَحْتَمَّتِ الْعَيْنُ أَحْتِمَامَ ذِي السَّقَمِ  
 ٣ وَوَأَفَتِ اللَّيْلُ بِشَلْشَالٍ سَجَمٍ جَارِي الرِّشَاشِ كَالْجُبَانِ الْمُنتَظَمِ  
 ٥ مِنْ جَارِ مَرْوَانَ وَجِيرَانِ الْحَكَمِ مَرْوَانُ إِنَّ اللَّهَ أَوْصَى بِالذِّمَمِ  
 ٧ وَجَعَلَ الْجِيرَانَ أَسْتَارَ الْحَرَمِ وَلَمْ يَكُنْ جَارُكُمْ لَحَمَ الْوَضَمِ  
 ٩ وَالرَّخْوُ عَنْ جَوَارِهِ كَالْمُهْتَضَمِ وَقَذْفُ جَارِ الْمَرْءِ فِي قَعْرِ الرَّجَمِ  
 ١١ وَهُوَ صَحِيحٌ لَمْ يَدَافِعْ عَنْ حَشَمٍ صَمَاءُ لَا يُبْرِئُهَا مِنَ السَّقَمِ



- ١٣٥ وَبِالرُّسُومِ وَرَوَاطِي صَلُصْلٍ رَضَائِمٌ أَعْيَتْ مِنَ التَّنَقُّلِ  
 ١٣٧ هَلَكَى بِإِلَا نَجْرٍ وَلَا تَمُولَ وَكَرِشٍ بِهِجَرٍ لَمْ يَحْتَلِ  
 ١٣٩ وَعَامِدٍ بِنَفْسِهِ لِلدَّيْبِلِ وَعَامِدٍ سِمَتَكَ لَمْ يُنْعَلِ  
 ١٤١ نَعْلًا وَلَا ظَهْرًا سَوَى التَّرَجُّلِ حَتَّى تَنَاهَى لِمَنَاهِي المَوْتِلِ  
 ١٤٣ مِنْ فَقْرِهِ وَمُنْعِشِ المَعْوَلِ إِلَى سُلَيْمَانَ العُقُولِ المَعْقِلِ  
 ١٤٥ لِذِي عُقُولِ النَّاسِ وَالمُنْكَدِلِ ذَا الدَّرَّةَ حَتَّى يَنْتَحُوا لِلْأَعْدَلِ  
 ١٤٧ قَوْمٌ لَهُمْ عَزَازَةُ التَّدَكُّدِ عَلَى الْعِدَى وَخُزْرَةُ المُرْقِدِ  
 ١٤٩ مَا فَنَيْتُوا مِنْ أَوَّلٍ فَأَوَّلٍ يَمْرُونَ أَخْلَافَ الحُرُوبِ البُهْلِ  
 ١٥١ حَتَّى بُدِرُوهَا عَلَى التَّبَخُّدِ لَهُمْ بِآكَالِ الدَّسِيعِ الْعُدْمِلِ  
 ١٥٣ وَمَا أَصْطَلَى أَرْمَاحُهُمْ مِنْ مُصْطَلٍ مِنَ الْعِدَى فِي كُلِّ يَوْمٍ مُعْضِلِ  
 ١٥٥ يَحْشُ قَتْلًا بِأَكْفِ القَتْلِ إِلَّا جَكْرًا عَنْهُ غُبَارَ القَسْطِلِ  
 ١٥٧ بِوَلَقٍ طَلْعِنٍ غَائِرٍ وَجَلَدٍ يَحْتَرِمُ الْأَجَوَافَ بِالنَّخْلِ  
 ١٥٩ خِلَالَ ضَرْبٍ حَيْثُ يَفْلِي المِفْتَلي مِنَ الرُّووسِ وَالْقَدَالِ الْأَقْدَلِ  
 ١٦١ إِلَّا هَوَى عَدُوَّهُمْ لِلْكَكَلِ أَوْ لِقْفَاهُ بِالْحَضِيضِ الْأَسْفَلِ  
 ١٦٣ وَفِي الْحَرَائِكِ بِخُذْبٍ جَزَلٍ لُحْفًا كَاشِدًا قِ القِلَاصِ الْهَدَلِ  
 ١٦٥ وَإِنْ سُقَاةَ المَجْدِ يَوْمَ الحَفِلِ تَوَاصَّحُوا فِي الْجَمِّ وَالتَّمَكُّدِ  
 ١٦٧ حَوْلَ الْجَبَى بِدِالِيَاتِ المُدِّي نَقَى السَّقَاةَ بِالمَقَامِ الْأَوْشَلِ  
 ١٦٩ وَاعْتَرَفَ المَجْدَ بِغَرْبٍ مَحْبِلِ رَحِبِ الفُرُوعِ حَوَاطٍ مُتَجَلِّ

- ٩٧ خُضِبَ الدِّرَاعُ هَذَا الْمُخْتَلِي سُرِقَ الْحَصَا بِغُرُوبِ الْمَجَلِ  
 ٩٩ حَتَّى تَنَاهَتْ حَيْثُ لَمْ يُتَلْتَلِ وَلَمْ يُحَوَّلْ رَحْلَهُ فِي الْمَنْزِلِ  
 ١٠١ وَحَافِدٍ أَرْمَعَ بِالتَّرْزِيلِ أَنْ يُخَيَّرَ الْإِمَامَ كُلَّ مَدْخَلِ  
 ١٠٣ مِنْ أَهْلِهِ وَبَاطِنٍ وَجَلَدِ فَقَالَ لِإِمَامٍ هَذَا قِبَلِي  
 ١٠٥ بِدَا غَنَى أَهْلِي أَصْفَى مَا كَلِي قَالَ لَهُ الْإِمَامُ مَا جَمَعْتَ لِي  
 ١٠٧ فَقَالَ إِبْرَاهِيمُ عُذْرَ الْمُؤْتَلِي أَمَّا وَعَهْدِ اللَّهِ إِنْ لَمْ أَغْفِلِ  
 ١٠٩ جَمْعًا وَلَكِنَّ جَمِيعَ عُمَلِي شَقَقَهُمْ شَدَّ السِّنِينَ الشَّلَلِ  
 ١١١ يَعْدُنَ بَعْدَ الْبَدءِ بِالتَّجَبُّلِ يَدَعُنَ ذَا الثَّرْوَةَ كَالْمُعْبِلِ  
 ١١٣ وَصَاحِبَ الْإِقْتَارِ لَحْمَ الْجَبَلِ وَالْعَصْ مِنْ جَدْبِ زَمَانٍ مُعْضِلِ  
 ١١٥ وَغُرَفَاءَ لِإِمَامٍ حَمَلِ عَلَى الْعَبِي وَعَنْ هُدَاهُمْ ذُهَلِ  
 ١١٧ لِمَا آسْتَطَاعُوا مِنْ خِبَالِ خُبَلِ وَلِلْأَمِيرِ مُعْنَتَيْنِ غُلْدِ  
 ١١٩ مِنْ حُرْمَاتِ اللَّهِ مَا لَمْ يُجَلَدِ وَإِنْ لَقُوا ذَا ضَعْفَةٍ تَالُوا أَجَعَلِ  
 ١٢١ فَإِنْ يُوَضَّحُ بِالْحَبِيبِ الْأَقْلَدِ يَرْضَوْنَ وَيَنْسَوْنَ حَقَرَ التَّزْوَلِ  
 ١٢٣ وَإِنْ يَقْدِرَ لَا جُعْلَ عِنْدِي يُعْكَدِ مِنْهَا ثَنِي عَلَى ثَنِي مُعْقَدِ  
 ١٢٥ يُقَالُ عُمَالٌ وَشَرُّ عُمَلٍ وَلَا أُحَاشِي عَنْ فُلٍ وَلَا فُلٍ  
 ١٢٧ كُلُّ أَصَمٍّ قَلْبُهُ مَهْمَا يَلِي مِمَّا يِعَافُ الصَّالِحُونَ يَأْكُلِ  
 ١٢٩ وَجَدَ الْكَلِيبِ بِالْحَامِ الصَّلْدِ مُسْتَبْطِنًا أَمَانَةً كَالْمُخْدِلِ  
 ١٣١ فَاصْبَحُوا بَعْدَ الزَّمَانِ الدَّغْفِلِ كَالْبُرْدِ بَعْدَ الْجُدَّةِ الْمُرْعَبِلِ  
 ١٣٣ فَرُعْلَةٌ بِالْأَدْمَى وَالْمَغْسِلِ وَالْحَرْحَ لَا تَسْطِيعُ مِنْ تَحْلُلِ

- ٥٩ يَقْطَعْنَ عَرْضَ الْأَرْضِ بِالتَّحْلِ  
 ٦٠ عَوَانِكَا مِنْ عَقْدٍ مُسَلْسَلٍ  
 ٦١ وَشَى شَوَى تَحْتَ سَرًّا مُجَلَّلٍ  
 ٦٢ مَكَافِسًا مِنْ مُحَدَّثٍ وَمُؤَالٍ  
 ٦٣ وَأُمْلٍ مَوْصُولَةٍ بِأُمْلٍ  
 ٦٤ عَزَفَ مَعَارِيفَ قِفَافٍ قُفْلٍ  
 ٦٥ بَعْدَ الْكَرَى تَنْهَيْتَ هَامٍ ثُكْلٍ  
 ٦٦ إِذَا الظَّلَامُ وَهُوَ دَاجِي الْمِشْمَلِ  
 ٦٧ وَحَالَتِ الظُّلُمَاءُ بِالتَّهْوُلِ  
 ٦٨ وَأُحْثِلَ الرَّثِيقُ كُلَّ حَثَلٍ  
 ٦٩ لَقِيتَ إِبْرَاهِيمَ غَيْرَ زَمَلٍ  
 ٧٠ إِذَا سَقَى النَّعَاسُ كُلَّ مَقْصَلٍ  
 ٧١ وَأَضَتْ الْأَعْنَاقُ سَوْقَ الْعُنْصَلِ  
 ٧٢ هَنَّا وَهَنَّا بِرَجُوفٍ مُرْفِلٍ  
 ٧٣ أَنَامَ إِبْرَاهِيمُ صَدْرَ الْعُنْسَلِ  
 ٧٤ حَتَّى إِذَا أَعْجَازُ لَيْلٍ غِطَّلِ  
 ٧٥ وَصَاحَ مِنْهَا فِي تَوَالِي مَا تَلِي  
 ٧٦ تَجَلَّوْا قُدَامَاهُ الدَّجَى فَنَجَلِي  
 ٧٧ أَفْنَى الصَّرِيْبَاتِ وَلَمْ يُفْلَلِ  
 ٧٨ جَوَزَ الْفَلَاحَ مِنْ أَرْمِلٍ وَأَرْمِلِ  
 ٧٩ تَرَى لِصِيرَانِ الْمَهَا الْمُسْرُولِ  
 ٨٠ سَبَائِبَ الْكَتَّانِ بَعْدَ الْغُسْلِ  
 ٨١ فِي هَيْكَلِ الضَّالِ وَأَرْطَى هَيْكَلِ  
 ٨٢ تَنْحَى بِطُولِ أَحْبَلٍ وَأَحْبَلِ  
 ٨٣ تَسْمَعُ فِي أَصَوَائِهِنَّ الْمُثَلِ  
 ٨٤ يَعْقِبْنَ بَعْدَ النَّوْمِ بِالتَّوَلُّوْلِ  
 ٨٥ تَعَمَّدَ الْأَعْلَامَ بِالتَّجَلُّلِ  
 ٨٦ دُونَ الْجِبَالِ وَفَجَاجِ الْمَنْقَلِ  
 ٨٧ مِنَ الْمَطَايَا وَالرِّجَالِ الْوَعْلِ  
 ٨٨ يَنْقُضُ بِالْقَوْمِ أَنْقِضَاضَ الْأَجْدَلِ  
 ٨٩ عَسَّ كَرَى مِنَ الْكَرَى الْمُثْمِلِ  
 ٩٠ خُتَضِعَاتٍ بِرُؤُوسٍ مُيَلِ  
 ٩١ تَرَاهُ لِلْوَاسِطِ كَالْمُقْبِلِ  
 ٩٢ إِذْ خَشَرَ الْقَوْمُ خُشُورَ الشَّمَلِ  
 ٩٣ أَوْقَتْ عَلَى الْعَوْرِ وَلَمَّا تَفْعَلِ  
 ٩٤ ضِيَاءُ فَجَرٍ كَالضَّرَامِ الْمُشْعَلِ  
 ٩٥ عَنْ صِلَتَانِ مِثْلِ صَدْرِ الْمُنْصَلِ  
 ٩٦ يَذَرِي بِأَرْعَاشِ يَبِينِ الْمُؤْتَلِي

- ٢١ وَلَمْ يُحْمَلْ مَغْرَمًا فَيُثْقَلَ  
٢٣ بِرَحْلَةٍ وَأَفْزَعَ إِلَى التَّوَكُّدِ  
٢٥ وَقَبَلَ مَغْسِيَّ الْمَلَتِ الْمَطْفَلِ  
٢٧ تَبَرَّى لَهُ مِنْ أَيْمَنِ وَأَشْمَلِ  
٢٩ إِلَى أَثَالِ مُلْكِكَ الْمُوتَلِ  
٣١ لَوْ كُنْتَ كَالْعَارِفِ بِالتَّغَاوُلِ  
٣٣ عَلِمْتُ أَنَّ اللَّهَ غَيْرُ مُغْفِلِ  
٣٥ حُسْنًاكَ سُوءٍ فَأَجْرٌ غَيْرُ مُجْبِلِ  
٣٧ مُبْجَلًا وَالْحِطُّ لِلْمُبْجَلِ  
٣٩ وَأَطْعَمَ الْوَاشِينَ خُشْنَ الْجَنْدَلِ  
٤١ يَجْدَلِ وَنِعَمَ رَأْسُ الْمَجْدَلِ  
٤٣ مِنَ الْحَبَابِ وَمَتَاعِ الْمُرْمِلِ  
٤٥ كَرَّ وَلَا مُرْلَمٍ كَوَالِدِ  
٤٧ يَزْنَجُ إِنْ تَبَرَّدَ رِيحُ الشَّمَالِ  
٤٩ ذَوَابِلًا مِثْلَ الْقِسِيِّ الدُّبَلِ  
٥١ يَنْتَقِنَ بِالْقَوْمِ مِنَ التَّرْزَعِلِ  
٥٣ مَيْسَ عُمانَ وَرِحَالَ الْإِسْجِلِ  
٥٥ مَعْجِ الْمَرَامِي عَنْ قِيَّاسِ الْأَشْكَدِ  
٥٧ بِأَذْرُعِ سَوَابِحٍ وَأَرْجُلِ
- مِنْ بَعْدِ مَا قَالَ الْبَرِيدُ عَجَلِ  
فَرَّاحَ مِنْ حَجَرٍ قُبَيْدَ الْمُؤَصِّلِ  
مُسْتَجْمِعَ الْأَمْرِ جَمِيعِ الْأَرْمَلِ  
خَوَالِجٍ مِنْ أَسْعَدِ أَنْ أَقْبِلِ  
وَأَصْلِ مُلْكِكَ لَكَ لَمْ يَزَلْزَلِ  
إِذْ بَشَّرْتَكَ الطَّيْرُ إِلَّا تَوَجَّلِ  
حُسْنَى مَسَاعِيكَ وَلَا مُبْدِلِ  
حُزُونَةً وَلَا بِسَهْلٍ مُوَجِّلِ  
فَقَدْ كَفَى اللَّهَ غِيَالِ الْغَوْلِ  
فَانْقَضَ بِالسَّيْرِ وَلَا تَعَلَّلِ  
عَلَيْهِ بِاللَّهِ بَلَاغُ الرَّحَلِ  
سَامٍ إِلَى الْمَعْلَاةِ غَيْرُ حَنْبَلِ  
وَصَالِ إِخْوَانِ النَّدَى مُوَصِّلِ  
يَرْمِي بِأَجَوَاكِ الْمَهَارَى التَّحَلِ  
حَوَانِيًا مِنْ سُبَّتٍ وَدُمَلِ  
وَهَرَّةِ الْمِرَاحِ وَالتَّخَيُّدِ  
يَغْلُو بِهَا رُكْبَانُهَا وَتَغْتَلِي  
مِنْ قُلُقُلَاتٍ وَطُوالِ قُلُقُلِ  
مُجْتَنِبَاتِ لِلْمَجَاءِ زُجَلِ



٢٥ فَكَرَعَتْ وَهَى عَلَى تَوَجُّدٍ      وَفِي الْغُرَابِ فِتْرَةٌ لِلْأَجْدَلِ  
 ٢٧ ذِي نَبْعَةٍ صَفْرَاءُ ذَاتِ أَرْمَلٍ      وَمُرْمَلَاتٍ ذَرِبَاتِ الْأَنْصُلِ  
 ٢٩ فَمَدَّ مِنْهَا وَهُوَ مِثْلُ الْأَوْجَلِ      حَتَّى رَمَاهَا بِطَرِيرِ الْمُنْصَلِ  
 ٣١ فَصَادَفَ السَّهْمُ كُبُوحَ الْأَجْبَلِ      وَأَنْصَاعَ يَهُوَى كَهْوَى الْأَجْدَلِ  
 ٣٣ يَنْقُضُ فِي اللَّوْحِ كَمِثْلِ الْجَنْدَلِ

٣١

وقال ايضا

يمدح امير المؤمنين سليمان بن عبد الملك ويذكر ابراهيم  
 ابن عدى والى اليمامة ،

١ أَمَّا وَرَبِّ الْبَيْتِ لَوْ لَمْ أَشْغَلِ      شُغْلًا بِحَقِّ غَيْرِ مَا تَكْسَلِ  
 ٣ مَا كُنْتُ مِنْ تِلْكَ الرِّجَالِ الْخُدَلِ      ذِي رَأْيِهِمْ وَالْعَاجِزِ الْمُخَسَلِ  
 ٥ عَنْ هَيْجِ إِبْرَاهِيمَ يَوْمَ الْمَرْحَلِ      وَجَعَلِ نَفْسِي مَعَهُ وَمَقُولِي  
 ٧ مِنْ أَجْلِ أَنْ وَدَّهَ لَمْ يَنْسَلِ      مِتْنِي وَلَا بَلَاؤُهُ إِذْ تَبَتَلِي  
 ٩ مِنْهُ أَهَاضِيبَ رَبِيعٍ مُسْبَلِ      فَلَسْتُ أَنْسَاهُ كَمَا يَنْسَى السَّلِي  
 ١١ عَلَى التَّنَائِي وَالرَّمَانِ الْأَعْصَلِ      يَا بَشْرَتَا يَا خَبَرَ الْمُغْلَعَلِ  
 ١٣ إِلَيَّ ذِي الْحَلَاوَةِ الْمُعْسَلِ      جَاءَ بِهِ مَرُّ الْبَرِيدِ الْمُرْسَلِ  
 ١٥ مِنَ السَّرَاةِ نَاشِطًا لِلْأَجْبَلِ      بُعَالِيَهِنَّ الْقَهْبِ وَالْمُجَزَّلِ  
 ١٧ إِذْ ذَكَرَ النَّاذِرُ نَذَرَ الْمُجْدَلِ      صَوْمًا عَنِ الطَّعَامِ وَالتَّغْلِلِ  
 ١٩ إِلَى أَنْقِضَاءِ شَهْرِهِ الْمُهْلَلِ      إِنَّ آبَ إِبْرَاهِيمَ لَمْ يُحَوَّلِ



- ١٤٩ شَاحِي لَحْيَيْهِ وَحَدَّ الْمِعْوَلِ فَقَدْ عَلِمْتُ لَوْ زَنَّا مِنْ أَمَلِي  
 ١٥١ أَنِّي مُلَاقٍ ذَاتَ يَوْمٍ عَمَلِي وَأَنَّ لِي يَوْمًا إِلَيْهِ مَجْعَلِي  
 ١٥٣ مَتَى أَصِيبُهُ أَرَدَ مَرْدَى أَوْلِي لَسْتُ بِمَغْضُوفٍ وَلَا مُوجِّلِ  
 ١٥٥ وَرَأَاهُ عُمَرَا وَلَا مُعَجِّلِ عُمَرَا خَلَا أَنَّ الْبَلَايَا تَبْتَلِي  
 ١٥٧ بِالنَّائِبَاتِ غَفْلَةَ الْمُغْفَلِ

٣٠

وقال ايضا

- ١ أَصْطَدْتُ مِنْ بَعْدِ طَوْلِ الْمَعْدَلِ عَلَى أَحْتِبَالِ الْعَانِيَاتِ الْحَبْلِ  
 ٣ لَهَا تَبَدَّدَتْ مَلَتْهَا كَالْمَغْزَلِ فَانِرَةَ الطَّرْفِ مِنَ التَّدَلِّ  
 ٥ فِي أَرْبَعٍ مِثْلِكَ مِثْلِ الْحُسْلِ فَبَاتَ مِنِّي الْقَلْبُ ذَا تَمَلُّلِ  
 ٧ مُوَكَّلَ الْعَيْنَيْنِ بِالتَّهْمَلِ كَمَا طَرِ مِنْ وَكِفَاتِ الْوُشَلِ  
 ٩ وَاجْعَلِ مُتَّصِلِ بِاجْعَلِ مُعَمِّمٍ بِآلِهِ مُسَرَّبَلِ  
 ١١ تَبِيهِ أَتَاوِيَةَ بَعِيدِ الْمَنْهَلِ قَطَعْتُهُ بِأَرْحَابِي عَيْهَلِ  
 ١٣ ضَخْمِ الْمِلَاطِيِّنِ شِمْلٍ عَيْطَلِ عَلَاكِيمِ ضَبَارِمِ شَمَرْدَلِ  
 ١٥ جَلَسِ رَفِيعِ الْمَنْكَبَيْنِ أَفْتَلِ كَانَ رَحْلِي فَوْقَ طَاوٍ شَلْشَلِ  
 ١٧ ذِي جُدَدٍ صَنَمٍ أَفْتَبِ الْإَيْطَلِ يَحْدُو بِحَقْبٍ وَاسْقَاتِ ذُبَلِ  
 ١٩ مُكَدَّحٍ مِنْ ضَرْبِهَا بِالْأَرْجَلِ مُوفٍ عَلَى الْأَشْرَافِ بِالتَّرْعَلِ  
 ٢١ مُقَدَّفٍ بِالتَّخْضِ جَانٍ كُلُّكُلِ أَنْعَبَهَا لِلْوَرْدِ بِالتَّصْلُصِ  
 ٢٣ فَوَرَدَتْ تَحْتَ الظَّلَامِ الْعَيْطَلِ صَافِيَةً لَمْ تُطَّرَقْ بِالْأَبُولِ

- ١١١ دَفْنٍ وَمُصَفَّرِ الْحِمَامِ مُوَعِّلٍ  
 ١١٣ وَكُلِّ رِثْبَالٍ خَضِيبِ الْكَلْكَلِ  
 ١١٥ مُنْهَرَتِ الْأَشْدَاقِ غَضْبٍ مُوَكَّلِ  
 ١١٧ بَيْنَ سِبَاطِي غَيْطَلٍ وَغَيْطَلِ  
 ١١٩ مِنَ الْبَعُوضِ وَالذُّبَابِ الْأَشْكَلِ  
 ١٢١ فَارْتَحَ هَمِيَّ وَأَسْتَخَفَّ كَسَلِي  
 ١٢٣ دُونَ بَزِيدِ الْفَضْلِ وَأَبْنِ الْأَفْضَلِ  
 ١٢٥ أَتَوْمِهِ عِنْدَ غُفُولِ الْغُفَلِ  
 ١٢٧ وَبِالْمَثَانِي مِنْ كِتَابٍ مُنْزَلِ  
 ١٢٩ يَلْهَزُ أَصْدَاغَ الْخُصُومِ الْمِيَلِ  
 ١٣١ بِقَوْلِ مَرْضِيَّ أَمِينِ الْمِقُولِ  
 ١٣٣ وَالرَّائِدِ الْمُثْرَى وَخَيْرِ الْعِيَلِ  
 ١٣٥ أَنْكَ يَا يَزِيدُ يَا بَنَ الْأُفْحَلِ  
 ١٣٧ عَنْ دِينَ مُوسَى وَالرَّسُولِ الْمُرْسَلِ  
 ١٣٩ قَتَلًا وَأَضْرَارًا بِمَنْ لَمْ يُقْتَلِ  
 ١٤١ يَفْرَعُ أَحْيَانًا وَجِينًا يَحْتَلِي  
 ١٤٣ وَالْأَهَامِ وَالْبَيْضِ أَنْتِفَافِ الْخَنْطَلِ  
 ١٤٥ وَبَعْدَ تَشْوَالِ الْحُرُوبِ الشُّوْلِ  
 ١٤٧ لَوَذَ الْعَصَافِيرِ وَلَوَذَ الدُّخُلِ
- قَبْلَ الشُّبُورِ وَالذِّتَابِ الْعُسَلِ  
 كَأَنَّهُ فِي جَلْدٍ مُرْقَلِ  
 فِي الْأَهْلِينَ وَأَخْتِرَامِ السَّبَلِ  
 مِنْ لُجَّتِي شَجَرَاءَ ذَاتِ أَرْمَلِ  
 وَكُنْتُ لَوْ عَلِمْتُ ذَا مُعَلَّلِ  
 هَمِيَّ وَمَا رَأَيْتُ مِنْ مُهَلَّلِ  
 خَيْرِ الشَّبَابِ وَأَبْنِ خَيْرِ الْكُهَلِ  
 لِلَّهِ بِالْمِثْنَيْنِ وَالْمُفْصَلِ  
 وَفِي الْحُقُوقِ ذِي قَضَاءٍ فَيَصِلِ  
 بِالْعَدَلِ حَتَّى يَنْتَكُوا لِلْأَعْدَلِ  
 مِنْهَاةٍ حَاجِ ظَاهِرٍ وَمُدْخَلِ  
 فَقَدْ رَأَى الرَّأُؤُونَ غَيْرَ الْبُطْلِ  
 إِذْ زَلَزَلَ الْأَقْوَامُ لَمْ تَزَلْزَلِ  
 إِذْ طَارَ بِالنَّاسِ قُلُوبُ الضُّلِّ  
 وَكُنْتُ سَيْفَ اللَّهِ لَمْ يُفْلَلِ  
 سَوَالِفَ الْعَادِينَ هَذَا الْعُنْصَلِ  
 حَتَّى أَرْفَأَنَّ النَّاسَ بَعْدَ الْبِحُولِ  
 تَفَادِيًا مِنْكَ وَلَمْ تُفْلَلِ  
 تَحْتَ الْعِضَاهِ مِنْ خَرِيرِ الْأَجْدَلِ

- ٧٣ يَنْهَهُ لِلسُّؤْلِ وَقَبْلَ السُّؤْلِ  
 ٧٥ مَدَّ الْحَلِيجَ فِي الْحَلِيجِ الْمُرْسَلِ  
 ٧٧ فُشُو طُوفَانِ الرَّبِيعِ الْمُرْسَلِ  
 ٧٩ أَنَّ حِسَابَ الْعَمَلِ الْمُحْصَلِ  
 ٨١ عِنْدَ الْإِلَهِ يَوْمَ جَمْعِ الْعَمَلِ  
 ٨٣ وَأَنَّ خَيْرَ الْخَوَلِ الْمُخَوَّلِ  
 ٨٥ فَكَمْ حَسَرْنَا مِنْ عِلَاقَةٍ عُنُسِلِ  
 ٨٧ لَا تُخْفَلِ الرَّجَرَ وَلَا قَيْدَ حَلِ  
 ٨٩ وَطُولِ إِمْلَالٍ وَظَهْرٍ مُمْلَلِ  
 ٩١ وَمُنْعَلٍ أَوْ قَامَ لَمَّا يُنْعَلِ  
 ٩٣ فِي مَجْهَلٍ تَجْتَازُهُ عَنْ مَجْهَلِ  
 ٩٥ أَغْبَرَ مَكْسُوسَ الْقَتَامِ مُخْمَلِ  
 ٩٧ وَأَعْتَمَّتِ الْقُورُ بِآلِ سَلْسَلِ  
 ٩٩ إِنْ قَالَ قَيْدٌ لَمْ أَكُنْ فِي الْقَيْدِ  
 ١٠١ مِنْ حَوْمَةِ اللَّيْلِ بِهَادِي جَمَلِ  
 ١٠٣ قَفَرَيْنِ هَذَا ثُمَّ ذَا لَمْ يُوهَلِ  
 ١٠٥ عَلَيْهِ وَرَعَانُ الْقِرَانِ الثَّصَلِ  
 ١٠٧ جُفَالَةٍ الْأَجْنِ كَحَمِّ الْجَمَلِ  
 ١٠٩ عَلَى ذُرَى ثَلَامِهِ الْمُهْدَلِ  
 ٧٣ بِنَائِلٍ يَغْمُرُ بَاعَ النَّوَلِ  
 ٧٥ نَاشٍ جَدَاهُ مِنْ نَدَاهُ الْمُشْبَلِ  
 ٧٧ يَبْلُغُ الْعَالَمَ لَا كَأَلَا جَهْلِ  
 ٧٩ وَالْأَوَّلَ مِنْ غَيْبِ الْأُمُورِ الْأَوَّلِ  
 ٨١ بِمَجْمَعِ الْحِسَابِ وَالْمُرَيَّلِ  
 ٨٣ فَلَدُ الْعَطَاءِ فِي الْحُقُوقِ الثَّرَلِ  
 ٨٥ حَرْفٍ كَقُوسِ الشَّوْحِطِ الْمُعْطَلِ  
 ٨٧ تَشْكُو الْحَفَا مِنْ أَظْلَلٍ وَأَظْلَلِ  
 ٨٩ بُوَيَزِلِ فِي رَاجِفَاتِ بُزَلِ  
 ٩١ أَجْزَارَ غَرْبَانِ الْفَلَاقَةِ الْمُجَلَلِ  
 ٩٣ فِي غَيْرِ لَا صَحْبٍ وَلَا مُسَبِّلِ  
 ٩٥ إِذَا النَّهَارُ كَفَّ رُكُضَ الْأَخْيَلِ  
 ٩٧ لَاقَتْ بِأَعْنَانِ الْجِبَالِ الْمُثَلِ  
 ٩٩ وَأَقْطَعَ الْأَثَجَلَ بَعْدَ الْأَثَجَلِ  
 ١٠١ وَمَنْهَلٍ وَرَدْنُهُ عَنْ مَنْهَلِ  
 ١٠٣ كَأَنَّ أَرِيَاشَ الْحَمَامِ الثُّسَلِ  
 ١٠٥ فَوَيْقَ طَامِي مَائِهِ الْمُجَلَلِ  
 ١٠٧ كَأَنَّ نَسَمَجَ الْعَنْكَبُوتِ الْمُرْسَلِ  
 ١٠٩ سُبُوبُ كَتَانٍ بِأَيْدِي الْغُرَلِ

- ٣٥ بِقَصَبٍ نَعَمِ الْعِظَامِ حَدِيدٍ رَيَّانَ لَا عَشَّ وَلَا مُهَبِّدٍ
- ٣٧ فِي صَلْبٍ لَدُنٍ وَمَشْيٍ هَوَّجِدٍ تَدَافَعُ الْجَدُولُ إِثْرَ الْجَدُولِ
- ٣٩ فِي أُتْعْبَانِ الْمَجْنُونِ الْمُرْسَلِ مَيَّالَةً عَلَى الْحَلِيلِ الْمُحْلَلِ
- ٤١ نَهَائِلَ الدَّعْصِ بِهَيْلِ الْهَيْلِ لَبَدُهُ بَعْدَ الرِّيَّاحِ النَّخْلِ
- ٤٣ وَلَثُ الضَّبَابِ وَالطَّلَالِ الطَّلَلِ بَرَّاقَةِ الْخَدَّيْنِ وَالْمُقَبَّلِ
- ٤٥ تَكْسُوا الشَّرَاسِيفَ إِلَى الْمُجَدَّلِ نُرُونِ جَثَلٍ وَارِدٍ مُجَثَّلِ
- ٤٧ مَعْدُونٍ يُجِيبُ غَسَلَ الْغُسْلِ يُسْقَى السَّعِيطَ فِي رُفَاضِ الصَّنَدَلِ
- ٤٩ رَحَلْتُ مِنْ أَقْصَى بِلَادِ الرَّحْلِ مِنْ قَلِيلِ الشَّخْرِ بِجَنْبَى مَوَكِلِ
- ٥١ عَلَى تَهَاوِيلِ الْجِنَانِ الْهَوْلِ وَغَائِلَاتِ بِالْمَرَادَى غَوْلِ
- ٥٣ وَقَوْلٍ لَا تَهْلِكَا وَقَوْلٍ جَلَحَ وَلَا تُحْصَرُ وَمَنْ لَا يَجْتَدِ
- ٥٥ يَصْغَفُ وَيُقْتَدِلُ بِاللَّيَالِي الْقَتْلِ عَلَى الْمَكَارِيهِ وَمَنْ لَا يَجْعَدِ
- ٥٧ لَهُ أَلَالُهُ وَأَقِيَا يَسْتَزِيلِ وَالْقَوْلِ إِنْ يُخْطِئَكَ حَبْلُ الْحَبْلِ
- ٥٩ مِنْ الْخُتُوفِ وَالْمَنَايَا الْخُبْلِ تَرْجِعُ بِخَطِّ الْمُسْتَفِيدِ الْمُجَدَّلِ
- ٩١ وَجِبَاءِ الْمَوْجَةِ الْمُؤَمَّلِ مِنْ بَارِعِ الْخَدَّيْنِ غَيْرِ حَنْبَلِ
- ٩٣ لَيْسَ بِزَمِيلٍ وَلَا كَوَائِلِ أَشَمَّ ذِي أُكْرُومَةٍ مُسْرَبَلِ
- ٩٥ نِجَارَ ثَوْبِ السَّابِقِ الْمَهْلِ بَدَالِ سَيْبٍ مِنْ نَدَى مُبَدَّلِ
- ٩٧ لِبُوسَلِ الْقُرْبَى وَغَيْرِ الْبُوسَلِ تَعَمُّدًا لِذِي الْجَلَالِ الْأَجَلِ
- ٩٩ رَجَاةَ سَجَلٍ مِنْ بَزِيدٍ مُسْجَلِ دِيَوَانِ مِصْرٍ أَوْ عَطَاءٍ مُجَزَّلِ
- ٧١ مِنْ مُكْمَلٍ فِيهِ الْعُلَى لِمُكْمَلِ بَحْرِ الْأَجَارِيِّ حَنِيكِ مُسْهَلِ



## وقال يمدح يزيد بن معاوية

- ١ ما بال جارى دَمْعِكَ الْمَهْلَلِ وَالشَّقْوَ شَاجٍ لِلْعُيُونِ الْحَذَلِ  
 ٣ قَدْ كُنْتُ وَجَادًا عَلَى الْمَضَلِّ مِنْ رَسْمِ أَطْلَالٍ بِذَاتِ الْحَرَمَلِ  
 ٥ بَادَتْ وَأُخْرَى أَمْسٍ لَمْ تَحَوَّلِ بِالْجُزْعِ بَيْنَ غُفْرَةِ الْمَجْرَلِ  
 ٧ وَالتَّغْفِ عِنْدَ الْأَيْمَانِ الْأَطْوَلِ كَأَنَّهَا بَعْدَ الرِّيحِ الْجَفَلِ  
 ٩ وَبَعْدَ تَهْتَالِ السَّحَابِ الْهَتَلِ وَالسَّاحِجَاتِ بِالسَّيُولِ السُّيَلِ  
 ١١ مِنْ الثَّرَيَّا وَالسَّمَكِ الْأَعَزَلِ وَالنَّاحِلَاتِ الثَّرَبِ كُلِّ مَنْخَلِ  
 ١٣ مِنْ السِّنِينَ وَالرِّيحِ الْجَفَلِ يَطْرُدْنَ جَوْلَانَ الْحَصَى الْجُجَلِ  
 ١٥ مُسْتَبْدِلًا مِنْ دَمَتْ مُسْتَبْدِلِ مَجْلَجِلٍ أَوْ جَالٍ لَمْ يَجْلَجِلِ  
 ١٧ بِالْجُزْعِ آسَانُ يَمَانٍ مُسْمِلِ جَرَّتْ عَلَيْهِ كُلُّ رِجٍّ عَيْهَلِ  
 ١٩ هَوَجَاءَ تَخْتِي بِالثَّرَابِ الْأَهْيَلِ ذُبُولَهَا فِي جَائِلَاتٍ ذَيْلِ  
 ٢١ مِنْ الْجَنُوبِ وَالصَّبَا وَالشَّيْثَلِ مَعَ النَّهَارِ وَاللَّيْلِ اللَّيْلِ  
 ٢٣ وَجَائِلَاتٍ مِنْ زَمَانٍ دَوْلِ تَغْطِفُ أَحْوَالَ السِّنِينَ الْحَوْلِ  
 ٢٥ تَبَدَّلَتْ عَيْنَ النَّعَاجِ الْحَذَلِ وَكُلَّ بَرَّاقِ الشَّوَى مُسْرَوْلِ  
 ٢٧ بِشِيَةِ كَشِيَةِ الْمَرْجَلِ قَدْ أَتَفَرَّتْ غَيْرَ الظِّلِيمِ الْأَصْعَلِ  
 ٢٩ دِيَارُ إِبْرِيْقِ الْعَشِيِّ خَوْزَلِ غَرَاءَ لَمْ تُلَخَّ بِلَوْحِ الشُّكَلِ  
 ٣١ لَمْ تُغْدِ فِي بُوْسٍ وَلَمْ تُتَكَلِّ وَلَمْ تُنَبَّ بِالْجَرَاءِ الْمُحْشَلِ  
 ٣٣ وَلَمْ تُخَامِرْ وَصَبًا فَتُسَلِّ رَكَاصَةً لِلْبُرْدِ وَالْمُرَحَلِ



- ٢٣ وَأَطْرَدَتْ دِيَاسِقًا أَسْبَالَا وَاسْتَشْخَصَ الْآرَامَ وَالتَّلَلَا
- ٢٥ تَخَالَهَا فِي رَيْعِهَا آجَالَا شَيْبَ رِجَالٍ عَانَقَتْ رِجَالَا
- ٢٧ وَمَرَّ فِيهَا رَيْعُهَا عَسَالَا تَرَى بِهَا آجَالَهَا رِعَالَا
- ٢٩ فَوْضَى وَرَفْضًا تَتَّبِعُ الْأُطْلَالَا تَطْعَتْ لَمَّا آزَتْ الطَّلَالَا
- ٣١ أَنْبِأُوها وَأَشْتَعَلَ أَشْتَعَالَا فِيهَا سُعَارٌ يُنْضِجُ الْآجَالَا
- ٣٣ وَسَدَّ لَيْلٍ مُلْبَسٍ جِلَالَا إِذَا الصَّدَى جَاوَبَهُ إِعْلَالَا
- ٣٥ هَامٌ يُنَادِي مُثْكِلاً اِثْكَالَا تَخَالُهُ مُوَبِّنًا مُخْتَالَا
- ٣٧ أَوْ صَوْتٍ دَاعٍ نَاشِدٍ إِفَالَا إِنَّا أَنْاسٌ نُحْمِلُ الْعِيَالَا
- ٣٩ وَنَقْسِمُ النَّهَابَ وَالْأَنْفَالَا نَكْفِي النَّأْيَ وَنُعْظُمُ الْإِجْزَالَا
- ٤١ وَنُكْثِرُ الْإِنْعَامَ وَالْإِفْضَالَا نَلْهَزُ ذَا الدَّرَّةِ إِذَا مَا مَالَا
- ٤٣ فِي كُلِّ يَوْمٍ نُجَحِّزُ الْأَبْطَالَا إِذَا السَّيُوفُ اتَّخَذَتْ ظِلَالَا
- ٤٥ وَأَنْتَحَلَ الْمَوْتُ بِهَا أَنْتَحَالَا وَآكَمَتَعَ الْقَتْلُ بِهَا وَأَنْهَالَا
- ٤٧ وَسَاجَلَتْ قُرُومُهَا سِجَالَا دِلَاءَ مَوْتٍ تُنْشِطُ الْجِبَالَا
- ٤٩ إِنَّ لَنَا قَرَمًا إِذَا مَا صَالَا هَدَّ الصَّوَى وَأَذْرَقَ الْفِخَالَا
- ٥١ يَلْقَيْنَ مِنْهُ تَهْقَبًا جِلَالَا نَقْتَصِلُ اللَّدَّ بِهٖ أَقْتِصَالَا
- ٥٣ يَهٗ نَدُوكَ الْمُتَرَفَ الْمُخْتَالَا إِنَّ لَنَا عِرًّا رَسَا وَطَالَا
- ٥٥ حَالَفْنَا وَافْتَرَعَ الطَّوَالَا مَا حَالَفَتْ أَرْضٌ بِهَا الْجِبَالَا

## وقال ايضا

- ١ اِنَّا جَعَلْنَا لِنِّيمٍ جَبَلًا وَمَعْقِلًا اِذَا ارَادُوا مَعْقِلًا  
 ٣ وَمَوْئِلًا اِذَا ارَادُوا مَوْئِلًا بِذِي الطُّوَالِاتِ وَكَانَ الْاَطْوَالَ  
 ٥ ثُمَّ عَلَا زُرُوسَهَا وَاَسْتَنْثَلَا وَالْحَيْلُ تَعْدُو بِالصَّعِيدِ قُفْلًا  
 ٧ قَذَفَ الْمُرَادِي بِالْمُرَادِي دَوْلًا

## وقال ايضا

- ١ يَا رَبِّ اِذْ شَدَدْتَنِي عِقَالًا وَلَوْ تَشَاءُ اَسْرَعَ اَنْحِلَالًا  
 ٣ اِنْ كُنْتُ قَدْ غَيَّرْتَ حَالِي حَالًا مِنْ كِبَرٍ قَدْ اَوْهَنَ الْاَوْصَالًا  
 ٥ فَلَمْ اَكُنْ اَسْتَنْطِقُ الْعُدَالَا مِنْ اَنْ يَرَوْنِي لِلْخَنَا قَوَالَا  
 ٧ وَلَمْ اَكُنْ لِمَجَارَتِي غَوَالَا وَلَمْ اَكُنْ فِي جَنْبِهَا جَهَالَا  
 ٩ وَلَمْ اَكُنْ اُخَادِعُ الضَّلَالَا وَلَا لِمَا حَرَّمْتَهُ اَكَالَا  
 ١١ وَلَا لِبَيْتِ جَارَتِي خَتَالَا بَعْدَ الْمَنَامِ اَبْتَغَى الْاِدْغَالَا  
 ١٣ تَبَغَّيًّا مَا لَيْسَ لِي حَلَالَا عَلَّ الْاِلَالَةَ الْبَاعِثَ الْاَثْقَالَا  
 ١٥ يُعْقِبُنِي مِنْ جَنَّةٍ تَطْلَالَا وَعِنَبًا يُسَاقِطُ الْاَهْدَالَا  
 ١٧ وَقَدْ يُثِيبُ الصَّابِرَ النُّوَالَا وَبَلَدَةٍ تَسْتَحْسِرُ الْاَرْسَالَا  
 ١٩ مِنْ الْقَطَا وَتُبْهَظُ الشَّمَالَا زُورًا تَنْضُو بَعْدَ آلِ آلَا  
 ٢١ اِذَا السَّرَابُ اسْتَشْخَصَ الْاَجْدَالَا وَاَنْتَسَجَتْ رَفَارِنًا اَحْكَالَا

- ١١ نَتَّبِعُهُمْ خَيْلًا لَنَا عَوَاتِكَا فِي الْحَرْبِ جُرْدًا تَرَكَبُ الْمَهَالِكَا  
 ١٣ ذَاتِ أَرْتِيَادٍ تُنَكِّحُ الصَّعَالِكَا مِنْ كُلِّ نَهْدٍ يَسْتَعِزُّ الْحَارِكَا  
 ١٥ مِنْهُ تَلِيلٌ يَغْتَلِي السَّوَامِكَا سَاطِ تَرَاهُ لِلشَّكِيمِ عَالِكَا  
 ١٧ قَدْ فَلَلْتُ مِنْهُ الصَّوَى السَّنَابِكَا مِنْ طُولِ مَا نُجْشِهَا كَذَلِكَا  
 ١٩ إِنَّ لَنَا شِدَاخَةً مُعَارِكَا تَرَمَ قُرُومٍ صَلَهِبًا ضَبَارِكَا  
 ٢١ مِنْ آلِ مَرٍّ جُحْدُبًا مُبَاحِكَا فَلَخَ الْهَدِيدِ مَرْجَمًا مُدَاعِكَا  
 ٢٣ كَأَنَّ فَوْقَ مَتْنِيهِ دَرَانِكَا تَرَى الْقُرُومَ الْجِلَّةَ النَّوَاهِكَا  
 ٢٥ إِذَا أَنْكَحَى وَأَصْلَقَ الشَّوَاهِكَا مُبْتَدِرَاتٍ حَوْلَهُ الدَّكَانِكَا  
 ٢٧ هَذَا وَمِنَّا الْمُطْطَرُّ الرِّكَائِكَا وَكُلُّ عَالٍ وَرَثَ السَّبَائِكَا  
 ٢٩ كَالْبَدْرِ يَجْلُو الظُّلَمَ الْحَوَالِكَا

٢٩

وقال ايضا

- ١ قَدْ أُمِلَّتْ أُمْنِيَّةٌ مِنَ الْأَمَلِ وَبَعْضُ مَا يُؤْمَلُ يُودَى فِي الرَّزَلِ  
 ٣ أَنْ يُفْلِتُوا مِنَّا وَلَمَّا نُجْتَفَدُ جُلُودُهُمْ أَغْرَاضَ طَعْنٍ كَالنَّغَلِ  
 ٥ حَتَّى إِذَا كَانَ بِفُرْقَانِ النَّصْدِ رَأَوْا قَدَامَيْسَ خَمِيسٍ ذِي سَبَلِ  
 ٧ وَعَارِضٍ أَرَعَنٍ مَوْجٍ كَالْجَبَلِ تَأْوِي نَوَاحِيهِ إِلَى جَوْزٍ مِتَدَلِ  
 ٩ يَبْرِي لَهُ مِنْ كُلِّ صَمَدٍ وَجَرَلِ حَجَرٍ يُبَالِي مُسْلِحَتًا ذَا زَجَلِ  
 ١١ ضَرْبًا يُنَسِّيهِمْ غَرَالَتِ الْحَجَلِ بِأَلْحَدَاتِ الْبَيْضِ وَالْبَيْضِ الْأَوَّلِ

- ٩ قَدْ عَلِمْتَهُ عَصَبَةُ الْمَرْوَقِ وَرَهْطُ شُؤْبُوْبٍ وَرَهْطُ الْحَنْدَقِ  
 ١١ وَالْخُمْسُ قَدْ تَعْلَمُ يَوْمَ مُلْزَقِ أَفْنَا نَقَى أَحْسَابَنَا وَنَعْتَقَى  
 ١٣ بِالْمُشْرِفِيَّاتِ أَفْتَحَارَ الْأَحْمَقِ نَعَصَا بِكُلِّ مُشْرِفِيٍّ يَخْفَقِ  
 ١٥ مُطَرِدِ الْقِدِّ رِقَاقِ الرَّوْنَقِ يَشْقَى بِأَمِّ الرَّاسِ وَالْمُطَوِّقِ  
 ١٧ ضَرْبَ هَدَالِ الْأَيْكَةِ الْمُسَوِّقِ إِذْ هَمَّتِ الدَّهْلَانِ بِالتَّفَرُّقِ  
 ١٩ بَعْدَ جَاخِيفِ الْبَغْيِ وَالتَّعَمُّقِ دَارَتْ رَحَانًا وَرَحَاهُمْ تَسْتَقَى  
 ٢١ سِجَالِ مَوْتٍ مَنْ يَخْضُهَا يَغْرَقِ بِرِجْلَةِ السُّوبَانِ ذَاتِ الْعِشْرِقِ  
 ٢٣ إِذْ بَلَغَ الْمَوْتَ إِلَيَّ الْمُحَنَّقِ وَزَايِلَ الصَّرِيحِ كُدَّ مُلْزَقِ  
 ٢٥ كَأَنَّهُمْ مِنْ زَاهِقٍ وَمَرْهَقِ بَيْنَ الزَّرَانِيْقِ وَعُطْفِ الْأَبْرِقِ  
 ٢٧ أَعْجَازُ تَحْلٍ بِالْحَزْبِزِ مُغْرِقِ طَحْطَحَكَهْ آذَى مَوْجٍ مُتَنَاقِ  
 ٢٩ لَا قَاطِعَ الْعَيْنِ وَلَا مُرْنَقِ

٢٥

وقال في قتال الازد وبنى تميم في ذم عمرو بن مسعود  
 [قال وهي تَنَّهُمُ]

- ١ لَمَّا رَأَوْا مِنَّا إِيَادًا سَامِكَا مِرْدَى خُرُوبٍ يَفْرِجُ الْمَكَائِكَا  
 ٣ بِعِ نَدْوِكَ الشَّانِيءِ الْمَدَاوِكَا نَضْرِبُهُمْ إِذْ أَخَذُوا السَّكَايِكَا  
 ٥ بِمُرْهَفَاتٍ مُطَلَّتْ سَبَائِكَا يَفْضُضْنَ أُمَّ الْهَامِ وَالنَّرَائِكَا  
 ٧ هَشَمَكَ حَوْلِيَّ الْهَيْبِدِ آرِكَا حَتَّى أَتَتْهُمَا وَأَسْتَلَحَمُوا الْمَسَالِكَا  
 ٩ نَعْشِيهِمْ مِنْ بَعْدِ شَلِّ صَائِكَا مِنْ الدِّمَاءِ يَخْضِبُ النَّيَازِكَا

- ٥٧ قَنَازِعًا مِنْ زَغَبٍ خُفَافٍ سَرَعَفْتُهُ مَا شِئْتَ مِنْ سِرْعَافٍ  
 ٥٩ حَتَّى إِذَا مَا آصَ ذَا أَعْرَافٍ كَالْكُودِ الْمَشْدُودِ بِأَلَاكِافٍ  
 ٩١ قَالَ الَّذِي جَمَعْتَ لِي صَوَافٍ مِنْ غَيْرِ لَا عَصْفٍ وَلَا أَصْطِرَافٍ  
 ٩٣ لَيْسَ كَذَاكُمُ وَلَدُ الْأَشْرَافِ أَعْجَلَنِي الْمَوْتُ وَلَمْ يُكَافِ  
 ٩٥ سَوْفَ يُجَازِيكَ مَلِيكَ وَافٍ بِأَلَاخِذٍ إِنْ جَاذَاكَ أَوْ يُعَافِي

٢٣

وقال ايضا

- ١ أَصْبَحَ مَخْمُولٌ يُوَازِي شَقًّا مَلَالَةً يَمَلُّهَا وَازَقَا  
 ٣ وَنَادِيَاتٍ مِنْ ذُبَابٍ زُرْقَا يَنْتُقِي رَحْلِي وَالشَّلِيلَ نَتَقَا  
 ٥ يَنْفُضُ عَنْهُ عَنْتَرًا أَوْ بَقَا أَتَوَلُّ إِذْ أَجَدَ مِنْ دِمَشَقَا  
 ٧ حِينَ رَمَى بِحَاجِبِيهِ الشَّرْقَا وَأَشْتَفَ مِنْ نَحْوِ سَهِيلٍ بَرَقَا  
 ٩ يَا بَشْرَتَا إِنْ كَانَ هَذَا حَقًّا إِذَا السَّرَابُ الرَّفْرَقَانُ أَنْعَقَا  
 ١١ عَنْ بَيْدٍ خَرَقٍ وَتَغَشَّى خَرَقَا بِمِثْلِهِ نَغَشَى السِّهَابُ الْمُقَا

٢٤

وقال ايضا

- ١ يَا رَبِّ رَبِّ الْبَيْتِ وَالْمَشْرِقِ وَالْمُرْقِلَاتِ كُلِّ سَهْبٍ سَمَلِقِ  
 ٣ إِيَّاكَ أَدْعُو فَتَقْبَلْ مَلَقِي فَأَغْفِرْ خَطَايَايَ وَثَمِّرْ وَرَقِي  
 ٥ إِنَّا إِذَا حَرَبٌ غَدَتْ لَا نَنْتَفِي دَيْنًا وَلَا مُسْتَأْخِرًا لَمْ يَلْحَقِ  
 ٧ نَرْدٌ حَدَّ النَّابِ مِنْهَا الْأَرْوَاقِ فِي كُلِّ يَوْمٍ كَاللِّيَاحِ الْأَبْلَقِ



- ١٩ إِذِ أَرْجَحَنَّ وَاضَعَ الْأَكْنَافِ وَقَتَعَ السِّلَادَ فِي تَجْفَافِ  
 ٢١ عَلَوْنَهَا بِسَلْبٍ خُفَافِ رَحْوِ الْمِلَاطِ بَازِلٍ مِسْنَفِ  
 ٢٣ مُلَكِّمٍ بِنَحْضِهِ قَدَّافِ بِأَلْمَشِيِّ قُدَّامَ الرَّبَا سَلَّافِ  
 ٢٥ كَأَنَّ جِلْبَ الرَّحْلِ ذِي الْغِلَافِ عَلَى سَرَاةٍ نَاشِطٍ طَوَّافِ  
 ٢٧ أَعْيَنَ فَرَادٍ مِنَ الْأَلَّافِ بِهِودَجٍ أَوْ وَاحِدٍ الْأَعْطَافِ  
 ٢٩ أَلْجَأَهُ الطَّلُّ إِلَيَّ أَحْقَافِ قَبَاتٍ مُجْتَنَفٍ كِنَاسٍ جَافِ  
 ٣١ هَارِ النَّوَاجِي هَمِيرِ الْحُفَافِ بِهَائِلٍ يَنْهَالُ بِأَلْمُكْتَافِ  
 ٣٣ حَتَّى رَأَى مِنْ حَالِكِ الْأَسْدِافِ ذَا أَكْلِبٍ نَوَاهِزٍ خُفَافِ  
 ٣٥ يُشْلِي عِطَافًا وَآخَا عِطَافِ يَقْدُ أَكْنَافًا إِلَى أَكْنَافِ  
 ٣٧ فَانْصَاعَ يَهْوَى يَلْوَى الْأَعْرَافِ ثُمَّتَ آلَ وَهَوَ ذُو أَعْتِيَاكِ  
 ٣٩ وَيَرْتَمِي تَارًا وَمَا يُجَافِي عَنِ الْكُلَى وَمَوْضِعِ الْجُحَافِ  
 ٤١ بَجَّ الطَّيِّبِ أَبْهَرَ الشَّغَافِ خَلَطًا مِنَ الدِّيفَانِ وَالْدُّعَافِ  
 ٤٣ فَكَّرَ وَأَنْطَوَّطِي عَلَى الْأُظْلَافِ كَمَا يَكُرُّ اللَّيْثُ لَيْثُ الْغَافِ  
 ٤٥ يَسْلَهَبُ حُدَدَ فِي ثِقَافِ لَطَالَ مَا أَجْرَى أَبُو الْجَحَافِ  
 ٤٧ لِفُرْقَةٍ طَوِيلَةٍ النَّجَافِ فِي هَذِهِ الْحَيَاةِ أَوْ تُوَافِ  
 ٤٩ إِلَيَّ أَلَذَى يَأْخُذُ بِأَلِ الْهَافِ وَأَسْتَجِدَّ الْمَوْتَ وَفِيهِ كَافِ  
 ٥١ يَخْتَرِمُ الْإِلْفَ عَنِ الْأَلَّافِ لَمَّا رَأَيْتُ أُرْعِشْتَ أَطْرَافِي  
 ٥٣ وَقَدْ مَشَيْتُ مَشِيَّةَ الدُّلَافِ كَانَ مَعَ الشَّيْبِ مِنَ الدِّفَافِ  
 ٥٥ وَالنَّسْرُ قَدْ يَرْكُضُ وَهُوَ هَافِ بُدِّلَ بَعْدَ رِيَشِهِ الْغُدَافِ

## وقال ايضا

- ١ أَمْسَى جُمانُ كَالرَّهَيْنِ مُضَرَّعا بِبَطْحَانَ لَيْلَتَيْنِ مُكْنَعَا  
 ٣ وَيَالْمَرَاضِ أَرْبَعًا وَأَرْبَعَا تَرَى الْفَرَارِيجَ عَلَيْهِ وَقَعَا  
 ٥ حَتَّى إِذَا مَا بُدِنَتْ تَضَعُضَعَا وَاسْتَلْحَقَّتْ أَطَالُهُ وَاسْتَجْمَعَا  
 ٧ أَمْسَى يُبَارَى أَوْبَ مَنْ تَسْرَعَا وَأَجْنَابَ مَسْخُولِ الثَّرَابِ مَهْبَعَا  
 ٩ أَمْسَى وَقَدْ نَحَا وَمَا تَنْتَعَتَا حَرَّةً لَيْلَى وَالْمَرَاضِ أَجْمَعَا  
 ١١ كَأَنَّمَا يُجْلَبُ أَنْ يُورَعَا

## وقال يعاتب ابنه روبة بن الحجاج

- ١ وَبَلَدَةٌ لَمَاعَةٌ الْأَكْنَافِ قُلُوبِ غَاشِيهَا عَلَى أَخْرَافِ  
 ٣ مِنْ هَوْلِهَا مَرْهُوبَةٌ الْإِتْلَافِ نَارِحَةِ الْمِيَاهِ وَالْمُسْتَنَافِ  
 ٥ لَبَاءً عَنْ مُلْتَمِسِ الْإِخْلَافِ ذَاتِ فَيَافٍ بَيْنَهَا فَيَافِ  
 ٧ مَوْضُولَةِ الْأَطْرَافِ فِي الْأَطْرَافِ مِنَ الرِّمَالِ الصَّهْبِ وَالْقَفَافِ  
 ٩ تُدْرِي الرِّيَّاحُ تُرْبَهَا السَّوَافِ نَجَازَى الْكَيْلِ بِكَيْلِ وَافِ  
 ١١ مَلَّانَ وَالْطِّفَافِ بِالطِّفَافِ سَحَجًا وَيَلْعَبْنَ بِهَا عِيَافِ  
 ١٣ عَلَى النَّعَافِ الْغُبْرِ وَالنَّعَافِ يَنْتَاشُ مِنْهَا سَمَلُ التِّطَافِ  
 ١٥ يُبْقَى بِهَا الْمَاءُ عَنِ الْوِخَافِ لِخُمْسٍ أَوْ لِسِدْسِهِ الْقَفَافِ  
 ١٧ سَوَابِقُ الْجُونِي بِإِلَاتِلَافِ فَرَجَتْ هَمَّ لَيْلِهَا الْغُدَافِ

- ٢٣ كَتَّانِهَا أَوْ سَنَدِ اسْمَاطِ  
 ٢٥ غَبَرِ الشَّوَى وَمَوْضِعِ الْعِلَاطِ  
 ٢٧ غُشَيْنَ قَارًا لِازِمِ الْأَلْيَاطِ  
 ٢٩ وَرَيْقِ الْمَاءِ إِلَى أَرَاطِ  
 ٣١ أَجْرَدَ يَنْفِي عُدَرَ الْأَسْبَاطِ  
 ٣٣ كَانَهُ سَبَطُ مِنَ الْأَسْبَاطِ  
 ٣٥ حَتَّى جَلَا أَحْجَازَ لَيْلٍ غَاطِ  
 ٣٧ مِنَ الْبَيَاضِ مَدَّ بِالْمِقَاطِ  
 ٣٩ كَالْبَرْبَرِيِّ لُجٍّ فِي آخِرَاطِ  
 ٤١ هُبُورَ أَغْوَاطِ إِلَى أَغْوَاطِ  
 ٤٣ ذَا أَكْلِبٍ كَالْأَقْدَحِ الْأَمْرَاطِ  
 ٤٥ وَشَمْنٍ فِي الْعُبَارِ كَالْأَخْطَاطِ  
 ٤٧ غَمَرِ الْجِرَاءِ لَوْ سَطَوْنَ سَاطِ  
 ٤٩ وَبِالدَّهَاسِ رَيْثِ السِّقَاطِ  
 ٥١ رَضَ الْحَصَى وَقَطَعَ الْحَمَاطِ  
 ٥٣ ثُمَّتْ كَرَّ سَاخِطَ الْإِسْخَاطِ  
 ٥٥ بَوْلِقِ طَعْنٍ كَالْحَرِيقِ الشَّاطِ  
 ٥٧ يُفَجِّرُ اللَّبَاتِ بِالْإِنْبَاطِ  
 ٥٩ شَكَّ الْمَشَاوِي نَقَدَ الْحَمَاطِ  
 عَلَيَّهِ جُلَا بَاتِي السِّمَاطِ  
 وَالْخَطْمِ عِنْدَ مُحَقِّنِ الْإِسْعَاطِ  
 الْجَأَاءُ رَعْدٌ مِنَ الْأَشْرَاطِ  
 فِي دِفْيِ عُرْيَانٍ مِنَ الرِّوَاطِ  
 فَبَاتَ وَهُوَ ثَابِتُ الرِّبَاطِ  
 بَيْنَ حَوَاسِي هَيْدَبِ سَقَاطِ  
 عَنْهُ لِيَاخُ اللَّوْنِ كَالْفُسْطَاطِ  
 فَتَارَ يَرْتَدُّ مِنَ النَّشَاطِ  
 أَعْدَاءُ دُورِ النَّصْرَةِ الْأَلْقَاطِ  
 حَتَّى رَأَى مِنْ خَمَرِ الْمَحَاطِ  
 وَأَنْصَاعَ بَيْنَ الْكَبْنِ وَالْإِبْعَاطِ  
 يَطْلُبْنَ شَأَوْ هَارِبِ شَحَاطِ  
 عَافِي الْأَيَادِيمِ بِلَا أَخْتِلاطِ  
 يَدْرِى بِسُمْرٍ صُلْبَةِ الْقِطَاطِ  
 قَدَّ الْحَنِيفِ لُجٍّ فِي أَنْعِطَاطِ  
 يَحُونُهُنَّ رَهْبَةَ الْحِلَاطِ  
 وَخَطَا بِمَاضٍ فِي الْكُلَى وَخَاطِ  
 شَاكٍ يَشْكُ خَلَدَ الْآبَاطِ  
 أَوْ نَظَمَكَ السَّفُودَ فِي الْبِطَاطِ

- ٢١ وَلِلْجَبُوشِ قَبْلَهُمْ مَهْضًا غَدَاةً يَسْقِيهِمْ صُبُوحًا مَضًا  
 ٢٣ بِأَلْمَشْرِفِيَّاتِ وَطَعْنًا وَخُضًا يَمْضِي إِلَى عَاصِيِ الْعُرُوقِ الْكُخْضَا  
 ٢٥ حَتَّى أَشْفَتُوا خَرَزًا مُرْفَضًا مُلْكَبًا أَوْ سَائِقِينَ جَرَضًا  
 ٢٧ يَجْزِيهِمْ بِكُلِّ قَرْضٍ قَرْضًا وَتَارَةً يُسَلِّفُونَ قَرْضًا  
 ٢٩ حَتَّى تَقْصَى الْقَدْرُ الْمُقْصَى ضَرْبًا هَذَاذِيكَ وَطَعْنًا وَخُضًا  
 ٣١ صَقْعًا إِذَا صَابَ الرُّءُوسَ رَضًا أَعْلَى الطَّرَاقِينَ وَطَعْنًا مَضًا

٢٠

وقال ايضا

- ١ وَبَلْدَةٍ بَعِيدَةٍ النَّيَاطِ مَجْهُولَةٍ تَغْتَالُ خَطَوَ الْحَاطِي  
 ٣ وَبَسْطُهُ بِسَعَةِ الْبِسَاطِ تَبِيْعٌ أَتَاوِيَةٍ عَلَى السَّقَّاطِ  
 ٥ كَأَنَّ صَيْرَانَ الْمَهَا الْأَخْلَاطِ بِالرَّمْلِ أَحْبُوشٌ مِنَ الْأَنْبَاطِ  
 ٧ يَرْمِلُهَا مِنْ عَاطِفٍ وَعَاطِ عَلَوْتُ حِينَ هَبِيَّةِ الْوُطُاطِ  
 ٩ بِذَاتِ لَوْنٍ ضَحْكَةِ الْبِلَاطِ خَطَّارَةٌ مِثْلُ الْفَنِيقِ الطَّاطِ  
 ١١ تُضِرُّ بَعْدَ الْآيِنِ بِالْحِطَاطِ آوَنَةٌ وَتَارَةً تُعَاطِي  
 ١٣ وَالصِّغْنِ مِنْ تَتَابُعِ الْأَشْوَاطِ حَتَّى تَنَاحَ بَعْدَ خُمُسٍ مَاطِ  
 ١٥ بِمَنْهَلٍ مُخَلَّقِ الْمَنَاطِ صِفْرِ الصَّرَى نَاءٌ مِنَ الْفَرَّاطِ  
 ١٧ قَبْلَ الْقَطَا وَالسَّيْدِ بِالْغُطَاطِ كَأَنَّ جِلْبَ الرَّحْلِ وَالْقُرْطَاطِ  
 ١٩ عَلَى سَرَاةٍ نَاشِطٍ خَطَّاطِ يُقَلِّبُ الطَّرْفَ بِذِي أَرَاطِ  
 ٢١ كَالْبَرْقِ إِلَّا لَوْنُهُ مَيَّاطِ كَانَ مِنْ سَبَائِبِ الْحَيَّاطِ

## وقال ايضا

- ١ لَمْ تَرْهَبِ الشَّعْوَاءَ أَنْ تُنَاصَا    تَدْعُو حَرِيْشًا وَأَيْنَهُ وَقَاصَا  
٣ جَارِيْنَ فِي الْحَادِثِ أَنْ يُبَاصَا    فَالْعَدْرُ تَقْصُ قَاحْذَرِ النَّقَاصَا  
٥ فَصَادَفَتْ مِنْ خَشَرَمِ الْبَاصَا    حَاصُوا بِهَا عَنْ قَصْدِهِمْ مَخَاصَا  
٧ نَعَمْ فَلَا تَتَّ طَرْدًا حَصَا    فَاصْبَحُوا غَاصُوا بِهَا مَغَاصَا  
٩ لِبَطْنٍ قَوٍّ أَوْ نَوٍّ قَبَاصَا

## وقال في اصحاب ابن الاشعث ويمدح الحجاج

- ١ أَلَمْ يَكُنْ أَشَدَّ قَوْمٍ رَحْصَا    سَرَاءَهُمْ وَالْأَخْبِيثِينَ رَكْصَا  
٣ إِذْ رَكَّضُوا وَالْأَضْعَفِينَ قَبْصَا    حِينَ أَطَالُوا فِي الْأُمُورِ الْمَكْصَا  
٥ ثُمَّ أَصْطَفَوْهَا غُدْرَةً وَنَقْصَا    فَأَنْقَضَ بِالنَّفُوسِ حِينَ أَنْقَضَا  
٧ وَرَهَبُوا النِّقْصَ قَوَّافُوا نَقْصَا    فَجَمَعُوا مِنْهُمْ قَضِيضًا قَضَا  
٩ جَاءُوا مُخْلِينَ فَلَاقُوا حَمْصَا    طَاغِينَ لَا يَزْجُرُ بَعْضُ بَعْضَا  
١١ مِنْ خَطَاٍ وَلَا سَفِيهِ حَضَا    إِذَا اسْتَكْثَرُوا مُبْطِئًا أَرْضَا  
١٣ وَإِنْ عَلَوْا مِنْ بَعْدِ أَرْضِ أَرْضَا    حَسَبَتْهُمْ زَادُوا عَلَيْهَا عَرْضَا  
١٥ مِنْ أَوْعِيَاتِ الْكُثْرِ ثُمَّ خَفْصَا    لِيُمْلِئُوا مِنْ بَعْدِ غَمَضٍ غَمْصَا  
١٧ بِلَحْبٍ عَرْضٍ يُبَارَى عَرْضَا    فَوَجَدُوا الْحَجَّاجَ يَأْتِي الْهَضَا  
١٩ وَمِنْ صَرِيحِ الْأَكْرَمِينَ نَحْصَا    ثَبَتْنَا إِذَا كَانَ الْمَقَامُ دَحْصَا



وقال يمدح بشر بن مروان بن الحكم

- ١ قَالَتْ سُلَيْمَى لِي مَعَ الصَّوَارِسِ يَا أَيُّهَا الرَّاجِمُ رَجِمَ الْحَادِسِ  
 ٣ بِالنَّفْسِ بَيْنَ الْجُمِ الْعَوَاطِسِ كَمْ نِلْتِ مِنْ ذَيْلٍ عَلَى الْمَنَافِسِ  
 ٥ مِنْ كَيْفِ أَبَاءٍ عَلَى الْأَشَاوِسِ فَقُلْتُ قَوْلًا لَيْسَ بِالْمُشَاخِسِ  
 ٧ وَالْجِدُّ مَضَاءٌ عَلَى النَّعَامِسِ مَا مِنْ قَضَاءٍ أَلَّهِ لِي مِنْ حَارِسِ  
 ٩ وَالْدَّهْرُ غَلَابٌ يَدُ الْمُبَاكِسِ إِلَيْكَ بِالمَهْرِيَّةِ الْعَرَامِسِ  
 ١١ جُبْنَا الْفَلَا مِنْ طَامِسٍ وَطَامِسِ نِعَمَ الْوَلَايَا هُنَّ لِلطَّوَامِسِ  
 ١٣ يَمْجَحْنَ بِالدَّوِيَّةِ الْأَمَالِسِ خَبَطًا لِأَقْتَنَامِ الظَّلَامِ الدَّامِسِ  
 ١٥ وَالْأَلُّ صَدَّ عَنْهَا بِالْقَوَامِسِ بِكُلِّ قَرَوَاءٍ زَجُولِ النَّاخِسِ  
 ١٧ بِالْقَارِ تُطَلَّى وَهَى غَيْرُ دَارِسِ يَا يَشْرُ مَنْ زَارَكَ غَيْرُ يَائِسِ  
 ١٩ مِنْ سَيْبِ فَرْعِ طَيِّبِ الْمَغَارِسِ بَيْنَ الدَّرَى وَالْأَفْحَلِ الرَّوَاجِسِ  
 ٢١ إِنَّا لَنَرْجُو نَفْحَةً مِنْ عَابِسِ مِنْ مَاطِرِ الْكَفَّيْنِ غَيْرِ بَائِسِ  
 ٢٣ رَغِمَ الْعِدَى وَالْأُسْدِ الْهَرَامِسِ ضَعْمًا بِنَابِئِي مَاضِغٍ وَنَاهِسِ  
 ٢٥ بِالْجَيْشِ يَهْدِيهِ قِيَادُ الرَّائِسِ لَوْ تَلَّ رُكْنَ الْجَبَلِ الْقُدَامِسِ  
 ٢٧ نَحَاهُ عِنْدَ حَوْسَةِ التَّحَاوِسِ

- ٩٩ قَدْ ثَلِمَ الشَّانِي حَتَّى اسْتَيْسَا مِنْ نَحْتِهِ وَذَادَ مَنْ حَسَّاسَا  
 ٧١ فِينَا وَجَدْتَ الرَّجْدَ الْكَرَّوَسَا إِذَا أَرَادَ خُلُقًا عَفْنُقَسَا  
 ٧٣ أَفَرَّهُ النَّاسُ وَإِنْ نَجَّحَسَا وَإِنْ أَرَادَ عُمَسَةً تَعَمَّسَا  
 ٧٥ أَعْدَاوُهُ ذَلُّوا وَمَا تَأَيَّسَا يَهْتَضِمُ الْقُسَا وَإِنْ رِيمَ قَسَا  
 ٧٧ عَضْبًا وَإِنْ لَاقَى الصِّعَابَ عَتَّرَسَا يُعَمِّدُ الْأَجْوَارَ جَوْرًا مِرْدَسَا  
 ٧٩ وَكَاهِلًا وَمَنْكِبًا مَفْرَدَسَا وَكَذَلِكَذَا حَامِيَاتٍ مِهْرَسَا  
 ٨١ وَرُسْعًا فَعْبًا وَخُفًّا مِلْطَسَا وَعُنُقًا عَرْدًا وَرَأْسًا مِرَّاسَا  
 ٨٣ مُضَبَّرَ الْكَلْبَيْنِ بَسْرًا مِنْهَسَا عَضْبًا إِذَا دِمَاعُهُ تَرَهَّسَا  
 ٨٥ وَحَدَّ أَنْيَابًا وَخَضْرًا فَوْسَا يَتْرُكُنْ خَيْشُومَ الْعَدُوِّ أَفْطَسَا  
 ٨٧ بَلِيَّةٍ تَلَوَّى إِذَا تَشَشَّسَا فَتَكْثُرُ النَّعْمَى وَتُقْسَى الْأَبُوسَا  
 ٨٩ أَرْسَاهُ عَنْ عَهْدِ الْجِبَالِ فَرَسَا خَالِقُنَا فَتَحْمَدُ الْمُقَدَّسَا  
 ٩١ يَجْعَلِيهِ فِينَا الْعَدِيدَ الْأَنْفَسَا مِنْ الْخَصِي وَمَا يَسُوهُ النَّفْسَا  
 ٩٣ وَإِنْ دَعَوْنَا مِنْ تَبِيمٍ أَرُوسَا وَالرَّأْسَ مِنْ خَزِيمَةِ الْعَرْنَدَسَا  
 ٩٥ وَقَيْسَ عَيْلَانَ وَمَنْ تَقَيَّسَا تَقَاعَسَ الْعِرْزُ بِنَا فَاتَّعَنَسَا  
 ٩٧ فَجَحَسَ النَّاسَ وَأَعْيَا الْجَحْسَا وَدَخَدَخَ الْعَدُوَّ حَتَّى أَخْرَمَسَا  
 ٩٩ ذَلًّا وَاعْطَا مِنْ حِمَاهُ الْمُكَّسَا

- ٣١ كَمَا رَأَيْتَ الرَّقَبَاءَ الْجُلُوسَا      تَقَطَّعَتْهَا وَلَا أَخَافُ الْعُطْسَا  
 ٣٣ إِذَا الطِّبَاءُ وَالْمَهَى تَدَخَّسَا      فِي ضَالِّهَا وَفِي الْأَلَاءِ كُنَّسَا  
 ٣٥ وَأَعْسَفَ اللَّيْلُ إِذَا اللَّيْلُ غَسَا      وَأَعْرَنَكَسَتْ أَهْوَالُهُ وَأَعْرَنَكَسَا  
 ٣٧ وَقَنَّعَ الْبِلَادَ مِنْهُ بُرْنُسَا      وَحَفًّا خُدَارِيًّا كَأَنَّ سُنْدُسَا  
 ٣٩ ظُلُمَاءَ ثَنِيئِهِ إِذَا تَحَنَّدَسَا      بِذَاتِ لَوْتٍ أَوْ بِنَاجٍ أَعْيَسَا  
 ٤١ كَأَنَّ تَحْتِي ذَا شِيَابٍ أَخْنَسَا      أَلْجَأَهُ نَفْحُ الصَّبَا وَأَدْمَسَا  
 ٤٣ وَالطَّلُّ فِي خَيْسِ آرَاطٍ أَخْيَسَا      فَبَاتَ مُنْتَصًّا وَمَا تَكَرَّدَسَا  
 ٤٥ إِذَا أَحَسَّ نَبَأَةً تَوَجَّسَا      حَتَّى إِذَا الصُّبْحُ لَهُ تَنَقَّسَا  
 ٤٧ غَدَا بِأَعْلَى سَحَرٍ وَأَجْرَسَا      غَدَا يُبَارِي حُرْصًا وَأَسْتَأْنَسَا  
 ٤٩ كَالْكُوكِبِ الدَّرِّيِّ يَغْلُو الْأَوْعَسَا      أَنَا إِذَا هَاجَ الْحُرُوبُ ضُرْسَا  
 ٥١ شَيْبًا وَأَقْبَسَنَ الرُّوَاعَ الْفُبْسَا      أَوَانِيًّا مَرًّا وَمَرًّا عُمَسَا  
 ٥٣ وَهَاجِسَاتٍ حَدَثَانٍ هُجَّسَا      بِأَلْمَاسٍ تَسْتَجْرِي الْأُمُورَ أَلْمُوسَا  
 ٥٥ وَأَحْرَزَ الْخَلَّاسُ مَا تَخَلَّسَا      وَلَمْ يَهْبَنَ حُمَسَةً لِأَحْمَسَا  
 ٥٧ وَلَا أَخَا عَقْدٍ وَلَا مُتَجَسَّسَا      وَادَّابَّتْ رَوَعَاتُهُنَّ الْحُرْسَا  
 ٥٩ وَهَوَّسَ النَّاسَ فَزْدَنَ هَوَّسَا      أَخْرَجَ مِنْهَا عَظْمُهُنَّ مَرَسَا  
 ٦١ وَشَرَسًا صُلْبًا لَبَنَ تَشَرَّسَا      إِذَا الْوَلُوعُ بِالْوُلُوعِ لُبَّسَا  
 ٦٣ حَنْفَ الْحِمَامِ وَالْثُّخُوسَ الثُّخَّسَا      وَحَابَسَ النَّاسَ الْأُمُورَ الْحُبَّسَا  
 ٦٥ وَجَدْتَنِي أَعَزَّ مَنْ تَنَفَّسَا      عِنْدَ الْكِظَاطِ حَسْبًا وَمَقْيَسَا  
 ٦٧ وَعَدَدًا بَحًّا وَعِزًّا أَقْعَسَا      غَضَبًا عَفَرَنِي جَلَحَدًا بَا مَحْنَسَا

١٩٩ يَمْشِي بِأَنْفَاءِ أَبِي حَبْرِيرٍ مَشَى الْأَمِيرِ أَوْ أَخَى الْأَمِيرِ  
١٧١ يَمْشِي السَّبْطَرَى مَشِيَةَ التَّجْبِيرِ أَوْ فَيَحْمَانِ الْقَرْيَةِ الْكَبِيرِ

١٩

وقال ايضا

- ١ يا صاحِ هَلْ تَعْرِفُ رَسْمًا مُكَرَّسًا قَالَ نَعَمْ أَعْرِفُهُ وَأَبْلَسًا  
٣ وَأَتَحَلَّيْتُ عَيْنَاهُ مِنْ فَرْطِ آلَاسَى وَكَيْفَ غَرَبَنِي دَالِجُ تَبَجُّسَا  
٥ مِنْ أَنْ عَرَفْتُ الْمَنْزِلَاتِ الدَّرَسَا غَيْرَهَا عَطْفُ السَّيِّئِينَ أَحْرَسَا  
٧ وَكُلُّ رَجَاسٍ يَسُوقُ الرُّجَسَا مِنَ السَّحَابِ وَالسَّيُولِ الْمُرْسَا  
٩ فَطَاطَرَتْ إِلَّا ثَلَاثًا دُخَسَا غُبَسًا عَلَى أَشْلَاءِ غَابٍ أَعْبَسَا  
١١ وَقَدْ تَرَى بِالْدَّارِ يَوْمًا أَنْسَا جَمَّ الدَّخِيسِ بِالشُّغُورِ أَحْوَسَا  
١٣ وَلَهْوَةَ اللَّاهِي وَلَوْ تَمَطَّسَا أَرْمَانَ غَرَاءَ تَرَوْقِ الْعُنَسَا  
١٥ بِفَاجِمِ دُورِي حَتَّى أَعْلَنَكْسَا وَبَشَرَ مَعَ الْبَيَاضِ أَلْعَسَا  
١٧ خَوْدُ نَخَالٍ رَيْطُهَا أَلْمَدْمَقْسَا وَمَيْسَنَانِيًّا لَهَا مُبَيَّسَا  
١٩ أَلْبَسَ دَعَصًا بَيْنَ ظَهْرِي أَوْعَسَا تَسْمَعُ لِلْحَلِيِّ إِذَا مَا وَسَّوَسَا  
٢١ وَأَلْتَجِمَ فِي أَجْيَادِهَا وَأَجْرَسَا زَفْرَةَ الرِّيحِ الْحَصَادِ الْيَبَّسَا  
٢٣ وَبَلَدَةٍ يُمَسِّي قَطَاها نُسَسَا رَوَابِعًا أَوْ بَعْدَ رِبْعِ خُمَسَا  
٢٥ وَإِنْ تَوَنَّى رَكُضُهُ أَوْ عَرَسَا أَمْسَى مِنَ الْقَابِلَتَيْنِ سُدَسَا  
٢٧ مُوَاصِلًا نَفَا بِرَمْلٍ أَدْهَسَا وَعَثَا وَعُورًا وَقِفَانًا كُبَّسَا  
٢٩ فَهَبَّا تَرَى أَصْوَاءَهُنَّ طُمَسَا بَوَادِيًا مَرًّا وَمَرًّا قُمَسَا

- ١٣١ مِيلَيْنِ ثُمَّ قَالَ فِي التَّفْكِيرِ إِنَّ الْحَيَاةَ الْيَوْمَ فِي الْكُرُورِ  
 ١٣٣ أَوْ أَتَرَدَّى وَمَعِيَ ثُوْرِي فَكَّرَ وَالنَّصْرُ مَعَ الصَّبْرِ  
 ١٣٥ مُعْتَرِفًا لِلْقَدَرِ الْمَقْدُورِ بِوَقْعٍ لَا جَائِ وَلَا ضَاجِرِ  
 ١٣٧ بِسَلَهَبٍ لَيْلٍ فِي ثُرُورِ مُطَرِّدٍ كَالْتَّيْرِكَ الْمَطْرُورِ  
 ١٣٩ لَا غَرْلَ الطُّولِ وَلَا قَصِيرِ إِذَا اسْتَدْرَنْ حَوْلَ مُسْتَدِيرِ  
 ١٤١ لِشَرْزِهِ صَانَعٍ بِالْمَشْرِورِ وَيَسِرُ إِنْ دُرْنَ لِلْمَيْسُورِ  
 ١٤٣ يُجْشِمُهُنَّ آلَةَ الْمُؤَنُورِ قَسْرًا وَيَأْبَى سُنَّةَ الْمَقْشُورِ  
 ١٤٥ حَامِيَ الْحَيَا مَرِسُ الضَّرِيرِ يَنْشِطُهُنَّ فِي كُلِّ الْخُصُورِ  
 ١٤٧ مَرًّا وَمَرًّا تُغَرُّ التُّحُورِ وَتَارَةً فِي طَبَقِ الظُّهُورِ  
 ١٤٩ وَبَجَّ كُلَّ عَائِدٍ نَعُورِ أَجْوَفَ ذِي ثَوَارَةٍ ثُوْرِ  
 ١٥١ قَضَبِ الطَّيِّبِ نَائِطِ الْمَصْفُورِ يَذُبُّ عَنْهُ سَوْرَةَ السُّوْرِ  
 ١٥٣ مِنْ دَاجِنٍ أَوْ نَاهِزٍ مَذْمُورِ ذَبَّ الْمُحَامِي أَوَّلَ النَّفِيرِ  
 ١٥٥ كَأَنَّ نَضْحَ عَلَقِ الصَّدُورِ بِرَوْقِهِ نَوَاضِحُ الْعَبِيرِ  
 ١٥٧ حَتَّى إِذَا أَعْتَصَمَ بِالْهَرِيرِ وَالنَّجْمِ وَأَسْتَسَلَمَنَ لِلتَّغْوِيرِ  
 ١٥٩ وَقَدْ يَثُوبُ الرُّوعُ لِلْمَكْثُورِ حَتَّى رَأَهَنَّ مِنَ التَّسْكِيرِ  
 ١٩١ مِنْ سَاعِلٍ كَسْعَلَةِ الْمَجْشُورِ وَنَازِعٍ حَشْرَجَةِ الْكَرِيرِ  
 ١٩٣ وَنَشِيبٍ فِي رَوْقِهِ هَجْرُورِ وَخَاطِطٍ ثَنِيْبَيْنِ مِنْ مَصِيرِ  
 ١٩٥ يَخِيطُهُ خَبْطَ اللَّقَا الْمَعْفُورِ وَلَّى كِمَصْبَاحِ الدَّجَى الْمَرْهُورِ  
 ١٩٧ كَأَنَّهُ مِنْ آخِرِ الْهَجِيرِ قَرَمُ هِجَانٍ هَمَّ بِالْفُدُورِ



- ٩٣ مِنْ الْحَقَافِ هَمِرٍ يَهْمُرُ فَبَاتَ فِي مُكْتَنَسٍ مَعْمُورٍ  
 ٩٥ مُسَاطِطٍ كَالْهَوْدَجِ الْخُدُورِ كَانَ رِيحَ جَوْفِهِ الْمَرْبُورِ  
 ٩٧ فِي الْحُشْبِ تَحْتَ الْهَدَبِ الْيَخْضُورِ مَثْوَاةً عَطَارِينَ بِالْعُطُورِ  
 ٩٩ أَهْضَامِهَا وَالْبِسْكَ وَالْكَافُورِ مِنْ أَرْجِ الصَّيْرَانِ بِالصَّيْرِ  
 ١٠١ وَبِالشِّتَاءِ حَضِرِ الْمَحْضُورِ وَإِنْ نَحَا كَالنَّايِثِ الْمُثِيرِ  
 ١٠٣ مَرَّتْ لَهُ دُونَ الرَّجَا الْمَحْفُورِ نَوَاشِطُ الْأَرْطَاةِ كَالسَّيُورِ  
 ١٠٥ مَجْرَمًا كَضِجَعَةِ الْمَأْسُورِ مُسْتَشْعِرًا خَوْفًا عَلَى وَثُورِ  
 ١٠٧ كَانَ هَفَّتَ الْقِطْقِطِ الْمَنْشُورِ بَعْدَ رَذَانِ الدَّيْمَةِ الْمَحْدُورِ  
 ١٠٩ عَلَى قَرَاهُ فَلَقَ الشُّذُورِ حَتَّى جَلَا عَنْ لَهَقٍ مَشْهُورِ  
 ١١١ لَيْلَ تِمَامٍ تَمَّ مُسْتَحِيرِ عُكَامِيسٍ كَالسَّنْدُسِ الْمَنْشُورِ  
 ١١٣ بَيْنَ الْفِرْنْدَادَيْنِ ضَوْءُ النُّورِ يَمْشِي كَمْشِي الْمَرْحِ الْفَخِيرِ  
 ١١٥ سُرُولٍ فِي سِرَاوِلِ الصَّفُورِ تَحْتَ رِفْلِ السَّنَدِ الْمَرْزُورِ  
 ١١٧ أَوْ مَرْزُبَانِ الْقَرْيَةِ الْمَخْمُورِ ذُهَقِنَ بِالتَّاجِ وَبِالتَّسْوِيرِ  
 ١١٩ فَحَطَّ فِي عَلَقَى وَفِي مُكُورِ بَيْنَ تَوَارِي الشَّمْسِ وَالذُّرُورِ  
 ١٢١ مُبْتَكِرًا فَاصْطَادَ فِي الْبُكُورِ ذَا أَكْلِبٍ نَوَاهِزٍ ذُكُورِ  
 ١٢٣ يُهْمِدُنَ لِلْأَجْرَاسِ وَالتَّشْوِيرِ وَاللَّمْعُ إِنْ خَافَ نَدَى الصَّفِيرِ  
 ١٢٥ فَرَعْنَهُ وَالرَّوْعَ لِلْمَدْعُورِ فَانْصَاعَ وَهُوَ ذَاخِرُ النَّكِيرِ  
 ١٢٧ مِنْ بَغِيَةِ مُقَارِبِ التَّهْحِيرِ وَتَارَةً يَمُورُ كَالْتَّعْذِيرِ  
 ١٢٩ نَسَجَ الشَّمَالِ حَدَبَ الْعَدِيرِ وَفِيهِ كَالْإِعْرَاضِ لِلْعُكُورِ

- ٥٥ أَذَاكَ أَمْ حَوَجَلْنَا قَارُورِ  
 ٥٧ صَلَاحِ الرِّيتِ إِلَيَّ الشُّطُورِ  
 ٥٩ فِي شَعْشَعَانٍ عُنُقٍ يَخُورِ  
 ٩١ كَالْجِدْعِ إِلَّا لَيْفَهُ الْمَأُورِ  
 ٩٣ وَعَجْزٍ يُنْقَرُ لِلتَّنْقِيرِ  
 ٩٥ عَلَى مَدَالَتِي وَالتَّوْقِيرِ  
 ٩٧ هَيَّاهُ لِلْعُومِ وَالتَّمْهِيرِ  
 ٩٩ وَالْقِيرِ وَالضَّبَاتِ بَعْدَ الْقِيرِ  
 ٧١ صُورَ الْعُرَى فِي دَقْلِ مَأُورِ  
 ٧٣ جَذْبُ الصَّرَارِيِّينَ بِالْكُرُورِ  
 ٧٥ حَدَوَاءَ جَاءَتْ مِنْ بِلَادِ الطُّورِ  
 ٧٧ فَهُوَ يَشُقُّ صَائِبَ الْحَرِيرِ  
 ٧٩ إِذَا أَنْتَكَيَ بِجُوجُوٍّ مَسْمُورِ  
 ٨١ تَقْصَى الْبَارِزَى مِنَ الصُّقُورِ  
 ٨٣ عَلَى سَرَاةٍ رَائِحِ مَسْطُورِ  
 ٨٥ مِنَ الدَّيْدِيلِ نَاشِطًا لِلدُّورِ  
 ٨٧ مَخَافَةً وَزَعَلَ الْمَكْبُورِ  
 ٨٩ حَتَّى أَحْتَدَاهُ سَنَنُ الدَّبُورِ  
 ٩١ جُنْحَرٍ بِجَحِيرٍ أَوْ أَخَى بِجَحِيرِ  
 غَيَّرَتَا بِالنَّضْجِ وَالتَّصْيِيرِ  
 تَحْتَ حِجَاجِي شَدَقَمٍ مَضْبُورِ  
 حَابِي الْحَيُودِ فَارِضِ الْحُجُورِ  
 مُرْكَبٍ فِي صَلَبٍ مَزْفُورِ  
 يَكَادُ يَنْسُدُّ مِنَ التَّصْدِيرِ  
 تَدَافِعُ الْآتِي بِالْقُرْقُورِ  
 نَجَارُهُ بِالْخَشَبِ الْمَنْجُورِ  
 وَمَدَّ مِنْ جِلَالِهِ الْمَشْجُورِ  
 لَأَيًّا يُثَانِيهَا عَنِ الْجُورِ  
 إِذْ نَفَحَتْ فِي جَلَدِ الْمَشْجُورِ  
 تُزْجِي أَرَاعِيْدَ الْجَهَامِ الْخُورِ  
 مُعْتَلِجَاتٍ وَاسِقٍ مَزْخُورِ  
 وَتَارَةً يَنْقَضُّ فِي الْخُورِ  
 بَلْ خِلْتُ أَعْلَاتِي وَجِلَبَ الْكُورِ  
 ظَلَّ بِذَاتِ الْحَاذِ وَالْجُدُورِ  
 يَرْكَبُ كُلَّ عَائِرٍ جُمْهُورِ  
 وَالْهَوَلُ مِنْ تَهَوُّلِ الْهُبُورِ  
 وَالظِّلُّ فِي جُنْحَرٍ مِنَ الْجُحُورِ  
 إِلَى أَرَاطٍ وَنَقَا تَيْهُورِ

- ١٧ مَجْرَسَاتٍ غِرَّةَ الْغَرِيرِ بِالرَّيْمِ وَالرَّيْمُ عَلَى الْمَرْجُورِ  
 ١٩ فَقَدْ سَبْتَنِي غَيْرَ مَا تَعْدِيْرِي مَرْمَارَةً مِثْلُ النَّقَا الْمُرْمُورِ  
 ٢١ بَرَأْنَةً كَطَبِيَّةِ الْبَرِيرِ تَمْشِي كَمْشِي الْوَحْلِ الْمَبْهُورِ  
 ٢٣ عَلَى حَبْنَدِي قَصَبٍ مَمْكُورِ كَعُنُقَرَاتِ الْحَائِرِ الْمَسْكُورِ  
 ٢٥ غَرَاءَ تَسْبِي نَظَرَ النَّظُورِ بِفَاحِمٍ يُعَكِّفُ أَوْ مَنَشُورِ  
 ٢٧ كَالْكَرْمِ إِذْ نَادَى مِنَ الْكَافُورِ فِي خُشَاوَى حُرَّةِ التَّحْرِيرِ  
 ٢٩ فَإِنْ يَكُنْ أَمْسِي الْبَلَى تَبْقُورِي وَالْمَرْءُ قَدْ يَصِيرُ لِلتَّصْيِيرِ  
 ٣١ مُقَرَّرًا بِغَيْرِ لَا تَقْرِيرِ بَعْدَ شَبَابٍ عَبَّابِ التَّصْوِيرِ  
 ٣٣ قُرْبَ ذِي سُرَادِقٍ مَحْجُورِ جَمِّ الْغَوَاشِي حَاضِرِ الْمَحْضُورِ  
 ٣٥ أَشْوَسَ عَنْ سِفَارَةِ السَّفِيرِ سَرْتُ إِلَيْهِ فِي أَعَالِي الشُّورِ  
 ٣٧ دُونَ صِيَاكِ الْبَابِ وَالصَّرِيرِ بِجَاهٍ لَا وَغِلٍ وَلَا مَغْمُورِ  
 ٣٩ عَالِي النَّثَا وَالرَّجَحِ مُسْتَنِيرِ بَلْ بَلْدَةً مَرْهُوبَةً الْعَاثُورِ  
 ٤١ تُنَارِعُ الرِّيَّاحَ سَحْجَ الْمُورِ زُرَّاءَ تَمْطُو فِي بِلَادٍ زُورِ  
 ٤٣ إِذَا حَبَا مِنْ رَمْلِهَا الْوُورِ عَوَانِكُ مِنْ ضَفَرٍ مَاطُورِ  
 ٤٥ بِالْقُورِ مِنْ قِفَافِهَا وَالْقُورِ وَتَسَجَّتْ لَوَامِعُ الْحَرُورِ  
 ٤٧ بِرَقْرَقَانِ آلِهَا الْمَسْجُورِ سَبَائِبًا كَسَرَقِ الْحَرِيرِ  
 ٤٩ لَاهِيْتُ أَخْشَى هَوْلِهَا الْمَذْكُورِ بِنَاعِجٍ كَالْمَجْدَلِ الْمَجْدُورِ  
 ٥١ عُولِي بِالطَّيْنِ وَبِالْأَجُورِ كَأَنَّ عَيْنَيْهِ مِنَ الْغُورِ  
 ٥٣ بَعْدَ الْإِنَى وَعَرَقِ الْغُورِ قَلْتَانِ فِي لَحْدَى صَفَا مَنَقُورِ

- ١١ وَأَصْ مِثْلَ الْمَسِدِ الْمُغَارِ يَشِقُّ دَوَحَ الْجَوْرِ وَالصَّنَارِ  
 ١٣ بِسَلَجِمٍ يَحْطُّ فِي السِّفَارِ كَانَهُ إِنْ ضَمَّهُ إِمْرَارِ  
 ١٥ قُرْغُورٌ سَاجٍ فِي دُجَيْلٍ جَارٍ مُخَرَّوْطًا جَاءَ مِنَ الْأَطْرَارِ  
 ١٧ دَانَاهُ تَضْبِيبٌ وَعَصْدٌ قَارٍ مِنْ خَشَبِ التَّجَارِ وَالتَّجَارِ  
 ١٩ فَوَتْ الْعِرَاقِ ضَامِنَ السُّفَارِ وَلَا حَ ضَوْءٌ مِنْ سُهَيْلٍ سَارِ  
 ٢١ حُرِّ الْجَبِينِ نَارِجِ الْمُغَارِ يُهَالُ مِنْ فَرْقَعَةِ الْقَصَارِ  
 ٢٣ وَمِنْ مُغْنٍ بَرَبْرٍ الْبَرْبَارِ وَزَجَلِ الْقُطَارِ وَالْقُطَارِ  
 ٢٥ يَا رَبِّ لَا أَدْرِ وَأَنْتَ الدَّارِ كُلُّ أَمْرِي مِنْكَ عَلَى مِقْدَارِ  
 ٢٧ أَعَابِرَانِ تَحْنُ فِي الْعُبَارِ أَمْ غَابِرَانِ تَحْنُ فِي الْعُبَارِ

١٥

## وقال ايضا

- ١ جَارِي لَا تَسْتَنْكِرِي عَذِيرِي سَعْيِي وَإِشْفَانِي عَلَى بَعِيرِي  
 ٣ وَحَذَرِي مَا لَيْسَ بِالْمَكْدُورِ وَقَدَرِي مَا لَيْسَ بِالْمَقْدُورِ  
 ٥ وَكَثْرَةَ التَّخْبِيرِ عَنْ شُقُورِي وَهَلْ يَرُّ مَا خَلَا تَخْبِيرِي  
 ٧ مَعَ الْجَلَا وَلَا دِحَّ الْقَتِيرِ وَحِفْظَةَ أَكْنَهَا ضَبِيرِي  
 ٩ لَوْ أَنَّ عُصَمَ شَعَفَاتِ النَّيْرِ يَسْمَعْنَهُ بَاشَرْنَ لِلتَّبْشِيرِ  
 ١١ بَيْنَ أَفْتِحَامِ الطَّوْعِ وَالْخُرُورِ إِنْ تَرْتَمِي مِنْ خَلَدِ الْحُدُورِ  
 ١٣ بِأَعْيُنٍ مُحَوَّرَاتٍ حُورِ خُزْرِ بِأَلْبَابِ إِلَيَّ صُورِ  
 ١٥ إِنْ تَحْنُ فِي ضَبَابَةِ التَّسْكِيرِ وَالْعَصْرِ قَبْلَ هَذِهِ الْعُصُورِ



- ٥ لَمْ تُعْطَ فِي عَطَائِهَا تَكْدِيرًا خَزَايَةً وَلَمْ يَكُنْ مَهْبُورًا  
٧ وَلَا كِرَاءً يَقْطَعُ الظُّهُورًا ظَلَّتْ تُصَادِي يَوْمَهَا الْحُرُورًا  
٩ نَحَالُ مِنْهَا الْمُغْضِيَاتِ عُورًا رَجَاءَ قَرْنِ الشَّمْسِ أَنْ يَدُورًا  
١١ حَتَّى إِذَا مَا حَانَ أَنْ تَنُورًا رَاحَتْ وَرَاحَ أَمْرُهَا تَهْجِيرًا  
١٣ فِي لَاجِبٍ تَحْسِبُهُ حَصِيرًا يَحِيدُ عَنْ قُورٍ وَيَغْشَى قُورًا  
١٥ آوْنَةً وَيَأْخُذُ الْخُصُورًا وَتَرْكَبُ الْعَوَصَاءُ أَنْ تَحُورًا  
١٧ وَأَعْطَتِ الشَّغَوَاءُ وَالشَّغُورَا أُمُورَهَا وَالشَّارِفَ الْقَدُورَا  
١٩ وَآحَتَتْ مُخْتَنَاتُهَا الْخُدُورَا حَتَّى إِذَا مَا عَدَّتِ الشَّفِيرَا  
٢١ مِنْ الْكَدِيدِ وَتَعَالَتْ زُورَا وَعَايَنْتْ أَعْيُنُهَا تَامُورَا  
٢٣ وَبَاكَرَتْ ذَا جُمَّةٍ نَبِيرَا لَا آجِنَ الْمَاءِ وَلَا مَاطُورَا  
٢٥ جَاءَتْ بِرَحِمٍ يَزَحِمُ الْمَدْحُورَا تُطِيرُ عَنْ أَكْتَفَائِهِ الْقَتِيرَا  
٢٧ تَسْمَعُ لِلْمَاءِ إِذَا آسْتَحِيرَا لِلْجَرَعِ فِي أَجْوَانِهَا خَرِيرَا

١٤

وقال ايضا

- ١ أُنِجْ مَخُولٌ مَعَ الصَّبَارِ مَلَاةَ الْمَأْسُورِ لِلْإِسَارِ  
٣ يُفْنِي جَبِيعَ اللَّيْلِ بِالتَّرْفَارِ وَعَبْرَاتِ الشَّوْقِ بِالْإِدْرَارِ  
٥ نَظَارِ أَنْ أَرْكَبَهُ نَظَارِ وَلَوْ يَقِرُّ كَانَ ذَا قَرَارِ  
٧ صَبَابَةً فِي آثَرِ السُّفَارِ وَأَنْهَمَ هَامُومُ السَّدِيفِ الْوَارِ  
٩ عَنْ جَرَزٍ مِنْهُ وَجَوْزٍ عَارِ وَأَنْضَمَّ كَشَاكَاهُ مِنَ الْبِضَارِ



- ٨٩ حَتَّى إِذَا صَفُّوا لَهُ جِدَارًا وَكَانَ مَا بَيْنَهُمْ طَوَارًا  
 ٩١ حَيْثُ تُرَدَّى الْقُرْعَةُ الْقِمَارًا وَأَبْصَرُوا مِنْ رُعْبِهِ إِبْطَارًا  
 ٩٣ صَوَاعِقًا يَدْمَغُنَ وَأَنْتِهَارًا مِنْ ذِي حِفَاطٍ يَمْنَعُ الدِّمَارًا  
 ٩٥ أَوْرَدَ حُدًّا تَسْبِقُ الْأَبْصَارَ يَسْبِقْنَ بِالْمَوْتِ الْقَنَا الْحِرَارًا  
 ٩٧ تُسْرِعُ دُونَ الْجُنَيْنِ الْبِشَارَ وَالْمَشْرِفَى وَالْقَنَا الْخَطَارًا  
 ٩٩ وَكُلَّ أَنْثَى حَمَلَتْ أَحْجَارًا تَنْتَجِحُ حِينَ تَلْقَحُ أَبْتِقَارًا  
 ١٠١ قَدْ ضَبَرَ الْقَوْمُ لَهَا أَضْبَارًا كَانَمَا تَجْمَعُوا فُبَارًا  
 ١٠٣ بِهٍ وَقَدْ شَدُّوا لَهَا الْأَزْبَارَ إِذَا أَمَرُوا حَبَلَهَا الْمُغَارًا  
 ١٠٥ بِالْفَنَلِ شَرًّا دَهَبَتْ يَسَارًا تَمْطُو الْعُرَى وَالْجَدَبَ النَّتَارًا  
 ١٠٧ تَرَى بِحَيْثُ وَقَعَتْ غُبَارًا كَمَا تَرَى فِي الْهُوَّةِ الْأَوَارًا  
 ١٠٩ إِذَا سَبَعَتْ صَوْتَهَا الْخَرَارَ يَهْوَى أَصَمَّ صَفْعُهَا الصَّرَارًا  
 ١١١ كَانَتْ فِي الْأَوَانِيهِمْ صُفَارًا وَأَمْهَاتٍ هَامِيهِمْ دَوَارًا  
 ١١٣ إِذْ حَرَجَ الْمَوْتُ بِهِمْ وَدَارًا وَرَعَدَ الْعَارِضُ وَأَسْتَطَارًا  
 ١١٥ فِي رَيْقٍ تَرَى لَهُ غِفَارًا إِذَا رَأَى أَوْ رَهَبَ الْغِفَارَ  
 ١١٧ مَوْجَ الْوَفِيِّينَ قَدَّمَ الرِّيَارَ

### وقال ايضا

- ١ يَا رَبِّ أَنْتَ تَجْبُرُ الْكَسِيرَا وَتَرْزُقُ الْمُسْتَزِرِقَ الْفَقِيرَا  
 ٣ أَنْتَ وَهَبْتَ هَاجِمَةً جُرْجُورَا أَدَمًا وَعَيْسًا مَغْصًا خُبُورَا

- ٥١ تَعَرَّضْتُ ذَا حَدَبٍ جَرَجَارَا أَمَلَسَ إِلَّا الضَّفَدِيعَ النَّقَّارَا
- ٥٣ يَرْكُضَنَّ مِنْ عَرْمَضِهِ الطَّرَارَا تَخَالُ فِيهِ الْكُوكَبُ الرَّهَّارَا
- ٥٥ لَوْلَوْ فِي الْمَاءِ أَوْ مِسْمَارَا وَخَانَتِ الرَّامِينَ وَالْأَوْجَارَا
- ٥٧ حَتَّى إِذَا مَا بَلَّتِ الْأَغْبَارَا رِيًّا وَلَمَّا تَقْصَعِ الْأَصْرَارَا
- ٥٩ أَجَلْتُ نِفَارًا وَأَنْتَحَى نِفَارَا مُلَازِمًا لَا يَرْهَبُ الْعِشَارَا
- ٩١ تَخَالُ بَيْنَ شَجَرِهِ مِزْمَارَا كَأَنَّهُ لَوْ لَمْ يَكُنْ حِمَارَا
- ٩٣ بِهِنَّ تَالِي التَّجْمِ حِينِ غَارَا بَلْ قَدَّرَ الْمُقَدِّرُ الْأَنْدَارَا
- ٩٥ بِوَاسِطِ أَفْضَلِ دَارٍ دَارَا أَصْبَحَ نُورًا لِلْهُدَى أَنْسَارَا
- ٩٧ وَاللَّهُ سَمَى قَصْرَهُ الْأَنْصَارَا لَوْ لَا تَكْبِيكَ ذُرَى مَنْ جَارَا
- ٩٩ وَالذَّبُّ عَنَّا لَمْ نَكُنْ أَحْرَارَا فَعَادَ مِنْهُ رَحْمَةً وَغَارَا
- ٧١ عَلَى نِسَاءٍ تَنْذُرُ الْأَنْدَارَا فِيهِ فَمَا أَوْفَيْنَهَا إِبْرَارَا
- ٧٣ وَقَدْ عَلِمْنَا مَعْشَرًا أَغْبَارَا فَقَاءَ أَكْبَادُهُمُ الْمِرَارَا
- ٧٥ عَلَى مَنْ أَعْمَى يَوْمَهُمْ وَحَارَا أَلَمْ يَرَوْا إِذْ حَلَقُوا الْأَشْعَارَا
- ٧٧ وَأَفْسَدُوا فِي دِينِهِمْ ضِرَارَا عَاثُرَ أَمْرٍ فَلَقُوا عِثَارَا
- ٧٩ يَنْوُونَ كَسْرًا فَلَقُوا أَكْنِيسَارَا وَالْمُلْكُ إِذْ صَارَ لَهُ مَا صَارَا
- ٨١ لَاقُوا بِهِ الْحَتَّاجَ وَالْإِصْحَارَا بِهِ آبَنَ أَجَلِي وَافَقَ الْإِسْفَارَا
- ٨٣ فَمَا قَضَى أَمْرًا وَلَا أَحَارَا فِي الْحَرْبِ إِلَّا رَبَّهُ آسْتَخَارَا
- ٨٥ مَا زَالَ يَدْنُو مِنْهُمْ أَشْبَارَا حَتَّى رَأَوْا لِلنَّوَيْهِ أَنْسَارَا
- ٨٧ وَلَا عَتِرَامَ رَأْيِهِ إِزْرَارَا لَا مُضْحِكِيَّاتٍ وَلَا قِصَارَا

- ١٣ فَقَدْ تَرَى بِيضًا بِهَا أَبْكَارًا      مِّنَ الْحَيَاءِ خُرَدًا خِيفَارًا  
 ١٥ يَخْلُطُنَ بِالتَّائُسِ النِّوَارًا      زَهْوًكَ بِالصَّرِيمَةِ الصَّوَارًا  
 ١٧ وَإِذْ سُلَيْمَى تَسْتَبِي الْأَغْرَارًا      قَامَتْ تَرْيُكَ وَارِدًا مُنْصَارًا  
 ١٩ وَحَفَا وَفَعَمَا يَمَلَأُ السَّوَارًا      وَمُرَجَحِنَا كَالنَّقَا مَرْمَارًا  
 ٢١ وَعَثَا تَرَى فِي كَشْحِهِ أَضْطِمَارًا      وَمِشْيَةً مَّوَرَ الْعَدِيرِ مَارًا  
 ٢٣ إِنَّ الْهَوَى الطَّارِقَ وَالْأَسْرَارًا      أَلْبَسَ مِنْ ثَوْبِ الْبِلَى نِجَارًا  
 ٢٥ وَبَلَدَةً تَضَيَّفُ الْقِفَارًا      كَلَّفَتْهَا ذَا دِعْمٍ مَّوَارًا  
 ٢٧ كَالْأَخْدَرِيِّ يَرْكَبُ الْأَخْطَارًا      حَتَّى إِذَا أَنْسَلَتْ الْمُوَارًا  
 ٢٩ وَآجَبْتَنَ بَعْدَ الْبَلَقِ أَكْدَارًا      بِضَلْبٍ رَهْبِي يَخْبِطُ الْأَخْضَارًا  
 ٣١ يَرْكَبُنَ بَعْدَ الْجَدَدِ الْأَوْعَارًا      يَرْمِي صِمَادَ الْقَفِّ وَالْقَرَارًا  
 ٣٣ بِمُكَرِبٍ لَا يَشْتَكِي الْإِمْعَارًا      مِنْ وَطْفِ الْقَيْنِ وَلَا أَنْفِطَارًا  
 ٣٥ كَأَنَّهُ إِذْ صَعَصَعَ الْكِرَارًا      حَضَرَمَ مِنْ جَمْعِهِ الْإِصْرَارًا  
 ٣٧ كَانَ مِنْ تَقْرِيبِهِ الْمِشْوَارًا      وَدَالَ الْبَغْيِ بِهِ هِجَارًا  
 ٣٩ إِذَا اسْتَمَرَّتْ أَسْرَعَ الْمِرَارًا      وَإِنْ أَعَارَتْ حَافِرًا مُعَارًا  
 ٤١ كَأَنَّهُ مُسْتَبْطِنٌ أَظْرَارًا      وَأَبًا حَمَتْ نُسُورُهُ الْأَوْقَارًا  
 ٤٣ كَانَ فِي حَافِرِهِ أَنْفِجَارًا      إِنْ جُرْنَ لَمْ يَنْدَمْ عَلَى مَا جَارًا  
 ٤٥ وَرَدًا عَلَى الْمَسْجُوحِ وَاشْتِغَارًا      حَتَّى إِذَا مَا مَدَقَ الْأَشْحَارًا  
 ٤٧ أَغْرَى يَحْدُو مُظْلِمًا قَيَّارًا      وَقَدْ رَأَى فِي الْأَفُقِ أَشْقِرَارًا  
 ٤٩ وَفِي جَنَاحَيْ لَيْلِهِ أَصْفَرَارًا      وَصَلَكَ بِالسِّلْسِلَةِ الْعِذَارًا

٢٠٩ غَيَّرَ عَنْ أَضْيَافِهِ أَوْفَى الْغَيْرِ وَلَمْ يُورِّعْ هَمَّةً تَحْتَ السَّحَرِ  
 ٢١١ أَعْضَادُ بُنْيَانِ الْبِنْيَافِ الْمُجْتَدِرُ مُظَاهِرًا بِحَجَرٍ عَلَى حَجَرٍ  
 ٢١٣ مِنْ عَاقِقِ الْحِصِّ وَمَلْبُونِ الْمَدَرِ فَهُوَ مُعَالَى السَّكِّ صَعْبُ الْمُقْتَسِرِ  
 ٢١٥ وَكَمْ قَتَلْنَا مِنْ قَتِيلٍ مُشْتَهَرٍ شَافِي الْأَحَاحِ أَوْ بَعِيدِ الْمُشْتَعَرِ  
 ٢١٧ جَرَتْ عَلَيْهِ وَهُوَ نَائِي الْمَزْدَجَرِ جَرَائِمُ الْأَنْوَامِ تَرْمِي بِالْشَرَرِ  
 ٢١٩ فَإِنْ يُعَقِّبُ دَرْكٌ عَلَيَّ ثَمَرٍ يُبْرِئُ دَاءً أَوْ يَقِي إِحْدَى الْكُبَرِ  
 ٢٢١ فَلَمْ يَكُنْ يُنْكِرُ فِيمَا لَمْ يُعَرِّ حَمَلُ الْمِثِينِ وَالْمِثِينِ وَالْغُرَرِ  
 ٢٢٣ مِنْ جَوْرِ آيِدِينَا خَلَا قَتْلُ الثَّوَرِ حَتَّى تَسَدَّاهُمْ عَلَى هَوْلِ الْحَذَرِ  
 ٢٢٥ بَيْنَ الْجَهَارِ وَالسِّرَارِ الْمُسْتَسَرِّ بِمِخْدَرٍ مِنَ الْمَخَادِيرِ ذَكَرُ  
 ٢٢٧ يَهْدُ رُومِي الْحَدِيدِ الْمُسْتَمَرِّ عَنِ الظَّنَائِبِ وَأَغْلَالِ الْقَصْرِ  
 ٢٢٩ هَذَاكَ سَوَاقَ الْحَصَادِ الْمُخْتَضَرِ

### وقال يمدح الحجاج بن يوسف

١ يَا صَاحَ مَا ذَكَرَكَ الْأَذْكَارَ مَا لُمْتَ مِنْ قَاضٍ قَضَى الْأَوْطَارَ  
 ٣ كَشْحًا طَوَى عَنْ بَلَدٍ مُخْتَارَ مِنْ يَأْسَةِ الْيَائِسِ أَوْ حِذَارَ  
 ٥ لَوْمْ أَخْلَائِكَ وَأَعْتِدَارَ فَحَيَّ بَعْدَ الْقِدَمِ الدِّيَارَ  
 ٧ بِحَيْثُ نَاصَى الْمُظْلِمُ النَّسَارَ فَفَرًّا نَهَادَاهَا الْبَلَى أَطْوَارَ  
 ٩ تَنَازَعُ الْأَرْوَاحَ وَالْأَمْطَارَ أَنْوَاءُهَا وَالْبَارِحَ الطَّيَّارَ  
 ١١ بِالْجَوْرِ إِلَّا أَنْ تَرَى حَبَارَ كَمَا يُجِدُّ الْكَاتِبُ الْأَسْطَارَ



- ١٧١ إِيضَاعُ بَيْنِ الْخَضِرَاتِ وَهَجَرَ  
 ١٧٣ فَالْقَمَ الْكَلْبَ الْيَمَانِيَّ الْحَجَرَ  
 ١٧٥ وَخَرَسَهُ الْبُحْمَرُ مِنْهُ مَا أَعْتَصَرَ  
 ١٧٧ آذَى أَوْرَادٍ يُغَيِّقْنَ النَّظَرَ  
 ١٧٩ بِذِي إِيَادَيْنِ إِذَا عُدَّ أَعْتَكَرَ  
 ١٨١ مَا إِنْ عَلِمْنَا وَافِيًا مِنَ الْبَشَرِ  
 ١٨٣ وَلَا عَلَى عَدَّانٍ مُلْكٍ تُحْتَضِرُ  
 ١٨٥ وَعَاصِمًا سَلَمَهُ مِنَ الْغَدْرِ  
 ١٨٧ حِوَالِ حَمْدٍ وَأَثْتَجَارَ الْمُتَوَجِّرِ  
 ١٨٩ وَالْعِلْمَ أَنَّ الْجَرَى جَارٍ بِالْخَبَرِ  
 ١٩١ فَاصْبَحَا بِنَجْوَةٍ بَعْدَ ضَرَرٍ  
 ١٩٣ بَارِكَةً أُمَاهُمَا مِنَ الْعَبْرِ  
 ١٩٥ سَيِّبًا وَنُعْمَى مِنَ إِلِهِ ذِي دَرَرٍ  
 ١٩٧ لَا جَانِبَ وَلَا مُسْقَى بِالْغَمَرِ  
 ١٩٩ وَلَا عَيْشٍ بِأَجَارِي الْيُسْرِ  
 ٢٠١ صَافِي الْخُحَاكِ لَمْ يُوشَّعْ بِكَدَرٍ  
 ٢٠٣ إِذَا الْمِلَمَاتُ أَعْتَرَيْنِ بِالزُّورِ  
 ٢٠٥ تَجَلَّى الظُّلُمَاءُ عَنْ وَجْهِ الْقَمَرِ  
 ٢٠٧ حَيْرَانَ لَا يُبْرِئُهُ مِنَ الْحَيْرِ  
 مُعَلِّقِينَ فِي الْكَلَالِيْبِ السُّفَرِ  
 لَا تَحْسِبَنَّ الْحَنْدَقَيْنِ وَالْحَفَرَ  
 وَحَاطِطِ الطَّرْفَاءِ يَكْفِي مَنْ حَطَرَ  
 شُهِبَ إِذَا مَا هِجَنَّ مَوَجَّنَ الْبَصَرِ  
 حَتَّى يَحَارَ الطَّرْفُ أَوْ يَخْشَى الْحَيْرِ  
 مِنْ أَهْلِ أَمْصَارٍ وَلَا مِنْ أَهْلِ بَرٍّ  
 أَوْقَى مِنَ الْمُنْحَى حَيًّا بِالْقَدَرِ  
 مِنْ بَعْدِ إِرْهَانٍ بِصَبَاءِ الْعَبْرِ  
 وَذِمَّةِ الْوَاقِي وَبُرٍّ مِنْ خَفَرٍ  
 وَإِنَّمَا الْأَنْوَامُ أَجْسَادُ الْحَفَرِ  
 مُسَلَّيْنِ مِنْ إِسَارٍ وَأَسَرٍّ  
 مَرْزُوقَتَي رُوحٍ وَنَوْمٍ عَنْ سَهَرٍ  
 وَعَصَفَ جَارٍ هَدَّ جَارُ الْمُعْتَصِرِ  
 وَلَا ضَعِيفٌ عِنْدَ تَغْسِيرِ الْعُسْرِ  
 مُهَذَّبُ الْعُودِ قَدْوَرٌ لِلْقَدَرِ  
 وَلَمْ يُخَالِطْ عُودَهُ سَاسُ النَّخَرِ  
 أَجْلَيْنِ عَنْهُ أَصْلَتِيًّا لَمْ يُضَرَّ  
 لَمَّا رَأَى تَلْبِيسَ أَمْرِ مُؤْتَمَرٍ  
 وَحَى إِلَهِ فِي الْكِتَابِ الْمُرْدَبَرِ



- ١٣٣ فَأَعْلَمَ بِأَنَّ ذَا الْجَلَالِ قَدْ قَدَّرَ فِي الْخُفِّ الْأُولَى الَّتِي كَانَ سَطَرَ  
 ١٣٥ أَمَرَكَ هَذَا فَاحْتَفِظْ فِيهِ النَّتْرَ وَفِتْرَةَ الْأَمْرِ وَمُودٍ مَنْ فَتَرَ  
 ١٣٧ فَإَيْنَمَا جَرَيْتَ أُعْطِيتَ الظَّفَرَ شَهَادَةً فِيهَا طَهُورٌ مَنْ طَهَرَ  
 ١٣٩ أَوْ وَفَعَةً تَجْلُو عَنِ الدِّينِ الْقَدَرُ أَوْ شَرَفًا يُتِمُّ نُورًا قَدْ زَهَرَ  
 ١٤١ كَمَا تُتِمُّ لَيْلَةُ الْبَدْرِ الْقَمَرُ لَقَدْ سَمِيَ ابْنُ مَعْمَرٍ حِينَ اعْتَبَرَ  
 ١٤٣ مَعْرُزِي بَعِيدًا مِنْ بَعِيدٍ وَضَبَرَ مِنْ نُحَّةِ النَّاسِ الَّتِي كَانَ أَمَّاخَرُ  
 ١٤٥ ثَلَاثَةً وَسِتَّةً وَأَثْنَى عَشَرَ أَلْفًا يَجْرُونَ مِنَ الْخَيْلِ الْعَكَرُ  
 ١٤٧ فِي مُرْجَحِنٍ لِحِبٍ إِذَا أَثْبَجَرَ سَدَّ الرُّهَاءِ وَالْفُجَاجِ وَاجْتَهَرَ  
 ١٤٩ بَطْنَ الْعِرَاقِ الْجُبِّ مِنْهُ وَالنَّهْرُ وَإِنْ عَلَوْا وَعَرَّا وَقَدْ خَافُوا الْوَعْرُ  
 ١٥١ لَيْلًا يُغَشِّي صَعْبَهُ وَمَا اخْتَصَرَ سَيْلَ الْجَرَادِ السُّدِّ يَرْتَادُ الْخَصِرُ  
 ١٥٣ آوَاهُ لَيْلٌ غَرَصًا ثُمَّ ابْتَكَرَ وَفَنَّتْ عَنْهُ فُحَا الشَّرْقِ الْخَصِرُ  
 ١٥٥ فَمَدَّ أَعْرَافَ الْحَاجِجِ وَأَنْتَشَرَ وَأَنْفَرَجَتْ عَنْهُ الْبِلَادُ وَأَنْكَدَرَ  
 ١٥٧ عَشَى رَيْبِعٍ وَأَقْصَرَى فِيمَنْ قَصَرَ وَأَبْكَى عَلَيَّ مُلْكِكَ إِذْ أَمْسَى أَنْفَعَرُ  
 ١٥٩ وَأَنْقَطَعَتْ مِنْهُ الرِّجَاةُ وَأَنْبَتَرَ وَأَشْتَقَّ شُؤْبُوبُ الشِّقَاقِ وَأَشْفَتَرَ  
 ١٩١ وَأَزْلَفْتَهُ لُجَّةُ الْغَيْثِ سَحَرُ إِذْ مَطَرَتْ فِيهِ الْأَيَادِي وَمَطَرُ  
 ١٩٣ بِصَاعِقَاتِ الْمَوْتِ يَكْشِفُنَ الْحَيَرَ عَنِ الدَّجَارَى وَيَقْوِمُنَ الصَّعَرَ  
 ١٩٥ وَالسَّلِيبَاتِ النُّحُمُ يَشْفِينُ الرُّوزَ مِنَ الْمُحَامِيْنِ إِذَا الْبَأْسُ أَسْمَهُرُ  
 ١٩٧ بِالقَعَصِ الْقَاضِي وَيَبْعَجُنَ الْجَفَرُ مِنْ قَصَبِ الْجَوْفِ وَيَخْلِلُنَ الشَّجَرُ  
 ١٩٩ شَكَّ السَّفَاوِدِ الشَّوَاءِ الْمُصْطَهَرُ إِذْ حَسِبُوا أَنَّ الْجِهَادَ وَالظَّفَرَ

- ٩٥ يَجْمَعُ الرُّوحَ إِذَا الْحَامِي أَنْبَهَرَ  
٩٦ فِي هَامَةِ اللَّيْثِ إِذَا مَا اللَّيْثُ هَرَّ  
٩٩ غَوَارِبَ الْيَمِّ إِذَا الْيَمُّ هَدَرَ  
١٠١ عَنْ ذِي حَيَازِيمٍ ضَبْطَرِ لَوْ هَصَرَ  
١٠٣ أَلَيْسَ يَمْشِي قُدَمًا إِذَا أَذْكَرُ  
١٠٥ إِذْ لَقِحَ الْيَوْمَ الْعِمَّاسُ وَأَقْمَطَرَ  
١٠٧ رَآيَ إِذَا أَوْرَدَهُ الطَّعْنُ صَدَرَ  
١٠٩ تَغَاوَى الْعُقْبَانِ يَبْزِقْنَ الْجَزَرَ  
١١١ إِذَا نَفُوسُ الْقَوْمِ نَازَعْنَ الثُّغَرَ  
١١٣ مِنْهُ هَمَانِيٌّ إِذَا حَرَّتْ وَحَرَ  
١١٥ بِالْغُلَى أَحْمُوهُ وَأَخْبُوهُ الْتَبِيرُ  
١١٧ وَفِي طِرَاقِ الْبَيْضِ يُوقِدَنَّ الشَّرَرَ  
١١٩ صَقْعًا إِذَا صَابَ الْيَأْيِجُ أَحْتَفَرَ  
١٢١ بَيْنَ الطَّرَاقِبَيْنِ وَيَفْلِيحُ الشَّعْرُ  
١٢٣ مِنْهَا قُعُورٌ عَنْ قُعُورٍ لَمْ تَذَرَ  
١٢٥ لَا قَدَحَ إِنْ لَمْ تُورِ نَارًا يَهْجَرَ  
١٢٧ مَنْ شَاهَدَ الْأَمْصَارَ مِنْ حَيٍّ مُضِرُّ  
١٢٩ بَعْدَ الَّذِي عَدَا الْقُرُوصَ فَحَزَرَ  
١٣١ وَاشْتَغَرُوا فِي دَيْنِهِمْ حَتَّى اشْتَغَرَ
- يُمْكِنُ السَّيْفَ إِذَا الرُّمْحُ أَنْطَظَرُ  
كَجَمَلِ الْبَحْرِ إِذَا خَاصَ جَسَرُ  
حَتَّى يُقَالَ حَاسِرٌ وَمَا حَسَرُ  
صَغَبَ الْفَيْوَلِ الْحَمَّ الْفَيْدَ الْعَفَرُ  
مَا وَعَدَ الصَّابِرُ فِي الْيَوْمِ أَصْطَبَرُ  
وَخَطَرَتْ أَيْدَى الْكُمَاةِ وَخَطَرُ  
إِذَا تَغَاوَى نَاهِلًا أَوْ آعَتْكَرُ  
فِي سَلَبِ الْغَابِ إِذَا هَزَّ عَتَرُ  
وَأَسْتَعَرَتْ سُوْقُ الضَّرَابِ وَأَسْتَعَرُ  
حَتَّى إِذَا مَا مِرْجَلُ الْقَوْمِ أَنْزَرَ  
وَبِالسَّرِيحِيَّاتِ يَخْطِفَنَّ الْقَصَرَ  
فَنَحَا إِذَا مَا رَجَحَ الطَّرْفَ أَسْمَدَرَ  
فِي الْهَامِ دُحْلَانًا يُفَرِّسَنَّ النُّعْرُ  
عَنْ قُلُوبِ نُجُجٍ تُورِي مَنْ سَبَرَ  
دُونَ الصَّدَى وَأُمَمٍ سَتَرًا سَتَرَ  
ذَاتَ سَنًا يُوقِدُهَا مِنْ أَفْئَحَرَ  
يَا عُمَرُ بْنُ مَعْمَرٍ لَا مُنْتَظَرُ  
مِنْ أَمْرِ قَوْمٍ حَالَفُوا هَذَا الْبَشَرَ  
فَقَدْ تَكَبَّدَتْ الْمُنَاحَ الْمُشْتَهَرُ

- ٥٧ مِّنَ الصَّافِ الْعَاسِي وَيَدْهَسَنَّ الْعَدَرُ عَزَاةً وَيَهْتَمِرْنَ مَا أَنَّهُمْ
- ٥٩ مِّنْ سَهْلِهِ وَيَتَاكَرُنَ الْأُكْرُ خُوصًا يُسَاقِطْنَ الْمِهَارَ وَالْمَهَرُ
- ٩١ يَنْفُضْنَ أَفْنَانَ السَّيِّبِ وَالْعَدَرُ شُعْرًا وَمُلْطًا مَا تَكْسِيَنَّ الشَّعْرُ
- ٩٣ وَالشَّدَازِيَّاتُ يُسَاقِطْنَ النُّعَرَ حُوصَ الْعُيُونِ مُجْهِضَاتٍ مَا أَسْتَطَرَّ
- ٩٥ مِنْهُنَّ اِتِّمَامٌ شَكِيرًا فَاشْتَنَكَرَ بِحَاجِبٍ وَلَا قَفًّا وَلَا أَرْبَابًا
- ٩٧ مِنْهُنَّ سَيْسَاءٌ وَلَا أَسْنَعَشَى الْوَبَرُ فِي لَامِعِ الْعُقْبَانِ لَا يَأْنِي الْحَمَرُ
- ٩٩ يُوَجِّهُ الْأَرْضَ وَيَسْتَأْقُ الشَّجَرُ حَلَاتِبًا نَكْثُرُ فِيهَا مَنْ كَثُرَ
- ٧١ حَوْلَ آبْنٍ غَرَاءَ حَصَانٍ إِنْ وَتَرَ فَاتَ وَإِنْ طَالَبَ بِالْوَعْمِ أَقْتَدَرُ
- ٧٣ إِذَا الْكِرَامُ أَبْتَدَرُوا الْبَاعَ أَبْتَدَرُ دَأْنَى جَنَاحِيهِ مِنَ الطُّورِ فَمَرَّ
- ٧٥ تَقْضَى الْبَارِزَى إِذَا الْبَارِزَى كَسَرَ أَبْصَرَ خِرْبَانَ فضاءً فَأَنْكَدَرُ
- ٧٧ شَاكِي الْكَلَالِيْبِ إِذَا أَهْوَى أَطْفَرُ كَعَابِرِ الرُّؤُوسِ مِنْهَا أَوْ نَسَرَ
- ٧٩ بِحِجْنَاتٍ يَتَنَقَّبَنَّ الْبُهِرُ كَأَنَّمَا يَمِرُّ قَنْ بِالْحَمِّ الْحَوْرُ
- ٨١ بِجُشَّةٍ جَشُوا بِهَا مِمَّنْ نَفَرُ حَمَلَيْنِ فِي الْأَزْمَةِ النُّخْرُ
- ٨٣ تَهْدِي قُدَامَاهُ عَرَانِيْنُ مُضَرَّ وَمِنْ فُرَيْشٍ كُلِّ مَشْبُوبٍ أَعَرَّ
- ٨٥ حَلَوُ الْمُسَاهَاةِ وَإِنْ عَادَى أَمَرَّ مُسْتَحْصِدٌ غَارَتُهُ إِذَا أَتْتَزَرَ
- ٨٧ لِمُضْعَبِ الْأَمْرِ إِذَا الْأَمْرُ أَنْقَشَرَ أَمْرَةٌ يَسْرًا فَإِنْ أَعْيَا الْيَسَرَ
- ٨٩ وَآلَتَاثُ إِلَّا مِرَّةَ الشَّرِّ شَزَرَ بِكُلِّ أَخْلَاقِ الشُّجَاعِ قَدْ مَهَرُ
- ٩١ مُعَاوِدُ الْإِقْدَامِ قَدْ كَرَّ وَكَرَّ فِي الْغَمَرَاتِ بَعْدَ مَنْ فَرَّ وَفَرَّ
- ٩٣ ثَبَّتْ إِذَا مَا صِيحَ بِالْقَوْمِ وَقَرَّ وَآحْتَضَرَ الْبَأْسَ إِذَا الْبَأْسُ حَضَرَ

- ١٩ وَأَنْزَلَ الْعِبْرَةَ مَنْ لَاتَى الْعِبرَ طَالَ الْأَنَى وَزَايَلَ الْحَقَّ الْأَشَرَ  
 ٢١ وَهَدَرَ الْجِدُّ مِنَ النَّاسِ الْهَدَرُ وَلَا حَتَّ الْحَرْبُ الْوُجُوهَ وَالسَّرَرَ  
 ٢٣ وَضَمَرْتُ مَنْ كَانَ حُرًّا فَضَمَرْتُ قَدْ كُنْتُ مِنْ قَوْمٍ إِذَا أَغْشَا الْعُسْرُ  
 ٢٥ تَعَسَّرُوا أَوْ يَفِرَّ اللَّهُ الضَّرَرَ وَزَادَهُمْ فَضْلًا فَمَنْ شَاءَ أَتَكَرَّرْ  
 ٢٧ عَطِيَّةُ اللَّهِ الْإِلَافَ وَالسُّورَ وَمَرَسًا أَنْ مَارَسُوا الْأَمَرَ الدَّكَرَ  
 ٢٩ هَا فَهُوَ ذَا فَقَدْ رَجَا النَّاسُ الْغَيْرَ مِنْ أَمْرِهِمْ عَلَى يَدَيْكَ وَالشُّورَ  
 ٣١ مِنْ آلٍ صَغُفُورٍ وَأَتْبَاعٍ أُخَرَ مِنْ طَامِعِينَ لَا يُبَالُونَ الْغَمَرَ  
 ٣٣ فَقَدْ عَلَا الْمَاءُ الرُّبَى فَلَا غَيْرَ وَأَخْتَارَ فِي الدِّينِ الْحُرُورِيَّ الْبَطَرَ  
 ٣٥ وَأَنْزَلَ الْحَقَّ وَأَوْدَى مَنْ كَفَرَ كَانُوا كَمَا أَظْلَمَ لَيْلٌ فَانْقَسَرَ  
 ٣٧ عَنْ مُدْلِجٍ قَاسَى الدُّوُوبَ وَالسَّهْرَ وَخَدَرَ اللَّيْلَ فَيَحْتَابُ الْخَدَرَ  
 ٣٩ وَغُبْرًا قُتْمًا فَيَحْتَابُ الْغُبْرَ فِي بَيْتٍ لَا حُورٍ سَرَى وَلَا شَعَرَ  
 ٤١ بِأَفْكِهِ حَتَّى رَأَى الصُّحَّ جَشَرَ عَنْ ذِي قَدَامَيْسٍ لُهَامٍ لَوْ دَسَرَ  
 ٤٣ بِرُكْنِهِ أَرْكَانَ دَمَحٍ لَانْقَعَرَ أَرَعَنَ جَرَّارٍ إِذَا جَرَّ الْأَثَرَ  
 ٤٥ دَيْثَ صَعْبَاتِ الْقِفَافِ وَأَبْتَأَرَ بِالسَّهْلِ مِدْعَاسًا وَبِالْبَيْدِ النُّقْرَ  
 ٤٧ كَانَّمَا زُهَاوُهُ لِمَنْ جَهَرَ لَيْلٌ وَرَزُّ وَغَرِهِ إِذَا وَغَرَ  
 ٤٩ سَارٍ سَرَى مِنْ قِبَلِ الْعَيْنِ فَجَرَّ عَيْطَ السَّحَابِ وَالْمَرَابِيعِ الْكُبَرِ  
 ٥١ وَزَفَرْتُ فِيهِ السَّوَاقِي وَزَفَرْتُ بَغْرَةَ تَجَمُّ هَاجَ لَيْلًا فَبَغَرَ  
 ٥٣ مَاءَ نَشَاصٍ حَلَبَتْ مِنْهُ فَدَرَّ حَدَوَاءَ تَحْدُوهُ إِذَا الْوَبْلُ أَنْتَشَرَ  
 ٥٥ وَإِنْ أَصَابَ كَدْرًا مَدَّ الْكَدَرَ سَنَابِكُ الْخَيْلِ يُصَدِّعَنَّ الْأَبْرَ



## وقال ايضا

- ١ ما لِلْغَوَانِي مَعْزِيَاتٍ صُدِّدَا      وَقَدْ أَرَاهُنَّ إِلَيْنَا عُنْدَا  
٣ بِالطَّرْفِ وَاللَّبَّاتِ خُزْرًا قُودَا      لَمَّا رَأَيْنَ الشَّيْبَ قَدْ تَعَهَّدَا  
٥ وَجَانِبِي لِمَتِي تَجَرَّدَا      وَالشَّعْرَاتِ الْمُقَدِّمَاتِ بُيِّدَا  
٧ أَجَلِي جَلًّا مِنْهُ الَّذِي تَفَقَّدَا      مِنْ أَمَلِي الْيَوْمَ وَتَرْجَائِي غَدَا  
٩ فَقَدْ أَكُونُ لِلْغَوَانِي مَصِيدَا      مُلَاوَةً كَانَ فَرَوْنِي جَلَدَا  
١١ فَقُلْنَ قَدْ انْقَصَرَ أَوْ قَدْ عَوَّدَا      عَنْ وَصَلِنَا الْجَاهُ أَوْ تَجَلَّدَا

## وقال يمدح عمر بن عبيد الله بن معمر

- ١ قَدْ جَبَرَ الدِّينَ إِلَهُ فَجَبَرَ      وَعَوَّرَ الرَّحْمَنُ مَنْ وَلَّى الْعَوَرَ  
٣ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَعْطَى الْحَبَرَ      مَوَالِي الْحَقِّ إِنْ الْبَوْلَى شَكَرَ  
٥ عَهْدَ نَبِيِّ مَا عَفَا وَمَا دَثَرَ      وَعَهْدَ صِدِّيقٍ رَأَى الْبَرَّ وَبَرَّ  
٧ وَعَهْدَ عُثْمَانَ وَعَهْدًا مِنْ عُمَرَ      وَعَهْدَ إِخْوَانٍ هُمْ كَانُوا الْوَزَرَ  
٩ وَعُصْبَةَ النَّبِيِّ إِنْ خَافُوا الْحَصَرَ      شَدُّوا لَهُ سُلْطَانَهُ حَتَّى اقْتَسَرَ  
١١ بِالْقَتْلِ أَقْوَامًا وَأَقْوَامًا أَسَرَ      نَحْتِ آلِدِي أَخْتَارَ لَهُ اللَّهُ الشَّجَرَ  
١٣ مُحَمَّدًا وَأَخْتَارَهُ اللَّهُ الْحَيَرَ      فَمَا وَتَى مُحَمَّدٌ مَدُّ أَنْ غَفَرَ  
١٥ لَهُ إِلَهُ مَا مَضَى وَمَا غَبَرَ      أَنْ أَظْهَرَ الدِّينَ بِهِ حَتَّى ظَهَرَ  
١٧ هَذَا أَوْ أُنِ الْجِدِّ إِنْ جَدَّ عُمَرَ      وَصَرَحَ أَبْنُ مَعْمَرٍ لِمَنْ دَمَرَ



## وقال ايضا

- ١ تَاللّٰهِ لَوْ لَا اَنْ تُحْشَ الطَّيْحُ بِي الْجَحِيمِ حِينَ لَا مُسْتَصْرَحُ  
 ٣ فِي دُخْلِ النَّارِ وَقَدْ تَسَلَّخُوا لَعَلِمَ الْجُهَالِ اَذَى مِفْنَحُ  
 ٥ لِهَامِهِمْ اَرْضُهُ وَاَنْقَحُ اَمَّ الصَّدَى عَنِ الصَّدَى وَاَصْحُ  
 ٧ اَشْمُ بَدَاخٍ ذَمْتَنِي الْبُدْخُ اِذَا اَزْدَهَاهُمْ يَوْمَ هَيِجَا اَكْمَخُوا  
 ٩ بَاؤًا وَمَدَّتْهُمْ جِبَالُ شَمَحُ اَجَوَاذُهُنَّ وَالْأُنُوفُ الرُّمَحُ  
 ١١ بِوَقْعِهَا يُرِيحُ الْمُرِيحُ وَالْحَسْبُ الْاَوْقَى وَعِزُّ جُنْبُحُ  
 ١٣ نَعْقِلُ مَرَاتٍ وَمَرًّا نَبْدَخُ اِذَا الْاَعَادِي حَسَبُونَا بِجَبَخُوا  
 ١٥ بِالْجِدِّ وَالْقَبِصِ الَّذِي لَا يُنْسَخُ مِمَّا فُحُولُ وَزَيَّيرُ قُلْحُ  
 ١٧ صَيْدٌ تَسَامَى وَشُرُوحٌ شُرْحُ وَمَا رَأَى مَعَشَرٌ فَيَنْتَخُوا  
 ١٩ مِنْ سَائِرِ الْاَقْوَامِ اِلَّا فَرَّخُوا وَلَوْ اَخْنَا جَمْعَهُمْ تَخَنَخُوا  
 ٢١ وَلَوْ نَقُولُ دَرَجُوا لَدَرَجُوا لِفَحْلِنَا اِنْ سَرَّهُ التَّنَوُّخُ  
 ٢٣ قَاعَ وَاِنْ يَتْرُكُ فَشُولُ دُوْخُ وَلَوْ رَأَى الشَّعْرَاءُ دِيْخُوا  
 ٢٥ وَلَوْ اَقُولُ بَرَّخُوا لَبَرَّخُوا لِمَارَ سَرَجِيْسٍ وَقَدْ تَدَخَدَخُوا  
 ٢٧ وَدُسْتَهُمْ كَمَا يُدَاسُ الْفَرَفَرُحُ يُوَكِّلُ مَرَاتٍ وَمَرًّا يُشْدَخُ

٢٧ أَرْمَانَ تَأْفُوا تَوَفَّةَ الْبَرَّاحِ أَنْ يَسْبِقُوا بِأَذْمٍ صَحَّاحِ  
 ٢٨ فَعَلِقُوا آيَ مُفَاقِي صَاحٍ كَأَنَّهُمْ مِنْ هَالِكٍ مُطَاحِ  
 ٣١ وَرَامِقٍ يَجْرُضُ بِالصَّيَّاحِ وَعَانِسٍ تُقَادُ بِالسَّوْشَاحِ  
 ٣٣ أَعْجَازُ نُحْلٍ بِالْحَزِيرِ صَاحِ

٨

وقال يمدح ابن ليلي اي عبد العزيز بن مروان

١ قُلْتُ لِعَنْسٍ قَدْ وَنَتْ طَلِيحٍ عَوْجَاءَ مِنْ تَتَابُعِ التَّطْوِيحِ  
 ٣ بِالْجُدْعِ بَعْدَ الْجُدْعِ وَالتَّلْوِيحِ وَالنَّصَّ بِالْهَاجِرَةِ الصَّمُوحِ  
 ٥ لَا تَأْمَلِينَ فِي السَّرَى تَرْوِيحِي وَإِنْ تَشَكَّيْتُ أَدَى الْقُرُوحِ  
 ٧ بِأَهَّةٍ كَأَهَّةِ الْمَجْرُوحِ وَظَاهِرِي السَّرِيحِ بِالسَّرِيحِ  
 ٩ إِلَى ابْنِ لَيْلَى فَاعْتَدِي وَرُوحِي إِلَى فَتَى فِي الْبَاعِ ذِي مَنْدُوحِ  
 ١١ مُرَزَّاءٍ بِسَيْبِهِ نَفُوحِ فِي الْبَدْوِ ذِي بَدْوٍ وَذِي مَمْنُوحِ  
 ١٣ هَنَا وَهَنَا وَعَلَى الْمَجْجُوحِ جَرَى ابْنُ لَيْلَى جَرِيَّةَ السَّبُوحِ  
 ١٥ جَرِيَّةَ لَا كَابٍ وَلَا أَرْوَحِ عَافِي الْعَرَازِ مِنْهَبٍ مَيُوحِ  
 ١٧ وَفِي الدَّهَاسِ مَضْبَرِ ضُرُوحِ بِرَجُلٍ لَا كَرٍّ وَلَا أَنْوَحِ  
 ١٩ إِذَا الْجِيَادُ فِضْنَ بِالْمَسِيحِ بَعْدَ تَهَاوِي النَّظَرِ الْفَسِيحِ  
 ٢١ سَاقَطَهَا بِنَفْسٍ مُرِيحِ وَهَذِ تَقْرِيْبٍ وَبِالتَّجْلِيحِ  
 ٢٣ تَرَاهُ بَعْدَ الْبَائَةِ الْمَتُوحِ مِنَ الْهَوَادِي مَعْطَفَ السَّنِيحِ  
 ٢٥ وَتَارَةً يَمُرُّ بِالْبُرُوحِ عَطَفَ الْمُعَلَّى ضُكَّ بِالْمَنِحِ

- ١١ وَمُطْلِعٌ مِنْ رَدْمِهَا مَاجُوجًا وَذَاكَ صَارَ أَمْرُهُ شَرِيحًا  
 ١٣ فَدَاخِلُونَ جَنَّةً بَهِيحًا وَشَارِبُونَ عَسَلًا مَرِيحًا  
 ١٥ بِمَاءٍ مُزْنٍ بَارِدًا مَثْلُوجًا وَصَارِحُونَ ضَجَّةً ضَبْجُوجًا  
 ١٧ تَسْمَعُ لِلنَّارِ بِهِمْ أَجِيحًا

٧

وقال ايضا

- ١ لَقَدْ فَحَاهُمْ جَدْنَا وَالنَّاحِي  
 ٣ بَثْرَمَدَاءَ جَهْرَةَ الْفِضَاحِ  
 ٥ دُونِي عَقِيدَ وَقْعَةِ السِّلَاحِ  
 ٧ وَالشَّدَّ فَوْقَ كَظَمِ الشَّخْشَاحِ  
 ٩ وَلَا إِلَى تَجْرَانٍ مِنْ جَبَاحِ  
 ١١ صَبَحْتُهُمْ مِنْ بَاكِرِ الصَّبَاحِ  
 ١٣ مِنْ كُلِّ شَقَاءِ الْقَرَا مِلْوَاحِ  
 ١٥ كَأَنَّ فَاهُ وَاللِّجَامُ شَاحِ  
 ١٧ شَرَحًا غَبِيطٍ سَلِسٍ مِرْكَاحِ  
 ١٩ كَأَنَّ عِطْفِيهِ مِنَ التَّنْضَاحِ  
 ٢١ سَقَى رَزِينًا وَأَبَا رِيَّاحِ  
 ٢٣ يَسْقِيهِمَا مِنْ خَلَلِ الصَّفَاحِ  
 ٢٥ طَعْنًا شَفَى سَرَائِرَ الْأَحَاحِ  
 لِقَدَرٍ كَانَ وَحَاهُ الْوَاحِي  
 فِي تَجَمُّعٍ كَالْأَبْلَقِ اللَّيَّاحِ  
 وَالْدَّاءُ قَدْ يُطْلَبُ بِالصُّبَاحِ  
 فَمَا إِلَى السَّمَاءِ مِنْ طِبَاحِ  
 وَلَا إِلَى السَّفِينِ مِنْ رَوَاحِ  
 لَوَاحِقَ الْبُطُونِ كَالْقِدَاحِ  
 يُبْرِي لِعُرْيَانِ الشَّوَى مَيَّاحِ  
 يُفْرَعُ بَيْنَ الشَّدِّ وَالْإِكْمَاحِ  
 كَأَنَّمَا يَرْدِي عَلَى مَسَاحِ  
 بِالمَاءِ ثَوْبًا مِنْهُلٍ مَيَّاحِ  
 كِلَاهُمَا نِعَمَ فَتَى الصَّبَاحِ  
 كَأَسَا مِنَ الدِّيْفَانِ وَالْدَّبَاحِ  
 رَجَّتْ سَلَامَانُ مِنَ الْبِرَاحِ

١٢٥ يَكَادُ يَرْمِي الْقَيْقَبَانَ الْمُسْرَجَا  
 ١٢٧ نَاهَى مِنَ الذِّئْبَةِ أَنْ تَفَرَّجَا  
 ١٢٩ يَحْمِلْنَ مِنَّا الْفَارِسَ الْمُدَجَّجَا  
 ١٣١ يَوْمَ الْكَلَابِ وَوَرَدَنَا مَنَعَجَا  
 ١٣٣ إِذْ طَوَّفُوا أَمْرَهُمُ الْمُهْمَلَجَا  
 ١٣٥ إِذْ أَتَبَلُّوا يُزْجُونَ مِنْهُمْ مَنْ زَجَا  
 ١٣٧ مَوْجًا إِذَا لَمْ يَسْتَقِمَّ تَمَوْجَا  
 ١٣٩ بِحَيْثُ كَانَ الْوَادِيَانِ شَرَجَا  
 ١٤١ مِنَّا خَرَاطِيمَ وَرَأْسًا عَلَجَا  
 ١٤٣ يَزْدَادُ عَنْ طُولِ النَّطَاحِ فُلَجَا  
 ١٤٥ أَوْ يَبْتَغُوا إِلَى السَّمَاءِ دَرَجَا  
 ١٤٧ فَيُودِي الْمُودَى وَيَنْجُو مَنْ نَجَا

٤

وقال أيضا

١ أَلَيْسَ يَوْمَ سُمِّيَ الْخُرُوجَا  
 ٣ يَوْمَ تَرَى مُرْضِعَةً خَلُوجَا  
 ٥ وَكُلَّ صَاحٍ ثَمِلًا مَرْوَجَا  
 ٧ وَبَهْتِكَ السَّمَاءَ وَالْبُرُوجَا  
 ٩ وَيَأْمُرُ الْبُعَارَ أَنْ يَهْيِجَا  
 ١٠ أَعْظَمَ يَوْمٍ رَجَّةً رَجُوجَا  
 ١٢ وَكُلَّ أَنْثَى حَمَلَتْ خَدُوجَا  
 ١٤ وَيَسْتَخِفُّ الْحَرَمَ الْحَاجُوجَا  
 ١٦ حَتَّى تَرَى أَدْيَبَهَا مَضْرُوجَا  
 ١٨ وَذَاكَ يَوْمٌ خُزَّجٌ يَاجُوجَا



- ٨٧ تَذَكَّرَا عَيْنًا رَوَى وَفَلَجَا فَرَّاحَ يَحْدُوها وَرَاحَتَ نَيْرَجَا
- ٨٩ سَفَوَاءَ مِرْخَاءَ تُبَارِي مِغْلَجَا كَانَمَا يَسْتَضَرِّمَانِ الْعَرْفَجَا
- ٩١ نَوَقَ الْجَلَادِي إِذَا مَا أَتَجَجَا وَأَهْمَجَتْ مُرْقَدَةً وَأَهْمَجَا
- ٩٣ شَدَّ يَشْطِي الْجَنْدَلُ الْحَدْرَجَا وَضَمَّنَا الصَّوْتِ إِذَا مَا حَشْرَجَا
- ٩٥ شَوَارِبًا وَكَلْكَلًا مُنْجَجَا لَيْلَهُمَا لَا يَرْهَبَانِ عَوَجَا
- ٩٧ فِي طَرْقِي تَعْلُو خَلِيفًا مِنْهَجَا مِنْ خَلٍّ ضَمِرٍ حِينَ هَابَا وَدَجَا
- ٩٩ إِذْ أَتَجَجَرَا مِنْ سَوَادٍ حَدَجَا وَشَخَرَا آسْتِنْفَاضَهُ وَنَشَجَا
- ١٠١ دَعَا ذَا وَبَهَّجَ حَسَبًا مُبَهَّجَا نَحْمًا وَسَنَنَ مَنْطِقًا مُزَوَّجَا
- ١٠٣ إِنَّا إِذَا مُذَكِّي الْحُرُوبِ أَرْجَا مِنْهَا سُعَارًا وَأَسْتَشَاطَتْ وَهَجَا
- ١٠٥ وَلَبِستَ لِلْمَوْتِ جُلًّا أَخْرَجَا وَتَجَجَّتْ بِالْخَوْفِ مَنْ تَجَجَجَا
- ١٠٧ وَلَمْ تَخْرُجْ كُرَّةً مَنْ تَخْرَجَا وَلَمْ تَعْرِجْ رُحْمَ مَنْ تَعَرَّجَا
- ١٠٩ وَأَغَشَتِ النَّاسَ الْعَجَّاجَ الْأُضْجَجَا وَصَاحَ خَاشِي شَرِّهَا أَوْ هَتَجَجَا
- ١١١ وَكَانَ مَا أَهْتَضَّ الْجَحَافُ بَهْرَجَا نَزْدُ عَنْهَا رَأْسَهَا مُشْجَجَا
- ١١٣ بِصَفْعٍ عَزَّ لَمْ يَكُنْ مُزْجَجَا ذَاكَ وَإِنْ دَاعَى الصَّبَاحِ ثَاجَا
- ١١٥ وَحِينَ يَبْعَثُنَ الرِّبَاغَ رَهَجَا سَفَرَ الشَّمَالِ الرِّبْرِجَ الْمُرْجَجَا
- ١١٧ طَرُنَا إِلَيَّ كُلِّ طَوَالٍ أَهْوَجَا سَاطِ يَبْدُ الرِّسَنِ الْمُحْمَلَجَا
- ١١٩ تَرَاهُ عَنْ غِبِّ الصِّقَالِ مُدْجَجَا حَتَّى مِنْهُ غَيْرَ مَا أَنْ يَنْحَجَجَا
- ١٢١ غَمَرَ الْأَجَارِي مِسْحًا مِثْعَجَا بُعِيدَ نَضْحِ الْمَاءِ مِدْءَى مِهْرَجَا
- ١٢٣ وَطَرَفَةٍ شَدَّتْ دِخَالًا مُدْرَجَا جَرْدَاءَ مِسْحَاجًا تُبَارِي مِسْحَجَا



- ٤٩ فَإِنْ يَكُنْ هَذَا الزَّمَانُ خَلَجَا حَالًا لِحَالٍ تَصْرِفُ الْمُوَشَّجَا
- ٥١ فَقَدْ لِحَجْنَا فِي هَوَاكِ لِحَجَا حَتَّى رَهَبْنَا الْإِثْمَ أَوْ أَنْ تَنْسَجَا
- ٥٣ فِينَا أَفَاوِيلُ أَمْرِي تَسَدَّجَا أَوْ تَلَحَّجِ الْإِلْسُنُ فِينَا مَلَحَجَا
- ٥٥ فَإِنْ يَكُنْ ثَوْبُ الصِّبَا تَصَرَّجَا فَقَدْ لَيْسْنَا وَشِيَهَ الْمُبَرَّجَا
- ٥٧ عَصْرًا وَخُضْنَا عَيْشَهُ الْمُعَدُّجَا وَمَهْمَةٍ هَالِكٍ مَنْ تَعَرَّجَا
- ٥٩ هَائِلَةً أَهْوَالُهُ مَنْ أَدَلَّجَا إِذَا رِءَاءَ لَيْلِهِ تَدَجَّدَجَا
- ٩١ مُوَاصِلًا قُفًّا بِرَمَلٍ أَثْبَجَا عَلَوْتُ أَخْشَاهُ إِذَا مَا أَحْبَجَا
- ٩٣ إِذَا مُغْتَبَى جِنِّهِ تَهَزَّجَا حَتَّى تَرَى أَعْنَاقَ صُحُفٍ أَبْلَجَا
- ٩٥ تَسُورُ فِي أَعْجَازٍ لَيْلٍ أَدْعَجَا كَمَا رَأَيْتَ اللَّهَبَ الْمُوجَّجَا
- ٩٧ حَتَّى تَجَلَّى بَعْدَ مَا كَانَ دَجَا عَنِّي وَعَنْ أَدْمَاءَ تَنْضُرُ النَّجَّجَا
- ٩٩ كَأَنَّ بَرْجًا فَوْقَهَا مُبَرَّجَا عَنَسًا تَحَالُ خَلَقَهَا الْمُفَرَّجَا
- ٧١ تَشْيِيدَ بُنْيَانٍ يُعَالَى أَرْجَا تَعْدُو إِذَا مَا بُدْنُهَا تَفْضَجَا
- ٧٣ إِذَا حِجَاجًا مُقْلَتَيْهَا هَجَّجَا وَاجْتَنَفَ أَدْمَانُ الْفَلَاحِ التَّوَلَّجَا
- ٧٥ كَأَنَّ تَحْتَى ذَاتَ شَغْبٍ سَحَّجَا قَوْدَاءَ لَا تَحْمِلُ إِلَّا تُخَدَّجَا
- ٧٧ كَالْقَوْسِ رُدَّتْ غَيْرَ مَا أَنْ تَعُوجَا تَوَاضَحُ التَّقْرِيبِ قَلُّوا مَحَلَّجَا
- ٧٩ جَابًا تَرَى تَلِيلَهُ مُسَحَّجَا كَأَنَّ فِي فِيهِ إِذَا مَا شَحَّجَا
- ٨١ عُودًا ذَوَيْنَ اللَّهَوَاتِ مُوَلَّجَا رَعَى بِهَا مَرْجَ رَبِيعٍ مُسْرِجَا
- ٨٣ حَيْثُ اسْتَهْلَ الْمَزْنُ أَوْ تَبَجَّجَا حَتَّى إِذَا مَا الصَّيْفُ كَانَ أَهْجَا
- ٨٥ وَفَرَعًا مِنْ رَعَى مَا تَلَزَّجَا وَرَهَبًا مِنْ حَنْدِهِ أَنْ يَهَرَّجَا

- ١١ فِي نَعِجَاتٍ مِنْ بَيَاضٍ نَعَجَا كَمَا رَأَيْتَ فِي الْمَلَاءِ الْبَرْدَجَا  
 ١٣ يَتَّبَعْنَ ذِيَالًا مُوشًى هَبْرَجَا فَهِنَّ يَعْكَفْنَ يَه إِذَا حَبَجَا  
 ١٥ بِرُبُضِ الْأَرْطَى وَحَقِيفِ أَعْوَجَا عَكَفَ النَّبِيطُ يَلْعَبُونَ الْقَنْزَجَا  
 ١٧ يَوْمَ خَرَّاجٍ يُخْرِجُ السَّمَرَجَا فِي لَيْلَةٍ تُغَشِي الصَّوَارَ الْمُخْرَجَا  
 ١٩ سَحًّا أَهَاضِيبَ وَبَرًّا مُرْعَجَا يُجَاوِبُ الرَّعْدَ إِذَا تَبَوَّجَا  
 ٢١ مَنَازِلًا هَيَّجْنَ مَنْ تَهَيَّجَا مِنْ آلِ لَيْلَى قَدْ عَفَوْنَ حَجَجَا  
 ٢٣ وَالشَّحْطُ قَطَاعُ رَجَاءٍ مَنْ رَجَا إِلَّا آحْتِضَارَ الْحَاجِ مَنْ نَحْوَجَا  
 ٢٥ وَالْأَمْرُ مَا رَامَقْتَهُ مُلْهَوَجَا بِضُورِكَ مَا لَمْ تُحَيِّ مِنْهُ مُنْعَجَا  
 ٢٧ فَإِنْ تَصِرَ لَيْلَى بِسَلْمًا أَوْ أَجَا أَوْ بِاللَّوَى أَوْ ذِي حُسَى أَوْ يَأْجُجَا  
 ٢٩ أَوْ حَيْثُ كَانَ الْوَلَجَاتُ وَلَجَا أَوْ حَيْثُ رَمَدُ عَالِجٍ تَعَلَّجَا  
 ٣١ أَوْ حَيْثُ صَارَ بَطْنُ قَوْ عَوْجَا أَوْ تَجْعَلِ الْبَيْتَ رِتَاجًا مُرْتَجَا  
 ٣٣ بِجَوْفِ بَصْرَى أَوْ بِجَوْفِ تَوْجَا أَوْ يَنْتَوَى الْحَى نُبَاكَ فَالْرَجَا  
 ٣٥ فَتُكْمِلِ الْأَرْوَاحَ حَاجًا مُحْنَجَا إِلَى أَعْرِفَ وَحْيِهَا الْمُجَلَّجَا  
 ٣٧ أَرْمَانَ أَبَدَتْ وَاحِجًا مُفَلَّجَا أَغَرَّ بَرَّائًا وَطَرْنًا أَبْرَجَا  
 ٣٩ وَمُقَلَّةً وَحَاجِبًا مُزَجَّجَا وَنَاجِمًا وَمَرْسِنًا مُسَرَّجَا  
 ٤١ وَبَطْنِ أَيْمٍ وَقَوَامًا عُسْلُجَا وَكَفَلًا وَعَشًّا إِذَا تَرَجَّرَجَا  
 ٤٣ أَمْرٌ مِنْهَا قَصَبًا خَدَلَجَا لَا قَفِيرًا عَشًّا وَلَا مُهَبَّجَا  
 ٤٥ مَيَّاحَةً تَمِيجُ مَشِيًّا رَهْوَجَا تَدَافِعُ السَّيْلُ إِذَا تَعَبَّجَا  
 ٤٧ غَرَاءَ سَوَى خَلَقَهَا الْخَبَرَجَا مَادُّ الشَّبَابِ عَيْشَهَا الْمُخَرَجَا

- ٥٩ فَأَسَا وَمِسْحَاةً لِحَتِ جِبَلَتِي أَوْ مِنْ أَشَدَّ بَعْدَ مَا قَدْ شَدَّتِ  
 ٩١ لَمَّا رَأَى أَنْ لَيْسَ تُغْنِي عُدَّتِي وَلَا الدُّعَاءُ إِنْ جَهَدْتُ دَعْوَتِي  
 ٩٣ شَيْئًا وَلَا تَرْنَعُ جَنْبِي صَرَعَتِي وَكَانَتِ الْحَيَاةُ حَيْثُ حُبَّتِ  
 ٩٥ وَذِكْرُهَا هَنَّتْ وَلَاتَ هَنَّتِ فَقُلْتُ لِلْحَوْبَاءِ حِينَ هَمَّتِ  
 ٩٧ بِأَنْ تَخِفَّ جَزَعًا أَوْ خَفَّتِ هَذَا أَنَا إِلَّا رَجُلٌ مِنْ أُمَّتِي  
 ٩٩ أَفْضَى كَيْثِلٍ بَعْضٍ مَا قَدْ فَضَّتِ أَوْ عِظَّةً إِنْ نَفْسٌ حُرٌّ بَلَّتِ  
 ٧١ أَوْ طَلَبْتُ بِالْجَهْدِ مَا قَدْ أَلَّتِ أَوْ الْحَيَاةُ فَالْحَيَاةُ مُنَيَّنِي

٤

هذه الارجوزة التي اولها  
 يَا رَبِّ إِنْ أَخْطَأْتُ أَوْ نَسِيتُ

منسوبة ههنا للمعاج وهي منقولة من ديوان روبة  
 ابن المعاج،

٥

وقال ايضا

- ١ مَا هَاجَ أَحْزَانًا وَشَجْوًا قَدْ تَجَا مِنْ طَلَلٍ كَالْأَحْمِي أَنَّهُجَا  
 ٣ أَمْسَى لِعَاقِي الرَامِسَاتِ مَدْرَجَا وَأَتَّخَذْتُهُ النَّائِجَاتِ مَنَاجَا  
 ٥ وَأَسْتَبَدَلْتُ رُسُومُهُ سَفَتَجَا أَصْلَكَ نَعُضًا لَا يَنِي مُسْتَهْدَجَا  
 ٧ كَالْحَبِشِيِّ أَلْتَفَّ أَوْ تَسَجَّجَا فِي شَلَّةٍ أَوْ ذَاتِ زِفٍّ عَوْهَجَا  
 ٩ وَكُلَّ عَيْنَاءٍ تُزْجِي بِحُزَجَا كَأَنَّهُ مُسَرَّوْلٌ أَرْنَدَجَا

- ٢١ فَلَمْ يَغِبْ عَنْ لَيْلَتِي وَلَيْلَتِي وَاللَّيْلَةَ الْآخَرَى الَّتِي أَسْهَرَتْ  
 ٢٣ وَلَيْلَةً مِنَ اللَّيَالِي مَرَّتْ بِكَائِدٍ كَابَدْتُهَا وَجَرَّتْ  
 ٢٥ كَلَّكَلَهَا لَوْ لَا إِلَهُ ضَرَّتْ فِي ظَلَمٍ أَزَلَّهَا فَرَلَتْ  
 ٢٧ عَنِّي وَلَوْ لَا إِلَهُ مَا تَجَلَّتْ بِتِّ لَهَا يَقْظَانِ وَأَنْسَأَنْتِ  
 ٢٩ إِذَا رَجَوْتُ أَنْ تُضِيءَ أَسْوَدَتْ دُونَ قُدَامَى الصُّحُ فَارْجَحَنْتِ  
 ٣١ مِنْهَا عَجَاسَاءُ إِذَا مَا أَلْتَجَيْتِ حَسِبْتُهَا وَلَمْ تَكُرِّ كَرَّتِ  
 ٣٣ كَانَّمَا نُجُومُهَا إِذْ وَكَلَّتِ زُورًا تُبَارِي الْغَوْرَ إِذْ تَدَلَّتِ  
 ٣٥ غُفْرٌ وَثِيرَانُ الصَّرِيمِ جَلَّتِ لُجْجَةً أَوْ شَلَّهَا فَأَنْشَلَّتِ  
 ٣٧ أَجْرَاسُ نَاسٍ جَشَّثُوا وَمَلَّتِ أَرْضًا وَأَهْوَالُ الْجَنَانِ أَهْوَلَّتِ  
 ٣٩ وَهُوَ الَّذِي أَبْصَرَ لَيْلًا لَمَعَتِي بِالْكَفِّ إِذْ أُمِسَّكَ بِالْمُصَوِّتِ  
 ٤١ وَحَالَتِ اللَّأَوَاءُ دُونَ نَشْغَتِي عَلَى حَيَازِيمِي وَعَضَّتْ لَبَّتِي  
 ٤٣ وَكُرْبَتِي وَقَدْ تَدَانَتْ كُرْبَتِي وَأَخَذَ الْمَوْتُ بِجَنْبِي لَحْيَتِي  
 ٤٥ وَسَبْلَاتِي وَجَنْبِي لِمَتِي أَصْبَحَ قَوْمِي يَحْفِرُونَ حُفْرَتِي  
 ٤٧ يَدْعُونَ بِأَسْمَى وَتَنَاسَوْا كُنْيَتِي بَنُو بَنِيَّ وَبَنَاتٌ لِأَبْنَتِي  
 ٤٩ فَسَرَّ وَدَادِي وَسَاءَ شِمَّتِي إِذَا رَدَّهَا بِكَيْدِهِ فَأَرْتَدَّتْ  
 ٥١ إِلَى أَمَارٍ وَأَمَارٌ مُدَّتِي دَافَعَ عَنِّي بِنُقَيْرٍ مُوتَتِي  
 ٥٣ بَعْدَ اللَّتْيَا وَاللَّتْيَا وَالَّتِي إِذَا عَلَتْهَا أَنْفُسٌ تَرَدَّتْ  
 ٥٥ فَأَرْتَاخَ رَبِّي وَارَادَ رَحِمَتِي وَنِعْمَةً أَتَمَّهَا فَتَمَّتْ  
 ٥٧ فَرَدَّهَا عَنِّي وَقَدْ أَعَدَّتِ أَظْفَارَهَا وَنَابَهَا وَحَدَّتْ



- ٩ عَدَوِ الْمَخَاضِ سَرَّهَا جَنَابُهَا وَحَالَ دُونَ عُقْرِهَا ضِرَابُهَا  
 ١١ عَذَابَاتٍ غُلِبَ رِقَابُهَا قَدْ طَالَ بَعْدَ بُزْلِهَا إِضْعَابُهَا  
 ١٣ ظَلَّتْ بِأَرْضٍ سَامِقٍ أَعْشَابُهَا مِنَ الرَّبِيعِ صَخِبَ دُبَابُهَا  
 ١٥ إِنِّي إِذَا مَا عُصْبَةٌ أَنْتَابُهَا ظَالِمَةٌ قَدْ سَرَنِي سِبَابُهَا  
 ١٧ أَصْدَفْتُهَا الشَّتَمَ وَلَا أَهَابُهَا حَتَّى تَرَى جَاحِرَةً كِلَابُهَا  
 ١٩ إِذَا الْقَوَافِي حُسِرَتْ أَثْوَابُهَا وَجَدْتُهَا مُفْتَتَحًا أَبْوَابُهَا  
 ٢١ مُقْبِلَةً بِسَبِيلِهَا شِعَابُهَا

٣

وقال ايضا

- ١ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَسْتَقَلَّتْ بِإِذْنِهِ السَّمَاءُ وَأَطْمَنَّتِ  
 ٣ بِإِذْنِهِ الْأَرْضُ وَمَا تَعَتَّتِ وَحَى لَهَا الْقَرَارَ فَاسْتَقَرَّتِ  
 ٥ وَشَدَّهَا بِالرَّاسِيَّاتِ الثُّبَّتِ رَبُّ الْبِلَادِ وَالْعِبَادِ الْقُنَّتِ  
 ٧ وَالْجَاعِلُ الْغَيْثَ غِيَاثَ الْمُسْنِتِ وَالْجَامِعُ النَّاسَ لِيَوْمِ الْمَوْقِثِ  
 ٩ بَعْدَ الْمَبَاتِ وَهُوَ مُحْيِي الْمَوْتِ يَوْمَ تَرَى النَّفُوسُ مَا أَعَدَّتِ  
 ١١ مِنْ نُزُلٍ إِذَا الْأُمُورُ غَبَّتِ مِنْ سَعْيٍ دُنْيَا طَالَ مَا قَدْ مُدَّتِ  
 ١٣ حَتَّى أَنْقَضِي فِضَاؤُهَا فَأَدَّتِ إِلَى الْإِلَهِ خَلْقُهُ إِذْ طُمَّتِ  
 ١٥ غَاشِيَةُ النَّاسِ آلَتِي تَغَشَّتِ يَوْمَ يَرَى الْمُرْتَابُ أَنْ قَدْ حَفَّتِ  
 ١٧ إِذَا رَأَى مَتْنِ السَّمَاءِ أَنْقَدَّتِ وَحَى الْإِلَهِ وَالْبِلَادَ رُجَّتِ  
 ١٩ وَهُوَ الَّذِي أَنْعَمَ نِعْمَى عَمَّتِ عَلَى الَّذِينَ أَسْلَمُوا وَسَمَّتِ



- ٢١ وَالزَّيْتُ لَمْ يَرْطُبْ وَزَيْتًا أَرَطْبَا وَذَوَابَاتِ السِّدْرِ وَالْمُغْلُولِبَا  
 ٢٣ ضَرْبًا هَذَاذِيكَ وَطَعْنَا لَعْبَا وَالْجَوْزُ لَمْ يَهْدِبْ وَجَوْزًا أَهْدَبَا  
 ٢٥ وَالسَّاحِلَيْنِ وَالصَّرِيعَ الْمُسْتَبَى كَانَ مِنْ حَرَّةٍ لَيْلَى ظَرْبَا  
 ٢٧ أَسَوْدَ مِثْلَ كَشِبٍ أَوْ كَشِبَا نَفَى حَصِيرًا شَوْكَةَ الْمُشَدِّبَا  
 ٢٩ دَوَّارُهُ يُدِيرُ عَيْصًا أَشْبَا مِنْ حَلَبَةِ الْجَفَيْنِ حِينَ اسْتَغْضِبَا  
 ٣١ كَبَّةٌ أَوْرَانٍ تَغُمُّ الْمُرْهَبَا زَحَفَ الدَّبَا إِثْرَ الدَّبَا مُدْلَعِبَا  
 ٣٣ سُودًا وَخُضْرَانًا وَوُزْقًا نَيْسَبَا يَبْرَى لِرَيْعَانِ الصَّبَا أَوْ هُجْنِبَا  
 ٣٥ أَلْفٌ يَلْتَفُّ إِذَا مَا حُرِّبَا قَدْ عَلِمَ الْمُخْتَارُ إِذَا جَدَّ أَلْجَبَا  
 ٣٧ وَبَلَغَ الْمَاءُ حَلَاقِيمَ الزَّبَى مِنَ الَّذِي غَيَّقَ تَغْيِيقَ الصَّبَا  
 ٣٩ وَزَيْمَ الْحَسَفِ الَّذِي كَانَ أَبَا إِذَا لَمْ يَزَلْ يُطَاوِعُ الْمُسْتَصْعِبَا  
 ٤١ إِذَا حَسِبَ الرَّحْمَنُ عَنْهُ مُضْرِبَا كَهَانَةً وَقَدْ رَأَى مُرْيِبَا  
 ٤٣ إِذَا نَصَبَ الْحَرْبَ فَلَاتَى مُنْصِبَا بِجَانِبِ الْكُوفَةِ يَوْمًا مُشْحِبَا  
 ٤٥ وَبِالْمَذَارِ عَسْكَرًا مُشْيِبَا

### وقال ايضا

- ١ إِنَّا إِذَا مَا الْحَرْبُ حَدَّ نَابَهَا وَطَالَ بَعْضُ قِصَرِ أَسْبَابُهَا  
 ٣ نَزْدَهَا مُفَلَّلًا كُلاَّبُهَا بِأَسَدٍ غَابٍ فِي الْأَكْفِ غَابُهَا  
 ٥ غَابٌ وَشِجٌّ سَلَبٍ كِعَابُهَا عَوَاتِرُ يَرْفُدُهَا أَضْطِرَابُهَا  
 ٧ لَيْنًا إِذَا مَا نَشِبَتْ حِرَابُهَا وَالْحَيْدُ تَعْدُو حَسَنًا إِلْهَابُهَا

## ديوان اراجيز الحجاج

وهو ابو الشعثاء عبد الله بن روبة النسيبي البصري،

قال الحجاج يمدح المصعب بن الزبير ويهجو المختار  
ابن ابي عبيد

- |    |  |   |
|----|--|---|
| ١  | لَقَدْ وَجَدْتُمْ مُصْعَبًا مُسْتَضْعِبًا    | حِينَ رَمَى الْأَحْزَابَ وَالْمُكَرِّبَا      |
| ٣  | وَحَشِييَ الْأَعْجَمِ وَالْمُخَشَّيَا        | وَالدَّرَبَ ذَا الْبُنْيَانِ وَالْمُدْرِبَا   |
| ٥  | وَأَبْنِ أَبِي عُبَيْدٍ الْمُكَدَّبَا        | وَالسَّبَائِ وَالْمُرَاشِي الْمُدْنِبَا       |
| ٧  | بِحَاجِبِي سَبْعِينَ أَلْفًا مُعْرِبَا       | مَوْجًا تَرَى قُدُمُوسَهُ مَكُوكِبَا          |
| ٩  | فِي مُرْجَحَيْنٍ يَدْعُرُ الْمُهَيَّبَا      | سَارٍ عَلَى أَهْوَائِهِ مُسْتَنْسِبَا         |
| ١١ | بِقَدَرٍ يَتْلُو كِتَابًا مُوجِبَا           | إِذَا تَبَارَى مَوَكِبَا وَمَوَكِبَا          |
| ١٣ | مَأْوَبَا إِنْ هُمْ أَنْ يُوَوَّبَا          | كَمَا دَعَا الْغَيْثُ الْجَرَادَ الْمُجْدِبَا |
| ١٥ | جَرَّ جَرَادًا وَأَجْرَهَدَّ مُطْنِبَا       | تَدَافَعُ الْمَاءُ حُبًّا عَلَى حُبَا         |
| ١٧ | فِي ذِي عُبابٍ يَرْتَبِي مُصَوَّبَا          | بِالْخُشْبِ لَا فَحْلًا وَلَا مُنْصَبَا       |
| ١٩ | يَعْلُو أَوَانِيَهُ النَّبَا بَعْدَ النَّبَا | وَيَقْلَعُ الْخَلْدَ الرِّطَابَ الْمُرْطَبَا  |



الجزء الثانى

من

# مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل

على ديوانى الارجيز

## للحجاج والزفيان

وعلى ابيات مفردات منسوبة اليهما

اعتنى بتصحيحهما وترتيبهما

### وليم بن الورد

البروسى،

---

طبع بالآلات دروغولين المشهورة فى مدينة ليبسيغ فى سنة ١٩٠٣ المسيحية،

مباع فى خزانة كتب السيدبن الفاضلين روطر ورثخرد

فى مدينة برلين المحمية،

# SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

III.

DER DĪWĀN DES REĠEZDICHTERS  
RŪBA BEN ELĀĠĠĀĠ

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1903.

LONDON,  
WILLIAMS & NORGATE  
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,  
LEMCKE & BUECHNER  
812 BROADWAY.



Druck von W. Drugulin, Leipzig.

# Inhalt.

Seite  
V

Vorwort . . . . .	
Die Berliner Text-Handschrift V. Mängel derselben, VI.	
Lücken VII. Besonders schadhafte Stellen VII. Ersatz derselben, hauptsächlich durch die grossen Original-Wörterbücher VIII,	
auch durch vereinzelte Verse in verschiedenen Werken IX.	
Sämtliche Textlücken ausgefüllt IX, in den Citaten und	
Lesarten besprochen IX. Commentar des Dīwān IX. Verfasser und Stützen desselben X. Lesarten darin erwähnt, von	
Verschiedenen XI. Auch sonstige Lesarten, also vielgelesen XI.	
Citate weisen auch auf andere Gedichte Rūba's, die nicht im Dīwān stehen XII. Das schwierige Verständnis der Reğez-	
dichtungen XII. Die arabischen Sprachgelehrten und	
Beispiele ihrer verkehrten Deutungen XIII. Elhisl XIV.	
Elifāhl XV. Wert der grossen Originallexika für das Verständnis XVI. Über Lane's Arabic-English Lexicon XVI.	
Wortschatz der Reğezdichter von dem der übrigen sehr verschieden XVII. Prüfung desselben durch Vergleichen XVII.	
Alphabetische Anordnung der Gedichte XVII. Überschriften, zum Teil ergänzt XVIII. Poetische Übersetzung	
der arabischen Texte in Aussicht XVIII. Die Herausgabe dieser	
Sammlungen nur durch die Unterstützung der K. Akademie der Wissenschaften in Berlin ermöglicht XIX. Unvermuteter	
Nachtrag XIX. Dank an Drugulin's Offizin XX.	

Einleitung. . . . .	XXI
Einbusse der alten Poesie XXI. Betrifft die Qaçiden, nicht die Reğez-Dichtungen XXII. Die Umgestaltung der Reğez-	
poesie um die Mitte des 1. Jhdts XXII. Rūba's Leben XXIII.	
Name, Vorname, Zuname XXIV. Herkunft, Lebenszeit XXIV.	
Zerwürfnis mit dem Vater XXV. Pilgerfahrt XXV. Not und poetische Bittgesuche XXVI. Hielt es mit den Omajjaden XXVII.	
Zusammenkunft mit Abū muslim XXVII. Abfassungszeit seiner Gedichte XXVII. Übersiedlung nach Elbaçra XXVII. Geht	
zur Partei der 'Abbāsiden über XXVIII, lässt sie wieder im Stich, flüchtet und stirbt auf der Flucht XXVIII. Rūba's ehe-	
liches Leben: seine Frauen und früheren Geliebten XXVIII.	
Seine Söhne: 'Abd allāh und das Gedicht auf ihn XXX und 'Oqba XXXII. Seine Rechtfertigung gegen die Vorwürfe seines	
Vaters XXXII. Seine Schwester XXXIII. Stellung zu den zeitgenössischen Dichtern XXXIII. Über Reğez	
(Ergänzung zu Bd. II 34): Mohammeds Verwerfen der Qaçiden-	

dichtung und Lob des Reġez XXXIV: Der Grund dafür XXXVI. Hassān ben tābit XXXVII. Die Dreiteilung der Gedichte auch beim Reġez üblich geworden XXXVII. Die Neuerung erregt mehr Verwunderung als Beifall XXXVIII, findet aber doch einige Verbreitung XXXVIII. Rūba Hauptdichter im Reġez XXXIX. Umfang seines Diwāns und zahlreiche Bruchstücke XXXIX. Mehrere Gedichte von fraglicher Ächtheit XXXIX. Über die vielfach abweichende Handschrift Adab 519 in der vizeköniglichen Bibliothek zu Kairo: viel kürzer, völlig andere Gedichtfolge XLI. Die Unvollständigkeit der Reġezgedichte, im Allgemeinen XLII und bei Rūba im Besondern XLIII. Die Anknüpfung der Hauptteile des Gedichts an einander XLIV. Einteilung seiner Gedichte nach den behandelten Stoffen XLVI. Die Mehrzahl sind poetische Bittschriften an Vornehme und Reiche XLVII. Notizen über seine Gönner XLVII. Solch Bittverfahren nicht ungewöhnlich LVII. Günstige Urteile der alten Sprachkenner über ihn LVII, aber auch Nörgeleien LVIII. Rūba's eigene Wertschätzung, auf Grund von Stellen in seinen Gedichten LVIII. Unser Urteil über ihn als Dichter LXI, auch im Verhältnis zu Elāġġāġ LXIII. Die Abfassungszeit seiner Gedichte schwer zu bestimmen LXIV. Spezielles Inhaltsverzeichnis der einzelnen Gedichte LXV. Proben der den Verlauf der Verse unterbrechenden und störenden Einschübsel XCI und Gemeinsprüche XCIII. Verzeichnis von etymologischen Figuren in seinen Versen XCIV. Lexikalisch-statistischer Nachweis des abweichenden Wortvorrates der Reġezdichter von dem der anderen alten Dichter I XCIX und II CIX. Gedichtfolge in der Handschrift und in dem vorliegenden Druck nebst Verszahl CXIII. Liste der (in den Citaten und Lesarten) gebrauchten Abkürzungen CXIV.

#### Citate und Lesarten

1. des Diwāns . . . . .	1
2. der Einzelverse . . . . .	101
Nachtrag zu Bd. II: Elāġġāġ 111 und Ezzafajān (auch Einzelverse) 111; zu Bd. III Rūba, Diwān 113. Einzelverse 120 u. 121.	

#### Arabischer Text

1. des Diwāns . . . . .	17
2. der Einzelverse . . . . .	178 und 189

## Vorwort.

Der dritte Band meiner Sammlungen alter arabischer Dichter ist für den umfangreichen Diwān des berühmtesten Regezdichters Rūba ben elāggāg bestimmt. Eine grosse Anzahl von Einzelversen, welche meistens ihm, bisweilen auch dem Elāggāg, zugeschrieben werden und aus verschiedenen handschriftlichen und gedruckten Werken von mir gesammelt sind, ist als Anhang hinzugefügt.

Dass ich meine frühere Absicht, die sehr grosse Menge der von mir zusammengebrachten Einzelverse des Elāggāg und Rūba thunlichst zu grösseren Gedichten zurecht zu stellen, aufgegeben habe, sobald mir Handschriften ihrer Diwāne zugänglich geworden, habe ich in dem Vorwort zum Diwān des Elāggāg (Sammlungen II S. VI) besprochen und verweise darauf. Der hier veröffentlichte Text Rūba's beruht auf der Handschrift Lbg 826, welche den Sammlungen der Königl. Bibliothek zu Berlin angehört. Ich habe dieselbe in dem Verzeichnis der arabischen Handschriften der K. B. zu Berlin beschrieben in Band VII No. 8155. Sie ist eine Abschrift aus der Handschrift Adab 516, welche sich in

der Bibliothek des Vicekönigs von Ägypten befindet, und zwar vor fast 20 Jahren angefertigt. Als solche ist sie im Ganzen gut: die Buchstaben kräftig, gefällig, gleichmässig, deutlich; die Vocalisation sehr reichlich; die Verse Rūba's in roter Schrift. An Sorgfalt und Genauigkeit hat es der Abschreiber, der offenbar ein Gelehrter war, nirgends fehlen lassen, weder im Text noch im Commentar, und dennoch ist die Handschrift an recht vielen Stellen mangelhaft.

Daran ist diejenige Handschrift Schuld, aus welcher die ägyptische geflossen ist. Das Ende derselben, etwa ein Zehntel des Ganzen, muss recht arg durch Nässe oder Mottenfrass gelitten haben, einige Blätter sind ganz verdorben oder verloren gegangen, kurz, es scheint, die ganze Partie ist, so gut es ging, durch neue Abschrift ersetzt, aber die Vocalsetzung meistens unterlassen und die Consonanten öfters falsch gelesen und der Commentar vielfach abgekürzt. Dabei sind die verdorbenen oder verlorenen Blätter nicht wieder ersetzt und es ist eine grössere Textlücke geblieben; von dem 50. Gedicht unserer Handschrift (Lbg 826) sind nur die anfangenden 18 Doppelverse vorhanden, das Weitere aber und der Schluss fehlen und von dem 51. Ged. ist nur das Ende, 4 Doppelverse, übrig, so dass fast das ganze Gedicht als nicht vorhanden anzusehen ist. Es ist mir sogar wahrscheinlich, dass das beschädigte unbrauchbare Ende der Handschrift aus einer Handschrift mit anderer Anordnung und verschiedenem Commentar ergänzt sei: nur bei dieser Annahme würde man es begreiflich finden, dass dasselbe



lange Gedicht 6 ziemlich im Anfang der Hdsch. f. 83<sup>b</sup>—94<sup>b</sup>, ausführlich erklärt wird und gegen Ende derselben, f. 381<sup>b</sup>—388<sup>b</sup> nochmals mit etwas kürzerem Commentar vorkommt. Die für Ged. 50 u. 51 erwähnte Lücke, in der vielleicht auch noch andere Gedichte gestanden haben, war möglicher Weise auch in dieser Vorlage vorhanden.

Aber die Handschrift, aus welcher die ägyptische Abschrift stammt, hat auch noch andere Gebrechen. Einer grossen Anzahl von den Textversen fehlen theils einzelne Buchstaben theils ein oder mehrere ganze Wörter; es sind sogar ganze Verse ausgelassen, weil sie im Original aus diesem oder jenem Grunde nicht leserlich waren; auch der Commentar ist an solchen Stellen vielfach lückenhaft. Ganz besonders schadhaf ist Ged. 55 (nach meiner Gedichtfolge), an mindestens 30 Stellen; auch in Ged. 8. 13. 28. 34. 40. 45. 54 fehlen viele ganze Verse oder doch Versstücke: aber auch in anderen Gedichten giebt es Lücken.

Da wäre denn die Benutzung einer zweiten Handschrift von grossem Nutzen gewesen. Es giebt eine zweite in der Bibliothek des Vicekönigs, Adab 519: sie hätte aber an Ort und Stelle benutzt werden müssen; das war mir selbst unmöglich. Da ich keinen der Sache kundigen Bekannten dort hatte, der sich mit der mühseligen und viele Zeit in Anspruch nehmenden Arbeit des Vergleichens der beiden Handschriften hätte befassen können, habe ich darauf verzichten müssen. Aber nicht ganz. Herr Professor Vollers in Jena, welcher damals,

als ich mit Rūba's Gedichten beschäftigt war, der Bibliothek des Vicekönigs vorstand, hatte die grosse Gefälligkeit, etwa 35 bezeichnete Textstellen in der 2. Handschrift aufzusuchen und meine Herstellungsversuche danach zu bestätigen oder zu berichtigen, ausserdem über die Hdschrift selbst etwas Auskunft zu erteilen. Dieselbe ist nach einer ganz anderen Recension angefertigt, die Gedichtfolge ganz verschieden, die Anzahl der Gedichte 46, von denen 5 in meiner Hdschr. überhaupt nicht vorkommen, 6 nur zum Teil in Rūba's Ergänzungsversen, 2 in Elāggāg sich finden. In dieser Handschrift stimmen also nur 33 ganze Gedichte mit den meinigen; ihre Verszahl ist ziemlich dieselbe, eher etwas geringer. Im Ganzen aber ist die Verszahl von Adab 519 etwa 2065 Doppelverse, diejenige meiner Hdschr. 2980; jene umfasst also nur etwa zwei Drittel. Die Textabschrift aus einer Handschrift in Elmedina stammt aus dem J. 1872 und wird als recht flüchtig bezeichnet.

Einen kleinen Ersatz für eine zweite Handschrift bietet das Werk, welches Mohammed taufiq elbekri unter dem Titel Kitāb arāgiz elārab im J. 1312/1894 in Kairo herausgegeben hat, 200 Bl. hoch 8°. Es enthält 9 Gedichte Rūba's mit abgekürztem Commentar, nämlich (nach meiner alphabetischen Anordnung des Textes) Ged. 2. 9. 13. 24. 40. 41. 46. 54. 55, in der Regel etwas abgekürzt; ihr Text hat mir an manchen schadhaften Stellen gute Dienste geleistet. Die Verse sind vocalisiert, der Commentar nicht.

Ganz anderen Nutzen gewährt für Herstellung des

Textes überhaupt und der schadhafte oder fehlenden Verse das Studium der grossen arabischen Wörterbücher, Lisān el-arab und Tāg el-arūs; ich sehe dabei vom Eḡḡahāh ab, dessen Hauptsachen in jene übergegangen sind. Die dort bei den einzelnen Wortartikeln angeführten Belagverse sind von grösstem Wert; sie rühren vielfach von Reḡez-dichtern, besonders von Elāḡḡāḡ u. Rūba her. Mit ihrer Benutzung und mit Hülfe der in verschiedenen Handschriften und Druckwerken vorkommenden Stellen, ferner auch mit Verwertung von Andeutungen und von Erklärung von Wörtern in dem Commentar zu schadhafte oder ganz fortgefallenen Versen ist es mir möglich geworden, sämtliche Lücken in den Textstellen sicher auszufüllen und einen zuverlässigen Text herzustellen.

Zu dem Abschnitte Citate und Lesarten habe ich bei den einzelnen Versen angemerkt, wo von ihnen die Rede ist; da werden dann auch die einzelnen Lücken besprochen. Der Bedeutung Rūba's als Dichter und dem Umfang seiner Gedichte entsprechend ist die Zahl der Stellen, welche von ihm angeführt werden, mit oder ohne Lesarten, sehr gross. Hinsichtlich dessen, was ich über den Zweck der Sammlung dieser Citate und Lesarten gesagt habe, möchte ich auf die Vorrede zu Elāḡḡāḡ im 2 Bd. dieser Sammlungen verweisen.

Der Diwān ist mit einem Commentar versehen, welcher auf einen oder in der Regel auf zwei vorausgehende Verse folgt. Diese Verse aber sind eher Zeilen zu nennen, von denen jede 2 Reḡezverse enthält; höchst



selten schliesst sich der Commentar an nur einen Regevers. Er ist für das Verständnis der Sprache sehr nützlich, ist reichhaltig, legt Gewicht auf Synonymik, citirt zum Belag Verse alter Dichter, mindestens 600, räumt grammatischen Fragen nicht allzuviel Platz ein. Auf historische Vorkommnisse oder Lebensumstände des Dichters lässt er sich fast gar nicht ein. Er hat auch, wie gesagt, Lücken, ist auch, wo es sich um ungewöhnliche Ausdrücke handelt, die dem Abschreiber unbekannt waren, an manchen Stellen fehlerhaft und überhaupt gegen das Ende ziemlich nachlässig geschrieben. Die Handschrift hat keine Einleitung, sondern kommt sofort zur Sache, so wie in meinem Verzeichnis Bd VII 8155 angegeben ist. Daraus geht hervor, dass dies Werk eigentlich ein von einem ungenannten Schüler herausgegebenes Collegienheft ist. Er sagt auch von vornherein, bei wem er gehört hat. „Es trug uns Mohammed ben ḥabīb vor und sagte: Abū ābd allāh ibn elarābī hat uns vorgetragen und sagte: ich habe Rūba's Gedichte bei Uneif gelesen und dieser trug mir vor, er habe sie bei Rūba gelesen. — Abū ābd allāh (d. i. Ibn elarābī) sagte: ich pflegte zu Abū āun elhirmāzī zu gehen und ihm Rūba's Gedichte vorzutragen: Abū āun war darin bewandert“. Der Commentar rührt also von Mohammed ben ḥabīb her, wobei zu bemerken, dass Ḥabīb nicht der Name seines Vaters war, sondern seiner Mutter, wie ausdrücklich im Fihrist I 106, 21 und danach auch bei Essojūṭī, Klassen der Sprachgelehrten, Pariser Handschrift, steht. Er starb im J. 245/859 (oder 247). Er hat viel geschrieben, dennoch hat ihn 'Abd

errahmān ben mohammed elanbārī † 577/1181, in seinen Biographien der Sprachgelehrten (Nuzhat elalibbā fi ṭabaqāt eludabā) übergangen. — Dass er diesen Commentar verfasst, obgleich nicht selbst herausgegeben hat, erhellt aus der Commentarstelle zu Gedicht 41, 254 (Hdschr. f. 65<sup>a</sup>):  
 لَهُ قِصَّةٌ قَدْ كَتَبْنَاهَا فِي الْمَوْشَى  
 also: darüber giebt es eine Geschichte, die wir im Elmowaśśā niedergeschrieben haben. In der That wird ein Werk mit diesem Titel ihm im Fihrist beigelegt. — Er hatte also bei dem hochangesehenen Gelehrten Ibn elarābī † c. 231/845 Rūba's Gedichte studiert um etwa 200; sein Lehrer hat sie um 150 oder 160 bei Uneif gehört; dieser Gelehrte, über den ich Nichts ermittelt habe, wird sie in den letzten Lebensjahren des Dichters, also um 140/757, bei diesem gelesen haben. Wir haben also die Garantie, dass der Text sorgfältig behandelt und richtig festgestellt ist.

Dennoch giebt es eine grosse Menge abweichender Lesarten, die der Verfasser des Commentars selbst anführt, von Ibn elarābī und von dem Abū āmr eśseibānī (dessen eigentlicher Name Ishāq ben mirār, wie im Fihrist und bei Essojūtī, Sprachgelehrte, steht, nicht aber Ishāq ben murād war, wie bei Elanbārī gelesen wird). Er weicht nicht selten von den beiden Autoritäten ab, hat aber auch wohl andere im Auge, wenn er bei Erklärung bloss den Ausdruck وِدَوَى braucht, ohne dass er dabei Namen nennt. Aber auch von ihm abgesehen, giebt es viele Lesarten, die zum Teil aus Unkenntnis oder Missverständnis hervorgegangen sind, zum Teil aber auch berechtigt scheinen und dann wahrscheinlich einen anderen Weg der Über-



lieferung des Textes genommen haben als durch Uneif. Jedenfalls weist die Fülle der Citate und Lesarten darauf hin, dass Rūba nicht bloss in dem ersten Jahrhundert nach seinem Tode, sondern auch noch später ziemlich viel gelesen worden ist.

Sie weist aber auch noch auf etwas Anderes hin. Es stellt sich durch sie heraus, dass Rūba noch eine grosse Anzahl anderer Regezdichtungen als in unserem Diwān enthalten sind, verfasst haben muss, von denen dann freilich meistens nur wenige Verse eines Gedichtes erhalten geblieben sind. Sie werden ihm wenigstens beigelegt, wenngleich manche davon auch dem Elāggāg zugerechnet werden; es lässt sich da kaum eine Entscheidung treffen. Diese Nachtragverse lasse ich auf den Diwān folgen, gleichfalls in alphabetischer Anordnung, 103 Stücke. Den Beschluss bilden in No. 104—108 einige Stücke in den langen Metren, die ihm gewiss mit Unrecht beigelegt werden.

Die Regezdichter sind alle schwer zu verstehen. Sie bringen, als Bedewīs aufgewachsen, eine Ausdrucksweise mit, die von der glatten, gebildeten, üblichen Sprache abweicht, ja, sie befleissigen sich sogar einer *lingua rustica*, um mit ihrer Derbheit, Schroffheit und zum Teil auch wohl durch rauheren Klang die Zuhörer zu verblüffen. Das liegt weniger in den syntaktischen Auffälligkeiten und ungewöhnlichen Verbindungen als in dem Gebrauch von Wörtern, die im Qoreischiten-Dialekt — denn darauf lief ja die Sprachbildung hinaus — keinen Curs hatten, die den meisten Gebildeten ganz oder doch fast un-

bekannt waren. Das war die Zeit der Ernte für die betriebsame Klasse der Wortsammler, die den betreffenden Vers mit dem auffälligen Worte getreulich buchten und dann herumfragten: wie hat er das Wort ausgesprochen, hart oder weich, mit welchen Vocalen, und was meint er damit, was bedeutet das seltsame Wortgebilde? Und dann hat Einer den Andern fragend und achselzuckend angesehen und sie sind zu Autoritäten gegangen, die bei ihrem „überlegenen“ Wissen sich auf Grund des ganzen Zusammenhangs zu Offenbarungen über den Sinn des fraglichen Wortes herbeiliessen, das sie bis dahin vielleicht nie gehört hatten. Zwei Beispiele mögen den Vorgang verdeutlichen.

Ziemlich zu Anfang des 46. Gedichts schildert Rūba, wie eine Schöne sich von ihm losmacht, weil er ihr zu arm und zu verbraucht sei; sie fragt ihn gradezu, wie alt er sei? Darauf erwiedert er: und würde ich noch so alt, ich verfiere schliesslich dem Siechtum oder käme im Kampf um oder böse Zeitläufte rafften mich dahin. Dies drückt er so aus: Ich sprach:

- 13 Lebt' ich, so lang der jungen Echsen Zahn wächst,
- 14 oder so lang wie Nūh zur Zeit Fiṭahl's,
- 15 als Felsen weich noch waren wie der Lehmstoff —
- 16 doch würd' ich greishaft oder fiel im Kampf.

Mit dem Zahnen der jungen Eidechsen (v. 13) weiss Niemand Bescheid und mit der Zeit Fiṭahl's, (v. 14) sieht es recht fraglich aus; damals v. 15 fingen die Felsen an, sich zu verhärten, nachdem sie bis dahin eine weiche Masse gewesen; Geschöpfe gab es noch nicht, also Noah konnte noch lange warten, bis er ins Leben trat — was

meint denn Rūba mit den sonderbaren Ausdrücken? Da sonst Keiner es weiss, müssen doch die Sprachgelehrten, wie Elaḡma'i oder Abū 'obeida, Auskunft geben können. Richtig! die wissen's. Also was das Zahnen des Eidechsenjungen anlangt, giebt das Sprachorakel folgende Auskunft.

Die junge Eidechse, Hīsl, braucht zu ihrem völligen Auswachsen hundert Jahre; dann ist sie eine richtige Eidechse, heisst als solche Dabb und lebt noch 600 (oder 700) Jahre. Wenn das Junge aus seinem Ei kriecht, [„wenn das Ei von ihm platzt“], hat es einen Zahn, den es fortwährend behält, der ihm nie ausfällt. Daher das Sprüchwort: ich werde dich nicht besuchen zur Zeit „des Zahnes“, d. h. so lange fest sitzt der Zahn des Eidechsenjungen, also niemals. Der Sinn des Verses ist demnach: wenn ich auch hundert Jahre alt würde.

Dies Orakel ist falsch, von Anfang bis zu Ende, und gründet sich auf die Einfalt der Befrager. Die naturgeschichtlichen Angaben sind alle unrichtig. Hundert Jahre alt zu werden war den Arabern nichts Ungewöhnliches: wie hätte denn der Dichter in diesem Zusammenhang von dem ausserordentlich hohen Alter des Eidechsenjungen reden sollen und nicht vielmehr von der viel länger lebenden Eidechse selbst?

Ich kann die Gründe der verkehrten Deutung hier nicht ausführlich darlegen. Die Erklärung des Verses ist vielmehr diese. Die Eidechse kriecht aus ihrem Ei, nachdem ein an ihrem Maul geradeaus wachsender Zahn an der Eischale ein Loch gesägt (oder gestochen) hat. Dieser Zahn fällt alsbald ab und hat mit dem sonstigen



Gebiss im Maul des Thieres nichts zu schaffen. Der Dichter will also ausdrücken: lebt' ich so lange, wie an jeder zur Geburt kommenden Eidechse ein solcher Zahn vorhanden ist, d. h. so lange es Eidechsen giebt. So begreift man, weshalb er von dem Zahn des Hîsl (Jungen) sprechen muss, und nicht von der ausgewachsenen Eidechse (dabb).

Was den folgenden (14.) Vers betrifft, so macht dem Orakel auch der Ausdruck „Noah zur Zeit des Elfiṭahl“ keine Schwierigkeit. Das letzte Wort muss nach dem Zusammenhange Urwelt, Vorzeit bedeuten, denn der hochverehrte Prophet Nûh hat irgendwann im grauen Altertum gelebt, also Fiṭahl heisst „Vorzeit“ und so ging das Wort in die Wörterbücher über, als bedeute es: „entweder die Zeit, wo es noch keine Geschöpfe und Menschen gab; oder die Zeit, in der Noah lebte, oder die Zeit, wo die Steine noch weich waren“. (Letzteres hat auch der Commentar, nach Elaçma's Belehrung; dasselbe steht auch im Sifr essa'āda f. 55<sup>a</sup>: „als die Steine noch Lehm waren, das war zu Noahs Zeit“). Wir sehen, die Gelehrten wissen es auch nicht, aber räumen es nicht ein. — Die Sache verhält sich völlig anders: Fiṭahl ist der Eigenname einer Gottheit, die nach den Religionsvorstellungen der Mandäer bei der Welschöpfung eine bedeutende Rolle gespielt hat. Ich habe die Bekanntschaft mit Fiṭahl dem ausgezeichneten Artikel meines gelehrten Collegen K. Kessler über die Mandäer in Herzog's Encyclopädie zu verdanken. Auf seinen Handelsreisen oder auch sonst bei seinem Aufenthalt in Südbabylonien oder angrenzenden Provinzen

Persiens wird Ruba bei dort ansässigen Mandäern oberflächliche Kunde davon erhalten haben, dass die Welt von Fiṭahl mit erschaffen sei, und da er von Noah auch nur gehört hat als von einem der frühesten Menschen auf der Erde, so bringt er sie beide in Verbindung. Die richtige Übersetzung ist also nur (wie oben) „wie Nūh zur Zeit Fiṭahl's“, nicht aber (nach den Wörterbüchern) „zur Zeit der Urwelt“.

Wenn es also gewiss ist, dass selbst den Landsleuten der Reḡezdichter das Verständnis mancher Ausdrücke ganz abging und eine grosse Menge Wörter ihnen nur halbwegs bekannt war und genauerer Deutung bedurfte: wie könnten wir uns wundern, wenn diese Dichtungen zu erfassen uns schwer fällt, schwerer als irgend ein geschichtliches oder schönwissenschaftliches oder dichterisches Werk aus alter oder neuerer Zeit?

Von unschätzbarem Wert sind für das Verständnis die schon früher genannten Original-Wörterbücher; Tāḡ hat viele Druckfehler, Lisān weniger; bei allen, auch beim Qāmūs, ist es mühselig und zeitraubend, das zu finden, was man sucht, aber finden lässt sich sehr viel und die Deutung ist meistens verständig und annehmbar. Völlig anders verhält es sich mit Lane's Arabic-English Lexicon. Dies grosse Werk ist als Hilfsmittel zum Verständnis der Reḡezdichtungen fasst gar nicht zu brauchen, obgleich es etwa 5 Verse von Rūba (oder Elāḡḡāḡ) bespricht: es reicht kaum für ein leichtes Geschichtswerk hin. Gewiss, Lane war ein vorzüglicher Arabist und besass einen bewundernswerten Fleiss: aber er hatte eine



Arbeit unternommen, für welche die Kraft und die Lebenszeit des einzelnen Gelehrten nicht ausreicht, zumal wenn derselbe so gründlich und genau zu Werke geht wie er. Dazu die Einteilung in gewöhnliche und seltene Wörter! In diese Abteilung hätte er die ganze Regez-dichtung und viele alte und auch manche neue Dichter packen können — und dazu ist er nicht gekommen, er ist nicht einmal mit dem 1. Teil fertig geworden. Es ist Schade! Denn so wenig übersichtlich die fertigen grossen Artikel darin sind und so unangenehm und störend die beständigen Verweisungen auf andere Stellen und Artikel empfunden werden — der belehrende Inhalt entschädigt für das zu bringende Zeitopfer und es stellt sich das aufrichtige Bedauern ein, dass das grosse Werk ein ziemlich unbrauchbarer Torso geblieben ist.

Der Wortschatz der angesehensten alten Dichter ist sehr umfangreich, aber er unterscheidet sich von dem der Regez-dichter ganz erheblich. Es liegt mir daran, dies für Elāggāg und Rūba nachzuweisen und ich habe daher von jenem eine, von diesem vier Stellen von je 40 Versen aus verschiedenen Gedichten beliebig herausgegriffen, um festzustellen, welche einzelnen Wörter darin bei den 6 alten Dichtern, den Elmofadḍalijjāt, den Elaḡma'ijjāt, den Moāllaqāt, dem Dīwān der Benū hoḏeil, und einigen Anderen vorkommen oder nicht.

Die Anordnung der Gedichte ist alphabetisch nach den Reimbuchstaben, während sie in der Handschrift ohne Prinzip auf einander folgen.

Die einzelnen Gedichte tragen oft Überschriften,

an wen sie gerichtet sind oder welchen Inhalt sie sonst haben; sie finden sich in der Handschrift bei etwa der Hälfte; wo sie fehlen, habe ich sie ergänzt. Eine Liste der hauptsächlich bei den Citaten und Lesarten gebrauchten Abkürzungen und eine Gegenüberstellung der Gedichtnummern in der Handschrift und im Druck findet sich nach der Einleitung.

Von vornherein hatte ich diese Sammlungen auf drei Bände berechnet: die dafür bestimmten Dichtungen liegen jetzt im Druck vor. Ich glaube nicht, dass ich das Werk fortsetzen werde, obgleich ich reichlichen Stoff dazu hätte. Die Herstellungskosten sind hoch und der Absatz gering: ich habe nicht Lust, den Gegensatz auszugleichen. Auch mein Alter macht mich bedenklich: die Sonne meines Lebens ist längst von ihrem Höhepunkt gesunken und länger fallen die Schatten.

Etwas anderes wäre es, eine Übersetzung der in den drei Bänden dieser Sammlungen veröffentlichten Texte zu liefern. Ich bin nicht abgeneigt, dies zu tun, aber ich sehe die Möglichkeit nicht, dies Vorhaben auszuführen. Gleichwohl werde ich meine nächste Zeit auf Durchsicht, Überarbeitung, Berichtigung meiner Übersetzung verwenden. Ich verstehe aber unter Übersetzung hier nicht die commentarhafte Umschreibung des Sinnes, sondern die poetische Wiedergabe des Versinhaltes, mit möglichster Treue dem Texte angepasst; ein Vers, in Prosa aus einander geknetet, ist für meinen Geschmack verschimmeltes Gebäck. Ohne Übersetzung wird meine Sammlung, fürchte ich, nur sehr Wenigen zugänglich sein.

Nur durch die bedeutende Beihülfe der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist es mir möglich geworden, dies Werk zu veröffentlichen und ich statue derselben dafür an dieser Stelle meinen auf die drei Bände bezüglichen ehrerbietigsten Dank ab. Dies wird hoffentlich auch die kleine Gemeinde der Gelehrten thun, welche an arabischer Poesie Freude hat, und wird auch die hier gebotenen Früchte derselben, trotz ihrer harten Schale, um des gehaltreichen Kernes willen nicht verschmähen.

Der Druck des Dīwāns war bereits beendet und die Setzerarbeit an den Nachtragversen Rūba's in vollem Gange, als ich am 18. August durch die Post ein Packet von etwa 90 Quartblättern erhielt von dem mir bis dahin unbekannten Herrn Krenkow in Barrow-on-Soar. Zwei Blätter davon enthalten Citate zu Ezzafajān (Sammlungen Bd. II), das Übrige zum Teil Citate, hauptsächlich aber c. 400 Verse aus Rūba's Dīwān oder Nachtragversen, sachkundig nach den Reimbuchstaben geordnet, mit Angabe der Quellen, in zierlicher Handschrift.

Die hier benutzten zahlreichen Werke, deren Titel der Nachtrag bringen wird, haben mir, mit Ausnahme des Saḥāḥ (das ich absichtlich bei Seite gelassen hatte, weil ich durch Stichproben beeinflusst dessen Verse in Lisān und Tāg aufgenommen glaubte), meistens nicht zu Gebote gestanden. Daher ist das in dieser Zusendung Gebotene eine willkommene Ergänzung des von mir gesammelten Stoffes. Die meisten Verse darin kommen in Rūba's Dīwān und Ergänzungsversen vor, einige im



Diwān des Elāggāg. Ich werde Alles in einem Nachtrage zu den Citaten und Lesarten zusammenstellen.

Vielleicht hat der Absender sich ein Verzeichnis von Einzelversen alter Dichter zu eigenem Gebrauch angelegt, hat aber auf die Nachricht, ich sei mit Herausgabe Rūba's beschäftigt, mir seine darauf bezügliche Sammlung überschickt. Gleichviel aus welchem Grunde dies geschehen ist — in meinem langen Gelehrtenleben habe ich ein solches Entgegenkommen nicht erfahren und statte ich hiermit dem Geber für seine hochherzige Selbstlosigkeit meinen aufrichtigen Dank ab und mit mir hoffentlich auch diejenigen, welche sich für Rūba's Gedichte interessieren.

Schliesslich fühle ich mich noch gedrungen, der Offizin W. Drugulin meinen Dank dafür auszusprechen, dass sie, auf meinen Wunsch, den schwierigen Druck der drei Bände dieser Sammlungen in der kurzen Zeit von 13 Monaten in mustergültiger Weise fertig gestellt hat. Für etwaige Druckfehler bin ich allein verantwortlich, da ich die Correcturen des ganzen Werkes ohne jede Beihülfe besorgt habe, und bitte, vorkommende Versehen mit dem Spruche entschuldigen zu wollen:

وَعَيْنُ الرِّضَى عَنْ كُلِّ عَيْبٍ كَلِيلَةٌ  
وَلَكِنَّ عَيْنَ السُّخْطِ تُبْدِي الْمَسَاوِيَا

auf Deutsch:

Wohlwollen sieht leicht über Mängel hin;  
Der Missgunst Auge sucht Fehlgriffe auf.

Greifswald, September 1903.

W. AHLWARDT.

## Einleitung.

Die Klagen darüber, dass die arabische Poesie der Zeit vor Mohammed starke Einbusse erlitten habe, ja, dass nur das Wenigste davon erhalten geblieben sei, hören in den auf Litteraturgeschichte bezüglichen Werken der Araber in alter und neuer Zeit nicht auf. Dass dieselben berechtigt seien, ist unbedingt einzuräumen und ich selbst habe mich, schon vor vielen Jahren, über deren Gründe und die damit verknüpften Fragen der Ächtheit der vorhandenen alten Poesien und ihrer Verfasser geäußert in dem Buche Bemerkungen über die Ächtheit der alten arabischen Gedichte (Greifswald, 1872), S. 1—34.

Meine Ansichten über den misslichen Zustand der Reste der alten Poesie haben sich seitdem nicht geändert, ich bin sogar noch misstrauischer geworden in Bezug auf Alles, was die Sammler von Dichtungen der Vorzeit bringen und berichten. So scheinen sie zum Beispiel für die Wichtigkeit dialektischer Besonderheiten kein Ohr gehabt zu haben, höchst selten ist von Verschiedenheit in der Aussprache die Rede, und man möchte glauben, dass überall in den weiten Gebieten Arabiens dieselbe Sprache geherrscht habe. Wer kann z. B. in den ziemlich



beträchtlichen Überbleibseln von den Gedichten des Stammes Hodeil Unterschiede nachweisen von der Ausdrucksweise anderer Stämme? Sollte nicht in grammatischer, lexikalischer, metrischer Beziehung vielfach nachgeholfen, d. h. geändert worden sein, um die vorhandenen Unterschiede auszugleichen?

Dergleichen Fragen und Zweifel sind mir auch bei der Beschäftigung mit den Reḡezdichtern aufgestiegen, aber ich will jetzt davon absehen und mich den Klagen über „Einbusse“ der Poesie zuwenden. Sie beziehen sich nur auf die Dichtungen in den langen Metren, auf die Kunstpoesie, die Qaḡiden, von mehr oder weniger grossem Umfang. Denn nur solche wurden dem Gedächtnis eingeprägt, weil nur sie als Dichtungen galten; nur sie hatten ihre Rāwis oder Vortragenden, gerieten aber dadurch in die Gefahr, verstümmelt oder gar vergessen zu werden. Dagegen die in Reḡezversen abgefassten Stücke zählten nicht mit; sie waren kurz, in Aufregung von Zorn oder Spott gesprochen, Kinder des Augenblickes, kaum gesprochen auch schon verhallt. Sie gingen dahin, aber ihr Verlust schien nicht empfindlich, eine Klage um sie nicht wert.

Erst im Laufe des ersten Jahrhunderts der Hīgra nahm die Verwendung des einfachen Reḡez eine andere Form an: neben ihrer kurzen Fassung nach alter Weise gestaltete sich die Reḡezdichtung nach dem Vorbilde der Dichtungen in den langen Metren um und richtete sich fortan nach dem dort befolgten dreiteiligen Schema, von welchem weiter unten die Rede sein wird. Nach dieser Umänderung der Reḡezdichtung lässt sich im Allgemeinen die Zeit einer solchen Dichtung bestimmen.

In dem Dīwān des Stammes Hodeil sind mehrere kleine Stücke in diesem Metrun, aber nur ein einziges langes, fast zu Ende des Werkes, von dem Dichter Moleih, der sich darin nach dem Qačiden-Schema richtet. Angenommen, wir wüssten sonst Nichts von ihm, so könnten wir daraufhin mit Sicherheit behaupten, dass er nicht vor der Mitte des ersten Jahrhunderts gedichtet haben könne.

Mag uns immerhin die Vorzeit in vieler Beziehung Anlass zu Bedenken und zu schwerlöslichen Fragen geben: mit der Mitte des ersten Jahrhunderts treten wir auf geschichtlichen und im Ganzen sicheren Boden, wenn uns auch für viele Einzelheiten keine feste und genügende Auskunft überliefert ist. Ich habe in dem 2. Teile dieser Sammlungen den Regezdichter Elāggāg behandelt und seine Leistung und Bedeutung in das gehörige Licht zu stellen gesucht. Ich wende mich in diesem Bande zur Darstellung des Lebens und der Dichtungen seines Sohnes Rūba, in welchem die Regezdichtung als Kunstschöpfung ihren Höhepunkt erreicht hat.

Mehr als über seinen Vater wird uns über sein Leben mitgeteilt, viel ist es aber auch nicht. Ibn qoteiba hat in seinen Dichterklassen einen kurzen Artikel über ihn, der eigentlich nur Nörgeleien über verfehlten Ausdruck in einigen Versen enthält. Das Kitāb elagānī lässt ihn bei Seite, aber in dessen Auszug (Cod. Gouthanus) findet sich fol. 300<sup>a</sup> ein längerer Artikel über ihn. Er macht den Eindruck, als hätte ihn Ibn mokarram, der Verfasser des Auszuges, gest. 711/1311, aus dem Original abgekürzt. Ibn ḥallikān hat in seinem biographischen Wörterbuch einen ziemlich kurzen Artikel (ed. Wüstenfeld No. 237), der zur Hälfte von der Bedeutung seines

Namens (Rūba) handelt. Einige Angaben über ihn finden sich auch in den Commentarwerken zu den Beweisversen in dem grammatischen Werk Elkāfije, deren Titel *المقاصد الخوية* und *خزانة الادب*, desgleichen in Essojūtī's reichhaltigem Commentar zu den Beweisstellen des *مغنى اللبيب*. Es hat auch schon früh eine eigene Schrift über ihn gegeben von Hammād ben ishāq, einem Schüler des Elaḡmāi, der also um 200/815 gelebt hat, die unter dem Titel *كتاب اخبار روبة* wohl allerlei Anekdoten über ihn enthielt und wie es scheint verloren gegangen ist. Die meiste Auskunft über ihn erteilen seine Gedichte, aber sie geben doch nur allgemeine Anhaltspunkte über seine eigenen Verhältnisse und seine Beziehungen zu Anderen, über seinen Charakter und seine Stellung als Dichter, aber sie versagen fast immer die Antwort auf die ihn betreffenden örtlichen oder zeitlichen Fragen.

Sein ganz ungewöhnlicher Namen Rūba ist ihm nach dem seines Grossvaters beigelegt; es wird überall bemerkt, dass das Wort von der hamzirten, nicht von der hohlen, Wurzel herzuleiten sei. Sein Vorname (kunja) war Abū 'lḡahhāf (so z. B. Elāḡḡ. Diwān 22, 46 Rūba 37, 20), bisweilen auch Abū mohammed. Dass auch Abū 'lāḡḡāḡ angegeben wird, ist aus Versehen geschehen. Er und sein Vater zusammen heissen die beiden 'Aḡḡāḡe. Sie gehörten zu dem grossen und hochangesehenen Stamm Tamīm.

Dass er im J. 145/762 gestorben sei, wissen wir aus Ibn ḥallikān und auch anderswoher, aber über sein Geburtsjahr fehlen die Nachrichten. Da er aber, nach verschiedenen Mitteilungen, ein hohes Alter erreicht hat, mag er um 70 d. H. = 689 p. Chr. geboren sein



(s. Bd. II, XV): was mit den, allerdings allgemein gehaltenen, Angaben in seinen Gedichten übereinstimmt. Dass er auf dem Lande geboren und grossgeworden, also ein richtiger Bedewī sei, ist eine mehrfach berichtete Thatsache. Daher war seine Sprache das unverfälschte, durch keinen Schliff oder Zierrat verbesserte, Arabisch, das dem litterarischen Geschmack schon sehr bald wegen seiner ungewöhnlichen Ausdrücke für roh und ungebildet galt und über das auch Ibn ḥallikān die Nase rümpft. Er selbst aber war und blieb stolz auf die Urwüchsigkeit seiner Rede, sah darin einen Hauptvorzug vor Anderen und wies die Spötereien, mit denen seine Unbildung verfolgt wurde, höhnisch zurück.

In welcher Gegend seine Heimat zu suchen sei, lässt sich schwerlich ermitteln; zunächst wuchs er bei seinem Vater auf, der keinen festen Wohnsitz damals gehabt zu haben scheint, sondern sich da aufhielt, wo er vorläufig sein Auskommen zu finden hoffte. Als er erwachsen war, entzweite er sich mit seinem Vater und mit der Stiefmutter erst recht; Beide gaben ihrem Groll gegen einander in einem Gedichte Ausdruck ('Aḡḡ. Ged. 22. Rūba Ged. 37). S. darüber Bd. II, XVIII. In Folge dieses gründlichen Zerwürfnisses scheint er das väterliche Obdach verlassen und noch in demselben Jahre 97/715 an der Pilgerfahrt teilgenommen zu haben, welche der neue Ḥalife Soleimān, Sohn des 'Abd elmelik, damals unternahm und an der auch viele andere Dichter sich beteiligten (Kit. agānī XIV 85). Alsdann wird er wohl einen eigenen Hausstand begründet und eine Frau genommen haben, wahrscheinlich in Ḥorāsān oder Kermān, kurz in den östlichen Provinzen des ausgedehnten Reiches: daher klagt

er so oft, dass die hohen Herren, denen er Lobgedichte widmete, so weit entfernt, so schwer zu erreichen seien. Womit er sich beschäftigt und die Seinigen, Frau und viele Kinder, durchgebracht habe, lässt sich aus seinen Gedichten nur im Allgemeinen ersehen. Er hat seinen Stammgenossen bei ihren Fehden tapfer beigestanden und wohl auch manches erbeutet. Er hat ferner öfters Handelsreisen gemacht, um Geld zu verdienen, bis er für solche Anstrengungen zu alt wurde. Wahrscheinlich hat er auch etwas Viehzucht betrieben. Aber die Zeitumstände waren für das Fortkommen, für Handel und Verkehr ungünstig; überall Unruhen, Aufstände und die Unzufriedenheit durch die Geheimsendlinge der 'Abbāsiden fortwährend gefördert, besonders in den letzten 25 Jahren seines Lebens. Dazu oft Misswachs, infolge dessen Hungerjahre. Die Not wurde stehender Gast bei Rūba; die Hälfte seiner Gedichte klagt über drückende Not und Schulden und etwa 30 Gedichte seines Dīwān's sind an vornehme, reiche und gütige Herren gerichtet mit der Bitte, ihm zu helfen. Wer weiss, ob nicht auch von den ihm beigelegten Bruchstücken Manches zu Gedichten gleichen Inhaltes mit derselben oder ähnlich verheissungsvollen Adresse gehöre? Denn ziellos, bloss um einem poetischen Drange zu folgen, wurde nicht gedichtet, zumal wenn Sorgen um das tägliche Brot drückten. Auf die Not, in der er sich befand, weist auch die Nachricht hin, er habe Feldmäuse gefangen und sie verzehrt. Das erzählt nicht erst Ibn ḥallikān, sondern schon mehrere Jahrhunderte vor ihm Ibn qoteiba, nach Aussage des noch älteren Abū 'obeida, des Zeitgenossen Rūba's. Dieser habe sich, als jener darüber erstaunt war, geäussert,



es seien ja niedliche, reinliche Tierchen, die nur Getreide und Früchte ässen, während Hühner, die Speise Wohlhabender, viel weniger saubere Nahrung frassen.

Er hielt es mit der noch herrschenden Partei der Omajjaden und hatte Angehörige derselben vielfach in Gedichten gefeiert. In nicht geringe Angst geriet er daher, als er, etwa im Jahr 129/746, die Aufforderung erhielt, dem Abū muslim seine Aufwartung zu machen. Dieser hielt sich damals in Horāsān auf; er war bekannt als der hauptsächliche und rücksichtsloseste Parteigänger der 'Abbāsiden. Rūba trug ihm einige lobende Verse vor, die ihm gefielen, die allerdings aber auch mit einer Bitte um Wohlthat schlossen. Du sagst, redete Abū muslim ihn an, dass das Wohlthun bei mir stehe; nein, es steht bei Gott; die Zeiten aber sind flau, Geld ist knapp, du musst mit Wenigem dich begnügen, und fügte noch ein Paar freundliche Worte hinzu. Rūba war froh, dass er mit heiler Haut und einem kleinen Geschenk abziehen konnte.

Die Mehrzahl seiner Gedichte fällt, wie es scheint, in seine späteren Lebensjahre. Dies hängt vielleicht damit zusammen, dass bei zunehmendem Alter seine Erwerbsfähigkeit durch Handelsreisen oder sonstige Beschäftigung abnahm und der Ertrag aus den Gedichten Ersatz schaffen sollte. Dies gelang aber wohl nicht in dem erhofften Maasse und er verfiel auf den Gedanken, nach der Stadt Elbağra überzusiedeln, wo mehrfache Gelegenheit gegeben war, seinen Lebensunterhalt zu gewinnen. Wann er diesen Vorsatz ausgeführt habe, lässt sich mit Bestimmtheit nicht angeben, aber es scheint um das Jahr 133/750 geschehen zu sein. Mit der Herrschaft

der Omajjaden, auf die er von Kindes Beinen an mit Respect geblickt hatte, ging es zu Ende, ein Stück ihrer Macht und ihres Ansehens bröckelte nach dem anderen ab und die ganze einstige Herrlichkeit ging am Zäbfluss zu Grunde. Noch im letzten Jahre ihres Bestandes oder doch kurz zuvor hatte Rūba dem letzten Omajjaden-Halifen Merwān ben mohammed ein Lobgedicht gewidmet; etwa um dieselbe Zeit auch einem schon früher hülfreichen Gönner aus der Merwāniden-Familie, dem Elhakam ben ābd elmelik ben biśr — und bald darauf feiert er den ersten ābbāsiden Halifen, Abū 'lābbās essaffāh, und in 2 Gedichten dessen Oheim Soleimān ben āli. Auf solche Weise erwirkte er sich Strafflosigkeit und legte gewiss äusserlich Zuneigung und Eifer für das neue Regiment an den Tag. Innerlich aber war er doch nicht mit den 'Abbāsiden ausgesöhnt und als der 'Alide Ibrāhīm ben ābd allāh ben elhosein im J. 145/762 die Fahne des Aufruhrs gegen Elmançūr, den 2. Halifen, erhob, ergriff Rūba seine Partei, obgleich doch wohl nur mit Worten und mit rednerischer Vertheidigung seiner Ansprüche. Aber jener unterlag und Rūba flüchtete aus Furcht vor Rache, der er in der Stadt schwerlich entgangen wäre, um sich an einem entlegenen Ort auf dem Lande versteckt zu halten. Aber Alter, Aufregung und Entbehrungen übten ihre Wirkung auf ihn und er starb, noch ehe er seinen Zufluchtsort erreicht hatte.

Bevor wir nun den Nachlass des armen Dichters betrachten und abschätzen, haben wir noch einige Verhältnisse zu besprechen, die in seinem Leben von Wichtigkeit sind. Dabin gehört zunächst die Frage nach seinem ehelichen Leben. Er zählt etwa 18 Schönen auf, zum

Beweise dass er in der Jugend für Liebe empfänglich gewesen sei. Am häufigsten kommt davon Arwā vor. Diese hat er wohl schon in jungen Jahren geheiratet; aber wenn er auch an ihrer Seite alt, kahl und krumm geworden ist, konnte er sich doch wohl kaum glücklich schätzen, weil seine Frau fortwährend auf ihn schalt. Die beständige Not, in der sie lebten, die drückenden Schulden nebst Zinsen, die er nicht zu tilgen wusste, seine häufige Abwesenheit vom Hause, bisweilen durch erwerbliche Thätigkeit veranlasst, und andere Umstände veranlassten den häuslichen Unfrieden. In der Regel schweigt er zu den Vorwürfen, aber wenn es ihm zu arg wird, wehrt er sich, wie er sie z. B. in Ged. 46, 141 ein verrücktes Weib nennt. In der Regel giebt er aber klein bei, nennt sie zärtlich „mein Töchterchen“ und bittet, ihn doch nicht zu schelten. Die Stellen, in denen sie vorkommt, sind:

Ged. 8, 9. 10. 16, 1. 19, 1. 29, 1. 41, 7. 43, 1. 8 45, 70. 46, 123. 49, 1. 55, 26.

Arwā war ein Kosenamen (etwa Zicklein, Recklein), ihr eigentlicher Name ist nicht angegeben. Vielleicht war er Hind Ged. 33, 19 oder Hannāda 33, 21; nach 16, 7 hatte sie den Zunamen Umm hannād. Ihr Vater hiess nach Ged. 9, 1 'Amr, wenn es richtig ist, dass das obige „Töchterchen“ auf sie geht. Dann hatte sie noch einen zweiten Zunamen Umm 'amr 48, 1. 33, 15, was nicht auffällig ist, da Rūba auch 2 Zunamen hatte. Ob Umm hamza 23, 39 auf sie oder eine andere Frau gehe, ist ungewiss. Eine andere Frau ist Obeilā Ged. 3, 63. 58, 1. Er nennt sie 3, 67 sein Ehegesponst, ist aber nicht gut auf sie zu sprechen. Es wird das auch wohl nur ein Kosenamen sein, möglicher Weise heisst sie Dāla Ged.



22, 30. 33, mit dem Zunamen Umm sellāma 39 und vielleicht auch Umm āttāb 2, 1. Er nennt sie ein alt Kamel; sie habe kein Urteil und sei dumm genug, noch Christin zu werden. — Von einer dritten Frau, welche Naḍra heisst, sagt er 13, 23, sie sei auf Zank erpicht; sie macht auch von dem Frauenrecht Gebrauch, auf ihn zu schimpfen. Von einer vierten Frau, die Ḥajja genannt ist Ged. 15, 13 (Schlange, vielleicht wegen ihrer Zungengeläufigkeit), spricht er, der sich in der Ferne aufhält, die Hoffnung aus, sie werde nicht zischen oder wie ein Mühlstein knarren, sondern sich ruhig verhalten. Er kannte sie wohl noch nicht lange. Mit diesen 4 scheint Rūba in ehelichen Beziehungen gelebt und recht viele Kinder gehabt zu haben: denn auf die hungernden „Nesthäkchen“ beruft er sich öfters in seinen poetischen Bittschriften. Dagegen die übrigen noch vorkommenden Frauennamen beziehen sich nur auf die frühere Bekanntschaft, für die er in der Jugend geschwärmt und deren Erinnerung ihn noch in späten Jahren beglückt: so Umm ḥaurān Ged. 53, 1. Hāla 54, 1, ng 83, 1; Lobeinā 57, 30; Selmā in ng 85, 1 und 99; Soleimā 38, 1, ng 93, 1; Ġuml 46, 2, die ihm einst höhnisch den Laufpass gegeben, und Leilā 34, 1, deren Traumbild ihm erscheint. Ganz beiläufig kommt auch noch Lamīs 25, 77, ng 44, 1 und die ungenannte Tochter des Abū 'ḥaḍḍād 30, 7 vor.

Von zweien seiner Söhne wissen wir etwas. Der eine hiess, wie sein Grossvater, 'Abd allāh. Auf ihn geht das 20. Gedicht, eines der reizendsten des ganzen Diwāns. Die Freude Rūba's an dem Kinde, noch ehe es geboren, die Zärtlichkeit, mit der er es grosszieht, die Hoffnungen, die sich daran knüpfen, die liebevollen Er-

mahnungen, brav und wahr zu sein, sind herzwinnend. Da das Gedicht nicht lang ist, gebe ich hier dessen Übersetzung.

Ged. 20.

(Vermahnung an seinen Sohn 'Abd allāh).

- 1 Aus inniger Liebe sagt' ich zu 'Abd allāh:  
Ich hofft' auf dich, noch ehe du geboren,  
Und dann, bei Gott dem Höchsten, Preislichsten,  
Drückt' ich ans Herz dich, konntest noch nicht stehen!
- 5 Von Durst gepeinigt langt' er nach der Wiege.  
Ich sprach: der schützt mich einst vor Feindes Feindschaft,  
Ein Löwe, der nicht flieht, wenn er erstarkt ist;  
Er steckt, so sieht es aus, in lauter Mähnen,  
Mit dunkeln Flecken auf dem grauen Fell,
- 10 In einem Hemd aus wollenstreifigen Stücken.  
Sein Ton ist, weil er keck allein vorgeht,  
Ein Hall, wie wenn der harte Felsblock dröhnt.  
Er ist den Löwen, seines Gleichen, über,  
Er scheucht sie fort und droht, eh' er sie packt.
- 15 Auch sagt' ich — und es war kein Thorenwort —:  
Mit reiner Liebe hab' ich dich getränkt,  
Ob auch im Krüge noch so wenig Trank,  
Und mass dir ab dein Teil. Ich war ja Zeuge,  
Wie du aufschosst in saftger Kraft der Jugend.
- 20 Sieh zu, die stete Rücksicht zu vergelten,  
Mit Gleichem Gleiches, thust du mehr, ist's löblich.  
Und stell dich nicht, als ständest du mir fern!  
Du weisst ja morgen nicht, was morgen kommt,  
Und was die Nacht fortnimmt, eh selbst sie fort muss.
- 25 Die Menschen gehen ein zu ihrer Ruhstatt,  
Doch Gott verschiebt die Stunde des Gerichts nicht.  
Von jeder Warte passt man auf den Menschen,  
In Prüfungsbanden ist er Abends, Morgens,  
Und vor den Mann tritt jählings das Verderben.
- 30 Sei wahr in Allem, was du sagst, grad aus:  
Wer Unrecht thut, gleicht dem nicht, welcher Recht thut.  
Der Glückliche wird Glückliches erwirken.



Bravheit, bedenk', ist nur ein Weg für Brave;  
Die Kost der Frommheit ist die beste Wegskost.

35 Ich hab die Zeit gesehn in ihren Wechsell:

Sie löst den Strick der glatten Jugend auf,

37 Wie man auflöst des starken Strickes Fäden.

Der Junge scheint nach Wunsch geraten zu sein; in dem kurzen 56. Gedicht bittet der alte Vater, er möge ihm, wenn seine Zeit gekommen, begraben und spricht die Hoffnung aus, er werde bei seiner tüchtigen Körperkraft sich von Gegnern nichts bieten lassen. —

Von einem anderen Sohn Namens 'Oqba erfahren wir durch eine Stelle bei Ibn qoteiba, Dichterklassen, Bl. 12<sup>a</sup>. 'Abd allāh ben sālīm begegnet dem Rūba und sagt zu ihm: Stirb, wann du willst. — Wie so? — Ich habe deinen Sohn ein Gedicht von sich vortragen hören, das mich in Erstaunen gesetzt hat. — (Er will damit sagen, dass er den Vater als Dichter ersetzen werde). — Ja wohl, antwortet Rūba, aber es fehlt seiner Poesie an „Anschluss“, d. h. die Verse folgen einander oft ohne vermittelnde Übergänge. — Was aus ihm geworden, wird nicht berichtet.

Über das unfreundliche Verhältnis, in welches Rūba allmählig zu seinem Vater geriet, der über dessen Lieblosigkeit und Habgier klagt, ist im 2. Bde. S. XIX u. XXVI (Inhalt von Gedicht 22) gesprochen. Rūba tritt dessen Anklagen und Vorwürfen in dem 37. Gedicht entgegen, das wie üblich denselben Reim (und Metrum) hat wie das Gegengedicht. Nicht er, sondern der Vater, sei ungerecht, hart, abwehrend, lieblos. Er habe seine Unfreundlichkeiten stets bescheiden hingenommen, obgleich er schon längst erkannt habe, wie der Vater ihn quäle, während er Anderen seine Güte zuwende. Das

Beste ist, sagt er v. 48, dass du ganz und gar von mir ablässt, d. h. dass wir uns trennen; er könne die bösen, selbst mit leichtfertigen Schwüren gemischten, Reden nicht mehr anhören und sein Körper sei durch Arbeit abgeschunden. Er habe nichts als was er sich verdiene, und er sei so erschöpft, dass er nicht mehr arbeiten könne. — Der Sohn erfuhr offenbar Kränkungen und Ungerechtigkeit und der Alte glaubte sich gekränkt — ein Vertrag konnte nicht stattfinden, ihre Wege gingen aus einander. Gleichwohl blieb Rūba bei der Hochachtung seines Vaters Ged. 13, 26, gesteht 46, 34 u. 57, 8 zu, dass dessen Ruhm auch ihm zu Gute komme, und beruft sich 57, 11—14 auf dessen Lebensklugheit.

Dass er auch eine Schwester Namens Ĥazma hatte, ist in Bd. II S. XVIII erwähnt: in seinem Diwān ist von ihr nirgend die Rede.

Ich möchte hier noch einen in seinem Leben nicht unwichtigen Punkt berühren, das ist seine Stellung zu den zeitgenössischen Dichtern. Hauptsächlich in den Gedichten, in welchen er seine Stammgenossen und sich selbst lobt, spricht er von seinen dichterischen Leistungen: kein Dichter könne sich mit ihm messen; er schmettere sie zu Boden oder auch, sie verkröchen sich vor ihm wie Hunde. Das könnte allenfalls auf rivalisirende Regezdichter gehen: aber mit dem Regez ging es zu Ende, die Zahl solcher Nebenbuhler dürfte recht klein gewesen sein, zumal da er wohl schon früh als Dichter bekannt geworden ist und der Ruhm des Vaters ihm zu Gute kam. Sein Unwille, um nicht zu sagen, seine Missachtung galt vielmehr den Dichtern des vornehmen Stiles, denen mit den langen Metren, in deren Augen die Regez-

dichtung als plumpe mit Volksausdrücken gespickte Reimerei nicht ins Gewicht fiel, nicht einmal zur Poesie gerechnet wurde. Diese nach seiner Auffassung völlig unberechtigte Anmassung ihnen zu nehmen und ihnen zu beweisen, dass er das Dichten als Kunst besser als sie verstehe, wird er Gelegenheiten gesucht und auch gefunden haben, aber wir sind ausser Stande, anzugeben, wo und wann dies stattgefunden habe. Eine Gelegenheit bot sich ihm freilich bei der oben erwähnten Pilgerfahrt, an der viele Dichter, deren Namen wir aber nicht kennen, theilgenommen haben, und diese wird er nicht haben vorübergehen lassen. Aber sonst, wenn er auf Erwerbsreisen auszog oder an allerlei Fehden bisweilen thätigen Anteil nahm oder sich mit der Not des Lebens herumschlug, fand er schwerlich Anlass zu dichterischen Kraftproben, und als er sich in Elbağra niederliess, wo dergleichen möglich, war er zu alt.

Zu den Bemerkungen, welche ich in Bd. II, S. XXXVIff. über das Reğez gemacht habe, möchte ich hier Einiges hinzufügen, nicht als Berichtigung, sondern als Ergänzung. Wenn Mohammed sich Bd. II S. XVI lobend über diese Art Dichtung ausgesprochen hat, liegt der Grund nicht darin, dass das Poetische darin ihm mehr zugesagt hätte: er selbst hatte zu viel Phantasie und dichterisches Gefühl, als dass er so verkehrt geurteilt hätte. Die kurzen Regezstücke, die er kannte, waren Ausdruck eigenster persönlicher Empfindung, besonders zu Zank und Spott, ohne Anspruch darauf, eine besondere Leistung zu sein. Er kann sie also nicht deshalb gelobt haben, sondern in Bezug auf Gedichte in anderen Metren, gegen welche er eingenommen war, die er verwarf. Aus welchem



Grunde? Nicht der Form wegen. Seine prophetischen Reden, Ermahnungen, Vorschriften, Schilderungen ermangelten ja auch des Reimes nicht; sie hatten, obzwar nicht den gleichen wiederholten Rhythmus, doch sehr oft einen Schwung, der diesem gleichkam. Also des Inhalts wegen verwarf er sie. Seit alten Zeiten hatte sich für die vollständigen Gedichte mit den langen Metren ein Schema festgesetzt, dessen Befolgung unverbrüchlich war und das 3 Teile enthielt: Frauenliebe, Eigener Wert, Lob eines anderen oder irgend ein besonderes Anliegen, und jeder dieser drei Teile setzte sich wieder aus besonderen herkömmlichen Stoffen zusammen, länger oder kürzer, je nach Belieben des Dichters, nur der dritte Teil war, je nach den Umständen, dem persönlichen Ermessen des Dichters überlassen und konnte gar nicht feste im Voraus bindende Regeln erhalten. Alle vollständigen Gedichte der alten Zeit und der ersten Jahrhunderte binden sich an dies Schema und sie mögen kommen aus welchem Stamm es sei, alle sind über denselben Leisten geschlagen. Das wusste Mohammed ebenso gut wie jeder Andere, aber selbst er hätte es, auch wenn er gewollt hätte, nicht ändern können. Er war ein zu grosser Menschenkenner, als dass er Liebe und Sehnsucht, Trauer um die flüchtige Jugend und versagtes Glück gemissbilligt und als dass er das männliche Streben nach edlen Thaten, die Tapferkeit im Kampf, das Bestehen von Gefahren bei Durchwandern schauderhafter Wüsten, die Entfaltung von Edelmut und Hochsinn, die opferwillige Hingabe an die Seinigen, das Wohlgefallen an Pferd und Kamel getadelt hätte. Hassān ben tābit, der Lobdichter des Propheten, behandelt in nicht wenigen langen

Gedichten alle diese Stoffe; sogar auch das Weinzechen, und Mohammed entzog ihm keineswegs seine Gunst. Der Grund seines Widerwillens gegen die Dichter überhaupt, mochten sie noch so namhaft sein, lag also an dem dritten Teil. Er kannte den Einfluss der Poesie auf das Gemüt der Zuhörer und wünschte, dass die Dichter seinen religiös-politischen Bestrebungen ihren Beistand leihen möchten durch Anrühmen seines Wirkens, seiner göttlichen Sendung, seiner Person. Wie sie auf Grund des alten Herkommens die Einleitung zu dieser Lobpreisung — also den 1. und 2. Teil — gestalten und die Verbindung und den Übergang zu dem 3. Hauptteil einrichten wollten, ging sie allein an, aber nicht ihre Angelegenheiten sollten sie in diesen behandeln, sondern die seinigen. Auf diesen Standpunkt aber stellten sich nur Wenige der Zeitgenossen, sie richteten sich nach dem Vorbilde der grossen Alten, und diese Zurückhaltung oder Abkehr von seinem Interesse mag ihm wie Parteiergreifen gegen ihn verdrossen haben. Er äusserte sich daher gewiss mehr als einmal entrüstet über die Dichter überhaupt und so lag es dann nahe, sie allesamt in die Hölle zu wünschen, unter Vorantritt ihres namhaftesten Führers, des Imrū'lqais, dessen Einfluss (wie der seiner ebenbürtigen grossen Zeitgenossen) er ja nachwirkend an sich selbst spürte. Also, seine Auffassung war: von den grossen Dichtungen will ich nichts hören, sie sind gottlosen Inhalts, sie haben persönliche Interessen im Auge, dienen nicht der Verteidigung und Hebung der Religion. Mit den Regezversen, fügte er hinzu, ist das ein ander Ding, die lasse ich mir gefallen! Damit wollte er aber keineswegs ausdrücken, dass deren Metrum oder



Gedankeneinkleidung, Wortfassung ihm besonders zusage, sondern nur, dass deren Erzeugnisse augenblicklicher Stimmung, heftiger Aufwallung zu Hohn und Spott, ihn gleichgültig liessen, dass sie für die Glaubenssache, der er diene, ohne Belang seien. Hassān ben 'ābit pries die Person des Gottgesandten und sein Wirken nicht mit Reḡezversen, sondern in Gedichten alten Stiles; Mohammed wünschte ihn nicht in die Hölle, sondern erwies ihm Ehre und Gunst. Hätte dieser alle Poesie ausser Reḡez mit dem Bann belegt, so würde Hassān das Werk des Propheten nur in Reḡezversen zu fördern bemüht gewesen sein, aber schwerlich mit Erfolg.

Aber auch auf geistigem Gebiet bringt die Zeit Änderungen, die Niemand für möglich gehalten haben würde, und wenn der Gesandte Gottes in die Zukunft sehen oder 50 Jahre länger leben gekonnt hätte, würde er sich gehütet haben zu sagen: das Reḡez lasse ich mir gefallen! Denn um die Mitte des ersten Jahrhunderts der Hīgra trat, wie im 2. Bd. S. XL ausgeführt ist, in der Verwendung und damit auch in der Bedeutung des Reḡez eine Änderung ein, die folgeschwer zu werden drohte. Mit Beibehaltung der kurzen Versform fing man an, dieselben Stoffe wie die grossen Gedichte zu bearbeiten, nach dem dort befolgten Schema der Dreiteilung mit ihren Unterabteilungen, und es gelang alsbald vortrefflich. Es traten Dichter auf, welche in Gedichten von demselben Umfang wie die richtigen alten Qaḥiden, also in etwa 50 Doppelversen, d. h. in etwa 100 Reḡezversen, in den Schilderungen der zwei ersten Hauptteile mit ihren Vorbildern wetteiferten und in dem dritten ihre besonderen Zwecke und Anliegen, in der Regel Lob eines Gönners oder vornehmen Herren, vorbrachten.

Diese qaḡidenhafte Umgestaltung der bis dahin als minderwertig angesehenen Reḡezdichtung erregte ohne Zweifel bedeutendes Aufsehen, hatte aber im allgemeinen mehr Verwunderung als Beifall zur Folge. Man stiess sich vielleicht an dem Ausdruck, dem die Glätte und Zierlichkeit der Qaḡiden abging, und der sich in plumpen, ungewöhnlichen, als „Jargon“ geltenden Worten ungebildeter Landbewohner zu gefallen schien. Vielleicht missfielen auch Bilder und Vergleiche, die von Derbheit und Rohheit nicht frei waren; möglicher Weise wurde auch der Wohlklang in den Versen nicht hinlänglich berücksichtigt: davon habe ich wenigstens eine Empfindung, wenngleich ich mir kein Urteil darüber gestatte. Endlich ist vielleicht auch der fortwährende Reim an den kurzen Versen als störendes Gebimmel empfunden, mit welchem Vorwurf denn das Eingeständnis fortfiel, dass die darin bewiesene Reimfertigkeit ihre besondere Schwierigkeit habe, über die hinwegzukommen nicht jeder vermöge. Die meisten Dichter nahmen also von dem Umschwung keine Notiz; andere aber, freilich nur wenige, welche als Qaḡidendichter einen guten Ruf hatten, wie Lū 'rromma, versuchten sich auch in dieser neuen Art, nicht ohne Geschick und Glück. Ja, die neue Verwendung des Reḡez scheint sich auch weithin zu Stämmen verbreitet zu haben, die als vorzugsweise tüchtige Pfleger der Poesie galten: so findet sich gegen Ende des Diwāns der Benū hodeil ein solches Gedicht, Lob der Stammgenossen, von dem gewandten Dichter Moleih.

Gleich gut, ob sein Vater Elāḡḡāḡ diese neue Richtung, um die Mitte des 1. Jhdts. d. H., eingeschlagen hat oder ob ihm darin ein Anderer zuvorgekommen ist,

sicher ist, dass Rūba als Hauptdichter darin gilt, ebenso aber auch, dass er ohne namhafte Nachfolger geblieben ist. Die Anzahl seiner Dichtungen ist beträchtlich; sein *Dīwān* enthält deren 58, und die Zahl der ihm ausserdem zugeschriebenen fast nur in kleinen Bruchstücken übrig gebliebenen Gedichte beträgt über 100. Letztere werden allerdings zum Teil auch Anderen beigelegt, besonders dem *Elāggāg*, wie andererseits auch wieder die unter No. 37 u. 38 im Anhang zu *Elāggāg* stehenden Stücke nach P II 443 dem Rūba von Verschiedenen zugeschrieben werden.

In der Sammlung von 58 Gedichten finden sich einige, deren Echtheit schon in frühster Zeit fraglich schien, aber auch sonst ist einiges auffällig.

Das 5. u. 6. Gedicht finden sich in der Handschrift an zwei 2 Stellen, obgleich ihr Text und die Versfolge gleich sind, nur dass das 5. Gedicht im Anfang ein paar Verse mehr hat. Das 6., also kürzere, steht f. 83<sup>b</sup>—94<sup>b</sup>, das 5. f. 381<sup>b</sup>—388<sup>b</sup>. Dies letztere steht gegen Ende der Handschrift, deren letzte 30 Blätter fahrlässig und unkorrekt geschrieben sind; der Commentar ist von dem zum 6. Ged. verschieden, auch kürzer. Dass sie in derselben Sammlung als 2 besondere Gedichte angesehen sind, ist kaum zu begreifen. Siehe S. VII.

Das 7. Ged. ist, von Varianten abgesehen, ganz dasselbe wie das 2. im *Dīwān* des *Elāggāg* und weder Inhalt noch Form geben Anlass, es dem einen oder dem anderen abzusprechen. Es ist ein Fragment, Lob des Stammes und Selbstlob, und passt mit diesem Inhalt und mit seinem Reim an das Ende des 8. Gedichtes Rūba's. Ich halte also die Gedichte 8 u. 7 für



nur ein Gedicht, welches gegen Ende der Handschrift stehend bei der Gedankenlosigkeit des Abschreibers durch ein Paar zwischengeschobene Gedichte zerrissen ist. (Ged. 7 steht f. 374<sup>b</sup>, 8 f. 388<sup>b</sup>).

Das 10. Gedicht ist im gedruckten Diwān des Elāggāg als 4. nur mit seinem Anfangsverse aufgeführt. In der Handschrift desselben nimmt es den letzten Platz ein, wie ein Anhängsel, dessen meisten Versen auch der Commentar fehlt. Das Gedicht ist an Maslama gerichtet, und da Rūba demselben auch schon einige andere Lobgedichte gewidmet hat, sein Ansehen zu Rūba's Zeit viel grösser war als zu Lebzeiten des Elāggāg, und die in dem Gedicht erwähnten theologischen Streitigkeiten der Harūriten mehr in die Zeit Rūba's als in die Jahre seines Vaters fallen, halte ich ihn unbedenklich für den Verfasser.

Das 18. Ged. scheint Abū āmr eššeibānī mit bedenklichen Augen angesehen zu haben. Allein die Zeitverhältnisse passen auf Rūba und ebenso die Art der Dichtung und die häufige Anwendung der etymologischen Figur.

Ged. 31 wird von Ibn elārābī dem Elāggāg beigelegt, aber nur aus Versehen: Elaḡmā'ī und Abū āmr sehen mit Recht Rūba als Verfasser an. Ged. 20 des Elāggāg hat anfangs ziemlich gleichen Wortlaut und Inhalt, aber der Reim ist auf āṭī, während er bei Rūba auf aṭī ist und schon dieser Umstand entscheidet.

Ged. 40, das berühmteste Gedicht Rūba's, soll nach einer Angabe des Elaḡmā'ī bei Ibn qoteiba, Klassen, f. 2<sup>b</sup>, verfasst sein von einem sonst völlig unbekannten Nodeir, vom Stamme Sa'd. Es ist das ein haltloses Gerede; es

ist vielmehr eines seiner charakteristischsten Gedichte und mit Recht in unserer nicht nach der Reimfolge eingerichteten Handschrift an der Spitze der übrigen. — Die Zahl seiner Gedichte beschränkt sich also durch Zusammenlegung von 5 u. 6, dann von 7 u. 8, auf 56.

Ganz anders steht es freilich, wenn wir die Handschrift Adab 519 in der viceköniglichen Bibliothek zu Kairo ins Auge fassen. Diese enthält 47 Gedichte, deren meiste etwas kürzer als in unserer Hdschr. und auch in anderer Folge aufgeführt sind: die Zahl ihrer Verse beträgt nur zwei Drittel der unsrigen. — Die in der Liste als 2 besondere Gedichte aufgeführten Nummern 22 u. 23, Reim a'ā, gehören zu demselben Gedicht, also ihre Gesamtzahl ist 46. Davon sind 33 auch in unserer Handschrift, 8 nur zum Teil (und zwar 6 Bruchstücke in meinen Nachtragsversen zu Rūba und 2 kleine Gedichte, welche in meiner Ausgabe Bd. 2 dem Elāggāg zugeschrieben sind, Ged. 27 u. Nachtrag No. 31) und 5 fehlen überhaupt, mit etwa 400 (Einzel-)Versen. Diese 5 haben in ihrem 1. Verse folgenden Reim: تَذَكَّرَا، الْحَيَوِيَّ، نَحْمُ، حَقًّا، الطَّيِّبِ. Von den obigen 8 Gedichten, welche etwa 560 Einzelverse enthalten, sind in meinen Bruchstücken des Rūba u. Elāggāg etwa 120 Verse vorhanden. Wer an Ort und Stelle diese Handschrift benutzen kann, würde eine Vervollständigung von ungefähr 400 und 440, also 840 Einzelversen, meiner Ausgabe hinzufügen können.

Die in unserer Recension vorhandenen 56 Gedichte sind nicht alle vollständig und wir müssen daher zunächst zur Betrachtung der unvollständig erhaltenen, die keineswegs nur kleine Bruchstücke von wenigen Versen sind, übergehen.



Wer ein Gedicht wie das 1. oder 40. (oder 35. oder auch viele andere) liest, wird, wenn er die Schwierigkeit des Verständnisses überwunden hat, an der poetischen Darstellung seine Freude haben. Die Schilderung des öden Landstriches, der im schwankenden Nebel gehüllt pfadlos erscheint und den bei Nachtstille gleichsam Geisterstimmen durchzittern, durch dessen rauhe Sand- und Kieswege, vorbei an Klüften und Irrwegen, durch Staub und durch Dunkel der Nacht, die Kamele ihren Weg finden, wenn auch der Führer die Richtung verloren hat, — solche Schilderung übt gewiss bestrickenden Reiz aus; der Leser empfindet, da ist nichts ausgeklügelt, erfunden, sondern das ist Erlebtes, Beobachtetes, Wahrheit in dichterischem Schmuck. Und ebenso in anderen Fällen, auf deren Einzelheiten ich hier nicht eingehen kann. Wer aber in Schilderungen dieser Art, welche einen Gegenstand, eine Sach- oder Personenlage ins Auge fassen und mit möglichst genauen Pinselstrichen vorführen wollen, ein in sich abgeschlossenes Gedicht sieht, irrt sich. Es mag noch so abgerundet und fertig erscheinen, es ist nicht ein Ganzes, sondern nur Teil eines Ganzen, ein Bruchstück. Keiner der alten Dichter hat sich mit dergleichen Einzelbeschreibungen abgegeben, wie sie in späterer Zeit, z. B. in den zarten Blumenschilderungen, üblich wurden. Vielmehr, mag er Ross, Kamel, Wüste, Nebel, Wildstier, Wildesel u. s. w. noch so ausführlich beschreiben, er behält es stets im Auge, dass das Alles nur ein Stück eines grösseren Theiles ist.

Und das dürfen wir auch nicht ausser Acht lassen, wenn es sich darum handelt, die Vollständigkeit eines Gedichtes zu beurteilen. Wir haben daran festzuhalten,

dass jedes grössere Gedicht, sei es Qaḡīde, sei es Reḡez, (d. h. das im 1. Jahrhundert der Hīḡra umgeformte), stets aus 3 Hauptteilen besteht (S. XXXV) und dass, wenn diese nur zum Theil vorhanden, es unvollständig oder Bruchstück ist, mag dies an sich noch so lang sein. Mit diesem Massstab gemessen, steht es um die alten arabischen Dichtungen vor Eintritt des Islām hinsichtlich der Vollständigkeit, auch ganz abgesehen von der Echtheit, sehr schlimm und die Klage, dass das Meiste davon zu Grunde gegangen sei, erscheint schon deshalb sehr begründet. Die Hauptschuld daran trifft die Sammler und Sprachgelehrten, die bei ihrer Beschränktheit meist nur der Wortfassung ihre Aufmerksamkeit schenkten, ohne die erforderliche Rücksicht und Einsicht auf ein Ganzes zu richten. Es sollte für uns die Berufung auf deren Urtheil entweder ganz unterbleiben oder doch nur mit Zagen und Vorsicht erfolgen. Nicht, weil die alten arabischen Grammatiker oder Wortsammler das oder das behaupten, ist es richtig, sondern obgleich sie es so ansehen; denn für kritische Behandlung einer Frage haben sie kein Verständniss.

Jene ältesten Dichter beschäftigen uns hier aber nicht und ich streife sie nur deshalb, um zu betonen, dass derselbe Mangel an poetischem Verständniss, der die Geistesblüthen der Vorzeit nicht richtig zu würdigen wusste, von den Gelehrten in den ersten Jahrhunderten des Islām als Vermächtniss in getreue Obhut genommen wurde. Die Frage, ob ein Gedicht Rūba's vollständig sei, ist nirgends aufgeworfen; er wird viel gelesen, das beweisen die häufigen Citate und Lesarten, auch öfters commentiert; man erörtert lang und breit gewöhnliche und

noch lieber ungewöhnliche Wörter, aber über Richtigkeit der Versfolge, über etwaige Mängel und Lücken darin, über den Zusammenhang des ganzen Gedichtes und seine innere Gliederung — von den Zeitverhältnissen, die es behandelt oder berührt, ganz abgesehen — verlautes nirgends auch nur eine Silbe. Und doch wäre darüber manches zu sagen; ein kleines Beispiel davon kommt unter dem Abschnitt Citate und Lesarten bei dem 7. Gedichte vor.

Wir halten also an dem, was auch schon vorhin über Dreiteilung der Gedichte gesagt ist, fest und bezeichnen die drei Teile mit Anfang, Mitte und Schluss. Das Ergebnis ist folgendes. Der Anfang fehlt an Ged. 6 (die Versfolge etwas zu ändern). 23 (Schluss ist verkürzt). 28. 31. 36 (Versfolge öfters zu ändern). Anfang und Mitte fehlt an Ged. 4 (auch am Schluss fehlt ein Stück). 10. 14. 19. 26. 35 (einige Verse umstellen). 42. 44. 47. 50. 51. 52.

Anfang und Schluss fehlt an Ged. 1. 9. 15 (die Mitte lückenhaft). 17 (desgleichen). 34 (der Anfang fehlt fast ganz). 40.

Mitte fehlt an Ged. 11 (auch im Anfang fehlt viel). 12. 39 (knapp und unfertig). 48. 53 (Anfang kurz).

Mitte und Schluss fehlt an Ged. 38.

Schluss fehlt an Ged. 16 (Anfang nicht ganz in Ordnung). 29. 58.

Vollständig sind mit den drei Teilen: Ged. 2. 3. 8 mit 7 als Schluss. 13 (hat einige Lücken). 18. 20. 21. 24 (einige Lücken, auch einige Verse umstellen). 25 (die Versfolge öfters zu ändern). 27. 30. 32 (Anfang gekürzt). (33 desgleichen; in der ersten Gedichthälfte



einige Verse umzustellen). 37. 41. 43. 45 (am Schluss fehlt etwas, Versfolge sehr in Unordnung). 46 (Versfolge oft zu ändern). 49 (Anfang sehr kurz). 54. 55. 56. 57 (v. 1—14 gehört ans Ende). — Dass die Dreiteilung bei Ged. 37 (Antwort auf die Vorwürfe seines Vaters) und 20 und 56 (Ermahnungen an seinen Sohn) fehlt, ist selbstverständlich.

Trotz der vielen als Bruchstücke bezeichneten und dennoch nicht sonderlich kurzen, im Gegenteil öfters recht langen, Gedichte ist die Zahl der als vollständig anzusehenden immerhin doch 20 (oder 23), aber es ist festzuhalten, dass die Behandlung der 3 Hauptteile nicht in allen die gleiche ist, sondern je nach dem Zwecke, den der Dichter im Auge hat, bald sich in behäbiger Breite ergeht, bald sich zusammenfassender Kürze befleißigt. Zum Übergange von dem Anfang zur Mitte bedient er sich hauptsächlich dreier Methoden. Entweder braucht er die Wendung „Wohl manchen Landstrich, Wüste“ oder ähnlich, ohne vermittelnden Ausdruck an das Vorige geknüpft (durch das präpositionale wāw, z. B. وَالْأَرْضِ, und dergleichen); und wenn ein Gedicht so anfängt, kann man sicher sein, dass der ganze Anfang da fehlt, und dass das Gedicht nur anscheinend vollständig sei, z. B. Ged. 1. 40. Elāggāg 20. 22. Oder er wechselt mit فَ sein bisheriges Thema. Der Anfang eines Gedichtes mit dem Worte ist sicheres Zeichen, dass demselben der Kopf fehlt, z. B. Elāgg. Ged. 36. Am deutlichsten geht er aber zu anderem über durch die Wendung عَ ذَاكَ lass das, in dem Sinne: genug davon, nun zu etwas anderem!

Der Inhalt der einzelnen Gedichte wird weiterhin nach den darin behandelten Gegenständen speciell angegeben werden: hier aber handelt es sich im allgemeinen um die Frage, welche Stoffe behandelt der Dichter, wie sind seine Dichtungen einzuteilen? Der Augenschein zeigt und aus den Überschriften geht hervor, dass die meisten derselben Lobgedichte sind, teils auf hervorragende Zeitgenossen, teils auf seinen Stamm und auf ihn selbst; oder auch, sie sind beschreibender Art; zwei enthalten Vorschriften oder Verhaltensregeln für seinen Sohn 'Abdallāh; eines ist eine herbe Zurückweisung der ihm von seinem Vater in einem Gedicht gemachten Vorwürfe der Habsucht und Lieblosigkeit. Rūba's Entgegnung ist so massvoll, fast könnte man sagen so pietätvoll, gehalten, dass sie nicht als Spottgedicht angesehen werden kann, weil für das Fach viel grellere Farben verwendet werden. Von diesen wenigen Einschränkungen abgesehen, sind alle Gedichte Lobgedichte ausser ein paar beschreibender Dichtungen. Diese habe ich oben unter den Bruchstücken aufgeführt. Ich halte im Grunde auch alle Bruchstücke (Nachtragverse) für Stücke aus Lobgedichten, denen der Hauptteil (Lob) abhanden gekommen ist. Ich bin sogar der Meinung, dass die Gedichte, in welchen er seinen Stamm und oft zugleich mit demselben sich selbst lobt, nur Bruchstücke seien, in welchen diese Ruhmesabschnitte nur zur Begründung der Trefflichkeit des Dichters vorkommen und also in den zweiten Hauptteil des Gedichtes gehören und an welchen das dritte Hauptstück (das Lob des Gönners) fehlt.

Ich will aber hier davon absehen und mich an die



thatsächlich gezählten 56 Gedichte halten. Diese umfassen dann:

1. Gedichte zum Lobe von Gönnern des Dichters, die wir alsbald im Zusammenhang aufführen werden.
2. solche zum Lobe des Stammes Tamīm: 27. 33.
3. zum eigenen Lobe: 9. 17. 31. 44. 58.
4. zum Lobe des Stammes und seiner selbst: 16. 29. 32. 52.
5. Schilderungen der Wüste: 1. 34. 40.
6. auf politische Zustände bezügliche: 4. 10. 14. 15. 49.
7. einen blossen Gedichtanfang, nicht einmal als solchen vollständig: 38.

Die hochgestellten und vermögenden Personen, an welche Rūba sich mit seinen Lobgedichten, welche im Grunde poetische Bittschriften sind, wendet, sind in arabisch-alphabetischer Reihe folgende:

1. Abān ben elwelīd ben 'oqba elbaḡālī. Ged. 15. 23. 25.

Er war mit Ḥalīd ben ābd allāh elqasrī, welcher 15 Jahre lang Wālī von El'irāq gewesen war und für sehr reich galt, befreundet. Als er dann im J. 120/738 abgesetzt und eingekerkert und durch Jūsuf ben 'omar et'taqafī ersetzt wurde, verhandelte Abān mit Jūsuf um dessen Lösegeld. Tb II 1654. A V 167. Er lebte noch im J. 127/745, wo er den Befehl über die Leibwache Merwān's erhielt, Tb II 1902.

Nach Ged. 15, Anfang, hält sich Rūba in weiter Ferne von ihm auf, klagt über Schulden und hofft auf ein reichliches Geschenk, nicht auf die Gabe eines Geizhalses. Die Lage in Ged. 23 ist ganz dieselbe; er ist seines erhofften reichen Erfolges nicht recht sicher und spielt wieder auf die Schätzigkeit des Geizes an, betont auch die schöne Stickerei seiner Verse und spricht die Hoffnung aus, jener werde sich für sein Lob „von schönstem

Schnitt und guter Naht“ sehr erkenntlich erweisen. Ganz ähnlich versetzt er in Ged. 25, in welchem er zuerst über Schulden, dann über Widersacher klagt, auch über solche, die ihn bei Abān anschwärzen, einem vorgeblichen Geizigen Hiebe und Stiche und hofft von Abān süßen Labetrunk, aber reichlich!

2. Bilāl ben abū borda 'āmīr ben qais elasārī Ged. 6. 30. 42. 57. — Er stand bei Hālid elqasrī in hoher Gunst. Er macht ihn im J. 110/728 zum Vorsteher der Leibwache, dann des Gerichts in Elbağra, auch zum Vice-Verwalter dieser Stadt im J. 118, was er auch noch im J. 120 war; aber Jūsuf etṭaqafi nahm seinen Gönner sowohl wie ihn selbst gefangen im J. 121 und liess ihn später (im J. 126/744) tot foltern. Tb II 1526. 1593. 1657. — A V 108. 148. 167. 207. Aus Ged. 6 ist ersichtlich, dass Bilāl schon früher den Dichter in Notzeiten unterstützt hat 6, 41; 130. Nun sei er von Feinden grundlos bei ihm angeschwärzt, er möge Aufschub seiner Schuldenzahlung anordnen v. 181—183.

Nach Ged. 30 hat Bilāl sich seiner in der That durch richterliche Entscheidung angenommen und Rūba spöttelt über die nicht damit zufriedenen Gegner. Er bittet wiederum um Unterstützung und betont, dass er sich nie an Geizhälse, sondern nur an Edelgesinnte und Freigebige wende. — Aus Ged. 42 sehen wir, dass er aus weiter Ferne kommt und persönlich um reiche Gabe bittet, andeutend v. 27, dass er durch sein Lobgedicht ihm dauernden Ruhm als Entgelt für vergängliche Güter verschaffe. Ged. 57 scheint das späteste zu sein. Er beruft sich darin auf Bilāl's frühere Gunsterweisungen, ihm verdanke er es auch, dass er sich jetzt in Elbağra aufhalte

v. 125/132; er rühmt dessen Gerechtigkeit v. 157/169 und dass Verleumdungen ihm nichts anhaben können. — Diese Ansicht teilten indes nicht alle; er galt für eigenmächtig und dass er Rechtsentscheidungen treffe, ohne sich an Beweisstücke zu kehren, was früher nie geschehen sein soll. Flügel, Vertraute Gefährte S. 8, 5.

3. Ettergūmān: s. Horeim.

4. Elhārit', ben soleim Ged. 12. 53. Welche Stellung er einnahm, ist nicht ersichtlich, aber nach 53, 21. 22 stammt er von hohen Ahnen und ist sehr angesehen, auch reich und freigebig und hat nach v. 8 dem Dichter aus der Not geholfen. Dies Gedicht ist also später verfasst als Ged. 12, in welchem Rūba über die lange schreckliche Notzeit klagt: er hält sich damals in dem fruchtbaren, durch Seidenhandel wohlhabenden Lande Kermān auf 12, 24/27, wo jetzt aber Wucher und Meineid arg hausen: er bittet dringend, dass jener komme und Ordnung schaffe. Er ist also vielleicht der Landesverwalter.

5. Ob Ged. 28 auf diesen Elhārit' geht, ist ungewiss. Nach V. 48 heisst er Elhārit', ist sehr gütig und freigebig v. 49—58, daher Rūba ihm seine Not klagt, dass er und viele andere ihre Heimat Hūs und Bīša hätten verlassen müssen wegen Knappheit der Lebensmittel, und um Unterstützung bittet. Es scheint aber, nach v. 35/42, dass Rūba die Gelegenheit benutzt hat, Handelsgeschäfte zu machen, allerdings aber, wie er selbst sagt, auf Risico, nicht um Profit.

6. Hār b ben el hāk am ben elmondīr elābdī, Ged. 48. 51. Sein Vater lebt im J. 71/690 (Tb. II 801), er selbst ist wohl um 100/718 oder etwas später anzusetzen. Rūba rühmt in Ged. 48 seine Freigebigkeit, klagt über drückende



Schulden und hofft auf seine Hülfe. Ged. 51 rühmt, dass er an Ansehen und Einsicht und Wohlthätigkeit allen voraus sei.

7. Elhakam ben ābd elmelik ben biśr ben merwān. Ged. 43. (Auch ng v<sup>e</sup>). Er entfloh im J. 132/749, als Ibn hobeira und andere Grossen in Wāsiṭ von Essaffāh' hingerichtet wurden. (Tb III 69 A V 339.) Er hat dem Dichter schon früher oft geholfen, so hofft er, dass jener es auch jetzt thun werde v. 50/54, dafür solle ihn denn auch sein Lob entschädigen 55—60.

8. Fālid ben ābdallāh ben jezid elbaḡalī elqasrī. Ged. 18. Er war im Jahr 109/727 Verwalter von Elbaḡra und Elkūfa, Tb II 1506, hat Sind erobert und schickt nach Horāsān, wo Aufruhr tobt, zur Bekämpfung desselben einen Vetter v. 56/76. Er selbst hat in El'irāq, wo er im J. 118/736 Statthalter war, Tb II 1593, die Ketzler und Räuber zur Ruhe gebracht, auch manche aus ihren Kerkern befreit, wie Mohammed elanḡarī, Elhanafī, 'Oṭārid v. 89—108. Rūba sagt, er lobe ihn, weil er Lob verdiene wegen seiner Freigebigkeit in knapper Winterzeit v. 45—48, weshalb ihn denn auch Gott in Fährlichkeiten beschütze v. 53. 54. Auf Bitten antworte er nicht bloss mit Versprechungen, sondern durch die That mit reichlicher Gabe 112—115. — Er ist um das J. 126/744 von Jūsuf etṭaqafī hingerichtet: s. oben bei Bilāl ben abū borda.

9. Der erste 'Abbāsiden-Ḥalife Abū 'labbās 'abd allāh ben mohammed essaffāh, gest. 136/753. Ged. 55. Rūba's Sympathien waren nicht auf Seiten der 'Abbāsiden, aber da ihn die Not und auch Krankheit bedrängen v. 358/391, zumal er in der Ferne ist v. 285/291, wendet er sich an den Herrscher mit dringender Bitte um Hülfe. Er preist ihn

daher als gerecht in Wort und Werk v. 71, als charaktervoll und mutig und edelgesinnt, allen zugänglich, und hofft auf seine Freigebigkeit 298—317. Einst wohlhabend sei er durch die Ungunst der Zeiten an den Bettelstab gebracht 392/400.

10. Soleimān ben ālī elhāsīmī, um das J. 134/751 am Leben. Ged. 45. 47. Auch ng<sub>va</sub> bezieht sich auf ihn. Er war ein Oheim des Halifen Essaffāh. Er war Statthalter von Elbağra, Elbahrein und 'Omān und brachte als solcher eine Menge Verwandte der Omajjaden-Halifen um im J. 132 A V 331. Er verlor seinen Posten in Elbağra im J. 139, erhielt ihn etwas später aber wieder und starb im J. 142/759, im Alter von 59 Jahren. A V 343. 349. 380. 389.

In dem kürzeren 47. Ged. rühmt Rūba ihm Wohlthätigkeit nach, er habe auch bei den Unruhen in El'irāq seine Tapferkeit gezeigt. Ausführlicher lobt ihn das 45. Ged.: er sei zugänglich, edel, thatkräftig, fromm und freigebig v. 110—113. Er hofft, da er stets auf seiner Seite gewesen sei, dass Soleimān ihn von den Schulden und den bösen Folgen der Notjahre befreien werde v. 122—130. 114—121. 84—96.

11. 'Abd elmelik ben gais eddībī, Statthalter von Sind. Ged. 26. Er lebt um 105/723.—Rūba kommt zu ihm weither; er sei als freigebig und edel bekannt, beschütze die Schwachen. Er bittet also und hofft auf grössere Geschenke, andeutend, dass seine Verse im Stande seien, berühmt zu machen — oder auch das Gegenteil herbeizuführen.

12. Der Sohn der beiden 'Omar. Ged. 46. Wer das ist, weiss ich nicht. — Rūba, aus der Ferne zu den



Seinigen zurückgekehrt, ist alt und gebrechlich und in Unglück v. 150 d. h. in Not, und wendet sich deshalb um Hülfe an einen edelbürtigen, wohlthätigen Herrn. v. 153—180.

13. 'Anbasa ben sa'id ben el'āç elomawī. Ged. 35. (Sein Grossvater gleichen Namens war Freund des Elhağ-ğāğ, um 84/703. Tb II 1126. Anon. Chronik 275. 348.) Jener lebt um 120/738 herum. Er hat Rūba schon oft über schlimme Zeiten hinweggeholfen, so hofft er denn auch jetzt wieder auf seine Unterstützung, v. 30—48 und freut sich, ein Loblied auf ihn anstimmen zu können v. 15—29.

14. Elfaḍl ben ābd errahmān elhāsīmī. Ged. 13. Rūba befindet sich in Not und Schulden und nimmt zu ihm seine Zuflucht v. 87. Er rühmt dessen edle Herkunft, Edelmut, Tapferkeit, Ansehen und erwartet von ihm reichliche Unterstützung v. 94—118.

15. Elqāsīm ben moḥammed ben elqāsīm eṭṭaqafī Ged. 22. Er eroberte ein Stück von Indien (Elhind) im J. 94/713, wurde aber alsbald abgesetzt, in Wāsiṭ eingekerkert und im J. 95/714 getötet. Tb II 1256. A IV 465. Rūba bedauert, dass Umstände ihn gehindert hätten, jenen bei seiner Rückkehr zu begrüßen und wünscht ihm Glück zu seinen weiteren Plänen. Er rühmt seine Herkunft und Überlegenheit, klagt über die Zeit der Not und hofft auf seine Unterstützung. v. 224—238.

16. Moḥammed ben elasāṭ elhozā'i. Ged. 11. Rūba will ein Kunstwerk von Gedicht liefern, das Eindruck machen, d. h. seiner Bitte um Beistand in der Not Gehör erwirken soll v. 9—11. Es ist aber unvollständig. Er rühmt sein Ansehen, seine Güte und Freigebigkeit, des-

gleichen seine Siege über Türken, Kurden und dass er dem Abū sāra jeden Ausweg abgeschnitten habe; er bedauert, dass er so entfernt sei v. 12. 13. Dies war um das Jahr 129/746 der Fall, als er in der Provinz Kermān beschäftigt war. Später hatte er in Ägypten und in Nordafrika mit den Berbern zu thun, 140—148, dann nahm er noch an dem Feldzug des Elābbās ben mohammed gegen Byzanz teil, kam aber unterwegs um im J. 149/766. Tb III 353. A V 451.

17. Merwān ben mohammed ben merwān ben elhakam. Ged. 41. Er ist der letzte Halife der Omajjaden, wurde gegen Ende des J. 132/750 getötet. Rūba klagt v. 265—272, dass neue Aufstände (zur Beseitigung der Dynastie) drohen, will aber doch seine Hoffnung auf Merwān nicht aufgeben. Er flucht auf die Empörer v. 222—232 und freut sich, dass Merwān in Syrien und El'irāq Erfolge habe 194—221. Sein Trost ist, dass dessen Güte den Elenden helfe, also auch ihm v. 233—239.

18. Mosabbih aus der Familie des Zijād. Ged. 36. Es ist in der Zeit, als Aufruhr gegen die Omajjaden das Land beunruhigt, dass Rūba seinen Sohn 'Abdallāh zu dem in der Ferne weilenden Mosabbih abschickt, um dessen Hülfe in seiner bedrängten Lage zu erbitten A. 5—7. Die Familie desselben sei wohlthätig und in ihrer Nähe würde er nicht Not leiden 14—20. Er werde, wenn er nicht sterbe, sich selbst zu ihm begeben 21—23. 28—35, er bittet zugleich auch, die Sticheleien und Verleumdungen seiner Feinde nicht zu beachten 36—41. 58—68. Wer dieser Mosabbih, der frühestens um 110 gelebt haben wird, sei, weiss ich nicht.

19. Maslama ben ābd elmelik Ged. 2. 10. 54. Er

starb im J. 120/738 oder 121 A V 170. — Ged. 54 bezieht sich auf die Aufstände um 102/720 herum, in denen Maslama den Empörer Jezid ben elmohallab besiegte und tötete. Die Bewältigung des Aufruhrs war schwierig v. 47—56. Er habe die Besonnenheit nie verloren, sondern mit starker Hand die Gläubigen in Schutz genommen 105—113. Er sei der tapfere Vorkämpfer der Merwāniden 125—129. Dies Gedicht betrifft hauptsächlich seine kriegerische Thätigkeit, mehr als seine socialen Eigenschaften und kann deshalb als ein politisches angesehen werden. Aber der Dichter hat ihn auf Grund von sonstigen schönen Tugenden gepriesen und dass er ihn auch um Unterstützung gebeten haben wird, lässt sich aus v. 5 und aus dem Ritt zu ihm hin 57—77 schliessen, obgleich die eigentlichen Bittverse fehlen. — Aus Ged. 10 v. 25—29 sehen wir, dass M. dem Dichter schon früher geholfen hat und der ganze Schluss von Ged. 2 weiss Lob und Bitte geschickt in einander zu verweben.

20. Elmoçaffā Ged. 3. — Ich habe über ihn keine Angaben gefunden. Es war wiederum ein Notjahr in El'irāq, wo sich Rūba in grosser Not mit den Seinigen aufhielt v. 79/86. Seine Frau (Obeilā) fordert ihn deshalb scheltend auf, sich zu Elmoçaffā zu begeben v. 88—92. Von v. 93 an wird dieser dann gepriesen wegen seiner Freigebigkeit, Rechtlichkeit, Milde und kräftigen Persönlichkeit.

21. Der 2. abbāsische Ḥalife Abū ḡa'far 'Abd allāh ben mohammed elmançūr, welcher von 136/753—158/775 regierte. Ged. 14. — Der Untergang der früheren Herrschaft, sagt der Dichter, könne als Warnung dienen;



jetzt sei eine neue Ordnung eingeführt v. 37—52. Der jetzige Herrscher sei sehr tapfer 68—74 und freigebig 20—24, sehr verschieden von dem Geizhals und Schwächling (Merwān II) 61—67. Die Braven haben Erfolg und Gott steht ihnen bei, das habe auch Merwān's Niederlage bestätigt 90—100.

22. Elmohāgīr ben ābd allāh elkilābī. Ged 21. Über diesen habe ich keine Auskunft gefunden. Dass er zur Zeit der Aufstände lebt und diese mit Härte, aber auch mit Gerechtigkeit dämpft, sehen wir aus v. 193/207. Der Dichter bedauert, dass die Ungunst der Verhältnisse ihn fern von jenem gehalten habe, er möge es nicht auf Abneigung schieben 137/145. Denn er lobt ihn als fromm, gerecht, in Rat und That ausgezeichnet, ihm mache keiner seinen Ruhm streitig und spricht aus, dass er stets auf seine Hülfe rechne 146—148.

23. Nağr ben sejjār elleitī. Ged. 19. 50. Beide Gedichte beziehen sich auf die Zeit der Aufstände, welche gegen Ende der Omajjadenherrschaft immer mehr zunahmen und von Emissären der 'Abbāsiden fortwährend geschürt wurden. Im Ged. 50, 19. 20 heisst es: Abū muslim — der Hauptemissär — reisse Alles nieder, und v. 21: Nağr möge tapfer für die Seinen eintreten, d. h. für die Omajjaden, auf deren Seite auch Rūba stand. Dies Gedicht gehört wohl zu den ausgewählten Gedichten, die er, der sich in Neğd aufhält, in bedrängter Lage an den in Essogd stationierten, damals vielleicht schon als Statthalter über Ĥorāsān gesetzten Nağr (seit dem J. 125/743, A V 201) schickt, dessen Freigebigkeit er darin rühmt Ged. 19, 1—20. (In ng geht No. ۳۳ auf ihn.) Nağr starb im J. 131/748.

24. Der Sohn des Horeim ben abū ṭāhma elmoḡāṣī'i (dies war eine Sippe des Stammes Tamīm). Ged. 24. Er heisst v. 43 Etterḡumān ben horeim und v. 60 bloss Etterḡumān. Nach der Überschrift wird in diesem Gedicht der Vater Horeim gelobt, aber in den Versen ist nur von dem Sohn die Rede und das Wort „Sohn“ scheint aus Versehen ausgelassen zu sein. Der Vater lebte noch im J. 102/720 und nahm an dem Kampfe Maslama's gegen den aufständischen Jezid teil. Dagegen der Sohn wird in den späteren Unruhen und Aufständen, auf welche sich Rūba's Gedichte sonst beziehen, also gegen Ende der Omajjaden, die Auführer tapfer bekämpft haben „wie ein Löwe“, v. 43—56 und auch mit Sieg und Erfolg v. 60—64.

25. Elwelīd ben jezīd ben ābd elmelik, der im J. 126/744 ermordete Ḥalife. Ged. 39. Es bezieht sich auf die Zeit, als Jūsuf ben 'omar in El'irāq „ein straffes Regiment“ führte, v. 48—58, und das war um d. J. 120/738. Der Dichter lobt ihn als gerecht, huldvoll und freigebig v. 35—47.

Die Zahl dieser — gleichviel ob vollständig oder mangelhaft erhaltenen — an 23 (vielleicht 24) Vornehme und Reiche gerichteten Gedichte beläuft sich auf 35. Die Veranlassung und der Inhalt ist bei allen dasselbe: der Dichter befindet sich stets in Not und Sorge, die Zeiten sind unruhig und schlecht, er bittet daher stets um Hülfe, und zwar um nicht zu knappe. Er wendet sich daher immer an Leistungsfähige und um ihr Interesse für ihn zu wecken, spendet er ihnen Lob, gleichgüt ob sie es verdienen oder nicht, und wechselt sogar seine Ansichten und seine herkömmliche Überzeugung, wenn



es ihm Vorteil verspricht; wie er denn auch schliesslich die 'Abbāsiden lobt, obgleich er im Grunde für die Omajjaden war.

Etwas Ungehöriges oder gar Unehrenhaftes sah er in diesen Bittgesuchen keinenfalls; er hatte ja berühmte Muster in Menge vor sich, die es nicht anders gemacht hatten. Auch konnte er sich mit der Einbildung trösten, dass er ja eigentlich nicht bettele, sondern nur tausche: die Gönner gaben ihm Geld oder Geschenke, er gab ihnen dafür ein Lobgedicht: wer besser dabei fuhr, schien ihm sehr fraglich; ihre Geschenke verbrauchten sich bald, sein Lob verblieb ihnen für lange Zeit. Bei solcher Auffassung empfand sein dichterischer Stolz, seine Hochachtung vor sich selbst, keine Demütigung: ein Geschenk war für ihn nur die gebührende Tantième für seine Leistung. Wie hoch er diese schätzte, werden wir späterhin genauer, auf Grund seiner eigenen Angaben, betrachten. — Also das Ziel aller dieser Dichtungen ist dasselbe; die Stoffe, die er dazu verarbeitet, sind die gleichen — und doch, welche Mannigfaltigkeit der Behandlung im Einzelnen, welche Geschicklichkeit, ja welche Kunst in Herstellung des ganzen Gewebes!

Von den Lobgedichten sind nur 20—21 vollständig, die übrigen sind es nicht. Alle andern Gedichte aber, von dem gegen den Vater gerichteten und den Ermahnungsgedichten an den Sohn abgesehen, sind Bruchstücke: was darin fehlt und in welchen Hauptteil sie gehören, ist aus der Zusammenstellung (S. XLIV) zu ersehen.

Der dem Rūba fast zeitgenössische Sprach- und Litteraturkenner Abū āmr ben elālī, dessen Ansehen ungemein gross war, urteilt über ihn sehr günstig: die Poesie

habe mit Ū'rromma, die Regezdichtung mit Rūba ihren Abschluss gefunden (Muzhir II 242; dasselbe auch bei Ibn ḥallikān No. 534, S. 11). Der berühmte Sprachgelehrte Elḥalīl ben almed († c. 175/791 oder etwas früher) urteilte über ihn: Mit ihm haben wir die Poesie, Sprachkunde und Beredsamkeit begraben. (Kit. Goth. f. 300<sup>b</sup>).

Moḥammed ben sellām elḡomahī † 232/846 fragte in seiner Jugend den alten Jūnus ben ḥabīb † 182/798, ob er je einen sprachgewandteren (afḡah) kennen gelernt habe? Nein, war die Antwort (p. I 26). Dass seine Gedichte indessen auch bespöttelt wurden, zeigen 2 Verse in T IV 37, 4 und 5, und nicht bloss Ibn qoteiba, sondern auch Ibn doreid nörgeln an einzelnen Ausdrücken (Muzhir II 252). Wenn nicht in anderen Kreisen, ist Rūba wenigstens in grammatischen Schulen noch viele Jahre gelesen worden, das beweisen die vielen Citate und die grosse Menge Lesarten. Aus diesen ersehen wir auch, welche seiner Gedichte die meiste Beachtung gefunden haben: es sind das 6. 33. 40. 41. 45. 55. 57.

Das beweisen auch die schon S. IX erwähnten Commentare, zu denen auch, nach dem Fihrist <sup>16A</sup>, noch die Riwāje des Abū āmr eṣṣeibānī † c. 200/815 gehört und der Commentar des Essukkarī † c. 275/888, welcher die Commentarfabrikation im Grossen betrieb, und andere.

Dass Rūba den Wert seiner Dichtungen sehr hoch einschätzte, ist schon gesagt; aber solch Dünkel lag anderen Dichtern auch nicht ausserhalb ihres Bereiches; so ist es überall und zu allen Zeiten gewesen, hier mehr dort weniger, hier offen dort etwas verschämt und ver-

deckt. Weil es für die ganze Art charakteristisch ist, kann man ihn als deren Vertreter ansehen und aus diesem Grunde will ich es nicht dabei bewenden lassen, bloss einige Stellen seiner Ruhmredigkeit zu citieren. Das würde ihn nicht in vollem Lichte erscheinen lassen, selbst wenn man die Citate im Texte aufschlüge. Ich habe vielmehr aus dem ganzen Diwān ziemlich alle bezüglichlichen Stellen ausgezogen und lege sie hier in Übersetzung vor; man ersieht daraus auch, wie wenig zart der kratzbürstige Kampfhahn Seinesgleichen behandelt.

Rūba als Poet.

- 2,29 Ich bin ein Mann, der nicht die Menschen schimpft;  
 13 aus Scheu vor Schimpf vermeide ich das Schimpfen.  
 17,9 Wenn meine Verse mit den Schwänzen wedeln,  
 20 dann siehst du, thun sich ihre Pforten auf.  
 9,25 Bis dass er sieht, Beredte sind wie Stottrr  
 26 und dass ich wahrer rede, besser flunkre.  
 11,9 (Ich will)  
 ein Kunstwerk liefern, das nicht voll Verwirrung.  
 14,1—9 Seine Rede führe zum Ziel, habe inhaltreiche  
 Sprüche, sei wie ein in Zier und Schmuck gesticktes Kleid,  
 10 poetisch mehr als Anderer Dichtung wirksam.  
 11 Lob ist Gewinn für den, der nach Gewinn hascht.  
 15,35 — — Ich beisse, wen ich will,  
 36 mit giftgen Zähnen, scharf genug zum Schlachten.  
 16,25 Der Seidenwirker aus Eljemen hofft nicht,  
 26 und ging er alle Weber an, zu sticken  
 27 wie ich — und mein Geweb hat feste Fäden.  
 17,26 Ihr (der Gedichte) Inhalt sprudelt und wirft  
 krausen Schaum aus;

- 27 mich sollen Leute nicht zum Ziel ersehen!  
31 Wenn meine Dichtung auftritt, hohen Flugs,  
32 erkennst du, dass die Überlegenheit  
34 auf unsrer Seite. —
- 18,45 Schmück' ich mit Lob mein trefflichstes Gedicht,  
46 ist's wahr und einem rühmlich Edlen gilt's.
- 19,39 Was Schönes man begehrt, du hast's; ich habe,  
40 was bleibt und eindringt mehr als Inderstahl.  
41 Einholt' ich die Vorgänger; wer wird nach mir  
42 so weben und abschneiden so, wie ich?
- 22,87 ff (Manch Dichter) zeigt sich plötzlich als grimmiger  
Leu, der die Gegner zermalmt.
- 106 Tief schmerzen können Worte; länger haftet  
107 an Menschen nichts als Rede spitzer Zunge.  
136 Geschickter Meister Werk, das webe ich.  
137 Wie sähest du mich beim Dichten je gestützt  
138 auf tripplig kurz bemessener Worte Stab?  
139 So nimmt der Sprachgelehrte mich nicht wahr,  
141 und ist doch hochgelahrt und kennt den Ausdruck.  
142 Leicht stehen mir die Worte zu Gebot.
- 23,86 Drum wählt' ich mir aus schönster Stickerei  
87 Verse vom feinsten Schnitt und guter Naht;  
88 — — es gilt mein Lob  
89 und dauert mehr als bestes Seidenzeug.
- 26,37 — dieser Dichtung Stricke (sind) stark und glatt:  
38 Ruhm trifft ihn, den sie feiert, oder Unruhm.
- 30,46 So oft er (der Gegner) bissiges Gezänk erhebt,  
47 hab' ich ihn abgebracht von seinem Prahlen  
48 durch Reden, deren Hiebe tief einschneiden.
- 32,71 Seine Gegner sind Versflicker, Zänker,  
72 Stänker, seichte Schwätzer.



- 36,42 Mein Gott, die Dichterlinge — welche Schwätzer!  
46 Oft lass ich stehn den Dichter wie den Stottrr  
47 Als Wälschen, der nicht kennt sprachliche Feinheit.  
36,57 Drum miss mich nicht nach einem Niederträchtgen  
58 Dummkopf und Hundsfott.  
37,11 Ich dichte, nicht wie du, nein, ich verschwende,  
13 wie, wer freigebig, Wechslermünze fortgiebt.  
39,17 Lob will ich spenden — und der Kenner kennt's —  
18 mit wohlbedachten Versen neuer Weisen,  
19 die wandern fort und halten auch mal an,  
20 ein Meister baute sie, derselben findig.  
41,154 Mich bringt in Zorn ein Kerl, der stiehlt und  
einsackt  
155 mein Dichtwerk, dessen Raub ihm doch nicht  
frommt:  
156 erblickt er mich, ist's aus mit seinem Wesen,  
157 zu Ende — wär' er doch ein Wurm, der kriecht!  
158 Ich habe längst den naschigen Poeten,  
159 den Matadoren teils und teils den Stümpfern,  
160 verabreicht, wenn es Not that, derben Fusstritt.  
(überhaupt die ganze Stelle 161—189 gegen  
die minderwertigen Dichter).  
43,33 Er bringt (die Worte) vor in schönster Folge,  
34 sich haltend zwischen allzu hoch und niedrig,  
35 mit klarer Haltung und gefälliger Senkung.  
58 Mein Lied vergilt dir, lieblicher als Moschus,  
59 sein starker Duft entströmt dem Bisamthier.  
55,244—253 verhöhnt er gemeine Dichter,  
254—255 Dummköpfe und Prahlhänse, die vor ihm  
verstummen und auskneifen.  
Unser Urteil über ihn als Dichter ist bei weitem



nicht so überschwänglich. Die Übertreibung im Guten und Schlimmen liegt ja in der Luft und im Boden des Orients; in unserem Klima ist man mässiger und kühler. Wenn er in obigen Stellen seine wahre Ansicht über die zeitgenössischen Dichter ausspricht und in sein wegwerfendes Urtheil auch solche, wie Elferezdaq, Ġerīr, Elah̄tal, Dū'rromma, einbezieht — dann muss er das Unglück gehabt haben, nur Stümper und minderwertige Poeten sich gegenüber zu sehen und für die bedeutenden kein Verständniss zu besitzen. Nein, für einen erhabenen Geist und sehr bedeutenden Dichter können wir ihn nicht halten, dafür war seine Bildung zu gering, sein Gesichtskreis zu beschränkt. Aber er besass poetisches Talent, vielleicht ein Erbtheil vom Vater, das sich sogar auf einen seiner Söhne übertrug: s. S. XXXII. Er hatte ausserdem sprachliche Begabung, Gewandtheit in der Form, Reichtum und Manigfaltigkeit des Ausdrucks, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Reimes. Ferner war ihm die Gabe scharfer Beobachtung eigen: was er schildert, ist nicht erfunden und erdacht, sondern erlebt und in seiner Wesenheit erfasst. Sein Empfinden ist nicht zart, sondern derb, er ist nicht nervös, eher rauh und roh, aber er hat doch Gefühl und Gedanken, er ist nicht ein blosser Haudegen, ein Klopffechter, sondern er ist geistig rege, hat Interesse für Natur und Menschen, für kleine Vorgänge des Lebens und grosse Ereignisse seiner Zeit. Zu hohen Dingen war er durch Herkunft und Beruf nicht gelangt, er war aber doch in früheren Jahren, wie er selbst sagt (Ged. 55, 392 ff), in Wohlstand gewesen, dann aber mehr und mehr in Not und Schulden geraten, die ihn innerlich und äusserlich schwer bedrückten und wohl geeignet waren, seinen

Lebensmut zu brechen und seinen poetischen Trieb und Schwung zu beeinträchtigen. Dennoch scheint dies nicht der Fall gewesen zu sein, sondern die Wirren der letzten Omajjadenzeit, etwa vom J. 110/728 an bis 132/749, in denen durch Aufruhr und Unsicherheit des Erwerbs, dann aber auch durch häufigen Misswachs, es schwer wurde, den Unterhalt für die Familie zu beschaffen, haben den Dichter zu erhöhter dichterischer Thätigkeit veranlasst.

Unsere Bemerkungen in der Einleitung des 2. Bandes S. XLV ff. über Elāḡḡāḡ haben ihre volle Gültigkeit auch für Rūba: dieser behandelt dieselben Stoffe, klagt und liebt und lobt wie jener, ist mit sich mehr als zufrieden und auf seinen Stamm sehr stolz, nimmt nirgend ein Blatt vor den Mund, gefällt sich sogar, wie es scheint, in urwüchsigen Ausdrücken, prügelt, zertrampelt, tötet in seinen Versen die Gegner mit wütigen Geberden und trägt kein Bedenken, Wohlhabende und Vornehme würdevoll um reichliche Unterstützung anzusprechen. Es ist schwer, anzugeben, worin sich Rūba von Elāḡḡāḡ in seinen Dichtungen unterscheide. Das poetische Verfahren, die Technik ist bei beiden gleich, Originelles hat keiner vor dem andern voraus und an dem Takt, Mass zu halten, fehlt es bei Rūba erst recht. Lob und Tadel trifft diesen, wie ich glaube, in höherem Masse als seinen Vater, weil bei ihm die poetische Anlage kräftiger war und die Verse ihm leichter und wuchtiger entströmten. Daher reiht sich nicht selten Vers an Vers, ein Gedanke drängt den andern bei Seite, ein Einfall von allgemeiner Wahrheit unterbricht noch den Zusammenhang, Hörer und Leser verliert bei den langen Sätzen den Faden, der Dichter aber setzt seine breite Schilderung fort, häuft

die Wörter und übertreibt weiter und berauscht sich an den Reimen, die seiner Zunge ohne Aufhören entgleiten. Alle diese Eigenschaften besitzt, wenn auch wohl in geringerem Umfang, Elāggāg gleichfalls, wie Bd. II S. XLIV bemerkt ist, und ihm ähnelt nicht bloss, sondern ist voraus Rūba auch darin, dass er die zwei dort kurz erwähnten Eigentümlichkeiten kurzer Sentenzeinschiebungen und etymologischer Figuren sehr häufig verwendet. Dieselben werden alsbald genauer besprochen werden.

Über die Abfassungszeit seiner Gedichte haben wir keine Nachricht und diese selbst geben auch keine Auskunft oder eine Hindeutung auf bestimmte Jahreszahlen. Aber sie sind, etwa zur Hälfte, an hervorragende Männer gerichtet, deren Lebenszeit und Thätigkeit meistens bekannt ist. Da lässt sich dann als ziemlich wahrscheinlich feststellen, dass nur wenige Gedichte um oder vor 100, gleichfalls nur einige um 105 bis 110, die meisten aber um 115 und die folgenden Jahre herum entstanden sein mögen, also zu einer Zeit, wo er die fünfziger Lebensjahre bald erreichte oder schon überschritten hatte und über Gebrechlichkeit des Alters und Ergrauen der Haare wohl nicht ohne Grund klagte. Ein Paar Gedichte scheinen um 125, eines (Ged. 11) um 129, das an den letzten Omajjaden-Halifen Merwān (Ged. 41) um 130, die an den 1. 'Abbāsiden Essaffāh (Ged. 55) und an dessen Oheim Soleimān gerichteten (45. 47.) um 134 verfasst zu sein; das späteste an den 2. 'Abbāsiden Elmanḡūr (Ged. 14) wird in d. J. 140, also gegen das Lebensende des Dichters, fallen. Das früheste würde nach Obigem das 22. Gedicht sein, nämlich schon vor dem J. 95/713 verfasst. Der Dichter war damals höchstens 30



Jahre alt, das Gedicht weist aber auf ein bedeutend vorgeschrittenes Alter hin; alsdann würde die Überschrift irrtümlich sein.

Um das Verständnis der Gedichte zu erleichtern, scheint es mir zweckmässig, ein ziemlich ausführliches Inhaltsverzeichnis derselben hier zu geben.

1. (Ein Bruchstück). Schilderung des Wüstenritts.

Manchen öden Landstrich, dunkel und staubig v. 1—5, in Nebel gehüllt 6. 7 glühend heiss 8—16, voll nächtlicher Stimmen 17—21, durchziehen die Kamele auf rauhen Wegen 22—28, durch Sandballen 29—32. Nur ein kecker Mann kann den Ritt wagen durch Klüfte, auf Irrwegen 33—39, wo jede Berechnung der Entfernung versagt 40. 41; er aber überwindet Schläfrigkeit und die Schrecken der Nacht 42—45, und dringt durch Staub und Dunkel vor 46—48 auf einem gefahrvollen Seitenweg 49—51.

2. Lobgedicht auf Maslama, einen der Söhne des 'Abd elmelik. —

Umm attāb schild, er sei alt und verbraucht 1—10. Allerdings, Missgeschick hat ihn geschädigt und entkräftet 11—14; früher war er auch lebensfroh 15—23. Jetzt soll man ihn in Ruhe lassen, er hüte sich vor Schmähreden, die tiefen Hass zurücklassen 24—42. Dann stichelt er auf die Qadariten, die dereinst ihren Lohn bekommen werden 43—51.

Land in heissem Wüstennebel 52—61; Zug durch die Wüste auf Kamelen 62—72. Ritt zum Tränkort in der Frühe 73—76. Er sitzt wie auf einem Wildesel 77—134. Junge und Weibchen grasen, Futter-

mangel treibt sie weiter, ihr Verhalten zu einander 79—112. Begegnen dem Jäger 113—119; entkommen an sicheren Ort 120—134. Ruhm seines Stammes (Tamīm) 135—142; Tapferkeit desselben 143—179. Seine Hoffnung auf Gunst des Halifen (Hiṣām) 180—184. Er rühmt dessen Bruder, den tapferen Maslama 185—207. Lob des Halifen Hiṣām 208—224. Bitte um Geschenke 225—241.

### 3. Lob auf Elmoğaffā.

Verödet ist die Stätte 1—10, wo früher schöne Frauen verweilten 11—14. Lob des Stammes Tamīm 15—30. Durch die Öden 31—35 ziehen mühsam die Kamele ihrem Ziele zu 36—62. — Abū, des Dichters Frau, höhnt ihn mit spitzen Reden wegen seines Alters 63—69. Er wehrt sich: die Zeit habe ihn arg mitgenommen 70—78, nicht er sei Schuld an ihren Bedrängnissen, sondern die Hungerjahre in Ei'lraq 79—87. Worauf sie ihn auffordert, für seine Kinder irgendwo Unterhalt zu suchen und sich deshalb zu Elmoğaffā zu begeben 89—92. Lob desselben 99—134.

4. Bruchstück. Auf wem dasselbe sich bezieht, läßt sich nicht angeben. —

Der Gefeierte hat die Empörer (Bündler) unterworfen und sie zum Gehorsam aufgefordert: ihr Treiben sei Abfall von Gottes Gebot und bringe ihnen nichts als Verderben 1—7.

5 und 6. Beide Gedichte haben denselben Text: s. S. XXXIX und Citate und Lesarten S. 5 unter (V und) VI.

Lobgedicht auf Bilāl ben abū borda 'āmīr ben ābd allāh.

Des Dichters Weib ist zwar sehr zänkisch, aber er



ist auch schon früher mit Gegnern fertig geworden, die ihn gereizt haben 1—9. Also, lass das Schelten, es nützt dir nicht 10—23. Er sei ernst und alt geworden, sei auch kein Stein an Härte, aber die Zeit habe ihn arg mitgenommen 24—35. Schwach sei er nicht, denn Bilāl sei seine Hoffnung 36—41, er sei von Feinden bei ihm angeschwärzt 42—45. Er will dem Emīr offen seine Lage bekennen 46—48. Er stecke in Schulden, der Aufschub der Zahlung sei kurz, ihm drohe Strafe 49—56. Daher drücke ihn schwere Sorge, er sei in Wucherhänden 57—67. Alles dies sei Folge der Notjahre 68—73; er bittet daher den Bilāl um Hülfe 74—84, dann seien seine Neider machtlos 85—95. Er sei entschlossen, fortzuziehen 96—99. Er schildert seinen eiligen Ritt auf Kamelen, die dem Wildesel gleichen 100—116, um vielleicht im Handel etwas zu verdienen 117—122 oder von einem Fürsten ein ansehnliches Geschenk zu bekommen 123—127. Bilāl, der ihm schon früher geholfen 128—130, möge auch dies Mal einen Aufschub der Schuldenzahlung anordnen 131—133; dann werde er von Not frei und des Lebens wieder froh sein und ihm danken 134—139.

#### 7. Ruhm des Stammes und Selbstlob.

Bruchstück; s. S. XXXIX und Citate S. 8, VII. Wenn wir mit Feinden in Krieg geraten, zeigen wir uns stark und überlegen 1—5. 8. 9. 6. 7. 10—14.

Wenn mich die Feinde schmähen, macht es mir nicht Angst, sie verkriechen sich vor meinen Versen und man zeigt mir Entgegenkommen 15—21.

#### 8. Lob des Stammes Tamīm.

Anlass zu dem Gedicht haben Vorwürfe des Halifen<sup>e\*</sup>

Elmanğur gegeben, dass der grosse Stamm dem 'Abdallāh ben āli ben ābdallāh, seinem Vaterbruder, der nach dem Tode des Halifen Essaffāh einen Aufstand erregte, den jedoch Abū muslim alsbald dämpfte, Hülfe geleistet habe.

Jetzt sind die Stätten leer 1—8, wo vor Jahren die keusche Arwa einmal rastete 9—14. Manch öden und gefährlichen Landstrich haben wir auf Kamelen durchritten; auf steinigem Boden sprengen wir auf unseren Rossen in die feindlichen Reihen 15—43. In Güte wollen wir uns mit den Feinden abfinden: wollen sie nicht, greifen wir sie mit Erfolg an 44—52. Sie weichen erschreckt vor uns 53—56. Wir wussten ja längst, dass uns die Züchtigung der Feinde oblag 57—60. Denn wir sind vom Stamm Tamīm. Lob desselben 61—90. Wenn Unruhen oder Complotte stattfinden oder Ratlosigkeit herrscht, sieht er zum Rechten 91—100. Seine Macht ist festgegründet 101—103. Im Kriege siegen wir, und wenn Andere irren, wir irren nicht 104—110. Wir werfen die Feinde nieder, Krieges Nöten gleiten von uns ab 111—116.

(Ged. 7 gehört vielleicht an das Ende dieses Gedichts).

#### 9. Selbstlob.

'Amr's Tochter schilt ihn alt und verbraucht 1—9. Nach lustig verlebter Jugend 10—15 ist er jetzt gegen früher sehr verändert, ist tapfer, charaktervoll und auch in Rede den Gegnern überlegen 16—26. Auch hat er sonnenheisse Wüsten mit darbenden Kamelen durchzogen 27—44.

(Das Ged. ist nicht vollständig).

10. Lob auf Maslama. Gott hat ihn oft in Gefahren behütet 1—5, so auch jetzt, da er zu Maslama

sich begeben hat auf gefahrvollem Weg durch die Wüste 7—17 und auf seine Hülfe hofft gegen Feinde, die auf seinen Tod rechnen 18—23. Auch früher hat er ihm geholfen 25—29, wofür er ihm dankt 30—34. Er berichtet, er sei den Hārûriten in die Hände gefallen und dem Tode nahe gewesen, aber Hoffnung habe ihn aufrecht erhalten 35—43. Als deren Wortführer ihm vorhält, dass er machtlos sei und nur der Stamm Sa'd einige Bedeutung habe, sei er zwar anfangs verstummt, habe dann aber zu seinem Unglück eine zu weit gehende Antwort gegeben 44—54, die er nicht zurücknehmen konnte. Er bedachte, dass menschliche Macht ihn nicht retten könne und betete um Hülfe zu Gott 55—60. Da empfand er Trost, auch im Hinblick darauf, wie Gott Moses und Jonas gerettet 61—74.

11. Lobgedicht auf Mohammed ben elâsât' elhozâ'i.

Er gedenkt der Wohnstätten der Geliebten und ihrer Anmut 1—6. Unheil droht, so will er schnell ein Lob in Kunstform an jenen Mohammed richten 7—11, der leider so entfernt sei 12—13. Dies Lob 14—20 enthält, er sei freigebig, gütig, hochangesehen, hilfreich, die Feinde zerschmetternd. — Er hat den Abū sâra blutig heimgeschickt, Türken und Kurden niedergeworfen, nun gebe es für Abū sâra keinen Ausweg mehr 41—64.

12. Lob auf Elhārit' ben soleim.

Die Stätte der Geliebten ist leer (v. 1. 2); des theologischen Gezänkes (über Schicksalsbestimmung) ist er satt 3. 4; seine Erinnerung gilt den Frauen und seiner eigenen Jugend in lockigem Haar 5—10. Jetzt alt, kahl und in Not 11—15 wendet er sich an Elhārit': von ihm hoffe er Rettung 16—24. Kermān sei in schwerer



Not, dahin möge er kommen, jeder hoffe auf ihn: das Land sei fruchtbar, Seidenhandel blühe besonders, aber Übervorteilen sei Sitte, selbst Meineide scheue man nicht 25—36. Er selbst leide Hunger, habe Schulden und Sorgen: er hoffe auf seine Hülfe 37—44.

13. Lobgedicht auf Elfaḍl ben ābd errahmān elhāsīmī.

Nadra wundert sich, dass er alt und kraftlos 1—6, wirft ihm seine frühere Liebe zu schönen Mädchen vor 7—26. Ihr Gerede verdriesst ihn, die Lügen anderer habe er längst durch die That wiederlegt 27—35. Ich durchzog — sagt er — schaurige Wüsten, wo die Kamele nur mit Mühe traben und doch nicht ermatten 36—90. O Faḍl, willst du einem Armen, tief Verschuldeten, nicht helfen? 91—97. Er rühmt ihn als von edler Herkunft (Hāsimate), angesehen, hülfreich, freigebig und darin Anderen weit überlegen 98—122.

14. Lob auf den Ḥalifen Elmanḡūr 'Abdallāh ben mohammed.

Meine Lobgedichte sind poetischer und wirksamer als die von Andern 1—11. So auch dies auf den Ḥalifen 12. Er ist vortrefflich, mächtig, freigebig 13—26. Zwei Parteien hat er geeinigt, Spaltungen vermieden 27—36. Die Herrschaft der Früheren (Omajjaden) ist, ein warnendes Beispiel, zu Ende gegangen und die herrschgierigen Fürsten mit Weib und Kind vernichtet 37—49. Neue Ordnung ist durch die neuen Ḥalifen geschaffen 50—52. Sie sind fromm und freigebig, besonders 'Abdallāh 57—62, sehr verschieden von dem verächtlichen geizigen Schwächling (Merwān) 63—67. Er ('Abdallāh) ist ausserordentlich tapfer 68—74. Möge Gott ihn erhalten 75. 76, dann hält er alle Feinde fern 77—83.

Gottes Wille geht in Erfüllung 84—89: wer Glück und Erfolg hat, dem stehen die Braven bei 90—95. Das hat Merwān bei Mergān erfahren und später durch seine Niederlage bestätigt 96—100.

15. Lobgedicht auf Abān ban elwelīd elbaḡālī.

Obgleich in der Ferne lebend und von Schulden gedrückt will er nicht, wie verächtliche Schmarotzer, betteln 1—10. Dabei ist er doch von Kummer und Feinden nicht verschont 11—13. Ihn zu schelten hat Ḥajja keinen Grund: er treibt Anderen ihre Hoffahrt aus, erteilt seinen Freunden guten Rat, wer aber mit ihm anbindet, dem ergeht es schlecht 14—36. Manche Wüste mit ihren Schrecknissen (Nebel, Wild, Eulenschrei) 37—45 durchritt er auf tüchtigen Kamelen in Nebel und Wind 46—56.

Bruchstück, der Hauptteil (und Schluss) fehlt, auch sonst nicht ohne Lücken.

16. Lob auf den Stamm und Selbstlob.

Still hat er das Gerede der Arwa, welches den Nörgeleien der Feinde gleicht, hingenommen, so dass sie selbst darüber erstaunt ist 1—8. So gleicht er dem angebundenen Jagdfalk 9—12. Die Not der Zeit hat ihn gebückt 13—16. Die Jugendlust ist leider vorbei, auch der Verkehr mit schönen Mädchen 17—24. Aber schöner dichten als er kann Niemand 25—27. Felsige Landstriche hat er nachts auf trefflichen Kamelen durchritten 28—44. Trefflichkeit seines Stammes Sa'd 45—49: die hält ihn von anderen Stämmen fern 50—53. Manch Dichter richtet nichts aus und verfällt der Strafe 54—60. Mancher Neider wird erst durch Schaden klug 61—63. Ruhm des Stammes Tamīm



und Hindif 64—105. Er selbst weise die Schreier und Bissigen durch seine Überlegenheit zurück 106—112, er gleiche dem starken Kamelhengst 113—138.

(Nicht ganz in Ordnung; auch nicht frei von Lücken).

17. Lob auf den Stamm und auf sich selbst, (mit Lücken).

Manchen Landstrich, dessen Hitze und mühsamen Wege die Kamele abmagern, ehe sie den Tränkort erreichen 1—19, habe ich durchritten, sitzend wie auf einem Wildstier 20—24.

Lob seiner Poesie 25. 26. Gegen ihn komme Keiner auf 27—30; seine Verse zeigen, dass so wie wir Keiner seine Ehre verteidigen kann 31—35. Ebenso im Kampf, niemand ist uns gewachsen, wir machen zum Knecht, wen wir wollen 36—56. Wir lassen uns nichts bieten und haben Helden, denen Keiner widersteht 57—89.

18. Lobgedicht auf Hālid ben ābdallāh ben jezīd elbaḡālī.

Sehnsuchtsgefühle, durch Girren von Tauben geweckt 1—5; die früheren Stätten der Jugendliebe verödet 6—15; manche Nacht schlaflos verbracht 16—20. Damit ist's jetzt vorbei, ich reise, um Vorteil zu gewinnen 21—26, die Jahre nützen die Kraft ab, was hilft's? 27—32. Es giebt viele schaurige Landstriche (mit Nebel, Gluthitze, Eulen, wilden Tieren) 33—44. Mein Lobgedicht bleibt bei der Wahrheit und lobt Einen, der Lob verdient wegen Freigebigkeit in knapper Winterzeit 45—48, im Gegensatz zu Geizhalsen 49—51.

Gott behütet den Hālid, den der treffliche Hālife angestellt hat 52—56. Er ist tapfer, erobert Sind, schickt nach Hōrāsān zur Bekämpfung des Aufruhrs einen

Vetter 57—76. Vom Vater und Grossvater hat er Ruhm geerbt 79—88. Ihm gebührt Lob und Dank, er hat in El'irāq Ruhe vor Ketzern und Räubern hergestellt und manche aus ihren Kerkern befreit, wie Mohammed elan-ḡārī, Elhanafī, 'Oṭārid 89—108. Wer dich bittet, erhält reichliche Geschenke 109—117.

19. Lobgedicht auf Naḡr ben sejjār elleiṭī.

Arwā fürchtet, er werde fortgehen, er aber bleibt daheim und schickt an Naḡr ausgewählte Gedichte, für welche er in seiner Bedrängnis Belohnung erwartet von dessen Freigebigkeit 1—20. Er rühmt dessen Thun, er sei ihm ein Hort 21—27, preist zugleich auch seinen Stamm Tamīm und Sa'd 28—36. Er selbst hält sich in Neḡd auf und schickt an jenen im Lande Essogd seine Dichtungen ab und rühmt deren Vorzüge 37—46.

20. Ermahnung an seinen Sohn 'Abdallāh.

Er schildert seine Liebe zu ihm von klein an und die auf ihn gesetzten Hoffnungen, giebt ihm zugleich gute Lehren und ermahnt zu Frömmigkeit und Bravheit 1—37.

21. Lob auf Elmohāḡir ben ābdallāh elkilābī.

Dein Tadel, Bekr, schmerzt zwar, aber die Zeitläufe sind Schuld an Missgeschicken 1—8. Sie (die Frau) wies mich als alt und kahl von sich 8—20. So war ich auf gefährlichen Fahrten geworden, denn ich war auch jung und mit Freunden froh, wäre Jugend doch käuflich! 21—41.

Durch manchen Landstrich mit Wüstennebel 42—55, ritt ich auf Schnellkamelen 56—80, um einen Schutzherrn (Fürsten) aufzusuchen 81—84. Unsere Feinde, wenn du nach uns fragst, geben Zeugnis, dass wir tapfer

sind 85—101. In Haḡr wohnt ein mächtiger Held von uns, ein Schrecken der Feinde 102—136. Ich schwöre 137—142, dass ich nicht aus Abneigung fern von Mohāḡir geblieben bin, sondern durch widerliche Umstände 143—145. Wie sollte ich nicht stets auf dich hoffen und deine Gerechtigkeit und Hülfe verkennen? 146—148. Du bist fromm und ehrenfest 149—156 und mit Gottes Hülfe strafst du Schlechte, auch mit Gefängnis, aber Gute belohnst du 157—179. Gegen Widersacher bist du hart 180—184, so im Land El'ird 185—192. Er schlägt den Aufstand nieder und übt Gerechtigkeit 193—207. Er gehört zu den Ruhmvollsten: fromm, rathend, helfend überholt er Alle, die ihm Ruhm streitig machen möchten 208—252.

22. Lob auf Elqāsim ben mohammed etṭaqafī.

Die Jugendzeit gerühmt, gegenüber dem Alter 1—10. Sehnsucht nach den verwehten Raststätten der Geliebten, über welche der Regen hinzieht 11—28. Dāla (auch Umm sellāma genannt v. 39) ist bestrickend, falsch, unbeständig 29—34. Sie beurteilt ihn, den Dichter, falsch 35—38. Ihr Tadel sei verkehrt, sie möge nicht blind drauflos reden 39—52. Schicksalsschläge hätten ihn alt gemacht und verbraucht 53—58; in seiner Jugend sei er wie ein Habicht gewesen, der sich auf die Vögel stürzt 59—84. Manch Dichter, an sich harmlos, gleiche, wenn man ihn reize, einem wütenden Löwen 85—94. Sein Pfeil treffe tödlich 95—103. Eine spitze Zunge sei sehr gefährlich 104—107. Er sei gefürchtet und gefährlich wie ein Stier in Wut 108—127. Das Wort stehe ihm leicht zu Gebot 128—145. Umstände hätten ihn von Elqāsim fern gehalten, sonst würde



er ihn, bei seiner Ankunft, an der Thür erwartet haben 146—148. Gott giebt dir, fährt er fort, zu dem Plan, den du gefasst, seinen Segen 149—165; es wird dir, trotz der bösen Zeit, gut gehen, da du ernst und vorsichtig bist 167—172. Du bist aus rühmlichem Geschlecht, Anderen in Thaten überlegen 173—191. Ich gehöre zu dem edlen Stamme Tamīm, die dir beistehen 192—206. Mit Güte und Rat hilfst du, aber du kannst auch strafen 207—223. Darum klage ich dir meine Not, denn die Zeit ist hart und der Hunger rafft Viele hin 224—238.

23. Lob auf Abān elbaḡali.

Verleumderische Reden lass ich nicht aufkommen 1—6. Tamīm, dem ich angehöre, ist mein Schutz: mit diesem tapferen Stamm kann kein anderer sich messen 7—38. Jetzt bin ich alt und stümperig, einst aber jung und froh, die Zeit verschont eben niemand 39—48. Als mich Sorgen quälten, ritt ich fort, eilte durch öde Wüsten 49—65. Ich hoffte, zu gelangen zu einem Edlen, Freigebigen 66—75, im Gegensatz zu Geizhalsen 76—83. In der gewissen Hoffnung auf deine Hülfe sing ich dein Lob in schönsten Versen, die von Dauer sind 84—90; dies Lob besteht in den Versen 66—83.

24. Lob auf Ibn horeim ben abū ṭahma elmogāsī'i ettamīmī.

Trümmerstätten erregen Sehnsucht und Erinnerung an die Frauen, welche dort gerastet 1—15. Manch wüsten Landstrich durchziehen die Kamele mit Mühe 16—29. Zur Zeit des Aufruhrs warfen wir tapfer die Feinde nieder und flössten Furcht ein 30—42. Ibn horeim etterḡumān v. 43—60 war wie ein Löwe. be-

gleitet von tapfrer Schar 43—56. Er schlägt alles nieder 57—59, hat Sieg und Erfolg 60—64. Tamīm aber war damals gleichfalls gegen die aufständischen Feinde siegreich 65—77. (Das Ged. scheint nicht völlig in Ordnung.)

25. Lob auf Abān elbaḡalī.

Möge Gott geben, dass ich zu dir gelange 1—3, denn Schulden drücken und schmerzen 4—8. Schweig, prahlender Gegner, ich kümmere mich um dein Gerede nicht 9—13, bin auch früher schon Feinden entgegen getreten 14—15. Ich gleiche dann an Kraft dem Löwen 16—41. Auch mit Zornigen und Widerspenstigen werde ich leicht fertig 42—50. Die Frauen spötteln über mich, dessen Jugend vorbei ist 51—60. Einst war ich auch keck und frivol 61—72. Vorbei ist's mit dem früheren Verkehr, die Raststätte der Lamīs ist verwischt und verweht 73—82, auch mit anderen ehrbaren Mädchen habe ich gescherzt 83—90. Manche Öde, neblig und düster 91—98, durchritt ich, todmüde 99—104, zu dir hin auf rüstigen Kamelen 105—115. Mein Weib schilt, dass ich fortwährend reise 116—120; ich kann ihr aber nicht folgen; ich hoffe auf Belohnung und Abhülfe der Bedrängnis von Abān, dem gütigen Helfer in Notzeit 121—134. Er ist von edler Abkunft, sein Wohlthun schrankenlos, das Gegenteil von Geiz 135—160.

26. Lob auf 'Abd elmelik ben qais eddībī, Statthalter von Sind.

Willst du um eine Gabe bitten, richte ein Lobgedicht an Edđībī, denn er ist freigebig 1—11, schützt den Schwachen, ist thatkräftig und edel 12—20. Aus weiter Ferne komm ich zu dir 21—34. Meine inhaltvollen



Verse machen den, dem sie gelten, berühmt oder geschmäht 35—39. Auf dich hoffen manche in Jerusalem 40—41. Du bist freigebig, aber gegen Böse hart: so beschenke auch mich 42—48.

27. Lob auf seinen Stamm und Spott auf Mohallab.

An öder Raststätte halt ich an 1—3. Ich führe mein Vorhaben aus und achte der Schwierigkeit nicht 4—15. Die Jugend ist leider vorbei, das Alter da 16—28. Öde und nebliche Landstriche 29—36 durchritt ich auf Kamelen 37—42. Mein Reittier gleicht dem Wildesel 43—49; am Tränkort der Jäger auf der Lauer, schießt fehl, jener entkommt mit seinen Weibchen 50—65. —

Die Gegner, zu den Magiern gehörig, sind in Irrtum über ihre Lage und können, wenn Mohallab keine Macht hat, nichts ausrichten 66—75. Wir treten in schweren Zeiten mit Nachdruck und Erfolg gegen die Feinde auf 76—82, so damals als der Aufruhr die Glaubensreinheit bedrohte 83—88. Unser Stamm, mit seinen Fürsten und Helden, wirft die Feinde zu Boden 89—101.

28. Lob auf Elhārit.

(So v. 48, genauer nicht bezeichnet).

Dein Tadel, o Weib, geht zu weit 1—7. Wenn man mich reizt, werd ich wütend 8—15. Die Zeit ist hart, da haben sich Viele in Not an dich (Elhārit') gewandt 16—22. Wir flohen damals aus Elhūs und Andere aus Bīsa, fast verhungert 23—32. Die böse Zeit setzte mir hart zu 33—42, der kleinen Kinder wegen kann ich nicht in Krieg ziehen 43—47. Deine Freigebigkeit und Hochherzigkeit ist bekannt, dir klag ich meine arge Not 48—68. Ich bin alt, schwach, fast blind und meine

Frau stösst mich zurück, der ich voll Gichtschmerzen bin 69—80; während ich früher mich mutig auf Erwerbsreisen legte 81—85.

29. Lob des Stammes und Selbstlob.

Arwā sieht mich in Not und verdriesslich 1—4. Ich sag ihr: sei genügsam und führ nicht böse Rede 5—8. Die Zeit hat mir arg mitgespielt 9. 10. Einst war ich stolz und behaglich, schäkerte mit Mädchen, ritt kühn durch Wüsten 11—29. Die Leute unseres Stammes sind tapfer und zermalmen die Feinde 30—63.

30. Lob auf Bilāl b. abū borda.

Wach hielt mich ein Gewitter 1—4; damals war ich verliebt in die Tochter des Abū faddād 5—7. Hätte sie doch gesehen, wie viele mich um meine Thatkraft beneideten! 8—10. Mein Zug durch grause Wüsten geht zu Bilal, dem Edlen, Gütigen, Ruhmreichen 9—36. Meinen Ärger werde ich los, wenn ich auf die Feinde schlage und du als Richter wirst meinen Charakter loben, wenn ich ihr Gezänk durch schneidige Reden beende 37—48. Das ist Gott wohlgefällig, ob es auch manchem vielleicht nicht passt 49—53. Du aber stammst von Helden und Wohlthätigen ab; nur an solche, nicht an Hartherzige oder Geizige, wende ich mich 54—69.

31. Selbstlob.

Manch schaurigen Landstrich in Sonnenglut und Nebel 1—16 habe ich in der Frühe auf schnellem Reittier durchritten 17—26. — Ich stehe zu hoch, als dass mich die Feinde erreichen könnten, trotz ihrer Gier 27—32. Er will sich inskünftig Zurückhaltung auflegen, seine Ehre gegen Missgünstige selbst verteidigen; am

besten sei, sich um andere nicht zu kümmern, sonst entdecke man überall nur Gemeinheit 33—45.

### 32. Selbstlob.

Schilderung einer Schönen 1—8. Von Feinden lasse ich mir nichts bieten 9—21. Ich bin tapfer und die Gegner tragen ihre Spuren davon an ihrem Körper 22—38. Der Stamm Modar, dem ich angehöre, hat seit alter Zeit durch Tapferkeit über Araber und Nabatäer gesiegt 39—70. Die Stümper von Dichtern können gegen mich nicht aufkommen 71—80. Ich lasse alle weit hinter mir zurück 81—94.

### 33. Lob auf den Stamm Tamīm und Selbstlob.

Der Rastort in Dalfā ist verwischt 1—5. Dem Frommen und Besonnenen sagt niemand Böses nach 6—14. Meine Frau (Umm āmr 15, Hannāda 21) schilt, wie schnell ich durch meine Streiche alt und verbraucht sei 15—20. Ihr Tadel rührt mich nicht 21; früher habe ich mich oft genug, um etwas zu erwerben, auf Reisen begeben und fürchte mich vor Wiederkehr der bösen Zeitläufte 22—31. Ich bin noch schlau wie einst und liebefähig, aber ich bin ernst und ehrbar geworden 32—42. Aber ich bin doch auch noch später auf Reisen gegangen, um Botschaft auszurichten und wichtige Geschäfte mit Energie durchzuführen 43—47. Manch grausigen Landstrich voll Nebel 48—54 durchritt ich auf wackrem Kamel 55—77: es gleicht einem Wildstier 78—146. Der Jäger 104, seine Hunde 105—107, die Jagd 108—141; er entkommt 142—146. Schmähe nicht auf Tamīm 147—152; wir sind in Zeiten der Empörung unverzagt 153—157: von uns hängt Wohl und Wehe ab 158—163. Lob Tamīms, in Bezug auf Herkunft und Thaten, 164—213.

### 34. Schilderung der Wüste.

Leilā's Traumbild besucht ihn nachts 1—8. Er hat einen Landstrich in Nebel durchzogen, auf einem Mahārī (Edel-)Kamel, in Sonnenbrand, und es geht schnell vor und scharf, wie ein blankes Schwert 9—36. Es gleicht einem Wildstier 37—49; dieser sieht einen Jäger mit Hunden und kämpft siegreich mit ihnen 50—73; dann sucht er einsame Weiden auf 74. 75.

35. Lobgedicht auf den Omajjaden 'Anbasa ben sa'id.

Ich frage nichts nach einem Geizhals 1—14. Des Lebens froh bin ich, dass ich ein Loblied anstimmen kann 15—29 auf ihn, der mir schon manches Jahr mit Wohlthaten über die schlimmen Zeiten hinweggeholfen hat, und so hoffe ich auch jetzt 30—48. — Schwerlich (der Zeit nach) von Rūba.

### • 36. Lob auf Mosabbih (von den Benū zijād).

Die Frau wirft ihm sein Alter vor 1—4. 'Abd allāh, wol sein Sohn, soll dem Mosabbih sagen: zeit-lebens wolle er ihn loben 5—7, aber er erwarte auch von der Familie Zijād reichliche Wohlthat 8—13, denn wohlthätig sind sie 14—16. Könnte ich dir nahen, wäre mein Leben nicht trübe 17—20. Wenn ich am Leben bleibe, begeben mich zu dir 21—23. Das Land hat von der Teufelei der Aufrührer mit ihren frechen Reden viel zu leiden 24—27. Drum auf rüstigem Kamel hin zu ihm 28—35! Denk meiner in Güte und Wohlthun und höre nicht auf Sticheleien meiner Feinde 36—41. Was sind die Dichterlinge gegen mich? 42—57; Gemeine führen gemeine Reden 58—68.



37. Widerlegung der Ansichten seines Vaters Elāggag und Klage über dessen schlechte Behandlung.

Ich habe nur, was ich durch Arbeit verdiene 1—4. Wäre ich mit Freunden zusammen, würde ich mein Leben genießen und zechen 5—10. Ich dichte aus dem Vollen, du nicht, Vater 11—13. Alles kann ich vertragen, nur deinen Tadel nicht; ich zeige offen meinen Widerwillen, mache im Reden auch gern Anspielungen 14—16. Gott wird meine Klagen hören und du wirst deinen Lohn bekommen 17—19. Du hast mich ungerecht behandelt, ich nahm es geduldig hin, war nachsichtig und gütig gegen dich, du nicht 20—27. Ich trete deinen Feinden entgegen 28. 29. Du musst dich durch Wortbruch nicht schänden 30. Du bist wie ein Falk, ich wie ein Raubvogel mit Krallen 31—36. Kämpfe nicht mit mir, es wäre dein Tod 37. Die Zeit übt ihr Recht aus 38—42. Gegen mich warst du stets stolz, ungerecht, nie gütig 43—47. Am Besten, wir wären geschieden 48. Du hast mir nur geschadet, ich nahm deine verletzenden Reden hin 49—57. Du denkst, ich schöpfe Lebensunterhalt aus dem Vollen 58—62. Du hast mich verhöhnt 63—67: warum sollt' ich nicht anders denken als du? 68. Wenn du so fortfährst und ich darüber abmagere 69—72, kann nur Gott helfen 73. Dein Vorhaben gegen mich ist wie Gift 74. 75. Bei Gott, für Wanderer werde ich fette Kamele schlachten 76—79, aber Keiner davon soll sich an deinem Feuer wärmen, wir brauchen dich nicht 80—82.

38. Bruchstück.

Vorwurf der Geliebten (Soleimā), dass er krumm und kahl sei 1—4. Es ist wahr, die Zeit hat ihn arg

mitgenommen 5—14. Auf Gunst der Frauen ist nicht zu bauen, ihre Schönheit berückt und betrügt. 15—28.

39. Lob auf den Halifen Elwelid ben jezid ben 'abdelmelik.

Die Rastörter von Einst haben jetzt andere Bewohner, dem Wechsel unterliegt Alles 1—7. Wüster Landstrich 8—15. — Ich will loben in meisterhaften Versen den Halifen 16—20, der von ruhmreichen Ahnen stammt 21—34. Er ist gerecht, kräftig, huldvoll und freigebig 35—47. In El'irāq führt Jūsuf ben 'omar ein straffes Regiment 48—57. (Das Gedicht ist unfertig).

40. (Bruchstück), Schilderung der Wüste.

Manchen Landstrich, in Nebel und wüste, 1—8; durchschreitet die starke Kamelin 9—14. Sie gleicht dem Wildesel, der mit seinen 8 Weibchen munter grast 15—39, bis Sommerglut und Durst 40—48 sie fortreibt und sie ihr Haar abwerfen 49—53. Ihr Lauf zur Tränke 54—100. Am Quell 101—104 lauert der Jäger 105—143. Zu Hause hat sein Weib mit ihm gekeift 109—116. Seine Pfeile und Bogen 118—133. Seine Jagdhütte 134—139, worin er regungslos aufpasst 140—143. Die Esel saufen durstig am Quell 144—154. Der Jäger erlegt 4 Eselinnen 155—163, die übrigen entkommen 164—172.

41. Lobgedicht auf den Halifen Merwān ben mohammed.

Verödete Stätte 1—5; früher dort die geliebte Arwā 6—12. Ich jung, leichtlebig 13—21, jetzt alt 22—35. Öde Landstriche 36—39; Kamele durchziehen sie 40—64; ich sitze wie auf einem Kahn oder Strauss 65. 66 oder einem Wildesel 67. Sein Treiben mit den Weibchen 68—143. Lob des Stammes 144—153.

Der poetische Rival, der ihn bestiehlt und ein anderer, der ihm droht, beide sind ihm nicht gewachsen 154—193. Drum stimmt er ein Loblied an auf Merwān, dem Gott in Syrien und El'irāq gegen die Feinde geholfen hat 194—220. Fluch den Empörern! 221—232. Merwān's Güte hilft den Elenden 233—239. Wir haben manchen Einfaltspinsel zurecht gesetzt 240—248, drum lass deine Thorheit, Rabi'a 249—254, Tamīm lässt nicht mit sich spassen 255—264. Ich aber halte meine Hoffnung auf Merwān fest, trotz der neuen Aufstände, die heranziehen 265—272.

42. Lob auf Bilāl ben abū borda.

Not führt mich her aus weiter Ferne, durch grause Wüsten in Nebel 1—11, zu dir, dem edlen Geber, Bilāl 12—17, von hohem Ahnenstamme 18—25. Beschenke mich reichlich! Geld schwindet, aber Lob dauert 27—30.

43. Lobgedicht auf Ḥakam ben ābd elmelik ben biśr ben merwān.

Liebeskummer um Arwā quält, da ich ihrer Schönheit gedenke 1—7. Schilt mich nicht, dass ich arm, alt, faul sei 8—10. Kehr dich nicht an solch Gerede, ruft er sich selbst zu 11. 12. Manche Wüste durchritt ich auf rüstigem Kamel 13—22. Manch verworrenes Geschäft habe ich zu Stande gebracht, oft durch Zungenfertigkeit und Ränke, oder auch durch Gewalt 23—30. In gewandter Rede 31—36 lobe ich Ḥakam von altem edlem Stamm 37—44 und klag' ihm meine Not 45—48. Er kann helfen, hat es oft gethan, so helfe er auch jetzt 49—55. Mein Lob lohnt ihm dafür 56—60; er wird die Hoffnung nicht täuschen 61—64.



44. Entschuldigungsgedicht gegen die Verleumdungen seiner Neider bei einem ungenannten Gönner.

Was wird, wenn dein Gönner (o Rūba) dich von sich stösst 1—5? Jemand verleumdet mich, als gehöre ich zu den Verschwörern 6—12. Du pflegtest sonst doch klaren Blicks zu sein, wenn Gegner zankten 13—17. Wie kannst du denn jetzt einen bittenden Anhänger so falsch beurteilen? 18—22. Die Schulden machen mich krank 23—33. Ich schwöre, dass ich nicht in Falschheit von dir abgelassen habe 34—37. Hätte ich es gethan, was sollte aus meinen kleinen hungrigen Kindern werden? 38—42. Früher schenktest du reichlich 43—46. Würdest du nur wenig schenken, so müsste ich allerlei unternehmen, um etwas zu erwerben 47—56. Ich zweifle nicht an dir, lass nicht von dir ab 57—60. Dass du aber kühl zu mir stehst, zeigt deine kärgliche Gabe. 61—63.

45. Lobgedicht auf Soleimān ben āli, Oheim des Halifen Essaffāh.

Die öden Ruhestätten 1—8. Die schönen Frauen dort früher in ihrem Putz 9—37. Dort lagert jetzt ein tapfrer Stamm von uns, alt und ruhmreich 38—59. Uns ist Niemand gewachsen 60—69. Sag Arwā, dass die Zeit jeden heimsucht 70—83. Es sind Notjahre 84—90. Ich klage jetzt über Schulden 91—96, habe aber früher auch flott gelebt 97—101 und mit Gottes Hilfe trifft man ja auch noch auf gütige Geber 102—107. In Schulden steckend beschloss ich, mich an Soleimān zu wenden 108—110. Lob desselben 111—113; Bitte, ihm zu helfen 114—121. Er selbst habe immer auf seiner Seite gestanden und seine Feinde bekämpft 122—130. — Manchen öden Landstrich 131—137 durchritt ich auf



Kamelen 138—142, als ob ich sässe auf einem Wildesel 143—267. Derselbe trabt mit den 6 Weibchen an einen Tränkort 143—223. Im Versteck der Jäger 224—232. Er schiesst, trifft nicht, sie laufen fort 233—237. Der Esel treibt seine Kurzweil mit ihnen und bringt sie zu Wasserplätzen und Futterstellen 238—267.

46. Lobgedicht auf den Sohn der beiden 'Omar.

Sehnsucht nach der geliebten Ġuml und ihrem Rastort plagt ihn 1—6. Sie brach mit ihm, er sei zu arm und alt 7—12. Da entgegnet er: würde ich auch noch so alt, die Zeit wäre mir doch überlegen 13—20. Bisweilen bin ich keck und habe Vorsprung vor Allen 21—31; bisweilen erzwing' ich durch meinen und des Vaters Ruhm Eingang bei Geizhalsen und wenn Aufruhr und Krieg ist, zeige ich mich tapfer 32—45. Durch manchen wüsten Landstrich 46—56 ritt ich auf rüstigen Kamelen 57—83, die den Schiffen gleichen 78—82. War ich aus der Wüste am Ziel, war ich lebenslustig oder auch, ich wartete das Weitere ab 84—87. Ich war in der Ferne, Gott hat mich zu den Meinigen zurückgeführt 83—90. Vor Liebe giebt es bei schönen Frauen kein Entrinnen 91—111; ich bin durch die Wucht der Zeit verbraucht; einst flott, jetzt alt 112—119. Einst macht' ich Eindruck auf die Frauen 120—122. Arwā hat, da sie mich kahl sah, mich ausgescholten, ich sei zu Nichts nütze 123—132. Und wäre ich noch so klug und tüchtig, sie würde doch keifen 133—143. Friedfertige haben gerathen, ich solle doch abwarten 144—149. Nun, im Unglück wenden wir uns an einen Trefflichen, Freigebigen, Gütigen 150—171; du bist von edler Her-

kunft 172—177, du spendest reichliche Wohlthaten 178—180.

47. Lob Soleimān's ben ālī.

Er ist wohlthätig, die Hoffnung der Armen, hat bei den Unruhen in El'irāq sich tapfer gezeigt, ist gerecht 1—43. Du bist von hoher edler Herkunft, dir gegenüber steht ein Schwächling, geizig und niederträchtig: du wiesest das Richtige, da haben ihn seine Anhänger in Stich gelassen 44—47.

48. Lob auf Harb ben elhakam elābdī.

Der Anblick seiner Frau Umm 'Amr erfüllt ihn mit Sorgen: sie rāthihm, den freigebigen Harb aufzusuchen 1—5. Er ist von edler Herkunft 6—12, hilft in der Notzeit 13—16. Dir klag ich meine Not, du wirst meiner Trübsal wehren 17—36.

49. Lob des Stammes Tamīm.

Trümmerstätten regen auf, die Zeit nimmt hart mit 1—5. Manchen Landstrich, öde und schaurig 6—10, durchritt ich auf rüstigen Kamelen 11—18. Lob Tamīm's: es hat sich bei Völkern, die dem Islām fremd sind, oder von gemeinen Rotten unterstützt sich lau gegen ihn verhalten, tapfer gezeigt 19—32; so gegen Lukeiz, Elasd, Christen, Götzendiener 33—39. Wir hauen die Gegner zu Boden 40—46; sie sehen auch gegen sich die Schaaren des tapfern Ettargūmān, des Vertheidigers der Schwachen und der Weiber 47—56. Wir kämpften wie Löwen, sie flohen 57—63. Lob des energischen und freigebigen Hākam elāmri 64—71. Auch Ġabhān half uns tapfer 72—81, er ist seiner Lage gewachsen, umsichtig, tapfer 82—94. Er wehrte früher Ribab und Sa'd ab, denn Helden standen ihm bei 95—103.

50. Lobgedicht auf Naḡr ben sajjār elleifi.

Ich preise den rühmlichen Naḡr 1—5, Gott ist den Frommen gnädig 6. 7. Ich bin um dich besorgt 8—10: die Not nähert die Leute einander, Verleumdung schleicht sich ein 11—16. Lass dich das nicht kümmern, noch energielos machen 17. 18. Abū muslim reisst Alles nieder 19. 20, so tritt du tapfer für die Deinen auf 21.

51. Lobgedicht auf Ḥarb elābdī. (Bruchstück).

Er hat vortreffliche Ahnen 1—8. Tamīm's Helden stehen dir bei 9—12. Du überragst die Andern und schüttetest deine Wohlthaten aus 13—26.

52. Lob der Vorfahren. Bruchstück.

Jener stürzt sich, wie der Raubvogel auf Beute, so er auf Feinde 1—10. Ich singe das Lob meiner Ahnen, vorzüglich in der Vorzeit wie im Islām 11—20, lauter Hengste und brüllende Löwen 21—30.

53. Lobgedicht auf Elḥārit' ben soleim.

O Weib (Umm ḥaurān), das Junggesellenthum und Jugendlust ist vorbei: da ich nun alt bin, keife und heule nicht 1—7. Dank dir, Elḥārit', dass du mich von Kummer befreit hast 8—12: du stammst von hohen Ahnen, das Schicksal kann dir nichts anhaben 13—22. Sei uns wohlgeneigt 23. 24. Du hilfst in der Not, die schon ein Jahr dauert 25—30; sie hat mich abgezehrt 31—35. Mein Stamm ist brav und tapfer 36—48. Wir haben nicht knechtische Gesinnung, weisen die Gegner zurück, helfen den Bedrängten, schirmen die Pilger 49—61.

54. Lobgedicht auf Maslama ben ābd elmelik.

O Weib (Hāla), sei freundlich oder nicht, ich wende



mich an Maslama 1—5. Die Trümmerstätten wecken sehnsüchtige Erinnerungen 6—25. Die Anstrengungen der Reisen haben mich grau und kahl gemacht 26—30 und du, Hāla, tadelst mich nun; sei es, ich habe mich auch früher nicht an Gerede der Gegner gekehrt 31—36. Ich bin jetzt verbraucht und fürchte in dieser Zeit des Aufruhrs, dass meine Leute mir nicht beistehen und den Aufruhr des Stotterers (Jezid ben elmohallab) billigen 37—46. Den Aufruhr zu bewältigen hat harte Arbeit erfordert 47—56. — Banne die Sorgen durch Fortreiten auf einem Kamel, das dich durch neblige und grausige Landstriche trägt 57—77 hin zu Maslama, bei dem du und die Reitthiere erschöpft ankommen 78—84. Der Gedanke an dich hält mich aufrecht, dir opfert man sich gern 85—94. Denn in Zeit des Aufruhrs und der Not stehst du fest, ohne Verlegenheit, zur Abwehr bereit 95—104. Du bist den Gläubigen ein Schutz 105—113. Tamīm hilft dir getreulich 114—118. Ruhe hängt davon ab, dass du fest stehst und Ernst zeigst 119—124. Maslama ist der tapfere Vorkämpfer der Merwāniden 125—129, gegen ihn kann Jezid nichts ausrichten 130—136, auch seine Verbündeten Asd und Rābī'a können ihm nichts nützen 137—160, mit diesen Verbündeten ist es aus 161—170. Wir (Tamīm) sind stets in Waffen und auf der Hut 171—176. Wir haben Asd niedergeschmettert 177—191, was will denn Rābī'a noch anfangen 192—196?

55. Lob auf den Hālifen Abū'labbās essaffāh.

An der jetzt verödeten Stätte rasteten einst schöne Mädchen 1—25. Damals, als er Arwā liebte, war er (der Dichter) jung, aber die Jugend ist dahin 26—33.



Manchen Landstrich, voll Nebel, grausem Dunkel und Wild, 34—53 durchritt ich auf tüchtigen Kamelen 54—66 hin zu dem gnädigen Herrn und Halifen, von ruhmreicher Herkunft, edelgesinnt, energisch 67—109. Den Aufstand in El'irāq 110—113 warfst du zu Boden 114—119. Du packst die Feinde, wie der Falk die Vögel, und vernichtest sie, und stehst fest wie ein Berg, unnahbar 120—177. Ohne dich würde der Feind seinen Grimm auslassen 178—182. Die Aufrührer wissen, dass du den Islām gegen einen Gottlosen verteidigst 183—191. Wir helfen, aber die Feinde sind sehr störrisch und müssen hart angepackt werden 192—211. Aber sie sollten bedenken, dass sie gegen deine Kraft und Kühnheit ohnmächtig sind 212—236. Der Angriff der Feinde gleitet an uns ab 237—243. Es giebt elende Dichter 244—253; trotz Prahlerei sind sie mir nicht gewachsen 254—266. Von dir hält mich keine Schwierigkeit zurück 267—284. Verzeih, dass ich in der Ferne mich aufhalte, wo mich Not drückt 285—290. Hilf mir 291—297! In sorgenvoller Lage hoffe ich auf deinen Edelsinn, dessen Gaben überall hinströmen und der keinen Geiz kennt 298—317. Der Anblick des Herrschers ist erfreulich; er ist für jeden zugänglich, schiebt Wohlthat nicht auf, weder Frāt noch Nil strömen so reichlich wie er 318—336. Du stapelst nicht das Geld auf, sondern unterstützest damit 337—342. Du bist von edelstem Geschlecht, hochsinnig und gerecht 343—357. So trete ich vor dir hin, elend und verhungert 358—371, ich habe in der Ferne schon lange auf dich meine Hoffnung gesetzt 372—381. Das Meer deiner Gnade wird auch meinen Durst und meine Krankheit heilen 382—391. Einst

war ich wohlhabend, aber die bösen Zeiten haben mich um allen Wohlstand gebracht 392—400.

56. Bruchstück.

Mahnung an seinen Sohn 'Abdallāh.

Wenn ich todt bin, begrab' mich 1. 2. Ich habe dich stets gut genährt 3. 4; du bist gesund, so tritt kräftig gegen deine Feinde auf 5—7.

57. Lobgedicht auf Bilāl ben abū borda.

Der Gegner möge nicht hinterrücks auf ihn schelten, das sei gemein und mit ihm könne er sich doch nicht messen 1—7. Die Berühmtheit des Vaters komme auch ihm zu gut; der habe ihm stets gerathen, Hochmütige zu meiden, sich an Wohlwollende zu halten 8—14. Die öde Raststätte weckt ihm traurige Erinnerungen an die geliebte Lobeinā 15—32: die Weiber haben mich betrogen 33. 34. Nach flotter Jugend 35—42, bin ich nun alt und krumm 43—46, die Weiber wenden sich von mir ab, allerlei Lügenreden werden über mich vorgebracht 47—56. Manchen öden Landstrich 57—61 durchritt ich auf rüstigem Kamele, durch Wind und Wetter, hin zu Bilāl 62—91. Ihm sei Lob 92—110; Leid und Freud empfinde ich mit ihm 111—124. Von früher her habe ich dir für deine Gunst zu danken, durch welche ich mich in Elbagra aufhalte 125—132. Gott lohne dir deine Wohlthaten an nah und fern Stehende 133—147: Lügen und Verleumden kann dir nichts anhaben 148—156. Du bist gerecht, so dass deine Widersacher von dir ablassen 157—168. Dein Hass und Übelwollen trifft die Gemeinen und schlägt sie zu Boden 169—186.

58. (Bruchstück).

Selbstlob.

Ich bin alt geworden, die Frauen wundern sich über meine Schmucklosigkeit (Kahlheit) 1—10. Meine Jugend war flott 11—18, nun bin ich zur Besonnenheit zurückgekehrt 19—21. Ich habe es mit Stolzen und Ränkeschmieden siegreich aufgenommen 22—31, habe Viele der Art klein gemacht 32—43. Manchen grausigen Landstrich in Nebel habe ich durchritten auf Dromedaren 44—65.

Um die Einschiebungen, von denen oben die Rede war, in ihrer Form und Wirkung dem Verständnis etwas näher zu bringen, habe ich eine Anzahl der betreffenden Stellen übersetzt.

2, 43 Ich sprach — und wer dictirt, verfällt dem  
Schreiber —

6, 1 Will mich denn schelten — Eifersucht schilt gern —

6, 5 Aus Angst um mich — Mitleidge sind ja gütig —

6, 49 Da sagt' ich — und die Reden haben Folgen —

14, 1—6 Ich sprach — und meine Rede schmerzt die  
Neider;

sie fährt, schlag' einen Weg ich ein, zum Ziel  
(u. s. w. bis v. 6).

21, 15 Sie wies mich ab — dem Alter fehlt das Saubre —

21, 138 Ich war — und Nachricht macht den Klugen  
klüger —

22, 46 Doch wer im Herzen — drum vergiss, sonst  
schäm dich —

47 krank an Verblendung ist, der kann nicht sehen.

24, 54 Ergriff die Flucht — der Flüchtige nimmt Reiss-  
aus —

24, 57 Horeims Sohn — stramm verfahren ja Anführer —

33, 1 Es rührt — doch meinesgleichen Loos ist Stillsein —

2 ein Täubchen u. s. w.

34, 46 Er in der Wüste — wer da rastet, hungert —

39, 16 Ich sprach — und Niemand kann wie ich beschreiben —:

17 Lob will ich spenden — Kund'ge kennen das —

41, 197 Der auserkieste und erkorne Beste

198 ist Merwān — Gott erkürt, was er erschuf.

45, 121 Ich aber — und ich lobe nie die Schurken —

46, 5 Sie gleichen — die Entfernung wirkt ja tröstend —

46, 84 Dann sah ich — Jugendlust beschäftigt ja —

85 mich Welttand lieben, Leidenschaften fröhnen.

46, 130 Sie sprach — und Tadels Pack ist schlimmstes Pack —

46, 146 Oft wird nach Zögern erst der Zweck erreicht —

147 bei Gott, im Seichten schöpfen ist nicht nutzlos —,

148 wird abgethan, und dann geht's weiter glatt.

Mit den hier in Übersetzung mitgetheilten 19 Stellen mag es sein Bewenden haben; ich will aber doch noch eine grössere Anzahl von Stellen anführen, wo sich solche Einschiebsel finden.

Ged. 9, 7. 10, 52. 60. 64. 13, 86. 92. 22, 44. 45. 134. 28, 13. 29, 29. 35, 1. 36, 18. 43. 43, 36. 46, 145. 48, 3. 50, 9. 53, 15. 54, 157. 55, 87. 237. 298—303.

Alle diese Einschiebsel sind allgemeine Wahrheiten, welche, trotz ihrer meistens knappen Form, den Zu-



sammenhang unterbrechen, stören und fortbleiben könnten. Es kommen aber auch nicht selten Sentenzen vor, die für sich bestehen und sich nicht lästig machen oder störend wirken. Zu dieser Art von Sätzen gehören folgende.

Gemeinsprüche (Sentenzen).

- 2, 180 Mehr Werth als Reisigbündel hat die Klobe  
181 und Sorgen weichen nicht so leicht wie Schmerzen.  
21, 88 Der Knecht und Bettler werden nicht beachtet.  
22, 54 Auf wen das Schicksal tritt, der altert leicht.  
22, 86 Der Tod nur lauert stets wie Vogelsteller.  
37, 12 Und Mütter der Gedichte sind die Reime.  
41, 17 Der Jugend Vollkraft ist voll Unverstand.  
41, 20 Und doch, wie sehr er flunkre, Thor bleibt Thor,  
21 der Jugend froh wird nicht, wer sie vertändelt.  
41, 251 Unglaub' ist Krankheit, die kein Zauber heilt.  
46, 146 Oft wird nach Zögern erst der Zweck erreicht.  
47, 2 Und wer der Wahrheit nachgeht, redet richtig.

Von der etymologischen Figur, deren Anwendung unserem Dichter ganz besonders am Herzen gelegen hat — sie kommt bei ihm über 1200 mal vor — gebe ich im folgenden eine reichliche Probe. Ob diese Redewendungen Anderen so gefallen haben, wie ihm selbst, ist mir fraglich; ihr Zweck war offenbar, einen Ausdruck zu verdeutlichen und zu verstärken, ob derselbe aber überall erreicht wurde, ist ungewiss; Mode ist das Verfahren nicht geworden. Ich habe darüber im 2. Bd. S. XLVIII gesprochen und gebe hier im folgenden nicht wie dort eine Übersetzung solcher Sprachfiguren, sondern zur leichteren und besseren Würdigung die Textworte derselben.

- عَرِيَّتْ أَعْرَاوُهُ 1, 7  
يَلْتَطِي أَلْتَطَاوُهُ 8  
دَاعِ دَعَا دُعَاوُهُ 18  
عَارِيَّةُ أَعْرَاوُهُ 28  
عَامِيَّةُ أَعْمَاوُهُ 1  
يُدْرِى ... أَذْرَاوُهُ 32  
آلِ أَوَّلِي 9, 16  
هَجَّ هَجَّ هَجَّةً 18, 77  
مِنْ يَزِيدَ أَزْدَدَتْ زَائِدَا 82  
حَطَّطَ حِطَاطَ 22, 157  
تَسْقَى ... سَقَاكَ السَّاقَى 42, 16  
وَأَسْتَبْدَلْتُ ... بَدَائِلَا 45, 7  
يَبْضَى بِه مَضَاوُهُ 1, 33  
هَيْهَاتَ ... هَيْهَاوُهُ 38  
مُتَبِّهٌ تَبْهَاوُهُ 39  
دَجَّتْ أَدْجَاوُهُ 45  
تَغَشَّتْ أَعْشَاوُهُ 46  
يُنْضَى إِنْضَاوُهُ 49  
أَنْتَكَى أَنْتَحَاوُهُ 50  
مَاضِيَةٍ أَمْضَى 2, 33  
يَسْبِيهِ السَّابُ 235  
أَشْتَقُ أَشْتَقَا 3, 81  
تَطَوَّيْتُ أَتَطَوَّاءُ 6, 23  
رِيَشُ رِشْتَهُ 123  
مُحْزَوَزٌ ... أَحْزِيزَاوُهُ 1, 26  
زَوَزَى زَبِيزَاوُهُ 27  
إِحْسَانُكَ إِنْ أَحْسَنْتِ 9, 2  
كَأَنْتَجَابِ الذَّجَابُ 2, 4  
تَعَرَّقَنَّ الْعِرَاقُ 3, 83  
مِنْ تَكْحِيبِ ذَاكَ التَّحْبِ 6, 56  
ذُو نَجَبٍ عِنْدَ أَنْتِجَابِ 68  
النَّجَبِ  
وَهَابٌ ... الرَّهْبِ 69  
مِنْ سَلَبِهِنَّ سَلَبَا 3, 55  
بَعْدَ خَطْبٍ خَطْبَا 74  
إِمْرَارَ الْبِرَارِ 20, 37  
مُعَذِّبَاتُ الْإِعْذَابِ 2, 27  
رَاتِبَاتُ الْأَرْتَابِ 68  
جَابُ الْأَجَابِ 77  
مُدْثِبَاتُ الْإِدْثَابِ 92  
مُضْغَبَاتُ الْإِضْغَابِ 154  
رَمَى بِرَمَى 12

169 هَيَّبَتْهُ بِهَيَّابٍ  
 6, 65 أَسْتَغَاثُوا... بِمُسْتَغَاثٍ  
 9, 18 أَتَوْمُ بِالْمَقَامِ  
 41, 257 تَمَّتْ مِنْ تَمِيمٍ  
 6, 13 فَصَبَّ بِغَيْرِ فَصَبٍ  
 57 دَيْنًا بِدَيْنٍ  
 87 دَائِبٌ لِذَايِي  
 20, 23 غَدًا ... فِي غَدٍ  
 22, 230 فَقَرًّا ... بِالنَّفَقَرِ  
 236 لَيْلٍ بَعْدَ لَيْلٍ  
 6, 36 خَطْبُهُ وَخَطْبِي  
 38 لِفَرْطٍ ... وَفَرْطٍ  
 9, 42 مِنْ هَيْنٍ وَهْنٍ  
 18, 36 آلاَ وَآلَاَ  
 42 الْأَسَدَ وَالْأَسَاوِدَا  
 53, 5 رِيقِي وَتَرِيْقِي  
 2, 34 بَعْدَ غَيْبِ الْإِغْبَابِ  
 35 طِبُّ الْأَطْبَابِ  
 61 حُدَابُ الْأَحْدَابِ  
 113 حِضْبُ الْأَحْضَابِ  
 161 قُبَابُ الْإِقْبَابِ

162 حَدِبُ الْأَخْدَابِ  
 54, 5 مَسْلَمَةُ الْإِسْلَامِ  
 9 رِمَمُ الرِّمَامِ  
 37 عَدَامَةُ الْعِدَامِ  
 6, 39 لُبَابُ اللَّبِّ  
 83 الرِّقَابِ الرُّقْبِ  
 2, 178 تَهْوُبُ الْإِقْهَابِ  
 41, 206 أَفْقٍ أَفْقًا  
 248 دَقًّا مَدَقًّا  
 18, 98 رَمَادًا رَامِدًا  
 115 جَوْدًا جَائِدًا  
 21, 18 دُعْرًا ذَاعِرًا  
 45, 109 قَوْلِي ... قَائِلًا  
 114 طَوَلِكَ ... طَائِلًا  
 132 طَسَلًا طَاسِلًا  
 41, 4 لِفَقْهِ الْمَلَفَّقَا  
 20 الْغُرُّ مَغْرُورٌ  
 2, 64 يَنْعَشُهَا نَعَشًا  
 3, 1 ذَكَرْتُ أَذْكَارًا  
 33 لِعَبٍّ ... لِعَبًّا  
 36 يَنْعَبِنَ نَعْبًا

39	مَكْحُوبَةً ..... لَحَبًا	266	أَنْسَحُ نَسَحَ
73	عَصَبَنَ عَصَبًا	2, 213	الرَّاعِيَيْنَ الرُّغَابَ
121	الْقَاشِيَيْنَ الْقِشْبَا	41, 135	سَقَاهَا وَأَسْتَقَا
125	تَرَأَّبُ ... رَأَّبًا	3, 126	النَّادِبُونَ النَّدْبَا
6, 19	شَجِيئِي شَجِيئِي	4, 1	لِلشَّاعِيَيْنَ مَشْعَبَا
9, 26	صَدَقْتِي صِدْقَةً	18, 52	الْقَائِلُ قَوْلًا
41, 1	أَرَقْنِي .... أَرَقَا	57, 2	الْقَائِلُ الْأَقْوَالُ
34	فَرَقَا فَرْقَةً	41, 54	رَفَرَأْفُهُ تَرْفَرَفَا
210	وَأَعْتَنَى ... الْعَوْنَا	6, 16	التَّصَائِي الْمُصَيِّي
248	دَاسَهُمْ دَوَسًا	20, 24	تَطَّرَدُ ... تَطَّرِدُ

Ähnlicher Art sind Wortzusammenstellungen, deren Stamm in den Konsonanten kleine Verschiedenheiten aufweist. Dahin gehören:

Ged. 2, 3	جَلَدِ جِلْهَابَ	8, 88	عَرَسًا وَهَرَسًا
6	تَحَنَّى الْإِحْنَابَ	9, 24	صَكِّي ... وَصَتِّي
66	يَجْذِبْنَ أَجْذَالَ	2, 217	النُّحَاذِ النُّحَابَ
160	أَشْدَقُ دُو شَدَائِمِ	11, 57	أَنْبَطَ ... لَمْ يُنَبِّثْ
199	رَاسِي ... الْأَرْسَابَ	12, 2	الْبَرْقُ الْبَرَارِثُ
206	طَرَحًا وَضَرَحًا	41	الْكُرْبُ الْكُورِثُ
3, 94	رَهْبَةً وَرَغْبَا	13, 35	النُّجْبُ النُّوَاجِي
6, 101. 102	نَهَبَ نَهْدٍ	14, 86	الْجَلِيَّ جَلَّحَا



89	فَرَحًا وَتَرَحًّا	34, 29	هَمًّا وَأَمًّا
15, 14, 15	أَنْ تَفْجَى أَوْ أَنْ تَحْفَى	39, 12	تُشْفَى ... الشَّفَافُ
16, 58	أَتْلَعَ بِتَلِيلٍ	41, 55	أَسْتَحَفَّ الْحَفَقَا
17, 7.8.	سَمَدًا ... مَسَدًا	82	قُرْبَانًا ... قَرَقَا
61	رَفْدًا ... وَرَدًا	116	قَهْقَاهُ ... هَقْهَقَا
18, 15	عَقْدًا ... قَعَائِدًا	148	يُذْرَى أَدْرَعَا
61	لَوْتُ ... اللَوَادِدَا	189	مِرْلًا مِرْلَقَا
63	لِهَزَا ... وَلَهْدَا	43, 21	رَجِيْعًا ... أَرْجَاءِ
90	فِي هَضْبٍ غَضْبٍ	45, 154	قَفًّا ... قَافِلًا
20, 27	الْمَرْءُ مَرْقُوبٌ	47, 27	جُحَافٌ جَحْفَلُهُ
30	وَأَصْدُقُ ... وَأَقْصِدُ	49, 31	أَحْزَابٍ ... أَحْزَامٍ
21, 191	سَدَّ سَتَى ... وَشَدَّ	52, 14	صَدَعِ الصَّدَمِ
201	سُمِّرَ ... سَمَاهِرَا	53, 55	الْهَقِيمِ الْفَهَقِمِ
22, 40	السَّمْهَرِيُّ الْأَسْمَرِ	54, 123	تَحْزِيبَ ... الْأَحْزَامِ
198	جَدُّهَا بِجَيْدَرٍ	57, 17	كَرَقَمِ ... الْمُرَقِّنِ
24, 37	مِرْدَانًا ... مِرْدَاسٍ	71, 72	السُّقْنِ سَفْسَقْنِ
28, 36	بِالدَّبَا مَدْبُوسٍ	98	غَيْمٍ مُغِينٍ
33, 47	بِعِزِّمِ أَرْزَمَعَا	106	السَّنَامِ الْأَسْمَنِ
131	الصِّبَاخِ الْأَصْمَعَا	58, 41	جَبَّابِخٍ ... الْبَهْبَهَةِ
175	وَعَضْبَةٍ فِي هَضْبَةٍ	46	أَعْمَى ... الْعُمَى

Ich komme jetzt zu dem

lexikalisch-statistischen Nachweis

des absonderlichen Wortschatzes, über welchen die beiden Regezdichter Elāggāg und Rūba verfügen.

Zu diesem Zwecke habe ich von jenem ein (Ged. 16), von diesem als dem bedeutenderen vier Gedichte (13. 23. 26. 31) beliebig herausgegriffen, ohne die Absicht, solche zu wählen, die besonders reich an Eigenthümlichkeiten sein möchten, wie z. B. Ged. 36. 40. 41. Ich habe von jedem dieser Gedichte die ersten vierzig Verse gewählt, also 200 Verse, deren Wörterzahl einer Qaṣīde von etwa 100 Versen entsprechen würde. Mit Weglassung der in den arabischen Schriftwerken überall vorkommenden Wörter, führe ich in alphabetischer Folge die darin vorkommenden Ausdrücke auf und weise nach, dass dieselben sich im Diwān benī hoḏeil, in den Diwānen der 6 alten Dichter, in den Mofaḏḏalijjāt, Aḡma'ijjāt, Ka'b ben zoheir, El'oklī und Kitāb elarāgīz entweder überhaupt nicht finden oder doch nur vereinzelt. Der Raumersparnis wegen brauche ich hier folgende Abkürzungen:

A = Elāggāg.	l = Ezzafajān.
an = 'Antara (6 dīvāns).	la = 'Alqama (6 dīv.).
cd = Imrūlqais (6 dīv.).	mb = Mofaḏḏalijjāt (Cod. Berol.).
H = Diwān benī hoḏeil, Hdschrift.	mv = Mofaḏḏ. (Cod. Vindob.).
h = Ṭarafa (6 dīv.).	n = Ennābiga (6 dīv.).
hl = H. (Diwān hoḏeil).	ng = Nachträge zu Elāggāg.
hu = Diwān hoḏeil, ed. Kosegarten.	R = Rūba.
hz = Zuheir (6 dīv.).	r = Kitāb elarāgīz.
jan = 'Antara Appendix (6 dīv.).	z = Aḡma'ijjāt.
jh = Ṭarafa Appendix (6 dīv.).	‡ = öfters vorkommend.
jn = Ennābiga Appendix (6 dīv.).	

I. Wörter aus oben genannten 5 Gedichten, die in den angegebenen Sammlungen und Werken nicht vorkommen.

أَرَاج Wohlgeruch R 13, 11.

أَز Feuer anmachen (unter dem Kessel) R 23, 36.

أَطَط knarrend (Riemen) = frisch, stark R 31, 13.

تَأْفِيك Lügen schmieden R 23, 35.

آكَال (sgl. أَكَل) Esswaaren = Gaben R 22, 203. 31, 41, A 31, 152.

بِئْس I verzagt sein R 26, 21.

بَأَى I überlegen sein R 31, 29.

بِجْس V auslaufen (Wasser) A 16, 4.

مُبْتَرَّ VIII erbeutend R 23, 34.

مَبْسُط Weite, Breite R 31, 2.

إِبْعَاط IV zu weit gehen, ungehörig reden R 31, 33. 32, 89. A 20, 44.

إِبْلَاج Blankes (Glanz) zeigen R 19, 21. اِنْبِلَاج Blinkern, blank sein R 13, 14 (nur hu 16, 18 (مُنْبَلِج).

مُبْلِس IV verstummen A 16, 2. اِبْلَاس R 14, 67. 24, 41. مَبْلِس R 26, 2.

أَبْلَاط Steinfelder, Ebenen R 31, 14. مَبْلَاط mit Steinen bedeckt R 31, 14.

بَهَز Knüffe austeilen R 23, 5.

تَرَز Ausgedörrtsein, Schlagfluss R 23, 31.

- نَرْف IV pass. in Wohlstand sein R 23, 14. مُتَرْف verzärtelt,  
Lebemann R 13, 23. 井 A 28, 53. ng 35, 7.
- جَارْ ersticken (vor Ärger) R 23, 10.
- جَرَز zerhauen, Keulenschlag R 23, 22.
- جِرْس IV tönen, lärmern A 16, 21. 47.
- جُلْس sitzend A 16, 31.
- جَمَز rascher trippeln R 23, 40.
- اِحْتِجَاج VIII rechtfertigen. Gründe beibringen R 13, 34.
- ذُو حَدَب höckrig (Teich) = wellig, voll R 23, 8.
- مَحْدِس Tretort, Herkunft R 26, 22.
- مَحَز absichelnd, R 23, 27.
- مَحَز V Wahrsagen R 23, 35.
- مَحْتَس VIII davon kostend = theilhabend R 26, 38. 40, 111.
- حَلَب VII tröpfeln, triefen (Augen) A 16, 3.
- حَلَط I in Zorn, Eifer gerathen, sich Mühe geben R 31, 45.
- اِحْنَاج IV Verdrehen, schief machen = Zweideutigkeit R 13, 24.
- حَنْدَس II dunkeln (Nacht) A 16, 39.
- أَحْوَس hausend A 16, 12.
- خَبَز kneten, hauen R 23, 14.
- مَخْبَط Ort des Aufstampfens = Boden R 31, 12.
- خَدَل Dicke, Fleischigkeit R 13, 10.
- مُخْتَضِع VIII sich bückend R 13, 2. A 31, 84. 34, 35.



خَطَّط Streifen machend (Winde) R 31, 15. مَخَطَّط gestreift

(Vögel) R 31, 18. 13, 65.

مُخْتَطِّب VIII hinschreitend R 31, 1.

خَلَّاج zuckend (Augenlid) R 13, 26.

خُمَس am 5. Tage trinkend (Vögel) A 16, 24. مُكَمَّس fünf-  
drähtig R 26, 36.

خَوْنَاء voll von Klüften R 13, 37 #.

دَخَس V sich verkriechen (ins Dickicht) A 16, 33. دُخَس ein-  
gesunken (in die Erde, Dreisteine) A 16, 9. دَخِيس  
Hausrath A 16, 12.

دَرَس verwischt A 16, 5. R 26, 46. 54, 15.

اِدْعَاج IV Schwärze, Dunkel R 13, 19.

دِلْمَز stark, dick R 23, 17. دُلَامِز starkknochig R 23, 17.

اِدْمَاج Strammheit, Stämmigsein R 13, 3 (مُدْمَج bei R u. A  
und auch sonst häufig).

دَمَّاع (das Gehirn) zerschmetternd R 23, 25.

مُدْمَقَس seiden (Gewand) A 16, 17.

دِمْلَاج Festigkeit, Fleischigkeit R 13, 4. دُمْلَجِي fleischig, fest  
auf einander liegend R 13, 4.

اَدَهَس weich (Sand) A 16, 27. R 26, 33.

اَنْرَاب Spitzen (der Lanzen) R 23, 6 #.

رَوَاع am 4. Tage trinkend A 16, 24.

- دبى IV überragen (mit على) R 23, 17 卅.
- رَجَزَ beschimpfen R 23, 24.
- رَجَسَ dröhnend (Wolken) A 16, 17. رُجَّاسَ dass. A 16, 7.  
R 24, 47. مِرْجَسَ dass. R 26, 6. 30, 56.
- رِجْلَ Hinterfuss R 31, 25.
- رَزَى IV sich lehnen, halten an (mit الى) R 23, 7. 26, 136.
- ارْعَاجَ IV Zucken (des Blitzes) R 13, 20.
- رُعْسَ zitterig, erschöpft, langsam R 26, 30.
- تَرَاغُبَ VI Erweiterung, Ausdehnung R 13, 37.
- رُقْبَاءَ Späher A 16, 31.
- رُكُزَ Gesumme, Lärm R 23, 38.
- رَمَزَ sich rühren, zucken (im Sterben) R 23, 30. مَرْمِزَ XI  
sich rührend, ungeduldig R 23, 28. 55, 231.
- اَسْبَطَ weit, freigebig R 31, 41.
- سَوَاجَ schmachkend (Augen) R 13, 22.
- سَخَطَ V sich ärgern R 31, 34. 30, 49. مَسْخَطَ Grimm im Stillen  
R 31, 31.
- سَدَّاجَ albern, Faselhans R 13, 23.
- اَسْدَرُ unbesonnen (Jugend) R 22, 59. سَدْرَى umflort, schmach-  
täugig R 13, 15.
- سُدَسَ am 6. Tage trinkend A 16, 26.
- مُسْقَطَ liegen bleibend R 31, 3.

- مُسَيِّطٌ rasch trabend, flott R 31, 24.
- سِيَهَاجٌ Flunkern, Gewäsch (der Rede) R 13, 28.
- سَوَّارٌ frisch drauf los, aufbrausend R 26, 15 𐤔.
- سِيَمَةٌ Kennzeichen R 13, 31.
- شَجَرٌ Spalt, Mundöffnung R 31, 31 𐤔. A 12, 61.
- مَشَاطٌ Entfernung R 31, 38.
- شَخَّرٌ durchstossen, Wirrwarr machen R 23, 19.
- شَدَخٌ I durchprügeln R 23, 14. A 9, 28.
- شَرَزٌ Härte, Rauhheit R 23, 11.
- مُشَاطٌ IV überschreitend, anmaassend R 31, 29.
- شُمَاكُزٌ hochfahrend, stolz R 23, 12 (= ضُمَاكُز).
- شَيْطٌ II am Feuer braten R 31, 16.
- ضَبْرٌ Festbinden, Festigkeit R 31, 23 𐤔. A 40, 153.
- فَجَاجٌ Lärm, Toben R 13, 32. A 5 109.
- أَصْرَاجٌ Spalten R 13, 38. 46, 65. مُنْصَرِّجٌ VII sich spaltend,  
auseinander breitend (Thal) R 13, 38 (das Vb. VII  
nur cd 65, 12 = sich mit ausgebreiteten Flügeln  
stürzen [Vogel]).
- ضَرَسٌ beissend R 26, 19. A 16, 50.
- أَصْرٌ mausperrig R 23, 4.
- ضُمَاكُزٌ stolz, hochmüthig R 23, 13 (= شُمَاكُز).
- ضَمُوزٌ still, nicht brüllend (Kameele) R 26, 32. Ang 46, 20.

ضَوْجَانٌ Windungen, Falten im Rücken R 31, 23.

طَرَقَ VIII sich aufeinander legen A 16, 9 井 (in hl nur I. II. IV).

طَفِسَ I schmutzig, befleckt sein R 26, 12.

طُمَسَ verwischt (Wegzeichen) A 16, 29; blind, verblasst (Sterne)  
R 26, 28.

عَتَا I stolz, vermessen sein (mit عَلِي) R 31, 35.

عَبَسَ finsterblickend R 26, 14.

ذُو عَدِيدٍ zahlreich, stark R 23, 23 井. A 16, 91.

عِذْلَاجٌ gut ernährt sein R 13, 12. مَعْدَلَجٌ A 5, 57. 40, 35.

مُعَرَّبٌ klare Rede R 13, 25.

أَعْرَنَكَسَ sich zusammen ballen A 16, 36.

عُطَسَ niesende (= Kobolde) A 16, 32.

أَعْلَنَكَسَ pechschwarz werden A 16, 15.

أَعْنَانٌ Seiten = Körper R 26, 25.

عُنَسَ unvermählte (Mädchen) A 16, 4.

عَنْطَنَطٌ lang (Nacken) R 31, 22.

تَعَيْطٌ Gelärm, Geschrei R 31, 30. 32, 29.

غُبَسَ schwärzlich A 16, 10. أَغْبَسُ dunkelgrün (Gebüsch)

A 16, 10.

غُبَطَ missgünstig ب wegen R 31, 40.

عَسَى I dunkeln (Nacht) A 16, 35.

غَضَابٌ Bezwinger R 23, 34. 2, 167.



غَطَى VIII zudecken, sich lagern R 31, 5.

غُنَاجُ Kokettiren R 13, 15.

غَيِقَ II verwirren, bethören R 13, 22. 41, 253. A 1, 38. 11, 177.

تَغَجَّسَ Überhebung R 26, 39 (A 16, 73 das Vb V).

مُفَرِّسَ II zerreissend R 26, 16 (A 11, 120 das Vb II).

فَرَطَ I voraufgehen, zuvor gethan werden R 31, 37. مُفَرِّطٌ über-  
treibend (in der Rede) R 31, 27.

تَكَزَرَ Springen R 23, 29. قَاجِرَاتٌ springend, hüpfend R 23, 29.

قَادِفَةٌ Wurfmaschine R 23, 22.

قَسِطَ I. IV pass. steifbeinig sein R 31, 26.

قُمَسَ eingesunken (Wegsteine) A 16, 30; einsinkend (Wellen)  
R 26, 11.

قُهِبَ grau (Hügel) A 16, 29. R 3, 19.

مِقْيَسَ Maaß R 26, 15. A 16, 66.

كُبَّسَ steinhart (Hügel) A 16, 28.

مُكْرَسَ voll Kameelmist (Ort) A 16, 1.

كَسَرَاتٌ Spalt, Schlitz (der Augenlider) R 13, 26.

كُنَسَ sich lagernd (im Dickicht) A 16, 34.

لَبَزَ Auftreten, Aufstampfen R 23, 15.

لَجَّ VIII sich senken in (في) A 16, 21. 3, 31. R 2, 112.

لَجَّاجٌ zanken R 13, 27. 58, 11.

لَجَّجَ stotternd, undeutlich (Rede) R 13, 25.

- مَلَزَّ anbindend, zankend R 23, 3.  
 نَعَسَ schwärzlich sein R 13, 19. أَلْعَسُ dunkelfarbig A 16, 16.  
 لَغَطَ schnatternd (Qatāvögel) R 31, 17.  
 لَاهُ lustig A 16, 13. R 55, 23 (auch in Z 8, 11). لَهْوَةٌ Lust A 16, 13.  
 لَانٌ VIII lässig, langsam sein R 26, 23. 32, 78. A 11, 89.  
 مَلَاوِيحَ (sgl. مِلْوَاحٍ A 7, 13) mager machend, verheerend (Kriege)  
 R 26, 19.  
 مَأَسَ I entzweien, zanken R 26, 24. A 16, 54. Ang 22, 42.  
 مَمَّاسَ Zank R 26, 24.  
 اِمْرَارَ IV festdrehen (Stricke) R 26, 37 卅. A 14, 14. مُمَّرَ fest-  
 gedreht R 26, 37 (auch H 129<sup>a</sup>, 9).  
 مُرَّسَ fortreissend (Ströme) A 16, 8.  
 مُشَّطَ kämmende R 31, 6.  
 مَطَا VIII sich ausdehnen R 31, 10. 29, 19. مُتَّطٍ (das Kam.  
 reckend =) Reiter R 31, 23.  
 مَعَّاجَ sich anschlängelnd R 13, 6.  
 مَوَتَ II tötten R 23, 31.  
 مُمَيَّسَ verbrämt, schleppig (Kleid) A 16, 18.  
 مُيَّطَ vom Wege abbiegend = eilige (Wölfe) R 31, 20. مُيَّاطَ  
 R 31, 20. 32, 1. A 20, 21.  
 نَبَطَ X herausholen (aus der Erde) R 31, 44.  
 اَحْسُ plur. Unheil, Unwetter R 26, 5.

نُطَّ (keuchend ==) neidisch R 31, 39.

نَزَى V springen, hüpfen R 23, 29 井. تَنَزَّرَ V drauf losfahren  
R 23, 1.

نُتَّس durstig (Vögel) A 16, 23.

مِنْشَط eilig R 31, 25.

أَنْضَا Stapel, Ballen, Hausgeräth R 23, 7 井.

نَطَس V strebsam sein A 16, 13. تَنْطُس Geschicklichkeit,  
Kundigsein R 26, 35.

نَعَج Reinheit der Farbe, Weisse R 13, 14.

نُعَس schläfrige R 26, 29.

نَكَز Stechen (der Schlange) R 23, 2.

نَيَّ halbgekochen R 31, 16.

مَهَبَّ Absteig R 31, 4.

تَهْدَاج Trippelgang R 13, 1.

هَرَج Plappern, Flunkern R 13, 35. 16, 14. هَرَّاج Plapperer  
R 13, 35. A 37, 17. مَهْرَج Plappermaul R 13, 35. A 5, 122.

هُمَّاج Dummköpfe R 13, 31. أَهْمَاج kraftlos, nichtsnutzig,  
lässig R 13, 16.

أَهْوَّاج gedankenlos, albern R 13, 17.

هَوَّاسَة zermalmend, ergrimmt R 26, 16 井.

وَج hufleidend R 31, 3.

وَحَز durchstossen R 23, 21.

وُحِطٌ durchstossend, lanzenförmig = lange (Beine) R 31, 21.

وَخَاطٌ A 20, 56 (auch r 6, 75).

أَوْدَاجٌ Halsadern R 13, 5.

وَزِي IV sich lehnen, stützen **الي** auf . . R 23, 8.

وَسَانِي müde (sgl. **وَسْنَان**) R 26, 29.

وَسُوس I flüstern, knistern A 16, 20. R 40, 153. 46, 144.

مُوسَى Helmspitze R 26, 17. 54, 28.

وَشَزْ Anhöhe, Masse R 23, 37. **أَوْشَاز** R 23, 37.

مُؤَاوِلٌ III hintereinander laufend A 16, 27. 5, 61.

وَعُورٌ schwergänglich (Boden) A 16, 28. 15, 43.

أَوْعَسٌ weichbodiger Hügel, Vertiefung A 16, 19. 49. 39, 23.

R 25, 115.

وَاقِذَاتٌ todtprügelnd, Todesstreiche R 23, 30.

وَكَيفٌ Tröpfeln A 16, 4.

وَنَى V matt werden A 16, 25.

وَهَزْ stramm, gedrunken R 23, 16.

وَهَطٌ IV zu Boden werfen R 31, 28. pass. R 31, 43.

أَيْبَسُ Trockenheit = Kargheit R 26, 9.



II. Regezwörter, welche bisweilen (aber nur an den angegebenen Stellen) in jenen Sammlungen vorkommen.

أَبُوس (sgl. بُوس) Elendsfälle R 26, 3. A 16, 88. cd 30, 12. hu 25, 6.

بَرْدِيَّة Binse R 13, 12. mb 11, 11. 16, 11. بَرْدِيَّ A 40, 27. mb 68, 5.

إِبْرَاق blitzartig zeigen R 13, 21. mb 1, 1.

بَغْرَة heftiger Regenguss R 26, 6. A 11, 52 (مَبْغُور hu 123, 4).

أَبْلَج frohblickend, vergnügt R 26, 15 #. A 5, 64. an 20, 13.

مِبْهَاج frohstimmend, freundlich (Mädchen) R 13, 8. H 191<sup>b</sup>, 16.

بَرَاعة (klafternd =) weitausschreitend R 26, 31. l 2, 6.

بَوَع R 31, 25 #. hu 93, 15. z 51, 20.

مَثْلُوجَة schneeartig = weiss (Zähne) R 13, 18. A 6, 15. H 189<sup>b</sup>, 15.

أَثْلَاج Schneeflocken R 13, 18 (sgl. z 3, 35 und auch sonst häufig).

جَلا IV zeigen, sehen lassen (mit عَن). R 26, 20 #. A 11, 204.

12. 59. II in H öfters.

نَحِيس Noth R 26, 7 #. mb 20, 47. H 164<sup>a</sup>, 3.

أَحْرَس Zeiten, Äonen R 26, 25. cd 32, 1. A 16, 6.

حَصَاد Schnittkorn A 16, 22 #. la 2, 30.

حِنْدِس dunkel R 26, 34. hu 99, 31. H 128<sup>b</sup>, 2.

خُدَارِي schwarz A 16, 38. R 9, 5. 12, 13. mb 4, 9. mv 31, 4.

مُخْرَوِّط lang ausgedehnt (Marsch) R 31, 9 #. A 14, 16. r 10, 32.

خَرَامِل abgestumpft, dumm. R 13, 17. mb 16, 70.

تَحْمَطُ Brüllen R 31, 32. 32, 28 (z 14, 9 das Vb. V).

مِدْعَسٌ durchbohrend, wuchtig (Stoss) R 26, 18. مَدَاعِيسٌ an 2, 7.

Z 38, 13. 26.

دَالِجٌ Wasserträger A 16, 4. h 4, 21. mv 129, 5.

دَنَسٌ II beschmutzen R 26, 13. hz 10, 33.

رَبَطٌ I an sich halten. R 31, 36. mv 93, 7 (I pass. hl 3mal).

أَرْجَاجٌ hin und her schwanken (Hinterer) R 13, 10. A Verb.  
2mal. hl Vb. u. Part. ‡.

إِرْجَافٌ IV Wackeln, Schwanken R 26, 30. l 4, 6.

مُرْشِقَاتٌ Pfeile (Blicke) schießend R 13, 16. 11, 3. an 26, 8. mb 71, 15.

رُكَامٌ Sandballen R 26, 33 ‡. n 5, 45.

زَفْرِفَةٌ Schütteln (des Windes) A 16, 22. cd 9, 7 (مَزْفِرِفٌ H 200<sup>b</sup>, 44).

سَبِرٌ I sondiren, prüfen R 13, 40. A 11, 122. H 136<sup>b</sup>, 2. 152<sup>a</sup>, 4.

مُسَلَّطٌ Herrscher, Machthaber R 31, 35. hu 100, 24.

شَامِتٌ schadenfroh R 31, 40. jn 29, 4. mv 128, 12. la 9, 1.

شِمْرَاحٌ gemischt, flunkernd R 13, 33. hu 30, 8. r 12, 7.

شَيْطَانٌ Dämon, Sinnlichkeit R 13, 23 ‡. A 35, 135. mb 16, 68. 34, 99.

صَقَبٌ auf den Kopf hauen R 23, 22 ‡. z 24, 20.

أَصْوَاءٌ Wegzeichen A 16, 29. 31, 70. R 1, 16. 49, 17. la 2, 19.

صَفْرٌ (in die Kehle stecken =) kauen R 23, 18 (I pass. z 14, 11).

أَصْوَاجٌ Thalwindungen, Thalseiten R 13, 37 (dual. von صَوُجٌ

H 127<sup>b</sup>, 2),

طَلَّق laue Luft, Erquickung R 26, 5 卩. mb 26, 13. r 10, 58.

عَوَاقِر kraftlos R 23, 31. mb 97, 9.

عَرْمِس fest, stramm (Kameel) R 26, 32. n 21, 4. Plur. عَرَامِس

A 17, 10. hu 131, 17.

عَسْرَاء schwerfällig, langsam R 23, 20. z 74, 37.

مَعَطِس Nase (= Gesichtszug) R 26, 20. Plur. مَعَاطِس z 38, 24.

عَمَّاج Heranschlängler, Courmacher R 13, 7. تَعَشَّج sich heran-  
machen (an Frauen) R 13, 7. H 196\*, 13. Vb. V A 5, 44.

عَنْق traben R 23, 40 卩. hu 92, 21. r 10, 44.

غَرْف I (+ مِّن) schöpfen aus R 23, 8 卩. n 19, 11. غَرْف R 26, 11 卩.  
mb 25, 12.

مُغَزِّ IV spätträchtig, spät R 23, 20. hu 92, 28.

غَلْبَاء überragend (mit لِ über) R 23, 33. A 16, 18. jh 13, 4.

فُرَط voraufeilend R 31, 19. أَفْرَاط Erstbesucher R 31, 19. cd 4, 19.

قُدَامَى Wolkenvorschwarm R 26, 4 卩. A 3, 30 卩. z 62, 4.

قَرَع IV stossen an Jem. (mit لِ) = zurecht setzen R 23, 4.  
40, 76. mv 15, 22.

قَنَع II Haube aufsetzen A 16, 37. 22, 20. R 45, 132. H 156<sup>b</sup>, 1.

قِيَابِ Wüsten R 31, 10 卩. Elókli 3, 9.

كَان X sich beugen R 31, 43. mb 62, 31. 66, 6.

تَلَمَّس V Betteln R 26, 1. Das Vb. V mb 56, 7.

لَهَز durchprügeln R 23, 6 卩. A 28, 42. 29, 129 (مَلْهُوز mb 3, 2).

ذَاتُ لَوْتُ kräftig (Kameelin) A 16, 40. 20, 9. A ng 35, 32. R 21, 57.

55, 278. cd 65, 9. mb 71, 19.

أَمْلَسَ glatt R 26, 27. 37. A 12, 52. cd 30, 7. H 129<sup>a</sup>, 9.

مَاج I hin und her schwanken R 26, 30 ‡. mb 27, 13.

H 166<sup>a</sup>, 46.

مَيْسَانِي Kleid aus dem Ort Meisān A 16, 18. z 72, 7.

جُبْ edle Pferde R 13, 39. 8, 48. hu 74, 22.

نَجا III sich still berathen mit .. R 13, 29 ‡. A ng 35, 25.

z 1, 1.

مَنْزِلَات Stätten A 16, 5. R 3, 2. A ng 20, 1.

مُنْتَفِج weit auseinander, aufgesperrt R 31, 31. l 2, 16.

مُنْفِس herzerfreuend R 26, 10. h 5, 35.

هَمَز stechen R 23, 26. A ng 3, 6.

هَمَلَج langsam gehend R 13, 2. هَمَالِج plur. hz 17, 12. hl 2 mal.

مُهْمَلَج A 5, 133.

وَجَل ängstlich R 31, 45. jan 3, 1.

وَقَم I zurückstossen, bändigen R 23, 24. hu 4, 3. H 126<sup>a</sup>, 7.

يُبَس dürr A 16, 22. H 128<sup>b</sup>, 5.



# Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck nebst Verszahl.

Hds.	Druck	Verszahl	Hds.	Druck	Verszahl	Hds.	Druck	Verszahl
1	40	51	21	20	252	40	3	172
2	12	241	22	56	238	41	14	272
3	57	134	23	18	89	42	17	30
4	19	7	24	32	77	43	35	64
5	41	139	25	31	160	44	47	63
6	33		26	1	48	45	21	267
7	6	21	27	53	101	46	39	180
8	22	116	28	28	85	47	24	77
9	26	44	29	55	63	48	25	36
10	30	74	30	13	69	49	2	103
11	23	63	31	46	45	50	15	21
12	29	44	32	45	94	51	4	26
13	9	122	33	54	213	52	37	30
14	43	100	34	44	75	53	7	61
15	36	56	35	11	48	54	27	196
16	58	137	36	16	68	55	5	400
17	10	89	37	51	82	56	8	7
18	52	117	38	48	28	57	49	186
19	34	46	39	50	57	58	38	65
20	42	37						

Die Verszahl beträgt:

Diwān, Ged. 1—58 . . . . . 5786

Einzelverse N. 1—103 . . . . . 491

und 109—127 . . . . . 34

Reğezverse 6311

In langen Metren N: 104—108 . . . . . 9 Verse.

## Liste der gebrauchten Abkürzungen.

A	= Ibn elathiri Chronicon, ed. Tornberg.
An. Chr.	= Anonyme arab. Chronik, herausg. v. W. Ahlwardt.
Anb.	= Ibo'n'l Anbārī, Kitābo'l adhdād, ed Houtsma. 1881.
AZ	= Abū Zeid, Ennawādir, Beirut 1894.
Bekrī	= Elbekri, Geographisches Wörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.
Qi	= Sifr essa'āda, Berliner Handschrift.
Dem.	= Eddemīrī, Ḥajāt elḥaiwān. Būlāq 1274.
H., Ham.	= Hamāsa, ed. Freytag.
Hiś., Hiśām	= Ibn hiśam, herausg. von Wüstenfeld.
Jac.	= Jacut, Geogr. Wörterbuch, herausg. von Wüstenfeld.
Jśt., Jśtiq.	= Eliśtiqāq, Berliner Handschrift.
K	= Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
Kit. Goth.	= der Gothaische Auszug aus dem Kitāb elagānī.
la	= Lisān el'arab, arab. Lexikon, gedruckt.
Lane	= Arabic-English Lexikon.
Lbg	= Landberg.
Maq	= Elmaqṣūra, Berliner Hdschr.
mb	= Mofaḍḍ., Berliner Hdschr.
Meid.	= Meidānī, Arabum proverbialia, ed. Freytag.
Mof.	= Elmofaṣṣal, ed. Bruch.
Mofaḍḍ.	= Elmofaḍḍalijjāt.
Muarrab	= Ġawālikī's Almu'arrab, herausg. von Sacnau.
Mut., Mutan.	= Mutanabbī Carmina, ed. Dieterici.
mv	= Mofaḍḍ., Wiener Hdschr.
N	= Naḍrat eligrīd, Pariser Hdschr.
ng	= Nachträge oder Bruchstücke.
P	= Ḥizānet eledeb. gedruckt.
p	= Elmaqācid ennaḥ wijje, gedruckt.
Q	= Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
R	= Kitāb aragīz el'arab, gedruckt.
S., Soj.	= Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
Sah	= Essahāwī Sifr essa'āda, Berliner Hdschr.
T	= Tağ elarūs, Lexikon, gedruckt.
t	= Text der Hdschr. Rūbās, d. i. Cod. Berol. Landberg 826.
Tb	= at-Tabarī, Annales, ed. de Goeje.
V	= Vollers.
W	= Kāmīl of Elmubarrad, ed. by Wright.
We	= Wetzstein.

Ibn qoteiba, Tabaqāt eśśu'arā, ist Wiener Handschrift N. F. 391.

## Citare und Lesarten

### 1) des Diwāns

#### I.

1. 2 T 10, 255. — la 19, 332.

— Soj. 207<sup>b</sup> وَمَهْمِ مُغْبَرَّةً أَرْجَاوُهُ

so auch p. IV 557.

1 We 274, 57<sup>b</sup>.

2 p. IV 557. T 10, 255.

3 T 2, 480. la 4, 377 هَيَات

مِنْ.

4 T 3, 41. la 5, 262 يَحْسُرُ

5 T 6, 344. la 11, 385.

19, 209.

7 [رواية ابى عمرو وابن

[الاعرابى] عَنْهُ عَرِيتْ

14 [رواية ابى عمرو وابن

[الاعرابى] فِي ظِلِّ أَرْطِي

15 [ويروى] بَيْنَ الصُّوَى

[ان الاعرابى] — وَحَشَعْتُ<sup>t</sup> 16

اَخْتَشَعْتُ.

17. 18 Soj. 207<sup>b</sup>.

20 [ابو عمرو وابن الاعرابى]

أَرْقَنِي أَسْتَبْكَوهُ.

24 T I 56 (يَرْكَبْنِي falsch).

25 [ابن الاعرابى] هَيْمَاءٌ ....

بَهْمَاءٌ ... بَهْمَاوُهُ T I 56. هَيْمَاوُهُ,

falsch).

26 T I, 56. la 1, 48.

27 T I, 56. la 1, 48. 19, 85.

28 [ويروى] قَرَا عَادِيَّةً T 1, 337.

la 2, 16 نَغْشَى قَرَى عَارِيَّةً أَقْرَاوُهُ

29 T 1, 337 und la 2, 16.

18, 174. 20, 157: نَخْبُو — T

10, 345 يَجْنُو إِلَى —

- 32 [ابن الاعرابي] طارت لَهْ —  
 33. 34 la 12, 360.  
 35 t ادر لم اذ. — T 8, 336  
 und la 15, 179: قُلْتُ وَلَمَّا ادر.  
 36 T 8, 336 u. la 15, 179.  
 38 [ويروى] اَيَّهَاتَ مِنْ مُخْتَرِقٍ.  
 39 la 17, 275. 20, 140. —  
 T 10, 338 مشتبه falsch für مشتبه.  
 40 la 4, 420 und 20, 140 لم  
 اذ المدي لم — T 10, 338 يَدِرِ.  
 41 t ما بَعْدَ ما.  
 42 T 7, 193 حَتَّى اُجِلَّتْ; so  
 auch [انن الانبارى] — ابو عمرو  
 حَتَّى دَنَتْ اِكْرَاؤُ.  
 43 T 7, 193.  
 44 T 2, 480 تَكَاءَ رَجُلَتِي.  
 la 4, 377 تَكَاءَ رُجُلَتِي — T 7,  
 193 تَكَاءَ رَحِلَتِي.  
 45 T 2, 480. 7, 193.  
 46 T 7, 193.  
 47. 48 T 7, 193.

II.

- 3 t كِدْبَةً falsch.  
 4 t نَحْتُ falsch.  
 6 la 1, 354 u. T 1, 240  
 الأحناب (sgl. حَنْب). R الأحناب.  
 7. 8 la 19, 208.  
 7 t الأصهاب.  
 8 R يَضْبِيهَا.  
 9 la 2, 57 u. 13, 364 u. T 1, 360.  
 7, 378: سَلَا وما بى — 2, 57:  
 قال ابن بري صواب انشاده  
 سَلَا وما مِنْ ظَبْطَاب  
 10 la 2, 297. — R اُنْكَرُ.  
 12 t بِرَمِيٍّ اَوْصَابٌ — R بِرَمِيٍّ.  
 14 t وَأَصْحَابٌ.  
 16 t السَفَار — R الذَّهَابُ.  
 18 t وَالْعُرْبَ فِي عَفَانَةٍ falsch.  
 — R عَفَانَةٍ.  
 19 t عَوَاجِزُ.  
 21 la 1, 403. T 1, 270.  
 22 la 1, 403. T 1, 270 روى  
 قلابا.



- 26 R تَرْمِي.
- 30 R الادنى وَلِلْأَجْنَابِ  
falsch.
- 32 R يُلْقِي.
37. 38 la 2, 187.
- 41 t عَبَّوْا.
- 42 t وَيَخْشَى اللَّهَ كُلَّ
- 49 P 4, 204.
- 50 P 4, 204.
- 51 P 4, 204.
- 52 t ذِي صُعْبٍ — la 2, 6  
und so auch P  
4, 204.
- 53 R وَهَجَّرَ دَوَابَّ — نُخْشِي.  
t falsch وَهَجَّرَ دَوَابَّ.
- 58 R يَغْبِسُ.
- 61 R حُدَابٍ ... حَزُونٍ.
- 62 P 4, 204.
- 63 P 4, 204.
- 67 R يَرَاغُ.
- 70 T 9, 27. 1, 383. p 2, 302.
- 75 la 11, 154.

- 82 R غَيْرَانُ.
- 83 t مُعَيَّ R او مُعَيَّ.
- 84 t u. R جَوَازِنًا مِّنْ.
- 85 t كَلَّفْتُهُ.
- 86 R جَزْءٍ.
- 89 R السَّبْسَابُ.
- 90 t الْوَرْدِ.
- 91 R قَطَوَطَى.
- 92 R مُدْثِبَاتُ.
- 93 R نَزَقِ.
- 94 T 1, 210.
- 95 T 1, 210.
- 100 T 1, 339.
- 101 T 1, 339 طَوِيلُ الْأَصْصَابِ.
- 103 R إِذَا أَلَحَّ.
- 107 T 8, 165.
- 108 T 8, 165.
- 110 T 1, 244.
- 113 R تَصَدَّي.
- 123 R السَّحَابِ.
- 124 R فَأَتَسَعَّتْ, in der Glosse  
richtig فَاتَسَقَّتْ.

126 t وصعد الرقوة — R  
الرقوة.

129 t النعاب.

139 t لم نمدق.

145 t جبال.

149 t u. R أرجاؤها, in der  
Glosse bei R ارجاؤها.

150 t القونس.

154 t u. R الأصعب.

155 R حوانك ... غير.

156 R مجد, in der Glosse  
مجّد. — R صيدنا, in der Glosse  
صيدنا (von أصيد).

165 t u. R أقرانه.

169 t هيبتة.

170 R مدل.

179 t يحظرون.

180 t أبقي. R أبغي.

189 t الاحراب.

191 t من الل. — R ارجو  
أمين الل.

209 t تقدح.

211 t السهب falsch.

214 R اذا غدا.

216 R يُسقى به, falsch.

217 R الغداد.

218 t وغش أصباب.

220 t شتى شغوب.

223 t ثواب.

231 Statt des ergänzten يعمل  
ist im Text eine Lücke.

239 t ببات.

### III.

2 T 5, 496. la 10, 189.

3 T 5, 496. la 10, 189.

5 t طخطها falsch; am Rande  
u. im Kommentar طخطها.

6 la 2, 286 (بالداري). T  
1, 516.

7 la 2, 286. T 1, 516.

13 t والجرد.

20 la 1, 210 ألبا. T 1, 149.

21 la 1, 210. T 1, 149.

25 T 1, 442.

26 t مُحَمَّدٌ رَأَاهُ.

47 la 2, 230 قَرَأَ.

55. 56 la 1, 455 u. 6, 397:

تَدَحَّتْ. T 1, 301.

63 T 7, 200.

64 T 7, 200.

71 t أَطْوَلُ أَيَامِي.

76 t u. Kommentar: يَرَفَيْنَا.

85. 86 t الْمُؤْمِلُونَ. — T 8, 151.

86 T 8, 151 وَجِبَا.

87 t قَالَتْ لَا تَبْغِي.

113 [وَيُرَوِّى] فَأَزْلَعَبَا.

116 [وَيُرَوِّى] آجْلَعَبَا.

133 P 3, 480. p 3, 617.

134 P 3, 480. p 3, 617.

#### IV.

1 t للشاعبين شُعْبَا t. تدع

2 t الَا خُمَاسُ t. اذا رامت

t الَا ترحبا

3 t واسترحبا t. وقلد الجبن

4 t قوما في الضلال (nach قوما

Lücke).

7 t فيه حتى (nach فيه Lücke).

(V und) VI.

Das 5. u. 6. Gedicht haben denselben Text, mit derselben Versfolge, nur dass das 5. Ged. im Anfang 9 Verse mehr hat. Mit diesem Zusatz versehen ist das 6. Ged. hier zu Grunde gelegt, weil es den besseren Text hat. S. die Bemerkungen darüber in der Vorrede. — Die Lesarten des 5. Ged. sind bei dem betreffenden Vers mit t 5, die des 6. blos mit t bezeichnet.

1 t 5 أَتَعَبَتْنِي ... ذُو تَعَبٍ

3 t 5 كاللطي

4 t 5 لَا تَرْفَتَنَّ ... عَنْ رُعْبٍ

5 t 5 تحشى على والسعيق

يُشْبِي عَلَى la 19, 148. مسب

والكريمُ يُشَبِّى (mit der Bemerkung أَشَبَّيَ اِي اشفق).

6 t 5 بالعصب.

7 t 5 من شعرها.

8 t 5 ولا تحدي ... والعصب.

10 t u. T 1, 505. 5, 272, 6

v. u. يا أَرْبَ t — لا تَعْدِلِينِي.

la 2, 300 يَارَبَّ — la 9, 305 u.

T 5, 272 لَا تَعْدِلِينِي بِأَمْرِي إِرْزَبَ.

11 t 5 آبَحْ — كَرَّ الْحَيَّا.

— la 2, 300. 9, 305 أَنْحْ — la

3, 228 كَرَّ الْحَيَّا أَنْحْ إِرْزَبَ —

T 1, 505. 2, 120. 5, 272, 6 v. u.

12 la 9, 305. T 5, 272, 5 v. u.

— t 5 هوهاءه يجب.

13 T 1, 505. 5, 272. la 2, 300

t 5 — بِيرْشَام (اي حِدَّة النظر)

im Kommentar ويروي بِيرْشَاح.

14 t 5 الضَّجَاعَيْنِ حِصَاحٍ

الْوَطْبِ.

15 t 5 وَيَحْكُ أَنْ وَعَرَّتْ t 5

und يَحْكُ إِذْ اوعرت كل ثقب.

19 t أَبْقَى.

20 t 5 ورداءِ العصب.

23 t 5 او قول بلدغ اللسب.

27 t 5 قَرَعَا ... الفراغ.

28 t 5 وسحبى سَحَبَى.

32 la 1, 311. T 1, 216.

وقد انطويت انطواء t 5 —  
الحُصْبِ.

33 la 1, 311. T 1, 216.

34 t 5 مضلهب (auch im  
Komment.)

36 t 5 غبي لي المغبي.

37 t 5 غشاء القشب.

38 t 5 العيت.

39 t 5 وانا.

41 la 10, 336 غَيْرَ آلي.

42 la 10, 336 غَنِيَّةُ الْبَلْغِ

بَقُولِ حَبِّ.

44 t 5 والعيد حيان بردان

القنب.

46 t 5 وانا يطوى.

47 t 5 مَنْ فَرَطَ.



48 t 5 .لباب اللبي — la  
1, 241.

49 t 5 .وقلت .... غبي —  
la 1, 241 u. dann noch:

والله راعِ عَمَلِي وَجَائِي

ويروى راعِ وَالْجَائِبُ السَّرَّةُ

52 t 5 .يدعو الطالب

56 t 5 .في ماء الفرة — T  
1, 270 .كالنحل من ماء

59 t 5 .وانا ارجو

61 t 5 .مِنْ سَيْلِ الْفَرَاتِ

63 t .الْقَتَبِ.

64. 65 la 12, 261.

67 t 5 .اعضّ بالكاهل — t  
ويروى اعضّ بالكاهلِ شَرَّ جِلْبِ

68 t 5 .الْجُدْبِ — t .الجُدْبِ

72 t 5 .وانخط هزلى

73 t 5 .يقطع ... وسغب

77 t 5 ذو نخب عند انتخاب  
النخب.

80 t 5 .فلا تردنّ

81 T 1, 265.

82 t 5 — .في حيلكم  
لا ائلى — T 1, 265 .ورعبي

83 T 1, 265. — t نعمة المَرْتَبِ  
falsch.

84 t 5 .غيرها في الغب

85 t 5 .من ابي مِنْ

93 t 5 .من القرون

94 t 5 .بمقصر الناب جري

95 t 5 .تجذب او تصرع

96 t 5 .فاعلم

97 t 5 .من انابة

99 t 5 .او حبال

100 t 5 .وانا

101 t 5 .رَبِّ الْعَرَّةِ

102 t 5 — .أَمَّا

الصُّهْبِ t — .القلاص

103 t 5 .قد نأين

107 t 5 .بالْقَصْبِ

108 t 5 .نغداوة مقراة

109 la 15, 285 .عُجَامِ

112 t 5 — .اجرد بسباس

خَفِيفَ

113 t 5 بجاج البدن جريم  
جريم. — t im Komment. الشرب  
الشرب.

114 t 5 جلادي.

115 t 5 بمكوب القين قروع  
العقب.

116 t 5 دخيس الحب.

117 t 5 رعرعت ليل الركب.

119 t 5 يتجحن تسجج قداح  
القصب.

121 t 5 حتى دبر.

124 t 5 ابلج يخبو . . . .  
بالرحب.

129 t 5 مرحاتها او عند.

133 t 5 بنجار وجب.

134 t اشكر نعماك ويكرع  
— t 5 اشكر لنعماك وكرع  
لب.

135 t 5 مغتمس.

136 t 5 في عرق الحوض روا.

137 t 5 ومن درجي من نداك  
الحصب.

138 t انواء. — t 5 اشقى  
الربيع.

139 t 5 وانتسفت عنه.

## VII.

Dasselbe Gedicht dem El-  
'aggāg beigelegt, s. Sammlungen  
Bd. II, Ged. 2 und dazu Les-  
arten ebenda S. 1. — Die Vers-  
folge muss so sein wie bei El-  
'aggāg, also 1—5. 8—12. 6. 7.  
13—21. — Die abweichenden  
Lesarten bei El'aggāg sind hier  
mit Ag bezeichnet. — Dies Ge-  
dicht scheint mir zu dem folgen-  
den 8. Ged. als dessen Schluss  
zu gehören.

1 t حد. — Ag جد نابها.

2 t وصرر قصر اسبابها. —  
Ag. وطال بعض قصر اسبابها.

5 t غاب وسخ سلح. — Ag.  
5 wie im Druck.

6 t عذافات عاتبا — Ag.

11 wie im Druck.

7 Ag. 12 اَصْعَابُهَا.

8 عَوَاتِر يَرْفُدُهَا 6 Ag.

9 t وِيَرَوِي مَا — ما نَشَبَتْ t 9  
— Ag. 7 wie im Druck. سُنِنَتْ

10 t والجند تعدو — Ag. 8

والخيل تعدو حَسَنًا اِلْهَابُهَا.

11 t جَنَابِهَا — Ag. 9 حَنَابِهَا.

12 Ag. 10 عَقْرُهَا.

13 Ag. 13 ebenso.

14 t صيحت ذيابها (vielleicht

Ag. 14 wie im Druck. (صَحَّحَتْ ذَنَابُهَا

15 t اَتَنَابِهَا — Ag. 15

اَتَنَابِهَا.

18 Ag. 18 wie im Druck. —

t حتى تَرَى.

19 t لَوْرِب اذْنَابِهَا — Ag.

حُسِرَتْ اَثْوَابِهَا.

20 t مفتحا ابوابها.

21 Ag. 21 مَقْبَلَةٌ بِسَيْلِهَا.

# VIII.

An das Ende dieses Gedichtes

ist wahrscheinlich das 7. als

Schluss desselben zu stellen.

5 t اطيابها — والسف t 5

(und Kommentar auch: طرائق

(من رمل الواحدة طَبَّة وطبابة

dennoch wohl besser اطيابها.

8 t اخبل احبار.

10 t سبابها.

11 t مهان حسن عذبة t 11

عذابها.

12 t بعطفى شارب — بلقى t 12

[وِيَرَوِي] mit der —  
Erklärung وهو موضع بِعُطْفَى سَارِعِ —

13 t مموونة لا تكلى عذابها t 13

16 t شهابها.

17 t سبابها.

19 t اذا علاها t 19

20 t سقطى.

21 t تحمى لحابي صفر t 21

24 t الى دفاف t 24

28 t unrichtig: وقد كرب الرااد  
حسابها. — Die Ergänzung der  
verdorbenen Stelle scheint mir  
zulässig.

29 t بحلى منصاح.

32 t سجع اهياها.

33 t جرح.

34 t من عورية.

38 t نرى حيا.

40 t تعدو القفرى.

42 t يضبر حين تبثلى.

44 t حدا يرمى اعناها.

45 t تنكى.

48 t غادية اخشابها.

49 t وغادة.

54 t واحتجرت — احصابها.

59 t كان.

60 t لم نمكنا.

62 t اغتابها.

63 t وصار اهل عيبه عياها.

64 t بقدره مابها.

71 t تنال آرم.

72 t جبال.

73 t احلابها.

74 t عابها.

75 t او حفست من سغب.

سغابها.

76 t رعاها.

77 t ينتعب انتعابها.

78 t الى حبي.

79 t دسعى ودسعى.

81 t اصطب اصطبها.

84 t ندحت.

85 t حداها.

86 t او محسف.

88 t غرسا.

89 t سسل من فارقه.

ديابها.

90 t وعلمت فى نائب.

96 t او عصت او نارت.

98 t تنمى بها.

100 t حيث سى.

102 t مدها اطباها.

103 t رسب ارسابها.



104 t والحزب عين استغب  
استغابها.

106 t معللا.

109 t في عه الآبها.

110 t لم ضعف.

111 t وان عصمنا.

112 t في تبه.

114 t والسم.

115 t سقابها.

116 t سقابها (vielleicht zu  
lesen: نقابها).

# IX.

1 ويروى يا بنت عَيّى.

5 [ابو عمرو] ائبث النبت

9 la 2, 358.

10 W 37.

11 W 37 ما فرّق بيّن... وسبّت

19 R اشجع.

22 Q 17<sup>b</sup>.

23 la 2, 357. التّعني; ebenso

T 1, 559. Q 17<sup>b</sup> u. ابو عمرو.

24 la 2, 357. Q. 17<sup>b</sup>. T 1, 559.

25 t auch حتى تَرى; so R.

27 [ابو عمرو] حرّ أبّت

28 t لها نَعافّ.

31 la 2, 314 u. T 1, 526:

البرّت — ر. تَنّبُو.

32 [ابو عمرو] وان طوى من

33 T العجاج (dem خمس  
beigelegt; so auch Lane, s. v.

(خمس).

37 la 2, 307. T 1, 521. —

Lesart (حَمّت l.) وهجير جَمّت.

40. 41 T هنو (von العجاج).

44 [ابن الاعرابي] رَح أَتَتْ ما  
تَأْتِي.

# X.

Dasselbe Gedicht dem El-  
'aggāg beigelegt; in seinem Dīwān  
ist es das letzte. (Die Varianten  
des Dīwān mit A bezeichnet).

1. 2 la 1, 58.

- 4 A انفذنى — مَن حَشَيْتُ Jac. I 796. T I 591; 547.
- 5 A ربى ولا دفعه falsch.
7. 8 la 2, 334.
- 7 A بايدى اذا هويت.
- 8 la 2, 309. T 1, 522. — la 19, 349 (اي يخفى) يَغْبَى بها.
- 9 la 2, 309 und A شَتَيْتُ. — T 1, 522.
- 10 ابو عمرو und la 2, 309 u. T 1, 522 أَيَهَاتُ.
- 11 la 2, 394 مَرَّتْ Jac. 1. 796. A u. مَرَّتْ تُنَاصَى خَرَقَهَا مَرَّتْ la 2, 394 und ابو عمرو u. T 1, 589: خَرَقَهَا la 2, 394 ينَاصَى خَرَقَهَا (أَرَضَ مَرُوتٌ كَمَرَّتْ) مَرُوتٌ In A folgen die Verse 9—12 so: 9. 12. 10. 11.
- 12 T 1, 589 لم بيداء.
- 13 T I 547 تمشى بها ذو المَرَّةِ la 2, 343 الثبوت. يُمَسَى Jac. I 796 ذو السَرَّةِ A — يُمَسَى T 1, 591 السَّبُوتُ —
- 14 la 2, 343; 18, 203. Jac. I 796. T I 591; 547.
- 15 Jac. I 796. T 1, 526. Ham. 536.
- 16 la 8, 398 u. A: وَالْبَرِّيْتُ. T 1, 526 تَنَشَّقُ — Jac. I 796. T 5, 12.
- 17 la 8, 398 وَالْبَيْضَةُ الْبَيْضَاءُ. — A وَالْحَيِيْتُ Jac. I 796 وَالْحَبُوتُ. — T 5, 12.
- 22 [ابو عمرو وابن الاعرابى] او شَفِيْتُ.
- 25 la 19, 318. Maq 118<sup>a</sup>.
- 26 la 19, 318 دَفَعَكَ دَأْدَانِي.
- 27 la 19, 240. — A من ذاء. صَدَرِي. — T 10, 229.
- 28 la 19, 240 طَنَى الْإِبِلِ (الطَنَى نُزُوقَ الْجَحَالِ بِالْجَنْبِ وما A — من شدة العطش) صَنِيتُ.
- 30 la 19, 118. — A ما بَقِيْتُ.

31 فضلك u. A: ابو عمرو  
والعهد.

32 la 19, 118. T 10, 181.

33 la 19, 118. — t بى عنى  
falsch. — [ابو عمرو] عنك وما  
غنيت Maq 88<sup>b</sup>. 118<sup>a</sup>. T 10, 181.

38 لاخذ النصف A.

39 [ابو عمرو] قد خرق الناس

41 [ابن الاعرابى] ان صريت  
— la 19, 192 u. T 10, 209. u.

قد A — قد صريت: ابو عمرو  
صريت.

42 صباء ضم A.

43 دفعها بليت A.

45 ليس لهم — تنبيت A.

46 الم يصيب من صوت A  
سمك.

47 اذا عصيت A.

48 اذا التوى t.

49 in A nach 50. T I 272

ان دعيت.

50 la 2, 330 u. 3, 486 u. T

2, 253. I 539 حتى يبرخ —  
[ابو عمرو] الغضب المكيث

51 اذا استدّر T 1, 567

52 la 2, 375. — A وامري  
عندهم مَقْنُوت — T 1, 571.  
Ham. 435.

53 ان قلتها قويت T 1, 571  
ان قلتها قويت.

55 اقلت انجى النفس ان A.

56 la 2, 381 u. T 1, 552, 4  
v. u. — la 6, 445 هل ينفعني

هل: Muarrab 80 كذب سختيت  
u. 130 u. ينفعني حلف سختيت

Muzhir II 252 هل يُخَيِّنِي حلف  
T 1, 575 سختيت — la 2, 347

und T 1, 552 هل يُخَيِّنِي كذب  
سختيت.

57 la 2, 347 u. 381. 6, 445.

T 1, 552 u. 575. — Muarrab 130.  
— Muzhir II 252. Ibn qot. 124<sup>a</sup>.

T 1, 552, 4 v. u. وفضة —  
[ابو عمرو] او ابل او ذهب.

- 61 A ولم يُعَبِّ تعنيت.
- 63 [ابو عمرو] وما نُدِيتْ —  
A وما نَدِيتْ.
- 64 A وكل اجل.
- 66 t وصاحب. — la 2, 412.  
T 1, 598.
- 67 Jac. IV 997. la 2, 412  
(هَيْتُ اِي هَوَّةٌ مِنَ الْاَرْضِ وَيُقَالُ  
وَالْحَوْتِ فِي T 1, 598, 12 لَهَا هَوْتَةٌ)  
وَالْحَوْتِ A — هَيْتِ اِذَا هَاهِيَتْ  
فِي هَيْتِ الرَّدَى هَاهِيَتْ T I,  
598, 13.
- 68 ابن الاعرابي u. ابو عمرو  
u. A.: يَبُوتُ.
- 69 la 2, 400 u. T I 588 u.
- A وزبد البَحْرِ.
- 70 A فَرَاهُ.
- 71 A مقتبس. — la 2, 368.
- 72 la 2, 368 وَجَوْشُنُ الْحَوْتِ  
وَجَوْشُنُ الْبَحْرِ له A — له.  
A die Versfolge 72. 74. 71. 73.;  
so auch in la 2, 368.

73 la 2, 368; 400. T I  
588.

74 la 2, 368. —

# XI.

- 1 T 1, 642 Rand: اَتَعْرِفَ.  
la 2, 476 u. T I 633 هل تعرف  
الدار عَقَّتْ بِالْعَنْكَثِ. Bekrī 672  
خَلَّتْ بِالْعَنْكَثِ.
- 2 la 2, 476 دَارٌ لَذَاكَ  
الشادين. — الرشأ t, nach dem  
Komment. الشادين. — la 2, 457  
u. T 1, 623 رَقْرَاقَةٌ كَالرَّشَاءِ الْمَرَعَثِ  
T 1 633 دار كدال الشادين.
- 4 la 11, 297. T 6, 285.
- 5 T 1, 621 في — والغحك  
التحدث.
- 6 T I 621.
- 8 T I 634 معجّل.
- 9 T I 634.
- 11 la 2, 440. T I 615.
- 18 t وَيَعْصِنُهُ.



21 la 3, 24. — T I 653

خيرة.

25 T I 620.

26 T I 620.

29 t حَنَايِدَ falsch. — t

الْأَثَرِ falsch.

35 la 2, 485 مَلَأْتُ.

36 la 2, 485 الْكَثِثِ.

45 la 15, 253 u. T 8, 377;

dann (auch in T):

فِي مَكْفَهَرِ الطَّرِيمِ الشَّرَّابِثِ.

Dieser Vers in Qi. 48<sup>a</sup>.

50 t وَالْكَرْكُ.

53 T I 632 الْمَغْتَنَ. — T

7, 114.

54 la 2, 472. T I 632.

7, 114; 186.

56 T I 648 الْمَنَاتُ.

57 T I 648 اِبْطَأَ.

60 t اِنْ هُوَ.

61 t الْمَبْرَثِ.

## XII.

1 T I 633. Ibn qot. 123<sup>b</sup>. —

la 2, 420 u. T 1, 602 u. Bekrī

645 فَالْعَنَائِثُ.

2 Ibn qot. 123<sup>b</sup>. — la 2, 420

u. T 1, 602 فَالْبَرْقُ. — Bekrī

645 فَالْبَرْقُ الْبَوَارِثُ.

5 la 2, 415 u. 3, 24 u. 270 u.

T 1, 653; 599 الرُّجُحُ.

6 la 2, 415. 3, 24. T 1, 653;

599.

7 t كَالْبَيْضِ.

9 يَنْتَسِخُهُ: اِبْنُ الْاَعْرَابِيِّ

mit ج (ينتسخه) الاصمعي; خ

11 T I 654. — la 3, 21

[الاصمعي] أَصْبَحْتُ لَوْ هَايَتْنِي.

13 [ابوعمر] بَعْدَ جُحَادِيٍّ لَهُ,

erklärt durch كَثِير.

14 t اِمْتَنَاضًا. — la 3, 13.

T I 648.

15 la 3, 13. T I 648; 632.

19 t الْمَلَابِثُ.

20 la 6, 47 u. T 3, 280  
تُرْمَى بِهِ.

21 la 2, 479. 6, 47 u. T 3,  
280. — t اسمِهَرَّ الحَلِثُ falsch.

24 [يُرْوَى] اِنْ غَيَّضَ شَرُّوَالْت  
T I 654 اغْبَطَ شَرُّ.

29 t مُخَابِثُ, im Kommentar.  
مَخَابِثُ.

32 la 3, 4; 21. T I 654; 642.  
— (الاصْعَى) الْمَهَائِثُ —

33 la 3, 4. T I 642. 654. —  
[يُرْوَى] الْمَلَاطِثُ.

34 [يُرْوَى] دَيْئًا وَحَدَّ الْعُقْدَ  
الْمَكَانِثُ.

37 [يُرْوَى] وَعَصَّيْنِي.

38 [يُرْوَى] وَارِدٌ ثَالِثُ.

41 [ابوعمر]وَا بِكُمْ تُجَلَّى الْكَرْبُ.

[الاخفش] بِكُمْ تُحَدُّ الْعُقْدُ.

42 T I 620.

43 [يُرْوَى] مِنْ اِصْرِ. Auch  
la 2, 452 (mit der Erklärung:  
الدَّائِثُ الدَّنَسُ وَقِيلَ الثَّقُلُ وَالْجَمْعُ

(اَدَّآثُ، وَالْاِصْرُ الثَّقُلُ — T  
1, 620.

### XIII.

2 Lücke (im Text; die Er-  
gänzung nach V, womit R über-  
einstimmt.

3 t اِذَا رَقَّ, falsch.

4 Lücke im Text, fehlt auch  
in R; die Ergänzung nach V;  
der Kommentar stimmt dazu, da  
er das vorkommende Wort دَمَلَج  
erklärt. — Vor 9 (v. 3 der Hand-  
schrift) fehlen weitere Verse,  
denn der Inhalt und die Kon-  
struktion stehen ohne Vermitt-  
lung. Daher sind die in R vor-  
kommenden, durchaus passenden  
4 Verse (5 bis 8) hier auf-  
genommen.

10 [ابن الاعرابي] فِي جَدَلٍ,  
mit der Erklärung اِحْكَامُ الْحَلْقِ.

— R liest **فِي حَدَلٍ** und giebt die Erklärung **عَظَمَ السَّاقِ**, was nur zu der Lesart **فِي جَدَلٍ** passt.

14 fehlt in R.

15 t **مِنَ الْغُنَاجِ**. — Der Vers fehlt in R.

17 grössere Lücke im Text.  
V **وَلَيْسَ بِالْحَزَامِكِ** (falsch).  
R **وَلَسَنَّ بِالْحَرَامِلِ الْاَهْوَجِ** so richtig.

18. 19 fehlen in R.

19 kleine Lücke im Text;  
von mir ergänzt, wie jetzt im Text steht. Nach V **فِي آلِهَاتٍ**.

21 **[أَبُو عَمْرٍو] الضَّحْكُ ذَا**  
**الْأَهْمَاجِ**. — R **الضَّحْكُ**.

22 la 12, 170. T 7, 40. —  
R **أَضْلَلَنَ**. In R: 22. 26. 23.  
Es fehlt 24. 25. 27—35.

23 la 12, 170. T 7, 40. —  
la 3, 121 **شَيْطَانُ** (mit der Erklärung **سَدَّاجُ كَذَّابٍ**). — T 2, 57. —

24 **[الاصْبَعِي] وَالْمَجْلَاجِ**. —

**[ابن الاعرابي] وَالْإِحْنَاجِ**

28 **[ابن الاعرابي] وَالْقَيْدِ مِنْ**

31 **[أَبُو عَمْرٍو] عَنْ سَيِّرٍ**

34 fehlt im Text. — V **وَرَعْبَتِي**

**فِي الْعَدَرِ (الْعَذَرِ?) وَاحْتِنَاجِ**

35 **[أَبُو عَمْرٍو] هَرَجَ الْبَهْتِكِ**

**[يُرَوِّى] الْمَهْرَجِ الْأَرَّاجِ**

36 fehlt im Text. — V **بَلْ**

**بَلْدَةٌ مَغِيرَةٌ [مُغَبَّرَةٌ] الْفُجَاجِ**

R ebenso (mit **مَغَبَّرَةٌ**).

37 la 3, 141, 1 (وَحُومًا).

41 t **لُحْجٍ**.

42 **[يُرَوِّى] أَدْهَمَ يَخْضَرَّ** t

**أَخْضَرَّارَ**. R **أَخْضَرَّارَ**.

45 fehlt im Text. — V **يَبْطُو**

**يَبْطُو** R **قِلَاصُ السَّفَرِ الْمَتَّاجِ**

**قِلَاصُ السَّفَرِ الْمَتَّاجِ**

47 fehlt im Text. — V **إِنْ**

**إِنْ** R **ضَمَّهَا فُجَانِجِ الْبَحْتِاجِ**

**ضَمَّهَا فَجَانِجِ التَّجْنَجِ**

49 R **مُخَرَّوْطَاتٍ**

55 la 13, 185 الرَعْي. — la  
17, 320 سَوْءُ الرَعْي.

57 la 13, 185 u. 17, 320:  
وَطُولُ.

58 [ابو عمرو] ومَرَّ هَادِيهَا.

62 R الرِّتَاج.

69 R رَجَّاج.

71 T II 50.

72 t وَأَزْدَدُ falsch.

76 [ابن الاعرابي] رَمَلٌ مُخْنِجٌ.

78 R [ابو عمرو] — الْأَحْرَاجِ

mit der Bemerkung:

جَمَعَ حَرَجٌ وَهُوَ مِنَ الْأَرْضِ الَّتِي  
لَهَا حَدَبَةٌ وَحَوْلُهَا شَجَرٌ.

79 R الْجِنَّ بِالْأَهْرَاجِ.

82 t تَحْمِيهِ.

83 R سُدَى. — R مُسْتَوْرَدٌ.

86 R شَبْرِفٍ.

87—89 fehlen in R.

91 t يَا فَضْلَ.

93 t قَتَبَ. — [بيروني] مُلِحَّحٌ.

u. so R. قَتَبَ.

94 la 3, 58 عَاذًا بِكُمْ: so auch  
T 2, 20.

95 t الجَرَّاجِي. — la 3, 58

الجَرَّاجِ (mit der Bemerkung:

وَهُي الْمَحَارِيجُ. T 2, 20.

96 [بيروني] عَالَجَتْهَا وَالْدَهْرُ

ذُو.

99—100 fehlt in R.

104 [ابن الاعرابي] خَوَاضِ

غَمْرَاتِ الْوَعَى فَرَّاجِ.

109 [بيروني] يَحْبِلُ نَاجِ.

110 la 3, 127 (mit der Be-  
merkung) سَوَاجٌ جَبَلِ.

111 bis Ende (v. 122) fehlt in R.

113 [ابو عمرو] بِمَغْرَفٍ ثَنَجَاجِ.

115 [ابو عمرو] حَوَّيِّ حَجَّاجِ

mit der Erklärung: الْحَوَّابُ الْعَظِيمُ

يَبْمُجُّ الْمَاءَ يَصْبُهُ.

117 t إِذَا تَلَقَّى.

119 [ابو عمرو] مِنْ ذِي عُبَابٍ.

la 3, 62 u. T 2, 22 مِنْ ذِي عُبَابِ

سَائِلِ.



120 la 3, 62 u. T 2, 22

تَعَاثِرِ الْهَاجِاجِ.

#### XIV.

3 [يُرَوِّى] أَطْرُدُ مِنْهُ

14 t الرِّجَالِ.

16 t أَذْهَرَ مِنْ.

18 la 3, 244 u. T 2, 129 فَيَمَّا

جَحَاجِحًا.

19 la 3, 244. T 2, 129.

28 la 4, 387 u. Kam. 111 نَدَ

كَادَ مِنْ طُولِ الْبِلَى أَنْ يَمَحَا.

(Die Erklärung von مصحح in la

3, 435: (أى ذهب وانقطع).

34 t وَلَوْ اطَاعَ.

49 t وَمُهْلِكِينَ.

57 t رُجُودَ عَبْدٍ.

66 la 3, 478 أَحْضَرْتَهُ أَوْ كَمَا.

77 la 1, 246. 14, 377. T

1, 175 u. 8, 233 وَجَحَاجِبًا. T

1, 175 حَمَلَهُمْ. —

#### XV.

4 T 2, 119 [يَصِفُ رَجُلًا بِخِيَلَا]

أِذَا سَأَلَ تَنَحَّخَ وَسَعَلَ] مَنْ  
تَنَحَّخَ.

5 T 2, 119 سَعَالِ النَّزَقِ. —

6 t الْمَقْدِّينِ.

10 t تَعَدَّلَ وَأَرْحَ u. auch der

Kommentar (الارح الانقباض

والتباعد).

14 la 19, 27.

15 t أَوْ إِنْ تَخَفَى. — la 19, 27

أَوْ إِنْ تُرَجَّى.

26 t بِحَيْثُ شَجَا.

27 t آثَارُ.

28 t وَفَسَّحَى.

38 t رُكُوزِ الرَّمْحِ.

39 la 3, 453 صِيرَانُهَا.

40 t خِفَافٍ. (Im Komment.

خِفَافَ).

44 t الْجَوْنِ.

46 t قَطَعْنَهُ.

XVI.

- 1 T قد عرّضت :فند.
- 6 la 15, 361. T 9, 18.
- 8 la 4, 448. 7, 267. T 2, 546.
- Muarrab 112, 1.
- 10 la 4, 448. 7, 267. T 2, 546. — Muarrab 112, 1
- المَشْدُودِ بَيْنَ.
- 16 la 19, 379. T 10, 273.
- 18 t عَهْدَ الشَّبَابِ.
- 25—27 T 2, 535.
- 31 t عِرَاصُ.
- 37 T 2, 381. — la 8, 348
- الْوَحَادَ.
- 38 T 2, 381.
- 40 t مَالِي الْأَسْدَادِ.
- 44 t عَنْ مُسْتَفَاةٍ.
- 58 la 4, 373.
- 59 la 17, 216. T 9, 308.
- 67 la 2, 185. 5, 396. T 3, 227.
- 1, 442.
- 68 la 5, 396. T 3, 227. 1, 442.

- 71 t مَنْ تَلَطَّى.
- 79 t الْمَلَاطِيْنَ دَعَامِيَّ.
- 83 t رُوْسُ.
91. 92 la 4, 370
- وَنَحْنُ اِنْ نُهِنَةَ دَوْدَ الدَّوَادِ
- سَوَاعِدُ الْقَوْمِ وَتُفْدُ الْاَقْبَادُ
- 94 T 3, 365 (s. v. طَيْرِ) اِذَا
- اَسْتَطِيرَت.
- 95 la 9, 468. T 3, 365.
- 100 la 18, 207 مِنْ حَقْوَةِ
- الْبَطْنِ وَدَاءِ الْاَعْدَادِ T 10, 94
- ebenso, aber الْاَعْدَادِ.
- 101 t خَيْوُطُ. — T 2, 474.
- 102 T 2, 508, 8. — la 4, 420
- u. Sacy, Anth. gramm. 126:
- تُهْدِي رُوْسُ الْمُتَرَفِّعِينَ الْاَنْدَادُ
- T 2, 508, 6: الْاَنْدَادِ.
- 103 T 2, 508. Sacy, Anth. gramm. 126.
- 104 la 4, 420. T 2, 508, 6 u. 8.
- 107 la 4, 400 اُسْكِتُ. — T 2, 495.

108 T 2, 495.

110 t وَقَبْقَابٌ. — Komment.

richtig قَبْقَاب. la 4, 178 دَارِي

falsch. الزَّعَادِ وَقَبْقَاب ...

111 t وَرَدَّةٌ.

115 T 2, 401.

116 T 2, 401. — la 4, 395

u. T 2, 492 مُصَبِّلٌ صَلَحَادٌ.

117 la 16, 115 u. T 9, 89:

وَهَامَةٌ كَالصَّد.

118 la 16, 115 u. T 9, 89 او

(mit der Erklärung وَجَمِ الْعَادِي

الْوَجْمُ وَاحِدُ الْاَوْجَامِ وَهِيَ

عَلَامَاتُ وَابْنِيَّةٌ يُهْدَى بِهَا فِي

الْعَكَارِي).

120 la 12, 306; 13, 311. T

7, 129; 349.

121 la 12, 306; 13, 311. T

7, 129; 349.

124 la 4, 141 كَسَارٍ لَهْنٌ.

125 la 17, 433.

135 TI 428 Text جَرَّازُ الْاَكْعَادِ.

— T 2, 430 جَرَّازُ الْاَعْلَادِ. —

la 2, 165 قَسَبُ الْعَلَابِيَّ جِرَاء

وَالْاَلْعَادِ und so TI 428 am Rande,

mit dem Zusatz هُوَ الصَّوَابُ.

136 la 19, 35 اَيْدٍ شَدِيدٍ اِيَادٍ.

## XVII.

7 Anb. 28. —

8 Anb. تَسْتَلِبُ السَّيْرَ اسْتِلَابًا.

22 t اَرَطًا. — t يَذْدُنُ الْبُرْدَا.

30 Angeführt in Lbg 826,

II 294<sup>a</sup>, letzte Zeile aber لَا بَوَثَّ

الْح (was für لَا بَرَثَّ verschrieben

ist).

33 t وَالرُّكْنُ.

44 t التَّبْعِيَّةُ.

47 la 4, 15 لَمَّا تَفَخَّنَا بِهِنَّ

الْمَجْدَا.

48 t عَمَّ زَيْدًا.

59 T 2, 520 ... مِنْ كُلِّ قَوْمٍ.

60 T 2, 520.

67 t اعْنَاكَ الْكُرُومُ.

70 [يُروى] فُرَاسِيًّا.

80 T 2, 500 اذا اصْبَاكَ.

81 T 2, 500.

86 und 87 T 2, 492.

89 T 2, 370.

82 t وَمَنْ.

83 [ابن الاعرابي] عَجْدَ أَزَرَ.

115 [يُروى] يُجْجِدِي اِهَاضِيبَ.

117 [ابن الاعرابي] عِرْقًا مِّنَ

الْأَرْضِ وَعِرْقًا.

### XVIII.

3 t u. Kommentar بَيْنَ طُلُوتٍ  
falsch.

13 [ابن الاعرابي] ذِي بُرَاقٍ.

16 [ابن الاعرابي] سِيرٍ زَائِدًا.

17 [يُروى] الهَوَى الْمَوَاكِدَا.

19. 20 T 7, 134.

27. 28 T 2, 352.

29 ويَبْلَى يُبْسَهَا t.

33 [يُروى] وَبَلْدَةٍ.

56 [ابن الاعرابي] أَمَرَ أَنْ.

60 [ابن الاعرابي] حَرْبٍ يَفْرَعُ.

70 t مُحَاصِدَا (Im Komment.

تَحَاصِدَا).

73. 74 T 2, 547.

78 [ابن الاعرابي] عَامٍ يُشْهِرُ.

### XIX.

3 la 4, 235.

5 t بارِضِ السُّفْدِ falsch.

12 Lbg 826, 261<sup>b</sup> وَمَا رَأَيْنَا

أَحَدًا.

13 Lbg 826, 261<sup>b</sup>.

19 [يُروى] مِنْهَا قَصْدِي.

20 [يُروى] مَدَحْتُ نَصْرًا.

23 t أَوْسَطًا.

27 la 5, 326 وَفِي الْخَصِيرَى أَنْتَ

so auch T 3, 178.

28 la 5, 326. T 3, 178. —

t وَسَعْدِي.

34 t تَرْدِي.

35 t حَبْلَةً.

43 la 4, 247. T 2, 402. —



النقب 12, 347 — la 12, 347 مُصْعِدِي t

مُجْرَهْدٍ.

44 la 17, 42 غنه رَعْنُ.

45 t مُجْرَهْدِي.

## XX.

6 T 4, 131.

7 T 4, 131 ان سدّ.

8 T 4, 131. — la 7, 356 في

لَبَدٍ وَلَبَدٍ.

9 la 7, 356. — T 431 في تزيد.

10 T 4, 131. — la 7, 356 مُدَّرَعٌ.

18 t من تعهّد.

## XXI.

3 t والعقب يَهْتَرُ. (Im Kom-  
ment. يَعْتَرُ).

4 t بَحْرِي دهاريس.

13 t وَالشَّعْرُ.

26 t في المِخْدَرِ.

34 t رنية حَبَالٍ [يُروى].

43 t يَحْفَرُ.

45 قَنَعَهَا grammatisch unzu-  
lässig; lies قُنَعَهَا (von قناع).

51 t يَحْيَى.

52 t سِهَامٍ (Komment. سِهَامِ).

61 t دارُ بناها (Kommentar

الراز هو البَنَاءُ. Freyt. II, 210<sup>a</sup>).

64 t الزافرا (im Komm. richtig).

65 t القادرا.

83 t العرايرا, im Komm.  
richtig العرايرا.

93. 94 T 3, 559.

101 t الشكيم الشاغرا.

105 t ذِعامَة.

113 T 3, 509 القواسرا.

114 T 3, 509 قرصاب الشوى.

115 t والجناجرا.

124 la 16, 116.

154 t وَنَسِيمًا.

166 t دائرا.

178 t الدماغرا (im Komm.  
richtig).

182. 183 T 3, 508.

218 steht an falscher Stelle;  
sein Platz wäre eher nach v. 211.

219 t الأَبَاذِرَا.

232 t اَوْ يُحَكِّقَنَّ شَرًّا بَاقِرَا  
(Im Kommentar شَرًّا بِاسِرَا).

250 t طَاوَلَتْهُ.

## XXII.

2 t يَشْتَرِي فَتَشْتَرِي.

[ابو عمرو والاصمعي] الغَمِيدَرَّة.

— [ابن الاعرابي] الغَمِيدَر —

14 Kommentar مَشْرُور.

17 t دَرَعَا. (Im Kommentar:

دَرَوُ الرِّيحِ التُّرَابُ اِي تَحْمِلُهُ ثُمَّ  
تَنْثِيرُهُ.

18 [يُروى] وَكَلَّ رَجَابِ الدَّهَا

مَقْرَر (wo aber للها für لها zu  
lesen.)

26 T 4, 165 فِي الْحَدَر.

27 T 4, 165 أَحْزَام.

34 t أَوَّلَ.

36 t عَقْدَا.

47 t فِي قَلْبِهِ.

49 t تَرْمِي الْمَرَامِينَ.

78. 79 T فَرَو — la 20, 10.

— 79 Muarrab 59 لُبَسَ (für  
قلب).

83 t وَمَشَنِي.

86 t خَتَلُ الْمَدْرِي.

90 t بَعِثَر.

96 t السَّقَاصِبُ (Kommentar

القَاصِب).

97 t وَالْعَائِبِ.

98 t — وَالْجَاذِبِ [يُروى]

القَوْسُ الصَّرُوحِ.

103 t (Im Kommen-  
tar: النَجِيعُ الدَّمُ الطَّرِي).

114 la 6, 165. T 3, 354.

115 Lücke; lies تَشْعَبَا.

116 la 6, 165. T 3, 354.

117 t [يُروى] — يَهْوِي زُووسُ.

تَهْوِي la 6, 382. تَهْوِي زُووسُ  
زُووسُ; so auch T 3, 481.

118 T 3, 481 بَيْنَ الْحَيِّ.

129 T 3, 501.

130 T 3, 501 وما بى عندك

من تاسرى.

134 t تَنْبَرِي.

138 t السُّبَرِ.

139. 140 T 3, 154.

156 t اِنْ جَرَتِ.

176 t اَزْهَرِ.

184 t فَاَمَرَتْ. Möglich auch

غَامَرَتْ.

187 t وان جَرَى.

189 t صَبُعَا.

191 t حاء البطي.

204 T 5, 65.

205 T 5, 65 من خشب

عاس.

215 t لم يَغْفِرِ.

229 t بَشَّرِ.

230. 231 T 3, 493.

234 Kommentar ردایا mit  
der Erklärung: ردیء المال  
وخسيسه.

235 t اَمْسُوا كَمِنْ.

238 t جَرَّ هَزْلِي.

### XXIII.

1 la 11, 178. p. IV 219.

2 la 4, 434. 7, 288. 19, 35.

p IV 219. T 2, 515.

3 la 7, 272 ذو جَلَدٍ.

4 la 7, 177; 231 und 10, 140

يُفَرِّعُ. — p IV 219. T 4, 45.

5, 464.

5 la 3, 52. 7, 177; 231.

10, 140. T 5, 464. p IV 219.

— T 4, 45 ونهزي.

6 Lücke (vor واذراب). p IV

219 ذو عَتَى واذراب p IV 219

اللَّهْز.

7 T 2, 515. 1, 637. la 19, 35.

T 6, 214. 10, 149. — la 4, 434

[ابو عمرو] اليها المرزى — أَرْزَى

[ابو عمرو] تَغْرِفُ من ذي 8

حدب ونوزى. [ابن الاعرابى]

نَعْرِفُ مِنْ ذِي غَيْثٍ يُورِى. la

19, 35 u. 11, 178 u. T I, 637.

نَعْرِفُ مِى ذِي غَيْثٍ: 15; 10, 16;

تَعْرِفُ: la 18, 33 u. 34: وَنُورِى

مِنْ ذِي غَيْثٍ وَنُورِى. la 11, 178:

نَعْرِفُ مِنْ ذِي غَيْثٍ وَنُورِى u.

ebenda مِنْ ذِي غَيْثٍ mit der

Erklärung نُورِى اِى نَضَعِفُ

ذِي غَيْثٍ T 6, 214

9 p IV 219.

11 la 7, 228. — T 4, 44

تلقى اعادينا

[ابو عمرو] اَبْنَاءُ كُلِّ مَصْعَبٍ 12

so auch la 6, 98 (ausserdem

شَمَخِر u. T 4, 44; 47. — T

3, 316 ebenso, aber شَمَخِر.

13 la 6, 98 ضَمَخِر; ebenso

T 3, 316.

15 T 4, 76. — la 7, 271 ثَقَالٍ

لُبِيز.

16 p IV 219. T 4, 91; 35.

17 p IV 219. T 4, 91; 25.

18 p IV 219.

19 la 7, 228. p IV 219. T

4, 43.

20 T 6, 154. — [ابو عمرو]

وابن الاعرابى] اللقاح مُغَزٍ So

auch la 19, 361. — p IV 219

مغزى. T 4, 64 اللقاح معز

21 la 10, 70. T 4, 64. 6, 154.

4, 13.

22 la 10, 70 u. T 4, 13, 27

[ابو عمرو] — وَالصَّقْعُ مِنْ خَابِطَةٍ

وَالصَّقْبُ und auch وَالصَّقْعُ

la 7, 182 u. T 4, 13, Z 8 u. 10

(erklärt وَالصَّقْعُ مِنْ قاذِفَةٍ وَجَرَزٍ

وَجَرَزٍ t. (جَرَزُ الْقَنْدَلِ durch

23 [ابو عمرو] كَمْ رَامَنَا

24 [ابو عمرو] حَتَّى وَقَمْنَا

So auch la 7, 182 u. T 4, 13, 8.

25. 26 P III 451.

29 T 4, 69. — la 7, 261

قاجرات (mit der Erklärung:

(اي شدائد الامور



30 T 4, 69 [ابو عمرو] عَنَّا

— وَاكْبِي

31 t غَوَاثِرًا.

35 la 7, 171. 12, 270. 18, 189.

T 7, 102. 10, 87. T 8, 54 (s. v.

لَا يَأْخُذُ التَّفْثِيلَ (فَالِ).

36 t وَالْأَزَّ. An den drei Stellen

in la: فِينَا وَلَا قَوْلُ الْعَدَى ذُو

الْأَزَّ u. so T 7, 102. 10, 87.

T 8, 54 وَلَا تَذِفُ الْعَدَا ذُو الْأَزَّ.

37 la 7, 296. T 4, 90.

38 la 7, 296. T 4, 90.

42 Ibn hišām 234.

44 la 7, 212 لَا تَقِي حَمَامَ الْأَجَلِ

الْمُحْتَضِرِ.

50 la 7, 294. T 4, 89. —

[ابو عمرو] جَلَالٌ وَشَرٌّ

51 [ابن الاعرابي] مَوَاشِكِ

وَحْدَ.

52 la 7, 234; 258. T 4, 66. —

[ابو عمرو] كَمْ نَأْتَلْتُ مِنْ

T 4, 127.

53 la 7, 234. T 4, 127. —

[ابن الاعرابي] مِنْ ضَمَزَةٍ وَضَمَزَ

54 T 4, 127. — la 7, 249

أَحْرَسَ. la 7, 348 وَأَرَمَ أَحْرَسُ

mit der Erklärung: أَحْرَسَ أَيْ

أَحْرَسَ بِالْمَكَانِ. T 4, 61

أَعِيسَ u. als Lesart فَوْفَ الْعَنْزِ

u. la 7, 249.

55 T 4, 127.

56 [ابو عمرو وابن الاعرابي]

مَرْجَاكُنَّ الْعُجْجِرِ.

61 [يُروى] سَرَقَ وَقَزَّ

62 [يُروى] طَامِسُ كُلِّ

65 t عَصَا.

66 la 7, 294 u. T 4, 89 لَوْ لَا

عَطَاءٌ مِنْ

67 T 4, 89. — [ابن الاعرابي]

وَعِنْدَ النُّكْزِ.

68 [ابو عمرو] غَرَبَاهُ غَرَّافَانِ

72 T 4, 77. — [ابن الاعرابي]

الْمُنْتَمِي وَالْحُجْزِ

73 [يُروى] قَبْلَ النُّكْزِ. la 7, 271

u. T 4, 77 يُعْطِيكَ مِنْهُ الْجُودَ قَبْلَ  
الْكَزْ. In T 4, 77 als das  
Richtige bezeichnet so wie der  
Text hat.

75 [ابو عمرو] الدَّقَّةُ بِالْأَمَرِّ.

76 la 7, 271 كَلَّ لِحْزَ.

77 la 13, 49. T 4, 3. 7, 222.

78 la 13, 49. T 4, 13. — la

7, 180 وَكَرَّزَ. — la 7, 267 u.

16, 203 u. T 9, 143 او كَرَزَ يَمَشِي.

79 T 4, 13.

80 T 2, 335. 4, 13.

81 la 7, 180. T 4, 13 u.

2, 335 اَحَرَدَ.

84 t سَتَكَزَى falsch.

86 Muarrab 102.

87 الحَرَزُ, Kommentar الحِرْزُ t.

88 [يُروى] اَبْقَى وَاَعْلَا.

#### XXIV.

2 R (Ged. 28, S. 134—138)

وَسَوَّاسَ.

5 T 4, 277.

6 T 4, 277 او باليات اطراس.

— R باليات.

7. 8 T 4, 277.

13. 14 T 4, 181.

15 R fehlt.

16 la 8, 17. T 4, 191.

17 la 8, 17 u. T 4, 191. T

4, 200.

18 T 4, 200 عَلَيْهِ اغْبَاس (s. v.

غَبَس). R.

23 la 8, 56.

24 la 8, 56 مِنْ سَرَاءٍ اَنْوَسَ ;

auch R. t سَرَاىَ.

25 t لَمْ تُعْلِقِ — R يُعْلِفِ

falsch.

30 T 4, 97 اِنْ اَسَّ.

31 T 4, 97.

35 R بَلَغَ.

36 la 7, 361 u. T 4, 134

وَزَبَلْ t u. R وَزَوَّلَ الدَّعْوَى

falsch.

37 t مِدَقُّ — la 7, 400 u. R  
مَرَدَانَا R. مِدَقُّ مرداس.

39 R وَعُرِفَتْ.

43 T 4, 148 هَمَّاس.

44 T 4, 270 u. 148 دَرَبَاس.

45 T 4, 270.

46 R الزَّيْئِرُ.

48 T 4, 124.

49 T 4, 124; 275.

50 Vor حَبَطَ eine Lücke im  
Text. T 4, 275 عَادَتْهَا. — T  
4, 124 عَادَتْهُ صَبَطَ. — R عَادَتْهُ  
وَعَصَّ t. خبط. وَعَصَّ.

51 R مِجَدُّ.

54 R والغرور. Besser als  
des Textes.

57 t لَوْلَمْ تُبَرِّزْ. — la 7, 174  
يُبَرِّزْ; so auch T 4, 6; 157.

58 t لَسَقَطَتْ. — T 4, 157  
(لسقطت).

60 t يُعْنَى.

62 T 4, 162 البَّاس.

63 T 4, 162 منضورا.

64 la 7, 316. T 10, 19. 4, 103.

66 R ان عَصَّ falsch.

67 t وَجَدَّ.

68 t وَحَبَطَ.

69 T 4, 185.

70 la 8, 5. T 4, 185.

72 R ذِيَادٍ.

## XXV.

1 la 7, 404. Q 39<sup>b</sup>.

2 la 7. 404. Q 39<sup>b</sup>.

3 Q 39<sup>b</sup>.

4 t يَجْبَى. — T 4, 249 يجيى.

5 T 4, 249 المعوسا.

8 [يُروى] وَاوَجَعَ الْبَخِيْسَا.

14 T 4, 269.

15 t صَلَمَتَهُ. T 4, 269.

16 T 4, 265.

17 t وَرُوسَا. — T 4, 224 كان  
دردا.

18 T 4, 224.

- 21 la 8, 11. T 4, 189.
- 23 la 2, 185. 8, 137. T 1, 442.
- 4, 275.
- 24 la 2, 185. 8, 137. T 1, 442.
- 4, 275.
- 29 T 4, 132.
- 30 la 7, 358 حَمَسًا حَمِيسًا.
- T 4, 132.
- 31 وان لَقِيَتْ t.
- 39 la 4, 60 الْيَيْسَا; so auch
- T 2, 304.
- 41 la 4, 60 النَحُوسَا; so T
- 2, 304.
- 42 [يُروى] الْكَلْبُ الْمَسْلُوسَا.
- 43 تخييسًا t.
- 45 الجَدَلُ الشَّنْخِيْسَا t. —
- la 7, 415 الشَّخِيْسَا.
- 48 T 4, 171.
- 49 [يُروى] كَدَّ الْعَدَى; so
- auch T 4, 171; 246.
- 54 Lbg 826, 114<sup>b</sup> أَمَّا رَايِن.
- 55 Lbg 826, 114<sup>b</sup>. — la 8, 37
- ورايِن غِيْسَا (mit der Erklärung
- الغَيْسَاءُ مِنَ النِّسَاءِ النَّاعِمَةِ u.
- so auch T 4, 204.
- 56 [يُروى] فِي شَائِعٍ. So auch
- la 8, 37. — T 4, 204. —
- 58 la 8, 20.
- 59 la 8, 20 وَالْحَبْرَ مِنْهُ.
- 60 la 8, 20 ثَوْبُ الْحِدَّةِ (die
- Reihenfolge in la: 58. 60. 59).
- 61 la 8, 118. T 4, 259.
- 62 ادواء الصَّبَا t. — la
- 8, 118 u. T 4, 258 طَبًّا بِأَدَوَاءِ
- الصَّبَا.
- 66 T 4, 178 وَمَذْنِبَا عَشْنَا;
- dann folgt der Vers: لَا يِعْتَرِي
- مَنْ طَبَعِي تَطْفِيسَا.
- 67 T 4, 181; 156.
- 68 T 4, 181; 156.
- 70 أَجْدُ الْمَنَى t.
- 80 نَصَاخُ الصَّبَا t.
- 81 la 8, 6. T 4, 184.
- 88 la 3, 153. T 2, 80 (s. v.



العَوْهَج (عَوْهَج). — T 2, 76

(s. v. عَمَج). —

91 t جَوَزَ.

96 t الجُرُوسَا. (Im Kom-  
ment. الجُرُوسَا).

97 T 4, 178.

98 T 4, 178. Ham 435, 10  
v. u.

99 T 4, 162.

100 T 4, 162 يسقى سَوْتَه.

110 t دَمِنَه التَّجْسِيسَا. (Der  
Kom. erklärt das Wort تجس).

112 [يُرَوِّى] والاخشَب  
الشَّيْئِيسَا.

116 t العَدَلَّة. — la 8, 23  
قَدْ أَعْذَبُ الْعَاذِرَةُ الْمُرْسَا.

117 la 8, 23.

118 T 4, 126; 192.

119 T 4, 192.

120 la 16, 7 u. T 9, 55 u.  
وَلَا أَحِبُّ الْجَمَّ (Der Kommen-  
tar aber: قوله أَبَاسٌ يَعْنِي مِنَ  
العَاطُوسَا. (In la mit der Er-

klärung: الْجَمَّ الْعَاطُوسَا سَمَكَةٌ  
فِي الْبَحْرِ وَالْعَرَبُ تَتَشَاءَمُ بِهَا)  
T 4, 192 (wie im Text).

126 la 5, 327. T 3, 182.

Ibn hišām 599.

127 la 5, 327 ذَاكُلٌ بَعْدَ; so

T 3, 182. [يُرَوِّى] بَعْدَ الْأَخْصَرِ  
so ibn hišām 599.

134 [يُرَوِّى] الْمَقْبُوسَا.

149 T 4, 276. — la 17, 241

أَمَرَ الْخُنُوسَا, so T 9, 323.

150 la 17, 241. T 9, 323. —

T 4, 276 الهُوسَا.

151 t اِنْ يَحْيِيسَا. — la 17, 241

اِنْ يَحْيِيسَا: so T 9, 323.

152 t أَمَرَتْ نَفْسَا.

## XXVI.

9 t اِمَارَةٌ.

15 t اَلْمِقْبِيسُ.

21 t لَمْ اَيَّاسُ. (Der Kommen-

tar aber: قوله أَبَاسٌ يَعْنِي مِنَ

البؤس يقال ما كان بائسا ولقد

بئس الخ.

22 Kommentar بعيد الحَدَس

(mit der Erklärung: المَحْدَسُ

المَرْمِي).

31 t بَوَاعَةُ الايدي صِلَابُ t

42 t ان حَبَّ — مُوسِسِ t

## XXVII.

5 t يستطيعها falsch. — t

الصعبوس.

17 t يكفى لستى.

19 t عنساتها.

21 t والقرع.

23 t ترانى النفر.

24 t بعزات.

35 t دويه وعقد مدهوس.

37 t جايب برحلى حرح.

39 t قدفى.

44 t ذو وقف منكوس.

45 t حسيس.

47 t بغبة حيث اكرَبَ t

49 t لَوَّجَهَنَ.

51 t وحيث يحشى منطو حلوس.

53 t من الشفا كحترق حسوس.

54 t طاو الحشا.

55 t سهلنسيس — Im

Kommentar: ما له

هلنفسيه [هَلَبَسِيَسَة 1]. ولا

خربصيصة ولا ثَدْعِيْلَة ولا قِرْطَعْبَة

ولا طَحْرِمَة ولا طَحْرِبَة.

56 t الجُوع.

59 t د و حبب t.

62 t وانصاح من وحس له

توديس.

63 t حاب بلحَيَّيْ t.

65 t ان عاصيته يهوس t.

72 t يشوى عليه العبط t

والتايبس.

73 t اللبس.

75 t عليه اللحم.

80 t تلبين.

81 t وحسّ t.

92 t وفيما الباذخان السوس t

96 t وخذنى ورأسها t.

98 t وفرحها t.

101 t بحثت عن جميعها t.

## XXVIII.

1 la 8, 195 u. 252 u. 12, 85  
قد أولعت; so auch T 4, 314.  
6, 417. 4, 352. Meid. 16, 5.

2 la 8, 195 u. 252; 12, 85.  
T 4, 314. 6, 417. 4, 352. Meid.  
16, 5.

3 la 8, 243 وَالْخُسْرُ; so auch  
T 4, 354.

5 [يوى] اشطت الحَمَّ.

6 la 8, 150. T 4, 295.

7 la 8, 170 الْحَرْبِيشِ; so T  
4, 295 (s. v. حربش).

8 la 8, 177. T 4, 279; 301.  
— T 4, 327 (s. v. المعنوش (عنش).

9 la 3, 333. 8, 150. T 4, 279;  
301.

10 la 8, 223. T 4, 335.

11 la 8, 224. T 4, 335.

13 [يوى] يوما وجدَّ.

14 T 4, 345.

15 بَهْشَة t.

16 la 8, 190. T 4, 309.

17 la 8, 161 لَا يَتَّقِي بِالذَّرِّي  
— T 4, 309 الورق المخروش.  
T 4, 287 wie im Text.

18 la 8, 161 مِّنَ الزَّوَانِ مَطْحَنُ.

19 t حَاجِيش. — T 4, 353.

20 T 4, 353.

22 Nach فَكَّت Lücke im  
Text. — T اسر القعوش: قعش

u. so auch nach dem Kommen-  
tar richtig: الْقَعْشُ الْهُودَجِ

وجمعه قعوش . . . وواحد الْأَسْرِ  
أَسْرَة وهو ما يُشَدُّ به مِنَ الْقِدِّ.

Ebenso la 8, 228, ausserdem  
حَدِّبَاءَ.

23 la 8, 178 إِلَيْكَ سَارَتْ مِنْ  
بلاد; so auch T 4, 302.

24 t وَغَيْرَكَ t.

25 T 4, 343 u. 291 غرار الهرب.

26 la 8, 230. T 4, 343; 291.

27 t وما نجا. — la 5, 265 u.  
8, 202 u. T 4, 320. 3, 142: وما  
نجا.

28 la 5, 265. 8, 202. T 4, 320.  
3, 142.

29 fehlt ganz; die Ergänzung  
nach V, der aber والتكويش liest.

30 V حصّا تبقى المال  
حقّا تُنقى المال t. — بالتكويش  
بالتكويش.

31 fehlt ganz; vorhanden in  
la 8, 194. 16, 127. T (رفش) 4, 313.

32 t او كاختلاف, so Q 30<sup>b</sup>.  
— T 4, 313 u. 4, 290 u. la 8, 163  
u. 194 كاختلاق.

33 t اُحْمَي; so auch la 8, 189.  
— T 4, 308.

34 T 4, 308.

35 la 1, 182. 8, 189. 190.  
T 4, 309; 310. 1, 141.

36 la 1, 182 u. T 1, 141: في  
مهوانّ بالدبى la 8, 190 u. T  
4, 310 من مهوئين بالدبى.

37 T 4, 338; 318. Ibn hišām  
60.

38 T 4, 338. Ibn hišām 60.  
— T 4, 318 والعروش —

39 T 4, 318. Ibn hišām 60.  
— T 4, 338 سبن وحض.

40 t حَبَّشْتُ لَهُم تَكْفِيشِي  
la 8, 166 لَهُم تَكْفِيشِي la  
8, 225 هَبَّشْتُ لَهُم تَهْيشِي T  
4, 300 (s. v. حمش): حَمَّشْتُ لَهُم  
تَكْمِيشِي.

41 la 8, 182 u. 4, 304 قَرْضِي  
قَرْضِي la 8, 225 u. 4, 338 وما  
— T 4, 300. — من قُرُوشِي

43 la 8, 256. T 4, 366. la  
8, 167 u. 206 u. T 4, 324 لولا  
حُبَاشَاتِ مِنَ الْكُحَيْشِ; so auch  
Q 103<sup>a</sup>.

44 la 8, 167 u. 206 u. T 4, 366;



324 u. Q 103<sup>a</sup>: كَافَّرْخُ الْعُشُوشُ.

Im Text nach كَافَّرْخُ Lücke.

47 la 8, 187 (s. v. خَفَشَ) u.

T 4, 308 (s. v. خَفَشَ) وَكُنْتُ لَا

أَوْبُنُ بِالْخَفِيشِ (mit der Erklärung in la يَرِيدُ بِالضَّعْفِ فِي

خَفَشَ: la 8, 175 s. v. حَفَشَ: (أَمْرِي

وَكُنْتُ لَا — بِالْخَفِيشِ so T

4, 300 (v. v. حَفَشَ).

48 T 4, 323 حَجَّاجَ مَا سَجَلَك

(عَطَشَ. T 4, 325 (s. v. عَطَشَ) بِالْمَعْشُوشِ

حَارَتْ مَا وَبَلَكَ بِالتَّعْطِيشِ

وَلَا جَدًا: طَشَ. 49 la s. v.

مِثْلِكَ بِالطَّشِيشِ mit der Er-

klärung: أَيِ بِالتَّيْلِ القَلِيلِ. T

4, 319 وَلَا جَدًا وَبَلَكَ بِالطَّشِيشِ

51 la 8, 253. T 4, 361; 357.

52 la 8, 253. T 4, 361. —

بِسَبِّكُمْ. — T 4, 357 مُنْتَعِشٌ t

53 T 4, 315.

54 T 4, 315.

55 la 8, 154. T 4, 283.

56 la 8, 230 ذُو التَّكْرِشِ

falsch. — T 6, 424. 4, 283; 344.

57 la 8, 230 عَنِ التَّحْرِشِ

falsch.

58 la 8, 154. T 6, 424. 4, 283;

344.

59 T 4, 328. — T 4, 351

إِلَيْكَ أَشْكُو.

60 T 4, 351. — [يُرَوِّى] عَيْشًا

تَنْقَى.

61 T 4, 328. — [يُرَوِّى] نَزَعْنَ

[يُرَوِّى] نَتَقْنَ رَيْشِي und رَيْشِي

62 la 8, 197.

63 Q 122<sup>b</sup>.

64 Q 122<sup>b</sup>.

65 [أَبُو عَمْرٍو] الْبَطِيشِ

66 la 8, 229 u. Muarrab 117:

شَخْتُ الْمَنْكِيَيْنِ. T 4, 341.

68 T 4, 13 (wie im Text).

— la 8, 247 u. T (نَطَشَ) 4, 357:

الْجُرْزُ النَّطِيشِ.

69—72 liest Elaçma'î nicht.

- 70 la 8, 214 u. 36<sup>a</sup> Rand:  
 اَرِيَهُمْ بالنظر. T 4, 330  
 71 T 4, 330.  
 73 la 8, 151. T 4, 281.  
 74 t (بريش) — 8, 151. <sup>ت</sup>بَرِيَشِي.  
 T 4, 281.  
 77 T 4, 311 التَفْحِيش.  
 78 T 4, 311.  
 79 la 17, 372. T 4, 355.  
 9, 381.  
 80 t في هَبْرِيَات — Der  
 Kommentar في هَبْرِيَات la 8, 244  
 في هَبْرَات الكرسف المندوش T  
 4, 355 في هَبْرِيَات — المندوش  
 84 la 8, 256 <sup>أَعْدُو</sup>—المَهْبُوش.

XXIX.

- 1 la 8, 383. 17, 26. p III 139.  
 T 5, 6. 9, 207. 10, 160.  
 2 la 8, 383. T 5, 6. p III 139.  
 la 17, 26 u. T 9, 207 فَمَا طَلْتُ  
 بعضا.

- 3 la 8, 383. p III 139. T  
 5, 6; 87. Q 17<sup>b</sup>.  
 4 T 5, 87. Q 17<sup>b</sup>. — la 9, 102  
 لَوْ لَا تَرَدُّ.  
 5 la 8, 386. T 5, 7.  
 6 Lbg 826, 128<sup>b</sup>. — la 8, 386.  
 T 5, 7.  
 7 t خَيْر مِنْكَ — T 5, 90.  
 8 la 9, 101. T 5, 86 فَأَتَقَنِّي  
 وَشَوَّ u. T 5, 90.  
 9 T 5, 21. — la 8, 205 اِمَّا  
 تَرَى — خَفْضَا la 8, 406 u.  
 9, 90: خَفْضَا — اِمَّا تَرَى la  
 10, 78 u. T 5, 421 اِمَّا تَرَى دَهْرِي  
 Ist. 18<sup>b</sup> الا ترى الدهر حناني  
 خفضا.  
 10 la 6, 205; 406. 9, 90.  
 10, 78. T 5, 21; 421. Ist. 18<sup>b</sup>  
 طَيِّ الصَّنَاعِيْنَ لِلْعَرَشِ.  
 11 la 8, 402 جَذْبِي الْمَشِيَّةَ  
 — T 5, 17.  
 12 la 9, 106. T 5, 17. T

في 5, 90. — la 8, 378 (نعض)

حِقْبَةِ عشنا: so T 5, 3.

13 la 8, 378. 9, 106. T 5, 3.

— T 5, 18. من اللواتي: نعض T

art (خِذَن اللواتي u. so auch

T 5, 90.

14 la 9, 90; 106. — la 8, 402

نقد ائدى مِشِيَّةً.

18 [يروي] رَمَضًا بالحداب

19 la 9, 119. 19, 344 u. T

5, 93; 97 اذا مَطَرًا نَقْضَةً أَوْ

نَقْضًا.

20 la 9, 119. 19, 344. T

5, 93.

22 la 9, 119. 19, 344. T 5, 97.

10, 259.

24 T 5, 63. — Ist. — اذا علمون

او خَفَضًا: so auch Anb.

25, T 5, 63.

26 t اَجَارَ. — la 8, 404. T

5, 63.

28 la 20, 17.

29 la 20, 17 (mit der Lesart

(سَفَرٌ مَا أَفْضَى).

30 [يروي] بَلْ أَيُّهَا الْقَاتِلُ

— T 5, 18.

31 T 5, 18.

33 T 5, 16.

34 T 5, 16. — la 8, 399 جَوَى

mit der Erklärung اَي حَزْنَيْنِ

40 T 5, 96. 7, 164. — la

12, 358 u. T 3, 230 وَهْدِيرًا حَفْضًا

— T 5, 83 (s. v. نعض) يتبعن

41 la 12, 358. T 5, 96; 83.

7, 164.

42 t تُكَيِّقُ. — Komment.

تُكَيِّقُ.

43 [ابو عمرو] مَشْدَخًا وَرَكَضَى

44 [ابو عمرو] لَمْ تُعَوِّذْ

46 [ابو عمرو] وَنُعْطَى

القرضا.

48 t اذا اذا. — la 9, 37 u.

اِذَا اِذَا — la 9, 37 u. Q 32<sup>a</sup> u. T 5, 44; 56

عرضا.

49 la 9, 37 u. T 5, 44; 56.

— Q 32<sup>a</sup> لم يبق.

50 t خِنْدَفٍ حَتَّى يَرِضَا.

51 la 19, 298.

52 T 4, 276. 5, 40. — Q 84<sup>a</sup>

غَرِبْضَا.

53 T 4, 276. — t يَعْلُو بِهِ —

[يُروى] نَزْدَى بِهِ [يُروى] وَمِنْطَاكَا

مَهْضَا (wofür وَمِنْطَاكَا zu lesen

ist). T 5, 40 . . . . نَزْدَى بِهِ

وَمِنْطَاكَا.

54 [يُروى] رَضَ مَنْ رَضَا.

59 la 8, 408. T 5, 23.

60 t حَطَا falsch. — T 5, 17;

97.

61 [ابو عمرو] نَحْنَا عَلَى —

T 5, 97.

62 t أَوْلَاكَ.

63 t فِي الْعِدِّ — la 8, 385 u.

T 5, 6 فِي الْعِدِّ لَمْ يَقْدَحْ.

### XXX.

In der Überschrift hat der  
Text bloss بن بردة (für ابى  
بردة).

1 T 5, 63; 91. 95. 98. la 9, 63  
u. 107 عَنْ الْغِمَاضِ (9, 107 auch

[ابو عمرو] ارَّقَ عَيْنَيَّ. (الْغِمَاضِ

2 la 9, 63. T 5, 63; 96. 98. la

9, 107 بَرَقَ تَرَى فِي عَارِضِ نَقَاضٍ.

Aber سَرَى — ابن برى

نَغَضَ. T 5, 91 (s. v. نَغَضَ).

نَقَاضَ.

3 la 9, 115. T 5, 98; 95.

4 la 9, 115 u. T 5, 95 تَسْقَى بِهِ

5 la 9, 15. T 5, 70; 33.

6 la 9, 15; 75. T 5, 70; 33.

8 T 5, 69; 74.

[ابو عمرو] مِنْ شِدْنَةِ الْإِبْغَاضِ 9

T 5, 69 شَنْزَى —

10 T 5, 74. t .وانقباضي —

Der Kommentar انقبض في

حاجته ورَجُلٌ ثَبِيضٌ اى سريع.



11 la 9, 120 تَمْشَى بِنَا الْجِدَّةَ.  
T 5, 97 تَمْشَى.

12 la 9, 16. T 5, 35.

13 la 9, 16. T 5, 35.

14 la 9, 3 u. 19, 365 يَنْصَحْنَ.

[يُرَوِّى] كَانَمَا يُطْلَبْنَ.

15 la 19, 365. T 5, 95. 10, 268.

16 la 19, 365. — T 5, 95

(نَوَاضِ) (s. v. نَوَاضِ).

18 la 9, 89. Q 6<sup>b</sup>. T 5, 31;

79; 90.

19 t يَلْتَقَى; so Q 6<sup>b</sup>.

20 la 9, 64 بَلَالٍ. — T 5, 83;

63.

21 la 9, 89. T 5, 31; 79; 90.

— Q 6<sup>b</sup> فِي غَفْلَةٍ.

22 t لَيْبَتْ. — رِيَايَ t. —

Q 6<sup>b</sup>. T 5, 31.

23 la 9, 64. T 5, 83; 63.

26 la 9, 109. T 5, 92.

27 T 5, 92.

28 T 5, 63.

29 [يُرَوِّى] يَعْلُو اللَّيْلَ. —

T 5, 63.

30 T 5, 59.

31 T 5, 59.

32 t كَالْعَنْتِ.

33 [يُرَوِّى] طَنِى الْمِرَاضِ.

34 T 5, 91 (s. v. نَغَضِ)

النَّغَاضِ. —

35 t ائْرَخَ فَيُضْ t. — la 20, 15.

T 10, 281.

36 la 19, 364. 20, 15. —

T 10, 281 بِالْمَقَامِ.

37 T 5, 16. — T 5, 15 جَرِيَايَ.

T 6, 340 جَرِيَايَ — خَانِقِ.

38 T 5, 15.

40 T 5, 87.

41 T 5, 87 مِّنْ كَوَاذِغِ الْأَمْعَاضِ t.

يَشْتَقِّ 5, 87.

42 T 5, 87; 28. Bekrī 258.

43 T 5, 87; 28. Bekrī 258.

44 T 5, 28.

45 t حَبْلَةٍ.

47 t أَقْبَتُ.

49 la 9, 100. T 5, 87.

50 t لَمْ يَرْضَ فِي مِضَاغٍ —

la 9, 100 فِي مِضَاغٍ: so auch  
T 5, 87.

51 T 5, 87.

52 la 9, 21 u. T 5, 38 مُغَلَّةٌ

الارماض.

53 t او خُلَّةٌ — la 9, 21

او خُلَّةٌ أَعْرَكْتُ. T 5, 38.

54 t u. Komment. بالاجفاض

falsch. — la 8, 407. 15, 372.

— Anb. بالاحافض unrichtig.

55 la 8, 407.

57 T 5, 39.

58 T 5, 39.

60 t سَيِّدَ نَفَاضٍ. Im Kom-  
ment.: وَالْقَيَّاضُ الْكَثِيرُ الْعَطَا.

T 5, 54 نَفَاضٍ; so auch 5, 23; 73.

61 T 5, 54 جَمَّ السَّجَالِ; so  
auch 5, 23; 73.

62 T 5, 64.

63 T 5, 54; 64.

64 T 5, 54.

65 T 5, 78.

66 T 5, 78.

68 la 8, 402. — T 5, 370

مُتَعَبٌ حَيَاضٍ.

69 T 5, 370.

### XXXI.

1 mb 39<sup>a</sup>.

2 mb 39<sup>a</sup>.

5 T 10, 268.

6 T 10, 268.

7 t النِّيَاقِ. — T 5, 189

النِّيَاطُ الْأَعْيَطُ.

8 T 5, 189.

9 T 5, 129.

10 [أَبُو عَمْرٍو] تَبَطَّوْهَا فَيَاقٍ:

so auch T 5, 129.

13 la 12, 229 u. T 7, 75 u.

5, 103 أَفْتَادَ النَّسْوَعِ. T 5, 103

يَفْتَقِنُ.

- 14 la 9, 133 يَأْوِي إِلَى بِلَاطٍ.  
 15 [يُرْوَى] الرِّيحُ الحُطَّطِ —  
 Wird la 16, 145 dem العجاج  
 beigelegt.  
 16 Nach la 16, 145 von El-  
 'aḡḡāḡ.  
 17 t الغَطَاة falsch. — la  
 9, 244; 268. T 5, 216; 196; 131.  
 18 la 9, 268. T 5, 216; 196;  
 131 جُونِيّ —  
 19 la 9, 244. T 5, 196.  
 21 [ابن الاعرابي] بَسْلَبٍ فِي  
 سَلْبَات — T 5, 187.  
 22 T 5, 187 تَمَطَّرَ.  
 23 t المُمْتَطِي falsch. — [ابن  
 الاعرابي] فِي ضَبْرٍ مَضْبُورٍ الْقِرَا  
 24 T 5, 161 يَنْضِي.  
 25 [يُرْوَى] بِأَرْجُلٍ طَالَتْ  
 26 [الاصمعي وابن الاعرابي]  
 نَكَحَتْ عَجَلِي —  
 [يُرْوَى] رَجَعَهَا لَمْ يَقْسُطِ  
 [الاصمعي] لَمْ تَقْسُطِ

- 29 [ابو عمرو] بَغَى الْعُدُوّ  
 الْمَشْطِطِ.  
 30 [ابن الاعرابي] مِنَ التَّعْيِطِ;  
 so auch T 5, 151; 189.  
 31 T 5, 189 مَنْتَفَحَ الشُّكْرُ:  
 so auch 5, 151.  
 33 la 9, 130. — T 5, 109  
 أَتَوَلَّ أَنْوَالِ.  
 34 la 9, 130. T 5, 109; 160.  
 34. 35 T 5, 160 وَلَا [يُرْوَى]  
 تَشَكَّطِ وَالنَّاسِ.  
 36 [يُرْوَى] إِنْ لَمْ تَرْبِطْ  
 38 T 5, 165.  
 39 la 9, 275 (s. مَخْط) u. T  
 5, 221: الرِّجَالُ الْمُخَطِّ: — la  
 9, 290 النُّخَطِ u. Lesart  
 T 5, 231 النُّخَطِ und النُّخَطِ.  
 40 T 5, 221. — la 9, 275  
 مِنْ شُمَّتٍ وَغَبَطَ.  
 44 T 5, 134.  
 45 [ابن الاعرابي] وَجَلَا أَوْ  
 يُجَبِّطِ — T 5, 134.

XXXII.

1. 2 T 5, 150; 102.

4 T 5, 202 والاقراط.

5 T 5, 202.

7 الحزّ t.

8 la 19, 40 u. T 10, 152 أبيض

مُنْهَلًا und Lesart مُنْهَلًا. Er-

klärt wird رِمَالُ الرواطي durch:

(تُنْبِتُ الْأَرْضَى).

9 la 9, 237. — T 5, 192 يا

ايّها.

13 la 9, 218; 237. T 5, 192;

178.

14 T 5, 178 يرحو.

15. 16 T 5, 178.

17 T 5, 103.

19 [ابو عمرو] اورى بَبْرَبَارَيْنِ:

so T 3, 38. Ibn el-arābī hat

beide Lesarten. [ابن الاعرابي]

في عَطْمَاعِ.

20 [ابو عمرو] اغراغ ثَجَّاجَيْنِ:

so T 3, 38.

22 T 5, 180.

23 T 5 180; 144.

24. 25 T 5, 230.

28 t تَخْمَطُ. — T 5, 136; 188.

[ابو عمرو] تَخْمَطُ الحَمَاطِ.

29 T 5, 136; 188.

30 T 5, 188.

31 t مَصْفَى. — Möglich zu

lesen مَضْغَى. — T 5, 151

رُوسِ النَّاسِ.

34 [ابن الاعرابي] نَخْطَةُ

النَّخَاطِ.

35 t نَصْدًا; Kommentar

نَصْدًا.

41 T 5, 106.

44. 45 T 5, 201.

46 T 5, 210, 1 الحاذى على.

48 la 9, 266; 304. T 5, 215;

238.

49 la 9, 304. T 5, 238. —

la 9, 266 u. T 5, 215: في وَرْطَةٍ:

وَأَيْمًا إِبْرَاطِ.



50 t بحبس الجُنزِ falsch. —  
Elaḡma'i liest diesen Halbvers  
nicht.

51 T 5, 192.

52 t من حادثٍ — T 5, 213

من ناعقٍ او حادث

53. 54 T 5, 122; 212.

55 t كَلَّ ليل — T 5, 167

سراج.

56 T 5, 167.

57 t وان عِرَاكَ.

58 [يبروى] دامى الخطاط

59 t وَسَارُ.

62 la 15, 335 سالت نَوَاجِيهِ

63 la 15, 335 الرَّبْدِ الْعَطَّاط

66 T 5, 205.

67 T 5, 205; 207.

71 T 5, 138.

72 T 5, 138 الضغاط

73 T 5, 238 رعت.

74 [الاصمعى] ثوب السَّرْدَقِ

الْعَطَّاط.

75 T 5, 193 غِبَسٌ; so auch  
5, 133, u. المِخْلَاط.

76 t المِخْلَاطِ. — T 5, 193.  
— T 5, 133 المِغْلَاط.

82 T 5, 162.

87 la 9, 132 u. T 5, 199; 111.

احلبت حَلَاثِبُ.

88 la 9, 132. T 5, 199; 111.

89 la 19, 98. — T 5, 110;

100. We 274, 148<sup>a</sup> بِالْإِعْطَاط.

90 la 19, 98. — [ابو عمرو]

والماء فَضَّاحٌ. T 5, 100  
نضاح من

[ابن الاعرابى] اذا أَسْتَدَى 91

نَوَّهَنَ u. so la 19, 98 u. T 5, 110  
u. We 274, 148<sup>a</sup>.

94 T 5, 214.

### XXXIII.

1 T 5, 320 مثلى قوله. —

Q 38<sup>b</sup>. T 5, 376; 386.

2 T 5, 376; 386.

[ابو عمرو] هَاجَتْ ابا 3

[العَجْفَاء] [العَجْنَاء?] T 5, 386

ابا العَجْفَاء (mit Lesart ابا

الشَعْنَاء).

5 T 5, 337.

[ابن الاعرابي] بَلْ أَيَّهَا 6

الغاشي.

7 la 9, 352. T 5, 271.

8 T 5, 271. — la 9, 352

فليس وَجَّة.

13 T 5, 367.

14 T 5, 367.

15 la 10, 232.

18 la 10, 20 u. 232: قَالَتْ

وَلَمْ تَأَلْ بِهِ اِنْ يَسْبَعَا

19 la 10, 20 u. 232 u. T 5, 524.

— In la 10, 20 folgt auf diesen  
Halbvers:

مِنْ بَعْدِ مَا كَانَ فَتَّى سَرَعَرَا

In la 10, 231 steht v. 19 nach  
173.

29 T 5, 363; 468.

36 T 5, 363; 468.

31 la 10, 3. T 5, 363; 468.

33 T 5, 312; 314. — la 9, 415

وَقَدْ اداهي.

34 t ذَاكَ — ذَاكَ (يُروى)

T 5, 314.

35 [ابو عمرو] اِنْ تَخَالَجْنَ

T 5, 447 فان تَخَالَجْنَ.

36 la 10, 294 أَبَيْتُ مِنْ ذَاكَ

العَفَافِ الاَوْدَعَا.

37 la 10, 294. Jac 1, 915.

(falsch). T 5, 564. (كما القى)

38 la 10, 294 آيْنَ امْرُؤُ ذُو

— T 5, 559. مَرَاةٍ تَمَقَّعَا

39 T 5, 559.

40 la 9, 425.

43 [يُروى] وَقَدْ أَشْجَّ So auch

T 5, 406 [ابو عمرو] وَقَدْ أَشَقَّى

44 T 5, 406.

45 t مَعْرُوفُ السَّنَا falsch. —

[ابن الاعرابي] السَّنَا مُشَيَّعَا so

auch T 5, 406.

46 t هم أَشْنَعَا — Kommentar  
شاع يشيع erklärt. أَشْيَعَا

48 T 5, 427.

49 T 5, 427.

52 la 10, 34 نَهْنَّ يَخْطِطْنَ  
مرسلها ماء la 10, 35. السَّرَابِ  
السَّرَابِ. — T 5 391.

53 la 10, 34. T 5, 391. —  
T 5, 289 عيرين.

54 T 10, 255.

57 T 5, 394.

59 la 4, 377. T 2, 482.

61 T 5, 336.

62 T 5, 336 متاع.

66 la 9, 494 u. T 5, 363  
الابصار حتى أَفْدَعَا.

67 la 9, 494 بالبيد إِيْقَادَ  
النَّهَارِ. So auch Lesart der  
Handschrift u. T 5, 363.

68 t خبطنا.

70 [يروي] سَيَّرَ إِذَا جَادَبْتَهُ.

72 [ابو عمرو] القِنَانِ الحِشْعَا.

76 عِرَاضٍ ابْقَعَا t. — Kom-  
mentar عِرَاضٍ mit der Erklärung:

عِرَاضٍ يِقَاعٍ مِنَ الْأَرْضِ لَيْسَ فِيهَا  
نَبَاتٌ.

77 la 9, 414. 10, 234. T 5, 311.

78 T 5, 382.

79 بِالشَّامِ t. — la 10, 234.  
— T 5, 382 بَرَقَا.

80 la 10, 234 مِنْ مَرَحَلِيٍّ  
[ابن الاعرابي] مَرَجَلِيٍّ, erklärt  
durch بَرَدَ. [يروي] سَيِّبَةً مِنْ —  
بَفِيقَةٍ مِنْ T 5, 382. — مرجلي  
أَشَقَعَا t. falsch. مرجل.

81 T 5, 525. — la 10, 234  
نَصَعَا فَوْقَهَا. — la 10, 156 u.  
T 5, 475 كَانَتْ نَصَعَا فَوْقَهُ.

82 la 10, 156 u. T 5, 475. —  
لَا يُخَالِطُ التَّقْلِيصَ la 10, 234  
[يروي] مُخَالَفَ التَّقْلِيصِ.

83 سَوَدًا t.

84 la 10, 173 u. T 5, 488  
صَلِيفًا مُقْنِعَا.

86 [ابو عمرو] الاكْرَعَا (sgl.  
كُرَاعٌ).

87 la 10, 255. T 5, 561.

88 la 10, 255. 18, 105.

89 [ابن الاعرابي] تحت عَيْنٍ  
(عَيْنُ اِي عَيْم).

95 T 5, 365.

96 T 5, 365.

97 [الاصمعي] أَحْبَى, mit der  
Erklärung هُوَ مَا أَشْرَفَ مِنَ الرَّمْلِ.

la 10, 212 u. 5, 511 فِي جَوْفٍ

فِي جَوْفٍ T 5, 365 أَجْنَى مِنْ  
أَحْبَى.

102 [يروي] المُرْتَعَى.

103 T 5, 366.

107 [ابو عمرو] أَشْعَرَ ضَرْبًا.

T 3, 269 وطوالا (von El-  
'agğāg). — t طوالا. la 10, 84;

274. — T 5, 543.

108 la 10, 83 u. 5, 425 نَظَلَّ

يَكْسُوها النَّجَاءَ.

110 la 10, 274. T 5, 543.

111 T هِيلَع und la 10, 219  
u. 246 u. T 5, 554 u. 5, 515

وَالشَّدَّ يُدْنِي.

112 la 10, 219 u. T 5, 554;

الْحَرْجَ وَيُدْنِي مِيلًا 543.

113 [الاصمعي] اِدْرَكَه تَلَمَّعًا.

114 la 10, 233. T 5, 525.

115 [يروي] حَمِينَ اقشَعِرَّ

[ابو عمرو] جلدُه وَأَنْصَعَا. Eben-  
so la 10, 233 u. T 5, 525.

122 t الضَّارِيَاتُ.

123 la 9, 432 u. T 5, 323

نَقَضًا كَنْفَضَ.

124 t أَطْبَابٍ. Im Komment.

[ابو عمرو وابن الاعرابي] — أَطْنَاب  
وَسَمَكٌ أَفْدَعَا. So auch la 10, 117.

125 la 13, 24. — T 7, 213

مَثَلًا شَعْبَةً.

126 T 7, 213.

127 la 10, 250. T 5, 558. —

فَان دَنْت 5, 454

128 T 5, 454.



- 129 la 9, 419 u. T 5, 315  
جَنَّبِ.  
130 [أبو عمرو وابن الاعرابي] — T 5, 315.  
جِئْنَ اكْنَعَا.  
133 T 5, 355 نَطْعَن.  
135 T 5, 355.  
136 T 5, 355 اِغْبَاب.  
137 la 10, 257 سَوَّاهُنَ الْأَشْجَعَا.  
138 T 5, 562. — la 10, 257  
إِذَا نَاهَرَهَا.  
140 la 20, 87 صَبِغَا مُرْدَعَا.  
— Ham. Vers. lat. I 338 صَبِغَا  
بَرَزْعَا.  
143 la 10, 105. T 5, 403.  
442.  
144 T 5, 403.  
146 T 5, 274 مِّن رَّمْلٍ يَرْنَا  
أَوْ رَمَالٍ.  
147 T 5, 459 يَا أَيُّهَا.  
148 T 5, 459 أَحْمَحْ فَمِنْ.  
153 T 5, 289. — T 5, 502  
تَبَزَّعَا. — T 5, 274 تَبَزَّعَا.

- 154 T 5, 289 وَاجْتَبَعْتَ. —  
T 5, 502 وَاجْمَعْتَ: so We 274,  
133<sup>b</sup>.  
155 T 5, 289. — We 274, 133<sup>b</sup>  
حَرَّفَ تَضَمَّ الْحَادِلَيْنِ.  
161 la 8, 248. 9, 441. 9, 324.  
T 4, 358. 5, 329. 10, 327.  
162 la 8, 248. 9, 441. 19, 324.  
T 4, 358. 5, 329. 10, 327.  
163 [الاصمعي] ثَرَاَصَعُ. — T  
5, 524; 374<sup>bis</sup>; 356. 3, 366. la  
9, 485 u. 10, 232: يُثَرَاَصَعُ.  
164 la 9, 485. 10, 232. T  
5, 524; 374; 356.  
172 T 5, 524.  
173 la 10, 231 (worauf v. 10<sup>a</sup>  
folgt, ebenso T 5, 524). la 10, 232,  
Z. 7. — la 10, 232 u. T 5, 524,  
12 v. u.: الْحَوَارَى وَأَسْكَحَتْ أَنْ  
وَأَشْتَهَتْ أَنْ تُنْشَعَا und auch: تُنْشَعَا. — T 5, 524<sup>bis</sup>. T I 412  
الْحَوَارَى.

174 T I 412. — la 10, 232  
تربية ما أَشْنَعَا: so T 5, 524.

175 T 5, 524. — T I 412  
ما امنعا.

176 [يُروى] التَّامِ.

180 T 5, 289. — Ibid بِسِير —

فَاخْتَرَش.

181 T 5, 289 يَمَلًّا اجَواف.

185 T 5, 303.

186 T 5, 303 عَزَّه.

187 T 5, 303 توسط.

189 [الاصمعي] جُرْنَا فاحمينا.

192 [يُروى] عِزًّا اِذَا.

194 la 3, 28. T 2, 3.

195 T 2, 3 am Rande.

196 la 3, 28 رِوَعَانٌ عَادٌ —  
T 2, 3.

199 T 5, 282.

200 la 9, 357.

201 la 9, 357 وَلَوْ ارَادُوا غَيْرُهُ  
تَبَرَّكَعَا.

210 T 5, 501. — la 10, 195.

همزنا عَظْمُهُ 274 u. 367 T 5,

عَزَّه تَخْرَعَا 317 T 5, („von El-  
'agğāg“).

211 [ابو عمرو] وَمِنْ اَنْحْنَا.

اَلْاَصْعَى [اَلْاَصْعَى] اَلْاَصْعَى — so auch in T

5, 367 u. 5, 274. — Q 28<sup>a</sup> وَمِنْ غَمَزْنَا.

la 7, 293 u. 9, 356; 468 u. 10, 3:

وَمِنْ هَمَزْنَا u. T 5, 367 u. 5, 274

u. 4, 94 وَمِنْ هَمَزْنَا عَزَّه تَبَرَّكَعَا.

212 la 9, 468 u. T 5, 343

رَوْبَعَةً او رَوْبَعًا: so Q 28<sup>a</sup>. la

7, 293 u. 9, 356 u. 10, 3: رَوْبَعَةً

او رَوْبَعًا u. T 5, 367; 274. In

T 5, 367 auch mit ر (wie im Text).

T 4, 107<sup>a</sup> رَوْبَعَةً او رَوْبَعًا.

#### XXXIV.

اليه t. [يُروى] تَطَوَّى اَلْبَيْنَا 2

مَهْوَاتًا.

18 يَوْمًا بَانْعَا t.

10 kleine Lücke (ـ) nach

أَعْلَام. القَلَا. So auch V.

25 la 10, 222.

26 la 10, 222 فَاتَّجَّ لَقَافَ.

27 t بِوَهَّكَانٍ falsch. —

[ابو عمرو] ذُو وَهَّجَانٍ

[يُروى] يَسْفَعُ الْمَسَافِعَا

29. 30 Die beiden Verse fehlen im Text, sind aber fast ganz aus dem Kommentar ersichtlich. Die zwischen يَجْتَنِبُنَ und مخادعا fehlenden zwei Wörter sind von V mitgeteilt, der die beiden Verse in umgekehrter Folge gelesen hat. In 29 wird auch gelesen مَرَّا وَأَمَّا —

[ابو عمرو] أَعْيَنَ حُرًّا وَقَدْ أَلَّا 33 هَامِعا.

45 Ist. 11<sup>b</sup> لَيْلُهُ.

49 [يُروى] يَرْتَادُ رَبَلَا

[يُروى] قَبْلَ أَنْ يُفَارِعَا

50 la 9, 196. 13, 323. T 5, 161.

51 la 9, 196. 13, 323 u. T

5, 161 وَسِمَطَا قَابَعَا.

[ابو عمرو] يَقْسِمُ الْآخَادِعَا 54

[ابو عمرو] بَجَسًا وَنَخَسًا 59

[يُروى] نَخَسًا وَوَحْضَا

[ابن الاعرابي] يُنْفِذُ الْأَصَالِعَا

يَدْعَنَ مِنْ 60 la 10, 202

تَخْرِيقَه: so auch T 5, 505.

يَبْتَغِينَ رَانِعَا 61 la 10, 202  
so T 5, 505.

[يُروى] وَثَامَنَا إِنْ لَمْ يَتَّه 66

[الاصمعي] أَرْبَعَةً وَذَارِعَا 67

### XXXV.

2 la 10, 198. T 5, 503.

3 la 10, 198. T 5, 503.

37 la 10, 33. T 5, 390.

38 la 10, 33. T 5, 390.

39 t كَالنَّيْلِ.

44 t u. Kommentar بِالْفَرْقَدِ.

47 t الْغُرْفِ وَالْفُرُوعِ.

48 t نَاهَيْتُهُ أَرْبَى. Nach dem  
Komment. نَاهَيْتُهُ.

XXXVI.

1 T 6, 7; 21.

2 شَيْبَ الشَّيْطِ [يُروى]; so  
auch la 10, 305 u. T 6, 7.

3 la 10, 305. T 6, 7.

4 la 10, 305. T 6, 7; 3. —  
T 6, 3 auch: هِيَهَات رِبْعَانِ  
الشَّبَابِ.

5 [يُروى] بَلَّغَ وَأَفْرَغَ.

6 [يُروى] مَسْبَحًا حُسْنَ الثَّنَاءِ  
الابْلِغِ. Dann fällt v. 4 fort.

8 t. فَانْفُخْ. — la 10, 335  
وانْفُخْ. T 6, 31 فَانْفُخْ.

9 la 10, 343 u. T 6, 35; 27

رَحِيبَ t. بِمَدْفَقِ الْغَرْبِ.

10 la 10, 343. T 6, 35.

11 la 10, 343. — la 10, 335  
u. T 6, 31 خَلَطَ الْخُلُقِ الْمُسْبَغِ.

14 la 10, 326. T 6, 19.

15 [ابو عمرو] آذَى دُقَاعٍ كَسِيلِ

آذَى دُقَاعٍ la 10, 326. الْأَسْبَغِ  
سِيلًا T 6, 19 كَسِيلِ الْأَصْبَغِ

آذَى دُقَاعٍ — T 6, 23. ودُقَاعًا  
كَسِيلِ الْأَصْبَغِ.

16 la 10, 341.

17 la 10, 319 u. T 6, 18 u. 26

لَمْ تُشَغِّغِ.

18 la 10, 319 مِثْلَ الْأَفْرَغِ. —  
T 6, 18; 26.

19 la 10, 339. T 6, 33.

20 la 10, 316 u. 339 نَدَاكَ

الْأَسْبَغِ; so T 6, 33. T 6, 17  
جَدَاكَ الْأَسْوَغِ.

21 la 10, 316. T 6, 31; 17.

22 la 10, 316. T 6, 31.

23 T 6, 12.

24 [ابو عمرو] الْمُبَغِّغِ — T  
6, 7 doch wohl جَنِيَّةٍ zu lesen.

25 la 10, 337 u. 341 قَوْلًا

وَجَسَ 7 u. T 6, 37. كَتَحْدِيثِ  
كَتَحْدِيثِ.

26 T 6, 37; 32, lin. ult. —

لَذَّتْ أَحَادِيثُ la 10, 337  
مَا لَتْ لِأَقْوَالِ الْغَوَى 10, 337

النُّغْنُغ. T 6, 32, 11 v. u. مالت  
لاَقْوَالَ.

27 la 10, 337; 340. T 6, 34.

28 T 6, 10 كَالرَّبَاعِي. — T  
10, 200 كَالرَّبَاع u. Bekrī 853.

29 T 6, 10. Jac. IV, 1014.  
Bekrī 853.

31 T 6, 12 مُسْتَفْرَغ.

32 T 3, 519 الرُّوع.

33 T 6, 37. — la 10, 301  
بَعْدَ الطَّلَقِ. — T 6, 4  
بَعْدَ. —

34 la 10, 341. T 6, 37.

37 la 10, 334. T 6, 8; 33.

38 T 6, 14. — la 10, 334

إِنِّي; so auch la 10, 306 u.

313. [أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ الْأَعْرَابِيِّ]

بِالْمَدَغْدَغِ; so auch la 10, 306  
u. T 6, 8.

39 la 10, 338. T 6, 33.

40 la 10, 334 أَعْدُو وَعَرَضِي.

T 6, 29; 30. T 6, 8, 12 v. unten

وَعَرَضِي لَيْسَ بِالْمَدَغْدَغِ wo  
aber zu Anfang اَعْدُو ausgelassen  
ist.

42 Elaḡma'ī liest diesen Halb-  
vers nicht.

43 la 10, 303. T 6, 6.

44 T 6, 27. — [أَبُو عَمْرٍو] بَانَ  
الْمُنْشَع. T 6, 6

45 [يُرَوِّى] خَلَطَ كَخَلَطَ  
— [يُرَوِّى] الْمُبَّغْغ. — الْكَاذِبِ  
[يُرَوِّى] الْمُبَّغْغ: so T 6, 6;  
27.

48 t حَيَّاءُ. — T 6, 25 u.

28 وَذَاتُ حَيَّاتِ الْمَوَاهِي.

49 T 6, 25; 28.

52 T 6, 11. — la 10, 309 u.

323: إِذَا الْمَنَائِيَا — يَصْدُغِ. So  
auch T 6, 21.

53 la 10, 309 الذَّلَّ اعْطَى;  
T 6, 11 (u. hier als unrichtige  
Lesart: وَأَعْطَى الذَّلَّة).

54 la 10, 324. — la 10, 309



فَاخْرَبَ شَهْبَاءَ: so auch T 6, 11.

T 4, 342 الضلع (falsch).

[يُرَوِّى] الْكَبَاشِ السُّلْعِ

55 T 6, 22.

57 la 10, 344. — Lbg 826,

60<sup>a</sup> وَلَا تَقْسِنِى — T 6, 15; 36.

58 T 6, 15.

59 T 6, 17 يَدْعِى بِاللَّئِيمِ.

60 la 10, 336. 20, 124.

61 la 10, 299. 11, 383.

20, 124. Q 56<sup>a</sup>. T 10, 331.

6, 31; 341.

62 la 10, 300 u. 11, 383 u.

Q 119<sup>b</sup> u. T 6, 341; 4 لَمْ يَبْطُغِ

und dies auch la 10, 299 Lesart.

T 6, 3 يَبْدَغِ.

63 la 10, 300. T 6, 30.<sup>bis</sup>.

64 T 6, 30 وَالتَّمْزَغِ.

65 [أَبُو عَمْرٍو] مِنْ تَتْنٍ ذَاكَ.

66 T 6, 8. — T 6, 7 وَالْعَبْدِ

الْمَرْغَزِ. —

67 la 10, 305. T 6, 8; 37; 7.

68 [أَبُو عَمْرٍو] فَعَقَصَ بِالْوَبْلِ

نَعَضَ بِالْوَبْلِ T 6, 37. وَجُوعَ.

### XXXVII.

1 t أَلَا مَا أَحْبَبْنِى.

4 t رَبِّى وَأَنْ السَّعَى.

5 la 10, 354 مِنَ الْآلَافِ so er-

klärt:

(أَيِ الَّذِينَ يَالْفُونَ الْأَمْصَارِ)

مِنَ الْآلَافِ T 6, 46.

20 t أَبَا الْحَجَّافِ — S. 204<sup>a</sup>

أَبَا الْجَحَافِ<sup>bis</sup> (so buchstabiert);

ebenso T جَحَفِ P I 244. 246.

21 P I 244. 246. S 204<sup>a</sup> <sup>bis</sup>.

22 P I 244. S 204<sup>a</sup> دَائِمٌ

دَائِمٌ falsch. P I 246

التَّعْطَافِ. —

23 P I 244 جَانِي — غَادِيكَ.

24 t الَّذِي يَخَافُ P I 244

الَّذِي تَجَانِي.

25 t كَيْفَ تَلَوَّمَهُ — P I 244.

26 P I 244.

- 27 t شَبَّتْ لَهُ — P I 244.  
 28 la 11, 184. P I 244. T 6, 217.  
 29 t قَدَّانَةٌ يَحْجَرُ t — la 11, 184.  
 قَدَّانَةٌ يَحْجَرُ الْقِدَافِ. T 6, 217.  
 31 t الْعَدَانِ. — Meid. II  
 469 خُلِقْتُ مِنْ la 15, 368 u.  
 T 9, 20 خُلِقْتُ مِنْ جَنَاحِكَ  
 الْعَدَانِي. la 11, 168 u. T 6, 208  
 Rhodo- رُكِّبَ فِي جَنَاحِكَ الْعَدَانِي  
 kanakis, Ibn qais errukajjāt 108:  
 — وَالْكَنَّ مِنْ  
 32 la 11, 168 مِنَ الْقَدَامِيِّ وَمِنْ  
 الْخَوَافِ. — la 15, 368 u. T 9, 20.  
 Meid. II 469 u. T 6, 208.  
 33 t وَلَفَ: — T  
 فِي يَوْمٍ وَكُضَ t  
 la 11, 281 u. T 6, 272  
 فِي يَوْمٍ رَكُضَ  
 وَيَوْمَ رَكُضِ الْغَارَةِ الْوَلَافِ  
 mit der Erklärung الاعتزاء  
 والاتصال.  
 34 t بَارِي حَبَالِ. — T 6, 272  
 بَارِي حَبَالِ.  
 35 t السِّنْعَافِ.

- 37 t لَا تَجْلِسْنِي. — P I 244.  
 38 P I 244.  
 39 t وَذُو أَنْصَافِ. — Nach  
 dem Komment. ذُو أَنْصَرَافِ, so  
 P I 244.  
 40 t مَعَ الْإِحْدَافِ. — Nach  
 dem Kommentar مَعَ الْأَجْدَافِ,  
 obgleich geschrieben ist:  
 وَالْإِحْدَافِ جَمْعُ حَدَفٍ وَهُوَ الْقَبْرِ.  
 T 6, 54 لَوْ كَانَ إِجْجَارِي: so auch  
 Ibn hišām 152.  
 41 t عَلَى جُرْثُومَةٍ. — T 6, 54  
 تَعْدُو عَلَى جِرْسُومِي.  
 43 la 20, 355 لَقَدْ عَرَفْتُ حِينَ  
 44 t أَنْكَ تَعْتُونِي.  
 45 t مِنَ الْأَسْحَافِ. — la 11, 46  
 مِنَ الْأَسْحَافِ. so P I 244.  
 46 P I 244.  
 47 t فَكَيْتَ حَظِي. Rhodo-  
 kanakis 108: يَا لَيْتَ . . . مِنْ  
 T 6, 236 فَكَيْتَ. — P I 244  
 u. la 11, 217 فَكَيْتَ حَظِي مِنْ

فليت خطي من S. 204<sup>a</sup>. نَدَاكَ  
من لولائته t 203<sup>b</sup>,  
يا ليت aber.

48 T 6, 236. la 11, 217.  
والفضل P I 244. S 203<sup>b</sup> u. 204<sup>a</sup>.  
— كفا في S 203<sup>b</sup> u. 204<sup>a</sup>. ان.  
Rhodokanakis والنفع ان.

49 P I 244.  
لولا P I 244. لولا توقي t 50.  
لولا اترقي Jac. IV 996. توقي.  
— في التعنف التعناف t 51.  
الحمتني P I 244. Jac. IV 996.  
اقكمني في الننف الننفان.

52 P I 244. Jac. IV 996.  
T 10, 415.  
مع 53 P I 244. la 11, 42.  
الخلاف.

آيما آزدهاف la 11, 42 54.  
so T 6, 132. P I, 244. — Mo-  
faççal 97 آيما سرهاف.

55 T 6, 172. la 11, 109. P  
I 244.

56 t واستصكاف.

57 t من لولائته.

58 t نفترف.

59 t زبد ادييه.

60 t له فواف.

63 t برئت مني.

64 t والنهض عن.

65 t من الصعاف.

66 t من شمل.

69 t كافي.

70 t بملت اكنافي.

71 T 6, 110.

74 T 6, 112 تزعمه.

75 t بالحداف. T 6, 112

بالحداف.

78 t ولا اجاف.

79 t من اسوق.

80 T 6, 174.

81 t لا يعثها. T 6, 174 لا

يعثها.

82 T 6, 174 والتكافي هذا.

XXXVIII.

- 1 la 10, 395 **إِنْ رَاتِ**.  
 2 la 10, 395 **وَالشُّفُوفِ**.  
 8 t **أَجْمَرِ**.  
 9 t **حَفَرَ** — التَرْيِيفِ la 7, 202  
 u. T 4, 27 **حَفَزَ** — التَرْيِيفِ.  
 11 t **دَا يَدَانِ**.  
 12 t **أَوْبَاحِلِ الْإِتْلَافِ لِلتَّلْيِيفِ**.  
 14 t **فِي دَعْقَلِي**.  
 17 t **بَيْنِ الْقِيْطِ**.  
 19 t **سَمِكْ**.  
 22 t **دَسَقِي**.  
 23 t **لَعِينِ الْعَضْرُوفِ**.  
 24 la 18, 174 **كَانَ بَيْنَ الْمَرْطِ**.  
 25 t **مِنْ الْعَزِيفِ** la 18, 174  
**الْعَزِيفِ** mit der Erklärung:  
**الْعَزِيفِ مِنْ رَمَالِ بَنِي سَعْدِ**.  
 26 la 17, 165 u. T 9, 282 mit  
 der Erklärung in la **عَنِ**  
**بِالْعَنَائِيْنَ هُنَا الْمَتْنِيْنَ وَالضَامِرِ**  
**هُنَا الْمَتْنِ**.

XXXIX.

- 20 t **بِهِنَّ فَائِفُ**.  
 22 t **الْقَدِيمِ الْآنِفُ**.  
 24 t **مُرْتَطِعُ**.  
 26 t **دُونِ الَّذِي مِنْ**.  
 37 **وَلَا السَّرَاةُ** t (Im Kom-  
 ment. **وَلَا السَّرَاةُ**).  
 52 t **دَائِفُ**.

XL.

- 1 la 2, 282. 11, 367. 12, 143.  
 14, 111. la 15, 359. 17, 458. —  
 S. 156<sup>a</sup>. 159<sup>b</sup>. la 19, 369  
**الْمُخْتَرَقِ**: so P I 38 u. Mof.  
 154. — T 1, 514. 6, 331. 7, 24.  
 Maq. 157<sup>b</sup>. Kit. Goth. 300<sup>a</sup>.  
 N 121 (2. Abschn.).  
 2 la 11, 367. 12, 143. S 156<sup>a</sup>.  
 T 6, 331. T 7, 24. 8, 103. Ham.  
 534. Q 47<sup>a</sup>.  
 3 **يُكِلُّ وَفَدُ** [يُرَوِّى]; so auch  
 la 11, 361. la 7, 227. 14, 111.

S 156<sup>a</sup>. T 6, 331. 8, 103. Ham.

يَسْقِي وَفَد 42

4 la 7, 227. 17, 415. T 9, 401.

5 la 17, 415. — T 9, 401

نَاءِ مِنْ 7, 32. نَاءِ عَنِ

6 la 11, 389. 12, 144. 20, 225.

T 7, 29. 10, 404. T 6, 347.

7 la 11, 389. 20, 225. T

6, 347. 7, 29. 10, 404.

8 la 12, 144; 145. T 7, 29.

9 T 7, 29; 52. la 9, 293.

19, 370. S 156<sup>a</sup>. — la 2, 282:

تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ هِرْجَابٍ فُنُقُ (also

5<sup>a</sup> u. 5<sup>b</sup> in einem Vers); eben-

so la 12, 188. Nach la 2, 282

u. T 1, 514 u. 10, 270 liest ابن

تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ مَغْلَاةِ الْوَهْقِ: بَرَى

la 12, 188 ebenso, aber مَغْلَاةُ

u. T 1, 514 مَقْلَاةُ.

10 la 2, 282. 19, 370. T 7, 52.

N 121 (2. Abschn.). — la 2, 282

liest auch noch:

مِنْ كُلِّ قُرْوَاءٍ قُرْوَاءِ الْحِ

la 12; 188 u. 20, 36

مَضْبُورَةٌ قُرْوَاءِ هِرْجَابٍ فُنُقُ

11 la 12, 188 u. T 7, 52

مَائِرَةُ الضَّبْعَيْنِ مِصْلَابُ الْعُنُقِ

p I مَائِرَةُ الضَّبْعَيْنِ.

12 [يُرَوِّى] مِنْ وَسْمِ الْعَرَقِ

ebenso p I.

13 la 11, 66. Qi 93<sup>a</sup>.

14 la 12, 9. T 6, 372. 1, 219.

Qi 93<sup>a</sup>.

15 la 5, 190. T 1, 219. 3, 89.

— la 12, 9 u. T 6, 372 او حَادِرْ.

— R (Ged. 5, S 22—38) اللَّيْتَيْنِ.

16 la 12, 100. T 6, 426. 2, 24.

20 T 6, 277.

21 la 10, 293. T 5, 553.

6, 277; 298; 301. — la 11, 311

فِيهِ خَطُوطُ.

22 [يُرَوِّى] كَأَنَّهُ فِي

[الْبَلَقِ]. Ebenso T 5, 553. la

10, 293 u. p. I. — Wie im Text



T 6, 298; 301. la 11, 311 كانها  
كَانَ ذَا وَيْلَكَ la 10, 293 في الجسم  
كانها mit Lesart توليع البلق  
des الاصبعي. —

23 S 156<sup>a</sup>. R مِنْ بُنْق.

25 T 6, 405.

28 la 12, 122. T 7, 12. —  
la 6, 22 u. 12, 362 u. T 3, 262.  
7, 167: بعد العَسَقِ.

29 la 12, 122; 123. 12, 362.  
T 3, 262. 7, 12. T 7, 167; 13.

30 la 12, 37.

31 la 9, 81, Z. 21. 17, 458.  
N 121 (2. Abschn.). T 5, 75.

33 la 9, 81, Z. 12 u. 21.  
12, 202. T 5, 75. mb 14<sup>a</sup>.

34 la 12, 202. 17, 461. T  
9, 422.

37 la 12, 169 جَوَارِنًا يَغْبِطُن.  
p I جواريا يندين.

38 نَضَاحُ [يُروى] — la 11, 312  
نَضَاحُ p I نضاح. T 6, 301

نَضَاحِ R. — وِضَاحِ البوق  
نَضَاحُ t.

39 [يُروى] مُسْتَأْنَفُ p I من  
روض عمق.

40 T 6, 351. — la 5, 241 u.

حتى اذا ما هَاجَ T 3, 126:  
حِجْرَانِ الدَّرَقِ. la 5, 304. T  
3, 164 هَاجَ حِيرَانُ الدَّرَقِ. la  
11, 398 هَاجَ حِيرَانُ الدَّرَقِ.

41 la 3, 219. 11, 398. T  
2, 118. — وَهَاجَتِ [يُروى]

الْمَخْلَصَاءُ مِنْ.

43 R حَبَلُ الْجَزْءِ t.  
حَبَلُ الْجَزْءِ.

44 T 6, 354 هيف السيف.

45 [ابو عمرو] انواء السحابِ;  
so T 7, 59.

46 T 7, 57; 59. — la 12, 201  
(واستنن وَحَبَّ اعراف.  
Qi 57<sup>b</sup>: اعواف الشفا.

47 T 7, 57. 7, 96. — p I  
وانجست.

48 la 12, 247. T 7, 96. p I  
رباض الزهق.  
50 p I انخاز عن. — T 7, 16:  
عن ليل البرق.  
51 la 12, 129 طير عنها النسر;  
so auch T 7, 16. R العقق.  
52 p I ما مار عنهن.  
53 [يروى] وجال غدران  
[يزوى] غدران حاصي  
55 p I من واجف. la 12, 87  
بعد العنق. T 6, 419.  
56 T 7, 6. — 6, 419. — la  
12, 87. اذ خلفها p I  
57 (يروى) من القرينين  
وحبراء. — Jac. III 625 u. Bekrī  
650 من القرينين p I  
العندق. so T 7, 6. — R  
58 la 12, 240 u. T 7, 83 شذب  
اولاهن.  
59 P IV 266. T 7, 83.  
60 la 1, 374 u. 12, 54 مسلوس.  
T 6, 399. 1, 254. P IV 266.

61 P IV 266. T 6, 399.  
62 la 3, 309 مَنسَرَحٌ la  
1, 374 عَنْهُ دَعَالِيْبٌ. T 1, 254.  
P IV 266. T 2, 161 مَنسَرَحٌ  
63 la 20, 182 مِنْ تَحْوِهٍ عَلَى;  
so T 10, 260. P IV 266.  
64 la 12, 164 صاحب غارات  
p I صاحب عادة. P IV 266.  
65 la 12, 37; 104. T 6, 429.  
— P IV 266 [ابن الاعرابي]  
الشوق („n. pr. loci“).  
66 la 2, 281. — [يروى] طرَحًا  
ضرجًا وقد P IV 266  
صرحا. T 6, 429  
67 la 2, 81. P IV 266. T  
1, 513.  
68—70 P IV 266.  
71 P IV 266. T 7, 72. 6, 387;  
375.  
72 la 2, 400. 11, 223. 14, 132;  
136. S 156<sup>a</sup>. p III 290. P IV  
266. T 7, 72. 6, 241. Q 28<sup>a</sup>.

73 T 6, 311 في الرهق —  
S 156<sup>a</sup>. — la 12, 14 u. T 6, 375

كَانَ اَيْدِيَهِنَّ الْح; dann folgt (auch  
in T 6, 375):

اَيْدِي جَوَارٍ يَتَعَاطِيَنَّ الرِّقْ  
la 12, 14 (auch) und 2, 383 u.  
T 6, 375 تَكَادَ اَيْدِيَهَا تَهَاوَى  
T 1, 577:

تَكَادَ اَيْدِيَهَا تَهَادَى فِي الرِّهَقْ  
Istiq. 80<sup>a</sup>. T 7, 57:

كَانَ اَيْدِيَهِنَّ بِالْقَاعِ الْقَرِقِ  
اَيْدِي عِذَارِي يَتَعَاطِيَنَّ الرِّقْ  
Aber in T: بِالْقَاعِ الْقَرِقِ  
(اى طيب املس لا حجارة فيه)  
und اَيْدِي جَوَارٍ يَتَعَاطِيَنَّ الْح.  
W 440, aber جَوَارٍ اَيْدِي.

74 la 2, 383. T 1, 577. 6, 311.  
— la 11, 325:

شَدًّا سَرِيْعًا مِّنْدَ اِضْرَامِ الْحَرَقِ  
75 la 9, 256. 11, 340. T 6, 419;  
317. 5, 210. W 440

76 la 9, 256 u. T 6, 317 u.

تَقْلِيْدٌ مَا قَارَعَنَّ مِنْ سُمْ 5, 210  
تَقْلِيْدٌ تَكْسِيْرُ الطَّرَقِ جَمْعُ طُرُقَةٍ  
وَهِيَ حَجَارَةٌ بَعْضُهَا فَوْقَ بَعْضٍ  
تَقْلِيْدٌ p I. الْمَسَاجِي حَوَافِرُهُنَّ  
T 6, 419 تَعْلِيْلٌ. — W 440  
تَقْلِيْدٌ — سُمْرٌ

78 Ham. 163. Muarrab 96. —  
[يُرَوِّى] يَتَرَكْنَ تَرْبَ الْقَاعِ ebenso  
la 3, 354. p I تَرْبَ الْقَاعِ. —  
[ابو عمرو] يَدْعَنَّ تَرْبَ الْاَرْضِ;  
so T 6, 413. Ta 6, 413 (lin. 8)  
تَرْبَ الْبَيْدِ; so auch mb 14<sup>a</sup> u.  
134<sup>b</sup>.

79 la 3, 354; 388. — T 6, 413  
الْغُلُقِ. — T 6, 350.

80 T 6, 350.

81 la 12, 67.

82 la 12, 226. 15, 294. —  
التَّجْلِيْحِ. Lesart bei  
la 4, 25 und T 2, 280. مُقْتَدِرٌ  
التَّجْلِيْحِ. T 7, 72; 73. —

83 la 12, 226. T 7, 72. 6, 346.  
Kit. Goth. 300<sup>a</sup>. Q 51<sup>b</sup>.

84 T 7, 75.

85 la 3, 61.

87 T 7, 76. 6, 373.

88 t حَرًّا مِنْ — so T 7, 76 u.

R. la 12, 231. — la 10, 137  
مَكْرُوه.

89 la 10, 137. 12, 11. T 5, 464.  
6, 373. R مُفَرَّع (auch im Kom-  
mentar).

90 la 12, 170 u. p I او مُشْتَكِي.  
T 5, 464.

91 [ابو عمرو] أَحْنَاءُ الطَّبَقِ.

92 T 5, 478. — la 10, 160  
شَاحِي لِحَى p I قُعْقُعَانِيّ falsch.

93 la 10, 160. 12, 138. T  
5, 478. 7, 19.

94 T 6, 378.

95 p I عنها شعاب — T 6, 378.

97 T 7, 56. — la 12, 189  
الْمُنْفِقِ.

98 la 11, 386. T 6, 344. p I  
دورا.

99 la 7, 387. T 4, 151. 6, 344.

R ومد عايس.

100 la 7, 387. 11, 385. T  
6, 343. 4, 151. 6, 296.

[ابن الاعرابي] يردن تحت اللَّيْلِ  
101 T 6, 343; 296.

102 [يروي] كَعَكَ مِنْ حَائِره.  
— T 6, 346 حَائِره — p I  
قد لف عن T 6, 346. R. T 6, 283  
كعكه عن.

103 p I في حاجز.

104 la 11, 293 u. T 6, 282

وَأَنْغَمَسَ الرَامِي لَهَا بَيْنَ p I  
واغفس الرامي لها.

105 la 11, 293. 14, 26. T  
6, 282; 338. mb 30<sup>a</sup>. T 8, 53. —

[يروي] مُتَلَقِّ.

107 R يُفَجِّش — [الاصبعي]

عند صَيْدِ الْمُخْتَرَقِ T 6, 332  
خرق عنه صيد مخترق s. v.

108 p I يَدْخُرُ. R ولا يدخر.  
 109 la 12, 172 تَأْوِي الى —  
 T 7, 41.  
 110 la 12, 172. T 7, 41 بعد  
 ايام.  
 111 p I من يومها.  
 113 fehlt in p I.  
 114 t لو حَبِثَتْ. p I لو حَبِثَتْ.  
 R حَبِثَتْ.  
 115 p I تَرْمَلُ في الباطل.  
 116 p I لسبندي المعترق.  
 117 T 7, 85.  
 118 T 7, 85.  
 119 la 7, 388. T 7, 53. 6, 284.  
 — la 12, 195 تقويم الفَوَقِ.  
 120 la 11, 293. T 7, 53.  
 6, 284.  
 121 la 5, 242. 11, 399. 12, 4.  
 T 6, 368; 353.  
 122 la 11, 399. 12, 4. —  
 T 6, 368; 353. la 5, 242 حُجْرِيَّةٌ  
 الدَلَقُ. —

124 T 6, 400. — T 6, 402  
 كانها كبداء.  
 125 T 6, 400 بين النبق.  
 126 p I تنتر متن.  
 127 la 11, 314. T 6, 302.  
 7, 66. la 14, 266 u. T 8, 162  
 بَعْدَ la 12, 211. عَوَّلَتْهُ من  
 التَّاقِ.  
 128 la 11, 314 u. 12, 211 u.  
 14, 266 u. T 6, 302. 8, 162.  
 7, 66. عولة تَكَلَّى. Ebenso ابو  
 عمرو وابن حبيب.  
 129 اى مُقَدِّمٌ [يزوى] الرَوَقُ  
 الرَوَقُ. la 19, 166. — R القُتْرَةِ  
 130 la 19, 166. T 7, 67.  
 131 la 19, 166. T 7, 67.  
 p I او خَطَّةٌ. — R شَفَا.  
 132 la 12, 203. T 7, 60.  
 133 [ابن الاعرابي] يَدْأِنِي  
 [ابو عمرو] يَدْأِنِي حَفْضُهُ. حَفْضُهُ  
 لو لا يد p I حَفْضُهُ. —  
 الحَفْضَةُ.



134. 135 steht im Text nach  
v. 137.

134 la 12, 2. T 7, 69. —

T 6, 367 وقد تبني في خفي.

135 t u. Kommentar المبرق  
(durch الخروج erklärt; ebenso  
T 7, 69. R المبرق.

136 p I دمسأ. — T 7, 69.  
6, 367.

137 T 6, 278. — [يروى]  
مُقْتَدِرًا كَالْقَبْرِ.

138 T 7, 71.

140 la 12, 184, Z. 6. 16, 72.  
Q 10<sup>b</sup>. — la 12, 184, Z. 3 u. T  
7, 49 فبات والحِرْصُ مِنَ النَّفْسِ  
الْفَشَقُ.

141 p I في الذرب. — la 16, 72  
لَوْ يَبْضَعُ. — t u. Kommentar:  
لَوْ يَبْضَعُ. la 19, 159  
R. — T 7, 49 لَوْ يَبْصَعُ شَرْبًا.  
Q 10<sup>b</sup> لَوْ تَبْضَعُ. T 1, 286  
لَوْ يَبْصَعُ شَرْبًا.

142 T 6, 349. — [يروى] في  
خَفِي الْمَنْدَمَقِ. Ebenso la  
11, 393. p I المندفق.

143 la 12, 263 وَأَوْفَقَتْ لِلرَّمْيِ  
حَشْرَاتُ الرِّسْقِ. Ebenso p I u.  
Q 147<sup>b</sup>. T 6, 349 الرسق. —

144 Grössere Lücke; la  
12, 208 سَاوَى بِأَيْدِيهِنَّ مِنْ  
T 7, 63: سَاوَى بِأَيْدِيهَا وَمِنْ  
ebenso p I.

145 T 7, 63. 6, 391.

147 la 10, 214 إِذَا بَدَأَ مِنْهُمْ  
[أَبُو عَمْرٍو وَابْنُ — اِنْقَاضَ  
الاعرابي] النُقُوقِ. Ebenso la  
12, 238. T 7, 80.

149 [يروى] خَوْفُ الرَّهَقِ.  
Ebenso la 10, 214 u. 11, 423 u.  
T 6, 365.

150 T 5, 512. — la 8, 271  
بَصَبَصْنَ بِالْأَذْنَابِ. la 10, 214  
مِنْ لَوْحٍ وَبِقِ.

151 [يروى] إِذَا كَرَّعْنَ فِي la

12, 226 u. 15, 52 u. T 7, 74.

8, 265 اذا كَرَعْنَ فِي la 12, 205

اذا ما خضن فِي p I اذا اَكْرَعْنَ فِي

152 Lücke im Anfang. la

12, 205 und T 7, 61 وَبَدَّ بَرْدُ

وَبَدَّ نَضِجُ T 7, 74 u. p I الباء

اعضاد اللَّسْقِ la 12, 205 الباء

153 la 8, 142. 16, 182. T

7, 50. 4, 268. T 9, 132.

154 T 7, 17 u. 7, 50 u. 9, 132

und la 16, 182. 17, 283; 458 für

die Lücke im Text nach سَرًا وَقَدْ:

أَوَّانَ تَأْوِينَ الْعُقُقِ. Auch die

Lesart أَوَّانَ erwähnt. p I أَوَّانَ

تاوين العقق u. R.

155 fehlt ganz im Text. —

T 6, 339 u. 342 hat den Vers,

dabei aber غَيْرِي (was falsch ist

für عَيْرِي) und T 6, 339 die Lesart

وَأَرْتَا زَعْبِي سَدْرِي p I. مَحْتَلَق

— R mit der Ab-

weichung وَأَرْتَا زَعْبِي.

156 T 6, 342 يوصف.

157 la 11, 287. T 6, 280.

159 la 12, 70 صَفَقَةً فِي الْمُنْصَفَقِ

la 12, 125 u. T 6, 410. 7, 15

صَفَقَةً لِلْمُنْصَفَقِ.

160 p I حتى تهاوى — la

12, 70. T 6, 410. 7, 15. — la

12, 164 u. T 7, 37 فِي الْمُنْغَفَقِ

161 la 12, 164 u. T 7, 37

بَارِعَ يَنْزِعَنَّ R.

[يُرَوِّى] حَرَايَجًا يَنْزِعَنَّ

[أَبُو عَمْرٍو] جَوَائِحًا يَنْزِعَنَّ

162 T 7, 19. la 8, 409 رَشَّاش

(رَشَّاش d. i. الرَزَق).

163 la 8, 409 u. T 7, 19 كَثَامِرٍ

الْحَمَاضِ مِنْ هَفَّتِ الْعَلَقُ p I

هَفَّتِ الْعَلَقُ. Für العلق ist

im Text eine Lücke.

164 Vor كالبرق Lücke im

Text. T 6, 396: وَأَنْصَاعَ بَاتِيهِنَّ

وَأَنْصَاعَ بَاتِيهِنَّ p I: كالبرق

كالبرق الشفق.

- 165 T 7, 47. — [يُروى] مُنْفَلَقٌ.  
 166 la 11, 414. 12, 223. T  
 6, 359. — la 12, 38 u. T 6, 390.  
 7, 71 وَهِيَ تَهَادَى فِي الرُّفُقِ.  
 167 la 11, 414. 12, 38. —  
 T 6, 390; 359. la 12, 223 u. T  
 7, 71 مِنْ جَذْبِهَا — ذِي مَعَقٍ.  
 — R شِبْرَاقٍ.  
 168 p I حتى احتداهما.  
 169 [يُروى] تَغَالَى كَالْحَزَنَى.  
 p I وَهِيَ تُقَالُ p I.  
 171 Lücke nach بَعْدَ. Er-  
 gänzt V. (الغلق). So auch p I u. R.  
 172 [يُروى] لَوْمِ النَّفْسِ عَنْهَا  
 او صَدَقَ, ebenso p I.

# XLI.

- 1 la 9, 20 u. T 6, 278 هَمَّ أَرَتْنَا.  
 Ebenso R (in Ged. 19, S. 98 bis  
 109).  
 2 la 9, 20 u. T 6, 278 u. R  
 غَدُونِ نَعَقَا.

- 5 R سَحَقَ الْبَلَى. — T 6, 378  
 جَدَّتْهُ فَاسْتَحَقَا. — la 12, 18  
 فَانْتَهَجَا.  
 7 T 6, 366 الْمَرِيْقَا.  
 9 R مَلَأْنَا.  
 12 la 11, 408.  
 13 T 7, 52; 92.  
 14 t ذِيرَا أَمَانِي. — T 7, 52;  
 92. 6, 400 أَمَانِي.  
 15 T 6, 400 رَادَا إِذَا ذُو  
 هَرَّةٍ.  
 16 T 7, 75; 305. — Muarrab  
 146 أَعَدَّ أَخْطَالًا لَهُ وَتَرَمَقَا.  
 17 T 7, 75; 305.  
 18 T 6, 280. — مِنْ وَلَقٍ im  
 Komment. zu Ezzafajān 8, 17.  
 21 R وَشَرَّ آلَانِي. — T 6, 282  
 أَنْقَا.  
 26 R وَعَقَقَا.  
 37 t وَالْقَتَامِ.  
 39 la 11, 382. — T 6, 341  
 حَدَابِ. — fehlt in R.

40 la 11, 382 اذا المَهَارِي —  
T 6, 341.

41 T 6, 341.

43 T 7, 72.

44 T 7, 72.

47 T 6, 342 اعلام ما.

48 T 6, 342 ومن حوالى زيله.  
T 6, 302 ومن جوابى رملة.

49 T 6, 302 تغنى جنبه.

50 la 12, 248. T 7, 97.

51 T 7, 97.

52 la 12, 189. T 7, 56.

53 la 12, 189. T 6, 343; 360.  
7, 56 أَلْفَى — R أَلْفَى بِعِ الْآلِ  
بِ الْآلِ.

54 [يروي] اذا رَفَرَفَتْهُ تَرْقَرًا  
so T 6, 343; 360. T 6, 343 حَلَا.

56 la 12, 60 u. T 6, 403  
رَأَيْتُ فِي جَنْبِ الْقَتَامِ; so auch  
R, aber رَايْتِ.

57 la 19, 97. — la 12, 60 u.  
T 6, 403 كَفَلَكَةَ — T 10, 172 اَدَّرَ.

58 la 19, 97 اَرْسَلَ عَزْلًا او  
نَسَدَى خَشْتَقَا: so auch T 10, 172,

aber وِتْسَدَى — la 12, 248  
وَيْسَتَى — T 6, 333 هَشْتَقَا.

59 la 11, 406. — [ابو عمرو]  
السياطَ الرَشَقَا — T 6, 355.

62 Muarrab 71. — la 11, 406  
u. T 6, 355 ذَرَمَى بِهِنَ R. الزَّرْدَقَا  
u. in der Glosse الطريقَ الزَرْدَقَا.

63 R مُقَرَّرًا.

66 12, 249. T 7, 97.

67 la 16, 232 u. T 9, 158  
بِالْثَمَانِي سُوْنَهَا T 6, 376.

68 T 6, 376 قَدْ تَزَهَلَقَا.

71 T 7, 69 يَلْقَى.

72 T 7, 69.

73 T 7, 41 جَرَدَا.

74 T 7, 41.

76 T 6, 337 وَبَطْنَةٌ مِنْ بَعْدِ مَا  
تَشْرَقَا.

77 T 6, 337.

78 T 6, 300.

79 t رَهْبِي. — la 12, 197  
أَنَقَا. R. so T 7, 57. رَهْبِي.

80 t ظواهرًا مَرًّا u. Kommen-  
tar ebenso, aber mit der Er-  
klärung مَرَّةً. — R. ظواهرًا مَرًّا.  
la 12, 197 u. T 7, 57: ظواهرًا  
غَدَقَا. — R. مَرًّا وَمَرًّا غَدَقَا.

81. 82 la 12, 197. T 7, 57.

82 T 7, 57 وَغَرَبَانَا. — R  
قَرَقَا.

83 T 6, 294.

84 [يُرَوِّى] حيث ابرنشقًا so  
T 6, 294. la 8, 152 (s. برتش):  
الِي مَعِيَ الْخُلَعَاءُ حَيْثُ أَبْرَنْقَشَا  
mit der Erklärung أَبْرَنْقَشَ الْمَكَانُ  
انقطع من غيره.

85 la 12, 354 u. R. رَعَاهَا الْعَرُكَ.  
T 7, 162.

86 [الاصبعي] لِهِنَّ مُعَلَّقَا.

90. 91 la 10, 289 u. 11, 394 u.  
T 5, 548: النَسُورُ أَخْلَقَا. — T  
6, 349.

94 t الْوَشِيحَ; ebenso Kom-  
mentar. la 3, 222 u. T 2, 111

الْوَشِيحَ الْبَرُّوَقَا.

96 t وَخَرَقَا. Kommentar.  
وَحَرَقَا. Vielleicht zu lesen.

99 t قَلِقَلَتْ.

100 T 7, 64.

101 T 7, 64.

103 la 7, 226. T 4, 42. —  
R هَرَقَا.

104 [ابو عمرو] سَدَرَ الْهَجَرِيَّ  
— so T 4, 42. la 7, 226 سَدَرَ

الْهَجَرِيَّ حَرَقَا.

105 [ابو عمرو] مُسْتَشْهَقَا  
T 3, 467 (s. v. فَر). كَاذِمَا افْتَرَّ

نَشُوقًا مَنَشَقَا. la 6, 358

107 R عَلَوِهِ.

108 R أَقْلَحُ.

112 t فَكَّ. la 12, 170 او فَكَّ  
T 7, 40 (s. v. حِنَوِيَّ قَتَبَ تَفَقَّأَا

تَفَقَّأَا فَنَاقَ.

113 [ابن الاعرابي] الثَّنَايَا عَرَقَا.



114 la 12, 230 مُسْتَوْسَقَات  
عَصَبًا وَنَسَقًا.

115 la 17, 428. — la 12, 248  
إِنْ يُلْحَقًا. — T 7, 97. 9, 408.

116 t u. R (auch in der Glosse)  
قَهْقَهَاءَ. — la 12, 248 u. 17, 428 u.  
T 7, 97. 9, 408 قَهْقَهَاءَ.

117 t تَبَبَ.

119 la 10, 313. T 6, 14; 385.

120 la 10, 313 u. T 6, 14 u.  
6, 385 تَهْوَى — بِهِ مُدَقَّقًا  
R بِهِ مُدَقَّقًا.

121 T 6, 318.

126 R الْحِرَاءِ.

127 la 15, 188. T 8, 343.

128 la 15, 188. T 7, 71.  
8, 343.

129 T 7, 71.

132 t شَيْخًا. — T 5, 68. —  
Jac. III 888 وَمِنْ قَرَى فَرِيَاضَ  
شَيْخًا دَيْسِقًا.

136 R الْقَيْضِ.

137 R الْقَائِرَاتِ (auch in der  
Glosse) falsch.

139 la 12, 122.

140 la 12, 122 بِهَا فِي غَيْرَةٍ.

142 la 12, 122 u. T 7, 12  
إِلْفًا وَحُبًّا — تَعَسَّقَا  
تَعَسَّقَا.

143 T 6, 400.

144 T 6, 318 حَقَّقَا (u. Les-  
art مَذَلَّقَا).

149 t u. R وَالْهَامَ.

150. 151 T 7, 72.

152. 153 fehlt in R.

154. 155 T 6, 380.

157 fehlt in R.

160 R حُدَاءَ.

162. 163. 164. T 4, 416.  
6, 325.

168 bis 272 fehlt in R.

169 t قَرَمِي.

170 t أَخْرَقَا.

173 t الْمُخَنَّقَا.

- 175 كَفَلَفِ الرُّومِيَّ t.
- 178 [يروي] اَمَالِ الْمُصْعَبَاتِ.
- 179 la 17, 70 u. T 9, 235 جَرَبَنَ مَنِيَّ اسطوانا.
- 180 t هَدَلَاءُ. la 17, 70 u. T 9, 235 هَدَلَاءُ بِشِدْقِي.
- 181 [ابو عمرو] اِذَا ثَنَا فِيهِ [اي في الشدق].
- 182 t يَصِيحُ نَابَاً: — T 6, 411: يَضْجِ.
- 183 T 6, 411 صَعَقَا تَخْرُ.
- 184 [يروي] اِذَا مَا طَبَّقَا.
- 185 t تَقْصِيلُهُ.
- [يروي] تَعْصِيلُهُ وَدَقْدَقَا.
- 186 t يَقْرَنَ.
- 195 [يروي] اِلْسَيْدٍ صَدَقِ اللِّقَاءِ 195 مُنْتَقَا.
- 200 la 11, 315. — T 6, 304 رَتَقَا.
- 201 la 11, 315. T 6, 304.
- 206 T 6, 277 وَيَعْتَرِي u. T 6, 279.
- 207 T 6, 277 اسْتَقَرُّوا. — T 7, 90.
- [يروي] قَتَلَا وَتَوَعَّيْقًا عَلَى 208 عَالِي مَن وَعَقَا. Ebenso la 12, 263 u. T 7, 90.
- 209 T 7, 29.
- [يروي] اَلْجَاهِدِينَ 210 — T 7, 29.
- 211 T 7, 29; 17.
- 218 T 7, 90, Z. 17 v. u. — la 12, 261 مَخَانَةُ اللّٰهِ وَاِنْ يُوَعَّقَا u. T 7, 90, 21.
- 219 la 12, 261. T 7, 90, 21.
- 224 T 7, 25; 18.
- 225 T 7, 18 فَكَانَ.
- 226 t مَن — يَنِي اَنْدَادَ t مَن تَعَمَّقَا (vgl. 224).
- 228 T 6, 283 مِيَاهَا بَثَقَا.
- 231 t جَاشَتْ فَاَعْمَى.
- [يروي] اَلْهَدَى وَغَيَّفَا 232.
- 234 la 11, 304. T 6, 345.
- 235 la 11, 304. T 6, 345.

237 T 6, 346 عَرَّاف.

239 T 6, 386.

244 T 6, 348.

245 t المِدْعَا; Kommentar

المِدْعَا. la 11, 386. T 6, 348

المِدْعَا. T 6, 344.

247 [يُروى] طَحَنَ قَوْمَ.

250 t [يُروى]. تَفْتَضِبُونَ

الكذب السَّبَلَا; ebenso la 12, 31.

u. T 6, 385.

255 [ابو عمرو] حَتَّى رَأَى

الْأَعْدَاءِ مِمَّا بَهَلَقَا. la 11, 311

حتى ترى الاعداء. u. T 6, 302

مَنَى.

256 la 11, 311. T 6, 302.

258 [يُروى] اِذَا اسْتَبَاخَتْ

يُحَقُّ t — [يُروى] الْآرْتَقَا.

262 T 6, 284.

263 la 12, 222 u. T 7, 71.

8, 289 اِذَا ارْدَنَّا دُسْبَةً تَنْفَقَا

Ebenso la 15, 90, aber mit

دُسْبَةً.

264 la 12, 222 u. 15, 90 u.

T 7, 71 u. 8, 289 يَتَأَجَّشَاتِ الْمَوْتَ

اِنْ تَبْطَقَا, nur hat la 15, 90 u. T

8, 289 اَوْ تَبْطَقَا.

268. 269 la 12, 4 بِيَمِينٍ تَصَعَّقَا

— la 12, 71 u. T 6, 411 تَصَعَّقَا.

270 la 12, 71 u. T 6, 411. —

تِدَانٍ t

271 t طِطْطَاخَةٍ. — la 12, 4

u. T 6, 367 فِي طِطْطَاخِهَا

272 t رَأَيْي, Kommentar رَأَيْي.

## XLII.

1 T 10, 128 مَن نَازَحَ

5 la 11, 424 u. T 6, 363

وَالْأَرْكَبُ الرَّاْمُونَ.

6 T 7, 24 فِي سَبَبٍ مُنْجَرِدٍ

الاعلاق.

7 T 7, 24.

8 la 12, 211 تَنْفِضِي إِلَيَّ

الْأَمَانِ. T

9 T 6, 340.

10 la 11, 428. 20, 76. T

6, 366. 10, 308.

11 la 11, 428. 20, 76. — T

6, 366. 10, 308.

[يُروى] رِبْقٌ وَخَضَّاحٌ

14 T 7, 10 الْأَفْئِقَ.

15 t الْفُرُوعَ; ebenso der

Kommentar, aber mit der Erklärung: مَصَّبُ الْمَاءِ مِنَ الدَّلْوِ.

la 18, 290 u. T 10, 129 نَمَشَى

الْفُرُوعَ. T 7, 10 يَدْلُو مَكْرَبٍ

18 la 12, 214. T 7, 67.

19 la 12, 214 u. T 7, 67

لَسَنَ بَنَحْسَاتٍ.

20 [أَبُو عَمْرٍو] إِلَّا يَطْلُقُ الْبَدْرَ

وَالْأَشْرَافَ.

21 [يُروى] طَيِّبٍ.

22 [يُروى] عَالِيَةِ الْمَقَانِي.

28 la 11, 416. T 7, 67. 6, 360.

29 la 11, 416 u. 12, 216 u.

T 7, 67. 6, 360: وَلَا مَوَاحِثَكَ.

# XIII.

1 la 9, 117. 12, 363. T 5, 99.

7, 166; 168. T 7, 138. S 12<sup>b</sup>.

2 T 5, 99. 7, 166; 138. S 12<sup>b</sup>.

3 la 12, 319 اِنْ عَادَ فِيهَا —  
T 7, 138. — T 7, 166 اوْ زَحَكَ.

4 la 12, 319. T 7, 138; 166.

5 S 12<sup>b</sup>.

6 S 12<sup>b</sup> زَهْرَاءُ الْعُكَّكِ —  
T 7, 155.

7 t الدَّلْكُ. — S 12<sup>b</sup>. T 7, 155;  
132.

8 la 12, 318 u. T 7, 122 u.  
Muarrab 72 لَا تُعَدِّلِينِي u. T

7, 170. — T 7, 137 لَا تُعَدِّلِينِي  
بِالزَّالَاتِ.

9 la 12, 318; 368. T 7, 137;  
170. — Muarrab 72 عَبْدُ فَكِكَ.

10 la 12, 318. Muarrab 72.  
— la 12, 368 كَبْرُودٍ رَمَكْ T  
7, 137.

11 T 7, 186.

12 T 7, 186; 187.

13 t مُرْتَفَكَ. — T 7, 102

وجون خرق.

15 [ابن الاعرابي] الْمُنْهَتِكُ

17 t نَتَقُ الْحَالَاتِ falsch.

20 la 12, 313. — ابن

133. — T 7. [الاعرابي] رَهَبَ انْضَاءِ

21 la 12, 313 u. T 7, 133

[الاصمعي] ذُمَّكَ — بين أَرْحَاءِ

23 T 7, 173.

26 T 7, 197. — T 7, 176

شِدَّةُ الْحَصَمِ.

27 t مِنْ يَكُ. — la 12, 407

T 7, 197. مِنْ يَكُ

28 [ابن الاعرابي] حِيلَةُ الرَّوْعِدِ

t الْمَغْدِ الرَّبَكُ; im Komment.

الرَّبِكُ.

29 T 7, 141.

34 T 7, 185.

37 [يروى] يَا حَكَمَ الْوَارِثِ

S 12<sup>b</sup>. We 274. 118<sup>b</sup> يَا حَكَمُ

الْوَارِثِ عَنْ

41 t أَعْيَاضُ. — T 7, 100;

101.

42 t الْعَضِيَّةُ. — T 7, 100; 101.

43 Elaçma'i u. la 12, 329 u.

T 7, 145 مُسْتَمِيكَ (la 12, 329

mit der Lesart مُنْسِيكَ). — T

7, 118 بَيْتِ نَجْمِ.

44 T 7, 118.

47 la 12, 396. T 7, 196.

50 S 12<sup>b</sup> أَنْتَ بَاذِنُ اللَّهِ أَنْ

51 S 12<sup>b</sup>. Darauf scheinen  
im Text 3 Verse (52—54) zu

fehlen. Sie stehen in T s. v.

عَنْكَ 7, 136. رَكَ 7, 133. دُونَ

7, 165.

52 la 12, 317. T 7, 136.

53 T 7, 133 نَحِيَّتِ.

54 T 7, 165. — la 12, 358  
u. 18, 176 und S 12<sup>b</sup> أَوْدَيْتَ. —

We 274, 118<sup>b</sup> أَوْدَيْتَ. — T 7, 82

الْمَعْتَبِكِ.

Der Komment. erklärt Vers 52:



الرُّكَّ التَّرْدَدُ يُقَالُ رُكَّ أَمْرَةٍ أَيْ زَدَّ

الدُّوْكُ التَّخْلِيْطُ وَالشَّدَائِدُ u. 53

وَالِاسْتِدَارَةُ، فَكَانَ الْوَاحِدَةُ دُوْكَةً

وَلَمْ يُسْتَمْعَ دُوْكَةً وَأَنَّمَا يُقَالُ دُوْكَةً

الْمُعْتَنِكِ الْبَعِيْرُ يَصْعَدُ فِي u. 54

الْعَانِكُ مِنَ الرَّمْلِ وَهُوَ الْمَتَعَقِّدُ

فَإِذَا قَطَعَهُ قِيلَ مُعْتَنِكٌ وَهُوَ أَنْ

يَشْتَدُّ عَلَيْهِ فَيَبْرُكُ وَيَجْبُو حَتَّى

يَقْطَعُهَا عَلَى جِهَةٍ،

55 la 12, 317. T 7, 136. —

الذَّخْرُ فِيهَا S 12<sup>b</sup> u. T 7, 165

أَنْ 56 la 10, 66 u. T 5, 413

حَازَ دُونِي مِصْرَعَ.

أَنْ تُشَفَّ نَفْسِي: 57 la 12, 376:

ebenso la 12, 376. [يُرْوَى] مِنْ ذُبَابَاتِ الْحَسَكِ

58 la 12, 376 u. T 7, 176

أَخْرَبَهَا أَطِيبَ.

61 T 7, 179.

نَشَوَى الْحَاضِرُ 63 T 7, 185

falsch. ليس الحَوَادُ 66 t

[يُرْوَى] كَالْكَابِي الْمَدَكُ

#### XLIV.

وَالْأَرْضُ t 4.

حَسْبَا وَبَنَكَا 18 T 7, 164.

20 T 7, 164.

37. 38 An. Chr. 157. v. 37

عَنْ عَبْدِ

وجود مُنْسَلِكٌ 38 An. Chr.

39 la 15, 336 u. 19, 181:

صُبْيَةً عَلَى الدَّخَانِ so auch p IV

536.

عَدَا أَكْبَرُهُمْ 40 la 19, 181

يُرْوَى قَدْ زَكَا p IV 536

45. 46 An. Chr. 157.

49—51 An. Chr. 157. v. 50.

بَغَيْنَاهُنَّ بِكَ 51 — لَمْ تَذَرِكْ

55 An. Chr. 157. —

#### XLV.

بِالنَّصْرِيَّةِ t 1. — la 13, 30

عَرَفْتُ بِالنَّصْرِيَّةِ so auch p III

256 u. T 7, 217.

2 la 13, 30. p III 256.

- 7 T 7, 417 فاستبدلت.
- 8 T 7, 417 وآراما.
- 9 t نَرَى.
- 10 la 5, 212 يُمَسِّينَ عَنْ قَسَّ
- u. T 3, 103. 7, 425. la 8, 56
- يُمَسِّينَ مِنْ قَسَّ.
- 11 T 7, 425.
- 12 la 5, 212. 8, 56. T 3, 103.
- 7, 425. Jac. II 84.
- 13 t اِذَا اَعْتَقَدْنَا.
- 15 t تَهَاوِلًا [ist Ab-
- kürzung aus تَهَاوِيل].
- 16 T 7, 410 حَسِبْتَ يَوْمًا.
- 17 T 7, 410.
- 19 T 7, 326.
- 20 t الرُّمَاجِلَا. — T 7, 326.
- 21 t اَوْ حَائِلًا. (Im Kom-
- mentar durch المتناثر erklärt).
- 28 t يَمُطِّرُ.
- 31 T 7, 427.
- 32 t فِي ظِلَائِهَا falsch. — la
- 13, 446. T 7, 427.

- 38 t نَرَى.
- 39 la 14, 117 u. T 8, 103
- حتى يَحْلُونَ.
- 40 la 20, 264. — la 18, 26
- u. T 10, 12 يَحْمِينَ. — T 10, 387
- (s. v. ودى).
- 41 T عَرَضَ. — la 17, 157
- حَرَاجِلَا.
- 43 la 14, 123 اَعَدَّتِ الْاَوَائِلَا.
- 44 la 14, 123 فَاَبْنَا نَزَارَ.
46. 47 la 14, 123.
60. 61 W 536.
- 62—64 la 12, 228.
- 68 t الْقَضَاءُ الْهَاصِلَا.
- 71 t وَآتَبَّ.
- 80 t اَصْبِي يَفْتَلُ (Der Kom.
- erklärt mit شديد).
- 83 la 4, 37.
- 88 t لَوْ تَرَكَبُ.
- 89 t وَالبُّحْتُ اَنْضَى.
- 117 la 14, 251 u. T 8, 154
- وَأَنْتَ لَا تَنْهَرُ حَظًّا وَاِسْلَا.

- 128 t تبلع.
- 130 T 8, 31.
- 131 la 13, 424 u. T 7, 415  
وَبَلَدَةٍ.
- 132 la 13, 425 u. T 7, 417  
الْمَوْمَةِ.
- 136 t الزواملا. Nach dem  
Kom. الذواملا.
- 139 t لَا كَرًّا.
- 140 t آسْتَرْجَحَل. Nach dem  
Kom. آسْتَرْجَف.
- 141 la 14, 266. — T 8, 161  
يدعو; hier noch:  
والبوم يدعو الهام ثكلا ثاكلا
- 150 la 13, 329.
- 155 la 10, 289.
- 160 t ذَرًّا وَلَمَّا.
- 161 Lücke im Text vor عقيما.  
(Die Ergänzung ist nach dem  
Kommentar).
- 169 la 7, 265. T 4, 72.
- 170 la 7, 265. T 4, 72.

- 172 la (s. v. عسقل) جَرَدَ مِنْهَا  
u. T 8, 19.
- 173 la s. v. عسقل u. T 8, 19.
- 174 la 18, 303. T 10, 134.
- 175 la 18, 303 شُرْنَا مَثَائِلًا  
— T 10, 134 مَثَائِلًا.
- 176 t اذا استقام. Nach dem  
Kommentar اذا استَصَامَ.
- 180 la 14, 138 وَأَخْلَفَ الْوِطْطَانِ  
u. T 8, 113 u. Bekrī 846.
- 181 t وكان مَدَّاعَ. Nach dem  
Komment. وكان لَدَّاعَ.
- 182 la 3, 28 u. T 2, 3 وحرَّق  
الْحَرَّ أَجَا.
- 183 t نَنْشِفُ. — la 13, 368  
يَنْشِفُ.
- 187 t تنتكى, u. davor, nach  
بهنّ هاج, eine Lücke; für diese  
ergänzt.
- 189 T 7, 414.
- 190 t ينتكى رجالنا.
- 192 la 13, 321.

197 la 8, 206 كَانَ حَيْثُ عَرَّشَ  
القبائل.

198 la 8, 206.

199 T 7, 408 انعت عيرا  
صندلا صنادلا.

202 Lücke nach شِدْقِيهِ.  
Die Ergänzung nach la 13, 318  
und T (رول) 7, 353.

204 t الشُّوْبُونِ. Dann eine  
Lücke von 5 Silben; ich ergänze  
في خَمَائِلَا.

209 la 12, 98. T 6, 427.

216 t تُحْبِطُ، المواصلَا.

219 t الى بُرُودِ. Im Komm.  
بَرُودِ.

221 vor عثاجلا grössere  
Lücke. Der Kommentar merkt  
als Lesarten an: في ثَجَرٍ und  
في ثَجَلٍ. Vielleicht ist zu er-  
gänzen: يَطْرُدُهَا فِي ثَجَلٍ. Nach  
T 8, 13: في ثَجَرٍ افرغن في عثاجلا.

223 T 8, 13 (s. v. عدل) عاذلا.

224 T 5, 161. 7, 356.

226 la 4, 483 سَمَطًا. T 7, 356.

5, 161.

227 la 14, 106. T 8, 98.

229 t والذِّئْبُ وَالْحَمَّاعَةُ t —

الجِيَاثِ ist richtig. Der Kom-  
mentar الحَيَّيْلُ (= الصَّبْعُ) mit  
خ ist falsch.

230 t بيننا واغلا la 13, 261

أَوْطَنَ فِي — داغلا.

242 t يجيلها الحَاوِلَا falsch.

255 t والمان الجادلا.

257 t يَجْتَنِي.

259 Grössere Lücke vor

جَدَلَا. Darin kommt رَسْعٍ oder  
ارساغ vor, denn der Kommentar  
erklärt: والرَّسْعُ مَفْصَلٌ مَا بَيْنَ  
السَّاعِدِ وَالْكَفِّ وَالسَّاقِ وَالْقَدَمِ،  
von mir ergänzt: أَرْسَاغُهُ ثَمَرٌ.

260 p III 256.

261. 262 p III 256.

263 p III 256. — t ينبت

الفلا فلا. Nach dem Kommentar  
والقلاقل جمع قلقل) القلاقلا  
(وهو نبت).

264 p III 256.

264. 265 P IV 276.

265 p III 256.

266. 267 P IV 274: Lesart  
auch فلا اري.

266 p III 256.

367 p III 256 ولا كة. Auch  
P IV 274.

#### XLVI.

3 R (Ged. 26, S. 122—132)

وَاسْتَطَرَبَتْكَ.

5 Bekrī 421 يعلّى.

6 Bekrī 421.

7 [ابن الاعرابي] والدَهْرُ قَطَاعٌ.

8 [ابن الاعرابي] والشيب  
عَيْبٌ.

9 la 7, 30. 14, 43. T 8, 64.

10 la 7, 30. 14, 43. T 8, 64.

Maq. 93<sup>b</sup> bloss واتّصلت  
بُعْكَدِ.

11 la 7, 30.

12 [يروي] عَنِ السَّيْنِينِ;  
ebenso la 7, 30. 14, 43 u. T  
8, 64.

13 Meid. II 156 لو اننى عمرت  
سَنَ. — la 13, 172 u. T 8, 64

عُمَرَ الحِسل. Meid. II 341, 8  
u. so Muzhir  
II 252, aber لو اننى عمرت.

— la 14, 43 لو اننى عمرت  
انك — Dem. I 275 عَمَرْتُ عُمَرَ  
لو عمرت عمر.

14 la 14, 43. Meid. II 156.  
341, 8. — la 13, 172 وقد  
اتادَ زَمَنُ الفُحُل.

— T 8, 64.  
Meid. II 341, 1 وقد اتانا. W 348.  
Muzhir II 252. Ci 55<sup>a</sup> (dem El-  
'aḡḡāḡ beigelegt) وقد اتانى

زَمَنُ. — Dem. I 275.

15 Dem. I, 275. la 13, 172.



14, 43. T 8, 64. Meid. II 156.

341, 1 u. 9. Qi 55<sup>a</sup>. — W 348

كَيْثِلِ الرَّحْلِ.

16 Meid. II 156. — la 13, 172

u. 14, 43 u. T 8, 64 u. Dem. I

275: كُنْتُ رَهِيْنٌ; so auch Meid.

II 341, 2 u. 9. Bei Meid. II

341, 1. 2 (v. 14—16) der Verf.

El'ag̃gāg.

17 R خَرَفًا.

24 زَجَرَ الْمَهْلِ im Kommentar

u. bei R.

25 [يُروى] وَالْحَرْبُ.

27. 28 la 1, 329. T I 226.

29 t اذا جَد falsch.

32 t بَابُ مَحْجُوبٍ.

36 t وَغَشَّ ذُو — R وْدَاءُ

الْحَقْلِ.

40 t الزَّجَاجِ R الزَّجَاجِ.

41 t وَمَرًّا اَخْلَى. — T 3, 521.

42 [ابن الاعرابى] طِبَاقٌ ضَبْرٌ

العِنَقِ الْمُخَرَدَلِ. — T 3, 521.

44 t كَرَادِيشَ, auch im Kom-  
mentar.

46 [ابو عمرو] شَطَوْنَ الرَّحْلِ.

51 t u. R مُخَامٌ.

53 R لِيَهْقِلَ.

57 [يُروى] عَسَفْتُ فِيْهَا

بِالْمَهَارَى.

64 R فِي سَاحَاتِهَا.

66 [يُروى] اِذَا اَنْتَحَا فِيْهَا

اَنْتَحَا النَقْلَ.

67 [يُروى] الثَّنَايَا النَّزْلِ R.

68 [يُروى] اِلَى صَرَى.

70 t مُهْلِهَاتٍ.

71 [يُروى] فِي لُهَامِ السَّبَلِ.

R لُهَامِ السَّبَلِ.

72 R مُغْبِرٍ.

76 t وَالْوَجِيفِ الرَّمْلِ.

80 [يُروى] عَنْ صُدْعٍ.

84 R شُعْلِي.

86 fehlt in R, aber in der

Glosse erklärt.

87 R اَثَوْدُ الْقَوْلِ.

- 88 t امسى نَائِبًا .  
 93 t اَفْتَدَ دَنَا .  
 94 t بِالْعَجَلِ R.  
 98 t لَمَّا اَكْتَسَتْ — R eben-  
 so. la 13, 218 حَتَّى اَكْتَسَتْ .  
 100 la 1, 420 وَعَلَّقَتْ —  
 T 1, 279.  
 101 la 13, 218.  
 102 [يُروى] رَوُوْدُ الرَّبْلِ  
 [ابن الاعرابى] مَرُوْدُ الرَّبْلِ  
 107 Bekri 339.  
 108 Bekri 339 مِنْ رَمَلٍ تُرْنَى .  
 120 R فَقَدْ .  
 127 t u. R خَلَجَاءَ . — t  
 مُسْتَعَاثَ .  
 131 t اِلَّا نِيْمَرٌ — R اِلَّا تَمِيْرٌ .  
 132 R السِّنِيْنِ .  
 134 la 13, 172 u. 14, 43. —  
 T 8, 64 او اذنى اوتيت علم so  
 auch Meid. II 341, 7: so auch  
 T 7, 282.  
 135 T 7, 282.

- 136 la 13, 172 u. 14, 43.  
 T 8, 64. Meid. II 341, 7. T  
 7, 282.  
 137 T 7, 282.  
 155 [ابو عمرو] غَيْر مَكِلٍ .  
 156 [ابو عمرو وابن الاعرابى]  
 ثَعَبَ دَجِيْلَ .

155. 156 fehlt in R.  
 157 la 7, 71 نَبَا مِنْهُ نُصَارُ .  
 157. 158 fehlt in R.  
 173 R بِالْحَمْلِ .  
 174 [يُروى] الْحَامِلُونَ .

#### XLVII.

- 7 t تُسْتَخْبَلُهُ .  
 10. 11. 12 la 10, 281. T 5, 545.  
 23 t فَهَرَمْلُهُ .  
 65 t فَكَل نَائِي .  
 66 Q 150<sup>b</sup> صِنَاعُهُ .  
 67 t اَوْقَصَ — Q 150<sup>b</sup> عَيْطَلُهُ .  
 — T 8, 23.

XLVIII.

7 t تَزَيَّدَنَّ.

14 la 15, 321. T 8, 410.

II.

11 t من قطا.

12 t المسافي.

13 t دمر ومن دوا.

16 t صرح المعالي.

20 t ستام.

21 t الاحسام.

22 t بالانمام oder بالاعام.

28 t اذا اهتل — الاسطام.

33 t منهم لكبير وهي سن.

36 t الى حماة.

39 t مهاجرو.

40 t دقام.

44 t وادزع القوم تحفوا حدام.

45 t زحمنا ... بمرحام.

48 t في الجب.

49 t الصقدام.

55 t الله احتلاء.

56 t المسبغات.

66 t ان هزّ ذو.

75 t والحمل من يعربها.

واحدام.

76 t بالانرام.

77 t من حديها ودعشها في.

الاحام.

78 t من نصرهم وتبتنا.

81 t لجة وعمعام.

82 t والمسور السامي بود ادهام.

88 t من جهة البلاء.

91 t مصفا — صمصام.

92 t برد عنه.

93 t بالقصد كل.

95 t وحادفاع الرقاب الانمام.

96 t وورخرت سعد.

97 t قروح الإهضام.

98 t يهديهم هواديههم ويتمها.

التام.

99 t وإعلام.

100 t معاقلا — عند الاعزام.

102 t وفادح حاش.

L.

4 t الذِّمَا.

12 t وَأَعْلَمَ اذًا falsch.

LI.

13 t فقد علموا falsch.

LII.

5 [يُروى] اَعَالَى الْأَجْمِ.

7 t من هوى النجم. Im

Kommentar aber: يريد من

هوى انتحامه ونحيمة صوت يخرج  
من صدره.

19 t عَبِ الشَّمْسِ (richtig für

عَبَدِ الشَّمْسِ, aus metrischem  
Zwang).

22 auch صَلَحَمَ zulässig.

29 t الهدير القَدَمِ.

30 t باختصارٍ falsch.

LIII.

1 Maq. 144<sup>a</sup>.

2 Maq. 144<sup>a</sup>.

3 la 15, 393. — la 11, 384

لو الكبر الطلحَمَ. Maq. 144<sup>a</sup> لو  
كنت — الفلحَمَ.

4 la 11, 384. — la 15, 393

العصل Maq. 144<sup>a</sup> وقبل فخص  
الرتنم.

5 la 11, 384 u. T 6, 342

وَدِرْيَاتِي u. Maq. 144<sup>a</sup> (u. السَّم).

6 la 12, 257. 18, 294. T 7, 87.

10, 130.

7 la 12, 257. — la 18, 294

ذَنَّبُهَا. T 7, 87. 10, 130.

8 t جَارِثُ falsch.

11 u. 12 liest ابن الاعرابي  
nicht.

20 t ضَحْمَ الرِّسِيِّ.

21 [يُروى] الي مَنِمَ.

25 [يُروى] عَلَى التَّنْمِي (Ibn  
ela'rābī liest إِلَى).

26 [ابو عمرو] لَا تَفْعَلْنِي الْيَوْمَ

[ابن الاعرابي] — يَا أَبْنَ أُمِّي

لَا تَفْعَلْنِي بَابِي وَامِي

33 Q 82<sup>a</sup>. — Qi 93<sup>b</sup> جنب

الكم.

34 [يروى] عَنْ عَمَامَتِي (gegen die Ansicht des Ibn el-rābī).

Q 82<sup>a</sup> اشفر. — Qi 93<sup>b</sup>.

35 Q 82<sup>a</sup>. Qi 93<sup>b</sup>.

37 t وَلَا يُنْطَرْنِي.

40 t فِرْعَ.

41 [ابو عمرو] الابلج بالدغم  
t ويشجر الابلج im Komment.  
الابلج (= الْمُنْكَرُ). Der Kom.  
erklärt الدِّغْم durch الدِّغْم.

44 la 17, 291. T 10, 343.

46 la 15, 254.

47 la 15, 254. 17, 433. T  
10, 409.

48 la 15, 254. T 10, 73.<sup>bis</sup>.

50 la 18, 48 وَالتَّامِي. — T  
10, 22. 2, 413.

51 T 6, 104 (s. v. خندف)  
اتى اذا ما خندَفَ.

56 t كَعْبَانِ.

61. 62 la 15, 147 نَعَمْ وَفِيهَا

مَخ.

# LIV.

7 R (Ged. 13, S. 79—85)

بِاتَّحَمَانَ.

9 t رِمَمَ. — R. —

16 t شَفَعَا كَالشَّامِ.

15. 16 fehlt in R.

19 t وَخَيْلِ ادِوَاءِ.

20 t بِالْإِثْحَالِ. R. —

25 t رِيَاكِ الْعِظَامِ عَذْبَةً.

31 t قَدْ أُولِعْتُ.

34 t أَعْيَا. — R. — ذَوَى الْحِصَامِ.

37 R أُمْسِي falsch.

40 R أَوْ قَدْ شَفَّنِي.

44—58 fehlt in R.

50 t (u. Kommentar) الْوَجَامِ.

55 Lücke nach تَوَقَّمْنَاهُ.

Vielleicht zu ergänzen بِالْوِقَامِ.

62 t بِنَا الْقَلَامُ.

68 t جَاشِعَةً.



69 t صَوَى مُسْتَرْعِفٍ.

70 R الدَّوَامِ.

71 t وَأَنْكِثَإِمِي.

73 t ذِي حَوَائِجٍ.

77 R وَعُدَاوَاءٌ falsch.

81 t يَرْمُونُ.

82 t الدَّهَامِ.

85 R يَلْجُ.

86 R تَسْتَقِمُ.

93 t طَعَمَ — R طَيَّبَ طَعَمَ.

94 R سَيَّبَ.

95 t الْجِهَامِ.

99 [يُروى] الصَّابِرِ اللَّزَامِ.

T 8, 186.

100 T 8, 186.

101 t صَامِ.

110 t جَلَبَتَ.

114—196 fehlt in R.

125 t بِالْحَصَامِ.

135 t أَرَامِ.

138 t فَطَرَقَتْ.

141 t جَنُوحَ الرَّامِي.

144 t عَلَيَّكَ.

145 t الْأَسَدُ.

147 t سَيْفَكَ الْهَكَامِ.

150 t خِنْدَفَ.

153 t مَتَرًا لِيَغِيرَ.

154 t مَتَرِي أَمْرِي.

157 t وَلَقَدْ رَأَى.

162 t ذُو أَدْغَامِ.

171 t خَبِتَ حُومِ.

172 t بَعْدَ اثْنَا.

187 t رَأَوْ وَقَدْ.

195 t إِذَا حَسِنُوا.

# LV.

1 la 5, 425. p I 139. P II

267. S 75<sup>a</sup>. T 3, 247.

2 T 7, 412. t ضَلِيلُ.

3 p I 139. S 75<sup>a</sup>.

4 p I 139. S 75<sup>a</sup>. — Bekri

839 عَفَتَ عِرَاقِيهِ.

5 Bekri 839.

6 t وَجِمَّةٌ.

7 R بَوَا.

8 la 14, 330 u. T 8, 210

الانْحِيَّ اَرْسُمُهُ.

9 la 13, 195 مَحْتَالًا دَبِيحًا.

11 Lücke vor دَمَعًا. Die Ergänzung nach V u. R (Ged.

30, S. 139—155) وَتَنْجُمُهُ.

13 T (رُثَعِن) legt den Vers dem ذُو الرِّمَّة bei. Danach u. nach R ist die Lücke vor بَعْد zu ergänzen durch كَانَتْ.

14 T رُثَعِن.

15 la 20, 259 اِنْجِيلُ تَوْرَاةٍ (mit der Erklärung اَبِي كَتَبَهُ كَاتِبُهُ).

20 [الاصمعي] تَفْهَمُهُ Ist. 75<sup>b</sup> بعيني.

21 Ist. 75<sup>b</sup> مَا فِيهِ اِلَّا اِنَّه.

22 R نَرِي t. وَقد تُرَى.

24 [ابو عمرو] تَزْدَجُ بِالْجَادِي; so R. [ابن الاعرابي] نَصَّحْ. la 16, 19 تَزْدَجُ: so T 9, 61.

25 لطافًا غَنَمُهُ t.

27 la 17, 62. T 9, 229. Jac.

II 960.

28 Lücke nach اَشْنَب. Nach V u. R عَذِبٌ مَلَكْتُمُهُ.

32 la 15, 86. T 8, 286.

33 la 15, 86. T 8, 286.

34 la 14, 178 u. 378 u. Alfijja Diet. 191: مِلَّى الفُجَاجِ. p I 139.

III 335. S 75<sup>a</sup>. — T 8, 235

مَلًّا الفُجَاجِ. Jacut II 167 الفُجَاجِ قِيَمَتُهُ.

35 la 14, 178; 378. p I 139.

III 335. T 8, 235. Jac. II 167.

Alfijja 191. S 75<sup>a</sup> لَا تَشْتَرِي.

كَتَادَةٌ.

36 p I 139. S 75<sup>a</sup>.

37 [ابن الاعرابي] وَلِيَمَّة. so R.

38 R تَعَمُّمُهُ.

39 Grosse Lücke vor طُسْمُهُ. Nach V so: يَهْفُو بَانْسَانَ الْبَصِيرِ. يَهْفُو. Ebenso R, aber طُسْمُهُ.

40 la 16, 7 وَلَجِمَهُ: ebenso  
ابو عمرو.

41 Lücke vor من. Nach  
V u. R بالركب طارت. — R  
كَمَهُ.

42 Im Kommentar هَبَّاهم:  
so R.

43 [ابو عمرو] تَتَمَّتْهُ; so R.

46 [ابن الاعرابي] نَتَيْمٌ تَنَيْمُهُ:  
so R.

48 [ابو عمرو] أَوْ يَحْذِمُهُ.

49 T 7, 328 دَاوٍ سَدَمَهُ.

50 la 13, 271 u. T 7, 328. —  
la 15, 197 وَسَمِسَمَهُ R. — فَارَقَنِي

51 la 16, 84 يَهْجُمُهُ T 9, 98,

3 v. u.

52 la 16, 87. T 9, 101.

53 t وَاللَّهْبُ. — la 11, 370  
u. 16, 87 u. T 9, 101: وَاللَّهْبُ  
لِهْبُ.

55 R نَاجٍ سَوْمُهُ falsch.

58 t جَعَشَهُ. — la 14, 369

وَسَطَهُ: mit der Erklärung: جَعَشَهُ.

R وَكَلَّ ... جُعْشُهُ.

59 la 15, 285 u. T 8, 392:

يَنْبُو R. يَنْبِي بِشْرِي.

60 la 15, 285 يَسْفِيهِ حَاد

يَنْهَهُ: so T 8, 392. R يَنْهَهُ.

62 [يُروى] هَامًا وَبَوْمًا مُسْتَنَاحًا.

66 S 75<sup>a</sup> يَتِمُّهُ.

67 S 75<sup>a</sup> يَحْرِقُ.

69 R مِعَمَّ ... تَحْشُمُهُ.

70 R تُنَالُ.

72 t فَتَمَّتْ. — R فَتَمَّتْ.

73 R قَدْ أَلْبَسَتْ.

74 [ابن الاعرابي] الاقربين  
سَمَهُ. Ebenso la 15, 195 und R.

80 [ابن الاعرابي] وان ثَنَاءً

الذم: so R.

81 la 15, 333.

82 R بِنَجْمٍ.

83 t ان صَيِّفٌ تَدَانِي R.  
مَأْرَمُهُ.

88 R حَخْرُمُهُ.

89 Lücke vor **مِنْ**. Nach V

u. **ابن الاعرابي** — **وَقُلْتُ مَدْحَارًا**.

**مُعَلَّمَةٌ** R. — **وَابُو عمرو** **مُعَلَّمَةٌ**.

91 Lücke vor **إِرْتِ**. Nach

V: **لِلْمَلِكِ فِي**: so auch R.

95 **عَجَمَتُهُ عَجْمَةٌ** —

R **عَجَمَتُهَا**.

97 t **يُعْطَى** R **يُعْطَى** **مَلِكًا**

**مَلِكًا**.

102 t **شَدَّتْ حِكْمُهُ**: so R.

103 V **الرَّأْيَ يَغِيرُ حِكْمَهُ**.

104 Lücke nach **ادْرَاكَ**.

Nach dem Kommentar **تُبْرِمُهُ**

und vorher wohl **الْقَوَى** (wie

51, 10). — Nach V **الْقَوَى**

**وتبْرِمُهُ**: so auch R.

106 Lücke nach **شَدَّة**. Nach

V u. R **واحرَمَهُ**.

108 la 16, 100 **الْعِدَا تَهَقُّمُهُ**:

so T 9, 107 s. v. **هَقَمَ** —

**يُرَوَّى** **تَهَقُّمُهُ وَتَفْهَمُهُ وَتَهَقُّمُهُ**

111 t **مِنْ عِشَّةٍ**.

112 t **سَتْنِي أَمَمَةً** — **[ابو عمرو]**

**أَمَمَةً**: so R.

113 R **وَحَطَبُ الشَّرِّ**.

114 la 15, 355 u. T 9, 14

**تَزَلُ تَرَأَمَةً**.

115 t **مِنْ دَائِيَةٍ** — la 15, 355

u. T 9, 14 **دَائِيَةٍ**.

122 **ابن الاعرابي** **طَارَ عَنَّا**:

so R.

124 **[يُرَوَّى]** **مُلْكَمَةً**.

125 **[يُرَوَّى]** **لَا تَبَلُّ**: so R. —

R **لُكْمَةً**.

126 t **يَخْفِقُ** — **ابو عمرو وابن**

**الاعرابي** **صَرَعًا وَقَعَهُ وَوَحَمَةً** —

R **يَخْفِقُ صَرَعًا**.

128—243 fehlt in R.

130 t **يَدْمَعُ**.

**ابو عمرو وابن الاعرابي** **الرَّوَّسَ**

**وَقَمَةً**.

133 Q 138<sup>a</sup> **تَعَرَّجَتْ**.

134 Q 138<sup>a</sup> **مُسْتَنِيرٌ**.

138 **[ابن الاعرابي]** **آثِمَةٌ**.

- 140 t حَبَلٌ يَعَصِبُهُ.
- 142 la 15, 95. T 8, 293.
- 143 la 4, 434 u. T 2, 515
- يفرّجَ أَجْمَةً.
- 144 la 4, 434. — T 2, 515
- برجف.
- 149 t قَرَمَ قَوْمٌ.
- 151 t فرغ اللهاث.
- 152 t غُنُونُهُ.
- 154 [ابن الاعرابي] من تَوَاضَعِ.
- 158 t عَرِيضُ أَرَاٍ. — la
- 14, 188 أَرَاٍ.
- 159 la 14, 188.
- 161 [يروي] إذا أَنْكَحَ للشد قهات.
- 162 [ابو عمرو] هَقَبًا هَيَّقَمَةً.
- 163 Lücke nach ما. V هَقَمَهُ
- يهَقَمُهُ. la 16, 100 (wie im Text).
- 164 [يروي] انيابُهُ لَا يَهْشِمُهُ.
- 165 Lücke nach البَزَل. V
- بيض يهشمه.
- 172 la 12, 274 فِي جَسْمٍ جَدَلٍ.
- T 7, 104.
- 173 la 12, 274 u. T 7, 104
- مُقَامَةً.
- 174 t جلال عَشِيمٍ. — Kom-
- mentar العَيْتَمُ الطويل.
- 177 t يَخْشَى بَوَايَ.
- 178 Lücke vor لَو. — Er-
- gänzt عَنَا وَلَوْ لَا. — V: فَقُلْتُ.
- 181 la 15, 115 دَلَّ — رُؤْمَةً
- (الاسْتِ erklart durch الرُّؤْمُ).
- [يروي] رُؤْمَةً. — T 8, 302
- 182 [ابن الاعرابي] عن آيِدٍ
- [ابو عمرو] لَا يَعْصِمُهُ
- [ابن الاعرابي] هُدًى وَمِنَّا
- مرسل.
- 191 [يروي] قَائِمًا.
- 192 [يروي] ضَرْبُ يُمُرٍّ.
- 193 [يروي] وَيَعْتَلِي. Ebenso
- la 15, 291 u. T 8, 396.
- 194 T 2, 532 وَرَدَ مَكَمَهُ.
- 195 la 15, 334 u. T 9, 4 مِنَّا
- إذا أَصْطَلَكْ تَشْطِي.
- 196 la 10, 209 مِنْ مَتَعٍ اَعْدَاءِ.



197 [يُروى] فلا يُرى صلَّ يَزُمُ  
زَمَمَهُ.

199 [ابو عمرو وابن الاعرابي]  
أَنفٍ رَاغِم.

201 [يُروى] مُخْتَتِيًّا فِي —  
صدره تَوَهَّمَهُ t.

202 [يُروى] نَصْلِيْمَةً.

206 طويلا تَجَمُّهُ t.

207 la 13, 170.

208 Grosse Lücke vor  
سلتمه. In T 8, 336 (سغم) er-  
gänzt: وَيَدْلُ لَهْ إِنْ لَمْ نُصِيبْهُ.  
Ebenso la 15, 180.

209 T 8, 336 und la 15, 180  
تُسَفِّمُهُ.

210 Lücke vor مِمَّا. —  
Vielleicht حَوْبَاءُهُ تَذُلُّ V قد  
عض بالحوباء. Im Kommentar  
steht حَوْبَاوُهُ نَفْسُهُ.

213 [ابو عمرو] ان لنا أَصْلًا.

216 T 8, 283 خدلاء خلجمه  
(der Vers hier unvollständig).

219 la 15, 234 u. T 8, 368  
يُرم مُصْلَخَمَةً (erklärt durch  
غضب).

220 [ابو عمرو] فِي دَوَارِهِ

[ابن الاعرابي] مُخَرَّجَمَةً

222 [يُروى] رمي فِي دَارِهِ So  
V. T 8, 188 u. la 14, 286: إِذَا  
(رَأَاهُ T) ارْتَمَى فِي وَادٍ  
T erklärt: وَأَنَّهُ صَوْتُهُ.

223 [ابو عمرو وابن الاعرابي]  
زَحَمًا. Lücke nach زَحَمًا.  
Nach dem Komment. ist eine  
Lesart dafür: فَتَخِرُّ زُحَمَةً mit  
dem Zusatz أَي مِّن زَاخَمَةٍ V  
أَطَر رَحِمًا فَتَجَر رَحِمًا.

226 la 2, 186. T 8, 292.

227 la 15, 235 صَلَقَمَةً.

228 تَمَّتْ ذَفَارِي t.

232 la 15, 86 u. T 8, 287 مَا

[يُروى] رَدِمَ تَدَحَمَةً — لَمْ يُبْجِجْ

233 [ابو عمرو] أَوْ يُهْدِي يَابُوجَ  
سُدَادًا.

- 235 la 15, 135.
- 238 t رَكَّةٌ حَشْرٌ.
- 241 la 3, 411.
- 243 [ابن الاعرابي] الى هَوَيَ. وَبِفِصْصَةٍ. V كالدرب يفرى حلفا. R so wie jetzt im Druck steht (mit وَبِفِصْصَةٍ).
- 245 R مَحْجَبَةٌ.
- 248 R صَغِيرٌ.
- 250 R —. لَمْ يَقْطُرْ t. Der Kommentar hat hier als Lesart des ابو عمرو ووابن الاعرابي: ثُبَّتْ أَحَدُوهُ بِبَنْدَرٍ (wo aber für (أَحَدُوهُ zu lesen ist احدوه —. وانا احدوه بنذر اقسمة V. Der Vers fehlt in R.
- 251 Grosse Lücke nach أَحْقَرُهُ لَا. Nach V u. R. أَشْتَبُهُ. —. وانا احدوه بنذر اقسمة V. Der Vers fehlt in R.
- 252 fehlt in R.
- 253 In t von dem Verse bloss vorhanden دَاعِرٌ دَا d. h. دَاعِرٌ. —. دَاعِرٌ قَوْمٌ فَنَحْتَهُ غَنَمٌ. Nach V. دَاعِرٌ قَوْمٌ فَنَحْتَهُ نُبْمَةٌ. R. دَاعِرٌ قَوْمٌ فَنَحْتَهُ نُبْمَةٌ.
- 254 V وحائِنٌ. R. وحائِنٌ.
- 255 Lücke nach تَطِيمٌ. Vielleicht zu ergänzen يَقْطِطُهُ. V. تَقَطُّطُهُ. R. تَقَطُّطُهُ.
- 259 [يروي] دَنَا زَارِي.
- 263 la 10, 136. — R. آفَرَعَةٌ.
- 264 R وَعَضُّ مَصَاغٍ.
- 265 T 9, 12 s. v. فَرَصَمٌ.
- 266 Grosse Lücke vor كالدرب يفرى حلفا. V. وَبِفِصْصَةٍ. R so wie jetzt im Druck steht (mit وَبِفِصْصَةٍ).
- 268 Grosse Lücke vor يَقْسِمُهُ. Der Vers fehlt in R.
- 270 [يروي] وَمَعْلَنًا.
- 272 Bekrī 81 دَارِي الْأَدَمَى.
- R دَارِي الْأَدَمَا.
- 273 Im Kommentar ودوني مَقْسَمُهُ. — Bekrī 81. R. مَقْسَمُهُ.
- 275 t مَفْرُوقٍ تَسَامِي أَرْمَةٌ. la 12, 181 مَفْرُوقٍ تَسَامِي أَرْمَةٌ. la 15, 374 وَرَعِنَ مَقْرُومٌ — أَرْمَةٌ. Bekrī 81 ورعن مقدوم تَسَامِي

مَعْرُوفٍ تَسْمَى إِرْمَةً. — R. ادمه.

Nach v. 275 stehen in R (S. 149)

nach die beiden Verse:

وَلَامِعًا خُفِّقَ فَعِيْهَمُ  
وَالْحَجَرُ وَالصَّانُ يَجْهَرُ رَجْمُهُ

278 R لم.

286 t وفى نَائِي. — Nach dem

Kommentar: وفى ناء (mit der  
Erklärung فاعِلٌ من نَائِيْتُ أَنَايَ

نَائِيًا). Auch R hat ناء. —

287 la 14, 351 (mit der Er-

klärung بعد وكره). — R. جَعْنَمُهُ.

290 R يَكْرَمُهُ.

293 Grosse Lücke nach

وقوله. Im Kommentar: ينهض

رافع اى يُحَلِّقُ وتُدْوِيهِه فى السماء  
طيزانه فى السماء فى استدارته.

Nach V جريش رافع مدوّمه. So  
wie jetzt im Druck, steht der

Vers in R.

Nach 294 steht in R noch:

أَوْ يَخْبِطُ الصَّيْدَ حَيْدًا أَقْرَمُهُ.

295 Lücke nach القَدَاف.

Im Kommentar: أَلَوَى يَحْرَكُ رَسَنَهُ

يعنى رسن المنجنيق، مِخْطَمُهُ  
أَلَوَى مِخْلَبُهُ يَلْطَمُهُ. — Also

مِخْطَمُهُ. — So auch V u. R.

300 t الرومى عَصَّ: auch R. —

R كَغَلَقٍ.

301 [ابن الاعرابى] اذا الأَمْرُ

استمرّ.

302 R صَمَمَ.

303 R يَمْضِى.

304 [ابو عمرو] أَمْلٌ فَضْلاً —

R نَأْمُلُ.

307 R يَبْطُرُ.

309 R عَطَاءٌ يَقْسِمُهُ.

310 Grosse Lücke vor ادمه.

Nach V اذا استقام الصلب

سادى ادمه. — R so wie jetzt  
im Druck steht.

311 t بجاهِلِ الشَّرْحِ falsch. —

R وَمَالَ أَكْرَمُهُ.

312 Grosse Lücke vor

وقد نأى Nach V — واحميه  
u. R ebenso, جعد الثرى واحمه  
aber وَأَحْمَهُ.

316 R جَحَمَهُ.

321 [يبروى] لذي غناء أو  
ضعيف.

ملف R. ملف كشمه V 324  
مِجْشَمَهُ.

235 Der ganze Halbvers fehlt.  
Im Kommentar قوله وردّه  
ومرهّمه هذا مثّل وانما معناه  
انه جلا عن وجوه الناس ما  
يكروهون . . . . . وأما ابن الاعرابي  
فانشدني ويرهّمه قال ألوان الزهر  
زهر الربيع وهو ايضا مثّل.  
Vielleicht also zu lesen:

ألوان زهر وردّه ومرهّمه

V يجلو الوجوه وردّه. Ebenso  
T 8, 200 ومرهّمه وردّه  
und R. Dies ist die Lesart des  
ابن الاعرابي: aber ابو عمرو  
وردّه وبهرمه; andeere وردّه وبهرمه.

[ابو عمرو وابن الاعرابي] 326  
[ابو عمرو] وتلينا — يسحّ وبّل

327 Lücker nach يفيض. Im  
Kommentar المفعم المبلوء. Also  
zu ergänzen مفعمه. So hat R.  
— V مقعنه.

329 Lücker nach جال عنه.  
Im Kom.: الخزم شجر يدقّ يعمل  
منه (Lücker) وسوق بالمدينة يقال  
لها سوق الخزامين. Also zu er-  
gänzen خزمه. So hat R. T  
7, 263. V حرمه. جال فيه خزمه.

[يبروى] كثيرة حيثانّه 330  
ولكّمه. Ebenso T 9, 58 und la  
16, 11, dies aber mit وَلُكْمَهُ.  
[ابن الاعرابي وابو عمرو] وَلُكْمَهُ  
mit der Erklärung اي الكوسج  
mit der [يبروى] واعتلجت جماله  
الجميل سمة ضخمة  
T 9, 58 Lesart des ابن الاعرابي:  
واعتلجت جماله ولحمه  
7, 263.

338 Grosse Lücke vor **أَوْ**  
**تُحِبُّهُ**. — R liest so wie jetzt im  
 Druck steht. V **يجريه صفد المال**  
**أو تحببه**.

339 V **لا يكثر المال الكثير** V  
**يركبه**.

340 Lücke vor **سُئِلَ**. — V  
**الا لا يدي**, so auch R. — R  
**تُخَذِّمُهُ**. — t u. R **سُبِّلَ**.

341 t **كُنْزًا**. — **ابو عمرو** **كُنْزٌ**.

342 Lücke vor **قارب**. R so  
 wie jetzt im Druck. — V **الدهر ما**.

344 Lücke vor **النامي**. V u.  
**ابوك والنامي اليك اكرمه**.

346 t **هَيَّجَانُهُ**. Kommentar:  
**الهيجان الكريم والجماعة هيجان**  
**ايضا**. — R **وَمُسْهَمُهُ**.

348 Kleine Lücke vor  
**اخلاق**. Vielleicht zu ergänzen:  
**بهاء**, weil der Kommentar **بَهِيَّ**  
 u. **بَهِيَّ** ausführlich erörtert R  
**بَهِيَّ** u. so V **بَهِيَّ**.

350 R **تَأْتِيْ فُحَامَانُكَ**.

351—354 fehlt in R.

352 **ابو عمرو وابن الاعرابي** [ **لا يَجْرَمُ** ].

354 **ابو عمرو وابن الاعرابي** [ **تَكْفِيْ وان ناب** ].

355 **ابن الاعرابي** [ **لا تَعْظُمُ** ]:  
 so hat R.

356 **ابو عمرو** [ **فَاسْتَوْرَدَ** ]. —  
 R **فاستورد العَمُّ**.

358 **ابو عمرو وابن الاعرابي** [ **حِنْدِيَّ** ]. — R  
**فجاء عَوْدٌ**. — t **حِنْدِيَّ**. — R  
**فجاء عَوْدٌ حِنْدِيَّ** la 2, 295 **عَوْدٌ**.

359 t **هَلْدَمُهُ** und R eben-  
 falls. — **الاصمعي** [ **مِلْدَمُهُ** ]. —  
 P II 267 **عليه من لَبِدِ الزمان**  
**هَلْدَمُهُ**.

360 la 2, 295 **جَرَضُمُهُ** und  
**جَرَضُمُهُ**. P II 267.

361 **ابو عمرو وابن الاعرابي** [ **وَرَحْمَةُ** ].

362 **ابو عمرو** [ **الحق آسَتْكَقْ** ].



363 P II 267. لم يلق للجشِبِ.  
الجشِبَ. R. اداً ماً يادمه

Nach 363 steht in R noch  
der Vers:

فَصَارَ إِذْ لَمْ يَبْقَ إِلَّا شِرْدُمَةٌ  
365 t لم تُكْدِرُهُ.

371 t [ابو عمرو] — رَزَمَةٌ.  
— Im Kommentar  
فَتَرَزِمَ رَزَمَةً.  
— R. فَيَرَزِمَ رَزَمَةً.

373 P 2, 267.

374 P 2, 267 ما جنّ اليك.

375 R جَرَجَرَةٌ.

377 t u. R. شِعَارٌ.

378 P 2, 267 اياك لم.

379 S 75<sup>a</sup>. p 1, 139. — P  
2, 266 يلقمُهُ (= ابتلع); 267  
يلهمه. —

380 S 75<sup>a</sup>. p 1, 139. — P  
2, 267. R يَصْبَحُ.

381 p 1, 139. P 2, 267  
مُسْلِمُهُ. R. مُسْلِمُهُ.

382 [ابو عمرو] ظمأً وجِبَاكَ. —

P 2, 267. وجِبَاكَ مقدمة. — R  
مَقْدُمَةٌ.

383 P 2, 267 الرواء اطغيه.

386 t وَبَلْغُمَةٌ.

387 t حوض حَيَّاشٍ.

388 [يروي] تُوَجَّرُ وَيَنْقَعُ. —

R تُوَجَّرُ.

389 R فَتَشْفِي falsch.

390 R وَيَنْتَفِخُ.

391 [ابو عمرو] تَهْدُمَةٌ.

393 P 2, 267 قَدْ كَانَ جَبًا.

394 P 2, 267 مدف مخطمه. —

R دهرٌ مَدَقٌ.

397 Zwischen الدهر und لا  
fehlt im Text ein Wort; es ist  
nach dem Kommentar أَحَبِّي; so  
auch P 2, 267 u. la 18, 177  
u. R. Zu p 1, 139 أَخْنَى,  
ausdrücklich mit خ, erklärt  
durch اي اتى الدهر عليه  
واهلكه. —

398 p I 139 [ابو عمرو] الشداد.

تَدُقُّ. R ثَلَمَةٌ. la 18, 177  
اركان الجبالِ ثَلَمَةٌ.

[ابو عمرو وابن  
399 p I 139 la 15, 168  
[الاعرابي] باقِ اَزَنَمَةٌ  
اغنى القُرُونِ وهو باقى زَنَمَةٌ  
(mit der Erklärung الدهر).

افنى القرون وهو باق  
P II 266 اَزَنَمَةٌ.

400 I 139. P II, 166.

# LVI.

1 Lbg 826, 35<sup>a</sup>. Die Verse  
gehen danach auf den Sohn des  
Dichters.

2 Lbg 826, 35<sup>a</sup>.

3 Lbg 826, 35<sup>a</sup> اَنْقَفَكَ الْمَخَّ.

5 Lbg 826, 35<sup>a</sup> تُمْكَنَ فِي  
جِسْمِ مَكَنَ t. جِسْمِ مَكَنَ es  
ist vielmehr مَكَنَ u. T 9, 277.

6 la 17, 153 يَحْكُ ذِفْرَاهُ لاصحاب  
الضَفْنِ. Der Vers (wie im Text)  
steht AZ 132.

7 la 17, 153 u. T 9, 277

تَحْكُكُ الْاَجْرِبِ يا ذِي بالعِرنِ  
Ebense in AZ 132, nur dass da  
gedruckt ist.

# LVII.

1 la 17, 190. Meid. 10, 70.

T 7, 96.

2 Meid. 10, 70. T 7, 96.

3 Meid. 10, 70 اَرِزْقُ — او تَبَيَّنَ

هَرَقَ — او تَبَيَّنَ T 7, 96

4 T 10, 186 und la 19, 129:

بَايَ غَرَبٍ اِذْ غَرَفْنَا نَسْتَنِى  
Meid. 10, 70 اِذْ غَرَفْنَا u. نَسْتَنِى.

6 t اللثامِ الحَجَّيِ

7 la 17, 267. T 9, 332.

8 S 13<sup>a</sup>. — la 6, 411 u. T  
3, 497 دِ كِرِي فادعنى Mut.  
640, 10 بَاسِمِي فادعنى.

9 la 6, 411. T 3, 497. Mut.

640 بَاسِمِي — تكفنى S 13<sup>a</sup>  
باسمي ان

- 11 la 17, 113 u. T 9, 259  
 اِنِّى اِذَا  
 12 la 17, 113 اِذْ قُلْتُ —  
 T 9, 257. — [يُروى] يَوْمَا أُوصِنِي  
 15 [يُروى] مَا بِالْأَعْيُنِ la  
 17, 179 u. 183 كَالشَّعِيبِ الْعَيْنِ  
 (mit der Erklärung: عَيْنٌ وَعَيْنٌ:  
 (اِذَا سَالَ مَاءُ)  
 16 la 17, 183.  
 17 la 15, 140 u. 17, 44 u. 183:  
 الْمُرْتَنِ.  
 18 t [أَبُو عَمْرٍو] — بَيْنَ النَّقَى  
 102 نَقَى; ebenso la 16, 258 u.  
 T 9, 169.  
 19 la 16, 191.  
 يَا دَارَ عَفْرَاءٍ وَدَارَ الْبُخْدِنِ  
 20 t بِكَ الْمَهَا.  
 21 la 17, 201. T 9, 302.  
 22 la 17, 201 u. T 9, 302. —  
 t عِنْدَكَ أَلَا  
 23 t [الاصمعي] مِنْ ذِكْرِ ذَاتِ  
 [يُروى] ذَاتِ الرِّبْدِ  
 24 la 17, 156. 157. T 9, 278.  
 25 la 17, 335.  
 29 la 17, 162. Jac. III 717.  
 T 9, 281.  
 30 la 17, 261.  
 31 la 16, 156 u. T 9, 123  
 رَاجِعَةُ عَهْدَا عَنِ  
 32 [أَبُو عَمْرٍو] أَوْ نَاجِزٌ  
 [أَبْنُ الْأَعْرَابِيِّ] أَوْ نَاجِزٌ بِالْأَعْرَابِيِّ  
 مَا لَمْ  
 33 t إِذَا خَانَ falsch.  
 39 la 17, 408. Ham. 680.  
 41 [أَبْنُ الْأَعْرَابِيِّ] مِنْ حَبْرَاتِ  
 45 la 3, 157. 6, 437. 11, 78.  
 17, 108. T 6, 156. 3, 511. 9, 256.  
 2, 79.  
 46 la 6, 437. 11, 78. 17, 108.  
 T 6, 156. 3, 511. T 9, 256.  
 48 la 16, 296. T 9, 190.  
 49 la 17, 194 الْمُفْتِنِ —  
 T 9, 297.  
 53 la 20, 245.

54 la 17, 293 **الضَرْجُ وَالتَّمَرُّنُ**.  
 55 t **يَنْعَقْنَ بِالْعَذَبِ** falsch.  
 la 17, 94 u. 293: **السِّنْسِنِ**. —  
 T 9, 245.  
 59 la 17, 6 **مَرَّتْ كَظْهَرٍ** u. T  
 3, 332. 9, 197. T 3, 584 **كَجِلْدِ**  
**الضُرْصِرَانِي**.  
 60 T 3, 384.  
 61 la 6, 218. 16, 254. T  
 3, 384.  
 67 la 16, 239 **السَّفَارِ الْمَجْرُونِ**  
 u. T 9, 161.  
 71 t u. Kommentar **مَسَاجِيحَ**.  
 la 11, 55 u. 17, 73 u. T 6, 140:  
**الرِّيحِ السُّفْنِ** t. **إِذَا مَسَاجِيحَ**  
 im Komment. **السُّفْنِ**.  
 72 la 11, 55. 17, 73. T 6, 140.  
 73 la 18, 310.  
 76 t **الْمُخَاضِ**.  
 78 [يُرَوِّى] **يَقْتَنُ طَوْلَ**.  
 79 Ci. 4<sup>b</sup> (auch die Lesart  
 (بالأجنِ).

81 la 3, 152. 17, 162. T 1, 240.  
 2, 76.  
 83 la 3, 152. 17, 162. T 1, 240.  
 2, 76.  
 85 [ابن الاعرابي] **مِنْ حَدَادٍ**  
**مِنْ حَدَادِ الْأَزَانِ** und **الْأَيْزَنِ**  
**أَبُو عَمْرٍو** **مِنْ حَدَادِ الْبِزَانِ**.  
 87 la 8, 65. T 9, 212 **مَسْرُولِ**  
**فِي آلِهِ مَرَبِّينَ**. — T 4, 223.  
 88 la 8, 65. T 4, 223.  
 89 la 11, 197. T 6, 225.  
 90 T 6, 225 **رَمَلٌ يَرْفِي**.  
 92 la 16, 140. T 9, 117.  
 93 la 16, 140. — T 9, 117  
**لِلْمَوْكِنِ**.  
 97 la 17, 192. T 9, 297.  
 98 la 17, 192 u. 333 **أَكْنَافِ**  
**غَيْبٍ** u. T 9, 297 u. Q 101<sup>a</sup>. T  
 9, 358.  
 99 la 17, 333 u. T 9, 358. —  
 la 17, 333, Z. 6 **الْوُثْنِ**.  
 100 [يُرَوِّى] **بَوَاعِ شُرَاتٍ** 100

- 105 la 17, 351.
- 111 la 19, 340.
- 112 la 19, 340.
- 113 la 17, 222 u. T 9, 312
- ورب القاطنات. Ibn hišām 55.
- 115 Ibn hišām 55.
- 116 la 18, 189 ورب وجه من
- حراء مُكْن u. so Bekrī I 274.
- 117 T 3, 390.
- 118 T 3, 390 نبحا ولا عرك الا
- 119 t أمّا النصح الا.
- 124 [ابو عمرو] عن رِفْدِكُمْ
- 129 la 17, 342 كَيْمَا تَرى اهل
- 130 la 17, 342. — T 9, 362
- وطن لم يكن.
- 131 T 9, 362.
- 133 la 17, 13. — [ابو عمرو]
- فاله جَارِيك.
- 134 la 17, 13 والضعيف الاوهن.
- 139 [ابن الاعرابي] ولا مُعَيِّن
- 144 la 5, 374 u. T 3, 209. —
- la 17, 9 اِنْ امْرُو.
- 145 la 17, 9; 13. — la 5, 374
- u. T 3, 209 عرضا لَوْنُه لم
- 146 la 17, 13 الحبا لم يَدَمِّن
- 158 la 17, 325 ثَقِفَتْ تثقيف
- [يروي] ثَقِفَتْ تَثْقَاف
- 159 [يروي] بالقول يَعْلَى
- 160 la 13, 222. 18, 288.
- وَدَغِيَّةً la 17, 187 T 9, 294.
- 161 t مُلْكُ قُرْبَانٍ und مَلِكُ
- 162 [ابن الاعرابي] بعد
- الاهْوَن.
- 163 la 17, 45 شَدِيدَ الارْكُن
- u. T 9, 219.
- 166 t مَمْرَن; im Kommentar
- لِرازِ خصم مَعِل la 17, 290 ممرن
- [ابن الاعرابي] وَعِضَّ خصم
- [يروي] خصم مَعِكِ
- T 9, 343 لرازِ خصم معك
- 167 la 17, 290. T 9, 343.
- 168 t يَشْتَقُّ او; im Komment.
- يَشْتَقُّ — t دَنُو المَرْعِيْ falsch.
- 169 [يروي] اَلرَّقَّتْ منه



170 t حلم الأوزنِ .

173 la 7, 247. T 9, 279 u.

4, 59. — la 17, 158 أَخَذَكَ .

175 [يُروى] في الطَّوِيلِ الامتنِ .

177 la 16, 299 تَعْتَزُّ u. T

9, 192 [أبو عمرو وابن حبيب]

اعناق الأوابي .

178 t المُخَضَّنِ ; im Komm.

المُخَضَّنِ . — la 16, 299. T 9, 192.

[أبو عمرو وابن حبيب] ما لم

يُسَامَحَ بالرياضِ .

183 [ابن الاعرابي] الأَثَرِينِ .

184 [ابن الاعرابي] من صداع

الأَوْسَنِ .

185 t النِّسَاطِ المَشَّنِ falsch. —

la 17, 294; 295. T 9, 346.

186 la 17, 295 u. T 9, 253. —

t لبغى الكلبِ ; im Komment.

الكلبِ .

[يُروى] الكلبِ المُشَطَّنِ

الكلبِ المُشَيِّطِينِ la 17, 104

# LVIII.

1 la 17, 388. — la 13, 8 ولم

أَسْبَهَ . N 16

3 la 13, 8. 17, 381; 388. —

N 16 ما العيشِ الا

3 la 17, 187; 378. — N 16

حَلَقَ . — Q 88<sup>b</sup>. T 9, 414. la

17, 370 أَمَا تَرَيَنِي حَلَقَ .

4 la 10, 244. 17, 187; 378.

Q 88<sup>b</sup>. 103<sup>a</sup>. N 16. T 9, 385. —

W 517.

5 la 17, 187; 370; 378. N 16.

Q 88<sup>b</sup>. T 9, 294. Qi. 9<sup>a</sup>. T

9, 380.

6 la 17, 378. — Hommel,

Säugetiere S. 82. Meid. I 296.

— T 9, 392. la 17, 394 u. T

392, 7 يا لَيْتَنَا والدَهْرَ جَرَى

und auch جَرَى .

7 la 17, 361; 378; 394; 437.

T 9, 392, 8; 375; 411. (s. v.

مدد). Q 103<sup>a</sup>. W 517. Qi. 2<sup>b</sup>.

— la 17, 437, Z. 20 الغانيات  
المُرَّة u. T 9, 411 (s. v. مَرَّة).

8 la 17, 361; 437. T 9, 375;  
411. W 517. Qi. 2<sup>b</sup>. — la 3, 300  
u. Qi. 15<sup>b</sup> مَنْ قَالَهُ —

11 t يَنْنَهِي falsch. — la  
17, 407. Ham. 680 مَا يَكَاد —  
T 9, 397.

12 la 17, 407. Ham 680. T  
9, 397.

13 la 17, 437. T 9, 411, 10.

14 [ابو عمرو] أَزْمَانٌ تَعْطِينِي.

15 [ابو عمرو] غَرًّا بِلْدَاتِ

[الاصمعي] غَرًّا [وغير]

19 la 14, 92. 17, 383 (s. v.  
دهده). P III 90. T 8, 90.  
9, 387.

20 la 14, 92. P III 90. T 8, 90.

21 t وَقُولِ إِلَّا دَةً — [ابو عمرو]  
إِلَّا دَةً — la 14, 92 u. 17, 383  
إِلَّا دَةً. P III 90 دة u. T  
8, 90. 9, 387.

22 la 17, 373. P III 90. T  
9, 382.

24 la 17, 409. — AZ 206.  
T 9, 398.

25 la 17, 408. — AZ 206:  
بِالدَّرِّ عَنِّي. la 17, 368 عُنْجَه  
كُلْ عُنْجَه — la 17, 409 عُنْجَهِي  
u. T 9, 398. T 9, 377 عَنِ كُلِّ دَرٍّ.

27 t وَخَصُمٌ مِنْدَه; nach dem  
Kommentar richtiger مِنْدَه und  
so la 17, 368 u. T 9, 378.

28 la 17, 375. T 9, 383.

29 la 3, 213. 17, 433. T 2, 115.  
Ibn hišām 408. Anb. 243. —  
la 17, 379 جَهَّجَهْتُ فَارْتَدَّ.

30 la 3, 213 u. 17, 433 الْحَائِرِ  
الْمُتَهَتِّهِ. — Anb. 243 u. la 17, 375  
الْحَائِرِ الْمُتَهَتِّهِ u. T 2, 115. 9, 382.

31 la 4, 471. T 2, 533.

32 la 17, 358. T 9, 374.

33 la 17, 445. T 9, 415.

34 la 17, 409; 445 u. T 9, 415;

398. — وَخَافَ [ابو عمرو] u. so T.

9, 408. la 10, 137 وَخَافَ صَدَعَ

u. T 5, 463. Q 103<sup>a</sup> يَخَافُ.

35 la 15, 242 und 17, 409

u. T 9, 398 عَيْدَهُ.

36 la 17, 409; 425.

37 t الصَّيْغِيّ.

38 Im Kommentar اِنْ جَاءَ

[يُروى] الزجر والتَّجْهُّجُ — دون

فجاء دون الزجر la 17, 379

والتَّجْهُّجُ.

39 la 17, 372 u. 461: المَوْهُو.

40 la 17, 364. 372. — T

9, 376 رعايه Q 103<sup>a</sup> يَخْشَى —

يَخْشَى.

41 la 17, 372. — la 17, 364

u. T 9, 376 u. 9, 381 بِرَجْسٍ بَهْبَاهٍ

T 6, 4 بِرَجْسٍ بَغْبَاغٍ.

42 la 17, 434.

43 la 17, 435; 448. T 9, 410;

417. [يُروى] بعد أَخْتِنَاقٍ.

44 la 17, 435. T 9, 410. 6, 335.

45 la 17, 415. — la 13, 74

u. 18, 95 بَلْ مَهْمَةٍ تَقَطَّعَتْ بَعْدَ

مَهْمَةٍ ebenso p III 345 la 17, 435

u. T 9, 410 مِنْ مَهْمَةٍ يَجْتَنِبُنَهُ

وَمَهْمَةٍ. P III 376 u. T 9, 401

wie im Text. — T 6, 335 فِي مَهْمَةٍ

اطرافه فِي مَهْمَةٍ.

46 la 13, 74. 17, 415. T 9, 401.

49 la 17, 382. T 9, 387.

50 la 17, 367 بحور لا مسقى

u. T 9, 377.

51 la 17, 415.

[ابو عمرو] جَدِبَ الْمُلْهَى; eben-  
so la 7, 227.

53 [ابو عمرو] يَغْلُوهُ رَقْرَاقُ

كَانَ رَقْرَاقُ u. T 9, 388

— la 17, 437 كَانَ رَقْرَاقُ السَّرَابِ

الْأَمَقَةِ u. T 9, 411.

54 la 17, 387 u. T 9, 388. —

فِي رِيْعَانِهِ u. T 9, 411

55 t الَادْمَانُ — T 9, 376

تَمْسَى بِهِ.

56 la 7, 36. 17, 461. 20, 153.  
T 8, 51. 10, 345. — T 9, 382  
(s. v. تله) u. 9, 422, 4 كل متله.  
T 9, 422, 2 (s. v. وله). 3, 551.  
[ابن الاعرابي] كل مَنِيَّةٍ

57 T 9, 422. 3, 551. 10, 345.  
T 9, 417. la 7, 36 u. T 8, 51.  
9, 382. — la 17, 447; 461 u.  
20, 153: المَهَارِي. la 20, 153  
المَطِيّ النَفَّة.

60 la 17, 448. — T 9, 418  
(اي المفاجئات) البائجات

61 t انضاد. — la 17, 427.  
T 9, 388: (رد) مِنْ بَعْضِ انضادِ  
مِنْ بَعْدِ la 17, 385 القفاف  
انضادِ الرِّدَاةِ الرِّدَّة la 17, 427  
القفافِ الْقُمَّة.

62 t عنها وَأَنْبَاجُ — الترمال t  
الرَّوَّة; im Komm. الرَّوَّة. Ebenso  
la 17, 427 u. 459. T (ور) —  
Wie im Text T 9, 421.

63 [ابن الاعرابي] تَرْجَأُ الْحَي;  
ebenso la 17, 427 u. T 9, 407.  
الحَي الوَاعِساتِ الْعَمَّة la 11, 197  
الحَي الرَاعِساتِ الْقَمَّة 17, 427  
u. T 9, 407.

64 [ابن الاعرابي] يُطْلَقَنَّ  
la 17, 428 قبل الْقَرْبِ  
u. T 9, 407 u. Q 103<sup>a</sup> يُصْبِحَنَّ  
بَعْدَ الْقَرْبِ.

65 [ابن الاعرابي] فِي الْفَيْفِ  
la 17, 428 [صوابه] بِالْفَيْفِ so  
T 9, 411. la 17, 437 فِي الْفَيْفِ  
la 17, 428 u. T 9, 407 بِالْفَيْفِ.

#### Ergänzung.

Ged. 13, 106. Der Vers mit  
der Lesart عَطَاؤُكُمْ in Cod.  
Lugd. Hodeil, Glosse f. 122<sup>a</sup>;  
darauf noch der Vers

لَيْسَ بِتَعْذِيرٍ وَلَا إِزْلَاجٍ  
mit der Lesart بِتَعْذِيرٍ.

2) der vereinzelt vorkommenden Verse.

I, 1—10 S 29<sup>a</sup>. Zuerst v. 2.  
3. 9. 10. Darauf mit Berufung  
auf Abū zeid v. 1—4. Dann 29<sup>b</sup>  
v. 5—8. — AZ 58 v. 1—4. —  
p III 636 v. 5—10. — Rūba als  
Verfasser fraglich (S 29<sup>b</sup>), nach  
Elgāuharī ist es **ابو النجم**. —  
1 AZ **أَيَّ**. — 2 AZ **طَارُوا**.  
3 AZ **بِمَتْنِي**. 4 S **اِيَاهَا**. 5 S  
**وَاهَا لِيَّيَا**.

II, 1—8 la 1, 259. T I 182  
(bloss v. 3. 4.) 3 **ابلع في**.

III, 1 la 10, 90. T 5, 429.

IV, 1. 2 la 1, 218 u. T 1, 153  
(unter **بَبَّه**). — 1 la **هَدَّارِ بَبَبْ**,  
aber T **يَيْثِب**. 3 p II 299 führt  
als Lesart an **وَرِيدَاهُ**. — P IV  
356 **رَشَا اخْلَب** (unrichtig).

V, 1 la 442 **السَّبَّسَاب**, falsch.

Vgl. *Diwān* 2, 89. 2 P I 412.  
p 4, 302. — Dieser Vers folgt  
nicht unmittelbar auf v. 1.

VI, 1 la 12, 388.

VII, 1 la 10, 336 (vgl. *Ged.*  
6, 42). — 2 la 1, 241 (f. *Citate*  
zu *Ged.* 6, 49).

VIII, 1—11 in p 4, 549 (von  
fraglicher Ächtheit).

IX, 1. 2 T 1, 153. la 1, 218.

2 la 1, 218 **بَغْبَغَةً** auch **بَحْبَحَةً**  
und auch (falsch) **وَمَرَّا بَابِيَا**. —

Dieser Vers auch in 'Aḡḡāḡ ng  
2, 45, aber **بَعْبَعَة**. — 3 la 1, 258.

— 4 T 1, 165. 5 T 1, 162.

165. — 6 T 1, 162. — 7 u. 8

T 1, 195. — 9 u. 10 T 1, 147.

— 11 u. 12 T 1, 339. — 13 u.

14 T 1, 451.



X, 1 T 1, 289. — 2 T 1, 289.  
la 4, 178. — 3 la 4, 178. 'Aḡḡ.  
ng 3, 2. — 4 u. 5 T 1, 444. —  
6 T 1, 407.

XI, 1 u. 2 la 19, 36. T 10, 149.

XII, 1 u. 2 S 124<sup>a</sup>. p 1, 535.  
P 4, 329. Auch dem عنترة بن  
عروس beigelegt.

XIII, 1 u. 2 p 3, 573, mit  
der Lesart in v. 2 حَوْثَالِ.

XIV, 1—4 p 2, 524. Lesart  
v. 1: أَكْبَرُ غَيْرِنِي und 2 أَنْزَعُهَا;  
ebenso beides in Glas. 20, 3<sup>a</sup>  
(von El'aḡḡāḡ).

XV, 1 T 1, 541 mit Lesart  
يَعْيِي.

XVI, 1—3 Kit. ag. Goth. 300<sup>a</sup>.

XVII, 1. 2 la 2, 353. 12, 92.  
T I 552. 556. 3 la 12, 92.  
1—4 in T 1, 556 am Rande.  
1 la 2, 353 وَأَطْرَقَتْ. — 2 la  
12, 92 السَّخْتِينَا. — Lesart bei

T I 556 السَّخْتِينَا. Am Rande  
folgen die Verse so: 1. 3. 2. 4,  
mit der Bemerkung, dass sie  
nicht von Rūba, sondern aus  
den Elaḡma'ijjāt seien. —

XVIII, 1. 2 T 1, 639. 4, 358.  
la 2, 483. 1 la 8, 248 أَنْعَشَنِي.  
3. 4 la 3, 9. T 1, 645. — 5 la  
3, 4. T 1, 642.

XIX, 1 T 10, 324. 2 la 20, 108.  
3 la 20, 108. 3, 228. 4 la 3, 504.  
18, 152. 314. T 10, 73. — T  
9, 115 مُيَمَّمُ الْبَيْتِ كَرِيم; ebenso  
la 14, 287. 5 T 9, 115 أَزْهَرَ لَمْ.  
Ebenso la 14, 287. 6 la 1, 341.  
T 1, 234. Jac. II 444, 19.

XX, 1—3 la 3, 321 mit Les-  
art in v. 1: تَسْنَخُ.

XXI, 1. 2 p 2, 215. P 4, 90.  
91. 2 T 2, 489; s. Citate zu  
Ged. 14, 28. 1. Lesart in p 2, 215  
u. P 4, 91: رَبَّعَ عَفَاهُ الدَّهْرُ طَوَّلًا.

رَنَعَ und auch P 4, 91  
عَفَا الدَّهْرُ دَأْبًا وَآمَنَكِي.

XXII, 1—9 p 1, 426 schwer-  
lich von Rūba; wird auch der  
ليلى الأَخِيلِيَّة beigelegt. 5 Les-  
art مِرَاحَا (von مَرَح). 8 Lesart  
ist مَفْحَا, im Text steht مَفْحَا.

XXIII, 1. 2 p 1, 388 u. S 195<sup>b</sup>  
فَدِيدٌ. — 3. 4 p 3, 45. (v. 4 im  
Text والقَرَّ).

XXIV, 1—5 p 4, 210. —  
v. 1. 2. 5 la 12, 23. 6. 7 T 9, 297.  
Über حکم s. Einleitung SXLIX;  
daher kann Rūba schwerlich  
der Verf. dieses Stückes sein.

XXV, 1 Ibn hišām 260. —  
2 Ibn hišām 172. — 3 la 12, 153.  
T 7, 29 (أَصْلَدَا).

XXVI, 1—3 p II 475. —  
1 Lesart in p جَنَبَاتِ الوَادِي. —  
4. 5 la 4, 449. T 2, 546. Anb.  
111, 15. 6—8 Anb. — 7. 8 la

4, 449. T 2, 546. (Anb. 5  
تَكَادِي عَنْ 7. وَجَدْنَا بِالْأَغْرَبِ  
(الدَّوَادِ).

XXVII, 1. 2 Meidāni II, 18,  
60. — 3. 4 p 2, 521. — 5. 6 la  
4, 294. T 2, 430. 7. 8 Ibn qot.  
123<sup>b</sup>.

XXVIII, 1—3 p 1, 118. 3, 648.  
4, 334. P 4, 574. — 1 Lesart  
in p 3 انْ جُتُّ. — 2 Lesart  
in p 1 مُرَحَّلًا. — 3 Lesart in  
p 3 أَحْضَرِي.

XXIX, 1 la 6, 277. — 2 la  
6, 277. T 3, 419. — 3 la 9, 75.

XXX, 1 T 3, 122. — 2 la  
6, 71. T 3, 298.

XXXI, 1 Kāmil 269. — 2 la  
8, 33.

XXXII, 1 P 4, 32.

XXXIII, 1 la 5, 269. T  
3, 143. — 2. 3 la 7, 267. T 4, 73.  
4 la 5, 362. T 3, 202. 5—8 P

1, 325. — 5. 6 la 7, 67. T  
3, 568.

XXXIV, 1 la 7, 28. T 3, 545.

XXXV, 1 la 20, 280.

XXXVI, 1—5 Kit. ag. Goth.

300<sup>a</sup>. 1—4 El'iqd elferid I S 157.

وعن يمينه 2. الملك من 1. (v. 1  
وعن مشمرا 3).

XXXVII, 1—3 la 7, 220.

XXXVIII, 1. 2 la 7, 429. —

XXXIX, 1 T 4, 181.

XL, 1 la 18, 249. — 2. 3 la  
7, 417. T 4, 171. — 4. 5 la

8, 104. 19, 106. T 4, 248. 10, 177.

342. — 5 la 20, 148. 6. 7 la

8, 58. 19, 118. T 4, 218. —

6 la 8, 62, aber **إِنْ كُنْتَ الْح**.

XLI, 1 la 12, 372. — 2—4  
T 4, 150.

XLII, 1. 2 S 100<sup>b</sup>. T 4, 182.

P II 425. la 7, 454. p I 344.

XLIII, 1 la 15, 123. T 8, 306

XLIV, 1. 2 p 2, 321.

XLV, 1 la 8, 4. T 4, 184.

XLVI, 1 la 16, 7. T 9, 55.

XLVII, 1 la 8, 229. T 4, 341.

XLVIII, 1 la 8, 189.

XLIX, 1 la 8, 356.

L, 1—7 P 3, 482. — 8. 9 T  
5, 95 (im Text v. 8: **الرَّهَوَّ**).

8 la 15, 294. T 8, 397.

LI, 1. 2 T 5, 17.

LII, 1 la 8, 400. — In T 5, 16  
**ندقّ العنق**.

LIII, 1 W 99. (Hier bei-  
gelegt dem **ابن ابى خَيْلَةَ**).

LIV, 1 la 9, 177. T 5, 144.

LV, 1. 2 la 9, 331. 2 T 5, 257.  
3 la 9, 342.

LVI, 1. 2 W 493. T 5, 501. —  
3—5 T 5, 510. — la 10, 212 u.

17, 19 (in v. 4 **يُمَرِّعُ ... وَرَدًا**). —

6. 7 T 5, 283. 6 la 9, 368. —

8. 9 T 5, 498. 9 la 10, 190

مكعبير الأنساء. — 10. 11 T 5, 425.

la 10, 85. — 12. 13 T 5, 562.

LVII, 1 la 9, 350. T 5, 269. —

2 T 10, 255. T 5, 289, beide

Male als gehörig zu Rūba's

Dīwān, Ged. 33, zwischen v. 53

u. 54.

LVIII, 1 la 9, 368. T 5, 282.

LIX, 1 T 6, 22. Aber T 6, 23

لِلْعَيْنِي الصَّيغ mit der Lesart

الصَّيغ. Steht 6, 22 als gehörig

zu Rūba Ged. 36, vor v. 55.

LX, 1 S 204<sup>a</sup>.

LXI, 1. 2 la 10, 383.

LXII, 1. 2 T 6, 111. — 3. 4

T 6, 162. — 5 la 11, 181. T

6, 215. 8, 176 (hier لَكُ فَيُوف). —

6. 7 T 6, 158. 8 T 6, 72. 9 T

6, 111. — 10. 11 la 11, 15. T

6, 115. 12 T 6, 111.

LXIII, 1. 2 W 332. — 3. 4

W 333, Z. 1.

LXIV, 1—4 P 4, 577. 1. 3

p 1, 122. 1 p 1 مِنْكُمْ. 3 p 1

أَشَاهِرُنَّ بَعْدَنَا u. so Lesart in

P 4. — 5. 6 p 2, 261. — 5 p 2

auch Lesart اَنَّ الرَّبِيعَ الْجَوْنَ.

LXV, 1—4 p 1, 236. P 3, 534.

— 5 la 12, 222. T 7, 70.

LXVI, 1. 2 P 3, 529.

LXVII, 1. 2 la 12, 129. T

7, 18.

LXVIII, 1. 2 T 7, 13. —

3 la 12, 180. T 7, 48. — 4. 5

la 6, 224. T 3, 387. 6—9 la

12, 30. — 10 la 12, 164.

LXIX, 1. 2 la 12, 103. T

6, 428. — 3 la 18, 288. T

10, 128.

LXX, 1. 2 p 1, 439 mit der

Lesart v. 1 سَوَابِقِ.

LXXI, 1. 2 T 7, 70. — 3 la

11, 164. T 6, 205. — 5 Ibn

qoteiba 123<sup>b</sup>. — 4 T

6, 408. 6. 7 T 7, 71. la 12, 223  
(aber in v. 5. **وَأَنَّ هَمَّى مِنْ بَعْدِ**). —  
7. 8 T 3, 136. 6, 361. la 5, 258.  
11, 418. — 9. 10 T 6, 424.  
11 T 8, 104. — 12 T 6, 404  
(**وَالْمَرِيَّ الصَّدَقُ**). la 12, 62  
(**وَالْمَرَايِ الصَّدَقُ**). — 13 la  
13, 350. T 7, 372. — 14 la  
12, 129.

LXXII, 1 T 7, 97. — 2  
Usāma 116<sup>a</sup>.

LXXIII, 1—3 T 6, 404. —  
3 la 3, 263. 12, 62.

LXXIV, 1 **بَعْدَنَا**. T 7, 127.  
P 1, 331. An: Chr. 157. —

LXXV, 1. 2 S 91<sup>b</sup>. p 4, 252  
(hier **عَسَاكِنْ**). We 274, 149<sup>b</sup>.  
(aber v. 2. 1.) — 1 'Aḡḡāḡ ng  
37, 1. — 3. 4 p 1, 572.

LXXVI, 1—3 Kit. ag. Goth.  
300<sup>a</sup>. — 2—4 El'iqd elferid I  
157.

LXXVII, 1—4 S 103<sup>a</sup>. Ibn  
hišām 37. P 4, 272. (v. 1. 3. 2. 4).  
p 2, 402 (v. 3. 4. 1. 2). **٣. 4** nicht  
bei Ibn hišām als zu 1—3 ge-  
hörig, sondern, einige Zeilen  
nachher, einem ungenannten  
Dichter beigelegt. In P 4 die  
Lesart **فَأَصْبَحُوا مِثْلَ**. —

LXXVIII, 1 P 1, 23. In la  
13, 64 beigelegt dem **أَبُو النِّجْمِ**. —  
2. 3 la 18, 164. T 10, 76. —  
4 W 618. — 5. 6 la 14, 89.  
T 8, 89.

LXXIX, 1. 2 T 7, 211.

LXXX, 1 la 15, 52. T 8, 265.  
— 2. 3 la 3, 447. 2 T 2, 233.

LXXXI, 1 la 13, 136. —  
2 la 13, 410. — 3. 4 T 7, 306.  
4 la 13, 223. — 5. 6 la 12, 19.  
T 6, 377.

LXXXII, 1. 2 la 16, 116.  
T 9, 90. — 3 la 15, 291. T 8, 395



u. Jacut III 655, Z. 11: وعارض

العِرْق. — 4. 5 la 16, 108. T

9, 111. — 4 la 15, 428 لَا يَسْمَعُ

دِع . . . . — 6 la 10, 289. —

7 T 8, 292. — 8 Ibn hišām

162. — 9 la 15, 413. T 9, 41. —

10—12 la 16, 136. 12 T 9, 116.

— 13. 14 Ibn hišām 166. —

15. 16 p 1, 129.

LXXXIII, 1. 2 Mofaḡḡal 175.

— 3—5 P 3, 324.

LXXXIV, 1. 2 la 11, 268.

T 6, 264.

LXXXV, 1. 2 T 8, 347. Jac.

3, 139 (unrichtig: سلمى اسهمى

واسلمى).

LXXXVI, 1. 2 T 9, 115. —

3—6 Meidari Prov. I 3, 82.

5. 6 T 8, 333 (hier v. 5 لَا يَزَالُ

تَلَقَّى الدَّوَاهِي 6 und v. 6 الاسحمان

— 7—9 Ibn hišām 593. — 10

p 4, 409. P 3, 591 (hier auch

die Lesart لَا تَظْلِمُ . . . تُظْلَمُ

und لَا تَظْلِمُوا . . . لَا تُظْلَمُوا.

Letzteres auch P 4, 286.

LXXXVII, 1 la 10, 56.

LXXXVIII, 1 T 8, 335. la

15, 178 (auch وَسَطْتُ). — T 9, 4

u. la 15, 335 رَسَطَ مِنْ. — 2 T

9, 4. — la 15, 335 الْعِطْيَا. —

3. 4 la 15, 246. 247. T 8, 373.

374, 3. — v. 3 la 15 u. T 8:

ثَبَّتَ حَيْثُ. —

LXXXIX, 1. 2 la 15, 324. —

3. 4 la 15, 105. T 8, 296. —

3 la 15, 107. — 5 la 15, 341.

396. — 6 la 15, 110. T 8, 300.

7. 8 la 15, 85. 341. T 8, 286. —

9—11 T 9, 107, Z. 6 v. u. —

9. 11 T 9, 107, Z. 8 v. u. la

16, 99. — 10. 11 la 16, 100. —

11 la 16, 100 Z. 10. — 12 la

16, 11. T 9, 57. — 13 T 4, 94. —

14. 15 la 2, 366. T 1, 565.

566. — 16 la 15, 89. — 17 la 13, 409. T 7, 407. 18 T 10, 136. — 18—21 la 18, 311. — 21 T 10, 136. — 22 la 9, 420. — 23 la 15, 346. T 9, 10 (يَحْمَدُ). — XC, 1. 2 Bekri II 580. — 3. 4 Mu'arrab 149. la 16, 79 (v. 4 الشباب). — 5 la 15, 172. T 8, 332. 329. — 6 la 18, 308. — 7 T 9, 110. — 8. 9 la 16, 75. T 9, 88. — 10 la 14, 310. T 8, 198. — 11 la 15, 366. 9, 21 (يَحْدُو). — 12 la 15, 344. T 9, 9. — 13 la 15, 401. — 14 la 9, 41. — 15 la 14, 306. T 8, 196. — 16. 17 la 10, 358. (v. 17 وَخَيْطُ الْعَهْنَةِ). 17 la 17, 415. T 9, 401. — 18 Bekri II, 746. — 19. 20 T 1, 183. — 20 la 1, 259. — 21. 22 la 15, 90. T 8, 290. — 23. 24 la 11, 35. — 24 la 15, 331 (وَالْهَشِيمَا). —

25 la 16, 73 (شَيْئَةً نَمِيمًا). — 26. 27 la 16, 169. T 9, 131. — 28. 29 la 18, 97 (v. 29 فَهِيَ تَرْنَى (بَابًا وَآئِنَامَا). T 10, 144. 48. 29 T 10, 48 تُنَادِي بِأَيِّ. la 19, 22 وَهِيَ تَرْنَى بِأَبَا. — 30 T 8, 372. — 31 la 15, 189. — 32 la 16, 128. T 9, 96. — 33—35 la 19, 32. — 36 la 19, 312. — 37 la 15, 308. T 8, 404. — 38 T 10, 249. la 19, 302. — 39 la 15, 19. — 40 la 14, 322. T 8, 206. — XCI, 1. 2 S 92<sup>a</sup>. p 2, 161. P 4, 77. Der Verf. in S u. p als fraglich bezeichnet.

XCII, 1 la 7, 274. — Nach la 16, 31 von einem der Benū fezāra herrührend. — 2 T 9, 23. — 3 T 9, 90. T 6, 334 (يَجْبُو) (وَحْمَةً). R 149 (als zu Ged. 55 gehörig): يَجْهَوْرَجْمَةً. — 4 Bekri

81. T 6, 334. R 149 **وَلَامِعًا**  
**خُفِّقَ**. — 5 s. Citate Ged. 55, 363.  
 — 6. 7 la 15, 19. T 8, 244. —  
 8 la 18, 33. — 9. 10 la 16, 82.  
 T 9, 98. — 11—13 la 4, 411.  
 14, 272. 11 T 2, 502. 8, 184  
 la 14, 281 mit der Lesart  
**وَيَأْرَمُ**. — 14—18 Kit. ag. Goth.  
 306<sup>a</sup>. — 19 la 14, 337. T 8, 213.  
 — 20—24 la 15, 281. 282.  
 Diese Verse werden gewöhnlich  
 dem El'hoṭeia beigelegt. —

XCIII, 1—6 S 199<sup>b</sup>. p 1, 104.  
 P 3, 630. 2 p u. P **يَغْسَلُ**. —  
 5 P Lesart **بَنَاتِ الْحَيِّ**. —  
 6 p **كَانَ عَيْيًّا** (mit Lesart  
**فَقِيرًا**). —

XCIV, 1—6 S 13<sup>b</sup>. Als Ver-  
 fasser jedoch angegeben **رُؤْبَةَ بَن**  
**الْحَجَّاجِ بْنِ شَدْتَمِ الْبَاهِلِيِّ**. —

XCV Pröbster's Ibn ġinni's  
 Almugtaṣab S. 25.

XCVI, 1 la 17, 34. — 2 W  
 238. — 3 T 10, 392.

XCVII, 1. 2 la 17, 106. T  
 9, 254.

XCVIII, 1. 2 T 6, 382.

XCIX, 1—6 p 1, 184 v. 5  
 Lesart **مِنْهَا الْأَنْفَ**. — 7—9  
 S 179<sup>a</sup>. p 3, 520. — Der Ver-  
 fasser fraglich; nach S vielleicht

**زِيَادِ الْعَنْبَرِيِّ**. —  
 C, 1 T 10, 306.

CI, 1. 2 la 17, 436. T 9, 411. —  
 3 la 4, 473.

CII, 1. 2 T 9, 36.

CIII, 1—6 p 2, 232. 5 im  
 Text **بِالنَّظَرِ الزَّكِيِّ**. — Der  
 Dichter fraglich. — 7 T 10, 211.

— T 10, 374 **كَانَ مَتْنِيَّهَ**. —  
 8 T 10, 211. 374. — la 8, 373

**مَهَابِصُ الطَّيْرِ**. — Vers 7. 8 in  
 T 10, 374 u. la 8, 373 dem

**الْأَخِيلِ الطَّائِي** beigelegt, aber

in T 10, 211 dem Rūba. —

9 T 10, 375, Z. 1.

CIV—CVIII. Aus Gedichten  
in längeren Metren, zum Teil  
anderen Dichtern beigelegt.

CIV, 1 la 3, 398. T 2, 44. —  
T 5, 511 (von عبد الله بن الطبيب).

CV, 1 T 10, 266. — 2 la  
19, 48. — T 10, 154 (قال عروة). —

CVI, 1 P 3, 18. — 2 T 4, 357.

CVII, 1. 2 Qi 93<sup>a</sup>. — 1

الموت عنا 2 — ألب.

CVIII, 1. 2 Qi 93<sup>a</sup>. — Zu

No. 107 und 108 macht Abū

'obeida die Bemerkung, ausser

diesen 4 Versen habe Rūba nur

Regez gedichtet. [لم يقل روبة]

شعرا إلا أربعة ابیات يعني انه

إنما كان يقول الرجز]

## Nachtrag

Siehe darüber Vorwort S. XIX. Die Abkürzungen für die hier be-  
nutzten Werke sind:

Ad = Adab al Kātib. Cairo 1312.  
Agl = Elġawāliqī, Aglāṭ, ed. Deren-  
bourg 1875.

As = Asās albulagā. Lucknow 1893.

Az = Abū zeid, Newādir. 1894.

Fa = Alaṣma'i, Farq, ed. Müller  
1876.

Gam = Ġamharat alamt'al, von Ḥasan  
alāskarī. Cairo 1310.

How = Grammar of the classical arabic  
language. Allahabad 1880 bis  
1901.

Istid = Istidrāk, ed. Guidi 1890.

la = Lisān el'arab.

Mal = Ibn doreid, Malāḥin, ed. Thor-  
becke 1882.

Muh = Ibn sīdah, Elmulhaṣṣaṣ,  
Cairo 1316—1319.

Muwāz = Elāmīdī, Elmuwāzana bein  
Tāijjein. 1287.

S = Saḥāḥ des Elġanharī.

Sik = Ibn as-Sikkīt, Tahdīb al-  
alfāṭ', mit Komment. des  
Abū Zakarijjā et-Tabrizī.  
1895.

T = Tāġ elārūs

Tabr = s. Sik.

wall. = Ibn wallād, Almaṣṣur wal  
mamdūd, ed. Brönnle, 1900.

Wuh = Wuḥūs ed. Geyer, Wien  
1888.

I zu Bd II der Sammlungen.

a) zu El'aḡḡāḡ.

In den angeführten Stellen sind die Verse dem Rūba beigelegt, stehen aber im Dīwān u. in den Einzelversen des El'aḡḡāḡ.

Dīwān Ged.:

15, 40 S (عشر).

76 S (رعل).

16, 95 S (قيس).

22, 52 S (ذفف).

54 S (ibid.) الذفافي.

31, 96 Sik. 104. ييزرى.

97 Ib. وجضمّة.

98 Ib. سوق العضاه.

36, 18 Sik. 281. وقمقمان عدد.

25 Ib.

37, 11 As. بات يصادى (برم).

12 Ib.

30 Muarrab 26, 3 (so in

den Citaten S. 44 zu lesen).

Einzelverse, No.:

31, 4. 5 S (فيظ).

13. 14 S (شوظ).

17 S (جوظ) falsch.

33, 1 How. I p. 136.

41, 5 S (خوع). la (خوع).

7 Muwāz 159 مبالّة مثل

الكثيب.

8 Ib.

9 Ib. صوب السواري.

b) zu Ezzafajan.

1. Text von Einzelversen.

(Die Nummern sind fortlaufend

in Bezug auf S. 100 in Bd. II).

ه

١ اِنِّى وَمَنْ شَاءَ اَبْتَغَى قِفَاخَا

٢ لَمْ اَكْ فِى قَوْمِى اَمْرًا وَخَوَاخَا

٩

١ مِثْلَ عَزِيفِ الْجِنِّ هَدَّتْ هَدًّا

v

١ لَمَّا رَأَوْا مِنْ جَمْعِنَا النِّفِيرَا



٢ وَالْحَلَقَ الْمَضَاعَفَ الْمَسْمُورَا

٣ جَوَارِنًا تَرِي لَهَا قَتِيرَا

٨

١ فَأَلْتَقَطْتَ فِي الْقَرْ طِمْلًا لَا يُطَا

٢ فِي كَفِّهِ شَدَفَاءٌ مِنْ شَوَاحِطَا

٣ وَأَسْهَمَ أَعْدَهَا أَمَارِطَا

٩

١ سَمَّهَدَرٌ يَكْسُوهُ آلُ أَبْهَقِ

٢ عَلَيْهِ مِنْهُ مِثْرٌ وَخُنُقِ

١٠

١ يَقُولُ نَوْرٌ ضَبْحٌ لَوْ يَفْعَلُ

٢ وَالْقَطْرُ عَنْ مَتْنِيهِ مُرْمَعِلُ

٣ كَنْظِمِ اللُّؤْلُؤُ مُرْمَعِلُ

٤ تَلْقُهُ نَكْبَاءٌ أَوْ شِمَالُ

2. Citate und Lesarten  
zum Dīwān und zu den Einzel-  
versen.

Dīwān, Ged.:

IV, 5. 6 S u. la u. T (معد).

6 مَعْدَا 5—8 S u. la u. T (سبد)

ebenso. 13. 14 S u. T u. la

(صمعد); in den drei Werken  
noch der Vers مِثْلُ عَرِيفٍ s. Text  
der Einzelverse No. 6.

VI, 10. 11 T u. la (صهب) قد  
قد تَحْتَتِ in dem Sinne شَدِفَتْ,  
aber beigelegt dem هِمِيَانِ.

X, 1—4 As u. S u. la u. T  
(سدن). 1 alle 4 ما ذَا — 3 la  
4 S كَانَمَا نَاطُوا عَلَى الْاَسْدَانِ  
(بون). 1. 2 S u. la u. T. وَاَرْجَوَانِ  
ذِي بُوَانِ.

Einzelverse, No.:

3, 9. 10 S u. la u. T (خدرنق)  
9. 10. 12. 13. 15  
S u. la u. T (دمشق). 13. 14  
S u. la u. T (عهِق).

5, 1. 2 S u. la (وخخ).

6, 1 s. Citate, Dīwān Ged.

4, 13. 14.

7, 1—3 S u. la u. T (سبر).

8, 1—3 T (شدف). Dies  
Stück gehört zu No. 1.

9, 1. 2 S u. la (سمهدر).

10, 1—4 S u. T u. la (رمعل).

2 S (شمل), Lesart مُرْمَعِلٌ. —

4 la 13, 389, 1. T 7, 396, Z. 11

v. u.

II. zu Band III (Rūba's Dīwān und Einzelverse).

1. Text von Einzelversen.

Steht S. 189 unter Bezeichnung mit زيادات u. zwar No. 109—127.

2. Citate u. Lesarten zu Rūba's Dīwān.

Ged. 1, 1 S (عمى). — How. I Introd. XXXV, wie in Citate Ged. I, 1.

2 S (عمى). How. I, XXXV.

42 As حتى أَجَلْتُ (هتك).

2, 9 S وما يى ظبطاب (ظبطب).

— 9, 10 Sik 491.

70 S (قسم). Ad. 103. —

106 S (قصب).

3, 20. 21 S (الب).

133. 134 How I 1693 (v. 133

فَذَاكَ).

6, 10 Sik 177 بِأَرْبٍ... تَعْدَلِينِي.

11 Sik 177 أَنْجِ. — S (رزب)

u. (انج). — S (برشع) لا تعدليني

بَأَمْرِي أَرْبٍ.

12 Sik 178 وَغَدٍ وَلَا وَهَوَاهٍ

(mit Randnote وَغَدٍ).

13 Sik 178 وَغِبِ. — S (برشع)

وَغِبِ.

54 Ġamh. II 239.

9, 37 S (أبت).

10, 1—3 How I 1553 v. 3

(وقى). — v. 3 As مَثَلُ مَا وَقِيْتُ

16 Muh X 116: عَنْهُ الْخَرْقُ

الْبَرِّيَّةِ.

27. 28 Wall. 78. v. 28 طَنَى

الْأَبْدِ.

32. 33 S (سلو). v. 33 عَنِ

عَنْكَ falsch.

35. 36 As (فوت).

47. 48 Sik 84. v. 48 إِذَا التَّوَيَّ

- 50 Sik 84 u. S (حمت u. بوخ) .  
 حَتَّى يَبُوخَ .  
 55—58 Sik 260. v. 55 أَجْحَى .  
 56 كَذِبٌ سَخْتِيَت — S (سخت) u. (am Rande) اجاد .  
 18, 31. 32 As (حيد) .  
 69 S (موت) زبد البَجَرِ .  
 58. 59 As (عري) . v. 59 المَعَايِدُ .  
 71 S (موت am Rand) مُنْعَبِسٌ .  
 22, 195—197 Tabr 68. v. 197 سَعِيدٌ بَنٍ .  
 72 S (موت Rand) وَجُوشُنُ الحُوتِ له .  
 23, 2 S (نكر) .  
 73. 74 S (موت) .  
 3 S (لرز) .  
 11, 47 S (طرم) so wie in Cit. 5. 5 S (قرع u. ضرز) .  
 bei v. 45 (l. 47); ebenso in Istid- 7 S (رزي) .  
 rāk 21. 12 Sik 156 كَلَّ — Istid. 12 سَبَابُ .  
 12, 1 S (عثث) . 35 أَبْنَاءُ .  
 5 S (اثث) . 15 S (لبز) .  
 15 S (عبث) . Mal. 16. 16. 17 Sik 280. v. 16 أَبْنَاءُ .  
 21 S (جلس u. سمهر u. غلث) . 17 S (دلمز) .  
 41 S (كرب و الكوارث (كرث) . 19 S (شخز) .  
 13, 106. 107 S (لفج) . v. 106 49. 50. 51 Sik 162. v. 50 جلال و شَرِ .  
 في العمر . 52 S (فرز) .  
 16, 8—10 Sik 513. — 8 u. 52. 53. 54 Sik 501. v. 52  
 10 S (كرز u. همد) .

وَنَكَبَتْ 53. كَمْ نَاقَلْتُ مِنْ جَدِّ

وَعَلِمَ أَحَرَسَ 54. مِنْ صَمَرَةٍ

54 S (عنز). وارم اخرس (عنز).

77 S (بخل). فِدَاكَ (بخل).

78 (كِرز u. جِز S).

78, 79 As. (كنز). As. (فلز).

v. 79 لا يرهَب.

81 S (جِز).

82 As. (فلز).

24, 43—45 Wuh. 337. v. 44

دِرْيَاس.

50, 52 Ib. 343.

25, 1—3 Sik. 6. v. 3 حَتَّى

أَرَانِي.

23, 24 S (همس). — Muarrab

46 (Rūba nicht genannt).

88 S (عمج).

28, 1, 2 S (رَشش u. طَرَق).

مِيش. v. 1: قَدْ أَوَّلَعْتُ: so auch

Gamh. I 135.

2 Gamh. I 135.

7 Istid. 31 الحَرَبِيش.

23 As. (حوش).

26 Sik. 676.

43—46 Sik. 53. v. 43 حُبَاشَاتُ

مِنَ التَّكْبِيشِ.

43 How. I 896 auch wie im

Druck.

44 How. I 901.

51, 52 S (نَهش).

63 Fa. 240 أَعْظَمَ.

84, 85 S (هَبش). v. 84

المَهْبُوش.

29, 4 S (مَعْض).

5 S (بُضض).

6 As. (بُضض). S (بُضض)

خَزْزَا (mit Variante خَزْزَا).

9—11 Sik. 156. v. 9 إِمَّا تَرِي

10 العَرِيشِ. —

9, 10 S (صَنع) und (عَرش):

hier v. 9 خَفْضَا.

9 S (حَفْض).

9, 10 S (نَعْض).

12 S (حَقَبَة أَبْض).

- 14 Sik. u. S (تعض).  
 33. 34 As. (جرض). v. 34  
 والمفنون falsch.  
 48. 49 S (عرض).  
 30, 2 S (تَرَى... تَغَايِثِ (نغض).  
 8 As (بنتُ أبي (قبض)  
 انقضاض.  
 10 As. (قبض).  
 11 S (تمشي بنا (وفض).  
 15 Ad. 315 (من اجواز).  
 18 S u. As (قضض).  
 19 Wuh. 349 (يُلْقَى).  
 21 Wuh. 348. S (قضض).  
 22 Wuh. 348.  
 26. 27 As (نفض). v. 26 لا  
 سيب فتى 27. تنس مدحى.  
 54 S (حفص).  
 31, 17 u. 18 As (لغط). v. 17  
 وردته.  
 32, 9 S (الشاحج (غطط).  
 48 S (لطط).  
 33, 19 S (نشع).  
 71 As (خيل).  
 93. 94 As (ضوع).  
 114. 115 S (نضع). v. 115  
 وانصعا.  
 135 S (رصع).  
 147. 148 As (صبح).  
 161. 162 Sik. 581. S (علو)  
 (نطش u.).  
 163 S (سبع u. رضع).  
 173 S (الجواري (نشع).  
 194. 196 S (اجج).  
 34, 7. 8 As (ضجع).  
 36, 3. 4 S (ثغغ).  
 19. 20 S (نشغ). v. 20 (الاسبغ).  
 32 S (كدر).  
 61 S (بطغ).  
 62 S (لم يَبْطَغِ (دبق u. بطغ).  
 So Agl. 135.  
 37, 39 Sik. 687 (المَرءُ ذو).  
 47. 48 As (كفف). v. 47 (من  
 كفافي). 48. نَدَاك.  
 53. 54 S (رَهف).



55 As (ضعف).

40, 1 How. II 355.

2 How II 355. S (كلل).

3 S (كلل).

4 S (عوه u. شأز).

6. 7 S (هبر u. دقق).

9. 10 S (هرجب) in einen

Vers zus. gezogen:

تنشّطنه كلّ هرجاب فنق

13 S (سوف). As (سوف).

14 S (زلق).

15 S (وَجَادِر (جدر).

20—22 How. I 532.

22 S (كَانَ (بهق u. ولع).

28 S (عسق u. سرر).

30 S (شبق).

33 S (قبض).

40 S (ما هاج حيران (ذرق).

41 S (هيچ).

46 S (قيق); der Vers selbst

fehlt.

62 As (منسرح (سرح).

72 How. II 369. I 532.

73 S (بالرّهق (زهق).

74 Ad. 166 (wie la 11, 325).

78 S (يترك ترب البید (صیق).

— As (يدعن (جنن).

81. 82 Sik. 284. v. 82

(ملق) 82 S. — التجليخ.

89 S (زنق).

92. 93 S (تفع).

119. 120 As (بخق).

127. 128 As (مأق). S (مأق)

عولة ثكلي.

140. 141 Sik. 439. As (زرب).

141 S (نم).

150 S (لوح).

152 S (اعضاد اللسق (لسق).

153. 154 S (اون).

162. 163 Mal. 21.

166 S (رئق).

41, 52. 53 As (دسق). v. 52

من خرق نيف.

59. 62 S (رزدق).

90. 91 S (دملق). v. 90  
النسور أَخْلَقَا.
218. 219 S وعق. v. 218  
مخافة الله وان يوعقا.
234. 235 S بعق. v. 234 وجود  
هرون.
268. 269. 271 S زحلق. v. 269  
طخطاها 271 — تصعقا.
- 42, 28. 29 As (رمق). v. 28  
ولا 29. ما سَجَل.
- 43, 1 S (فكك u. هيفض).  
7 How I 167 فِي جُحْمِ الدَّلِكِ.
- 21 S (دهك).  
50. 51 As (فوخ).  
44, 39 As (رمك).  
45, 10 Sik. 333 يُمَسِّينَ عَنْ,  
auch Lesart يُجَسِّينَ.
- 12 Ib. لَا جَعَطَرِيَّاتٍ (mit Les-  
art des Textes).  
119. 120 As (نقل).  
141. 142 As (ويل). v. 142  
وقد كسانا ليلها غياطلا.
266. 267 How II 370.  
46, 9—16 Sik. 19. v. 12  
عَمَرَ الحِسل 13. عَنِ السنين.  
16 كُنْتُ رهين.
- 105—107 Muwāz. 156.  
53, 3. 5 S (دزق). v. 3 الطلخَم.
- 5 ودرياقى.  
6. 7 S (دما u. ورق).  
49—51 Sik. 477.  
55, 1. 2 Sik. 540. v. 2 ضَلِيلُ.
- 3 As تعرف العَهْدَ (عهد).  
34. 35 How II 384.  
50 Wuh. 393 falsch u. 539  
(hier فرطنى ذالائنة).
142. 143 As (دلم). Sik. 50.  
v. 142 فِي مُرْجَاحَيْنِ يَرْجَاحَيْنِ.  
143 اجمه.
299. 300 As (عضض).  
379. 380 How I 34. v. 380  
يصبغ عطشان — Gamh. I 143.  
v. 379 والحوت.
- 380 Gamh. وفي الباء.

يَحْك 6. 7 Az 132. v. 6  
تَحْكُكَ الْأَجْرَبُ يَا ذَا 7. ذِفْرَاهُ

57, 1—4 Gamh. II 258—259.

جبرك 3. تلقني 2. الاعضن 1. v.  
نستني 4. او تبيّن

15 How I 1020 العَيْنِ. —

Ad. 309.

17 As دار كَحَطِّ (رقن).

45. 46 S (تور u. شتن). v. 46

عِنْدَ اقْوَار.

81. 83 S (علج).

92. 93 Sik 440.

97. 98 S (غين).

111—115 Gamh. II 258. 259.

v. 115 بمشعر الهدي.

117 Gamh. 121 Gamh. ترني

فانّني 122. 120. 123. 124 Gamh.

v. 124 عن مدحكم يومًا

130—132 S (وطن). v. 130

لم يكن 131. وطنًا لم يكن

لزاز خصم معل (مرن) S 166

58, 1. 2 Sik 188.

4 S (صلد u. جله).

7 S (مدّه u. جله).

8 S (مدّه).

11. 12 As (عنه). S (عنه).

21 S (دهده). Gamh. I 62.

22 As (حقق).

24. 25 Abū zeid 206.

27. 28 As (شقق). v. 27

عطال. 27 S (بده).

29 S (كه). هَرَجَت

34 S (كده).

40. 41 S (انه u. بهه) v. 40

بَهْبَاهُ الْهَدِير 41. يَخْشَى

45. 46 S (عمه).

53. 54 S (ريه).

56. 57 S (مهر). v. 56 كل

56 (وله). u. (مطا). — مههمه

57 (غول). S —. عرض كل

البطايا.

61—63 Sik 379. v. 61 يعدلُ

انضاد... الرُدّة

الْحَى الواعسات (قمه) S 63

- 64, 65 Sik 399. v. 64 يُصْبِحَنَّ  
 فِي الْغَوْلِ 65. (تهقه) S. ebenso Bَعْدَ  
 65 S (تهقه) بِالْهَيْفِ.  
 3. Citate und Lesarten zu  
 Rūba's Einzelversen.  
 No. 5, 2 How I 55\*.  
 11, 1. 2 How II 405.  
 13, 1. 2 How I 1541. v. 2  
 وَبَعْدَ حَيْقَالِ.  
 14, 1. 2 Mal v. 2 قَدْ غَالَيْتِ.  
 17, 1. 2 S (شتت).  
 18, 1 S (طرم). 2 S (تعث),  
 s. Diwān Citate Ged. 11, 45  
 (l. 47).  
 19, 4. 5 S (ييم u. كفاً) v. 4  
 أَزْهَرَ لَمْ 5. مَيْمَ الْبَيْتِ كَرِيمِ  
 22, 1. 2 How I 533.  
 23, 1. 2 How I 6. v. 1 نُبَيْتٌ.  
 2 قَدِيدِ.  
 24, 1. 5 S (سردق).  
 26, 4. 5. 7. 8 Sik 513. 514.  
 v. 5 وَجَدْنَا 7. عَنِ الدَّوَادِ.  
 27, 3. 4 How II 138. v. 3 لَمْ  
 وَلَا شَفَى 4. يُعْنِ.  
 33, 2. 3 As (كرز). Muarrab  
 137. v. 2 كَمَا رَأَيْتِ النَّسْرَا 3  
 قَادِمَاتٍ عَشْرَا.  
 5. 6 How I 167. v. 6 نَصْرًا  
 نَصْرًا.  
 38, 1. 2 S (طسس).  
 40, 4. 5 S (مسس) v. 5 الْمَاسِ.  
 41, 1 Sik 68.  
 42, 1. 2 How I 544.  
 48, 2 S (عشش) مَا سَجَلَكِ.  
 50, 2. 4 S (بيض) How I  
 1700.  
 56, 3. 4 S (مرع u. دهن).  
 10. 11 As (ضبع) S (ضبع).  
 v. 11 اصْبِنَاهُ S. تَطْبَعُ falsch.  
 58, 1 Agl 144.  
 64, 1. 3 How II 715. v. 3  
 أَشَاهِرُنَّ.  
 69, 3 S (دغو).  
 71, 9 Sik 93.

74, 1 Anon. Chronik 157.  
How I 107.

75, 1. 2 How I 555. — 3. 4  
How I 1588. v. 3 **أَخَاكَ**.

77, 3. 4 How II 369.

82, 15. 16 How I 23.

83, 5 How I 1114.

86, 1. 2 As (**يوم**).

89, 5. 6 Sik 280. — 18. 21

S (**ذري**). v. 21 **بهذر هذار**.

90, 30 Sik 169 **تمبیا عَلِقَتْ**.

38 S (**عقرو**).

91, 1. 2 How II 200.

92, 6 S (**حرج**).

6. 7. 8 = 'Agg. Dīw. 37, 14.

15. 22.

11 S (**مسد**). Sik 323.

12 Sik **يَا جُمَّ**.

13 Sik.

23. 24 S (**عجم**).

93, 5. 6 How I XXII. v. 5

**يا سَلَبِي**.

99, 7. 8 How I 1592.

103, 1—4 How I 398. v. 4

**ذِيَالِد**.

4. Citate und Lesarten zu Rū-  
ba's Einzelversen im Nachtrag.

**109, 1 As** (**خشپ**).

**110, 1—3 S** (**بتت**). v. 1. 2

How I 138.

**111, 1 Wuh.** 412.

**112, 1—3 As** (**بگآ**).

**113, 1 Muarrab** 48 (ist aber  
kein Vers).

**114, 1. 2 As** (**فسق**). v. 2. 3

How I 386. — Vers 1 ist nichts  
anders als v. 3, aber die Lesart

**غائرا** ist falsch.

**115, 1 Sik** 9.

**116, 1. 2 Wuh.** 390.

**117, 1. 2 S** (**جكس**). — la  
(**جكس**) ohne Angabe des

Dichters, hat die besseren Les-  
arten v. 1 **نَنْبُو** 2. **نَرَا نَا**.



- |  |   |
|--|---|
| <p>118, 1 How I 136.</p> <p>119, 1 Fa 251.</p> <p>120, 1—3 Sik. 93. — v. 1</p> <p>Sik 87. — 2. 3 la (رهأ).</p> <p>121, 1 As (رمك).</p> <p>122, 1. 2 As (ذبح). — S</p> <p>(ذبح) nennt Rūba nicht. — la</p> <p>(ذبح) legt 5 Verse, wovon die</p> <p>obigen die letzten sind, dem</p> | <p>منظور بن مرثد الاسدي bei;</p> <p>ebenso T (ذبح), wo aber nur</p> <p>die zwei Verse stehen.</p> <p>123, 1. 2 As (فطن). Gehört</p> <p>wohl zu El'aḡḡāḡ Einzelversen</p> <p>No. 41.</p> <p>124, 1. 2 As (رسن).</p> <p>125, 1 How I 18.</p> <p>126, 1 Wall. 138.</p> |
|--|---|
-

## فهرست

دیوان شعر روبة . . . . .	۳
ابیات مفردات منسوبة الیه . . . . .	۱۹۸
زیادات . . . . .	۱۸۹

١٢٠

١ فَقُلْ لِأَعْدَائِهِمْ زُرْقًا قَدْ عَلِمَ الْمُرْتَدُّونَ الْحَقُّ  
 ٣ وَمَنْ تَحْزِي عَاطِسًا أَوْ طَرْقًا

١٢١

١ يَخْلُطُ بِالْمِسْكِ فَيَجْعَلُ سَكَا

١٢٢

١ كَانَ بَيْنَ فِكْهٍهَا وَالْفِكِّ فَارَّةً مِسْكٍ دُجِحَتْ بِالسُّكِّ

١٢٣

١ وَقَدْ أُعَاصِي فِي الشَّبَابِ الْمَيَّالَ مَوْعِظَةَ الْأَدْنَى وَتَفْطِينَ الْوَالِ

١٢٤

١ قَوْمٌ تَرَى وَاحِدَهُمْ صِهْمِيْمَا لِلنَّاسِ فِي نَادِيهِمْ غَشُومَا  
 ٣ لَا رَاجِمَ النَّاسِ وَلَا مَرْحُومَا

١٢٥

١ وَمَنْ تُعَلِّمُهُ الْقِيَادَ أَذْعَنَا بِالْمَدِّ وَالتَّقْصِيمِ حَتَّى يُرْسَنَا

١٢٦

١ أَنَا أَبْنُ سَعْدٍ أَكْرَمَ السَّعْدِيْنَ

١٢٧

١ لَمْ يَجُفْ عَنْ أَجَوَازِهَا نَحْتُ الْوَعَى

تَمَّتْ

١١٢

١ هل لك في ذي شيبة معاهد على عيال في زمانٍ جاحد  
٣ يَرْجُوكَ إِذْ أَبْكَأَ كُلُّ رَايِدٍ

١١٣

١ رَكِيَّةٌ جِهَنَّمٍ بَعِيدَةُ الْقَعْرِ

١١٤

١ يَهُودِينَ فِي نَجْدٍ وَغَوْرًا غَائِرًا فَوَاسِقًا عَنْ قَصْدِهَا جَوَائِرًا  
٣ يَسْلُكُنَ فِي تَجْدٍ وَغَوْرًا غَائِرًا

١١٥

١ أَرْزَى إِلَى عِزٍّ كَثِيرٍ مُرَزٍّ

١١٦

١ سِلْقٌ خَلِيلٌ سِلْقَةٍ طَلَّاسٌ لَا يَسَامُ الْعَرِيسُ مِنْ إِفْلَاسٍ

١١٧

١ يَوْمًا تَرَانِي فِي عِرَاكِ الْجَحْشِ تَنْبُو بِأَجَلَالِ الْأُمُورِ الرَّئِيسِ

١١٨

١ إِذْ كُنْتُ فِي وَادِي الْعَقِيقِ رَاتِعًا

١١٩

١ لَا يَلْتَنَوِي مِنْ عَاطِسٍ وَلَا نَعِيقٍ

الْحَفِيفُ

١٠٨

- ١ أَيُّهَا السَّامِعُ الْمُعَيَّرُ بِالشَّيْبِ أَقْلَنَ بِالشَّبَابِ أَفْخَارًا  
 ٢ قَدْ لَيْسَتْ الشَّبَابُ عَصًا طَرِيقًا فَوَجَدْتُ الشَّبَابَ قُوبًا مُعَارًا

تم ديوان رجز روية بن العجاج

وجموع الابيات المنسوبة اليه

بعون الله

تعالى

## زيادات

وهي منقولة من نصح وكتب مطبوعة،

١٠٩

- ١ تحسب فوق الشول منه اخشبا

١١٠

- ١ مَنْ يَلُكْ ذَا بَيْتٍ فِهَذَا بَيْتِي مُقَيِّطٌ مُصَيِّفٌ مُشْتِي

٣ اخذته من نعجات ست

١١١

- ١ تُحِيرُهُنَّ الْجَيْدُ الشَّرَائِثُ



١٠٢

١ غَاوِ عَصِي مُرْشِدُهُ وَقَدْ نَهَى صَتَّهْتُهُ وَلَمْ يَكُنْ مُصَتَّهَهَا

١٠٣

١ لَتَفْعُدَنَّ مَقْعَدَ الْقَصِي مِثْلِي ذِي الْقَاذُورَةِ الْمُقْلِي

٣ أَوْ تَحْلِفِي بِرَبِّكَ الْعَلِيَّ أَنِّي أَبُو ذِيَالِكَ الصَّبِيِّ

٥ قَدْ رَابِنِي بِالنَّظَرِ الرَّكِيِّ وَمُقْلَةٍ كَمُقْلَةِ الْكُرْكِيِّ

٧ كَأَنَّ مَتْنِي مِنَ النَّفْيِ مَوَاقِعَ الطَّيْرِ عَلَى الصُّفَى

٩ لِيُطَوِّلَ إِشْرَافِي عَلَى الطَّرِيقِ

١٠٤

الكامل

١ قَوْمٌ إِذَا دَمَسَ الظُّكُمُ عَلَيْهِمْ حَدَجُوا قَنَائِدَ بِالنَّيْمَةِ تَمَزَعُ

١٠٥

الطويل

١ رِبَاعٍ أَقْبَبَ الْبَطْنِ جَأْبٌ مُطَرَّدٌ بِكُحْيِيهِ صَكُّ الْمُغْرِيَاتِ الرُّوَائِلِ

٢ فَمَا تَرَكََا مِنْ عُودَةٍ يَعْرِفَانِيهَا وَلَا رُقِيَّةٍ إِلَّا بِهَا رَقِيَانِي

١٠٦

البيسط

١ كَانَهَا دَلُّو بِئْسَ جَدٌّ مَا تَحُفُّهَا حَتَّى إِذَا مَا رَأَاهَا خَانَهُ الْكَرْبُ

٢ حَتَّى إِذَا مَعْمَعَانَ الصَّيْفِ هَبَّ لَهُ بِأَجَّةٍ نَشَّ عَنْهَا الْمَاءُ وَالرُّطْبُ

١٠٧

الوافر

١ إِذَا مَا الْمَوْتُ أَقْبَلَ قُبَلَ قَوْمٍ أَكْبَبَ الْحِطُّ وَانْتَقَصَ الْعَدِيدُ

٢ أَرَانَا لَا يُفِيْقُ الْمَوْتُ مِنَّا كَأَنَّ الْمَوْتَ إِيَّانَا يَكِيدُ

٩٥

١ تَبَّهَ فِي تَيْبَةِ الْمُتَيَّبِينَ

٩٩

١ مُسْرُولٍ فِي آلِهِ مُرَبَّنٍ يَبْشَى الْعِرْضَنَى فِي الْحَدِيدِ الْمُتَقَنَّ  
٣ وَصَانِي الْعَجَّاجِ فِيمَا وَصَنِي

٩٧

١ يَقْتُلْنَ بِالْأَطْرَافِ وَالْجُفُونِ كُلَّ فَتَى مُرْتَقِبٍ شَفُونٍ

٩٨

١ وَقَدْ أَرَانِي لَيْتَنَا مُبْطَلَنَا سَفَانِفًا يَحْسِبُنَهُ مُودَنَا

٩٩

١ إِنَّ لِسَلَمَى عِنْدَنَا دِيَوَانَا آخَرَى فَلَانًا وَأَبْنُهُ فَلَانَا  
٣ كَانَتْ مَجْجُوزًا عُمِرَتْ زَمَانَا فَهِيَ تَرَى سَيِّئَهَا إِحْسَانَا  
٥ أَعْرِفْ مِنْهَا الْجِيدَ وَالْعَيْنَانَا وَمَخْرِجَيْنِ أَشْبَهَا ظَبْيَانَا  
٧ قَدْ كُنْتُ دَايِمْتُ بِهَا حَسَانَا مَخَافَةَ الْإِفْلَاسِ وَاللِّيَانَا  
٩ يُحْسِنُ بَيْعَ الْأَصْلِ وَالْقِيَانَا

١٠٠

١ وَقُوَّةَ اللَّهِ بِهَا أَتَتَرُونَا

١٠١

١ تَمَّتْهُيَ مَا شِئْتُ أَنْ تَمَّتْهُيَ فَلَسْتُ مِنْ هَوَايَ وَلَا مَا أَشْتَهِي  
٣ كَمْ دَقٍّ مِنْ أَعْنَاقٍ وَرَدٍّ مُكْمَةٍ

- ٣ وَالْحَاكِرُ وَالصَّامَانُ يَجْبُو أَوْجَمَهُ وَلَا مَعًا مُخَفِّقٌ فَعَيْهَمُهُ  
 ٥ فَصَارَ إِذْ لَمْ يَبْقَ إِلَّا شَرْدُمُهُ عَايِنَ حَيًّا كَالْجِرَاجِ نَعْمُهُ  
 ٧ يَكُونُ أَقْصَى شَلْلِهِ مُعَرَّجَمُهُ عَصَّ السِّفَارِ فَهَوَ آزِ زَيْمُهُ  
 ٩ إِذَا أَلْتَقَتْ أَرْبَعُ أَيْدٍ تَهْجُمُهُ حَفَّ حَفِيفَ الْغَيْثِ جَادَتْ دَيْمُهُ  
 ١١ يَمْسُدُ أَعْلَى لَحْيِهِ وَيَأْرُمُهُ جَادَتْ بِمَطْحُونٍ لَهَا لَا تَأْجُمُهُ  
 ١٣ تَطْبُخُهُ ضُرُوعُهَا وَتَأْدُمُهُ مَا ذَا يُبْنِي خِنْذِفًا وَتَهْدُمُهُ  
 ١٥ وَيَسْتَحْيِشُ عَسْكَرًا وَتَهْزُمُهُ وَمَعْنَمًا تَجْمَعُهُ وَتَقْسِمُهُ  
 ١٧ مَرَّوَانُ لَمَّا أَنْ تَهَاوَتْ أَنْجُمُهُ وَخَانَهُ فِي حُكْمِهِ مُنْجِمُهُ  
 ١٩ فِي بَطْنِهِ غَاشِيَةٌ تُتِمُّهُ الشَّعْرُ صَعْبٌ وَطَوِيلٌ سُلْمُهُ  
 ٢١ إِذَا أَرْتَقَى فِيهِ الَّذِي لَا يَعْلَمُهُ زَلَّتْ بِهِ إِلَى الْحَضِيضِ قَدَمُهُ  
 ٢٣ وَالشَّعْرُ لَا يَسْطِيعُهُ مَنْ يَطْلُمُهُ يُرِيدُ أَنْ يُعْرِبَهُ فَيُعْجِمُهُ

٩٣

- ١ قَالَتْ سُلَيْمَى لَيْتَ لِي بَعْلًا يَمُنُّ بِغَسَلِ جِلْدِي وَيَنْسِينِي الْحَزْنَ  
 ٣ وَحَاجَةً مَا إِنْ لَهَا عِنْدِي ثَمَنٌ مَيْسُورَةً قَضَاوُهَا مِنْهُ وَمِنْ  
 ٥ قَالَتْ بَنَاتُ الْعَمِّ يَا أَسْلَمَى وَإِنْ كَانَ فَقِيرًا مُعْدِمًا قَالَتْ وَإِنْ

٩٤

- ١ قَالَتْ لَهُ وَقَوْلُهَا إِحْزَانُ دَرُوهُ وَالْقَوْلُ لَهُ بَيَانُ  
 ٣ يَا أَبَتَا أَرْتَفِنِي الْقِدَانُ فَالْتَّوَمُ لَا تَطْعَمُهُ الْعَيْنَانُ  
 ٥ مِنْ وَخِذِ بَرْغُوتٍ لَهُ أَسْنَانُ وَلِلْبَعُوضِ فَوْقَهُ دَنَدَانُ

- ١١ أَحَقَبَ يَحْدُو رَهَقَى قَيْدُومَا عَبَلًا تَرَى فِي خَلْقِهِ تَفْئِيمَا  
 ١٣ وَأَتَّخَذَ الشَّدَّ لَهْنَ قُومَا يَعْرِضُ حَتَّى يَنْصَبَ الْحَيْشُومَا  
 ١٥ مُغَايِرًا أَوْ يَرْهَبُ التَّأْيِيمَا حَتَّى إِذَا مَا آفَ التَّنُومَا  
 ١٧ وَخَطَّ الْعِنْهَةَ وَالْقَيْصُومَا تَرَبَّعَتْ مِنْ قُنَّةِ الْحَرْطُومَا  
 ١٩ وَهَى تَرَى لَوْ لَا تَرَى التَّحْرِيمَا رَوْضًا بِجَشَابِ النَّدَى مَا دُومَا  
 ٢١ مُنْفَجِرَ الْكَوْكَبِ أَوْ مَدْسُومَا فُحِمْنَ إِذْ هَمَّ بِأَنْ يَخِيمَا  
 ٢٣ غَبَى عَلَيَّ فَتَرَّتِ التَّعْشِيمَا مِنْ رَغَفِ الْغُدَامِ وَالْحَطِيمَا  
 ٢٥ رَضْعًا كَسَاهَا شَيْئًا نَمِيمَا تَتْنُ حِينَ تَجْدُبُ الْمَخْطُومَا  
 ٢٧ أَئِينَ عَبْرَى أَسْلَمَتْ حَمِيمَا بُكَاءَ ثُكَلَى فَقَدَتْ حَمِيمَا  
 ٢٩ فَهَى تُرْثِي بِأَبٍ وَأَبْنِيمَا إِنَّ تَمِيمًا خُلِقَتْ مَلُومَا  
 ٣١ سَالِمُهُ فَوَقَّكَ السَّلِيمَا يَمْطُو بِنَا مَنْ يَطْلُبُ الْوُغُومَا  
 ٣٣ حَتَّى إِذَا الدَّهْرُ اسْتَجَدَّ سِيمَا مِنْ الْبَلَى يَسْتَوْهَبُ الْوَسِيمَا  
 ٣٥ رِدَاءُهُ وَالْبِشْرَ وَالنَّعِيمَا بِشَيْطَلِي يَفْهَمُ التَّفْهِيمَا  
 ٣٧ يَغْتَقِمُ الْأَجْدَالَ وَالْخُصُومَا وَيَعْتَقِي بِالْعُقَمِ التَّعْقِيمَا  
 ٣٩ دَيْتَتْ مِنْ قَسْوَتِهِ التَّحْرِيمَا كَانَ بِلَسَامًا بِهِ أَوْ مُومَا

٩١

١ أَكْثَرَتْ فِي الْعَدْلِ مُلْجًا دَائِمًا لَا تُكْثَرُنْ إِنِّي عَسَيْتُ صَائِمًا

٩٢

١ لَهَزَمَ خَدَى بِهِ مُلْهَزْمُهُ وَرَعْنُ مَقْرُومٍ تَسَامَى آرْمُهُ

- ١ وَهِيَ تُرِيكَ مِعْصِدًا وَمِعْصَمًا عَبَلًا وَأَطْرَافَ بَنَانٍ مُعْنَمًا  
 ٣ تَيْمَاءٌ لَا يَنْجُو بِهَا مَنْ دَوَّمَا إِذَا عَلَاهَا دُوٌّ أَنْقِبَاضٍ أَجْدَمًا  
 ٥ مَنْ خَرَّ فِي قَمَقَامِنَا تَقَبُّعًا كَأَنَّهُ فِي هَوَّةٍ تَدَحَّلَمًا  
 ٧ كَمَا هَوَى فِرْعَوْنُ إِذْ تَغَبَّغَا نَحْتِ ظِلَالِ الْمَوْجِ إِذْ تَدَأَمَّا  
 ٩ وَلَمْ يَزَلْ عِزُّ تَسِيمٍ مُدْعَمًا لِلنَّاسِ يَدْعُو هَيْقَمًا فَهَيْقَمًا  
 ١١ كَالْبَحْرِ مَا لَقَمْتَهُ تَلَقُّمًا وَمَنْ أَرَيْنَاهُ الطَّرِيقَ أَسْتَلَحَمَا  
 ١٣ وَمَنْ هَمَزْنَا رَأْسَهُ تَهَشَّشًا فَارْغَمَ أَلَّهُ الْأَنْفَ الرُّغْمَا  
 ١٥ مَجْدُوعَهَا وَالْعَنَتِ لِمُخَشَّشَا يَهُوُونَ عَنْ أَرْكَانٍ عِزِّ أَدْرَمَا  
 ١٧ عَنْ صَامِلٍ عَاسٍ إِذَا مَا أَصْلَحَخَمَا عَمْدًا أَدْرَى حَسْبِي أَنْ يُشْتَمَا  
 ١٩ لَا ظَالِمَ النَّاسِ وَلَا مُظْلَمًا وَلَمْ أَزَلْ عَنْ عِرْضِ قَوْمِي مِرْجَمَا  
 ٢١ يَهْدِرُ هَدَارٍ يَمْجُجُ الْبَلْغَمَا لَا خَرَعَ الْعَظْمِ وَلَا مُوَصَّمَا  
 ٢٣ تَحْمَدُ مَوْلَانَا الْأَجَلَّ الْأَنْخَمَا

- ١ مِنْ مَنَزَلَاتٍ أَصْبَحَتْ رَمِيمَا فَحَيْثُ نَاصَى الْمَدْفَعُ النِّظِيمَا  
 ٣ وَقَدْ أَرَى ذَاكَ فَلَنْ يَدُومَا يُكْسِينَ مِنْ لَيْنِ الثِّيَابِ نِيمَا  
 ٥ تَسْمَعُ لِلْجِنِّ بِهَا زِيْزِيمَا وَلِلْأَدَاوِيِّ بِهَا تَحْذِيمَا  
 ٧ هَزَّ الرِّيَّاحِ الْقَصَبَ الْهَمْهُومَا وَالْهُوجُ يَدْرِينَ الْحَصَى الْمَهْجُومَا  
 ٩ يَنْهَمْنَ فِي الذَّارِ الْحَصَى لَمْهُومَا حَتَّى إِذَا مَا خَاصَتِ الْبَرِيمَا



٨٣

١ يَا هَالِ ذَاتِ الْمِنْطِقِ التَّمْتَامِ وَكَفِكَ الْمُخَضَّبِ الْبَنَامِ  
 ٣ فَإِنْ تَكُنْ سَوَائِقُ الْحِمَامِ سَاقَتُهُمْ لِلْبَلَدِ الشَّامِ  
 ه فَيَا سَلَامِ ثَمَّةَ السَّلَامِ

٨٤

١ وَعَهْدُ أَطْلَالٍ بِوَادِي الرِّضْمِ غَيْرَهَا بَيْنَ الْوَحَافِ السُّحْمِ

٨٥

١ يَادَا رَسَلَمَى يَا أَسَلَمَى ثُمَّ أَسَلَمَى بِسَمْسَمٍ وَعَنْ يَمِينِ سَمْسَمِ

٨٦

١ شَيَّبَ أَصْدَاغِي الْهُمُومُ الْهَمُّ وَلَيْلَةً لَيْلًا وَيَوْمٌ آيَوْمُ  
 ٣ قَدْ رَابِنِي النِّسْيَانُ وَالتَّوَهُّمُ فِكْدْتُ مِنْ طُولِ اللَّيَالِي أَهْرَمُ  
 ٥ وَمَا أَرَمَازِ الْأَحْشَامِ الْأَحْشَمُ تَهْوَى الدَّوَاهِي حَوْلَهُ وَيَسْلَمُ  
 ٧ فَالآنَ تُبْلَى بِي الْحِيَادُ السُّهْمُ وَلَا تُجَارِينِي إِذَا مَا سَوَّوْهُ  
 ٩ وَخَصَصْتُ أَبْصَارَهُمْ وَأَجْدَمُوا لَا تُشْتَمِ النَّاسُ كَمَا لَا تُشْتَمُ

٨٧

١ شَدَّاهُ كَمَا يُشَيِّعُ النَّصْرِيمُ

٨٨

١ وَصَلْتُ مِنْ خَنْظَلَةِ الْأُسْطُمَا وَالْعَدَدِ الْغُطَامِطِ الْغُطَامَا  
 ٣ ثُمَّتَ جِيْتُ حَيَّةٍ أَصَمَا صَحْمًا يُجِبُّ الْخُلُقُ الْأَصْحَمَا

٧٩

١ يَا أَيُّهَا الذِّئْبُ لَكَ الْإِلِيلُ هَلْ لَكَ فِي رَاعٍ كَمَا تَقُولُ

٨٠

١ وَنَعَمًا حَوْمًا بِهَا مُوَبَّلًا مِنْ كُلِّ مَبَاحٍ تَرَاهُ هَيْكَلًا  
٣ أَرْجَلَ خِنْذِيذٍ وَعَيْنِ أَرْجَلًا

٨١

١ كَانَ تَحْتِي صَاحِبًا جُنَادِلًا أَنْعَتُ عَيْرًا صَنْدَلًا صُنَادِلًا  
٣ وَعَقَدَ الْأَرْبَاقَ وَالْحَبَائِلَا يَجُوزُ مَهْوَاةٍ إِلَيَّ خِيَاعِلَا  
٥ فَهِيَ تَعَاظِي شَدَّهُ الْمُكَايَلَا سَحَقًا مِنَ الْجِدِّ وَنَحَجًا بَاطِلَا

٨٢

١ لَوْ كَانَ مِنْ دُونِ رُكَامِ الْمُتَرَكَّمِ وَأَرْمِلِ الدَّهْنَا وَصَّانِ الْوَجَمِ  
٣ وَعَارِضِ الْعَرَضِ وَأَعْنَاقِ الْعَرَمِ لَمْ يَسْمَعْ الرُّكْبُ بِهَا رَجَعَ الْكَلَمِ  
٥ إِلَّا وَسَاوَيْسَ هَيَانِيمِ الْهَنَمِ لَا وَقَعَ فِي نَعْلِهِ وَلَا عَسَمِ  
٧ مَرًّا جَنُوبًا وَشَمَالًا تَنْدَقِمِ وَأَنْصَاعَ وَثَابَ بِهَا وَمَا عَكَمِ  
٩ كَأَنَّهُ شَلَالُ عَانَاتِ كُدَمِ كَأَنَّا تَغْرِيدُهُ بَعْدَ الْعَتَمِ  
١١ مُرْتَحِشٌ جَلْجَلٌ أَوْ حَادٍ نَهَمِ أَوْ رَاجِزٌ فِيهِ لَجَاجٌ وَيَهَمِ  
١٣ أَنْتَ الْحَلِيمُ وَالْأَمِيرُ الْمُتَنَقِّمِ تَصْدَعُ بِالْحَقِّ وَتَنْفِي مِنْ ظُلَمِ  
١٥ بِأَدِيهِ أَقْتَدِي عِدِّي فِي الْكَرَمِ وَمَنْ يُشَابِهَ أَبَهُ فَمَا ظَلَمِ

٧٣

١ تَنَحَّ لِلْعُجُوزِ عَنْ طَرِيقِهَا قَدْ أَتَبَلْتُ رَائِحَةً<sup>٥</sup> مِنْ سُوْقِهَا  
 ٣ دَعَهَا فَمَا النَّحْوَى مِنْ صَدِيقِهَا

٧٤

١ مَا بَعَدْنَا مِنْ طَلَبٍ وَلَا دَرَكٍ

٧٥

١ تَقُولُ بِنْتِي قَدْ أَنَى أَنَا يَا أَبَتَا عَلَّكَ أَوْ عَسَاكَ  
 ٣ وَرَأَيْ عَيْنَيَّ الْفَتَى إِيَّاكَ يُعْطِي الْجَزِيلَ فَعَلَيْكَ ذَاكَ

٧٩

١ قُلْتُ وَنَجَّيْ مُسْتَحِدَّ حَوْكَ لَبَّيْكَ إِذْ دَعَوْنِي لَبَّيْكَ  
 ٣ أَحْمَدُ رَبًّا سَافِنِي إِلَيْكَ أَحْمَدُ وَالنِّعْمَةُ فِي يَدَيْكَ

٧٧

١ وَمَسَّهُمْ مَا مَسَّ أَحْكَابَ الْفَيْدِ تَرْمِيهِمْ حِجَارَةٌ مِنْ سِجِّيدٍ  
 ٣ وَلَعَبَتْ طَيْرٌ بِهِمْ أَبَابِيدُ فَصَيَّرُوا مِثْلَ كَعْصِفٍ مَأْكُولٍ

٧٨

١ يَلْحَنُ مِنْ كُلِّ غَمِيسٍ مُبْقِلٍ جَلَى بَصِيرَ الْعَيْنِ لَمْ يُكَلِّلِ  
 ٣ فَانْقَضَ يَهُوَى مِنْ بَعِيدِ الْخَتَلِ إِنَّ سُلَيْمَانَ أَشْتَلَانَا آبَنَ عَلَى  
 ٥ مَا لَكَ لَا تَجْرُفُهَا بِالْقَنْقَلِ لَا خَيْرَ فِي الْكَمَاةِ إِنْ لَمْ تَفْعَلِ

٧ أَخَوَقَ مِنْ ذَاكَ الْبَعِيدِ الْأَخَوَقِ إِذَا أَنْفَأَتْ أَجَوُافُهُ عَنْ سَبْلِقِ  
٩ مَرَّتْ كَجِلْدِ الصَّرَصِرَانِ الْأَمْهَقِ مِنْ بَعْدِ مَغْزَايَ وَبَعْدِ الْمَغْفِقِ

٩٩

١ وَلَوْ تَرَى إِذْ جَبَّتِي مِنْ طَائِقِ وَلَمَّتِي مِثْلُ جَنَاحِ غَائِقِ  
٣ ذَا دَغَوَاتٍ قُلَّبَ الْأَخْلَاقِ

٧٠

١ جَمَعْتُهَا مِنْ أَيْنُقِ مَوَارِقِ ذَوَاتُ يَنْهَضْنَ بِغَيْرِ سَائِقِ

٧١

١ وَالْحَيْلُ تَجْرِي بَعْدَ خَرَقِ خَرَقَا تَجُو وَادْنَاهُنَّ يَلْقَى مَشَقَا  
٣ بِأَرْبَعٍ لَا يَعْتَنِفَنَّ الْعَفَقَا يَهْوِينَ شَتَّى وَيَقْعَنَّ وَفَقَا  
٥ لَا يَكْدَحُ النَّاسُ لَهُنَّ صَفَقَا وَإِنْ هَمَزْنَ بَعْدَ مَعْقٍ مَعَقَا  
٧ عَرَفْتَ مِنْ ضَرْبِ الْحَرِيرِ عَتَقَا فَبِئْسَ إِذَا السَّهْبُ بِهِنَّ أَرَمَقَا  
٩ أَلَّا نُبَالِي إِذْ بَدَرْنَا الشَّرَقَا أَيُّومَ نَحْسٍ أَمْ يَكُونُ طَلَقَا  
١١ كَيْفَ تَرَى الْكَامِلَ يَقْضِي فَرَقَا وَالْمَرْءُ ذُو الصِّدْقِ يُبْلِي الصِّدْقَا  
١٣ لَوْ لَا شَكِيمُ الْمِثْلَيْنِ أَنْدَقَا إِذَا الْعَجَاجُ الْمُسْتَطَارُ أَنْعَقَا

٧٢

١ أَرَمَلْ فُطْنَا أَوْ يُسَدِّى هَشَنَقَا وَلَمْ تَدُقْ مِنَ الْبُقُولِ الْفُسْتَقَا

٩٣

١ قَدْ تَرَكَ الدَّهْرُ صَفَاتِي صَفَصَا فَصَارَ رَأْسِي جَبْهَةً إِلَيَّ الْقَفَا  
٣ كَأَنَّهُ قَدْ كَانَ رَبْعًا فَعَفَا يُمَسِّي فَيُضْحِي لِلْمَنَايَا هَدَا

٩٤

١ يَا لَيْتَ شِعْرِي عَنْكُمْ حَنِيفًا وَقَدْ جَدَعْنَا مِنْكُمْ الْأُنُوفَا  
٣ أَتَحِبُّونَ بَعْدَنَا السُّيُوفَا أَوْ تَغْزِلُونِ الْخُرْفَعَ الْمَدُوفَا  
٥ إِنَّ الرِّبِيعَ الْجُودَ وَالْخَرِيفَا يَدَا أَبِي الْعَبَّاسِ وَالصُّيُوفَا

٩٥

١ إِذَا الْعَجُوزُ غَضِبَتْ فَطَلَّقْ وَلَا تَرْضَاهَا وَلَا تَمَلِّقْ  
٣ وَأَعِمِدْ لِأَخْرِي ذَاتِ دَلٍّ مُؤْنِقٍ لَيْتَنِي الْمَسَّ كَمَسَّ الْخُرْنُقُ  
٥ إِذَا مَضَتْ فِيهِ السَّيَاطُ الْمَشْقُ

٩٦

١ كَانَ أَيْدِيَهُنَّ بِالْقَاعِ الْقَرَقُ أَيْدِي جَوَارٍ يَتَعَاطَيْنَ الرَّوْقُ

٩٧

١ قَدْ عَتَقَ الْأَجْدَعُ بَعْدَ رِقٍّ بِقَارِحٍ أَوْ زَوْلَةٍ مُعِقِّ

٩٨

١ مِنْ حُسْنِ جِسْمِي وَالشَّبَابِ الْعُسْنُقِ إِنْ لِمَتْنِي سَوْدَاءُ لَمْ تَمَرَّقِ  
٣ حَتَّى أَنْتَهَى شَيْطَانُ كُلِّ مَفْرِقٍ حَتَّى رَأَيْنَ الشَّيْبَ ذَا التَّلَهُّوقِ  
٥ يَغْشَى عِذَارِي لِحْيَتِي وَبَرَّتْقِي وَخَفِقَ أَطْرَافُهُ فِي خَفِقِ



٥٧

١ وَقَصِيًّا فَعَمًّا وَرُسْعًا أَبْتَعَا صَكَّةَ عُمِّي زَاخِرًا قَدْ أَتْرَعَا

٥٨

١ فَاصْبَحْتُ دَارُهُمْ بَلَاغِعَا

٥٩

١ فَلَا تَسْمَعَنَّ لِلْعَيْيِّ الصَنِيعِ

٦٠

١ ظَلَمْتَنِي عِنْدَ ذُرَى الْأَشْرَافِ

٦١

١ يَا أَيُّهَا الدَارِيُّ كَالْمَنْكُوفِ وَالْمُتَشَكِّكِ مَغْلَّةَ الْكَحْجُوفِ

٦٢

١ مَا بِالْ عَيْنِي دَمْعُهَا ذَرِيفُ مِنْ مَنَزِلَاتِ خِيَمِهَا وَقُوفُ  
 ٣ وَقَدْ نُرَى يَوْمًا بِهَا صَدُوفُ كَالشَّمْسِ لَا فِي صَوْنِهَا النَّصِيفُ  
 ٥ مَهِيلُ أَنْيَافٍ لَهَا فُيُوفُ أَنْتَ إِذَا مَا اتَّخَذَرَ الْحَشِيفُ  
 ٧ ثَلَجٌ وَشَقَّانُ لَهُ شَفِيفُ وَلَّتْ حُبَارُهُمْ لَهَا حَفِيفُ  
 ٩ وَرَدَّتْ وَاللَّيْلُ لَهُ سُجُوفُ وَرَاكِبُ الْمِقْدَارِ وَالرَّدِيفُ  
 ١١ أَفَنِي خُلُوفًا قَبْلَهَا خُلُوفُ بِيَعْمَلَاتِ سَيْرِهَا ذَرِيفُ

٥١

١ وَجِيضُوا عَنْ قَصْرِهِمْ وَجِيضُوا هُنَا وَهَنَا فَاسْتَخَفَّ الْحَقُّصُ

٥٢

١ بِعِ نَدَقُ الْقَصْرِ الْجِرَاضَا

٥٣

١ إِنَّ النَّدَى حَيْثُ تَرَى الضِّغَاطَا

٥٤

١ هُوَ الدَّلِيلُ نَفَرًا فِي آرْهُطَهْ

٥٥

١ لَمَّا رَأَيْنَا مِنْهُمْ مُغْتَاطَا تَعْرِفُ مِنْهُ اللَّوْمَ وَالْفِطَاطَا  
٣ يُجْذِيهِ طَعْنًا لَمْ يَكُنْ الْإِطَاطَا

٥٩

١ أَتَفَرَّ مِنْ أُمِّ الْيَمَانِي لَعْلَعُ فَبَطْنُ ذِي قَارٍ فَقَارٌ بَلَقُعُ  
٣ كَغُضْنِ بَانٍ عُوْدُهُ سَرَعَرُعُ كَانَ وَرْدًا مِنْ دِهَانٍ يُمِرُعُ  
٥ لَوْنِي وَلَوْ هَبَّتْ عَقِيمٌ تَسْفَعُ فَهِيَ تَشْقُ الْآلَ أَوْ يَبْلَنْقُعُ  
٧ عَنْهَا وَلَوْ وَتَوْا بِهَا تَتَغَنَعُوا كَأَنَّهُ مَدَّ إِلَيْنَا أَنْطَعُ  
٩ مُكْعَبَرُ الْأَرْسَاعِ أَوْ مُكْنَعُ وَلَا تَنِي أَيْدِ عَلَيْنَا تَضْبَعُ  
١١ بِمَا أَصْبَنَاهَا وَأُخْرَى تَطْمَعُ وَالْجِنُّ وَالْإِنْسُ إِلَيْنَا هُنْعُ  
١٣ فَأَمْدَحُ ذَوِي خِنْدِفٍ مَدَحًا يَرْفَعُ

٤٤

١ يَا لَيْتَنِي وَأَنْتِ يَا لَيْسُ فِي بَلَدٍ لَيْسَ بِهِ أَنْيْسُ

٤٥

١ شَوْقَ الْعَذَارَى الْعَارِمِ الْعَبْنَقْسَا

٤٦

١ وَلَا أَحِبُّ الْجَمَّ الْعَاطُوسَا

٤٧

١ عَنْ وَاسِعٍ يَذْهَبُ فِيهِ الْقَنْفَرِشُ

٤٨

١ حَصَاءُ تُفْنِي الْمَالَ بِالتَّخْوِيشِ حَاجَّاجُ مَا نَيْلَكَ بِالْمَعْشُوشِ

٤٩

١ لَصَصَ مِنْ بُنْيَانِهِ الْمُلَصِّصُ

٥٠

١ لَقَدْ أَتَى فِي رَمَضانَ الْمَاضِي جَارِيَةً فِي دَرْعِهَا الْفَضْفَاضِ

٣ تُقَطِّعُ الْحَدِيثَ بِالْإِيْمَاضِ أَبْيَضُ مِنْ أُخْتِ بَنِي إِبَاضِ

٥ يَا لَيْتَنِي مِثْلَكَ فِي الْبَيَاضِ مِثْلَ الْغَزَالِ زَيْنِ بِالْخَضَاضِ

٧ قَبَاءُ ذَاتُ كَفَلٍ رَضْرَاضِ إِذَا أَعْتَزَمَنَّ الرَّهْوُ فِي آتِنِهَاضِ

٩ جَادَبَنَ بِالْأَصْلَابِ وَالْأَنَوَاضِ

٣٧

١ جَارِيَةً عِنْدَ الدُّعَاءِ كَرَّةً لَوْ رَزَّهَا بِالْفُرْبَرِيِّ رَزَّةً  
٣ جَاءَتْ إِلَيْهِ رَقْصًا مُهْتَرَّةً

٣٨

١ حَتَّى رَأَيْتَنِي هَامَتِي كَالطَّيْسِ تُوقِدُهَا الشَّمْسُ أَتْتِلِقَ التُّرْسَ

٣٩

١ أَرْمَانَ ذَاتِ الْغَبْغَبِ الْمُطَوِّسِ

٤٠

١ لَمْ يَدْرِ مَا الزَّاكِي مِنَ الْمُخَاسِي يَا أَيُّهَا السَّائِلُ عَنْ نُحَاسِي  
٣ عَيِّي وَلَمَّا يَبْلُغُوا أَشْطَاسِي إِنْ كُنْتَ مِنْ أَمْرِكَ فِي مَسْمَاسِ  
٥ فَاسْطُ عَلَى أَمِّكَ سَطَوَ الْمَاسِي وَكُنْتَ مِنْ دَائِكَ ذَا إِفْلَاسِ  
٧ فَاسْتَقَمَّا بِشَمْرِ الْقَسْقَاسِ

٤١

١ مَا وَجَدُوا عِنْدَ التَّيْكَالِ الدَّوْسِ جُمِعَ مِنْ مَبَارِكِ دِرْهَوْسِ  
٣ عَبِلَ الشَّوَى خُنَابِسِ خِنَوْسِ ذِي هَامَةٍ وَعُنُقِ عِلْطَوْسِ

٤٢

١ عَدَدْتُ قَوْمِي كَعَدِيدِ الطَّيْسِ إِذْ ذَهَبَ الْقَوْمُ الْكِرَامُ لَيْسِي

٤٣

١ يَا مُنْزِلَ الرَّحْمِ عَلَيَّ إِدْرِيسِ

٣٠

١ إِلَّا قَلِيلًا مِنْ قَلِيلٍ حَتَّى يَلْقَى مُعَادِيَهُمْ عَذَابَ الشَّرِّ

٣١

١ حَذَارٍ مِنْ أَرْمَاجِنَا حَذَارٍ كَالْحَوْتِ لَمَّا غَسَّ فِي الْأَنْهَارِ

٣٢

١ وَالرَّأْسُ قَدْ كَانَ لَهُ قَتِيرٌ

٣٣

١ مِدْحَةٌ مَحْضُورٌ تَشْكَى الْحَصْرَا رَأَيْتُهُ كَمَا رَأَيْتُ نَسْرَا  
 ٣ كُرَّرَ يُلْقَى نَادِمَاتٍ زُعْرَا دَجْرَانِ لَمْ يَشْرَبْ هُنَاكَ الْخَمْرَا  
 ٥ إِنِّي وَأَسْطَارِ سَطْرَنَ سَطْرَا لِقَائِدٌ يَا نَصْرُ نَصْرَا نَصْرَا  
 ٧ بَلَّغَكَ اللَّهُ فَبَلِّغْ نَصْرَا نَصْرُ بْنُ سَيَّارٍ يُثْبِنِي وَفْرَا

٣٤

١ وَالطَّيْرُ تَهْوِي فِي السَّاءِ مُطْرَا

٣٥

١ أَنْلَعُ مِيفَاءَ رُغُوسٍ فَوْرَةً

٣٦

١ مَا زَالَ يَأْتِي الْأَمْرَ مِنْ أَقْطَارِهِ عَلَيَّ الْيَبِينِ وَعَلَى يَسَارِهِ  
 ٣ مُشِيرٌ لَا يَصْطَلِي بِنَارِهِ حَتَّى أَقْرَ الْمُلْكَ فِي قَرَارِهِ  
 ٥ وَتَرَّ مَرْوَانُ عَلَى حِمَارِهِ



٢٥

١ إِذْ تَبَعَ الْحَاحَكَ كُلُّ مُلْحِدٍ وَخَنُ صَرَابُونَ هَامِ الْعُنْدِ  
٣ فَذَاكَ مِنْهُمْ كُلُّ عَرِيٍّ أَصْلَدِ

٢٩

١ أَسْقَى إِلَهُ عُدُواتِ الرَّادِي وَجَوْنَهُ كُلُّ مُلِثٍ غَادِي  
٣ كُلُّ أَجَشٍّ حَالِكِ السَّوَادِ مَا كَانَ إِلَّا طَلَقَ الْإِهْمَادِ  
٥ وَكَرْنَا بِالْأَغْرَبِ الْحِيَادِ عَلَيَّ رَكِيَّاتِ بَنِي زِيَادِ  
٧ حَتَّى تَحَاجَزَ عَنِ الرُّوَادِ تَحَاجَزَ الرِّيِّ وَلَمْ تَكَادِ

٢٧

١ وَقَدْ كَفَى مِنْ بَدْيِهِ مَا قَدْ بَدَا وَإِنْ ثَنَى فِي الْعَوْدِ كَانَ أَحْمَدَا  
٣ لَمْ يَغْنِ بِالْعُلَيَاءِ إِلَّا سَيِّدَا وَلَا شَفَى ذَا الْغَيِّ إِلَّا ذُو الْهُدَى  
٥ وَعِزَّنَا عِزُّ إِذَا تَوَحَّدَا تَشَاقَلَتْ أَرْكَانُهُ وَأَعْلَوْدَا  
٧ كُنْتُمْ كَمَنْ أَدْخَلَ فِي جُحْرِ يَدَا فَاخْطَأَ الْإِنْعِي وَلَاقَى الْأَسْوَدَا

٢٨

١ أَرَبَيْتَ إِنْ جَاءَتْ بِهِ أُمْلُودَا مُرَجَّلًا وَيَلْبَسُ الْبُرُودَا  
٣ أَتَأْتِلُنَّ أَحْضَرُوا الشُّهُودَا

٢٩

١ وَأَعْسِفُ اللَّيْلَ إِذَا اللَّيْلُ اعْتَكَرَ إِذَا أَرَادُوا أَنْ يَعُدُّوهُ اعْتَكَرَ  
٣ يَسْعُطْنَهُ فَضْفَاصٌ بَوَلٍ كَالصِّبْرِ

٢٠

١ فَكَمْ جَرِي مِنْ سَائِحٍ يَسْنَحُ وَبَارِحَاتٍ لَمْ تَحَرَ تَبْرَحُ  
٣ بِطَيْرٍ خَبِيبٍ وَلَا تَبْرَحُ

٢١

١ رَسَمَ عَفَا مِنْ بَعْدِ مَا قَدِ آتَى قَدْ كَادَ مِنْ طُولِ الْيَلَى أَنْ يَمَّحَا

٢٢

١ نَحْنُ اللَّذَوْنَ صَبَّحُوا الصَّبَا يَوْمَ الْخَيْلِ غَارَةً مِلْحَا  
٣ نَحْنُ قَتَلْنَا الْمَلِكَ الْجَمَحَجَا دَهْرًا فَهَيَّجْنَا بِهِ أَنْوَا  
٥ لَا كَذِبَ الْيَوْمِ وَلَا مِرَا مَذْجَ فَأَجْتَحَنَاهُمْ أَجْتِيَا  
٧ فَلَمْ نَدْعُ لِسَارِحٍ مُرَا إِلَّا دِيَارًا أَوْ دَمَا مُفَا  
٤ نَحْنُ بَنُو خُوَيْلِدٍ صِرَا

٢٣

١ نَبَّأْتُ أَخَوَالِي بَنِي يَزِيدَ ظُلْمًا عَلَيْنَا لَهُمْ قَدِيدُ  
٣ يُعْجِبُهُ السُّخُونُ وَالْبُرُودُ وَالْقَزُّ حُبًّا مَا لَهُ مَرِيدُ

٢٤

١ يَا حَكَمُ بْنُ الْمُنْذِرِ بْنِ الْجَارُودِ أَنْتَ الْجَوَادُ بْنُ الْجَوَادِ الْكَمُودُ  
٣ نَبَتْ فِي الْجُودِ وَفِي نَبْتِ الْجُودِ وَالْعُودُ قَدْ يَنْبْتُ فِي أَصْلِ الْعُودِ  
٥ سُرَادِقُ الْمَجْدِ عَلَيْكَ مَهْدُودُ أَنَّى وَبَعْضُ الْمُفْتِنِينَ دَاوُودُ  
٧ وَيُوسُفُ كَادَتْ بِهِ الْمَكَايِدُ

١٤

١ مَا لِي إِذَا أَجَذِبُهَا صَآئِتٌ أَكْبَرُ قَدْ عَلَانِي أَمْ بَيَّتْ  
 ٣ لَيْتَ وَهَلْ يَنْفَعُ شَيْئًا لَيْتَ لَيْتَ شَبَابًا بِيَعٍ فَاشْتَرَيْتَ

١٥

١ يَغْبَى عَلَيَّ الدَّلَامِزِ الْحَرَارِ

١٦

١ رَفَعَتْ بَيْتًا وَخَفَضَتْ بَيْتًا وَشَدَّتْ رُكْنَ الدِّينِ إِذْ بَنَيْتَا  
 ٣ فِي الْأَكْرَمِينَ مِنْ قُرَيْشٍ بَيْتَا

١٧

١ جَاءَتْ مَعًا وَأَطْرَفَتْ شَتَيْتَا وَهَيَّ تَنْيِرُ السَّاطِعِ السِّحْتَيْنَا  
 ٣ وَتَرَكْتَ رَاعِيَهَا مَشْتُوتَا قَدْ كَادَ لَمَّا نَامَ أَنْ يَمُوتَا

١٨

١ فِي مُكْفَهَرِ الطَّرِيمِ الشَّرَنْبِثِ أَقَعْنِي مِنْهُ يَسِيبٌ مُقَعَثِ  
 ٣ لَيْسَ بِمَنْزُورٍ وَلَا بِرَيْثِ دُونَكَ مَدْحًا مِنْ أَخٍ مُلَيْثِ  
 ٥ عَنْكَ بِمَا أَوْلَيْتَ فِي تَأَثُّثِ لَا خَيْرَ فِي وَدِّ أَمْرِي مُلْثِلِثِ

١٩

١ فَابْتَكَرْتَ عَادِلَةً لَا تُلْحِي قَالَتْ وَلَمْ تُلْحِ وَكَانَتْ تُلْحِي  
 ٣ عَلَيْكَ سَيِّبَ الْخُلَفَاءِ الْبُحْمِ عَمُرُ الْأَجَارِيِّ كَرِيمِ السِّنْحِ  
 ٥ أَبْلَجَ لَمْ يُؤَلِّدْ بِجَحْمِ الشُّحِّ بِكُلِّ خَشْبَاءٍ وَكُلِّ سَفْحِ

٩

- ١ إِذَا الْبَصَائِبُ أَرْجَسْنَ تَبَقُّبَا بَغْبَغَةً مَرًّا وَمَرًّا بَابَا  
 ٣ وَمِنْ صَبَاحٍ رَامِيًا مُجَشِّبَا فَإِنْ رَأَى شَاعِرٌ تَشَعَّلَبَا  
 ٥ وَإِنْ حَدَاهُ الْحَيْنُ أَوْ تَدَابَّابَا أَبْصَرَ هَلَقَامًا إِذَا تَشَابَّابَا  
 ٧ أَشَدَّتْ هَلَقَامًا نَبَابًا حَوَابَا سَرَطًا فَمَا يَمْلَأُ جَوْفًا حَوَابَا  
 ٩ فَانْطِقْ بِإِرْبٍ فَوْقَ مَنْ تَأَرَّبَا وَالْإِرْبُ يُدْهِي خَبَّ مَنْ تَخَبَّبَا  
 ١١ وَشَادَ عَمْرُو لَكَ بَيْنًا صَلَهِبَا وَاسِعَةً أَظْلَالُهُ مُقَبَّبَا  
 ١٣ وَكَانَتْ الْعِرْسُ الَّتِي تَخَبَّبَا غَرَاءَ مِسْقَابًا لِغُلٍّ أَسْقَبَا

١٠

- ١ إِذَا رَأَيْنَ خَلْفَهُ الْجَحَادِبَا وَزَبَدًا مِنْ هَذَرِهِ زُغَادِبَا  
 ٣ نُحْسَبُ فِي أَرَادِهِ غَنَادِبَا أَرَأْسُ لَوْ تَرْمِي بِهَا كَبَاكِبَا  
 ٥ مَا مَنَعَتْ أَوْعَالَهَا الْعَلَاهِبَا فَازْجُرْ مِنَ الطَّيْرِ الْغُرَابَ الْغَارِبَا

١١

- ١ إِذَا أَشْمَعَلْتُ سَنَّا رَسَا بِهَا بِذَاتِ خَرَّتَيْنِ إِذَا حَجَا بِهَا

١٢

- ١ أُمُّ الْحَلِيسِ لَجُجُوزٍ شَهْرَبَةٍ تَرْضِي مِنَ الْحَمِّ بِعَظْمِ الرَّقَبَةِ

١٣

- ١ يَا قَوْمِ قَدْ حَوَّلْتُ أَوْ دَنَوْتُ وَبَعْضُ حَيْقَالِ الرِّجَالِ الْمَوْتُ

٣

١ وَالْأَعْرَجُ الضَّاعِجُ مِنْ إِفْوَائِهَا

٤

١ يَسُوفُهَا أَعْيَسُ هَدَارٌ بَبَبٌ إِذَا دَعَاها أَقْبَلَتْ لَا تَتَّيَّبُ  
٣ كَانَ وَرِيدِيهِ رِشَاءٌ خُلْبٌ

٥

١ رَاحَتْ وَرَاحَ كَعَصَا السَّيْسَابِ بِنَا تَمِيمًا يَكْشِفُ الصَّبَابُ

٦

١ بِشَعْبٍ تَنْبُوكَ وَشَعْبِ الْعَوْتِ

٧

١ غَثِيئَةُ الْيَلْغِ يَقُولُ حِبِّ وَاللَّهِ رَاغٍ عَلَيَّ وَجَائِي

٨

١ لَقَدْ خَشِيتُ أَنْ أَرَى جِدَبًا فِي عَامِنَا ذَا بَعْدَ مَا أَخْضَبَا  
٣ إِنَّ الدَّبِّيَ فَوْقَ الْمُتُونِ دَبَا وَهَبَّتِ الرِّيحُ بِمُورٍ هَبَا  
٥ تَتْرُكُ مَا أَبْقَى الدَّبِّيَ سَبَسَبَا كَأَنَّهُ السَّيْلُ إِذَا أَسْلَحَبَا  
٧ أَوْ كَالْحَرِيقِ وَافَقَ الْقَصَبَا وَالنِّبْنَ وَالْخُلْفَاءُ فَالْتَهَبَا  
٩ حَتَّى تَرَى الْبُوَيْزِلَ الْإِرْزَبَا مِنْ عَدَمِ الْمَرْعَى قَدْ أَقْرَعَبَا  
١١ تَبَا لِأَحْكَابِ الشَّوِيِّ تَبَا



## أبيات مفردات

وهي منسوبة الى روبة بن العجاج وبعضها الى العجاج ايضا  
نقلتها من نسخ وكتب مطبوعة

١

- ١ أَيْ قَلُوصٍ رَاكِبٍ تَرَاهَا شَالُوا عَلَيْهِنَّ فَشُدَّ عَلَاهَا  
٣ وَأَشْدَدُ بِمَنْتَى حَقْبٍ حَقَّوَاهَا نَاجِيَةً وَنَاجِيًا أَبَاهَا  
٥ وَاهَا لَيْلَى ثُمَّ وَاهَا وَاهَا هِيَ الْمُنَى لَوْ أَنَّا نَلْنَاهَا  
٧ يَا لَيْتَ عَيْنَيْهَا لَنَا وَفَاهَا بِثَمَنِ نُرْضِي بِهِ أَبَاهَا  
٩ إِنَّ أَبَاهَا وَأَبَا أَبَاهَا قَدْ بَلَغَا فِي الْحَجْدِ غَايَتَاهَا

٢

- ١ وَمَنْهَلٍ أَقْفَرَ مِنَ الْقَائِي وَرَدَّتْهُ وَاللَّيْلُ فِي أَغْشَائِهِ  
٣ يَجْشِبُ أَنْلَعَ فِي إِصْغَائِهِ جَاءَ وَقَدْ زَادَ عَلَى أَظْمَائِهِ  
٥ يُجَاوِزُ الْحَوْضَ إِلَى إِزَائِهِ رَشَقًا بِمَخْضُوبَيْنِ مِنْ صَفَائِهِ  
٧ وَقَدْ شَفَّتْهُ وَحَدَّهَا مِنْ دَائِهِ مِنْ طَائِفِ الْجَهْلِ وَمِنْ نُزَائِهِ

- ٥٥ يَمْشِي بِهِ الْأُذُنُ كَالْمُؤَمَّةِ بِهِ تَمَطَّتْ غَوَلٌ كُلِّ مِيلَةٍ  
 ٥٧ بِنَا حَرًا جِيحُ الْمَهَارَى النَّفَّةِ يَجْذِبْنَهُ بِالْبُوعِ وَالتَّأَوُّهِ  
 ٥٩ كَمْ رُغْنٍ لَيْلًا مِنْ صَدَى مُنْبَهٍ عَلَى إِكَامِ النَّائِيكَاتِ النُّوَّةِ  
 ٩١ تَعْدِلُ أَنْضَادُ الْقِفَافِ الرُّدَّةِ عَنْهَا وَاثْبَاجُ الرِّمَالِ الْوُرَّةِ  
 ٩٣ تَفْقَافُ الْحَيِّ الرَّاعِشَاتِ الْقُمَّهَ يَطْلُقْنَ قَبْلَ الْقَرَبِ الْمُقَهَّقَةِ  
 ٩٥ فِي الْقَيْفِ مِنْ ذَاكَ الْبَعِيدِ الْأَمَقَةِ

تم ديوان اراجيز روبة بن العجاج

ويتلوه ابیات مفردات

منسوبة اليه

- ١٧ لَمْ يَطُورِ أَذْيَالِي كِثَارِ الْمُبْتَهَى  
 ١٩ فَالْيَوْمَ قَدْ نَهْنَهْنَى تَنْهَنْهَى  
 ٢١ وَنُقُولُ إِلَّا دَهْ فَلَا دَهْ  
 ٢٣ تَنْصِبُ عَزَاءَ الْحِفَاطِ الْمُبَكَّرِ  
 ٢٥ بِالدَّفْعِ عَنِّي دَرْءٌ كُلُّ عُنْجَهَى  
 ٢٧ وَكَيْدِ مَطَالٍ وَخَصْمِ مَبْدَهْ  
 ٢٩ هَرَجْتُ فَارْتَدَّ آرْتِدَادَ الْأَكْمَهْ  
 ٣١ لَوْ دَقَّ وَرْدِي حَوْصَهْ لَمْ يَنْدَهْ  
 ٣٣ كَعَكَعْتُهُ بِالرَّجْمِ وَالتَّجَحَّهْ  
 ٣٥ وَخَبَطَ صَهِيمِ الْيَدَيْنِ عَيْدَهَى  
 ٣٧ مِنْ عَصَلَاتِ الضَّيْعِيِّ الْأَجَبَهْ  
 ٣٩ وَدُونَ نَجْمِ النَّايِحِ الْمَوْهَوَهْ  
 ٤١ بِرَجْسِ نَجْبَاحِ الْهَدِيرِ الْبَهَبَهْ  
 ٤٣ بَعْدَ أَهْتِضَامِ الرَّاغِيَاتِ النُّكَّهْ  
 ٤٥ وَمَهْمَهْ أَطْرَافُهُ فِي مَهْمَهْ  
 ٤٧ جَالَتْ بِهِ مُخْتَلِفَاتُ الْأَوْجَهْ  
 ٤٩ دَهْدَهْنِ جَوْلَانِ الْحَصَى الْمَدَّهْدَهْ  
 ٥١ جَذَبِ الْمُنْدِي شَيْزِ الْمُعْوَهْ  
 ٥٣ عَلَيْهِ رَقْرَاقُ السَّرَابِ الْأَمْرَهْ  
 وَلَا مَعَرَاتُ الْخُطُوبِ الشُّدَهْ  
 وَأَوَّلُ حِلْمٍ لَيْسَ بِأَلْمُسَقَهْ  
 وَحَقَقَهْ لَيْسَتْ بِقَوْلِ النَّرَهْ  
 أَدْرَكْتُهَا قُدَامَ كُلِّ مِدْرَهْ  
 مِنَ الْعَوَاةِ وَالْعُدَاةِ الشُّوَهْ  
 يَنْوِي أَشْتَقَاقًا فِي الصَّلَالِ الْيَتِيَهْ  
 فِي غَائِلَاتِ الْخَائِبِ الْمُبْتَهَهْ  
 وَطَامِحٍ مِنْ نَخْوَةِ التَّابَهْ  
 أَوْ خَافَ صَقَعَ الْقَارِعَاتِ الْكُدَهْ  
 أَشْدَقَ يَفْتَرُ آفِتِرَارَ الْأَفْوَهْ  
 أَنْ جَاءَ دُونَ الزَّجْرِ وَالْجَهَّجَهْ  
 رَعَابَهْ يُخْشَى نَفُوسَ الْأُنَّهْ  
 سَامٍ عَلَى الرَّءَاةِ الْمَكْهَكَهْ  
 وَخَفِيقٍ مِنْ لَهْلَهْ وَلَهْلَهْ  
 أَعْمَى الْهَدَى بِالْجَاهِلِينَ الْعَبَهْ  
 إِذَا سَيَاهَيْكَ الرِّبَاحِ الْوَلَهْ  
 يَجُوزُ لَا مَسْقَى وَلَا مُوَيَّهْ  
 مُوَاجِهْ أَشْبَاهَهُ بِالْأَشْبَهْ  
 يَسْتَنْ مِنْ رِيْعَانِهِ الْمُرِيَهْ

- ١٧١ وَتَبَعَةً تَكْسِرُ ضَلَبَ الْأَوْزَنِ وَفِطْنَةً تَغْلِبُ دَهْيَ الْأَفْطَنِ  
 ١٧٣ أَخَذَكَ بِالْمَيْسُورِ وَالْعَشُورِ بِالشَّطَنِ الْأَعْلَا فَإِنْ لَمْ تَشْطُنِ  
 ١٧٥ أَرَبْتَ عَقْدًا فِي مَتْنِ الْأَمْتَنِ بِحَبْلِ كَلُوبٍ شَدِيدِ الْحَكَنِ  
 ١٧٧ يَعْتَزُّ أَعْنَاقَ الصَّعَابِ الْحُجْنِ مِنَ الْأَوَايِ بِالرِّبَاضِ الْمَخْضَنِ  
 ١٧٩ وَتَرْتَبِي رَأْسَ الْمُسَىءِ الْأَحِينِ بِمِقْدَفٍ يَكْسِرُ هَضْبَ الْأَوْجَنِ  
 ١٨١ قَدْفًا بِمِرْجَامِ الرِّجَامِ الْأَرْكَنِ مِنْ سُرِّ صَيَّاحِ الْجِبَالِ الْأَنْنِ  
 ١٨٣ وَصَاعِقَاتٍ فَوْقَ هَامِ الْأَقْرُنِ يَشْفِي لَظَاهَا مِنْ ضِدَاعِ الْأَشُونِ  
 ١٨٥ وَفِي أَخَادِيدِ السِّيَاطِ الْمُشْنِ شَافٍ لِبَغْيِ الْكَلْبِ الْمُشَيْطَنِ

٥٨

وقال ايضا

في وصف نفسه

- ١ قَالَتْ أُبَيِّلِي لِي وَلَمْ أُسَبِّهِ مَا السِّنُّ إِلَّا عَقْلُهُ الْمُدَّةِ  
 ٣ لَمَّا رَأَتْنِي خَلَقَ الْمَمُوءَ بَرَّاقَ أَصْلَادِ الْجَبِينِ الْأَجَلَةِ  
 ٥ بَعْدَ غُدَانِي الشَّبَابِ الْأَبْلَةِ لَيْتَ الْمُنَى وَالْدَّهْرَ جَرِي السَّبَةِ  
 ٧ لَيْلِهِ دُرُّ الْغَانِيَاتِ الْمُدَّةِ سَبَحَنَ وَاسْتَرْجَعَنَ مِنْ تَأَلَّهِی  
 ٩ أَنْ كَادَ أَخْلَقَنِي مِنَ التَّنْزَةِ يُقْصِرَنَ عَنْ زَهْوِ الشَّبَابِ الْمُرْدَهی  
 ١١ بَعْدَ لَجَاجٍ لَا يَكَادُ يَنْتَهِي عَنِ التَّصَايِي وَعَنِ التَّعَنُّهِ  
 ١٣ بِأَحَقِّ وَالْبَاطِلِ وَالْتَمَتُهُ أَيَّامَ تُعْطِينِي الْمُنَى مَا أَشْتَهِي  
 ١٥ غُرَّ بِلَدَّاتِ الصَّبَا تَفَكُّهِي تَحْتَ دُجْنَاتِ النِّعِيمِ الْأَرْفَةِ

١٣٣ قَالَ اللَّهُ يَجْزِيكَ جَزَاءَ الْخُسْنِ  
 ١٣٥ وَالْغَارِمِ الْآفِصَى وَعَنْ دَانِي الدُّنَى  
 ١٣٧ لَا يَجْعَلُونَ النِّقْدَ لِلْمُسْتَأْذِنِ  
 ١٣٩ بِرَأْيٍ لَا جَافٍ وَلَا مُغَبِّينِ  
 ١٤١ حِفْظًا وَاحْصَانًا مِنَ التَّخَصُّصِ  
 ١٤٣ حَتَّى بَدَأَ أَصْحَابُ كُلِّ مَصْحَفٍ  
 ١٤٥ سَلَّمَتْ عِرْصًا ثَوْبُهُ لَمْ يَدُكِّنِ  
 ١٤٧ أَفْجَحَ بِالْوَرَادِ رَحَبَ الْمَعْطَنِ  
 ١٤٩ يَحْكِي مِنَ الْغَيْظِ زَفِيرَ الْأَحْبَنِ  
 ١٥١ عَلَيْكَ وَالْمُهْتَضِمِ الْمُوهَنِ  
 ١٥٣ نَاجُوكَ أَوْ جَالُوا بِأَمْرِ مُعَلِّنِ  
 ١٥٥ مُسْتَلْحِمِ الْقَصْدِ مُبِينِ الْأَبِينِ  
 ١٥٧ وَإِنْ عَلَا مَاءُ الْحَمِيمِ الْمُتَّخِنِ  
 ١٥٩ بِالْقَوْلِ تَعْلُو وَالْعِرَاكِ الْمُتَّخِنِ  
 ١٦١ قُرْبَانِ مَلِكٍ أَوْ شَرِيفِ الْمَعْدِنِ  
 ١٦٣ وَزَحْمِ رُكْنَيْكَ شِدَادَ الْأَرْكَنِ  
 ١٦٥ حَتَّى تَلْحَى عَنْكَ كَيْدَ الرُّبَنِ  
 ١٦٧ أَلَيْسَ مَلُوءِي الْمَلَاوِي مِثْقَلِنِ  
 ١٦٩ أَلَصَقَتْ مِنْهُ بِالضَّغِينِ الْأَضْغِنِ  
 عَنِ الشَّرِيفِ وَالْوَضِيعِ الْآوَهَنِ  
 وَحَقِّ أَصْيَافِ عِطَاشِ الْآعِينِ  
 أَمَكْنَتَهُمْ مِنْ حَاجَةِ الْمُسْتَمْكِنِ  
 مَعَ الْعَفَافِ الْبَرْزِ وَالتَّدَائِنِ  
 عَنْ شَيْئِ اطِّبَاعِ الْأُمُورِ الشُّيْنِ  
 إِذَا أَمَرُوا دَعَمَرَ لَوْنُ الْأَدْرَنِ  
 وَصَافِيَا عَمَرَ الْجَبَا لَمْ يَدَمَنِ  
 فَمَاتَ ذُو الدَّاءِ أَنْتِفَاحَ الْكُودَنِ  
 وَطَالَ رَعْمُ الْحَاسِدِ الْمُهَوَّنِ  
 إِذَا الدَّوَاهِي وَأَمْتِرَاسُ الْأَلْسَنِ  
 فُزَّتْ بِقِدْحِي مُغْرِبٍ لَمْ يَلْحَنِ  
 عَرْمًا وَجَلْمًا بِالْقَضَاءِ الْأَرْضَنِ  
 ثَقَّفَتْ تَثْقِيفَ أَمْرِي لَمْ يُهْدَنِ  
 وَدَعَايَةَ مِنْ خَطِلٍ مُغْدُودَنِ  
 قَامَتْ بِهِ شُدَاكَ بَعْدَ الْآوَهَنِ  
 بِدَرٍّ هَمَازٍ دُرُوءِ الصَّيْرَنِ  
 وَعَضُّ خَضَمٍ مَحْكٍ مُمَرَّنِ  
 يَشْتَقُّ أَوْ يَدْنُو دُنُو الْمُرْغَنِ  
 وَرَازٍ مِنْ جِلْمِكَ جِلْمِ الْأَرَزَنِ



- ٩٥ حَقَائِقًا لَيْسَتْ بِقَوْلِ الْكُهْنِ  
 ٩٧ أَمْسَى بِإِلَّالٍ كَالرَّبِيعِ الْمُدْحَنِ  
 ٩٩ عَلَى أَخِلَاءِ الصَّفَاءِ الْوَتَنِ  
 ١٠١ يَمْتَنِعُ أَثْمَانُ الْعَلَا بِالْأَثْمَنِ  
 ١٠٣ يَغْرِفُ مِنْ أَدْنَى بَحْرِ مُعِينِ  
 ١٠٥ يَبْتَئِكَ فِي الْيَامِ يَبْتَئُ الْإِيْمَنِ  
 ١٠٧ قَالَهُ يَبْنِي صَاعِدًا وَتَبْنِي  
 ١٠٩ تَحْمِيهِ مِنْ أَعْرَاضِ كَيْدٍ مَشْقِي  
 ١١١ إِنِّي وَقَدْ تَعْنِي أُمُورٌ تَعْنِي  
 ١١٣ فَلَا وَرَبِّ الْأَمْنَاتِ الْفُطَنِ  
 ١١٥ بِحَبْسِ الْهَدْيِ وَبَيْتِ الْمَسْدَنِ  
 ١١٧ مَا آتَيْتُ سَرَكَ إِلَّا سَرَّيَ  
 ١١٩ مَا الْحِفْظُ إِلَّا النُّصْحُ إِلَّا أَنِّي  
 ١٢١ إِنِّي إِذَا لَمْ تَرْنِي كَأَنِّي  
 ١٢٣ مَنْ عَشَّ أَوْ وَتَّى فَإِنِّي لَا أُنِي  
 ١٢٥ وَكَيْفَ لَا أَجْزِيكَ بِالتَّمَنُّنِ  
 ١٢٧ بِالرَّزَاءِ مِنْ مَالِكَ وَالتَّلْنِ  
 ١٢٩ حَتَّى رَأَى أَهْلَ الْعِرَاقِ أَنِّي  
 ١٣١ لَوْ لَمْ تَكُنْ عَامِلَهَا لَمْ أَسْكُنِ  
 حَتَّى أَنْطَوْتُ حَيَاتُ كَيْدٍ مَكْمَنِ  
 أَمْطَرَ فِي أَكْنَافٍ غَيْمٍ مُغِينِ  
 بَوَاعٍ سَوَارِثِ كَرِيمِ الْمَرْسَنِ  
 وَمَا يُضَمُّ مِنْ جَزِيلٍ يَضْمَنِ  
 بِسَجَلٍ مَشْدُودِ الْعَرَى لَمْ يَدْقَنِ  
 فِي الْعِزِّ مِنْهَا وَالسَّنَامِ الْأَسْمَنِ  
 فَجَدًّا رَسَتْ أَوْتَادُهُ لَمْ يَطْعَنِ  
 سُودٌ وَبُلُقٌ سَامِيَاتِ الْأَرْعَنِ  
 عَلَى طَرِيقِ الْعُدْرِ إِنْ عَدَّرْتَنِي  
 يَعْمُرُنَ أَمْنًا بِالْحَرَامِ الْمَأْمَنِ  
 وَرَبِّ وَجْهِ مِنْ حِرَاءٍ مُكْنِي  
 شُكْرًا وَإِنْ عَرَّكَ أَمْرٌ عَرْنِي  
 أَخُوكَ وَالرَّاعِي لِمَا اسْتَرْعَيْتَنِي  
 أَرَاكَ بِالْغَيْبِ وَإِنْ لَمْ تَرْنِي  
 عَنْ رَفْدِكُمْ خَيْرًا بِكُلِّ مَوْطِنِ  
 وَالشُّكْرُ حَقٌّ فِي فُؤَادِ الْمُؤْمِنِ  
 وَطُولُ تَسْهِيلِ الطَّرِيقِ الْآحْزَنِ  
 أَوْطَنْتُ أَرْضًا لَمْ تَكُنْ مِنْ وَطْنِي  
 بِهَا وَلَمْ أَرْجُنْ بِهَا فِي الرُّجْنِ

- ٥٧ وَنَارِحِ الْمَاءِ عَرِيضِ الْجَوْشَنِ  
 ٥٩ مَرَّتْ كِحْلِدِ الصَّرَصَرَانِ الْأَدْحَنِ  
 ٩١ وَمِنْ عَجَارِيهِنَّ كُلِّ جِحْنِ  
 ٩٣ إِلَيْكَ بِالْمُنْتَحِيَاتِ الدُّقْنِ  
 ٩٥ يَرْكَبْنَ أَعْصَادَ عِتَاقِ الْأَجْفَنِ  
 ٩٧ بَعْدَ أَطَاوِيحِ السِّفَارِ الْجُبْرِ  
 ٩٩ يَبْطُوهُ مِنْ شَعْشَاعِ غَيْرِ مُودِنِ  
 ٧١ وَإِنْ مَسَاحِيحُ الرِّيحِ السَّقْنِ  
 ٧٣ كَالطُّحْنِ أَوَّادَتْ ذُرِّي لَمْ يُطْحِنِ  
 ٧٥ مَاضِعْنَ مِنْ أَجْنِ الْجَمَامِ الْأَجْنِ  
 ٧٧ وَأَجْتَرْنَ فِي ذِي نِسْعٍ مُكْحِنِ  
 ٧٩ إِذَا رَمَتْ مَجْهُولَهُ بِالْأَجْبَنِ  
 ٨١ وَخَلَطَتْ كُلَّ دِلَالٍ عَلَجْنِ  
 ٨٣ تَخْلِيْطَ خَرَقَاءِ الْيَدَيْنِ خَلْبَنِ  
 ٨٥ أَبْقَى وَأَمْضَى مِنْ جَدَادِ الْأَزَانِ  
 ٨٧ وَقَامِسٍ فِي آلِهِ مُكْفَنِ  
 ٨٩ وَقَفَّ أَقْفَانٍ وَرَمِدٍ بَحْوِنِ  
 ٩١ أَثْبَجَ أَوْ ذِي جُدَدٍ مُقْنَنِ  
 ٩٣ تَرَاهُ كَالْبَازِي أَنْتَمَى فِي الْمَوْكِنِ  
 مُغْبَرَّةً أَقْرَابُهُ مُلَعَّنِ  
 يَتَخَصَّ أَعْنَاقَ الْمَهَارَى الْبُدْنِ  
 قَطَعْنَهُ بَعْدَ الْتِيَاثِ الْأَوْسَنِ  
 بِكُلِّ رَعْشَاءٍ وَنَاجٍ رَعْشَنِ  
 حَتَّى تَرَى عَيْنَ الْهَيْدَلِ الْمُدْعِنِ  
 فِي وَقْبٍ خَوْصَاءٍ كَوَقْبِ الْمُدْهَنِ  
 صَعْدُ كَجِدْعِ الشَاذِبِ الْمُمَكْحَنِ  
 سَفْسَفْنَ فِي أَرْجَاءِ خَاوٍ مُزْمِنِ  
 دَوَائِنًا مِنْ فُرْعٍ كُلِّ مَدْقِنِ  
 وَرَدًا كَأَبْوَالِ الْمَخَاضِ الصُّقْنِ  
 تَفْتَنُ طُولَ الْبَلَدِ الْمُفْتَنِ  
 سَرِبْنَ أَوْ عَاجُوا بِلَا مُلْهَنِ  
 غَوْجٍ كَبُرَجِ الْأَجْرِ الْمُلْبَنِ  
 بَلَّغْنَ أَقْوَالَ مَضَتْ لَا تَنْتَنِي  
 كَمْ جَاوَزَتْ مِنْ حَاسِرٍ مُرَبِّنِ  
 يَنْزُونَ نَزْوِ اللَّاعِيَيْنِ الرُّقْنِ  
 مِنْ رَمِدٍ يَرْنَا ذِي الرُّكَامِ الْأَعْكَنِ  
 فَأَمْدَحَ بِلَاغًا غَيْرَ مَا مُوَبِّنِ  
 يَقْتَدُ مِنْ كَوْنِ الْأُمُورِ الْكُؤْنِ

- ١٩ بَادَرَ عَفْرَاءَ وَدَارُ الْبَحْدَنِ  
 ٢١ أَمَا جَزَاءُ الْعَارِفِ الْمُسْتَيْقِنِ  
 ٢٣ أَوْ ذِكْرُ ذَاتِ الرَّبِّدِ الْمُعْهِنِ  
 ٢٥ أَعْيَسَ نَهَاضٍ كَكَيْدِ الْأَوْجِنِ  
 ٢٧ وَهُمْ مَهْمُومٍ ضَيِّينِ الْأَضْنِ  
 ٢٩ نَوَى شَامٍ بَانَ أَوْ مُعَمِّنِ  
 ٣١ رَاجِعَةً عَهْدًا مِنَ السَّاسِنِ  
 ٣٣ إِذْ حَانَ وَصْلُ الْغَانِيَاتِ الْخَوْنِ  
 ٣٥ لَمَّا رَأَيْنَ جَفْوَةَ التَّكْنِنِ  
 ٣٧ فِي مِثْلِ حَبْلِ الْأَدَمِ الْمُعْنِنِ  
 ٣٩ فِي غُتْهِى اللَّبْسِ وَالتَّقْنِنِ  
 ٤١ مِنْ حَبْرَاتِ الْعَبَشِ ذِي التَّدْهُقِنِ  
 ٤٣ حَتَّى إِذَا اسْتَبَدَّلَ لَوْنَ الْأَحْسَنِ  
 ٤٥ وَأَنْعَاجُ عَوْدِي كَالشَّطِيفِ الْأَخْشَنِ  
 ٤٧ وَدَعَنَ مِنْ عَهْدِكَ كُلَّ دَيْدَنِ  
 ٤٩ يُعْرِضُنَ إِعْرَاضًا لِيَدَيْنِ الْمُقْتَنِ  
 ٥١ حَتَّى تَرَامِي بِالطُّنُونِ الطَّنِنِ  
 ٥٣ إِذْ مِنْ هُنِ قَوْلٌ وَقَوْلٌ مِنْ هُنِ  
 ٥٥ يَنْقَعَنَّ بِالْعَذْبِ مُشَاشُ السِّنْسَنِ
- بِكَ الْمَهَا مِنْ مُطْفِلٍ وَمُسْدِنِ  
 عِنْدَكَ إِلَّا حَاجَةً التَّفَكُّنِ  
 فِي خُدْرِ مَيَّاسِ الدَّمَى مُعْرِجِنِ  
 فَهَاجَ مِنْ وَجْدِي حَيْنُ الْخُنِنِ  
 بِالْدَارِ لَوْ عَاجَتْ قَنَاءُ الْمُقْتَنِ  
 فَهَلْ لُبَيْتِي مِنْ هَوَى النَّلْبَنِ  
 أَوْ نَاجِرًا بِالْدَيْنِ إِنْ لَمْ تُرْهَنِ  
 فَجَسًّا وَعَدْرًا أَنْ صَحَا تَجَنُّنِي  
 بَعْدَ التَّصَابِي وَشَبَابِ الْأَوْدَنِ  
 عَلَوَّ دِيْبَاجِ الشَّبَابِ الْأَدَهَنِ  
 كَانَ فَوْقَ النَّاصِعِ الْمُبْطِنِ  
 بَانًا جَرِي فِي الرَّازِقِي الْبَهْمَنِ  
 شَيْبًا وَجَنَاءَ مِنَ التَّلَوْنِ  
 بَعْدَ آثُرَارِ الْجِلْدِ وَالتَّشْنَنِ  
 وَأَنْصَعَنَ أَخْدَانًا لِذَاكَ الْأَخْدَنِ  
 وَالْعَى هَجْلُوبٌ لَهُمَّ الْآتِبِنِ  
 تَخْلِيْطُ قَوْلِ الْكَادِبِينَ الْمُبِينِ  
 وَكُنَّ بَعْدَ الصَّرْحِ وَالتَّمَرِّنِ  
 وَالشُّرْبِ يُغَشَى بِالْمَقَامِ الْآلَزَنِ

وقال ايضا

يخاطب ابنه عبد الله

- ١ قُلْتُ لِعَبْدِ اللَّهِ أَنْ عَظِمِي وَهَنْ قَدْ كُنْتُ فَأَنْعَشْنِي إِذَا أَشَدَّ الرَّمَنْ  
 ٣ أَنْقِفَكَ الْمَخَّ وَأَسْقِيكَ اللَّبَنَ وَالشَّحْمَ مَحْضًا بِاللُّبَابِ الْمُطَّحَنَ  
 ٥ أَمَلْ أَنْ تَمُوتَ فِي جِسْمٍ يَحْنُ نَحْكُ ذِفْرَاكَ لِأَصْحَابِ الضَّعْنِ  
 ٧ نَحْكُ لِأَجْرَبِ يَأْذِي بِالْعَرْنِ

وقال ايضا

يمدح بلال بن ابي بريدة بن ابي موسى الأشعري

- ١ يَاءِئْهَا الْكَاسِرُ عَيْنَ الْأَغْصَنِ وَالْفَائِلُ الْأَفْوَالَ مَا لَمْ يَلْقُنِي  
 ٣ هَرَقَ عَلَى خَيْرِكَ أَوْ تَلَيْنِ بِأَيِّ دَلْوٍ إِنْ عَرَفْنَا تَسْتَنِي  
 ٥ إِنْ صَحَّ فِي أَوْفَرِ حَقْنِ الْحَقْنِ فَالْمُومُ غَايَاتُ اللَّيَامِ الْحَجْنِ  
 ٧ وَالسَّبُّ تَخْرِيقُ الْأَدِيمِ الْأَخْنِ قَدْ رَفَعَ الْعَبْجَاجُ ذِكْرًا فَأَدْعُنِي  
 ٩ بِأَسْمٍ إِذَا الْأَنْسَابُ طَالَتْ يَكْفِينِي فَنِعَمَ دَاعِي الْوَالِجِ الْمُسْتَأْذِنِ  
 ١١ أَبِي إِذَا اسْتَعْلَقَ بَابَ الصَّيْدَنِ لَمْ أَنْسَهُ إِذْ قُلْتُ يَوْمًا وَصْنِي  
 ١٣ وَصَى بِصَوْنِ الْحَسَبِ الْمُصَوْنِ وَالْجُلْمُ مَقْرُوعُ الْعَصَا لِلْأَذْهَنِ  
 ١٥ مَا بَالَ عَيْنِي كَالشَّعِيبِ الْعَيْنِ وَبَعْضُ أَعْرَاضِ الشُّجُونِ الشُّجْنِ  
 ١٧ دَارُ كَرَقَمِ الْكَاتِبِ الْمُرَقِّنِ بَيْنَ نَقَى الْمُلْقَى وَبَيْنَ الْأَجُونِ



٣٤٣ لَمْ يَلْقَ إِلَّا الْحَشَبَ لَمَّا يَادُمُهُ  
 ٣٤٥ إِنْ لَمْ تُجِدْ لَهُ آذَرَ هَمُّهُ  
 ٣٤٧ كَأَنَّهُ وَالرُّوحَ فِيهِ نَسَمُهُ  
 ٣٤٩ أَوْ حَانَ مِنْ دَادَائِهِ مُدَمِّدُهُ  
 ٣٥١ يَجْحُجْ إِلَى الْأَرْضِ فَتَرْزُمَ رَزْمُهُ  
 ٣٥٣ عَلَى التَّنَائِي وَيَرَاكَ حُلْمُهُ  
 ٣٥٥ وَعَجَّ فِي جَرْجَرِهِ تَجَعُّمُهُ  
 ٣٥٧ وَبَاطُنُ الْهَمِّ سَعَارٌ يَسْهَمُهُ  
 ٣٥٩ كَالْحَوْتِ لَا يُرْوِيهِ شَيْءٌ يَلْهَمُهُ  
 ٣٨١ مِنْ عَطَشٍ لَوْحَهُ مُسْلَهَمُهُ  
 ٣٨٣ وَيَبْضُكُ الْفَيْضُ الرِّوَاءَ طَعْمُهُ  
 ٣٨٥ وَعَمَّ أَعْنَاقَ النِّهَالِ رَدْمُهُ  
 ٣٨٧ فِي حَوْضِ جَبَاشٍ خَسِيفٍ عَيْلَمُهُ  
 ٣٨٩ فَتَشَفَّ عَيْنَيْهِ وَيَبْرَأُ سَقْمُهُ  
 ٣٩١ بَعْدَ آنْهَشَامٍ قَصِفٍ تَهَرَّمُهُ  
 ٣٩٣ وَكَانَ جَمًّا شَاوُهُ وَتَعَبُهُ  
 ٣٩٥ مَضْعًا وَخَلْبًا لَا يَكِدُّ أَكْهَمُهُ  
 ٣٩٧ وَالدَّهْرُ أَحَبُّ لَا يَزَالُ أَلَمُهُ  
 ٣٩٩ أَفْنَى ثُرُونًا وَهُوَ بَانٍ أَرْلَمُهُ  
 فِي الْعَيْنِ مِنْهُ وَالسُّلَامَى دَسَمُهُ  
 أَدْرَكَ شَفَا مِنْهُ رِقَاتًا أَعْظَمُهُ  
 هِلَالٌ تَمْحِيقٍ دَنَا مُدَمِّمُهُ  
 إِلَّا تُعِدُّ مُخَا قَصِيدًا أَرْهَمُهُ  
 مَا زَالَ يَرْجُوكَ بِحَقِّ يَزْعَمُهُ  
 قَدْ طَالَ مَا حَنَّ إِلَيْكَ أَهْبَمُهُ  
 كَانَ وَسْوَاسًا بِهِ تَهَمُّهُ  
 أَتَاكَ لَمْ يُخْطِئْ بِهِ تَرْسَمُهُ  
 يُصْبِحُ ظِمَانٌ وَفِي الْبَحْرِ نَمُهُ  
 أَطَالَ ظِمًّا وَجَبَاكَ مَقْدَمُهُ  
 إِذَا تَسَامَى مَدَّةُ قَلِيدَمُهُ  
 فَإِنْ يَقَعُ عُثْنُونُهُ وَبُلْعَمُهُ  
 تُوجَرُ وَتَنْقَعُ صَادِيًّا تَحْدَمُهُ  
 وَتَنْتَفِخُ مِنْ زَوْرِهِ تَهْضَمُهُ  
 كَأَنَّ شَحْمَ الْكُلَيْتَيْنِ شَكَمُهُ  
 فَعَضَّهُ دَهْرٌ وَدَقَّ مُحْطَمُهُ  
 وَفَقْدُ مَالٍ كَالْجُنُونِ لَمَمُهُ  
 يَتْلِمُ أَرْكَانَ الشِّدَاكِ ثُلْمُهُ  
 بِذَاكَ بَادَتْ عَادُهُ وَارَمُهُ



٣٢٥ يَجْلُو الْوُجُوهَ وَرَدُّهُ وَمَرْهَمُهُ  
 ٣٢٧ مَا الْبَيْدُ مِنْ مِصْرَ يَفِيضُ مَفْعُهُ  
 ٣٢٩ إِذَا تَدَاعَى جَالُ عَنْهُ خَزْمُهُ  
 ٣٣١ وَلَا فُرَاتٌ يَرْتَمِي تَقَعُّمُهُ  
 ٣٣٣ كَابَرٌ أَوْ سَرَحٌ عَنْهُ لَهْجَمُهُ  
 ٣٣٥ يَرْكَبُ أَجْرَافَ الرُّبَى فَيَثْلُمُهُ  
 ٣٣٧ لِسَائِلٍ أَوْ شَاعِرٍ تَكْرِمُهُ  
 ٣٣٩ لَا تَكْنِزُ الْبَالُ الْكَثِيرَ تَرْكُمُهُ  
 ٣٤١ وَالْأَجْرُ وَالْمَعْرُوفُ كَنْزٌ تَغْنَمُهُ  
 ٣٤٣ أَنْتَ أَبْنَى أَعْلَامِ الْهُدَى وَعَلَمُهُ  
 ٣٤٥ وَبَيْنَى الْعَبَاسِ نُجْلَى ظَلَمُهُ  
 ٣٤٧ أَفِيحٌ نَفَاحُ الْعَطَاءِ مَقْدَمُهُ  
 ٣٤٩ لَا تُنْكِرُ الْحَقَّ وَلَا تَجْهَرُهُ  
 ٣٥١ يَا وَلَدَ مَنْ لَيْسَ بِتَكْسٍ تَوَهُمُهُ  
 ٣٥٣ إِذَا تَحَامَرُوا مُضْلِعًا تَجْهَضُهُ  
 ٣٥٥ وَالْجَزْلُ مِنْ سَيْبِكَ لَا تُعْظِمُهُ  
 ٣٥٧ أَفِيحٌ مِنْ بَحْرِكَ غَمْرًا خِضْرُمُهُ  
 ٣٥٩ عَلَيْهِ مِنْ جَهْدِ الزَّمَانِ هِلْدَمُهُ  
 ٣٩١ ثَنَاؤُهُ وَصَوْتُهِ وَرَحْمُهُ  
 يَسُحُّ وَبَلًا وَتَلِينَ رَهْمُهُ  
 تَنْفُضُهُ أَرَوَاحُهُ وَشَبْمُهُ  
 وَأَعْتَلَجَتْ جَمَاتُهُ وَلَحْمُهُ  
 إِذَا عَلَا مَدْفَعٌ وَإِنْ يَكْظِمُهُ  
 وَمَدَّهُ دَقَاعُ سَيْلٍ يَطْحَكُمُهُ  
 فِيكَ بِشَىءٍ عِنْدَ جُودٍ تَخْذِمُهُ  
 تَجْزِيهِ صَفَدَ الْبَالِ أَوْ تُحْمِيهِ  
 إِلَّا لِأَيْدِي سُدُلٍ تَخْدَمُهُ  
 وَالْدَهْرُ مَا قَارَبَ أَمْرًا أَمَمُهُ  
 أَبُوكَ وَالنَّامَى إِلَيْهِ أَكْرَمُهُ  
 هِجَانُهُ وَخَضَعُهُ وَمَسْهَمُهُ  
 بِهِيَ أَخْلَاقِ الْكِرَامِ قَدْغَمُهُ  
 تَأْيِي مُجَاجَاتِكَ إِلَّا تَسَامُهُ  
 بِنَثْرَةِ السَّعْدَيْنِ مَنْ لَا يَجْرُمُهُ  
 يَوْمًا وَإِنْ نَابَ جَلِيلٌ تَغْرُمُهُ  
 فَاسْتَوْرِدَ الْعَمَّ الَّذِي تَعَمُّهُ  
 فَانْتَابَ عَوْدٌ خِنْدِفِي قَشَعُمُهُ  
 مُوجِبٌ عَارِي الضُّلُوعِ جِرْصُمُهُ  
 مِنْكَ إِذَا الْحَقُّ أَجْرَهْدَ أَخْصَمُهُ

- ٢٨٧ وَأَعْطِفْ عَلَى بَازٍ تَرَاحَى هَجْتُمَهُ  
 ٢٨٩ فَحَدَّ وَأَشْتَدَّ عَلَيْهِ عَدَمُهُ  
 ٢٩١ فَاجْبُرْ جَنَاحِيَهُ بِوُخْفِ أَحْمَمِهِ  
 ٢٩٣ يَنْهَضُ بِرَيْشٍ رَافِعًا مَدَوَّمَهُ  
 ٢٩٥ كَحَجَرِ الْقَذَافِ الْوَى مِخْطُمُهُ  
 ٢٩٧ أَخْلَاقُ قُرُو لَمْ تُرْقَعْ خِدْمُهُ  
 ٢٩٩ وَارْتَدَّ فِي صَدْرِي هَوَى لَا أَصْرُمُهُ  
 ٣٠١ حَتَّى إِذَا الِهِمُّ اسْتَبَرَّ أَصْرُمُهُ  
 ٣٠٣ تَجْلِيحَ صَبْصَامَةٍ يُبْضِي صَبْصَمُهُ  
 ٣٠٥ مِنْ وَاسِعِ الْأَخْلَاقِ جَوْدٍ مِرْزَمُهُ  
 ٣٠٧ يَبْطُرُ سَحًّا دَائِبًا مُعَيَّبُهُ  
 ٣٠٩ حَقْنُ دِمَاءٍ أَوْ عَطَاءٍ يَقْتُمُهُ  
 ٣١١ بِكَاهِلِ الشَّرْحِ وَمَالٍ أَكْوَمُهُ  
 ٣١٣ فَضْلُكَ آلِلُهُ وَعَدْلُكَ تُحْكَمُهُ  
 ٣١٥ إِذَا شَقَى الْبُخْلُ أَمْرَ عُلْقَمُهُ  
 ٣١٧ وَالْبُخْلُ مِنْ زَادِ أَمْرِي لَا تَطْعَمُهُ  
 ٣١٩ خَيْرًا إِذَا الدَّهْرُ أَصْرَّ أَعْرَمُهُ  
 ٣٢١ لِذِي غِنَى أَوْ لِضَعِيفٍ يَرْحَمُهُ  
 ٣٢٣ وَصَالٍ أَرْحَامٍ تُنْجِي عِصْمُهُ  
 ٢٨٧ أَزْرَى بِهِ مِنْ رِيَشِهِ مُقَدَّمُهُ  
 ٢٨٩ كَرَزَ وَالْقَيْدُ خَبَالٌ يَلْرُمُهُ  
 ٢٩١ دَاجٍ لَوَامٍ فِي ظَهَارٍ أَثْتَمُهُ  
 ٢٩٣ يَرْكُضُ فِي جَوِّ السَّمَاءِ سُلْمُهُ  
 ٢٩٥ كَأَنَّمَا الطَّائِرُ حِينَ يَلْطِمُهُ  
 ٢٩٧ فَقُلْتُ وَالْهِمُّ سَقَامٌ سَقَمُهُ  
 ٢٩٩ كَفَلَقِ الرُّومِيَّ غَصَّ مُبْهَمُهُ  
 ٣٠١ عَلَى الْهَوَى صِمَمَ بِي مُصَبِّمُهُ  
 ٣٠٣ تَأْمُلُ فَضْلًا مِنْ هَنِيئَةٍ طَعْمُهُ  
 ٣٠٥ مَا إِنْ تَنَى غِيُوثُهُ وَدَيْمُهُ  
 ٣٠٧ مُشْتَرِكًا فِي كُلِّ حَيٍّ قِسْمُهُ  
 ٣٠٩ إِذَا سَنَامُ الصُّلْبِ سَاوَى أَدْرَمُهُ  
 ٣١١ وَقَدْ نَأَى جَعْدُ الثَّرَى وَأَحْكَمُهُ  
 ٣١٣ وَنَائِدٌ فِي كُلِّ حَقٍّ تَهْضُمُهُ  
 ٣١٥ وَحَرٌّ فِي صَدْرِ الشَّحِجِّ جُأَحْمُهُ  
 ٣١٧ يَمْلَأُ عَيْنِي نَاطِرٍ تَوَسُّمُهُ  
 ٣١٩ سَهْلٌ يَلِينُ بَابُهُ وَخَدْمُهُ  
 ٣٢١ لَا يَقْطَعُ الرِّفْدَ وَلَا يُعْتِمُهُ  
 ٣٢٣ مِنْ كُلِّ زَلْزَالٍ مِلَفٍّ مِعْسَمُهُ

٢٤٩ لَوْ حَزَّ حَلْقُومِيهِ مَنْ يُحَلِّقُهُ  
 ٢٥١ ذَاكَ الَّذِي أَحْفَرُهُ لَا أَشْتَبُهُ  
 ٢٥٣ دَاعِرُ قَوْمٍ فَضَحَكْتُهُ نُبُّهُ  
 ٢٥٥ بَيْنَ بَحْدِي قَطِمٍ يَقْطِمُهُ  
 ٢٥٧ وَذِي زُهَاءٍ مِعْقَمٍ تَعَقُّمُهُ  
 ٢٥٩ إِذَا دَنَا رِزْيَ رَأَى مَا يُفْجِئُهُ  
 ٢٦١ وَأَنْفَشَ مِنْ حَفَائِهِ مَوْرَمُهُ  
 ٢٦٣ أَقْرَعُهُ عَنِّي لِحَامٌ يُلْحِمُهُ  
 ٢٦٥ يَدُقُّ أَعْنَاقَ الْأَسُودِ فَرَصَمُهُ  
 ٢٦٧ بَلْ قَدْ حَلَفْتُ حَلِيفًا لَا إِثْبَتُهُ  
 ٢٦٩ فَوَالَّذِي يَعْلَمُ سِرًّا أَكْتَمْتُهُ  
 ٢٧١ لَوْ كَانَ مَكْرُوهُهَا إِلَيْكَ أَجَشُّتُهُ  
 ٢٧٣ وَرَمَلُ بَيْرَيْنَ وَدُونِي مَقْسِمُهُ  
 ٢٧٥ وَرَعْنُ مَفْرُوقٍ تَسَامَى أَرْمُهُ  
 ٢٧٧ وَحَدَبُ الصَّخْرَاءِ حَدَبًا صِمَصِمُهُ  
 ٢٧٩ أَوْ مُسْتَعَامٌ فِي الْبَحَارِ غَوْمُهُ  
 ٢٨١ إِلَيْكَ وَاللَّهِ يَرَى وَيَعْلَمُهُ  
 ٢٨٣ قَاضٍ إِلَيَّ مِيقَاتٍ وَفَتْ يَعْزِمُهُ  
 ٢٨٥ فَلَا تَلَمْ مَنْ قَدْ لَحَتْهُ لَوْمُهُ  
 بِالسَّيْفِ لَمْ يَقْطُرْ مِنَ اللُّومِ دَمُهُ  
 وَلَا بَرِيًّا وَالْهَجَاءُ يُجْرِمُهُ  
 وَحَائِنٍ أَوْتَعَهُ تَهَكُّمُهُ  
 فَكَانَ أَبْقَى جَرَسِهِ تَغْمُغُمُهُ  
 فِي حَسَبٍ يَعْلُو الضَّخَامَ أَصْحَمُهُ  
 فَرَاغَ مِنِّي وَأَسْتَسَرَّ أَرْقَمُهُ  
 إِنْ لَمْ تُصِبْهُ دَامِغَاتُ تَرْتِمُهُ  
 وَعَضَّ نَضَاضٍ مُجِدِّ مِعْدَمُهُ  
 كَالذَّرْبِ يَفْرِى حَلَقًا وَيَقْصِمُهُ  
 ثُبَّتَ أَحْذَوُهُ بِنَذْرِ يَقْسِمُهُ  
 وَمُعْلِنًا كَالصُّبْحِ لَاحَ أَشِيمُهُ  
 وَدُونَ دَارِي الْأَدْلَمَى فَجِيْهَمُهُ  
 وَمِنْ حَزَابِي الْكَدِيدِ كَحْرَمُهُ  
 وَالِدُو هَسْهَاسِ الدَّوِيِّ حَدَمُهُ  
 إِنْ لَمْ تَحْيَ بِي ذَاتُ لَوْنٍ تَسْعَمُهُ  
 لِحِثْتُ مَشِيًّا أَوْ رَسِيمًا أَرْسَمُهُ  
 إِنْ لَمْ يَعْغِنِي عَوُقُ أَمْرِ يَجْتَنِمُهُ  
 بِقَدَرٍ تَأْخِيرُهُ وَمُقْدَمُهُ  
 فَيْكَ وَفِي نَاءٍ أَنَّى تَلَوْمُهُ

- ٢١١ فَأَيُّهَا الْحَامِلُ أَنْفًا فَخَشِمَهُ  
 ٢١٣ إِنَّ لَنَا طَوْدًا أَنَانَتْ قَبَمُهُ  
 ٢١٥ وَبَحْرٍ عَزَّ لَا يُخَاضُ حَوْمُهُ  
 ٢١٧ مِنْ مُضَرِّ الْحَمْرَاءِ فَخَبًّا أَفْخَمُهُ  
 ٢١٩ إِذَا أَصْلَحَ لَمْ يَزَمْ مُصْلَحِيهِ  
 ٢٢١ تَجَرَّ السَّبِيلِ اسْتَحَارَ أَثَجَمُهُ  
 ٢٢٣ أَطَرَّ زَحْمًا فَتَخَرَّ زَحْمُهُ  
 ٢٢٥ فَهَيَّ تَهَاوَى مِنْ لِكَامٍ تَلْكُمُهُ  
 ٢٢٧ يَغْلُو الصَّلَاتِيمَ الْعِظَامَ صَلَقُمُهُ  
 ٢٢٩ إِلَيَّ صَبِيمٍ آزَرَ مُعَرَّنَزِمُهُ  
 ٢٣١ لَا يَزِمِزُّ وَالِدَوَاهِي تَكْدِمُهُ  
 ٢٣٣ أَوْ يَهْدِ مَاجُوجَ إِلَيْنَا أَثْرَمُهُ  
 ٢٣٥ حَدِيدُهُ وَتَطْرُهُ وَرَضَمُهُ  
 ٢٣٧ فَتَحْنُ وَالْعَالِمُ أَمْرًا يَعْلَمُهُ  
 ٢٣٩ نَبْقَى بَقَاءَ الدَّهْرِ أَوْ جُرْدَمُهُ  
 ٢٤١ عَنْ صَلَدٍ مِنْ كَيْحِنَا لَا تَكْلِمُهُ  
 ٢٤٣ إِلَيَّ هَوَى هَوَاءَةٍ تَلَهْمُهُ  
 ٢٤٥ يُدْعَى لِحَجَامٍ جَذْوٌ مُحْكَمُهُ  
 ٢٤٧ أَدَقُّ أَمْرِ أَمْرُهُ وَالْأَمَةُ
- فَعَرْنَا الْعِبَّ الَّذِي لَا تَعْكُمُهُ  
 فِي شَامِحٍ يَغْلُو الْأَنْوَفَ شَمَمُهُ  
 وَجَدَّ أَجْدَانٍ جَلَالٍ خَلْجَمُهُ  
 وَكَلَّ صَنْمٍ صَامِلٍ مُصَتَّمُهُ  
 وَارْتَدَّ فِي دَوَارَةٍ مُحَرَّجَمُهُ  
 إِذَا رَمَى فِي زَارِهِ تَاطَّمُهُ  
 بِجَرَاةٍ جَرَجَمُهَا هَجْرَجَمُهُ  
 عَنْ ذِي خَنَازِيدٍ تَهَابِ أَدْلَمُهُ  
 تَمَّتْ ذِفَارِي لَيْتِي وَلِهَزِمُهُ  
 فِي أَكْلِ أَجْرَازٍ دَلَنْطَى زَيْمُهُ  
 مَا لَمْ يُبْحِ يَاجُوجَ رَدَمَ يَدْحَمُهُ  
 وَالسَّدُّ مَا دَامَ شِدَادًا أَرْدَمُهُ  
 وَعَادَ بَعْدَ النَّحْتِ جَوْنًا حَنْتَمُهُ  
 مَا لَمْ تَحْيَ دَكَّةً حَشَرَ تَدَقَمُهُ  
 تَزَلُّ أَظْفَارُ الْعِدَى وَمَنْسَمُهُ  
 أَصَمَّ تَرَمَى بِالْأَعَادِي فَكَبَمُهُ  
 وَشَاعِرٍ غَارٍ مُبِينٍ قَرَمُهُ  
 سِلَاحُهُ سَكِينُهُ وَجَلَمُهُ  
 صَفِيرُ مِقْيَاسِ الْأَدِيمِ حَلِمُهُ



- ١٧٣ يَأْنُكَ عَنْ تَفْثِيهِ مُفَاءُكُمْ  
إِلَى جَلَالِ عَيْثٍ عَثْمُكُمْ  
١٧٥ يَعْزُّزُ أَقْرَانَ الْعِدَى تَهْضُمُ  
كَالْيَيْثِ أَجْرَارُ الْعَبِيطِ وَصَبُ  
١٧٧ يُجَشِّي بَوَادِي الْعَثَرَيْنِ أَصْبُ  
فَقُلْتُ لَوْ لَا أَنْتَ طَالَ لَذَمُ  
١٧٩ يُعْرُكُ بِالرَّغَمِ الدِّرَاكِ عَرْتُمُ  
لَوْ حَزَّ نِصْفَ أَنْفِهِ تَحْشُمُ  
١٨١ زَلٌّ وَانْفَعَتْ بِالْحَضِيضِ رُومُ  
عَنْ أَبَدٍ مِنْ عَزِّكُمْ لَا يُغْسِمُ  
١٨٣ وَقُلْتُ مِنْ شَرِّ تَلَطَّى رَجْمُ  
تَغْلِي قُدُورُ طَبْحِهِ وَبَرْمُ  
١٨٥ فِي فِتْنَةٍ أَجْمَهَا تَأْجُمُ  
تَدُ عَلِمَ الْإِسْلَامُ إِلَّا تُسْلِمُ  
١٨٧ لِكَافِرٍ تَاهَ ضَلَالًا أَيُّهُمُ  
وَحُجَّةُ اللَّهِ جِهَارًا تَخْصُمُ  
١٨٩ أُمُّ الْكِتَابِ عِنْدَنَا مُرْقَمُ  
هَذَا وَفِينَا مُرْسَلُ يَعْلِمُ  
١٩١ وَالْمَلِكُ فِينَا قَائِمٌ مُقَوَّمُ  
وَعِنْدَنَا ضَرْبٌ يَمُرُّ مَعْصَمُ  
١٩٣ وَيَفْتَلِي الرَّأْسَ الْقُمْدَ عَرْنَمُ  
كَمْ دَقَّ مِنْ أَعْنَاقٍ وَرِيٍّ مِدْكُمْ  
١٩٥ مِمَّا إِذَا صَكَ تَشَطَّى غَضْرُمُ  
مِنْ صُنْعِ أَعْدَاءٍ وَحَوْضِ تَهْدِمُ  
١٩٧ فَلَا تَرِي زَمَامَةً تُزَمُّمُ  
يُخَالِفُ الطَّاعَةَ إِلَّا تُخْرِمُ  
١٩٩ فِي عَظْمٍ أَنْقَى رَاغِمٍ وَتَخْطُبُ  
حَتَّى يُطِيعَ جَدُّبَنَا حُرْمُ  
٢٠١ مُحْتَدِمًا فِي صَدْرِهِ تَوَغُّمُ  
لَوْ يُسْتَلُّ الْجَدْعُ أَقْرَ تَصْلِمُ  
٢٠٣ وَالْكَجْحُ شَايفٌ مِنْ زُكَامٍ يَزْكُمُ  
بَعْدَ غُطَاسٍ نَعْرِ حُخْرَنْطُمُ  
٢٠٥ هَانَ عَلَيْنَا رَاغِبًا تَرْغُبُ  
وَكَانَ وَالْغِلُّ طَوِيلًا كَحَبُ  
٢٠٧ فِي بَطْنِهِ أَحْقَالُهُ وَبَشْمُ  
وَيْلٌ لَهُ إِنْ لَمْ يُصَبِّهِ سَلْتِمُ  
٢٠٩ مِنْ جُرْعِ الْغَيْظِ الَّذِي يُسْغِمُ  
حَوْبَاؤُهُ تَذَلُّ مِمَّا نُزْمُكُمْ



- ١٣٥ تَهْضِي عَوَافِيهِ وَتُخْشَى نِقْمَهُ  
 ١٣٧ جَيْشًا مِنْ الْأَنْدَادِ إِلَّا تَهْزِمُهُ  
 ١٣٩ وَفِتْنَةً فِي شَائِعٍ تَضُرُّهُ  
 ١٤١ يَأْمُرُهُ بِالْخَفْضِ أَوْ يَقْدِمُهُ  
 ١٤٣ إِذَا تَدَانَى لَمْ يَفْرَجْ أَدَمُهُ  
 ١٤٥ بِذِي زُهَاءٍ لِحِبِّ عَرَمَرْمُهُ  
 ١٤٧ يَرْمِي بِهِ بَعَى الْعِدَا فَيَدْعُمُهُ  
 ١٤٩ وَإِنْ تَحْدَى قَرَمَ قَوْمٍ مُقَرَّمُهُ  
 ١٥١ إِذَا ثَنَى فَرَعُ اللَّهَاهِ فُنُقُمُهُ  
 ١٥٣ مَجَّ عَلَى هَامَاتِهِنَّ بَلْعُمُهُ  
 ١٥٥ تَرَّتْ مَرَادِيهِ وَطَالَ شَجْعُمُهُ  
 ١٥٧ أَصْلَقَ يَجْرِي بِالصَّرِيفِ لَهْذَمُهُ  
 ١٥٩ لَيْسَ بِلَحْيِيهِ حِجَامٌ يَحْجُمُهُ  
 ١٩١ إِذَا شَا لِلشَّدَقَاتِ شَدَقَمُهُ  
 ١٩٣ مِنْ طُولِ مَا هَقَمَهُ تَهَقَمُهُ  
 ١٩٥ كَانَ هَامَ الْبُزْلِ بَيْضَ يَهْشُمُهُ  
 ١٩٧ كَسَرَ مِنْ أَعْنَاقِهَا نَجْهَضُمُهُ  
 ١٩٩ صَلِيبُ عَظَمِ الْحَاجِبَيْنِ مِصْدَمُهُ  
 ١٧١ عَنْ دَوْسَرِيٍّ بَنَعَ مُلْمَمُهُ  
 وَمَا أَظَلَّتْ يَوْمَ بَأْسٍ حَوْمُهُ  
 وَإِنْ رَأَى بَغِيًّا كَثِيرًا إِثْمُهُ  
 تَامَ بَعْدَ اللَّهِ جَبَلٌ يَعِصُمُهُ  
 فِي ذِي قَدَامَى مُرْجَحِنٍ دَيْلَمُهُ  
 يُرْجَفُ أَنْصَادُ الْجِبَالِ هَرَمُهُ  
 أَرَعَنَ فِي مَوْجٍ مِدْقٍ مِدَامُهُ  
 تَغَصَّفَ اللَّيْلُ أَرْجَحَنَ أَدَهْمُهُ  
 سَامَى بِهَذَا جُرَازٍ شَيْطَنُهُ  
 وَرَدَّهَا عُثْنُونُهُ وَعَلَصَمُهُ  
 وَأَعْتَزَّ مِنْ سَوَارَتِهِ نَجْرُثُمُهُ  
 يَنْفُضُ فَيَنَانُ الْمُدَرَّى أَسْنَمُهُ  
 عَرِيضُ أَرَادِ النَّصِيلِ سَلْجُمُهُ  
 يُلْقَى الْمُودِي فِي لَهَامٍ سَرَطَمُهُ  
 لَا تَيْنَ مَضَاعًا هَقَبًا تَهَقَمُهُ  
 مُطْلَقَةً أَنْيَابُهُ لَا تَكْعَمُهُ  
 إِذَا اخْتَلَاهُنَّ بَضْعُمٍ يَضْعَمُهُ  
 وَهُوَ إِذَا النَطْحُ تَفَاعِي جُمُجُمُهُ  
 يَهْوِينَ عَنْ حَيْثُ أَرْجَحَنَ صِلْدَمُهُ  
 فِي جِسْمٍ خَدَلٍ صَلْهَبِيٍّ عِمَمُهُ

- ٩٧ بِالْفَضْلِ يُعْطَى مَلَكًا نَهْمُهُ  
 ٩٩ وَأَنْتَ فِي عَالٍ تَعَالَى أَجْسَبُهُ  
 ١٠١ وَلِحَوَامِيهِ دِعَامٌ تَدْعَمُهُ  
 ١٠٣ فَرَأَيْكَ الرَّأْيِ الْمُبِينُ فَهَمُهُ  
 ١٠٥ وَأَنْتَ أَعْفَى مُغْصِبٍ وَأَحْلَبُهُ  
 ١٠٧ أَحْسَسُ وَرَأَى شَجَاعٌ مُقَدَّمُهُ  
 ١٠٩ بِقُوَّةِ اللَّهِ وَعَزَمٍ يَعْرِضُهُ  
 ١١١ وَقَدْ بَدَأَ مِنْ غِشِّهِ جَبَابُكُمُهُ  
 ١١٣ وَحَطَبُ النَّارِ ثِقَالُ حَزْمُهُ  
 ١١٥ مِنْ دَائِهِ حَتَّى آسَتْقَامَ نَقْمُهُ  
 ١١٧ رَأْسًا مِنَ الْأَنْدَادِ إِلَّا تَقْصِمُهُ  
 ١١٩ أَصْعَرَ مَلَقُوا مُبِينًا ضَجْمُهُ  
 ١٢١ يَقْضَحُ بِأَدْيِهِ وَيَبْقَى نَدْمُهُ  
 ١٢٣ مُنْجَحِرًا حَيَاتُهُ وَهَيْصُهُ  
 ١٢٥ مِنْ صَقَعٍ بَارِزٍ لَا تُبِيلُ لَحْمُهُ  
 ١٢٧ إِذَا تَقَضَّى لَفْهَنٌ أَقْطَبُهُ  
 ١٢٩ مُبْلَغُ الْقَدْفِ مِدَقٌ مِهْدَمُهُ  
 ١٣١ وَإِنْ حِسَامُ الدَّهْرِ عَضَّتْ أَرْمَهُ  
 ١٣٣ تَفَرَّجَتْ أَكَاثُهُ وَغَمَمُهُ  
 وَالْمَكْرَمَاتُ وَالْبَعَالِي هِمُّهُ  
 طَالَ مَعَ الْعُرْضِ وَجَلَّ أَعْظَمُهُ  
 إِذَا شِدَادُ الْأَمْرِ شَدَّتْ حَكْمُهُ  
 تُغَيِّرُ أَدْرَاكَ الْقَوَى وَتُبْرِمُهُ  
 أَبْلَغُهُ فِي شِدَّةٍ وَأَحْزَمُهُ  
 يَكْفِيهِ حِرَابُ الْعِدَا تَقْصِمُهُ  
 لَقِيتَ بَغِيًّا بِالْعِرَاقِ مَنَجَمُهُ  
 مُخْتَلِفَ الْأَهْوَاءِ شَتَّى أَمَمُهُ  
 فَلَمْ تَزَلْ تَرَأْبُهُ وَتَحْسِمُهُ  
 وَلَمْ تَدْعُ فِي غَيْرِ ظُلْمٍ تَظْلِمُهُ  
 وَكَانَ حَتَّى رَحَّتَهُ صُكْمُهُ  
 وَالْكَفْرُ آخَرَى عَمَلٍ وَأَوْحَمُهُ  
 تَرَكْتَهُ إِذْ طَارَ عَنْهُ أَشَامُهُ  
 مُلْحَمَةً بِغَثَائِهِ وَرَخْمُهُ  
 يُخْفِقُ صَرْعَى وَفَعُهُ وَخَمَمُهُ  
 وَرَمَى عَبْدُ اللَّهِ رَجْمَ يَرْجُمُهُ  
 يَدْمَغُ أَدْوَاءَ الرُّووسِ وَقَمَمُهُ  
 بِالْغَارِبِينَ وَالصِّفَاحِ مُؤَلِّمُهُ  
 عَنْ مُسْتَثِيرٍ لَا يَرُدُّ قَسَمُهُ

- ٥٩ يَنْجُو بِشَرَحَى رَحْلِهِ مُجْرَمُهُ  
 ٦١ إِذَا دَوَّى الْأَرْضَ غَنَى أَغْتَبَهُ  
 ٦٣ إِذَا تَدَاعَى فِي الصَّبَادِ مَاتَتُهُ  
 ٦٥ إِذَا عَلَا الصَّوْتُ أَرْتَقَى تَرْتَبُهُ  
 ٦٧ إِلَيَّ أَبْنِ بَعْدَ لَمْ يُخَرِّقْ أَدَمُهُ  
 ٦٩ إِلَيَّ مَعَمَّ حَائِطٍ تَحَشُّهُ  
 ٧١ سَارَ بَعْدُ وَبِهِ تَكَلَّمُهُ  
 ٧٣ فَالْبَسَتْ نَجْدًا وَغَارَ مُتَّهِمُهُ  
 ٧٥ إِذَا كَرِيمُ الْفِعْلِ عُدَّ كَرَمُهُ  
 ٧٧ وَحَسَبَ أَحْسَابُكُمْ تُسَلِّمُهُ  
 ٧٩ وَخَيْرَ أَعْرَاضِ الرِّجَالِ أَسْلَمُهُ  
 ٨١ مُخْتَلِطًا غُبَارُهُ وَغَسَمُهُ  
 ٨٣ تَرَاهُ إِنْ صَبَّقَ تَدَانَى مَأْزَمُهُ  
 ٨٥ كَالْبَدْرِ قُدَامَ الظَّلَامِ تَمَمُهُ  
 ٨٧ فَقَدْ بَدَا وَالْقَصْدُ يَبْدُو لَقَمُهُ  
 ٨٩ وَقُلْتُ مَدْحًا مِنْ طَرَازِي مُعَلَّمُهُ  
 ٩١ لِمَلِكٍ فِي إِرْتِ مَجْدٍ قَدَمُهُ  
 ٩٣ وَالْأَزْهَرَانِ فَتَجَلَّتْ ظَلَمُهُ  
 ٩٥ إِذَا الْأُمُورُ عَجَمَتَهَا عَجْمُهُ  
 كَأَنَّمَا يَزْفِيهِ حَادٍ يَنْهَمُهُ  
 هَامٌ وَبَوْمٌ مُسْتَنَاحٌ بَوْمُهُ  
 أَحَنٌّ غَيْرَانًا تُنَادِي زَجْمُهُ  
 قَطَعْتُ أَمَّا قَاصِدًا تَيَبَّمُهُ  
 إِلَيَّ الْأَمِينِ الْمُسْتَجَارِ ذِمَّمُهُ  
 يَبْدُلُ حِلًّا لَا يُنَالُ حُرْمُهُ  
 خَلِيفَةُ اللَّهِ وَتَمَّتْ نِعْمُهُ  
 وَوَصَلَتْ فِي الْأَقْرَبِينَ حُرْمُهُ  
 سَمَا بِهِ بَاعَ طَوِيلُ قَيْمُهُ  
 مِنْ كُلِّ عَيْبٍ أَنْ تَذِيمَ ذَيْمُهُ  
 وَإِنْ نِنَاءُ الدِّمِّ صَارَ أَدَمُهُ  
 نَارَ يَنْجَمِي سَعْدِهِ مُكْجَمُهُ  
 وَالْخَطَرُ الْمَخْشَى نُخْشَى صَيْلَمُهُ  
 أَوْ خَلَفَ لَيْلٍ يَنْجَلِي تَجْرَمُهُ  
 لِلْحَقِّ نَجْدٌ مُسْتَبِينٌ حَزْمُهُ  
 ثَقَفْتُهُ حَتَّى اسْتَقَامَ أَثْوَمُهُ  
 مِنْ آلِ عَبَّاسٍ تَسَامَى أَجْمُهُ  
 عَنْ وَجْهِ وَهَابٍ تُفْدِي شَيْمُهُ  
 نَارَ عَنْ يَسْرًا لَا يُخَافُ بَرْمُهُ

- ٢١ مَا فِيهِ لَوْ لَا أَنَّهُ يُتْرَجِمُهُ وَقَدْ تَرَى بِحَيْثُ تُبْنَى حَيْمُهُ  
 ٢٣ حُورًا وَلَهُوَ لَاهِيًا مُتَبَيِّمُهُ تَضْمَحُ بِالْجَادِي أَوْ تَلْعَمُهُ  
 ٢٥ يُبِيدِينَ أَطْرَافًا لَطَافًا عَنَمُهُ إِذْ حُبُّ أَرْوَى هَمُّهُ وَسَدَمُهُ  
 ٢٧ وَهَنَانَةٌ كَالزُّونِ يُجَلَى صَنَمُهُ تَفْحَكُ عَنْ أَشْنَبَ عَذْبٍ مَلْثَمُهُ  
 ٢٩ يَكَادُ شَقَافُ الرِّيحِ يَرْثَمُهُ كَالْبَرْقِ يَجْلُو بَرْدًا تَبَسُّمُهُ  
 ٣١ فَتَضَبَّ الْعَهْدُ الَّذِي تَوَهَّمُهُ وَكَلَّ مِنْ طُولِ النِّضَالِ أَسْهَمُهُ  
 ٣٣ وَأَعْتَلَّ أَدْيَانُ الصِّبَا وَدَجَمُهُ بَلْ بَلَدٍ مِلِّي الْحِجَاجِ قَتَمُهُ  
 ٣٥ لَا يُشْتَرَى كَتَانُهُ وَجَهْرُمُهُ يَجْتَابُ فَخْضَاحَ السَّرَابِ أَكْبَهُ  
 ٣٧ خَارِجَةً أَعْنَاقُهُ وَأُمَمُهُ بَعْدَ أَتْتِرَارٍ فِيهِ أَوْ تَعَبَمُهُ  
 ٣٩ تَهْفُو بِأُنْسَانِ الْبَصِيرِ طُسَمُهُ إِذَا أَرْتَمْتَ أَصْحَانَهُ وَجُجَمُهُ  
 ٤١ بِالرَّكْبِ طَارَتْ عَنْ ذُرَاهُ كَمَمُهُ لِلْحِنِّ هَمِّهَامٌ بِهِ نُهْمَمُهُ  
 ٤٣ تُبِينُهُ فِي الرَّسِّ أَوْ تُنْمِنُهُ فَأَفَاءَةُ الْفَأَاءِ لِحْجٍ هَذَرُمُهُ  
 ٤٥ وَرَجَسَ لَا يُسْتَبَانُ طِطْطُهُ وَرَجَلُ الْأَرْضِ نَيْبًا يَنْئَمُهُ  
 ٤٧ بِهِ النَّعَامُ رَفْضُهُ وَصِرْمُهُ يَشَائِي الْقَطَا أَسْدَاسُهُ وَيُجْدِمُهُ  
 ٤٩ إِلَيَّ أُجُونِ الْمَاءِ دَاوٍ أَسْدُمُهُ فَارْطَنِي ذَا الْأَنَّةِ وَسَمْسَمُهُ  
 ٥١ وَاللَّيْلُ يَنْجُو وَالنَّهَارُ يَهْجُمُهُ كِلَاهُمَا فِي فَلَكَ يَسْتَلْحِمُهُ  
 ٥٣ وَاللَّهْبُ لِهَبُّ الْخَافِقِينَ يَهْدِمُهُ كَلَفْتُهُ عَيْدِيَّةً تَجَشَّمُهُ  
 ٥٥ كَانَتْهَا وَالسَّيْرُ نَاجٍ سُومُهُ قِيَاسُ بَارٍ تَبْعُهُ وَتَشْمُهُ  
 ٥٧ تَنْجُو إِذَا السَّيْرُ أَسْتَمَرَ وَدَمُهُ وَكُلُّ نَاجٍ عَرَاضٍ جَعَشَمُهُ



- ١٨٥ مَنْ يَمْنَعُ الْخَائِنَ ذَا الْحِمَامِ وَالْقَدَرِ النَّازِلَ بِالْأَحْتَامِ  
 ١٨٧ رَأَوْا وَقَدْ حَقَّ قَنَا الْآجَامِ دَحْمَتُهُمْ أَعْيَتْ عَلَى الدِّحَامِ  
 ١٨٩ وَصَاقَ فَرْجُ مَهْبِلِ الْحِجَامِ عَنْ مَوْجِ ذِي دَوَارَةِ طُحَامِ  
 ١٩١ دَهْمٍ بِهِ يَرَوَى صَدْيِ الْخَوَامِ فَاسْتَلَّ غَدَاةَ مَازِقِ الْحِمَامِ  
 ١٩٣ وَالنَّقْرِ وَالْتَأْيِيهِ وَالْإِجْدَامِ مِمَّنْ أَبُو رَبِيعَةَ الْآيْتَامِ  
 ١٩٥ إِذْ حَسِبُوا مِنْ سَفَةِ الْأَحْلَامِ أَلَّاسِدَ أَدْنَى مِنْ ذَوَى الْأَرْحَامِ

٥٥

وقال ايضا

يمدح ابا العباس السفاح

- ١ قُلْتُ لِزَيْدٍ لَمْ تَصْلُهُ مَرِيْمَةُ ضَلِيلِ أَهْوَاءِ الصَّبَا يُنْدِمُهُ  
 ٣ هَلْ تَعْرِفُ الرَّبْعَ الْحَيْدِلَ أَرْسُهُ عَفَتْ عَوَائِيهِ وَطَالَ قِدْمُهُ  
 ٥ بِوَاحِفٍ لَمْ يَبْقَ إِلَّا رَمْمُهُ مَعْرُوفَةٌ أَنْصَابُهُ وَحُبْمُهُ  
 ٧ بَوْ لَاطَارِ الْإِثْنَانِ تَرَأَّمُهُ أَمْسَى كَسَحَقِ الْإِنْجِييِ انْحَمُهُ  
 ٩ أَوْزَقَ مُحْتَالًا ضَبِيحًا حِمْمُهُ بِحَيْثُ نَاصَى بَطْنٌ قَوَّ سَلْمُهُ  
 ١١ فَالْعَيْنُ تُبْقِي دَمْعَهَا أَوْ تَسْجُمُهُ سَحًّا كَسَبَطِ السِّلَكِ جَالٍ مَنَظْمُهُ  
 ١٣ كَأَنَّهُ بَعْدَ رِيَّاحٍ تَدَهْمُهُ وَمُرْتَعِنَاتِ الدُّجُونِ تَثْمُهُ  
 ١٥ انْحِيلُ أَحْبَارٍ وَحَى مُنْمِنُهُ مَا خَطَّ فِيهِ بِالْمِدَادِ قَلْبُهُ  
 ١٧ إِذَا تَهَجَّى قَارِيٌّ يَهْيِنُهُ أَخْرَجَ أَسْمَاءَ الْبَيَانِ مُجْمُهُ  
 ١٩ وَحَلَقَ التَّرْفِينَ أَوْ مَوْشَشُهُ يُبْدِي لِعَيْنِي عَابِرَ نَفْهْمُهُ



١٤٧ فِي الْغَيِّ مَهْوَى سَيْفِكَ الْكَهَامِ  
 ١٤٩ عَارِفَةً لِّلذَّلِ وَالْآلَامِ  
 ١٥١ إِنَّا رَأَيْنَا أَكْبَرَ الْإِثْمِ  
 ١٥٣ مَرَّمَى لِعَیْرِ الْأَسَدِ إِذْ يُرَامِي  
 ١٥٥ كَمَا رَمَى فِرْعَوْنُ بِالسِّهَامِ  
 ١٥٧ وَقَدْ رَأَى وَاللَّهُ ذُو أَنْتِقَامِ  
 ١٥٩ وَالسَّحْلُ يَرْمِي الْبَحْرَ بِالْعَوَامِ  
 ١٦١ يَزِيدُ قَدْ غَرَّكَ فِي التَّسَامِي  
 ١٦٣ أَعْيَنْتَكَ صُلْبَاتٌ عَلَى الْجَّامِ  
 ١٦٥ كَابَرْتَ أَهْلَ الْجَاهِ وَالْأَحْزَامِ  
 ١٦٧ وَلَمْ يَزَلْ قَلْبُكَ فِي كِسَامِ  
 ١٦٩ ضَيَّعْتَ أَمْرَ أَسَدِكَ الْأَبْرَامِ  
 ١٧١ إِنَّا إِذَا الْحَرْبُ حَبَّتْ حَوَامِ  
 ١٧٣ كَرَّهَا فَلَا سَ السِّمَّ وَالْبِرْسَامِ  
 ١٧٥ دِرْعًا وَحَكَّتْ مَدْلَكَ الْمَغَامِ  
 ١٧٧ نَحْنُ تَرَكْنَا الْأَسَدَ فِي الْحُطَامِ  
 ١٧٩ دَلَّهْمَسٍ هَوَاسَةٍ دِلْهَامِ  
 ١٨١ يَسُنُّ أَنْيَابَ شَبَا الضِّغَامِ  
 ١٨٣ يَا هَلْبَ قَدْ صِرْتُمْ إِلَيَّ أَنْقِصَامِ  
 أُعْطِيتِ سِلْمًا حِينَ لَا سِلَامِ  
 خُنْدِفَ وَالْأَوَّلِينَ بِالْأَمَامِ  
 مَعَ الشَّقَا لِلْأَسَدِ وَالْغَرَامِ  
 مَرَّمَى أَمْرِي لِنَفْسِهِ ظَلَامِ  
 فُجْمًا بَدَأَ مِنْ جُوبِ الْعَمَامِ  
 فِرْقَةً مُوسَى ذِرْوَةَ الْعِظَامِ  
 حَتَّى هَوَى فِي حَوْمَةِ الْأَحْوَامِ  
 عِزٌّ لِأَمْثَالِكَ ذُو آدَعَامِ  
 أَفٍّ لِمَا جَمَعْتَ مِنْ قُتَامِ  
 بِاعْبُدِ عَبْدَتَهُمْ لِسَامِ  
 يَهْوَى إِلَيَّ مَوْتٌ أَوْ أَنْهَزَامِ  
 وَغَابَ عَنْهُمْ رَشْدُ الْفِهَامِ  
 وَأَمْتَرِيَتْ بَعْدَ أَنِّي الْإِعْتَامِ  
 وَلَبَسْتُ كُلَّ كِمِيٍّ كَامِ  
 وَحَمَى شَفِينَاها مِنَ الْوِحَامِ  
 أَجْزَارَ كُلِّ أَسَدٍ فِرْعَامِ  
 يُصْبِحُ بَعْدَ غَلَتْ الْأَضَامِ  
 أَرَأْسَ شَدَّاحٍ عَلَى الْلِكَامِ  
 مَعَ اخْتِفَارٍ وَإِلَيَّ اهْتِضَامِ

- ١٠٩ وَذُذَّتْ عَنْ غَابِرَةِ التَّهَامِي  
 ١١١ مَجَاجَةً وَهَبُوءَ الْقَتَامِ  
 ١١٣ لَوْ لَمْ تُجْرُهُ دَانَ لِلْأَصْنَامِ  
 ١١٥ وَلَمْ تَجِدْ فِي عَرَكَ الزَّحَامِ  
 ١١٧ تُدْنِي لِيَوْمِ الْقَذْفِ وَالرَّجَامِ  
 ١١٩ لَا بُدَّ أَنْ تُنْسِكَ بِالْأَكْظَامِ  
 ١٢١ وَقُلْتُ جَهْدًا أَلْوَةَ الْأَقْسَامِ  
 ١٢٣ تَحْزِيبُ أَمْرِ الْفِتَنِ الْأَحْزَامِ  
 ١٢٥ أَبَدِّي بَنَى مَرْوَانَ بِالْحِصَامِ  
 ١٢٧ أَعْجَسَ أَبَاءَ عَلَى الْمُرَامِي  
 ١٢٩ مِنْ مُضَرِّ الْحَمَاءِ فِي تَقَامِ  
 ١٣١ وَسُقَّتْ أَلْفَى سَاحِرِ أَثَامِ  
 ١٣٣ فِي عَارِضٍ مِنْ مُضَرِّ الصِّلْخَامِ  
 ١٣٥ شَطَّى الْعِدَا عَنْ خَالِدِ أَرَامِ  
 ١٣٧ دَحْمَةً قَبْلَ الطَّلْقِ وَالْإِرْزَامِ  
 ١٣٩ أَوْ ثَامِينَ رَدْنَا عَلَى الْوِءَامِ  
 ١٤١ وَذَاتَ وَدَتَيْنِ جَنُوحَ الدَّامِي  
 ١٤٣ رَبِيعَ هَذِي عَرَكَةُ الْفِطَامِ  
 ١٤٥ هَلْ تَبْنَعَنَّ الْأَسَدُ أَنْ تُضَامِي
- وَالْعَامَ جَلَّيْتَ وَكُدَّ عَامِ  
 عَنْ دِينَ كُلِّ لُبْدٍ جَثَامِ  
 وَتَحْنُ أَنْصَارَكَ فِي الذِّمَامِ  
 تَمِيمَنَا إِلَّا إِلَيَّ تَمَامِ  
 صَوَادِمًا يَبْقَيْنَ لِلصِّدَامِ  
 أَوْ يَرْجِعَ الْأَمْرُ إِلَيَّ الْإِحْكَامِ  
 يَكْفِيكَ وَالْمُقَدَّسِ الْعَلَامِ  
 مِنَ الْعِدَى وَالْجِدِّ ذُو الْغُتْرَامِ  
 رَاسِيَ الْمَرَّاسِي خَالِدِ الدِّعَامِ  
 يَبْقَى بَقَاءَ الْجَبَلِ الدُّلَامِ  
 يَزِيدُ لَوْ سُقَّتْ بَنَى خُمَامِ  
 لَا قِيَّتَ نَجْمًا نَكِدَ النِّجَامِ  
 إِذَا أَتَقَى بِرَأْسِهِ الصِّلْقَامِ  
 أَوْ سِرَتْ وَسَطَ أَسَدِكَ الطَّغَامِ  
 فَطَرَّقَتْ بِسَبْعَةِ ثَوَامِ  
 غَوْلًا وَأَمَّ الْجَدْعَ الزُّنَامِ  
 أَوْجَرَتْكَ الْمَوْتَ عَلَى آخِثَامِ  
 عَلَيْكَ إِنَّ الْغَيْظَ ذُو أَحْثِدَامِ  
 وَالْأَسَدُ خُدَامٌ مِنَ الْخُدَامِ

- ٧١ بَعْدَ ارْتِفَاعٍ فِيهِ وَأَنْكِشَامٍ فِي آلِ خَرْقٍ كَاهِبِ الْأَطْسَامِ  
 ٧٣ أَغْبَرَ ذِي خَوَالِجٍ نَهَامٍ وَإِنْ هَوَى الْقَرَبِ الْهَمَامِ  
 ٧٥ رَمَى بِأَيْدِيهِنَّ فِي أَنْفِخَامٍ كَذَّبَ عَنِّي وَجَعَ الْأَوْصَامِ  
 ٧٧ وَعُدَوَاءِ الْآيِنِ وَالسَّامِ ذِكْرَاكَ إِلَّا أَنْ تَرَى أَسْلُهُمَا مِ  
 ٧٩ وَنَفْضِي الْعِمَّةَ وَأَعْنِيَامِي وَنَصَبَ وَجْهِي سَافِرَ اللَّثَامِ  
 ٨١ فِي أَرْكُبٍ يَرْمُونَ بِالْأَجْرَامِ لَيْلًا كَجَلِّ الْفَالِجِ الدُّهَامِ  
 ٨٣ بِدُزْدَلٍ يَخْرُجْنَ كَالسَّمَامِ مِنْ هَوْلٍ كَدِّ غَمْرَةٍ غُمَامِ  
 ٨٥ لَوْ لَمْ يَلِجْ ضَوْوُكَ مِنْ أَمَامِي لَمْ يَسْتَقِمَّ بِجَسَدِي عِظَامِي  
 ٨٧ مَسْلَمَةُ الْقَائِدِ وَهُوَ سَامِ كَالْبَدْرِ أَجَلَى عَنْ دُجَى الْغِيَامِ  
 ٨٩ فَنِعَمَ غَيْثُ الْوَافِدِ الْمُعْتَامِ أَعْرَتْ بَعْدَ الْفَتْلِ وَالْإِبْرَامِ  
 ٩١ ثَوَى مُرٍّ غَيْرِ ذِي أَنْفِصَامِ فِدَى لِأَيَّامِكَ مِنْ أَيَّامِ  
 ٩٣ طَيِّبُ طَعْمِ النَّوْمِ وَالطَّعَامِ مِنْهُنَّ شَيْبٌ غَيْرُ ذِي وَخَامِ  
 ٩٥ سَحَّ إِذَا قَدَّ نَدَى الْجَهَامِ وَأَغْبَرَ لَوْنُ السَّنَةِ الْعُحَامِ  
 ٩٧ وَخُلِعَ تَاجُ الْمَلِكِ الْهُمَامِ غَضَبًا وَتَشْيِينُكَ لِلْأَقْدَامِ  
 ٩٩ إِذَا مَقَامُ الصَّابِرِ الْأَزَامِ لَاقَى الرَّدَى أَوْ عَصَّ بِالْإِبْهَامِ  
 ١٠١ وَأَنْظَعَتْ دَاهِيَةً صَمَامِ ذَبَبَتْ تَذْيِيبَ أَمْرِي مُحَامِ  
 ١٠٣ بِإِلَهِ عَنَّا وَعَنِ الْإِسْلَامِ وَلَمْ تَزَلْ قَائِدَ ذِي قُدَامِ  
 ١٠٥ عَلَيْهِ نَسْجُ الْحَلَقِ التَّوَامِ كَأَنَّهُ كِشْفٌ مِنَ الْيَمَامِ  
 ١٠٧ أَوْ حَرَّةٌ مُسَوْدَةٌ الْإِكَامِ إِلَيَّ عِرَاقِ الشَّرْقِ أَوْ شَامِ

- ٣٣ إِلَهَ عَفْوِي عَنْكَ وَأَطْلَامِي  
 ٣٥ نَقْضِي حِبَالِ الْخَصْمِ وَأَنْتِقَامِي  
 ٣٧ إِنَّ أُمِّسْ يَا عَدَّامَةَ الْعِذَامِ  
 ٣٩ كَالْتَّصِدِ أَوْ كَخَلْقِ الْجَامِ  
 ٤١ بَغِيًّا مِنَ الْأُمَّةِ ذَا عُرَامِ  
 ٤٣ أَوْ أَنْ تَصِيحَ هَامَتِي فِي الْهَامِ  
 ٤٥ تَحْزِي الْأَعَادِي مُدْرِكِ الْأَوْغَامِ  
 ٤٧ لَمَّا شَفَى الشَّافِي مِنَ الْأَسْقَامِ  
 ٤٩ وَعُتْهِىَ الْحِجْنَ ذِي الْخُحَامِ  
 ٥١ وَكَسَعُوا الْفِتْنَةَ بِالْإِدَامِ  
 ٥٣ إِنَّ زَمَّ شَيْطَانُ أَمْرِي زَمَامِ  
 ٥٥ يَوْمًا تَوَقَّعْنَاهُ بِالْوِقَامِ  
 ٥٧ فَاتَّقِرِ الْهَوَى الطَّارِقَ بِالْإِلْهَامِ  
 ٥٩ وَمَنْهَلِ مُعَرِّدِ الْجُمَامِ  
 ٦١ أَفْضَتْ إِلَيَّ عَادِيَّةُ الْأَسْدَامِ  
 ٦٣ قَدْ دَامَ ذَنْبُ الْفَقْرَةِ السَّمْسَامِ  
 ٦٥ وَلَوْ تَرَى إِذْ جَدَّ بِي إِجْدَامِي  
 ٦٧ جَوَّبِي إِلَيْكَ الْحَرْقَ وَأَتْنِمَامِي  
 ٦٩ عَلَى صَوِي مُسْتَرْعِفِ الشِّمَامِ  
 قَبْلَكَ مَا أَغْبَا ذَوِي الْخِصَامِ  
 وَعَلِمِي الْعُقْمِي وَأَعْتِقَامِي  
 بَعْدَ أَكْتِسَائِي كِسْرَةَ الْوِسَامِ  
 قَدْ خِفْتُ أَوْ شَفَنِي أَحْتِمَامِي  
 فِي فِتْنَةٍ تُسْعَرُ بِالْإِضْرَامِ  
 وَلَمْ يَقُمْ قَرْمِي عَلَى مَقَامِي  
 قَوْمٌ آجَازُوا مِحْنَةَ الْعَبَامِ  
 أَحْسَاسِهَا وَالرَّسَّ وَالْبِرْسَامِ  
 أَسَكَّتْ أَهْلَ الْكَمَدِ الْوَجَامِ  
 وَأَعْتَزَّ أَوْقَ الثِّقَلِ أَعْتِكَامِي  
 أَوْ خَزَمِي طَامِمْ الْجِزَامِ  
 لَوْ حَزَّ جَدْعًا لَمْ يَقْدِرْ هَمَامِ  
 عَوَّامَةً كَالْخَشَبِ الْعَوَّامِ  
 طَامٍ مِنَ الْأَجْنِ وَغَيْرِ طَامِ  
 بِنَا الْقِلَاصُ الْعِيدُ وَالتَّرَامِي  
 وَقَبْلَ أَوْرَادِ الْقَطَا النَّأَامِ  
 وَأَخْلَدَ بَعْدَ لَزْمِهِ كِعَامِي  
 عَطَشَى الصَّدْيِ خَاشِعَةَ الْآرَامِ  
 يَدُورُنَ غَرْقَى غَرْقَ الدُّوَامِ



## وقال ايضا

يبدح مسلمة بن عبد الملك

- ١ يا هَالِ ذَاتِ الْمَنَاطِقِ النَّمَامِ      كَأَنَّ وَسْوَاسِكَ بِالنُّمَامِ  
 ٣ وَسْوَاسُ شَيْطَانِي بَنَى هِنَامِ      إِنِّي فَمُوتِي كَمَدًا أَوْ نَامِي  
 ٥ مُنْتَجِعٌ مَسْلَمَةٌ الْإِسْلَامِ      يَا صَاحِ مَا شَاقَكَ مِنْ مَقَامِ  
 ٧ بِأَسْمَاكَانَ الْجَبَلِ السُّكَامِ      بَعْدَ الْبِلَاءِ وَالزَّمَنِ الْقُدَامِ  
 ٩ نَدَى مَحٍّ إِلَّا رِمَمَ الرِّمَامِ      وَأَرْقَضَ بَاقِي شَدَبِ الْحِيَامِ  
 ١١ أَمَسْتُ بِهِ مَعَاهِدُ الْأَصْرَامِ      وَرَفْنَا أَثَافِيهِنَّ كَالْحِمَامِ  
 ١٣ كَأَنَّهَا مَسْطُورَةُ الْإِعْجَامِ      نَاطِقَةٌ بِالْقَفَائِفِ أَوْ بِاللَّامِ  
 ١٥ وَحَيَّ أُخْرَى دُرِّسَ الْوِشَامِ      رَقْمًا بِحُزْوَى سُفْعًا كَالشَّامِ  
 ١٧ لِكُلِّ رِيًّا فَعَمَّةُ الْحِدَامِ      تَسْمِي بِهُوْنِ الطَّرْفِ وَالْكَلامِ  
 ١٩ وَخَبَلِ أَدْوَاءِ الرُّقَى النِّوَامِي      تَمِجْ بِالْإِسْحَاحِ وَالْبَشَامِ  
 ٢١ كَمَا جَلَا عَنْ بَرْدٍ بَسَامِ      بَرَقَ أَغَرَّ طَيِّبِ الْأَنْسَامِ  
 ٢٣ كَانَ مِسْكًا ذَاكِي الْفُعَامِ      خَالَطَ بَعْدَ وَسَنِ الْمَنَامِ  
 ٢٥ رِيًّا الْعِظَامِ عَذْبَةَ اللُّغَامِ      عَرَّتْ مَطَايَاكَ عَنِ الْإِرْسَامِ  
 ٢٧ بَعْدَ الصَّبَا وَالْعَزَلِ النَّيَامِ      تَسْفِيرُ مُوسَى الصَّلَعِ الْجَلَامِ  
 ٢٩ وَبَرِّيْهَا عَنْ هَامَةٍ صُتَامِ      فِي جَانِبَيْهَا الشَّيْبُ كَالثَّغَامِ  
 ٣١ يَا هَالِ قَدْ أُولِعْتَ بِاتِّهَامِي      وَنُمْتُ عَنْ بَاطِنَةِ الْأَهْمَامِ



- ٣٣ وَقَدْ أَرَىٰ وَاسِعَ حَبِيبِ الْكُمِ      أَسْفَرُ مِنْ عِمَامَةِ الْمُعْتَمِ  
 ٣٥ عَنْ قَصَبِ أَحْمَمٍ مُدْلِهِمِ      لَا أَبْتَغِي بِالْعَمَلِ الْآدَمِ  
 ٣٧ عَيْبًا وَلَا يُبْطِرُنِي غَطْمِي      وَافِدَ قَوْمِ سَاوِي الْمَامِ  
 ٣٩ بِأَسَمِ أَبِي عَالٍ وَجَحْرِ طَمِ      يَثْلُمُ فَرْغَ الْمَدْفِقِ الثَّلَمِ  
 ٤١ وَيَشْجُرُ الْأَبْلَحِ بِالِدَعَمِ      بِمِزْحَمِ أَرْكَانِهِ دِقَمِ  
 ٤٣ عَاسِي الشُّوُونِ قَطْمِ الْقُطَيْمِ      لَمْ يُدْمِ مَرْئِيهِ خَشَاشُ الرَّمِ  
 ٤٥ وَلَيْسَ بِالْمَوْثِقِ الْعِرْصَمِ      وَجَامِعِ الْقُطْرَيْنِ مُطْرَخَمِ  
 ٤٧ بَيَّضَ عَيْنِيهِ الْعَمَى الْمُعَيِّ      مِنْ تَحْمَانِ الْحَسَدِ الْخَمِ  
 ٤٩ مَا النَّاسُ إِلَّا كَالثُبَامِ الثَّمِ      يَرْضَوْنَ بِالتَّعْيِيدِ وَالتَّامِي  
 ٥١ لَنَا إِذَا مَا خَنَدَقَ الْمُسَيِّ      نَتْرُكُ ذَا الْقَرْنَيْنِ كَالْأَجَمِ  
 ٥٣ مُكْسَرًا عَنْ حَخْرِنَا الْأَصَمِ      عَنْ صَائِلِ الْأَرْكَانِ مُجْلَخَمِ  
 ٥٥ نَكْسِرُ فُرْسَ الْهَقَمِ الْقَهَقَمِ      وَإِنْ زَخْرُنَا كَعَبَابِ الْيَمِ  
 ٥٧ عَصَلَ فَرْغَ الْوَاسِعِ الدِّقَمِ      مِنَّا مُحْجِرُ النَّاسِ بِالْمَضَمِ  
 ٥٩ بِمَشْعَرِ الْمُعَرِّفِ الْقِدَمِ      وَالْمَلِكِ فِينَا وَالْإِمَامِ الْأُمِّي

٩١ لَنَا وَفِينَا مُحِّ كُلِّ رَمِّ

وقال ايضا

يمدح الحارث بن سُلَيْمٍ من آل عمرو

- ١ يا أُمَّ حُورَانَ أَكُنِّي أَوْ نُمِّي أَيَّهَاتَ عَهْدُ الْعَرَبِ الصِّيمِ  
 ٣ قَدْ كُنْتُ قَبْلَ الْكِبَرِ الْقَلْحَمِ وَقَبْلَ نُحْصِ الْعَضْلِ الزَّيْمِ  
 ٥ رِبْقَى وَتَرْيَاثِي شِفَاءَ السِّمِّ فَلَا تَكُونِي يَا أَبْنَةَ الْأَشَمِّ  
 ٧ وَرِثَاءَ دَمِي ذُبُّبَهَا الْمُدَمِّي حَارِثُ قَدْ فَرَجْتَ عَنِّي غَمِّي  
 ٩ فَتَنَامَ لَيْلِي وَتَجَلَّى هَمِّي وَقَدْ تَجَلَّى كُرْبُ الْمُحْتَمِّ  
 ١١ نِعَمَ عَيْدِ الْقَوْمِ وَأَبْنُ الْعَمِّ يَوْمًا إِذَا دَارَتْ رَحَى الْأُسْطَمِّ  
 ١٣ إِنِّي عَلَى التَّعْرِيفِ وَالتَّكْيِ أَرَى مُلِمَّ الْقَدْرِ الْمُلِمِّ  
 ١٥ يَزِلُّ وَالذَّمُّ لِأَهْلِ الدَّمِّ عَنْ قَسَوَرِي الْعِزِّ مُطَرَّحِمِ  
 ١٧ مِنْ آلِ عَمْرٍو فِي الْعَدِيدِ الْحَمِّ يَا أَبْنَ سُلَيْمٍ فِي النِّوَاصِي الشَّمِّ  
 ١٩ أَنْتَ أَبْنُ كُلِّ سَيِّدٍ خَضَمِ صَخْمِ الدَّسِيعِ مِفْضَلِ لِهَمِّ  
 ٢١ فِي حَسَبٍ نَمَّ إِلَيَّ مَتَمِّ عَالِي الْجُدُودِ مِزْحَمِ صَلَقَمِ  
 ٢٣ فَأَبْسُطْ عَلَيْنَا كَنْفِي مِلَمِّ دَانٍ مَخْصٍ مِجْنَبٍ مِعَمِّ  
 ٢٥ وَقُلْتُ لِلنَّامِي إِلَى التَّنَبِّي لَا تَجْدُلْنِي بِأَيْ وَامِي  
 ٢٧ حَارِثُ قَدْ عَالَجْتَ أَحْدَى الصَّمِّ مِنْ سَنَةِ تَرْتَمَ كُلَّ رِمِّ  
 ٢٩ تَنْتَسِفُ النَّايِتَ بَعْدَ الْقَمِّ أَحْرَقْتَ الْمَالَ أَحْتِرَاقَ الْحَمِّ  
 ٣١ فَأَوْرَثْتَنِي جِسْمَ مُسْلِهِمْ نَضُّو كِنْضُ الْوَصْبِ الْمُنْصَمِّ

وقال ايضا

يفتخر في الأجداد

ولم يحك فيها عن ابي عمرو ولا ابن الاعرابي شيئا

- |    |  |  |
|----|--|--|
| ١  | وَأَضْطَرَّهُ مِنْ آيَمِينَ وَشَوْمٍ     | صَرَّةَ صَرَصَارِ الْعِتَاقِ الْقُتَمِ       |
| ٣  | ضَارِي الْمَضَرَّى بِطَرِيِّ الْكَحْمِ   | أَكْدَرُ كَالْجُلْمُودِ يَوْمَ الرَّجَمِ     |
| ٥  | إِذَا تَقَصَّى مِنْ أَعَالِي الْجُحْمِ   | ضَمَّ جَنَاحَيْهِ أَخْجَرَاطَ السَّهْمِ      |
| ٧  | فَهُنَّ صَرَعَى مِنْ هَوَى التَّحْمِ     | مِنْ أَحْتَجَنِ الْكَلُوبِ أَقْنَى الْحَطَمِ |
| ٩  | يَخْتَطِفُ الْأَرْوَاحَ قَبْلَ اللَّطَمِ | بِهِ رَشَاشٌ مِنْ دَمِ الْمُسْتَدْمِ         |
| ١١ | لَاثْنَيْنِ صَادِقًا بَعْلَمِي           | بِفَعْلٍ قَوْمِي فِي الْغِنَى وَالْعُدْمِ    |
| ١٣ | وَهُمْ إِذَا زَا حَمَ يَوْمَ الزَّحْمِ   | وَصَدَّعَ الصَّدْمُ جِبَالَ الصَّدْمِ        |
| ١٥ | فِي جَاهِلِيَّاتٍ مَضَتْ أَوْ سَلِمَ     | كَعْبُ بْنُ سَعْدٍ مِنْ وَرَائِي تَرْمِي     |
| ١٧ | فِي بَاذِخِ الْعِزِّ غَرَاضٍ فَعْمِ      | وَمَنْكَبُ الْحَارِثِ وَأَبْنَا رُهِمِ       |
| ١٩ | وَمِنْ عِبِ الشَّمْسِ حُمَاةُ الْعَزْمِ  | وَسَائِرُ الْأَخْلَافِ وَأَبْنَا عَثْمِ      |
| ٢١ | فَالْيَوْمَ أَرْمِي بِسَنَا ذِي جِسْمِ   | بِكُلِّ صَرَافِ الشَّبَا صَلَاحِ             |
| ٢٣ | وَكُلِّ قَبْقَابِ الْهَدِيرِ قَهْمِ      | أَرَأْسَ ذِي بَرَائِنِ دَحْمِ                |
| ٢٥ | يَأْوِي إِلَيَّ عَادِيٍّ مَجْدٍ ضَحْمِ   | وَعَدَدٍ مِنْ آلِ زَيْدٍ فَعْمِ              |
| ٢٧ | لَيْسَتْ أَوَاسِي عِزَّةٍ بِدُرْمِ       | مُنَيْتُهُ بَعْدَ الزَّيْرِ الزَّامِ         |
| ٢٩ | وَبَعْدَ قَبْقَابِ الْهَدِيرِ الْقَرْمِ  | عَضُّ الذَّفَارِيِّ بِأَخْطِصَارِ خَضْمِ     |

١٩ فَالسَّيْلُ بِالْوَادِي إِذَا مَا طَبَا أَبْدَى عُرُوقَ شَجَرٍ وَأَنْتَبَا  
٢١ قَدْ كُنْتَ تَهْدِي الْمُهْتَدِينَ أَمَّا

٥١

وقال ايضا

يمدح حَرْبَ بن الحَكَم بن المُنْذِر العَبْدِي

- |    |  |   |
|----|--|---|
| ١  | يَا حَرْبُ يَا بَنَ حَكَمٍ لِلْمُعْتَبَى   | أَنْتَ أَمَرُو تُعَرِّفُ بِالتَّكْرُمِ      |
| ٣  | بَنَى لَكَ الْمُنْذِرُ مَا لَمْ يُهْدَمْ   | وَسَمَكَ الْجَارُونَ سَمَكَ الْأَجْسَمِ     |
| ٥  | مِنَ الْفَعَالِ وَالْدَسِيعِ الْأَعْظَمِ   | فَمَا ظَلَمْتَ النَّاسَ بِالتَّجَهُضِ       |
| ٧  | وَبِالْفَعَالِ لَكَ فِي الْمُقَدَّمِ       | نُورٌ مَضَى تَنْوِيرُهُ لَمْ يُظْلَمِ       |
| ٩  | وَمِنْ تَمِيمٍ لَكَ فِي الْعَرَمَرَمِ      | غُلْبٌ رَوَّاسِيَهُنَّ فِي مُجَرَّنَثِمِ    |
| ١١ | وَالرِّفْدُ مِنْ كُلِّ أَعْرَ سَرَطِمِ     | مِنْ عَدَدِ الْأَحْيَاءِ فِي مُحَرَّجِمِ    |
| ١٣ | قَدْ عَلِمُوا أَنَّكَ غَيْرُ تَوَّعِمِ     | تَرْمِي وَرَاءَ قَذْفِهِمْ وَتَرْتَمِي      |
| ١٥ | وَرَاءَ جَرِي السَّابِقِ الْمَصِيبِ        | رَمَيْتَ عَنْ عِرْضِكَ رَمِي الْمِرْجَمِ    |
| ١٧ | بِحَسَبِ تَمٍّ وَرَأْيٍ قَدْ غَمِ          | وَعِنْدَ إِمْرَارِ الْمُقَارِ الْمُبْرَمِ   |
| ١٩ | تَهْدُ أَدْرَاكَ الْقَوِيِّ الْحُكَمِ      | وَتَقْبَلُ الْأَخْلَاقَ بِالتَّقَمِّ        |
| ٢١ | وَسَطْتَ عَبْدَ الْقَيْسِ عِنْدَ الْأَجْمِ | أَشْرَاطِهِنَّ وَالسِّمَاقِ الْمِرْزَمِ     |
| ٢٣ | إِذَا أَمَرُ آخِيْنَهُ لَمْ يَنْدَمِ       | وَلَمْ تَزَلْ مِنْكَ فُضُولُ الْمُنْعِمِ    |
| ٢٥ | بُبْطَرْنَ أَدْجَانَ الْغُوثِ السُّجَمِ    | سَبَحْتَ مَنْ غَلَوِ الْجَوَادِ الْبِخْدَمِ |

٩٣ وَيَخْتَلِي بِالْقَصْدِ كُلِّ ضَرْعًا وَالصَيْدُ يَخْفِضُنَ لَهُ بِاسْتِسْلَامٍ  
 ٩٥ وَجَاءَ دُقَاعُ الرِّبَابِ الْإِيْتَامُ وَزَخَرَتْ سَعْدٌ بِعِزِّ قَمَقَامٍ  
 ٩٧ كَاللَّيْلِ يَكْفِيكَ قُرُومُ الْأَهْضَامِ يَهْدِي هَوَادِيهِمْ بِتَبَّهَا التَّامِ  
 ٩٩ بَنُوا نُجُومٍ نُورَتْ وَأَعْلَامُ مَعَايِدُ لِلنَّاسِ عِنْدَ الْإِعْدَامِ  
 ١٠١ قَوْمٌ لَهُمْ هَامَةٌ عِزٌّ صِلْدَامٌ وَنَادِحُ جَاشٍ بِطِمِّ طَمَامِ  
 ١٠٣ بِهِمْ خَزْمُنَا أَنْفَ كُلِّ قَمَقَامِ

٥٠

وقال ايضا

يمدح نصر بن سيار الليثي

ويجذره ابا مسلم

١ قُلْتُ إِذَا مُسْتَمِعَ أَرَمًا لِأَهْدِيَنَّ مِدْحَةً تَنَمَّا  
 ٣ إِلَيَّ ابْنِ عَمٍّ لَمْ يَزَلْ مَعَا إِلَى فَتَى يَطْرُدُ عَنْهُ الدَّمَا  
 ٥ مَجْدٌ وَكَرْعٌ لَمْ يَزَلْ لِهَمَّا يَا نَصْرُ إِنَّ اللَّهَ قَدْ أَنَمَّا  
 ٧ نِعْمَتُهُ فِي كُنْهِ مَنْ أَلَمَّا يَا نَصْرُ إِنِّي لَمْ أَزَلْ مُحْتَمَّا  
 ٩ أَخْشَى وَيَكْفِي اللَّهَ مَا أَهَمَّا عَلَيْكَ رَبِّبًا وَخُطُوبًا جَمَّا  
 ١١ لَا تَرْجُ خَالًا جَافِيًا أَوْ عَمَّا وَأَعْلَمَ إِذَا مَا الْأَمْرُ صَمَّ صَمَّا  
 ١٣ إِنَّ لِأَنْوَامٍ أَبَا وَأُمَّا يَا نَصْرُ إِنَّ الْحَيَّةَ الْأَصَمَّا  
 ١٥ يَحْرِقُ نَابًا وَيَمْجُحُ سَمَّا يَقْتُلُ قَتْلًا أَنْ يَشَمَّ شَمَّا  
 ١٧ فَارْكَبْ بِجِدِّ دَارِعًا مُعْتَمًا وَلَا تَمُوتَنَّ بِأَرْضٍ غَمَّا



- ٥٥ بِهِ حَمِيَّ اللَّهِ آجِتِلَاءَ الْأَرَامِ مِنْ النِّسَاءِ الْمُشْفِقَاتِ الْحَوَامِ
- ٥٧ وَزَلَّ عَنَّا مُعْضِلَاتُ الْإِيَّامِ وَشَبَّهَ الْعَارِ وَسَوَاتُ الْعَامِ
- ٥٩ فَاتَرْتَدَّ عَنَّا نَابُ كُلِّ كَدَامِ وَقَدْ رَأَوْا أَسَدًا كَأْسِدِ الْآجَامِ
- ٩١ وَهَابَتِ الْأَسَدُ أَسَدُ الْإِحْجَامِ وَتَكَلُّوا بَعْدَ الْإِفَافِ الضَّمَامِ
- ٩٣ نَجَّوْا فِرَارًا وَاتَّقُوا بِالْإِثْرَامِ وَالْحَكَمِ الْعَمَرِيِّ خَيْرُ الْأَحْكَامِ
- ٩٥ يَمْضِي إِذَا كَلَّتْ وَجُوهُ الْأَكْهَامِ أَزْهَرُ ذُو حَمِيَّةٍ وَإِعْلَامِ
- ٩٧ كَهْفُ الْمُرَادِينَ وَكَهْفُ الْإِيْتَامِ يَصْدُقُ فِي الْبَأْسِ وَعِنْدَ الْإِطْعَامِ
- ٩٩ تَجَلَّ الْمَعْبُوطُ قَبْلَ الْإِعْتَامِ لِلضَّيْفِ وَالْجَارِ وَمَلَقَى جَثَامِ
- ٧١ قَدْ عَلِمْتَ ذَاكَ نِسَاءَ الْأَبْرَامِ وَسَارَ جَبَّهَانِ بِرَأْسِ صَدَامِ
- ٧٣ مِنْ نَفَرٍ يَأْبُونِ ظُلَمَ الظَّلَامِ يَمْضِي بِهِمْ فِي عَارِضِ ذِي قُدَامِ
- ٧٥ وَالْخَيْلُ مِنْ نَقَرَتِهَا وَاجْدَامِ يُدْمِي الشَّكِيمَ أَدْمَهَا بِالْإِثْرَامِ
- ٧٧ مِنْ جَذَبِهِمْ وَدَعَسِهَا فِي الْإِجَامِ مِنْ نَصْرِهِمْ وَثَبَّتِنَا بِالْإِقْدَامِ
- ٧٩ وَلَغَطُ الْجَيْشِ مُصَمُّ الْإِصْبَامِ كَانَ أَصَوَاتُهُمْ فِي حَمَامِ
- ٨١ إِذَا اتَّقَوْا فِي لُجَّةٍ وَعَمَّغَامِ وَالْمِشُونُ السَّامِي بِرَدِّ أَوْهَامِ
- ٨٣ مُبَارَكٌ يَبْلَأُ عَيْنَ الْمُعْتَامِ مُطَوَّقٌ أَوْقَ الْأُمُورِ الْأَعْظَامِ
- ٨٥ بِكُلِّ نَهَاضٍ بِهِنَّ قَوَامِ لَيْسَ عَلَى شَيْءٍ مَضِي بِلَوَامِ
- ٨٧ مُفَرِّجُ غَمِّ الْأُمُورِ الْأَعْقَامِ بِاللَّهِ مِنْ جَهْدِ الْبَلَاءِ الْعَمَامِ
- ٨٩ كَالْبَيْتِ يَحْمِيهِ أَفْتَرَاشُ الْأَوْضَامِ إِذَا شَخَا عَصَ بِنَابِي ضَعَامِ
- ٩١ مَضْغًا وَيُهْوِي فِي لَهَامٍ ضَمْضَامِ يَرُدُّ عَنْهُ بِالزَّيْرِ الْهَمَامِ

- ١٧ تَرَىٰ ذُرِّيٰ أَصْوَانِهَا فِي آلَاكَامِ  
 ١٩ وَقُلْتُ أَتَوَالٍ مُّحِيطٌ عَمَامَ  
 ٢١ وَمَدَّ حَتَّىٰ قَوْمِي بِمَنْعِي الْأَحْشَامَ  
 ٢٣ وَتَجَلَّتْ كُلُّ حَصَانٍ مِّنَّامَ  
 ٢٥ بِكُلِّ مَحْمُودٍ الدَّسِيعِ هِلْقَامَ  
 ٢٧ لَيْسُوا بِأَحْوَالٍ وَلَا بِأَعْمَامَ  
 ٢٩ لَا يَتَوَقَّوْنَ حُدُودَ الْإِسْلَامَ  
 ٣١ أَحَبْتُ أَحْزَابٍ وَشَرُّ أَحْزَامَ  
 ٣٣ مِنْهُمْ لَكَيْزٌ وَهِيَ شَنَّ الْأَصْرَامَ  
 ٣٥ وَالْأَسَدُ وَالْأَسَدُ صِغَارُ الْأَحْلَامَ  
 ٣٧ سُدُّوا عَلَىٰ أَفْوَاهِكُمْ بِالْفَدَامَ  
 ٣٩ مَحَاجِزُ عَنْ زَحْمٍ رُّكْنٍ زَحَامَ  
 ٤١ أَيُّهَاَتَ لَا يَدْنُونَ إِلَّا لِلرَّامَ  
 ٤٣ بِكُلِّ غَرْبَىٰ قَلْعِي صَمَّامَ  
 ٤٥ إِذَا رَجَمْنَا جَمْعَهُمْ بِبَرْجَامَ  
 ٤٧ وَقَدْ رَأَوْا فِي مُسْتَهْلٍ زَمَزَامَ  
 ٤٩ كَنِيْبَةً لِلتَّرْجُمَانِ الْمِقْدَامَ  
 ٥١ مُنَازِلُ عَنْ حَرَمَاتِ الْأَحْرَامَ  
 ٥٣ إِذَا الْكُمَاةُ اسْتَنْسَكُوا بِالْأَعْصَامَ  
 يَقْبِضْنَ فِي الْآلِ أَهْتِزَّازِ الدُّوَامَ  
 لَا يَنْبَغِي الذِّكْرُ بِضَبْسٍ شَتَامَ  
 إِنَّ تَمِيمًا يَمْنَىٰ بِالِاتِّمَامَ  
 لَهُ عَلَى رَغَمِ الْحُسُودِ الرَّغَامَ  
 إِنَّ تَمِيمًا ثُبَّتْكَ بِأَتْوَامَ  
 لَنَا إِذَا أَهْتَزَّ الشَّبَا فِي الْأَشْطَامَ  
 مِنْ رِفَّةِ الدِّينِ وَبُعْدِ الْأَرْحَامَ  
 نَاصِرُهُمْ مِنْ فَاسِقٍ وَخَدَامَ  
 وَنَكَرُهَا الْعَادُونَ طُورَ الْأَقْسَامَ  
 رُدُّوا إِلَيَّ قِمَاءَةً وَالْآلَامَ  
 عَبَادُ نَصْرَانِيَّةٍ وَأَصْنَامَ  
 مِنَّا لِأَرْكَانِ الْأَعَادِي رَتَامَ  
 وَلَوْ دَنَوْا قُضْنَا يَا فَاجِحَ الْهَامَ  
 وَأَذْرَعِ الْقَوْمِ يَخْفِقُ جَدَامَ  
 مِرْدِي لِعَيْزَارِ الْجِبَالِ هَدَامَ  
 ذِي لَجَبٍ هَجَرَ كَارَكَانِ الدَّامَ  
 خَاصَ بِهَا أَشْجَعُ غَيْرُ خَيَّامَ  
 لَيْسَ بِوَقَافٍ وَلَا بِوَجَامَ  
 وَكَعْكَعَ الْهَيْبَةُ أَهْلَ الْإِجَامَ

- ٢١ قَدْ عَلِمُوا أَنَّكَ إِذْ عَى الْبَرَمَ وَالْبَسَ الْأَرْضَ الصَّبَابُ وَالْقَتَمَ  
 ٢٣ وَسَنَةً شَهْبَاءَ صَبَاءَ الصَّمَمَ مُخَذَّرُ الْوَابِلِ وَكَافُ الدِّيمِ  
 ٢٥ وَافٍ إِذَا عَاهَدْتَ مَنَاعُ الْحَرَمِ نُجْلِي يَتَنَوِّيرُكَ الْوَانِ الظُّلَمِ  
 ٢٧ وَإِنْ أَلَحَّتْ غُمَّةٌ مِنَ الْغَمِّ فَرَجَهَا مِنْكَ ضِيَاءُ مُدَّعِمِ  
 ٢٩ إِلَيَّ عِمَادٍ ثَبَتْنَهُنَّ لَمْ يُرَمِ وَأَنْتَ بَحْرٌ مَدَّةُ بَحْرٍ قَدَمِ  
 ٣١ إِذَا أَزْدَهَتْهُ رِيحُ غَيْمٍ أَوْ شَبَمِ طَارَ الْعَدَوِيُّ كَأَقْحَافِ الْبُرَمِ  
 ٣٣ بِالسَّاحِلَيْنِ عَنْ بُدَاخِي غِطَمِ مُعْتَلِجِ الْأَعْرَافِ مُلْتَجِ الْحُومِ  
 ٣٥ إِذَا أَلْتَفَتَ أَرْكَانُهُ بِمَزْدَحَمِ سَرَحَ عَنْهُ وَهُوَ رَحْبُ الْمُنْتَلَمِ

٤٩

## وقال ايضا

في مدح تميم في ايام العصبية قبل دولة السودان

- ١ هَاجَكَ مِنْ أَرْوَى كَرَسِ الْأَسْقَامِ وَمَنْزِلٍ بَالٍ كَخَطِّ الْأَقْلَامِ  
 ٣ وَالْدَهْرُ يَهْوِي بِالْفَتَى فِي أَسْوَامِ إِلَيَّ تَقْضَى أَجَلٌ أَوْ إِهْرَامُ  
 ٥ وَمِنْ عَنَاءِ الْمَرْءِ طُولُ التَّهْيَامِ وَبَلَدَةٍ فِي ضَاحِلٍ وَأَقْتَنَامِ  
 ٧ عَلَى هَوَادِيهَا أُرُومُ الْآرَامِ خَوْصَاءُ تَرْمِي رُكْبَهَا بِالْأَجْرَامِ  
 ٩ بَيْنَ الْبِيَادِي مِنْ صَدَاها الْهَيَّامِ مِنْ صَائِحِ الْهَامِ وَبُومِ الْأَبْوَامِ  
 ١١ بَادَرْتُ وَرَدًا مِنْ قَطَاها النَّعَامِ إِلَيَّ مُحْيِلَاتِ الْمَسَافِي أَسْدَامِ  
 ١٣ مِنْ دَائِرٍ دَفِيرٍ وَمِنْ دَاوٍ طَامِ يَصْدُرْنَ فِي عَارِي الْمَعَارِي نَهَامِ  
 ١٥ بِقُلُوصٍ يَصْدُعْنَ بَيْنَ الْأَوْجَامِ ضَرَحَ الْمَعَالِي عَنْ قِيَاسِ الْأَنْشَامِ

- ٩٧ أَوْتَصَّ يُخْزِي الْأَقْرَبِينَ عَظْلُهُ هُوَ الْخَبِيثُ نَفْسُهُ وَخَوْلُهُ  
 ٩٩ وَخَصِمٍ ظَلَمَ لَا تَرَالُ عَقْلُهُ تَفْتِلُ عَنْهُ جُدْلًا أَوْ تَقْتُلُهُ  
 ٧١ تَرَكْتَهُ لَمْ يُغْنِ عَنْهُ حَدْلُهُ شَيْئًا إِذَا الْحَقُّ اسْتَبَانَ مَنَقْلُهُ  
 ٧٣ وَنُفِيتَ بِالْحَقِّ فَتَاهَتْ غَوْلُهُ فِي مَذَهَبٍ يُتَوَى الضُّلُولَ اضْلَلُهُ  
 ٧٥ هُنَاكَ نَهَى كَيْدُهُ وَحَلَلَهُ فَطَالَ مِنْ دَاءِ الْجِلَالِ طَحْلُهُ  
 ٧٧ وَآشَدَّ فِي مَوَاطِيٍّ وَحَلٍّ وَحَلَّةٍ

٤٨

وقال ايضا

يمدح حَرْبَ بن الحَكَم بن المُنْذِر بن الجارودى العَبْدِيَّ

- ١ لَمَّا رَأَيْتَنِي أُمَّ عَمْرٍو لَمْ أَنْمَ كَصَاحِبِ اللَّدَغَةِ مِنْ دَيْنٍ وَهَمَّ  
 ٣ قَالَتْ وَمَنْ قَالَ الصَّوَابَ لَمْ يُلَمَّ إِنَّ الْفَتَى الْعَبْدِيَّ حَرْبَ بْنَ حَكَمَ  
 ٥ فِي مَعْدِنٍ إِنَّ زُرْتَهُ مِنَ الْكَرَمِ كَمْ لَكَ مِنْ خَالٍ وَمِنْ جَدٍّ لَهُمْ  
 ٧ بِهِ تَزَيَّدَتْ عَلَى وَثْبِ الْقَحَمِ مَدَّ لَكَ الْمُنْذِرُ فِي الْمَجْدِ الْأَشَمِّ  
 ٩ حَجْدًا نَمَى مِنْ عَهْدٍ عَانٍ وَإِرَمَ وَلَكَ أَعْلَامُ رَفِيعَاتِ الْقِمَمِ  
 ١١ وَشَرَفٌ أَتَمَّهُ اللَّهُ فَتَمَّ فَنِعَمَ بَأَنِي الْمَكْرُمَاتِ وَالْعَلَمِ  
 ١٣ أَذْنَتْ إِذَا مَا عَصَّ بِالنَّاسِ الْعَدَمَ أَنْتَ رَبِيعُ الْأَقْرَبِينَ وَالْعَمَمِ  
 ١٥ لِيَزَائِرِ الْأَكْفَاءِ إِنْ خَطْبُ أَلَمَّ شَدَّ بِسَابِيهِ الْعِضَاصَ أَوْ أَرَمَ  
 ١٧ إِلَيْكَ أَشْكُو الْهَمَّ مِنْ أَمْرِ أَهَمَّ أَجَفَى عَلَى النَّوْمِ وَدَيْنًا كَالسَّقَمِ  
 ١٩ أَنْتَ الْجَارِي جَرِي سَبَاقِي خَدَمَ إِلَى الْمَدْيِ الْأَقْصَى بِعَافٍ مُعْتَرِمَ



- ٢٩ وَعَامِدُ اللَّهِ الَّذِي لَا يَخْذُلُهُ  
 ٣١ وَأَبْنُ عَلِيٍّ مَا تَجَلَّى غَيْطُلُهُ  
 ٣٣ وَرَهْجُ الشَّرِّ يَطُولُ قَسْطُلُهُ  
 ٣٥ مُخْتَلِفًا مَرْعِيَّةً وَهَمْلُهُ  
 ٣٧ وَالْعَدْلُ يَكْفِيكَ الضَّلَالِ أَعْدَلُهُ  
 ٣٩ تَالِلُهُ لَوْ لَا أَنْتَ طَالَ مَيْلُهُ  
 ٤١ وَأَارَكَ الْأَشْقَيْنِ فِيهَا أَرْزُهُ  
 ٤٣ تَحْرُقُ أَنْيَابَ الْبَلَاءِ بُرْلُهُ  
 ٤٥ فِي مُشْرِفٍ يَعْلُو الطُّوَالَ أَطُولُهُ  
 ٤٧ وَأَشْتَدَّ فِي أَسْفَلِ سَبْعِ أَسْفَلُهُ  
 ٤٩ فِي الْهَاشِيبَيْنِ الْكِرَامِ حَبْلُهُ  
 ٥١ وَأَوْسَعُ الْفَضْلِ لَكُمْ وَأَجَزْلُهُ  
 ٥٣ يَعْتَاقُهُ عَنْ كُلِّ خَيْرٍ عِلْلُهُ  
 ٥٥ الصَّعْبُ بَابًا وَالْحَبِيبُ مَأْكَلُهُ  
 ٥٧ يَسِيقُ تَحْلِيمَ الْحَلِيمِ عَجْلُهُ  
 ٥٩ رَوَاغُهُ وَلَوْوْمُهُ وَبَخْلُهُ  
 ٦١ يَشْتَدُّ مِنْ رَزءِ الدَّقِيقِ وَجَلُّهُ  
 ٦٣ يُوجَدُ خَلْفَ الْخَافِقَيْنِ مَرْحَلُهُ  
 ٦٥ فَكُلُّ نَاءٍ وَقَرِيبٍ يَبْهَلُهُ  
 لَوْ لَا دِفَاعُ اللَّهِ مَا لَا تَجْهَلُهُ  
 عَنَّا وَقَدْ دَارَتْ عَلَيْنَا ظِلْلُهُ  
 وَقَدْ أَصَابَ الْحَطِيلِينَ خَطْلُهُ  
 لَوْ لَا تَرَى الْقَصْدَ الْبَيِّنَ سُبْلُهُ  
 حَتَّى آسَتَوَتْ أَعْدَالُهُ وَحَمْلُهُ  
 أَوْ شُقَّ عَنْ بَيْضِ الْحِجَالِ حَجْلُهُ  
 وَنَزَلَتْ بِالْقَارِعَاتِ نَزْلُهُ  
 يَأْبُنَ عَلِيٍّ فِي عَلِيٍّ جَعْلُهُ  
 إِلَيَّ إِيَادٍ لَمْ يُنْعَضْ جَبْلُهُ  
 وَلَا يُرَامُ أَبَدًا تَحْلُلُهُ  
 فَآخِرُ الْمَجْدِ لَكُمْ وَأَوَّلُهُ  
 فَدَاكَ وَخَمُّ لَا يَبِضُّ بَلْلُهُ  
 يَغْلِبُ مِفْتَاحَ الشَّبَاةِ مُقْفَلُهُ  
 أَحَبْتُ أَرْضَ اللَّهِ أَرْضَ تَقْبَلُهُ  
 فُحْشًا وَإِدْغَالَ الشَّقِيِّ دَغْلُهُ  
 إِذَا أَعْتَرَاهُ الْحَقُّ قَدْ أَثْلَلُهُ  
 وَلَا يُرَى إِلَّا خَفِيًّا مَدْخَلُهُ  
 لَيْسَ إِلَيَّ مَجْدِ الْعَلَا مُعَوَّلُهُ  
 أَدَمُّهُ صِنَاعَةً وَأَرْدَلُهُ



١٧٧ تَعْبُدَا بِالْخُلُقِ الْعِدْفِلِ وَأَنْتَ يَا أَبْنَ الْعَمَرَيْنِ الْمُبْلَى  
١٧٩ خَيْرًا عَلَى عَصِ الْأُمُورِ الْبُزْلِ نَائِلٌ وَهَابٍ هَنِئِءَ النُّحْلِ

٤٧

وَقَالَ أَيْضًا

يَمْدَحُ سُلَيْمَانَ بْنَ عَلِيٍّ الْهَاشِمِيَّ

١ قُلْتُ إِذَا الْقَوْلُ اسْتَتَبَّ أَجْمَلُهُ وَمَنْ تَلَا الصِّدْقَ أَصَابَ مِقْوَلُهُ  
٣ إِنَّ سُلَيْمَانَ إِذَا تَسْتَنَّفَلُهُ أَهْنَأُ مُعْطَى نَائِلٍ وَأَنْوَلُهُ  
٥ يُعْطِيكَ عَفْوًا وَيَلِينُ أَسْهَلُهُ يَأْمُرُ بِالْمَعْرُوفِ ثُمَّ يَفْعَلُهُ  
٧ كَانَمَا يُعْطَى الَّذِي يُسْتَحْبَلُهُ وَلَا يَظُنُّ الدَّهْرَ فَضْلًا يَفْضَلُهُ  
٩ كَمْ مِنْ دَمٍ فَوْقَ دَمٍ تَحْمَلُهُ قُمْتَ بِهِ لَمْ يَتَضَعَكَ أَجْلَلُهُ  
١١ أَعَاذَكَ اللَّهُ فَخَفَّ أَثْقَلُهُ عَلَيْكَ مَا جُورًا وَأَنْتَ جَمَلُهُ  
١٣ اثَابَكَ اللَّهُ بِمَا تَأَوَّلُهُ رَوْحًا يُجَلِّي كُلَّ غَمٍّ فَيُفْصَلُهُ  
١٥ وَحَامِلٍ لَمْ يَدْرِ آيْنَ مَسْئَلُهُ طَحَّحَهُ مَعْدُ سِنِينَ تَمَعْلُهُ  
١٧ حَتَّى اسْتَعَاثَ بِغِيَاثٍ مِنْهَلُهُ مِنْكَ وَمِنْ لَوْحٍ تَلَطَّى مَلَمَلُهُ  
١٩ وَأَنْتَ يَا بَنَ الطَّيِّبِينَ مَأْمَلُهُ كَفَيْتَنَا دَهْرًا مُلْحًا كَلْكَلُهُ  
٢١ فِي فِتْنَةٍ يُوقِدُهَا وَتُسْعِلُهُ وَشَجَرُ الْفِتْنَةِ مَرٌّ حَنْظَلُهُ  
٢٣ قَدْ شِيبَ فِيهَا شَتُّهُ فَحَرَمَلُهُ وَكَانَ فِي بَابِ الْعِرَاقِ أَعْصَلُهُ  
٢٥ يَقْتُلُ ذَا هَنَا وَهَذَا يَقْتُلُهُ كَرَاهِلٍ لَمْ يَدْرِ آيْنَ مَرْحَلُهُ  
٢٧ وَطَبَقَ الْجَيْشَ حُجَافٌ حَفْلُهُ لَوْ لَمْ تَكُنْ عَامِلَ عَدْلٍ تَعْمَلُهُ

١٣٩ تُمْلِي عَلَى شَيْطَانِهَا مَا تُمْلِي  
 ١٤١ كَأَنَّهَُا مَجْنُونَةٌ فِي كَبَلٍ  
 ١٤٣ كَمَا دَعَا دَاعِيَ كِلَابٍ مُخْلِ  
 ١٤٥ وَمَا الْمُنَادِي ضَاحِيًّا بِالْحَتْلِ  
 ١٤٧ بِاللهِ وَالْمَائِحِ غَيْرُ وَعْدٍ  
 ١٤٩ وَيَبْتَغِي بِالْمَدْحِ أَهْلَ الْفَضْلِ  
 ١٥١ جُنْنَا بِابْكَارٍ وَحَاجٍ بُزْلِ  
 ١٥٣ يَنَاهِبُ الْمُدْلِينَ حِينَ يُدْلِي  
 ١٥٥ يَمُدُّ مِنْ حَوَامٍ غَيْرِ مُكْدٍ  
 ١٥٧ فَرَعٌ سَقَى مِنْهُ نَضَارَ الْأَثْلِ  
 ١٥٩ فَحَلَّ سَمًا لِلْمَجْدِ وَأَبْنُ فَحْلٍ  
 ١٦١ كَالْبَدْرِ أَعْرَاهُ الظَّلَامُ الْحُجْلِي  
 ١٦٣ مِنْ سَحَابٍ الدِّيمَةِ بَعْدَ الْوَبْلِ  
 ١٦٥ لَمْ يَتْنِ كَفَيْهِ لِحَامُ الْبُخْلِ  
 ١٦٧ مُبْتَاعٌ مَجْدٍ يَشْتَرِي فَيُعْلِي  
 ١٦٩ وَسَادَ كَهْلًا لِتَمَامِ الْكَهْلِ  
 ١٧١ إِذَا اسْتَخَفَّ الْحِلْمَ طَيْرُ الْجَهْلِ  
 ١٧٣ زَهْرٌ مَقَارٍ نَهَضَ بِالْحَمْدِ  
 ١٧٥ بِرُحْبٍ أَعْطَانِهِمْ وَالْبَدْلِ  
 تُؤْذِي وَلَا تُغْنِي قِبَالَ نَعْدٍ  
 تَدْعُو بِأَسَاءِ الشَّقَا وَنُشْلِي  
 وَفُلْتُ إِذْ وَسَّوَسَ أَهْلُ السَّمْلِ  
 فَدَ تَدْرُكُ الْحَاجَاتُ بَعْدَ الْمَطْلِ  
 تُقْضَى فَنَاتِي مِنْ طَرِيقِ سَهْلٍ  
 وَإِذْ رُمِينَا بِالْحُطُوبِ الشُّعْلِ  
 إِلَيَّ أَمْرٌ ضَخْمُ الدَّسِيعِ جَزْلِ  
 بِوَاسِعِ الْفَرَعِ رَحِيبِ السَّجْلِ  
 ثَغْبَ دُجَيْدٍ فِي سَوَاقِي دَجْدٍ  
 طَيِّبُ أَعْرَاقِ الثَّرَى فِي الْأَصْلِ  
 تَرَاهُ فِي صُورَةٍ غَيْرِ بَسْلٍ  
 لَيْسَ ثَرَابُ أَرْضِهِ بِمَحْلٍ  
 كَأَنَّمَا يُعْطَى الْجَدَا بِالسُّوْلِ  
 وَلَا تَعَقَّاهُ يَمِينُ الْمُؤْلِي  
 أَبَدًا فِي الشُّبَّانِ غَيْرَ زَمْلٍ  
 فَرَّاجُ عَمَى فِي آخِثِلَاطِ الْأَزْلِ  
 أَنْتَ أَبْنُ أَقْوَامٍ بِهِمْ نَسْتَعْلِي  
 الْحَامِلِينَ أَوْقَ كُلِّ ثَقْلٍ  
 يَكْفُونَ أَثْقَالَ الْأُمُورِ الْبُجْدِ

- ١٠١ كَثُرَ الْحَمَاضُ غَيْرَ الْحَشَلِ      فِي جِدِّ عَيْنَاءَ طَرُودِ الرَّبْلِ  
١٠٣ وَأَبْرَقَتْ فِي مُبْرَقَاتٍ كُحْلٍ      بَرَقَ الْعَمَامُ الْمُسْتَهْلِ الْهَطْلِ  
١٠٥ إِذَا وَصَلْنَ الْعَوَمَ بِالْهَرْكِلِ      رَجَرَجْنَ مِنْ أَعْجَازِهِنَّ الْخُزْلِ  
١٠٧ أَوْرَاكَ رَمْلٍ وَالْجِ فِي رَمْلٍ      مِنْ رَمْلٍ يُرْنَى أَوْ رِمَالِ الدُّبْلِ  
١٠٩ يَجْنَى عَلَى بَرْدِي غَيْلٍ خَدْلٍ      وَكُنَّ ذَا الْفُرْجِ فَتَلْنَ قَبْلِي  
١١١ وَكُنَّ لَا يَطْلُبْنَهُ بِدَحْلٍ      فَإِنْ تَرَيْنِي كَالْحُسَامِ التَّحْلِ  
١١٣ فَلَلْ غَرْبِي وَأَبْتَرَى مِنْ نَصْلِي      مِرَّةً أَيَّامٍ نَقَضْنَ حَبْلِي  
١١٥ بَعْدَ الْقَوِي عَنْ مُسْتَمِرِّ الْفَتْلِ      فَإِنْ تَرِي بَعْدَ الشَّبَابِ الرَّسْلِ  
١١٧ وَبَعْدَ نَفْحِي لِمَتِي وَرَفْلِي      مُخَرَّوْطِ الْجِلْدِ حَدِيثِ الصَّقْلِ  
١١٩ عَلَى ثَوْبِ الْكِبَرِ الْهَدْمِ      وَقَدْ أَرَوْقُ بِالْقَصِيبِ الْجَثْلِ  
١٢١ أَلْفُنُقِ الْإِخْلِيَجِ ذَاتَ الْبَعْلِ      وَالْعَيْطُ قَدْ يَرْمِينَنَا بِالْبَهْلِ  
١٢٣ فَقَطَعْتَ أَرَوْى الْقَوِي مِنْ وَصْلِي      كَأَنَّهَا مَقْلِيَّةٌ أَوْ تَقْلِي  
١٢٥ لَبَا رَأَتْ جَبْهَةً رَأْسٍ صَعْلٍ      إِذَا فَلَتْهَا لَمْ تَجِدْ مَا تَقْلِي  
١٢٧ جَلْخَاءَ بَسَّتْ مُسْتَعَاثُ الْقَمْلِ      وَهِيَ تُجْنَى رُمِيَتْ بِجَبْلِ  
١٢٩ ذَاتُ الْوِشَاحَيْنِ وَذَاتُ الْحِجْلِ      قَالَتْ وَكَيْفُ الدُّوْمِ شَرُّ كَيْفِ  
١٣١ إِلَّا تُبِرَّ مِرَّةً أَوْ تُحْلِي      إِذْ عَصَّ أَنْيَابُ السِّنِينَ الْعُصْلِ  
١٣٣ فَقُلْتُ قَوْلَ مَرَسٍ ذِي هَحْلٍ      لَوْ أَدْنَى أُعْطِيتُ عِلْمَ الْحُكْلِ  
١٣٥ عَلِمْتُ مِنْهُ مُسْتَسِرَّ الدَّخْلِ      عِلْمَ سُلَيْمَانَ كَلَامِ النَّمْلِ  
١٣٧ مَا رَدَّ أَرَوْى أَبَدًا عَنْ عَذْلِي      مَا إِنَّ تَزَالَ الدَّهْرَ غَضَبِي تَغْلِي

- ٩٣ يَطْوِي الْمَرْوَرَى بِيَدٍ وَرَجُلٍ ذَا الْعَرَضِ مِنْ سَاحَتِهَا أَوْ هَجَلٍ  
 ٩٥ مَضْرُوجِ أَصْرَاجِ الْبِلَادِ الثُّجَلِ وَإِنْ هَدَى مِنْهَا أَتَتْقَالَ النُّقْلُ  
 ٩٧ فِي مَتْنٍ صَحَّاحِ الثَّنَايَا أَرْلِ إِلَيَّ سُدَى جَمَّاتُهُ كَالْغِسْلِ  
 ٩٩ لِلْعَنْكَبُوتِ سِلْسِلٌ مِنْ غَزَلٍ عَلَيْهِ مِنْ مُهْلَهَلَاتٍ طُحْلِ  
 ٧١ قَلَّصَنَ عَنْهُ فِي لِهَامِ السُّبُلِ مُغَبَّرَ أَغْنَايِ الْجِبَالِ الْجُزْلِ  
 ٧٣ وَجَوَزَ وَجَنَاءَ كَجَوَزِ الْبَغْلِ قُفِّ كَظْهَرِ الشَّارِفِ السِّبْجِلِ  
 ٧٥ إِذَا أَنْتَحَتَ قَصْدِي نَحَاها عَدْلِي بِالنَّهَضَانِ وَالْوَجِيفِ الذَّمْلِ  
 ٧٧ كَأَنَّ أَعْنَاقَ الْبَرِّي فِي الْجُدْلِ ثَوَمَنَ سَاجًا مُسْتَحَفَّ الْحَمْلِ  
 ٧٩ تَنْشَقُّ أَعْرَافُ الْأَبَابِ الْجَفْلِ عَنْ صُدْعٍ يَقْبُضْنَ بَعْدَ الرِّجْلِ  
 ٨١ بِكُلِّ نَرَوَاءٍ طُمُوحِ الدَّقْلِ تَهْتَرُ فِي الْمَاءِ أَهْتِرَازَ الرَّالِ  
 ٨٣ فَإِنْ تُفِقْ رَاحِلَتِي وَرَحْلِي فَقَدْ أَرَانِي وَالصَّبَا مِنْ شُغْلِ  
 ٨٥ صَاحِبِ دُنْيَا مُسْتَلِحِ الْوَهْلِ وَقَدْ أَرَانِي آمِلًا اسْتَمْلِي  
 ٨٧ وَقَدْ يَعُودُ الْقَوْلُ أَوْ اسْتَبْلِي وَكُنْتُ أُمْسِي نَائِيًا عَنْ أَهْلِي  
 ٨٩ ثُمَّ يَدَانِي آلِلُهُ بَيْنَ الشَّيْلِ وَعِنْدَهُ مِقْدَارُ كُلِّ أَجْلِ  
 ٩١ وَقَدْ عَلِمْتُ غَيْرَ قَوْلِ الْبُطْلِ مَا عَنْ خِلَاطٍ فِتْنَةٍ مِنْ وَعْدِ  
 ٩٣ إِذَا الْعَوَانِي أَتَدَدْنَا بِالْهَزْلِ قَدْ كَانَ قَوْمٌ أَفْتِنُوا بِالْعَجْلِ  
 ٩٥ وَخَصِبِ أَطْرَافِ الْبَنَانِ الطَّفْلِ وَطُولِ إِجْمَاءِ الْعُيُونِ النُّجْلِ  
 ٩٧ لِيَذِيَ الْهَوَى تَبَدَّلَ بِغَيْرِ تَبَدَّلَ لَهَا أَكْتَسَتْ مِنْ صَرْبِ كُلِّ شَكْلِ  
 ٩٩ صُفْرًا وَخُضْرًا كَاخْضِرَارِ الْبَقْلِ وَعَلِقَتْ مِنْ أَرْسَبٍ وَنَحْلِ



- ٢٥ وَالْجُرْبُ أَكْرِي عَرَّهَا وَأَطْلِي  
٢٧ وَقَاتِلِ حَوْبَاءَهُ مِنْ أَجْلِي  
٢٩ إِذْ جَدَّ بِالْقَوْمِ نِضَالُ النَّضْلِ  
٣١ وَمَدَّ غَلْوِي مُسْتَقِيمَ النَّبْلِ  
٣٣ سَاوَرْتُهُ مُعْتَرِفًا بِأَكْلِي  
٣٥ وَأَنَا إِنْ حَافَلَ يَوْمُ الْحَفْلِ  
٣٧ وَالْحَرْبُ تَشْرَى بِالْكَشَافِ الْمَغْلِ  
٣٩ يَحْفِزُهَا زَأْرُ كَضْرِبِ الطَّبْلِ  
٤١ أَكْتَسِرُ الْهَامَ وَمَرًّا أَخْلِي  
٤٣ إِذَا أَذْتُحَى بِالْمِخْدَرَيْنِ قَصْلِي  
٤٥ فِي شَجَرٍ مَضَاعٍ جُرَارِ الْأَكْلِ  
٤٧ أَصْدَاوُهَا مُسْتَعْبِرَاتُ الشَّكْلِ  
٤٩ تَسْتَنْ فِيهَا أُمَّهَاتُ السَّحْلِ  
٥١ وَكُلُّ زَجَاجٍ سُخَامِ الْحَمْلِ  
٥٣ هِقْلُهُ شَدِّ تَبْرِي لِهَقْلِ  
٥٥ وَلَوْ هَبَّوَاتِ الْقَتَامِ الطَّسْلِ  
٥٧ جَاوَزْتُهَا بِالْيَعْمَلَاتِ الْفَتْلِ  
٥٩ تَنْجُو إِذَا الْهَادِي دَعَا بِالْهَبْلِ  
٩١ مَعًا وَشَنَى كَأَرْفَاضِ الْإِجْلِ  
بِالْقَارِ أَوْ بِالْقَطْرَانِ الشَّعْلِ  
لَيْسَ لَهُ مِثْلِي وَأَيْنَ مِثْلِي  
وَلِي إِذَا نَاضَلْتُ سَهْمُ الْحَصْلِ  
بَلْ بَابٌ مَحْجُوبٌ شَدِيدُ الْفَقْلِ  
بِالصَّيْتِ وَالْحَجَّاجِ غَيْرِ غُفْلِ  
وَعَشَّ ذُو الضَّبِّ وَدَاءُ الْحَقْلِ  
أَرَدْتُ رَجَسَ الشَّقِشِقَاتِ الْهُدْلِ  
بَيْنَ مَجْدَاتِ الرَّجَاجِ الْعُصْلِ  
أَطْبَاقُ ضَبْرِ الْعُنُقِ الْجُرْدَحْلِ  
أَلْقَى كِرَادِيَسَ الْعَفْرَتَى الْعَبْلِ  
بَلْ جَوَزَ غَبْرَاءَ شَطُونِ الْحَبْلِ  
وَصَوْتُ دَاعِيهَا كَصَوْتِ الدَّحْلِ  
مِنْ النِّعَاجِ وَالطِّبَاءِ الْخُدْلِ  
تَبْرِي لَهُ فِي زَعَلَاتِ خُطْلِ  
يَنْشَقُّ مَوَارِ السَّرَابِ الصُّهْلِ  
عَنْ عَاتِقَيْهَا كَأَنْشِقَاقِ السَّحْلِ  
مِنْ كُلِّ عُبْرٍ كَأَتَانِ الْخَحْلِ  
وَعَارَ أَرْدَافِ النُّجُومِ الْعُزْلِ  
وَأَتَخَطَّى بِجَلَالِ سَبْلِ



٢٩١ هَيَّجَهَا وَلَمْ تَخْلُهُ فاعِلا يَغْلُو بِهَا الْفُرْيَانِ وَالْمَسَايِلَا  
 ٢٩٣ وَكُلَّ صَدٍّ يُنْبِتُ الْفَلَاقِلَا تَحْسِبُهُ إِذَا آسْتَنْبَتْ دَائِلَا  
 ٢٩٥ كَأَنَّمَا يُنْحَى هِجَارًا مَائِلَا فَلَا تَرَى بَعْلًا وَلَا حَلَالِلَا  
 ٢٩٧ كَهَوَّ وَلَا كَهَنَّ إِلَّا حَاطِلَا

٢٩٩

وقال ايضا

يبدح ابن العُمَرَيْنِ

١ يَا صَاحٍ قَدْ جَادَتْ بِدَمْعٍ هَمَلٍ عَيْنُكَ مِنْ عَهْدِ الصَّبَا وَجَمَلٍ  
 ٣ وَأَسْتَبْطَرْتُكَ بِالْمَلِيعِ الثَّمَلِ بَاقِي مَغَانِي الْغَانِيَاتِ الْكُحَلِ  
 ٥ كَأَنَّهُنَّ وَالْتِنَائِي يُسْلِي بِالرَّقَمَتَيْنِ قِطْعٌ مِنْ سَحَلِ  
 ٧ وَالْهَجْرُ قَطَاعُ حِبَالِ الْوَصَلِ وَالشَّيْبُ دَائِلٌ مَا لَهُ مِنْ غِسَلِ  
 ٩ لَمَّا أَزْدَرَتْ نَفْدِي وَقَلَّتْ إِبْلِي تَأَلَّقَتْ وَاتَّصَلَتْ بِعُكَلِ  
 ١١ خِطْبِي وَهَزَّتْ رَأْسَهَا تَسْتَبْلِي تَسْأَلْنِي مِنَ السِّنِينَ كَمْ لِي  
 ١٣ فَقُلْتُ لَوْ عَمِرْتُ سِنَّ الْحِسْلِ أَوْ عُمِرَ نُوحٌ زَمَنَ الْفِطْحِلِ  
 ١٥ وَالْعَخْرُ مُبْتَدَلُ كَطِيبِ الْوَحْلِ صِرْتُ رَهِيْنٌ هَرَمٍ أَوْ قَتْلِ  
 ١٧ أَوْ خَرَقًا مِنْ طَوْلِ عَهْدٍ يُبْلِي تِلْكَ اللَّيَالِي بِالنَّهَارِ الْوَصْلِ  
 ١٩ إِنْ ثَبَتَ الرُّوحُ أَتَزْعُنْ عَقْلِي أَوْ طَبَقْتُ دَاهِيَةً لَا تُغْلِي  
 ٢١ إِتْبَى وَقَدْ أَمْضَى مَقَالَ الْفَصْلِ يَكْفِيكَ نِكْلِي بَغَى كُلِّ نِكْلِ  
 ٢٣ وَالسَّابِقُ الصَّادِقُ يَوْمَ الْمَعْلِ كَسَبَقِي صَمَامَةً يَوْمَ الْمَهْلِ

- ٢٢٣ مُنْقَذِمَاتٍ أَوْ يَرْهَنَ غَارِلا  
 ٢٢٥ وَالْحَيْسُ يَطْرَى مُسْتَسِرًّا بِاسِلا  
 ٢٢٧ قَدْ ذَادَ لَا يَسْتَكْسِلُ الْمَكَاسِلا  
 ٢٢٩ وَالذِّئْبَ وَالْحَمَاعَةَ الْجَيَّائِلا  
 ٢٣١ وَبَاتَ يَمْطُو أَشْهُرًا مُلَامِلا  
 ٢٣٣ لَمَّا حَبَطْنَ الْمَاءَ وَالْمَآجِلا  
 ٢٣٥ فَلَمْ يُصَبِّ وَأَصْعَفَرَتْ جَوَائِلا  
 ٢٣٧ وَكَانَ فِي تَحْتَالِهِ الْمُخَانِلا  
 ٢٣٩ وَكَانَ رَقَرَأْتُ السَّفَا فَنَائِلا  
 ٢٤١ يُرَاقِبُ النَّهَارَ أَنْ يُزَائِلا  
 ٢٤٣ يُشْفِقُ أَنْ يَعْدِلَهَا الْمَعَادِلا  
 ٢٤٥ قَبَاءَ تَعْدُو الْمَرْطَى أَوْ حَامِلا  
 ٢٤٧ وَلَوْ كَسَنَهُ خَضِلًا شَلَاشِلا  
 ٢٤٩ تَحْسِبُ جِلْدَ خَيْفِهَا فَلَايِلا  
 ٢٥١ يَعْضُ مِنْهَا مَنِجَّجًا أَوْ فَائِلا  
 ٢٥٣ كَأَنَّمَا يُجْلِجِلُ الْجَلَايِلا  
 ٢٥٥ يُغْشَى الْحُزْنَ وَالْمَكَانَ الْجَارِلا  
 ٢٥٧ بَيْنَ حَوَامٍ تَحْتَبِي الضَّالِلا  
 ٢٥٩ أَرْسَاغُهُ تَمُرُّ جَدًّا جَادِلا  
 جَاءَتْ فَلَاقَتْ عِنْدَهُ الضَّالِلا  
 سَطًّا يُرْتَبِي وَلَدَةً زَعَايِلا  
 عَنْ عَيْنِهِ الضَّبَّاحَةَ الثَّرَامِلا  
 يَبْنِي مِنَ الشَّجَرَاءِ بَيْتًا دَاغِلا  
 صَفْرَاءَ تَحْدُو أَنْصَلًا مَطَائِلا  
 أَهْوَى وَغَدَ نَاشِقْنَ شَرْبًا وَاغِلا  
 وَيَلُّ لَهُ مِنْ عَصِيهِ الْأَنَامِلا  
 حَتَّى إِذَا الْحَرُّ اسْتَقَالَ الْقَائِلا  
 ظَلَّتْ وَظَلَّ كَالصَّبِيرِ جَاذِلا  
 فِي عَانَةٍ يُجِيلُهَا الْمَجَاوِلا  
 إِذَا أَنْتَحَى مِنْهَا فُحُوصًا حَائِلا  
 لَمْ يُنْجِهَا الْوِءَالُ أَنْ تُوَائِلا  
 أَبْيَضَ مَهْوًا أَوْ كُمَيْتًا آيِلا  
 مِنْ جَانِبِ الْغِرَارِ أَوْ مَكَاجِلا  
 وَاللَّيْتَ أَوْ يَسْتَلْجِمُ الْمَنَائِلا  
 فِي جَوْفِهِ إِذَا أَرَنَّ سَاجِلا  
 وَأَبَا تَرَى نُسُورَةَ الدَّوَاحِلا  
 كَأَنَّمَا جُمِعَ مِنْ جَنَادِلا  
 حَتَّى إِذَا مَا أَجْتَابَ لَيْلًا لَائِلا

- ١٨٥ مَشَى يُبْقَى مَاءُهُ أَوْ آبِلَا  
 ١٨٧ هَاجَ بِهِنَّ يَنْتَحَى مُهَاجِلَا  
 ١٨٩ يَقْرُو بِهِنَّ الْأَعْيُنَ الضَّوَاهِلَا  
 ١٩١ يَتْرُكْنَ حَفَافَ الْحَصَى غَرَابِلَا  
 ١٩٣ أَحَجَّ فِي بُحْتِهِ جُلَاجِلَا  
 ١٩٥ يُلْقَى عَلَى الْأَصْلَاءِ كِفْلًا كَافِلَا  
 ١٩٧ فَلَا تَرَى إِذْ أَعْرَضَ الْقَبَائِلَا  
 ١٩٩ أَشْرَفَ مِنْ حَرْفِ الْقَفَا صُنَادِلَا  
 ٢٠١ فِي مِثْلِ جَحْرِ الذِّبِّ يَكْسُو الْفَادِلَا  
 ٢٠٣ إِذَا تَقَضَّى هَابِلَتْ مَهَابِلَا  
 ٢٠٥ هَادٍ يَشُقُّ الطُّرُقَ الدَّلَائِلَا  
 ٢٠٧ شَلَّ الْأَجِيرَ اسْتَذَنْبَ الرَّوَاكِيلَا  
 ٢٠٩ طَلَّقَنَّهُ فَاسْتَوَرَدَ الْعَدَامِلَا  
 ٢١١ فَانْقَضَ يَهْوِي مُخْلِفًا مُغَاوِلَا  
 ٢١٣ أَسْقِيَةً جَفَّتْ وَسَلَّمَا قَاجِلَا  
 ٢١٥ فَهَى تُبَارَى رَاتِكَا وَرَامِلَا  
 ٢١٧ مِنْ أَكْبَاهِهَا وَالْأَرْوَمِ الْخَوَاذِلَا  
 ٢١٩ إِلَيَّ بَرُودٍ يَنْفُجُ الْفَسَائِلَا  
 ٢٢١ بِطَرْدِهَا فِي ثَجَلٍ عَثَاجِلَا  
 كَالْآبِقِ الْعُرْيَانِ أَمْسَى بَاهِلَا  
 فِي الشَّدِّ إِذْ سَاجَلَنَّهُ مُسَاجِلَا  
 قَلُّوْ رَجِيلٌ يَنْتَحَى رَجَائِلَا  
 وَهُوَ يُغْنِيهَا غِنَاءُ زَاجِلَا  
 مِنْ نَهْمِهِ الْحِشْرَاجَ وَالْوَلَوِلَا  
 كَالنُّوْطِ مِنْ تَعْرِِيضِهِ الْجَحَافِلَا  
 مِنَ الصَّبِيِّينَ وَحَنُوءًا نَاصِلَا  
 مِنْ بَيْنِ لَحْيَيْهِ لِسَانًا مَائِلَا  
 مِنْ مَجِّ شَدَقِيهِ الرُّوَالِ الرَّائِلَا  
 كَرِيْقِ الشُّوْبِ فِي خُمَايِلَا  
 مُسْتَصْدِرًا عَنْ مَنَهْلٍ أَوْ نَاهِلَا  
 أَصَكَ سَمْعًا يَلْحَسُ الثَّمَائِلَا  
 وَلَمْ يَجِدْ فِي شُنْطٍ صَلَاحِلَا  
 عَلَى عِجَالٍ تَنْتَفُ الْقَلَائِلَا  
 لَوَى بِهَا أَخْفِيَةً خَرَامِلَا  
 فِي مَوْرِدَاتٍ تَخْبِطُ الْمَوَاصِلَا  
 بِالْقَسَمِ وَالْأَوْدِيَةِ الْجَرَاوِلَا  
 إِذَا جَرَى مُنْصَلِتًا هُلَاهِلَا  
 جَاءَتْ عِطَاشًا تَرْكَبُ الْمَهَاوِلَا

- ١٤٧ وَحَلَقًا مِنْ رَكْضِهَا بَوَاوِلًا فِي نَحْرِ جَابٍ يَرْفَعُ الصَّوَاهِلَا  
 ١٤٩ طَرَانٍ سِتٍّ يَجْجُلُ الْمَحَاجِلَا تَرَاهُ فِي إِحْدَى الْيَدَيْنِ زَامِلَا  
 ١٥١ كَأَنَّمَا شُدَّ هِجَارًا شَاكِلَا يَرْعَى تِلَاعَ النَّجْفِ الْمَبَاقِلَا  
 ١٥٣ وَالْعَحْكَانِينَ وَيَنْزُو وَاقِلَا قُفًّا كَسِيسَاءِ الْمُعْنَى قَائِلَا  
 ١٥٥ يَرْكَبُ قَيْنَاهُ وَقِيْعًا ذَائِلَا أَسْمَرَ مِنْ تَقْلِيْبِهِ الضَّلَاضِلَا  
 ١٥٧ يَنْجُلُ شَذَانَ الْحَصِي الْمَنَاجِلَا قَذَفَ الْمُرَامِي دَاوَلَ الْمُدَاوِلَا  
 ١٥٩ قَدْ طَاوَعَتْ مِنْ مَشَقِّهِ الْحَصَائِلَا زَرًّا وَلَمَّا تُعْطِهِ النَّخَائِلَا  
 ١٩١ وَأَضْمَرَتْ إِلَّا عَقِيْبًا حَائِلَا مِنْ نُعْرِ الصَّيْفِ الْوِحَامِ الْآفِلَا  
 ١٩٣ يُصْبِحْنَ مِنْ تَشَالِيهِ ذَوَائِلَا تَلْوِيْحَكَ النَّبْعِيَّةِ الْعَوَاطِلَا  
 ١٩٥ يَمْجِنَ لَا عُصْلًا وَلَا حَنَابِلَا مُتَسِقَاتٍ تَخْبِطُ الْأَخَاضِلَا  
 ١٩٧ حَتَّى تَجَرَّمَنَ الرَّبِيعَ الزَّائِلَا وَمَارَ لِبْدُ الْحَوْلِ عَنْ جَدَائِلَا  
 ١٩٩ وَأَدْرَعَتْ مِنْ تَهْزِهَا سَرَابِلَا أَطَارَ عَنْهَا الْحِرَقَ الرَّعَابِلَا  
 ١٧١ مَسْرُودَةً أَصْلَابُهَا جَوَادِلَا جَدَدَ مِنْهَا جُدَدًا عَسَافِلَا  
 ١٧٣ تَجْرِيْدَكَ الْمَصْقُولَةَ السَّلَائِلَا دَوَى بِهَا لَا يَعْذِرُ الْعَلَائِلَا  
 ١٧٥ وَهُوَ يُصَادِي شَرْبًا مَثَائِلَا إِذَا اسْتَصَامَ اسْتَقْبَلَ الْأَصَائِلَا  
 ١٧٧ مُسْتَوِيًّا مَرًّا وَمَرًّا نَائِلَا حَتَّى إِذَا مَا أَهْيَجَ الْجَدَاوِلَا  
 ١٧٩ مِنَ الْمِعَى وَالرَّوْضِ وَالسَّلَاسِلَا وَخَالَفَ الْوِطْطَانَ وَالْمَآجِلَا  
 ١٨١ وَكَانَ لَدَاغَ السَّفَا مَعَابِلَا وَحَرَّقَ الصَّيْفُ أُجَاجًا شَاعِلَا  
 ١٨٣ ذَا هَبَوَاتٍ تَنْشِفُ السَّيَائِلَا وَلَوْحَتْ نَهْدِي الْقُصَيْرِي ذَائِلَا



- ١٠٩ لَا بُدَّ مِنْ قَوْلِي وَكُنْتُ قَائِلًا  
 ١١١ أَعَانَ مِنْهُ حَسَبًا وَنَائِلًا  
 ١١٣ تَقَوَّى بِهَا زَيْنَ رَأْيَا كَامِلًا  
 ١١٥ مَا زِلْتُ ذَا طَوْلٍ يُجِيبُ السَّائِلًا  
 ١١٧ قَامَتْ وَلَا تَنْهَزُ حَظًّا وَاشِلًا  
 ١١٩ فَوَجَدُوا آبَاءَكَ الْإِفْصَالَ  
 ١٢١ إِنِّي وَلَا أَمْتَدِحُ الْآرَازِلَا  
 ١٢٣ يَرْعَاكَ بِالْغَيْبِ وَلَيْسَ خَاذِلَا  
 ١٢٥ عَادَاهُ إِعْلَانًا وَسِرًّا دَاخِلَا  
 ١٢٧ نَعْوِيرَ بَاغٍ يَبْتَغِي الْعَقَائِلَا  
 ١٢٩ تُبْقَى ضِدَاعًا وَنَحِيبًا سَاعِلَا  
 ١٣١ بَلْ بَلَدَةٍ تُكْسَى الْقَتَامَ الطَّاحِلَا  
 ١٣٣ وَمِنْ لُعَابِ الشَّيْءِ مَوْجًا عَاسِلَا  
 ١٣٥ تَرَاهُ غَبْرًا مَرَّةً وَضَاحِلَا  
 ١٣٧ إِذَا الْغُرُوضُ أَضْطَمَّتِ الْحَقَائِلَا  
 ١٣٩ أَعْيَسَ لَا كَرًّا وَلَا مُوََاكِلَا  
 ١٤١ وَالْهَامُ تَدْعُو الْبُومَ وَيَلَّا وَائِلَا  
 ١٤٣ كَانَ تَحْتِي حَخْبًا جُلَاجِلَا  
 ١٤٥ تَرَى بِصَفْحِي غُنْفَةً مَآكِلَا  
 يَمِّمُ سُلَيْبَانَ تَحْدَهُ وَاصِلَا  
 مُحْتَسِبَ الْأَجْرِ كَرِيمًا فَاعِلَا  
 فَسَدَ مِنْ طَوْلِكَ عِنْدِي طَائِلَا  
 خَيْرًا وَلَا تُلْقَى كَذُوبًا مَا طِلَا  
 قَيْسُ تَعُدُّ السَّادَةَ الْبَجَائِلَا  
 لِأَمْهَاتٍ لَمْ تَكُنْ نَقَائِلَا  
 أَخْ وَخَالٌ لَا يَنْبِي مُجَامِلَا  
 وَإِنْ رَأَى ذَاكَ الْحُسُودَ الْغَائِلَا  
 لَا بُدَّ أَنْ يَفْصِدَ أَوْ يُجَارِلَا  
 بِمُوجِعَاتٍ تَبْلُغُ الْمَقَائِلَا  
 مِنْ وَرْدٍ حُمَّى أَسَارَتْ عَقَائِلَا  
 تُقْنِعُ الْمُوَمَاةَ طَسَلًا طَاسِلَا  
 تَصْقُلُ مِنْ أَحْدَابِهَا الْمَصَاقِلَا  
 يَبْطُو مَطَاهَا الْقُلُصَ الدَّوَامِلَا  
 كَلَّفْتُهَا ذَا شِرَّةٍ مُرَاكِلا  
 إِذَا الْوَسِيقُ اسْتَرْجَفَ الْبَرَاطِلَا  
 أَلْقَيْتُ عَنِّي لَيْلَهَا عَثَاكِلا  
 فَدُ شَاطِءٌ مِنْ تَسْوِيفِهِ مَبَاوِلَا  
 مِنْ نَهْشِ كَدَامَاتِهِ مَبَانِلَا



- ٧١ وَآتَابَ هَمُّ يَكْثُرُ الْبَلَايَا إِنِّي رَأَيْتُ الْحَجَجَ الْفَلَايِلَا  
 ٧٣ وَلَيْلَةً تُرْجِعُ يَوْمًا نَاسِلَا يُدْرِكُنْ بِالْكَرِّ الْعَجِيجَ الْآمِلَا  
 ٧٥ مَكْفَى أَعْمَالِ الْفَتَى أَوْ عَامِلَا إِذَا هَوَى الْعَامِ أَدْنَى قَابِلَا  
 ٧٧ مِنْ قَابِلٍ سَاقِ الْبَعِيدِ الْآجِلَا بِالْقَدْرِ تَقْرِيبَ الْقَرِيبِ الْعَاجِلَا  
 ٧٩ كَفَى بِتَكَرُّرِ اللَّيَالِي قَائِلَا وَالْدَّهْرُ أَحَبَّى يَفْتِلُ الْمَقَاتِلَا  
 ٨١ إِنْ يَفْعُلُ الْمَرْءُ فَلَيْسَ غَافِلَا يَبْغِيهِ يَوْمًا جَنَّةً وَخَافِلَا  
 ٨٣ وَأَلَادَدَ الْأَدَادَ وَالْعَصَائِلَا بَلْ إِنْ تَرَيْنِي أَشْتَكِي الرَّحَائِلَا  
 ٨٥ مِنْ قَتَبِ الدِّينِ وَدَهْرًا بِاسِلَا أَجْرَدَ جَلَابِ الْبَلَايَا آكِلَا  
 ٨٧ خَارِجَةً أَنْيَابُهُ قُصَامِلَا لَوْ يَرْكَبُ الْفَيْلَ لَأَمْسَى قَاجِلَا  
 ٨٩ وَالْبُخْتُ أَنْصَى الْبُخْتِ وَالْقَرَامِلَا مِنْ طُولِ حَطَمِ السَّنَةِ الْهَزَائِلَا  
 ٩١ بَلْ إِنْ تَرَيْنِي أَشْتَكِي الْآلَائِلَا مِنْ قُحْمِ الدِّينِ وَثِقَلًا ثَائِلَا  
 ٩٣ كَانَ بِي مِنْ صَالِبٍ مَلَائِلَا وَعَصَبَ الْخُذَّيْنِ وَالْأَبَاجِلَا  
 ٩٥ وَمِنْ رِصَافِ الرُّكْبِ الْمَفَاصِلَا مِنْ كَلَفِ الْحَاجَاتِ أَغْدُو رَاجِلَا  
 ٩٧ فَقَدْ أَرَانِي أَرَحَلَ الْمَرَاجِلَا فِي الْوَفْدِ أَوْ ذَا حَاجَةٍ مُنَاصِلَا  
 ٩٩ أَوْ زَبَرَ بَيْضَ تَرْفُلِ الْمَرَافِلَا أَمْضَغُ مِسْوَائِي وَأَعْدُو هَامِلَا  
 ١٠١ مُخْتَبِطًا وَلَا عِبًّا مُهَازِلَا وَأَتَقَى الْخُشَاءَ وَالنَّاطِلَا  
 ١٠٣ وَقَدْ كَفَى آلَهُ السَّفِيَةَ الْجَاهِلَا بَغَى الْأَدَى وَالْأَجَنِبِيَّ الْغَافِلَا  
 ١٠٥ وَيَعْتَرِي مَنْ يَطْلُبُ الرِّسَائِلَا وَجَهَ الْكَرِيمِ وَالْجَوَانَ الْبَاذِلَا  
 ١٠٧ وَيُبْغِضُونَ الصَّعْرَى الْبَاخِلَا فَقُلْتُ إِذْ عَاجَلْتُ دَيْنًا شَاغِلَا

- ٣٣ أُسْقِينَ وَاسْتَفْرَعْنَ مِنْ مَعَانِلَا  
 ٣٥ يَسْقَى الْأَعَالِي الرِّصْفَ الْأَسَافِلَا  
 ٣٧ سَمَحَ الْمَوْتَى أَصْبَحَتْ مَوَاكِلا  
 ٣٩ حَوْمًا يُجْلُونَ الرَّبَى كَلَاكِلا  
 ٤١ تَعْدُو الْعِرْضَنِي خَيْلُهُمْ عَرَاجِلَا  
 ٤٣ إِذَا مَعَدُّ عَدَّتِ الْأَوَائِلَا  
 ٤٥ عَنِ الْمُصَلِّينَ وَأَزَلًّا آزِلَا  
 ٤٧ وَمُنْكِبَيْنِ آعْتَلَيَا النَّلَاتِلَا  
 ٤٩ فَأَوْرَثَانَا الْأَصْلَ وَالْأَطَاوِلَا  
 ٥١ قَوْمًا إِذَا مَا جَرَدُوا الْمَنَاصِلَا  
 ٥٣ إِذَا أَنْتَحَتْ آثَارَهَا جَوَازِلَا  
 ٥٥ تَسَامِيًا إِذْ حَصَلُوا الْمَحَامِلَا  
 ٥٧ كِلَاهُمَا يَسْتَكْرِهُ الْمَسَايِلَا  
 ٥٩ ذَا دَائِرَاتٍ يَنْقُضُ الْجَوَالِلَا  
 ٩١ كُلُّ إِلَيْنَا يَبْتَغِي الْوَسَائِلَا  
 ٩٣ وَنَتَّقُوا أَحْلَامَنَا الْأَثَافِلَا  
 ٩٥ أَكْثَرَ عِزًّا وَأَعَزَّ جَاهِلَا  
 ٩٧ مِنَّا رَسُولًا بَلَغَ الرِّسَائِلَا  
 ٩٩ رِبَابَةً رَبَّتْ وَمُلْكًا آثِلَا  
 تَغْتَاضُهَا تَنْصِيفُكَ الْحَوَاجِلَا  
 إِذَا اسْتَجَاشَتْ حَصْبًا شَلَاشِلَا  
 وَقَدْ تَرَى حَيًّا بِهَا وَجَامِلَا  
 مُؤْدِينَ يَحْمُونَ السَّيِّدَ السَّابِلَا  
 مِنَّا يُسَامُونَ أَخَاهُمْ وَإِلَا  
 وَأَبْنَا نِزَارٍ فَرَجَا الزَّلَازِلَا  
 حِصْنَيْنِ كَانَا لِمَعَدِّ كَاهِلَا  
 بِذَاكَ تَلَّا عَنْهُمَا الْمَتَالِلَا  
 بِحَيْثُ شَدَّ الْجَابِلُ الْجَبَابِلَا  
 حَسِبْتَ مِنْ مَقْرُوحَةٍ هَوَادِلَا  
 نَرَى جِبَالَ الْبَلَدِ الصَّوَامِلَا  
 بِحَرَبَيْنِ مَدًّا عُنْفَوَانًا جَائِلَا  
 إِذَا عَلَاهَا هُجْرُهُدَّا سَاجِلَا  
 فَالنَّاسُ إِنْ فَصَلْتَهُمْ فَصَائِلَا  
 قَدْ جَرَّبُوا أَخْلَاقَنَا الْجَلَالِلَا  
 فَلَمْ يَرَ النَّاسُ لَنَا مُعَادِلَا  
 يَرَوْنَ إِذْ عَدُّوا لَنَا الْفَضَائِلَا  
 خَلِيفَةً يُبْضِي الْقَضَاءَ الْقَاصِلَا  
 فَقَدْ لَارَوْى إِذْ رَأَتْنِي ذَاهِلَا

وقال ايضا

يمدح سُلَيْمَانَ بْنِ عَلِيٍّ

- ١ عَرَفْتَ بِالنَّصْرِيةِ الْمَنَازِلَا      قَفَرًا وَكَانَتْ مِنْهُمْ مَاهِلَا  
٣ أَمْسَيْنَ أَثَارًا بِهَا خَوَامِلَا      نُورِيًا تَعَفَّى وَرَمَادًا حَائِلَا  
٥ حَالَفَ أَطَارًا بِهَا مَوَائِلَا      كَأَمَّهَاتِ الرَّأْمِ أَوْ خَلَائِلَا  
٧ وَأَسْتَبَدَلْتُ مِنْ أَهْلِهَا بَدَائِلَا      عَيْنًا وَآرَامًا بِهَا مَطَائِلَا  
٩ وَقَدْ تَرَى بِيضًا بِهَا عَقَائِلَا      يُصْبِحْنَ عَنْ قَسِّ الْأَذْيِ غَوَائِلَا  
١١ يَنْطِقْنَ هَوْنًا خُرْدًا بَهَائِلَا      لَا جَعْبَرِيَّاتٍ وَلَا طَهَامِلَا  
١٣ إِذَا اعْتَقَدْنَ السُّورَ وَالْحَلَاحِلَا      وَالْدُرَّ وَالْمَرْجَانَ وَالْأَكَالِلَا  
١٥ وَهَوَّلَتْ مِنْ رَبِطِهَا تَهَاوِلَا      كَانَ يَوْمًا غَيْرَ قَرٍّ شَامِلَا  
١٧ يَنْسُجُ غُدْرَانًا عَلَيَّ مَضَاحِلَا      إِذَا مَشَيْنَ مِشْيَةً نَحَامِلَا  
١٩ حَسِبْتَ فِي أَعْجَازِهَا خَوَازِلَا      مِنْ جَذْبِهَا الْعِقْدَ الدُّمَاحِلَا  
٢١ مَيْلَنَهُ مُلْتَبِدًا أَوْ هَائِلَا      كَأَنَّمَا فَيَّانَ أَثَلًا جَائِلَا  
٢٣ إِذَا الثُّنُونُ مَدَّتِ الْجَدَائِلَا      مِنْ طُولِهَا وَالْقَصَبَ الْأَخَادِلَا  
٢٥ وَرَكَّتِ الْأَفْخَادَ وَالْبَادِلَا      رَكَ الْمَتَالِي تَتَقَى الْمَوَاحِلَا  
٢٧ أَوْ ذُقْنَ بِالْأَخْفَافِ رَهْصًا مَاجِلَا      يَجْلُونَ غُرًّا تَمْطُرُ الْهَلَالِلَا  
٢٩ كَالْبَرْقِ يَجْلُو بَرْدًا سُلَاسِلَا      يَسْقِينَ مَنْ كُنْ لَهُ حَلَالِلَا  
٣١ بِخَصِرَاتٍ تَنْقَعُ الْعَلَالِلَا      غَادَرَهُنَّ السَّيْلُ فِي ظَلَالِلَا

- ٣٣ فَقَدْ رَأَيْتُ بَاكِيًا وَفَحَّكَهَا فَوَالَّذِي أَخَحَكَ ثُمَّ أَبَكَى  
 ٣٥ مَا كُنْتُ أَخْتَارُ خَلِيلًا عَنْكَ وَذَاكَ حَقٌّ لَا يَكُونُ شَكًّا  
 ٣٧ أَحْسِبُ عِنْدَ الْحَدِّ أَنِّي مِنْكَ فَقَدْ ذَكَّرْتُ لَوْ قَطَعْتُ سِلْكَهَا  
 ٣٩ غُلَيْبَةً مِنَ الدُّخَانِ رُمُكَهَا مَا إِنْ عَدَا أَصْغَرُهُمْ أَنْ زَكَّا  
 ٤١ مِثْلَ الْفِرَاحِ يَأْمُلُونَ مِنْكَ عَوْدَ رَيْبِعٍ وَوَلِيًّا سَفْكَهَا  
 ٤٣ قَدْ كُنْتُ تُبْلِي مِنْكَ جَوْدًا سَهْكَهَا إِذَا الْعَنَاجِيحُ مَهَكْنَ مَهْكَهَا  
 ٤٥ وَقَدْ غَطَطْتَ الْفَارِغَ الرَّبَّكَهَا يَعْدُو عَلَى بِرْدُونِهِ مِدْكَهَا  
 ٤٧ لَوْ لَا تَرَى مَا لَا يَكُونُ رِكَهَا مِنْكَ لَقَدْ عَلِمْتُ هَيْيَ الْفَتْكَهَا  
 ٤٩ فَرُمْتُ رُومًا أَوْ غَزَوْتُ التُّرْكَهَا عَلَيَّ الْبَطَايَا أَوْ عَلَوْتُ الْفُلْكَهَا  
 ٥١ أَوْ هَتَكَتْ أَيْدِي الْبَطَايَا هَتْكَهَا لَيْلًا تُدَانِي لَيْلَهُ فَاسْتَكَّا  
 ٥٣ عَلَى زَوْرَاتٍ أُغْرِنَ دَمْكَهَا يَنْضُونَ أَثْبَاجَ رِمَالٍ وَرُكَهَا  
 ٥٥ أَوْ جَاوَزْتُ مِنْ أَرْضِ كَلْبٍ بِرْكَهَا شُهْبًا تَرَى الثَّلْجَ عَلَيْهَا شَبْكَهَا  
 ٥٧ إِنَّ الَّذِي رَابَكَ لَمْ أَرِبْكَهَا فَإِنْ تَدَعِ جَهْدِي فَلَمْ أَدْعْكَهَا  
 ٥٩ حُبًّا وَدُعْحًا وَدَنَاءً مِسْكَهَا فَرِحْتُ أَنْ زَادَكَ رَبِّي مُلْكَهَا  
 ٩١ فَازْدَدْتُ لِي تَنَاسِيًا وَتَرَكَهَا وَقُلْتُ إِنْ كَانَ الْعَطَاءُ بَكَّا

٩٣ أَمَا أَمَا مَا هِيَ إِلَّا تِلْكَهَا



## وقال ايضا

يعتذر الى مولاه ويلوم حساده

- ١ كَيْفَ إِذَا مَوْلَاكَ لَمْ يَصِلْكَ      وَقَطَعَ الْأَرْحَامَ قَطْعًا بَتَّكَ  
 ٣ يَبْرِي مَعَ الْبَارِي وَلَمْ يَرْشُكَ      وَالْأَرْضَ لَوْ تَمْلِكُ لَمْ تَسْعَكَ  
 ٥ وَلَا تَهَيِّئْهُ وَلَمْ يَهْبِكَ      مَا لِأَمْرِ أَفْكَ قَوْلًا إِنْكَ  
 ٧ تَلْبِيْقَ زُورٍ وَأَقْتِرَافًا بَشْكَ      وَكُلَّ نَمَامٍ يُرِيدُ النَّزْكَ  
 ٩ لَا تَرَكَ اللَّهُ عَلَيْهِ مَسْكَ      حَاسَبَهُ اللَّهُ حِسَابًا ضَنْكَ  
 ١١ بَدَاكَ إِنْ كَانَ الْكَذُوبُ أَرْكَ      عَلَى أَعْلَاقِ الشَّرِيكِ الشَّرْكَ  
 ١٣ كُنْتَ إِذَا عَصَ الْخُصُومُ الْمَحْكَ      وَعَى أَعْيَا أَمْرِهِمْ فَالْتَنَكَ  
 ١٥ لَمْ تَدْعِ الْأَمْرَ الْخَلِيطَ لَبْكَ      إِذِ الصَّلِيعُ بِالصَّلِيعِ أَصْطَكَ  
 ١٧ لَمْ تَكْ أَثَانًا وَلَا مُلْتَنَكَ      يَا بَنَ الرَّفِيعِ حَسَبًا وَسْكَ  
 ١٩ فِي الْأَكْرَمِينَ مَعِدْنَا وَبُنْكَ      مَاذَا تَرَى رَأَى أَخٍ قَدْ عَا  
 ٢١ هَادَ بِحَاجَاتٍ فَلَاتَى مَعَا      حَتَّى هَلَكْتَ أَوْ رَهَبْتَ الْهَلْكَ  
 ٢٣ وَحَمَلَ الدَّيْنُ عَلَى الْبَرِّكَ      وَجَرَ أَرْحَاءَ دَهْكَنَ دَهْكَ  
 ٢٥ أَهْلَكَنِي إِلَّا يَزَالُ يَلْكَ      صَاحِبُ دَيْنٍ لَا يَنْبِي هِجْكَ  
 ٢٧ أَعْرَكَهُ عَنِّي فَيَأْبَى الْعَرْكَ      سَوَى الْأَجِيرِ الْمُنْعَبِ الْإِفْكَ  
 ٢٩ فَقَدْ أَبَى إِلَّا رُكُوبًا حَكَّا      بِالْحَرَكِ مِنْهُ أَنْ يُنْحَى حَرْكَ  
 ٣١ حَتَّى كَانِي مُسْتَعْبٌ وَعَا      مِنْ دَاءٍ شَكْوَى أَوْ أَرَى مُنْفَكَّا



- ٣٣ يَقْصِدُ مَهْوَها عَلَى خَيْرِ السِّكِّ  
 ٣٥ فِي ضَاحِكِ الْمَطْلَعِ سَهْلِ الْمُنْسَلَكِ  
 ٣٧ يَا حَكْمَ الْوَارِثِ مِنْ عَبْدِ الْمَلِكِ  
 ٣٩ فِي الْقَدَمِ الْعَادِي وَالْعِزِّ الْعَرِكِ  
 ٤١ لِعَيْصِهِ أَغْيَاضٌ مُلْتَقِفٌ شَوْكُ  
 ٤٣ صَعْدَكُمْ فِي بَيْتِ مَكْجِدٍ مُنْسِمِكِ  
 ٤٥ إِلَيْكَ أَشْكُو عَضَّ دَهْرٍ مُنْتَهِكِ  
 ٤٧ مِنَ السِّنِينَ وَالْهَلَائِكِ الْمُهْتَلِكِ  
 ٤٩ وَقَدْ عَلِمْنَا ذَاكَ عَلِمًا غَيْرَ شَكِّ  
 ٥١ مِفْتَاحُ حَاجَاتٍ أَخْنَاهُنَّ بِكَ  
 ٥٣ فَرُبَّمَا تَجَيَّتَ مِنْ تِلْكَ الدُّوَى  
 ٥٥ فَالذِّكْرُ مِنْهَا عِنْدَنَا وَالْأَجْرُ لَكَ  
 ٥٧ أَنْ تَشْفِ نَفْسِي مِنْ حَزَازَاتِ الْحَسَكِ  
 ٥٩ ذَاكِئِهِ نَفَاحٌ مِنَ الْفَارِ الصَّيْكِ  
 ٩١ وَلَسْتُ بِالْحَبِّ وَلَا الْجَدْبِ الْمَعَكِ  
 ٩٣ تَشَأِّي الْكَحَاصِيرَ بَعْدَ مُمِّهِكَ  
 فِي مَذْهَبٍ بَيْنَ الْجِبَالِ وَالنَّبَكِ  
 وَقُلْتُ وَالْأَرْحَامُ شَبُّكَ ذُو شَبِّكَ  
 مِيرَاتِ أَحْسَابٍ وَجُودِ مُنْسَفِكِ  
 مِنْ كُلِّ زَعَّارٍ وَخَضِصٍ عَلَيْكَ  
 مِنَ الْعِضَاءِ وَالْأَرَائِكِ الْمُؤْتَرِكِ  
 إِلَيَّ الْمَعَالِي طَوْؤُ رَعْنٍ ذِي حُبِّكَ  
 بِالْمُنْكَبَيْنِ وَالْجِرَانِ مُبْتَرِكِ  
 مُتَجَرِّدِ الْحَارِكِ مُحْضُوصِ الْوَرِكِ  
 أَنَّكَ بَعْدَ اللَّهِ إِنْ لَمْ تَتَرِكْ  
 فَتَحْنًا مِنْ حَبْسِ حَاجَاتٍ وَرَكِّ  
 أَوْدَيْتِ إِنْ لَمْ تُحِبْ حَبَّو الْمُعْتَنِكِ  
 إِذْ حَالَ دُونِي مِصْرَعُ الْبَابِ الْبِصَكِ  
 أَجَزَ بِهَا أَطْيَبَ مِنْ رِيحِ الْمِسَكِ  
 وَكُنْتُ تُجْزِي مِنْ نَدَى الْعَقَبِ الْحِكِّ  
 وَلَمْ تَزَلْ فِي وَعَكَةِ الْيَوْمِ الْوَعَكِ  
 لَيْسَ الْجَوَادُ الْكَحْضُ كَالْخَبِّ الْمِدَكِ

## وقال ايضا

يمدح الحَكَمَ بن عبد الملك بن بشر بن مروان

- ١ هَاجَكَ مِنْ أَرَوَى كَمُنْهَاضِ الْفَكَكْ هَمٌّ إِذَا لَمْ يُعْدِهِ هَمٌّ فَتَكَ  
 ٣ كَأَنَّهُ إِذْ عَادَ فِينَا وَزَحَكَ حُمَى قَطِيفِ الْخَطِّ أَوْ حُمَى فَدَكَ  
 ٥ وَقَدْ أَرْتَنَا حُسْنَهَا ذَاتُ الْمَسَكِ شَادِحَةُ الْغُرَّةِ غَرَاءُ الْحَجَّكَ  
 ٧ تَبَلَّجَ الزَّهْرَاءُ فِي جَنَحِ الدَّلَكِ لَا تَعْدِلِينِي بِالرُّذَالِاتِ الْحَمَكِ  
 ٩ وَلَا شَطِ فَدَمٍ وَلَا عَبْدٍ فَلَكَ يَرِيضُ فِي الرُّوثِ كِبَرْدُونِ الرَّمَكِ  
 ١١ فَلَا تَسْمَعْ قَوْلَ دَسَاسٍ نَزَكَ وَأَرَعَ تُقَيَّ اللَّهُ يَنْسِكُ مُنْتَسَكَ  
 ١٣ وَجَوَزَ خَرَنِي بِالرِّيَاحِ مُؤْتَفَكَ بِعَاصِفِ هَابٍ وَذَا رٍ مُنْسَهَكَ  
 ١٥ قَدَدَتْهُ قَدَّ الرُّوَاقِ الْمُنْتَهَكَ بِقُلُصٍ يَنْتُقِنَ اقْتِنَادَ الْوُزَكَ  
 ١٧ نَتَقَ الْحَالَاتِ مِنَ الشَّيْزِيِّ الدُّمُكَ تَنْشَطُ الْبُعْدَ بِصَدَقَاتٍ رُتَكَ  
 ١٩ تُقَطِّعُ الْجُونَى بِالْخَرَقِ الْبَتَكَ وَإِنْ أُنِيكَتْ رَهْبُ أَنْضَاءِ عُرَكَ  
 ٢١ رَدَّتْ رَجِيعًا بَيْنَ أَرْجَاءِ دُهُكَ مِنْ خَبَطِ أَيْدِيهِنَّ عَادِي الشَّرَكَ  
 ٢٣ وَحَاجَةً أَخْرَجْتُ مِنْ أَمْرِ لَيْكَ أَخْرَجْتُهَا مِنْ بَيْنِ تَصْرِيحٍ وَلَكَّ  
 ٢٥ إِذَا الْخُصُومُ وَرَدَتْ وَرَدَ الْآبَكُ وَقَدْ أَتَاسَى حُبَّةَ الْخَصَمِ الْحَكَّ  
 ٢٧ تَحْدِي الرُّومِيَّ مِنْ يَكِّ لَيْكَ يُعْجِزُ عَنْهَا حِيلَةُ الْمَغْدِ الرَبِّكَ  
 ٢٩ مِنْ دَهْوٍ أَجْدَالٍ وَمِنْ خَصَمٍ سَدِكَ مِنْ أَشْعَرِيَيْنِ وَمِنْ لُحْمٍ وَعَكَّ  
 ٣١ أَدَلَى بِحَقِّ أَوْ بِكَذِبٍ مُبْتَشَكَ فَقُلْتُ أَقْوَالَ حَنِيكِ مُحْتَنَكَ

وقال ايضا

يمدح بلال بن ابي بردة

- |    |  |   |
|----|--|---|
| ١  | قَدْ سَافَنِي مِنْ نَارِيعِ الْمَسَاقِ   | فَدُرُّ وَحَاجَاتُ أَمْرِي تَوَاقٍ        |
| ٣  | إِذَا سُرَى الْمَهْرِيَّةِ الْعِتَاقِ    | خَاصَتْ إِلَيْكَ اللَّيْلُ بِالْأَعْنَاقِ |
| ٥  | وَالْأَرْكُبِ الرَّامِينَ بِالْأُرْوَاقِ | فِي سَبَسٍ مُتَجَرِّدِ الْأَخْلَاقِ       |
| ٧  | غَيْرِ الْغِجَاجِ عَمِيقِ الْأَعْمَاقِ   | يُفْضِي إِلَيَّ نَارِحَةَ الْأَمَاقِ      |
| ٩  | خَوْفَاءَ مُفْضَاهَا إِلَيَّ مُنْخَاقِ   | إِذَا جَرَى مِنْ آلِهَا الرِّقَاقِ        |
| ١١ | رَيْقُ وَخُضَّاحٍ عَلَى الْقِيَاقِ       | غَرَفَنَ مِنْ نَائِلِكَ الدِّقَاقِ        |
| ١٣ | مَجْدًا وَعَذْبًا لَيْسَ بِالزُّعَاقِ    | سَجْلَكَ سَجْدُ مُتَرَعُ الْإِتِّاقِ      |
| ١٥ | رَحْبُ الْفُرُوعِ مُكْرَبُ الْعَرَاقِ    | تَسْقَى بِهِ الْحَقَّ سَقَاكَ السَّاقِ    |
| ١٧ | مِنْ كَأْسِهِ بِلَدَّةٍ دِهَاقِ          | بِلَالُ يَابَنَ الْأَنْجُمِ الْأَطْلَاقِ  |
| ١٩ | لَيْسَ بِتَحْسَاتٍ وَلَا أَهْجَاقِ       | وَالْأَبْيَضِينَ الْبَدْرِ وَالْإِشْرَاقِ |
| ٢١ | فِي الْأَشْعَرِينَ طَيِّبِي الْأَعْرَاقِ | أَحْسَابُهُمْ عَالِيَةُ النِّفَاقِ        |
| ٢٣ | مِنْ أَسْرَةٍ لِحَبْدِهِمْ مَرَاقِ       | مِنْ حَظِّكُمْ وَعِظَمِ الْأَخْلَاقِ      |
| ٢٥ | فِيكُمْ جَلَالَاتٌ عَنِ الدِّقَاقِ       | عَرَضْتُ نَفْسِي وَدَنَا أَنْطِلَاقِي     |
| ٢٧ | وَالْبَالُ يَفْنَى وَالثَّنَاءُ بَاقِ    | مَا وَجَزُ مَعْرُوفِكَ بِالرِّمَاقِ       |
| ٢٩ | وَمَا مُوَاخَاتُكَ بِالْبِدَاقِ          | وَلَا كَبَرُوقِ الْخُلْبِ الرِّيقِ        |

- ٢٣٥ جُودٌ كَجُودِ الْغَيْثِ إِذْ تَبَقَّعَا إِذَا اسْتَفَاهُ الْعِرْقُ أَحْيَا وَرَقَا  
 ٢٣٧ يَغْشَوْنَ عَرَافَ السَّجَالِ مِدْفَقَا مَدَّ لَهُ الْبَحْرُ خَلِيًّا مُتَأَنَّا  
 ٢٣٩ سَقَى فَأَرْوَى وَرَعَا فَاسْنَقَا وَحَائِنٍ مِنْ حِينِهِ تَمَأَّا  
 ٢٤١ لَنَا وَاهْدَى مَالَهُ وَطَلَقَا كَانَ كَرَامِي الصَّانِ لَا بَدَ أَحْمَقَا  
 ٢٤٣ لَمْ يَدْرِ مَا أَرْسَلَ مِمَّا رَبَّقَا لَمَّا رَأَى آذَيْنَا تَدَلَّقَا  
 ٢٤٥ يَضْرِبُ عِبْرِيَهُ وَيَغْشَى الْمِدْعَقَا وَكَاهِلًا مِنَّا وَجَسُورًا مِدْهَقَا  
 ٢٤٧ إِذَا ارَادَ هَرَسَ قَوْمٍ طَبَقَا فَدَاسَهُمْ دَوْسًا وَدَقَّا مِدْفَقَا  
 ٢٤٩ فَقُلْ لِلْأَفْوَامِ أَصَابُوا حَقَقَا يَفْتَضِبُونَ الْكَذِبَ الْمُسَلَّقَا  
 ٢٥١ وَالْكَفْرُ دَاءٌ لَا تُدَاوِيهِ الرُّقَا رَبِيعَ لُومِي رَأْيِكَ الْمُدَبَّقَا  
 ٢٥٣ أَشْبَهَ عَبْدًا قَادَكُمْ وَغَيَّقَا سَيِّدَكُمْ ذَا الْوَدَعِ الْهَبْنَقَا  
 ٢٥٥ وَقَدْ رَأَيْنَا الْأُسْدَ مِنَّا بَهْلَقَا أَنْكَرَ مِمَّا عِنْدَهُمْ وَأَفْلَقَا  
 ٢٥٧ حَمَسَاءُ تَمَّتْ مِنْ تَمِيمٍ فِيلَقَا إِذَا اسْتَبَاحَتْ عِرَّ قَوْمٍ طَرَقَا  
 ٢٥٩ لَمَّا رَأَى غَمْرًا يُحِقُّ الْأَرْقَا أَقَرَّ حَامِيَهُمْ وَقَدْ تَصَلَّقَا  
 ٢٩١ وَمَا أَقَرَّ النَّزْوَ حَتَّى اسْتَوْدَقَا لِلصُّلْحِ مِنْ صَقْعٍ وَطَعْنٍ أَجْحَقَا  
 ٢٩٣ إِذَا أَرَادُوا دَسَمَهُ تَفْتَقَا بِنَاحِشَاتِ الْمَوْتِ أَوْ تَمَطَّقَا  
 ٢٩٥ إِيَّيْ وَكُنْتُ الشَّاعِرَ الْمُسْتَنْطَقَا أَنْسَجُ نَسَجَ الصَّنَعِ الْحَقِّقَا  
 ٢٩٧ تَحْيِيرُهُ وَالْحُسْرَوَانَ الْأَعْتَقَا لَمَّا رَأَيْتُ الشَّرَّ قَدْ تَأَلَّقَا  
 ٢٩٩ وَفِتْنَةً تَرْمِي بِمَنْ تَصَفَّقَا هُنَا وَهَنَا عَنْ ذِذَابِ أَخْلَقَا  
 ٢٧١ مَنْ خَرَفِي طِخْطَاخِهِ تَزَحْلَقَا رَجَعْتُ مِنْ رَأْيِي الْقَوَى الْأَطْوَقَا



- ١٩٧ وَكَمْ جَلَا مَرَّوَانُ حَتَّى أَشْرَفَا مِنْ غَمَرَاتٍ تَبْلُغُ الْمَكْنَفَا  
 ١٩٩ فَتَنَصَّرَ اللَّهُ بِهِ وَاعْتَقَا  
 ٢٠١ مَرَّوَانُ إِذْ تَأَفَّوْا الْأُمُورَ النُّوفا  
 ٢٠٣ فَاجْتَبَعَ الْأَمْرُ لَهُ فَاسْتَوْسَقَا  
 ٢٠٥ مَا زَالَ يَنْفِي الْفُفْسِدِينَ الْبُرُفَا  
 ٢٠٧ حَتَّى أَشْفَتَرُوا فِي الْبِلَادِ أَبْقَا  
 ٢٠٩ فَسَكَنَ اللَّهُ الْقُلُوبَ الْخُفْقَا  
 ٢١١ مِنْ الْعِدَا وَالْأَقْرَبِينَ الْعُقْقَا  
 ٢١٣ فِي طَاعَةِ اللَّهِ وَفِيهَا أَنْفَقَا  
 ٢١٥ فَاثْمَدَتْ حَتَّى لَمْ يَكُنْ مَرْمَقَا  
 ٢١٧ أَسْبَابُهُ بِالْجَمِّ حِينَ حَلَقَا  
 ٢١٩ عَلَى أَمْرِي ضَلَّ الْهُدَى وَأَوْبَقَا  
 ٢٢١ فِي قَيْضٍ أَمْ الْفَرْخِ حَتَّى نَقَنَقَا  
 ٢٢٣ ضَحَّاكُهُمْ وَالْخَيْبَرِي الْأَفْسَقَا  
 ٢٢٥ وَفَرَّ مَخْذُولًا فَصَارَ عَقَقَقَا  
 ٢٢٧ يَسْتَرْجِرُونَ الْحَرْبَ حَتَّى تَدَحَقَا  
 ٢٢٩ سَيْلًا بِطَاحًا وَجُنُودًا طَبَقَا  
 ٢٣١ جَاشَتْ فَاحْمِي غَلِيْهَا وَأَحْرَقَا  
 ٢٣٣ وَعَادَةُ الْأَشْقِيْنَ عَادَاتُ الشَّقَا  
 مِنْ غَمَرَاتٍ تَبْلُغُ الْمَكْنَفَا  
 فَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى مَا وَفَّقَا  
 شَامِيَا بِاللَّهِ ثُمَّ أُعْرِفَا  
 لَفًّا يُدَانِي بَيْنَ مَنْ تَفَرَّقَا  
 وَيَعْتَزِي مِنْ بَعْدِ أَنْقِ أَفْقَا  
 قَتْلًا وَتَعْوِيْقًا عَلَى مَنْ عَوَقَا  
 وَاعْتَنَاقَ عَنْهُ الْمَاجِهِلِينَ الْعُوقَا  
 وَمَنْ بَلَا مَرَّوَانُ مِنْهُ مَصْدَقَا  
 أَعْطَاهُ مَرَّوَانُ الذِّمَامَ الْأَوْفَقَا  
 كَانَمَا أَعْلَقَ حِينَ أَعْلَقَا  
 بُعْدًا مِنَ الْعَدْرِ وَإِنْ تَوَعَّقَا  
 مُجْجَتَهُ ذَاقَ الْحُسَامَ الْمِخْفَقَا  
 قَدَمَرَّ اللَّهُ الشَّرَاةَ الْفُتْقَا  
 وَمَنْ بَغَى فِي الدِّينِ أَوْ تَعَمَّقَا  
 وَلَا يَنْبِي أُنْدَادُ مَنْ تَمَعَّقَا  
 مَا يَمْلَأُ الْأَرْضَ بِحَارًا بُثْقَا  
 إِذَا قُدُورُ الْأَكْثَرِينَ مَرَقَا  
 مَنْ ضَلَّ مِنْهَاجَ الْهُدَى وَصَيَّقَا  
 وَجُودَ مَرَّوَانِ إِذَا تَدَقَّقَا



- ١٥٩ فُحُولَهُمْ وَالْآخِرِينَ الدَّرَدَا  
مِثِّي إِذَا شَاءُوا جِدَاءَ مِسْوَفا  
١٩١ حَتَّى صَغَا نَبَاحُهُمْ فَرَقُوا  
وَالْكَلْبُ لَا يَنْبَحُ إِلَّا فَرَقَا  
١٩٣ نَجَّ الْكِلَابِ اللَّيْثَ لَمَّا حُمِلَا  
بِقُلَّةٍ تُسَوِّدُ نَصًّا أَرْقَا  
١٩٥ نَرَى لَهُ بَرَانِسًا وَيَلْمِهَا  
دُبْسًا وَنُورًا فِي شَبِيطِ أَبْرَا  
١٩٧ زَمَزَمَ يَحْمِي أَحَبًّا وَخَنَدَا  
وَشَاعِرِ أَنْسَاتُهُ نَاسْتَحَقَا  
١٩٩ يَرْمِي بِسَهْمٍ فِي النِّصَالِ أَقْوَا  
وَقَدْ أَتَانِي أَنَّ عَبْدًا أَحْوَا  
١٧١ مُسْتَوِلِغًا تَابِعَةً وَمُلَزَنَا  
يُوعِدُنِي وَلَوْ دَنَا لَأَسْتَغْلَقَا  
١٧٣ فِي حَبْلِ جَدَّابٍ يَمُدُّ الْمُخْنِقَا  
لَا يَنْشِطُ الْعَقْدَ إِذَا مَا أَوْثَقَا  
١٧٥ كَقِفْلِ الرُّومِيِّ لَا بَلْ أَغْلَقَا  
تَحْمِيهِ أَطْرَافِ الشَّبَا أَنْ يَقْلِقَا  
١٧٧ مِنْ عَصٍ انْشَابٍ يَرُدُّ الْمِيشَقَا  
وَأَنَّ أَمَالَ الْمُقْرَمَاتِ الشَّقِيقَا  
١٧٩ سَامِينَ مِثِّي أَسْطَوَانَا أَعْنَقَا  
يَعْدِلُ عَنْ هَدْلَاءَ شِدْقًا أَشَدْنَا  
١٨١ إِذَا ثَنَا فِيهَا الْهَكِيرُ بَقْبَقَا  
يَضِجُّ نَابَاهُ إِذَا مَا أَصْلَقَا  
١٨٣ صَقْعًا تَخِرُّ الْبُزْلُ مِنْهُ صَعَقَا  
فِي رَأْسٍ رَأْسٍ إِذَا مَا أَطْبَقَا  
١٨٥ خَرَدَلَهَا تَقْصِيلُهُ وَدَقَقَا  
يَفْرَقْنَ مِنْ قَمَرٍ إِذَا تَحَنَّنَا  
١٨٧ مِنْ ذِي شَنَاخِيبَ وَهَادٍ أَشْنَقَا  
كَأَنَّهُ حَارِكُ طَوْدٍ أَشْهَقَا  
١٨٩ لَا يَزْتَقِي فِيهِ مِزْلًا مِزْلَقَا  
وَقُلْتُ إِذْ رَامُوا الْأُمُورَ النُّتَقَا  
١٩١ إِنَّ لَنَا قَبْضًا وَجَدًّا مِصْلَقَا  
فِي ارْتِ مَجْدٍ طَالَ مَا تَحَنَّنَا  
١٩٣ عَلَى الْعِدَى أَرْزِي بِهِمْ وَأَنْطَقَا  
فَارْفَعْ ثَنَاءَ صَادِقًا مُصَدَّقَا  
١٩٥ إِنَّ الْمُنْقَى وَالْخِيَارَ الْمُنتَقَا  
مَرَوَانُ وَاللَّهُ أَتَقَى مَا خَلَقَا

- ١٢١ وَلَا يُرِيدُ الرِّدَّ إِلَّا حَقَّقَا  
 ١٢٣ مَعْجَا وَإِنْ أَغْرَقَنَّ شَدًّا أَغْرَقَا  
 ١٢٥ أَبْقَى إِذَا طَاوَلْنَهُ وَأَنْزَرَا  
 ١٢٧ كَأَنَّمَا هَجَّ حِينَ أَطْلَقَا  
 ١٢٩ مِنْ سَيْسَبَانٍ أَوْ قَنَّا تَمْشَقَا  
 ١٣١ نَسَاطِلًا مَرًّا وَمَرًّا صَيَقَا  
 ١٣٣ فَوَجَدَ الْحَايِشَ فِيمَا أَحَدَا  
 ١٣٥ حَتَّى إِذَا الرِّى سَقَاها وَأَسْتَقَا  
 ١٣٧ جَرَعًا يَنْسُ الْقَافِرَاتِ النُّقَّا  
 ١٣٩ وَلَا تَرَى الدَّهْرَ عَنِيْفًا أَرْقَا  
 ١٤١ وَلَا عَلَى هِجْرَانِهِنَّ أَعْشَقَا  
 ١٤٣ وَمِشْدَبًا عَنْهَا إِذَا تَشَمَّقَا  
 ١٤٥ أَعْرَبَ مِنْ قَوْلِ الْقَطَا وَأَصَدَقَا  
 ١٤٧ إِذَا سُعَارُ فِتْنَةٍ تَحَرَّقَا  
 ١٤٩ وَالْهَامُ كَالْقَيْضِ يَطِيرُ فَلَقَا  
 ١٥١ صُرْنَاهُ بِالْمَكْرُوهِ حَتَّى يَصْعَقَا  
 ١٥٣ نَصْرًا مِنَ اللَّهِ وَنُورًا أَشْرَقَا  
 ١٥٥ شِعْرِي وَلَا يَزْكُو لَهُ مَا لَرَقَا  
 ١٥٧ فَمَاتَ لَوْ كَانَ أَبْنُ أَرْضٍ أَطْرَقَا  
 نَاجٍ مَسَحَّ آمِنٌ أَنْ يُسْبَقَا  
 يَجِدْنَهُ فِي وَلَقِهِنَّ مِيلَقَا  
 مَذَّةً هَخْدًا فِي الْحِرَاءِ مِثْقَا  
 مِنْ ذَاتِ أَسْلَامٍ عَصِيًّا شِقَقَا  
 يَضْرَحَنَّ مِنْ ثَوْبِ الْحَجَاجِ خِرَقَا  
 يَغْزُونَ مِنْ فِرْيَاضٍ سَيِّحًا دَيْسَقَا  
 تَفَرُّوا مِنَ الرَّامِينَ إِذْ تَوَدَّقَا  
 مِنْ بَارِدِ الْعَيْضِ الَّذِي تَمَهَّقَا  
 أَصْدَرَ فِي أَعْجَازٍ لَيْلٍ أَطْرَقَا  
 مِنْهُ بِهَا فِي غَيْرَةٍ وَالْبَقَا  
 حُبًّا وَالْفَا طَالَ مَا تَعَشَّقَا  
 دَعُ ذَا وَرَاجِعُ مَنْطِقًا مُدَلَّقَا  
 إِنَّا أَنْاسٌ لَا نَمُوتُ فَرَقَا  
 وَالضَّرْبُ يُذْرِي أَدْرَعًا وَأَسَوْقَا  
 وَإِنْ عَدُوٌّ جَهْدُهُ تَمَعَّقَا  
 فَاصْبَحَ الْيَوْمَ لِسَانِي مُطْلَقَا  
 وَهَاجَنِي جَلَابَةٌ تَسْرَقَا  
 إِذَا رَأَيْتُ ضَلَّ مَا تَخَلَّقَا  
 وَقَدْ أَذَقْتُ الشُّعْرَاءَ الدُّوْقَا

- ٨٣ وَمِنْ ضَوَاحِي وَاحِفَيْنِ بُرْقَا  
 ٨٥ وَإِنْ رَعَاها الْعَرْكُ أَوْ تَأَنَّقَا  
 ٨٧ أَبَقْتُ أَخَادِيدَ وَأَبَقْتُ حَلَقَا  
 ٨٩ مِنْ جُمْدٍ حَوْضَى وَصَفِيحًا مُطَرَقَا  
 ٩١ لَأُمِّ يَدُوقِ الْحَجَرَ الْمُدْمَلَقَا  
 ٩٣ وَشَاكَلْتُ أَبْوَالَهُنَّ الزَّنْبَقَا  
 ٩٥ وَنَتَقَ الْهَيْفُ السَّفَا فَاسْتَنْتَقَا  
 ٩٧ وَأَصْفَرَ مِنْ حُجْرَانِهِ مَا أَدْرَقَا  
 ٩٩ فِلَقِلُهُ الضَّاحِي وَحَتَّ الْبَرُوقَا  
 ١٠١ إِذَا كَسَا ظَاهِرُهُ تَلَهَّقَا  
 ١٠٣ حَتَّى إِذَا زَوَّزَى الزِّيَازِي هَزَقَا  
 ١٠٥ رَاحَ بِهَا فِي هَبْوَةٍ مُسْتَنْهَقَا  
 ١٠٧ مِنْ غُلُوعٍ بِالرِّيقِ حَتَّى يَشْرَقَا  
 ١٠٩ أَلْقَى عَلَيْهَا صِلْدَمًا مُعَرَّقَا  
 ١١١ يُغْشِيهِ مِنْ أَكْفَالِهِنَّ الْمَزْلَقَا  
 ١١٣ إِذَا تَبَادَرْنَ الثَّنَايَا عَرَقَا  
 ١١٥ جَدَّ وَلَا يَحْمَدْنَهُ أَنْ يَلْحَقَا  
 ١١٧ نَيْبَ فِي أَكْفَالِهَا فَارْزَعَقَا  
 ١١٩ وَإِنْ أَثَارَتْ مِنْ رِيَاغٍ سَمَلَقَا  
 إِلَيَّ مَعَ الْخُلُصَاءِ حِينَ أَبْرُنْشَقَا  
 طَاوَعْنَ شَلَالًا لَهُنَّ مِعْفَقَا  
 بِعَحْكَانٍ مُطَرِّقٍ وَفَلَقَا  
 بِكُلِّ مَوْقُوعِ النُّسُورِ أَوْرَقَا  
 حَتَّى إِذَا مَاءُ الْقِلَابِ رَنَقَا  
 وَمَلَّ مَرَعَاهَا الْوَشِيجَ الْخَرْبَقَا  
 مَا لَاتَ مِنْ نَاصِلِهِ وَحَزَقَا  
 وَحَتَّ فِيمَا حَتَّ إِذْ تَحَرَّقَا  
 وَهَجَّتِ الشَّمْسُ عَلَيْهِ رَوْنَقَا  
 وَنَشَرَتْ فِيهِ الْحُرُورَ سَرَقَا  
 وَلَفَّ سِدْرُ الْهَجَرَيْنِ حِرَقَا  
 كَأَنَّمَا أَقْتَرَّ نَشُوقًا مُنْشَقَا  
 أَفْلَحَ نَشَاجٍ إِذَا تَشَهَّقَا  
 كَانَ نَوْطًا نَاطَهُ مُعَلَّقَا  
 أَوْ فَكَّ حِنَوَى قَتَبٍ تَفَلَّقَا  
 مُسْتَوِئِرَاتٍ عُصَبًا وَنَسَقَا  
 أَقْبُ قَهْقَاهُ إِذَا مَا هَفَقَا  
 نَهَسًا يَدَمِيهِنَّ حَتَّى أَفْرَقَا  
 تَهْوَى حَوَامِيهَا بِهِ مُدَلَّقَا

- ٤٥ إِذَا الْحَصَا بَعْدَ الْوَجِيفِ أَعْنَقَا مُنْتَشِرًا فِي الْبِيدِ أَوْ تَطَرَّقَا
- ٤٦ سَامِينَ مِنْ أَعْلَامِهِ مَا آذَرْتَقَا وَمِنْ حَوَائِي رَمْلِهِ مُنْطَقَا
- ٤٩ عَجْمًا تُغْنِي جِنَّهُ بِبَيْهَقَا كَانَ لَعَابِينَ زَارُوا هَفْتَقَا
- ٥١ رَنَتْهُمْ فِي لُجٍّ لَيْلٍ سَرَدَقَا وَإِنْ عَلَوْا مِنْ فَيْفٍ خَرَقٍ فَبَيْهَقَا
- ٥٣ أَلْفَى بِهِ الْأَرْضَ غَدِيرًا دَيْسَقَا فَحَلًّا إِذَا رَفْرَانُهُ تَرَفَّرَقَا
- ٥٥ إِذَا أَسْتَحَفَّ اللَّامِعَاتِ الْحَقَقَا حَسِبْتَ فِي جَوْفِ الْقَتَامِ الْأَبْرَقَا
- ٥٧ كَفَلَكِ الطَّوَايِ أَدَارَ الشَّهْرَقَا أَرْمَلٌ قُطْنًا أَوْ يَسْدِي خَشْتَقَا
- ٥٩ وَالْعَيْسُ يَحْدَرُنَ السِّبَاطُ الْمَشَقَا كَانَ بِالْأَقْتَادِ سَاجًا عَوْهَقَا
- ٩١ فِي الْمَاءِ يَفْرُتُنَ الْعُبَابُ الْغُلْفَقَا ضَوَابِعًا تَرْمِي بِهِنَّ الرِّزْدَقَا
- ٩٣ عُوجًا ثُبَارِي نَاعِجًا مُنَوَّقَا أَعْيَسَ مَحْضًا أَوْ نَجَاءَ دَمَشَقَا
- ٩٥ كَانَ أَقْتَادِي جَلَزَنَ زَوْرَقَا أَزَلَّ أَوْ هَيِّقَ نَعَامٍ أَهْيَقَا
- ٩٧ أَوْ أَخْدَرِيًّا بِالثَّمَانِي سَهْوَقَا ذَا جُدَدٍ أَكْدَرَ أَوْ تَزْهَلَقَا
- ٩٩ كَانَ مَتْنِيهِ أَسْتَعَارَا أَبَقَا نَدَ لَاحَهُ التَّجْوَالُ حَتَّى أَحْنَقَا
- ٧١ فِي عَانَةِ تُلْفَى النَسِيدَ عِقَقَا نَدَ طَارَ عَنْهَا فِي الْمَرَاغِ مِرَقَا
- ٧٣ جُرْدٍ سَمَاجِجٍ وَالْقَى فِي اللَّفَقَا عَنْهُ قَبِيصًا طَارَ أَوْ تَفْتَقَا
- ٧٥ عَنْ هَرَوِيٍّ مِنْ هَرَاةٍ أَخْلَوْلَقَا وَبَطْنَتُهُ تَحْتَ مَا تَشْبَرَقَا
- ٧٧ مِنْ مَرَقٍ مَصْقُولِ الْحَوَاشِي أَخْلَقَا مُوشِحَ التَّبْطِينِ أَوْ مُبَنَّقَا
- ٧٩ تَرَبَّعَتْ مِنْ صُلْبٍ رَهْبِي أَنْقَا ظَوَاهِرًا مَرًّا وَرَوْضًا غَدَقَا
- ٨١ وَمِنْ قِيَابِي الصُّوْتَيْنِ قِيَقَا صُهْبًا وَفَرْيَانًا تُنَاصِي قَرَقَا



- ٧ إِذْ حُبُّ أَرَوَى يَشْعَفُ الْمَوْتَقَا مَيَّالَةً تَرْتَجُّ إِرْعَادَ النَقَا  
٩ بَوَعَتْ أَرْدَانٍ مَلَأْنَ الْبِنْطَقَا وَقَدْ تُرِيكَ الْبَرْقَ فِيمَنْ أَبْرَقَا  
١١ إِذْ تَسْتَبِي الْهَيَّابَةَ الْمُرْهَقَا بِمُقْلَتَي رِيٍّ وَجِيدٍ أَرْشَقَا  
١٣ وَقَدْ تَرَانِي مَرَحًا مُفَنَّقَا زِيرًا أُمَانِي وَدَّ مَنْ تَوَمَّقَا  
١٥ رَا حًا إِذَا رَوَّحَتْهُ تَشَمَّقَا أَجُرُّ خَزًّا خَطِئًا وَنَرَمَقَا  
١٧ إِنَّ لِرِيعَانِ الشَّبَابِ غَيْهَقَا كَانَ بِي مِنْ أَلْقٍ جِنِّ أَوْلَقَا  
١٩ وَلَا أُحِبُّ الْخُلُقَ الْمُبَدَّقَا وَالْغِرَّ مَعْرُورٍ وَإِنْ تَدْلَهَوْقَا  
٢١ وَشَرَّ أَلَانِ الصِّبَا مَنْ أَنْقَا بَلَّ أَبْصَرْتُ شَيْخًا وَنَيَّ وَأَشْفَقَا  
٢٣ وَأَضْطَرَبَ الدَّهْرُ بِهِ فَرَنَّقَا وَالِدَهُرُ إِنْ لَمْ يُبْدِلْ طَوْلًا عَوَّقَا  
٢٥ إِذَا آجَنْتَنِي رَأْسٌ هِلَالٍ مَحَقَا فَسَجَّحَ الدَّهْرُ بِهِ وَعَفَقَا  
٢٧ إِذَا الْجَدِيدَانِ اسْتَدَارَا الْحَقَا بِالْأَوَّلَيْنِ الْآخِرِينَ رَفَقَا  
٢٩ كَرَّ الْجَدِيدَانِ بِهِ وَأَنْطَلَقَا وَلَا يُجِدَّانِ إِذَا مَا أَخْلَقَا  
٣١ وَلَوْ يَبِيعَانِ الشَّبَابَ أَنْفَقَا وَالشَّيْبُ لَا سَوْقَ لَهُ إِنْ سَوَّقَا  
٣٣ مَنْ سَامَهُ سُبَّ بِهِ وَأَخْفَقَا وَإِنْ هُمَا بَيْنَ الْجَمِيعِ فَرَّقَا  
٣٥ فُرْقَةً مَوْتٍ أَبْعَدَا وَأَحَقَقَا بَلَّ بَلَدٍ يُكْسَى الشَّعَاعَ الْآبَهُقَا  
٣٧ مِنَ السَّرَابِ وَالْقَتَامِ الْأَعْبَقَا إِذَا رَمَى فِيهِ الْبَصِيرُ أَعْرُورَقَا  
٣٩ فِي الْعَيْنِ مَهْوَى نِي حِدَابٍ أَخَوَقَا إِذَا الْمَهَارَى آجَتَبْنَهُ تَخَرَّقَا  
٤١ عَنْ طَامِسِ الْأَعْلَامِ أَوْ تَخَوَّقَا كَانَمَا شَقَّقْنَ رَيْطًا يَنْفَقَا  
٤٣ عَنْ ظَهْرِ عُرْيَانِ الْمَعَارِي أَعْمَقَا أَمَقَّ بِالرَّكْبِ إِذَا تَبَمَّقَقَا



- ١٤٧ إِذَا دَنَا مِنْهُنَّ أَنْقَاضُ النُّقْطِ فِي الْمَاءِ وَالسَّاحِلِ خَضَخَاضَ الْبَثْقِ  
 ١٤٩ بَصْبَصْنَ وَأَتَشَعَّرْنَ مِنْ خَوْفِ الرَّهَقِ يَمْصَعْنَ بِالْأَذْنَابِ مِنْ لَوْحٍ وَبَقْ  
 ١٥١ حَتَّى إِذَا مَا كُنَّ فِي الْحَوْمِ الْمَهَقِ وَبَلَّ بَرْدُ الْمَاءِ أَعْضَادَ اللَّزَقِ  
 ١٥٣ وَسُوسَ يَدْعُو مُخْلِصًا رَبَّ الْفَلَقِ سِرًّا وَقَدْ أَوَّ تَأْوِينَ الْعُقُقِ  
 ١٥٥ فَأَرْتَارَ عَيْمَرَ سَنْدَرِيٍّ مُخْتَلَقِ لَوْ صَفَّ أَدْرَاتًا مَضَى مِنَ الدَّرَقِ  
 ١٥٧ يَشْقِي بِهِ صَفْحَ الْفَرِيصِ وَالْأَنْقِ وَمَتْنُ مَلَسَاءِ الْوَتِينِ فِي الطَّبَقِ  
 ١٥٩ فَمَا أَشْتَلَاهَا صَفْقُهُ لِلْمُنْصَفَقِ حَتَّى تَرْدَى أَرْبَعُ فِي الْمُنْعَفَقِ  
 ١٩١ بِأَرْبَعٍ يَنْزِعْنَ أَنْفَاسَ الرَّمَقِ تَرِي بِهَا مِنْ كُلِّ مِرْشَاشِ الرَّرَقِ  
 ١٩٣ كَثَمَرِ الْحَمَاضِ مِنْ هَفَّتِ الْعَلَقِ وَأَنْصَاعَ بَاقِيَهُنَّ كَالْبَرْقِ الشَّقَقِ  
 ١٩٥ تَرْمِي بِأَيْدِيهَا ثَنَايَا الْمُنْفَرَقِ كَأَذْهَاهَا وَهِيَ تَهَاوَى بِالرَّنَقِ  
 ١٩٧ مِنْ دَرُوهَا شِبْرَانِ شَدَّ ذِي عَمَقِ حِينَ أَحْتَدَاهَا رُفْقَةً مِنَ الرُّنَقِ  
 ١٩٩ أَوْ خَارِبٌ وَهِيَ تَعَالَى بِالْحِرْقِ فَاصْبَحَتْ بِالْصُلْبِ مِنْ طُولِ الْوَسَقِ  
 ١٧١ إِذَا تَأَنَّى حِلْمُهُ بَعْدَ الْغَلَقِ كَاذِبَ لَوْمِ النَّفْسِ أَوْ عَنْهَا صَدَقِ

٤١

وقال ايضا

يمدح مروان بن محمد بن مروان بن الحَكَم

- ١ أَرَفْنِي طَارِقُ هَمٍّ أَرْنَا وَرَكُضَ غِرْبَانٍ غَدَوْنَ نُعْقَا  
 ٣ هَيَّجْنَ شَوْفًا وَحَدَّلْ شَوْفًا كَالْبُرْدِ أَبْلَى لِفَقَّةِ الْمُلَفَّقَا  
 ٥ حَقَّقِ الْبِلَى جِدَّتَهُ فَأَحْكَمَا وَقَدْ نَرَى بِالْدارِ عَيْشًا دَغْفَا

- ١٠٩ يَا وَيَّ إِلَيَّ سَفَعَاءُ كَالثَّوْبِ الْحَلَقِ  
 ١١١ إِذَا أَحْتَسَى مِنْ لَوْمِهَا مَرَّ الْمَعْقِ  
 ١١٣ مَسْمُوعَةً كَانَتْهَا إِحْدَى السِّلَقِ  
 ١١٥ تَشْتَقُّ فِي الْبَاطِلِ مِنْهَا الْمُتَدَقِّ  
 ١١٧ كَالْحَيَّةِ الْأَصِيدِ مِنْ طُولِ الْأَرَقِ  
 ١١٩ كَسَرَ مِنْ عَيْنَيْهِ تَقْوِيمُ الْفُوقِ  
 ١٢١ حَتَّى إِذَا تَوَقَّدَتْ مِنَ الرِّزْقِ  
 ١٢٣ يُكْسِينَ أَرْيَاشًا مِنَ الطَّيْرِ الْعُنُقِ  
 ١٢٥ نَبْعِيَّةً سَاوَرَهَا بَيْنَ النِّيَقِ  
 ١٢٧ كَانَتْهَا عَوْلَتْهَا مِنَ التَّمَاقِ  
 ١٢٩ كَانَتْهَا فِي كَفِّهِ تَحْتَ الرِّوْقِ  
 ١٣١ أَمْسَى شَفِي أَوْ خَطُّهُ يَوْمَ الْحَقِّ  
 ١٣٣ لَوْلَا يَدُ الْإِلَهِ حَفْضُهُ الْقِدْحَ أَنْزَرَ  
 ١٣٥ مُقْتَدِرَ النَّقْبِ خَفِيَ الْمُتَنَرِّقِ  
 ١٣٧ مُضْطَمِّرًا كَالْقَبْرِ بِالصَّيْقِ الْأَزَقِ  
 ١٣٩ أَجُوفَ عَنْ مَقْعَدِهِ وَالْمُرْتَفَقِ  
 ١٤١ فِي الرِّزْبِ لَوْ يَمْضَعُ شَرِيًّا مَا بَصَقَ  
 ١٤٣ وَفِي جَفِيرِ النَّبْلِ حَشَرَاتُ الرِّشَقِ  
 ١٤٥ مَشْرَعَةً ثَلَمَاءُ مِنْ سَيْلِ الشَّدَقِ  
 لَمْ تَرْجُ رِسَالًا بَعْدَ أَعْوَامِ الْفَتَقِ  
 جَدَّ وَجَدَتْ إِلْفَةً مِنَ الْإِلَقِ  
 لَوْ صَحْنَتْ حَوْلًا وَحَوْلًا لَمْ تُفِيقِ  
 غَوْلٌ تَشْكِي لِسَبَنَتِي مُعْتَرِقِ  
 لَا يَشْتَكِي صُدْغِيهِ مِنْ دَاءِ الْوَدَقِ  
 وَمَا بِعَيْنَيْهِ عَوَايِرُ الْبَخَقِ  
 حَجَرِيَّةٌ كَالْجَمْرِ مِنْ سِنِّ الذَّلَقِ  
 سَوَّى لَهَا كَبْدَاءً نَزَرُوا فِي الشَّنَقِ  
 تَنْثُرُ مَتْنِ السَّهَرِيِّ الْمُتَشَقِّ  
 عَوْلَةٌ عَبْرَى وَلَوْلَتْ بَعْدَ الْمَاقِ  
 وَفَقَ هِلَالٍ بَيْنَ لَيْلٍ وَأُفُقِ  
 فَهِيَ ضُرُوحُ الرِّكْضِ مِلْحَانُ الْحَقِّ  
 وَقَدْ بَنَى بَيْنًا خَفِيَ الْمُنْرَبَقِ  
 رَمَسًا مِنَ النَّامُوسِ مَسْدُودِ النَّفَقِ  
 أَسَسَهُ بَيْنَ الْقَرِيبِ وَالْمَعَقِ  
 فَبَاتَ وَالنَّفْسُ مِنَ الْحَرِصِ الْفَشَقِ  
 لَمَّا تَسَوَّى فِي ضَيْلِ الْمُنْدَمَقِ  
 سَاوَى بِأَيْدِيهِنَّ مِنْ قَصْدِ اللَّمَقِ  
 فَحِثْنَ وَاللَّيْلُ خَقِيَ الْمُنْسَرَقِ

- ٧١ ثُبَّ مِنَ التَّعْدَاءِ حُبُّ فِي سَوَقٍ لَوَاحِقُ الْأَقْرَابِ فِيهَا كَالْمَقَقِ  
 ٧٣ تَكَادُ أَيْدِيهِنَّ تَهْوِي فِي الرَّهَقِ مِنْ كَفَتْهَا شَدًّا كَإِصْرَامِ الْحَرَقِ  
 ٧٥ سَوِيَّ مَسَاحِيهِنَّ تَقْطِيطُ الْحَقِّ تَغْلِيلُ مَا قَارَعَنَ مِنْ سُمْرِ الطَّرَقِ  
 ٧٧ رُكْبَنَ فِي مَجْدُولِ أَرْسَاغٍ وَثَقُ يَتْرُكْنَ تَرْبَ الْأَرْضِ مَجْنُونِ الصِّيقِ  
 ٧٩ وَالْمَرَوْذَا الْقَدَاحِ مَضْبُوحِ الْفَلَقِ يَنْصَاحُ مِنْ جَبَلَةٍ رَضِمٍ مَدَّهَقِ  
 ٨١ إِذَا تَنَتَّلَاهُنَّ صَلْصَالُ الصَّعَقِ مُعْتَزِمُ التَّجْلِيحِ مَلَاخُ الْمَلَقِ  
 ٨٣ يَرْمِي الْجَلَامِيدَ بِجُلْمُونٍ مِدَقِّ مُبَاتِنُ غَايَتِهَا بَعْدَ النَّزَقِ  
 ٨٥ حَشْرَجَ فِي الْجَوْفِ سَحِيلًا أَوْ شَهَقَ حَتَّى يُقَالَ نَاهَقُ وَمَا نَهَقُ  
 ٨٧ كَادَهُ مُسْتَنْشِقُ مِنَ الشَّرَقِ خَرًّا مِنَ الْحَرْدَلِ مَكْرُوهَ النَّشَقِ  
 ٨٩ أَوْ مُقَرَّعٍ مِنْ رَكْضِهَا دَامِي الرِّزَقِ أَوْ مُشْتَنِكٍ فَائِقَهُ مِنَ الْفَاقِ  
 ٩١ فِي الرَّأْسِ أَوْ مَجْمَعِ أَحْنَاءٍ دِثَقِ شَاحِي لَحْيِي تَقَعْقَعَانِي الصَّلَقِ  
 ٩٣ فَعَقَعَةَ الْحِوَرِ خَطَافَ الْعَلَقِ حَتَّى إِذَا أَفْكَمَهَا فِي الْمُنْحَقِ  
 ٩٥ وَالْحَسْرَتِ عَنْهَا شِقَابُ الْمُخْتَنَقِ وَثَلَمَ الْوَادِي وَفَرَّغَ الْمُنْدَلَقِ  
 ٩٧ وَأَنْشَقَ عَنْهَا صَحَّحَانُ الْمُنْفَهَقِ زُورًا تَجَافَى عَنْ أَشْأَاتِ الْعُوقِ  
 ٩٩ فِي رَسْمِ آثَارٍ وَمِدْعَاسٍ دَعَقِ يَرِدْنَ تَحْتَ الْأَثَلِ سَبَاحَ الدَّسَقِ  
 ١٠١ أَخْضَرَ كَالْبُرْدِ غَزِيرَ الْمُنْبَعَقِ قَدْ كَفَّ عَنْ حَائِرِهِ بَعْدَ الدَّفَقِ  
 ١٠٣ فِي حَاجِرٍ كَعِكَعَعَهُ عَنِ الْبَثَقِ وَاعْتَمَسَ الرَّامِي لِمَا بَيْنَ الْأَوْقِ  
 ١٠٥ فِي غِيلِ قَصْبَاءٍ وَخَيْسٍ مُخْتَلَقِ لَا يَلْتَوِي مِنْ عَاطِسٍ وَلَا نَعَقِ  
 ١٠٧ وَلَمْ يُكْحَشْ عِنْدَ صَيْدٍ مُخْتَرَقِ نِيٍّ وَلَا يَذْخُرُ مَطْبُوحَ الْمَرَقِ

- ٣٣ قَبَاصَةٌ بَيْنَ الْعَنِيفِ وَاللَّيْقِ  
 ٣٥ شَهْرَيْنِ مَرَعَاهَا بِقِيعَانِ السَّلْقِ  
 ٣٧ جَوَازِنًا يَخْيِطُنَ أُنْدَاءَ الْعَمَقِ  
 ٣٩ مُسْتَأْنِفُ الْأَعْشَابِ مِنْ رَوْضِ سَمَقِ  
 ٤١ وَاهِجَ الْخُلَصَاءِ مِنْ ذَاتِ الْبُرْقِ  
 ٤٣ وَبَتَّ حَبْلُ الْجُزْءِ قَطَعَ الْمُتَحَدِّقِ  
 ٤٥ وَخَفَّ أَنْوَاءُ الرَّبِيعِ الْمُرْتَزَقِ  
 ٤٧ وَأَنْتَسَجَتْ فِي الرِّيحِ بَطْنَانُ الْفَرْقِ  
 ٤٩ هَبَّجَ وَأَجْتَابَتْ جَدِيدًا عَنْ خَلْقِ  
 ٥١ طَيَّرَ عَنْهَا النَّسَاءُ حَوْلَى الْعِقَقِ  
 ٥٣ وَمَاجَ غَدْرَانُ الْعَخَاصِيحِ الْيَقَقِ  
 ٥٥ قَوَارِبًا مِنْ وَاحِفٍ بَعْدَ الْعَبَقِ  
 ٥٧ بَيْنَ الْفَرِيتَيْنِ وَخَبْرَاءِ الْعَدَقِ  
 ٥٩ أَحْقَبُ كَالْحِلْجِ مِنْ طُولِ الْقَلَقِ  
 ٩١ نُشِرَ عَنْهُ أَوْ أَسِيرٌ قَدْ عَتَقَ  
 ٩٣ مُنْخَبِيًا مِنْ قَصْدِهِ عَلَيَّ وَفَقَ  
 ٩٥ تَرْمِي ذِرَاعِيهِ بِجُثْجُثَاتِ السُّوقِ  
 ٩٧ صَوَادِقَ الْعَقَبِ مَهَاذِيبَ الْوَلَقِ  
 ٩٩ نَحِيدُ عَنْ أَظْلَالِهَا مِنَ الْفَرْقِ
- مُقْتَدِرُ الصَّيْعَةِ وَهُوَ الشَّفَقُ  
 مَرَعَى أَنْبَقَ النَّبْتِ فَجَاجَ الْغَدَقُ  
 مِنْ بَاكِرِ الْوَسْمِيِّ نَصَاحِ الْبُوقِ  
 حَتَّى إِذَا مَا أَصْفَرَ حُجْرَانُ الدُّرُقِ  
 وَشَفَّهَا اللَّوْحُ بِمَازُولِ ضَيْقِ  
 وَحَلَّ هَيْفُ الصَّيْفِ أَثْرَانِ الرِّبْقِ  
 وَأَسْتَنَّ أَعْرَافُ السَّفَا عَلَى الْغِيَقِ  
 وَشَجَّ ظَهَرَ الْأَرْضِ رَقَاصُ الْهَزَقِ  
 كَالْهَرَوِيِّ أَتَجَابَ عَنْ لَوْنِ السَّرَقِ  
 فَانْأَارَ عَنْهُمْ مَوَارَاتُ الْمِرْقِ  
 وَأَفْتَرَشَتْ أَبْيَضَ كَالصُّبْحِ اللَّهَقِ  
 لِلْعِدِّ إِذْ أَخْلَفَهَا مَاءُ الطَّرَقِ  
 يَشْدُبُ أَخْرَاهُنَّ مِنْ ذَاتِ النَّهَقِ  
 كَأَنَّهُ إِذْ رَاحَ مَسْلُوسَ الشَّهَقِ  
 مُنْسَرِحًا إِلَّا دَعَالِيَبَ الْخِرَقِ  
 صَاحِبَ عَادَاتٍ مِنَ الْيُورِدِ الْغَفَقِ  
 صَرَحًا وَقَدْ أَجْدَنَ مِنْ ذَاتِ الطُّوقِ  
 مُسْتَوِيَاتِ الْقَدِّ كَالْجَنْبِ النَّسَقِ  
 مِنْ غَائِلَاتِ اللَّيْلِ وَالْهَوْلِ الرَّعَقِ



وقال ايضا

في وصف المفازة

- وقَاتِمِ الْأَعْمَاقِ خَاوِي الْمُخْتَرَقِ      مُشْتَبِهِ الْأَعْلَامِ لَمَاعِ الْحَفَقِ  
 ٣ يَكْدُ وَفْدُ الرِّيحِ مِنْ حَيْثُ أَخْرَقِ      شَاؤُ بَيْنَ عَوَا جَدْبِ الْمُنْطَلَقِ  
 ٥ نَاءٍ مِنَ التَّصْبِيحِ نَائِي الْمُغْتَبَقِ      تَبْدُو لَنَا أَعْلَامُهُ بَعْدَ الْغَرَقِ  
 ٧ فِي قِطْعِ الْآلِ وَهَبَوَاتِ الدُّقِ      خَارِجَةً أَعْنَاقُهَا مِنْ مُعْتَنَقِ  
 ٩ تَنْشِطْنَهُ كُلَّ مِغْلَاةِ الْوَهَقِ      مَضْبُورَةٍ قَرَوَاءِ هِرْجَابِ فُنُقِ  
 ١١ مَائِرَةِ الْعَضْدَيْنِ مِصْلَاتِ الْعُنُقِ      مُسَوَّدَةِ الْأَعْطَافِ مِنْ وَشَمِ الْعَرَقِ  
 ١٣ إِذَا الدَّلِيلُ اسْتَأْنَفَ أَخْلَاقَ الطَّرْقِ      كَأَنَّهَا حَقْبَاءُ بَلَقَاءِ الرَّلَقِ  
 ١٥ أَوْ جَادِرُ اللَّيْتَيْنِ مَطْوِي الْحَنَقِ      حُمْلُجٌ أُنْزَجَ إِدْرَاجِ الطَّلَقِ  
 ١٦ لَوْحَ مِنْهُ بَعْدَ بُدْنٍ وَسَنَقِ      مِنْ طُولِ تَعْدَاءِ الرِّبْعِ فِي الْآثَقِ  
 ١٩ تَلَوِّجَكَ الضَامِرَ يُطَوِّي لِلْسَبَقِ      ثَوْدٌ ثَمَانٍ مِثْلُ أَمْرَاسِ الْآبَقِ  
 ٢١ فِيهَا خُطُوطٌ مِنْ سَوَادٍ وَبَلَقِ      كَأَنَّهَا فِي الْجِلْدِ تَوَلِيْعُ الْبَهَقِ  
 ٢٣ يُحْسِنُ شَامًا أَوْ رِقَاعًا مِنْ بِنَقِ      فَوْقَ الْكُلَى مِنْ دَائِرَاتِ الْمُنْتَطَقِ  
 ٢٥ مَقْدُودَةُ الْأَذَانِ صَدَقَاتِ الْحَدَقِ      قَدْ أَحْصَنْتُ مِثْلَ دَعَامِيصِ الرَّنَقِ  
 ٢٧ أَجِنَّةً فِي مُسْتَكِنَاتِ الْحَلَقِ      فَعَفَّ عَنْ أَسْرَارِهَا بَعْدَ الْعَسَقِ  
 ٢٩ وَلَمْ يَضْعُهَا بَيْنَ فِرْكٍ وَعَشَقِ      لَا يَتْرُكُ الْغَيْرَةَ مِنْ عَهْدِ الشَّبَقِ  
 ٣١ أَلَفَ شَتَّى لَيْسَ بِالرَّاعِي الْحِمَقِ      شَدَّابَةٌ عَنْهَا شَدَّي الرُّبْعِ الْمَحْقِ



- ٢١ خَلِيفَةً أَبَاوُهُ خَلَائِفُ لَهُ إِذَا عُدَّ الْقَدِيمُ الْآثِفُ  
 ٢٣ تَجَدُّ الْقَدِيمِ وَالْجَزِيدُ الرَّادِفُ وَسَالِفُ مُرْتَفِعٍ وَسَالِفُ  
 ٢٥ فِي مُشْمَخَرَّاتٍ لَهَا مَنَاعِفُ دُونَ آتِيٍّ مِنْ دُونِهَا نَفَائِفُ  
 ٢٧ وَمِنْ بَنَى مَرْوَانَ عَزَّ شَارِفُ رَأْسِ إِذَا مَا أَهْتَرَّتِ الرَّوَاجِفُ  
 ٢٩ مَا طَرَدَ اللَّيْلُ النَّهَارَ الْعَاطِفُ وَوَدَّ أَخَوَالِكَ كَهْفُ كَاهِفُ  
 ٣١ إِذَا أَضَرَّ بِالْقَنَا الْمُكَاحِفُ أَيَّامَ آجَالٍ لَهَا مَتَالِفُ  
 ٣٣ أَسْوَى حَتَّى يَأْمَنَ الْمَخَاوِفُ وَلِلْوَلِيدِ الْعَدْلُ وَالتَّكَالِفُ  
 ٣٥ مِنْ أَوْقَى أَثْقَالٍ لَهَا مَآزِفُ لَا تَسْتَطِيعُ حَمْلَهَا الْمَزَاحِفُ  
 ٣٧ وَلَا السَّرَاةُ الْجَلَّةُ الْعَطَارِفُ إِذَا أَلَحَّ الْقُحْمُ الْآوَانِفُ  
 ٣٩ وَمَسَحُ كَفَيْكَ رَبِيعٌ وَاكِفُ جَوْدٌ إِذَا مَا أَخْلَفَ الْمُخَالِفُ  
 ٤١ غَيْثٌ إِذَا مَا أَغْبَرَّتِ الْعَوَاصِفُ يُفْرِغُ فِي بَحْرِكَ بِحَرٍّ قَاصِفُ  
 ٤٣ مَدٌّ وَمِنْ بَحْرِكَ يُسْقَى الْغَارِفُ رِيًّا وَبَعْضُ الْمُسْتَقَى مَرَّاشِفُ  
 ٤٥ ثُمَّدٌ بَكِيٌّ وَقَلِيلٌ نَاشِفُ يَا ابْنَ الْبَرِيدَيْنِ الْبَرِيدُ الطَّارِفُ  
 ٤٧ مِنْ الرَّدَى وَالْكَامِلُ الْخُنَادِفُ وَيَالْعِرَاقَيْنِ لِمَنْ يُخَالِفُ  
 ٤٩ ذُو مِرَّةٍ أَذْيَابُهُ صَوَارِفُ يُوسُفُ وَالْعَايِفُ ضَيْبًا عَائِفُ  
 ٥١ بِالْمُحْسِنِينَ مُحْسِنٌ مُلَاطِفُ وَهُوَ لِمَنْ شَاوَسَ سَمَّ ذَائِفُ  
 ٥٣ وَفِيهِ حِينٌ تُبْتَغَى الشَّرَاسِفُ فَهَرٌّ وَإِضْرَارٌ وَعَسْفُ عَاسِفُ  
 ٥٥ وَقَاصِدٌ إِنْ قَصَدُوا مُنَاصِفُ يَشْتَدُّ حَتَّى تَبْرَأَ النِّكَائِفُ
- ٥٧ مِنَ الْمِرَاضِ وَالْجُلْحَالِ الشَّاعِفُ

- ١٧ كَالْبَرْقِ بَيْنَ الْقَيْظِ وَالْمَصِيفِ أَبْعَدَ حِلْمَ الْمُسْلِمِ الْحَنِيفِ  
 ١٩ سَيْبُكَ ذَاتَ الْعِقْدِ وَالسُّيُوفِ بِمُقْلَتَي مَكْهُولَةِ الدَّرِيفِ  
 ٢١ صَفْرَاءُ فِي بَيْضَاءَ كَالنَّزْرِيفِ تَسْقَى بِأَذْكَى مِسْكِيهَا الْمُدُوفِ  
 ٢٣ حَرَّ الْمُكْحَا لَيِّنَ الْغَضْرُوفِ كَانَ تَحْتَ الْمِرْطِ وَالشُّفُوفِ  
 ٢٥ رَمَلًا حَبًا مِنْ عُقْدِ الْغَرِيفِ إِلَيَّ عَنَانِي صَامِرٍ لَطِيفِ  
 ٢٧ عَجْزَاءُ رَمَلٍ وَعَثَّةُ الرَّدِيفِ تَجْلُو نَقِيًّا مُظْلِمَ الشُّفُوفِ

٣٩

وقال ايضا

يمدح الوليد بن يزيد بن عبد الملك

- ١ تَأَبَّدَتْ مَعْقَلَةٌ فَوَاحِفُ فَمِذْنَبُ الْبُرْدَيْنِ فَالِنَوَاصِفِ  
 ٣ وَقَدْ يَرَى حَيًّا بِهَا لَفَائِفُ وَلِلنَّوَى بِالْمُنْتَوَى مَصَارِفُ  
 ٥ وَالصَّرَفُ يُنِّي عَنْكَ أَوْ يُسَاعِفُ يَوْمًا بِمَنْ أَنْتَ لَهْ مُؤَالِفُ  
 ٧ وَخَلَجَ أَشْطَانِ النَّوَى مَقَادِفُ وَبَلَدَةٌ لِعَوْلِيهَا نَسَائِفُ  
 ٩ لِلْهَامِ فِي أَرْجَائِهَا هَوَائِفُ وَلَا تَرْجَاسِ الْجِنِّ فِيهَا عَارِفُ  
 ١١ وَظُعْنُهَا وَالْعَيْسُ بِي خَوَائِفُ إِلَيَّ سُدَى تُشْفَى بِهِ الشَّفَاشِفُ  
 ١٣ دَاوٍ عَلَى جَمَاتِهِ تَرَاطِفُ كَانَمَا أَنْقَعَ وَرَسًا دَائِفُ  
 ١٥ مِمَّا اسْتَقَتَّ مِنْ مَائِهِ الْغَوَارِفُ قُلْتُ وَلَا يَبْلُغُ وَصْفِي وَاصِفُ  
 ١٧ لَأَمْدَحَنَّ وَالْعَرُوفُ عَارِفُ بِمُسْتَحْدَاتٍ لَهَا طَرَائِفُ  
 ١٩ لَهَا مَسِيرٌ وَلَهَا مَوَائِفُ أَسَسَهَا صَنَعَ بِهِنَّ فَائِفُ

- ٩٧ مُدَحِّفًا وَغَيْرَ ذِي الْتِحَافِ فَهَذَا أَرَى عَثْبًا عَلَى اخْتِلَافِ  
 ٩٩ إِنْ طَالَ هَذَا أَوْ كَفَانِي كَافٍ حَتَّى إِذَا مَا فَحَلَسْتُ أَكْنَافِي  
 ٧١ وَاضْتُ أَمْشِي مَشْيَةَ الدِّلافِ وَالْتَفَّ خَيْسُ الْعَكْرِ الْأَلْفِافِ  
 ٧٣ حَوْلًا بِحَوْلِ اللَّهِ لَا أَعْنِصَانِي ذَاكَ الَّذِي يَزْعُمُهُ ذِفَانِي  
 ٧٥ رَمَيْتَ بِي رَمِيكَ بِالْحَدَّافِ كَلَّا وَرَبِّ النُّقْلِ السُّجَّافِ  
 ٧٧ بِذَاتِ عِرْقٍ دَامِي الْأَخْفَافِ لَأَضَعَنَّ سَيْفِي وَلَا أُجَافِي  
 ٧٩ فِي أَسْوَقِ الْعَيْطِ عَلَى الْأَنْصَافِ فَإِنْ نُضِئُ نَارَكَ لِلْعَوَافِي  
 ٨١ لَا يَصْلِيهَا جَارِي وَلَا أَضْيَافِي ذَاكَ التَّغَانِي عَنكَ وَالتَّشَافِي

٣٨

وقال ايضا

في نفسه

- ١ قَالَتْ سُلَيْمَى إِذْ رَأَتْ حُفُوْفِي مَعَ أَصْطِرَابِ الْحَمِّ وَالشُّسُوفِ  
 ٣ أَحَدَبُ كَالْمُقَيَّدِ الْمَكْتُوفِ مَا شَأْنُ أَعْلَا رَأْسِكَ الْمَنْتُوفِ  
 ٥ فَقُلْتُ بَيْنَ الْحَفْصِ وَالتَّاسِيفِ غَيْرَ لَوْنِ اللَّيْمَةِ الْخَصِيفِ  
 ٧ وَدَاجِيًا كَالكَرْمِ ذِي الْقُطُوفِ أَثْمَرَ فِي مَاءِ النَّدَى النَّطُوفِ  
 ٩ حَفَزُ اللَّيَالِي أَمَدَ التَّدْلِيفِ وَالدَّهْرُ إِنْ أَضْعَفَ ذُو تَضْعِيفِ  
 ١١ بَاتِي يَدَانِي الْقَيْدَ لِلرُّسُوفِ أَوْ نَاجِدُ الْأَتْلَافِ لِلتَّنْثِيفِ  
 ١٣ بَعْدَ أَصْطِرَابِ الْعُنُقِ الْغُطْرِيفِ فِي دَغْفَلِي عَيْشَنَا الْمَغْدُوفِ  
 ١٥ فَقُلْ لِيْذَاكَ الْوَالِيَةِ الْمَشْعُوفِ إِنَّ الَّذِي تَرْجُو مِنَ الصَّدُوفِ

- ٢٩ قُدَّافَةٌ بِحَجَرِ الْقُدَّافِ وَلَا تَشِنْ قَوْلَكَ بِالْإِخْلَافِ  
 ٣١ رُكِبَتْ مِنْ جَنَاحِكَ الْغُدَّافِ مِنْ الْقُدَّامَى لَا مِنَ الْخَوَافِ  
 ٣٣ فِي يَوْمٍ رَكُضِ الْغَارَةِ الْوَلَّافِ بَارِزِ حِيَالِ كَلِبِ الْخُطَّافِ  
 ٣٥ يَنْبَى إِلَيَّ طَائِفَةُ الشُّعَافِ بَيْنَ حَوَامِي رُتَبِ النِّيَافِ  
 ٣٧ لَا تُجِلِّدَنَّ الْحَتَفَ ذَا الْإِثْلَافِ وَالْدَهْرُ إِنَّ الدَّهْرَ ذُو آزْدِلَافِ  
 ٣٩ بِالْمَرْءِ ذُو عَصْفٍ وَذُو أَنْصِرَافِ لَوْ كَانَ أَحْجَارُ مَعَ الْأَجْدَافِ  
 ٤١ تَغْفُوا عَلَى جُرْثُومِهِ الْعَوَافِ تَضْرِبُهَا الْأَمْطَارُ وَالسَّوَافِ  
 ٤٣ قَدْ أَعْتَرَفْتُ حِينَ لَا أَعْتَرِفِ أَنْكَ تَعْنُونِي بِالْإِلْخَافِ  
 ٤٥ وَإِنْ تَشَكَّيْتُ مِنَ الْإِلْخَافِ لَمْ أَرِ عِطْفًا مِنْ أَبِي عَطَافِ  
 ٤٧ فَلَيْتَ حَظِّي مِنْ جَدَاكَ الضَّافِ وَالنَّفْعُ أَنْ تَتْرُكَنِي كَفَافِ  
 ٤٩ لَيْسَتْ قُوِي حَبْلِي بِالضِّعَافِ لَوْ لَا تَوَفَّقِي عَلَيَّ الْإِشْرَافِ  
 ٥١ أَتَكْهَمُنِي فِي النِّفْنِفِ النِّفْنِافِ فِي مِثْلِ مَهْوِي هُوَّةِ الرَّصَافِ  
 ٥٣ قَوْلُكَ أَتَوَالًا مَعَ التَّخْلَافِ فِيهِ آزْدِهَافُ أَيَّمَا آزْدِهَافِ  
 ٥٥ وَاللَّهِ بَيْنَ الْقَلْبِ وَالْأَضْعَافِ وَإِنْ أَصَابَ الْعَيْشَ وَأَسْتَخْصَافِي  
 ٥٧ جَعَلْتِ مِنْ لَأَوَائِهِ الْخَافِي تَحْسِبُنِي أَعْتَرَفُ أَعْتَرَفِي  
 ٥٩ مِنْ رَبِّدِ آذِيهِ قَصَافِ عَلَى الْجَنَابِيِّينَ لَهُ نَوَافِ  
 ٦١ وَدَفَعِ تَعْمِيمِينَ بِالْأَصْدَافِ شَيْبًا وَذَاكَ الشَّيْبُ ذُو أَضْعَافِ  
 ٦٣ بَرَيْتِ مِنِّي عَصَبَ الْأَطْرَافِ بِالْجَهْلِ وَالْحُكْصَ عَنِ الْاِكْتِنَافِ  
 ٦٥ قَوْلُكَ لِي مَارِسَ عَنِ الضِّعَافِ عَوَاصِفًا مِنْ شَبَالٍ مِعْصَافِ

٩٥ مِنْ حُبَّتْ ذَاكَ الْمَثْبِرِ الْمُرَوِّغِ وَالْعَبْدُ عَبْدُ الْخُلُقِ الْمُدْعَدِ  
٩٦ كَالْفَقْعِ إِنْ يَهْمَزُ بَوَطٌ يُثْلَغِ صَاحِبُ سَوَاتٍ وَجُوعٍ هُنْبُغِ

٣٧

وقال ايضا

يخاطب العجاج اياه ويعاتبه

١ مَا لِي إِلَّا مَا آجَتَنِي أَخْبِرَانِي وَرَجَعَ الْمَرْجُوعُ وَاصْطِرَانِي  
٣ لِمَا عَلِمْتُ أَنَّي مُوَفٍ رَبًّا وَأَنَّ السَّعْيَ دُوَّ أَشْفَافِ  
٥ تَاللَّهِ لَوْ كُنْتُ مَعَ آلَآلِافٍ تَعْدُو عَلَيَّ مِنْ حِمَى الْقَطَافِ  
٧ عَاتِقَةً مِنْ عَاتِقِ السُّلَافِ بِمَرْبَدٍ مِثْلِ دَمِ الْأَجْوَانِ  
٩ لَرَحْتُ أَمْشِي لَبِّنَ الْأَعْطَافِ مَا بَيَّ مِنْ قَيْدٍ وَلَا سِنَافِ  
١١ رَجَرْتُ بِي غَيْرُكَ دُوَّ الْإِسْرَافِ وَأَمَّهَاتُ الرَّجَزِ الْقَوَافِ  
١٣ نَقَدَ الْمُكْحِيزِ وَرَقَ الصَّرَافِ وَأَنَا إِلَّا بِالْعِتَابِ عَافِ  
١٥ وَأَنَا عَمَّا عَفْتُ دُوَّ أَعْتِيَابِ وَأَنَا فِي الْمَنْطِقِ دُوَّ أَحْتِيَابِ  
١٧ سَوْفَ يُؤَفِّينَا عَلَيْكَ وَافٍ يَسْعِينَا مَا كَانَ مِنْ إِيْهَابِ  
١٩ جَازَاهُ أَنْ جَازَاهُ أَوْ يُعَافِ إِنَّكَ لَمْ تُنْصِفْ أَبَا الْجَحَافِ  
٢١ وَكَانَ يَرْضَى مِنْكَ بِالْإِنْصَافِ وَهُوَ عَلَيْكَ وَاسِعُ الْعِطَافِ  
٢٣ غَادِيَةً بِالنَّفْعِ وَأَنْتَ حَافٍ عَنْهُ وَلَا يَخْفَى الَّذِي يُحَافِ  
٢٥ كَيْفَ تَدْلُومُهُ عَلَى آلِالْطَافِ وَأَنْتَ لَوْ مُلِّكَتَ بِالْإِتْلَافِ  
٢٧ شُبَّتْ لَهُ شَوْبًا مِنَ الذُّعَافِ وَهُوَ لِأَعْدَائِكَ دُوَّ قِرَافِ



- ٢٧ فَهِيَ تَرَى الْأَعْلَاقَ ذَاتَ النُّغْنِ  
٢٨ بِصُلْبِ رَهْبَى أَوْ جَمَادِ الْيَرْبَعِ  
٣١ مُسْتَفْرِعِ النُّعْلِ شَدِيدِ الْأَرْسِ  
٣٣ يَشْتَقُّ بَعْدَ الطَّرْدِ الْمُبْغِغِ  
٣٥ ذَذْفًا كَايْغَابِ الْغُلَامِ الْمُتَرَفِّغِ  
٣٧ وَاحْدَرُ أَتَاوِيلِ الْعُدَاةِ النَّزْغِ  
٣٩ إِنِّي عَلَى نَسْغِ الرِّجَالِ النَّسْغِ  
٤١ بِالْهَدَرِ تَكْشَاشِ الْبِكَارِ الْمَرْغِ  
٤٣ وَأَعْلَمَ وَلَيْسَ الرَّأْيُ بِالنَّبِغِ  
٤٥ خَلَطًا تَحْلُطِ الْكَذِبُ الْمُبْغَضِغِ  
٤٧ أَعْلَجَمَ لَا يَعْرِفُ زَيْغَ الزَّيْغِ  
٤٩ مَنِي مَقَاذِيفِ مِدَقٍ مِفْدَعِ  
٥١ وَمُقْرِفِ الْوَجْهِ لَيْمِ الْأَصْدَعِ  
٥٣ شَيْئًا وَأَعْطَى الذَّلَّ كَفَّ الْمُرْزِغِ  
٥٥ يُبَارِسُ الْأَعْصَالَ بِالتَّمْلِغِ  
٥٧ فَلَا تَقْسِنِي بِأَمْرِي مُسْتَوَلِغِ  
٥٩ أَسْلَغَ يُدْعَى لِلدَّعَى الْأَسْلَغِ  
٩١ وَالْمِلْغُ يَلْكَى بِالْكَلَامِ الْأَمْلَغِ  
٩٣ خَالِطَ أَخْلَاقِ الْحُجُورِ الْأَمْرَغِ
- فَاعْسِفَ بِنَاجٍ كَالرَّبَاعِ الْمُشْتَعِ  
يَرْمِي بِمَجْدُولِ الشَّطَى لَمْ يُبْرِغِ  
أَكْدَرَ لَفَافٍ عِنَادَ الرُّوْغِ  
وَبَعْدَ إِيْغَابِ الْحَجَاجِ الْهَنْبِغِ  
فَأَذْكَرُ بِخَيْرٍ وَأَبْغَى مَا يَنْبَغِي  
عَلَى أَنِّي لَسْتُ بِالْمُرْغَزِغِ  
أَعْلُو وَعَرَضِي لَيْسَ بِالْمُشْغِغِ  
لِلَّهِ دَرُّ الْمُحْدِثِينَ النُّبْغِ  
بِأَنَّ أَقْوَالَ الْعَنِيفِ الْمِفْشِغِ  
قَدْ أَتْرَكَ الشَّاعِرَ مِثْلَ الْأَلْتِغِ  
وَذَاقَ حَيَاتِ الدَّوَاهِي الدَّلْغِ  
يُوهِي عِظَامَ الرَّأْسِ إِنْ لَمْ يَدْمَغِ  
إِذَا الْبَلَايَا أَتَتْبَنَّهُ لَمْ يَصْدَغِ  
وَالْحَرْبُ شَهْبَاءُ الْكِبَاشِ الصَّلْغِ  
وَهُوَ أَذَلُّ الشَّائِلَاتِ السُّوزِغِ  
أَحْمَقُ أَوْ سَاقِطَةُ مُرْغَزِغِ  
أَوْهَى أَدِيمًا حَلِمًا لَمْ يُدْبَغِ  
لَوْ لَا دَبُوقَاءُ أَسْنَتِهِ لَمْ يَبْدَغِ  
بِالْوُثْبِ فِي السَّوَوَاتِ وَالْتِمَرُغِ

٤٥ وَيَنْتَمِي بِالْعَرْعَرِ الْمَقْلُوعِ مَوْجٌ يَكُوبُ الْأَثْلَ بِالتَّخْرِيعِ  
٤٦ إِذَا أَنْتَهَى فِي الْعَرْفِ وَالْقُرُوعِ نَاهَبْتُهُ أَرْبَى عَلَى الْجُمُوعِ

٣٩

وقال ايضا

يمدح مُسَيِّحًا مِنْ آلِ زِيَادِ

١ قَدْ عَجِبْتُ لِبَاسَةِ الْمُصْبَغِ أَنْ لَاحَ شَيْبُ الشَّعْرِ الْمُتَمَّعِ  
٣ وَعَصَّ عَصَّ الْأَدْرَدِ الْمُتَعَتِّعِ بَعْدَ أَفَانِيَنِ الشَّبَابِ الْبُرْزُعِ  
٥ بَلْ قُلْ لِعَبْدِ اللَّهِ بَلِّغْ وَأَبْلُغْ مُسَيِّحًا يَعْلَمُ بِأَنْ لَمْ أَفْرُغْ  
٧ مَا عِشْتُ مِنْ حُسْنِ الثَّنَاءِ الْأَبْلُغِ فَأَنْفُحْ بِحُجْلٍ مِنْ نَدَى مُبْلَغِ  
٩ بِمَدْفِقِ الْعَرْبِ رَحِيبِ الْمَفْرَغِ لَيْسَ كَايْشَاعِ الْقَلِيلِ الْمُوشَعِ  
١١ مَا مِنْكَ خَلْطُ الْكَذِبِ الْمُصْفَعِ مَا بَعْدَكُمْ آلُ زِيَادِ ابْتَدَعِي  
١٣ شَيْئًا وَآيْدِيكُمْ طَوَالِ الْمَبْلَغِ يُعْطِينَ مِنْ فَضْلِ الْإِلَهِ الْأَسْبَغِ  
١٥ سَيِّبًا وَدَقَاعًا كَسِيلِ الْأَصْبَغِ يَغْمِسْنَ مَنْ غَمَسْنَهُ فِي الْأَهْيَغِ  
١٧ لَوْ كُنْتُ أَسْطِيعُكَ لَمْ يَشْغَشْغِ شَرِبِي وَمَا الْمَشْغُولُ مِثْلُ الْأَفْرَغِ  
١٩ عَرَفْتُ أَنِّي نَاشِعٌ فِي النُّشْغِ إِلَيْكَ أَرْجُو مِنْ نَدَاكَ الْأَسْوَعِ  
٢١ إِنْ لَمْ يَعْغُنِي عَائِقُ التَّسْغُسْغِ فِي الْأَرْضِ فَأَرْقُبُنِي وَعَجَمَ الْمُصْغِ  
٢٣ لَأَجْتَبْتُ مَسْخُولًا جَدِيبَ الْأَرْفِ لِلْأَرْضِ مِنْ جَنِيهِ الْمُتَعَتِّعِ  
٢٥ رَجَسٌ كَتَحْدِيثِ الْهَلُوكِ الْهَيْبَغِ لَدَّتْ أَحَادِيثُ الْغَوِيِّ الْمِنْدَغِ

- ٧ لَيْسَ بِمُسْتَحْيٍ وَلَا مَحْدُوعٍ وَلَا يُجِيبُ رُثِيَّةَ الْمَضْرُوعِ
- ٩ أَصَمَّ مَحْدَمًا عَلَى التَّضْيِيعِ يَأْرُزُ عِنْدَ الْأَمَةِ الرَضُوعِ
- ١١ كَالْأَقْطَعِ الْكَفِّ أَتَقَى بِالْكَوَعِ شَارَكَ أَهْلَ النَّارِ فِي الضَّرِيعِ
- ١٣ مُعْتَرِفًا بِحَسْرَةٍ وَنُوعِ وَأَنَا إِذْ مَتَّعَنِي تَمْتِيعِي
- ١٥ يَشْرُ يَرْفَعُ الْمِدْحَةَ الطَّلُوعِ وَمِدْحَتِي أَقْوَى مِنَ النُّطُوعِ
- ١٧ عَنَبَسَ أَنْتَ أَوَّلَ الرَّبِيعِ عَلَيَّ غَيْثًا نَاضِرَ الْمَرِيعِ
- ١٩ أَدَجَنَ فَأَخْضَرْتَ لَهُ فُرُوعِي بَعْدَ أَنْتِرَاءِ السَّنَةِ السَّفُوعِ
- ٢١ عَنَبَسَ قَدْ سَكَنْتَ مِنْ تَرْوِيعِي بَعْدَ أَحْتِضَارِ السَّهْرِ التَّقْرِيعِ
- ٢٣ فَعَادَ رِيَشُ الْقَصَبِ الْمَثْرُوعِ فِي نَاهِضٍ مُنْتَعِشٍ مَرْفُوعِ
- ٢٥ نِعَمَ عَمِيدُ الْحَسَبِ الْمَثْبُوعِ أَنْتَ إِذَا مَا عُذَّ ذُو الدَّسِيعِ
- ٢٧ تَنَبَّى مِنَ الْأَعْيَاصِ فِي مَنِيعِ مُثْرِي الْأُصُولِ آيِدِ الْفُرُوعِ
- ٢٩ فَمَا أَنْتَجَبْتَ الْمَجْدَ مِنْ بَدِيعِ فَاسْمَعْ ثَنَاءً لَيْسَ بِالنَّسِيعِ
- ٣١ بِمَا صَنَعْتَ أَكْرَمَ الصَّنِيعِ وَسَنَةِ كَاللَّهَبِ السَّفُوعِ
- ٣٣ نُحْرِقُ أَوْ تَكْسُو غُبَارَ الْجُوعِ حَصَاءُ تُبْدِي حَدَبَ الضُّلُوعِ
- ٣٥ عَبَّرَتْهَا بِالنَّاصِحِ الْمَرْجُوعِ مِنْ سَحٍّ وَبَلٍ لَيْسَ بِالتَّنْقِيعِ
- ٣٧ أَنْتَ آبُنُ كُلِّ مُنْتَضَى قَرِيعِ تَمَّ تَمَامَ الْبَدْرِ فِي سَنِيعِ
- ٣٩ يَسْتَنُّ فِي مُنْتَقِدٍ وَسِيعِ كَالْبَيْدِ يَعْمَى مِنْ جِبَالِ الرِّيعِ
- ٤١ إِذَا تَسَامَى آسْتَنَّ بِالضَّرِيعِ يَرْمِي جِنَابِي مِثْلَ مُطِيعِ
- ٤٣ وَعَرَضَ عِبْرِيهِ مِنَ الضُّجُوعِ بِالْعَرْقِدِ الطَّافِي وَيَا الْجُدُوعِ

- ٥٥ وَقَدْ طَوَى فِي النَّفْسِ أَنْ يُوَاتِعَا حَتَّى إِذَا رَهَقْنَهُ طَوَامِعَا  
 ٥٦ كَرَّ عَلَيْهَا يَطْعُنُ الْجَامِعَا وَيَطْعُنُ الْأَعْنَاقَ وَالْبَرَاجِعَا  
 ٥٩ بَجًّا وَوَحْضًا يَنْفُذُ الْأَصَالِعَا يَتْرُكُ مِنْ تَخْرِيقِهِ اللَّوَامِعَا  
 ٩١ أَوْهِيَّةً لَا يَبْتَغِينَ رَاتِعَا وَلَا تَرَى ذَا تَجْدَةٍ مُقَارِعَا  
 ٩٣ عَنْ نَفْسِهِ إِذْ هَزَّ رَوْقًا مَاتِعَا أَرْبَطَ جَأْشًا وَأَشَدَّ مَانِعَا  
 ٩٥ حَتَّى شَفَى سَادِسَهَا وَالسَّابِعَا وَثَامِنًا لَمْ يُشَوِّهِ وَتَاسِعَا  
 ٩٧ وَأَثْنَيْيْنِ مِنْ أَرْبَعَةٍ وَزَارِعَا مِنْ وَلَقِيهِ الْأَقْرَابَ مَوْنًا نَانِعَا  
 ٩٩ حَتَّى إِذَا أَكْثَرَتْ السَّوَارِعَا وَعَظَّعَتْ مِنْ نَفْضِهِ الْجَنَادِعَا  
 ٧١ بِحَيْثُ أَلْقَى نَاشِجًا وَدَاسِعَا لَمَّا رَأَاهَا تَصْبَعُ الْمَصَاجِعَا  
 ٧٣ صَرْعِي وَلَا يُحْسِنُ أَنْ يُصَارِعَا أَقْصَرْنَ عَنْهُ فَانْتَوَى الْمَرَاتِعَا  
 ٧٥ فَرْدًا كَقَيْلِ الْحَمِيرِيِّ شَاسِعَا

٣٥

وقال ايضا

يمدح عَنَبَسَةَ بن سعيد بن العاص بن سعيد

ابن العاص بن امية

- ١ إِنِّي وَلَيْسَ الْحَقُّ بِالتَّوْقِيعِ لَا ابْتَغَى فَضْلَ أَمْرِي لَكُوعِ  
 ٣ جَعَدِ الْيَدَيْنِ لِحِزِّ مَنُوعِ سَدَّ وَكَاءَ مَالِهِ الْمَجْمُوعِ  
 ٥ وَهُوَ بِدَارِ الْعَاجِزِ الْمُضِيعِ تَرَاهُ عِنْدَ الطَّمَعِ الطَّمُوعِ



- ١٧ إِذَا أَبْتَدَلْنَ الْأَذْرُعَ الذَّوَارِعَا وَلَا قَتِ الْأَعْضَادُ بَوَّعًا بَائِعَا  
 ١٩ حَسِبْتَ أَعْلَامَ الْفَلَا رَوَاجِعَا مِنْ خَلَجٍ أَيْدِيهَا النِّجَادَ اللَّامِعَا  
 ٢١ وَإِنْ أَقْدَّ الْأَلَّ ذُصْبًا طَالِعَا وَالْأَلَّ يَزْهَى خَائِضًا وَرَافِعَا  
 ٢٣ حَسِبْنَهُ أَكْلَفَ يَرْدَى ظَالِعَا عَلَى ثَلَاثٍ أَوْ قَرِيبًا قَائِعَا  
 ٢٥ وَالْقَيْظُ يُغْشِيهَا لُعَابًا مَائِعَا وَآتَجَّ لَقَائُ بِهَا الْمَعَامِعَا  
 ٢٧ بَوَهْجَانٍ يَسْفَعُ السَّوَانِعَا إِذَا التَّلْطَّى أَوْقَدَ الْيَرَامِعَا  
 ٢٩ أَعْشَيْنَهَا هَمًّا وَأَمَّا صَادِعَا يَجْتَبِنُ مِنْ أَظْلَالِهَا مَخَادِعَا  
 ٣١ كَأَنَّمَا أُخْجِي حُسَامًا قَاطِعَا بِنَاعِجٍ يُعْطَى الزِّمَامَ الزَّائِعَا  
 ٣٣ أَتَجَحَّ رَأْسًا وَمَقْدَدًا دَائِعَا كَانَ قَارًا أَوْ كُحَيْلًا نَائِعَا  
 ٣٥ ضَرَجَ مِنْ أَعْطَافِهَا النَّوَابِعَا بِهَاجِرَاتٍ تَحْلُبُ الْأَخَادِعَا  
 ٣٧ كَانَ تَحْتَى نَاشِطًا مُسَارِعَا ذَا جُدَّةٍ يَجْتَابُ نِصْعًا نَاصِعَا  
 ٣٩ مُقْلِصًا لَا يَبْلُغُ الْإِكَارِعَا فِي أَبْسَدِ تَطَرُّدِ الْمَرَاتِعَا  
 ٤١ كَأَنَّمَا يَنْظُرُنَ فِي بَرَاتِعَا أَصْبَحَ مِنْ أَرْضٍ لِأَرْضٍ جَارِعَا  
 ٤٣ يَسْتَشْعِرُ الْحَفَائَةَ الزَّعَارِعَا بِذِي دَوِيٍّ يَمْلَأُ الْمَسَامِعَا  
 ٤٥ قَبَاتٍ يَفْضِي لَيْلَهُ أَهَارِعَا حَتَّى إِذَا كَشَفَ لَيْلًا وَاضِعَا  
 ٤٧ أَكْنَفَهُ قَشْعُ النَّهَارِ قَاشِعَا غَدَا وَصَيْفُ الْقَفْرِ يَغْدُو جَائِعَا  
 ٤٩ يَعْتَادُ رَبْلًا قَبْلَ أَنْ يُقَارِعَا حَتَّى إِذَا عَايَنَ رَوْعًا رَائِعَا  
 ٥١ كِلَابَ كِلَابٍ وَسِمْطًا هَابِعَا أَتْبَعْنَهُ فَنَصَاعَ يَهْوِي وَادِعَا  
 ٥٣ يَنْجُو وَيَذْرِي عَجَاجًا سَاطِعَا فِي إِثْرِ نَاجٍ يَقْسِمُ الْآجَارِعَا



١٩٩ مَا مَلُّوا أَشْدَاقَهُ وَالْبَلْعَا هَيْهَاتَ أَعْيَا جَدَّنَا أَنْ يُصْرَعَا  
 ٢٠١ وَلَوْ يُلَافِي غَيْرُهُ تَتَغَتَّعَا أَعْيَا الْمُرَادِينَ وَأَعْيَا الدُّفْعَا  
 ٢٠٣ تَرَى لَهُ جَوْزًا وَرَأْسًا مِصْقَعَا لَا عَيْنَ الْقَرْنِ وَلَا مُصَدَّعَا  
 ٢٠٥ يَهْوُونَ فَرَسِي حَوْلَهُ وَرُكْعَا عَنْ ذِي شَنَاخِيبَ طَوَالِ اسْطَعَا  
 ٢٠٧ كَالشَّمْسِ إِلَّا أَنْ تَمُدَّ الْأَصْبَعَا مِنْ حَيْثُ يُهْوِي الْقَاذِنَاتُ الْوُضْعَا  
 ٢٠٩ وَالصُّلْبُ مِنْ صُمِّ الْقَنَا تَجَزَّعَا وَمَنْ هَمَزْنَا رَأْسَهُ تَلْعَلْعَا  
 ٢١١ وَمَنْ أَبْجَنَّا عِزَّهُ تَبَرَّكْعَا عَلَى آسَتِهِ رَوْبَعَةً أَوْ رَبْعَا  
 ٢١٣ زَحَفَى مَزَاحِيفَ وَصَرَعَى خُفْعَا

٣٤

وقال ايضا

في وصف مفازة

١ قَدْ طَرَقْتُ لَيْلَى بِلَيْلٍ هَاجِعَا تَطْوِي إِلَيْهِ مُهَوَّاتًا وَاسِعَا  
 ٣ فَارَقْتُ بِالْحُلْمِ وَلَعًا وَالْعَا أَشَعَتْ مَضْبُوحًا وَنِضْوًا ضَارِعَا  
 ٥ وَالنَّجْمُ يَهْدِي الْأَنْجَمَ التَّوَابِعَا شَامِيَاتٍ طَائِرًا وَوَائِعَا  
 ٧ وَأَسْتَوْرَدَ الْغُورَ سَهَيْدٌ ضَاجِعَا كَالْعَسْجَدِيِّ آسْتَوْرَدَ الشَّرَائِعَا  
 ٩ وَبَلْدَةٍ تَدْرِعُ الْمَدَارِعَا مِنَ السَّرَابِ وَالْقَتَامِ السَّائِعَا  
 ١١ إِذَا طَفَتْ أَعْلَامُهَا شَوَاعِعَا تَرَى مَعَ اثْنَيْنِ خَسَى وَرَافِعَا  
 ١٣ مِنْ سَنِّ رَقْرَاقِ الْخُحَى مُمَائِعَا كَلَفَتْهَا الْمَهْرِيَّةُ الضَّوَائِعَا  
 ١٥ إِذَا مَطَّتْ أَعْنَاقُهَا الشَّعَاشِعَا رَأَيْتَ مِنْهَا مَاتِحًا وَنَازِعَا

- ١٩١ وَإِنْ هَوَى الْعَاثِرُ قُلْنَا دَعَدَا لَهُ وَعَالَيْنَا بِتَنْعِيشٍ لَعَا  
 ١٩٣ إِنَّ تَبِيمًا لَمْ تُرَاضِعْ مُسَبَعَا وَلَمْ تَلِدْهُ أُمُّهُ مُقْنَعَا  
 ١٩٥ أَوْفَتْ بِهِ حَوْلًا وَحَوْلًا أَجْمَعَا حَتَّى إِذَا الرَّاجِي لَهَا تَوَفَّعَا  
 ١٩٧ مَدَّتْ يَدَيْهَا جُبْعَةً وَأَرْبَعَا ثُمَّ آرَتَقَتْ فِي أَرْضٍ طَوْدٍ أَفْرَعَا  
 ١٩٩ بَيْنَ حَوَامِي ذِي قِلَاعٍ أَشْنَعَا فَأَفْتَرَشَتْ هَضْبَةً عِزٍّ أَبْتَعَا  
 ١٧١ فَوَلَدَتْ فَرَّاسَ أُسْدٍ أَشْجَعَا فَتَمَّ يُسْقَى وَآبِي أَنْ يُرْضَعَا  
 ١٧٣ قَالَ الْحَوَازِي وَآبَى أَنْ يُنْشَعَا أَشْرِيَّةً فِي قَرِيَّةٍ مَا أَشْفَعَا  
 ١٧٥ وَعَغْصَبَةً فِي هَضْبَةٍ مَا أَمْنَعَا حَتَّى إِذَا أَمُرُ التِّبَامِ اسْتَجْمَعَا  
 ١٧٧ حَذَرَهُ مِنْ ذِي صِبَاٍ أَفْرَعَا رَبٌّ رَأَى مِنْ أَمْرِهِ أَنْ يَصْنَعَا  
 ١٧٩ لَهُ وَلِلْبَايَيْنِ مَنَا الْأَرْفَعَا فَأَفْتَرَشُوا الْأَرْضَ بِسَيْلٍ أَثْرَعَا  
 ١٨١ يَجْهَدُ أَجَوافَ الْبِلَادِ الْمَهْيَعَا إِذَا عَلَوْنَا شَرْفًا تَضَعُضَعَا  
 ١٨٣ لَنَا وَلَا يَدْفَعُ قَوْمٌ مَدْفَعَا مِثْلُ الْجِبَالِ الشُّهْبِ لَا بَلَدٌ أَبْشَعَا  
 ١٨٥ ثَمَلًا مِنْ عَرْضِ الْبِلَادِ الْأَوْسَعَا حَتَّى أَخْنَا عِزَّنَا فَجَجَّعَا  
 ١٨٧ بِوَسْطِ الْأَرْضِ وَمَا تَكْعَكْعَا إِنْ رَامَ غَضَبًا أَوْ أَرَادَ مَطْلَعَا  
 ١٨٩ خُرْنَا فَأَحْمَيْنَا الْحِمَى وَالْأَمْرَعَا إِنْ لَنَا عِزًّا رَسَى أَنْ يُنْزَعَا  
 ١٩١ فِي الْجُنْدِ فَيَبِينَ وَجَدًّا أَسْنَعَا عِزًّا إِذَا أَوْعَدَ قَوْمًا أَوْفَعَا  
 ١٩٣ إِذَا الضَّعِيفُ الْمَزُونُ رَى تَصَرَّعَا لَوْ أَنَّ يَاجُوجَ وَمَاجُوجَ مَعَا  
 ١٩٥ وَالنَّاسَ أَحْلَافًا عَلَيْنَا شَيْعَا وَعَادَ عَادٍ وَاسْتَجَاشُوا ثُبَعَا  
 ١٩٧ وَالْحِجْنَ أَمْسَى أَوْقَهُمْ مُجْمَعَا عَلَى تَمِيمٍ لِأَبَى أَنْ يَخْضَعَا

- ١٢٣ طَعْنَا كَنْفِصَ الرِّيحِ تُلْقَى الْحَيْلَا  
 ١٢٥ إِذَا مَسَّلاً قَرْنِي تَزْعَزَعَا  
 ١٢٧ وَإِنْ دَنَتْ مِنْ أَرْضِي تَهَزَّعَا  
 ١٢٩ كَأَنَّهُ حَامِلٌ جَنْبٍ أَخَذَا  
 ١٣١ بَسَلُ إِذَا صَرَ الصِّبَاخَ الْأَصْبَعَا  
 ١٣٣ يَطْعَنُ مِنْهُنَّ الْخُصُورَ النَّبْعَا  
 ١٣٥ وَخَصًّا إِلَيَّ الْيَصْفَ وَطَعْنَا أَرْصَعَا  
 ١٣٧ يَنْهَى بِهِ سَوَارَهُنَّ الْأَجْشَعَا  
 ١٣٩ بِالْمَوْتِ وَآخَتَرْنَ النَّبَاخَ الْوَعُوعَا  
 ١٤١ وَبَدَّلَ مِنْ أَجَوَانِهِنَّ الْأَخْدَعَا  
 ١٤٣ كَأَنَّهُ كَوُكَبٌ غَيْمٍ أَطْلَعَا  
 ١٤٥ أَعْيُنُ فَرَّادٍ إِذَا تَقَبَّعَا  
 ١٤٧ بَلْ أَيُّهَا الْفَائِلُ قَوْلًا أَفْدَعَا  
 ١٤٩ وَكِلَ تَبِيماً وَالْخُطُوبَ الْوُزْعَا  
 ١٥١ قَدْ ذَاقَ مَنْ أَجْرِي بِهِ وَأَوْضَعَا  
 ١٥٣ إِنَّا إِذَا أَمَرُ الْعِدَى تَتَرَّعَا  
 ١٥٥ حَرْبٌ تَضُمُّ الْحَاذِلِينَ الشُّسْعَا  
 ١٥٧ إِنْ عَصَّ شَرُّ لَمْ تَجِدْنَا الْإَجْرَعَا  
 ١٥٩ مِنَّا وَفِينَا حَامِلُوا مَا أَفْطَعَا  
 عَنْ ضَعْفِ أَطْنَابٍ وَسَمِكِ أَفْرَعَا  
 لِقَصْدٍ أَوْ فِيهِ أَجْرَافٌ أَوْجَعَا  
 لَهُنَّ وَاجْتِنَافُ الْخِلَاطِ الْفَعْفَعَا  
 مِنْ بَغِيهِ وَالرِّفْقِ حَتَّى أَكْنَعَا  
 وَمَمَعَتٌ فِي وَعَكَةٍ وَمَمَعَا  
 لَمْ يَجْفُ عَنْ أَجَوِزِهَا تَحْتَ الْوَعَا  
 وَفَوْقَ أَغْيَابِ الْكُلَى وَكَسَعَا  
 حَتَّى إِذَا نَاهَزَهَا تَهَوَّعَا  
 وَقَدْ كَسَا فِيهِنَّ صِبْغًا مُرْدَعَا  
 تَخَاذَلَتْ وَأَنْقَضَ يَهْوَى مُصْدَعَا  
 أَوْ لَمَعُ بَرْقٍ أَوْ سِرَاجٍ أَشْبَعَا  
 بِرَمَلٍ يَرْنَا أَوْ بِرَمَلٍ بَوَزَعَا  
 أَصْبَحَ فَمَنْ نَادَى تَبِيماً أَسْبَعَا  
 لَا تَكْ كَالرَّامِي بِغَيْرِ أَهْرَعَا  
 مَا حَزَّ آذَانَ الْعِدَى وَجَدَّعَا  
 وَاجْمَعَتْ بِالْشَرِّ أَنْ تَلْفَعَا  
 كَالنَّارِ لَا تَشْبَعُ حَتَّى تَشْبَعَا  
 قَدْ غَلَبَتْ مُرَاتِنَا أَنْ نُجْرَعَا  
 عَنَّا إِذَا أَعْظَمُ أَمْرٍ أَضْلَعَا

- ٨٥ شَبَّهْتُ ذَاكَ النَّاشِطَ الْمُفْرَعَا راحِلَتِي إِلَّا شَوَاهُ الْأَكْرَعَا  
 ٨٧ بَادَرَ مِنْ لَيْدٍ وَطَلٍّ أَهْمَعَا أَجَوَفَ بَهَى بِهِوَهُ فَاسْتَوْسَعَا  
 ٨٩ مِنْهُ كِنَاسٌ نَحَتْ غِيْنٍ أَيْنَعَا أَلْبَسَهُ الْهُدَّابَ وَالْمُصْرَعَا  
 ٩١ وَعَاجَ مِنْ دَفْيِهِ عُوْجًا فُجَّعَا مِمَّا نَفَتْ أَظْلَانُهُ وَوَضَعَا  
 ٩٣ كَأَنَّهُ عَطَارٌ طَيِّبٌ ضَوْعَا أَكْلَفَ هِنْدِيًّا وَمِسْكًَا مُنْقَعَا  
 ٩٥ قَبَاتَ يَأْذَى مِنْ رَذَاذٍ دَمَعَا مِنْ وَكِيفِ الْعِيدَانِ حَتَّى أَثْلَعَا  
 ٩٧ مِنْ حَرْبٍ أَحْنَى مِنْ حِفَافِي مَرْوَعَا حَتَّى إِذَا مَا دَجْنُهُ تَرَفَّعَا  
 ٩٩ وَلَيْلُهُ عَنْ فَرْدِيٍّ أَلْمَعَا غَدَا كَلْعِ الْبَرْقِ إِذْ تَرَوَّعَا  
 ١٠١ يَعْلُو جِبَالَ رَمْلِهِ وَاجْرَعَا يِرْتَادُ مِنْ أَرْبَالِهِنَّ الْمَرْتَعَا  
 ١٠٣ حَتَّى إِذَا رَيَّعَ الْغُحَى تَرَيَّعَا أَنْسَ ضَمَّازًا إِذَا تَسَمَّعَا  
 ١٠٥ كَخُلْبِ الْخَطِيَّ زُرْقًا جُوعَا يَقْدُمَنْ سَوَّاسَ كِلَابٍ شَعْشَعَا  
 ١٠٧ أَسْعَرَ ضَرْبًا أَوْ طَوَالًا هَجْرَعَا فَانْصَاعَ يَكْسُوهَا الْغُبَارَ الْأَصْيَعَا  
 ١٠٩ بِأَرْبَعٍ فِي وُظْفٍ غَيْرِ أَكْوَعَا نَدَفَ الْقِيَّاسِ الْقُطْنَ الْمُوشَّعَا  
 ١١١ وَالشَّدَّ يُذْرى لَاحِقًا وَهَبْلَعَا وَصَاحِبَ الْحَرْجِ وَيُذْرى مَيْلَعَا  
 ١١٣ حَتَّى إِذَا أَدْرَكْنَهُ وَضَرَعَا كَرَّ بِأَحْجَى مَانِعٍ أَنْ يَبْنَعَا  
 ١١٥ حَتَّى أَتَشَعَّرَ جِلْدُهُ وَأَزْمَعَا بِالشَّرِّ إِذْ صَعَصَعْنَهُ وَصَعَصَعَا  
 ١١٧ لَمْ تَرَ دَوَانَ مِصَاعٍ أَمْصَعَا مِنْهُ وَأَحْمَى أَنْ يَكُونَ الْأَصْيَعَا  
 ١١٩ ثَقُفْ إِذَا غَمَّ الْقِتَالُ الْأَوْرَعَا يُهْوَى إِلَيْهَا ذَا جِدَابٍ مِنْزَعَا  
 ١٢١ أَحْكَمَ يَسْقِيهَا السِّبَامَ الْأَسْلَعَا يَنْفُضُ عَنْهُ الْضَارِيَّاتِ الطُّبْعَا



- ٤٧ عَزَمًا إِذَا هَمَّ بِعَزْمٍ أَرْمَعَا وَبَلَدَةٍ تَمْطُو الْعِتَاقَ الضُّبْعَا  
 ٤٨ تَيْبَةٍ إِذَا مَا آلَهَا تَبَيَّعَا بَلَغْنَ فَوْقَ الْحِمْسِ أَوْ تَشْتَعَا  
 ٥١ سِدْسٌ إِذَا كَمَشْنَهُ تَقَعَّقَا تَرَى بِهَا مَاءَ السَّرَابِ الْأَسْبَعَا  
 ٥٣ شَبِيهَ يَمِّ بَيْنَ عِبْرَيْنِ مَعَا إِذَا الصَّدَا أَمْسَى بِهَا تَجَجَّعَا  
 ٥٥ كَلَّفَتْهَا ذَا هَبَّةٍ هَجَنَعَا غَوَجًا يَبْدُ الذَامِلَاتِ الْهَبَّعَا  
 ٥٧ تَرَى لَهُ آلًا وَنِضْرًا شَرَجَعَا عَرِيضَ الْوَاحِ الْعِظَامِ أَتْلَعَا  
 ٥٩ أَكْبَدَ زَنَارًا يَبْدُ الْأَنْسَعَا مِنْهُ حَرَابِيٌّ تَبْدُ الْمَدْسَعَا  
 ٩١ كَأَنَّ ضَبْعِيهِ إِذَا تَدَرَّعَا أَبْوَاعَ مَتَّاحٍ إِذَا تَبَوَّعَا  
 ٩٣ سَانِي يَسَاقِي مَائِحًا وَنَزَعَا إِذَا الدَّلِيلُ أَعَوَجَّ أَوْ تَسَكَّعَا  
 ٩٥ وَهَجَمَ الْأَيْنُ الْغُرُورَ النُّبَّعَا وَرَقَرَقَ الْأَبْصَارَ حَتَّى أَقْدَعَا  
 ٩٧ بِالْبَيْدِ إِيْقَادَ الْحَرُورِ الْيَرْمَعَا وَإِنْ خَبَطْنَ الشَّرَكَ الْمُؤْتَعَا  
 ٩٩ أَمْعَرَ أَتْقَابَ الْحَقَا أَنْ تُرْقَعَا سَيْرًا إِذَا جَادَبْنَهُ تَنَوَّعَا  
 ٧١ يَقْطَعْنَ خِيْلَانَ الْفَلَا تَبَوَّعَا بِهِنَّ وَاجْتَبَنَ الْقِفَافَ الْخُشَّعَا  
 ٧٣ عَوَاسِفًا جَهْلُوهَا وَنَزَعَا أَقْفَافَ أَقْفَافٍ وَرَمَلًا أَهْنَعَا  
 ٧٥ وَيَتَوَرَّكْنَ النِّجَادَ اللَّمَّعَا لَوْ لَا نَوَادِي ذِي عِرَاصٍ أَبْقَعَا  
 ٧٧ أَعَيْتُ أَدِلَاءَ الْفَلَاةِ الْخُتَّعَا كَأَنَّ تَحْتِي نَاشِطًا مُوَلَّعَا  
 ٧٩ بِالشَّامِ حَتَّى خِلْتَهُ مُبْرَقَعَا بَنِيْقَةً مِنْ مُرْجَلِيَّيْ أَسْفَعَا  
 ٨١ تَخَالُ نِصْعًا فَرْقَهُ مُقْطَعَا مُخَالِطُ التَّقْلِيصِ إِذْ تَدَرَّعَا  
 ٨٣ سُودًا مِنَ الشَّامِ وَبَيْضًا نُصْعَا أَشْرَفَ رَوْنَاهُ صَلِيْفًا مُقْنَعَا



- ٩ وَقَدْ أَرَاكَ اللَّهُ حَقًّا مَقْنَعًا مَا كَالْتَقَى زَادٌ لِمَنْ تَمَتَّعَا
- ١١ وَخَيْرُ مَا وَرَعَ حِلْمٌ وَرَعَا ذَا الْجِلْمِ أَنْ يَأْتُمَّ أَوْ أَنْ يَطْبَعَا
- ١٣ وَإِنْ مُسِيءٌ بِالْخَنَا تَرَبَّعَا فَالتَّرُّكُ يَكْفِيكَ اللِّثَامَ اللُّكْعَا
- ١٥ لَهَا رَأَيْتَنِي أُمُّ عَمْرٍو أَصْلَعَا وَقَدْ تَرَانِي لَيْنًا سَرَعَرَا
- ١٧ أَمْسَحُ بِالْأَدْهَانِ وَحَقًّا أَفْرَعَا قَالَتْ وَلَا تَأْلُو بِهِ أَنْ تَنْفَعَا
- ١٩ يَا هِنْدُ مَا أَسْرَعَ مَا تَسْعَسَعَا وَلَوْ رَجَا تَبَعَ الصِّبَا تَتَبَّعَا
- ٢١ فَقُلْتُ يَا هَنَادَ لَوْ مَا أَوْ دَعَا رَأَيْتُ لَوَعَاتِ الْفِرَاقِ اللُّوْعَا
- ٢٣ وَالْبَيِّنُ إِنْ شَعِبُ النَّوَى تَصَدَّعَا بِمِثْلِ هَذَا أَوْ بِهَذَا مُوَلَّعَا
- ٢٥ قَدْ خِفْتُ أَيَّامًا عَلَى رُجَّعَا وَاللَّيْلُ يَهْوِي تَابِعًا وَمُتَبَّعَا
- ٢٧ وَالْدَّهْرُ يَهْوِي بِالْفَتَى مَا أَسْرَعَا إِلَى رَدَى غُولٍ يَصِيرُ الْمَفْجَعَا
- ٢٩ وَمِثْلُ الدُّنْيَا لِمَنْ تَرَوَّعَا ضَبَابَةٌ لَا بُدَّ أَنْ تَفْشَعَا
- ٣١ أَوْ حَصْدُ حَصْدٍ بَعْدَ زَرْعٍ أَرْزَعَا فَإِنْ تَرَى عَهْدَ الصِّبَا مُوَدَّعَا
- ٣٣ فَقَدْ أَدَاهِيَ خِدَعٌ مَنْ تَخَدَّعَا بِالْوَصْلِ أَوْ اقْطَعُ ذَاكَ الْاِقْطَعَا
- ٣٥ وَإِنْ تَخَالَجْنَا الْعَيُونَ الظُّلْعَا أَتَيْتُ مِنْ ذَاكَ الْعِفَافِ الْأَوْرَعَا
- ٣٧ كَمَا آتَقَى مُحَرِّمٌ حَجَّ أَيْدَعَا إِذَا أَمَرُوا ذُو سَوْءَةٍ تَهَقَّعَا
- ٣٩ أَوْ قَالَ أَقْوَالًا تَقْوُدُ الْخُنْعَا مِنْ خَالِبَاتٍ يَخْتَلِبُنِ الْخُضْعَا
- ٤١ فَقَدْ أَرَى لِي مِنْ حَلَالٍ مَشْرَعَا كَمُسْتَهْلٍ الشَّلَجِ عَذْبًا مُنْقَعَا
- ٤٣ وَقَدْ أَتَدُّ الْعَخَّخَانَ الْبَلْقَعَا فَادْعُرِ الْوَحْشَ وَأَطْوِي الْمَسْبَعَا
- ٤٥ فِي الْوَقْدِ مَعْرُوفِ السَّنَا مُشَقَّعَا وَقَدْ أَقْصَى هَمٌّ هَمٌّ أَشْيَعَا

- ٧١ فَقُلْ لِدَاكَ الشَّاعِرِ الْخِيَّاطِ وَذِي الْمِرَاءِ الْمِهْمَرِ الضَّفَاطِ  
 ٧٣ رُغَتْ أَتَقَاءَ الْعَيْرِ بِالضُّرَاطِ وَأَنْشَقَّ ثَوْبُ الشَّرِّ ذُو الْعِطَاطِ  
 ٧٥ لَيْسَ عَضُّ الْحَرْفِ الْمِغْلَاطِ وَالْوَعْدُ ذِي النَّبِيَةِ الْمِخْلَاطِ  
 ٧٧ مِثْلِي إِذَا جَلَحَ وَأَخْرَاطِي وَالتَّتَاتَ مِنِّي الْوَبْدُ بِالْقِطَاطِ  
 ٧٩ وَقَدْ رَأَى الرَّاءُونَ بِالْمَخَاطِ تَصْعَدِي فِي الْجَرِي وَأَخْطَاطِي  
 ٨١ فَطَاحَ عَنْ جِدِّي دَوْرُ الْإِشْطَاطِ فِي مُصْعِدَاتٍ عَلَى السِّبَاطِ  
 ٨٣ إِذَا تَمَطَّاهُنَّ عَقَبُ مَاطِ وَمَدَّ أَخْطَاطِ إِلَيَّ أَخْطَاطِ  
 ٨٥ لَوْلَا الشَّبَا طَارَ مِنَ الْإِفْرَاطِ وَهُوَ مُرِيحٌ غَيْرُ ذِي أَحْتِلَاطِ  
 ٨٧ لَوْ أَحْلَبْتَ حَلَاتِبَ الْفُسْطَاطِ عَلَيْهِ الْقَاهَنُ بِالْبَلَاطِ  
 ٨٩ نَاجٍ يُعَيِّيهِنَّ بِالْإِبْعَاطِ وَالْمَاءُ نَضَّاحٌ عَلَى الْآبَاطِ  
 ٩١ إِذَا أَسْتَرَدْنَاهُنَّ بِالسِّيَاطِ فِي رَهْجٍ كَشَقَقِ الرِّيَاطِ  
 ٩٣ أَرَبَى وَقَدْ صَاحُوا بِهَا يِعَاطِ مَحْيَى أَمَامَ الْحَيْلِ وَالنَّبَاطِ

٣٣

وقال ايضا

في مديح تميم

- ١ هَاجَتْ وَمِثْلِي نَوْلُهُ أَنْ يَرْبَعَا حَامِئَةً هَاجَتْ حَامِئًا سَجْعَا  
 ٣ أَبَكْتُ أَبَا الشَّعْثَاءِ وَالسَّيِّدَا وَعَهْدُ مَعْنَى دِمْنَةٍ بِضَلْفَا  
 ٥ بَادَتْ وَأَمْسَى خَيْبُهَا تَذَعْدَا فَأَيُّهَا الْغَاشِي الْقِدَافَ الْآتَبَا  
 ٧ إِنْ كُنْتُ لِلَّهِ التَّقَى الْأَطْوَعَا فَلَيْسَ وَجْهُ الْحَقِّ أَنْ تَبْدَعَا

- ٣٣ عِنْدَ الْعِضَاضِ مِقْصَدٍ هَبَاطٍ      وَقَدْ أَدَارَى نَحْطَةَ النَّحَاطِ  
 ٣٥ فَصْدًا وَأَسْقَى السَّمَّ ذَا الْحَمَاطِ      فِيهِ الْكَدَا وَحَقْوَةُ الْأَرْقَاطِ  
 ٣٧ أَرْمَى إِذَا أَنْشَقَتْ عَصَا الْوُطُوطِ      بِرَجْمٍ أَجَلِّي مِقْدَفِ الْبِلَاطِ  
 ٣٩ إِنِّي أَمْرٌ بِمَضَرٍّ أَعْتَبَاطِي      عُرَاعِرُ الْأَقْوَامِ وَأَخْتَبَاطِي  
 ٤١ لَنَا الْحَصَى وَأَوْسَعُ الْبَسَاطِ      وَالْحَسَبُ الْمُثْرِي مِنَ الْبِلَاطِ  
 ٤٣ وَالْمُلْكُ فِي عَادِيَّتِنَا الْفَعَّاطِ      دَانَتْ لَهُ وَالسُّخْطُ لِلْسُّخَّاطِ  
 ٤٥ نِزَارُهَا وَيَأْمِنُ الْأَنْفَحَاطِ      فَأَيْهَا الْجَادِي عَلَى الْقِطَاطِ  
 ٤٧ مِنْ ذِي أَنَّى أَوْ جَاهِلٍ نَفَاطِ      نَحْنُ جَمَعْنَا النَّاسَ بِالْمِلْطَاطِ  
 ٤٩ فَاصْبَحُوا فِي وَرْطَةِ الْأَوْرَاطِ      بِكَيْسِ الْجَنْزِيرِ وَالْبِطَاطِ  
 ٥١ أَدَلَّ أَعْنَاقًا مِنَ الْعِطَاطِ      مِنْ حَارِثٍ أَوْ نَاعِقٍ قَوَاطِ  
 ٥٣ قَدْ مَاتَ قَبْلَ الْغَسَلِ وَالْإِحْنَاطِ      غِيْظًا وَالْقَيْنَاهُ فِي الْأَتْمَاطِ  
 ٥٥ لَنَا سِرَاجًا كُلِّ لَيْلٍ غَاطِ      وَرَاجِسَاتُ النِّجْمِ وَالْأَشْرَاطِ  
 ٥٧ وَإِنْ عِرَاكَ الْيَوْمِ ذِي الضِّغَاطِ      مَاعَكَ عِزًّا دَامِيَ الْحِطَاطِ  
 ٥٩ وَسَارَ بَغْيُ الْأَنْفِ النَّحَاطِ      وَقَدْ غَدَتْ شَامِطَةُ الْأَشْمَاطِ  
 ٩١ عَشَوَاءُ تُنْسِي سَرَقَ الْبِرَاطِ      سَالَتْ تَوَاجِينَا إِلَى الْأَوْسَاطِ  
 ٩٣ سَيْلًا كَسَيْلِ الزَّبَدِ الْغُطْمَاطِ      وَعَرَبٍ عَاتِيْنَ أَوْ أَنْبَاطِ  
 ٩٥ زُرْنَاهُمْ بِالْجَيْشِ ذِي الْأَلْغَاطِ      حَتَّى رَضُوا بِالذَّلِّ وَالْإِيْهَاطِ  
 ٩٧ وَضَرَبَ أَعْنَاقِهِمُ الْقُسَاطِ      بِالْبَيْضِ تَحْتَ الْأَسَلِ الْوَحَاطِ  
 ٩٩ نَعْلُو بِهَا مَسَاجِمَ الْأَمْشَاطِ      حَتَّى أَتَمَّنَاهُمْ عَلَى الصِّرَاطِ

## وقال ايضا

## يمدح مُضَرَ ونفسه

- ١ شُبَّتْ لِبَعَيْنِي غَزْلٌ مَيَّاطٍ      سَعْدِيَّةٌ حَلَّتْ بِذِي أَرَاطٍ  
 ٣ بَرَّانَةٌ كَالْبَرْقِ ذِي الْكِشَاطِ      كَانَ بَيْنَ الْعِقْدِ وَالْإِفْرَاطِ  
 ٥ سَالِفَةٌ مِنْ جِيدِ رِيْمٍ عَاطٍ      بَعْدَ الْمَنَامِ طَيِّبُ السُّعَاطِ  
 ٧ كَانَ فَوْقَ الْحَزِّ وَالْأَنَمَاطِ      أَبْيَضَ مِنْهَا لَا مِنَ الرِّوَاطِ  
 ٩ فَأَيْهَا الشَّاحِجُ بِالْغُطَاطِ      لَمَّا تَصَدَّي لِي ذُوو الرِّبَاطِ  
 ١١ قُلْتُ وَجَدْتُ الْوَرْدَ بِالْفُرَّاطِ      لَا بُدَّ مِنْ جَبِيهَةِ الْحِلَاطِ  
 ١٣ إِنِّي لَوَرَّانٌ عَلَى الضَّنَاطِ      مَا كَانَ يَرْجُو مَائِحُ السَّقَاطِ  
 ١٥ جَذَبَنِي دِلَاءُ الْحَجْدِ وَأَنْتِشَاطِي      مِثْلَيْنِ فِي كَرَّيْنِ مِنْ مِقَاطِ  
 ١٧ مِنْ بَقَرٍ أَوْ آدَمٍ أَطَاطِ      إِذَا تَلَانَى الْوَهْطُ بِالْأَوْهَاطِ  
 ١٩ أَوْرَى بِثَرَثَارَيْنِ فِي الْغُطَمَاطِ      إِفْرَاجَ نَجَاحَيْنِ فِي الْأَغْوَاطِ  
 ٢١ وَمَيْطُ غَرْبِي أَنْكَرُ الْأَمِيطِ      عَلَى أَنْمَارٍ مِنْ أَعْتِبَاطِي  
 ٢٣ كَالْحَيَّةِ الْمُجْتَابِ بِالْأَرْتَاطِ      يَكْفِيكَ أَثَرِي الْقَوْلَ وَأَنْتِباطِي  
 ٢٥ عَوَارِمًا لَمْ تُرَمَ بِالْإِسْقَاطِ      فِيهِمْ نَسَمٌ لَازِمُ الْأَلْبَاطِ  
 ٢٧ سَفَعٌ وَخَطِيمٌ مِنَ الْعِلَاطِ      فَقَدْ كَفَى تَخْمُطُ الْحِمَاطِ  
 ٢٩ وَالْبَغْيَ مِنْ تَعْيِطِ الْعِيَّاطِ      حِلْمِي وَذَبَّ النَّاسَ عَنْ اسْتِخَاطِي  
 ٣١ مَضْغِي رُؤُوسَ الْبُزْلِ وَأَسْنِرَاطِي      فِي شَدَنِّمْ أَشْدَانُهُ حَبَّاطِ



- ٩ ما كَانَ كَيْدُ الْقَرْبِ الْمُخْرُوطِ بِالْعِيسِ تَمْطُوهَا قِيَانِي تَنْتَطِي  
 ١١ عُوْجًا كَمَا أَعُوْجَتْ قِيَاسُ الشَّوْحِطِ وَخَبُطُ أَيْدِيهَا صِعَابَ الْمَخْبُطِ  
 ١٣ يَنْتَقِنُ اقْتِنَابُ النُّسُوعِ الْأَطْطِ تَفْضِي إِلَيَّ أَبْلَاطِ جَوْفٍ مُبْلَطِ  
 ١٥ عَلَيْهِ مِنْ سَافِي الرِّيحِ الحُطْطِ أَجْنُ كَنْيِي الْحَمِّ لَمْ يُشَيِّطِ  
 ١٧ بَاكَرْتُهُ قَبْلَ الْعَطَاطِ اللَّغْطِ وَقَبْلَ جَوْنِي الْقَطَا الْمُخَطَّطِ  
 ١٩ وَقَبْلَ أَفْرَاطِ الصَّبَاحِ الْفُرْطِ وَوَرْدَ مَيَّاطِ الذَّنَابِ الْمَيِّطِ  
 ٢١ بِسَلِيبِ ذِي سَلِيبَاتٍ وَحَطِ يَمْطُو السُّرَى بِعُنُقٍ عَنطُنُطِ  
 ٢٣ فِي صَبْرِ صُوجَانِ الْقَرَا لِلْمُنْتَطِي يَنْضُو الْبَطَايَا عَنُقُ الْمُسَطِّ  
 ٢٥ بِرَجَلٍ طَالَتْ وَبَوَّعٍ مَنَشَطِ يَحْتَنُّ عَجَلَى رَجْعُهَا لَمْ يُفْسَطِ  
 ٢٧ فَأَيُّهَا الْقَائِلُ قَوْلُ الْبُفْرِطِ وَأَنَا فِي الْعِزِّ آلَذِي لَمْ يُوهَطِ  
 ٢٩ يَبَّأِي عَلَيَّ بَغْيِ الْعِدَا وَالْمُشْطِطِ بِكَلِّ غَضْبَانٍ عَلَى التَّعْيِطِ  
 ٣١ مُنْتَفِجِ الشَّجَرِ أَبِي الْمَسْخَطِ يُصْلِقُ نَابَاهُ مِنَ التَّخْمِطِ  
 ٣٣ وَقُلْتُ أَقْوَالَ أَمْرِي لَمْ يُبْعِطِ أَعْرِضْ عَنِ النَّاسِ وَلَا تَسْخَطِ  
 ٣٥ فَالنَّاسُ يَعْتُونُ عَلَى الْمُسَلَّطِ وَلَنْ تَنَالَ الْحِلْمَ مَا لَمْ تَرْبِطِ  
 ٣٧ عَقْلًا وَتَعْلَمَ أَنَّ مَا لَمْ يَفْرِطِ مِنْ صَوْنِكَ الْعِرْضَ بَعِيدُ الْمَشْخَطِ  
 ٣٩ وَأَنْ أَدَوَاءَ الرِّجَالِ النُّحْطِ مَكَانَهَا مِنْ شَامِتٍ وَغُبَّطِ  
 ٤١ بِفَضْلِ آكَالِ آلَالِهِ الْأَسْبَطِ مِنْ نَائِلِ اللَّهِ وَمَنْ لَمْ يَخْلُطِ  
 ٤٣ بِالْحِلْمِ جَهْلًا يَسْتَكِنُ أَوْ يُوهَطِ وَالْحَافِرُ الشَّرَّ مَتَى يَسْتَنْبِطِ  
 ٤٥ يَنْزِعُ ذَمِيًّا وَجَلًّا أَوْ يَخْلُطِ



- ٥١ قَدْ ذاقَ أَحْمالًا مِنَ الْمَضَايِ وَمَنْ تَشَكَّى مَغْلَةً الْإِرْمَايِ  
 ٥٣ أَوْ خُلَّةً أَعْرَكَتْ بِالْإِحْمَايِ يَا بَنَ قُرُومٍ لَسَنَ بِالْأَحْقَايِ  
 ٥٥ مِنْ كُلِّ أَجَايٍ مِعْدَمٍ عَضَايِ فَخُجَّ الْهَدِيرِ مِرْجَسٍ مَخَايِ  
 ٥٧ يَمْنَعُ لَحْيِيهِ مِنَ الرُّوَايِ خَبَطَ يَدٍ لَمْ تُثْنِ بِأَلْبَايِ  
 ٥٩ وَتَنُرُ نَابِيٍّ حِجْدَبٍ نَفَايِ أَنْتَ ابْنُ كُلِّ سَيِّدٍ قَيَايِ  
 ٩١ جَمَّ الْعَطَاءِ مُتَرَعٍ الْحِيَايِ يَمُدُّهُ فَيُضُّ مِنَ الْأَفْيَايِ  
 ٩٣ لَيْسَ إِذَا خُفِّضَ بِأَلْمُنْعَايِ يَجْفُلُ عَنْهُ عَرْمَضُ الْعِرْمَايِ  
 ٩٥ مَا كُنْتُ مِنْ تَكَرُّمِ الْأَعْرَايِ وَالْخُلُقِ الْعَقِّ عَنِ الْأَقْضَايِ  
 ٩٧ تَمْتَاخُ دَلْوِي مُكْرَةً الْبِضَايِ وَلَا الْجَدْيِ مِنْ مُتَعَبٍ حَبَايِ  
 ٩٩ وَلَا قُمَاشَ الرَّمَعِ الْأَحْرَايِ

٣١

وقال ايضا

في مديح نفسه

وقال ابو الحسن اخبرني ابن الاعرابي قال هذه للمعجاج

وهي في رواية ابي عمرو والاصمعي لروبة

- ١ وَبَلَدٍ يَغْتَالُ خَطَوُ الْمُخْتَطَى بِغَائِلِ الْغَوْلِ عَرِيضِ الْمَبْسَطِ  
 ٣ يِ الرَّدَايَا مِنْ وَجٍّ وَمُسْقَطِ مُتَخَرِّقِ الْجَوْرِ خَوْفِ الْمَهْبِطِ  
 ٥ عَلَيْهِ مِنْ أَكْنافٍ قَيْطٍ يَغْتَطِي شَبْكُ مِنَ الْآلِ كَشَبِكِ الْمُشْطِ  
 ٧ إِذَا شَارِيحُ النِّيَابِ الْأَعْيَطِ عَمِمْنَ بِالْآلِ أَعْتِمَامَ الْأَشْمَطِ

- ١٣ بِالْعِيسِ فَوْقَ الشَّرِكِ الرِّفَاضِ  
 ١٥ يَخْرُجْنَ مِنْ أَجْوَازٍ لَيْلٍ غَايِ  
 ١٧ يَطْرَحْنَ أَمْشَاجًا مِنَ الإِجْهَاضِ  
 ١٩ تُنْقِي ذِرَاعِي كُلِّ عِرْبَاضِ  
 ٢١ وَأَسَدٍ فِي غِيلِهِ قَضَاضِ  
 ٢٣ لَيْسَ بِأَدْنَسٍ وَلَا أَغْمَاضِ  
 ٢٥ فِي طَوْلِهِ وَالْعَرَضِ ذُو أَتْهَاضِ  
 ٢٧ سَيْبَ أَخٍ كَالْعَيْثِ ذِي الرِّبَاضِ  
 ٢٩ كَالْبَدْرِ يَجْلُو اللَّيْلَ بِالْبَيَاضِ  
 ٣١ وَاللَّهُ يَجْزِي الْقَرَضَ بِالِاتِّرَاضِ  
 ٣٣ فِيهَا سُعَالٌ مِنْ طَنِي الْأَمْرَاضِ  
 ٣٥ أَفْرَحَ قَيْضٍ بَيَضِهَا الْمُتَقَاضِ  
 ٣٧ وَخَانِقِي مِنْ غُصَّةٍ جَبَاضِ  
 ٣٩ عَنْهُ بِيْرْدِي لِلْعِدَى هَضَاضِ  
 ٤١ وَأَشْتَقُّ مِنْ لَوَاذِعِ الإِمْعَاضِ  
 ٤٣ مُعْتَزِمٌ عَلَى الطَّرِيقِ الْمَاضِي  
 ٤٥ وَمُسْتَمِرٌّ حَبْلُهُ نَقَاضِ  
 ٤٧ أَقَمْتَ صُدْعِيهِ عَنِ الْجِيَاضِ  
 ٤٩ مَنْ يَتَسَخَّطُ فَالْإِلَهُ رَاغِ
- كَأَنَّمَا يُنْخَعْنَ بِالْخَصَاضِ  
 نَضَوْ قِدَاحِ النَّابِلِ النَّوَاضِي  
 كَمْ جَاوَزَتْ مِنْ حَيَّةٍ نَضَاضِ  
 بِلَالُ يَا أَبْنَ الْحَسْبِ الْأَحْضِ  
 لَيْثٌ عَلَى أَتْرَانِهِ رَبَّاضِ  
 أَنْتَ أَمْرُو فِي الْمَجْدِ ذُو آرْتِكَاضِ  
 صَرَّحَ مَدْحِي لَكَ وَأَسْتِنْفَاضِ  
 أَنْتَ الْمُجَلَّى ظَلَمَ الإِغْمَاضِ  
 نِعَمَ الْفَتَى وَمَرْغَبُ الْمُعْتَاضِ  
 وَفُتْنَةٍ كَالْعَنَتِ الْمُتْهَاضِ  
 تَبْرُقُ بَرَقَ الْعَارِضِ النَّفَاضِ  
 عَنْكُمْ كِرَامًا بِالْمَكَانِ الْفَاضِي  
 رَاحِيَتْ يَوْمَ النَّقْرِ وَالْإِنْقَاضِ  
 وَإِنْ رَأَيْتَ الْخَصَمَ ذَا أَعْتِرَاضِ  
 فَأَنْتَ يَا أَبْنَ الْقَاضِيَيْنِ قَاضِ  
 بِثَابِتِ النُّعْلِ عَلَى الدِّحَاضِ  
 لِلْخَصَمِ عِنْدَ هَكِّ الْعِضَاضِ  
 بِصَائِبَاتِ الْمَنْطِقِ الْكَحَاضِ  
 عَنْكَ وَمَنْ لَمْ يَرْضَ فِي مَضَاضِ

- ٤٥ وَإِنْ وَهَى الدِّينُ شَدَدَنَا الْقَبْضَا عَلَى الْمُعَاصِيَيْنَ وَتَجَزَّى الْقَرْضَا  
 ٤٧ قَرْوَمًا وَأَقْوَامًا نُعِيرُ الْعَرْضَا إِنَّا إِذَا قُدْنَا لِقَوْمٍ عَرَضَا  
 ٤٩ لَمْ نُبْقِ مِنْ بَغْيِ الْأَعَادِي عَصَا نَشْدُبُ عَنْ خِنْدِفٍ حَتَّى تَرَضَا  
 ٥١ وَلَيْسَ دِينُ اللَّهِ بِالْمُعَضَا إِنَّ لَنَا هَوَاسَةً عَرَبَضَا  
 ٥٣ نَعْلُو بِهِ وَخَبَطًا مِهَضَا لَوْ صَكَ بَعْدَ رَضِهِ مَا رَضَا  
 ٥٥ تَهْلَانِ أَوْ دَمَحِ الْحِمَى لَأَرْفَضَا أَوْ رُكِنَ سَلَمَى أَوْ آجَا لَأَنْقَضَا  
 ٥٧ أَوْ زُلْنٍ فِي مُسْتَرْجِفَاتٍ نَقَضَا نَذِلُّ بِالْوِطْءِ الْمَكَانَ الدَّخَضَا  
 ٥٩ وَنُورِدُ الْمُسْتَوْرِدِينَ الْحَمَضَا وَالنَّبْلُ تَهْوِي خَطًّا وَحَبَضَا  
 ٩١ قَتَحْنَا عَلَى الْهَامِ وَجَجًا وَخَضَا أُولَٰكَ يَحْمُونَ الْمُصَاصَ الْمَخَضَا  
 ٩٣ فِي الْعِدِّ لَمْ يُقْدَحْ ثِمَادًا بَرَضَا

٣٠

وقال ايضا

يمدح بلال بن ابي بريدة

- ١ أَرَقَّ عَيْنَيْكَ عَنِ الْغَمَاضِ بَرَقَ سَرَى فِي عَارِضِ نَهَاضِ  
 ٣ غَرَّ الذَّرَى ضَوَاحِكِ الْإِيْمَاضِ يُسْقَى بِهِ مَدَانِعُ الْأَنْوَاضِ  
 ٥ أَرْمَانَ ذَاتِ الْكَفْلِ الرِّضَاضِ رَقْرَاقَةً فِي بُدْنِهَا الْفَضْفَاضِ  
 ٧ بَلْهَاءٍ مِنْ تَخَفَّرِ الْغِضَاضِ فَلَوْ رَأَتْ بِنْتُ أَبِي فَضَاضِ  
 ٩ شَرَزَ الْعِدَى مِنْ شُنَى الْإِبْغَاضِ وَعَجَلِي بِالْقَوْمِ وَأَنْقَبَاضِي  
 ١١ يُمَسِّي بِنَا الْجِدُّ عَلَى أَوْفَاضِ يَقْطَعُ أَجْوَارَ الْفَلَا أَنْقِضَاضِي

- ٧ إِنْ كَانَ خَيْرٌ مِنْكَ مُسْتَنْصَا فَنَاقَنِي فَشَرُّ الْقَوْلِ مَا أَمَضَا  
 ٩ أَمَا تَرَى دَهْرًا حَنَانِي حَفْصَا  
 ١١ مِنْ بَعْدِ جَذْبِي الْمِشْيَةَ الْجِيَصِي فِي سَلَوَةٍ عَشْنَا بِذَاكَ أُبْصَا  
 ١٣ خِذَنَّ اللَّوَاتِي يَقْتَضِبْنَ النُّعْصَا فَقَدْ أَفْدَى مَرْجَمًا مُنْقَضَا  
 ١٥ بِمَهْمَةٍ يَبْرِي الذُّرَى وَالنَّحْصَا مِنَ الْمَهَارَى تَحْتَ قَبِطٍ أَغْصَا  
 ١٧ أَخْرَجَ مِنْهَا عَرَقًا مُرْقَضَا يَخْبِطُنَ رَمَضِي بِالْحِدَابِ الرَّمْضَا  
 ١٩ إِذَا أَمْتَطَيْنَا نِقْصَةً وَنَقْضَا أَصْهَبَ أَجْرَى ذِسْعُهُ وَالْعَرَضَا  
 ٢١ طُولَ التَّهَاوَى عُصْبًا وَرَقْضَا تَعَوَّى الْبَرَى مُسْتَوْفِضَاتٍ وَفَضَا  
 ٢٣ وَالْخِمْسُ نَاجٍ لَا يُرِيدُ الْحَفْضَا إِذَا أَعْتَسَفْنَا رَهْوَةً أَوْ غَمَضَا  
 ٢٥ فَيُفَا كَانَ آلَهُ الْمُبْيَضَا مُلَاءُ غَسَّالٍ أَجَادَ الرَّحْضَا  
 ٢٧ عَنَى الْمَهَارَى بَعْدُهُ وَأَنْضَا جَاوَزَتْهُ بِالْقَوْمِ حَتَّى أَفْضَا  
 ٢٩ بِهِمْ وَأَمْضَى سَفَرًا مَا أَمْضَى يَأْيُهَا الْقَائِلُ قَوْلًا حَرَضَا  
 ٣١ إِنَّا إِذَا نَادَى مُنَادٍ حَضَا وَجَدَتْ فِينَا مِرَّةً وَنَقْضَا  
 ٣٣ أَصْبَحَ أَعْدَاؤُ تَمِيمٍ مَرَضِي مَاتُوا جَوَى وَالْمُفْلِتُونَ جَرَضِي  
 ٣٥ إِنْ تَمِيمًا لَا تُبَالِي الْبُغْضَا مِنْ أَجْلِ أَنَا الْمَالِئُونَ الْأَرْضَا  
 ٣٧ طُولًا تَغَشَّى طُولَهَا وَالْعَرَضَا تَرَى إِذَا شَدَّ الْأُمُورَ النَّقْضِي  
 ٣٩ مِمَّا قُرُومًا يَقْتَضِلْنَ الْعَضَا يَجْمَعْنَ زَارًا وَهَدِيرًا مَخْضَا  
 ٤١ فِي عَلِكَاتٍ يَعْتَلِينَ النَّهْضَا جَرَّتْ تِمَامًا لَمْ تُخْنَقْ جَهْضَا  
 ٤٣ يَخْبِطُنَ خَبْطًا مَشْدَحًا وَرَضَا بِمُطْلَقَاتٍ لَمْ تُعْلَمَ أَبْضَا



- ٩١ وَجَهْدَ أَعْوَامٍ بَرَيْنَ رِيْشِي تَنَفَّ الْحَبَارَى عَنْ قَرِي رَهِيْشِ  
 ٩٣ حَتَّى تَرَكْنَ أَعْظَمَ الْجُوشُوشِ حَدْبًا عَلَى أَحَدَبَ كَالْعَرِيْشِ  
 ٩٥ غَنَّا ضَعِيفَ حِيلَةِ النَّطِيْشِ فِي جِسْمٍ شَخَّتِ الْمِنْكَبَيْنِ قُوشِ  
 ٩٧ يَلْوِيهِ جَذْبُ الْأَخْدَعِ الْمَعْنُوشِ بَعْدَ اعْتِمَادِ الْجَرَزِ الْبَطِيْشِ  
 ٩٩ فَالْيَوْمَ قَدْ خَفَّشْنِي خَفِيْشِي أَرْمِيَهُمُ بِالنَّظَرِ التَّغْطِيْشِ  
 ١٠١ وَهَزَّ رَأْسِي رَعْشَةَ التَّرْعِيْشِ ضَبًّا كَضَبِ الْكَلْدِ الْمَكْرُوشِ  
 ١٠٣ وَتَرَكْتُ صَاحِبَتِي تَفْرِيشِي وَأَسْقَطْتُ مِنْ مُبْرَمٍ بَرِيْشِ  
 ١٠٥ جَلَسًا عَلَى مُطْلَنَفِي حُتْرُوشِ بَعْدَ اخْتِصَانِ الْحِطْوَةِ الْحَفُوشِ  
 ١٠٧ لَمَّا رَأَيْتَنِي نَزَقَ الْكَحْفِيْشِ ذَا رَثِيَّاتٍ دَهْشَ التَّدْهِيْشِ  
 ١٠٩ كَالْبُوهِ نَحْتِ الظَّلَّةِ الْمَرْشُوشِ فِي هَبْرِيَّاتِ الْكُرْسُفِ الْمَنْفُوشِ  
 ١١١ بَعْدَ انْتِيَاشِ الرِّحْلَةِ الدَّوُوشِ يُؤْنِسُنِي جَاشٌ مِنَ الْجُوُوشِ  
 ١١٣ مَا فِي التَّمَضِّي مَرَسُ التَّفْتِيْشِ أَغْدُو لِهَبْشِ الْمَغْنَمِ الْهَبُوشِ  
 ١١٥ سَيِّدًا كَسِيْدَ الرَّدْهَةِ الْمَبْغُوشِ

### وقال ايضا

في مديح تميم وسعد ونفسه

- ١ دَايَنْتُ أَرَوِي وَالْدُّيُونُ تُقْضَى فَمَطَلْتُ بَعْضًا وَأَدَّتْ بَعْضًا  
 ٣ وَهِيَ تَرَى ذَا حَاجَةٍ مُوتَضًا ذَا مَعْضٍ لَوْ لَا يَرُدُّ الْمَعْضَا  
 ٥ فَقُلْتُ قَوْلًا عَرَبِيًّا غَضًا لَوْ كَانَ حَرَزًا فِي الْكَلَامِ بَصًا



- ٢٣ جَرَّتْ رَحَانًا مِنْ بِلَادِ الْحَوْشِ وَغَيْرُنَا مِنْ غَائِرٍ وَبَيْشِي  
 ٢٥ جَاؤُوا فِرَارَ الْهَارِبِ الْجَهْوشِ شَلًّا كَشَلَّ الطَّرْدِ الْمَكْدُوشِ  
 ٢٧ وَمَا تَجَا مِنْ حَشْرِهَا الْحَشُوشِ وَحَشٌ وَلَا طَمْشٌ مِنَ الطُّمُوشِ  
 ٢٩ وَحَطَمَهَا بِالْحَطْمِ وَالتَّخْوِيشِ حَصًّا تُنْقَى الْمَالَ بِالتَّخْوِيشِ  
 ٣١ دَقَّا كَدَقِ الْوَضَمِ الْمَرْفُوشِ أَوْ كَاَحْتِلَاقِ النُّورَةِ الْجَمُوشِ  
 ٣٣ أَتَّكَمَنِي جَارُ أَبِي الْحَامُوشِ كَالْتَسْرِ فِي جَبِشٍ مِنَ الْجُبُوشِ  
 ٣٥ جَاءُوا بِأَخْرَاهُمْ عَلَيَّ خُنْشُوشِ مِنْ مُهَوَّانٍ بِالْدَبَا مَدْبُوشِ  
 ٣٧ قَدْ كَانَ يُغْنِيهِمْ عَنِ الشُّغُوشِ وَالْحَشَلِ مِنْ تَسَاقُطِ الْقُرُوشِ  
 ٣٩ شَحْمٌ وَحُفْصٌ لَيْسَ بِالْمَغْشُوشِ أَلَاكَ حَفَشْتُ لَهُمْ تَحْفِيشِي  
 ٤١ فَرَضِي وَمَا جَمَعْتُ مِنْ خُرُوشِي فِي وَخْطٍ بَيْعٍ لَيْسَ بِالتَّغْبِيشِ  
 ٤٣ كَوُ لَا هُبَاشَاتٍ مِنَ التَّهْبِيشِ لِصَبِيَّةٍ كَانَرُخِ الْعُشُوشِ  
 ٤٥ لَبَاتَ فَوْقَ النَّاعِجِ الْمَكْشُوشِ سَيْفِي وَالْوَاحِي عَلَيَّ الْمَنْقُوشِ  
 ٤٧ وَكُنْتُ مَا أُوْبَنُ بِالتَّخْفِيشِ حَارِثُ مَا سَجَلَدَ بِالتَّغْطِيشِ  
 ٤٩ وَمَا جَدَا غَيْثِكَ بِالطُّشُوشِ وَلَيْسَ مِنْكَ الْجَزُلُ بِالتَّقْبِيشِ  
 ٥١ كَمْ مِنْ خَلِيلٍ وَأَخٍ مَنُوشِ مُنْتَعَشٍ بِفَضْلِكُمْ مَنُوشِ  
 ٥٣ أَنْتَ الْجَوَادُ رِقَّةَ الرُّهْشُوشِ وَالْمَانِعُ الْعَرَضُ مِنَ التَّخْدِيشِ  
 ٥٥ تَكَرَّمَا وَالْهَشُّ لِلتَّهْشِيشِ طَلَقُ إِذَا اسْتَكْرَشَ ذُو التَّكْرِيشِ  
 ٥٧ أَبْلَجُ صَدَائِكَ عَنِ التَّحْرِيشِ وَارِي الزِّنَادِ مُسْفَرُ الْبَشِيشِ  
 ٥٩ أَشْكُو إِلَيْكَ شِدَّةَ الْمَعِيشِ دَهْرًا تُنْقَى الْمُحَّ بِالتَّمْشِيشِ

- ٩٣ بِهِمْ نُرَادِي وَبِهِمْ نَرِيسُ فِي كُلِّ يَوْمٍ تَحْتَهُمْ فَرِيسُ  
 ٩٥ مُقَصَّبٌ أَوْ جَسَدٌ مَحْدُوسٌ وَخِنْدِثٌ وَرَاءَهَا الْقُدُمُوسُ  
 ٩٧ نَزَلَ عَنْ نَطْلَحَتِهِ الْفُطُوسُ وَقُرْبُهَا وَوَرْدُهَا غُمُوسُ  
 ٩٩ ضَرَبَ وَطَعَنَ بِالْقَنَا نَحِيسُ مُعْتَرِضٌ أَوْ مِسْعَرٌ دَعُوسُ  
 ١٠١ يَجْنُبُ عَنْ حَنْقِهَا تُيُوسُ

وقال ايضا

يمدح الحارث

- ١ عَادِلَ قَدْ أُطِعْتُ بِالتَّرْقِيشِ إِلَى سِرًّا فَطَاطَرْتِي وَمِيشِي  
 ٣ فَالْحُسْرُ قَوْلُ الْكَذِبِ الْمَجُوشِ إِنَّكَ إِلَّا تَقْصِدِي نَطِيشِي  
 ٥ فَقَدْ أَشْطَتِ الْحَكَمُ بِالنَشِيشِ أَصْبَحْتَ مِنْ حِرْصٍ عَلَى التَّارِيشِ  
 ٧ غَضَبِي كَأَنِّي الرِّمْتُهُ الْحَرِيشِ فَقُلْ لِدَاكَ الْمَرْعَجِ الْخُنُوشِ  
 ٩ أَصْبَحُ فَمَا مِنْ بَشَرٍ مَارُوشِ وَأَزْجُرُ بَنِي الْبَجَاخَةِ الْفُشُوشِ  
 ١١ مِنْ مُسْمَهَرٍ لَيْسَ بِالْفِيُوشِ إِنِّي إِذَا حَمَشَنِي تُحْمِيشِي  
 ١٣ يَوْمًا وَجَدَ الْأَمْرُ دُو تَكْمِيشِ هَدَرْتُ هَدْرًا لَيْسَ بِالْكَشِيشِ  
 ١٥ وَفَاتَ رَأْسِي بِهَشَّةِ الْبُهُوشِ يَا عَجَبًا وَالْدَهْرُ دُو تَحْوِيشِ  
 ١٧ لَا يَنْقِي بِالْدَرْقِ الْحَجَرُوشِ مُرُّ الرُّوَانِ مِطْكَنُ الْجَشِيشِ  
 ١٩ كَمْ سَاقٍ مِنْ دَارِ أَمْرِي بِجِيشِ إِلَيْكَ نَأْسُ الْقَدَرِ النُّوُوشِ  
 ٢١ وَطُولُ تَحْشِ السَّنَةِ الْمَحُوشِ جَدْبَاءُ فَكْتُ أَسَرِ الْقُوشِ

- ٥٥ لَيْسَ لَهُ فِي الْحَيِّ هَلْبَسِيْسُ  
 ٥٧ وَالْمَطْعَمُ الْمَوْجِبُ وَاللَّهِيْسُ  
 ٥٩ ذُو جُبَيْ كَانَهَا فُؤُوسُ  
 ٩١ فَآخِطًا الرَّامِي وَحَفَّ الْحِيْسُ  
 ٩٣ حَابٍ بِكَحْيِي رَأْسِهِ رَدُوسُ  
 ٩٥ أَتَلَحُّ إِنْ عَاصِيْنَهُ نُهُوسُ  
 ٩٧ أَنَّ أَمْرًا حَارَبَنَا مَمْسُوسُ  
 ٩٩ مَا بَالُ أَقْوَامٍ لَهُمْ حَسِيْسُ  
 ٧١ وَهَاجِسٌ مِنْ أَمْرِهِمْ مَحْجُوسُ  
 ٧٣ يَوْمَ يَبْنِي الْمُهَلَّبُ الْبَثِيْسُ  
 ٧٥ جَرَتْ عَلَيْهِ الْجُمُ وَالْعَطُوسُ  
 ٧٧ وَالشَّعْبُ حَتَّى يَسْمَحَ الضَّرِيْسُ  
 ٧٩ أَعْطَى مُنَاذَا الْمُنْرَفُ الْعَتْرِيْسُ  
 ٨١ وَحَشَّ نَارَ الْفِتْنَةِ التَّاسِيْسُ  
 ٨٣ هَذَا أَوَانَ قَرَّتِ النُّفُوسُ  
 ٨٥ وَبَائِقَاتٍ رَيْبَهَا رَبِيْسُ  
 ٨٧ وَغَيْرُنَا مِنْهَا بِهِ تَدْنِيْسُ  
 ٨٩ مِنَّا الرَّيْيسُ وَلَنَا الرُّوُوسُ  
 ٩١ وَقِيْسُنَا أَفْضَلُ مَنْ يَقِيْسُ  
 ٩٥ تَدَّ نَالَ مِنْهُ الْجُوعُ وَالْتَقْلِيْسُ  
 ٩٧ ثُمَّ آتَدَرِي مُكَدَّحُ شَمُوسُ  
 ٩٩ وَأَتَدَرَعَتْ خَائِفَةً وَهُوسُ  
 ٩١ وَأَنْصَاعَ مِنْ وَجِسٍ لَهُ تَوَجِيْسُ  
 ٩٣ عَلَى صَلَاحَا مِعْطَفٌ عَجُوسُ  
 ٩٥ بَدَّ عَلِمَ الْعَالِمُ وَالْقِيْسِيْسُ  
 ٩٧ يَتَسَّ الْحَلِيْطُ الْحَرْبُ الْمَدْسُوسُ  
 ٩٩ بَيَّنَّ فِي رُؤُوسِهِمْ تَنَكِيْسُ  
 ٧١ يَتَشَوَّى عَلَيْهِ الْعَيْظُ وَالتَّائِيْسُ  
 ٧٣ أَصْلَاهُمْ مَا يَصْطَلِي الْمَجُوسُ  
 ٧٥ بِنَا يُدَاوِي الْفَقْمَ الشَّخِيْسُ  
 ٧٧ إِنَّا إِذَا مَا هَوَسَ الْهَوِيْسُ  
 ٧٩ حَتَّى يُلِيْنَ سَأُوهُ التَّوَكِيْسُ  
 ٨١ وَفُودَهَا وَاللَّهَبُ الْمَقْبُوسُ  
 ٨٣ أَلَقَتْ عَصَاهَا الْفِتْنَةُ الْمَوْسُ  
 ٨٥ وَأَرْفَضَ عَنْهَا أَمْرَهَا الْمَرْجُوسُ  
 ٨٧ ضَلَالَةً فِي الدِّينِ وَتَطْفِيْسُ  
 ٨٩ وَلَجَبُ الْأَجْنَادِ وَالْحَبِيْسُ  
 ٩١ مَجْدًا وَفِينَا الْبَادِيَاَتُ الشُّوسُ

- ١٧ فِي الرِّيطِ يَكْفِي لِبَسْتِي التَّحْلِيْسُ وَمَحَّ مِنْ لَوْنِ الشَّبَابِ الطُّوسُ  
 ١٩ وَنَسِيَتْ غَيْسَانَهَا الْعَرُوسُ وَحَسَرَ الْأَسْوَدُ وَالْحَلِيْسُ  
 ٢١ مِنْ لِمَتِي وَالْفَرَعُ الْمَلُوسُ عَنْ هَامَةٍ كَانَتْهَا كُرُوسُ  
 ٢٣ وَقَدْ تَرَانِي الْبَقَرُ الْكُنُوسُ وَمَا لِيْغَرَاتِ الْمَهَا تَجْرِيسُ  
 ٢٥ أَرْمَانَ شَيْطَانُ الصَّبَا نَطِيْسُ عَادَ الْهَوَى فِي طَوْقِهِ تَنْجِيْسُ  
 ٢٧ لَا يَبْعُدَنَّ عَهْدُ الصَّبَا الْمَرْغُوسُ لَدَّائِنُهُ وَاللَّعِبُ التَّدْلِيْسُ  
 ٢٩ بَلْ بَلْدَةٍ نُمَسِّي عَلَيْهَا الْعِيْسُ كَانَتْهُنَّ الزُّوزُ الْقَمُوسُ  
 ٣١ فِي الْمَاءِ لَوْ لَا الْعَرَقُ التَّدْيِيْسُ يَجْرِي بَنِيَّهَا آلَهَا الْمَالُوسُ  
 ٣٣ لَيْسَ عَلَى حَيْرُومِهَا لُبُوسُ بِالْوَصْدِ مِنْ مَوْصُولِهَا شَطُوسُ  
 ٣٥ دَوِيَّةٌ وَعَقْدٌ مَرْهُوسُ أَوْ شَاخِصٌ مُوشَّحٌ مَطْمُوسُ  
 ٣٧ جَابَ بِرَحْلِي حَرَجٌ لَدِيْسُ مِنَ الْعَنَاقِ الرَّبْعِ أَوْ سَدِيْسُ  
 ٣٩ بِالْمُنْكَبِيْنِ قَدْ فِي رَعُوسُ إِذَا أَنْتَهَى عَنْ قَصْدِهِ نَعُوسُ  
 ٤١ وَقَدْ أَتَى بَعْدَ السَّرِيِّ التَّعْرِيسُ وَالْهَامُ وَالْبُومُ لَهُ تَغْلِيْسُ  
 ٤٣ لَمْ أَدْرِ مَا قَالَ الصَّدِي الْمَرْمُوسُ كَانَتْهَا ذُو وَقَفٍ مَخْخُوسُ  
 ٤٥ حُمَلَجٌ فِي أَرْبَعِ جَسِيْسُ بِصُلْبِ رَهْبَى وَرْدُهُ تَغْلِيْسُ  
 ٤٧ يَفِيهِ حَيْثُ أَكْرَبَ الدَّخِيْسُ وَأَبُ الْحَوَامِي مِفْرَعٌ مَلْطِيْسُ  
 ٤٩ لَوَحَهُنَّ الْعَطَشُ النَّسِيْسُ عَنْ مَشْرَعِ دَانٍ لَهُ النَّامُوسُ  
 ٥١ وَحَيْثُ يُخْشَى مُنْطَوٍ جَلُوسُ بِاللَّيْلِ فِي قُتْرَتِهِ حَلُوسُ  
 ٥٣ مِنَ الشَّقَا حَتَرَقَ جَسُوسُ جَعَوْعٌ طَارِي الْحَشَا لُحُوسُ



- ٣٣ وَإِنْ حَبَا رَمَلُ الرُّكَامِ الْأَدْهَسِ جُبْتُ بِهَا جَوْبَ الظَّلَامِ الْحِنْدِسِ  
 ٣٥ دُونَكَ مِنْ جِدِّي عَلَى التَّنَطُّسِ تَعْلُو عَلَى الْإِقْوَاءِ وَالْمُخْمَسِ  
 ٣٧ فُتْلًا كَامِرَارِ الْمَرِّ الْأَمْلَسِ يُجْهَدُ أَوْ يُعْرِفُ مِنْهَا الْمُخْتَسِي  
 ٣٩ فِي غَيْرِ لَا بَغْيٍ وَلَا تَنْجَسِ يَرْجُوكَ أَثْوَامَ بَيْتِ الْمَقْدِسِ  
 ٤١ وَمَنْ رَأَى وَجْهَكَ لَمْ يُنْكَسِ إِنْ حَبَّ شَيْطَانُ أَمْرِي مُوسُوسِ  
 ٤٣ أَبْدَيْتَ لِيِنَّ الْأَنَسِ الْمُسْتَأْنِسِ وَفِيكَ أَحْيَانًا شِمَاسُ الشُّبَسِ  
 ٤٥ عِنْدَ مِرَاسِ الشَّرِّ ذِي التَّمَرِّسِ يَقْتُلُ بِالْإِفْطِ ذُبَابَ الدُّرْسِ  
 ٤٧ يَا قَائِدَ الْجَيْشِ وَزَيْنَ الْحَلِيسِ أَسْنَى فَقَدْ قَلَّتْ رِفَادُ الْأَوْسِ

### وقال ايضا

يَهْجُو الْمُهَلَّبَ وَاحْكَاهُ وَيُدْحِ خِنْدِفًا وَقِيسَا

- ١ هَلْ تُبْكِيَنَّكَ الدِّمْنُ الدُّرُوسُ كَأَنَّهُنَّ الْوَرَقُ الْمَطْرُوسُ  
 ٣ إِذْ مَرَكَبِي وَنَاقَتِي حَبِيسُ أَرْكَبُ حِينَ يَحْصَدُ الْمَرِيسُ  
 ٥ عَوْصَاءَ لَا يَسْطِيعُهَا الضُّغْبُوسُ مِئِي وَلَوْ أَسَّسَهُ إِبْلِيسُ  
 ٧ وَحَاجَةً لِهَمِّهَا قَسِيسُ كَأَنَّهُمَا مِنْ وَصَبِ رَسِيسُ  
 ٩ فِي الْجِسْمِ أَوْ صَهْبَاءَ خَنْدَرِيسُ يَلْتَاخُ فِيهَا الْمَعُكُ الْبِرْعِيسُ  
 ١١ إِذَا اسْتَخَفَّ الْحِلْطُ اللَّقُوسُ مَارَسَهَا مِئِي وَلِي شَرِيسُ  
 ١٣ نَقَفَ لِحَيَاتِ الْعِدِّي حَسُوسُ لَا سَيَّءُ الْحِرْصِ وَلَا يَوْوسُ  
 ١٥ لِلْمُضْعَبَاتِ مَجْدَبُ هَرُوسُ لَمَّا رَأَيْتَنِي بَعْدَ مَا أَمِيسُ



## وقال ايضا

يمدح عَبْدَ الْمَلِكِ بْنِ قَيْسِ الدِّثْيِيِّ وَكَانَ عَلَى السِّنْدِ

- ١ ياءُيْهَا الرَّائِدُ ذُو النَّكْثِيسِ أَهْدِ إِلَيَّ الدِّثْيِيَّ غَيْرِ الْمُبْلِسِ  
 ٣ مَدْحَكَ يَكْشِفُ عَنْكَ بُؤْسَ الْأَبُوسِ كَالْغَيْثِ فِي جَوْنِ الْقُدَامَى مُلْبِسِ  
 ٥ أَنْوَاءُهُ بِالطَّلْقِ لَا بِالْأَنْحُسِ هَاجَتْ لَهُ بَغْرَةُ نَجْمٍ مَرْجَسِ  
 ٧ إِنَّ ابْنَ قَيْسٍ عِنْدَ كُلِّ مَحْبِسِ طَاوَعَ نَفْسًا عِنْدَ ضَمَنِ الْأَنْفُسِ  
 ٩ أَمَارَةً بِالْجُودِ لَا بِالْإِيْبَسِ ذَلَّتْ بِإِعْطَاءِ الْجَزِيلِ الْمُنْفُسِ  
 ١١ وَالْعَرْفِ مِنْ فَيْضِ الْبِحَارِ الْقُمْسِ دَوَّانَ عَنْ عَرْضِ أَمْرِي لَمْ يَطْفَسِ  
 ١٣ وَمَنْ جَرَى مَجْرَاهُ لَمْ يَدْنَسِ سَهْلٌ إِذَا أَغْبَرَ وَجْهُهُ الْعُبْسِ  
 ١٥ أَبْلَجُ سَوَارٍ طَوِيلُ الْمُقْيَسِ هَوَاسَةٌ كَالْأَسَدِ الْمُفْرِسِ  
 ١٧ يَعْلُو بِحَدِّ السَّيْفِ مُوسَى الْقَوْدَسِ صَقْعًا وَيُورِي بِالطَّعَانِ الْمِدْعَسِ  
 ١٩ تَرَى مَلَاوِيحَ الْحُرُوبِ الضَّرْسِ يُجْلِيْنَ مِنْهُ عَنْ كَرِيمِ الْمَعْطَسِ  
 ٢١ وَأَعْلَمَ بِأَتَى طَامِعٌ لَمْ أَبَاسِ أُهْدِيَ ثَنَائِي مِنْ بَعِيدِ الْمَحْدَسِ  
 ٢٣ إِذَا الْبَرِيدُ آتَاكَ لَمْ يُعْرِسِ طَوَالِعًا يَمَاسُ كُلَّ مَمَاسِ  
 ٢٥ أَعْنَانُهَا يَبْقَيْنَ بَعْدَ الْآخُرْسِ قَدْ كُنْتُ أَرْمِي بِالْجَلَالِ الْأَعْيَسِ  
 ٢٧ بَيْدًا كَعَصْرَاءِ الْأَدِيمِ الْأَمْلَسِ وَالْأَمَّ يَهْدِي بِالنُّجُومِ الطُّمَسِ  
 ٢٩ إِذْ لَانَ أَعْنَاقُ الْوَسَانِي النَّعْسِ وَمَا جَازُ الْمَهَارَى الرُّعْسِ  
 ٣١ بَوَاعَةِ الْإَيْدِي صِلَابِ الْأَرُوسِ وَكُلِّ وَجْنَاءِ ضُبُوزِ عَرْمِسِ

- ١٢٥ بِمُسْفِرَاتٍ تَكْشِفُ الْخُوسَا إِذَا شَكَرْنَا سَنَةً حَسُوسَا  
 ١٢٧ تَأْكُلُ بَعْدَ الْخُضْرَةِ الْيَبِيسَا وَلَمْ يُدِرُوا جَلْدَةً بَرْعِيسَا  
 ١٢٩ وَأَخْطَأَ ثَلْجٌ يَخْذُرُ الْقَرِيسَا يُغْحَى الْأَصَا مِنْ مَائِهِ جَمِيسَا  
 ١٣١ بَاعَدَ عَنْكَ الْعَيْبَ وَالتَّدْنِيسَا ضَرَحَ الشِّمَاسِ الْخُلُقَ الضَّيِّيسَا  
 ١٣٣ فَحُشَاءُ وَالْكَذِبَ الْمَدُوسَا وَالشَّرَّ ذَا النَّمِيمَةِ الْمَقْسُوسَا  
 ١٣٥ أَبَانُ يَا ذَنْ الْأَطْوَلِينَ قَيْسَا فِي الْمَجْدِ حَتَّى تَبْلُغَ النَّفِيسَا  
 ١٣٧ شَرَفَ بَانِي عَرْشِكَ التَّائِيسَا أَلْمَحْضُ حَجْدًا وَالْكَرِيمُ ثَوْسَا  
 ١٣٩ إِذَا الْبُلُمَاتُ اعْتَصَرْنَ السُّوسَا لَمْ يَثْنِ حَدَّادُونَ بِي إِبْلِيسَا  
 ١٤١ وَبَلًّا وَسَيْلًا لَمْ يَكُنْ مَحْسُوسَا مِنْ جُودِ كَفِّكَ وَلَا مَتَحُوسَا  
 ١٤٣ أَنْتَ الْمُرَوِّي مَنْ سَقَى تَغْيِيسَا انْهَالَهُ وَالْعَلَلُ التَّقْيِيسَا  
 ١٤٥ نَقْعًا بَعْدَ بِيْلُغِ النَّسِيسَا تَسْهِيلُكَ الْمَعْرُوفَ وَالسَّلِيسَا  
 ١٤٧ عَطَاءٌ طَلِقٌ لَمْ يَكُنْ مَحْبُوسَا لَيْسَ كَنْزِعِ النَّازِعِ الضُّرُوسَا  
 ١٤٩ إِذَا الْبَخِيلُ آمَرَ الْخَنُوسَا شَيْطَانَهُ وَكَثَرَ التَّهْوِيسَا  
 ١٥١ فِي صَدْرِهِ وَآكَتَنَّ أَنْ يَخِيسَا أَمَرَتْ نَفْسًا تَكْرُمُ النُّفُوسَا  
 ١٥٣ لَيْسَتْ لِحَبِّ يَرْهَبُ التَّفْلِيسَا وَلَا لِنِكْسٍ يَغْمُرُ التَّنْكِيسَا  
 ١٥٥ لَوْ سَأَلْتَهُ أُمُّهُ لَوُوسَا أَوْ أُخْتُهُ لَمْ يَكْسُهَا دَرِيسَا  
 ١٥٧ يَا لَيْتَهُ لَمْ يُعْطَ هَلْبَسِيسَا وَعَاشَ أَعْمَى مُقْعَدًا سَرِيسَا  
 ١٥٩ يُلْخَى وَيُبْقَى مَالَهُ الْمَتَحُوسَا حَتَّى يَضُمَّ الْوَارِثُونَ الْكِيسَا

- ٨٧ بِعَشْرِ أَيْدِيهِنَّ وَالضُّغْبُوسَا  
 ٨٩ ذُو التَّبَلِ مَا كَانَ الْمَهَاكُنُوسَا  
 ٩١ بَدَ جَوَزِ حَرْقِي يَكْتَسِي الطُّلُوسَا  
 ٩٣ يَجْتَابُ مِنْهُ طَامِسًا مَطْمُوسَا  
 ٩٥ وَجَلَّ لَيْلٍ يُحْسَبُ السَّدُوسَا  
 ٩٧ هَمَاهِمًا يُسْهَرْنَ أَوْ رَسِيسَا  
 ٩٩ عَلَوْتُ حِينَ يُخْضِعُ الرَّعُوسَا  
 ١٠١ مِنْ طُولِ تَسْهِيدِ الْكَرَى لُوُوسَا  
 ١٠٣ وَالضُّهْبُ تَمْطُو الْحَلَقَ الْمَعْلُوسَا  
 ١٠٥ إِلَيْكَ جُبْنَا الْقَفْرَةَ الْقُمُوسَا  
 ١٠٧ رَجَلًا وَمَرًّا عَنَقًا مَرُوسَا  
 ١٠٩ يَبْرَدَنَّ جُحَّ اللَّيْلِ أَوْ تَغْلِيْسَا  
 ١١١ بِمُسْنَفَاتٍ تَخِيطُ الشَّسِيسَا  
 ١١٣ بَعْدَ الْحَدَارَى وَالرِّمَالِ الْكُوسَا  
 ١١٥ أَعْرَافُهُ وَالْأَوْعَسَ الْمَوْعُوسَا  
 ١١٧ بِالْجِدِّ حَتَّى تَخْفِضَ التَّغْلِيْسَا  
 ١١٩ يَنْضُو السَّرَى وَالسَّفَرَ الدَّعُوسَا  
 ١٢١ فَقَالَ إِنْ قَالَتْ لَهُ تَعْمِيسَا  
 ١٢٣ أَرْجُو بِإِذْنِ اللَّهِ أَنْ يُوُوسَا  
 حَصَبَ الْغَوَاةِ الْعَوَمَجَ الْمَنُوسَا  
 يَرْمِي وَيَرْجُو الْمُكِنَاتِ الْلِيسَا  
 تَرَى عَلَيْهِ الرَّقَرَقَ الْمَالُوسَا  
 يُنْضِي الْوَايَ وَالصَّلَهَبَ اللَّدِيسَا  
 يَسْتَسْبِعُ السَّارِي بِهِ الْجُرُوسَا  
 قَرَعَ يَدِ اللَّعَابَةِ الطَّسِيسَا  
 أَغْيَدَ يَسْقَى مَوْتَهُ النَّعُوسَا  
 أَشْكَلَ غَرِيبًا وَخَنْدَرِيسَا  
 بِنَاصِلَاتٍ تُحْسَبُ الْفُؤُوسَا  
 فِي آلِهَا وَالْغَمْرَةَ الْقُلُوسَا  
 بِسَامِيَّاتٍ تُجْعَلُ التَّعْرِيسَا  
 أَخْضَرَ يَغْشَى دِمْنَهُ التَّسْجِيسَا  
 مِنَ الصَّوَى وَالْأَخْشَبَ الشَّرِيسَا  
 يَدْهَسْنَ مِنْهُ عَقْدًا مَدْهُوسَا  
 قَدْ أَكْذِبُ الْعَدَّالَةَ الْيُؤُوسَا  
 قَالَتْ لِمَاضٍ لَمْ يَزَلْ حَدُوسَا  
 إِلَّا تَخَافُ الْجُجَمَ الْعَطُوسَا  
 لَنْ تَبْلِكِي طَوْعًا وَلَا تَأْيِيسَا  
 فَتَى يُجَلِّي الْحَدَّ وَالْبَيْيسَا

- ٤٩ صَكَ الْعِدَى أَخْلَقَ مَرْمَرِيْسَا  
 ٥١ أَمْسَى الْعَوَانِي بَعْدَ وَدِّ شُوسَا  
 ٥٣ خَالَطَ مِنْهُ غَزْلٌ نَحْجِيْسَا  
 ٥٥ رَأَيْنَ سُودًا وَرَأَيْنَ عِيْسَا  
 ٥٧ صَرَجَ الْمَدَكِّي الشَّعَلَ الْمُقْبُوسَا  
 ٥٩ وَالْحَبْرَ مِنْهُ خَلَقًا مَعْقُوسَا  
 ٩١ وَقَدْ أَكُونُ مَرَّةً نِطِيْسَا  
 ٩٣ أُخْرِجُ حَبَّ الْعَقْدِ الْمَدْسُوسَا  
 ٩٥ وَقَدْ يَرَيْنَ بِالصَّبَا طَاوُوسَا  
 ٩٧ لَوَكُنْتُ بَعْضَ الشَّارِبِينَ الطُّوسَا  
 ٩٩ لَيْنَ الشَّبَابِ الْحُسْنِ وَالتَّلِيْسَا  
 ٧١ لَا أَسْتَحْيِ الْفُرَاءَ أَنْ أَمِيْسَا  
 ٧٣ فَحَيَّ عَهْدًا قَدْ عَفَا مَدْرُوسَا  
 ٧٥ كَمَا رَأَيْتَ الْوَرَقَ الْمَطْرُوسَا  
 ٧٧ بِبُرْقَتِي مُلْقَى عَصَا لَمِيْسَا  
 ٧٩ رَوْعًا مِنَ الْجِنِّ وَلَا أُنِيْسَا  
 ٨١ أَوْطَفَ يَهْدِي مُسِيلًا عَجُوسَا  
 ٨٣ وَقَدْ تَرَى الْأَبْكَارَ وَالْعُنُوسَا  
 ٨٥ لَا تُهْكِنُ الْحَنَاعَةَ النَّامُوسَا  
 لَا يَمْلِكُ النَّاسُ لَهْ تَأْيِيْسَا  
 لِحَلْجَنَ دُونِي مَنَظِقًا مَوْهُوسَا  
 لَهَا رَأَيْنَ لَحْيَتِي خَلِيْسَا  
 فِي سَابِغٍ يَكْسُو الِإِمَامَ الْغِيْسَا  
 وَالشَّيْبُ حِينَ أَدْرَكَ التَّقْرِيسَا  
 بَدَلْ ثَوْبَ الْجِدَّةِ الْمَلْبُوسَا  
 بِحَبِّ آدَوَاءِ الصَّبَا نَقْرِيسَا  
 وَالنَّشْرَةَ الْعَبْرَاءِ وَالتَّلِيْسَا  
 وَمُذْهَبًا عَشْنَا بِهْ حُرُوسَا  
 مَا كَانَ إِلَّا مِثْلَهُ مَسُوسَا  
 أَحْدُو الْمُنَى وَأَغِيْطُ الْعَرُوسَا  
 أَحْسَبُ يَوْمَ الْجُمُعَةِ الْحَبِيْسَا  
 حَتَّى التَّمَحِّي نِقْسَهُ الْمَنْقُوسَا  
 رَسْمًا يُعَفِّيهِ الْبِلَى مَدْرُوسَا  
 لَمْ تَرَ مِنْ حِسِّ بِهْ حَسِيْسَا  
 أُسْقَى نَضَاخَ الصَّبَا بِحِيْسَا  
 كَافَحَ بَعْدَ النَّشْرَةِ الْبِرْجِيْسَا  
 ذَاكَ وَاتَّرَابًا بِهَا أُنُوسَا  
 وَتَحْصِبُ اللَّعَابَةَ الْجَاوُوسَا



- ١١ عَرَّسَ وَلَمَّا تُنَمَّعِ التَّعْرِيسَا مِنْ صِكَ أُخْرَى أَوْ تَقَعُ فَرِيسَا  
 ١٣ مَا إِنْ أَبَالِي مَأْسَكَ الْمَوْسَا وَشَانِي أَرَأَمْتَهُ السَّوْكَيسَا  
 ١٥ صَلَمْتُهُ وَاجْدَعُ الْفِنْطِيسَا أَلَّا تَخَافُ الْأَسَدَ النَّهْوسَا  
 ١٧ كَانَ وَرَدًا مُشْرَبًا وَرُوسَا كَانَ لِحَيْدِي رَاسِهِ قُنُوسَا  
 ١٩ يَخْشَى شِدَاهُ الْمُوَلَاتُ الْحِيسَا مِنْ أَسَدِ ذِي الْحَبَّتَيْنِ أَنْ يَجُوسَا  
 ٢١ أَغْيَالَهُ وَالْأَجَمَ الْعَرِيسَا لَا يَمْتَنِعَنَّ الدَّوَسَ أَنْ يَدُوسَا  
 ٢٣ لَيْثٌ يَدُقُّ الْأَسَدَ الْهَمُوسَا وَالْأَقْهَبَيْنِ الْفَيْلَ وَالْجَامُوسَا  
 ٢٥ يُوهِي إِذَا لَاقَى الشِّدَادَ الْخُوسَا بَعْدَ الصَّيْمِ الْعَصَبَ الْمَدْخُوسَا  
 ٢٧ إِذَا أَمَرَ الْمَنْكِبَ الرَّدُوسَا ذَا الرُّكْنِ وَالْحَبَّاطَةَ اللَّطُوسَا  
 ٢٩ وَكَاهِلًا ذَا بَرْكَةِ هَرُوسَا لَاقَيْنِ مِنْهُ حَمِسًا حَمِيسَا  
 ٣١ وَإِنْ لَقِيتُ الْعُلْجَ الرَّفُوسَا مُسْتَصْعَبًا ذَا شَاهِقٍ شَمُوسَا  
 ٣٣ هَدَرْتُ هَدْرًا يُسَكِتُ الْجُرُوسَا بَخْبَاخَهُ وَالْبَذَخَ الرَّجُوسَا  
 ٣٥ هَدْرًا تَرَى مِنْهُ الْعَدَا جُلُوسَا صُرْعًا وَصَقْعًا يَدْمَغُ الرُّوُوسَا  
 ٣٧ يَرَيْنَ رَحَبَ الشَّجَرِ عَلْطَمِيسَا لَا يَتَشَكَّى النَّطْحَةَ الْفَطُوسَا  
 ٣٩ يَكْفِيكَ عِنْدَ الشِّدَّةِ الرَّبِيسَا وَالْعِصَّ ذَا الْمَرَّاتَةِ الدَّخُوسَا  
 ٤١ وَيَعْتَلِي ذَا الْبُعْدَةِ الْبَخُوسَا ذَاكَ وَأَشْفَى الْكَلْبَ الْمَالُوسَا  
 ٤٣ كَيْيَا بَوَسَمِ النَّارِ أَوْ تَخْيِيسَا بِمِخْنَقٍ لَا يُرْسِلُ النَّفْيسَا  
 ٤٥ يَعْدِلُ عَنَى الْجَدَلِ الشَّخِيسَا بَعْدَ النَّزْيِ وَالْمُتَرَفِّ الْعِثْرِيسَا  
 ٤٧ حَتَّى يُذِلَّ الْأَشْرَسَ الشَّرِيسَا وَالْحَصَمَ ذَا الْأَبْهَةِ الشَّطُوسَا



- ٥٧ وَأَبْنُ هُرَيْرٍ وَالرَّئِيسُ مُرْتَأَسٌ لِّلْمُضْعَبَاتِ وَالْأَسْوَدُ فَرَّاسٌ  
 ٥٩ ضَارٍ بِإِفْرَاءِ الدَّقَارَى رَعَّاسٌ وَالتَّرْجُمَانُ حِينَ يُعْيِي الْإِبْسَاسُ  
 ٩١ وَيَكْرَهُ الْحَقُّ الْبَخِيلُ الْعَبَّاسُ كَالْفَيْثِ يَحْيَا فِي ثَرَاهُ الْبَوَّاسُ  
 ٩٣ تَرَاهُ مَنْصُورًا عَلَيْهِ الْأَرْغَاسُ يَخْضَرُّ مَا أَخْضَرَ الْأَلَاءُ وَالْأَسُ  
 ٩٥ إِنَّ تَبِيمًا حَارَبَتْهَا الْأَرْجَاسُ وَتَحْنُ إِنَّ حَطَّ الْحُرُوبُ الْأَعْبَاسُ  
 ٩٧ يَأْتِي لَنَا قَبْضٌ وَجَدَّ قِنْعَاسُ لَهُ مَلَاطِيسٌ وَخَبِطٌ مِلْطَاسُ  
 ٩٩ وَعُنُقٌ ثَمَّ وَجُوزٌ مِهْرَاسُ وَمَنْكِبَا عِزٍّ لَنَا وَأَعْجَاسُ  
 ٧١ إِذَا الدَّوَاهِي اجْتَمَعَتْ وَالْأَحْسَاسُ نَهْنَهَهُمْ عَنَّا ذِيَادُ حَبَّاسُ  
 ٧٣ وَحَرَشَفٌ خُشْنٌ وَخَيْدٌ أَكْدَاسُ وَلَمْ يُعَوِّقْنَا التُّجُومُ الْأَنْحَاسُ  
 ٧٥ وَإِنْ تَبَارَى نَاعِبٌ وَعَطَّاسُ وَالنَّصْرُ مِنَّا وَالْمَضَاءُ الْحَدَّاسُ  
 ٧٧ يَشْفِي الشَّيَاطِينَ بِنَا وَالْحُجَّاسُ

٢٥

وقال ايضا

يمدح أَبَانَ بن الوليد الْبَجَلِي

- ١ دَعَوْتُ رَبَّ الْعِزَّةِ الْقُدُّوسَا دُعَاءَ مَنْ لَا يَقْرَعُ النَّافُوسَا  
 ٣ حَتَّى آرَانَا وَجْهَكَ الْمَرْغُوسَا وَالْدَيْنُ يُجْمَى هَاجِسًا مَكْجُوسَا  
 ٥ مَغْسَ الطَّبِيبِ الطَّعْنَةَ الْمَغُوسَا شَدَّ بَعْشِرٍ حَبْلُهُ الْمَخْمُوسَا  
 ٧ فِي قَتَبٍ لَمْ يَتَّخِذْ حُلُوسَا أَشْكَى الْمَطَا وَأَوْجَعَ الدَّخِيسَا  
 ٩ بَلْ أَيُّهَا الْمَوْعِدُ أَنْ يَرِيسَا وَالْمُتَمَتِّي الْفِتْنَةَ الْبَسُوسَا

- ١٩ وَقُكِّمِ أَظْمَأُوهُنَّ أَسْدَاسَ  
٢١ إِذَا الْقَطَا أَوْرَدَهُنَّ الْأَخْمَاسَ  
٢٣ يَحْفِرُهَا لَيْلٌ وَحَادٍ تَسْقَاسُ  
٢٥ لَمْ يُعْلِقِ الْأَوْتَارَ فِيهَا الْعَكَّاسُ  
٢٧ وَالْقُورُ مِنْهَا رَاسِبٌ وَفَمَّاسُ  
٢٩ لِلْعَرَقِ الْبَاقِي بِهِنَّ أَنْجَاسُ  
٣١ وَرَكِبَ الشَّعْبُ الْمُسَى الْمَآسُ  
٣٣ وَالْحَرْبُ فِيهَا شُعْلٌ وَأَقْبَاسُ  
٣٥ إِذْ أَبْلَغَ الْجَهْدُ الْعِرَاكَ الدَّوَّاسُ  
٣٧ هُنَاكَ مِرْدَانًا مِدَقٌ مِرْدَاسُ  
٣٩ وَعَرَفَتْ يَوْمَ الْحَمِيرِ الْأَخْمَاسُ  
٤١ وَفِي الْوُجُوهِ صُفْرَةٌ وَإِبْلَاسُ  
٤٣ وَالتَّرْجَمَانُ بْنُ هَرِيمٍ هَرَّاسُ  
٤٥ بِأَلْعَثَرَيْنِ ضَيْغَمِي هَوَّاسُ  
٤٧ كَمَا يَرْجُ الرِّعْدُ أَحْوَى رَجَاسُ  
٤٩ فِي نَمِرَاتٍ لِبَدُهُنَّ أَحْلَاسُ  
٥١ وَوَقَعَ نَابِيَهُ هَجْدٌ فَعَّاسُ  
٥٣ وَقَدْ رَأَى الدَّوَّانَ وَهُوَ خَنَّاسُ  
٥٥ لَوْ لَمْ يُبْرِزْهُ جَوَانُ مِرَّاسُ
- فِيهِ لِأَنْوَاعِ الْمَهَارَى مُقْتَنَاسُ  
وَضَمَّرَ فِي لِيْنِهِنَّ أَشْرَاسُ  
كَأَنَّهُنَّ مِنْ سَرَاةٍ أَثْوَاسُ  
إِذَا جَرَتْ فِيهَا النُّسُوعُ الْأَسْلَاسُ  
يَطْوِيَنَّهَا أَوْلَادُهُنَّ أَغْرَاسُ  
وَقُلْتُ إِذْ آسَ الْأُمُورَ الْأَسَاسُ  
وَأَجْتَسَّ شَرًّا يَبْدِيهِ الْجَسَّاسُ  
تَحَدُّ أَنْ تُذْكَرَ فِيهَا الْأَنْكَاسُ  
وَزَيْلَ الدَّعْوَى الْخِلَاطُ الْحَوَّاسُ  
وَالْمَوْتُ بِالسُّنُورِ دِينَ غَمَّاسُ  
وَقَدْ نَزَتْ بَيْنَ التَّرَاقِي الْأَنْفَاسُ  
مَنْ يَرِدُ الْمَوْتَ وَقَدْ هَابَ النَّاسُ  
كَأَنَّهُ لَيْسَتْ عَرِيْنِ دِرْوَاسُ  
لَيْسَ لَهُ إِلَّا الزَّكِيُّرُ أَجْرَاسُ  
أَشْجَعُ حَوَاضٍ غِيَاضٍ جَوَّاسُ  
عَادَتْهُ خَبِطٌ وَعَصَّ هَمَّاسُ  
يَعْدُو بِأَشْبَالٍ أَبُوهَا الْهَرَّمَّاسُ  
لَجَا فِرَارًا وَالْفِرُورُ خَيَّاسُ  
لَسَقَطَتْ بِأَلْمَاضِيْنَ الْأَضْرَاسُ

٨١ أَجْرَدَ أَوْ جَعَدَ الْيَدَيْنِ جَبْرَ كَأَنَّمَا جُبِعَ مِنْ فُلْجَرٍ  
 ٨٣ مَا ذُو النَّدَى الْمُنْدَى بِمُشَمِّرٍ قَدْ عَلِمَ الْمَادِحُ أَنَّ سَتَجْزِي  
 ٨٥ يَمْدُجِي مَجْدَكَ غَيْرَ الْمُخْزِي فَأَخْتَرْتُ مِنْ جَبِيدِ كُلِّ طَرْزٍ  
 ٨٧ جَبْدَةَ الْقَدِّ حِيَادَ الْحَرْزِ وَمِدْحَتِي يَوْمَ تَغَالِي الْبَرْزِ  
 ٨٩ أَبْقَى وَأَغْلَا مِنْ حِيَادِ الْحَرْزِ

٢٤

وقال ايضا

يمدح التَّزْجُمَانَ بن هُرَيْمَ بن أَبِي طَحْمَةَ الْمُجَاشِعِيِّ،  
 ويقال انه يمدح هريم بن ابي طحمة، ويقال انه قالها  
 في فِتْنَةِ الْأَرْدَنِ وتميم،

١ يَا صَاحِبَ هَاجَتِكَ الدِّيَارِ الْأَكْرَاسِ عَلَى هَوَى فِي النَّفْسِ مِنْهُ وَسَوَاسِ  
 ٣ كَيْفَ وَقَدْ مَرَّتْ لَهُنَّ أَحْرَاسُ وَهَنَّ نَحْجُمُ لَوْ سَأَلْتَ أَخْرَاسُ  
 ٥ كَأَنَّهُنَّ دَارِسَاتُ أَطْلَاسِ مِنْ حُكْفٍ أَوْ غَالِيَاتِ أَطْرَاسِ  
 ٧ فِيهِنَّ مِنْ عَهْدِ النَّهْجِيِّ أَنْقَاسِ إِنْ فِي الْغَوَاسِي طَمَعٌ وَإِنْسَاسِ  
 ٩ وَعِفَّةٌ فِي خَرَدٍ وَاسْتِئْثِنَاسِ وَهَنَّ كَالْجِنِّ لَهُنَّ الْإِبْهَاسِ  
 ١١ مِنْ غَيْرِ أَنْ يَجْدَعَهُنَّ الْأَكْبَاسِ مُسْتَوِيَّاتُ مَكْرَهُنَّ أَنْطَاسِ  
 ١٣ كَمَا اسْتَوَى بَيْضُ النَّعَامِ الْأَمْلَاسِ مِثْلُ الدَّمَى تَصَوِيرُهُنَّ أَطْوَاسِ  
 ١٥ وَمِرْفَلُ الْعَيْشِ رِفْلٌ مَيَّاسِ وَبَلَدٍ يَجْرِي عَلَيْهِ الْعَسْعَاسِ  
 ١٧ مِنَ السَّرَابِ وَالْقَتَامِ الْمَسْمَاسِ مِنْ خَرَقِ الْآلِ عَلَيْهِ أَعْبَاسِ

- ٤٣ فَكُلُّ بَدءٍ صَالِحٍ أَوْ نِقَرٍ لَانٍ حِمَامَ الْأَجَلِ الْمُجْتَرِّ
- ٤٥ وَرَامِيَاتِ الْقَدَرِ الْمُعْتَرِّ كَالْتَبَدْلِ تَحَوَّ الْعَرِضِ الْمُتَرِّ
- ٤٧ يَكْسِرُنَ يَوْمًا صَخْرَةَ الصِّرِّ لَمَّا عَصَانِي الهمَّ وَالتَّعْزِي
- ٤٩ عَالِيَتْ أَنْسَاعِي وَكُورَ الْغَرِّ عَلَى حَزَائِي جُلَالٍ وَجَرِّ
- ٥١ أَوْ بَشَكِي وَخَدَ الظِّلِيمِ النَّزِّ كَمْ جَاوَزَتْ مِنْ حَدَبٍ وَفَرِّ
- ٥٣ وَنَكَبَتْ مِنْ جَوْءٍ وَصَمِرٍ وَارِمٍ أَحْرَسَ فَوْقَ عَنَرٍ
- ٥٥ وَجَدَبِ أَرْضٍ وَمُنَاخٍ شَارٍ حَفَّ بِرَمَلٍ مُرْجَحِنِ الْحُجْرِ
- ٥٧ وَمَسْقِطٍ بِهِ ذَوَاتُ الْقَفْرِ أَوَاشِرٌ مِنْ آرِزٍ وَتَفْرِ
- ٥٩ إِذَا جَرَى رَيْعُ الْخُحَى فِي الْمُغْرِ حَسِبْتَ بَيْضًا مِنْ ثِيَابِ الْقَهْرِ
- ٩١ أَوْ قِطْعًا مِنْ سَرَقٍ أَوْ قَرِّ يَجْتَابُهَا قَامِسُ كُلِّ نَشْرِ
- ٩٣ وَالسَّيْرِ زَعَزَاعٌ بَيْنَا مُنَزِّ نَاجِيَ التَّوَالِي مُجَرِّهُدُ الْحَفْرِ
- ٩٥ فَقَدْ عَصِي أَوْ كَانَ مُسْتَفْزِي لَوْلَا رَجَاءٌ مِنْ كَرِيمٍ وَجَرِّ
- ٩٧ يُعْفِيكَ عَافِيَهُ وَقَبْلَ التَّخْرِ سَجَلَاهُ غَرَّانِ قَبْلَ النَّهْرِ
- ٩٩ مَا فِي اعْتِزَامِ رَأْيِهِ مِنْ غَمْرِ إِذَا حَدَا أَمْرًا شَدِيدَ الْجَلْرِ
- ٧١ بَاعَدَهُ مِنْ لَامَةٍ وَعَجْرِ فَأَمْدَحَ كَرِيمَ الْمُنتَمَى وَالْحُجْرِ
- ٧٣ يُعْفِيكَ مِنْهُ الْجُودُ قَبْلَ الْحَرِّ ذَا مَيْعَةٍ يَهْتَرُّ عِنْدَ الْهَرِّ
- ٧٥ يَفْتَحُمُ الدِّقَّةَ لِلْأَمَرِّ إِذَا أَقْدَلَ الْخَيْرَ كُلَّ لَحْرِ
- ٧٧ فَذَاكَ بَحَالُ أَرْوُزِ الْأَرِّ وَكُرَّرَ يَمْشِي بَطِينِ الْكُرِّ
- ٧٩ لَا يَحْذَرُ الْكَيَّ بِذَاكَ الْكَنْزِ وَكُلُّ مَخْلَافٍ وَمُكَلِّئٍ



- ٥ صَكِّي حِجَاجِي رَأْسِي وَبَهْزِي  
عَنِّي وَأَذْرَابُ الْقَنَا ذِي اللَّهْزِ
- ٧ أَنَا آبَنُ أَنْضَادِ إِلَيْهَا أُرْزَى  
أَغْرِفُ مِنْ ذِي حَدَبٍ وَأُورَى
- ٩ إِلَيَّ تَمِيمٍ وَتَمِيمٍ حِرْزِي  
نَسْقَى الْعِدَى غَيْظًا طَوِيلَ الْجَازِ
- ١١ يَلْقَى مُعَادِيَهُمْ عَذَابَ الشَّرْزِ  
أَنَا آبَنُ كُلِّ مُصْعَبٍ شُمَّخِزِ
- ١٣ سَامٍ عَلَى رَغَمِ الْعِدَى ضُمَّخِزِ  
أَتُرْفَنُ يَشْدَحُنَ الْعِدَى بِالْحَبْزِ
- ١٥ خَبُطًا بِأَخْفَافٍ ثِقَالِ اللَّبْرِ  
كُلُّ طَوَالٍ سَلِيبٍ وَوَهْزِ
- ١٧ دُلَامِزٍ يُرْبِي عَلَيَّ الدِّلْمِزِ  
يَبْتَلِعُ الْهَامَةَ قَبْلَ الضَّفْرِ
- ١٩ إِذَا الْأُمُورُ أُولِعَتْ بِالشَّخِزِ  
وَالْحَرْبُ عَسَاءَ اللَّيَاحِ الْمَغْزِي
- ٢١ بِالشَّرَفِيَّاتِ وَطَعْنٍ وَخِزِ  
وَالصَّقْبِ مِنْ تَائِفَةٍ وَجَرَزِ
- ٢٣ مَا رَامَنَا مِنْ ذِي عَدِيدٍ مُبْزِ  
إِلَّا وَقَمْنَا كَيْدَهُ بِالرَّجَزِ
- ٢٥ بِرَأْسِ دَمَاحٍ رُعُوسِ الْعِزِّ  
يَأْبَى وَيَنْبُو مَتْنُهُ بِالْهَمَزِ
- ٢٧ تَرَى خُطُوبَ الْحَدَثِ الْمَجْزِ  
يَزْلِلُنَ عَنْهُ غَيْرَ مُرْمِزِ
- ٢٩ إِذَا تَنْزِي قَاجَزَاتِ الْقَحْزِ  
عَنْهُ وَآكَبَى وَأَقْدَاطُ الرَّمَزِ
- ٣١ عَوَاشِرًا مَوْتَنَ مَوْتِ التَّرْزِ  
إِنَّ تَمِيمًا رِزْهًا ذُو رِزِّ
- ٣٣ وَالْعِزَّةُ الْقَلْبَاءُ لِلْأَعَزِّ  
تَسْمُو بِغَضَابِ الْعِدَى مُبْتَزِّ
- ٣٥ لَا يَأْخُذُ التَّائِيكَ وَالتَّحْزِي  
فِينَا وَلَا طَبْحُ الْعِدَى ذُو الْأَزِّ
- ٣٧ وَإِنْ حَبَّتْ أَوْشَارُ كُلِّ وَشْرِ  
بِعَدَدِ ذِي عُدَّةٍ وَرَكْزِ
- ٣٩ فَإِنْ تَرَيْنِي الْيَوْمَ أَمْ حَمَزِ  
قَارَبْتُ بَيْنَ عَنَقِي وَجَمَزِ
- ٤١ مِنْ بَعْدِ تَقْصَاصِ الشَّبَابِ الْأَبْزِ  
فِي ظِلِّ عَصْرِي بَاطِلِي وَلَمْزِي



- ٢٠٩ أَحْسَنَ إِحْسَانِكَ فِيمَا يَعْتَرِي تَصَدَّعَ بِالْحُكْمِ طَرِيقَ الْمُبْصِرِ  
 ٢١١ شَقَّ السِّنَا أَخْذَارَ لَيْلٍ مُخْذِرِ ثَنِيَّةٍ أَوْ تَعْلُوهُ بِالتَّشْوُرِ  
 ٢١٣ وَفِيكَ إِضْرَارٌ لِيْذَاكَ الْأَضْرَرِ وَقَدْ يُقِيمُ اللَّهْزُ مَيْلَ الْأَصْعَرِ  
 ٢١٥ أَتَجْعُ مَجْدَامٌ إِذَا لَمْ تَغْفِرِ وَإِنْ غَفَرْتَ الذَّنْبَ لِلْمُسْتَغْفِرِ  
 ٢١٧ تَجَيَّنَهُ مِنْ كُلِّ أَمْرٍ مُبْطِرِ حَتَّى تُرَى مَنَاجَاتُهُ بِمِعْبَرِ  
 ٢١٩ وَعَاثِرٍ أَدْرَكَتَهُ مِنْ مَعْتَرِ يَحْبِلُ وَإِنْ لَا يَحْبِلُ الْأَعْدِرِ  
 ٢٢١ إِذْ بَعْضُهُمْ فِي وَرَطَاتِ الْمَثْبِرِ لَأَقْتُ بِوَضْعِ أُمِّهِ لَمْ تَطْهَرِ  
 ٢٢٣ مُخْسِرٍ يَرْضَى بِسَعْيِ الْأَخْسِرِ إِلَيْكَ أَشْكُو عَصَ دَهْرٍ مَكْسِرِ  
 ٢٢٥ أَبْقَى خُدُودًا كَالْحَرِيقِ الْمَشْرِرِ أُرْسِدَ فَاسْتَمَدَى بِأَمْرِ مُنْكَرِ  
 ٢٢٧ يَلْوِي وَحْشًا قَبْلَ يَوْمِ الْحَشْرِ طَرَحَ مِنْ تَفْرِيقِهِ الْمُبْدِرِ  
 ٢٢٩ مَوْتَى وَأَحْيَاءَ بِشَرِّ مُوقِرِ يَشْكُونَ فَقْرًا لَيْسَ بِالتَّفْقُرِ  
 ٢٣١ فِي خِرْقِي بَعْدَ الدُّنْعِ الْأَغْبِرِ كَحِرْقِي الْمَوْتَى عِجَافُ الْقَشِيرِ  
 ٢٣٣ كَمْ سَاقَطُوا مِنْ نَاشِيٍّ وَمُعْصِرِ بَعْدَ رَذَايَا كِفْرَاخِ الْحَمْرِ  
 ٢٣٥ أَمْسَوْا كَمَنْ زَاوَلَ فِي التَّحْيِرِ ظُلُمَاءَ لَيْلٍ بَعْدَ لَيْلٍ مُقْمِرِ  
 ٢٣٧ مُلْقِينَ لَا يَرْمُونَ أُمَّ الْهَنْبِرِ عَنْ جَرِّ هَزَلٍ أَسْلَمَتْ لَمْ تُقْبَرِ

٢٣

وقال ايضا

يبدح آبان بن الوليد البجلي

- ١ يَأَيُّهَا الْجَاهِلُ ذُو التَّنَزِّي لَا تُوعِدْنِي حَيَّةً بِالنَّكْرِ  
 ٣ وَلَا أَمْرُو ذُو جَدَلٍ مِلَزٍ دَعْنِي فَقَدْ يُفْرِغُ لِلْأَصْرِ

- ١٧١ عَنَّا وَعَنْ سَهْلٍ الْمُحَيَّا مُسْفِرٍ  
 ١٧٣ فِي بَيْتِ أَمْلَاكِ كَرِيمِ الْعُنْصُرِ  
 ١٧٥ وَإِنْ تَعَالَى كَانَ أَهْلُ الْمَخْرِ  
 ١٧٧ تَرَاهُ فِي الْقَوْمِ وَفَوْقَ الْمُنْبَرِ  
 ١٧٩ صَدَرَ قُدَّامَ الظَّلَامِ الْأَخْضَرِ  
 ١٨١ إِذَا الْأَدِقَاءُ اسْتَقَوْا بِالْأَصْغَرِ  
 ١٨٣ فَإِنْ بَدَتْ أَجْلَالُ أَمْرِ مُعْتَرٍ  
 ١٨٥ يَزْدَانُ فِي الْبَاعِ وَعِنْدَ الْمَشْبَرِ  
 ١٨٧ وَإِنْ جَدَى مِنْ مَائِهِ الْمُقْدَرِ  
 ١٨٩ مَرَّ بِهِ ضَبْعًا جَوَانٍ مِهْمَرِ  
 ١٩١ إِذَا كَبَا مَاءُ الْبَطِيءِ الْمَجْمَرِ  
 ١٩٣ مَا فِي غَدٍ إِنِّي أَمْرُوٌّ مِنْ مَعْشَرِ  
 ١٩٥ وَهُمْ عَلَى رَغَمِ الْعَدَاةِ الرُّقْرِ  
 ١٩٧ سَعْدُ بْنُ زَيْدٍ فِي الصَّمِيمِ الدَّوْسَرِ  
 ١٩٩ أَثَرَى حَصَاهُمْ فِي الْعَدِيدِ الْأَغْضَرِ  
 ٢٠١ وَمِنْ ثَقِيفٍ لَكَ خَيْرُ الْجَوْهَرِ  
 ٢٠٣ مُؤَكِّلِ آكَالٍ قُدَّامِ شَهْبَرِ  
 ٢٠٥ مِنْ شَجَرٍ عَاسٍ وَغَابٍ مُثِيرِ  
 ٢٠٧ يَا فَاسِمَ الْحَيَرَاتِ وَأَبْنَ الْأَخِيرِ  
 مُعْتَبِي فِي الْعَدِيدِ الْأَكْثَرِ  
 لَا يَأْخُذُ الْإِمْرَةَ بِالتَّجْبَرِ  
 أَبْيَضَ وَضَاحَ الْجَبِينِ الْأَزْهَرِ  
 كَالْبَدْرِ بَدْرِ السَّعْدَةِ الْمُشْهَرِ  
 يَا وَاسِعَ الْحِلْمِ جَهِيرَ الْأَجْهَرِ  
 نَاهَبْتَ غَرْفًا بِالرَّغِيبِ الْأَوْفَرِ  
 قَاهَرْتَ عَنْ مَجْدِ أَمْرِي لَمْ يُقْهَرِ  
 طُولًا إِذَا قَصَرَ بَاعُ الْأَنْصَرِ  
 وَأَبْتَدَلَ الْبِضَارَ كُلَّ مُضِيرِ  
 يَنْفُضُ مَاءَ الْعَرَقِ الْمُسْتَقْطَرِ  
 قَاسِمٌ قَدْ هَيَّجْتُ ذِكْرًا فَادْكُرِ  
 يَغْدُونَ أَنْصَارَكَ يَوْمَ النُّصَرِ  
 أَخْوَالُ آبَائِكَ فِي الْمَجْدِ الثَّرَى  
 فِي ثَرْوَةٍ مَا جَدُّهَا بِجَيِّدِ  
 وَأَنْتَ مِنْ سَعْدٍ مَكَانِ الْبِقَعْرِ  
 تَمَّ إِلَيَّ عَادِي عِزٍّ بِهَزَرِ  
 فِي غَيْضَةِ شَجَرَاءَ لَمْ تَمْعَرِ  
 آزَرَ هَضْبَ الْقَافِرَاتِ الْفُدَرِ  
 مَا سَاسَنَا مِثْلُكَ مِنْ مُؤَمَّرِ

- ١٣٣ قَدْ دَبَّ فِي مَتْنِيهِ أَثَرُ الْمَآثِرِ  
 ١٣٥ مَا أَنَا بِالْفَانِي وَلَا الْمَغْمَرِ  
 ١٣٧ كَيْفَ تَرَانِي أَنْتَحَى فِي الدَّفْتَرِ  
 ١٣٩ لَا يَنْظُرُ الْخَوِيُّ فِيهَا نَظْرِي  
 ١٤١ وَهُوَ دَهْيُ الْعِلْمِ وَالتَّعَبُّرِ  
 ١٤٣ وَإِنْ تَوَعَّرَهَا نِقَابُ الْأَوْعَرِ  
 ١٤٥ عَرَّيْتُهَا فِي مَرَسٍ مُحْتَرِ  
 ١٤٧ لَوْ لَا شَجَا أَشْغَالِهِ لَمْ يَهْجُرِ  
 ١٤٩ قَاسِمٌ قَدْ أَبْصَرَتْ فِي التَّبَصُّرِ  
 ١٥١ لَمَّا اسْتَحَرَّتْ أَلَلَّةً فِي التَّخْيِرِ  
 ١٥٣ حَفِيرَةً بِالقَاعِ قَاعِ الْمَحْجَرِ  
 ١٥٥ تَمَلُّاً فَرَّغَ دَلْوُهَا الْمُبْرِيرِ  
 ١٥٧ حَطَّتْ حِطَاطُ الْبَرَبَرِيِّ الْأَغْبَرِ  
 ١٥٩ جَذْبًا تَخْذُرُوفِ الْعِلَامِ الْمُخْضَرِ  
 ١٩١ يُجِيدُ فِي ذِي حَدَبٍ مُكَرِّرِ  
 ١٩٣ يَدْعُو لَكَ أَلَلُّهُ دُعَاءَ الْمُفْطِرِ  
 ١٩٥ ثُمَّتَ أَمْسَى نَافِرًا فِي النِّقْرِ  
 ١٩٧ وَفَيْكَ أَخْلَاقَ الْحَلِيمِ الْأَوْقَرِ  
 ١٩٩ وَالرِّفْقِ وَالتَّحْذِيرِ وَالتَّحْذَرِ  
 وَقُلْتُ وَالْأَقْوَالُ مِمَّا يَنْبَرِي  
 أَنْسُجَ نَسْجِ الصَّنْعِ الْمُحَيَّرِ  
 عَلَى قَضِيبِ الذَاهِبَاتِ الشُّبْرِ  
 وَإِنْ لَوَى لَحْيِيهِ بِالتَّحَكُّرِ  
 حَتَّى اسْتَقَامَتْ بِي عَلَى التَّيَسَّرِ  
 ذَلْتُ وَإِنْ شَاذَتْهَا بِالْمِشْرِ  
 فَاسْمَعْ لِقَوْلٍ مِنْ بَلِيغٍ مُعْذِرِ  
 بَابِكَ مِنْ رَاحِ لَكُمْ مُسْتَبْشِرِ  
 رَأْيًا بِهِ نَاجَيْتَ نَفْسَ الْمُضْمِرِ  
 أَرَاكَ أَنْ تُحْفِرَ خَيْرَ حَفِيرِ  
 يَهْوِي تَرَامِي سَبِيلُهَا فِي الْمِطْهَرِ  
 إِذَا جَرَتْ بَكَرْتُهَا فِي الْمَحْوَرِ  
 يُجَذِّبُهَا فِي الْحَشَبِ الْمُشْجَرِ  
 عَاجِلَةَ الْوَرْدِ دُرُوجِ الْمِصْدَرِ  
 مَلْمُومَةٍ أَعْضَادُهُ مُقَيَّرِ  
 لَنَا حِجَجٌ قَبْلَ يَوْمِ الْمَتَحَرِ  
 فَمَنْ لَهُ أَجْرٌ إِذَا لَمْ يُوجَرِ  
 مَا زِلْتُ بِالْإِحْسَانِ وَالتَّفَكُّرِ  
 حَتَّى تَجَلَّى شَرُّ دَهْرِ مُنْكَرِ

- ٩٥ فَقُلْ لِدَاكَ الْحَائِنِ الْمُسْتَخْبِرِ  
 ٩٦ وَالْعَائِبِ الرِّيشِ بِنَصْلِ حَشَوِرِ  
 ٩٩ جَذَبَ أَمْرِي مَا سَهْنُهُ يَاجُورِ  
 ١٠١ ثَبَّتُ الْيَدَ الْيُسْرَى حَتَّى الثَّيْتِ الْمُسْعِرِ  
 ١٠٣ وَالْجَوْفَ يَغْلِي بِالْجَمِيعِ الْأَشْقَرِ  
 ١٠٥ حِلْمًا وَكُرُومًا بِهَا تَقْدَرِي  
 ١٠٧ فِي النَّاسِ أَبْقَى مِنْ لِسَانٍ يَجْزِرِ  
 ١٠٩ أَوْ أَسَدٌ زَأَرَةً لَمْ يَزْتَرِ  
 ١١١ يَغْدُو عَلَيْهِنَّ بِهَادٍ مَجْسَرِ  
 ١١٣ قَسُورَةً يَغْتَرُّ كُلُّ قَسُورِ  
 ١١٥ تَشَعَّبَا مِنْ مَجْمَعِ الْمُدْمِرِ  
 ١١٧ تَهَوَّى رُؤُوسُ الْقَاحِرَاتِ الْفُتُورِ  
 ١١٩ فِي فِي ضَبَائِي عَرِيضِ الْأَبْهَرِ  
 ١٢١ يَقْتَصِدُ الْعَصَ بِنَابٍ مَهْصَرِ  
 ١٢٣ ذَا حَبَبٍ دِلْهَائَةً لَمْ يَخْصَرِ  
 ١٢٥ كَانَ رُكْنِي صَدْرِهِ الْمُصْدَرِ  
 ١٢٧ قَدْ صَجَّ مِنْ ذَابِيهِ كُلُّ قَهْقَرِ  
 ١٢٩ إِنِّي عَلَى مَا كَانَ مِنْ تَقْطَرِي  
 ١٣١ فِي ظَاهِرِ النُّصْحِ وَلَا فِي الْمُسَرَّرِ  
 إِنِّي أَنَا الْقَاضِبُ ثُمَّ الْبُتْرِي  
 وَالْجَادِبُ الْقَوْسِ الطَّرُوحِ الْبَيْطَرِ  
 يَرْمِي إِذَا أَوْفَقَ كُلَّ مَسْتَرِ  
 يَمْرُقُ مِنْ جَوْفِ الْحِجَابِ الْمُجْفَرِ  
 إِنِّي أَمْرُو أَحْقَرُ أَمْرٍ الْأَحْقَرِ  
 وَلَا تَرَى وَالْقَوْلُ مَا ضَ الْمُسْبَرِ  
 بَلْ إِنْ رَأَيْتَ هَادِرٌ لَمْ يَهْدِرِ  
 يَحْدَرُ مِنْ نَطَاحَةٍ مُكْسِرِ  
 وَعُنُقِي ضَخْمِ الذَّفَارِي أَذْفَرِ  
 كَانَ حَيْدِي رَأْسِهِ الْمُدْكَرِ  
 صَمْدَانِ فِي صَمَزَيْنِ فَوْقَ الصُّرَرِ  
 إِذَا هَوَتْ بَيْنَ اللَّهْيِ وَالْحُجَرِ  
 ضَخْمِ الصَّبِيِّ عَرِيضِ الْمَشْجَرِ  
 تَرَاهُ فِي يَوْمِ الشِّتَاءِ الْأَحْمَرِ  
 أَبْلَحَ يَمْشِي مِشْيَةَ التَّبَخُّرِ  
 رُكْنَا جِمَادِي إِصْمَ الْمُصْبَصِرِ  
 دَعُ ذَا وَرَاجِعَ قَوْلِ عَالٍ مُعْجِرِ  
 عَنْكَ وَنَائِي عَنْكَ مِنْ تَأْسِرِ  
 كَالنَّصْلِ فِي جَفْنِ الْيَمَانِي الْأَنْثَرِ



- ٥٧ أَفْتَيْنَ فِي الْإِدْبَارِ وَالتَّكْرَّرِ  
 ٥٩ وَقَدْ تَرَاهُ فِي الشَّبَابِ الْأَسْدَرِ  
 ٩١ تَحْجُرُ مِنْهُ الطَّيْرُ كُلَّ مُحَجَّرِ  
 ٩٣ فِي عَوْسَجِ الْوَادِي وَرَضَمِ الْحَزْزِ  
 ٩٥ بِوُتْعٍ وَقَاعٍ لَهُنَّ مَغْفِرِ  
 ٩٧ يَرْمِي فِيْهَوِي مِنْ بَعِيدِ الْمَنْظَرِ  
 ٩٩ إِذَا تَفَرَّقْنِ فِرَارَ الْفُرَرِ  
 ٧١ عَلَيْهِ دَانَاهُنَّ بَعْدَ الْعَيْثِرِ  
 ٧٣ يَكْسُو الصُّرَى مِنْ رِيَشِهَا الْمُبْدَّرِ  
 ٧٥ تَرَاهُ مِنْ تَعْلِيْقِهَا بِالْمِنْسَرِ  
 ٧٧ يَقْلِبُ حَوَانَ الْجَنَاحِ الْأَغْبَرِ  
 ٧٩ أَلْقَاهُ مِنْ نَضْحِ النَّدَى بِالْقَرَقَرِ  
 ٨١ وَأَصْفَرَ مِنْهَا فِي دَمٍ كَالزَّعْفَرِ  
 ٨٣ يَنْزُو وَمَتْنَى قَيْدِهِ فِي الْحَنْصَرِ  
 ٨٥ وَشَاعِرٍ لَمْ يَبْدُرْ فِي التَّشْعُرِ  
 ٨٧ حَتَّى تَجَلَّى عَنْ هَزْبٍ هَزْبَرِ  
 ٨٩ كَانَ عَيْنَيْهِ شَهَابًا مَحْمَرِ  
 ٩١ أَوْ يَلْوِي خَفَّانَ أَوْ بِالْثَّرْثَرِ  
 ٩٣ تَرَى حِمَى أَظْفَارِهِ فِي الْأَشْعَرِ  
 عُمَرَ الْفَتَى حَتَّى كَانَ لَمْ يَعْمَرَ  
 مُرْتَفَعِ الطَّرْفِ حَدِيدِ الْمِخْدَرِ  
 يُولِجْنَ أَعْنَاقًا كَسُوقِ الْهَيْشَرِ  
 قَدْ ذُقْنَ مِنْ إِفْرَائِهِ الْمُفَرِّرِ  
 بِبِخْلَبِي ذِي خَمَةِ مُصْرَمِرِ  
 ضَارٍ كَجَلْمُودِ الْقِذَافِ الْمِخْطَرِ  
 مِنْ مُطْرِقٍ أَوْ طَائِرٍ فِي الطَّيْرِ  
 أَكْلَفَ صَعْصَاعٍ بِذَاتِ الْغَضُورِ  
 نَجَلًا وَإِذْرَاءَ كَلْطَمِ الْأَعْسَرِ  
 وَشَقِيقَةِ الْأَجْوَارِ بَعْدَ الْقُبْرِ  
 قَلْبَ الْخُرَّاسَانِيِّ فَرَوَ الْمُفْتَرِ  
 حَتَّى إِذَا رَجَعَ نَفْصَ الرُّبْرِ  
 كَالنَّصَبِ رَشُوا رَأْسَهُ بِالْعُصْفَرِ  
 عَلَّهَانَ يُدْعَى بِالصَّبِيحِ الْمِنْهَرِ  
 وَالْمَوْتُ مَا يَخْتَلِدُ حَتْلُ الْبُدْرِي  
 ذِي لِبَدٍ فِي جَلَدٍ مُنَبَّرِ  
 مِنْ أَسَدِ ذِي الْحَبْتَيْنِ أَوْ بَعَثَرِ  
 يُلْقَى ذِرَاعِي شَرْمَحٍ مُضَبَّرِ  
 يَقْتَدُ قَدْ الْجَارِرِ الْمُشْرِشَرِ



- ١٩ تَنْفُخُ الْأَرْوَاحُ وَالْبَرْقُ الشَّرِ  
 ٢١ جَوْنُ الرُّوَايَا هَمِيعٌ مُسْتَوْفِرٍ  
 ٢٣ فَالْسَيْلُ حَجَّاجٌ رَكُوبُ الْمَجَرِ  
 ٢٥ زَا حَمَ رُكْنَا بِدِلَاطٍ مِقْعَرِ  
 ٢٧ أَجْرَامُ صُوفِ السَّاحِسِيِّ الْأَصْفَرِ  
 ٢٩ طَرَحًا كَطَرَحِ اللَّاعِبِ الْمُبْدِرِ  
 ٣١ وَزِدَتْ بِالتَّائِيكِ حَارَ الْأَحِيرِ  
 ٣٣ يَا ضَالٌ قَدْ أَزْرَتْ بِالْمُوزَرِ  
 ٣٥ لَيْتَكَ عَيْنَاءَ بَوَادٍ مُقْفِرِ  
 ٣٧ أَصْبَحْتَ لَا أَصْبَحْتَ مِمَّنْ يَزْدَرِي  
 ٣٩ فَا مَ سَلَامَةٌ لَوْمَى أَوْ ذَرِي  
 ٤١ قَدْ خِفْتُ مِنْ جَهْلِكَ أَنْ تَنْصَرِي  
 ٤٣ إِنْ لَمْ تُخَافِي اللَّهَ أَوْ تَسْتَكْسِرِي  
 ٤٥ ائْتِمْ وَذُعُرْ فَاتَّقِي أَنْ تُدْعَرِي  
 ٤٧ فِي قَلْبِهِ دَاءُ الْعَمَى لَا يُبْصِرِ  
 ٤٩ تَرْمِي الرَّمَامِي بَعَيْنِي جُونُورِ  
 ٥١ يَا تُشْبِهُنَ الشَّمْسَ مَا لَمْ تُسْفِرِي  
 ٥٣ قَدْ كَادَ يُفْنِيهِ اخْتِلَافُ الْأَعْصَرِ  
 ٥٥ وَطُولُ أَيَّامِ اللَّيَالِي الْمُرْرِ  
 مُرْتَجِسٍ فِي رَاجِسٍ كَنَهْوَرِ  
 سَحًّا يَمُدُّ السَّيْلَ ذَا النَّفْجَرِ  
 إِذَا أَنْتَكَيْ إِضْرَارُهُ بِالْأَضْرَرِ  
 كَانَمَا لَمْ يُلْقِهِ فِي الْمِحْدَرِ  
 مِنْ رَمِيَّةٍ بِالشَّتِّ بَعْدَ الْإِنْخِرِ  
 يَا ضَالٌ قَدْ خَيَّلْتَ إِنْ لَمْ تَسْخِرِ  
 حَارًا وَخَبَطًا فِي الضَّلَالِ الْآدَجِرِ  
 أَرْوُلٌ مِنْ أَنْقَاءِ رَمَلٍ مَرْمَرِ  
 لَمْ تَعْقِدِي عِقْدًا وَلَمْ تَسْوِرِ  
 أَمَرَ الْمُعَانِي وَالْقَوَارِي تَقْتَرِي  
 نَضُّوا كِنِصُورِ السَّهَرِيِّ الْأَسْرِ  
 مَاذَا تَرِيدِينَ إِذَا لَمْ تَصْبِرِي  
 مِمَّا تَقُولِينَ وَقَوْلُ الْمُهْجِرِ  
 وَمَنْ يَكُنْ فَائِسِيهِ أَوْ تُخْفَرِي  
 فِدَاؤِمِي عَهْدِكَ أَوْ تَغْيِرِي  
 يَا حُرَّةَ الْحَدِّ بَرِيقَ الْمَحْجَرِ  
 فَإِنْ تَرَى نَسْرًا كَلِيلَ الْأَنْسَرِ  
 وَمَنْ تَخَاطَاهُ الْمَنَايَا يَكْبَرِ  
 إِذَا آسْتَدَارَتْ بِاللَّيَالِي الدُّورِ

٢٣٩ وَمِنْ كِتَابِ اللَّهِ ذِكْرًا ذَاكِرًا جَوَامِعَ الْأَشْتَاتِ وَالْأَشَاطِرَا  
 ٢٤١ أَوْجَدَةً كُنْتَ الشُّجَاعَ الْآصِرَا يَدُقُّ رُكْنَاكَ الْهَقَبَ الْخَاطِرَا  
 ٢٤٣ إِذَا أَعَادَ الرِّيزِرَ وَالْبَرَابِرَا فِي جَوْفِ ذِي ضَعْمٍ وَذِي أَظَافِرَا  
 ٢٤٥ يَتْرُكُ مَا أَهْوَى لَهُ شَرَّاشِرَا وَحِينَ نَجْرِي يُرْزَقُ الْمَشَائِرَا  
 ٢٤٧ إِذَا الْجِيَادُ عَمَّتِ الْمَحَامِرَا وَأَوْخَفَ الْعَدُوَّ الْعِجَاجَ الثَّائِرَا  
 ٢٤٩ أَعْطَيْتَ مِنْهُ غَيْثًا مُثَابِرَا عَفَوْا وَإِنْ طَاوَلَتْهُ مُهَامِرَا  
 ٢٥١ بَعْدَ اغْتِرَاقٍ يُغْرِقُ الْمَحَاضِرَا يَحْمِي تَأْوِي كَعْتِهِ الدَّوَابِرَا

٢٢

وقال ايضا

يمدح القاسم بن محمد بن القاسم الثقفي

١ قُلْتُ وَقَدْ أَقْصَرَ جَهْلُ الْأَصَوِرِ لَيْتَ الشَّبَابَ يُشْتَرَى فَنَشْتَرِي  
 ٣ شَبَابَنَا الْأَوَّلَ بِالْمُوَحَّرِ لَا يَبْعَدُنْ عَهْدُ الشَّبَابِ الْأَنْضَرِ  
 ٥ وَالْحَبْطُ فِي غَيْسَانِهِ الْغَمِيدَرِ وَالشَّيْبُ عِنْدِي بَيْعُهُ يَبْقَصِرِ  
 ٧ وَالشَّيْبُ لَوْ يُبَاعُ فِي التَّسْمِسْرِ لِلتَّاجِرِ الْمُبْتَاعِ شَرٌّ مَتَجَرِ  
 ٩ حَسْبُكَ مِنْ عَارِ أَمْرِي مُعَيَّرِ رَدَّ إِلَيَّ أَرَذَلُ عُمَرِ الْعُمَرِ  
 ١١ بَلْ هَاجَ لِي شَوْقًا يَنْهِي الْخَضِرِ وَلَسْتُ مِنْ تِلْكَ الْغَوَاةِ الرُّجَرِ  
 ١٣ فِي الدَّارِ تَحْجَالُ الْغُرَابِ الْأَعْوَرِ وَمَوْقَدُ ضَابٍ وَبَاقِي مِشْوَرِ  
 ١٥ أَلَوَى بِهَا مِنْ كُلِّ غَيْثٍ مِهْمَرِ عَوَاصِفُ طَخْطَخُنْ كُلَّ أَيْصَرِ  
 ١٧ ذَرَوْا بِرِيعَانِ الْحَصَى الْمُصْعَنْفَرِ وَكُلُّ رَجَافٍ لَهَا مُفَرِّقِرِ

- ٢٠١ سُمِرَ الْقَنَا مَلَوِيَّةً سَمَاهِرَا وَإِنْ هَوَى الْهَارَى عَلَى تَرَانِرَا  
 ٢٠٣ لَمْ تَلْقَهُ ذَاكَ الدَّلُولَ الْعَاثِرَا مُعَاقِبًا فِي كُنْهِهِ أَوْ غَافِرَا  
 ٢٠٥ تَرَى لَهُ فِي كُلِّ يَوْمٍ حَاصِرَا وَرَدًا مِنَ الْحَقِّ وَحَقًّا صَادِرَا  
 ٢٠٧ وَأَمَرَ جِلٍّ يَجْمَعُ الْمَعَاشِرَا إِذَا آجَتَلَتْ أَيَّامُهُ الْمَفَاحِرَا  
 ٢٠٩ مَدَّ أَبْنُ عَبْدِ اللَّهِ شَبِيرًا شَاوِرَا إِلَيَّ عَلَا الْأَعْلَا وَضَوْءَا زَاهِرَا  
 ٢١١ كَالصُّبْحِ أَجَلِي وَالسِّرَاجِ بَاهِرَا أَنْتَ أَمْرُكَ تَعْمُرُ مَجْدًا عَامِرَا  
 ٢١٣ وَالْأَشْرَفَ الْأَشْرَفَ وَالْأَخَايِرَا وَالْأَطْيَبِينَ الطِّيبَ وَالْأَكَاثِرَا  
 ٢١٥ وَالْأَكْرَمِينَ أَوَّلًا وَآخِرَا إِذْ حَسَبُوا الْآبَاءَ وَالضَّرَائِرَا  
 ٢١٧ فِي عَامِرٍ مَجْدًا وَعَرْضًا وَافِرَا وَسَدَّ أَيَّامَ الْعُدَى الْمَخَاصِرَا  
 ٢١٩ فَقَدْ وَسَطْتَ الْبَزْرَى الْأَبَازِرَا أَشْرَافَهَا وَالسَّادَةَ الْبَهَازِرَا  
 ٢٢١ مَجْدًا تَلِيدًا لَسْتَ عَنْهُ قَاصِرَا فِي الْإِرْثِ وَالْعَادِيَّةِ الْجَمَاهِرَا  
 ٢٢٣ وَأَزْدَدْتَ مِنْ فَيْسٍ عَدِيدًا زَاخِرَا طُولَ دِعَامَاتٍ وَضَبْرًا ضَاوِرَا  
 ٢٢٥ وَالسَّيْلَ ذَا الدُّقَاعِ وَالْأَبَاجِرَا قَدْ قَامَرُوا الْجَدَّ فَكُنْتَ الْقَامِرَا  
 ٢٢٧ أَصْبَحْتَ تَجْزِي آلَهُ شُكْرًا شَاوِرَا مِيزَانَ عَدْلٍ وَإِمَامًا خَابِرَا  
 ٢٢٩ عَارِفَ غُرَفٍ يُنَكِّرُ الْأَنَاكِرَا إِذَا الْأُمُورُ أَعْرَوْرَتْ الْأَكَاكِرَا  
 ٢٣١ بِمُغْضِلَاتٍ تُبْطِلُ الْأَهَاتِرَا يُنْتَجَنُ أَوْ يُلْقَحْنَ شَرًّا بَاسِرَا  
 ٢٣٣ أَوْ خُضْنَ يَوْمَ الْكَلْبِ الْمَغَامِرَا نَهَضَتْ حِمَالًا بِهِنَّ جَاسِرَا  
 ٢٣٥ وَإِنْ عَلَوَبَ الْحَشَبَ الشَّوَاكِرَا أَشْرَفَ سَامٍ يَرْفَعُ النُّوَاطِرَا  
 ٢٣٧ يَسْتَنُّ فِي الْقَوْمِ اسْتِنَانًا مَاهِرَا مُقْتَضِبًا مِنْ قَوْلِهِ وَآثِرَا

- ١٩٣ صَبَّ عَلَيْهِ آلَهُ صَفْرًا صَاغِرًا  
 ١٩٥ تَنْتَظِمُ الْأَجَوَاثَ وَالْكَعَابِرَا  
 ١٩٧ تُحْتَنِي الْبَغْيَ مُهَانًا صَاغِرَا  
 ١٩٩ إِذَا أَشْتَكَى فِي الْحَلَقِ الْحَاغِرَا  
 ١٧١ هُنَاكَ يَشْكُو جَارِعًا أَوْ صَابِرَا  
 ١٧٣ أَعْوَجَ لَا يَعْرِفُ حَقًّا فَاطِرَا  
 ١٧٥ وَإِنْ تَنَمَّى يَرْكَبُ الْأَوَاعِرَا  
 ١٧٧ وَفَقَّ صَلَاحٍ وَقَضَاءُ قَاهِرَا  
 ١٧٩ يَأْتِي بِأَمْرِ الْيَسْرِ الْمَيَاسِرَا  
 ١٨١ أَلْقَى عَلَيْهِ الزُّورَ وَالْكَرَاكِرَا  
 ١٨٣ أَشْوَسَ آبَاءَ وَعَضْبًا بَاثِرَا  
 ١٨٥ دَاوَى بِأَرْضِ الْعِرْضِ عَرًّا بَاثِرَا  
 ١٨٧ وَالشَّعْلُ يَشْفِي الْجَرْبَ الْقَسَابِرَا  
 ١٨٩ لَمَّا رَأَى الْأَضْغَانَ وَالْمَائِرَا  
 ١٩١ سَدَّ سَتَى النَّسْجِ وَشَدَّ النَّائِرَا  
 ١٩٣ مَا زَالَ حَتَّى وَثَّقَ الضَّبَابِرَا  
 ١٩٥ تَرَاهُ يُهْوِيهِمْ عَلَى مَشَارِرَا  
 ١٩٧ وَإِنْ أَمَرَ الْعُقْدَ الشَّزَائِرَا  
 ١٩٩ أَعْمَى عُمَاةَ كَلِيبًا أَوْ دَاعِرَا  
 وَنَاسِرَاتٍ تُغْلِقُ الْمَنَاسِرَا  
 أَوْ سِجْنَانَ دَوَارٍ فَاْمَسَى دَائِرَا  
 تَحَسَّبُ رِجْلَاهُ قِطْطَرًا شَاغِرَا  
 شَدُّوا عَلَى أَطْرَافِهِ الْمَسَامِرَا  
 وَإِنْ رَأَى فِي الْحَقِّ خَصْمًا شَاغِرَا  
 مُشْتَقَّ جَوْرِ لَمْ يَدْعُهُ جَائِرَا  
 وَقَدْ يُصِيبُ الْمِخْصَرَ الْمَخَاصِرَا  
 عَزَمَ أَمْرِي لَمْ يَرْتَدِ الدَّغَامِرَا  
 وَإِنْ رَأَى أَعْسَرَ أَوْ مُعَاسِرَا  
 قَدْ عَالَجَتْ مِنْهُ الْعُدَا قُنَاسِرَا  
 إِذَا اسْتَجَاشَ الطَّبِخَ غَلِيًّا أَفِرَا  
 بِالْغَيْطِ إِحْرَاقًا وَشَعْلًا سَاجِرَا  
 بَعْدَ احْتِكَاكٍ يَقْشُرُ الْمَقَاشِرَا  
 يَسْقِينِ أَمْرَارًا وَغَيْظًا وَاجِرَا  
 رَبُّ كِفَاهِ الْعَسْفِ وَالْجَوَائِرَا  
 وَلَوْحِ الْأَعْدَاءِ صَهْرًا صَاهِرَا  
 فِي الْمَوْتِ أَوْ يَهُوُونَ عَنْ مَطَامِرَا  
 فِي عُنُقِ عَاصٍ يَجْتَنِي الْمَقَادِرَا  
 أَلْوَى بِهِ أَوْ جَادَبَ الْعَتَائِرَا



- ١٢٥ وَحَيْدَ أَرْضَامٍ عَلَى ضَمَائِرِهَا  
 ١٢٦ وَخَبَطَاتٍ تَكْسِرُ الْمَكَاسِرِ  
 ١٢٩ خُرْسًا فَمَا تَسْمَعُ مِنْهَا زَائِرًا  
 ١٣١ قَدْ دُفِنَ مِنْهُ عَرِكًا مُهَاصِرًا  
 ١٣٣ إِذَا أَرَادَ النُّطْحَ أَوْ مُدَاسِرًا  
 ١٣٥ جَرًّا مَعَ الصَّرْعِ وَعَقْرًا عَاقِرًا  
 ١٣٧ بَلْ قَدْ حَلَفْتُ حَلْفًا وَنَازِرًا  
 ١٣٩ أَبَيْتُ مِنْ هَبْيِ إِلَيْكَ سَاهِرًا  
 ١٤١ مِنْ حَيْثُ يَطْوِي الْمُضِيرُ الضَّمَائِرَ  
 ١٤٣ مَا كَانَ هُجْرِي أَنْ أَكُونَ هَاجِرًا  
 ١٤٥ إِلَّا عَوَادٍ يَغْتَفِينَ الزَّائِرَ  
 ١٤٧ فُرْبَاكَ مِنَّا وَآمِيرًا آمِرًا  
 ١٤٩ لِلَّهِ أَرْعَى دِينَهُ مُوَازِرًا  
 ١٥١ عَنْ طَبَعِ الْأَطْبَاعِ عَقًّا طَاهِرًا  
 ١٥٣ صِدْقًا وَتَقْوَى وَعَفَافًا سَائِرًا  
 ١٥٥ وَإِنْ شَدَدَتْ الْعِقْدَ إِصْرًا آصِرًا  
 ١٥٧ وَإِنْ رَأَى بَاخِعَ كُفْرٍ كَافِرًا  
 ١٥٩ مِمَّنْ يَرُدُّ الْبَغْيَ فِي مَحَائِرِهَا  
 ١٦١ فِي مُحَسَّرَاتٍ يَسْتَنْثِرُنَ الْخَاسِرَ  
 لَشَدَنَ مِنْ أَجْرَارِهِ زَوَافِرِهَا  
 وَالْأُسْدُ تَخْشَى وَتَقَعُّ جَوَاجِرِهَا  
 يَرْهَبْنَ مِنْ صَوْلَاتِهِ الْبَوَادِرِهَا  
 هَوَاسَةً ذَا لِبْدَةٍ هُزَافِرِهَا  
 أَلْقَى اللَّيُوثَ الْحُمْسَ فِي مَجَازِرِهَا  
 مِنْ طُولِ مَا جَرَّهَا الْجَبَّارِهَا  
 وَكُنْتُ وَالْإِخْبَارُ تُخْفِي الْخَائِرِهَا  
 قَوْلَ الَّذِي يَطْلُعُ السَّرَائِرِهَا  
 مِنْ بَاطِنِ السِّرِّ وَأَمْرًا ظَاهِرِهَا  
 مُهَاجِرًا مُدًّا لَمْ أَزُرْ مُهَاجِرًا  
 وَكَيْفَ أَنْسَى رَاجِيًا وَنَاكِرًا  
 بِسُنَّةِ الْعَدْلِ وَسَيْفًا نَاصِرًا  
 وَلِأَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ آثِرًا  
 يَنْجُو مِنَ الْأَمْرِ عَلَى مَعَابِرِهَا  
 وَشَيْمًا جَنَّبَنَهُ الْقَنَاظِرِهَا  
 لَمْ تُلْقَ عِنْدَ الْعَهْدِ فِيهِ غَادِرًا  
 مُحْكَمًا لَا يَعْرِفُ الْبَصَائِرِهَا  
 تَغْيِيقَ مَنْ ضَلَّ السَّبِيلَ دَاجِرًا  
 وَمُسْتَسِرًّا يَرْتُبُ الدَّوَائِرِهَا



- ٨٧ مِّنَ الْعِدَى وَالْخُزْوَانِ الشَّخِرَا  
 ٨٩ تُنَبِّئُكَ إِنِ آتَيْتَ لِمَكَّا بَاصِرَا  
 ٩١ بِمُقَرَّمَاتٍ تَخْدِرُ الْمَخَادِرَا  
 ٩٣ وَبِالِدَوَاهِي نُسِكِ الْتَخَاوِرَا  
 ٩٥ إِنْ كُنْتَ بِالْجِدِّ إِلَيْنَا نَاطِرَا  
 ٩٧ يَلْقَوْنَ تَغْوِيرًا وَصَكًّا بَادِرَا  
 ٩٩ وَالْخَلْقِ الْمَادِي وَالْمَغَايِرَا  
 ١٠١ وَالْجُرْدَ يَغْلُكُنَ الشَّكِيمَ الثَّاغِرَا  
 ١٠٣ عَلَى الْمُسَيِّئِينَ وَمُلْكًا قَاهِرَا  
 ١٠٥ دِعَامَةً مِنَّا وَقَرَمًا هَادِرَا  
 ١٠٧ فَرَّاجَ غُمَى لَا يَنِي مُصَاحِرَا  
 ١٠٩ وَقَدْ شَدَدْنَا لِلْعُدَا الْمَازِرَا  
 ١١١ وَقَهَبَ عِزٌّ مُّضْعَبًا مُّخَاطِرَا  
 ١١٣ وَالْأُسْدَ إِنْ قَاسَرْنَا الْقَسَاوِرَا  
 ١١٥ إِذَا شَخَا الْأَشْدَاقَ وَالْحَنَاجِرَا  
 ١١٧ كَأَنَّ مِنْ عَادِيَّةٍ مَقَابِرَا  
 ١١٩ إِذَا تَقَبَّى يَشْهَدُ الْمَآشِرَا  
 ١٢١ ضَعْمًا لَهَا نَالٌ وَخَلْبًا عَاقِرَا  
 ١٢٣ مَارَسْنَ مِنْهُ عَرِكًَا عُذَانِرَا  
 وَالْعَبْدُ وَالْمَكْتُورُ يُلْقَى صَاحِرَا  
 أَنْ قَدْ نُقِيمُ الصَّعَرَ الْأَزَاوِرَا  
 يَضْغَمْنَ أَوْ يَخْفِقْنَ رَأْسًا نَادِرَا  
 فَاجْلُبْ إِلَيْنَا مُفْهَمًا أَوْ شَاعِرَا  
 فَقَدْ رَأَيْنَا الْعُورَ وَالْآخَاوِرَا  
 مِنَّا إِذَا الشَّرُّ أَكْتَاسَى الْأَنَامِرَا  
 وَالْمَشْرِئِي وَالْقَنَا الْعَوَاتِرَا  
 قَدْ جَعَلَ اللَّهُ بِحَجَرٍ حَاجِرَا  
 مِنْ ذِي حِفَاطٍ يَحْفَظُ الدَّمَائِرَا  
 أَنْذَرَ يُبْدِي أَمْرَهُ التَّدَاوِرَا  
 وَإِنْ بَغَيْنَا عِزَّ قَوْمٍ كَاسِرَا  
 سُبْنَاهُمْ غَيْظًا وَجَجْرًا بَاجِرَا  
 بِهِ تَدُولُ الْجِلَّةَ الْقِيَاسِرَا  
 لَأَقِيَنَّ قِرْضَابَ الشَّبَا قُنَاصِرَا  
 لَهُنَّ الْقَاهُنَّ فِي جَرَاجِرَا  
 أَوْ قَرْنَ حَيْدَى رَاسِهِ قَبَائِرَا  
 مَجَامِعَ الْأَعْنَاقِ وَالْقَنَابِرَا  
 بِسَرَطَمَاتٍ تُحْسِبُ الْحَنَاجِرَا  
 كَأَنَّ أَوْجَامًا وَخَصْرًا صَاحِرَا

- ٤٩ يَكْسُونَ بَطْنَ الْأَرْضِ وَالظُّوَاهِرَا  
 ٥١ وَالْقَيْظُ يُحْمِي شَمْسُهُ الظَّهَائِرَا  
 ٥٣ تَرَاهُ مِنْ إِيْقَادِهِ الْوَعَائِرَا  
 ٥٥ وَفِي أَلَاءِ الرَّمْلَةِ الْمَحَايِرَا  
 ٥٧ يَنْفُضْنَ لَوْتَ الْقَوْمِ وَالْقَوَائِرَا  
 ٥٩ دَانَى لَهُنَّ الطَّى زَبْرًا زَائِرَا  
 ٩١ رَاؤُ بَنَاهَا آجِرًا وَآجِرَا  
 ٩٣ هَوَّجَاءَ تَمْسِي لَقَحًا أَوْ عَائِرَا  
 ٩٥ قَرَوَاءَ مِنْ سَاجٍ تُغَشِّي الثَّائِرَا  
 ٩٧ وَإِنْ حَبَطْنَ الْبَيْدَ وَالْأَسَامِرَا  
 ٩٩ نَكَبُ الْحَصَى مِنْ رَهْصَةِ الْجَمَاعِرَا  
 ٧١ جَدْبًا يُنْزِي بُعْدُهُ الْحَزَاوِرَا  
 ٧٣ وَالْعَيْنَ وَالْأَلَالَءَ الْأَوَائِرَا  
 ٧٥ ذَا نُكْحٍ أَمْسَتْ بِهٍ سَوَامِرَا  
 ٧٧ كَانَتْ لِأَجْوَاكِ الْمَلَا مَسَايِرَا  
 ٧٩ بِأَلْقَوْمٍ حَتَّى تُدْرِكَ الْأَنَاعِرَا  
 ٨١ بَلْ قَدْ رَكِبْتُ الْمَرْكَبَ الْمُغَامِرَا  
 ٨٣ خَلِيفَةً نَزَمِي بِهِ الْعَرَايِرَا  
 ٨٥ فَأَيُّهَا الْعُضْبَانُ أَنْ يُحَاوِرَا  
 ٤٩ غُدْرَانٍ فَخْصَاحٍ وَمَوْجًا مَائِرَا  
 ٥١ هَجْمًا وَاجَّاجٍ سَهَامٍ سَاجِرَا  
 ٥٣ يُولِجُ أَرْطَى الْغَيْبَةِ الْيَعَايِرَا  
 ٥٥ كَلَّفَتْهَا الْعِيدِيَّةَ الرَّنَائِرَا  
 ٥٧ نَفَضَ النِّعَامِ الرِّفَقَ الْأَزَايِرَا  
 ٥٩ كَمَا يُعَالِي الصَّنْعُ الْجَدَائِرَا  
 ٩١ وَقَدْ فَرَشْتُ الرَّحْلَ حَرْفًا ضَامِرَا  
 ٩٣ كَانَتْهَا وَالْأَيْنُ يُنْدِي الذَّائِرَا  
 ٩٥ مُشْتَقَّ مُسْتَنِّ الدَّرَى وَسَايِرَا  
 ٩٧ مِنْ صُلْبٍ قَفٍّ أَوْجَعَ الْأَمَاعِرَا  
 ٩٩ وَمِنْ صَخَارَى بَيْدِهِ الْأَصَايِرَا  
 ٧١ تَرَى بِجَدْيِهِ الْمَهَا الْغَرَائِرَا  
 ٧٣ وَإِنْ أَجَزْنَا الْعَيْسَ قَفْرًا قَافِرَا  
 ٧٥ شُهْبًا تَشْقَى الظُّلَمَ الْأَخَايِرَا  
 ٧٧ تَنْشُطُ الْحَرَقَ أَنْتِشَاطًا عَابِرَا  
 ٧٩ مِنَ الْقُصَى وَالْأَجَنِّ الْأَصَايِرَا  
 ٨١ أَنْظُرْ مَوْلَى حُرْمَةٍ وَزَائِرَا  
 ٨٣ أَوْ مَلِكًا لَا يُنْكِرُ الْمَنَائِرَا  
 ٨٥ سَائِلُ أُنُوفِ النَّعْرِ النَّوَايِرَا

- ١١ أَشَعَثَ نَجْدِيًّا وَمَرًّا غَائِرًا      عَنِ التَّصَابِي وَالْعَوَانِي فَاتِرًا  
 ١٣ وَالشَّعَرَ عَنْ جَبْهَةٍ رَاسِي حَاسِرًا      أَجْلَحَ إِلَّا قَرَعًا رَعَائِرًا  
 ١٥ صَدَّتْ وَيَبْدِي الْكَبَرُ الْمَقَادِرَا      صُدُودَ أُمِّ الْبَوِّ أَمَسَتْ ذَائِرَا  
 ١٧ مِنْ أَنْ رَأَتْ فِي لِحْيَتِي الْقَتَائِرَا      لَأَقَى غُرَابُ الرَّاسِ ذُعْرًا ذَاعِرَا  
 ١٩ إِذْ نَزَلَ الشَّيْبُ فَأَمْسَى نَافِرَا      لَا يُبْعَدُ أَلَلُّهُ الْغُرَابَ الطَّائِرَا  
 ٢١ فَإِنْ تَرَى فِي حَيْثُ كَانَ وَاكِرَا      مَنَى بَغَاتِ الْكِبَرِ الْهَنَائِرَا  
 ٢٣ فَقَدْ أَرَى الْأَدْمَانَ وَالْجَاذِرَا      وَحَقًّا مِنَ الْكَرَمِ عَلَيَّ نَاشِرَا  
 ٢٥ وَلَيْسَ سَخْنَاءَ وَجَسًا مَاطِرَا      إِذْ مَتْنُ قَوْسِي لَمْ يُنَازِعْ آطِرَا  
 ٢٧ وَقَدْ أَرَى لِي فِي الصَّبَا عَسَاكِرَا      جِنِّي جِنِّ أَضْرِبُ الْأَسَادِرَا  
 ٢٩ أَكَادُ مِنْ جَهْلٍ أَحِبُّ الْهَاجِرَا      فِي عُصْرٍ عِشْنَا بِهِ أَعَاصِرَا  
 ٣١ وَقَدْ ذَكَّرْنَا النِّعَمَ الْأَحَابِرَا      وَصَبَوَةً لَمْ تُنْسِنَا الْأَخَابِرَا  
 ٣٣ أَرْمَانَ أَرْقَى الْأَنْسِ الْمَعَاصِرَا      رُفِيَّةَ خَتَالٍ وَطَبَّا سَاجِرَا  
 ٣٥ لَوْ نِيلَ زَلَالُ الْمَرَاغِي فَادِرَا      وَالْعُصْمَ دَلَّاهُنَّ عَنْ مَغَايِرَا  
 ٣٧ فَلَيْتَ أَيَّامَ الصَّبَا عَوَاكِرَا      وَلَيْتَ مُبْتَاعَ الشَّبَابِ التَّاجِرَا  
 ٣٩ نُعْطِيهِ حُكْرًا قَبْلَ أَنْ يُحَاكِرَا      فِي الْبَيْعِ لَوْ رَدَّ الشَّبَابَ النَّاصِرَا  
 ٤١ يَصْقُلُ أَصْفَالًا نُجِدُّ الدَّائِرَا      وَبَلْدَةً يُبْسَى قَطَاهَا خَادِرَا  
 ٤٣ مِنْ وَلَقِ خُمُسٍ يَحْفَرُ الْآكَادِرَا      إِذَا أَكْتَسَتْ أَعْلَامُهَا السَّدَائِرَا  
 ٤٥ مِنْ هَبْوَةٍ فُنِعَهَا السَّمَادِرَا      تَلَفَعَتْ وَاجْتَابَتْ الْبَقَائِرَا  
 ٤٧ وَاجْتَبَنَ إِلَّا نَافِعًا وَسَائِرَا      خُفِّضًا لَوْ يَرْفَعُ الْأَقَاصِرَا

- ١٩ طَوْلَكَ مِنْ مَعْدِ الشَّبَابِ الْأَمْعَدِ أَنْظُرْ جَزَاءَ عَوْدِكَ الْمَعُودِ  
 ٢١ مِثْلًا بِمِثْلِ أَوْ تَفَضَّلْ نُحْمَدِ وَلَا تَكُونَنَّ مَكَانَ الْأَبْعَدِ  
 ٢٣ إِنَّكَ لَا تَدْرِي غَدًا مَا فِي غَدِ وَلَيْلَةٍ تَطْرُدُ إِنْ لَمْ تُطْرَدِ  
 ٢٥ وَالْقَوْمُ يَهْوُونَ حِيَالَ الْمَوْرِدِ وَاللَّهُ لَا يُخْلِفُ وَفَّتِ الْمَوْعِدِ  
 ٢٧ وَالْمَرْءُ مَرْغُوبٌ بِكُلِّ مَرْصَدِ يَرْوَحُ فِي حَبْلِ الْبِلَا وَيَغْتَدِي  
 ٢٩ وَمِنْ أَمَامِ الْمَرْءِ مَرَدَاهُ الرَّدَى وَأَصْدَقُ إِذَا مَا قُلْتَ قَوْلًا وَأَقْصِدِ  
 ٣١ فَلَيْسَ مَنْ جَارَ كَهَادٍ يَهْتَدِي إِنَّ السَّعِيدَ عَامِلٌ لِلْأَسْعَدِ  
 ٣٣ وَالرُّشْدُ فَأَعْلَمُهُ طَرِيقُ الْإِرْشَدِ وَزَادُ تَقْوَى أَنْضَلُ التَّزَوُّدِ  
 ٣٥ إِتَى رَأَيْتُ الدَّهْرَ بِالتَّرَدُّدِ يَنْقُضُ إِمْرَارَ الشَّبَابِ الْأَجْرَدِ  
 ٣٧ نَقَضَكَ إِمْرَارَ الْبِرَارِ الْخُصْدِ

٢١

وقال ايضا

يمدح المهاجر بن عبد الله

أحد بنى أبي بكر بن كلاب

- ١ يَا بَكْرُ قَدْ عَجَلْتَ لَوْمًا بَاكِرًا يَتْرُكُ فِي الْقَلْبِ سَعَارًا سَاعِرًا  
 ٣ وَالْعَقْبُ يَغْتَرُّ الدَّهَى الْمَاكِرًا يُجْرِي دَهَارِيَسَ وَدَهْرًا دَاهِرًا  
 ٥ وَالْدَّهْرُ مِنْ تَرْدَادِهِ الْأَطَاوِرَا رَهْنٌ بِأَسْبَابِ تَصَوُّرِ الصَّائِرَا  
 ٧ كَفَى بِتَكَرُّرِ اللَّيَالِي زَاكِرَا وَكُلُّ سَاعٍ يَجْتَنِي الذَّخَائِرَا  
 ٩ لَقَدْ رَأَيْتُنِي لَا أَنِي مُسَافِرَا أَلْفَى رِيَّاحَ الْبَرْدِ وَالْأَحَارَا



- ٣٣ نَزَدِي بِمَزْدِي لِلْعَدَى مَهْدٍ  
 ٣٥ إِذَا رَمَيْنَا جَبَلَةَ الْأَشَدِّ  
 ٣٧ وَمَا تَرَأَى مِدْحِي مِنْ تَجْدٍ  
 ٣٩ عِنْدَكَ خَيْرٌ يُبْتَعَى وَعِنْدِي  
 ٤١ أَدْرَكْتُ مِنْ قَبْلِي فَمَنْ ذَا بَعْدِي  
 ٤٣ عَلَى خُوكِ النَّقْبِ مُصْمَعِدٍ  
 ٤٥ عَنْ حَافَتِي أَبْلَقَ مُجْرَهْدٍ  
 يَرْفُضُ عَنْ مِلْطَاسِهِ مَنْ يَزْدِي  
 بِمِقْدَفٍ بَاقٍ عَلَى الْمَرَدِّ  
 تَأْتِيكَ فَأَذْكَرُ صِلَتِي وَرَفْدِي  
 أَبْقَى وَأَمْضَى مِنْ سُيُوفِ الْهِنْدِ  
 يَنْسُجُ نَسْجِي أَوْ يَقْدُ قَدِّي  
 يَعْدِلُ عِنْدَ رَعْنٍ كُلِّ صَدِّ  
 خُزُوطٌ يَصْدُرُ بَعْدَ الْوَرْدِ

٢٠

وقال ايضا

يعاتب ابنه عَبْدَ اللَّهِ

- ١ قُلْتُ لِعَبْدِ اللَّهِ مِنْ تَوَدُّدِي  
 ٣ فَكُنْتُ وَاللَّهِ الْأَجَلِ الْأَمَجِدِ  
 ٥ تَخَفُّشَ الْهَيْفِ أَحْنَى لِلْمَهْدِ  
 ٧ وَأَسَدٌ إِنْ شَدَّ لَمْ يُعْرِدِ  
 ٩ مِنْ حَلِيسٍ أَنْمَرَ فِي تَرْبِدِ  
 ١١ لِرِزِّهِ مِنْ جُرَّةِ التَّوْحِدِ  
 ١٣ يَعْتَزُّ أَقْرَانَ الْأُسُودِ الْأَسَدِ  
 ١٥ وَقُلْتُ قَوْلًا لَيْسَ بِالْمُفَنَّدِ  
 ١٧ حُضًّا وَإِنْ أَبْكَأَ كُلُّ مِرْفَدٍ  
 قَدْ كُنْتُ أَرْجُوكَ وَلَمَّا تُولِدِ  
 أَدْنِيكَ مِنْ قَصِي وَلَمَّا تَقْعُدِ  
 أَقُولُ يَكْفِينِي أَعْتِدَاءُ الْمُعْتَدِي  
 كَأَنَّهُ فِي لِبَدٍ وَلِبَدِ  
 مُدَّرِعٍ فِي قِطْعٍ مِنْ بُرْجِدِ  
 وَهَسَّ كَاجَلَابِ الْجَبِيلِ الْأَصْلَدِ  
 بِالزَّجْرِ قَبْلَ الْأَخَذِ وَالتَّهْدِيدِ  
 قَدْ كُنْتُ أَسْقِيكَ مِنَ التَّفَقُّدِ  
 وَأَشِيرُ الْمُقْيَاسَ مِنْ تَعَهُدِي



وقال ايضا

يمدح نصر بن سيار

- ١ رَأَيْتُ أَرَوَى وَهَى تَخْشَى فَقْدَى    تَجَبُّ وَالْبَرْقُ أَذَانُ الرِّعْدِ  
٣ بِمَطَرٍ لَيْسَ بِشَلْجٍ صَرِدٍ    وَقُلْتُ عَمْدًا قَاصِدًا لِعَمْدِي  
٥ وَالْبَرْقُ أَذْنَاهُ يَارْضِ السُّغْدِ    يَا نَصْرُ أَدْرِكْنِي بِغَيْثِ يُجْدِي  
٧ يَرَحُضُ آثَارَ السِّنِينَ الْجُرْدِ    إِنَّ بَدَأَ أَرْضِي لَمْ يُصِبْنِي وَحْدِي  
٩ قَدْ كُنْتُ فِي الْوَعْدِ وَعِنْدَ الْعَهْدِ    وَالْخَيْرُ يَأْتِي مِنْكَ قَبْلَ الْكَدِ  
١١ سَهْلًا إِذَا أَكْدَى الْبَحِيلُ الْمُكْدَى    وَمَا عَلِمْنَا أَحَدًا مِنْ أَحَدِ  
١٣ سَدِّي مِنَ الْمَعْرُوفِ مَا تُسَدِّي    دُونَكَ تَسْلِيْبِي فَهَذَا قَصْدِي  
١٥ إِذَا الرِّوَاةُ بَلَّغُوا مَا أَهْدَى    فَلَا يَغُرَّنَّكَ مِنِّي بُعْدِي  
١٧ وَأَنَا فِي تَخْيِيرِي وَجَدِّي    إِذَا تَخَلَّلْتُ جِيَادَ الْقَدِّ  
١٩ يَلْتَمِسُ الْخَوِيُّ فِيهَا قَصْدِي    فَجَدْتُ نَصْرًا وَهُوَ أَهْلُ الْجَدِّ  
٢١ قَدْ عَلِمَ الْقَائِلُ وَالْمُؤَدِّي    بَانَ نَصْرًا لَيْسَ فِي مَعْدِ  
٢٣ أَوْسَطُ فِي قَدِّ عَظِيمِ الْجَدِّ    مِنْهُ وَأَعْطَى لِلْجَزِيلِ الصَّفْدِ  
٢٥ فِي طَيْبِ النَّبْعَةِ وَارِي الرُّنْدِ    وَفِي الْقَصِيرِي أَنْتَ عِنْدَ الْوَدِّ  
٢٧ كَهْفُ تَمِيمٍ كُلِّهَا وَسَعْدِ    إِنِّي وَسَعْدِي عَدَدَ الْأَعْدِ  
٢٩ نَعْدِلُ مَنْ دُونَ آبِينَا أَدِّ    لَوْ أَنَّ يَأْجُوجَ إِلَيْنَا تُهْدِي  
٣١ مَأْجُوجَ وَالْجِنَّ بِكُلِّ جُنْدِ    جِئْنَا عَلَى أَعْدَادِهِمْ بِآلَادِ

- ٨٧ أَكْرَمَ بِهِ فَرْعًا وَأَصْلًا تَالِدَا      وَقَبِصَ عَيْصٍ يَكْثُرُ الْمَعَاوِدَا  
 ٨٩ طَلَحْنَا وَسِدْرًا وَقَتَادًا عَارِدَا      فِي هَضْبٍ غَضْبٍ يَمْنَعُ الْأَصَالِدَا  
 ٩١ أَمْسَتْ عَلَى رَغَمِ الْعِدَا صَوَامِدَا      يُنْبِي صَفَاهَا الْمِقْدَفَ الْجَلَامِدَا  
 ٩٣ فَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى مَحَامِدَا      بِخَالِدٍ أَحْيَى الْعِرَاقَ الْفَاسِدَا  
 ٩٥ تَقِيَّتُهُمُ وَالْمُشْرِكُ الْمُعَانِدَا      مِنْ بَعْدِ مَا كَانُوا رَمَادًا رَامِدَا  
 ٩٧ بِلَادَ خُرَّابٍ وَمَالًا كَالسِدَا      فَاصْبَحُوا مُسْتَلْدِمًا وَرَانِدَا  
 ٩٩ فِي حَلَبَاتٍ تَمْنَعُ الْمَضَاهِدَا      كَمْ مِنْ أَسِيرٍ يَشْتَكِي الْحَدَايِدَا  
 ١٠١ أَطْلَقْتَ قَيْدِيهِ وَغُلًّا صَانِدَا      مُحَمَّدُ الْأَنْصَارِ أَمْسَى حَامِدَا  
 ١٠٣ أَنْجَيْتَهُ وَالْحَنْفَى الْعَابِدَا      مِنْ خَوْفِ غَبْرَاءَ قَامَسَى سَاجِدَا  
 ١٠٥ يَدْعُو لَكَ اللَّهُ دُعَاءَ جَاهِدَا      وَأَنْتَشِثَ مِنْ مَهْوَانِهِ عُطَارِدَا  
 ١٠٧ فَاصْبَحْتَ تَعْلُو بِهِ الصِّيَاهِدَا      عَيْسَاءَ تَمْطُو الْعَنْقَ الْمَوَاعِدَا  
 ١٠٩ وَمَنْ يُبَادِدَ حَبْلَكَ الْمُمَادِدَا      يَبْسُطُ لَهُ اللَّهُ مَتِينًا وَارِدَا  
 ١١١ وَمِنْ نَدْيِ كَفْيِكَ سَجَلًا بَارِدَا      إِذَا الطِّلَابُ اسْتَخْرَجَ الْمَوَاعِدَا  
 ١١٣ أَصَبْتَ أَجْرًا وَسَرَرْتَ الرَّائِدَا      كَمْ سَتَهَلَّ يَرْجُسُ الرَوَاعِدَا  
 ١١٥ يُبْدِي أَهَاضِيبَ وَجُودًا جَائِدَا      يُحْيِي بِهِ اللَّهُ الْجَنَابَ الْبَائِدَا
- ١١٧ فَرْعًا عَلَى الْأَصْلِ وَعِرْقًا هَامِدَا

- ٤٩ أَكْذَى الْكُدَى وَأَكْذَبَ النَّوَائِدَا وَمِنْ أَكْفِ الْبُخْلِ الْأَجَاعِدَا  
 ٥١ مَخْلَافَتَهَا وَالْمُسْتَكِينِ الْجَاحِدَا فَأَيُّهَا الْقَائِلُ قَوْلًا حَاسِدَا  
 ٥٣ كَيْفَ رَأَيْتَ اللَّهَ يَكْفِي خَالِدًا خُطُوبَ أَحْدَاثٍ وَعَمْدًا عَامِدَا  
 ٥٥ إِنَّ أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ الرَّاشِدَا أَمَرَ إِذْ سَاعَدَ أَمْرًا سَاعِدَا  
 ٥٧ بِخَالِدٍ ذَا مِرَّةٍ مُعَاضِدَا إِذِ الْأُمُورُ أَعْرَوْرَتِ الشَّدَائِدَا  
 ٥٩ شَدَّ الْعُرَى وَأَحْكَمَ الْمَقَاعِدَا مَحْرَابَ حَرْبٍ يَفْرَعُ الصَّنَادِدَا  
 ٩١ إِذَا لَوْتُ أَعْنَاقَهَا اللَّوَادِدَا صَكَ الرُّعُوسَ الصُّعْرَ الْأَلَادِدَا  
 ٩٣ لَهْرًا عَلَى الْحَقِّ وَلَهْدًا لِاهِدَا وَإِنْ أَعْصَ الْخَنِيقُ الْمَزَارِدَا  
 ٩٥ رَأَيْتَ مَغْشِيًا بِهِ أَوْ عَاصِدَا وَلَمْ يَدْعُ بِالْمَشْرِقَيْنِ عَانِدَا  
 ٩٧ وَلَا عَدُوًّا لِلتَّقَى مُرَاصِدَا إِلَّا رَمَى شَيْطَانَهُ الْبُكَائِدَا  
 ٩٩ بِذِي بَعَادٍ يَغْلِبُ الْمُبَاعِدَا نَقْضًا وَآمِرَارًا عَلَى مَحَاصِدَا  
 ٧١ تَرَاهُ عَنْ أَجْرَامِهِمْ مُذَاوِدَا بِاللَّهِ يَكْفِي غَائِبًا وَشَاهِدَا  
 ٧٣ أَهْدِي إِلَيَّ السِّنْدَ لَهَا مَحْشِدَا حَتَّى اسْتَبَاحَ السِّنْدَ وَالْأَهَانِدَا  
 ٧٥ وَلِخُرَاسَانَ أَبْنَى عَمٍّ وَاصِدَا وَأَسَدًا يَزْمِي بِهِ الْمَاسِدَا  
 ٧٧ إِنَّ هَيْجَ هَيْجٍ هَجْتَهُ مُنَاجِدَا فِي كُلِّ يَوْمٍ يَشْهَرُ الْمَجَالِدَا  
 ٧٩ أَنْتَ أَبْنَى أَقْوَامٍ بَنَوْا مَحَامِدَا سَامَى ذُرَاهَا الْجَمَّ وَالْفَرَاقِدَا  
 ٨١ رَقَّكَ عَبْدُ اللَّهِ فِيهَا صَاعِدَا وَمِنْ يَزِيدَ أَرْذَدَتْ مَجْدًا رَائِدَا  
 ٨٣ وَارِثَ مَجْدٍ أَرْزَرَ الْأَطَاوِدَا فِي قُحْمٍ كَابَدَ أَمْرًا كَابِدَا  
 ٨٥ يَسْقِينِ بِالْمَوْتِ الْكِمَى الْحَارِدَا فِي حَفِيدٍ يَغْلُو بِهِ الْحَافِدَا

- ١١ وَفَدُ تَرَى بِيضًا بِهَا خَرَائِدَا إِذَا مَشَيْنَ مَشِيَّةً تَهَاوِدَا  
 ١٣ هَزَّ الصَّبَا مِنْ ذِي بُرَاقٍ مَائِدَا جَادِبْنَ أَصْلَابًا بِهَا رَخَاوِدَا  
 ١٥ وَعَقْدًا مُسْتَرْذَفًا قَعَائِدَا فَإِنْ تَرَيْنِي بَعْدَ سَيْرٍ رَابِدَا  
 ١٧ هَمِي فَقَدْ أَعْدَى الْهَوَى الْمَوَائِدَا أَيْبْتُ مِنْ هَمِي الْمَعْنَى سَاهِدَا  
 ١٩ أَغْبِطُ بِالنُّومِ الْخَلِي الرَائِدَا لَأَقَى الْهُوَيْنَا وَالرَبَّكَ الرَّاعِدَا  
 ٢١ فَقُلْ لِحُودٍ تَلْبَسُ الْمَجَاسِدَا إِنَّ الْحَشَايَا الْخُورَ وَالْوَسَائِدَا  
 ٢٣ لَهُوَ لِمَنْ رَاغَدَ عَيْشًا رَاغِدَا إِنِّي وَإِنْ مَهَّدْتُ لِي الْآمَاهِدَا  
 ٢٥ لَمْ أُمِسْ فِي نَصِّ الْمَهَارَى زَاهِدَا نَفَضِي الْهَوَى وَتَطْلُبُ الْقَوَائِدَا  
 ٢٧ وَإِنْ رَأَيْنَا الْحَجَجَ الرَوَادِدَا قَوَاصِرًا بِالْعُمَرِ أَوْ مَوَادِدَا  
 ٢٩ تَبَقَى وَبَقِيَ يُبْسُهَا الْأَجَادِدَا فَلَا تَلُومِي مَرِحًا مُعَانِدَا  
 ٣١ وَأَخْشِي سِهَامَ الْقَدَرِ الْمَصَائِدَا وَالْمَوْتَ فَرْنٌ يَغْلِبُ الْحَاكِمِدَا  
 ٣٣ بَلْ بَلَدَةٌ تُخْشَى الشُّجَاعَ الْفَارِدَا إِذَا السَّرَابُ اسْتَعْمَلَ الْقَرَادِدَا  
 ٣٥ وَقَلِدْتُ أَعْلَامَهَا قَلَائِدَا آلاَ وَآلاَ وَقَتْنَامًا بَاجِدَا  
 ٣٧ خَوْفَاءُ يُنْضِي بَعْدَهَا الْخَوَائِدَا مِنَ الْمَهَارَى تُنْضِخُ الْوَقَائِدَا  
 ٣٩ يُمَسِّي صَدَاهَا مُسْتَهَامًا فَاغِدَا مُوْنًا لَا يَنْتَهِي أَوْ نَاشِدَا  
 ٤١ إِذَا السِّفَارُ اسْتَنْفَضَ الْمَزَاوِدَا يَطْوِي سَرَانَا الْأُسْدَ وَالْأَسَاوِدَا  
 ٤٣ يَدْهَبْنَ فِي غُورٍ وَتَجِدُ نَاجِدَا يَطْرُدُنَا الْأَدْنَى فَتَلْقَى طَارِدَا  
 ٤٥ وَإِنْ أَحْبَبَّ مَدْحِي الْأَجَاوِدَا أَصْدُقُ وَيَبْلُغُنَ كَرِيمًا مَاجِدَا  
 ٤٧ يُعْطَى وَيَقْرَى الْجُزْرَ الْمَقَاحِدَا إِذَا حُفَالُ الشَّلْجِ أَمْسَى جَامِدَا



- ٧١ يَزِيدُهُ نَهْمُ الْوَعِيدِ حَرْدًا إِذَا أَعَادَ الزُّأْرَ وَأَسْعَدًا  
 ٧٣ وَقَدْ غَضِبْنَ غَضَبًا عَرَبْدًا حَسِبْتَهُ غَشَاهُ لَوْنًا وَرَدًا  
 ٧٥ طَالِيَهُ إِلَّا بِنَكًا أَوْ لِبْدًا كَانَ نَابِيَهُ إِذَا اسْتَحَدَا  
 ٧٧ بِالْآخَرَيْنِ مِغْوَلَانِ آرَقَدَا فِي وَرَمٍ أَرَادَهُ أَلَدَا  
 ٧٩ وَهَامَةً كَالصَّمَدِ لَأَقْتُ صَبْدًا إِذَا أَضْمَاكَ أَخْدَعَاهُ أَبْتَدَا  
 ٨١ صَلِيفَ مُرْدِيٍّ وَمُضْلِحِدَا أَعَانَ حَيْدَاهُ جَبِينًا صَلْدَا  
 ٨٣ يَزْعَدْنَ بِجَبَاخِ الْهَدِيرِ زَعْدًا بَوَائِخًا رَاجِسَةً وَرَدًا  
 ٨٥ تَسْمَعُ لِلْأَرْضِ بِهِنَّ وَأَدَا وَإِنْ رَأَيْتَ مَنَكِبًا وَعَضْدَا  
 ٨٧ مِنْهُنَّ تُرْمَى بِاللِّكِيكِ لَثْدَا حَسِبْتَ فِي أَجْلَادِهِنَّ سُخْدَا  
 ٨٩ مِنْ نَضْوِ أَوْرَامٍ تَمَشَّتْ سَادَا

١٨

وقال ايضا

يمدح خالد بن عبد الله بن يزيد البجلي القسري

وليست هذه الارجوزة فيها رويانا عن ابي عمرو

- ١ أَمِنْ حَبَامٍ رَجَعَ الْهَدَاهِدَا جَاوَبَ مِنْ هَتَّافَةٍ أَغَارِدَا  
 ٣ بَيْنَ طَوْلَاتٍ عَلَيَّ خَضَادَا مِيلٍ يُنَاصِي طُولَهَا الْفَرَادَا  
 ٥ الْقَيْتُ مِنْ تَشَوَاتِهِنَّ كَامِدَا فَحَيَّ أَطْلَالًا وَنُؤْيَا لِأَبِدَا  
 ٧ أَمَسْتُ بِأَكْمَاعِ اللِّوَا بَلَايِدَا وَاسْتَبَدَلْتُ مِنْ أَهْلِهَا الْآوَايِدَا  
 ٩ وَقَدْ تَرَى خَيْلًا بِهَا رَوَايِدَا وَعَكْرًا لِأَبَا وَعِزًّا مَكِيدَا



- ٣٣ وَالرُّكْنَ إِنْ زَا حَمَّتْهُ الْأَشَدَّ  
 ٣٥ وَعَمَّ أَيَّامُ الضِّنَاكِ الْحَشْدَا  
 ٣٧ فِي يَوْمٍ هَيَّجَا أَوْ غَشَيْنَ الْجِدَا  
 ٣٩ عِنْدَ النَّبِيِّ يَعْجِي بِهَا مَنْ مَدَّا  
 ٤١ وَنَحْنُ مَا لَمْ نَرِ أَمْرًا رُشْدَا  
 ٤٣ وَمَنْ أَرَدْنَا جُرْأَةً وَمَكْدَا  
 ٤٥ تَرِي إِذَا ذُو الْحَسْبِ اسْتَعَدَّا  
 ٤٧ بِهِ تَفَخَّخْنَا الذُّرَيِّ وَالْمَجْدَا  
 ٤٩ قَبِيسٌ إِذَا مَا الْحَلِيبُ اسْتَبَدَّا  
 ٥١ وَالْأَمْنَعُونَ ذِمًّا وَعَهْدَا  
 ٥٣ إِنَّكَ إِنْ تَعْدِلْ بِنَا مَعْدَا  
 ٥٥ وَحَسْبًا يَوْمَ الْفِضَالِ عِدَّا  
 ٥٧ فَيَأْيُهَا الرَّائِمُ أَمْرًا إِذَا  
 ٥٩ إِنَّ لَنَا مِنْ كُلِّ نِهْدٍ نِهْدَا  
 ٦١ وَعَمَرْنَا رِفْدًا لَنَا وَرِدَا  
 ٦٣ مُسْتَأْيِدًا مِنْ كُلِّ قَوْمٍ أَسْدَا  
 ٦٥ مِنْ قَسْرَةِ الْعِزِّ رِقَابًا لُدَا  
 ٦٧ يَخْضِدْنَ أَعْنَاقَ الْقُرُومِ خَضْدَا  
 ٦٩ لَمْ تَرَ إِلَّا مُقَرَّمًا عِلَّكْدَا  
 لَنَا إِذَا يَوْمُ الْحِفَاظِ آمَنَدَا  
 وَإِنْ أَمَرَ الْمُكْصِدُونَ الْحَصْدَا  
 وَلَمْ نَجِدْ مِنْ عَظْمٍ أَمْرٍ بُدَا  
 لِكُلِّ نِدٍّ قَدْ قَسَمْنَا نِدَا  
 نُدْنِي لِنُكْدِ النَّاسِ مِنَّا نُكْدَا  
 بِقَسْرِنَا التَّعْيِيدَ كَانَ عَبْدَا  
 مِنَّا رَسُولًا هَادِيًّا وَحَمْدَا  
 وَعَثْنَا أَفْضَلَ عَمِّ رَبِّدَا  
 الْأَعْظَمُونَ فِي الْجِهَادِ جُنْدَا  
 ذَاكَ وَسَعْدِي الْأَفْضَلُونَ سَعْدَا  
 نَعْدِلْ مَعْدًا عَدَدًا وَجَدَا  
 وَإِنْ ظَلَمْنَا النَّاسَ قُلْنَا عَمْدَا  
 إِنْ كُنْتَ تَرْجُونَا فَنَاطِحُ أَحْدَا  
 مِنَ الرِّبَابِ حَلَبًا وَرِفْدَا  
 وَالْزَيْدِ سَلَفًا وَوَفْدَا  
 تَرَى لَهُمْ إِنْ رَامَ أَمْرًا صَهْدَا  
 وَجَلَّةً لَا يَشْتَكِيَنَّ اللَّهْدَا  
 إِذَا أَحْتَضَرْنَ يَوْمَ زَائٍ زَادَا  
 فُرَانِسًا أَرْبَ جِسْمًا مَغْدَا

## وقال ايضا

في مديح تميم وسعد ونفسه

- ١ وَبَلَدَةٍ يَدْعُو صَدَاها هِنْدًا يَهَيِّجُ اللَّيْلُ عَلَيْهَا وَجَدًا  
 ٣ كَذَابِ أَحْزَانٍ أَرَاخَتْ فَقْدًا يُجْبَى بِهَا الْحَرُّ الْمَهَارَى وَرَدًا  
 ٥ مِمَّا تَصَلِّيْنَ الْحَكِيمِ الصَّخْدَا تَقْصِدُ أَوْشَالَ الذَّفَارَى فَصْدًا  
 ٧ مَا زَالَ إِسَادُ الْمَطَايَا سَمْدًا يَنْسَلِبُ اللَّيْلُ أَنْسِلَابًا مَسْدًا  
 ٩ بِحَيْثُ سَمَى أَهْلُ نَجْدٍ نَجْدًا حَتَّى بَرَى الْجَلَسَ وَأَنْصَى الْأَجْدَا  
 ١١ تَقْلِيْبُ أَخْفَافٍ تُدْنِي الْبُعْدَا بِأَرْجُلٍ سَافَتْ نَعَامًا رُبْدَا  
 ١٣ كَانَ رَفَضَ الشَّرِكِ الْمُرْقَدَا إِذَا الطَّرِيقُ بِالْفَلَاةِ أَرْمَدَا  
 ١٥ أَنْسَاعُ مَكِّيَّ أَجَادَ الْقَدَا وَإِنْ خَصَامُ لَيْلِهِنَّ آسْتَدَا  
 ١٧ صَدَدَنْ عَنْ عِرْنِينِهِ أَوْ صَدَا عَنْهَا وَتَعَرَّوْرى سِهَابًا جُرْدَا  
 ١٩ إِذَا تَهَاوَى الْقَرَبِ آجِرَهْدَا كَانَ تُحْتَسَى ذَا شِيَاثٍ فَرْدَا  
 ٢١ بَادَرَ لَيْلًا وَشِبَالًا صَرْدَا أَرْطَى وَأَحْقَانًا يَذْدَنْ الْبَرْدَا  
 ٢٣ يَنْضُو الْمَطَايَا عَنَقًا وَوَحْدَا نَضُوكَ عَنْ صَدْرِ الْيَمَانِي الْغَمْدَا  
 ٢٥ تَطْرُدُ دَمًا وَتُدْنِي حَمْدَا تَعْبَى مَعَانِيهَا اللُّغَامَ الْجَعْدَا  
 ٢٧ لَا تَعُدُ أَثْوَامٌ إِلَى الْقَصْدَا أَبْدُوا مِنَ الْغَيْظِ وَجُوهًا رُبْدَا  
 ٢٩ مَرَضَى وَإِنْ كَانُوا بِطَانًا كُبْدَا لَا بَرِئْتُ غُدَّةً مَنْ أَغْدَا  
 ٣١ إِذَا أَعْتَرَاضَ الرَّجَزِ أَصْمَعْدَا عَرَفْتُ أَنَّ الْعَدَدَ الْأَعْدَا

- ١٠٥ كَرَامَةً أَلَّهِ وَحَمْدَ الْحَمْدِ ذَاكَ وَإِنْ أَجْلَبَ أَهْلُ الْأَعْدَادِ  
 ١٠٧ أَسْكَتَ أَجْرَاسَ الْقُرُومِ الْأَلْوَادِ الْأَضْيَعِيَّاتِ الْعِظَامِ الْأَلْدَادِ  
 ١٠٩ عَنِّي وَأَوْعَيْنَ اللَّهَى فِي الْأَلْغَادِ زَارِي وَتَقَابِ الْهَدِيرِ الزَّغَادِ  
 ١١١ وَرَدُّ بَخْبَاحِ الْقَصِيفِ الرَّدَادِ أَسْكَتَ عَنِّي جَرَسَ كُلِّ هَذَا هَذَا  
 ١١٣ يَفْرَقْنَ مِنْ نَهْدٍ كَعْرِضِ الصَّلَادِ عَلَى غُرَابِيهِ نَفَى الْإِلْبَادِ  
 ١١٥ كَانَ رَبًّا سَالَ بَعْدَ الْإِعْقَادِ عَلَى لَدِيدِي مُصْمِكِ صَلْحَادِ  
 ١١٧ فِي هَامَةٍ كَالصَدِّ بَيْنَ الْأَصَادِ أَوْ جُمْدِ الْعَادِي بَيْنَ الْأَجْمَادِ  
 ١١٩ صَعِبٍ عَنِ الْحَطَمِ وَقَيْدِ الْأَقْيَادِ جَعَدِ الدَّرَانِيكِ رِفْلِ الْأَجْلَادِ  
 ١٢١ كَانَتْهُ مَخْتَصِبٌ فِي أَجْسَادِ مِنْ صَنِغٍ وَرَسٍ أَوْ صِبَاغِ الْفِرْصَادِ  
 ١٢٣ يَقْتَصِلُ الْقَصْلَ بِنَابِ حُدَادِ وَلَفَتْ كَسَارِ الْعِظَامِ خَضَادِ  
 ١٢٥ كَرِهَ الْحِجَابَيْنِ شَدِيدِ الْأَرَادِ فِي رَأْسِهِ مُرْتَهَشَاتِ الْأَحْيَادِ  
 ١٢٧ أَبْلَغَ لَا يَحْفَلُ زَجَرَ الْأَوْغَادِ شِدَاتُهُ يُوهِيَنَّ كُلَّ شِدَادِ  
 ١٢٩ يَسْتَرْجِفُ الْأَرْضَ بِرِزِّ وَأَادِ فَهَنَّ صَرَعى مِنْ جَرَارِ وَرَادِ  
 ١٣١ يُوعِدُ أَوْ يَأْخُذُ قَبْلَ الْإِيْعَادِ سَرَوَمَطٍ يُدْرِى زُؤُوسَ الْأَنْصَادِ  
 ١٣٣ مِنَ الْعِظَامِ فِي الصَّيِّمِ الْأَعْرَادِ يَعْتَزُّ أَقْرَانِ الْجِذَابِ الْمَدَادِ  
 ١٣٥ قَسَبِ الْعَلَايِيِّ شَدِيدِ الْأَعْلَادِ يُرْزَى إِلَى آيِدٍ مَنِيعِ الْآيَادِ  
 ١٣٧ وَشَاخِخَاتٍ كَالْجِبَالِ الْأَطْوَادِ

- ٩٧ إِنَّ تَيْبًا كَانَ قَهَبًا مِنْ عَادَ  
 ٩٨ يَعْجِزُ عَنْهُمْ عَدُّ كُلِّ عَدَادَ  
 ٧١ عَلَى تَيْمٍ مِنْ تَلَطَّى الْأَحْرَادَ  
 ٧٣ وَإِنْ تَلَمَّحَ خِنْدٍ فِي بِالْأَنْضَادَ  
 ٧٥ تَزَلَّ عَنْهُ نَاطِحَاتُ الْأَصْدَادَ  
 ٧٧ عَلَى مُلْبَّاتِ الزَّمَانِ الْهَدَادَ  
 ٧٩ ضَحْمِ الْبِلَاطِينِ دُعَامِي الْهَادَ  
 ٨١ أَحْرَزَهُمْ مِنْ كَيْدِ كُلِّ كَيْدَ  
 ٨٣ نَطَحَ بَنِي أَدِ زُؤُوسِ الْآدَادَ  
 ٨٥ بِمَرَوْ ضَرَّابُوا زُؤُوسِ الْأَنْدَادَ  
 ٨٧ فَلَيْسَ يُلْفَى حَاضِرٌ وَلَا بَادَ  
 ٨٩ تَرْمِي بِنَا خِنْدِ يَوْمَ الْإِيْسَادَ  
 ٩١ وَخَنُ إِنَّ نَهْنَهَ ضَرَبَ الدُّوَادَ  
 ٩٣ نَعَصَى بِغَرْبَى كُلِّ نَصْلِ قَدَادَ  
 ٩٥ فَقَانَ بِالصَّفْعِ يَرَابِيعَ الصَّادَ  
 ٩٧ مِنْ كُلِّ مَرْهُوبِ الشِّقَاقِ حَجَّادَ  
 ٩٩ وَقَدْ نُدَاوَى مِنْ صُدَامِ الْإِغْدَادَ  
 ١٠١ بِخَفَقِ أَيْدِينَا خَيْوَطَ الْآفْلَادَ  
 ١٠٣ مِنْ كُلِّ قَوْمٍ قَبْلَ خَرَجِ النُّقَادَ  
 أَرَأْسَ مِدْكَارًا كَثِيرَ الْأَوْلَادَ  
 فَالنَّاسُ مِنْ تَغَضُّبٍ وَأَحْقَادَ  
 مَرَضَى وَمَوْتَى بِالْجُومِ الْأَنْكَادَ  
 وَقَيْسُنَا تَرَحَّمْ بِعِزِّ مَيَّادَ  
 وَخَنُ أَبْقَى مِنْ جِبَالِ الْأَوْتَادَ  
 نَسُو بِصَدْرِ جَوْزُهُ ذُو أَكَادَ  
 لَنَا وَأَجْدَادٍ عِظَامِ الْأَجْدَادَ  
 وَظَالِمٍ فِي رَأْسِ عِزِّ صَهَّادَ  
 عَنَّا وَجُنْدُ فَاغِلٍ لِلْأَجْنَادَ  
 فَخَنُ أَرْبَابِ الْعِبَادِ الْعِبَادَ  
 إِلَّا قَهَرْنَاهُ بِمُلْكِ حَدَادَ  
 طَحْمَةَ إِبْلِيسَ وَمِرْدَاةَ الرَّادَ  
 سَوَاعِدَ الْقَوْمِ وَقَمَدَ الْأَقْبَادَ  
 إِذَا أَسْتَعِيرَتْ مِنْ جُفُونِ الْأَغْمَادَ  
 نَكْفِي قُرَيْشًا مَنْ سَعَى بِالْإِفْسَادَ  
 وَمُلْحِدٍ خَالَطَ أَمْرَ الْإِلْحَادَ  
 وَحَقَرَةَ الْبَطْنِ وَدَاءَ الْأَلْهَادَ  
 نُهْدَى رُؤُوسَ الْمُتَرَفِّينَ الصُّدَادَ  
 إِلَيَّ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ الْمُتَنَادَ



- ٢٩ مُسْتَقْدِمِ الرَّعْنِ لَمَوْعِ الْأَنْجَادِ  
 ٣١ تَنْشَطَتْ مِنْهُ عِرَاضُ الْأَكْبَادِ  
 ٣٣ مَحْبُوكَةُ الْجَلْرِ عِتَاقُ الْأَجْيَادِ  
 ٣٥ إِذَا أَجَزْنَاَهَا لِحِمْسٍ طَرَادِ  
 ٣٧ قَلَصْنَ تَقْلِيصَ النَّعَامِ الْوُحَادِ  
 ٣٩ يَهْوِينَ بِالْحَرْقِ أَخْجَاطُ الْأَمْسَادِ  
 ٤١ وَطَرَحُ أَيْدِيهِنَّ بِالسَّدْوِ السَادِ  
 ٤٣ يَنْشَقُّ مَوَارِ الْعَحَارِي الْأَجْرَادِ  
 ٤٥ بَلْ عَلِمَ الْعَالِمُ وَالِدَاعِي النَّادِ  
 ٤٧ فِي صَامِلِ الْهَضْبِ مُنِيفِ الْأَطْوَادِ  
 ٤٩ غَلَوًا بِهِ أَشْخَطَ غَلَوِ الْمُرْدَادِ  
 ٥١ نَهْنَهْنَى عَنْهُمْ تَوَقَّى آلَ الْأَثَادِ  
 ٥٣ وَلَوْ رَأَوْا وَقَعَى رَضُوا بِالْإِقْرَادِ  
 ٥٥ حَتَّى تَلَوَّى فِي مُغَارِ الْإِحْصَادِ  
 ٥٧ تَقْجِيمِ عَاسِي الرُّكْنِ مَحْبُوكِ الْآدِ  
 ٥٩ يَمْطُو قُرَانَاهُ بِهَادٍ مَرَادِ  
 ٦١ وَحَاسِدٍ مِنْ شَانِئِينَ حُسَادِ  
 ٦٣ حَتَّى هَدَمْنَا حَوْضَهُ بِالْأَوْرَادِ  
 ٦٥ إِنْ كُنْتَ أَعْمَى فَالْقَنَا بِالْأَشْهَادِ  
 أَخْوَقَ فِي الْعَيْنِ فَمَوْصِ الْأَكْتَادِ  
 مُنْصَبَّةُ الْحَدْرِ سَوَامِي الْإِصْعَادِ  
 سَوَاقَةُ الْأَرْجُلِ عَوْجُ الْأَعْضَادِ  
 بِأَجْنِ الْمَاءِ مُحِيلِ الْأَعْهَادِ  
 سَوَامِدَ اللَّيْلِ خِفَافَ الْأَزْوَادِ  
 وَاللَّيْلُ أَحْوَى مَالِي بِالْأَسْدَادِ  
 بَيْنَ الْفَيَافِي عَرْضُهُ لِلْأَطْرَادِ  
 عَنْ مُسْنَفَاتٍ كَالنَّعَامِ النُّدَادِ  
 أَتَى بِسَعْدِي وَهَى خَيْرُ الْأَسْعَادِ  
 وَأَنْنَى الطَّارِحُ فِي الْجَمْعِ الْعَادِ  
 وَمَعَشَرَ لَمْ يُولَدُوا بِالْأَسْعَادِ  
 حِلْمًا وَأَنْ لَيْسُوا لَنَا بِأَنْدَادِ  
 وَشَاعِرٍ لَمْ يَهْدَ سَمَتَ الْإِرْشَادِ  
 وَأَعْتَزَهُ بَعْدَ الْخِنَاقِ الرَّرَادِ  
 أَنْلَعَ يَسْمُو بِتَلِيلِ قَوَادِ  
 يَزْدَادُ بَعْدًا مِنْ أَكْفِ الْمُدَادِ  
 مَا زَالَ يَغْلُو بِالْخَنَا وَالْإِفْنَادِ  
 فَأَيُّهَا السَّائِلُ عَنْ أَهْلِ آلِ الْوَادِ  
 تُنْبِيكَ مَا لَمْ يُحْصَ ذُو أَسْبَادِ



٥٣ أَبْيَضُ مِنْ رَقَرَاتِهِنَّ الْوُضَحِ وَالرَّيْحُ تُذْري الْحَرَقَ بَعْدَ الْكَسْحِ  
٥٥ فِي عَمِيقِ الْأَجْوَابِ نَائِي النَّدَحِ خَاوٍ مَسَائِيهِ شَطُونِ الْجَحِمِ

١٩

وقال ايضا

في مديح تميم [وسعد وخندف] ونفسه

- ١ قَدْ عَرَضْتُ أَرَوِي بِقَوْلِ إِفْنَادٍ فَقُلْتُ هَمْسًا فِي النَجِيِّ الْإِرْوَادِ
- ٣ أَصْبَحْتَ نَمْرَاءَ كَأَمِّ الْأَسَادِ وَرَأْبِنِي تَحْرِيطُ كُلِّ وَجَادِ
- ٥ حَقٌّ وَلَا يَعْلَمُ مَا فِي أَجْلَادِ مِنْ قُكَمِ الدَّيْنِ وَزُهْدِ الْأَرْفَادِ
- ٧ وَعَجِبْتُ مِنْ ذَاكَ أُمِّ هَتَادٍ لَمَّا رَأَتْنِي رَاضِيًا بِالْإِهْمَادِ
- ٩ لَا أَتَكَلَّى قَاعِدًا فِي الْقُعَادِ كَالْكُرْزِ الْمَرْبُوطِ بَيْنَ الْأَوْتَادِ
- ١١ سَاقَطَ مِنْهُ الرِّيشُ قَبْلَ الْإِبْرَادِ لَفُحِ الصَّلَا مِنْ وَغْرِ فَيْطٍ وَقَادِ
- ١٣ وَعَاجَ أَحْنَائِي آخِنَاءَ الْأَعْوَادِ هَرَجُ الْأَمَانِيِّ وَطُولُ التَّعَوُّادِ
- ١٥ وَلَيْسَ يُحْفِزُهَا يَوْمٌ حَادٍ إِلَيَّ مُغَوَّاةَ الْفَتَى بِالْمِرْصَادِ
- ١٧ بَعْدَ الْأَغَانِيِّ وَبَعْدَ الْإِنْشَادِ لَا يَبْعَدُنْ عَهْدُ الشَّبَابِ الْقِيَادِ
- ١٩ وَلَا مُوَاخَاةُ الْكِرَامِ الْوَدَادِ ذَوِي النُّهَى وَالْمَرْحِينَ الْأَغْيَادِ
- ٢١ وَخَطْبُ طَلَابِ الْخُطُوبِ وَقَادِ وَنَفْحُ أَطْلَالِ الْبِلَامِ الْأَجْعَادِ
- ٢٣ وَرَمِينَا طَرَفَ الْحِسَانِ الْأَخْوَادِ بِنَظَرٍ يَقْتُلُ قَبْلَ الْإِصْرَادِ
- ٢٥ مَا كَانَ تَحْيِيرُ الْيَمَانِيِّ الْبَرَادِ يَرْجُو وَإِنْ دَاخَلَ كُلُّ وَصَادِ
- ٢٧ نَسِجِي وَنَسِجِي مُجْرَهْدُ الْجَدَادِ بَلْ بَلَدٍ أَطْرَافُهُ فِي أَبْلَادِ

- ١٥ أَوْ أَنْ تَحْفَى كَرَحَى الْمُرَجَّى  
 ١٧ بِالنَّارِ عَنْ أُمِّ الْفِرَاحِ الْوُكْحِ  
 ١٩ وَيَدُّ لِمَنْ حَارَبَنِي وَصَلَحِي  
 ٢١ إِنِّي لَأَسْقِي الشَّائِئِينَ جَدْحِي  
 ٢٣ قَدْ ذاقَ هَامَاتِ الْعِدَى مِنْ نَطْحِي  
 ٢٥ مِنْ صَقَعِ قَرْيَتِهِ دَوَامِي الْقَرْحِ  
 ٢٧ آثَارَ ثُعَلٍ كَالرِّحَالِ الرُّكْحِ  
 ٢٩ عَنْ نَفْسِ الْمَكْرُوبِ حَرِّ الدَّلْحِ  
 ٣١ يُرْهَبُ زَأْرِي كَلَبَاتِ النَّجِ  
 ٣٣ وَالْبَزَلِ قَدْ دَوَّخْتُهَا بِالْكَبْحِ  
 ٣٥ ذَاكَ وَأُخِي الْعَقَصَ حِينَ أُخِي  
 ٣٧ وَنَاصِبِ السَّمَاءِ قَلِيلِ الشَّيْخِ  
 ٣٩ صِيرَانُهُ فَوْضَى بِكُلِّ نَدْحِ  
 ٤١ حَجَّ النَّصَارَى الْعِيدَ يَوْمَ الْفِطْحِ  
 ٤٣ بِالْمَلِيلِ أَصْوَاتُ النِّيَاحِ الصُّدْحِ  
 ٤٥ زُغْبًا يَمْلَقِي عِنْدَ قَيْضِ الْمُحِ  
 ٤٧ وَالسَّيْفِ أَدْنَى صَاحِبٍ مِنْ كَشْحِي  
 ٤٩ قَدْ عَصَّ أَنْسَاعُ بِهَا كَالْوُشْحِ  
 ٥١ إِذَا جَرِي مِنْهَا أَنْفِصَادُ الرَّشْحِ  
 إِنِّي أَنَا الدَّامِغُ وَالْمُحَصِّي  
 يَخْشَعُ لِي شَيْطَانُ كُلِّ طَمَحِ  
 صَلَحُ لِمَنْ بَاشَرَنِي بِنُصْحِ  
 قَوَاتِلًا مِنْ غَلَشِي الدَّرَحِ  
 صُلْبَ الْحِجَاجِيِّنَ رَحِيبَ الْجُرْحِ  
 يَحْيَتْ شَجَا مِنْ كِفَاحِ الْكَفْحِ  
 وَأَنَا فِي تَحْلُمِي وَفَشْحِي  
 فِي كُلِّ يَوْمٍ مُسْمَهَرِ الصَّمْحِ  
 وَالْمُخْدِرَاتِ فِي الْإِجَامِ الْمُلْحِ  
 خَوَاصِعًا مِنْ صَادِمَاتِ الرَّنْحِ  
 وَسَمُّ أَنْيَابِي جَرَّازُ الدَّنْحِ  
 أَزُورَ بِالسَّرَكِبِ رَكُوضَ الرُّمْحِ  
 يَحْجُجْنَ بِالْقَيْظِ حِفَاكَ الرَّدْحِ  
 كَانَ أَصْوَاتُ الصَّدَى ذِي الضَّمْحِ  
 يَسْقَى بِهِ الْجَوْنَ فِرَاحَ الضَّمْحِ  
 تَطَعْتُهُ وَالْأَلْ جَارِي السَّمْحِ  
 بِشَمَرِيَّاتِ الْقِلَاصِ الْمُرْحِ  
 صُهْبِ الدَّفَارَى طَيِّبَاتِ النَّخِ  
 وَقَدْ جَرِي فَوْقَ الْبِتَانِ الْفُصْحِ

- ٨٣ شَهْبَاءُ تُوهِي صَفْحَ مَنْ تَصَفَّحَا  
 ٨٥ وَالرَّافِعَ السَّمَاءَ وَالْأَرْضَ دَحَا  
 ٨٧ وَإِنْ تَخَشَّى خَائِفٌ أَوْ شَخَّشَا  
 ٨٩ مَا عَيْنُ يَسُوقُ فَرَحًا وَتَرَحَا  
 ٩١ وَالْأَشْقِيَاءَ يَزْجُرُونَ الْبُرْحَا  
 ٩٣ وَالشَّرَّ مَجْلُوبٌ عَلَى مَنْ أَوْقَحَا  
 ٩٥ وَلَمْ يَدَعْ رَيْبَسَ قَوْمٍ مَتِيحَا  
 ٩٧ غَادَرَ بِالْمَرْجِيْنِ مِمَّا سَدَّحَا  
 ٩٩ وَقَدْ رَأَى مَرَوَانَ حِينَ سَمَّحَا  
 حَلَفْتُ بِاللَّهِ الَّذِي سَمَى الْغُحَا  
 وَأَذْكَرُ إِذَا الْأَمْرُ الْجَلِيُّ جَلَّحَا  
 أَنَّ كِتَابَ اللَّهِ فِيهَا نَدُوحَا  
 وَالطَّيْرُ تَجْرَى لِلْسَّعِيدِ سُنْحَا  
 وَالْجُودُ لَا يَنْزِعُ إِلَّا مُرْبِحَا  
 وَيَمْنَعُ الْأَعْرَاضَ مَنْ تَعَحَّحَا  
 كَوَّحَ مِنْ بَغْيِ الْعِدَا مَا كَوَّحَا  
 قَتَلَى وَبِالْحِصْنَيْنِ حَوْذَا مَذُوحَا  
 صَوَاعِقًا مِنْهُ وَطَعْنَا رَحَّحَا

١٥

وقال ايضا

يمدح أبان بن الوليد البجلي

- ١ إِنِّي عَلَى جَنَابَةِ التَّنَحَّى  
 ٣ لَا أَبْتَغِي سَيْبَ اللَّيْمِ الْقُحَّ  
 ٥ يَحْكِي سُعَالَ الشَّرِّ الْأَبَحَّ  
 ٧ بِأَدْيِ الْكَدِيِّ يُعْيِي أَنْتِحاتِ النَّفْحِ  
 ٩ لَوْمًا وَإِنْ خَادَعْتَهُ بِالْمُسْحِ  
 ١١ وَعَجَبًا لِلْأَمْنِ الْمُضْحَى  
 ١٣ أَوْفًا وَأَعْدَاءُ ثِقَالَ الرِّزْحِ  
 وَعَصِ ذَاكَ الْمَغْرَمِ الْمُلْحِ  
 قَدْ كَادَ مِنْ تَحَكَّةٍ وَأَحَّ  
 عَبْدُ الْبِقْدَيْنِ أَنْوَحِ الْأَنْحِ  
 تَرَاهُ يَرْبُو بِطُنَّةِ الْمُحِجِّ  
 صَارَ إِلَى تَعَلُّدٍ وَأَزَحِ  
 وَقَدْ أَصَادَى بِالْمُقَامِ الصَّرْحِ  
 يَا حَيَّ لَا أَفَرُقُ أَنْ تَخْجِي

- ٤٥ وَمَنْ سَعَى فِي غَيْبِهِ تَطَوَّحَا  
 ٤٦ فَتَنَرِكُوا مُسْتَسْلِمِينَ جُنَّحَا  
 ٤٩ وَمَهْلِكِينَ فِي الْجَحِيمِ كُلَّحَا  
 ٥١ فِي مُسْتَقَرِّ الْجَدِّ إِذْ تَبَحَّحَا  
 ٥٣ فَاصْبَحُوا مُسْتَخْلَفِينَ رُجَّحَا  
 ٥٥ تَرَى لَهُمْ ضَوْءَ ضِيَاءٍ مَضْرَحَا  
 ٥٧ وَجُودَ عَبْدِ اللَّهِ فِيمَا نَقَّحَا  
 ٥٩ وَالْعِيسَى يَنْتَقِنَ الرِّحَالَ رُشَّحَا  
 ٩١ تَطَوَّى إِذَا مَا خِمْسُهَا تَمَّتَّحَا  
 ٩٣ فِدَاكَ وَخَمٌّ لَا يَبْنِي مُشَخَّشَا  
 ٩٥ مَلْعُونَةً آثَارُهُ مُقَبَّحَا  
 ٩٧ يَزِدُّهُ إِبْلَاسًا إِذَا تَخَنَّحَا  
 ٩٩ بِقَادِفَاتٍ يَبْتَدِرْنَ رُحَّحَا  
 ٧١ وَمَنْ أَرَادَ دَفْعَهُ تَزَحَّحَا  
 ٧٣ مِنْ آلِ عَبَّاسٍ وَعَضْبًا مَجَّوحَا  
 ٧٥ فَبَرَدَ اللَّهُ الْجُيُوبَ الذَّحَّحَا  
 ٧٧ كَمْ مِنْ عِدِّي جَعَجَمَهُمْ وَجَحَّجَكَا  
 ٧٩ فَاصْبَحُوا يَزُقُّونَ هَامًا ضَبَّحَا  
 ٨١ وَالشَّرُّ مَجْلُوبٌ إِذَا تَكَفَّحَا  
 أَيَّهَاتَ أَيَّهَاتَ لَهُمْ مُطَّرَحَا  
 وَحَوْتَكَاثٍ وَنِسَاءٍ نُوحَا  
 وَعَادَ مُلْكُ اللَّهِ مُلْكًا مُرَدَّحَا  
 فِي هَاشِمٍ وَالْأَوْسَعِينَ مَسْدَحَا  
 مُسْتَعْمِرِينَ وَحِجَّيَا شُبَّحَا  
 وَالْقَمَرَيْنِ وَالنُّجُومَ السُّوحَا  
 يُعْطَى الْقِيَانِ وَالْجِيَادَ الْقُرَّحَا  
 مِنَ الدُّفُوفِ وَالذَّفَارِي نُتَّحَا  
 قُودًا يُعَارِضُنَ وَغُبْرًا نُرَّحَا  
 لَا يَفْسَحُ السُّوءَ عَنْهُ مَفْسَحَا  
 إِذَا الْحَقُوقُ أَحْتَضَرَتْهُ أَوَّحَا  
 وَصَكَ عَبْدُ اللَّهِ قَوْمًا طُمَّحَا  
 لَوْ زُمْنَ صَمَانَ الصَّفَا تَصَيَّحَا  
 وَخَافَ أَسَدًا وَكِبَاشًا نَطَّحَا  
 وَالْأُسْدُ يُخْشِيَنِ الْكِلَابَ الذَّبَّحَا  
 وَأَصْبَحَتْ آثَارُ قَوْمٍ مُدَّحَا  
 وَأَعْتَابُ مِنْهُمْ جَزْرًا مُدَبَّحَا  
 لَاقُوا مِنَ الشَّرِّ عُرَامًا أَكْبَحَا  
 بِأَهْلِهِ أَزْرَى بِهِمْ وَلَقَّحَا



- ٧ قَوْلًا إِذَا سَرَّحْتُهُ تَسَرَّحَا  
٩ سَهْلًا إِذَا مَايَحْنُهُ تَمَيَّحَا  
١١ وَالْمَدْحُ رِيحٌ لِأَمْرِ تَرْجَحَا  
١٣ إِنَّ لَهُ مَزِيَّةً وَمَسْبَحَا  
١٥ مِنْ دُونِ غَايَاتِكَ حَسْرَى بُلْحَا  
١٧ الْكَحْضُ بَحْدًا وَالرَّغِيبُ مَقْدَحَا  
١٩ أَعَزَّ مِنْهُ نَجْدَةٌ وَأَسْمَحَا  
٢١ مُغْتَدِيًا يَسْتَنْ أَوْ تَرَوْحَا  
٢٣ بِعَادِلٍ مِنْهُ سِجَالًا نُفْحَا  
٢٥ وَدِيمًا بَعْدَ الْغُيُوثِ نُضْحَا  
٢٧ وَقُلْتُ نُدْحًا مِنْ أَخٍ تَنْحَحَا  
٢٩ فَادْرَكَ اللَّهُ بِقَصْدٍ أَجْحَحَا  
٣١ فَاجْمَعَا جَمَاعَةً وَأَصْلَحَا  
٣٣ لَا يَكْدَحُ الْأَعْدَاءُ فِيهِمْ مَكْدَحَا  
٣٥ فَتَقَسَّمَانَا فِرْقًا وَطَحْطَحَا  
٣٧ وَالْمَثَلَاتُ قَبْلَنَا لَنْ تُمْتَحَا  
٣٩ طَحَانَةٌ حَزَتْ حَلَاظِيمَ الْكَا  
٤١ فَاصْبَحُوا مَا يَبْلِكُونَ مَسْرَحَا  
٤٣ يَسْقَى صَرِيحَ الشَّرِّ حَتَّى صَرَحَا  
كَالْعَصَبِ ذِي التَرْفِيمِ أَوْ مُوشَحَا  
أَشْعَرَ مِنْ أَشْعَارِهِمْ وَأَجْحَحَا  
مَكَثْتُ عَبْدَ اللَّهِ مِنْهَا مِنْهَا  
وَعَايَةً تُرَبِّي الرِّجَالَ انْحَا  
أَزْهَرَ مِنْ آلِ عَلِيٍّ أَتْيَحَا  
مَا وَجَدَ الْعَدَّاءُ فِيهِ جَحْجَحَا  
مَا الْيَبِلُ مِنْ مِصْرَ إِذَا تَبَطَّحَا  
تَرْفِي أَوَاذِهِ السَّفِينِ الطَّفْحَا  
هَنَا وَهَنَا وَغُيُوثًا سُمَحَا  
حَتَّى تَمُجَّ الْأَرْضُ نَوْرًا أَصْبَحَا  
قَدْ كَادَ يَخْشَى قَلْبُهُ أَنْ يَقْرَحَا  
إِنَّ الْفَرِيقَيْنِ اللَّذَيْنِ أَصْطَلَحَا  
وَأَمْسَيَا بِنِعْمَةٍ وَأَصْبَحَا  
وَلَوْ أَطَاعَا الْحَاسِدِينَ أَنْتَطَحَا  
وَمَنْ هَدَى اللَّهُ أَهْتَدَى وَأَفْلَحَا  
وَقَدْ رَأَيْنَا مُلْكَ قَوْمٍ فِي رَحَا  
قَوْمًا تَغَالَوْا مُلْكَهُمْ فَاسْتَجْرَحَا  
وَأَنْقَلَبَ الْمَكْحُضُ بِهِمْ مُضَيَّحَا  
طَاحُوا بِمَهْوَى الْخَافِقِينَ رُزَحَا



- ٩٧ عَنْ صَبِيَّةٍ كَافَرُخَ الدَّجَاجِ  
 ٩٩ يَا فَضْلُ يَا أَبْنَ السَّادَةِ الْآفَلَاكِ  
 ١٠١ أَنْتَ أَبْنُ كُلِّ مُصْطَفَى سَرَاكِ  
 ١٠٣ يُدْعَى لَهُ بِمَعْكِفِ الْحُجَّاجِ  
 ١٠٥ لِلْكَرْبِ فِي يَوْمِ الرَّغَى الْمَوَاجِ  
 ١٠٧ شَيَّبَتْ بَعْدَ طَيْبِ الْمِزَاجِ  
 ١٠٩ إِلَّا نَجَا مِنْكُمْ بِحَبْلِ النَّاجِي  
 ١١١ وَإِنْ دَوَّوْا التَّاجَ وَغَيْرَ التَّاجِ  
 ١١٣ نَاهَبْتَهُمْ بِمَغْرِفِ عَجَّاجِ  
 ١١٥ رَحِبِ الْفُرُوعِ مُتَأَنِّجِ  
 ١١٧ إِذَا تَلَاغَى رَهْجُ الْأَرْهَاجِ  
 ١١٩ فِي ذِي عُبابٍ مَالِي الْأَحْضَاجِ  
 ١٢١ بَحْرًا يَبْدُ السَّيْلُ فِي أَنْبِجَاجِ  
 يَا فَضْلُ يَا أَبْنَ الْأَنْجَمِ الْأَبْرَاجِ  
 الْأَهَاشِيَّيْنَ بِحُجَّجِي الْحَاجِ  
 سَهْلِ الْمُكَيَّا خَالِصِ الدِّيْبَاجِ  
 خَوَاضِ كُلِّ غَمْرَةٍ فَرَّاجِ  
 أَحْسَابُكُمْ فِي الْيُسْرِ وَالْإِلْفَاجِ  
 مَا آحْتَدَّ فِي أَظْلَالِكُمْ مِنْ رَاجِ  
 فِي رَهْوَةٍ عَزَاءٍ مِنْ سُوَاكِ  
 تَنَاهَبُوا الْفَضْلَ بِحِطِّ زَاجِ  
 ضَخَمِ الْعِرَاقِي مُكَرَّبِ الْعِنَاجِ  
 يَبْدُ فِي مُسْتَوْتِجِ الْأَسْبَاجِ  
 فَرَجَ وَرْدَ اللَّائِبِ الرُّوَاكِ  
 يُرَبِّي عَلَى تَعَائِبِ الْكُجْهَاجِ  
 أَفْلَاجُهُ يَدْفَعُنَ فِي أَفْلَاجِ

وقال ايضا

يمدح ابا جعفر المنصور امير المؤمنين

- ١ قُلْتُ وَأَقُولِي يَسُونُ الْكُشْحَا لَهَا إِذَا حَاوَلْتُ فُحْوًا مُنْتَحَا  
 ٣ تَطْرُدُ مِنْهَا سَائِرَاتٍ جُنْحَا مَعْرُوفَةً مِنَ الْقَوَائِي وَفَحَا  
 ٥ لَأَنْسِجَنَّ مِدْحًا وَمِدْحَا كَرِيمَةً تَأْتِي أَمْرًا مُمَدِّحَا

- ٥٩ حَتَّى مَسَيْنَاهُنَّ بِالْإِخْدَاجِ  
 ٦١ لَمْ يَكْسَ جِلْدًا فِي دَمٍ أَمْشَاجِ  
 ٦٣ تَخِيْبُ نَحْبِ السَّفَرِ السَّحَاجِ  
 ٦٥ وَالذِّئْبِ وَالْمُخَطَّطِ الْعَرَّاجِ  
 ٦٧ تَعْدُو فَتَطْوِي كَالْقَنَا الرَّلَاجِ  
 ٦٩ مُرْتَادَ كُلِّ زَاجِلٍ رَجَّاجِ  
 ٧١ كَأَنَّمَا سُرُولُنَ فِي أَرْدَاجِ  
 ٧٣ وَرَقًا كَسَبِي السِّنْدِ فِي الْأَسْبَاجِ  
 ٧٥ إِذَا اسْتَزَدْنَاهُنَّ بِالْإِهْدَاجِ  
 ٧٧ تَنْشَطَّتْ بِالْعَسْفِ وَالْإِهْجَاجِ  
 ٧٩ كَانَ عَزَفَ الْجِنِّ ذِي الْآهْزَاجِ  
 ٨١ جَاوَزْنَهُ فِي كَوَكَبٍ وَهَاجِ  
 ٨٣ إِلَى سُدَى مُسْتَوْدِ الْعَجَاجِ  
 ٨٥ رِيْشُ الْقَطَا وَمُرْمَلُ الْأَوْشَاجِ  
 ٨٧ وَإِنْ أَخَذْنَ عَائِي الْبِنْهَاجِ  
 ٨٩ بَلَّغْنَ أَوْلَاهُنَّ بِالْإِلْهَاجِ  
 ٩١ يَا فَضْلُ مَا سَيَّبُكَ بِالْإِزْعَاجِ  
 ٩٣ دَيْنًا مِلْحًا قَتَبَ الْآحْدَاجِ  
 ٩٥ شَهْبَاءُ تُلْفِي وَرَقَ الْحَرَاجِ  
 يَفْذِفْنَ كُلَّ مُجَلِّ نَشَاجِ  
 فَرَجَ عَنْهُ حَلَقَ الرَّقَاجِ  
 غَادَرْنَهُ لِلْأَعْوَرِ الشَّحَاجِ  
 وَحُجِّلَ كَدَرَدَنِي الْأَزْنَاجِ  
 بِالْبَشْكِ أَوْ بِالْعَنْقِ النَّسَاجِ  
 فَرَدَ بِقَفْرِ أَوْ مَعَ النِّعَاجِ  
 وَأَزْدَدَنَ أَخْلَاطًا مِنَ الْعُسَاجِ  
 وَالْعُفْرِ فِي مَعَاطِفِ الْأَوْلَاجِ  
 وَأَعْتَنَ رَمْلٌ مُهَيِّجُ الْإِحْبَاجِ  
 شَأْسُ الصَّوَى مُخَدَّوْدَبِ الْأَخْرَاجِ  
 بِهِ حَنِينُ الرَّجِلِ الصَّنَاجِ  
 يُجْمِيهِ سَجَرُ الْبَارِحِ الْأَجَاجِ  
 عَلَيْهِ مِنْ مُخْتَلِفِ الْأَفْوَاجِ  
 مِنْ شِبْرَقِ الْعِنَاكِيبِ النَّسَاجِ  
 خَلَّا يَقْدُ الْحَزْنَ ذَا الشَّرَاجِ  
 بَدَلْتُ إِنْ الْقَوْلُ ذُو أَرْوَاجِ  
 هَذَا أَنْتَ مُلْقٍ عَنْ أَخِي مُنْجَاجِ  
 عَادَ بِكُمْ مِنْ سَنَةِ مِشْجَاجِ  
 عَالَجَهَا وَالْعَيْشُ ذُو عِلَاجِ

- ٢١ اِبْرَأْتُهُنَّ الْعَحْكَ ذَا الْاِبْلَاجِ  
 ٢٣ شَيْطَانٍ كُلِّ مُتَرَفٍ سَدَّاجِ  
 ٢٥ وَالْمُعَرَّبِ الْمَعْرُوفِ لَا الْجَلَّاجِ  
 ٢٧ يَا نَضَرَ قَدْ اُولِعْتَ بِالْجَاجِ  
 ٢٩ اَنْ يَغْلِبَ النَّفْسَ النَّبِيَّ اُنَاجِي  
 ٣١ تَكْرُمًا عَنْ سِيَمَةِ الْهَمَّاجِ  
 ٣٣ مَا خَلَطُوا مِنْ كَذِبٍ شَمَّاجِ  
 ٣٥ يَكْفِيكَ هَرَجَ الْمِهْرَجِ الْهَرَّاجِ  
 ٣٧ خَوْفَاءَ مِنْ تَرَاعُبِ الْاَضْوَاجِ  
 ٣٩ تَغْتَالُ مَرَّ الْجُبِّ النَوَاجِي  
 ٤١ وَآجَتَبَنَ فِي ذِي لُجَجٍ دَجْدَاجِ  
 ٤٣ فِي هَدَبٍ مِنْهُ وَفِي اَلْتَجَاجِ  
 ٤٥ يَمْطُو فَلَاصَ السَّفَرِ الْجَجَّاجِ  
 ٤٧ اِنْ ضَمَّهَا لِحَايُجِ الْجَنَاجِ  
 ٤٩ وَالنَّهْمُ بِاَلْيَايَاءِ وَالْهَجَّاجِ  
 ٥١ يَرْمِيْنَ اَصْوَاتِ الصَّدْيِ الْبَوَّاجِ  
 ٥٣ كَانَتْهَا مِنْ عَقَبِ الْاَيْسَاجِ  
 ٥٥ مَا زَالَ سُوءُ الرِّعْيِ وَالتَّنَاجِي  
 ٥٧ وَطُولِ زَجَرٍ بِحِلِّ وَعَاجِ  
 غَيَّقْنَ بِالْمَكْهُولَةِ السَّوَاجِي  
 بِالْمَنْطِقِ الْمَعْلُومِ بِالْاِحْنَاجِ  
 وَكَسَرَاتِ الْحَاجِبِ الْخَلَاجِ  
 وَالْقَوْلِ مِنْ بَوَاطِلِ السِّمَّهَاجِ  
 وَالْحِفْظِ مِنْ وَصِيَّةِ الْجَجَّاجِ  
 وَطُولِ اِنْسَاءِي ذَوِي الضَّجَاجِ  
 وَرَغَبَتِي فِي الْعُدْرِ وَآحْتِجَاجِ  
 بَلْ بَلْدَةٍ مُغْبَرَّةٍ الْفَجَّاجِ  
 تُفْضِي اِلَيَّ مُنْصَرَجِ الْاَضْرَاجِ  
 وَاَنْ سَبَرْنَ اللَّيْلَ بِالْاِدْلَاجِ  
 اخْضَرَ يَخْضَرُ اخْتِضَارَ السَّاجِ  
 حَتَّى اَجَلَّى عَنْ مِعْسَفِ شَجَّاجِ  
 كَانَتْهَا مِنْ شِدَّةِ الْاِدْرَاجِ  
 وَالْعَصْرِ بَعْدَ الْبُدْنِ الْيَجْبَاجِ  
 خُضِرَ وَطَاتُ كَقَفْنَا الْحَلَاجِ  
 بِكُلِّ ظَنَائِي صُلْبَةِ الْحِجَاجِ  
 بَاقِي نِطَافٍ غُرْنِ فِي الْاَلْحَاجِ  
 بِمُهَوَّانٍ غَيْرِ ذِي لَمَاجِ  
 وَمَرَّ هَادِينَا بِلَا مُنْعَاجِ

- ٣٣ بِالضَّعْفِ حَتَّى اسْتَوْثَرَ الْمَلَاطُ  
 ٣٥ وَعَاثَ فِينَا مُسْتَحِلَّ عَايِثُ  
 ٣٧ وَعَصَّ بِي إِذْ عَصَّتِ الْمَعَارِثُ  
 ٣٩ إِلَّا تَضَعُ دَيْنِي فَدَيْنِي لَا يَثُ  
 ٤١ وَقَدْ تَجَلَّى الْكُرْبُ الْكَوَارِثُ  
 ٤٣ مِنْ أَصْرِ أَدَاثٍ لَهَا دَعَاثُ  
 وَحَلَّ شَدَّ الْعُقَدِ الْخَانِثُ  
 مُصَدِّقٌ أَوْ تَاجِرٌ مُقَاعِثُ  
 عِدْلَانٍ مِنْ دَيْنٍ وَرِدَّ ثَالِثُ  
 وَأَنَا مَجْهُودُ النِّيَاطِ لَاهِثُ  
 وَإِنْ فَشْتُ فِي قَوْمِكَ الْمَشَاعِثُ  
 أَصْلَحْتُ حَتَّى تَذْهَبَ النِّكَايِثُ

١٣

وقال ايضا

يُبْدَحُ الْفَضْلَ بَنَ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْهَاشِمِيِّ

- ١ قَدْ عَجِبْتَ نَصْرَةً مِنْ تَهْدَاجِي  
 ٣ إِذْ رَقَّ بَعْدَ مُدْمَجِ الْإِدْمَاجِ  
 ٥ مَجْدُولٌ عُنْقِي وَبَدَتْ أَوْدَاجِي  
 ٧ لَا يَرْعَوِي تَعْنِجَ الْعَمَاجِ  
 ٩ مَيَالَةً بِالْكَفْلِ الرَّجَاجِ  
 ١١ كَانَتْهَا فِي الرِّيطِ ذِي الْأَرَاكِ  
 ١٣ بَيَضاءَ صَفْراءَ أَصْفِرَارِ الْعَاجِ  
 ١٥ سَدَرَى بِهَا دَاءُ مِنَ الْغُنَاجِ  
 ١٧ وَلَسَنَ بِالْخَرَامِلِ الْآهْوَاكِ  
 ١٩ لَهَا اللَّيْ مِنْ لُعْسَةِ الْإِدْعَاجِ  
 خَتَضَعَا أَهْمٌ بِالْهَمْلَاجِ  
 وَدُمْلَجِي حَسَنِ الدِّمْلَاجِ  
 بَعْدَ مَعْنٍ فِي الصِّبَا مَعَاجِ  
 عَنْ وَصْلٍ كُلِّ آنِسٍ مِبْهَاجِ  
 فِي خَدَلٍ مِنْهَا وَفِي آرْتِجَاجِ  
 بَرْدِيَّةٍ رِيًّا مِنَ الْعِدْلَاجِ  
 فِي نَعِجٍ مِنْهَا وَفِي أَنْبِلَاجِ  
 فِي مُرْشِقَاتٍ لَسَنَ بِالْأَهْمَاجِ  
 يَحْكُكُنَ عَنْ مَثْلُوجَةِ الْإِثْلَاجِ  
 كَأَنَّ بَرْقًا طَارَ فِي إِرْعَاجِ



وقال ايضا

يمدح الحارث بن سُلَيْمِ الهُجَيِّىِّ

- ١ أَقْفَرَتِ الرَّعْسَاءُ وَالْعَنَاعِثُ مِنْ أَهْلِهَا وَالْبُرْقُ الْبَرَارِثُ  
 ٣ وَكُنْتُ لَمَّا تُلْهِنِي الْهَنَائِثُ وَلَا أُمُورُ الْقَدَرِ الْبَوَاحِثُ  
 ٥ وَمِنْ هَوَايَ الرُّجَحُ الْآثَائِثُ تُبِيلُهَا أَعْجَازُهَا الْآوَاعِثُ  
 ٧ كَالْبَيْضِ لَمْ يَطْمِثْ بِهِنَّ طَائِثُ أَرْمَانَ رَأْسِي قَصَبٌ جُثَاثِثُ  
 ٩ لَمْ يَنْتَسِجْهُ الشَّمْطُ الْآبَاغِثُ فَاصْبَحْتُ لَوْ هَايَتِ الْمُهَائِثُ  
 ١١ كَانَتْهَا أَفْسَدَ رَأْسِي عَائِثُ تَزَلُّ عَنْ صِرْدَجِهِ الْبَرَاغِثُ  
 ١٣ بَعْدَ خُدَارِي لَمْ مَثَائِثُ فَقُلْتُ إِذْ أَعْيَا أَمْنِيَاءًا مَايُثُ  
 ١٥ وَطَاحَتِ الْأَلْبَانُ وَالْعَبَائِثُ إِنَّكَ يَا حَارِثُ نِعَمَ الْحَارِثُ  
 ١٧ أَغَرُّ فِي جَبْدٍ لَمْ مَارِثُ بَحْرٌ إِذَا مَا أَسْتَوَدَ الْمَغَاوِثُ  
 ١٩ وَأَنْتَ لَيْتَ الْمَرْحِفِ الْمَلَائِثُ ذُو صَوْلَةٍ تَرْمِي بِكَ الْمَدَالِثُ  
 ٢١ إِذَا أَسْمَهَرَ الْحَلِيسُ الْمُغَالِثُ قَدْ يَعْلَمُ اللَّهُ الْعَزِيزُ الْوَارِثُ  
 ٢٣ أَتَى إِذَا مَا أَشْتَدَّتِ الْهَبَائِثُ أَرْجُوكَ إِذْ أَغْبَطَ جَهْدُ الْوَالِثُ  
 ٢٥ بِأَرْضِ كَرْمَانَ وَأَنْتَ مَاكِثُ فَسَأَلَكَ اللَّهُ إِلَيْنَا الْبَاعِثُ  
 ٢٧ فَمَا يَنْبِي يَرْغُثُ مِنْكَ الرَّاعِثُ خَيْرًا فَرَاغِي عِدَّةً وَشَائِثُ  
 ٢٩ أَرْضَكَ لَا جَدْبٌ وَلَا مَخَائِثُ سَاحَاتُ سَهْلٍ سَهْلَةٌ دَمَائِثُ  
 ٣١ وَالْأَرْضُ فِيهَا دَمْنٌ مَرَامِثُ مَا زَالَ بَيْعُ السَّرَقِ الْمُهَائِثُ



- ٢٩ تَعْلُو خَنَازِيدَ النِّيَافِ الْأَشْرَثِ وَيَوْمَ لَفَّ الْفَزَعُ الْخُكَّاتِ  
 ٣١ وَهَتَفَانِ الصَّارِخِ الْمُغَوِّثِ وَالْبَحْثِ مِنْ أَيْدِي الْأَعَادِي الْبَحْثِ  
 ٣٣ تَشْفِي الْعِدَى مِنْ فِتْنَةِ التَّفَرُّثِ وَعِنْدَ مَغْثَاتِ الْأُمُورِ الْمُغْثِ  
 ٣٥ مَلَأَتْ أَفْوَاهَ الْكِلابِ اللَّهُثِ مِنْ جَنْدَلِ الْقِفِّ وَتُرْبِ الْكِثْكَثِ  
 ٣٧ حَتَّى أَشْفَتَرُوا بِالْأَقْلِ الْأَخْبَثِ تُجْحِلُ السَّيْرَ إِذَا لَمْ تَبْعَثِ  
 ٣٩ بِقُوَّةِ الْحَازِمِ غَيْرِ الْآلُوثِ إِذَا أَلْتَوْتَ أَمْرَاسُهُ لَمْ تُنْكُثِ  
 ٤١ وَقَدْ بُلُوا مِنْكَ بِلَيْثِ الْآيْثِ أَعْطَى أَبَا سَارَةَ حَمَضَ الْمُغْلِثِ  
 ٤٣ وَحَسِبَ الْخَنَاقُ أَنْ سَيَحْتَثِي مَا شَاءَ مِنْ أَبْوَابِ كَسْبِ مِقْعَتِ  
 ٤٥ فَاضْطَرَّهُ السَّيْلُ بِوَادٍ مُرْمِثِ فَكَانَ أَمْرُ الْفَاسِقِ الْمُكْبَثِ  
 ٤٧ كَخَاتِلِ الصَّمْصَامَةِ الشَّرَنْبِثِ وَقَدْ رَأَى الْغَرْثَانُ شَرَّ مَغْرَثِ  
 ٤٩ وَجْهَ الْوَلِيدِ فِي الدَّمِ الْمَلُوثِ وَالْتَرُكُ وَالْأَكْرَادُ إِنْ لَمْ تَشْبَثِ  
 ٥١ خَيْرًا وَصُكُّوا بِالْقِذَافِ الْمِلْطِثِ تَرَكَّتْهُمْ لَحْمَ الضِّبَاعِ الْعَيْثِ  
 ٥٣ أَسْرَى وَقَتْلَى فِي غُثَاءِ الْمُغْتَثِ بِشَعْبِ تَنْبُوكٍ وَشَعْبِ الْعَوْبَثِ  
 ٥٥ إِذَا حَلَفْتَ قَسَمًا لَمْ تُحْنَثِ وَأَعْتَرَفُوا بَعْدَ الْفِرَارِ الْبِنِثِ  
 ٥٧ إِذْ أَنْبَطَ الْحَافِرُ مَا لَمْ يُنْبَثِ مِلْحًا وَسَمًا فِي ثَرَى الْمَاءِ اللَّثِثِ  
 ٥٩ مَا لِأَبَى سَارَةَ مِنْ مُعْتَعَثِ إِذْ هُوَ بِالْأَسْيَافِ لَمْ يُحْتَكَّثِ  
 ٩١ وَعِنْدَ جِدِّ الْعَرِكِ الْمُرْتِثِ يُبْطِئُ نَصْرُ النَّاصِرِ الْمُغَوِّثِ  
 ٩٣ وَالْحَرْبُ تُعْطَى دَرَّةً لَمْ تُرْعَثِ

٧١ كِلَاهُمَا مُغْتَمِسٌ مَغْتَوْتُ وَكَلَّكَ الْمَاءُ لَهُ مَيِّتٌ  
٧٣ وَاللَّيْلُ فَوْقَ الْمَاءِ مُسْتَيِّتٌ يُدْفَعُ عَنْهُ جَوْفُهُ الْمَكْحُوتُ

١١

وقال ايضا

يمدح محمد بن الأشعث الخزاعي

١ هَذَا تَعْرِفُ الدَّارَ بِذَاتِ الْعُنْكَثِ دَارًا لِذَاكَ الرَّشَاءِ الْمُرْعَتِ  
٣ فِي مُرْشِقَاتٍ كَالِدُمَى لَمْ تُطْبِتْ يَخْدَعَنَّ بِالتَّبْرِيقِ وَالتَّائِثِ  
٥ بِالْحَكِّ لَمَعَ الْبَرْقِ وَالتَّحَدُّثِ تَأَلَّقَ الْحَيَّ بِرَمْلِ الْأَدَانِ  
٧ إِنِّي وَلَيْسَ الْجَدُّ بِالتَّمَكُّثِ مُعَاجِدٌ قَبْلَ أَحْتِثَاتِ الْحُثِّ  
٩ تَحْبِيرَ حَبْرٍ لَيْسَ بِالتَّعَلُّثِ وَلَا يَتَنَفَّاتِ الرُّفَاةِ النُّفْثِ  
١١ وَالْقَوْلُ مَنِيْسٌ إِذَا لَمْ يُجْرَثِ لَوْ كَانَ مِنْ دُونِ جِبَالِ الْعَثْثِ  
١٣ مَا أَعْتَنَقَ مَدْحِي عَنْكَ مِنْ تَلَبُّثِ فَاَرَفَعُ إِلَيَّ مُحَمَّدُ بْنُ الْأَشْعَثِ  
١٥ وَأَذْكَرُ أَجَارِي نَدَى لَمْ يَكْرَثِ بِذَرَعٍ لَا وَانٍ وَلَا مَرِيْثِ  
١٧ يَا أَنْفَحْ لِنَسْرِ جَائِمٍ مَغَوِّثِ يَشْكُرُ وَتَعْصِمُهُ مِنَ التَّغَثِّ  
١٩ مِنْ فَضْلِ وَهَابِ الْيَدَيْنِ مَغَوِّثِ يَبْلَأُ بَطْحَاءَ الْمَسِيلِ الْبِدَلِثِ  
٢١ لَيْسَ طَرِيقُ خَيْرِهِ بِالْأَوْعَثِ وَأَنْتَ مِنْ حُسْنِ الثَّنَاءِ الْمِنْثِ  
٢٣ تَبْرِي جَرَاثِمَ الْعِدَى وَتَجْتَنِي أَرْوَمَةَ الْأَقْدَمِ غَيْرِ الْأَحْدَثِ  
٢٥ فِي طَيْبِ الْعِرْقِ وَطَيْبِ الْحَرْثِ أَحْرَزَتْهُ فِي خَالِدٍ لَمْ يُدَاثِ  
٢٧ أَكْرَمَ مِيرَاثِ أَمْرِيْ مُورِثِ فِي ذِرْوَةِ فَرْعَاءَ لَمْ تُدَيِّثِ

- ٣٣ مَا بِيْ غَمٍّ عَنكَ وَإِنْ غَنَيْتُ لَوْ أَنَّنِي صَبَّتُ أَوْ عَمَيْتُ  
 ٣٥ إِنْ أَنَا لَمْ أَصْدُقْكَ مَا لَقَيْتُ مِنْ كُرْبٍ فَوْتَ الرَّدَى رَدَيْتُ  
 ٣٧ مَا بَعْدَ أَنِّي مُرْهَقٌ مَبْهُوتٌ لَا أَخْذُ النِّصْفَ وَلَا أَفُوتُ  
 ٣٩ قَدْ فَرَّقَ النَّاسُ وَقَدْ عَمِيْتُ مِنْ أَيْنَ آتَى الْأَمْرَ إِذْ أُتِيتُ  
 ٤١ رَهْنَ الْحُرُورِيِّينَ إِذْ صُرَيْتُ صَبَاءَ صُمَّ طَيْرُهَا سُكُوتُ  
 ٤٣ لَوْ لَا أَنْتِظَارِي كَشَفَهَا بَلَيْتُ إِذْ قَالَ شَيْطَانُهُمُ الْعَفْرِيتُ  
 ٤٥ لَيْسَ لَكُمْ مُلْكٌ وَلَا تَتَّبِعْتُمْ إِنْ لَمْ يُصَبِّ مِنْ صَيْتِ سَعْدٍ صَيْتُ  
 ٤٧ وَكُنْتُ مَجْدَامًا إِذَا عَصَيْتُ إِنْ آلَتْوَى بِي الْأَمْرُ أَوْ لُوَيْتُ  
 ٤٩ وَلَا أُجِيبُ الرُّعْبَ إِنْ رُقِيتُ حَتَّى يَفِيقَ الْغَضَبُ الْحَمِيَّتُ  
 ٥١ إِذَا آسْتَدَارَ الْبَرَمُ الْعُلُوتُ قُلْتُ وَقَوْلِي عِنْدَهُمْ مَقْتُوتُ  
 ٥٣ مَقَالَةً إِذْ قُلْتُهَا غَوِيْتُ بَلَغُ إِذَا آسْتَنْطَقْتَنِي صَمُوتُ  
 ٥٥ فَقُلْتُ أَحْجُو النَّفْسَ إِذْ نُحِيتُ هَلْ يَعَصِمَنِي حَلْفٌ سَخِيتُ  
 ٥٧ أَوْ فِضَّةٌ أَوْ ذَهَبٌ كِبَرِيْتُ مِنْهُمْ وَمِنْ خَيْلٍ لَهَا صَتِيْتُ  
 ٥٩ لَا بَلْ دَعَوْتُ اللَّهَ إِذْ هُدَيْتُ دَعَوْنَهُ وَالْمُتَّقِي ثَبِيْتُ  
 ٩١ فَأَنْتَاشَنِي وَلَمْ يُصَبِّ تَعْنِيْتُ مِنْ رَوْحِهِ رَوْحٌ فَقَدْ حَيِيْتُ  
 ٩٣ إِنْ الَّذِي تَجَّى وَمَا بُدِيْتُ تَجَّى وَكُلُّ آجِلٍ مَوْفُوتُ  
 ٩٥ مُوسَى وَمُوسَى فَوْقَهُ التَّابُوتُ وَصَاحِبَ الْحَوْتِ وَآيَنَ الْحَوْتُ  
 ٩٧ فِي ظُلُمَاتٍ تَحْتَهُنَّ هَيْتُ لِلْحَوْتِ فِي أَثْنَائِهِ بُتُوتُ  
 ٩٩ وَزَبَدُ الْمَاءِ لَهُ كَتِيْتُ تَرَاهُ وَالْحَوْتُ لَهُ نَعِيْتُ

وقال ايضا

يمدح مَسْلَمَةَ بن عبد الملك

- ١ يَا رَبِّ إِنْ أَخْطَأْتُ أَوْ نَسِيتُ      فَأَنْتَ لَا تَنْسَى وَلَا تَمُوتُ  
٣ إِنْ الْمَوْتَى مِثْلَ مَا وُقِيتُ      أَنْقَذَنِي مِنْ خَوْفِ مَا خَشِيتُ  
٥ رَبِّي وَلَوْ لَا دَفَعَهُ تَوَيْتُ      فَلِجِدِّ أَغْشَانِي الَّذِي غَشِيتُ  
٧ أَرْمَى بِأَيْدِي الْعَبَسِ إِذْ هَوَيْتُ      فِي بَلَدَةٍ يَعْجِي بِهَا الْحَرِيتُ  
٩ رَأْيِي الْأَدْلَاءُ بِهَا شَتِيتُ      هَيْهَاتَ مِنْهَا مَاوُهَا الْمَأْمُوتُ  
١١ مَرَّتْ يُنَاصِي حَزَمَهَا مَرُوتُ      صَحْرَاءَ لَمْ يَنْبُتْ بِهَا تَنْبِيتُ  
١٣ يَمْشِي بِهَا ذَا الشَّرَّةِ السَّبُوتُ      وَهُوَ مِنَ الْآيِنِ حِفِّ نَحِيتُ  
١٥ كَأَنِّي سَيْفٌ بِهَا إِصْلِيتُ      يَنْشَقُّ عَنِّي الْحَزَنُ وَالْبَرِيتُ  
١٧ وَالْبَيْضَةُ الْبَيْضَاءُ وَالْخُبُوتُ      وَوَدَّ أَعْدَائِي لَوْ نُعِيتُ  
١٩ وَمِنْكَ أَرْجُو فَوْقَ مَا مُنِيتُ      عَسَى أَرَى يَقْظَانِ مَا أُرِيتُ  
٢١ فِي النَّوْمِ زُؤِيًّا أَنَّنِي سَقِيتُ      سَقِيتُ مَاءَ الْمَزْنِ أَوْ سُقِيتُ  
٢٣ مِنْ بَارِدِ النَّحْلِ وَقَدْ صَدِيتُ      قَارَبَ نَقَعَ الرِّيّ أَوْ رَوِيتُ  
٢٥ لَمَّا عَلَا كَعْبُكَ لِي عَلِيتُ      وَنَعْلَكَ دَاوَانِي وَقَدْ جَوِيتُ  
٢٧ مِنْ دَاءٍ نَفْسِي بَعْدَ مَا طَنِيتُ      مِثْلَ طَنَى الْأَسَنِ وَمَا ضَنِيتُ  
٢٩ أَوْ صَاحِبِ السَّهْمِ وَمَا رُمِيتُ      مَسْلَمَ لَا أَنْسَاكَ مَا حَيِيتُ  
٣١ عَهْدَكَ وَالْعَهْدَ الَّذِي رَضِيتُ      لَوْ أَشْرَبَ السُّلُوتَانُ مَا سَلِيتُ



- ١٥ أَرْكَبُ مَا دُونَ الْجُورِ الْبَحْتِ      قَالَ أُولِي وَاسْتَقَامَ سَمْتِي  
 ١٧ فَإِنْ تَرَيْنِي أَحْتَمِي بِالسَّكْتِ      فَقَدْ أَقُومُ بِالْمَقَامِ الثَّبَتِ  
 ١٩ أَتَجَمُّ مِنْ ذِي لِبَدٍ بِخَبْتِ      يَدُقُّ صُلْبَاتِ الْعِظَامِ رَفْتِي  
 ٢١ لَفْنَا وَتَهْرَيْعًا سَوَاءَ اللَّفْتِ      وَطَامِحِ الْخَوْفَةِ مُسْتَكْتِ  
 ٢٣ طَاطَأَ مِنْ شَيْطَانِهِ الْمُعْتَى      صَكَّى عَرَانِينَ الْعِدَا وَصَتِي  
 ٢٥ حَتَّى يَرَى الْبَيِّنَ كَالْأَرْتِ      يَعْتَزُّ صِدْقِي صِدْقَهُ وَبَهْتِي  
 ٢٧ وَأَرْضٍ جِنٍّ تَحْتَ حَرِّ سَخْتِ      لَهَا نِعَافٌ كَهَوَادِي الْبَحْتِ  
 ٢٩ يُغْسِي عَلَى أَلْوَانِهِنَّ الْكُمْتِ      أَوْطَفَ مِنْ وَادِقٍ لَيْلٍ هَفْتِ  
 ٣١ يَنْبُو بِاصْغَاءِ الدَّلِيلِ الْبُرْتِ      وَإِنْ حَدَا مِنْ فَلَقَاتِ الْحُرْتِ  
 ٣٣ خِمْسٌ كَحَبْلِ الشَّعْرِ الْمُكْحَتِ      إِذَا بَنَاتُ الْأَرْحَبِيِّ الْأَثْتِ  
 ٣٥ ثَارَبْنَ انْصَصَى غَوْلُهُ بِالْمَتِ      وَاجْتَبَنَ جَوْنًا كَعَصَارِ الزِفْتِ  
 ٣٧ مِنْ سَائِعَاتٍ وَهَجِيرِ ابْتِ      وَهُوَ إِذَا مَا اجْتَبَنَهُ مِنْ شَتِ  
 ٣٩ مُسْتَوْدَاتٍ كَحَبَالِ الْمُسْتَى      جَافَيْنَ عُوجًا عَنْ حِجَابِ النَّكْتِ  
 ٤١ وَكَمْ طَوِينٍ مِنْ هَنٍ وَهَنْتِ      تَعَسَّفَا وَهَكَذَا بِالسَّمْتِ  
 ٤٣ يَنْفُضْنَ أَنْقَى مِنْ نِعَالِ السَّبْتِ      بِأَرْجُلِ رُوحٍ وَأَيْدِ هُرْتِ



- ٩٩ وَمَكْرُمَاتٍ وَاجِبٍ مُتَجَابُهَا مَا فَوْقَ حَيْثُ يُبْتَنَى مَنَابُهَا  
 ١٠١ إِلَّا سَمَاءُ اللَّهِ أَوْ حِجَابُهَا أَوْتَادُهَا إِذْ مَدَّهَا أَطْنَابُهَا  
 ١٠٣ فِي خَالِدَاتِ رُسْبٍ أَرْسَابُهَا وَالْحَرْبُ حِينَ أَشْتَغَبَ أَشْتِغَابُهَا  
 ١٠٥ وَخَفَقَتْ فِي حَصْدٍ عُقَابُهَا نَرْدُهَا مُفْلَلًا أَنْيَابُهَا  
 ١٠٧ إِذَا الْأُمُورَ عَلِمْتَ أَطْبَابُهَا وَطَاحَ عَنْ مُصَدَقِنَا تَكْدَابُهَا  
 ١٠٩ وَإِنْ جَرَى فِي غِيَّةٍ آلَابُهَا لَمْ نَعُو حَتَّى رَجَعْتَ أَلْبَابُهَا  
 ١١١ وَإِنْ عُصِينَا كَبَّهَا كَبَابُهَا وَتَلَّهَا فِي نَبْةٍ تَبَابُهَا  
 ١١٣ وَالْحَرْبُ حِينَ يَلْتَقَى آشَابُهَا وَسَمَّهَا شَعْشَاعُهُ لُعَابُهَا  
 ١١٥ تَزَلُّ عَنْ هَضْبَتِنَا شِعَابُهَا وَعَنْ جِبَالٍ صَعْبَةٍ شِقَابُهَا

٩

وقال ايضا

في نفسه

- ١ يَا بِنْتَ عَمْرٍو لَا تَسْبِي بِنْتِي حَسْبُكَ إِحْسَانُكَ إِنْ أَحْسَنْتِ  
 ٣ وَيُحْكُ إِنْ أَسْلَمَ فَأَنْتِ أَنْتِ أِنْ رَأَيْتِ هَامِنِي كَالطَّاسِتِ  
 ٥ بَعْدَ خُدَارِيَّ غُدَاثِ النَّبْتِ فِي سَلْبِ الْأَنْقَاءِ غَيْرِ شَكْتِ  
 ٧ رَابِكَ وَالشَّيْبُ قِنَاعُ الْمَقْتِ نُحُولُ جُسَامِنِي كَمَا فَخَلْتِ  
 ٩ وَخُسْنَتِي بَعْدَ الشَّبَابِ الصَّلْتِ أَرْمَانَ لَا أَدْرِي وَإِنْ سَأَلْتِ  
 ١١ مَا نُسُكُ يَوْمٍ جُمُعَةٍ مِنْ سَبْتِ أَغْيَدُ لَا أَحْفَلُ يَوْمَ الْوَقْتِ  
 ١٣ كَحَيَّةِ الْمَاءِ جَرَى فِي الْقَلْتِ أَنْسَا وَجَنِيًّا كَمَا وَصَفْتِ

- ٩١ إِنَّ تَيْمِمًا بَرَّتْ عِتَابُهَا مِنْ كُلِّ عَيْبٍ مُعْتَبٍ أَعْيَابُهَا  
 ٩٣ وَصَارَ أَهْلُ عَيْبَةٍ عِيَابُهَا لَمْ يَلْتَمِسْ بِقَدْرَةِ ثِيَابُهَا  
 ٩٥ وَاكْدَبَتْ بِالْغَيْبِ مَنْ يَغْتَابُهَا جَاءَتْ تَيْمِمٌ وَاقِعًا غُرَابُهَا  
 ٩٧ بِطَاعَةٍ لَيْسَتْ رِغَابُهَا إِلَى الَّذِي مِنْ أَصْلِهِ نِصَابُهَا  
 ٩٩ وَمِنْ تُرَابِ أَرْضِهِ تُرَابُهَا وَفِي عُرَى أَسْبَابِهِ أَسْبَابُهَا  
 ٧١ حَتَّى يَنَالَ آدَمَ أَنْتِسَابُهَا يَهْوِي حَيْالَ أَوْبِهِ مَآبُهَا  
 ٧٣ خَلِيفَةُ اللَّهِ الَّذِي إِجْلَابُهَا إِلَيْهِ حِينَ يَرْتَمِي عُبابُهَا  
 ٧٥ أَوْ حَفَشَتْ مِنْ ثَغْبٍ ثَغَابُهَا بِالسَّيْلِ حَتَّى اسْتَجْمَعَتْ رِغَابُهَا  
 ٧٧ دَوَالِقًا يَنْتَعِبُ أَنْتِعَابُهَا إِلَى جَبَى وَاسِعَةٍ رِحَابُهَا  
 ٧٩ تَسْقَى وَتُسْقَى الدِّقْقَى ذَنَابُهَا كَمْ مِنْ عِدِّي مَذْرُوبَةٍ أَذْرَابُهَا  
 ٨١ إِذَا الْقُرُومُ أَصْلَحَبَ أَصْلَحَابُهَا وَأَصْلَقَتْ مِنْ حَرِّ أَنْيَابُهَا  
 ٨٣ أَسَكَتَ خَوْفَ رَدْنَا قُبْقَابُهَا وَإِنْ تَيْمِمٌ بَذَخَتْ صِعَابُهَا  
 ٨٥ أَدَلَّ أَعْنَاقَ الْعِدَى جِدَابُهَا بِالْحَصْدِ أَوْ خُتْنِي سَابُهَا  
 ٨٧ وَكَسَرَهَا الْأَعْنَاقَ وَأَعْتِنَابُهَا عَرَسًا وَهَرَسًا مَعَكَا جِرَابُهَا  
 ٨٩ يَنْفُلُ مِنْ قَارِفِهَا ذَنَابُهَا وَغَلَبَتْ فِي نَائِبٍ يَنْتَابُهَا  
 ٩١ وَأُمَّةٌ تَحَزَّبَتْ أَحْرَابُهَا مِنْ سَاسَةِ النَّاسِ وَمَنْ أَرَابُهَا  
 ٩٣ إِذَا الْحُدُودُ آعْتَلِمَتْ أَعْلَابُهَا لَمْ يَلْتَمِسْ بِحَقِّهَا مُرْتَابُهَا  
 ٩٥ وَإِنْ قُرَيْشٌ نَابَ مُسْتَنَابُهَا أَوْ عَصَبَتْ أَوْ ثَارَتْ عِصَابُهَا  
 ٩٧ وَرَابَهَا بِاللَّهِ وَارْتِيَابُهَا تَنْبِي بِهِ إِلَيَّ الْعَلَا أَحْسَابُهَا

- ٢٣ تَعَسَّفَتْهَا قُلُوصٌ تَجْتَابُهَا      إِلَيَّ دِفَانٍ سُدُمٍ أَشْرَابُهَا  
 ٢٥ عَلَيْهِ مِنْ رِيَشِ الْقَطَا أَرْغَابُهَا      إِذَا الْمَهَارَى دَمِيَّتْ أَنْقَابُهَا  
 ٢٧ فِي سُبُلٍ فَحَاكِيَةٍ نِقَابُهَا      وَقَدْ يُلِدُّ رَائِدًا جَنَابُهَا  
 ٢٩ يَجْلِي بِنِصَاخِ النَّدَى أَعْشَابُهَا      تَرَاوَحَتْهَا خُلُجٌ أَهْوَابُهَا  
 ٣١ فَلَا تَنِي سَارِيَةٌ تَنْتَابُهَا      وَغَادِيَاتٌ سَحُجٌ أَهْبَابُهَا  
 ٣٣ وَدَجُنٌ غَيْنٍ حَرَجٍ ذَهَابُهَا      يَنْهَضُ مِنْ عَوْرَتِهِ سَحَابُهَا  
 ٣٥ تَبَرَّقَ حِينَ يَسْتَوِي رَبَابُهَا      مِنْ حَوْمٍ غَيْنٍ سَرِبٍ أَسْرَابُهَا  
 ٣٧ فِي دِيمٍ تَسَاقَطَتْ أَهْدَابُهَا      وَقَدْ تَرَى حَرًّا زُكَا مَّا لِأَبْهَا  
 ٣٩ بِهَا وَأَنْضَادًا رَسَتْ هِضَابُهَا      وَالْحَيْدُ تَعْدُو الْقَفَرَى عِرَابُهَا  
 ٤١ بِأَسَدٍ غَابٍ يُتَقَى تَوَثَابُهَا      تَضِرُّ حِينَ يُبْتَلَى ضِرَابُهَا  
 ٤٣ فِي أَجَمٍ مِنَ الرِّمَاحِ غَابُهَا      وَغُلْتُ جِدًّا يَرْتَبِي إِعْتَابُهَا  
 ٤٥ فِي كُلِّ نَحْوٍ يَنْتَحِي جَوَابُهَا      إِذَا الْقَوَا فِي أَسَمَحٍ أَقْتَضَابُهَا  
 ٤٧ سَامَحَ أَوْ يَنْتَحِبُ أَنْتَحَابُهَا      مِنْ نُجْبٍ عَادِيَةٍ أَحْسَابُهَا  
 ٤٩ وَغَارَةٍ مُسْتَوَعِبٍ إِيْعَابُهَا      فِي فِتْنَةٍ يَلْتَهَبُ آلْتِهَابُهَا  
 ٥١ شَهْبَاءَ فِي مُسْتَوْدٍ شَهَابُهَا      تُحْمَى إِذَا تَحَرَّبَتْ أَحْرَابُهَا  
 ٥٣ قُمْنًا بِهَا حَتَّى خَبَا أَجْلَابُهَا      وَاجْتَحَرَتْ مِنْ خَوْفِنَا أَحْضَابُهَا  
 ٥٥ وَطَارَ فِي طَيَّارِهِ ضَبَابُهَا      عَنَّا وَقَدْ أَرَهَبَهَا إِرْهَابُهَا  
 ٥٧ وَقَدْ عَلِمْنَا أَنَّهَا أَحْضَابُهَا      لَمَّا عَوَتْ مِنْ كَلْبٍ كِلَابُهَا  
 ٥٩ كَانَ عَلَيْنَا بِالشَّبَا عِقَابُهَا      وَحَسَدٌ لَمْ يَنْكِنَا تَكْدَابُهَا

- ١٥ اِنِّى اِذَا مَا عُصْبَةٌ اَنْتَابُهَا ظَالِمَةٌ قَدْ سَرَّنى سَبَابُهَا  
 ١٧ اَصْدُقُهَا الشَّتْمَ وَلَا اَهَابُهَا حَتَّى تُرَى جَاحِرَةٌ كِلَابُهَا  
 ١٩ اِذَا الْقَوَاىِ كُوِّرَتْ اَذْنَابُهَا وَجَدْتُهَا مُفْتَحًا اَبْوَابُهَا  
 ٢١ مُقْبِلَةً تُسِيلُهَا شِعَابُهَا

٨

وقال ايضا

وكان المنصور اتهم بنى تميم انهم آووا عبد الله بن على  
 حين خلع

- ١ هَلْ تَعْرِفُ الدَّارَ عَفَتْ اَنْدَابُهَا فَهَاجَ شَوْقًا شَائِقًا ذَهَابُهَا  
 ٣ قَدَمُعٌ عَيْنِي لَا يَنِي تَسْكَابُهَا ذَكَرَهَا مِنْ طَرَبٍ اَطْرَابُهَا  
 ٥ وَالْبَيْضُ حَيْثُ اَرَجَتْ اَطْبَابُهَا ذَكِيَّ مِسْكٍ شَبَهَ مَلَابُهَا  
 ٧ كَانَتْهَا مِنْ طَوْلٍ مَا يَنْتَابُهَا اِحْجِيلُ اَحْبَارٍ وَحَى كُتَابُهَا  
 ٩ وَقَدْ تُرَى مُؤْتَلِفًا اَنْرَابُهَا اَزْمَانَ اَرْوَى رُوْدَةً شَبَابُهَا  
 ١١ مَهَاةٌ خُنْسٍ عَذْبَةٌ رَضَابُهَا يُلْتَقَى بِعُطْفَى شَارِعٍ اَخْطَابُهَا  
 ١٣ مَرْءُودَةٌ لَا يَنْجَلِي غُرَابُهَا فَقَدْ مَضَى مِنْ حِجَجٍ اَحْقَابُهَا  
 ١٥ وَبَلَدَةٌ مُغْبِرَةٌ اَقْرَابُهَا لَمَاعَةٌ مَوْصُولَةٌ سِهَابُهَا  
 ١٧ بِأَرْضٍ حَرٍّ قَذَفٍ يَبَابُهَا يَجْرِي بِغَحْضَاحِ الْغَحَى سَرَابُهَا  
 ١٩ اِذَا عَلَاهُ اَطْرَدَتْ حَدَابُهَا تَعْوِي بِسِقْطَى مُغْفِرٍ ذَنَابُهَا  
 ٢١ يَجْبُو بِحَابٍ ضَفِيرٍ اَصْلَابُهَا اِلَى ذِعَافٍ جُنَحٍ اَنْصَابُهَا



١٢٣ مِنْ مَلِكٍ أَزْهَرَ غَيْرِ لِصْبٍ      بَلَجٌ يُحْيِي ضَيْفَهُ بِالرُّحْبِ  
 ١٢٥ مُتَسِّعِ الدَّرْعِ رَحِي السَّرْبِ      بِالْخَيْرِ يُعْطَى وَهُوَ غَيْرُ جَابٍ  
 ١٢٧ كَالْمُشْرِفِي الْمَهْرَاقِ الْغَرْبِ      وَرَبِّمَا عِنْدَ الْأُمُورِ النُّصْبِ  
 ١٢٩ مَنُجَاتِهَا وَعِنْدَ خَوْفِ الرَّهْبِ      ثَبَّتَ نَعْلِي وَرَفَعَتْ كَعْبِي  
 ١٣١ فَاجْبُرْ جَنَاحِي يَسْتَقِمْ لِي صُلْبِي      وَلَيْسَ رِيشٌ رِشْتُهُ بِلَعْبٍ  
 ١٣٣ وَأَخْتِمْ مِطَالِي بِتَجَازٍ وَجِبِ      أَشْكُرْ لِنُعْمَاكَ وَيَكْرَعُ ثُلْبِي  
 ١٣٥ مُنْغِيسَ الْعُثْنُونِ فِي مَعَبٍ      فِي غَرِقِ الْحَوْضِ رَوَى الشَّرْبِ  
 ١٣٧ وَمَنْ تَرَجَّيَ مِنْ جَدَاكَ الْحِصْبِ      أُسْقَى بَوَاقَاتِ الرَّبِيعِ السَّكْبِ  
 ١٣٩ وَأَنْكَشَفَتْ عَنْهُ نُحُوسُ الشَّصْبِ

٧

وقال ايضا

في مديح تميم ونفسه

١ إِنَّا إِذَا مَا الْحَرْبُ حُدَّ نَابُهَا      وَصَرَ فِي قَصْرِهَا أَشْنَابُهَا  
 ٣ نَرُدُّهَا مُفْلَلًا كَلَابُهَا      بِأَسَدٍ غَابٍ فِي الْأَكْفِ غَابُهَا  
 ٥ غَابُ وَشِيحٍ سَلَبٍ كِعَابُهَا      عُدَا فِرَاتٍ غُلِبَ رِقَابُهَا  
 ٧ قَدْ طَالَ بَعْدَ بُرْلِهَا صِعَابُهَا      عَوَاتِرُ يَزِيدُهَا أَضْطِرَابُهَا  
 ٩ لَيْنًا إِذَا مَا نَشِبَتْ حِرَابُهَا      وَالْحَيْلُ تَعْدُو لَيْنًا جِنَابُهَا  
 ١١ عَدُوَ الْمَخَاضِ سَرَّهَا جِنَابُهَا      وَحَالَ دُونَ عَقْرِهَا ضِرَابُهَا  
 ١٣ ظَلَّتْ بَارِضٍ سَامِقٍ أَعْشَابُهَا      مِنَ الرَّبِيعِ حَخِبٍ ذُبَابُهَا



- ٨٥ فَإِنْ أَبَى مِنْ مَنَعِكَ التَّائِبِي  
 ٨٧ وَدَارَ دَوَارُ الرَّحَى فِي الْقُطْبِ  
 ٨٩ وَطَبُّكَ الْغَالِبُ كُلَّ طَبِّ  
 ٩١ أَنْكَ وَثَابُ خَوْفِ الْوُثْبِ  
 ٩٣ مِنْ الْقُرُومِ وَالْأُسُودِ الْغُلْبِ  
 ٩٥ يَجْذِبُ أَوْ يَصْرَعُ قَبْلَ الْجَذْبِ  
 ٩٧ وَالْوَجْهَ مِنْ أَبَابَةِ الْوُثْبِ  
 ٩٩ لِأَرْضِ قَوْمِي أَوْ جِبَالِ الدَّرْبِ  
 ١٠١ إِنْ شَاءَ رَبُّ الْقُدْرَةِ الْمُسَيِّ  
 ١٠٣ وَالْعَيْسُ قَدْ يَنَائِينَ بَعْدَ الْقُرْبِ  
 ١٠٥ كَلَّ سَرْنَدَاةٍ نَعُوبِ النَّعْبِ  
 ١٠٧ أَحَقَّ طَى بَطْنِيهِ بِالْقُصْبِ  
 ١٠٩ فِي أَرْبَعٍ مِثْلٍ عِجَامِ الْقَسْبِ  
 ١١١ نَهْدٍ كَثَرِ الْأَنْدَرَانِ الشَّطْبِ  
 ١١٣ دُمَالِجِ الْبُذْنِ جَرِيمِ الشَّدْبِ  
 ١١٥ يُكْرَبُ الْقَيْنُ قُرُوعِ الْقَعْبِ  
 ١١٧ وَرَبَّمَا زَعَزَعْتُ لَيْلًا رَحْبِي  
 ١١٩ ائْتَحَجْنَ تَحْجِجَ قِدَاحِ الْقُصْبِ  
 ١٢١ حَتَّى يَتُوبَ الْمَالُ بَعْدَ النُّكْبِ  
 وَأَخْرَجَ الضُّعْنَ ضَعِينَ الْحَبِّ  
 فَأَرَبَكَ الْغَالِبُ كُلَّ إِرَبِ  
 قَدْ عَلِمَ الْمُؤَيَّدُ نَارَ الْحَرْبِ  
 تَعَتَّرَ أَعْنَاقَ الرِّقَابِ الرُّقْبِ  
 بِمُقْصَلِ النَّابِ حَدِيدِ الْحَلْبِ  
 وَأَعْلَمَ بِآتِي دَائِبٍ لِدَائِبِي  
 حَانَ أَنْطِلَاقِي وَاجِدٌ صَحْبِي  
 فَأَنَا رَامٍ عَرَضَ كُلِّ سَهْبِ  
 إِمَّا بِأَعْنَاقِ الْمَهَارَى الصُّهْبِ  
 أَوْ يَطْلِعُنَ جَانِبًا عَنْ جَنْبِ  
 عَيْرَانَةٍ كَالْمِسْحَلِ الْأَقْبِ  
 تَعْدَاوُهُ مِقْرَاةُ كُلِّ عَدْبِ  
 مَعْلًا بِتَقْرِيبٍ وَشِدِّ نَهْبِ  
 أَجْرَدَ بَصْبَامِ خَفِيفِ الْهَلْبِ  
 يَرْمِي جَلَانِي الصُّوَى بِوَابِ  
 صُلْبِ الْحَوَامِي فِي دَخِيسِ الْجَبِّ  
 بِشَوْقِيَّاتِ الصُّدُورِ حُقْبِ  
 مُنْصَلِتًا كَالْأَجْدَلِ الْمُنْصَبِّ  
 مِنْ رَجَحٍ بَيْعٍ أَوْ يَكُونُ كَسْبِي

- ٤٧ لِفَرَطٍ إِشْفَاتِي وَفَرَطٍ حُبِّي  
٤٩ فَقُلْتُ وَالْأَقْوَالُ ذَاتُ غِبِّ  
٥١ وَحَرَمِ اللَّهِ وَبَيَّتِ الْحُجْبِ  
٥٣ لَأَقِيْتُ أَعْجَابًا فَهَجَّنَ عُجْبِي  
٥٥ وَعِدَّةٌ عُنَجْتُ عَلَيْهَا حَكْبِي  
٥٧ حَتَّى حَشِيتُ أَنْ يَكُونَ رَبِّي  
٥٩ فَاأَنَا أَرْجُو عِنْدَ عَصِ الدَّرْبِ  
٩١ سُقْيَاكَ مِنْ سَيْبِ الْفُرَاتِ الثَّغْبِ  
٩٣ مُعْتَبِدُ الْحِنُوِّ مُلِحُ الْقِتْبِ  
٩٥ عَلَيَّ مِنْ تَنْحِيْبِ ذَاكَ التَّحْبِ  
٩٧ وَعَصَّ بِالْكَاهِلِ شَرُّ جَلْبِ  
٩٩ تَبْرِي مَبَارِيهِنَّ بَعْدَ الشَّدْبِ  
٧١ حَتَّى تَرْكُنَا جَزْرًا لِلدَّئْبِ  
٧٣ تَقْطَعُ بَيْنَ صَرَدٍ وَشَعْبِ  
٧٥ يَبْسُتَغَاتُ مِنْكَ غَيْرِ جَدْبِ  
٧٧ ذُو نَجَبٍ عِنْدَ أَنْجَابِ النَّجْبِ  
٧٩ تُورِي وَبَعْضُ الْقَادِحِينَ يُكْبِي  
٨١ وَرَغْبَتِي فِي وَصْلِكُمْ وَحَطْبِي  
٨٣ إِلَيْكَ فَأَرْبُبُ نِعْمَةِ الْمُرتَبِ
- نَصِيحَةً لَأَقْتُ لُبَابَ الدُّبِ  
إِنِّي وَرَبِّ مَشْرِقٍ وَغَرْبِ  
بِحَيْثُ يَدْعُو الطَّائِفُ الْمَلْيِ  
لَأَقِيْتُ مَطْلًا كُنْعَاسِ الْكَلْبِ  
كَالْحَلِّ بِأَلْمَاءِ الرُّضَابِ الْعَذْبِ  
يَطْلُبُنِي مِنْ عَمَلٍ بِدَنْبِ  
قَبْلَ التَّنَائِي وَأَفْتِرَاقِ الشَّعْبِ  
إِذْ عَصَّ دَيْنٌ مَسْنَى بِكَرْبِ  
كَأَنَّ وَسَقَ جَنْدَلٍ وَتَرْبِ  
وَأَخَذْنَا دَيْنًا بِدَيْنٍ يُرْبِي  
وَنَحْنُ أَسَارُ السِّنِينَ الْجُدْبِ  
مِنْ عِصَّةِ الْحَشْبِ لِحَاءِ الْحُشْبِ  
وَحَطَّ هَزْلِي مِنْ بِلَادِ جُرْبِ  
حَتَّى أَسْتَغَاثُوا بَعْدَ عَيْشِ جَشْبِ  
وَأَنْتَ وَالْأَزْمَانُ ذَاتُ عَتْبِ  
أَرْوَعُ وَهَابُ جَزِيرِلِ الْوَهْبِ  
فَلَا تَرُدَّنْ مِدْحَتِي وَنَدْبِي  
فِي حَبْلِكُمْ لَا أَتَتَلَّى وَرَغْبِي  
وَأَذْكُرُ أُمُورًا خَيْرَهَا فِي الْعَقْبِ

- ٩ قَبْلَكَ أَعْيَا الْحَارِشِينَ ضَبِي  
 ١١ كَرَّ الْحَيَّا آذِجِ إِرْزَبِ  
 ١٣ وَلَا يَبْرُشَاعِ الْوَحَامِ وَغِبِ  
 ١٥ وَتَجْكِ إِنْ وَعَرَّتْ كُلَّ نَقَبِ  
 ١٧ لِحَسَبِ أَوْ لِحَصِيمِ شَغِبِ  
 ١٩ أَبْقَى فَعِنْدِي مِنْ زَمَاعِ حَسْبِي  
 ٢١ هُمْ كَتَصِيمِ الْحَسَامِ الْعَضْبِ  
 ٢٣ شَافِيكِ أَوْ لَدَعُ بِقَوْلِ لَسْبِ  
 ٢٥ وَأَنْفَعَجَ شَيْطَانُ التَّصَايِي الْمُصْبِي  
 ٢٧ فَرَعًا كَمِرْعَزَى الْفِرَاحِ الرُّغْبِ  
 ٢٩ لَا تُحْسِبِينِي حَجَرًا مِنْ هَضْبِ  
 ٣١ عَنْ مَتْنِهِ مِرْدَاةَ كُلِّ صَقَبِ  
 ٣٣ بَيْنَ قَتَادِ رَدْهَةٍ وَشَقَبِ  
 ٣٥ كَالرُّمَحِ فِي حَدِّ السِّنَانِ الدِّرْبِ  
 ٣٧ وَطَحْطَحَ الْجُدَّ لِحَاءِ الْقَشْبِ  
 ٣٩ وَلَدَمْتُ أَضْرَى وَبِلَالُ حِزْبِي  
 ٤١ غَيْرَ بَالِي وَأَطَالَ ذَبِّي  
 ٤٣ وَلَيْسَ عِرْضِي بِطَرِيقِ السَّبِّ  
 ٤٥ يَا عَجَبًا مَا خَطْبُهُ وَخَطْبِي  
 لَا تَعْدِلِينِي وَأَسْخِي بِإِزْبِ  
 وَغُلِّ وَلَا هَوَهَاءَ فِخْبِ  
 عَلَى الْغِجَاعَيْنِ أَنْضَجَاعِ الرُّوْطِ  
 فَلَتَنَسِي ضَرْبِي وَأَيْنَ ضَرْبِي  
 مُقْتَصِدٍ أَوْ فِي أَشْتِقَاقِ لَحْبِ  
 وَتَحْتِ كَشْحِي وَرِدَاءِ الْعَضْبِ  
 عَاذِلَ هَلْ قَصْبُ بَغِيرِ قَصْبِ  
 لَمَّا رَأَتْنِي طَارَ عَنِّي لِعَبِي  
 وَصَارَ فَيْنَانُ اللَّيَامِ الْهُدْبِ  
 قُلْتُ أَعَزَّيْهَا وَشَجْبِي شَجْبِي  
 يَكْسِرُ مَا يُرْدِي بِي وَيُنْبِي  
 وَقَدْ تَطَرَّيْتُ أَنْطِرَاءِ الْحُضْبِ  
 بَعْدَ مَدِيدِ الْجِسْمِ مُصْلَهَبِ  
 ذَاكَ وَإِنْ عَبَى لِيِ الْمُعَبِّي  
 أَلْقَيْتُ أَقْوَالَ الرِّجَالِ الْكُذْبِ  
 فَأَنَا مُبْدٍ لِلْأَمِيرِ أَدْبِي  
 نَاجِيَةُ الرَّامِي بِقَوْلِ صَعْبِ  
 وَالْعَبْدُ حَيَّانُ بَنُ ذَاتِ الْقَنْبِ  
 وَأَنَا يُبْدِي لِلْأَمِيرِ قَلْبِي

١٢٩ لَمْ يَجِدُوا فِي الْأَكْرَمِينَ ضَرْبًا ضَرْبَكَ إِلَّا حَاتِمًا أَوْ كَعْبًا  
 ١٢٨ يَرَى الْعِدَى دُونَكَ طَوْدًا صَعْبًا فَاتِ الْمُرَامِينَ وَفَاتِ الرُّثْبَا  
 ١٣٠ إِذَا أَخٌ زَارَكَ يَدْعُو الرَّبَّ يَسْتَلُّ مَالًا وَيَخَافُ ذَنْبًا  
 ١٣٢ لَأَقَى آلِدِي يَبْغِيكَ مَا أَحَبَّا فِدَاكَ وَخَمٌ لَا يُبَالِي السَّبَا  
 ١٣٤ الْحَزَنُ بَابًا وَالْعَفْورُ كَلْبًا

٤

وقال ايضا

١ وَلَمْ يَدْعُ لِلشَّاعِيَيْنِ شُعْبًا إِذْ رَامَتِ الْأَحْمَاسُ إِلَّا تَرْجَبًا  
 ٣ وَقَلَدَ الْحَيْدَ السَّفَا وَاسْتَرْجَبَا قَوْمًا رَأَاهُ فِي الضَّلَالِ نُكْبًا  
 ٥ وَمَنْ عَصَى اللَّهَ أَنْتَهَى مُتَبَّيًا إِذَا رَأَى مَا آلَ مِمَّا اسْتَجَلَبَا  
 ٧ لَا آيْنَ فِيهِ قَامَ حَتَّى يَغْلِبَا

(٥ مع ٦)

وقال ايضا

يمدح بلال بن أبي بردة وهو عامر

ابن عبد الله بن قيس

١ اتَّعْتَبَنِي وَالْهَوَى دُو عَتَبٍ لَوَامَّةٌ هَاجَتْ بِلَوْمٍ سَهْبٍ  
 ٣ بَاتَتْ تُذَكِّي كَاللَّطَى فِي الْعَطَبِ لَا تَرْفَعُنَّ أَبَدًا عَنْ رُعْبٍ  
 ٥ تَخْشَى عَلَيَّ وَالشَّفِيقُ مُشِبِّ وَالْمَوْتُ قِرْنُ مُوَلِّعٍ بِالْعَصَبِ  
 ٧ مِنْ سَعْرِهَا النَّارَ الَّتِي لَا تُخْبِي وَلَا تَحْرِي بِالرُّقَى وَالْعَضْبِ



- ٨٨ شَامِيًا أَوْ مُشْرِقًا أَوْ غَرْبًا      فَقَدْ أَتَى حِينُكَ أَنْ تَأْتَبَا  
 ٩٠ إِلَيَّ الْمُصَفَّى إِنَّ شَكَرْتَ اللَّزْبَا      عَصَّ بِأَنْيَابٍ فَأَبْقَى جُلْبَا  
 ٩٢ مِنْ ثِقَلِ الدِّينِ وَشَدَّ الْقِنْبَا      إِنَّ الْمُصَفَّى رَهْبَةً وَرُغْبَا  
 ٩٤ يُعْطَى وَيَكْفَى الرَّاهِبِينَ الرَّهْبَا      حَقًّا مِنَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَجْبَا  
 ٩٦ خَصَابَةً مِنْهُ تَمُدُّ الْجُحْبَا      كَالْغَيْثِ يَشْرُورَى نَدَى وَعُشْبَا  
 ٩٨ يَسْقَى وَلِيًّا وَرَبِيعًا سَكْبَا      وَأَنْتَ أَحَلَّجَى النَّاسَ أَنْ يَذْبَا  
 ١٠٠ عَنْ عِرْضِهِ مَلَامَةً وَسَبًّا      أَبْلَجُ وَهَابٌ يُعَادِي الْحَبَا  
 ١٠٢ فَتَى إِذَا أَنْعَمَ نَعْمَى رَبًّا      إِذَا الصَّنِيعُ الْمُسْتَعْبُ غَبَّا  
 ١٠٤ أَبَيْتَ بِالْأَكْرَمِ إِلَّا طَبًّا      نَدَّ نَحَبَ الْحَجْدِ عَلَيْكَ نَحْبَا  
 ١٠٦ تَقْضِيهِ مَا كَانَ السِّنُونَ دَابَّا      أَلْضَحْمُ حِلْمًا وَالْبَعِيدُ إِرْبَا  
 ١٠٨ فِي كُلِّ شَعْبٍ قَدْ نَحَّتْ شَعْبَا      إِذَا مَضَى نَهْبٌ أَعَدَّتْ نَهْبَا  
 ١١٠ تَنْزِلُ رُكْبًا وَتَوَدَّى رُكْبَا      فَالضَّيْفُ يُقْرَى وَالْمُودِّي يُحْبَا  
 ١١٢ أَلْهَنُ غَيْثًا وَالْجَزِيدُ وَهْبَا      إِذَا جَرَى سَيْلُكَ فَأَذْلَعْبَا  
 ١١٤ وَأَفْرَغَتْ مِنْهُ السَّوَاقِي ثَغْبَا      شَقَّ الْفُرَاتِ الْأَرْضَ حِينَ أَنْصَبَا  
 ١١٦ إِذَا تَدَاعَى سَيْلُهُ أَتَلَابَا      فَمَنْ أَتَى مُغْتَرِفًا أَوْ عَبَا  
 ١١٨ صَادَفَ مِنْهُ صَافِيًا وَعَذْبَا      وَأَنْتَ يَا بَنَ الْمُتَّقِينَ الْقَصْبَا  
 ١٢٠ نَحْبَى جَمَاكَ الْقَاشِيِينَ الْقَشْبَا      بَدَأَ إِذَا جَارَيْتَهُمْ وَعَقْبَا  
 ١٢٢ حَتَّى يَمُوتَ النَّائِلُونَ السَّبَا      فِدَاكَ مَنْ ضَنَّ وَمَنْ أَكْبَا  
 ١٢٤ وَتَرَأَبُ الصَّدْعَ الْمَخُوفَ رَأْبَا      وَحِينَ عَدَّ النَّادِبُونَ النَّدْبَا



- ٥١ إِذَا تَهَاوَى الْقَرَبُ اسْتَتَبَا وَإِنْ نَصَبْنَا سَيْرَهُنَّ نَصَبَا  
 ٥٣ نَافِثِينَ مِنْ آجِنٍ مَاءٍ شَرِبَا حَائِرَ غَيْلٍ أَوْ يَرْدَنَ جَبَا  
 ٥٥ قَدْ قَدَحَتْ مِنْ سَلْبِهِنَّ سَلْبَا تَارُورَةُ الْعَيْنِ فَصَارَتْ وَفْبَا  
 ٥٧ كَالْقَلْتِ آلَ الْمَاءِ مِنْهُ دَضْبَا إِذَا أَقْمَنَا عَجِرَاتٍ شُرْبَا  
 ٥٩ رَاحَتْ إِذَا الظِّلُّ الضَّيْلُ شَبَا نَحْوُكَ لَمْ تَهْجَعْ بِعَيْنٍ شُصْبَا  
 ٩١ جَارَتْ إِلَيَّ الْغُورِ الْجُومِ سَحْبَا خُوصًا نُسَامِي الدَّيْلَ مَا أَسْلَحَبَا  
 ٩٣ وَصَحَّكَتْ مِنِّي أُبَيْلَى عُجْبَا لَمَّا رَأَتْنِي بَعْدَ لَيْلٍ جَابَا  
 ٩٥ رَأَتْ مِنَ الشَّيْبِ حَمَاطًا شُهْبَا تَتْرُكُ بَيْضًا أَوْ تَمَسُّ الْحَضْبَا  
 ٩٧ وَاعْتَبَطْتُ عَرْسِي كَلَامًا ذَرْبَا قَدَحًا بِنِيرَانٍ تُدَكِّي الْعُطْبَا  
 ٩٩ لَوْ كُنْتُ مَوْهُوًّا صَدَعَنْ الْقَلْبَا فَقُلْتُ وَالْأَضْلَاعُ تَطْوِي الضَّبَا  
 ٧١ أَطُولُ أَيَّامِي فَخُحْنَ الْحُبَا أَخْلَقَ جَفْنِي وَالْحُسَامَ الْعَضْبَا  
 ٧٣ دَهْرٌ وَأَقْدَارُ عَصَبِنَ عَضْبَا وَالْدَهْرُ يُبْدِي بَعْدَ خَطْبٍ خَطْبَا  
 ٧٥ لِأَهْلِيهِ سَلَامَةً أَوْ نَكْبَا لَمَّا رَأَتْنِي يَرْفُئِيًا نَدْبَا  
 ٧٧ قُلْتُ أَفِيْقِي لَمْ تَرِي لِي عَتْبَا فِيمَ تَجَنِّينَ عَلَيَّ الدَّنْبَا  
 ٧٩ لَا تَجْمَعِي نَمِيمَةً وَخَضْبَا وَكُنْتُ بِاللَّغْبِ أَدَاوِي اللَّغْبَا  
 ٨١ مِنْكَ وَاشْتَقُّ اشْتِقَاقًا شَغْبَا أَنْكَرُ أَقْوَالًا وَأُبْقِي عُلْبَا  
 ٨٣ وَقَدْ تَعَرَّقَنَّ الْعِرَاقَ الْجَدْبَا وَمَارَسَ النَّاسُ السِّنِينَ الْحُدْبَا  
 ٨٥ وَاسْتَسَلَّمَ الْمُؤَيَّلُونَ السَّرْبَا  
 ٨٩ وَالْحُلُّ يَبْرِي وَرَقًا وَنَجْبَا قَالَتْ أَلَّا تَبْغِي بَنِيكَ الْكَسْبَا

- ١٣ وَالْجُرْدَ تَعْدُو شَطْبَةً وَشَطْبًا وَعِزَّ أَنْضَادٍ تُسَامِي الْهَضْبَا
- ١٥ حَسْبُكَ مِنْ حَيِّ حِلَالٍ حَسْبَا حَسْبُكَ أَبْنَائِي وَكَغَيْبِي كَغَيْبَا
- ١٧ وَإِنْ جَمَعْنَا مِنْ تَيْمِمِ أَشْبَا رَأَى حَصَانًا الْحَالِبُونَ الْحَلْبَا
- ١٩ كَاللَّيْلِ يَغْتَرُّ الْجِبَالُ الْقُهْبَا قَدْ أَصْبَحَ النَّاسُ عَلَيْنَا أَلْبَا
- ٢١ فَالنَّاسُ فِي جَنْبٍ وَكُنَّا جَنْبَا إِنَّ تَيْمِيمًا وَالْغِصَابَ الْغُلْبَا
- ٢٣ قَلَصَ بِالْأَعْدَاءِ فَاصْلَهَبَا تَرَاهُ فِي أَجْلَادِهِ خِدَبَا
- ٢٥ ضَحْمَ الذَّفَارَى جَسْرَبًا فَهَقَبَا إِذَا تَقَبَّيْتُ مُخْدِرَاهُ آفَتَبَا
- ٢٧ هَامًا وَهَامًا وَرِقَابًا رُقْبَا وَلَيْسَ مَنْ أَمْسَى عَلَيْنَا حِرْبَا
- ٢٩ مُغْتَصِمًا مِنْ غَيْظِ كَرْبٍ كَرْبَا حَتَّى يَعْصَ جَنْدَلًا وَخُشْبَا
- ٣١ بَلْ بِيَدِ صَحْرَاءٍ تُنَاصِي سَهْبَا إِذَا قَطِيفُ اللَّيْلِ أَلْقَى الْهُدْبَا
- ٣٣ أَوْ لَعِبَ الْأَلَّ عَلَيْهَا لِعْبَا تَرَاهُ مَرَاتٍ وَمَرًّا ذَهْبَا
- ٣٥ جَرَدَ سَهْبًا وَتَغَشَّى سَهْبَا وَالْعَيْسُ يَنْعَبُنَ الْعَنِيقَ نَعْبَا
- ٣٧ قَدْ ضَمَّهَا الْخَزْرُ فَصَارَتْ قَضْبَا إِلَّا نَجَاءً أَوْ زَوْرًا صَقْبَا
- ٣٩ مَلْحُوبَةً تَنْجُو نَجَاءً لُحْبَا سِيرًا يُدَنِّي مِنْ هَوَانَا قُرْبَا
- ٤١ يَفْرِينَ بِالْخَرْقِ فَرِيًّا أَدْبَا بَوْعًا بِأَشْطَانِ الْفَلَا وَجَدْبَا
- ٤٣ إِذَا أَعْتَسَفْنَ عَتْبًا أَوْ نَقْبَا وَانْتَعَلَتْ أَخْفَاهُنَّ صُلْبَا
- ٤٥ كَصَلَبِ الْفِيلِ غَرَضًا قُسْبَا أَصْهَبَ يَمْطُو مَرَسَاتٍ صُهْبَا
- ٤٧ وَإِنْ قَرَى أَوْ مَنَكِبُ أَلْبَا إِذَا تَنَزَّى ثَنِيَهُ أَتْلَابَا
- ٤٩ رَكْبَنَهُ أَوْ كُنَّ عَنْهُ نُكْبَا وَالْحِمْسُ نَاجٍ مُسْتَحِثُّ الْعَحْبَا

٢٢٣ بِالْبَيْتِ أَوْ مُرَجِّعِينَ ثَوَابَ  
 ٢٢٥ وَقُلْتُ فِي تَبْيِيْنٍ وَاسْتِيْجَابَ  
 ٢٢٧ حَسَّانُ فِي بَيْتٍ مُضِيءِ الْحِرَابِ  
 ٢٢٩ كَالنَّيْلِ حِينَ اسْتَنْتَ أَوْ سَيْلِ الزَّابِ  
 ٢٣١ [يَعْمَلُ] بِالشَّدْبِ وَشَعْلِ الْإِلْهَابِ  
 ٢٣٣ خُضْرًا تَسَامَى كَالْفُجَالِ الْهَبَّابِ  
 ٢٣٥ حَتَّى اسْتَقَامَ الْمَاءُ يَسْبِيْهِ السَّابِ  
 ٢٣٧ يَزِيدُ رِفْقًا فِي خَرَاكِ الْأَجْلَابِ  
 ٢٣٩ عَلَى جَنَابِيْهِ تَبَاتُ الْعُنَابِ  
 ٢٤١ أَعْطَاكَ مُعْطِيَ الْعَطَاءِ الْوَهَّابِ

٣

وقال ايضا

في مديح البُصْفَى

١ ذَكَرْتَ أَذْكَارًا فَهَاجَتْ شَجَبًا  
 ٣ بِالْكَعْ لَمْ تَمْلِكْ لِعَيْنٍ غَرْبًا  
 ٥ طَحَّحَهَا شَدْبُ السِّنِينَ شَدْبًا  
 ٧ بِهَا جُلَالًا وَدُقَاتًا هَلْبًا  
 ٩ لَا يَحْتَجِبْنَ مِنْ وَرَا حُجْبًا  
 ١١ وَقَدْ تَرَى غُرَّ الثَّنَايَا غَرْبًا

مِنْ أَنْ عَرَفْتَ الْمَنْزِلَاتِ الْحُسْبَا  
 يُحَسِّنُ شَامًا بَالِيًا أَوْ كُتْبَا  
 وَالْمُدْرِيَّاتِ بِالذَّوَارِي حَضْبَا  
 وَكُنَّ مِنْ نَحْوِ الصَّبَا مُهَبَّا  
 وَأَعْتَلَجَ السَّيْلُ بِهَا وَدَبَّا  
 بِهَا وَأَحْيَاءُ وَلَا بَأْسَ كَثْبَا

- ١٨٥ ذَلِكَ وَاللَّهُ مُتَّبِعُ الْأَثْوَابِ  
 ١٨٧ عَلَيَّ لَا يُنْسِيهِ طُولُ الْأَحْقَابِ  
 ١٨٩ مِنَ الْمَعَادِي وَالْبِلَادِ الْأَجْرَابِ  
 ١٩١ أَرْجُو مِنَ آلِ اللَّهِ خَيْرَ الْمُنتَابِ  
 ١٩٣ نُورَ الْبَصَلِيِّ وَأَبْنِ خَيْرِ الْأَحْسَابِ  
 ١٩٥ جَدُّ لَهْ الْأَوَّلَى وَعَقْبُ الْأَعْقَابِ  
 ١٩٧ فِي تَبْصُرِ كَفَيْكَ شِدَادُ الْأَسْبَابِ  
 ١٩٩ أَوْتَادُهَا رَاسِي الْجِبَالِ الْأَرْسَابِ  
 ٢٠١ بِرَهْوَةٍ عِنْدَ الْجُجُومِ الرُّقَابِ  
 ٢٠٣ كَاللَّيْلِ أَجْلَى عَنْ دَلَامِ الْأَهْضَابِ  
 ٢٠٥ أَرْوَرَ يَرْمِي بِالْقُفَاصِ الْوَثَابِ  
 ٢٠٧ فِي تَابِيعِ الْمَهْوَى بَعِيدِ الْأَلْهَابِ  
 ٢٠٩ لَهُ وَلَا تَقْدَحُ بِالزُّنْدِ الْكَابِ  
 ٢١١ قَدْ عَلِمَ النَّاسُ غِيَاثَ السُّغَابِ  
 ٢١٣ وَنِعَمَ غَيْثُ الرَّاعِبِينَ الرُّغَابِ  
 ٢١٥ فِي عَرِكِ الدَّلْمَاءِ مُلَجِّ الْغَابِ  
 ٢١٧ مِنَ الْعُدَادِ وَالنَّحَازِ النَّحَابِ  
 ٢١٩ وَنَحْنُ نَدْعُو لَكَ عِنْدَ الْأَكْلَابِ  
 ٢٢١ وَإِنْ نَأَيْنَا كَدَعَاءِ الْأَهْكَابِ  
 نُعْمَى وَفَضْلًا مِنْ عَطَايَا الْوَهَابِ  
 وَمِنْ أَقْصَايِ بُعْدِ وَأَحْرَابِ  
 وَالنَّأْيِ مِنَّا وَالْبِلَادِ الْأَخْرَابِ  
 وَالْإِذْنَ يَا بَنَ الْأَكْرَمِينَ الْأَنْجَابِ  
 تَفَرَّعُوا الْجَدَّ بِجَدِّ غَلَابِ  
 لَهُ عَلَى رَعْمِ الْحُسُودِ الْحَرَّابِ  
 وَقُبَّةُ الْإِسْلَامِ ذَاتُ الْحُجَّابِ  
 وَسَنُكْهَا الرَّافِعُ بَيْنَ الْأَبْوَابِ  
 يَزِلُّ عَنْهُ كَيْدُ كُلِّ كَدَّابِ  
 سَامِي الشَّنَاحِيبِ مُبِيفِ الْأَشْقَابِ  
 طَرَحًا وَضَرْحًا عَنْ صُقُوبِ الْأَصْقَابِ  
 رَبِّ هِشَامٍ وَهُوَ خَيْرُ الْأَرْبَابِ  
 إِنَّ هِشَامًا لَمْ يَعْشُ بِالْأَخْيَابِ  
 بِالسَّامِ وَالْمُنْتَجِعِينَ الطُّلَابِ  
 إِذَا عَدَا صَنْعًا بِخَيْرِ الْآرَابِ  
 يُشْفَى بِهِ دَاءُ السُّعَالِ الْقَحَابِ  
 وَغَشَّ أَضْبَابِ الرِّجَالِ الْأَضْبَابِ  
 بِالْخَيْرِ مِنْ شَتَّى شُعُوبِ أَهْوَابِ  
 أَوْ كَدَعَاءِ الصَّالِحِينَ الْأَوَّابِ



- ١٤٧ وَالْحَرْبُ فِيهَا مُرْعَفَاتُ الْأَقْشَابِ  
 ١٤٨ إِذَا جَرَتْ أَرْحَاوُهَا فِي الْأَقْطَابِ  
 ١٥١ وَجَدْتَنَا الْكَافِينَ خَطَبَ الْأَخْطَابِ  
 ١٥٣ وَعَثَرَةَ الدَّهْرِ وَكَيْدَ الشُّقَابِ  
 ١٥٥ حَوَانِكَ الْأَسْنَانِ غَيْرُ أَثْلَابِ  
 ١٥٧ لَمْ يُدِمِ دَأْيِيهِ مِرَاسُ الْأَقْتَابِ  
 ١٥٩ مُبْتَلِعٌ كَالدَّحْلِ بَيْنَ الْأَشْقَابِ  
 ١٦١ مُسْتَفِيدٌ الْجِسْمِ قُبَابُ الْإِقْبَابِ  
 ١٦٣ كَالِنَطْعِ الْمَمْدُودِ بَيْنَ الْأَطْنَابِ  
 ١٦٥ سَامٍ تَرَى أَفْرَانَهُ فِي ذَبْذَابِ  
 ١٦٧ يَلْقَيْنَ مِنْ عَالٍ لَهُنَّ غَصَابِ  
 ١٦٩ لَيْسَ إِذَا هَيَّبْنَهُ بِهَيَابِ  
 ١٧١ ضَبَاضِبٌ ذُو لِبَدٍ وَأَهْلَابِ  
 ١٧٣ عُثْنُونُهُ فِي سَرْطِمِي عَبْعَابِ  
 ١٧٥ إِذَا زَفَى الزَّرَارُ بِهِدْرٍ قَبْقَابِ  
 ١٧٧ عَبِلَ الْمَدَاوِيسُ مُنِيفُ الشَّخَابِ  
 ١٧٩ يَخْطُرْنَ مِنْ خَشْيَتِهِ بِالْأَذْنَابِ  
 ١٨١ وَالْهَمُّ لَا يَقْضِي كَسَلَ الْأَوْصَابِ  
 ١٨٣ وَرَوَّيْنِي قَبْلَ أَعْنِيَانِ الْأَعْطَابِ  
 وَحَنَظَلُ الشَّرِيِّ وَأَخْلَاطُ الصَّابِ  
 وَالتَّمَسَّ الْقَوْنَسَ كُلُّ صَرَّابِ  
 مِنَ الْحُقُوقِ وَالِدَوَاهِي النُّوَابِ  
 يَشْدِبُ عَنَّا مُصْعَبَاتِ الْأَصْعَابِ  
 مِنْ صِيدِنَا كُلُّ حِجْدِ الْأَنْيَابِ  
 لِشَجَرِهِ فِي قَصْرِ ذِي أَرْقَابِ  
 أَشْدَقُ ذُو شَدَائِقِمٍ وَأَنْيَابِ  
 مُشَرَّفُ الْأَعْلَا خِدْبُ الْأَخْدَابِ  
 أَوْ كَالصَّخْدِي مِنْ صَنَاتِيَتِ الْآبِ  
 هَذَا وَجَذْبًا بِالْحِنَانِ الْمِسَابِ  
 نَفْضًا وَجَرًّا بَعْدَ طُولِ الْإِتْعَابِ  
 فَهَوَّ عَلَيْهِنَّ مُذِلُّ التَّوْثَابِ  
 كَأَنَّهُ مُحْتَضِبٌ فِي أَخْضَابِ  
 أَخْنَاتُ شِدْقِيهِ كَغَرْبِ الْأَغْرَابِ  
 وَخَفَنَ خَلْبًا مِنْ قُصَالِ الْحَلَابِ  
 أَحْزَمَ تَخْشَاهُ قُهُوبُ الْأَقْهَابِ  
 وَالْجَزْلُ أَبْعَى مِنْ قُمَاشِ الْأَحْطَابِ  
 أَرْجُو أَنْتَسَائِي بِقُرُوبِ الْأَقْرَابِ  
 وَجَهَ أَمِيرِ الْمُؤْمِنِينَ الْأَوَّابِ



- ١٠٩ أَوْ رَدُّ رَجَّازِ الْبُدَاةِ صَخَّابٌ  
 ١١١ حَتَّى إِذَا حَذَرَهَا فِي الْأَغْيَابِ  
 ١١٣ جَاءَتْ تَسْدَى خَوْفِ حِصْبِ الْأَحْضَابِ  
 ١١٥ إِذَا مَطَّاهَا عِنْدَ نَزْعِ الْإِنْصَابِ  
 ١١٧ حَنْتَ نُحَاكِي صَوْتِ ثَكْلَى مِكَابِ  
 ١١٩ فَهَيَّ نُرْتِي حَزَنًا بِالْيَبَابِ  
 ١٢١ وَنَامَ عَمَرُو وَابْنُ أُمِّ هَرَّابِ  
 ١٢٣ يَمْصَعْنَ مِنْ وَلَقِ الدُّبَابِ الْعَخَّابِ  
 ١٢٥ حَتَّى إِذَا الرِّىَّ أَرْتَقَى فِي الْأَرْجَابِ  
 ١٢٧ أَصْدَرَ فِي أَعْجَازِ لَيْلٍ مُتَجَابِ  
 ١٢٩ تَنَآيَ وَيَدْنُو بِالنِّقَالِ النِّقَابِ  
 ١٣١ فِيهِ أَزْوَارٌ عَنْ مُضِرِّ الْجَبَابِ  
 ١٣٣ فَاصْبَحَتْ بِالسُّوقِ بَيْنَ الْأَطْرَابِ  
 ١٣٥ بَلْ أَثَبَا الْبَاغِي بِقَوْلِ التَّكَذَابِ  
 ١٣٧ إِلَيَّ الْآقَاصِي مِنْ صَبِيمِ الصِّيَابِ  
 ١٣٩ مُحْضِينَ، لَمْ تُدَقِّ بِنِلْكَ الْأَشْوَابِ  
 ١٤١ عَلَى الْعِدَى ذُو بَسْطَةِ وَارْهَابِ  
 ١٤٣ لِلنَّاسِ ضَرَابُونَ هَامَ الْأَحْزَابِ  
 ١٤٥ حِبَالِ مَهْوَاةٍ يَمْهَوِي قَبَابِ  
 أَوْ ضَرَبُ ذِي جَلَّاجِلٍ وَدَبْدَابِ  
 وَالتَّجَّتِ الشَّجَرَاءُ ذَاتُ الْأَهْدَابِ  
 يَمْشِي بِصَفْرَاءَ وَزُرْقِي أَذْرَابِ  
 مَدَّتْ قَوِيًّا مِنْ مُتُونِ الْأَعْقَابِ  
 عِيلَتْ بِحِبِّ مِنْ أَعَزِّ الْأَحْبَابِ  
 حَتَّى إِذَا اسْتَنْفَضْنَ مَا فِي الْأَزْرَابِ  
 عَارِضْنَ ثَنِيًّا مِنْ خَلِيجٍ مُنْسَابِ  
 فَاتَّسَفَتْ فِيهِ بِجَرَعِ عَبَابِ  
 وَصَعَدَ الزُّفْرَةَ تَنْفِيسُ الرَّابِ  
 يَحْفِرُهَا قَلَوُ كَوِّ الْمِطْرَابِ  
 فِي ذِي أَخَادِيدَ مُبِينِ الْأَنْدَابِ  
 يَعْتَسِفُ الْعَوْصَاءُ ذَاتُ الْأَخْشَابِ  
 سَالِمَةً مِنْ كُلِّ رَامِ دَبَابِ  
 إِنَّا إِذَا مَا عُدَّ خَيْرُ الْأَنْسَابِ  
 نُوَجِدُ فَرَعًا مِنْ صَبِيمِ الْأَعْرَابِ  
 إِنَّ أَبَانَا وَهُوَ مَتَاعُ آبِ  
 خِنْدِفُ جَدِّ الْخُلَفَاءِ الْأَرْبَابِ  
 بِكُلِّ مُنْشَقِّ الشُّعَاعِ رَسَابِ  
 يُذَرِّي عَلَى الْحَقِّ رُؤُوسَ النُّكَابِ

- ٧١ حَتَّى خَرَجْنَا مِنْ فِغَارِ أَجْوَابٍ مِنْ غَوْلٍ مَخْشِيِ الْمَهَارِ صِبْصَابٍ  
 ٧٣ وَمَنْهَلٍ صُفْرِ الصَّرِي فِي الْأَجْبَابِ وَرَدْتُ قَبْلَ الصَادِقَاتِ الْأَسْرَابِ  
 ٧٥ بِعُصْفِ الْمَرِّ خِصَامِ الْأَقْصَابِ عَوَّدَهَا التَّأْدِيبُ حُسْنَ الْآدَابِ  
 ٧٧ كَانَ رَحْلِي قَوْقَ جَابِ الْأَجَابِ فِي نَحْرِهِ مِنْ حَلَقٍ وَاجْلَابِ  
 ٧٩ كَدَمٌ مِنَ الرِّكْضِ مُبِينُ الْأَنْدَابِ فِي أَرْبَعٍ أَوْ فِي ثَلَاثٍ أَشْطَابِ  
 ٨١ شَدَّبَ عَنْهَا كُلَّ جَحْشٍ حَبْكَابِ غَيْرَانَ مِغْبَاطٍ بَطِيءٍ الْإِعْتَابِ  
 ٨٣ بِصُلْبِ رَهْبِي أَوْ مَعِي الْأَصْهَابِ جَوَازِنًا عَنْ غَدَقِي وَأَخْصَابِ  
 ٨٥ كَلَفْنَهُ رِغِيَّةَ رَاعٍ دَاءِبِ حَتَّى إِذَا قَلَصَ جُزُؤُ الْأَعْشَابِ  
 ٨٧ وَالتَّمَامِ فِي تَحَرُّوْطَاتٍ أَشْرَابِ أُمِرُّنَ إِسْرَارَ الْحَبَالِ الْأَشْسَابِ  
 ٨٩ رَاحَتْ وَرَاحَ كَعِصِي السَّيْسَابِ مُتَحَنِّفِرَ الْوَرْدِ عَنِيْفَ الْإِقْرَابِ  
 ٩١ يَخْشَيْنَ زُرًّا مِنْ قَطَوْطَى شَذَابِ فَهِنَّ مِنْهُ مُدْئِبَاتُ الْإِدَابِ  
 ٩٣ مِنْ نَزَقٍ بَاقِي الْجِرَاءِ وَظَابِ يَضْرَحْنَ مِنْ قَبْعَانِ ذَاتِ الْحِنْزَابِ  
 ٩٥ فِي تَحَرِّ سَوَارِ الْيَدَيْنِ ثَلَابِ كَانَ لَحْيَيْهِ فُؤَيْقَ الْأَعْجَابِ  
 ٩٧ نَوُطٌ تَدَلَّى عَلِيقٌ فِي كُلابِ مُجَرَّدٌ مِنْ جَدِيَّاتِ الْأَخْرَابِ  
 ٩٩ أَوْثَقَ رَأْسِيهِ حِنَاكَ الْقَتَابِ يَعْدِلُ عَنْ رَأْوُلٍ أَشْغَى صَلْقَابِ  
 ١٠١ لِسَانَ مِشْفَاءٍ شَدِيدِ الْإِشْصَابِ كَالرَّوْلِ الْمَهْزُولِ بَيْنَ الْأَثْقَابِ  
 ١٠٣ إِذَا الْحَا فِي الْجِرَاءِ النَّهَابِ صَدَدَنْ أَوْ أَعْرَفَهَا بِالْإِهْذَابِ  
 ١٠٥ مُجْلَوْدُ الْقَبْصِ وَفَيْعُ الْإِكْنَابِ فِي جَوْفِهِ وَحَى كَوْحِي الْقَصَابِ  
 ١٠٧ كَأَنَّهُ صَوْتُ غُلَامٍ لَعَابِ هَبَّهَبَ أَوْ هَيْدَلَ بَعْدَ الْهَبْهَابِ

- ٣٣ مَاضِيَةٍ أَمْضَى مِنْ حِدَادِ النُّشَابِ وَالْقَوْلُ يَنْبَى بَعْدَ غِبِّ الْإِغْبَابِ  
 ٣٥ وَالغَدُّ لَا يَشْفِيهِ طِبُّ الْأَطْبَابِ وَإِنْ رَقَوْا فِي مَسَكٍ وَأَهْدَابِ  
 ٣٧ مَنْ سَاحِرٍ يُلْقَى الْحَصَى فِي الْأَكْوَابِ بِنُشْرَةٍ أَثَارَةٍ كَالْأَقْوَابِ  
 ٣٩ وَإِنْ رَقَى فِي جِحْمٍ لَيْلٍ مُؤْتَابِ بِرُفْيَةِ الْحَيَاتِ كُلِّ رَعَابِ  
 ٤١ عَيُّوا وَفِيهِمْ مَلِكٌ بَنُ ثَرَابِ فَاحْذَرْ وَيَخْشَى اللَّهَ كُلُّ تَوَابِ  
 ٤٣ فَقُلْتُ وَالْمُبْلَى حَفِيطُ الْكُتَابِ وَالْقَدَرِيُّونَ يَقُولُ مُرْتَابِ  
 ٤٥ وَالْقَدَرِيُّونَ يَحْبِلُ جَدَّابِ بِقَدَرٍ فِي حَلَقَاتِ الْأَسْبَابِ  
 ٤٧ يَنْزِعَنَّهُمْ مِنْ شَاهِدٍ وَغِيَابِ جَذَبَ الْمُعْلِينَ دِلَاءَ الْأَكْرَابِ  
 ٤٩ سَيَعْرِفُونَ الْحَقَّ عِنْدَ الْبِحَابِ دَعَهُمْ سَيَلَقُونَ أَعَدَّ الْحُسَابِ  
 ٥١ وَالْأَمْرُ يُقْضَى فِي الشَّقَا لِلْحَيَابِ بَلْ بَلَدٍ ذِي صُعْدٍ وَأَصْبَابِ  
 ٥٣ يُخْشَى مَرَادِيهِ وَهَجَرِ ذَوَابِ أَشْهَبَ ذِي سُرَادِقٍ وَجَلْبَابِ  
 ٥٥ يَشْلُلُهُ ذَنْبُ السَّرَابِ الْحَبَابِ مُتَجَرِّدِ الْفَيْقَا عَمِيقِ الْأَقْرَابِ  
 ٥٧ نَائٍ مِنَ التَّخْلِ بَعِيدِ الْأَشْرَابِ يَقْمُسُ فِي هَبْوَةٍ مُغْبَرِّ هَابِ  
 ٥٩ أَجْبَحَهُ شَهْبَةٌ قَيْطٍ شَهَابِ إِذَا حَبَا مِنْهُ إِلَى الرَّمْلِ الْحَابِ  
 ٩١ مُحْزَوْزَمَ الْجَوْزِ حُدَابِ الْأَحْدَابِ قَطَعْتُ أَخْشَاهُ بِعَسْفِ جَوَابِ  
 ٩٣ بِكُلِّ وَجْنَاءٍ وَنَاجٍ هِرْجَابِ يَنْعَشُهَا نَعَشًا بِبُقِ الْأَسْهَابِ  
 ٩٥ نَوَاهِضِ الْأَيْدِي طُولِ الْأَنْصَابِ يَجْذِبْنَ أَجْدَالَ الشِّعَافِ النُّصَابِ  
 ٩٧ يَرَاعِ سَيْلٍ كَالْيَرَاعِ الْأَسْلَابِ إِذَا تَنَزَّيَ رَاتِبَاتُ الْأَرْتَابِ  
 ٩٩ طَاوَيْنَ تَجْهَوْلَ الْخُرُوقِ الْأَجْدَابِ طَى الْقَسَامِيِّ بُرُودَ الْعَصَابِ

وقال ايضا

يمدح مَسْلَمَةَ بن عبد الملك بن مروان

- ١ قَدْ بَكَرْتُ بِالْيَوْمِ أُمَّ عَتَابٍ تَلُومُ ثَلْبًا وَهَيَّ فِي جِلْدِ النَّابِ
- ٣ أَنْ نَالَ مِنْ كِدْنَةٍ جِلْدِ جِلْجَابٍ نَحْتُ اللَّيَالِي كَأَنَّ جِلْجَابَ الْجَبَابِ
- ٥ حَتَّى عِظَامِي مِنْ وَرَاءِ الْأَثْوَابِ عَوْجُ دِقَاقٍ مِنْ نَحْنَى الْإِحْنَابِ
- ٧ تَرَى قَنَاتِي كَقَنَازِ الْإِضْهَابِ يُعْمِلُهَا الطَّاهِي وَيُضِيئُهَا الضَّابِ
- ٩ كَانَ بِي سِلًّا وَمَا مِنْ ظِلِّ طَبَابٍ بِي وَالْيَلَى أَنْكَرُ تِيكَ الْاَوْصَابِ
- ١١ وَرَهْنُ أَحْدَاثِ الرِّمَانِ النَّكَابِ لِمَنْ رَمَى رَهْنُ بَرْمِي أَصَوَابِ
- ١٣ فَإِنْ تَرَى نَسْرًا طَوِيلَ الْإِكْبَابِ فِي الْبَيْتِ بَعْدَ قُوَّةٍ وَأَصْحَابِ
- ١٥ إِذْ لَا أَنِي فِي رِحْدٍ وَتَرْكَابِ مُرْتَجِعًا بَعْدَ السِّفَارِ الذَّهَابِ
- ١٧ وَقَدْ أَرَى زِيرَ الْغَوَانِي الْأَتْرَابِ وَالْعُرْبِ فِي عَفَافَةٍ وَإِعْرَابِ
- ١٩ عَوَاجِزِ الرَّأْيِ دَوَاهِي الْأَخْلَابِ يَكْنِينُ عَنْ أَسْمَائِنَا بِالْأَلْقَابِ
- ٢١ كَانَ مُزْنًا مُسْتَهْلًا الْإِرْضَابِ رَوَى قِلَاتًا فِي ظِلَالِ الْأَلْصَابِ
- ٢٣ رَشَفْنَهَا غُرًّا عِذَابِ الْأَشْنَابِ فَأَيُّهَا الْغَادِي بِرَاحِ الْأَغْرَابِ
- ٢٥ إِلَيَّ وَالرَّوَايَ كَلَامَ الْآلَابِ أَقْصِرْ فَلَا تَرَمْ الْعِدَى بِكُتَّابِ
- ٢٧ تَنْهَكَ عَنِّي مُعَذِّبَاتُ الْإِعْدَابِ وَالْكَفْرِ وَالْحَيْبَةِ حَظُّ الْمُغْتَابِ
- ٢٩ إِنِّي أَمْرٌ لِلنَّاسِ غَيْرُ سَبَابِ لِلْقُرْبِ الْأَدْنَى وَلَا لِلْأَجْنَابِ
- ٣١ اجْتَنِبُ الْعَيْبَ اتَّقِ الْعَايِبَ وَالْقَوْلُ يُلْقَى بَعْضُهُ فِي الْأَتْبَابِ



- ٢١ أَنزَحُهُ رَاعَكَ أَمْ غَنَاؤُهُ وَالْعَيْسُ فِي مُعْصُوبٍ حِزَّاءُ  
 ٢٣ يَطْلُبْنَ خِمْسًا صَادِقًا نَجَاؤُهُ يَرْكَبْنَ تَيْمَاءَ وَمَا تَيْمَاءُ  
 ٢٥ يَهْمَاءُ يَدْعُو جِنَّهَا يَهْمَاؤُهُ وَالسَّيْرُ مُحْزَوْزٍ بِنَا أَحْزِيْزَاؤُهُ  
 ٢٧ نَاجٍ وَقَدْ زَوَّزَى بِنَا زِيْزَاؤُهُ يَغْشَى قَرَا عَارِيَّةٍ أَعْرَاؤُهُ  
 ٢٩ تَحْبُو إِلَيَّ أَصْلَابِهِ أَمْعَاؤُهُ وَالرَّمْلُ فِي مُعْتَلَجٍ أَنْقَاؤُهُ  
 ٣١ وَغَرَّ الْبُطُونُ وَعَتَّةٌ أَكْفَاؤُهُ يُذْرِي إِذَا طَارَتْ بِهٍ أَدْرَاؤُهُ  
 ٣٣ لَيْسَ أَمْرُو يَبْضِي بِهٍ مَضَاؤُهُ إِلَّا أَمْرُو مِنْ فَتْكِهِ دَهَاؤُهُ  
 ٣٥ فَقُلْتُ إِذْ لَمْ أَدْرِ مَا أَسَاؤُهُ سَعَمُ الْمَهَارَى وَالسَّرَى دَوَاؤُهُ  
 ٣٧ يَرْمِي بِانْقَاضِ السَّرَى أَرْجَاؤُهُ هَيْهَاتَ فِي مُنْخَرِقٍ هَيْهَاؤُهُ  
 ٣٩ مُسْتَبِيعٌ مُتَبِيعٌ تَيْهَاؤُهُ إِذَا أَرْتَمَى لَمْ أَدْرِ مَا مِيدَاؤُهُ  
 ٤١ مَا بَعْدُ مَا قَائِسَ أَوْ حِدَاؤُهُ هَاتَكْتُهُ حَتَّى مَضَتْ أَكْرَاؤُهُ  
 ٤٣ وَأَخْسَرْتُ عَنْ مَعْرِفِي نَكْرَاؤُهُ وَلَمْ تَكْأَدْ رِحْلَتِي كَادَاؤُهُ  
 ٤٥ هَوْلٌ وَلَا لَيْلٌ دَجَتْ أَدْجَاؤُهُ وَإِنْ تَغَشَّتْ بَلَدًا أَغْشَاؤُهُ  
 ٤٧ الْحَقْتُهُ حَتَّى أَجَلْتُ ظَلْمَاؤُهُ عَيَّى وَعَنْ مَلْمُوسَةٍ أَحْنَاؤُهُ  
 ٤٩ وَنَاصِبٍ يُنْضِي الْوَايَ انْضَاؤُهُ إِذَا أَنْتَكَى فِي الْبَلَدِ أَنْتَاؤُهُ  
 ٥٠ اِلْهَجْرُ حَتَّى بَرَدَتْ غَرَاؤُهُ



## ديوان أراجيز روبة

وهو روبة بن الججاج التبيبي البصري

قال روبة في وصف المفازة والسراب

- |    |  |  |
|----|--|--|
| ٤  | وَبَلَدٍ عَامِيَةٍ أَعْمَاؤُهُ               | كَأَنَّ لَوْنَ أَرْضِهِ سَمَاؤُهُ          |
| ٣  | أَيْهَاتٍ مِنْ جَوْزِ الْفَلَاةِ مَاؤُهُ     | يَحْسِرُ طَرْفَ عَيْنِهِ فَضَاؤُهُ         |
| ٥  | هَابِي الْعِشِيِّ دَيْسِقٍ ضُكَاؤُهُ         | إِذَا السَّرَابُ أَتَتْجَحَتْ إِضَاؤُهُ    |
| ٧  | أَوْ تُجَنَّ عَنْهُ عُرِّيَتْ أَعْرَاؤُهُ    | وَأَجْتَابَ قَيْظًا يَلْتَطِي الْتِظَاؤُهُ |
| ٩  | ذَا وَهَجٍ يُجْمِي الْحَصَا إِحْمَاؤُهُ      | يَبْحَثُ مَكْتَنَ الثَّرَى ظَبَاؤُهُ       |
| ١١ | فِي كَوْكَبٍ مُلْتَهَبٍ صَلَاؤُهُ            | تَقْلِصُ عَنْ مَكْنِسِهِ أَفْيَاؤُهُ       |
| ١٣ | فِي الظِّلِّ حَيْثُ أَصْطَفَقَتْ أَفْنَاؤُهُ | مِنْ ظِلِّ أَرْطَى خَضِلِ الْآؤُهُ         |
| ١٥ | إِذَا جَرَى بَيْنَ الْفَلَا زَهَاؤُهُ        | وَحَشَعَتْ مِنْ بُعْدِهِ أَصَاؤُهُ         |
| ١٧ | وَضَبَحَتْ فِي لَيْلِهِ أَصْدَاؤُهُ          | دَاعٍ دَعَا لَمْ أَدْرِ مَا دُعَاؤُهُ      |
| ١٩ | أَطْرَبَ أَمْ وَجَدُ حُزْنٍ دَاؤُهُ          | فَقُلْتُ إِذْ أَرَقْنِي بُكََاؤُهُ         |



الجزء الثالث

من

# مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل على ديوان

روبة بن الحجاج

وعلى ابيات مفردات منسوبة اليه

اعتنى بتصحيحه وترتيبه

وليم بن الورد

البروسي،

—•—

طبع بآلات دروغولين المشهورة في مدينة ليبسيغ في سنة ١٩٠٣ المسيحية،

مباع في خزانة كتب السيدَيْن الفاضلين رُوَطرَ وَرُخْوَردَ

في مدينة بُرلينِ المحمية،











